Digitized by Google

8°

4° Bavar. 3067(1827,2

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

No. 1827. 76.

Montag den 2. Juli.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

5474
05165
B. Armee-Bibliothek

Bekanntmachung.

(Pferdemusterung und Prämienvertheilung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird das im Kreis-Intelligenzblatt Stück 25. enthaltene Ausschreiben der königl. Kreisregierung, Kammer des Innern, vom 15. d. M. nachstehend zur allgemeinen Kenntniß der Betheiligten gebracht.

Nürnberg, den 25. Juni 1827.

Binder.

Küffner.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nachstehendes, von dem K. Oberpoststallmeisterstaab über rubrizirenden Gegenstand anher ergangene, Schreiben wird sämmtlichen Polizeibehörden des Kreises unter dem Auftrag zur Kenntniß gegeben, den Inhalt desselben durch geeignete Verfügung und zweckmäßige Belehrung der Pferde-Eigenthümer genauest zu befolgen, und auf solche Weise die Wirksamkeit dieser auf so höchst nützlichen Zweck hinführenden Anordnungen nach Kräften befördern zu helfen.

Ansbach, den 15. Juni 1827.

Königlich Bayerische Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.

In Abwesenheit des Königlichen Regierungs-Präsidenten, v. Bever, Director.

Digitized by Google

Auf den Grund der General-Verordnung vom 13. Juni 1818., die Stellung des allgemeinen Landgestütes betreffend, wird in diesem Jahre abermals eine Landgestüts-Commission von hier aus an den Sitz einer jeden erhabenen Beschälstation abgehen, welche sich mit Musterung der Pferde, so wie mit Vertheilung der Prämien beschäftigen wird. — Dieselbe trifft in Heidenheim ein am 26. August, und hält Musterung und Stations-Preisevertheilung am 27. August.

In Wassertrüdingen trifft dieselbe ein am 28. August, hält Musterung und Stations-Preisevertheilung am 29. August.

In Uffenheim trifft dieselbe am 30. August ein, und hält Musterung und Stations-Preisevertheilung am 31. August.

In Gunzenhausen trifft dieselbe ein am 1. Sept., mustert die Mutterpferde, und vertheilt die Stations-Preise am 2. Sept., und am 3. Sept. findet daselbst die Kreis-Preisevertheilung der vier Stationen statt.

Eine Königl. Regierung setzt man hievon in Kenntniß und stellt zugleich das Ansinnen, hievon die Lokalbehörden auf geeignetem Wege, die Unterthanen durch die Kreis- und Zeitungsblätter, und die entlegenen Ortschaften und Höfe durch zweckmäßige Verkündungen, sowohl von den Stations- als Kreise-Prämien zu unterrichten, und aufmerksam zu machen, daß für den Rezatkreis am 3. Sept. nach der allegirten Verordnung Lit. B. in Gunzenhausen die Kreis-Preisevertheilung, wozu alle Stationen des Kreises zu concurriren haben, in Vollzug gesetzt wird.

Uebrigens fügt man noch die Bemerkung bei, daß nach dem Inhalte der erwähnten allerhöchsten Verordnung §. 14. zur jedes Mal statt findenden Musterung alle jene Mutterpferde, deren Bedeckung durch die Königl. Beschäler gewunschen wird, so wie auch die Hengste der sogenannten Gaureiter, nach §. 17. zahlreicher wie bisher, vorzuführen sind.

München, den 10. Juni 1827.

Frhr. v. Kesling.

Weymar, Staabsrath.

Bekanntmachung.

(Die Beobachtung der Aichgesetze betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird die bestehende Verordnung, nach welcher alle im öffentlichen Verkehr gebrauchte werdende Weinessig- und Brandweinfässer der obrigkeitlichen Aiche und Stempelung unterstellt werden müssen, mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß nach Ablauf von

vier Wochen

eine allgemeine Revision vorgenommen, und jede Uebertretung dieser Vorschrift mit der gesetzlichen Strafe unnachsichtlich geahndet werden wird.

Nürnberg, den 27. Juni 1827.

Binder.

Küffner.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung mehrerer Zinswohnungen im sogenannten Hertelshof betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird der sogenannte Hertelshof in der Panierstraße S. Nr. 639. der Vermiethung an die Meistbietenden ausgesetzt, und ist hiezu Termin auf

Donnerstag den 12. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

in dem Bureau der Wohlthätigkeits-Stiftungen auf dem Rathhause anberaumt.

Derselbe enthält:

zu ebener Erde 2 Zimmer, 2 Kammern, eine Küche, 2 Gewölbe, eine Waschkammer, Holzlage, und ein Sandkämmerchen;
im ersten Stock: 5 Zimmer, 1 Alkof, 5 Kammern, 2 Küchen;
im zweiten Stock: 6 Zimmer, 5 Kammern, 2 Küchen, 1 Speisekammer;
im dritten Stock: 2 Zimmer, 3 Kammern, 2 Küchen, 1 Speisekammer;
im vierten Stock: 2 Zimmer, 2 Kammern, 2 Küchen.

Die geräumigen Böden und der Keller sind mehrfach abgetheilt.

Beim Hauptgebäude befinden sich:

im Hofe: 1 Ziehbrunnen, eine Wagenremise;
im Seitengebäude: Stallung zu 20 Pferde, darüber mehrere Kammern und Böden, endlich
hinter dem Hauptgebäude: ein Garten mit einem Ziehbrunnen.

Jede Etage ist zur Wohnung für eine größere oder zwei kleinere Familien eingerichtet, und jeder kann eine Abtheilung des Bodens und des Kellers zugewiesen werden.

Pachtlustige werden hiemit eingeladen, sich im oben angegebenen Termine in dem Geschäftszimmer der Magistrats-Commission der Wohlthätigkeits-Stiftungen auf dem Rathhaus einzufinden, um ihre Angebote zu Protokoll zu geben, und den Zuschlag unter Vorbehalt diesseitiger Genehmigung zu gewärtigen.

Bis zum Termin können die Lokalitäten täglich eingesehen werden.

Nürnberg, den 19. Juni 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß das zur Anna Regina Schnabelschen Verlassenschaft- resp. zur Todtengräber Georg Schnabelschen Debitmasse gehörige Mobiliarvermögen, bestehend aus Betten, Manns- und Weibskleidern, Wäsche, Schreinzeug, Kupfer, Zinn, Hausrath und dergl.,

am 10. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr

in der Todtengräber Schnabelschen Wohnung auf dem Wöhrder Kirchhof bei Wöhrd gegen sofort zu leistende Bezahlung an den Meistbietenden verkauft wird.

Digitized by Google

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Nürnberg, den 23. Juni 1827.

Merz.

(Nr. 7269.) Giehrl.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg.

Wer an das Vermögen der am 22. März l. J. dahier verstorbenen Schuhmachermeisters-Wittwe M. B. Salomon aus was immer für einem Grund Anspruch machen will, hat dies in einer zerstörlichen Frist von

30 Tagen

vom Tage der zweiten Einrückung dieser Bekanntmachung in die öffentlichen Blätter geltend zu machen, widrigenfalls wird mit der Vertheilung der Verlassenschaft rechtlicher Ordnung nach verfahren.

Nürnberg, den 23. Juni 1827.

Merz.

(Nr. 7331.) Wagner.

Bekanntmachung.

Dienstag den 10. Juli 1827. werden in dem hiesigen Zeughause Holz- und Eisen-Material-Lieferungen und Arbeiten zu neuen Gewehrgerüsten an die Wenigstfordernden öffentlich versteigert.

Strichlustige werden eingeladen sich an benanntem Tage früh 8 Uhr im Zeughause einzufinden.

Nürnberg, den 28. Juni 1827.

Die Commission.

Häring, Ingenieurlieut. Hauk, Zeugwart.

Pemsel, Aktuar.

Bekanntmachung.

Es wird eine bedeutende Quantität gedruckter Schreibpapiere in Folio- und Quart-Format, Partienweise oder im Ganzen, und zwar nach dem Gewichte, am

Dienstag den 3. Juli Morgens 9 Uhr

auf dem kön. Lotto-Amte zur öffentlichen Versteigerung gebracht und an den Meistbietenden, mit Vorbehalt höchster Genehmigung, überlassen, wozu Kaufsliebhaber andurch eingeladen werden.

Nürnberg, den 27. Juni 1827.

Königl. Filial-Lotto-Administration.

Asam.

Verkäufliche Sachen.

Eine Armatur für einen Artilleristen der Landwehr ist zu verkaufen.

Digitized by Google

In S. Nr. 1105. der Judengasse ist ein ganz neues gutes Fortepiano in Flügelform so eben in Commission angekommen und billig zu verkaufen.

Ein schönes Gewehr, Säbel und Bandelierzeug für einen Landwehrmann sind zu verkaufen.

Nahe an der Stadt Nürnberg ist eine Wirthschaft im besten Zustand und sehr gut eingerichtet, täglich zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Drei Finken, welche sich durch ihren langanhaltenden und reinen Gesang auszeichnen, ein abgerichteter Gimpel oder Blutfinke und eine Lerche werden weggegeben. Nähere Auskunft in L. Nr. 889.

Es ist eine Kleinpfragnerei zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein noch ganz neues Gewehr, Säbel und Patrontasche sind zu verkaufen.

Zufolge erhaltener Erlaubniß eines hochlöblichen Magistrats eröffnete ich heute meinen Laden im Hause des Hrn. Reuter am Obstmarkt S. Nr. 981. Indem ich dieses hiemit geziemend anzeige, empfehle ich mich in meinen führenden Artikeln, als: Seide, Bänder, gute und leonische Gold- und Silber-Borten und Spitzen, seidene Schnüre ꝛc. zur gefälligen Abnahme. Es wird stets mein Bestreben seyn, durch gute und möglichst billige Bedienung mich des Zutrauens des verehrlichen Publikums würdig zu machen.

Gustav M. Wünsch.

Am 4. Juli wird in dem Hause L. Nr. 1474. der Kappengasse eine Versteigerung von Zinn, Kupfer, Messing, auch Kleidungsstücken ꝛc., dann einer Maschine in eine Tabackfabrik oder zum Büchsenbleidrehen anwendbar, gegen gleich baare Bezahlung abgehalten und werden Kaufslustige hiezu eingeladen.

Ein sehr schöner grüner Busch von Geierfedern ist um billigen Preis zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Eine gutbeschaffene kupferne Dachrinne, ein großer eiserner Ofen und eine Hausthüre, 8 Fuß hoch, 6 Fuß und 9 Zoll breit, wünscht man in der Bindergasse S. Nr. 561. zu kaufen.

Ein gut und reinlicherhaltenes Deckbett und eine tiefe Kinderbettstätte werden zu kaufen gesucht.

Wer das königl. bayer. Regierungsblatt vom Jahr 1813 besitzt und es abzugeben geneigt ist, beliebe sich im Intelligenz-Comtoir zu melden.

Trockene gebrochene Mauersteine werden zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Am Weinmarkt ist ein schönes Logis nebst Bedientenstube an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

In der Vorstadt St. Johannis, sehr nahe am neuen Thor, in einem großen Garten, wo man die herrlichste Aussicht in's Freie und auf die Hauptstrasse hat, wird ein für Winter und Sommer bequem und neu eingerichtetes angenehmes Lo-

Digitized by Google

gis bis den 1. October d. J. frei, und kann an diesem Tage, oder auch später bezogen werden. Dasselbe besteht:

1) parterre in einem Keller, geräumigen Vorplatz, gemeinschaftlichen Waschhaus und zwei Brunnen, Stube, Kammer, Küche, Speisekammer und Einfahrt;

2) in der belle-Etage links in einer schön tapezirten, stuckaturten Stube, Schlafkammer, großen Küche, Gesindestübchen und s. v. Abtritt;

3) in derselben rechts in einer großen tapezirten, stuckaturten Stube und Schlafkammer, welche mittelst Abnahme des Verschlags als ein Saal benützt werden kann;

4) in dem Seitengebäude mit eigner Treppe und Eingang, in einer großen heitzbaren Stube und Boden.

Dieses Logis kann in zwei Abtheilungen vermiethet und auf Verlangen auch Stallung für 3 bis 4 Pferde dazu gegeben werden.

Ein Haus nahe am Rathhause, worinnen 6 heitzbare theils tapezirte, theils bemalte Zimmer, 5 Kammern, eine Küche, Speisekammer, ein großer Keller, Hofraum, gemeinschaftliches Waschhaus und Gewölbe befindlich sind, ist zu vermiethen.

In S. Nr. 859. am Spitalplatz ist ein sehr heiteres Logis mit Bett, Sofa und andern Möbeln an eine Person täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 225. am Marplatz ist ein Logis, bestehend aus zwei Stuben, wovon eine stuckaturt und tapezirt ist, und einem Kabinet, mit Bett und Möbeln zu vermiethen.

Es ist ein Logis mit Bett und Möbeln täglich zu vermiethen.

In einer sehr angenehmen Gegend ist ein heiteres möblirtes Logis zu vermiethen.

In dem Garten Nr. 124. hinter der Veste ist nächstes Ziel eine Wohnung zu vermiethen.

Eine schöne, heitere Wohnung von drei heitzbaren Zimmern, einer Küche, Kammer ꝛc. auf der Mittagseite und in einer angenehmen Lage der Stadt ist am Ziel Laurenzi an eine stille Familie oder einzelnen Herrn zu vermiethen.

Im Hause S. Nr. 1006. in der innern Laufergasse sind die zweite und dritte Etage, bestehend in 4 heitzbaren und 2 nicht heitzbaren Zimmern, 2 Küchen, 2 Kammern, nebst Holzlage und Keller, an eine stille Familie täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie sucht eine bequeme heitere Wohnung, welche 3 — 4 Zimmer enthalten muß, in einer angenehmen Lage zu miethen.

Man sucht einen Garten, der ungefähr einen Morgen groß ist, in Pacht zu nehmen, und kann auch den Pacht vorausbezahlen.

Ein Logis von 5 Zimmern, einigen Kammern, einer Küche und andern Bequemlichkeiten, auch wo möglich mit eigenem Eingang und in einer ruhigen doch angenehmen Lage auf der Sebalderseite wird am Ziel Allerheiligen zu miethen gesucht. Vorzüglich erwünscht würde ein ganzes Haus mittlerer Größe seyn.

Digitized by Google

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein braver Bursche vom Lande wünscht bei einem Schuhmacher als Lehrling unterzukommen, jedoch ohne Lehrgeld.

Ein solides Mädchen von 24 Jahren, welches schön nähen, stricken, waschen und bögeln kann, auch Kenntnisse im Kleidermachen besitzt, wünscht am nächsten Ziel als Beschließerin oder in anderer Eigenschaft unterzukommen.

Ein Mädchen von 16 Jahren, das schon gedient hat, und auch Hausmannskost kochen kann, wünscht an nächsten Ziel unterzukommen.

Kommendes Ziel Laurenzi wird ein solides Mädchen, welches sich durch gute Zeugnisse ausweisen kann, in Dienste zu nehmen gesucht.

Zur Wartung eines Kindes wird ein solides Mädchen einstweilen auf unbestimmte Zeit zum Aushelfen in Dienste zu nehmen gesucht in L. Nr. 182. der Oberwöhrdstrasse.

Man sucht eine Magd, welche Hausmannskost kochen, nähen und spinnen kann, auch in den übrigen häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, in Dienste zu nehmen.

N a c h r i c h t.

Eine Dienstmagd von mittlerm Alter, welche im Stande ist ein stilles Hauswesen reinlich zu besorgen, das Waschen und Bögeln und gute Hausmannskost zu bereiten versteht, dabei sich über bisher erprobte Treue und Fleiß auszuweisen vermag, kann nächstes Ziel gegen 36 fl. Jahreslohn und auch verhältnißmäßiges Weihnachtsgeschenk in Dienste treten. Von der Bewerbung sind jedoch die sogenannten Köchinnen, die gewohnt sind, beim Victualien-Einkauf und auf andere Weise zu veruntreuen, ausgeschlossen, und sie würden bei dem fraglichen ganz einfachen Hauswesen ohnehin ihre Rechnung auf keine Weise finden. Das Nähere ist in dem Comtoir des Intelligenzblatts zu erfragen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein hiesiges Nahrungshaus werden 1000 fl. zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Man sucht auf ein hiesiges Nahrungshaus 2100 fl. zu entnehmen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Auf ein sehr nützliches und grosses Oeconomiegut in Bayern, welches erst kürzlich auf 38460 fl. gerichtlich geschätzt worden ist, und noch ausserdem einen Werth von 8000 fl. an Vieh, Fahrniß, Getraid und Futter hat, wird ein Vorlehen von 18000 fl. gegen erste Hypothek a 4 pCt. gesucht, wobei man den größten Theil hievon in sichern, jedoch aufkündbaren Staatsobligationen annehmen würde.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Am 29. Juni entkam eine Nachtigall, um deren Zurückgabe in S. Nr. 75. am Weinmarkt der etwaige Fänger gegen ein Trankgeld gebeten wird.

Ein Sacktuch von Battist wurde gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann es in L. Nr. 136. der Kaiserstrasse im 2ten Stock abholen.

Den 28. Juni entkam in der Winklerstrasse S. Nr. 31. eine Grasmücke aus ihrem Käfich. Sollte sie Jemand aufgefangen haben, so bittet man um deren Zurückgabe gegen eine Erkenntlichkeit.

Ein blauseidener Regenschirm wurde irgendwo stehen gelassen oder weggelehnt. Der gegenwärtige Inhaber desselben wird höflichst ersucht, solchen in S. Nr. 548 a. am Rathhausplatz zurück zu geben.

Vergangenen Sonntag wurde vom St. Johanniskirchhof, über die Kirchweih und durch die Seilersgasse ein stählernes Braselett verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen ein Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vergangenen Donnerstag den 28. v. M. wurde auf dem Markt eine alte gewirkte Tasche, worin sich ungefähr 1 fl. an Münze und ein Färberszeichen befinden, verloren. Der redliche Finder erhält für die Zurückgabe 30 kr. Trankgeld.

Es hat sich ein röthlichtes glatthäriges Spitzhändchen mit weißer Brust und dem Polizeizeichen verlaufen. Wem es zugelaufen ist, wird gebeten, dasselbe in S. Nr. 1213. der neuen Gasse gegen eine Erkenntlichkeit zurück zu bringen.

Vergangenen Donnerstag ist auf dem Hauptmarkt ein schwarzsammetner Ridikül, worin ein Röllchen Sechskreuzerstücke nebst einigen andern Münzsorten sich befinden, verloren worden, um dessen Zurückgabe gegen ein gutes Douceur gebeten wird.

Vergangenen Sonnabend ist auf dem Weg durch die neue und Fischergasse ein buntseidenes Baregehalstuch nebst einem schwarzseidenen Leibband verloren worden, um deren Zurückgabe gegen angemessene Erkenntlichkeit gebeten wird.

Vermischte Nachrichten.

(Reisegelegenheit.) Es fährt eine leere Chaise am 9. d. M. über Baireuth und Hof nach Dresden. Wer mitzufahren wünscht, beliebe sich an das Intelligenz-Comtoir zu wenden, welches deshalb Auskunft ertheilen wird.

(Einladung.) Ich Unterzeichneter mache hiedurch ergebenst bekannt, daß Sonntags den 8. Juli d. J. das jährliche Kirschenfest mit ausgezeichneter Musik und Ball gefeiert wird. Indem ich mich bemühen werde, mit Speisen und den besten Getränken den Wünschen meiner verehrlichen Gäste zu entsprechen, verspreche ich die beste und billigste Bedienung, indem ich um geneigten Zuspruch bitte.

Neunkirchen am Brand, den 28. Juni 1827.

Benedikt Mehl, Gastwirth.

(Hauskinderlehren.) Die Hauskinderlehren nehmen ihren Anfang Mittwoch den 3. Juli Vormittag 11 Uhr bei

Pfarrer Wilder.

Acht Tage später Mittwoch den 10. Juli um die nämliche Zeit bei

Pfarrer Dietelmair.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

(Gesuch.) Zur Wiener Zeitschrift werden einige Mitleser gesucht.

(Zur Nachricht und Einladung.) Ich eröffne einem hochzuverehrenden Publikum, daß Herr Mechanikus Weiß aus Paris in meinem neuen Lokale mehrere Kunstvorstellungen geben wird, welche heute Montag den 2. Juli ihren Anfang nehmen, und wobei jeden Abend der Saal von mir beleuchtet wird, auch für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt ist; Montags wird nach Beendigung der Vorstellung getanzt werden.

August Deneque.

(Warnung.) Ich warne hiemit Jedermann, auf meinen Namen Jemand etwas zu borgen oder verabfolgen zu lassen, indem ich keine Zahlung leiste.

J. Eltschinger.

Angekommene Fremde

vom 26. bis 28. Juni.

(Rothe Roß.) Hr. Ries, v. Frankfurt, Hr. Huber, v. Landshut, und Hr. Lister, v. Bingen, Kaufleute, Mad. Drexelmeier, v. Landshut, Mad. Betz, v. Eichstädt, Hr. Groß, Amtmann, v. Bamberg, Hr. Dietz, v. Frankfurt, und Hr. Ringler, v. Ludwigsburg, Kaufleute, Se. Excell. Hr. Frhr. v. Seckendorf, großherzoglich badenscher Staats- und Finanzminister, v. Sugenheim, Hr. Metzner, Gastgeber, und Hr. Mudmann, Kfm., v. Bamberg, Hr. Hofmann, Kfm., v. Erlangen. (Bayer. Hof.) Freifr. v. Imhof, und Frei-Fräul. v. Schmitz, v. Regensburg, Hr. Schleicher, Kreis- und Stadtgerichtsdirektor, v. Amberg, Hr. v. Wendt, geh. Hofrath, v. Erlangen, Hr. Ehrlicher, Kanzleidirektor, v. Thurnau, Hr. Tauber, und Hr. Schwab, v. Mkt. Breit, Hr. Kolb, und Hr. Schlenk, v. Baireuth, Hr. Reuter, v. Schweinfurt, und Hr. Vosall, v. Bromberg, Kaufleute, Hr. Schunk, Professor, v. Erlangen, Se. Durchl. der Fürst Barclay de Tolly, v. Riga, Hr. Michel, Kapitän, v. München, Hr. Dörr, Kfm., v. Frankfurt, Frhr. von der Borch, Kämmerer u. Forstmeister, v. Gunzenhausen, Frau Gräfin v. Strampfer, v. Augsburg, Mad. Kraus, Hauptmanns-Gattin, Fräul. v. Künsberg, Fräul. Richter, Hr. Feder, Rechnungs-Revisor, und Hr. Wich, Juwelier, v. Baireuth, Hr. Dr. Bichler, Domvikar, v. Bamberg, Mad. Göckel, Amtmanns-Gattin, v. Kunreuth, Frhr. v. Egloffstein, Obmann, und Hr. Günther, Amtmann, v. Egloffstein, Hr. Baron von Schenk, Hauptmann, v. Syburg, Hr. Rösfeld, Kreis-Forst-Offiziant, v. Speyer, Hr. Kaskel, Particulier, v. Dresden, Hr. Seyfferth, und Hr. Geuther, Kaufleute, v. Leipzig, Hr. Meyer, Fabrikant, v. Hafnerszell. (Wilde Mann.) Hr. Frhr. v. St. Maria-Eglise, Rentier, v. Lahr, Freifr. v. Herold, v. Wien, Hr. Hächtmann, Kfm., v. Düren, Hr. Dr. Gehrung, v. Würzburg, Hr. v. Langenau, v. Wien, Hr. Baron v. Brugler, Rentier, v. Leipzig, Hr. Hechlinger, Kfm., v. Dresden, Hr. Weißmann, Kfm., v. Randeck, Fräul. Müller, v. Aschaffenburg, Fräul. Grüner, v. Würzburg. (Blaue Glocke.) Hr. Oehlmüller, Bauinspektor, v. München, Hr. Leisner, Kfm., v.

Regensburg, Hr. Graf v. Jenison, v. Regensburg, Hr. Häuser, Kfm., v. Elberfeld, Hr. Schmidt, Aktuar, v. Neuburg, Dem. Edelmann, v. Ansbach, Hr. Baschet, Oeconom, v. Guttendorf, Hr. Graf v. O'Rellie, Oberlieutenant, und Hr. Adam, Commis, v. Wien, Hr. Brater, Rentbeamter, v. Hof.

Getraute.

1827.

Den 24. Juni. Johann Albert Edler von Sertz, Kaufmann, mit Anna Margaretha Paulina Sebald, von hier.

— — — Johann Christoph Spitzbart, Bierwirth, mit Maria Barbara Lotter, von hier.

— — — Johann Andreas Distler, Taglöhner zu Gostenhof, mit Maria Regina Steinbauer, von Gostenhof.

— — — Johann Peter Meyer, Tünchergeselle zu Tafelhof, mit Anna Barbara Bock, von Kornburg.

— 26 — Johann Wirth, Bäckermeister, mit Maria Johanna Humpel, von hier.

— — — Johann Friedrich Böttger, Seilermeister zu Eckartsberga im Königreiche Preussen, mit Maria Christina Arnd, von Wöhrd.

— — — Conrad Wohlfart, Drathzugarbeiter, mit Johanna Rosina Paulina Klatzkopf, von hier.

— 27 — Johann Thomas Beck, Rothschmidmeister, mit Eva Margaretha Gsundbrunn, von Wöhrd.

— — — Georg Christoph Lillig, Vergolder, mit Sabina Elisabetha Kopp, von hier.

Getraut 9 Paare.

Geborene.

1827.

Den 27. Mai. Karl Wilhelm Friedrich, Sohn des kön. Professors Wurm.

— 10. Juni. Johann Georg, Sohn des Buchhalters Widmann.

— — — Kunigunda Ottilie Rudolphina Möring.

— 11 — Philipp Friedrich, Sohn des Bierwirths Birkmann.

— 12 — Johann Friedrich Adam Held zu Tafelhof.

— 13 — Johann Jakob, Sohn des Lampenfüllers Knie.

— — — Johann Nagel.

— 14 — Peter Gottlieb, Sohn des Ruthenschreiners Volkert.

— 15 — Georg, Sohn des Gärtners im eigenen Garten bei Wöhrd Birkmann.

— 17 — Georg Christoph Friedrich, Sohn des Mechanikus Schmälzlein.

— — — Sabina Regina Maria Johanna, Tochter des Conditors Schifflin.

— — — Helena Margaretha Florentina Blandina, Tochter des Scribentens Sitzler.

— — — Anna Johanna Margaretha, Tochter des Elementarlehrers Müller zu Gostenhof.

Den 18. Juni. Eduard Joseph Herrmann, Sohn des Magistrats-Rechnungs-Assistentens Steinmetz.
— — — Johann Leonhard, Sohn des Bierwirths Buckelmüller.
— 19 — Johann Georg, Sohn des Wirths Schwendner in Wöhrd.
— 20 — Sophia Meister.
— — — Ludwig Friedrich, Sohn des Kaufmanns Kollmar.
— — — Julie Friedericka, Tochter des Dosendrechslers Lindemann.

Geboren 19.

1827.

Gestorbene.

Den 19. Juni. Johanna Magdalena Catharina Martin, Dienstmagd aus Baireuth, alt 26 Jahre, Nervenfieber.
— 20 — Sabina Hausleidner, alt 16 Jahre, Abzehrung.
— — — Ludwig Friedrich Kollmar, Sohn des Kaufmanns Kollmar, alt 4 Stunden, Brand.
— 21 — Maria Magdalena Mangold in Wöhrd, alt 5 Jahre, 6 Monate, Abzehrung.
— 22 — Carl Bauer, Sohn des gewesenen Wirths Bauer, alt 2 Monate, 21 Tage, Unterleibsentzündung.
— 23 — Tobias Andreas Schmid, Webergeselle, alt 22 Jahre, Brustwassersucht.
— — — Helena Klausfelder, nachgelassene Wittwe des Dachdeckermeisters Klausfelder zu Tafelhof, alt 67 Jahre, Brand.
— 24 — Johann Andreas Kraußer, Sohn des Saifen- und Lichterfabrikantens Kraußer, alt 1 Monat, 14 Tage, Entkräftung.
— — — Georg Nicolaus Hofer, Flaschnergeselle, alt 27 Jahre, nervöses Fieber.
— — — Johann Martin Frank, Assessor am königl. Merkantil-, Friedens- und Schiedsgericht, und ältester Vorsteher des hiesigen Handelsstandes, alt 74 Jahre, 8 Monate, Nervenschlag.
— — — Georg Ungerer, Sohn des Fabrikarbeiters Ungerer, alt 8 Jahre, 6 Monate, Abzehrung.
— 25 — Johann Leonhard Schmidt, Rothschmidsgeselle, alt 39 Jahre, Lungenschwindsucht.
— — — Anna Rosina Maußner, Wittwe des Obsthändlers Maußner, alt 81 Jahre, Stickfluß.
— 26 — Johann Georg Kiesel, Metzger in der Freibank, alt 37 Jahre, Entzündung im Unterleibe.
— — — Georg Birkmann, Sohn des Gärtners Birkmann im eigenen Garten bei Wöhrd, alt 11 Tage, Stickfluß.

Gestorben 15.

Tabelle
über die
Preise und Taxen der Früchte und Lebensbedürfnisse
in der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Marktpreise vom Monat Juni 1827.

	fl.	kr.	bis	fl.	kr.
Ein Schäffel Waizen gilt	7	—	—	11	—
— — Kern . —	7	—	—	10	30
— — Korn . —	5	30	—	7	—
— — Gerste . —	6	—	—	7	—
— — Haber . —	4	—	—	5	—
— — Hirse . —	6	30	—	8	—
— — Erbsen . —	7	—	—	8	—
— — Linsen . —	8	—	—	10	—
— — Wicken —	6	—	—	7	—
— Metzen Haidel —	1	45	—	2	—
— — Hanfkörner —	1	15	—	1	30
— — fein geränd. Gerste	5	—	—	4	—
— — ord desgl. —	2	—	—	3	—
— — Kartoffeln —	—	12	—	—	15
Der Centner gutes Heu .	—	45	bis	—	54
— — saueres Heu .	—	28	—	—	40
— — langes Stroh	—	29	—	—	33
— Schober langes Stroh	4	30	—	5	30
— — kurzes Stroh	3	—	—	4	30
Das Pfund Schmalz .	—	13	bis	—	15
— — Butter .	—	17	—	—	19
— — Hecht .	—	16	—	—	18
— — Karpfen .	—	10	—	—	12
— — Krebse .	—	14	—	—	20
10 bis 11 Stück Eier für	—	6	—	—	—
Das Pfund gezogene Lichter	—	15	bis	—	16
— — gegossene Lichter	—	15	—	—	17
— — Seife . .	—	11	—	—	12
Die Klafter Buchenholz	10	—	bis	11	—
— — Eichenholz	7	—	—	8	—
— — Fichtenholz	6	—	—	7	—
— — Föhrenholz	6	—	—	6	45
— — weiche Stöcke	2	24	—	2	30
— — harte Stöcke	3	—	—	4	—
100 Stück Büschel	4	—	—	6	—

Taxen für den Monat Juli 1827.

Korn-Brod.	Pf	Lth.	Q.
Der Laib um 12 kr. .	6	16	-
— — — 6 kr. .	3	8	-
— — — 3 kr. .	1	20	-
Waizen-Brod.			
Der Laib um 12 kr.	3	18	-
Der Laib um 6 kr. .	1	25	-
— — — 3 kr. .	-	28	2
Das Laiblein um 6 pf. .	—	14	1
— Wasserwecklein um 1 kr.	—	6	1
Das Wasserwecklein um 2 pf.	—	3	½
— Milchwecklein um 1 kr.	—	5	—
— Spühlein um 1 kr. .	—	5	—
Römisches Brod.			
Das 12 kr.-Stück . . .	4	—	—
— 6 kr.-Stück . . .	2	—	—
— 3 kr.-Stück . . .	1	—	—

	fl.	kr.	pf.
Die dopp. Maas Mundm.	—	10	—
— — — schönes weisses Mehl . .	—	8	—
— — — schönes Semmelmehl	—	6	—
D. dopp. M. ord. Semmelm.	—	4	—
— — — Nachmehl .	—	3	—
— — — feiner Gries .	—	15	—
— — — ordin. Gries	—	10	—
Ein Metzen Kornmehl .	1	31	—
— — Haber . .	1	3	—
Das Pfd. gutes Ochsenfleisch	—	7	—
— — Ochsenfl. i. d. Freib.	—	6	—
— — Kalbfleisch . .	—	6	—
— — — in der Freibank	—	5	—
— — Schöpsenfleisch .	—	5	2
— ℔ Schöpsenfl. i. d. Freib.	—	4	2
— — Schweinfleisch .	—	3	—
— — Blut- od. Leberwürste	—	6	—
— — roher Speck .	—	9	—
— — geräucherter Speck	—	12	—
Der Ct. ausgelassen. Unschlitt	20	—	—
— — rohes Unschlitt .	13	20	—
Die Maas braunes Winterb.	—	—	—
— — — Sommerbier	—	4	1
— — weisses Bier . .	—	2	3
— — Waizenbier . .	—	3	2
Der Kutterkrug Waizenbier	—	5	2
— — Winterbier	—	—	—
— — Sommerbier	—	6	1
Das Pfund Salz kostet .	—	4	3
Dieses bei Käufen von 25 ℔ und darüber .	—	4	2

Nürnberg, am 1. Juli 1827.

Binder. Martin.

No. 1827. 77.

Mittwoch den 4 Juli.

Allgemeines

Intelligenz-Blatt

der

Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

Die Königl. Regierung des Rezatkreises, Kammer der Finanzen, hat unterm 13. d. M. beschlossen:

den quiescirten Registrator Neuhof seiner provisorischen Kontrolleurs-Stelle bei der Waizenbierbräuhaus-Administration dahier zu entheben, solche dem Filial-Zahlmeister Kühnlein hieselbst zu übertragen und des Letzteren Kassiers-Functionen einstweilen dem rc. Neuhof zuzutheilen.

Nachdem dieser Geschäftswechsel von den Unterzeichneten nach hohem Auftrag vollzogen,

Neuhof als provisorischer Filial-Zahlmeister,

Kühnlein als provisorischer Waizenbierbräuhaus-Kontrolleur

förmlich eingewiesen worden ist; so wird das betheiligte Publikum hievon in Kenntniß gesetzt.

Nürnberg, den 29. Juni 1827.

Der K. Stadt-Kommissär Faber, — Der K. Rentbeamte Krämer.

Bekanntmachung.

(Die Beobachtung der Aichgesetze betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird die bestehende Verordnung, nach welcher alle im öffentlichen Verkehr gebraucht werdende Weinessig- und Brandweinfässer der obrigkeitlichen Aiche und Stempe-

lung unterstellt werden müssen, mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß nach Ablauf von

vier Wochen

eine allgemeine Revision vorgenommen, und jede Uebertretung dieser Vorschrift mit der gesetzlichen Strafe unnachsichtlich geahndet werden wird.

Nürnberg, den 27. Juni 1827.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Aufnahms-Prüfung für die höhere Töchterschule betr.)

Von der Königl. Lokal-Schul-Commission der Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die Prüfung der zur Aufnahme in die höhere Töchterschule bereits angemeldeten Töchter

Freitags den 13. Juli Vormittags 8 Uhr

im Lokale dieser Schule statt finden wird. Die aufzunehmenden Töchter haben sich daher bei dieser Prüfung einzufinden.

Nürnberg, den 5. Juli 1827.

Binder.

Bekanntmachung.

(Aufnahms-Prüfung für die höhere Bürgerschule betr.)

Von der Königl. Lokal-Schul-Commission der Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß diejenigen Knaben, welche bereits zur Aufnahme in die höhere Bürgerschule angemeldet worden sind, sich

Freitags den 13. Juli Nachmittags 2 Uhr

im Lokale dieser Schule zur gesetzlichen Aufnahmsprüfung einzufinden haben.

Nürnberg, den 5. Juli 1827.

Binder.

Bekanntmachung.

(Zehentverpachtung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden die Zehenten zu St. Johannis und Loh

Samstag den 7. Juli l. J.

im Lokale der Magistrats-Commission für die Kultus- und Unterrichts-Stiftungen auf dem Rathhause, an die Meistbietenden verpachtet, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 26. Juni 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Verpachtung des – den hiesigen Krankenpflege-Stiftungen gehörigen – Hauses Nr. 693. im Stöpfelgäßchen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird das – den hiesigen Krankenpflege-Stiftungen gehörige – Haus S. Nr. 693. im Stöpfelgäßchen, dessen Pacht sich mit Ziel Laurenzi d. J. erledigt,

auf den 30. d. M. Vormittags 10 Uhr

im Lokale der Magistrats-Commission für die Wohlthätigkeits-Stiftungen auf dem Rathhause dahier an den Meistbietenden anderweit vermiethet, und werden hiezu Pachtlustige eingeladen, um ihre Angebote zu Protokoll zu geben, und den Zuschlag salva ratificatione zu gewärtigen.

Nürnberg, den 3. Juli 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Eine wahrscheinlich gestohlne Uhr und Tabackpfeife betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß eine Sackuhr und eine Tabackpfeife, wahrscheinlich gestohlenes Gut, dahier deponirt sind, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer im Polizeibureau Nr. 8. zu melden haben.

Nürnberg, den 2. Juli 1827.

Binder.

Versteigerungs-Edict.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg.

Aus dem Vermögen der verstorbenen Gärtnerin Rosina Lohbauer und ihrer beiden minderjährigen Kinder werden

Montag den 30. Juli l. J. Vormittags von 9 — 12 Uhr

im Gerichtslokale im Zimmer Nr. 7. sämmtliche in diesseitigem Gerichtsbezirke befindliche Liegenschaften versteigert, als:

1) ein Wohnhaus zu Himpfelshof bei Nürnberg, Nr. 58., mit einem Rübenacker, einer Wagenschupfe und einer halben Scheune, dann mit Hofraum und Brunnen;
2) zwei Nebenhäuser, Nr. 59. und 60.;
3) zwei Tagwerk Garten, unmittelbar bei dem Hause;
4) 15 Morgen Ackerfeld in 3 Abtheilungen;
5) 5 Tagwerk Wiesen mit einem gemeinschaftlichen Wasserrad;
6) 3 1/2 Tagwerk Feld und Wiese.

Die Realitäten bilden zusammen einen halben Hof mit Wald- und

Gemeinderecht, und zum Rentamt Nürnberg gründbar, desgleichen Theils zum Rentamt, Theils zu den Nürnberger Stiftungen zehentpflichtig.

Ferner werden versteigert

7) 9 1/2 Morgen Feld im Seelein, in der Gostenhöfer Flur, ebenfalls zu gedachtem Rentamt grundbar, und in 4 Abtheilungen zerfallend.

Beschreibung, Schätzung und Lasten können in den Gerichtsacten eingesehen werden.

Die Vorzeigung der Liegenschaften kann jederzeit durch den Kammfabrikanten Bär zu Nürnberg, und den Wirth Lohbauer zu St. Leonhard bei Nürnberg erfolgen.

Nürnberg, am 23. Juni 1827.

Merz.

(Nr. 7303.) Wagner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg.

Wer an das Vermögen der am 22. März l. J. dahier verstorbenen Schuhmachermeisters-Wittwe M. B. Salomon aus was immer für einem Grund Anspruch machen will, hat dies in einer zerstörlichen Frist von

30 Tagen

vom Tage der zweiten Einrückung dieser Bekanntmachung in die öffentlichen Blätter geltend zu machen, widrigenfalls wird mit der Vertheilung der Verlassenschaft rechtlicher Ordnung nach verfahren.

Nürnberg, den 23. Juni 1827.

Merz.

(No. 7331.) Wagner.

Bekanntmachung.

Dienstag den 10. Juli 1827. werden in dem hiesigen Zeughause Holz- und Eisen-Material-Lieferungen und Arbeiten zu neuen Gewehrgerüsten an die Wenigstfordernden öffentlich versteigert.

Strichlustige werden eingeladen sich an benanntem Tage früh 8 Uhr im Zeughause einzufinden.

Nürnberg, den 28. Juni 1827.

Die Commission.

Häring, Ingenieurlieut. Hauk, Zeugwart.

Pemsel, Aktuar.

Verkäufliche Sachen.

(Anzeige.) Da in dem, Donnerstags den 7. d. M. angesetzt gewesenen, im Korrespondenten v. u. f. D. und in der Nürnberger Zeitung wiederholt be-

kannt gemachten Termin zum Verkauf des in gedachten öffentlichen Blättern näher beschriebenen Wirthschaftsguts Nr. 5. zu Steinbühl bei Nürnberg ein annehmbares Aufgebot nicht erfolgte, so soll dasselbe

Mittwoch den 11. Juli Vormittags 10 Uhr

und zwar in Nr. 5. zu Steinbühl selbst, noch einmal zum Verkauf, oder auch bei ermangelnder Concurrenz der Kaufsliebhaber, zur Verpachtung an den Meistbietenden, unter Bekanntmachung der Bedingnisse, ausgestellt werden.

Erwerbs- und pachtfähige Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Nürnberg, den 18. Juni 1827.

Ein Haus in einer eben so vortheilhaften als schönen Lage, massiv gebaut und modern eingerichtet, mit einem großen gewölbten Laden nebst Schreibstube, einem geräumigen heitern trocknen Keller, so wie mit Hofraum und Brunnen versehen, wird aus freier Hand verkauft. Nähere Nachricht ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

Nahe an der Stadt Nürnberg ist eine Wirthschaft im besten Zustande und sehr gut eingerichtet, täglich zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In einer leutseligen Strasse ist ein gut ausgebautes Haus täglich aus freier Hand zu verkaufen.

In der Vorstadt Wöhrd Nr. 152. sind verschiedene Sorten Möbeln und anderes Schreinwerk um billigen Preis zu verkaufen.

Eine noch wenig abgenützte in Stahlfedern hängende leichte zweispännige Chaise mit eisernen Achsen wird um billigen Preis verkauft.

Eine gute Comtoirlampe, dann ein einfaches Bett sind in S. Nr. 1127. der Tucherstrasse im 2ten Stock zu verkaufen.

Ich habe ein neues Sortiment von ächten schlesischen Fäden, wie auch englischer Baumwolle erhalten, welches ich zur gefälligen Abnahme empfehle.

Eleonora Schäfer. Albrecht Dürersstrasse S. Nr. 366.

Ein Gewehr, Säbel und Bandelierzeug sind billig zu verkaufen, in L. Nr. 951. der Sterngasse.

Schöne einfache Betten, geringere dergleichen, Matratzen, Sessel, Thee- und runde Tische, wie auch Kommoden sind in Nr. 18. in Gostenhof zu verkaufen oder zu verleihen.

(Versteigerung von chirurgischen Instrumenten.) Donnerstag den 9. d. M. Nachmittags werden in dem Hause S. Nr. 727. in der Wolfsgasse, nach Beendigung der Versteigerung der Doctor Vogelschen Büchersammlung, noch ferner versteigert: ein Kästchen mit vielem vorzüglichen chirurgischen Apparat, worunter mehrere Gegenstände von Silber sind; ein Elektrisirapparat, ohne Scheibe; ein Apparat zum Galvanisiren und mehrere Mineralien und Conchylien.

Nürnberg, den 5. Juli 1827.

J. L. Schmidmer, Auktionator.

Bei Leonh. Chr. Carl L. Nr. 497. in der Brunnengasse sind immerwährend vorzüglich gute Schinken und Rindszungen billig zu verkaufen.

Digitized by Google

wurden, wieder in dieser Eigenschaft am Ziel Laurenzi in Dienste zu treten. Das Nähere in S. Nr. 1189 der neuen Gasse.

Ein junger Mann, welcher bereits schon 20 Jahre in Condition gestanden und mit guten Attesten versehen ist, auch Caution leisten kann, wünscht als Auslaufer unterzukommen.

Eine Magd, die schon mehrere Jahre hier gedient hat und mit guten Attesten versehen ist, wünscht kommendes Ziel bei einer soliden Herrschaft wieder in Dienste zu treten. Nähere Auskunft in der breiten Gasse L. Nr. 541.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Sonntag wurden auf dem Wege von Tennenlohe bis Nürnberg zwei Theile von Breyers Weltgeschichte, in einem Band zusammen gebunden, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solche im Intelligenz-Comtoir abzugeben. Vergangenen Sonntag früh hat Jemand von der Platners Anlage bis nach Großreuth ein weißes Merinohalstuch mit einer farbigen Tour, und einen grünen an die rechte Hand gehörigen ledernen Handschuh verloren. Der redliche Finder wird gebeten, beide Gegenstände gegen ein gutes Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vergangenen Sonntag wurde vom Wöhrderthürchen bis zu St. Lorenzen ein weißer Gürtel mit blauer Stahlschließe verloren. Den redlichen Finder ersucht man um die Zurückgabe desselben gegen ein Trankgeld in L. Nr. 519. der Pfannenschmidgasse

Vergangenen Sonntag den 1. Juli hat Jemand vom Wollenthor in Wöhrd bis zum Wöhrderthürchen einen von Perlen gestrickten Tabackbeutel verloren. Der redliche Finder wird ersucht, denselben gegen 1 fl. Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Letzten Sonntag wurde von der Jakobsstrasse (Steig) bis nach St. Peter eine goldene Vorstecknadel, in Form einer Schleife, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen ein Trankgeld zurück zu bringen.

Am 2. d. M. ist ein Canarienvogel aus seinem Käfiche desertirt. Wer diesen Flüchtling in das Haus S. Nr. 524b. zurück bringt, erhält ein gutes Douceur.

Vergangenen Sonntag Nachts wurde von Tafelhof bis nach Nürnberg eine porzellainene Tabackpfeife verloren. Man bittet den redlichen Finder, solche gegen ein gutes Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vor einigen Tagen wurde eine an eine Chaise gehörige Schraube gefunden. Wer sich dazu legitimiren kann, wolle solche in S. Nr. 1039. am Lauferschlagthurm in Empfang nehmen.

Es wurde ein Geldbeutel mit etwas Geld gefunden. Wer sich darüber ausweisen kann, beliebe sich in S. Nr. 289. auf dem Geiersberg zu melden.

Verwichenen Sonntag wurde von Lichten- bis nach Tafel- und Galgenhof ein

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Halstuch mit rothen Borden und gesprückelten Muscheln verloren. Der redliche Finder beliebe dasselbe gegen ein Trankgeld in das goldene Kreuz am Spittlerthor zurück zu bringen.

Vergangenen Freitag Abends wurde vom Hauenbergszwinger bis durch die äussere Laufergasse ein baumwollenes roth- und weißgestreiftes mit S. A. bezeichnetes Sacktuch verloren. Der Finder desselben beliebe es gegen ein Douçeur in S. Nr. 1392. der äussern Laufergasse gefälligst zurück zu geben.

Vergangenen Sonntag ist im Vogelsgarten eine mit drei Zeigern versehene silberne Uhr, an welcher sich eine Walze mit einem blauen Stein befindet, abhanden gekommen. Wer davon Nachricht zu geben weiß, beliebe es in Nr. 184. in Wöhrd anzuzeigen.

Vergangenen Dienstag ist ein Canarienvogel aus seinem Käsich entflogen. Wer solchen in Verwahrung genommen hat, beliebe ihn in die Kaiserstrasse L. Nr. 189. gegen ein Trankgeld zurück zu bringen.

Letzten Sonntag wurde auf dem Wege von St. Peter herein ein waschlederner weißer Handschuh, an die rechte Hand gehörig, verloren. Der Finder wolle ihn gegen ein Trankgeld in dem Intelligenz-Comtoir abgeben.

Vermischte Nachrichten.

M u s e u m s - B a l l.

Zur Feier des allerhöchsten Geburtsfestes Ihrer Majestät unserer allergnädigsten Königin und Frau ist am Vorabend desselben

Samstag den 7. Juli

großer Ball im Museum, welcher um 9 Uhr beginnt. Die verehrlichen Mitglieder der Gesellschaft werden hievon in Kenntniß gesetzt.

Nürnberg, den 3. Juli 1827.

Der Vorstand des Museums.

(Anzeige.) Ich halte es für Pflicht einem hochansehnlichen Handelsstande und dem verehrlichen Publikum die schuldige Anzeige zu machen, daß der Chammer Bote Johann Rattinger von Furth bei mir seine Einkehr genommen hat, und schmeichle mir die auf der Straße nach Neunburg v/W., Rötz, Waldmünchen, Chamm und Furth gehenden Güter, so wie die in die übrigen dortigen Gegenden auf das Billigste und Schleunigste zu besorgen.

Nürnberg, den 30. Juni 1827.

J. J. Baier, Gastgeber zur goldenen Schwane am Heumarkt.

(Gesuch.) Eine betagte Wittwe sucht noch eine dergleichen Person zu sich auf die Stube zu nehmen.

(Verloosung.) Von der Verloosung der Kunstgegenstände zum Besten der Griechen sind bei J. G. Knab noch Loose a 30 kr. zu haben. Jedes Loos gewinnt.

(Trauerfall.) Sanft entschlummerte am 1. Juli Abends 8 Uhr mein geliebter

Gatte, Johann Merz, Gastgeber zur silbernen Kanne, an den Folgen des Brandes, nach einem 30tägigen Krankenlager, in einem Alter von 32 Jahren seines stets thätigen Lebens. Ich fühle mich verpflichtet, dieses traurige Familienereigniß meinen Gönnern, Verwandten und Bekannten anzuzeigen, mit der höflichsten Bitte, den seelig Verstorbenen im frommen Andenken zu behalten, mich mit meiner vaterlosen Waise aber bei fernerer Fortführung des Geschäftes der Ehre Ihres gütigen Besuches, als auch Ihrer früheren Freundschaft und Gewogenheit bestens empfohlen seyn zu lassen.

Catharina Merz, geb. Ehrl.

(Kirchweih.) Heute Mittwoch wird die Kirchweih im Vogelsgarten nochmals gefeiert, wobei Harmonie- und Tanzmusik anzutreffen ist. Hiezu mache ich hiedurch meine ergebenste Einladung.

Demmert,
Wirth zum Weiherhaus.

Anzeige und Empfehlung.

Ich bringe hiermit zur schuldigen Anzeige, daß mein neuerrichtetes Badehaus am Hallerthürlein zum Badegebrauch vollkommen eingerichtet ist. Der Zweck desselben ist kein anderer als der des alten Badhauses auf der Schütt, und folglich widerlegen sich hierdurch alle im Publikum verbreiteten irrigen Gerüchte über dessen besondere Bestimmung. Daher ist auch Preis und Einrichtung der Bäder in beiden Badhäusern ganz gleich gestellt, aber von den früheren in sofern verschieden, daß hier wie dort die Bäder in zwei Klassen getheilt und zu zwei verschiedenen Preisen zu haben sind. Von heute an kostet ein einzelnes Bad von der ersten Klasse mit kupfernen Badebehältern 30 kr., von der zweiten Klasse mit hölzernen Badebehältern 20 kr., im Abonnement aber werden 15 Badekarten für Bäder erster Klasse zu 5 fl. 30 kr., für Bäder zweiter Klasse zu 3 fl. 45 kr. abgegeben. Den resp. Personen, welche schon diesjährige Badekarten besitzen, steht es frei, solche für Bäder erster Klasse zu benützen, oder sie für Bäder zweiter Klasse, 2 gegen 3, umzutauschen.

Durch die getroffenen Einrichtungen, sowohl hinsichtlich der Eintheilung und Preise der Bäder als auch der Lage des neuen Badehauses, glaube ich den Wünschen der respektiven Badeliebhaber und andern billigen Anforderungen nach Kräften entsprochen zu haben, und ich zweifle daher auch nicht, mein Unternehmen durch recht zahlreichen Besuch unterstützt zu sehen, wozu ich gehorsamst einzuladen mir hiermit erlaube.

Nürnberg, den 3. Juli 1827.

Baumann, Bademeister.

(Kegelspiel.) Die sämmtlichen Herren Liebhaber und Theilnehmer unseres Kegelspiels, welche noch Loose bestellt haben, werden hiemit höflichst ersucht, die bestellten Loose längstens bis Sonntag den 8. Juli Nachmittags 4 Uhr abzuschieben, ausserdem sie sich gefallen lassen müssen, wenn solche an jemand Andern verkauft

und geschoben werden würden. Mittwoch den 11. Juli wird geglitschen oder geritteret. Sollte aber die Witterung ganz ungünstig seyn, so findet es den darauffolgenden Tag statt, und zwar mit Harmoniemusik. An guten Speisen und Getränken wird ebenfalls nichts ermangeln lassen und bittet daher um zahlreichen Zuspruch

Unterthänigster

N. Heinlein, Gastwirth zum rothen Roß in Laib.

(Einladung.) Zur Feier der Weberskirchweih ist künftigen Sonntag den 8. Juli gutbesetzte Harmoniemusik in meinem Wirthschaftszwinger anzutreffen, weshalb ich meine Freunde zu recht zahlreichem Besuche einlade, mit der Versicherung, daß an guten Speisen und Getränken, so wie an prompter und billiger Bedienung nichts ermangeln lassen wird

Wolfgang Schauer, Wirth.

(Hauskinderlehre.) Künftigen Mittwoch den 11. d. M., will's Gott, halte ich von 11 — 12 Uhr die erste Hauskinderlehre.

Vorbrugg, dritter Pfarrer bei St. Jacob.

Angekommene Fremde

vom 26. Juni bis 1. Juli.

(Bayer. Hof.) Hr. v. Görtzke, Lieutenant a. D., v. Groß-Beuthen. Hr. Lehmann, Kfm., v. Braunschweig, Hr. Gerek, Rggs.-Rath, v. Ansbach, Hr. Dr. Murstins, Subrector, v. Greifswalde. Hr. Hartlieb, Kfm., v. Frankfurt, Hr. Arnold, Kr.-Ger.-Rath, v. Ansbach, Hr. Arnold, Amtmann, v. Pretzfeld, Frau v. Löffen, v. Amberg Hr. Dr. Blum, Advokat, v. Frankfurt, Hr. Recking, Particulier, v. Trier, Hr. Halla, u. Hr. Borosch, v. Prag, u. Hr. Kolb. v. Koburg, Kaufleute, Hr. Dr. Friedrich, v. Leipzig. (Rothe Roß.) Hr. Hindrichs, v. Elberfeld, Hr. Neunert, v. Mainz, u. Hr. Miethemann, v. Neuschatel, Kaufleute, Hr. Kober, Gastgeber, v. Ansbach, Frau v. Vogt, u. Frau v. Aberfeld, v. Weimar, Hr. Löwel, Rentamtmann, v. Wilhelmsdorf, Hr. Martin, v. Bamberg, u. Hr. Namemann, v. Brüssel, Kaufleute, Hr. Theolbrec, engl. Kourier, v. Konstantinopel, Hr. Hitschler, v. Bordeaux, u. Hr. Müller. v. Schaffhausen, Kaufleute. (Wilde Mann.) Dem. Engelmann, v. Straßburg. Mad. Heinel, v. Stuttgart, Hr. Eckauer, Kfm., v. Leipzig. Hr. Perret, v. Chaux de fonds, u. Hr. Möllners, v. Aachen, Kaufleute, Hr. Keßler, Particulier, v. Würzburg, Hr. Dr. Winkel, v. Bamberg. (Blaue Glocke.) Hr. Rau, v. Kips, u. Hr. Sommer, v. Affaltern, Kaufleute, Hr. Schmidt, Gastgeber, v. Ebrath. Dem. Seiler, v. Baireuth, Hr. Motschmann, v. Sonneberg, u. Hr. Schliermann, v. Nordheim, Kaufleute, Hr. Herzog, v. Regensburg, u. Hr. Molkau, v. Danzig, Schauspieler, Dem. Dessauer, v. Ansbach, Hr. Fürst, Rentbeamter, v. Bamberg, Hr. Wanner, Fab-

rikant, v. Regensburg. (Strauß.) Hr. Fleischmann, Kfm., v. Erlangen, Hr. Müller, Pfarrverweser, v. Leutershausen, Hr. Dr. Walther, v. Baireuth, Hr. Scherer, Kfm., v. Augsburg. Hr. Werbach, Fabrikant, v. Ansbach, Hr. Hesselbach, und Hr. Schmal, Kaufleute, v. Hammelburg, Hr. Dr. Haag, Staabsarzt, v. Würzburg, Hr. Lieb u. Hr. Staib, Kaufleute, v. Biberach, Hr. Müller, Cand. med., v. Luzern, Mad. d'Orville, v. Regensburg, Hr. Schwindt, Kfm., v. Pforzheim. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Schellrich, Kfm., v. Augsburg, Hr. Thaler, Gutsbesitzer, v. Ansbach, Hr. Fink, Privatier, v. Pfessing, Hr. Kleanthes, Architekt, v. Bellbendos in Griechenland, Hr. Dittmar, Künstler, v. Würzburg, Hr. Münch, Cand. theol., v. Magdeburg, Hr. Dederich, Buchhändler, u. Hr. Hoh, Fabrikant, v. Bamberg, Hr. Flach, Kfm., v. Gunzenhausen. (Schwarze Bär.) Hr. Hübsch, Tanzlehrer, u. Hr. Steinlein, Pfarrvikar, v. Erlangen. (Blaue Flasche.) Hr. Demler, Kfm., v. Regensburg. (Weiße Ochs.) Hr. Baraduß, Kfm., v. Herrieden, Hr. Brunnhuber, Fabrikbesitzer, v. Eschenbach. (Gold. Eichel.) Hr. Kreuzburg, Chemiker, v. Feldburg. (Storch.) Hr. Roth, Posthalter, v. Wittschau, Hr. Griesmann, Oeconom, v. Eslarn, Hr. Späth, Strassenbau-Inspektor, v. Füßen, Mad. Holzmann, v. Regensberg. (Wallfisch.) Hr. Schubert, Fabrikant, v. Münchberg. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Baschewitz, Schauspieler, v. Schwabach, Mad. Ensing, v. Berlin, Hr. Hezell, Pfarrer, v. Ansbach, Hr. Mondschein, Apotheker, v. Schillingsfürst. (Wilde Mann zu Gostenhof.) Hr. Weigel, Kfm., v. Monheim.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 26. und 30. Juni 1827 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb	Höchster		Mittel		Niedrigster	
						Preis des Schäffels.					
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	—	300	300	281	19	7	—	6	25	6	—
Waizen	56	693	749	646	103	10	30	9	36	8	30
Gerste	8	3	11	6	5	6	48	6	48	6	48
Haber	70	385	455	337	118	4	50	4	30	4	24

Gegen die vorigen Mittelpreise

	gefallen:	gestiegen:
Korn	— fl. 8 kr.	— fl. — kr.
Waizen	— fl. 28 kr.	— fl. — kr.
Gerste	— fl. — kr.	— fl. 16 kr.
Haber	— fl. 2 kr.	— fl. — kr.

Nürnberg, den 2. Juli 1827.

Binder.

Martin.

No. 1827. 78.

Freitag den 6. Juli.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Durch Erkenntniß der unterfertigten k. Stelle vom heutigen Tage ist in der Nachlaßsache des k. Ministerialraths und 1sten Directors Ritter Peter von Maubach der im Liquidations-Edicte vom 13. März 1827. angedrohte Rechtsnachtheil,

„daß der Nachlaß im Nichtanmeldungsfalle eines Anspruches ohne dessen Berücksichtigung den Intestat-Erben ausgehändiget werde,"

für verwirkt erklärt worden; was hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Nürnberg, den 28. Juni 1827.

Königl. bayer. Militär-Appellations-Gericht in Civilrechtssachen.

Beckers, G. d. J., Präsident.

Gänz, Bat.-Audit., als Sekretär.

Bekanntmachung.

(Die im Monat Juni untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat.

sind im verflossenen Monat Juni in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1) 40 Individuen wegen Ueberschreitung der Polizeistunde;
2) 25 wegen müssigen Herumziehens;
3) 17 wegen Bettelns;
4) 9 wegen Beschimpfung an öffentlichen Orten;

5) 7 wegen grober Excesse;
6) 7 wegen Fahrläßigkeit im Dienste;
7) 4 wegen Rauferei;
8) 3 wegen verbotswidrigen Ankaufs militärischer Effecten;
9) 3 wegen Hausirens;
10) 3 wegen Diebstahls;
11) 3 wegen Pfuscherei;
12) 3 wegen unangezeigter Beherbergung;
13) 3 wegen Schulversäumnisse;
14) 2 wegen Dienstbuchsfälschung;
15) 2 wegen Marktgefälldefraudation;
16) 2 wegen öffentlicher Trunkenheit;
17) 2 wegen Winkelehe;
18) 2 wegen öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit;
19) 1 wegen Gewerbsbeeinträchtigung;
20) 1 wegen unterlassener Aufsicht auf den Anspann;
21) 1 wegen Verfehlung gegen die Holzmarktordnung;
22) 1 wegen Verkaufs warmen schwarzen Brods;
23) 1 wegen unterlassener Ausgleichung abgeladenen Schutts;
24) 1 wegen Einkaufs auf dem grünen Markt vor dem Fahnenfall;
25) 1 wegen Wasserausgießens aus dem Fenster;
26) 1 wegen geringer körperlicher Mißhandlung;
27) 1 wegen Arbeitsscheu;
28) 1 wegen betrüglicher Netzung zu Markt gebrachten Heu's;
29) 1 wegen Fälschung des Militärabschieds;
30) 1 wegen Tabackrauchens auf dem Holzmarkt;
31) 1 wegen mangelhafter Stempelung;
32) 1 wegen übler Aufführung;
33) 1 wegen Reitens auf verbotenen Wegen;
34) 1 wegen unfriedlichen Betragens;
35) 1 wegen Fleischaufschlagsdefraudation;
36) 1 wegen Entweichens aus einer öffentlichen Anstalt;
37) 1 wegen heimlichen Aufenthalts;
38) 1 wegen verbotenen Schießens;
39) 1 wegen Entweichung aus der Lehre;
40) 1 wegen unbefestigter Blumentöpfe;
41) 1 wegen einer Bauveränderung ohne vorherige Anzeige;
42) 1 wegen Winkel-Agentie;
43) 1 wegen betrüglich erhobenen Pflasterzolls;
44) 1 wegen Vermengung des gemahlenen Korns mit Gerste.

An das zuständige Gericht wurde abgeliefert:

1 Individuum wegen Diebstahls.

Es sind sonach im Ganzen im verflossenen Monat Juni 161 Individuen polizeilich bestraft, 1 Individuum aber ist an das zuständige Gericht abgeliefert worden.

Nürnberg, den 5. Juli 1827.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Beobachtung der Aichgesetze betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird die bestehende Verordnung, nach welcher alle im öffentlichen Verkehr gebraucht werdende Wein- Essig- und Brandweinfässer der obrigkeitlichen Aiche und Stempelung unterstellt werden müssen, mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß nach Ablauf von

vier Wochen

eine allgemeine Revision vorgenommen, und jede Uebertretung dieser Vorschrift mit der gesetzlichen Strafe unnachsichtlich geahndet werden wird.

Nürnberg, den 27. Juni 1827.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Vervollständigung der Impflisten betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

werden sämmtliche hiesige Impfärzte andurch aufgefordert, ihre Tabellen über die in dem gegenwärtigen Jahr von ihnen privatim vollzogenen Schutzpockenimpfungen an das kön. Stadtphysikat dahier ungesäumt abzugeben. Wer keine Impfung vollzogen haben sollte, hat demselben eben so schleunig Fehlanzeige zu machen.

Nürnberg, den 5. Juli 1827.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Aufnahms-Prüfung für die höhere Bürgerschule betr.)

Von der Königl. Lokal-Schul-Commission der Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß diejenigen Knaben, welche bereits zur Aufnahme in die höhere Bürgerschule angemeldet worden sind, sich

Freitags den 13. Juli Nachmittags 2 Uhr

im Lokale dieser Schule zur gesetzlichen Aufnahmsprüfung einzufinden haben.

Nürnberg, den 3. Juli 1827.

Binder.

Bekanntmachung.
(Aufnahms-Prüfung für die höhere Töchterschule betr.)

Von der Königl. Lokal-Schul-Commission der Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die Prüfung der zur Aufnahme in die höhere Töchterschule bereits angemeldeten Töchter

Freitags den 13 Juli Vormittags 8 Uhr

im Lokale dieser Schule statt finden wird. Die aufzunehmenden Töchter haben sich daher bei dieser Prüfung einzufinden.

Nürnberg, den 3. Juli 1827.

Binder.

Bekanntmachung.
(Geschenke zur Armenkasse betreffend.)

Vom Armenpflegschafts-Rath der Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß von einer Gesellschaft auf dem neuen Thorzwinger

fünf Gulden

zur Armenkasse übergeben worden sind, wofür den edlen Gebern hiemit öffentlich gedankt wird.

Nürnberg, den 2. Juli 1827.

Binder.

Huter.

Bekanntmachung.
(Verpachtung des — den hiesigen Krankenpflege-Stiftungen gehörigen — Hauses Nr. 693. im Stöpfelgäßchen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird das — den hiesigen Krankenpflege-Stiftungen gehörige — Haus S. Nr. 693. im Stöpfelgäßchen, dessen Pacht sich mit Ziel Laurenzi d. J. erledigt,

auf den 30. d. M. Vormittags 10 Uhr

im Lokale der Magistrats-Commission für die Wohlthätigkeits-Stiftungen auf dem Rathhause dahier an den Meistbietenden anderweit vermiethet, und werden hiezu Pachtlustige eingeladen, um ihre Angebote zu Protokoll zu geben, und den Zuschlag salva ratificatione zu gewärtigen.

Nürnberg, den 3. Juli 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.
(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 1. d. M. 6 schon-gebrauchte tiefe zinnerne Suppenteller ohne Zeichen; 1 dergl. Gewürzschachtel mit 4 Fächern; 1 messingner Leuchter mit einer Röhre mit Schieber und 1 zinnerne Nesseleinskanne, ein Seidlein haltend; am 3. d. M. eine runde schwarze Dose von Papiermaché mit einem Gemälde, 3 Männer vor einer geöffneten Kiste vorstellend, in welcher Dose sich circa 5 fl. in 2 halben Kronenthalern, 3 halben Gulden-Stücken und etwas Münze befanden;

II. zu Kadolzburg vom 8. auf den 9. Juni 1 eiserne Brunnenstange mit messingnem Kännelein.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 4. Juli 1827.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Halstuch und eine Weste gefunden und im Polizeibureau Nr. 8. deponirt wurden, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 4. Juli 1827.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird bekannt gemacht, daß zur Versteigerung der Effekten des verstorbenen Chevauxlegers-Wachtmeisters Lorenz Waas, bestehend in Monturstücken, Wäsche, Pretiosen und Geräthschaften ꝛc. Termin auf

Montag den 9. d. M. Vormittags 9 Uhr

in der Karthause bestimmt ist, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Bezahlung der erkauften Gegenstände sogleich zu erfolgen hat.

Nürnberg, den 4. Juli 1827.

Hörl.

(No. 7608.)

Wagner.

Bekanntmachung.

Der zum öffentlichen Verkauf der dem Köbler Seybold zu Lauf am Holz zugehörigen 1 1/2 Tagwerk Fürreuth-Wiese auf den 11. d. M. anberaumte Termin wird hiermit aufgehoben.

Nürnberg, am 1. Juli 1827.

Königliches Landgericht.

v. Kohlhagen.

Dollinger.

Bekanntmachung.

Zufolge höchster Anordnung soll das Steinbrechen, Kiesgraben, und Steinschlagen des pro 1827/28 auf die

Nürnberg-Bamberger und
Nürnberg-Baireuther Strasse

erforderlichen Materials, bestehend aus

2800 Haufen Kies in der Kiesgrube Schußerplatz,
4550 Haufen am Zeisberg bei Alterlangen,
1500 Haufen, Kiesgrube zu Forchheim,
1600 Haufen, Kiesgrube zu Spitalhof, und
1860 Haufen, Steinbruch zu Gräfenberg

öffentlich an den Wenigstnehmenden veraccordirt werden.

Hiezu wird Termin auf

Montag den 16. Juli Vormittags 9 Uhr

im Lokale des unterzeichneten Gerichts anberaumt und Akkordlustige werden eingeladen, mit dem Bemerken, daß die weitern Bedingungen im Termin bekannt gemacht werden.

Erlangen, den 25. Juni 1827.

Königliches Landgericht.
Gast.

Bekanntmachung.

In Folge hoher Regierungs-Entschließung soll der herrschaftliche Steinbruch im Bergholz zu Zirndorf auf mehrere Jahre verpachtet werden.

Zu dem Ende werden Pachtlustige eingeladen, sich

Freitags den 20. d. M. Vormittags 9 Uhr

in dem rentamtlichen Geschäftszimmer einzufinden, um der Versteigerung beizuwohnen.

Bis dahin können auch die Pachtbedingnisse beim Rentamt täglich in Erfahrung gebracht werden.

Fürth, den 3. Juli 1827.

Königliches Rentamt.
Ritter.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des auf den Grund eines allerhöchsten Rescripts vom 26. v. M. erlassenen höchsten Befehls der kön. General-Zoll-Administration vom 28. v. M. soll der Ladeplatz an der Halle II. gepflastert, und die Arbeit dem Wenigstnehmenden überlassen werden

Diejenigen, welche Lust haben, diese Arbeit zu übernehmen, werden eingeladen

Montag den 16. Juli d. J.

in dem Lokale des unterzeichneten Hallamts zu erscheinen, wo ihnen vorher die Bedingungen dieser Admodiation werden bekannt gemacht werden.

Nürnberg, am 5. Juli 1827.

Königliches Hallamt Nürnberg.

Joerres

Wagner.

Verkäufliche Sachen.

Im goldnen Posthorn ist guter Weichsel- und bittersüßer Wein zu verkaufen.

Das Haus L. Nr. 23. am obern Bergauerplatz ist zu verkaufen. Es enthält zur ebnen Erde 1 Tennen, 1 Waschbadlein, 1 Keller, 1 Holzgewölb, 1 Pumpbrunnen; im ersten Stock 2 heitzbare Zimmer, 1 Alkov, 1 Küche, 1 s v. Abtritt; im zweiten Stock 1 Zimmer, 2 Kammern, 1 Speiskämmerchen; im dritten Stock 1 Zimmer, 2 Kammern, 2 aufeinander stehende Böden, nebst Bodenkammer. Auch kann ein Theil des Kaufschillings darauf stehen bleiben.

Zwei moderne eichene Kommoden, ein Behälter von weichem Holz, zwei Schiffbettstätten und ein runder Tisch werden verkauft.

Zwei noch sehr gut beschaffene braune Oberröcke für Personen mittlerer Statur, und ein Koffer, der vorzüglich gut versperrt werden kann, sind zu verkaufen.

(Versteigerung.) Mittwoch den 11. Juli wird in dem Hause S. Nr. 1603. der Stelzengasse eine Versteigerung von Zinn, Kupfer, Messing, Gläsern, Mobeln, einigem Weißzeug und verschiedenen Wägen gegen gleich baare Bezahlung abgehalten. Der Anfang ist Vormittags um 9 Uhr.

Eine sehr wohlbeschaffene Meßbude mittlerer Größe ist zu verkaufen.

In L. Nr. 470. der breiten Gasse, im 2ten Stock, sind zwei große noch gut beschaffene Waschschäffer und eine sehr schöne Kugelbüchse zu verkaufen.

Ein reinlich gehaltenes vollständiges Bett mit Barchent bezogen, wird verkauft.

In der Nähe des Hallplatzes ist ein gut ausgebautes Hinterhaus mit Feuerrecht täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Ein noch neuer schwarzer Frack ist um billigen Preis zu verkaufen.

Ein brauner Rock, ganz nach der Mode gemacht und noch wenig getragen, ist zu verkaufen in L. Nr. 1549. der mittlern Kreuzgasse.

(Empfehlung.) Eine Partie kleine feine weiße Glasperlen mit schwarzseidenen Bändern, 10zöllig, auch ganz feine dergleichen in Farben und Wachs, sind zu billigem Preis zusammen oder Theilweise zu verkaufen bei

C. Fr. Melzer, am Obstmarkt S. Nr. 977.

Feiner Copalfirniß, feiner Agtsteinfirniß, der in freier Luft trocknet und sich schleifen und poliren läßt, ordinärer Agtsteinfirniß, Mastixfirniß zu Oelmalereien, Spiritus vini-Firniß, um vergoldete Sachen damit zu überziehen, Terpentin-Firniß zu bunten Waaren und für Schreiner, sind zu den billigsten Preisen zu haben bei Höllin, L. Nr. 1365. am Spittlerthor.

Zwei große eiserne Gitter, und ein Fensterstock, woran Holz und Glas noch ganz gut beschaffen sind, werden verkauft.

Bücherversteigerung.

Donnerstag den 12. Juli Nachmittags 2 Uhr wird in dem Sebalder Pfarrhof, 1 Treppe hoch, eine Bibliothek von circa 3000 Bänden, meist theologischen und philologischen Inhalts, gegen sogleich baare Bezahlung im Ganzen öffentlich versteigert. — Kaufsliebhaber können diese Bibliothek im bemerkten Pfarrhof täglich in Augenschein nehmen.

Nürnberg, den 4. Juli 1827.

J. L. Schmidmer, Auctionator.

In einer bedeutenden Stadt im Königreich Bayern ist eine Schmiede zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein kleines eisernes Oefelein wird zu kaufen gesucht in L. Nr. 125. an der Fleischbrücke.

Zwei Exemplare des handverschen Lesebuchs, von ganz gleicher Ausgabe, werden zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Ein trockner Keller ist zu vermiethen.

In L. Nr. 1386. der Ludwigsstrasse ist ein Logis an eine stille Familie oder einen ledigen Herrn, an Letztern mit Möbeln, am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Ein Logis ist mit oder ohne Möbeln an eine einzelne Person täglich zu vermiethen in S. Nr. 907.

Ein Logis mit Bett, Sofa und den übrigen Möbeln, in der Mitte der Stadt und einer angenehmen Gegend, ist täglich an eine einzelne Person zu vermiethen.

In L. Nr. 125. an der Fleischbrücke ist die erste Etage im Vorderhaus an eine kleine stille Familie ohne Kinder, oder an ein Paar ledige Herren, für letztere jedoch ohne Möbeln, zu vermiethen.

Unweit der Deutschhauskaserne ist eine Bewohnung mit oder ohne Möbeln an eine kleine Familie oder einen Herrn am Ziel Laurenzi zu vermiethen.

Sehr nahe am Rathhause ist ein Logis an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

Ein Haus nahe am Rathhause, worin 6 heitzbare Theils tapezirte, Theils bemalte Zimmer, 5 Kammern, eine Küche, Speisekammer, ein großer Keller, Hofraum, gemeinschaftliches Waschhaus und Gewölbe befindlich sind, ist zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer nebst Kammer und Bett ist täglich zu vermiethen.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

In einem Hause der etwas hoch und deswegen gesund liegenden Panierstrasse ist am Ziel Laurenzi der erste Stock zu vermiethen. Derselbe besteht aus einem großen, hohen, heitern Zimmer, eben solcher Nebenkammer, sehr geräumigen hellen Küche, großem Tennen, langem Gang nach dem hintern Theil des Hauses, wo sich, gleichfalls zu diesem Stock gehörig, ein sehr geräumiges angenehmes Zimmer, recht lieblich, nebst Alkov und schönem großen Ofen, aber keine Küche dabei, sondern nur ein Kamin befindet; noch dazu hat man nicht erst nach dem s. v. Abtritt, sondern nur nach dem Holzgewölb, Hof und Wasser im Hause eine gut gehaltene Treppe tiefer und von da noch eine im Keller zu gehen. Ein gesitteter lediger Mensch wäre gesonnen Mitmiethenden gegen annehmbare Bedingnisse entweder den vordern oder den hintern Theil des Hauses zu überlassen, wobei die Küche, wenn es gewünscht würde, gemeinschaftlich benützt werden könnte. Wer gegen baldige Anfrage nähere Auskunft gibt, ist im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine kleine, aber bequeme und freundliche Wohnung in oder nahe bei Wöhrd, in welcher man wo möglich die Aussicht ins Freie hat, wird am Ziel Allerheiligen zu miethen gesucht.

Zwei Personen suchen ein Logis auf der Lorenzerseite, am liebsten unweit der Färbersgasse, baldigst zu miethen, wenn man auch darin nur in einen Hof oder Garten die Aussicht hat.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein braves Mädchen wird als Köchin und einzige Magd am künftigen Ziel Laurenzi in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Herrschaft auf dem Lande sucht eine Köchin, welche im Kochen wohlerfahren ist und gute Zeugnisse hat, in ihren Dienst zu nehmen. Das Nähere ist im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

(Dienstgesuch.) Ein Mensch von gesetzten Jahren, der seit 12 Jahren im k. b. Militär dient, wünscht, da seine Dienstzeit zu Ende ist, bei irgend einer Herrschaft als Kutscher oder Reitknecht in Dienste zu treten. Das Nähere erfährt man im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen, das sich mit guten Zeugnissen ausweisen kann, im Kochen nicht unerfahren ist und auch allen andern Hausarbeiten willig unterzieht, wünscht nächstes Ziel unterzukommen.

Eine Magd, welche schön waschen, nähen, stricken und spinnen, auch gute Hausmannskost kochen kann, wünscht bei einer soliden Familie in Dienste zu treten.

Ein auswärtiges ordentliches Mädchen, welches nähen, stricken und spinnen kann, auch sich allen andern Hausarbeiten unterzieht, wünscht in einem honneten Hause nächstes Ziel unterzukommen.

Zu einer gangbaren Profession wird ein junger Mensch ohne Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht.

Eine Magd, die reinlich und fleißig ist, mit der Wäsche umzugehen weiß und gute Hausmannskost zu kochen versteht, wird am Ziel Laurenzi in Dienste zu nehmen gesucht.

Am kommenden Ziel wird ein treues Mädchen, welches vorzüglich Liebe zu Kindern hat und sich auch aller Hausarbeit willig unterzieht, in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen von 19 Jahren, welches treu und fleißig ist, auch schon einige Jahre hier diente, sucht kommendes Ziel als Hausmagd unterzukommen. Näheres in L. Nr. 213. am Josephsplatz.

Ein Buchbinder wünscht einen jungen Menschen von guter Erziehung gegen Lehrgeld in die Lehre zu nehmen.

Ein Goldarbeiter sucht einen jungen Menschen gegen billiges Lehrgeld in die Lehre zu nehmen. Näheres in L. Nr. 498. der breiten Gasse.

Eine reinliche Hausmagd, welche auch in der Wirthschaft zu gebrauchen ist, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine gesunde und wohlgestaltete Frauensperson, 25 — 35 Jahre alt, protestantischen Glaubens, übrigens von heiterer Gemüthsstimmung und sanftem verträglichem Charakter, welche die deutsche Sprache rein spricht, Liebe zu Kindern hat, und in Behandlung der Wäsche, im Kochen und Kleidermachen erfahren ist, kann in einer nicht zahlreichen Familie einer benachbarten Stadt eine liebreiche Aufnahme in der Eigenschaft als Haushälterin und Erzieherin finden.

Die unter der Addresse P. A. S. eingehenden Anfragen befördert die Redaction dieses Blattes.

Eine Magd, welche sich der sorgfältigen Behandlung ganz kleiner Kinder unterzieht, und mit guten Zeugnissen über ihren sittlichen Charakter versehen ist, wird in einem angesehenen Hause in Dienste zu nehmen gesucht. Es ist zu bemerken, daß der Aufenthalt der Herrschaft in einer bedeutenden Stadt des Untermainkreises ist. Nähere Auskunft im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

2500 bis 5000 fl. sind gegen erste hypothekarische Versicherung auf hiesige Grundstücke zu verleihen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Den 4. Juli Nachmittags hat Jemand im Rathhausgäßchen ein Winkelmaaß von Holz, in Papier eingewickelt, auf einem Stein liegen lassen. Wer es in Verwahrung nahm, wird ersucht, solches in S. Nr. 273. der Geiersbergstrasse gegen ein Trankgeld zurück zu bringen.

Ein weißer ganz geschorner Spitzhund mit einem ledernen Halsband hat sich verlaufen. Wem er zugelaufen ist, den bittet man, solchen in L. Nr. 459. der breiten Gasse gegen ein angemessenes Douçeur zurück zu bringen.

Verflossenen Sonntag Abends wurde ein bronçenes Braselet mit gelbem

Stein, von der Winklersstrasse, durch die Tuchgasse, über den Hauptmarkt und bis an die Königsbrücke verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen ein Trankgeld in S. Nr. 1. der Winklersstrasse im zweiten Stock zurück zu bringen.

Mittwochs wurde in der Mühlgasse ein blau- und weißgegittertes Sacktuch verloren, dessen Zurückgabe in L. Nr. 1571 c. belohnt wird.

Vergangenen Sonnabend wurde zu Hummelstein ein Geldbeutel mit goldner Schließe, innhaltlich zwei Stück Kronenthaler, verloren. Der Finder beliebe ihn gegen ein gutes Douçeur ins Intelligenz-Comtoir zu bringen.

Eine silberbeschlagene Tabackpfeife ist gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann sie nach vorheriger Legitimation in dem Gasthaus zu den zwei blauen Schlüsseln abholen.

Eine goldene Vorstecknadel wurde vergangenen Montag von der innern Laufergasse, über den Markt, durch die Adlerstrasse, zum Spittlerthor hinaus und bis St. Leonhardt verloren. Der redliche Finder beliebe solche in L. Nr. 193. der Adlerstrasse abzugeben.

Auf dem Wege von der Theatergasse bis auf den Markt ist ein großer Schlüssel verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, denselben im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Eine dunkelgrüne Merinoschürze hat Jemand am 4. Juli Abends aus Versehen auf dem Stein vor dem Hause L. Nr. 402. in der breiten Gasse liegen lassen. Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen ein Trankgeld dahin zurück zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) Man sucht noch eine Person zu einer Reise nach Wiesbaden oder Frankfurt, jedoch schon bis zum 9. dieses Monats.

(Ladenveränderung.) Die Veränderung unseres Ladens vom Plobenhof in die Kaiserstrasse L. Nr. 135. zeigen wir einem hochverehrten Publikum hiedurch ergebenst an.

Rübel und Hilpert.

(Rohlederers Garten.) S a m s t a g d e n 7. J u l i spielen die Prager Musici im Rohlederers Garten. Sie werden lauter neue Pieçen vortragen und das Verzeichniss derselben auflegen. Anfang Nachmittags 4 Uhr.

(Kirchweih.) Unterzeichneter hat die Ehre hiemit bekannt zu machen, daß künftigen Sonntag den 8. Juli, bei Gelegenheit der Weberskirchweih, in dem am Ende der langen Gasse liegenden Zwinger gutbesetzte Harmoniemusik anzutreffen ist, und empfiehlt sich zu gütigem Besuch.

L. Müller.

(Tanzmusik.) Sonntag den 10. d. M. ist gutbesetzte Tanzmusik im goldnen Lamm in der obern Schmidgasse anzutreffen, und bittet um geneigten Zuspruch

Schlederer, Wirth.

(Tanzmusik.) Sonntag und Montag ist zur Feier der Weberskirchweih gutbesetzte Tanzmusik zur Rose am Webersplatz anzutreffen, wozu um geneigten Zuspruch bittet

Jahrwart.

(Ball.) Sonntag den 8. d. M. ist Ball im Saale zum schwarzen Bären, wozu ich ein verehrliches Publikum hiedurch höflichst einlade. Anfang 5 Uhr.

Fuchs.

(Kirchweih.) Sonntag den 8. d. M. ist Kirchweih zu Dutzendteich, und Mittwoch den 11. Juli Nachkirchweih daselbst, auch für Harmonie- und Tanzmusik bestens gesorgt, und ladet dazu ergebenst ein

der Wirth Lades.

(Gesuch.) Zu dem Correspondenten v. u. f. Deutschland werden in der Carolinenstrasse L. Nr. 332., oder in deren Nähe, einige Mitleser gesucht.

Angekommene Fremde
vom 2. bis 3. Juli.

(Rothe Roß.) Hr. Schmidt, Maler, v. Wien, Hr. Koch, v. Frankfurt, Hr. Wülfing, v. Wien, Hr. Billert, v. Stettin, Hr. v. Heußer, v. Augsburg, u. Hr. Lemler, v. Gotha, Kaufleute, Hr. Weißke, Professor, v. Leipzig. (Bayer. Hof.) Mad. Haase, v. Livorno, Hr. Günther, v. Mainz, Hr. Baur, v. Breslau, u. Hr. Bachmeyr, v. München, Kaufleute, Hr. Kutter, Fabrikant, v. Stuttgart, Hr. Rast, Cand. theol., v. Kanstadt, Hr. Baron v. Molherus, k. niederländ. Gesandter am k. b. Hof, v. München, Hr. Bar. v. Dankelmann, v. Altenmuhr, Hr. v. Angerer, Lieutenant, v. Regensburg, Hr. Baron van der Dussen, u. Hr. Baron van Wassenald, v. Neu-Haag, Hr. Siegel, Großhändler, v. Regensburg, Hr. Seidel, Kfm., v. Mkt. Breit. (Wilde Mann.) Hr. Schneider, v. Münchberg, Hr. Herdel, v. Werdau, Hr. Bredler, v. Zwönitz, u. Hr. Großburg, v. Leipzig, Kaufleute, Dem. Reb, v. Regensburg, Mad. Schramm, v. Leipzig, Frau v. Hohenhaußen, v. Fürstenfeldbruck, Hr. Canninham, Edelmann, v. London, Hr. Mutzar, Oeconom, v. Augsburg, Hr. Hacke, v. Innsbruck, Hr. Seibert, v. Wien, u. Hr. Mayerbach, v. Frankfurt, Kaufleute, Mad. Egner, v. Dresden, Hr. Schmitt, Fabrikant, v. Stuttgart. (Blaue Glocke.) Hr. Grau, Secretär, v. München, Hr. Stör, Oeconom, v. Ansbach, Hr. Katoll, Beizollbeamter, v. Großostheim, Hr. Leistner, Kfm., v. Schönhaida, Hr. Dachauer, Pfarrer, v. Hohenaltheim. (Strauß.) Hr. Hoffmann, Juwelier, v. Hildburghausen, Hr. Adam, Chemiker, v. Hembofen (Gold. Radbrunnen.) Hr. Häußlein, v. Baireuth, Hr. Junge, u. Hr. Ries, v. Hildburghausen, Kaufleute, Hr. Fürst, Cand. med., v. Erlangen. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Salmstein, Kfm., v. München, Hr. Kreichauf, Fabrikant, v. Treuchtlingen, Dem. Eckert, v. Spalt, Dem. Wurst, v. Dinkelsbühl.

No. 1827. 79.

Montag den 9. Juli.

Allgemeines
Intelligenz-Blatt
der
Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Verlegung des Tags zum Ein- und Ausschreiben der Handwerkslehrlinge betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

ist für nothwendig erachtet worden, den Tag zum Ein- und Ausschreiben der Handwerkslehrlinge vom Mittwoch auf den Freitag zu verlegen, und nach Umständen den ganzen Tag dazu zu verwenden. Die erste Ein- und Ausschreibung findet am 13. d. M., und zwar wie gewöhnlich Morgens 8 Uhr, statt. Um dem bisherigen Andrang zu steuern, der meistens ein langes vergebliches Warten der Partheien verursachte, hat von nun an jeder Handwerksmeister am Mittwoch oder längstens Donnerstag jeder Woche im Polizeibureau Nr. 4. bei dem Polizei-Aktuar v. Scheurl die Anzahl der ein- oder ausgeschrieben werdenden Lehrlinge anmelden zu lassen, damit ihm die Zeit seines Erscheinens bestimmt, und er dadurch möglichst schnell befördert werden kann.

Diese Anmeldung kann, ohne Umstände, durch die Lehrlinge selbst geschehen, und veranlaßt daher keine Unterbrechung des Meisters in seiner Arbeit. Wer sie aber dennoch unterläßt, hat sich dann selbst zuzuschreiben, wenn er erst nach Abfertigung der bestellten Partheien vorkommen kann.

Nürnberg, den 7. Juli 1827.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.
(Eine im Regnitzfluß bei Bamberg gefundene unbekannte Mannsperson betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß am 19. Mai h. J. im Regnitzflusse bei der sogenannten Ellmerspitze unterhalb der Stadt Bamberg ein ganz nackender männlicher Leichnam, auf dem Gesichte liegend, mit allen Kennzeichen der Erstickung und ohne alle zugefügte äusserliche Verletzungen gefunden wurde, den Niemand zu recognosciren vermochte.

Wer die Person, deren Beschreibung unten folgt, kennen sollte, wird hiemit aufgefordert, dahier ungesäumt Anzeige zu erstatten.

Der Verunglückte war ein ungefähr im 20sten Lebensjahre gestandener kräftiger Mensch von 5' 11'' Größe, mit lichtbraunem kurz abgeschnittenem Haupthaar, Augenbraunen, Augenwimpern, Augen und Bart, länglichter und starker Nase, proportionirtem Mund, rundem Kinn und vollständigen Zähnen. Im rechten Ohrläppchen befand sich eine Oeffnung, um einen Ohrring einzuhängen; in den innern Flächen der proportionirten Hände fanden sich mehrere Schwielen; außer einer Warze von der Größe einer Erbse am Körper aber sonst keine besondere Kennzeichen.

Nürnberg, den 5. Juli 1827.

Binder.

Bekanntmachung.
(Verpachtung des — den hiesigen Krankenpflege-Stiftungen gehörigen — Hauses Nr. 693. im Stöpselgäßchen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird das — den hiesigen Krankenpflege-Stiftungen gehörige — Haus S. Nr. 693. im Stöpselgäßchen, dessen Pacht sich mit Ziel Laurenzi d. J. erledigt,

auf den 30. d. M. Vormittags 10 Uhr

im Lokale der Magistrats-Commission für die Wohlthätigkeits-Stiftungen auf dem Rathhause dahier an den Meistbietenden anderweit vermiethet, und werden hiezu Pachtlustige eingeladen, um ihre Angebote zu Protokoll zu geben, und den Zuschlag salva ratificatione zu gewärtigen.

Nürnberg, den 3. Juli 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß der Schuhmacher Johann Joseph Schweigländer in der Vorstadt St. Johannis wegen Winkelschriftstellerei den Gesetzen gemäß gestraft wurde. —

Bei dieser Veranlassung wird das Publikum wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die von Winkelschriftstellern verfaßten Schriften nach den Gesetzen ohne alle Wirkung bleiben, und zugleich die dafür bezahlten Gebühren an die Lokalarmenkasse ausgehändigt werden müssen.

Nürnberg, den 27. Juni 1827.

Hörl.

(Nr. 2715.) v. Junker.

B e k a n n t m a c h u n g.

In Folge hoher Regierungs-Entschließung soll der herrschaftliche Steinbruch im Bergholz zu Zirndorf auf mehrere Jahre verpachtet werden.

Zu dem Ende werden Pachtlustige eingeladen, sich

Freitags den 20. d. M. Vormittags 9 Uhr

in dem rentamtlichen Geschäftszimmer einzufinden, um der Versteigerung beizuwohnen.

Bis dahin können auch die Pachtbedingnisse beim Rentamt täglich in Erfahrung gebracht werden.

Fürth, den 3. Juli 1827.

Königliches Rentamt.

Ritter.

B e k a n n t m a c h u n g.

Der bisher bestandene Pachtvertrag des 1sten Fischbacher Jagddistriktes ist aufgelöst und es wird auf höchstem Befehl königl. Regierung des Rezatkreises, Kammer der Finanzen, der gedachte Jagdbezirk neuerdings unter den normalmäßigen Bedingungen öffentlich verpachtet. — Termin hiezu hat man gemeinschaftlich mit dem königl. Rentamt Altdorf am

25. d. M. Morgens 9 Uhr

im Gastwirthshause zu St. Peter anberaumt, und ladet pachtfähige Liebhaber zum Erscheinen ein.

Nürnberg, den 4. Juli 1827.

Königliches Forstamt Laurenzi.

Der kön. Forstmeister

Hermann.

Burckhard, Actuar.

B e k a n n t m a c h u n g.

In Gemäßheit des auf den Grund eines allerhöchsten Rescripts vom 26. v. M. erlassenen höchsten Befehls der kön. General-Zoll-Administration vom 28. v. M. soll der Ladeplatz an der Halle II. gepflastert, und die Arbeit dem Wenigstnehmenden überlassen werden.

Diejenigen, welche Lust haben, diese Arbeit zu übernehmen, werden eingeladen

Montag den 16. Juli d. J.
in dem Lokale des unterzeichneten Hallamts zu erscheinen, wo ihnen vorher die Bedingungen dieser Admodiation werden bekannt gemacht werden.

Nürnberg, am 5. Juli 1827.

Königliches Hallamt Nürnberg.
Jorres

Wagner.

Vorladung.

Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 20. v. M. verlebten Herrn Oberlieutenants Joseph Ament aus irgend einem Grunde Ansprüche zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, solche von heute an binnen 30 Tagen anzubringen, widrigenfalls dieselben bei Auseinandersetzung dieser Verlassenschaft nicht berücksichtiget werden sollen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die beiden Pferde des Verlebten Donnerstag den 19. d. M. Vormittags 10 Uhr in dem Hofe der Deutschhauskaserne versteigert werden, welche bis dahin in L. Nr. 1006. in der Jakobsstrasse eingesehen werden können.

Nürnberg, den 5. Juli 1827.

Das königl. bayer. 6te Cheveaux-legers-Regiment.
(Herzog von Leuchtenberg.)
Dichtel, Oberst.

Kozner, Actuar.

Verkäufliche Sachen.

Im goldnen Posthorn ist guter Weichsel- und bittersüßer Wein zu verkaufen.

Das Haus L. Nr. 23. am obern Bergauerplatz ist zu verkaufen. Es enthält zur ebnen Erde 1 Tennen, 1 Waschbadlein, 1 Keller, 1 Holzgewölb, 1 Pumpbrunnen; im ersten Stock 2 heitzbare Zimmer, 1 Alkov, 1 Küche, 1 s. v. Abtritt; im zweiten Stock 1 Zimmer, 2 Kammern, 1 Speiskämmerchen; im dritten Stock 1 Zimmer, 2 Kammern, 2 auseinander stehende Böden, nebst Bodenkammer. Auch kann ein Theil des Kaufschillings darauf stehen bleiben.

(Versteigerung.) Mittwoch den 11. Juli wird in dem Hause S. Nr. 1605. der Stelzengasse eine Versteigerung von Zinn, Kupfer, Messing, Gläsern, Möbeln, einigem Weißzeug und verschiedenen Wägen gegen gleich baare Bezahlung abgehalten. Der Anfang ist Vormittags um 9 Uhr.

Zehn Stück alte brauchbare, mit grüner Oelfarbe angestrichene und mit den nöthigen Beschlägen versehene Flügel von Jalousiegittern zu fünf Fensterstöcken, von 5 Schuh 3 Zoll Höhe, und 3 Schuh 6 Zoll Breite, sind zu 48 kr. der Flügel zu verkaufen und ist das Nähere darüber in S. Nr. 763. am Aegydienplatz zu erfahren.

Verfaulter Pferdedünger ist zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Einige Hundert beinahe noch ganz neue große Heerdsteine, auch zu Bäckeröfen tauglich, sind um sehr billigen Preis zu verkaufen.

In der Spezereihandlung S. Nr. 964. der Ebnersstrasse wird bei Abnahme von mehreren Maaßen Weinessig die Maaß um 5 Kreuzer abgegeben.

In einer leutseligen Gegend ist ein Haus mit einem Feuerrecht, bestehend aus 3 heitzbaren Zimmern, 4 Kammern 2c, zu verkaufen.

Ein ganz gut conservirtes und sehr leicht zu blasendes Inventionshorn mit den erforderlichen Einsätzen und einem dazu eingerichteten Kasten ist billig zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein doppelter Kleiderschrank, eine Schiffbettstätte nebst Strohsäcken, eine Kommode, eine Kinderbettstätte, ein Dienstbotenbett und ein Schreibpult sind zu verkaufen.

Künftigen Mittwoch den 18. Juli werden in S. Nr. 776 a. hinter der Aegydienkirche verschiedene Sachen an Schreinzeug, Betten, weißem Zeug, Silberzeug, worunter auch Denkmünzen und ein Degen mit silbernem Griff, Kupfer, Zinn und Messing, auch Stahl-, Eisen- und Blechwaaren, Kleidern, Glas, Porzellain, Kupferstichen und Gemälden, an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich verkauft. Der Anfang ist Morgens 8. Uhr.

Nürnberg, den 6. Juli 1827.

Waaren-Empfehlung.

Unterzeichneter bringt hiedurch zur öffentlichen Kunde, daß wieder eine Auswahl ganz schöne moderne ächte Meerschaumpfeifenköpfe, eigne Fabrikate, mit Silber und unbeschlagen, vorräthig bei ihm zu haben sind, und auf Verlangen des Liebhabers sogleich jede Façon, auch Wappen und Namenszüge auf Meerschaumköpfe geschnitten werden; auch sind eine Partie mittlere und kleinere Sorten ächte Meerschaumköpfe fertig, welche er billig abgibt.

Feine porzellainene und feine hölzerne Pfeifenköpfe, gute moderne Röhre, Bambus-Spazierstöcke, elfenbeinerne Billardbälle und andere Manufaktur-Drechslerwaaren empfiehlt er ebenfalls bestens.

Georg Böhrer, Drechslerwaaren- und Meerschaumköpfefabrikant, zwischen den Fleischbänken S. Nr 43.

Eine neue noch nicht gebrauchte Badwanne ist billig zu verkaufen in L. Nr. 193. der Adlerstrasse.

In L. Nr. 349. der Karolinenstrasse sind 2 Oefen zu verkaufen. Der eine

mit eisernem Feuerkasten und Obertheil von Thon, der andere von runder Gestalt und weißer Farbe.

Ein reinlich gehaltenes vollständiges Bett wird wegen Mangel am Platz billig verkauft.

Es sind grüne zum Einmachen taugliche Nüsse um billigen Preis zu verkaufen.

Ein hübscher Hund mittlerer Größe, auch schon mit dem neuen Zeichen versehen, wird billig verkauft.

Ein reinlich gehaltenes vollständiges Bett und eine gute Schlaguhr sind zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird ein Haus mittlerer Größe auf der Sebalderseite zu kaufen gesucht.

Eine noch wohlbeschaffene Holmschneidebank wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Ein trockner Keller ist zu vermiethen.

Zwei große trockene Gewölbe, ein großer Keller und eine im Hof gehende Wohnung, aus 2 oder 3 Zimmern, einer Kammer und Küche bestehend, die einen Gang des 2ten Stockwerks ausmachen, und für eine kleine stille und genügsame Familie geeignet, sind auch Theilweise täglich oder am Ziel Laurenzi zu vermiethen.

Zwei freundliche Zimmer, die ihre Aussicht in einen Garten haben, sind täglich an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Nächstes Ziel Laurenzi sind zwei ganz neu hergerichtete Etagen in L. Nr. 933. nahe an der Halle zu vermiethen.

Nahe am Markt sind zwei möblirte Zimmer nebst Betten an einen oder zwei ledige Herren täglich oder künftigen Monat zu vermiethen.

Eine heitere Wohnung von einer Stube, Kammer, Küche und Holzlage ist am Ziel Lorenzi an stille Personen zu vermiethen.

Das schön ausgebaute Haus S. Nr. 745. in der Panierstrasse, bestehend aus 2 heitzbaren Zimmern, einem Alkov, mehreren Kammern, Boden, dem Wasser im Hause und Keller, ist am Ziel Lorenzi oder täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 1556. im Rosenthal ist eine Wohnung im dritten Stock an eine oder zwei Personen täglich zu vermiethen.

Nahe bei St. Aegydien und dem Rathhause ist eine Wohnung an eine oder zwei Personen zu vermiethen.

Ein freundliches Logis mit Bett und Möbeln ist täglich zu vermiethen.

Eine schöne heitere Wohnung, aus drei heitzbaren Zimmern, wovon zwei tapezirt sind, Küche, Kammern und andern Bequemlichkeiten bestehend, in einer angenehmen Lage der Stadt, ist am Ziel Laurenzi an eine stille Familie oder an einzelne Herren zu vermiethen.

Nahe vor dem Thiergärtnerthor ist ein Logis mit Möbeln und der Aufwartung an einen Herrn für Sommer und Winter zu vermiethen.

Auf den Ställen vor dem Spittlerthor ist eine große trockne Stallung zu vermiethen, welche auch als Stadel benützt werden kann.

In S. Nr. 67. nicht weit vom Markte, ist ein Logis, bestehend aus zwei heitzbaren Zimmern, an einen ledigen Herrn zu vermiethen. Aufwartung und Möbeln kann man auf Verlangen erhalten.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Im Jakober Viertel sucht man einen Stadel, welcher zur ebenen Erde 20 bis 30 Schuh breit ist, auf 3 oder 4 Jahre zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein braves Mädchen wird als Köchin und einzige Magd am künftigen Ziel Laurenzi in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Buchbinder wünscht einen jungen Menschen von guter Erziehung gegen Lehrgeld in die Lehre zu nehmen.

Ein junger Mensch, der mit Pferden umzugehen weiß und fleißig ist, kann Unterkunft finden.

Eine brave ordentliche Magd, die sich mit guten Zeugnissen ausweisen kann und allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird künftiges Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd, welche nähen, stricken und Hausmannskost kochen, auch alle andern Hausarbeiten verrichten kann, wünscht kommendes Ziel Laurenzi in Dienste zu treten.

Es wünscht ein solides Mädchen, welches nähen, stricken, waschen, bögeln und gute Hausmannskost kochen kann, hier oder auswärts bei einer soliden Herrschaft unterzukommen.

Eine Magd, welche gute Hausmannskost kochen, nähen, stricken und spinnen kann, auch in der übrigen Hausarbeit wohlerfahren ist, sucht bei einer Herrschaft kommendes Ziel Laurenzi unterzukommen.

Es wird eine Person von gesetztem Alter als Haushälterin anzunehmen gesucht, welche schon mehreren Familien in gleicher Eigenschaft vorstand, und sich über Treue, so wie über Fleiß und Geschicklichkeit gehörig ausweisen kann. Dagegen wird ihr aber auch gute Behandlung und angemessene Belohnung zugesichert. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine reinliche, gesunde Weibsperson von 22 Jahren wünscht als Säugamme unterzukommen. Näheres in der Rothschmidsgasse S. Nr. 1065.

Eine brave Magd mit guten Zeugnissen versehen, die gute Hausmannskost kochen kann und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, kann nächstes Ziel Unterkunft finden. Näheres bei Frau Hofmann in der Waaggasse.

Eine Magd, welche alle häuslichen Arbeiten verrichtet, auch Hausmannskost

kochen kann, wünscht am Ziel Lorenzi unterzukommen. Näheres in L. Nr. 32. im Nonnengäßchen.

Eine Magd von gesetztem Alter, welche gute Hausmannskost kochen kann, auch treu und fleißig ist, wünscht bei einer stillen Familie am Ziel Lorenzi in Dienste zu treten. Nähere Auskunft wird ertheilt in L. Nr. 275. der vordern Ledergasse, im zweiten Stock.

Ein sehr braves Frauenzimmer wünscht am Ziel Laurenzi als Jungfer in einem Spezerei- oder Ausschnittwaarenladen unterzukommen. Nachricht und Zeugniß erhält man in L. Nr. 392 der Brunnengasse.

Zur Schlosserprofession sucht man einen jungen Menschen von guter Erziehung in die Lehre zu nehmen. Näheres im Intelligenz Comtoir.

Ein lediger Mann von 30 Jahren, der rechnen und schreiben kann, auch gute Atteste hat, wünscht drei Tage der Woche irgend eine Beschäftigung zu erhalten.

Eine gute Köchin, die in der altbayerschen Kochkunst wohl erfahren ist, sich gerne jeder andern Hausarbeit dabei unterzieht, auch von mehreren weiblichen Handarbeiten Kenntnisse und gute Zeugnisse hat, wünscht bei einer Herrschaft oder in einem Gasthof täglich oder kommendes Ziel unterzukommen.

Eine ordentliche Magd, die etwas nähen und waschen kann, wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Es wird eine reinliche Hausmagd von gesetztem Alter in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen kann und sich auch aller andern Hausarbeit unterzieht, wünscht nächstes Ziel unterzukommen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Zum Ankauf eines Hauses werden auf erste Hypothek zu 4 pCt. 1800 fl. zu entnehmen gesucht, und 100 fl. jährliche Pension zur mehreren Sicherheit verpfändet. Das Nähere im Intelligenz Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein röthlichtes glatthäriges Spitzhündchen mit weißer Brust und geschnittenen Ohren ist entlaufen. Wer solches in Verwahrung genommen hat, wird gebeten, es in S. Nr. 1213. der neuen Gasse gegen angemessene Erkenntlichkeit zu überliefern.

Eine Vorstecknadel mit 6 Amethiststeinen, in Form eines Kreutzchens, ist an einer Hausthüre verloren worden. Wer solche in S. Nr. 176. auf den Marplatz unzerbrochen wieder bringt, erhält 1 fl. Trankgeld.

Von der Adlerstrasse, über den Schleifersteeg bis auf den Markt ist ein Haarkettchen verloren worden. Man bittet den Finder um die Zurückgabe desselben gegen ein Trankgeld in L. Nr. 193. der Adlerstrasse.

Am verwichenen Freitag wurde bei der Briefpost an der Adlerstrasse eine von

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

der hiesigen königl. Bank über 4000 fl. ausgestellte und abquittirte Banknote verloren. Der Finder derselben wird ersucht, solche gegen eine angemessene Belohnung in das Intelligenz Comtoir zu bringen.

Es wurde ein Quittungsbuch, welches auf der Decke mit des Eigenthümers Vor- und Zunamen überschrieben ist, verloren, um dessen gefällige Zurückgabe gegen ein gutes Trankgeld höflichst gebeten wird.

Von der Füll, über den Milchmarkt bis in die Schmidgasse ist ein grüngestreifter Ridikül mit einem Sacktuch und Schlüssel verloren worden.

Sonntags den 1. dieses Monats ist vom Gleishammer aus, über St. Peter, zum Frauenthor herein, durch die Katharinengasse bis in die innere Laufergasse ein braunseidenes mit Perlen gestricktes Geldbeutelchen, worin sich ungefähr 4 fl. größtentheils in Zwölfkreuzerstücken befinden, verloren worden. Wer solches gefunden hat, wird andurch aufgefordert, dasselbe gegen ein verhältnißmäßiges Trankgeld im zweiten Stock des Hauses S. Nr. 1005. der innern Laufergasse abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(Kegelspiel.) Das in Nr. 77. dieses Intelligenzblattes bereits angekündigte Gleichen oder Rittern bei unserm Kegelspiel findet Mittwochs den 11. Juli wirklich statt. Der Anfang ist Nachmittags Schlag 3 Uhr, mit Harmoniemusik, auch werden die Preise oder Gewinnste sogleich unter Trompetenschall ausgetheilt und daher sämmtliche Herren Theilnehmer höflichst ersucht, ja nicht später zu kommen, da Sie Sich außerdem gefallen lassen müßten, wenn ein Unpartheiischer für Sie zum Ausgleichen gewählt oder dazu aufgefordert würde. Unterzeichneter wird an prompter Bedienung, so wie guten Speisen und Getränken nichts ermangeln lassen, bittet daher um recht zahlreichen Zuspruch.

N. Heinlein, Gastwirth zum rothen Roß in Laih.

(Gesuch.) Zwei Personen mit einem Koffer suchen Gelegenheit bis zum 20. d. M. nach München zu reisen.

(Gesuch.) Es wünscht Jemand das Wiener Modejournal mitzulesen.

A n z e i g e.

Den Mitgliedern der ersten Leichenkassa in Wöhrd wird hiedurch das Resultat der am vergangenen Sonntag den 1. Juli statt gehabten Halbjahrsrechnung bekannt gemacht.

Der ganze Kassabestand, welcher an der Halbjahrsrechnung den 1. Januar 1827 die Summe von 13774 fl. 11 kr. betrug, hat sich in diesem halben Jahre nach Abzug sämmtlicher Ausgaben bis auf 14177 fl. 9 kr. vermehrt, mithin hat das ganze Kassa Vermögen in diesem halben Jahre um 402 fl. 58 kr. zugenommen.

Wöhrd, den 4. Juli 1827.

Der Vorstand.

(Gesuch.) Man sucht eine Zuspringerin in S. Nr. 13. der Waaggasse täglich anzunehmen.

(Reisegelegenheit.) Den 13. oder 14. d. M. fährt Lohnkutscher Müller über Baireuth nach Carlsbad und sucht noch einige Personen dahin mitzunehmen. Näheres in S. Nr. 351. der Radbrunnengasse.

1827. Getraute.

Den 17. Juni. Franz Xaver Angerer, Kriminalregistrator bei dem k. Kreis- und Stadtgericht München, mit Margaretha Barbara Sauter, von St. Johannis.

— 22 — Johann Michael Renner, Lohnkutscher, mit Eva Barbara Herr, von Rügheim.

— 1. Juli. Johann Georg Leykam, Bräuhausbesitzer, mit Maria Catharina Gräbner, von Fürth

— — — Johannes Walter Laß, Goldschlagersgeselle und Kramkäufel, mit Maria Catharina Pichler, von hier.

— — — Johann Jacob Albert Spies, k. b. Oberlieutenant, mit Carolina Wilhelmina Lisette Augusta Herrmann, von hier.

— — — Andreas Steinbauer, Dosenpolicrer zu Gostenhof, mit Ursula Huck, von Gostenhof.

— 2 — Anton Zeitler, Auslaufer, mit Susanna Helena Röttinger, von hier.

— 3 — Johann Stamler, Taglöhner, mit Catharina Hofmann, von Mögeldorf.

Getraut 8 Paare.

1827. Geborne.

Den 10. Juni. Nicolaus August, Sohn des Borstenhändlers Dietz.

— 12 — Apollonia Margaretha Emilius.

— 15 — Johann Georg Eduard Wilhelm, Sohn des Kaufmanns Zahn jun.

— — — Agnes, Tochter des Lohnkutschers Groß.

— 16 — Georg Conrad, Sohn des Bleistiftmachers Städtler.

— 17 — Maria Catharina Carolina, Tochter des Kammmachermeisters und Stadtmusikus Göbel.

— 19 — Helena Barbara, Tochter des Rindmetzgermeisters Wölfel.

— — — Maria Margaretha Sophia Victoria, Tochter des Dr. Goremans.

— 20 — Catharina, Tochter des Nagelschmidmeisters Wießner.

— — — Catharina Kunigunda, Tochter des Schneidermeisters Rempel.

— — — Christian, Sohn des Kram'äufels Riedt.

— — — Joh. Friedrich und } Zwillingssöhne des Elementarlehrers an der

— 21 — Johann } Lödelschen Armenschule Hacker.

— — — Christoph Höfler in Wöhrd.

— 22 — Johann Wilhelm, Sohn des Dosenarbeiters Winkler zu Gostenhof.

— — — Johann Philipp, Sohn des Tuchmachermeisters Frenz.

— — — Anna Magdalena, Tochter des Gastwirths Dorn in Wöhrd.

— 23 — Christoph Andreas Schnorr.

Den 24. Juni. Johann Jacob, Sohn des Schneidermeisters Hufnagel.
— — — Susanna Maria Johanna, Tochter des Rothgießergesellens Obermüller.
— — — Johann, Sohn des Flaschnermeisters Stauber.
— 25 — Georg, Sohn des Taglöhners Gundlach zu Gostenhof.
— 26 — Anna, Tochter des Gärtners Trumm im Rohlederersgarten bei St. Johannis.
— — — Johann Georg Christian, Sohn des Webermeisters Langhans.
— — — Georg Christian, Sohn des Bierwirths und Garkochs Reusch.
— — — Ursula Martha Elisabetha, Tochter des Gold- und Silberdrathziehermeisters Korhammer.
— — — Johann Friedrich, Sohn des Taglöhners Zöllner in Wöhrd.
— 27 — Johann Christoph Ferdinand, Sohn des Gürtlermeisters Rübling.
— — — Anna, Tochter des Zimmergesellens Ullrich zu Galgenhof.
— 29 — Johann Georg, Sohn des Goldspinnermeisters Lastgardt.
— 30 — Johann Christoph, Sohn des Frauenkleidermachers Kern.
— 1. Juli. Engelhardt, todtgeborner Zwillingssohn des Rothgießers und Verlegers Engelhardt.
— — — Georg, Sohn des Bleichers Oertel zu Glockenhof.
— 2 — Hösch, todtgeborne Tochter des Knopfmachers Hösch.
— 3 — Rohrwäger, todtgeborner Sohn des Schreinermeisters Rohrwäger.
— — — Appold, todtgeborner Sohn des Schnellers Appold in Wöhrd.
— — — Eva Elisabetha und Kunigunda Johanna Mayr, Zwillinge.

Geboren 38.

1827. **Gestorbene.**

Den 21. Juni. Anna Susanna Reindel, Tochter des Flaschnermeisters Reindel, alt 27 Jahre, Nervenfieber.
— 22 — Kunigunda Alter, Ehefrau des Sattlermeisters Alter, alt 76 Jahre, Lungensucht.
— 23 — Ernst De Ahna, Oberlehrer an der höhern Töchterschule in Nürnberg, alt 44 Jahre, 11 Monate, Lungeneiterung.
— 24 — Anna Margaretha Geret, Ehefrau des Nagelschmidgesellens Geret, alt 25 Jahre, Zehrfieber.
— — — Johann Nicolaus Georg Kolb, Sohn des Zirkelschmidmeisters Kolb, alt 1 Monat, 7 Tage Brand.
— — — Johann Bischof, Militärschreiner in der Karthause, alt 63 Jahre, Abzehrung.
— — — Margaretha Jacobina Ulsch, Ehefrau des Wirths zum schwarzen Kreutz in Wöhrd Ulsch, alt 52 Jahre, Wassersucht.
— — — Margaretha Erhard, Ehefrau des Röhrenarbeiters Erhard in Wöhrd, alt 72 Jahre, Nervenschlag.

Sig.

Den 25. Juni. Johann Leonhard Schmidt, Rothschmidgeselle, alt 39 Jahre, Lungenschwindsucht.

— 26 — Johann Adam Feilscher, kön. bayer. Oberpostamtsconducteur, alt 57 Jahre, Abzehrung.

— — — Magdalena Barbara Gottschalt, Wittwe des Güterladers Gottschalt, alt 43 Jahre, Abzehrung.

— 29 — Johann Julius David Richter, Gürtlermeister in Himpfelshof, alt 49 Jahre, Wassersucht.

— — — Johann Stephan, Sohn des Oberknechts beim königlichen Poststall Stephan, alt 1 Jahr, 1 Monat, 21 Tage, Steckfluß.

— — — Georg Pfister, Handlungsdiener, Sohn des Lohnbedientens Pfister, alt 39 Jahre, Brustwassersucht.

— — — Joseph Lutz, Goldschlagerlehrling, alt 21 Jahre, Lungensucht.

— 30 — Barbara Beselt, Wittwe des Taglöhners Beselt auf der Großweidenmühle, alt 69 Jahre, Unterleibsentzündung.

— — — Barbara König, Wittwe des Schullehrers König zu Röthenbach bei St. Wolfgang, alt 80 Jahre, 2 Monate, Brand.

— — — Johann Sebastian Hörber, gewesener Wirth und Pfragner, alt 79 Jahre, Altersschwäche.

— — — Margaretha Dorothea Lastgardt, Tochter des Goldspinnermeisters Lastgardt, alt 5 Monate, Brand.

— — — Anna Catharina Vogt, verlassene Ehefrau des Riemers Vogt zu Schwabach, alt 57 Jahre, Schlagfluß.

— 1. Juli. Anna Maria Walburg Gulden, Ehefrau des Rothschmiddrechslermeisters Gulden, alt 26 Jahre, Lungenschwindsucht.

— — — Johann Merz, Gastwirth und Weinschenk, alt 52 Jahre, Brand.

— — — Johann Friedrich Flor, Wirth und Garkoch, alt 66 Jahre, Wassersucht.

— — — Johann Schmidt, Gefreiter im k. b. 5ten Linien-Infanterie-Regimente, alt 24 Jahre, verunglückt.

— — — Johann Georg Senz, Sohn des Militär-Heumeisters Senz, alt 5 Monate, 19 Tage, Gichtern.

— 2 — Anna Margaretha Lorenz, Wittwe des Schreinermeisters Lorenz, alt 85 Jahre, Altersschwäche.

— — — Georg Erasmus Hofmann, Sohn des Schuhmachermeisters Hofmann, alt 3 Monate, 3 Tage, Steckfluß.

— 3 — Georg, Sohn des Bleichers Oertel zu Glockenhof, alt 1 Tag, 12 Stunden, Brand.

— 3 — Herrmann Jacob Meier, nachgelassener Sohn des Kupferdruckers Meier in Wöhrd, alt 23 Jahre, Abzehrung.

Gestorben 29.

No. 1827. 80.

Mittwoch den 11 Juli.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Verlegung des Tags zum Ein- und Ausschreiben der Handwerkslehrlinge betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

ist für nothwendig erachtet worden, den Tag zum Ein- und Ausschreiben der Handwerkslehrlinge vom Mittwoch auf den Freitag zu verlegen, und nach Umständen den ganzen Tag dazu zu verwenden. Die erste Ein- und Ausschreibung findet am 13. d. M., und zwar wie gewöhnlich Morgens 8 Uhr. statt. Um dem bisherigen Andrang zu steuern, der meistens ein langes vergebliches Warten der Partheien verursachte, hat von nun an jeder Handwerksmeister am Mittwoch oder längstens Donnerstag jeder Woche im Polizeibureau Nr. 4. bei dem Polizei-Aktuar v. Scheurl die Anzahl der ein- oder ausgeschrieben werdenden Lehrlinge anmelden zu lassen, damit ihm die Zeit seines Erscheinens bestimmt, und er dadurch möglichst schnell befördert werden kann.

Diese Anmeldung kann, ohne Umstände, durch die Lehrlinge selbst geschehen, und veranlaßt daher keine Unterbrechung des Meisters in seiner Arbeit. Wer sie aber dennoch unterläßt, hat sich dann selbst zuzuschreiben, wenn er erst nach Abfertigung der bestellten Partheien vorkommen kann.

Nürnberg, den 7. Juli 1827.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.
(Den Verkauf des — den hiesigen Wohlthätigkeits-Stiftungen zugehörigen — Wohnhauses Nr. 181. zu Wöhrd betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg
ist das — den diesseitigen Wohlthätigkeits-Stiftungen zugehörige — Wohnhaus Nr. 181. zu Wöhrd, bestehend parterre aus 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Abtritt, 1 Remise, 1 Keller mit 2 Abtheilungen und 1 Hofraith; über eine Stiege aus 1 Stube, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Abtritt, und über 2 Stiegen aus 1 Stube, 1 Kammer, 1 Küche, dann 2 Böden, unter dem Vorbehalt der Genehmigung der Herren Gemeindebevollmächtigten, wiederholt dem öffentlichen Verkauf unterstellt worden, nachdem in dem am 12. d. M. angestandenen ersten Termin kein Kaufslustiger erschienen ist.

Zur anderweiten Versteigerung dieses unterm 23. April d. J. auf 800 fl. taxirten Hauses wird Tagsfahrt auf den

24. Juli d. J. Morgens 10 Uhr

vor der diesseitigen Kommission für die Wohlthätigkeits-Stiftungen auf dem Rathhause dahier bezielt, in welcher man den Kaufslustigen, welche sich über ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, vorerst die Verkaufsbedingnisse bekannt machen wird.

Nürnberg, den 14. Juni 1827.

Scharrer

Küffner.

Bekanntmachung.
(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg
als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 6. Juli 1 schon gewendeter grüntuchener Frackrock mit schwarzsammetnem Kragen, übersponnenen Knöpfen und silberfarbigem kanevassenem Futter, in dessen Tasche ein weiß- und rothgegittertes Sacktuch stack; ferner 1/2 Dutzend neue silberne Eßlöffel, an den Mundstücken, so wie an den geschweiften Stielen spitzig auslaufend, mit der Nürnberger Probe versehen; 8 Stück dergl. Kaffeelöffelchen; 6 Stück dergl. Desertmesser mit gerippten Heften; 1 zweigehäusige silberne Sackuhr mit arabischen Zahlen, vergoldeten Zeigern, einem geflochtenen Haarband mit vergoldetem Schlüssel, welche Uhr auf der Rückseite aufgezogen wird; 1 ungefähr dritthalb Ellen lange moderne goldene Kette, welche aus länglich viereckigten zum Theil blau emaillirten Gliedern mit goldenen Ringchen dazwischen, besteht; 1 silberner Strickhacken in Gestalt einer Leyer, mit rothem Stein; 1 goldener Ring mit einigen kleinen Diamanten; 1 etwas breiter dergl. Ring mit einem Plättchen und den Buchstaben P. G.; 1 dergl. mit 4 weißen Steinen; 1 Paar

goldene Ohrreife mit Bögen und grünen Steinchen; 1 Paar dergl. kleinere ohne Knöpfe und Bögen; 1 Paar aus Haaren geflochtene Brazelette mit gelbmetallenen Schlößchen mit grünen Steinen; 1 schon gebrauchter silberner Fingerhut; 1 bayrischer Frauenthaler; 1 preussischer Thaler und 1 versilbertes Löffelchen;

II. zu Grub, kön. Landgerichts Altdorf, am 19. Juni 20 Altdorfer Ellen flächsenes Tuch; 23 Ellen dergl. nachborstenes, 4 Ellen flächsenes und 8 Ellen nachborstenes dergl. zusammengenäht.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 9 Juli 1827.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg werden Montag den 16. d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Erdgeschoße des Rathhauses 16,000 Stück frisch angekommene lombardische Citronen aus der Gegend des Gerda-Sees in Partieen versteigert.

Nürnberg, den 9. Juli 1827.

Hörl.

(Nr. 7758.) Liebeskind.

Bekanntmachung.

Auf den eigenen Antrag des Wirthes Martin Rögner zu Weickershof ist über dessen Vermögen der Universalkonkurs eröffnet worden.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Dienstag den 17. Juli d. J.;
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Freitag den 17. Aug. d. J.;
3) zur Schlußverhandlung, und zwar
   a) für die Replik auf den 17. Sept. d. J.;
   b) für die Duplik auf den 2. Oct. d. J.,

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hierzu sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Conkursmasse, das Ausbleiben an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, aufgefordert, solches bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes, unter Vorbehalt ihrer Rechte, bei Gericht zu übergeben, und wird

den Gläubigern dabei eröffnet, daß sich die bis jetzt bekannten Schulden auf 5168 fl. 19 kr. belaufen, worunter 3128 fl. 15 kr. Hypothekschulden incl. der privilegirten Zinsenrückstände enthalten sind, und daß das Activvermögen 3786 fl., wozu eine illiquide aussenstehende Forderung von 2152 fl. gerechnet ist.

Nürnberg, am 6. Juni 1827.

Königliches Landgericht.
v. Kohlhagen.

Dollinger.

Bekanntmachung.

In Folge hoher Regierungs-Entschließung soll der herrschaftliche Steinbruch im Bergholz zu Zirndorf auf mehrere Jahre verpachtet werden.

Zu dem Ende werden Pachtlustige eingeladen, sich

Freitags den 20. d. M. Vormittags 9 Uhr

in dem rentamtlichen Geschäftszimmer einzufinden, um der Versteigerung beizuwohnen.

Bis dahin können auch die Pachtbedingnisse beim Rentamt täglich in Erfahrung gebracht werden.

Fürth, den 3. Juli 1827.

Königliches Rentamt.
Ritter.

Bekanntmachung.

Von den hieramtigen Getraidvorräthen wird eine Quantität

Waizen,
Korn,
Dinkel und
Haber

öffentlich verkauft, wozu Termin auf

Donnerstag den 19. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

anberaumt ist, und Kaufsliebhaber in das rentämtliche Geschäftszimmer eingeladen werden.

Hersbruck, am 18. Juni 1827.

Königliches Rentamt.
Heyde.

Bekanntmachung.

Der bisher bestandene Pachtvertrag des 1sten Fischbacher Jagddistrikts ist aufgelöst und es wird auf höchstem Befehl königl. Regierung des Rezatkreises, Kammer der Finanzen, der gedachte Jagdbezirk neuerdings unter den normalmäßigen Bedingungen öffentlich verpachtet. — Termin hiezu hat man gemeinschaftlich mit dem königl. Rentamt Altdorf am

25. d. M. Morgens 9 Uhr
im Gastwirthshause zu St. Peter anberaumt, und ladet pachtfähige Liebhaber zum Erscheinen ein.

Nürnberg, den 4 Juli 1827.

Königliches Forstamt Laurenzi.
Der kön. Forstmeister
Hermann.

Burckhard, Actuar.

Bekanntmachung.

Von der unterzeichneten Oeconomie Commission werden
Mittwoch den 25. Juli Vormittags 9 Uhr
nachstehende Gegenstände zur Lieferung in Akkord gegeben:

a) 2500 Ellen grünes Tuch,
b) 330 " Rosa-Tuch,
c) 300 " graues Tuch,
d) 3000 " Hemdenleinwand,
e) 3000 " ordinäre Futterleinwand,
f) 1500 " Rockfutterleinwand,
g) 1000 " 7/6 breiten Gradel zu Mantelsäcken,
h) 1000 " 4/3 breiten Gradel zu Fouragiersäcken,
i) 200 Paar lederne Handschuhe,
k) 400 Stück Kalbfelle,
l) 200 Ellen breite } weißleinene Bändel,
m) 2000 " schmale }
n) 6000 Stück weiße beinerne Hemdenknöpfe,
o) 8000 " schwarze beinerne Knöpfe zu Ordon.-Hosen,
p) 3000 " hölzerne Knöpfe zu Mänteln,
q) 300 " Schirme,
r) 300 " Schweißleder,
s) 200 Paar Halbstiefel,
t) 600 " Bundschuhe.

Inländische Gewerbsberechtigte, welche sich über ihr Vermögen und Gewerbe auszuweisen im Stande sind, werden demnach eingeladen, sich an benanntem Tage und Stunde in der Teutschhauskaserne dahier einzufinden.

Die Halbstiefel und Bundschuhe werden der Mannschaft nach dem jedesmaligen Bedarf vorher angemessen und abgegeben.

Nürnberg, den 9 Juli 1827.

Die Oeconomie-Commission des k. b. 6ten Cheveaux-legers-Regiments.
(Herzog von Leuchtenberg.)
Hetzendorf, Oberstl.

Rummel, Rgmts-Qtmstr.

Bekanntmachung.

Dienstag den 24. Juli Vormittags von 9—12 Uhr werden von Seite der unterfertigten Oeconomie-Commission

210 wollene Pferdedecken zu ungarischen Böcken,
1150 weiße Schaaspelze,
460 Paar Steigbügel, und
260 Stück Reitstangen

an die Wenigstnehmenden zur Lieferung in Akkord gegeben. Steigerungslustige Gewerbsberechtigte werden daher eingeladen, sich am benannten Tage in der Teutschhauskaserne dahier einzufinden.

Nürnberg, den 9. Juli 1827.

Die Oeconomie-Commission des k. b. 6ten Cheveaux-legers-Regiments.
(Herzog von Leuchtenberg.)
Hetzendorf, Oberstl.

Rummel, Rgmts.-Qtmstr.

Vorladung.

Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 20. v. M. verlebten Herrn Oberlieutenants Joseph Ament aus irgend einem Grunde Ansprüche zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, solche von heute an binnen 30 Tagen anzubringen, widrigenfalls dieselben bei Auseinandersetzung dieser Verlassenschaft nicht berücksichtiget werden sollen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die beiden Pferde des Verlebten Donnerstag den 19. d. M. Vormittags 10 Uhr in dem Hofe der Deutschhauskaserne versteigert werden, welche bis dahin in L. Nr. 1006. in der Jakobsstrasse eingesehen werden können.

Nürnberg, den 5. Juli 1827.

Das königl. bayer. 6te Cheveaux-legers-Regiment.
(Herzog von Leuchtenberg.)
Dichtel, Oberst.

Kózner, Actuar.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des auf den Grund eines allerhöchsten Rescripts vom 26. v. M. erlassenen höchsten Befehls der kön. General-Zoll-Administration vom 28. v. M. soll der Ladeplatz an der Halle II. gepflastert, und die Arbeit dem Wenigstnehmenden überlassen werden.

Diejenigen, welche Lust haben, diese Arbeit zu übernehmen, werden eingeladen

Montag den 16. Juli d. J.

in dem Lokale des unterzeichneten Hallamts zu erscheinen, wo ihnen vorher die Bedingungen dieser Admodiation werden bekannt gemacht werden.

Nürnberg, am 5. Juli 1827.

Königliches Hallamt Nürnberg.

Joerres

Wagner.

Verkäufliche Sachen.

Das Haus L. Nr. 23. am obern Bergauerplatz ist zu verkaufen. Es enthält zur ebenen Erde 1 Tennen, 1 Waschhädlein, 1 Keller, 1 Holzgewölb, 1 Pumpbrunnen; im ersten Stock 2 heitzbare Zimmer, 1 Alkov, 1 Küche, 1 s. v. Abtritt; im zweiten Stock 1 Zimmer, 2 Kammern, 1 Speiskämmerchen; im dritten Stock 1 Zimmer, 2 Kammern, 2 aufeinander stehende Böden, nebst Bodenkammer. Auch kann ein Theil des Kaufschillings darauf stehen bleiben.

Zehn Stück alte brauchbare, mit grüner Oelfarbe angestrichene und mit den nöthigen Beschlägen versehene Flügel von Jalousiegittern zu fünf Fensterstöcken, von 5 Schuh 3 Zoll Höhe, und 3 Schuh 6 Zoll Breite, sind zu 48 kr. der Flügel zu verkaufen und ist das Nähere darüber in S. Nr. 763. am Aegydienplatz zu erfahren.

Ein Haus in einer eben so vortheilhaften als schönen Lage, massiv gebaut und modern eingerichtet, mit einem großen gewölbten Laden nebst Schreibstube, einem geräumigen heitern trocknen Keller, so wie mit Hofraum und Brunnen versehen, wird aus freier Hand verkauft. Nähere Nachricht ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

Künftigen Mittwoch den 18. Juli werden in S. Nr. 776a hinter der Aegydienkirche verschiedene Sachen an Schreinzeug, Betten, weißem Zeug, Silberzeug, worunter auch Denkmünzen und ein Degen mit silbernem Griff, Kupfer, Zinn und Messing, auch Stahl-, Eisen- und Blechwaaren, Kleidern, Glas, Porzellain, Kupferstichen und Gemälden, an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich verkauft. Der Anfang ist Morgens 8 Uhr.

Nürnberg, den 6. Juli 1827.

(Hausversteigerung.) Das Haus L. Nr. 1459. in der Kappengasse beim Waizenbräuhaus, welches 7 heitzbare Zimmer, 10 Kammern und 7 Böden enthält, 2 Höfe und 1 Keller, dann doppelten Aus- und Eingang hat, sich auch sehr gut rentirt und freies Eigenthum ist, wird zum Verkauf an den Meistbietenden aus freier Hand ausgestellt, und es wird zu diesem Ende Termin auf

Mittwoch den 18. Juli Vormittag 9 bis 12 Uhr

festgesetzt, welcher in dem verkäuflichen Hause selbst statt findet, das inzwischen täglich eingesehen werden kann.

Wegen der Einsicht des Hauses, so wie wegen der beim Verkauf statt findenden Bedingungen wolle man sich an Unterzeichneten wenden.

Jäger, Rechtspractikant, S. Nr. 545. am Plattenmarkt.

In dem Chausseehause vor dem Spittlerthor sind sehr gute neue Kartoffeln zu haben.

Ein vollständiges reinerhaltenes Bett mit Barchent bezogen und Federnstaub gefüllt, wird verkauft.

Ein beinahe noch ganz neuer schwarzer Frack und dergleichen Beinkleider sind zu verkaufen.

Ein Haus auf der Sebalderseite, mit einem Gärtchen und anderen Bequemlichkeiten versehen, ist zu verkaufen.

Ein Behälter und zwei Kommoden von Nußbaumholz, dann eine Badwanne und ein kleiner Behälter von Eichenholz sind zu verkaufen.

In Nr. 32. zu Gostenhof ist ein Baß zu verkaufen.

Ein schon gespielter guter Flügel und ein tafelförmiges Fortepiano sind billig zu verkaufen.

In dem Laden des Hauses S. Nr. 1412. der äussern Laufergasse werden einige Centner schön gedörrte Mandel- und gelbe Rüben verkauft.

Bücher für die Jugend zum Schulgebrauch bei dem neu beginnenden Schuljahre werden billig verkauft.

Ein gutes Fortepiano ist zu verkaufen oder zu vermiethen.

Bücherversteigerung.

Donnerstag den 12. Juli Nachmittags 2 Uhr wird in dem Sebalder Pfarrhof, 1 Treppe hoch, eine Bibliothek von circa 3000 Bänden, meist theologischen und philologischen Inhalts, gegen sogleich baare Bezahlung im Ganzen öffentlich versteigert. — Kaufsliebhaber können diese Bibliothek im bemerkten Pfarrhof täglich in Augenschein nehmen.

Nürnberg, den 4. Juli 1827.

J. L. Schmidmer, Auctionator.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man wünscht ein modernes wenn auch schon gebrauchtes Sofa, so wie Stühle von Nußbaumholz, zu kaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Auf der Sebalderseite wird ein kleines Haus zu kaufen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Ein nicht allzugroßer Behälter von Eichenholz und eine Bettstätte werden zu kaufen gesucht.

Ein gut erhaltenes Billard nebst Zugehör wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Zwei große trockene Gewölbe, ein großer Keller und eine im Hof gehende Wohnung, aus 2 oder 3 Zimmern, einer Kammer und Küche bestehend, die einen Gang des 2ten Stockwerks ausmachen, und für eine kleine stille und genügsame Familie geeignet ist, sind im Ganzen oder Theilweise täglich oder am Ziel Laurenzi zu vermiethen.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

In einer Hauptstrasse ist ein möblirtes tapezirtes Zimmer zu vermiethen. Auch kann die Kost dabei gegeben werden.

In dem Eckhause der Tucherstrasse und des Heugäßchens S. Nr. 1127. wird am Ziel Laurenzi eine Wohnung im ersten Stock, aus 4 Zimmern, mehreren Kammern, dann gemeinschaftlichem Wasser und Waschgelegenheit, eignem großen Keller u. a. m. bestehend, leer, und zur Wiedervermiethung hiemit angeboten.

Ganz nahe an der Schütt ist ein sehr heiteres und helles Logis mit Bett, Sofa und den übrigen Möbeln täglich an eine Person zu vermiethen.

Nahe am Teutschenhause ist ein Kram zu vermiethen oder zu verkaufen. Näheres in L. Nr. 1574. der untern Kreutzgasse.

Ein Pferdestall ist am Ziel Laurenzi zu vermiethen.

Ein sehr guter großer Keller ist zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Nahe an einem Thore sucht ein lediger Herr ein Logis, aus Stube und Kammer bestehend, am Ziel Laurenzi zu miethen.

In der Mitte der Stadt sucht man am nächsten Ziel Laurenzi ein anständiges Logis, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Kammer und Holzlage, zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein Buchbinder wünscht einen jungen Menschen von guter Erziehung gegen Lehrgeld in die Lehre zu nehmen.

Eine Person von 20 — 30 Jahren, welche in der Wartung und Pflege eines neugebornen Kindes nicht ganz unerfahren ist, sich bei diesem Geschäft aber genau nach dem Willen und der Anleitung der Mutter richtet, auch 2 etwas erwachsenere Kinder auf eine anständige freundliche Art zu beschäftigen versteht, dabei nähen, stricken, waschen und bögeln kann, wird am Ziel Laurenzi in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen, welches schon in mehreren soliden Häusern diente und im Kochen nicht ganz unerfahren ist, wünscht am nächsten Ziel als Hausmagd wieder unterzukommen.

Eine Köchin sucht am nächsten Ziel unterzukommen, und unterzieht sich jeder andern Hausarbeit. Näheres im Laden Nr. 57. auf dem Hauptmarkt.

Zu einer gangbaren Profession, welche im Zimmer betrieben wird, sucht man einen wohlerzogenen jungen Menschen mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre zu nehmen.

Eine Frau von gesetztem Alter, welche vorzüglich mit neugebornen Kindern umzugehen weiß, wünscht als Kindsmagd in Dienste zu treten.

Ein junges Mädchen, das nähen, stricken, spinnen und Hausmannskost kochen kann, sucht bei einer Herrschaft unterzukommen. Näheres in S. Nr. 1353. der äussern Laufergasse.

Eine Magd, welche sich der sorgfältigen Behandlung ganz kleiner Kinder unterzieht, und mit guten Zeugnissen über ihren sittlichen Charakter versehen ist, wird

in einem angesehenen Hause in Dienste zu nehmen gesucht. Es ist zu bemerken, daß der Aufenthalt der Herrschaft in einer bedeutenden Stadt des Untermainkreises ist. Nähere Auskunft im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen von 16 bis 18 Jahren, welches die besten Zeugnisse über Treue und Sittlichkeit aufzuweisen hat, und in Verrichtung der häuslichen Arbeiten erfahren ist, wird als Nebenmagd am nächsten Ziel in Dienste zu nehmen gesucht

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein hiesiges Nahrungshaus werden gegen erste Hypothek 6000 fl. zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Sonntag wurde vom Dutzendteich, durch das Hallerschloß und über den Galgenhof ein roßhaarenes mit braun und weißen Steinen versehenes Braselet verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen ein Douçeur in L. Nr. 356. der Brunnengasse zurück zu bringen.

Am 10. Juli Vormittags haben sich 2 ganz weiße Gänse verlaufen. Wer solche in Verwahrung genommen hat, wird ersucht, dieselben gegen ein Trankgeld in L. Nr 282. beim weißen Thurm zurück zu geben.

Vergangenen Sonntag den 8. Juli ist auf der Parade am Häfnersplätzchen ein Gewehr mit L. Nr. 817. bezeichnet, und am Riemen mit einem Bändchen befestigt, abhanden gekommen. Sollte es Jemand in Verwahrung genommen haben, oder sonst auf irgend eine Weise Nachricht davon zu ertheilen im Stande seyn, so wird gebeten, in S. Nr. 1142. der Tucherstrasse Auskunft zu geben, und im Falle es zum Kauf angeboten wird, solches ebenfalls daselbst anzuzeigen.

Vergangene Woche hat Jemand eine grüne Sammetmütze mit perlenmutternem Sturmband gegen eine andere verwechselt. Man ersucht daher den gegenwärtigen Inhaber der erstern, solche in L. Nr. 1572. an der Maxbrücke zurück zu geben.

Vom Dutzendteich bis zum Frauenthor und von da bis in die Judengasse ist eine Tabackpfeife verloren worden. Dieselbe hat einen meerschaumenen Kopf und weißgesottenes muschelförmiges Beschläg. Das Rohr ist von Ebenholz, hat eine elastische, mit Silberdrath umwickelte, breite hornene Spitze und ist mit silbernen Stiften eingelegt. Man bittet den redlichen Finder um die Zurückgabe in S. Nr. 1402. im Manghöfchen gegen ein Trankgeld.

Vergangenen Sonntag Vormittags wurde von St. Aegydien, durch die Dielinggasse, die Hauptwache vorbei, über die Fleischbrücke bis zur Kannenapotheke ein Braselet von Haaren und mit Beschläg, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dasselbe in S. Nr. 71. der Winklersstrasse gegen eine angemessene Belohnung zurück zu bringen.

Sonntag den 8. d. M. hat Jemand einen dunkelrothen Regenschirm mit weisser Garnirung nebst Futteral vom nämlichen Stoff, auf einem Ruhstein in der An-

lage des ehemals sogenannten Rähbergs, liegen lassen. Der redliche Finder wird dringend ersucht, solchen gegen angemeßene Erkenntlichkeit in die Nadlersgasse L. Nr. 1175. zurück zu bringen.

Letzten Sonntag hat eine Dienstmagd auf der Weberskirchweih ein ausgekaptes mit F. R. bezeichnetes weisses Sacktuch verloren. Der redliche Finder beliebe es in die Rathhausgasse S. Nr. 885. gegen eine Erkenntlichkeit zurück zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Wir machen hiermit die Anzeige, daß wir unsere Wohnung in der Oberwöhrdstrasse verlassen und dagegen unsere neue auf dem Weinstadel bezogen haben; danken zugleich unserer alten Nachbarschaft für Ihre uns erwiesene Liebe und Freundschaft, und empfehlen uns der jetzigen zur gütigen Aufnahme. Da wir unser Geschäft wieder angefangen haben, so bitten wir um gütigen Zuspruch und gefällige Abnahme.

Conrad Friedrich Heinlein.
Anna Margaretha Heinlein.

(Anzeige.) Künftigen Freitag den 13. d. M. spielt die Prager Harmoniemusik wieder auf dem neuen Thorzwinger und beginnt Abends 5 Uhr.

(Reisegelegenheit.) Samstag oder Sonntag den 14. oder 15. d. M. fährt eine Retourchaise leer über Leipzig, Dresden nach Berlin, und können Personen dahin mitgenommen werden. Das Nähere im Gasthause zum rothen Roß.

(Wohnungsveränderung.) Daß ich meine bisherige Wohnung zur Hadermühle verlassen und meine neue in der Brunnengasse L. Nr. 464. bezogen habe, mache ich hiedurch bekannt.

David Deinzer, Holzhacker.

(Anzeige.) Da ich nun die Einrichtung getroffen habe, sowohl Tuch, Casimir, als auch Röcke zu decatiren, so gebe ich mir die Ehre, solches sowohl dem hiesigen verehrten als auch auswärtigen Publikum hiedurch mit der Bitte ergebenst anzuzeigen, mich mit recht vielen gütigen Aufträgen zu beehren, indem ich gewiß alle mir zum Decatiren übergebene Sachen auf das Schönste und Beste besorgen werde. Auch werden bei Herrn Schönfärber Kiderlin, in der Kaiserstrasse L. Nr. 153, dergleichen Sachen angenommen und so gut besorgt, als wie bei mir.

Eigner, Tuchbereiters-Wittwe,
im blauen Stern.

(Gesuch.) Zu einer Reise nach München wird noch eine Person gesucht. Die Abreise ist auf den 20. d. M. festgesetzt und das Nähere in L. Nr. 1116. der Jakobsstrasse zu erfahren.

(Anerbieten.) Es wünscht Jemand noch einigen Kindern Unterricht im Strikken zu ertheilen. Näheres in Nr. 27. zu Galgenhof.

(Gesuch.) Ein Ersatzmann wird gesucht. Näheres zu Wöhrd in Nr. 126. am Wasserthor.

Angekommene Fremde
vom 2. bis 6. Juli.

(Bayer. Hof.) Hr. Gruber, Stadtpfarrer, v. Augsburg, Hr. Kraus, Pfarrer, v. Aussee, Hr. Heinerich, Rechtsrath, v. Augsburg, Hr. Duschl, Particulier, v. München, Frau Gräfin v. Lodron, v. Stuttgart, Hr. v. Seidenbusch, Registrator, v. München, Hr. Dr. Beck, v. Kirchenlamitz, Hr. Scholl, u. Fräul. Scholl, v. Waldmünchen, Hr. Pfaller, Particulier, v. Mühlhausen, Hr. Mörschner, Buchhändler, v. Wien, Hr. Rehm, Stadtpfarrer, v. Memmingen, Hr. Vagt, v. London, Hr. Pierer, v. Leipzig, u. Hr. Eysen, v. Frankfurt, Kaufleute, Frhr. v. Ente, Obercerem onienmeister, v. Karlsruhe, Hr. Spraul, Major, u. Hr. v. Hecht, Rittmeister, v. Neumarkt, Hr. Weyse, Kanzleirath, u. Hr. Billing, Rentbeamter, v. Thurnau, Hr. Zwack, Stadtgerichts-Protokollist, v. Würzburg, Hr. Haß, rechtskundiger Magistratsrath, v. Baireuth, Hr. Barth, Fabrikant, v. Forchheim, Hr. Dörnhöfer, v. Baireuth, Hr. Harreß, v. Erlangen, u. Hr. Römer, v. Elberfeld, Kaufleute. (Rothe Roß.) Hr. Dubois, v. Neuschatel, Hr. Siler, v. Speyer, u. Hr. Meyer, v. Straßburg, Kaufleute, Hr. Stellwag, Kfm., v. Frankfurt, Hr. Wittmann, Posthalter, v. Leipoltstein, Hr. Lenk, Particulier, v. Prag, Hr. Smole, u. Hr. Jereb, v. Laybach, u. Hr. Reichel, v. München, Kaufleute. (Wilde Mann.) Dem. Graf, u. Dem. Kolb v. Bamberg, Hr. Keller, Kfm., v. München, Hr. Baron v. Rumerly, Rentier, v. Brüssel, Fräul. Wich, v. Baireuth, Hr. v. Wunecker, österr. Officier, v. Wien, Hr. Haupner, Kfm., v. Leipzig, Frau v. Sestini, v. Florenz, Hr. Luitbold, Rentier, v. Stockholm, Fräul. v. Menarzi, v. Gotha, Hr. Nilson, Offizier, u. Hr. Seemann, Secretär, v. Kopenhagen. (Blaue Glocke.) Hr. Otto, v. Annaberg, u. Hr. Bierling, v. Bamberg, Kaufleute, Mad. Seebald, v. Flachslanden, Hr. v. Riedel, Oberbaurath, u. Hr. v. Riedel, Reggs.-Secretär v. München, Hr. Stüber, Kfm., v. Schwäb. Gmünd, Hr. Lauber, Schauspieler, v. Leipzig, Hr. Vogtherr, Fabrikant, v. Gmünd, Mad. Beissel, v. Regensburg. (Strauß) Hr. Müller, v. Bamberg, u. Hr. Ast, v. Leipzig, Kaufleute, Hr. Dr. Zeiteles, v. Wien. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Häußlein, v. Baireuth, Hr. Junge u. Hr. Ries, v. Hildburghausen, Kaufleute, Hr. Fürst, Cand. med., v. Erlangen, Hr. Baron v. Wallnfels, v. Wunsiedel, Hr. Gebhardt, Gutsbesitzer, v. Schweinfurt. (Gold. Ochs.) Hr. v. Chatel, Controlleur, v. München, Hr. Benz, Kfm., v. Heidek. (Wallfisch.) Hrn. Gebrüder Ziegler, Weinhändler, v. Würzburg, Mad. Glümert, Majorsgattin, v. Berlin, Hr. Eisenlohr, v. Basel, u. Hr. Baukert, v. Weißenburg, Kaufleute, Hr. Sprießler, Landarzt, v. Wallerstein, Mad. Rößler, v. Bamberg. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Rischard, Residenzburgpfleger, u. Hr. Hochwecker, Fabrikant, v. München, Hr. Schmidtberger, Fabrikant, v. Wien.

No. 1827. 81.

Freitag den 13. Juli.

Allgemeines
Intelligenz-Blatt
der
Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.
(Das Abhauen der Aeste von Alleebäumen betreffend.)
Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg
als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß Se. Majestät der König aus Veranlassung einer (an einem andern Ort) unter dem Vorwande des Reinigens der Alleebäume unternommenen Baumverstümmelung, am 22. April dieses Jahrs wiederholt allerhöchst anzubefehlen geruht haben, daß diesem Zerstörungsgeiste ernstlich begegnet, und in dieser Beziehung die vorzüglichste Aufmerksamkeit der Behörden Statt finden soll. Das Publikum wird daher vor Beschädigung der Bäume und Gewächse an Alleen und sonstigen öffentlichen Anlagen, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen, hiemit wiederholt gewarnt.

Nürnberg, den 9. Juli 1827.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.
(Den Verkauf des köllnischen Wassers betreffend.)
Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg
als Polizei-Senat.

Dem Vernehmen nach soll die Firma des ächten sogenannten Farina köllnischen Wassers nebst dem Gebrauchszettel nachgedruckt und an Fabrikanten köllnischen Wassers verkauft werden, welche also ihre eigenthümlich bereiteten köllnischen Wasser unter dieser Firma verkaufen.

Da hierdurch, wenn diese Wasser, wie das ächte köllnische Farina-Wasser, innerlich gebraucht werden, viel Schaden angerichtet werden kann; so wird das Publikum hierauf aufmerksam gemacht.

Nürnberg, den 9. Juli 1827.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Reparatur der hölzernen Brücke über den Aischfluß an der Würzburger Hauptstraße betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird in Folge eines heute angelangten Schreibens des Magistrats der Stadt Neustadt an der Aisch, andurch allgemein bekannt gemacht, daß wegen einer Haupt-Reparatur der hölzernen Brücke über den Aischfluß an der Würzburger Hauptstraße ein Nothfahrweg über den seichten Aischfluß angelegt worden ist, welchen große Wollen- und dergl. stark gegen unten zu beladene Frachtwägen vor der innerhalb 8 Tagen erfolgenden Reparatur der Brücke nicht passiren können, und daß sie daher eine andere Route einzuschlagen haben.

Nürnberg, den 11. Juli 1827.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Verlegung des Tags zum Ein- und Ausschreiben der Handwerkslehrlinge betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

ist für nothwendig erachtet worden, den Tag zum Ein- und Ausschreiben der Handwerkslehrlinge vom Mittwoch auf den Freitag zu verlegen, und nach Umständen den ganzen Tag dazu zu verwenden. Die erste Ein- und Ausschreibung findet am 13. d. M., und zwar wie gewöhnlich Morgens 8 Uhr, statt. Um dem bisherigen Andrang zu steuern, der meistens ein langes vergebliches Warten der Partheien verursachte, hat von nun an jeder Handwerksmeister am Mittwoch oder längstens Donnerstag jeder Woche im Polizeibureau Nr. 4. bei dem Polizei-Aktuar v. Scheurl die Anzahl der ein- oder ausgeschrieben werdenden Lehrlinge anmelden zu lassen, damit ihm die Zeit seines Erscheinens bestimmt, und er dadurch möglichst schnell befördert werden kann.

Diese Anmeldung kann, ohne Umstände, durch die Lehrlinge selbst geschehen, und veranlaßt daher keine Unterbrechung des Meisters in seiner Arbeit. Wer sie aber dennoch unterläßt, hat sich dann selbst zuzuschreiben, wenn er erst nach Abfertigung der bestellten Partheien vorkommen kann.

Nürnberg, den 7. Juli 1827.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg werden Montag den 16. d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Erdgeschoße des Rathhauses 16,000 Stück frisch angekommene lombardische Citronen aus der Gegend des Gerda-Sees in Partieen versteigert.

Nürnberg, den 9. Juli 1827.

Hörl.

(Nr. 7258.) Liebeskind.

Versteigerungs-Edict.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird aus der Verlassenschaft des Bäckermeisters Johann Böheim

Dienstag den 17. d. M. Vormittags von 9—12 Uhr

in dem Böheimschen Hause (Engelhardsgasse L. Nr. 1281.) die Fahrniß licitirt. Die Theile derselben sind:

1) eine goldene Kette, eine goldene Uhr, Ringe, Löffel und andere Sachen von Silber und Gold;
2) Hemden, Taschentücher, Strümpfe, Handtücher, Tischtücher, Betttücher, Bettüberzüge, Bettdecken, Vorhänge und anderweitiges Leinenzeug;
3) Herren- und Frauenkleider, als: Westen, Beinkleider, Röcke, Hüte, Stiefeln rc.;
4) Betten, und an Schreinwerk: Bettstätten, Behälter, Kommoden, Tische, Stühle, 1 Sopha und dergl.;
5) Zinn, Kupfer, Messing, Porzellain und anderes Geschirr, Gläser und unterschiedlicher Hausrath;
6) eine Anzahl von Büchern.

Nürnberg, am 7. Juli 1827.

Hörl.

(Nr. 7708.) v. Junker.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird

Donnerstag den 9. k. M. Vormittags von 9—12 Uhr

Termin zur Versteigerung des zur Verlassenschaft des Bäckermeisters Johann Böheim gehörenden Hauses in der Engelhardsgasse L. Nr. 1281. in dem gedachten Hause abgehalten.

Dasselbe befaßt ausser dem Erdgeschosse noch 3 Stockwerke, ist bis auf 1 Stockwerk Fachwerk, massiv gebaut, hat Hof und Keller, und wird auf demselben die Bäckereigerechtigkeit betrieben.

Beschreibung, Schätzung und Lasten können aus den Gerichtsacten ersehen, und das Haus selbst kann jederzeit besichtiget werden.

Nürnberg, den 7. Juli 1827.

Hörl.

(No. 7708.) v. Junker.

Bekanntmachung.

Die unterzeichneten Amtsbehörden verpachten unter den vorgeschriebenen Bedingnissen und auf Ratifikation durch Versteigerung an den Meistbietenden

den durch das Ableben des Revierförsters Körper zu Engelthal erledigten Hersbrucker Jagd-Pacht-Bezirk.

Die Versteigerung wird im Rentamte Hersbruck

Dienstag den 7. k. M. August Vormittags 10 Uhr

vorgenommen, welches für die pachtfähigen Liebhaber hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Hersbruck und Altdorf, am 2. Juli 1827.

Königliches Rentamt und
Königliches Forstamt Altdorf.
Heyde. v. Egloffstein.

Bekanntmachung.

In dem Lokale des unterzeichneten königlichen Rentamts wird am

Montag den 23. Juli Vormittags 10 Uhr

eine Quantität Korn und Haber aus dem Erndejahr 1826. und zwar Theilweise von dem Getraidboden zu Langenzenn und Theilweise von jenem zu Cadolzburg, mit Vorbehalt höchster Genehmigung, meistbietend verkauft.

Cadolzburg, den 10. Juli 1827.

Königliches Rentamt.
Flessa.

Bekanntmachung.

Die durch das Ableben des pensionirten Revierförsters Körper pachtlos gewordene k. Jagdbarkeit, Reviers Engelthal I. Districts, wird in Folge höchsten Regierungs-Rescripts vom 19. v. M. anderweit verpachtet.

Jagdpachtfähige Liebhaber werden deshalb eingeladen, sich

Donnerstags den 9. k. M. August Vormittags 10 Uhr

im k. Rentamt Altdorf einzufinden, wobei ausdrücklich bemerkt wird, daß jeder Pacht in Gemeinschaft oder auf Afterpacht durchaus und streng verboten ist.

Altdorf, am 9. Juli 1827.

Königliches Forstamt.
v. Egloffstein.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit höchster Regierungs-Entschließung vom 7. v. M. wird die Benützung des Steinbruchs in der Revier Neuzendorf der öffentlichen Verpachtung auf die Dauer von 10 Jahren ausgesetzt.

Gewerbskundige Liebhaber werden daher eingeladen, sich den fraglichen Steinbruch durch den k. Revierförster Riegel vorher einweisen zu lassen, und sich zur Verpachtung an dem hiezu auf

Montag den 13. August Vormittags 10 Uhr angesetzten Termin dahier einzufinden, und die Bedingnisse zu vernehmen.

Altdorf, den 9. Juli 1827.

Königliches Forstamt.

v. Egloffstein.

Bekanntmachung.

Dienstag den 24. Juli Vormittags von 9—12 Uhr werden von Seite der unterfertigten Oeconomie-Commission

210 wollene Pferdedecken zu ungarischen Böcken,
1150 weiße Schaafpelze,
460 Paar Steigbügel, und
260 Stück Reitstangen

an die Wenigstnehmenden zur Lieferung in Akkord gegeben. Steigerungslustige Gewerbsberechtigte werden daher eingeladen, sich am benannten Tage in der Teutschhauskaserne dahier einzufinden.

Nürnberg, den 9. Juli 1827.

Die Oeconomie-Commission des k. b. 6ten Chevaux-legers-Regiments.

(Herzog von Leuchtenberg.)

Hetzendorf, Oberstl.

Rummel, Rgmts.-Qtmstr.

Bekanntmachung.

Von der unterzeichneten Oeconomie-Commission werden

Mittwoch den 25. Juli Vormittags 9 Uhr

nachstehende Gegenstände zur Lieferung in Akkord gegeben:

a) 2500 Ellen grünes Tuch,
b) 350 „ Rosa-Tuch,
c) 300 „ graues Tuch,
d) 3000 „ Hemdenleinwand,
e) 3000 „ ordinäre Futterleinwand,
f) 1500 „ Rockfutterleinwand,
g) 1000 „ 7/6 breiten Gradel zu Mantelsäcken,
h) 1000 „ 4/3 breiten Gradel zu Fouragiersäcken,
i) 200 Paar lederne Handschuhe,

Digitized by Google

k) 400 Stück Kalbfelle,
l) 200 Ellen breite } weißleinene Bändel,
m) 2000 " schmale }
n) 6000 Stück weiße beinerne Hemdenknöpfe,
o) 8000 " schwarze beinerne Knöpfe zu Ordon.-Hosen,
p) 3000 " hölzerne Knöpfe zu Mänteln,
q) 300 " Schirme,
r) 300 " Schweißleder,
s) 200 Paar Halbstiefel,
t) 600 " Bundschuhe.

Inländische Gewerbsberechtigte, welche sich über ihr Vermögen und Gewerbe auszuweisen im Stande sind, werden demnach eingeladen, sich an benanntem Tage und Stunde in der Teutschhauskaserne dahier einzufinden.

Die Halbstiefel und Bundschuhe werden der Mannschaft nach dem jedesmaligen Bedarf vorher angemessen und abgegeben.

Nürnberg, den 9 Juli 1827.

Die Oeconomie-Commission des k. b. 6ten Cheveaux-legers-Regiments.

(Herzog von Leuchtenberg.)

Hetzendorf, Oberstl.

Rummel, Rgmts-Qtmstr.

V o r l a d u n g.

Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 20. v. M. verlebten Herrn Oberlieutenants Joseph Ament aus irgend einem Grunde Ansprüche zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, solche von heute an binnen 30 Tagen anzubringen, widrigenfalls dieselben bei Auseinandersetzung dieser Verlassenschaft nicht berücksichtiget werden sollen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die beiden Pferde des Verlebten Donnerstag den 19. d. M. Vormittags 10 Uhr in dem Hofe der Deutschhauskaserne versteigert werden, welche bis dahin in L. Nr. 1006. in der Jakobsstrasse eingesehen werden können.

Nürnberg, den 5. Juli 1827.

Das königl. bayer. 6te Cheveaux-legers-Regiment.

(Herzog von Leuchtenberg.)

Dichtel, Oberst.

Közner, Actuar.

A n z e i g e.

Daß am nächstkommenden Sonntag und Dienstag der Gottesdienst in der Jakober Kirche, gewisser unabänderlicher Hindernisse wegen, ausgesetzt bleiben müsse, zeigt hiermit an

das k. Jakober Pfarramt.

Drechsler.

Versteigerung.

Den 16. d. M. Nachmittags 1 Uhr wird in dem Schulhause zu Feucht

1) der Zehnten zu Feucht;

2) der zu Ochenbruck;

3) der zu Schwarzenbruck und Gesteinach

öffentlich an die Meistbietenden versteigert.

Pachtliebhaber werden hiezu eingeladen.

Feucht, den 12. Juli 1827.

Stiftungspflege daselbst.

Johann Kraußer.

Verkäufliche Sachen.

Zehn Stück alte brauchbare, mit grüner Oelfarbe angestrichene und mit den nöthigen Beschlägen versehene Flügel von Jalousiegittern zu fünf Fensterstöcken, von 5 Schuh 3 Zoll Höhe, und 3 Schuh 6 Zoll Breite, sind zu 48 kr. der Flügel zu verkaufen und ist das Nähere darüber in S. Nr. 763. am Aegydienplatz zu erfahren.

Künftigen Mittwoch den 18. Juli werden in S. Nr. 776 a. hinter der Aegydienkirche verschiedene Sachen an Schreinzeug, Betten, weißem Zeug, Silberzeug, worunter auch Denkmünzen und ein Degen mit silbernem Griff, Kupfer, Zinn und Messing, auch Stahl-, Eisen- und Blechwaaren, Kleidern, Glas, Porzellain, Kupferstichen und Gemälden, an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich verkauft. Der Anfang ist Morgens 8 Uhr.

Nürnberg, den 6. Juli 1827.

(Hausversteigerung.) Das Haus L. Nr. 1459. in der Kappengasse beim Walzenbräuhaus, welches 7 heitzbare Zimmer, 10 Kammern und 7 Böden enthält, 2 Höfe und 1 Keller, dann doppelten Aus- und Eingang hat, sich auch sehr gut rentirt und freies Eigenthum ist, wird zum Verkauf an den Meistbietenden aus freier Hand ausgestellt, und es wird zu diesem Ende Termin auf

Mittwoch den 18. Juli Vormittag 9 bis 12 Uhr

festgesetzt, welcher in dem verkäuflichen Hause selbst statt findet, das inzwischen täglich eingesehen werden kann.

Wegen der Einsicht des Hauses, so wie wegen der beim Verkauf statt findenden Bedingungen wolle man sich an Unterzeichneten wenden.

Jäger, Rechtspractikant, S. Nr. 545. am Plattenmarkt.

20 Stöcke alte, jedoch noch brauchbare mit Bändern und Riegeln versehene Fensterläden, 5 Schuh 3 Zoll hoch und 3 Schuh 8 Zoll breit, sind billig zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Bücherversteigerung.

Montag den 16. Juli beginnt meine schon öfters angezeigte Bücherauktion, wozu ich jeden verehrlichen Bücherliebhaber hiedurch ergebenst einlade. Das Verzeichniß der zu verkaufenden Bücher wird in meinem Laden im Rathhausgäßchen unentgeldlich ausgegeben; die erste Abtheilung enthält Bücher aus den verschieden-

sten Wissenschaften und Sprachen, auch Autographa, Incunabula, Auctores classici, mehrere Seltenheiten 2c. Die zweite Abtheilung enthält besonders Romane, Erzählungen, Comödien, Gedichte, Reisebeschreibungen, Biographien, Jugendschriften, Almanache und Taschenbücher, aber auch historische und andere wissenschaftliche Werke. — Die Versteigerung wird in meiner Wohnung S. Nr. 639. am Panierplatz, vorgenommen, und ich bitte blos noch um recht zahlreichen persönlichen Besuch derselben, oder um Abgabe gütiger Aufträge.

Joh. Jac. Lechner, Buchhändler.

In Nr. 63. zu Wöhrd ist ein einspänniges Wägelein um billigen Preis zu verkaufen.

In S. Nr. 1083. der Rothschmidsgasse ist ein neues gepolstertes Sofa von Eichenholz um billigen Preis zu verkaufen.

In Nr. 43. zu Tafelhof sind ganz neue Vogelkäfiche zu verkaufen.

Ein Haus, welches zu jedem Geschäft sich eignet, 5 heitzbare Zimmer, 3 Küchen, Kammern und ein Gärtchen enthält, ist zu verkaufen.

Guter sogenannter Schmelzle-Brasilschnupftaback ist bei Spezereihändler Daßdorff am Josephsplatz zu haben.

Eine gute Flöte von Buchsbaumholz mit 6 silbernen Klappen und cis Fuß, sowie eine Partie vorzüglicher Musikalien für die Flöte, sind billig zu verkaufen.

Bei Unterzeichnetem ist selbstverfertigter Meth, die Maaß à 24 kr. zu haben.

J. Martin Schores, Lebküchner.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein kleines Haus wird zu kaufen gesucht. Näheres in S. Nr. 55. am Schleifersteeg.

Ein noch wenig gebrauchter Reisekoffer mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Zwei große trockene Gewölbe, ein großer Keller und eine im Hof gehende Wohnung, aus 2 oder 3 Zimmern, einer Kammer und Küche bestehend, die einen Gang des 2ten Stockwerks ausmachen, und für eine kleine stille und genügsame Familie geeignet ist, sind im Ganzen oder Theilweise täglich oder am Ziel Laurenzi zu vermiethen.

In einer der schönsten Lagen der Stadt ist ein Logis, bestehend aus 2 heitzbaren, tapezirten Zimmern, 2 Kammern und Küche nebst Holzlage, am Ziel Laurenzi zu vermiethen. Näheres in L. Nr. 126. an der Fleischbrücke.

In Steinbühl ist ein Obst- und Gemüsegarten, 3 bayerische Morgen groß, mit einem Gewächshause täglich zu verpachten. Auch können einige Morgen Wiesen und Felder dazu gegeben werden. Näheres in Steinbühl Nr. 19.

In dem Garten Nr. 124. hinter der Veste ist am nächsten Ziel eine Wohnung zu vermiethen.

(Mit 3/4 Bogen Beilage.)

In der neuen Gasse S. Nr. 1257. sind täglich 2 Stallungen für 2 bis 4 Pferde zu vermiethen.

In Nr. 5. nahe vor dem Frauenthor ist eine Wohnung in einem Garten an eine oder zwei Personen täglich und billig zu vermiethen.

In S. Nr. 225. am Marplatz ist ein schönes Logis mit Bett und Möbeln, bestehend aus 2 Stuben, einem Kabinet ꝛc., an eine oder zwei Personen zu vermiethen.

Nicht weit vom Rathhaus ist ein Haus, bestehend in acht heitzbaren theils gemalten, theils sehr modern tapezirten Zimmern, fünf Kammern, zwei Küchen, Keller, Waschhaus, Hofraum, Boden und dem Wasser im Hause, entweder im Ganzen oder in zwei Abtheilungen täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 1062 b. der Rothschmidsgasse ist eine heitere sehr trockene Wohnung, bestehend aus 1 Stube, Stubenkammer, noch einer Kammer, Küche, Holzlage, nebst gemeinschaftlichem Keller, am Ziel Laurenzi zu vermiethen.

In einer angenehmen und lebhaften Lage der Stadt ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 4 Kammern, Küchen und mehreren Bequemlichkeiten, Alles in einer Etage, am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In S. Nr. 981. nahe an der Frauenkirche ist im ersten Stock ein Logis mit Bett und Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen. Auch wird daselbst im dritten Stock eine Wohnung, bestehend aus 2 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche und andern Bequemlichkeiten, täglich vermiethet.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine Person sucht eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, 1 Kammer ꝛc., zu miethen.

Ein einspänniges Chaischen nebst Pferd wird zu einer kleinen Reise auf 7 bis 8 Tage zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Eine Person von 20 — 30 Jahren, welche in der Wartung und Pflege eines neugebornen Kindes nicht ganz unerfahren ist, sich bei diesem Geschäft aber genau nach dem Willen und der Anleitung der Mutter richtet, auch 2 etwas erwachsenere Kinder auf eine anständige freundliche Art zu beschäftigen versteht, dabei nähen, stricken, waschen und bügeln kann, wird am Ziel Laurenzi in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen vom Lande, welches schon einige Zeit hier diente, im Nähen, Stricken, Spinnen, Waschen, Bögeln und Kochen nicht unerfahren ist, wünscht bei einer soliden Familie nächstes Ziel unterzukommen.

Ein Mädchen von 18 Jahren, welches nähen, stricken und spinnen kann, wünscht als Hausmagd am nächsten Ziel unterzukommen. Näheres in der neuen Gasse S. Nr. 1184.

Ein Mädchen von 25 Jahren, welches nähen, stricken und schön waschen kann, wünscht als Beschließerin am nächsten Ziel unterzukommen. Näheres in der neuen Gasse S. Nr. 1184.

Am Ziel Laurenzi sucht man eine Magd, welche mit einem neugebornen Kinde umzugehen weiß, in Dienste zu nehmen.

Eine solide Köchin, welche schon in angesehenen Häusern diente, auch gute Atteste aufzuweisen hat, wünscht am künftigen Ziel unterzukommen.

Eine Kindermagd, welche mit neugebornen Kindern gut umzugehen weiß, wünscht am kommenden Ziel Laurenzi unterzukommen.

Eine solide Frau bietet ihre Dienste als Kindbettkellnerin oder Krankenwärterin an, und wird an gewissenhafter Pflege derselben nichts ermangeln lassen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein solides Mädchen, welches vorzüglich Liebe zu Kindern hat, und schon 4 1/2 Jahre diente, wünscht in gleicher Eigenschaft bei einer angesehenen Herrschaft am kommenden Ziel wieder unterzukommen. Näheres in S. Nr. 1320. der Hirschelgasse.

Es wird auswärts ein Kutscher von mittleren Jahren in Dienste zu nehmen gesucht, der sich über Moralität, Treue und Ehrlichkeit, so wie über seine gute Brauchbarkeit in Leitung, Wart und Pflege der Pferde durch genügende Atteste ausweisen kann, und sich auch andern vorkommenden Arbeiten unterzieht. Das Intelligenz-Comtoir giebt desfalls nähere Auskunft.

Eine Magd von gesetztem Alter, welche die häuslichen Arbeiten verrichten, dabei aber gut lesen kann, wird in S. Nr. 215. der Weißgerbergasse in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen von 26 Jahren, welches sehr gut kochen kann, im Stricken und feinen Nähen nicht unerfahren ist, auch mit den feinsten Wäschen vorzüglich umzugehen weiß und schon hier diente, sucht am Ziel Laurenzi um billigen Lohn als Jungfer oder Köchin bei einer soliden Familie unterzukommen.

Ein verwaistes Mädchen von guter Herkunft, welches schon mehrere Jahre bei soliden Herrschaften im Dienste stand, in den feineren weiblichen Arbeiten wohlerfahren ist und über ihre Sitten, Treue und Fleiß die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht am nächsten Ziel als Stubenmädchen oder in ähnlicher Eigenschaft unterzukommen. Gerne würde sie bei gewissenhafter Erfüllung ihrer Pflichten mit geringerem Lohne sich begnügen, wenn sie einer guten Behandlung sich zu erfreuen hätte.

Ein Mädchen vom Lande und von rechtschaffenen Eltern, welches das Kleidermachen versteht, gut spinnen und stricken kann, auch Liebe zu Kindern hat und nicht auf großen Lohn sondern nur auf freundliche Behandlung sieht, wünscht am Ziel Laurenzi unterzukommen. Das Nähere in S. Nr. 256 a. im Nägeleinsgäßchen.

Eine in der altbayerschen Kochkunst erfahrne Köchin, die gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht hier oder auswärts unterzukommen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es werden 2000, 1500, 600 und 2200 fl. zu 4 pCt. auf hiesige Häuser und gegen erste Hypothek zu entnehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es sind 6000 fl. getrennt zu 4 pCt. zu verleihen in S. Nr. 55. am Schleifersteeg.

Es sind 2000 fl. getheilt oder im Ganzen auf hiesige Häuser zu 4 pCt. und gegen erste Hypothek am Ziel Laurenzi zu verleihen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Sonnabend hat sich ein schwarzer Hund mit abgehauener Ruthe und herabhängenden Ohren verlaufen. Wem er zugelaufen ist, wird ersucht, denselben zurück zu bringen.

Vergangenen Montag wurde in der Gegend des Rathhauses eine silberne eingehäusige Uhr mit römischen Ziffern verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen ein angemessenes Trankgeld ins Intelligenz-Comtoir zurück zu bringen.

Unterzeichneter macht hiedurch bekannt, daß er ein Gewehr, das bei der letzten Parade liegen gelassen wurde, in Empfang genommen hat, welches der rechtmäßige Eigenthümer bei ihm abholen lassen kann.

Tiefbrunner, Feldwebel, in L. Nr. 967.
der Grasseregasse wohnhaft.

Mittwoch den 11. d. M. Nachmittags wurde auf der Allerwiese eine rothsaffianene Kinderhaube mit schwarzem Schirm, und am 12. d. ein messingnes Hundshalsbändchen nebst Schloß und 2 Zeichen verloren. Es wird um Zurückgabe dieser Gegenstände gegen Erkenntlichkeit gebeten.

Vergangenen Freitag wurde von der Fleischbrücke, über die Schütt, zum Wöhrderthürchen hinaus bis in den Garten der Harmonie der vordere Theil eines kleinen goldenen Anhäng-Perspectivs verloren. Der redliche Finder wird gebeten, es gegen eine Erkenntlichkeit in L. Nr. 125. an der Fleischbrücke zurück zu bringen.

Es sind am letzten Mittwoch ein Paar beschriebene Blätter Papier, wovon das eine von Neuboldens Leben handelt, vom Obstmarkt bis in die Hirschelgasse verloren worden. Der Finder beliebe sie gegen ein Trankgeld in die Zunnersche Buchdruckerei in der Hirschelgasse zu bringen.

Vergangenen Mittwoch wurde wahrscheinlich aus Versehen im Gastwirthshause zu Wetzendorf ein Sonnenschirm mitgenommen, um dessen Zurückgabe an Unterzeichneten man hiedurch bittet.

Johann Georg Alpha,
Gastwirth daselbst.

Vergangenen Mittwoch haben sich 10 junge Hühner verlaufen. Sollte Jemand dieselben in Verwahrung genommen haben, so beliebe man es in L. Nr. 81. der Königsstrasse gegen eine Erkenntlichkeit anzuzeigen.

Vermischte Nachrichten.

(Schießhauskirchweih.) Künftigen Sonntag den 15. und Montag den 16. Juli wird die Kirchweih auf dem Schießhause zu St. Johannis gefeiert und zu dem an beiden Tagen Statt findenden sogenannten Silberschießen sämmtliche Mitglieder hiedurch eingeladen.

Die Schützenmeister.

(Einladung) Künftigen Sonntag ist im goldnen Lamm zu Wöhrd gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, wozu ergebenst einladet

Dorn.

(Anzeige) Im Gasthause zu Muggenhof ist nächsten Sonntag Harmoniemusik anzutreffen, wozu man ein verehrliches Publikum hiedurch ergebenst einladet.

(Wassertrüdinger Bleiche) Von derselben sind 81 Stücke Tücher, nämlich Nr. 1 bis Nr. 80. dann Nr. 220. angekommen und stehen zum Empfang bereit.

(Entbindungsanzeige.) Da meine liebe Frau heute von einem gesunden Knaben glücklich entbunden wurde, so zeige ich dieses frohe Ereigniß meinen hiesigen und auswärtigen verehrten Anverwandten und Freunden hiedurch ergebenst an.

Nürnberg, den 11. Juli 1827.

Joh. Michael Weckeler, Schön-, Schwarz- und Waidfärbermeister.

(Einladung) Ich mache einem hochzuverehrenden Publikum hiedurch die ergebenste Anzeige, daß Sonntag den 15. d. M. im Bärschen Garten Harmonie- und Tanzmusik von den allgemein beliebten Prager Musikern anzutreffen ist, wozu um zahlreichen Zuspruch bittet

August Deneque.

(Anzeige und Empfehlung) Da wir unser Wirthschaftslokale verkauft und unser voriges Wohnhaus L. Nr. 616. in der hintern Katharinengasse wieder bezogen haben, so danken wir unserer alten Nachbarschaft für Ihre uns erzeigte Liebe, und bitten unsre neue um gütige Aufnahme. Zugleich empfehlen wir uns unserer verehrten Kundschaft, und bitten, uns mit Ihrem angenehmen Zuspruche noch ferner zu beehren.

Johann Pohl, Lackirer, und dessen Gattin.

(Einladung.) Sonntag den 15. d. M. ist Tanzmusik im goldnen Lamm in der obern Schmidgasse anzutreffen.

Schlederer, Wirth.

(Anzeige und Empfehlung.) Da mir von einem hochlöblichen Magistrat das

Meisterrecht als Schuhmacher ertheilt wurde, so mache ich allen meinen verehrten Freunden und Bekannten, so wie auch meiner werthen Nachbarschaft hiedurch bekannt, daß bei mir alle Sorten Schuhmacherarbeit verfertigt wird, bitte zugleich mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren, da ich an prompter und billiger Bedienung gewiß nichts ermangeln lassen werde.

Gottfried Schmidt, Schuhmachermeister, wohnhaft in der Carthaeusergasse L. Nr. 977.

(Anerbieten.) Den hier wohnenden hohen Herrschaften empfehle ich mich als Oeconomie-Verwalter, nicht nur die Oeconomie und ihre Neben-Branchen, sondern auch das Rechnungsfach kennend und mit genügenden Attesten versehen, zu gehorsamstem Dienste.

Nürnberg, den 11. Juli 1827.

Carl Blumtritt. Logis: Gasthaus zum goldenen Hirschen.

(Danksagung.) Der so werthen Gesellschaft des Kammmacherhandwerks, so wie auch allen guten Freunden, welche unserem seel. verstorbenen Sohn und Bruder die letzte Ehre erwiesen und zu seiner Grabesruhe begleiteten, sagen wir hierdurch den verbindlichsten Dank, und wünschen, daß Sie Gott lange Zeit vor derleichen Trauerfällen bewahren wolle.

Wöhrd, den 11. Juli 1827.

Clara Sabina Maier, und die Geschwisterte.

(Gesuch.) Eine Person, welche gut und billig Flachs spinnt, wünscht baldmöglichst Beschäftigung dadurch zu erhalten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Angekommene Fremde
vom 7. bis 9. Juli.

(Rothe Roß.) Se. Hoheit der Chur-Prinz von Hessen Cassel, v. Kassel. Hr. Graf v. Radewitz, u. Hr. Baron v. Fritschler, Major vom Gen.-Staab, v. Berlin. Hr. v. Sprenger, Secretär, v. Kassel. Hr. Heunemann, v. Braunschweig, Hr. Muller, v. Mainz, u. Hr. Hilchler, v. Nuits, Kaufleute. Hr. Scholl, geh. Rath, v. Berlin, Hr. v. Wendt, Geh. Hofrath, v. Erlangen, Hr. Liebmann, v. Hannover, u. Hr. Kollert, v. Brüssel, Kaufleute. (Bayer. Hof.) Hr. Bar. v. Wohnlich, v. Augsburg, Hr. Weigel, u. Dem. Dinnell, v. München, Hr. v. Benda, Hofrath, v. Regensburg, Hr. Rehm, v. Rotterdam, Hr. Winter, v. Iserlohe, Hr. Weriab, v. Frankfurt, Hr. Schoch, u. Hr. Meyer, v. Neu-Ulm, Kaufleute, Hr. v. Schönleuter, Staatsgüter-Director, v. Schleißheim, Hr. Rosbart, Particulier, u. Hr. Dr. Schwinghamer, v. München, Hr. Merkel, Amtmann, v. Zeilitzheim, Fräul. Scherrer, v. Gerolzhofen, Hr. Herrfort, v. Elberfeld, Hr. Killinger, v. Baireuth, Hr. Smith, u. Hr. Playne, v. London, Kaufleute, Freiherr v. Oefele, Regs.-Rath, v.

Digitized by Google

Regensburg, Hr. Cromptor, v. Frankfurt, Hr. Wolf, v. Landau, Hr. Kneiser, v. Leipzig, u. Hr. Schamer, v. Hamburg, Kaufleute. (Wilde Mann.) Mad. Moß, u. Dem. Moß, v. Weißenburg, Hr. Weißner, Professor, v. Würzburg, Hr. Graf v. Morawitzky, Lieutenant, v. München, Hr. Pauly, Hofschauspieler, v. Dresden, Dem. Heinkel, v. Würzburg, Hr. Brüllner, Kfm., v. Wien, Hr. Hofmann, Forst-Candidat, v. München, Hr. Zinzky, v. Prag, Hr. Bilterer, v. Stuttgart, u. Hr. Jabreis, v. Münchberg, Kaufleute, Hr. Morarosky, Edelmann, v. Riga. (Blaue Glocke.) Hr. Dr. Kling, v. Türkheim, Hr. Holzschuher, Offiziant, v. Bamberg, Hr. Poppenheimer, Kfm., v. Ansbach, Hr. Schuhmann, Assessor, v. Pleinfeld, Hr. Löchlein, Candidat, v. Erlangen, Dem. Löchlein, v. Ansbach, Dem. Bauernfeind, v. Stadtamhof, Hr. Wellenkamp, Künstler, v. Elberfeld, Mad. Karpeles, v. Prag, Hr. Primavesi, v. Augsburg, Hr. Habermann, u. Hr. Walter, v. Buttenheim, Hr. Kraus, v. Herlsheim, Kaufleute, Hr. Melber, Fabrikant, v. Bamberg. (Strauß.) Hr. Wagner, Fabrikant, v. Bamberg, Hr. Becker, v. Leipzig, u. Hr. Mayr, v. München, Kaufleute, Hr. Köbler, Buchhändler, v. Leipzig. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Herrwagen, Apotheker, Hr. Drausch, u. Hr. Meyer, Oberschreiber, v. Weißenburg, Hr. Knab, Amtmann, v. Aufsees, Hr. Baron v. Redwitz, östr. Offizier, v. Wien, Freifrau v. Künsberg, v. Ermreuth, Freiin v. Künsberg, v. Steinbach, Hr. Baron v. Künsberg, v. Erlangen, Hr. Wicke, Zollbeamter, v. Augsburg, Hr. Fleischmann, Amtmann, v. Ermreuth, Hr. Erbacher, Theolog, u. Hr. Seldner, Kfm., v. Freiburg, Hr. Piankow, Particulier, v. München, Hr. Knab, Landger.-Assessor, v. Lauf, Hr. Baron v. Bayardt, v. Baireuth. (Wallfisch.) Hr. Spanmann, Cadet, v. Bamberg. (Blaue Flasche) Hr. Müller, Kfm., v. Hof. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Salmstein, Kfm., v. München.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 3. und 7. Juli 1827 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb	Höchster		Mittel		Niedrigster	
						Preis des Schaffels.					
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	19	303	322	297	25	6	20	5	53	5	24
Waizen	103	513	616	518	98	10	—	9	8	6	30
Gerste	5	4	9	8	1	6	33	6	28	6	24
Haber	118	468	586	396	190	4	30	4	21	4	—

Gegen die vorigen Mittelpreise

	gefallen:	gestiegen:
Korn	— fl. 30 kr.	— fl. — kr.
Waizen	— fl. 28 kr.	— fl. — kr.
Gerste	— fl. 20 kr.	— fl. — kr.
Haber	— fl. 9 kr.	— fl. — kr.

Nürnberg, den 9. Juli 1827.

Binder.

Maria.

No. 1827. 82.

Montag den 16. Juli.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Das Abhauen der Aeste von Alleebäumen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß Se. Majestät der König aus Veranlassung einer (an einem andern Ort) unter dem Vorwande des Reinigens der Alleebäume unternommenen Baumverstümmelung, am 22. April dieses Jahrs wiederholt allerhöchst anzubefehlen geruht haben, daß diesem Zerstörungsgeiste ernstlich begegnet, und in dieser Beziehung die vorzüglichste Aufmerksamkeit der Behörden Statt finden soll. Das Publikum wird daher vor Beschädigung der Bäume und Gewächse an Alleen und sonstigen öffentlichen Anlagen, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen, hiemit wiederholt gewarnt.

Nürnberg, den 9. Juli 1827.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

1. zu Nürnberg am 4. Juli ein blautuchener Schall mit Tuch überzogenen Knöpfen und blauem baumwollenzeugenem Futter nebst einem rothen Sacktuch mit weißgestreifter Einfassung; am 10. Juli eine braunlederne Geldtasche mit Riemen,

in welcher sich ungefähr 7 fl. in Viertelskronen, Sechsern, Groschen und Kreuzern befanden, und ein ungefähr 4 Pfund schwerer eiserner Hammer mit kurzem Stiel; endlich innerhalb der letzten 14 Tage ein schon gebrauchter silberner Kaffeelöffel und 1 dergl. Eßlöffel von etwas veralteter Façon;

II. zu Asperetshofen vom 22. auf den 23. Juni 2 Stücke flächsenes Tuch, wovon das eine 20 Ellen hält, dann 1 Stück nachberstenes und 1 Stück wergenes dergl., jedes von 30 Ellen.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 12. Juli 1827.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß 2 Geldbeutel und etwas Geld gefunden und im Polizeibureau Nr. 8. deponirt wurden, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 13. Juli 1827.

Binder.

Versteigerungs-Edict.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird aus der Verlassenschaft des Bäckermeisters Johann Böheim

Dienstag den 17. d. M. Vormittags von 9—12 Uhr

in dem Böheimischen Hause (Engelhardsgasse L. Nr. 1281.) die Fahrniß licitirt. Die Theile derselben sind:

1) eine goldene Kette, eine goldene Uhr, Ringe, Löffel und andere Sachen von Silber und Gold;
2) Hemden, Taschentücher, Strümpfe, Handtücher, Tischtücher, Betttücher, Bettüberzüge, Bettdecken, Vorhänge und anderweitiges Leinenzeug;
3) Herren- und Frauenkleider, als: Westen, Beinkleider, Röcke, Hüte, Stiefeln ꝛc.;
4) Betten, und an Schreinwerk: Bettstätten, Behälter, Kommoden, Tische, Stühle, 1 Sopha und dergl.;
5) Zinn, Kupfer, Messing, Porzellain und anderes Geschirr, Gläser und unterschiedlicher Hausrath;
6) eine Anzahl von Büchern.

Nürnberg, am 7. Juli 1827.

Hösl.

(Nr. 2708.) v. Junker.

B e k a n n t m a c h u n g.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß das zwischen dem Kaufmann Christoph Steudel und der Wilhelmine Steudel, geborne von Haller, bestandene Band der Ehe mittelst Erkenntnisses des k. Appellationsgerichts für den Rezatkreis d. d. 9. Decbr. 1826. getrennt worden ist.

Nürnberg, den 7. Juli 1827.

Hörl.

(Nr. 8493.) v. Junker.

B e k a n n t m a c h u n g.

Am

Mittwoch den 8. k. M. August Vormittags

wird zu Engelthal eine Quantität vorjährigen Habers an die Meistbietenden, mit Vorbehalt höherer Genehmigung, verkauft.

Strichlustige sind dahin eingeladen.

Altdorf, am 12. Juli 1827.

Königliches Rentamt.

v. Ammon.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die unterzeichneten Amtsbehörden verpachten unter den vorgeschriebenen Bedingnissen und auf Ratifikation durch Versteigerung an den Meistbietenden

den durch das Ableben des Revierförsters Körper zu Engelthal erledigten Hersbrucker Jagd-Pacht-Bezirk.

Die Versteigerung wird im Rentamte Hersbruck

Dienstag den 7. k. M. August Vormittags 10 Uhr

vorgenommen, welches für die pachtfähigen Liebhaber hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Hersbruck und Altdorf, am 2. Juli 1827.

Königliches Rentamt und

Königliches Forstamt Altdorf.

Heyde. v. Egloffstein.

B e k a n n t m a c h u n g.

In Gemäßheit höchster Regierungs-Entschließung vom 7. v. M. wird die Benützung des Steinbruchs in der Revier Renzendorf der öffentlichen Verpachtung auf die Dauer von 10 Jahren ausgesetzt.

Gewerbskundige Liebhaber werden daher eingeladen, sich den fraglichen Steinbruch durch den k. Revierförster Riegel vorher einweisen zu lassen, und sich zur Verpachtung an dem hiezu auf

Montag den 15. August Vormittags 10 Uhr angesetzten Termin dahier einzufinden, und die Bedingnisse zu vernehmen.

Altdorf, den 9. Juli 1827.

Königliches Forstamt.
v. Egloffstein.

Bekanntmachung.

Die durch das Ableben des pensionirten Revierförsters Körper pachtlos gewordene k. Jagdbarkeit, Reviers Engelthal I. Districts, wird in Folge höchsten Regierungs-Rescripts vom 19. v. M. anderweit verpachtet.

Jagdpachtfähige Liebhaber werden deshalb eingeladen, sich

Donnerstags den 9. k. M. August Vormittags 10 Uhr

im k. Rentamt Altdorf einzufinden, wobei ausdrücklich bemerkt wird, daß jeder Pacht in Gemeinschaft oder auf Afterpacht durchaus und streng verboten ist.

Altdorf, am 9. Juli 1827.

Königliches Forstamt.
v. Egloffstein.

Verkäufliche Sachen.

(Hausversteigerung.) Das Haus L. Nr. 1459. in der Kappengasse beim Waizenbräuhaus, welches 7 heitzbare Zimmer, 10 Kammern und 7 Böden enthält, 2 Höfe und 1 Keller, dann doppelten Aus- und Eingang hat, sich auch sehr gut rentirt und freies Eigenthum ist, wird zum Verkauf an den Meistbietenden aus freier Hand ausgestellt, und es wird zu diesem Ende Termin auf

Mittwoch den 18. Juli Vormittag 9 bis 12 Uhr

festgesetzt, welcher in dem verkäuflichen Hause selbst statt findet, das inzwischen täglich eingesehen werden kann.

Wegen der Einsicht des Hauses, so wie wegen der beim Verkauf statt findenden Bedingungen wolle man sich an Unterzeichneten wenden.

Jäger, Rechtspractikant, S. Nr. 545. am Plattenmarkt.

In L. Nr. 1281. am Jakobsplatz werden Seidenlocken verfertigt und alt wieder hergerichtet; auch sind daselbst immer neue vorräthig zu haben.

Eine Chocolademaschine, worauf man 6 bis 8 Pfund reiben kann, ist neben den Scharten zu verkaufen.

Ein 50 Pfund schwerer Mörser, ein Paar silberne Sporn und eine silberne Repetiruhr sind zu verkaufen.

Eine Gartenbank, ein Leiden Christi-Blumenstock, sehr groß und schön, und ein fleißig singender Finke nebst dem Käfich sind zu verkaufen.

Bücherversteigerung.

Montag den 23. und Dienstag den 24. Juli jedesmal von Nachmittag

1 Uhr an, wird in der Bewohnung des Unterzeichneten, Adlerstrasse L. Nr. 503., die von Marbachische Büchersammlung an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist bei dem Unterzeichneten gratis zu haben.

Nürnberg, den 14. Juli 1827.

J. L. Schmidmer, Auktionator.

Johann Hübner von Mittelrüsselbach benachrichtet hiedurch das hiesige Publikum, daß er wieder mit frischen Latwergen angekommen ist, und zwar zum Letztenmal. Sie bestehen aus Wachholder, Hiften, Hollunder und Attig. Sein Aufenthalt dauert drei Tage und er logirt im weißen Engel S. Nr. 826 im Engelsgäßchen.

Bei der auf künftigen Mittwoch den 18. Juli anberaumten Auktion in S. Nr. 776 a. werden auch Bücher, worunter mehrere theologische, ästhetische und merkantilische Werke von classischen Schriftstellern befindlich sind, verkauft. Mit der Auktion sämmtlicher Gegenstände wird auch am folgenden Tag continuirt.

Ein Bett, 1 Sofa und 6 Sessel werden wegen Mangel am Platz verkauft.

In der Commissions-Niederlage, breite Gasse L. Nr. 462., sind zu haben:

Aeußerst schön gearbeitete blecherne Pfannen aller Gattungen, Bratröhren, Backbleche, Aschenschaufeln u. s. w.

Superfeine Copal-Politur für Schreiner, Drechsler, Vergolder u. s. w. nebst Gebrauchsanweisung. Die Bouteille zu 1 fl. 46 kr., die halbe Bouteille zu 56 kr., die Viertelsbouteille 30 kr.

Spiritus (ganz reiner) das Maaß zu 36 kr.

Spiritus (starker) für Schreiner, Lackirer, Hutmacher u. s. w. Das Maaß zu 30 kr.

Carmelitergeist nebst dem Zeugnisse seiner Aechtheit. Das Fläschchen zu 18 kr.

Vortreffliches Pindl'sches Zahnpulver. Das Schächtelchen zu 7 kr.

Ein Sofa, eine Schiffbettstätte nebst den Strohsäcken, eine Kommode, ein Kleiderschrank und ein runder Tisch sind zu verkaufen.

Ein Kistchen mit Eisen beschlagen, ein Spinnrad und ein Haspel werden weggegeben.

Einem hiesigen verehrlichen Publikum ertheile ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich mit gnädiger Bewilligung des hochlöblichen Stadtmagistrats dahier, mit meinen führenden Waaren einen Laden in der Kaiserstrasse (sonst untern Hütern) L. Nr. 135 eröffnet habe, und indem ich namentlich in allen Gattungen Tabackspfeifen, Uhrketten, Petschaften, Walzen, Scheeren, Barbier-, Feder- und Instrumentenmessern, Messern und Gabeln, Dosen ꝛc. die allerbilligsten Preise offerire, empfehle ich mich noch besonders mit meinen eigenhändig fabricirten Hosenträgern von allen Gattungen, wovon ich auch alte bestens reparire, dem verehrlichen Publikum aufs Angelegentlichste.

G. L. Seitz, Handelsmann, in der Kaiserstrasse L. Nr. 135.

Eine gute Kupferdruckerpresse ist zu verkaufen.

Nähe an hiesiger Stadt ist eine Wirthschaft im besten Zustand und sehr gut eingerichtet, täglich zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Goldonis Comödien werden billig zu kaufen gesucht, dagegen ist Corneilles Theater zu verkaufen.

Ein Oelständer, worin man wenigstens 6 Centner Oel aufbewahren kann, wird zu kaufen gesucht.

Ein noch gutbeschaffenes Billard wird zu kaufen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es sucht Jemand einen alten Blasbalg zu kaufen.

Man sucht einen Stubenverschlag, 17 Schuh breit und 7 Schuh hoch, mit einer oder zwei Thüren, zu kaufen.

Zwei alte Stubenthüren von weichem Holz, wovon die eine 6 Schuh 11 Zoll hoch und 3 Schuh breit, die andere 5 Schuh 10 Zoll hoch und 2 Schuh 10 Zoll breit seyn muß, werden zu kaufen gesucht.

Es werden 12 oder 15 Stück alte Quadersteine sobald als möglich zu kaufen gesucht.

Ein nicht allzugroßes Haus sucht man zu kaufen.

Es wird täglich eine Bierwirthschaft oder Garküche zu kaufen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

„Die Stunden der Andacht", gebunden und noch gut beschaffen, werden um billigen Preis zu kaufen gesucht in S. Nr. 674. der Schildgasse.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In Steinbühl ist ein Obst- und Gemüsegarten, 3 bayerische Morgen groß, mit einem Gewächshause, täglich zu verpachten. Auch können einige Morgen Wiesen und Felder dazu gegeben werden. Näheres in Steinbühl Nr. 19.

Eine Wohnung, bestehend aus 6 heitzbaren Zimmern, 1 Kammer, 1 Speisekammer, Küche, dann Kutscherstube, Stallung für 3 Pferde und Heuremise, ist in S. Nr. 404. auf der Füll am nächsten Ziel Laurenzi zu vermiethen.

Ein freundliches Logis mit Bett und Möbeln ist täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 1539. der Wöhrderstrasse ist zur ebenen Erde ein schönes Logis mit Möbeln an einen Herrn am Ziel Laurenzi zu vermiethen.

In einer der schönsten Gegenden, verbunden mit der heitersten Aussicht, nahe an der Halle, ist ein Logis mit oder ohne Möbeln, Aufwartung und Kost an einen oder zwei ledige Herren täglich zu vermiethen.

In der Kaiserstrasse ist ein freundliches Logis von einer Stube nebst Schlafkammer mit Bett und Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

In der Spitalgasse S. Nr. 857. ist ein möblirtes Zimmer nebst Schlafgemach an einen ledigen Herrn täglich oder künftigen Monat zu vermiethen.

In S. Nr. 1062 b. der Rothschmidsgasse ist eine helle trockene Bewohnung,

bestehend aus 1 Stube, Stubenkammer, noch einer Kammer, Küche und Holzlage, nebst gemeinschaftlichem Keller, am Ziel Laurenzi zu vermiethen.

Ein Zimmer in der Nähe der Post und des deutschen Hauses ist mit Bett und Möbeln an einen oder zwei Herren billig zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden

In einer sehr gangbaren Strasse wird eine Wohnung, bestehend aus einer oder 2 Stuben und 2 bis 3 Kammern, täglich oder am Ziel Laurenzi zu miethen gesucht.

Eine kleine Familie sucht in einer heitern Gegend der Stadt ein Logis, bestehend aus 2 heitzbaren und 3 unheitzbaren Piegen, eigenem, jedoch nicht großen Keller, geräumigen Holzlage und Waschgelegenheit im Hause, mit nächstem Laurenziziel zu miethen.

Für zwei kleine Familien wird ein Haus zu miethen oder zu kaufen gesucht, das wenigstens folgenden Gelaß haben soll: zur ebenen Erde eine Stube, oder Kammer oder kleines Gewölbe; in der ersten Etage ein heitzbares Zimmer, zwei Kammern, Küche und s. v. Abtritt; in der zweiten Etage eben so, doch thut es nichts, wenn eine Kammer weniger ist, und Boden zum Holzlegen. Ein etwas größerer Gelaß im Allgemeinen ist auch recht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Eine brave Magd, welche nähen, stricken, waschen und bügeln kann, sich aber vorzüglich zur Pflege eines Kranken eignet, wird am Ziel Laurenzi in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres in S. Nr. 373. der Albrecht Dürerstrasse.

Eine Magd, welche nähen, stricken, spinnen und Hausmannskost kochen kann, sich auch willig jeder andern Hausarbeit unterzieht und über ihre Treue und Rechtschaffenheit die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht nächstes Ziel Laurenzi unterzukommen.

Der Webermeister Maier-Neu aus Wilhermsdorf sucht einen Werkmeister, welcher die Profession sehr gut versteht, gegen vortheilhafte Bedingungen in seine Werkstätte aufzunehmen.

Eine Herrschaft, in der Nähe der Stadt, sucht eine Hausmagd, welche treu, fleißig und vom Lande ist, am nächsten Ziel in Dienste zu nehmen.

Zu einer schönen Profession wird ein Lehrling anzunehmen gesucht.

Am nächsten Ziel wird eine Magd, welche die erforderlichen Hausarbeiten versehen kann, und der auch die Pflege eines Kindes anzuvertrauen ist, in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres in S. Nr. 939. der Judengasse.

Eine Magd, die mit einem neugebornen Kinde umzugehen weiß, und sich auch einer sorgfältigen Behandlung eines etwas Erwachseneren unterzieht, wird bis Ziel Laurenzi in Dienste zu nehmen gesucht.

Man sucht eine ordentliche Hausmagd, die mit guten Zeugnissen versehen ist und Liebe zu Kindern hat, in Dienste zu nehmen.

Ein reinliches Mädchen von 18 Jahren, welches nähen und stricken kann, auch sich allen andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht kommendes Ziel Laurenzi unterzukommen.

Ein braver junger Mensch, der sich über seine Treue und Fleiß ausweisen kann und wo möglich schon in einer offenen Spezereihandlung gedient hat, wird nächstes Ziel als Auslaufer in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen, welches sich willig allen Hausarbeiten unterzieht, wünscht als Hausmagd oder Stubenmädchen unterzukommen. Das Nähere in S. Nr. 1444. am Wöhrderthürchen.

Zu einer schönen Profession wird ein Lehrling mit oder ohne Lehrgeld anzunehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein junger Mensch von 16 Jahren und vom Lande, der gut lesen, rechnen und schreiben kann, wünscht hier in einem Gasthof als Kellnerlehrling unterzukommen.

Eine Magd von gutem äußerem Ansehen, welche, wo möglich, Kenntnisse in wirthschaftlicher Bedienung, auch Zeugnisse über gute Aufführung und erprobte Treue hat, wird am Ziel Laurenzi in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine ledige Weibsperson von gesetztem Alter, welche in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist und sich jedem ihr angemessenen Geschäft willig unterzieht, sucht nächstes Ziel als Stubenmagd hier unterzukommen.

Ein auswärtiges Frauenzimmer, das in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, wünscht kommendes Ziel als Stubenmädchen oder auch bei Kindern unterzukommen. Näheres in der Schildgasse S. Nr. 627.

Ein Mädchen von 17 Jahren und honneten Aeltern, welches im Nähen, Strikken, Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, auch Liebe zu Kindern hat, wünscht am Ziel Laurenzi unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine brave Köchin vom Lande, 27 Jahre alt, welche schon mehrere Jahre bei angesehenen Herrschaften diente, in der Kochkunst wohlerfahren ist, und auch mit feiner Wäsche umgehen kann, wünscht täglich in gleicher Eigenschaft wieder unterzukommen.

Eine Magd, welche schon mehrere Jahre diente, im Kochen und in andern häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, auch Liebe zu Kindern hat, wünscht am nächsten Ziel oder auch sogleich in Dienste zu treten. Näheres in S. Nr. 1154. der Tucherstrasse.

Ein junges Mädchen, welches nähen, stricken und sticken kann, sich auch allen andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, sucht am Ziel Lorenzi bei einer soliden Herrschaft unterzukommen.

Eine brave Magd, welche mit guten Zeugnissen versehen ist und Hausmannskost kochen kann, auch sich willig allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht am nächsten Ziel unterzukommen. Näheres in L. Nr. 405. der breiten Gasse.

(Mit 3/4 Bogen Beilage.)

(Anerbieten.) Ein Mädchen vom Lande, von sehr rechtschaffenen Aeltern, welches im Nähen, Stricken, Spinnen, Kochen, Bügeln und andern häuslichen Geschäften nicht unerfahren und an Fleiß gewöhnt ist, wünscht hier oder auswärts in Dienste zu treten; am Liebsten in einem bürgerlichen Hause oder auf dem Lande. Da es demselben um baldige Unterkunft zu thun ist, so macht es bescheidene Ansprüche. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein junger Mensch vom Lande, 20 Jahre alt, welcher das Metzgerhandwerk und die Brauerei erlernte, schon in mehreren Städten und hier als Kellner diente, auch mit Pferden gut umzugehen weiß und vortheilhafte Atteste aufzuweisen hat, wünscht hier als Kellner, Bedienter oder Ausläufer unterzukommen.

Eine brave Hausmagd, welche treu und fleißig ist, auch Liebe zu Kindern hat, sucht in derselben Eigenschaft am Ziel Lauren, wieder unterzukommen, und ist das Nähere im Nonnengäßchen L. Nr. 32. zu erfahren.

Eine gesetzte, mit guten Zeugnissen versehene Person, welche nähen und die feine Wäsche besorgen, rechnen und schreiben kann, so wie in den übrigen Hausarbeiten erfahren ist, auch ein neugebornes Kind gut zu behandeln weiß, wünscht bei einer angesehenen Herrschaft in der Stadt oder auf dem Lande unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Gegen hypothekarische Sicherheit sind 1200 fl. zu 4 pCt. zu verleihen in S. Nr. 55 beim Schleifersteeg.

Auf ein sehr nützliches und großes Oeconomiegut in Bayern, welches erst kürzlich auf 38,460 fl. gerichtlich geschätzt wurde und noch außerdem einen Werth von 8000 fl. an Vieh, Fahrniß, Getraid und Futter hat, wird ein Vorlehen von 18,000 fl. auf erste Hypothek a 4 pCt. gesucht, wobei man den größten Theil hievon in sichern ausländbaren Staats-Obligationen annehmen würde.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Am 7. d. M. sind auf der Lorenzerseite ein Paar Mannshandschuhe gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann sie gegen Ersatz der Einrückungsgebühr in der Grasersgasse L. Nr. 963 abholen.

Ein gelbes, 5 Monate altes Windspiel, mit vier weißen Pfoten, weißer Brust und einem grünlackirten Halsband, worauf sich das Hundezeichen mit der Nummer 1288. befindet, hat sich verlaufen. Wem dasselbe zugelaufen ist, wird gebeten, es gegen ein Trankgeld in die Theatergasse L. Nr. 792. wieder abzuliefern.

Den 15. Juli ist in L. Nr 417. am weißen Thurm ein Fenster abhanden gekommen. Wer davon Nachricht geben kann oder es an sich gekauft hat, bekommt ein Trankgeld und das dafür Ausgelegte wieder zurück.

Vergangenen Sonnabend hat Jemand auf dem Obstmarkt ein weißes Sacktuch liegen lassen. Das Nähere in S. Nr. 1062 b. der Rothschmidsgasse.

Eine arme Frau hat Montag den 9. Juli vom Waitzenbräuhaus bis in die Oberwöhrdstrasse ein schwarzes Kleid verloren. Da dasselbe beim Bärleinhuter eine Bäuerin aufgehoben hat, so wird sie gebeten, solches gegen ein Trankgeld in L. Nr. 149. an der Karlsbrücke zurück zu bringen.

Verwichenen Donnerstag Nachmittags hat sich ein röthlichter Fuchshund mit vier weißen Pfoten, langer Ruthe mit weißer Spitze und einem ledernen mit zwei eisernen Schnallen und messingnem Ring versehenen Halsband verlaufen, um dessen Zurückbringung gegen ein Trankgeld gebeten wird.

Es hat sich vergangenen Samstag auf dem Roßmarkt ein röthlicht- und weißgeflecktes Hündchen verlaufen. Wer es in Verwahrung genommen hat, beliebe dasselbe gegen ein Trankgeld auf dem Roßmarkt in den Laden Nr. 72 zu bringen.

Vergangenen Donnerstag Abends hat ein Kind zwei silberne Steckschlösserlein, welche sich an einem schwarzen Bändchen befunden, verloren. Der redliche Finder beliebe sie gegen eine Erkenntlichkeit in S. Nr. 1133. der Tucherstrasse zurück zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Anerbieten.) Aeltern, welche ihre Knaben nicht blos in Logis und Kost, sondern auch in gewissenhafte Aufsicht zu geben wünschen, belieben wegen des Näheren sich an das Intelligenz-Comtoir zu wenden.

(Dank und Empfehlung.) Erst jetzt bin ich im Stande der verehrten Nachbarschaft meinen gehorsamsten Dank für die vielen Beweise von Freundschaft und Liebe, die Sie mir während dem Besitze meines Gasthauses zum blauen Pfau erzeigt haben, abzustatten und bitte Sie zugleich, solche auf meinen Nachfolger Herrn Joh. Friedrich Niemann übergehen zu lassen.

Nürnberg, den 16. Juli 1827.

J. J. Baier, Gastgeber zur goldenen Schwane.

Aus vorstehender Anzeige werden Sie ersehen, daß ich das Gasthaus zum blauen Pfau käuflich übernommen habe, ich werde es an nichts, sowohl in kalten als auch warmen Speisen und Getränken, mangeln lassen, auch wird mit dem 1. Aug. ein Mittagstisch errichtet, ersuche daher ein verehrliches Publikum mich mit Ihrem gütigen Besuch zu erfreuen und werde Jeden auf das Beste und Billigste bedienen; auch die liebe Nachbarschaft ersuche ist um gütige Aufnahme und empfehle mich derselben bestens.

Nürnberg, den 16. Juli 1827.

Johann Friedrich Niemann, Gastwirth zum blauen Pfau.

(Gesuch.) Ein junger solider Mann wünscht in ein gangbares Geschäft als Compagnon einzutreten.

(Wohnungsveränderung.) Von heute an wohne ich in L. Nr. 320. a der

Wörrstrasse. Indem ich dieses zur Kenntniß bringe, danke ich den biedern Bewohnern des Spitalplatzes für die mir und den Meinigen während meines Aufenthalts daselbst erwiesene Freundschaft, und empfehle mich meiner jetzigen hochverehrlichen Nachbarschaft ganz ergebenst.

Nürnberg, am 14. Juli 1827.

Waaren-Sensal Leuchs.

(Gesuch.) Eine Frauensperson wünscht durch Nähen und Stricken in oder ausser dem Hause gegen billigen Lohn Beschäftigung zu erhalten.

(Gesuch.) Zur Pflege eines Kranken wird unter annehmbaren Bedingungen eine Wärterin gesucht.

(Traueranzeige.) Unser geliebter Vater und Schwiegervater, Hr. Johann Jacob Stör, Rindmetzgermeister, endigte nach vorausgegangener langer Krankheit, an der Abzehrung, im 59sten Lebensjahre am Morgen des 9 Julius seine irdische Laufbahn. Freunde und Bekannte werden unsern unaussprechlichen Schmerz über diesen Trauerfall gerecht finden und uns Ihre stille Theilnahme nicht versagen.

Mit dieser Anzeige, welche kindliche Liebe und Wehmuth ihm weihen, verbinden wir aber zugleich auch für die Abtheilung der Landwehr 3ter Classe, welche ihn zum Grabe begleitete, den herzlichsten gebührenden Dank und wünschen nur Gelegenheit, bei freudigern Anlässen den Freunden des Entschlafenen die Anhänglichkeit zu erwiedern, welche Sie auch an seiner Ruhestätte noch so schön bestätigten.

Nürnberg, den 15. Juli 1827.

Der trauernde Sohn
Joh. Stör, Rindmetzger,
und seine Gattin nebst Schwester.

Angekommene Fremde
vom 10. bis 12. Juli.

(Bayer. Hof) Hr. Danner, v. Ulm, u. Hr. Oberndörffer, v. Ansbach, Kaufleute, Hr. Ulmer, Finanzrath, u. Hr. Weinberger, Aufschlagsbeamter, v. Ansbach, Fr. Jacob, Verwaltungsrathsgattin, v. Bamberg. Hr. Freudenberg, v. Süchtelan, Hr. Heyse, v. St. Petersburg, u. Hr. Kübler, v. Crefeld, Kaufleute, Hr. Schwerllen, u. Hr. Schönecker, Fabrikanten, v. Würzburg, Hr. v. Richter, Garde-Offizier, v. Liefland, Hr. Graf zur Lippe, u. Hr. v. Soppelsröder, Bergwerksbeflissene, v. Freiberg, Hr. Güth, Kr.-Forst-Inspector, u. Hr. Krater, Appell.-Ger.-Rath, v. Ansbach, Hr. Prißter, Controlleur, v. Ellingen, Hr. Oberndörfer, v. Ansbach, Hr. Scharff, v. Frankfurt, u. Hr. Hulb, v. London, Kaufleute. (Rothe Roß.) Hr. Stüber, v. Roth, Hr. Schöllkopf, v. Stuttgardt, u. Hr. Reinzinger, v. Mannheim, Kaufleute, Hr. Graf v. Walbot-Baßenheim, v. Aschaffenburg, Hr. Capf, Professor, v. Erlangen, Hr. Göz, Gastgeber, v. Bamberg, Hr.

Jänen, v. Bamberg, u. Hr. Dittman, v. Forchheim, Eisenwaarenhändler, Hr. Süß, v. Frankfurt, u. Hr. Senzinger, v. Berlin, Kaufleute, Hr. Heckel, Postbalter, u. Hr. Stromer, Fabrikant, v. Roth. (Wilde Mann.) Hr. Schneider, v. Münchberg, Hr. Wöllner, v. München, Mad. Hefling, v. Betzenstein, Fräul. Degner, v. Regensburg, Hr. Reck, Forst-Candidat, v. Passau, Hr. Höslinz, Pfarrer, v. Würzburg, Hr. Davitt, v. London, u. Hr. Freymann, v. Wien, Kaufleute, Mad. Kraft, v. Frankfurt, Hr. Högner, Verwalter, v. Amberg, Hr. Kahn, v. Augsburg, u. Hr. Prablet, v. Konstanz, Kaufleute, Hr. Lindner, Pfarrer, v. Endenberg, Hr. Stein, Professor, v. Berlin. (Blaue Glocke.) Hr. Pechmann, Kfm., Mad. Schott, v. Schillingsfürst u. Hr. Bemse, Hofschauspieler, v. Stuttgart, Hr. Schäffer, v. Thüngersheim, u. Hr. Reinemund, v. Weinheim, Kaufleute, Hr. Richter, Fabrikant, v. Gunzenhausen. Hr. v. Bauer, Hauptmann, v. Bamberg, Hr. Lutz, Kfm., v. Schongau. (Strauß.) Hr. Pösler, v. Liebschwitz, u. Hr. Voigt, v. Maßnitz, Cand. theol., Hr. Schnarr, Privatier, v. Weismain, Hr. Saalmüller, v. Heldburg, u. Hr. Unger, v. Schönhaide, Kaufleute, Hr. v. Schneider, Major, v. Bamberg, Hr. Mayer, Maler, v. Dresden. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Mübling, Kfm., v. Schweinfurt, Hr. Kraufold, Pfarrer, Hr. Träger, Kantor, u. Hr. Kretschmann, Gutsbesitzer, v. Muggendorf, Hr. Graf v. Pisch, Kämmerer, v. Freiham, Hr. Erich, Fabrikant, v. Erlangen, Hr. Poller, Kfm., v. Speyer, Hr. Kohlbauer, Privatier, v. Landau.

1827. Getraute.

Den 8. Juli. Conrad Freymüller, Nagelschmidmeister, mit Regina Dorethea Wilhelmina Röthel, von hier.

— — — Johann Peter Blessing, Drechslermeister, mit Catharina Heubeck, von Retzelsdorf.

— — — Philipp Jacob Wagner, Schullehrer, mit Magdalena Jacobina Gebhard, von hier.

— — — Adam Hartmann, Dachdeckergeselle in Wöhrd, mit Sibylla Barbara Waltner, von der Lorg

— 9 — Eberhard Lorenz, Dosenmaler, mit Johanna Catharina Orff, von hier.

— 10 — Johann Georg Bär, Schuhmachermeister, mit Johanna Margaretha Zeck, von Leidendorf.

— — — Georg Andreas Junker, Hafnergeselle, mit Felicitas Catharina Bär, von hier.

— 11 — Johann Sapper, Wirth, mit Anna Catharina Toll, von Erlangen.

— — — Paul Wolfgang Benjamin Ramsteck, Nagelschmidmeister, mit Johanna Maria Gubitz, von hier.

Den 15. Juli. Georg Spieß, Buchbinder und Futteralmachermeister, mit Anna Elisabetha Renner, von Günthersreuth.

Getraut 10 Paare.

1827. **Geborne.**

Den 15. Juni. Agnes Maria Alix, Tochter des Kaufmanns und Handels Appellationsgerichts-Assessors Witz.
— 25 — Ursula Clara, Tochter des Zinngießers Thierfelder.
— 26 — Maria Magdalena Johanna, Tochter des Buchbindermeisters Bär.
— 27 — Helena Maria Johanna Friederika, Tochter des Tabackhändlers Schmidt.
— — — Georg Nicolaus Gottlieb, Sohn des Schullehrers Port.
— 28 — Johann Adam, Sohn des Schreinermeisters Gattner in Wöhrd.
— 29 — Carl Friedrich Peter Paul, Sohn des Landrichters Müller.
— 30 — Johann Georg, Sohn des Bleistiftmachers Wenzing.
— — — Anna Rosina Elisabetha, Tochter des Steinmetzengesellens Schabdach zu Galgenhof.
— 1. Juli. Samuel Gottlieb Huck zu Gostenhof.
— — — Margaretha Barbara, Tochter des Papierdruckers Stützer.
— — — Johann Conrad, Sohn des Metzgermeisters Deinlein.
— 2 — Johann Simon, Zwillingssohn des Rothgießers und Verlegers Engelhard.
— — — Johann Gottlieb Thäter.
— — — Barbara Catharina, Tochter des Wagnermeisters Häring.
— — — Kunigunda Wilhelmina, Tochter des Goldschlagergesellens Schwägler.
— — — Johann, Sohn des Ausläufers Stadler in Wöhrd.
— 3 — Johann Ulrich, Sohn des Taglöhners Friederich.
— 4 — Philipp Jakob, Sohn des Bleistiftarbeiters Konrad zu Gostenhof.
— — — Johann Nicolaus, Sohn des Schreinermeisters Schwerdt.
— — — Johann Schreiber.
— — — Johann Friedrich, Sohn des Bierwirths Schultheiß.
— 5 — Barbara Veronika, Tochter des Gürtlermeisters Strobel.
— — — Barbara Johanna, Tochter des Rothschmidmeisters Belgrad.
— 6 — Stephan Theodor, Sohn des Wirths Renner.
— — — Georg Christoph, Sohn des Seilermeisters Müller.
— 9 — Max Christoph, Sohn des Gastwirths Roth.
— 10 — Georg Martin, Sohn des Pflasterergesellens Hofmockel zu Galgenhof.

Geboren 28.

1827. **Gestorbene.**

Den 30. Juni.	Margaretha Dorothea Lastgard, Tochter des Goldspinnermeisters Lastgard, alt 5 Monate, Brand.
— 3. Juli.	Georg Leonhard Unrein, Sohn des Drechslermeisters Unrein, alt 8 Monate, Brand.
— — —	Ursula Margaretha Beichtner, nachgelassene Tochter des Schneidermeisters Beichtner, alt 65 Jahre, Abzehrung.
— 4 —	Maria Magdalena Busch, nachgelassene Tochter des Kammerdieners Busch, alt 70 Jahre, Abzehrung.
— — —	Margaretha Christiana Johanna Trambauer, Tochter des Flaschnermeisters Trambauer, alt 1 Jahr, Krämpfe.
— 5 —	Michael Leonhard Distler, Sohn des Taglöhners Distler zu Gostenhof, alt 11 Monate, Convulsionen.
— — —	Franz Michael Sommer, Sohn des Zirkelschmidmeisters Sommer, alt 10 Monate, Darmentzündung.
— — —	Barbara Catharina Strobel, alt 5 Monate, Brand.
— — —	Eberhard Paulus Blümlein, Sohn des Handlangers Blümlein, alt 1 Jahr, 1 Monat, 14 Tage, Lungenentzündung.
— 7 —	Michael Stecher zu Gostenhof, Handelsmann aus Haid in Tyrol, alt 43 Jahre, Nervenfieber.
— — —	Barbara Wolf, nachgelassene Tochter des Rothschmids Wolf, alt 59 Jahre, Brand.
— — —	Elisabetha Städtner, Taglöhnerswittwe aus Nördlingen, alt 82 Jahre, Altersschwäche.
— 8 —	Daniel Baierlein, Garkoch, alt 58 Jahre, 6 Monate, Lungenschlag.
— — —	Margaretha Barbara Forster, alt 2 Monate, Abzehrung.
— 9 —	Kunigunda Gandel, Ehefrau des Dosenpolirers und Bierwirths Gandel zu Gostenhof, alt 64 Jahre, Abzehrung.
— — —	Johann Böhm, Bräuknecht im k. Waizenbierbräuhaus, alt 35 Jahre, Lungenschwindsucht.
— — —	Johann Jacob Stör, Rindmetzgermeister, alt 59 Jahre, Abzehrung.
— — —	Johanna Catharina Elling, Ehefrau des Taglöhners Elling, alt 57 Jahre, Brustkrämpfe.
— 10 —	Max Christoph Roth, Sohn des Gastwirths Roth, alt 24 Stunden, Schwäche.
— 11 —	Kunigunda Johanna Mayr, alt 8 Tage, Naturschwäche.
— — —	Georg Martin Hofmockel, Sohn des Pflasterergesellens Hofmockel zu Galgenhof, alt 1 Tag, Brand.

Gestorben 21.

No. 1827. 83.

Mittwoch den 18 Juli.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Das Abhauen der Aeste von Alleebäumen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß Se. Majestät der König aus Veranlassung einer (an einem andern Ort) unter dem Vorwande des Reinigens der Alleebäume unternommenen Baumverstümmelung, am 22. April dieses Jahrs wiederholt allerhöchst anzubefehlen geruht haben, daß diesem Zerstörungsgeiste ernstlich begegnet, und in dieser Beziehung die vorzüglichste Aufmerksamkeit der Behörden Statt finden soll. Das Publikum wird daher vor Beschädigung der Bäume und Gewächse an Alleen und sonstigen öffentlichen Anlagen, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen, hiemit wiederholt gewarnt.

Nürnberg, den 9. Juli 1827.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

Die zur Anna Weningschen Gantmasse zu Dombach gehörigen Realitäten, und zwar

1) der Viertelshof Nr. 18. zu Dombach sammt Zugehörungen, geschätzt auf 2605 fl.;

2) das Wohnhaus Nr. 16. dortselbst, taxirt auf 600 fl., und

3) 1 Tagwerk Wiese Nr. 4. von 6 Tagwerk Wiesen und 2 Morgen ödem Lande, taxirt auf 250 fl.,

werden zum dritten Mal zum Verkaufe ausgeboten, und wird Bietungstermin auf

Montag den 6. August d. J. Nachmittags 1—3 Uhr

im Kleinleinschen Wirthshause zu Dombach anberaumt, wohin besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht auf den Schätzungspreis vorbehältlich des den Gläubigern gesetzlich zustehenden Einlösungsrechtes.

Nürnberg, am 8. Juli 1827.

Königliches Landgericht.
v. Kohlhagen.

Dollinger.

Bekanntmachung.

Die zur Martin Rögnerschen Conkursmasse zu Weickershof gehörigen 7 Morgen Feld, in Weickershofer Flur gelegen, und auf 550 fl. geschätzt, werden zum zweiten Mal zum Verkaufe ausgeboten, und wird Bietungstermin auf

Mittwoch den 8. August d. J. Nachmittags 1—3 Uhr

im Rögnerschen Wirthshause zu Weickershof bezielt, wohin Kaufsliebhaber hiermit eingeladen werden.

Der Zuschlag erfolgt, wenn ein Gebot gelegt wird, welches die Taxe erreicht oder übersteigt.

Nürnberg, am 8. Juli 1827.

Königliches Landgericht.
v. Kohlhagen.

Dollinger.

Bekanntmachung.

Die unterzeichneten Amtsbehörden verpachten unter den vorgeschriebenen Bedingnissen und auf Ratifikation durch Versteigerung an den Meistbietenden

den durch das Ableben des Revierförsters Körper zu Engelthal erledigten Hersbrucker Jagd-Pacht-Bezirk.

Die Versteigerung wird im Rentamte Hersbruck

Dienstag den 7. k. M. August Vormittags 10 Uhr

vorgenommen, welches für die pachtfähigen Liebhaber hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Hersbruck und Altdorf, am 2. Juli 1827.

Königliches Rentamt und
Königliches Forstamt Altdorf.
Heyde. v. Egloffstein.

Bekanntmachung.

Am

Mittwoch den 8. k. M. August Vormittags

wird zu Engelthal eine Quantität vorjährigen Habers an die Meistbietenden, mit Vorbehalt höherer Genehmigung, verkauft.

Strichlustige sind dahin eingeladen.

Altdorf, am 12. Juli 1827.

Königliches Rentamt.
v. Ammon.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit höchster Regierungs-Entschließung vom 7. v. M. wird die Benützung des Steinbruchs in der Revier Renzendorf der öffentlichen Verpachtung auf die Dauer von 10 Jahren ausgesetzt.

Gewerbskundige Liebhaber werden daher eingeladen, sich den fraglichen Steinbruch durch den k. Revierförster Riegel vorher einweisen zu lassen, und sich zur Verpachtung an dem hiezu auf

Montag den 13. August Vormittags 10 Uhr angesetzten Termin dahier einzufinden, und die Bedingnisse zu vernehmen.

Altdorf, den 9. Juli 1827.

Königliches Forstamt.
v. Egloffstein.

Bekanntmachung.

Die durch das Ableben des pensionirten Revierförsters Körper pachtlos gewordene k. Jagdbarkeit, Reviers Engelthal I. Districts, wird in Folge höchsten Regierungs-Rescripts vom 19. v. M. anderweit verpachtet.

Jagdpachtsfähige Liebhaber werden deshalb eingeladen, sich

Donnerstags den 9. k. M. August Vormittags 10 Uhr

im k. Rentamt Altdorf einzufinden, wobei ausdrücklich bemerkt wird, daß jeder Pacht in Gemeinschaft oder auf Afterpacht durchaus und streng verboten ist.

Altdorf, am 9. Juli 1827.

Königliches Forstamt.
v. Egloffstein.

Verkäufliche Sachen.

Bücherversteigerung.

Montag den 23. und Dienstag den 24. Juli jedesmal von Nachmittags 2 Uhr an, wird in der Bewohnung des Unterzeichneten, Adlerstrasse L. Nr. 303., die von Maubachische Büchersammlung an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist bei dem Unterzeichneten gratis zu haben.

Nürnberg, den 14. Juli 1827.

J. L. Schmidmer, Auktionator.

Ein noch sehr gut beschaffenes Kinderkätschchen wird wegen Mangel am Platz verkauft. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Ein sehr gut gelegener, zur Wirthschaftsführung vorzüglich eingerichteter Gasthof in einer Nachbarstadt Nürnbergs steht täglich zu verkaufen. Auskunft ertheilt deshalb

Rechtspraktikant Jäger, S. Nr. 545 am Plattenmarkt.

Ein Gasthaus in der Vorstadt Wöhrd, welches sehr gut gelegen ist, und wobei eine ansehnliche Dareingabe von Wirthschaftsgeräthschaften sich befindet, ist zu verkaufen. Das Nähere hierüber ist bei Unterzeichnetem zu erfahren.

Jäger, Rechtspraktikant, S. Nr. 545.

Montag den 23. Juli werden in dem Pfarrhofe zu St. Sebald, eine Stiege hoch, folgende Gegenstände, als: Silber, Stockuhren, Weißzeug, Herrenkleider, Zinn, Kupfer, Messing, Betten und Schreinwerk, auch mehrerer anderer Hausrath an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft. Der Anfang ist Vormittags 9 Uhr.

Ein Haus mit einem Feuerrecht ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in L. Nr. 1253. der Jakobsstrasse.

Eine gutgebaute leichte zweispännige Chaise ist zu verkaufen, oder gegen eine einspännige zu vertauschen. Näheres in L. Nr 448. der breiten Gasse

Wegen Mangel am Platz sind in L. Nr. 1558, der mittlern Kreuzgasse zwei Küchenbehälter, ein Glasschrank, eine Commode mit 8 Schubladen, 1 Sofa, 1 Tisch, 6 Stühle, ein Büchergegal, eine Kiste mit Eisen beschlagen und ein Koffer zu verkaufen.

In S. Nr. 241. im Nägeleinsgäßchen sind zwei vollständige Betten und ein geringeres dergleichen zu verkaufen.

Ein moderner Glaskasten, 2 1/2 Ellen lang, 1 1/2 Ellen hoch und 2 Ellen tief, ist um billigen Preis zu verkaufen.

Mehrere schon gespielte Flügel und ein tafelförmiges Fortepiano für Anfänger sind billig zu verkaufen.

Mehrere gut gehaltene Bücher, in die Unter- und Obermittelklasse der höhern Bürgerschule tauglich, sind um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Anzeige.) Von unsern neuen privilegirten Decimalwaagen ist bereits eine zu 8 Ctr., eine zu 3 Ctr. und eine zu 1 Ctr. Stärke zur Einsicht und Verkauf bereit. Da diese Waagen immer mehr Beifall finden, so werden wir uns bemühen, in Zukunft immer von allen Größen vorräthig zu haben, damit sich jeder Liebhaber im Voraus von deren größten Bequemlichkeit, Billigkeit im Preise und Accuratesse überzeugen kann. Auf Verlangen werden Zeichnungen und Preiscourante gegen portofreie Briefe abgegeben bei

Leinberger und Struntz, im Katharinenkloster dahier.

Zwei Ladenthüren, die eine 3 Schuh, 5 Zoll breit und 6 Schuh, 7 Zoll hoch, mit einem Fenster, — die andere 2 Schuh, 2 Zoll breit und 6 Schuh, 10 Zoll hoch, bayerischen Maaßes, beide mit Schloß und Band versehen, sind in S. Nr. 643. der Schildgasse zu verkaufen.

Eine große eiserne Waage, eine Schnellwaage, zwei noch sehr gut beschaffene Guitarren, eine doppelte eichene Hausthüre mit starken eisernen Bändern und Riegeln, ein Kegelspiel mit Kugeln, eine Quantität Pflastersteine, ein steinerner Brunnenkranz rc. sind zu verkaufen.

Ein sehr solid gebautes Schiff, worauf 12 Personen fahren können, mit Steuerruder und Segelstangen versehen, ist zu verkaufen.

Es ist ein ganz harter Wendelsteiner Barberstein billig zu verkaufen in S. Nr. 1080. der Rothschmidsgasse.

Mein Lager von weißhölzernen Tyraler geschnittenen Pferden und allen Gattungen Thieren von den kleinsten bis zu den größten Sorten, ferner Gliederpuppen von 4 bis 24 Zoll Länge, und weißhölzernen Kruzifixen ist jetzt wieder ganz complet sortirt, und ich kann die billigsten Preise um so eher stellen, da ich diese Waaren unmittelbar von den Fabrikanten selbst beziehe. Auch in den übrigen Spielsachen empfehle ich mich zur gütigen Abnahme bestens.

Joh. Affenbaum, L. Nr. 113. bei der Fleischbrücke.

Ein Wagenpferd, braun von Farbe und schöner Figur, welches zum Einspännigfahren sehr gut geht, ist zu verkaufen. Wo? ist zu erfragen in dem Garten Nr. 185. vor dem Wöhrderthor.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Die beiden Bücher: Sanguin's französische Grammatik und Gallettis Lehrbuch für den Geschichtsunterricht, zwar schon gebraucht aber noch gut beschaffen, werden zu kaufen gesucht.

Folgende Bücher: Sanguin's französische Grammatik und Lesebuch für Volksschulen 2r Theil, sucht man billig zu kaufen.

Ein Zufuhrwagen für ein Pferd, womöglich mit hohen Rädern, wird zu kaufen gesucht.

Ein Sofa, sechs Sessel und ein Tisch, alles gut erhalten, werden zu kaufen gesucht.

Ein noch wenig gebrauchter Reisekoffer mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 heitzbaren kleinen Stuben, einer Kammer, Küche und Holzlage, ist an eine stille Familie oder einzelne Person zu vermiethen. Näheres im Intelligenz Comtoir.

In L. Nr. 1396. am Spittlerthor ist ein Logis mit Bett und Möbeln täglich zu vermiethen.

In einer gangbaren Strasse ist ein Laden täglich oder am Ziel Allerheiligen um billigen Preis zu vermiethen.

Ein großer trockner Keller, ganz nahe am Markt, ist am Ziel Laurenzi zu vermiethen. Näheres in L. Nr. 1382. der Ludwigsstrasse.

Ein Haus mittlerer Größe, ganz nahe am Markt, das einen Laden mit heitzbarem Stübchen, ein Gewölbe, 3 Zimmer, 5 Kammern, Küche, Keller, Böden und sonstige Bequemlichkeiten enthält, ist an Laurenzi zu vermiethen. Näheres in L. Nr. 1382. der Ludwigsstrasse.

Eine Wohnung, bestehend aus 6 heitzbaren Zimmern, 1 Kammer, 1 Speisekammer, Küche, dann Kutscherstube, Stallung für 3 Pferde und Heuremise, ist in S. Nr. 404. auf der Füll am nächsten Ziel Laurenzi zu vermiethen.

In der Kaiserstrasse ist ein freundliches Logis von einer Stube nebst Schlafkammer mit Bett und Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

In einer Hauptstrasse ist ein möblirtes tapezirtes Zimmer zu vermiethen. Auch kann die Kost dabei gegeben werden.

In dem Eckhause der Tucherstrasse und des Heugäßchens S. Nr. 1127. wird am Ziel Laurenzi eine Wohnung im ersten Stock, aus 4 Zimmern, mehreren Kammern, dann gemeinschaftlichem Wasser und Waschgelegenheit, eignem großen Keller u. a. m. bestehend, leer, und zur Wiedervermiethung hiemit angeboten.

In einer der lebhaftesten Hauptstrassen ist eine Wohnung von einem Zimmer, zwei Kammern, hellen Küche ꝛc. und eigenem Aus- und Eingang am Ziel Laurenzi zu vermiethen.

In der breiten Gasse L. Nr. 402. ist ein Logis mit Möbeln am 1. August zu vermiethen. Es enthält 2 Zimmer, wovon eines heitzbar ist, und eine Bedientenstube, auf Verlangen kann auch Stallung für 3 bis 4 Pferde dazu gegeben werden.

In einem Zwinger, worin man eine sehr schöne Aussicht in eine leutselige Gegend hat, ist ein Sälchen sogleich an eine Gesellschaft zu vermiethen.

In der neuen Gasse ist eine bequeme Wohnung, worin man die Aussicht auf die Schütt hat, an eine stille Familie am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In S. Nr. 859. auf dem Spitalplatz ist ein Logis mit Bett, Sofa und den übrigen Möbeln an eine einzelne Person zu vermiethen.

Auf dem Aegydienplatz ist ein großer trockener Keller, in welchem sich ein Brunnen befindet, dann in der Tetzelgasse ein großes trockenes Gewölb zu vermiethen. Pachtlustige können täglich Vormittags von 9—12 Uhr im Hause S. Nr. 758. am Aegydienplatz diese Localitäten einsehen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es wird ein gutes Fortepiano, womöglich mit 6 Octaven, billig zu miethen oder auch zu kaufen gesucht.

Eine stille Wittwe sucht ein Stäbchen, welches aber nicht zur ebenen Erde seyn darf, am Ziel Laurenzi zu miethen.

Zwei Personen, (Mann und Frau) suchen ein kleines Logis zu miethen.

Eine bequeme Gartenwohnung, für Sommer und Winter bewohnbar, wird zu miethen oder zu kaufen gesucht.

Diensisuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine gesittete Weibsperson in den 30r Jahren, welche gut kochen (vorzüglich gute Mehlspeisen bereiten) ec. kann, sich auch allen andern Hausarbeiten dabei unterzieht und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht nächstes Ziel Laurenzi unterzukommen.

Eine reinliche Köchin, die sich auch häuslichen Arbeiten unterzieht, wird kommendes Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Kindsmagd, welche mit neugebornen Kindern gut umzugehen weiß, sucht wieder in gleicher Eigenschaft am Ziel Laurenzi unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Köchin, eine Kellnerin und eine Kindermagd mit guten Zeugnissen versehen, können am nächsten Ziel Unterkunft finden bei

Babette Geißler, im Rohlederersgarten.

Eine wohlerfahrne Köchin, die mehrere Jahre bei Herrschaften in Diensten stand und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht in gleicher Eigenschaft wieder eine Stelle zu erhalten.

Ein gesittetes Mädchen, welches treu, fleißig und in häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, wird am Ziel Laurenzi in Dienste zu nehmen gesucht.

Zur Drechslerprofession wird ein junger Mensch von guter Erziehung gegen Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine kleine Familie sucht eine Magd vom Lande, welche spinnen und Hausmannskost kochen kann, in Dienste zu nehmen.

Verlorne, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Sonntag Mittag zwischen 12 und 1 Uhr wurde vom Wöhrderthürchen, über die Schütt bis in die Königsstrasse ein gelblederner Handschuh zur rechten Hand verloren. Der redliche Finder wolle solchen gegen ein Trankgeld im Polizeibureau Nr. 6. abgeben.

Vergangenen Sonntag verlor ein Dienstmädchen eine lederne Tasche nebst einem Schlüssel und Sacktuch. Der Finder wird ersucht sie in S. Nr. 107. der Weinträubengasse zu bringen.

Den 15. d. M. Abends zwischen 5 und 6 Uhr hat Jemand in dem Hause L. Nr. 1437. der Schlotfegergasse, auf dem s. v. Abtritt, eine zweigehäusige tombackene,

mit Steinen besetzte Uhr liegen lassen. Wer dieselbe in Verwahrung nahm, wird ersucht, solche gegen ein Trankgeld in obbenanntem Hause abzugeben.

Zur goldnen Krone im Heugäßchen hat Jemand eine Tabackpfeife, auf deren Kopf Wilhelm Tell gemalt ist, liegen lassen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solche gegen Ersatz der Einrückungsgebühr daselbst abholen.

Vergangenen Sonntag wurde von der Weidenmühle bis zum Allerthürchen ein perlengestricktes mit goldenem Beschläge versehenes Geldbeutelchen, worin sich 18 kr. befinden, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen 1 fl. Trankgeld in das Intelligenz-Comtoir zurück zu bringen.

Den 15. d. M. hat sich ein junger, braun- und weißgefleckter Pudelhund mit kurzer Ruthe und männlichen Geschlechts, verlaufen. Wem er zugelaufen ist, wolle denselben gegen ein Trankgeld in S. Nr. 1157 der Tucherstrasse zurück bringen.

Vergangenen Montag Nachts 11 Uhr hat Jemand im Wirthshause zum goldnen Busch einen rothseidenen Regenschirm, mit H. W. bezeichnet, stehen lassen. Wer denselben in Verwahrung genommen hat, wird ersucht, solchen gegen ein gutes Trankgeld in L. Nr. 1285. der Engelhardtsgasse zurück zu bringen.

Vergangenen Samstag wurde von der neuen Gasse bis zum Lorenzerplatz ein kleiner Schlüssel verloren. Der redliche Finder wird ersucht, denselben in S. Nr. 1078. der Rothschmidsgasse zurück zu bringen.

Eine Tabackpfeife ist gefunden worden und kann in der Sterngasse im Thurm L. Nr. 897. mit V blau signirt, gegen Ersatz der Einrückungsgebühr abgeholt werden.

Von der Schustergasse bis auf den Geiersberg ist ein grünledernes Käppchen verloren worden. Man bittet um dessen Zurückgabe in S. Nr. 272. am Geiersberg gegen ein Trankgeld.

Donnerstag den 12. d. M. hat sich ein schwarzer Pudelhund mit einem schwarzlackirten Halsband und dem Zeichen Nr. 184. verlaufen. Wer denselben in S. Nr. 672. der Schildgasse zurück bringt, bekommt ein Trankgeld.

Vermischte Nachrichten.

(Einladung.) Künftigen Sonntag den 22. d. M. ist Jacober Kirchweih und bei Unterzeichnetem sehr gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, wobei an guten Speisen und Getränken nichts ermangeln lassen wird und wozu ergebenst einladet

Nürnberg, den 18. Juli 1827.

J. Heim, Wirth zum grünen Stern.

(Aufforderung.) Die Herren Besitzer der noch offenstehenden Loose bei dem Kegelspiel im Rohlederersgarten werden ersucht solche bis Freitag den 20. Juli abzuschieben, widrigenfalls solche verkauft werden würden.

Das Rittern ist auf Montag den 23. Juli Nachmittag 5 Uhr festgesetzt, zu welchem Ende die Herren Interessenten hiedurch gehorsamst eingeladen werden.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

(Einladung.) Ich gebe mir die Ehre der hochverehrlichen Gesellschaft hiedurch ergebenst anzuzeigen, daß kommenden Freitag den 20. Juli die sich aus dem hiesigen Stadtmusikchor gebildete Harmoniemusik, aus eilf Blechinstrumenten bestehend, auf dem Zinger hören lassen wird, wozu die hochverehrlichen Mitglieder ergebenst einladet

Hanenberg,
Gastgeber zum Falken.

(Einladung.) Bei Gelegenheit der bevorstehenden Jacober Kirchweih am 22. und 23. d. M. mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß an diesen Tagen bei mir gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen ist. Da ich es keineswegs ermangeln lassen werde, ein verehrliches Publikum sowohl mit kalten und warmen Speisen, als auch Getränken auf das Beste und Billigste zu bedienen, so empfehle ich mich zu recht zahlreich gütigem Besuch bestens.

Catharina Merz zur silbernen Kanne.

(Eheliche Verbindung.) Unsere am 15. d. M. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiemit unsern verehrten Verwandten und Freunden ergebenst an, und empfehlen uns Ihrer Güte und Wohlgewogenheit.

Zugleich bemerke ich, der Mitunterzeichnete, daß ich meine Wohnung am Krämersgäßchen S. Nr. 520 verlassen und dagegen mein erkauftes Haus L. Nr 325. in der Adlerstrasse bezogen habe, dabei sage ich der vorigen Nachbarschaft den verbindlichsten Dank und bitte die jetzige neue um freundschaftliche Aufnahme.

Georg Spieß, Buchbinder.
Elisabetha Spieß, geb. Renner.

(Einladung.) Meinen werthen Verehrern und Gönnern zeige ich hiedurch an, daß am kommenden Sonntag den 22. Juli Kirchweih-Ball mit gewöhnlichem Entrée bei mir ist. Indem ich Sie dazu höflichst einlade, werde ich mich bemühen, durch vorzügliche Wahl von Speisen und Getränken, so wie auch ein ausgesucht reich besetztes Orchester Ihren Wünschen auf das Vollkommenste zu entsprechen.

J. P. Bubeleber, zur Schwane.

(Anzeige und Empfehlung.) Nach erlangter gnädigster Erlaubniß der königl. Regierung des Rezatkreises habe ich meinen bisherigen Wohnort Schweinau verlassen und hier das Haus L Nr. 61. am Bergauerplatz bezogen. Innigen Dank sage ich den guten Bewohnern Schweinaus für die vielen Beweise Ihrer Freundschaft und Liebe, und bitte meine nunmehrige verehrliche Nachbarschaft um freundliche Aufnahme gehorsamst.

Dem hochgeschätzten Publikum und meinen verehrtesten Freunden und Gönnern, die mich bisher mit Ihrem gütigen Zutrauen beehrten, empfehle ich mich noch ferner zu recht vielen gütigen Aufträgen bestens.

Nürnberg, den 14. Juli 1827.

Friedrich Wilhelm Städler,
Juwelier und Goldarbeiter.

(Bitte.) Die Zeitschrift: Erheiterungen vom Jahr 1814., in drei Halbfranz-

bände gebunden, mit der Namensziffer des Eigenthümers versehen, wurde vor geraumer Zeit ausgeliehen, um deren baldige Rücksendung und zwar in den Garten vor dem Wöhrderthürchen Nr. 185. gebeten wird.

Literatur.

Bei J. L. Schrag ist so eben erschienen:

Manuscript für Aeltern, deren Söhne in der königl. Studienanstalt in Nürnberg unterrichtet werden. Verfaßt von dem Rektor der Anstalt C. L. Roth. In Umschlag geheftet 24 kr.

Angekommene Fremde
vom 10. bis 14. Juli.

(Rothe Roß.) Hr. v. Gobel, Appell.-Ger.-Rath, v. Amberg, Hr. Sinn, u. Hr. Schmidt, v. Frankfurt, Hr. Stöber, v. Bamberg, Hr. Hitschler, v. Nuits, Hr Forstmann, v. Elberfeld, u. Hr. Seifert, v. Gotha, Kaufleute, Hr. Zeißer und Hr. Berg, v. Schweinfurt, Hr. Bearzi, Hr. Freywillig, u. Hr. Söckel, v. Wien, Kaufleute, Hr. Groß, Amtmann, v. Bamberg. (Bayer. Hof.) Hr. Hormeyer, Buchhändler, u. Hr. Ahrens, Maler, v. Braunschweig, Hr. Graf v. Kesselstadt, v. Bamberg, Hr. Junge, Kfm., v. Berlin, Hr. Lautier, Rentier. Hr Dr. Zimmermann, v. Berlin, Hr. Geißweiller, Kfm., v. Nuits. (Wilde Mann.) Hr. Höck, Mechanikus, v. Leipzig, Hr. Faber, Maler, v. Hamburg, Hr. Weitler, Kfm., v. München, Mad. Wellmeyer, v. Wien, Hr. Reuter, Oberförster und Lieutenant, v. Andernach. (Blaue Glocke.) Hr. Steuerer, Kfm., u. Hr. Strebl, Fabrikant, v. Ansbach, Hr. Hofmann, Fabrikant, v. Leysingen, Hr. v. Schneeberg, brasil. Ingenieur-Kapitain, v. Rio-Janeiro, Hr. v. Seefried, Reggs. Rath, v. Regensburg, Hr. Güll, v. Ansbach, u. Hr. Leize, v. Neumarkt, Kaufleute. Mad. Beck, v. Würzburg. (Strauß.) Hr. Krippner, Kfm., v. Regensburg. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Eberlein, Kfm., v. Frankfurt, Hr. Vogelsang, Gutsbesitzer, v. Goldkronach, Hr. Fiedler, Cand. med., v. Regensburg, Hr. Ludwig, Kfm., u. Hr. Seelig, Rentier, v. Königsberg. (Gold. Hirsch.) Hr. Blumentritt, Oeconom, v. Ronneburg, Hr. v. Gilardi, Fabrikbesitzer, v. Allersberg, Hr. Oppenheimer, v. Heßdorf, und Hr. Heßdorfer, v. Fulda, Kaufleute (Rothe Kreuz.) Mad. Jörg, v. Gundelfingen. (Weiße Roß.) Hr. Hermann, Stadtschreiber, v. Weiden, Hr. Arnstein, Kfm., v. Sulzbach, Hr. Gollwitzer, v. Ullersrieth, u. Hr. Rost, v. Etzenrieth, Fabrikanten. (Weiße Ochs.) Hr. Menebart, Gastgeber, v. Knotzheim. (Wallfisch) Hr. Imhof, v. Münchberg, u. Hr. Schwab, v. Spernek, Kaufleute, Hr. Dittmeier, Assessor, Dem. Schroll, v. Bamberg, Hr. Keller, Kfm., v. Brüssel. (Gold. Roß.) Hr. Martin, Handl.-Commis, v. Stuttgart, Hr. Schobert, Spediteur, v. Wien. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Langbeinrich, Kfm., v. Hof, Mad. Hasold, u. Hr. Hasold, Cand. theol., v. Ansbach, Hr. Lippacher, Kfm., u. Hr. Scheuing, Fabrikant, v. Ansbach.

No. 1827. 84.

Freitag den 20 Juli.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Ausstellung der Erzeugnisse des inländischen Kunst- und Gewerbsfleißes betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die in Nr. 28. des Kreis-Intelligenzblatts enthaltene Bekanntmachung der k. Regierung des Rezatkreises vom 2. d. M. nachstehend zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und zugleich das Publikum zur lebhaften Theilnahme eingeladen.

Nürnberg, den 16. Juli 1827.

Binder.

Küffner.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Mit dem diesjährigen Octoberfeste wird eine öffentliche Ausstellung der Erzeugnisse des inländischen Kunst- und Gewerbsfleißes, nach den in der nachstehenden Bekanntmachung des Central-Verwaltungs-Ausschusses des polytechnischen Vereins enthaltenen nähern Bestimmungen, in Verbindung gesetzt werden, und es ergeht an sämmtliche Behörden des Rezatkreises hiemit die Aufforderung, durch möglichste Verbreitung dieser Bekanntmachung, durch Ermanterung und Belehrung dahin zu wirken, daß die Absicht dieser — jedem Vaterlandsfreunde willkommenen — Veranstaltung so vollständig als möglich erreicht, und aus dem Rezatkreise recht viele Proben des Fortschreitens der Künstler, Gewerbsleute und Fabrikanten sowohl in Erfindungen und Verbesserungen, als auch in reichlicherer Selbsterzeu-

gung vieler seither vom Auslande bezogener Gegenstände zum Vorschein gebracht werden.

Ansbach, den 2. Juli 1827.

Königl. bayer. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.
In Abwesenheit des kön. Regierungs-Präsidenten
v. Beyer, Director.

Der Central-Verwaltungs-Ausschuß des polytechnischen Vereins für Bayern hat in der Sitzung vom 6 April den allgemeinen Beschluß gefaßt, in dem heurigen Jahre eine öffentliche Ausstellung der ausgezeichnetsten bayerischen Fabrikate in München zu veranstalten.

Seit einem Umflusse von vier Jahren hat keine solche öffentliche Ausstellung mehr Statt gefunden, daher wird dieselbe sowohl Künstlern, Fabrikanten und Gewerbtreibenden, wie auch dem Publikum gleich willkommen seyn. Denn für erstere bietet sich dadurch eine Gelegenheit dar, Beweise von ihren gemachten Erfindungen oder Verbesserungen geben zu können, besonders durch die Vorlage solcher Erzeugnisse, welche bisher von dem Auslande bezogen wurden; Letzteres aber schöpft durch die augenscheinliche Betrachtung dieser Gegenstände nicht nur die Ueberzeugung, daß wirklich wesentliche Fortschritte gemacht wurden, sondern es erndet dafür noch Gewinn und vielfältigen Nutzen.

Aus diesen Gründen, und unterstützt durch den zahlreichen Beitritt neuer, mit gleichen Gesinnungen und patriotischem Streben für die allgemeine Wohlfarth erfüllter Vereinsmitglieder, glaubt man, diese Ausstellung um so reichhaltiger und interessanter erwarten zu dürfen.

Die Zeit der Veranstaltung dieser öffentlichen Ausstellung der Erzeugnisse des Kunst- und Gewerbefleißes wird auf die diesjährigen Octoberfeste bestimmt, und man säumt nicht, die bayerischen Künstler, Fabrikanten und Gewerbsleute in allen Kreisen des Königreichs einzuladen, hinsichtlich derjenigen Gegenstände, welche sie zu derselben übergeben wollen, ihre Vorkehrungen zu treffen.

Wie früherhin wird auch heuer ein Preis-Gericht über die Vorzüge der eingesendeten Gegenstände entscheiden, und es werden nach Erkenntniß des Preis-Gerichts 6 goldene und 6 silberne Vereins-Denkmünzen für die preißwürdigsten Producte vertheilt werden.

Die Bestimmungen, welche für die Erlangung eines solchen Preises festgesetzt sind, theilen sich in 3 Klassen, nämlich:

a) werden vorzüglich jene Erzeugnisse berücksichtiget werden, welche vom inländischen Stoffe bearbeitet, für ganz untadelhaft, in der Ausführung für vollkommen brauchbar anerkannt, und in Bayern noch nie, oder nicht in der Vollkommenheit hergestellt wurden. —

b) Producte, welche zwar bisher schon als inländische Erzeugnisse bekannt sind, jedoch mehr Vollkommenheit in der Bearbeitung und Form

darstellen, wenn auch hierzu die Urstoffe vom Auslande bezogen wurden, und

c) die übrigen inländischen Fabrikate, deren besonders fleißige und ausgezeichnete Bearbeitung vor andern den Vorzug verdienen, und als solche für gemeinsam nützlich anerkannt werden.

Hierdurch ergiebt sich von selbst, daß nicht Kunstwerke allein, sondern jeder gemeinsam nützlich und vorzüglich bearbeitete Gegenstand, derselbe mag ein Erzeugniß besonderer Kunstfertigkeit der Mechanik oder der Chemie, eine neue oder wesentlich verbesserte Maschine, ein Instrument oder Werkzeug in seiner eigenthümlichen Größe, oder nur ein gut gefertigtes Modell seyn, zur Ausstellung und dadurch zur nähern Kenntniß des Publikums gebracht, und von dem Preis-Gerichte gewürdiget werden können.

Der Central-Verwaltungs-Ausschuß des polytechnischen Vereins hält sich überzeugt, daß er durch diese Anordnung sowohl den Wünschen der Künstler, Fabrikanten und Gewerbetreibenden, als auch dem Verlangen und den wahren Bedürfnissen der gesammten Nation begegnet.

Uebrigens wird derselbe noch eine besondere Bekanntmachung in Beziehung auf die Einsendung der Gegenstände, welche auf Kosten der Eigenthümer längstens bis zum 15. Sept. zu geschehen hat, seiner Zeit erlassen.

München, den 6. April 1827.

Der Central-Verwaltungs-Ausschuß des polytechnischen Vereins für das Königreich Bayern.

Staatsrath von Mann, als Vorstand

Forstrath Wepfer, als Sekretär.

Bekanntmachung.

(Die Zoll- und Handelsverhältnisse zwischen Bayern und Würtemberg betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die im Rezatkreis-Intelligenzblatt Nr. 25. enthaltene Verordnung, die Zoll- und Handels-Verhältnisse zwischen Bayern und Würtemberg betreffend, nachstehend mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Betheiligten sich genau nach den darin ertheilten Vorschriften zu achten haben.

Nürnberg, den 16. Juli 1827.

Binder.

Küffner.

Im Namen Seiner Majestät des Königs

wird hiemit die im 19. Stück des Regierungsblattes vom laufenden Jahre enthaltene Instruction zur Vollziehung des Artikels VI. des unterm 12. April l. J. mit der Krone Würtemberg abgeschlossenen Zoll- und Handelsvertrages, mittelst wörtlicher Einrückung sowohl dieser Instruction selbst, als der dazugehörigen Formularien,

zu weiterer Kenntniß gebracht, und sämmtlichen betreffenden Polizeibehörden und Ortsvorständen der genaue Vollzug aufgetragen.

Ansbach, den 12. Juni 1827.

Königl. bayer. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.
In Abwesenheit des königl. Regierungspräsidenten.
v. Beoer, Director.

Staatsministerium des Innern und der Finanzen.

Zur Vollziehung des Artikels VI. des unterm 12 April l. J. mit der Krone Würtemberg abgeschlossenen Zoll- und Handelsvertrags werden hiemit folgende Vorschriften ertheilt.

§. 1. Die inländischen Producenten und Fabrikanten, welche von den im Art. VI. Abschn. 3 bis 8, einschlüßig aufgezählten Producten und Fabrikaten mit dem Anspruch auf die vertragsmäßigen Zollbegünstigungen, Versendungen in das Königreich Würtemberg und die Fürstenthümer Hohenzollern-Hechingen und Sigmaringen machen wollen, haben bei ihrer Gemeinde oder Ortsobrigkeit nach der Beilage I. die Declaration zu übergeben.

Die Ortsobrigkeit hat die Gegenstände durch zwei Sachverständige besichtigen, den richtigen Befund durch sie auf der Declaration beurkunden zu lassen, und sodann das Ursprungszeugniß auszufertigen.

Die Declaration bleibt bei den Akten der Ortsobrigkeit. Das Ursprungszeugniß muß von der vorgesetzten Polizeibehörde legalisirt werden.

§. 2. Die Ursprungszeugnisse werden bei den Weinen unter den nachfolgenden nähern Bestimmungen an die Wein-Producenten sowohl, als an die Weinhändler; bei den übrigen Produkten und Fabrikaten aber nur an die Producenten und Fabrikanten, welche sie unmittelbar versenden oder verführen, ertheilt.

§. 3. Wenn Wein-Producenten ihr eigenes Erzeugniß nach Würtemberg versenden, oder verführen, wird nach §. 1. verfahren.

Den Weinhändlern hingegen dürfen nur dann Ursprungszeugnisse ertheilt werden, wenn sie ausschließlich mit Weinen, die in Bayern (einschließlich des Rheinkreises) erzeugt sind, Handel treiben, und in so ferne sie erkaufte inländische Weine mit dem Anspruche der Begünstigung versenden oder verführen, haben sie ihre Declaration mit der Original-Factura oder mit obrigkeitlichem Zeugnisse über den Ankauf nach Beilage II. bei der Ortsobrigkeit zu übergeben.

Den Weinhändlern, welche nicht allein mit bayerschen, sondern auch mit fremden Weinen handeln, dürfen keine Ursprungszeugnisse ertheilt werden; und eine Ausnahme findet selbst dann nicht statt, wenn sie zugleich auch Weinbauer wären. Ebenso schließt jede Beimischung fremden Wei-

nes die Zollbegünstigung, und somit auch die Ertheilung eines Ursprungszeugnisses aus.

§. 4. Die Ursprungszeugnisse sind für die Produkte und Fabrikate, welche von den Producenten und Fabrikanten versendet oder verführt werden, in der durch die Beilage III vorgeschriebenen Form, und für die erkauften Weine, welche die Weinhändler verschicken, nach der Beilage IV. auszufertigen.

Die Zahl der Colli, des Maases und des Gewichtes muß mit Worten ausgedrückt werden.

§. 5. Die Zeit, für welche ein Ursprungszeugniß gültig seyn soll, ist immer strenge nach den Ortsentfernungen und übrigen Umständen zu bemessen.

Wird von einem Ursprungszeugnisse in der festgesetzten Zeit kein Gebrauch gemacht, so muß dasselbe an die ausstellende Ortsobrigkeit zur Cassation, oder nach Erforderniß zur Ausfertigung eines neuen Zeugnisses zurückgegeben werden, und wird die Nichteinhaltung des Termins erst während des Transportes durch ein unvorhergesehenes Hinderniß verursacht, so muß dieses durch legale Zeugnisse nachgewiesen werden.

§. 6. Kommen die Gegenstände vor oder bei ihrer Versendung zu einer öffentlichen Waaganstalt, so sind die Waagscheine den Ursprungszeugnissen beizulegen.

§. 7. Werden die im Zoll- und Handelsvertrage Art. VI. 5. genannten Eisenwaaren von königl. Eisenhütten versendet, so vertritt die Unterschrift des Hüttenamtes jene des Gemeindevorstandes und Legalisation der vorgesetzten Polizeibehörde.

§. 8. Jedes Collo muß (in so weit es nach der Beschaffenheit des Artikels thunlich ist) mit dem Orts- oder Gemeindesiegel geschlossen werden, und wird zur Verhinderung der Gefährden die Anlegung mehrerer Siegel an einem Collo erforderlich, so ist im Ursprungszeugnisse die Zahl der angelegten Siegel zu bemerken.

§. 9. Die Weine und Eisenwaaren, welche aus dem Rheinkreise nach Würtemberg und den Fürstenthümern Hohenzollern-Hechingen und Sigmaringen versendet werden, unterliegen dort der nämlichen Controlle, der sie bei ihrer Versendung in die übrigen Kreise des Königreichs unterworfen sind.

§. 10. Die Ursprungszeugnisse werden mit Ausnahme der im Rheinkreise bestehenden Stempeltaxe unentgeldlich ausgefertigt, und liegen blos einer Siegelgebühr von sechs Kreuzer für jedes an den Ballen, Fässern, Kisten rc. anzulegende Siegel.

§. 11. Zur Erzielung einer durchgehenden Gleichförmigkeit werden die Ursprungszeugnisse, so weit es geschehen kann, gedruckt, und den Ortsvorständen durch die betreffenden Polizeibehörden zugestellt werden.

§. 12. Die Producenten, Fabrikanten und Handelsleute, welche die Ursprungszeugnisse zur Gefährde mißbrauchen, sollen nicht nur der vertragsmäßigen Zollbegünstigung verlustig werden, sondern nach Umständen auch den gesetzlichen Strafen unterliegen. Eben so bleiben die Ortsvorstände und Polizeibehörden für die von ihnen ausgestellten und legalisirten Ursprungszeugnisse verantwortlich.

§. 13. Die Ursprungszeugnisse für die Producte und Fabrikate, welche aus Würtemberg und den Hohenzollernischen Fürstenthümern mit dem Anspruche der vertragsmäßigen Zollbegünstigung, nach Bayern versendet oder verführt werden, müssen die nämlichen Erfordernisse haben, welche nach vorstehenden Bestimmungen die bayerischen Ursprungszeugnisse für die aus Bayern in die genannten Staaten gehenden Producte und Fabrikate haben müssen.

Gegenwärtige Instruction ist nicht nur durch das allgemeine Regierungsblatt des Reiches, sondern auch durch die Intelligenz- und Amtsblätter der Kreise bekannt zu machen, und die königl. General-Zoll-Administration und die kön. Kreis-Regierungen haben für den genauen Vollzug derselben zu sorgen.

München, den 30. April 1827.

Auf Seiner königl. Majestät allerhöchsten Spezial-Befehl.

Graf von Armansperg.

Durch den Minister der Generalsecretär
v. Geiger.

Beilage I.

Declaration.

Der Unterzeichnete erklärt und verbürgt sich der Wahrheit getreu folgendes sein eigenes Erzeugniß

der Colli { Zahl
Gattung
Zeichen und Ziffer
Maaß
Gewicht
Inhalt }

nach . . . . . . im K. Würtemberg zu versenden, daher er um die Ertheilung des vorschriftsmäßigen Ursprungszeugnisses bittet.

den ten

Besehen und richtig befunden N. N.

N. N. }
N. N. } Sachverständige.

Beilage II.

Declaration.

Der Unterzeichnete erklärt und verbürgt sich der Wahrheit getreu folgendes

bayer. Erzeugniß, welches er laut beiliegender Factura oder obrigkeitlichen Zeugnisses zu . . . erkauft hat, als

der Colli { Zahl
Gattung
Zeichen und Ziffer
Maaß
Gewicht
Inhalt

nach . . . . im Königreich Würtemberg zu versenden, daher er um die Ertheilung des vorschriftsmäßigen Ursprungszeugnisses bittet.

den ten

Besehen und richtig befunden N. N.

N. N. } Sachverständige.
N. N. }

Beilage III.

Königreich Bayern.

Ursprungszeugniß.

gültig auf . . . . . . Tage.

Der unterzeichnete (Producent) N. N. zu N. versendet als sein eigenes Erzeugniß

der Colli { Zahl
Gattung
Zeichen und Ziffer
Maaß
Gewicht
Inhalt

welche von den mit unterzeichneten Sachverständigen als bayersches Erzeugniß und auf folgende Weise versichert worden sind,
nach . . . . im Königreiche Würtemberg und verbürgt sich für jeden Unterschleif.

N. N. Versender.

N. N. } Sachverständige.
N. N. }

angefertigt.

den ten 18 vom

L. S

Bestättigt.

den ten 18 vom

L. S.

Beilage IV.

Königreich Bayern.

Ursprungszeugniß.

gültig auf . . . . Tage

Der unterzeichnete (Handelsmann) N. N. zu N. versendet als bayerisches laut (Factura oder obrigkeitlichen Zeugnisses) zu . . . . erkauftes Zeugniß

der Colli { Zahl
Gattung
Zeichen und Ziffer
Maaß
Gewicht
Inhalt }

welche von den mit unterzeichneten Sachverständigen als bayerisches Erzeugniß erkannt und auf folgende Weise versichert worden sind,
nach . . . . im Königreich Würtemberg und verbürgt sich für jeden Unterschleif.

N. N. Versender.

N. N. } Sachverständige.
N. N. }

ausgefertigt.
den ten 18 vom
L. S.
Bestättigt.
den ten 18 vom
L. S.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung der Seyfried Pfinzingschen Kleider-Stiftung betr.)

Vom Armenpflegschafts-Rath der Stadt Nürnberg
wird künftigen Montag den 23. d. M. die vom Herrn Seyfried Pfinzing von Henfenfeld, Heuchling und Weigelshof, im Jahre 1617. testamentlich verordnete Stiftung dergestalt vollzogen, daß 100 arme Männer mit der vorgeschriebenen Kleidung und dem festgesetzten Geldalmosen versehen werden.

Die Vertheilung der Kleidungsstücke beginnt Vormittags 9 Uhr im großen Saale des Rathhauses; der Zug der 100 Präbendirten aber in die Kirche zu St. Sebald und der stiftungsmäßige Dankgottesdienst daselbst wird Nachmittags 2 Uhr, und nach Endigung desselben die Austheilung der Geldspende wieder im Rathhaussaale statt finden.

Nürnberg, den 18. Juli 1827.

Binder.

Huter.

(Mit 3/4 Bogen Beilage.)

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird zum gerichtlichen Verkaufe des zur Konkursmasse des Geldmäklers Michael Wießner vor dem Lauferthore gehörigen Gartenanwesens Nr. 154, bestehend aus 2 Häusern, einer Schupfe, einem Hofraum und beiläufig 1 1/2 Morgen Gartenlandes, nachdem in den beiden vorhergehenden Versteigerungsterminen kein Kaufsanbot erzielt worden ist, wiederholt Tagsfahrt auf

Montag den 13. August d. J. Vormittags 10 Uhr

im Gerichtszimmer Nr. 3. anberaumt, wobei der Hinschlag an den Meistbietenden ohne Rücksicht auf den Schätzungspreis erfolgen wird.

Kaufslustige, welche über Besitzes- und Zahlungsfähigkeit sich sogleich ausweisen können, werden demnach vorgeladen.

Nürnberg, den 11. Juli 1827.

Hörl.

(Nr. 8611.)

Liebeskind.

Bekanntmachung.

Der bisher bestandene Pachtvertrag des 1sten Fischbacher Jagddistrikts ist aufgelöst und es wird auf höchstem Befehl königl. Regierung des Rezatkreises, Kammer der Finanzen, der gedachte Jagdbezirk neuerdings unter den normalmäßigen Bedingungen öffentlich verpachtet. — Termin hiezu hat man gemeinschaftlich mit dem königl. Rentamt Altdorf am

25. d. M. Morgens 9 Uhr

im Gastwirthshause zu St. Peter anberaumt, und ladet pachtfähige Liebhaber zum Erscheinen ein.

Nürnberg, den 4. Juli 1827.

Königliches Forstamt Laurenzi.
Der kön. Forstmeister
Hermann.

Burckhard, Actuar.

Bekanntmachung.

Am

Mittwoch den 8. k. M. August Vormittags

wird zu Engelthal eine Quantität vorjährigen Habers an die Meistbietenden, mit Vorbehalt höherer Genehmigung, verkauft.

Strichlustige sind dahin eingeladen.

Altdorf, am 12. Juli 1827.

Königliches Rentamt.
v. Ammon.

Verkäufliche Sachen.

Bücherversteigerung.

Montag den 23. und Dienstag den 24. Juli jedesmal von Nachmittags 2 Uhr an, wird in der Bewohnung des Unterzeichneten, Adlerstrasse L. Nr. 305., die von Maubachsche Büchersammlung an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist bei dem Unterzeichneten gratis zu haben.

Nürnberg, den 14. Juli 1827.

J. L. Schmidmer, Auktionator.

Montag den 23. Juli werden in dem Pfarrhofe zu St. Sebald, eine Stiege hoch, folgende Gegenstände, als: Silber, Stockuhren, Weißzeug, Herrenkleider, Zinn, Kupfer, Messing, Betten und Schreinwerk, auch mehrerer anderer Hausrath an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft. Der Anfang ist Vormittags 9 Uhr.

Das Haus L. Nr. 395. in der Brunnengasse, 3 heitzbare Zimmer, Kammern, Böden, Keller ꝛc. enthaltend, ist zu verkaufen.

Ein noch ganz neuer Tzschakko für einen Landwehrmann und ein Sofa von Eichenholz sind sehr billig zu verkaufen

Montag den 30. dieses und die folgenden Tage werden in dem Hause L. Nr. 338. in der Carolinenstrasse folgende Gegenstände, als: Weißzeug, Herren- und Frauenkleider, Zinn, Kupfer, Messing, Porzellain, Gläser, Schreinzeug ꝛc. öffentlich versteigert. Der Anfang ist Vormittags um halb 9 Uhr.

Nächsten Mittwoch den 25. dieses Monats wird in dem hiesigen Herrenkeller eine Partie Burgunderwein vom Jahrgang 1822, in ganzen und halben Fässern öffentlich an die Meistbietenden verkauft, wozu zahlreiche Käufer eingeladen werden.

Bei Auguste Lorenz, in S. Nr. 209. der Weißgerbergasse wohnhaft, sind während der Jakober Kirchweih auf Bestellung gute Hefenküchlein und halbsüße Gogelhopfen zu haben. Sie bittet um gütigen Zuspruch.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein noch wenig gebrauchter Reisekoffer mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht.

Pilgram Calendarium chronologicum medii aevi. Viennae 1782. 4, wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 heitzbaren kleinen Stuben, einer Kammer, Küche und Holzlage, ist an eine stille Familie oder einzelne Person zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Im Frauengäßchen L. Nr. 445. ist an eine oder zwei Personen eine Wohnung zu vermiethen, jedoch befindet sich keine Küche dabei.

Es ist ein Zimmer mit Möbeln an einen Herrn billig zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es wird am Ziel Laurenzi eine Wohnung zu miethen gesucht. Das Nähere in der obern Kreutzgasse L. Nr. 1531.

Eine stille Familie sucht eine Wohnung von 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Holzlage, oder ein kleines Haus zu miethen oder zu kaufen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Der Webermeister Maier-Neu aus Wilhermsdorf sucht einen Werkmeister, welcher die Profession sehr gut versteht, gegen vortheilhafte Bedingungen in seine Werkstätte aufzunehmen.

Eine ordentliche reinliche Magd, welche auch Hausmannskost kochen kann, und andere gute Eigenschaften besitzt, wird in L. Nr. 291. am Josephsplatz, im Mittelhause, in Dienste zu nehmen gesucht.

Zu einem soliden Metier wird ein ordentlicher junger Mensch unter billigen Bedingungen in die Lehre zu nehmen gesucht.

Ein solides Frauenzimmer, welches hier schon als Ladenjungfer in Diensten stand und Kenntnisse in weiblichen Arbeiten besitzt, wünscht in gleicher Eigenschaft oder als Hausjungfer in einem honneten Hause am Ziel Laurenzi wieder unterzukommen.

Am Ziel Laurenzi wird ein braves Mädchen als Hausmagd in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein braves Mädchen, welches der Küche und allen andern Hausarbeiten vorstehen kann, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Zur Schreinerprofession sucht man einen gebildeten jungen Menschen in die Lehre zu nehmen.

Ein Mädchen vom Lande und guter Familie, 16 Jahre alt, welches rechnen, schreiben, nähen und stricken kann, auch sich willig allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht am nächsten Ziel hier in einem soliden Hause oder auch in einem Laden unterzukommen.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen kann, in den übrigen häuslichen Arbeiten nicht unerfahren und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd, die nähen, stricken, spinnen und gute Hausmannskost kochen kann, auch in andern Hausarbeiten nicht unerfahren ist, wünscht am Ziel Laurenzi unterzukommen. Näheres in S. Nr. 1065. der Rothschmidgasse.

Ein Mädchen, welches im Nähen ꝛc. erfahren ist, wünscht unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In eine Spezereihandlung wird ein junger Mensch, gebildet und mit guten Vorkenntnissen versehen, in die Lehre zu bringen gesucht.

Am Ziel Laurenzi wird eine ledige Weibsperson als Zuspringerin anzunehmen gesucht.

Digitized by Google

Eine reinliche Köchin wünscht in einem honneten Hause unterzukommen.

Ein Subjekt, das seine chirurgischen Studien bereits absolvirt hat, kann in einer auswärtigen Badstube sogleich Unterkunft finden. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine reinliche Köchin, die sich auch andern häuslichen Arbeiten unterzieht, wird kommendes Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Es wird eine Magd, welche kochen kann und sich auch jeder andern Hausarbeit willig unterzieht, am Ziel Laurenzi in Dienste zu nehmen gesucht. Das Nähere auf dem Milchmarkt S. Nr. 415.

Ein solides Mädchen, das sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht bei einer stillen Familie nächstes Ziel Laurenzi unterzukommen.

In der Erziehungsanstalt für arme und verwahrloste Knaben wird für bevorstehendes Ziel Laurenzi eine brave Magd unter annehmbaren Bedingnissen in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein junger Mensch wünscht die Seiler- oder Sattlerprofession zu erlernen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Eine eingehäusige Minutenuhr mit einem goldnen Zifferblatt, auf welchem eine sich auf ihre Arme stützende Venus abgebildet und das durchsichtig ist, so, daß man das innere Werk sehen kann, auch deutsche Zahlen hat und deren Glas zersprungen ist, kam den 10. Juli abhanden. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Am Abend des 13. Juli wurde ein schwarzes viereckiges Halstuch mit eingewirkter färbiger Tour, von Großreuth bis an die Burgstrasse verloren. Der redliche Finder erhält bei der Zurückgabe desselben eine dem Werth angemessene Belohnung.

Vergangene Woche sind ein Paar schwarze Tauben mit weißen Schwänzen und dergleichen Streifen entflogen. Wer sie in Verwahrung nahm, wird ersucht, solche gegen eine Belohnung in L. Nr. 267. beim Waizenhaus zurück zu bringen.

Vom Spittler- bis zum Frauenthor, über die Felder und nach Steinbühl wurde ein Perspektiv verloren. Man bittet den Finder, solches gegen ein Trankgeld in die Johannisgasse L. Nr. 804. zurück zu bringen.

Aus dem Hause S. Nr. 813 b. in der Königsstrasse hat sich vor 8 Tagen eine grauscheckigte Katze verlaufen. Wem sie zugelaufen ist, wolle dieselbe gefälligst dahin zurück bringen. Den 19. Juli 1827.

Vergangenen Mittwoch wurde zu St. Peter ein rothseidener Regenschirm vermuthlich aus Versehen mitgenommen, um dessen baldige Zurückgabe in L. Nr. 108. der Königsstrasse man höflichst bittet.

Ein brauner Hühnerhund mit einigen weißen Abzeichen, so wie dem Zeichen Nr. 1274., welches auf dem Halsgurt befestiget ist, hat sich verlaufen. Wem solcher zugelaufen ist, wird ersucht, denselben in L. Nr. 1541. auf dem Jacobsplatz zurück zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Einladung.) Bei Gelegenheit der bevorstehenden Jacober Kirchweih am 22. und 23. d. M. mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß an diesen Tagen bei mir gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen ist. Da ich es keineswegs ermangeln lassen werde, ein verehrliches Publikum sowohl mit kalten und warmen Speisen, als auch Getränken auf das Beste und Billigste zu bedienen, so empfehle ich mich zu recht zahlreich gütigem Besuch bestens.

Catharina Merz zur silbernen Kanne.

(Tanzmusik.) Sonntag den 22. Juli ist zur Feier der Jacober Kirchweih gutbesetzte Tanzmusik bei Pfann zum Mondschein in der Mostgasse anzutreffen.

(Einladung.) Künftigen Sonntag den 22. Juli, als an der Jacober Kirchweih, ist bei mir gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, wobei ich an guten Getränken, kalten und warmen Speisen, so wie an reeler Bedienung gewiß nichts ermangeln lassen werde, und wozu wir ein hochverehrliches Publikum hiedurch höflichst einladen.

Michael Fink, Gastgeber zu den fünf Thürmen, und die Musici.

(Einladung.) Künftigen Sonntag und Montag ist Kirchweih im Felsenkeller bei Ziegelstein. Gutbesetzte Harmoniemusik, so wie auch ein Hahnenschlag und eine ländliche Austanzung einer Ente werden die Gesellschaft bestens unterhalten, wozu viele Gäste höflichst einladen

Strebel, Wirth, und die Musici.

(Eheliche Verbindung.) Unsere am 16. d. M. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiemit unsern Verwandten und Freunden ergebenst an, und empfehlen uns ihrer Freundschaft und Wohlgewogenheit.

Daniel Reulein.
Margaretha Reulein, geb. Lanzenberger.

(Anzeige und Empfehlung.) Da mir, gemäß hoher Entschließung der königl. Regierung des Rezatkreises, das Meister- und Bürgerrecht gnädigst ertheilt worden ist, so mache ich dieses einem verehrungswürdigen Publikum und Handelsstand hiedurch bekannt, und empfehle mich mit allen Arten Flaschnerarbeiten, Laternen. Magika und magnetischen Artikeln auf das Beste.

Nürnberg, den 20. Juli 1827.

Daniel Reulein, Flaschnermeister, L. Nr. 1485.

(Ankündigung.) Da ich in Erfahrung brachte, daß die Etablirung meiner Mange noch wenig im Publikum bekannt sey, so zeige ich hiemit wiederholt an, daß dieselbe schon lange in Thätigkeit gesetzt ist, und alle diejenigen, welche davon Gebrauch machten, Ihre Zufriedenheit bezeugten.

Bei dieser Gelegenheit empfehle ich auch meine bekannten Färbereien und bitte um geneigten Zuspruch.

Nürnberg, den 18. Juli 1827.

Joh. Michael Wechsler, Schön-, Schwarz- und Waidfärber.

(Reisegelegenheit.) Jemand, der Anfangs nächster Woche mit Extrapost und eigenem Wagen nach Regensburg und Passau zu reisen gedenkt, sucht einen Reisegesellschafter nach einem oder andern dieser Orte. Das Nähere im rothen Roß dahier.

(Anerbieten.) Da bei mir Unterzeichnetem einige Stunden in der Woche wieder frei geworden sind, worin ich Unterricht in der doppelten Buchhaltung und im Waarencalculiren aus den Seeplätzen ertheile, so mache ich solches hiemit bekannt.

Petz, in L. Nr. 599. der Färbergasse.

Literatur.

In unterzeichneter Handlung ist das Taschenbuch:

Die

Umgebungen von Nürnberg

mit acht Ansichten von Fr. Geißler

bereits erschienen. Sowohl sein Inhalt: die treue, humoristisch angenehme und charakteristisch darstellende Beschreibung der nähern Unterhaltungsorte, so wie die unterhaltende Erzählung mehrerer Lustpartieen an entferntere, als auch die ausgezeichnet schönen Kupfer machen dieses Geschenk des Verfassers nicht blos den Bewohnern Nürnbergs, sondern selbst jedem Fremden anziehend und interessant. Auch konnte durch die vielfachen Bemühungen des Verfassers und eine unterstützende Subscription der Preis so billig gestellt werden, daß hierin keines der Taschenbücher demselben gleichkommt. Dieser bleibt früherer Ankündigung gemäß auf 1 fl. 48 kr. festgesetzt. Auch werden die 8 Ansichten, ohne Text in eigenem Umschlag, für 1 fl. 12 kr. abgegeben.

Man ladet daher zur gefälligen Abnahme ergebenst ein.

Joh. Ad. Steinsche Buchhandlung in Nürnberg.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 10. und 14. Juli 1827 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraids-Gattungen	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster		Mittel		Niedrigster	
						Preis des Schäffels.					
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	25	651	676	651	25	6	—	5	27	4	36
Waizen	98	516	614	591	23	9	39	8	53	7	—
Gerste	1	23	24	24	—	7	—	6	44	6	15
Haber	190	726	916	736	180	4	25	4	14	3	12

Gegen die vorigen Mittelpreise

	gefallen:	gestiegen:
Korn	— fl. 26 kr.	— fl. — kr.
Waizen	— fl. 15 kr.	— fl. — kr.
Gerste	— fl. — kr.	— fl. 16 kr.
Haber	— fl. 7 kr.	— fl. — kr.

Nürnberg, den 25. Juli 1827.

Binder.

Martin.

No. 1827. 85.

Montag den 23 Juli.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Zoll- und Handelsverhältnisse zwischen Bayern und Würtemberg betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die im Rezatkreis-Intelligenzblatt Nr. 25. enthaltene Verordnung, die Zoll- und Handels-Verhältnisse zwischen Bayern und Würtemberg betreffend, nachstehend mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Betheiligten sich genau nach den darin ertheilten Vorschriften zu achten haben.

Nürnberg, den 16. Juli 1827.

Binder.

Küffner.

Im Namen Seiner Majestät des Königs

wird hiemit die im 19. Stück des Regierungsblattes vom laufenden Jahre enthaltene Instruction zur Vollziehung des Artikels VI. des unterm 12. April l. J. mit der Krone Würtemberg abgeschlossenen Zoll- und Handelsvertrages, mittelst wörtlicher Einrückung sowohl dieser Instruction selbst, als der dazugehörigen Formularien, zu weiterer Kenntniß gebracht, und sämmtlichen betreffenden Polizeibehörden und Ortsvorständen der genaue Vollzug aufgetragen.

Ansbach, den 12. Juni 1827.

Königl. bayer. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.

Im Abwesenheit des königl. Regierungspräsidenten

v. Beyer, Director.

Staatsministerium des Innern und der Finanzen.

Zur Vollziehung des Artikels VI. des unterm 12 April l. J. mit der Krone Würtemberg abgeschlossenen Zoll- und Handelsvertrags werden hiemit folgende Vorschriften ertheilt.

§. 1. Die inländischen Producenten und Fabrikanten, welche von den im Art. VI. Abschn. 3 bis 8. einschlüßig aufgezählten Producten und Fabrikaten mit dem Anspruch auf die vertragsmäßigen Zollbegünstigungen, Versendungen in das Königreich Würtemberg und die Fürstenthümer Hohenzollern-Hechingen und Sigmäringen machen wollen, haben bei ihrer Gemeinde oder Ortsobrigkeit nach der Beilage I. die Declaration zu übergeben.

Die Ortsobrigkeit hat die Gegenstände durch zwei Sachverständige besichtigen, den richtigen Befund durch sie auf der Declaration beurkunden zu lassen, und sodann das Ursprungszeugniß auszufertigen.

Die Declaration bleibt bei den Akten der Ortsobrigkeit. Das Ursprungszeugniß muß von der vorgesetzten Polizeibehörde legalisirt werden.

§. 2. Die Ursprungszeugnisse werden bei den Weinen unter den nachfolgenden nähern Bestimmungen an die Wein-Producenten sowohl, als an die Weinhändler; bei den übrigen Produkten und Fabrikaten aber nur an die Producenten und Fabrikanten, welche sie unmittelbar versenden oder verführen, ertheilt.

§. 3. Wenn Wein-Producenten ihr eigenes Erzeugniß nach Würtemberg versenden, oder verführen, wird nach §. 1. verfahren.

Den Weinhändlern hingegen dürfen nur dann Ursprungszeugnisse ertheilt werden, wenn sie ausschließlich mit Weinen, die in Bayern (einschließlich des Rheinkreises) erzeugt sind, Handel treiben, und in so ferne sie erkaufte inländische Weine mit dem Anspruche der Begünstigung versenden oder verführen, haben sie ihre Declaration mit der Original-Factura oder mit obrigkeitlichem Zeugnisse über den Ankauf nach Beilage II. bei der Ortsobrigkeit zu übergeben.

Den Weinhändlern, welche nicht allein mit bayerschen, sondern auch mit fremden Weinen handeln, dürfen keine Ursprungszeugnisse ertheilt werden; und eine Ausnahme findet selbst dann nicht statt, wenn sie zugleich auch Weinbauer wären. Ebenso schließt jede Beimischung fremden Weines die Zollbegünstigung, und somit auch die Ertheilung eines Ursprungs-Zeugnisses aus.

§. 4. Die Ursprungszeugnisse sind für die Produkte und Fabrikate, welche von den Producenten und Fabrikanten versendet oder verführt werden, in der durch die Beilage III. vorgeschriebenen Form, und für die erkauften Weine, welche die Weinhändler verschicken, nach der Beilage IV. auszufertigen.

Die Zahl der Colli, des Maases und des Gewichtes muß mit Worten ausgedrückt werden.

§. 5. Die Zeit, für welche ein Ursprungszeugniß gültig seyn soll, ist immer strenge nach den Ortsentfernungen und übrigen Umständen zu bemessen.

Wird von einem Ursprungszeugnisse in der festgesetzten Zeit kein Gebrauch gemacht, so muß dasselbe an die ausstellende Ortsobrigkeit zur Cassation, oder nach Erforderniß zur Ausfertigung eines neuen Zeugnisses zurückgegeben werden, und wird die Nichteinhaltung des Termins erst während des Transportes durch ein unvorhergesehenes Hinderniß verursacht, so muß dieses durch legale Zeugnisse nachgewiesen werden.

§. 6. Kommen die Gegenstände vor oder bei ihrer Versendung zu einer öffentlichen Waaganstalt, so sind die Waagscheine den Ursprungszeugnissen beizulegen.

§. 7. Werden die im Zoll- und Handelsvertrage Art. VI. 3. genannten Eisenwaaren von königl. Eisenhütten versendet, so vertritt die Unterschrift des Hüttenamtes jene des Gemeindevorstandes und Legalisation der vorgesetzten Polizeibehörde.

§. 8. Jedes Collo muß (in so weit es nach der Beschaffenheit des Artikels thunlich ist) mit dem Orts- oder Gemeindesiegel geschlossen werden, und wird zur Verhinderung der Gefährden die Anlegung mehrerer Siegel an einem Collo erforderlich, so ist im Ursprungszeugnisse die Zahl der angelegten Siegel zu bemerken.

§. 9. Die Weine und Eisenwaaren, welche aus dem Rheinkreise nach Würtemberg und den Fürstenthümern Hohenzollern-Hechingen und Sigmaringen versendet werden, unterliegen dort der nämlichen Controlle, der sie bei ihrer Versendung in die übrigen Kreise des Königreichs unterworfen sind.

§. 10. Die Ursprungszeugnisse werden mit Ausnahme der im Rheinkreise bestehenden Stempeltaxe unentgeldlich ausgefertigt, und liegen blos einer Siegelgebühr von sechs Kreuzer für jedes an den Ballen, Fässern, Kisten ꝛc. anzulegende Siegel.

§. 11. Zur Erzielung einer durchgehenden Gleichförmigkeit werden die Ursprungszeugnisse, so weit es geschehen kann, gedruckt, und den Ortsvorständen durch die betreffenden Polizeibehörden zugestellt werden.

§. 12. Die Producenten, Fabrikanten und Handelsleute, welche die Ursprungszeugnisse zur Gefährde mißbrauchen, sollen nicht nur der vertragsmäßigen Zollbegünstigung verlustig werden, sondern nach Umständen auch den gesetzlichen Strafen unterliegen. Eben so bleiben die Ortsvorstände und Polizeibehörden für die von ihnen ausgestellten und legalisirten Ursprungszeugnisse verantwortlich.

§. 13. Die Ursprungszeugnisse für die Producte und Fabrikate,

welche aus Würtemberg und den Hohenzollernschen Fürstenthümern mit dem Anspruche der vertragsmäßigen Zollbegünstigung, nach Bayern versendet oder verführt werden, müssen die nämlichen Erfordernisse haben, welche nach vorstehenden Bestimmungen die bayerischen Ursprungszeugnisse für die aus Bayern in die genannten Staaten gehenden Producte und Fabrikate haben müssen.

Gegenwärtige Instruction ist nicht nur durch das allgemeine Regierungsblatt des Reiches, sondern auch durch die Intelligenz- und Amtsblätter der Kreise bekannt zu machen, und die königl. General-Zoll-Administration und die kön. Kreis-Regierungen haben für den genauen Vollzug derselben zu sorgen.

München, den 30. April 1827.

Auf Seiner königl. Majestät allerhöchsten Spezial-Befehl.

Graf von Armansperg.

Durch den Minister der Generalsecretär

v. Geiger.

Beilage I.

Declaration.

Der Unterzeichnete erklärt und verbürgt sich der Wahrheit getreu folgendes sein eigenes Erzeugniß

der Colli { Zahl, Gattung, Zeichen und Ziffer, Maaß, Gewicht, Inhalt }

nach . . . . im K. Würtemberg zu versenden, daher er um die Ertheilung des vorschriftsmäßigen Ursprungszeugnisses bittet.

den ten

Besehen und richtig befunden N. N.

N. N. } Sachverständige.
N. N. }

Beilage II.

Declaration.

Der Unterzeichnete erklärt und verbürgt sich der Wahrheit getreu folgendes bayer. Erzeugniß, welches er (laut beiliegender Factura oder obrigkeitlichen Zeugnisses) zu . . . erkauft hat, als

der Colli { Zahl, Gattung, Zeichen und Ziffer, Maaß, Gewicht, Inhalt }

nach . . . . im Königreich Würtemberg zu versenden, daher er um die Ertheilung des vorschriftsmäßigen Ursprungszeugnisses bittet.

den ten

Besehen und richtig befunden N. N.

N. N. }
N. N. } Sachverständige.

Beilage III.

Königreich Bayern.

Ursprungszeugniß.

gültig auf . . . . . . Tage.

Der unterzeichnete (Producent) N. N. zu N. versendet als sein eigenes Erzeugniß

der Colli {
Zahl
Gattung
Zeichen und Ziffer
Maaß
Gewicht
Inhalt

welche von den mit unterzeichneten Sachverständigen als bayrisches Erzeugniß und auf folgende Weise versichert worden sind,
nach . . . . im Königreiche Würtemberg und verbürgt sich für jeden Unterschleif.

N. N. Versender.

N. N. }
N. N. } Sachverständige.

angefertigt.

den ten 18 vom

L. S.

Bestättigt.

den ten 18 vom

L. S.

Beilage IV.

Königreich Bayern.

Ursprungszeugniß.

gültig auf . . . Tage

Der unterzeichnete (Handelsmann) N. N. zu N. versendet als bayrisches laut (Factura oder obrigkeitlichen Zeugnisses) zu . . . erkauftes Erzeugniß

der Colli { Zahl / Gattung / Zeichen und Ziffer / Maaß / Gewicht / Inhalt }

welche von den mit unterzeichneten Sachverständigen als bayerisches Erzeugniß erkannt und auf folgende Weise versichert worden sind,
nach . . . . im Königreich Würtemberg und verbürgt sich für jeden Unterschleif.

N. N. Versender.

N. N. } Sachverständige.
N. N. }

ausgefertigt.
den ten 18 vom
L. S.
Bestättigt.
den ten 18 vom
L. S.

Bekanntmachung.
(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg vom 14. auf den 15. d. M. 2 Stückchen flächsenes Tuch, jedes zu ungefähr 30 Ellen und aussen mit der Ellenzahl und einer Nummer mit Tinte bezeichnet;

II. in den Gärten vor dem Lauferthor am 14. d. M. 1 perlengestickte Bänderhaube mit schwarzsammetnem Boden; 1 grünkattunenes Kamisol mit gelben Blümchen und Sammetband-Einfassung; 1 schwarzpfaffenzeugener Schurz mit schwarztaffetnem Band besetzt; 1 seidengestreifster blau- und rothfärbiger dergl. mit grünkattunener Besetzung; 1 rothgestreifster Herrenhuter Fleck mit der nämlichen Besezzung, wie der vorige; ferner 1 trauerkattunener und 1 roth- und gelbgestreifter Fleck; 1 neues Hemd mit grobem Stock; 1 Paar weißbaumwollene und 1 Paar blauwollene Strümpfe mit rothen Zwickeln; 1 blaugestreiftes baumwollenzeugenes Franzentüchlein; 1 Paar schwarzlederne Schleicher mit schwarzen Maschen, und 2 fl. an Münze;

III. zu Balersdorf vom 13. auf den 14. Juni 1 Stück ausgebleichtes Tuch von 40 Ellen, wovon 24 Ellen flächsenes und 14 Ellen baumwollenes waren.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 17. Juli 1827.

Binder.

Versteigerungs-Edict.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg.

Aus dem Vermögen der verstorbenen Gärtnerin Rosina Lohbauer und ihrer beiden minderjährigen Kinder werden

Montag den 30. Juli l. J. Vormittags von 9—12 Uhr

im Gerichtslokale im Zimmer Nr. 7. sämmtliche in diesseitigem Gerichtsbezirk befindliche Liegenschaften versteigert, als:

1) ein Wohnhaus zu Himpfelshof bei Nürnberg, Nr. 58., mit einem Nebenacker, einer Wagenschupfe und einer halben Scheune, dann mit Hofraum und Brunnen;
2) 2 Nebenhäuser Nr. 59. und 60.;
3) 2 Tagwerk Garten, unmittelbar bei dem Hause;
4) 15 Morgen Ackerfeld in 3 Abtheilungen;
5) 3 Tagwerk Wiesen mit einem gemeinschaftlichen Wasserrad;
6) 3 1/2 Tagwerk Feld und Wiese.

Die Realitäten bilden zusammen einen halben Hof mit Walbrecht und Gemeinderecht, und zum Rentamt Nürnberg grundbar, desgleichen Theils zum Rentamt, Theils zu den Nürnberger Stiftungen zehentpflichtig.

Ferner werden versteigert

7) 9 1/2 Morgen Feld im Seelein, in der Gostenhofer Flur, ebenfalls zu gedachtem Rentamt grundbar und in 4 Abtheilungen zerfallend.

Beschreibung, Schätzung und Lasten können in den Gerichtsacten eingesehen werden.

Die Vorzeigung der Liegenschaften kann jederzeit durch den Kammfabrikanten Bär zu Nürnberg, und den Wirth Lohbauer zu St. Leonhard bei Nürnberg erfolgen.

Nürnberg, am 23. Juni 1827.

Merz.

(Nr. 7505.)

Wagner.

Vorladung und Versteigerung.

Alle diejenigen, welche an der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen II. Wachtmeisters Johann Kraus von Buttenheim aus irgend einem Grunde Ansprüche zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, solche

Samstags den 18. August l. J., Vormittags 9 Uhr,

dahier anzubringen, widrigenfalls dieselben bei Auseinandersetzung dieser Verlassenschaft nicht berücksichtiget werden sollen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Effecten des Verlebten, bestehend in mehreren Militär- und Civil-Kleidungsstücken,

Montag den 30. d. M. Nachmittags 2 Uhr

in dem Gerichtszimmer des unterzeichneten Regiments versteigert, und diejenigen

Personen, welche etwas von dem Verlebten im Besitze haben, aufgefordert werden, solche bis dahin, unter Vorbehalt ihrer Rechte darauf, dahier abzugeben.

Nürnberg, am 16. Juli 1827.

Das
königl. bayer. 6te Chevaux-legers-Regiments-Commando.
Dichtel, Oberst.

Kötzner, Actuar.

Berichtigung.

Das im Intelligenz-Blatt 1824. vom 1. März unter dem Verzeichniß der Gebornen angeführte Kind Anna Elisabetha ist im Aegydier Geburtsregister nicht auf den Namen Knöpfel, sondern auf den Namen Völkert eingetragen.

Königl. Pfarramt St. Aegydien.
Seidel.

Verkäufliche Sachen.

Montag den 30. dieses und die folgenden Tage werden in dem Hause L. Nr. 534. in der Carolinenstrasse folgende Gegenstände, als: Weißzeug, Herren- und Frauenkleider, Zinn, Kupfer, Messing, Porzellain, Gläser, Schreinzeug ꝛc. öffentlich versteigert. Der Anfang ist Vormittags um halb 9 Uhr.

Nächsten Mittwoch den 25. dieses Monats wird in dem hiesigen Herrenkeller eine Partie Burgunderwein vom Jahrgang 1822, in ganzen und halben Fässern öffentlich an die Meistbietenden verkauft, wozu zahlreiche Käufer eingeladen werden.

Ein eichener mit Nußbaumholz eingelegter Kleiderschrank wird verkauft. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In L. Nr. 413. der Ludwigsstrasse ist eine noch wenig gebrauchte einspännige Chaise zu verkaufen.

Eine Schwarzwälder Uhr, welche die Stunden und Viertel schlägt, ein großer Schmalzkübel, 50 Pfund fassend, eine Eisenplatte, Röste von Gußeisen und Kochofenthürchen sind zu verkaufen.

Ein Haus mittlerer Größe, mit einem Feuerrecht, ist zu verkaufen.

Ein ganz neuer Korbwagen, nach der neuesten Art, dessen Gestell Wagnerarbeit ist, wird verkauft.

Dreißig Stück in Flor stehende blaue Hortensien von bester Art werden im Ganzen oder einzeln verkauft. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Ein kupferner Waschkessel, eine Schlaguhr mit Gewicht nebst Gehäus, und eine kupferne Zählschaufel sind billig zu verkaufen.

Eine Gastwirthschaft, welche bedeutenden Nutzen abwirft, und eine Stunde von hiesiger Stadt entfernt ist, wird täglich verkauft oder verpachtet.

Ein reinlichgehaltenes vollständiges Bett und ein blau angestrichener Kleiderbehälter mittlerer Größe sind zu verkaufen.

(Mit 1 Bogen Beilage.)

Folgende musikalische Bücher sind um beigesetzte billige Preise in L. Nr. 51. im Pfarrgäßchen zu verkaufen:

1. Vollständige Singschule in 4 Abtheilungen, von Peter v. Winter, sorgfältig rein und sauber abgeschrieben, für Sängerinnen, welche die hohe Sangschule durchmachen, und sich perfectioniren wollen. (Orig Ausg. 16 fl. 12.) zu 8 fl.
2. Elementarbuch der Harmonie- und Tonsetzkunst von Fried. Schneider, ein für Schulpraep. äußerst nützliches Belehrungsbuch. (Ladenp. 4 fl. 12 kr.) 2 fl.
3. Gerbers Lexicon der Tonkünstler, 2 Theile, 1790. 8 fl.
4. Gesänge aus Tiedge's Urania, comp. von Mimmel. 1 fl. 30. kr.
5. Solfeggi per il Soprano, da Leonardo Leo, Maestro Neapolitano, äußerst seltenes Manuscript. 1 fl. 30 kr.
6. Cantata Davidde penitente, comp. da W. A. Mozart, Osterkantate mit einer Parodie von J. A. Hiller, comp. von W. A. Mozart. 1 fl. 30 kr.

(Versteigerung.) Mittwoch den 25. d. M. Nachmittags 2 Uhr findet in der Katharinengasse L. Nr. 623 gegen gleich baare Zahlung eine Versteigerung von Möbeln, Betten, Kupfer, Zinn ꝛc. statt, wozu Kaufslustige hiedurch eingeladen werden.

(Hausversteigerung.) Da das auf das Haus L. Nr. 1459. in den Termin am 18. l. M. geschlagene Meistgebot ad 2000 fl. die Genehmigung der Besitzerin nicht erhielt, somit der Zuschlag nicht erfolgte, so wird anderweiter Biethungstermin auf

Donnerstag den 26. Juli Vormittag 9 bis 12 Uhr

hiemit anberaumt, und Kaufslustige werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß der Zuschlag in diesem Termin bei einem halbweg annehmbaren Mehrgebot sogleich erfolgen wird.

Jäger, Rechtspraktikant.

Eine gute Guitarre ist um billigen Preis zu verkaufen. Näheres in S. Nr. 637. der Söldnersgasse.

Es ist eine gutbeschaffene Badwanne billig zu verkaufen.

Ein Haus, in einer frequenten Strasse gelegen, mit einem Laden nebst Schreibstube, vier Zimmern, großen Tennen und noch andern Bequemlichkeiten, das sich besonders für ein offenes Geschäft eignet, ist zu verkaufen.

In der Albrecht Dürerstraße S. Nr. 375. ist ein schönes einfaches Bett zu verkaufen.

Ein Sofa, zwei Kommoden, zwei Behälter und ein reines Bett nebst Bettstätte und Strohsack sind zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird ein Ladentisch baldigst zu kaufen gesucht. Näheres in L. Nr. 126. an der Fleischbrücke.

Man wünscht ein gut ausgebautes Haus mit einem kleinen Garten oder Hofraum, bei Ermanglung dessen aber an einem freien Platz gelegen oder mit unbeschränkter Aussicht, zu kaufen.

Man sucht einen hübschen 3 Schuh breiten Speisebehälter zu kaufen.

Ein Kaufmannswägelein und ein Glasbehälter werden zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In L. Nr. 413. der Ludwigsstrasse ist ein Logis zu vermiethen.

In der Nähe der sogenannten Kaiserstallung ist eine heitere Kammer mit Bett an eine einzelne Person zu vermiethen.

Eine Wohnung, bestehend aus 6 heitzbaren Zimmern, 1 Kammer, 1 Speisekammer, Küche, dann Kutscherstube, Stallung für 5 Pferde und Heuremise, ist in S. Nr. 404. auf der Füll am nächsten Ziel Laurenzi zu vermiethen.

In S. Nr. 1062 b. der Rothschmidsgasse ist eine helle trockene Bewohnung, bestehend aus 1 Stube, Stubenkammer, noch einer Kammer, Küche und Holzlage, nebst gemeinschaftlichem Keller, am Ziel Laurenzi zu vermiethen.

Der Pacht eines in der Nähe hiesiger Stadt liegenden bedeutenden Oekonomieguts wird auf Lichtmeß 1828 frei. Pachtliebhaber aber können die Bedingnisse in L. Nr. 316 der Adlerstrasse erfahren.

In L. Nr. 481. der Brunnengasse sind wieder Badwannen zu verleihen.

In dem Hause S. Nr. 1. nächst der kleinen Waage ist im 2ten Stock eine Wohnung am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine Familie ohne Geschäft sucht ein Logis zu miethen, welches wo möglich sogleich bezogen werden kann.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein braves Mädchen, welches der Küche und allen andern Hausarbeiten vorstehen kann, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd in den 30er Jahren, welche sich über Fleiß und Treue ausweisen kann, auch sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird am Ziel Laurenzi in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen, das im Kochen und den übrigen Hausarbeiten, so wie im Nähen und Stricken nicht unerfahren ist, auch Liebe zu Kindern hat, sucht nächstes Ziel unterzukommen. Das Nähere auf dem Milchmarkt S. Nr. 445.

Eine Köchin, die bereits in mehreren angesehenen Häusern gedient hat und sich durch gute Atteste ausweisen kann, sucht bald möglichst wieder in Dienste zu treten.

Am Ziel Lichtmeß 1828 kann ein ordentlicher Gärtner, der Obst, Gemüse und Blumen gehörig zu behandeln weiß, und mit guten Attesten versehen ist, eine vortheilhafte Stelle finden. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen vom Lande, welches stricken und spinnen kann, auch sich allen andern Hausarbeiten unterzieht, sucht am Ziel Laurenzi in Dienste zu treten.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, welches nähen und stricken kann, auch

andern häuslichen Arbeiten sich willig unterzieht, wünscht kommendes Ziel Laurenzi sogleich in einem soliden Hause unterzukommen.

Ein junger Mensch, welcher mit einem Pferd umzugehen weiß, und auch andere häusliche Arbeiten verrichten muß, wird nächstes Ziel in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres erfährt man in S. Nr. 501. im Krämersgäßchen.

Ein junger Mensch, der vom Militär frei ist, auch lesen, schreiben und rechnen kann, wünscht baldigst als Auslaufer oder in anderer Eigenschaft unterzukommen. Derselbe kann auch nöthigenfalls im älterlichen Hause essen und schlafen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Magd von 18 Jahren, die sich über ihre Treue ausweisen kann, und schon einige Jahre hier diente, wünscht am künftigen Ziel bei einer Herrschaft als Haus- oder Nebenmagd wieder unterzukommen.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen kann, und sich allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht am nächsten Ziel Laurenzi unterzukommen.

Zu den beiden Gärten zu Hallerschloß wird ein geschickter fleißiger Gärtner auf eigne Kosten gesucht; oder wenn sich kein passendes Subject finden sollte, ist man auch geneigt, den großen Garten mit mehreren Grasplätzen rc. unter billigen Bedingungen am Ziel Lichtmeß 1828 wieder an einen ordentlichen Mann in Pacht zu geben. Auskunft ist zu erhalten in L. Nr. 316. der Adlerstrasse.

Eine Köchin, welche schon mehrere Jahre bei Herrschaften diente, wünscht in gleicher Eigenschaft wieder in einem soliden Hause unterzukommen.

Ein Mädchen von 19 Jahren, welches nähen, stricken, spinnen und gute Hausmannskost kochen kann, auch im Lesen, Schreiben und Rechnen nicht unerfahren ist, wünscht am nächsten Ziel in einem soliden Hause unterzukommen. Näheres in L. Nr. 176. der Oberwöhrdstrasse.

Eine reinliche Magd, welche spinnen und Hausmannskost kochen kann, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Köchin, welche gute Hausmannskost kochen und auch die andern Hausarbeiten besorgen kann, wird in S. Nr. 495. der Burgstrasse in Dienste zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein hiesiges Haus, welches 5000 fl. werth ist, werden 1200 bis 1500 Gulden zur ersten Hypothek kommendes Ziel Laurenzi zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Eine Vorstecknadel in Silber gefaßt, mit 8 Steinen, ist gefunden worden.

Es wird wiederholt um Zurückgabe eines am Sonntag den 15. d. M. verloren gegangenen gelbledernen Handschuhes gebeten.

Vergangenen Samstag hat eine arme Handwerksfrau auf dem grünen Markt ein Paar weißseidne Strümpfe und Handschuhe verloren. Der redliche Finder wird

dringend gebeten, solche gegen eine dem Werth angemessene Belohnung in's Intelligenz-Comtoir gefälligst zurück zu bringen.

Auf der Schütt ist Freitag Nachts ein Sonnenschirm von gelbem Saftnet verloren und Samstag früh nach 5 Uhr von einer Weibsperson gefunden und fortgetragen worden, ohne auf das Anrufen einer Frau zu hören. Man ist ihr aber bereits auf der Spur und wird sie der Polizei anzeigen, wann sie den Schirm nicht sogleich bei der Redaktion dieses Blattes abgiebt.

Vor einiger Zeit hat Jemand ein Hemd auf der Bleiche vor dem neuen Thor liegen lassen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann es gegen Ersatz der Einrückungsgebühr in L. Nr. 228. der hintern Ledergasse wieder in Empfang nehmen.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) Ein junger solider Mann wünscht mit einem mäßigen Fond in ein gangbares Geschäft als Compagnon einzutreten.

(Gesuch.) Illuministen, welche in naturgeschichtlichen Gegenständen, besonders Thieren geübt sind, können Beschäftigung finden. Näheres in S. Nr. 551. der Dielinggasse.

(Einladung.) Unterzeichneter zeigt hiermit ergebenst an, daß die gewöhnliche gutbesetzte Harmoniemusik auf dem neuen Thorzwinger nicht mehr die Montage, sondern dafür alle Wochen am Dienstag spielen wird, wozu höflichst einladet

Johann Paul Bayer.

(Kirchweih.) Künftigen Kirchweih-Mittwoch ist der Felsenkeller bei Ziegelstein eröffnet. Gutbesetzte Harmoniemusik wird die Gesellschaft daselbst bestens unterhalten, auch ein Lamm ausgespielt, wozu jeder Herr eine Nummer bei seiner Ankunft bei den Musikern erhält, und dann gegen Abend mit Musik nach Ziegelstein gezogen; wir laden daher recht viele Gäste zu diesem ländlichen Vergnügen hiedurch höflichst ein.

Strebel und die Musici.

Bekanntmachung.

Von dem königlichen Kammergericht zu Berlin

werden die unbekannten Erben folgender verstorbenen Personen:

1) des am 1. Juli 1821 zu Havelberg mit Hinterlassung eines Aktivvermögens von circa 6000 Thlr. ohne letztwillige Disposition und ohne bekannte Erben verstorbenen königl. preuss. Generalmajors a. D. von Creilsheim, von dem sich im Nachlaß weder ein Taufschein noch Nachrichten über seinen Geburtsort und seine Verwandte gefunden; als Erbprätendenten haben sich zwar die Töchter und resp. Enkel einer im Jahre 1822. zu Breslau verstorbenen verwittweten Haushofmeisterin Herregott, Marianne gebornen von Creilsheim, welche nach Ausweis des beigebrachten Taufscheins am 3. Sept. 1765. von einer gewissen Sophie Christiane Löppert, damaligen Haushälterin des Freiherrn Carl Friedrich Julius von Creilsheim auf Fröhstockheim in Main-Bayern außer der Ehe geboren

und zu Alten-Schönbach getauft ist, gemeldet und behauptet, daß der Erblasser mit Vornamen Johann Ludwig Christoph geheißen, ebenfalls ein außerehelicher Sohn eben dieser Sophie Christiane Löppert am 25. Aug. 1767. zu Fröhstockheim geboren und der einzige Bruder der Marianne von Crailsheim gewesen sey, jedoch diese Behauptung und somit ihre Legitimation als alleinige Erben des Defuncti nur wahrscheinlich gemacht, nicht aber vollständig nachzuweisen vermocht; da durch Zeugen bereits nachgewiesen ist, daß die Sophie Christiane Löppert, welche im Jahre 1769. bei dem Frhrn. Carl Friedrich Julius von Crailsheim auf Fröhstockheim Haushälterin war, fünf Kinder außer der Ehe geboren hat, der Erblasser also nach der Behauptung der Erbprätendenten noch mehrere Geschwister außer der Marianne von Crailsheim gehabt haben würde.

2) Des zu Berlin am 3. April 1822. ohne Testament verstorbenen zu Driesen in der Neumark gebornen Doctor medicinae Jacob Simon, dessen Aeltern und Geschwister der Erbschaft entsagt haben, und dessen nachgelassenes Vermögen nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger noch in circa 30 Thlr. besteht,

hiedurch aufgefordert, sich in dem, zur Anmeldung ihrer Erbansprüche und zur Führung der desfallsigen Legitimation auf den 12. März 1828. Vormittags 10 Uhr im Kammergericht vor dem Kammergerichts-Referendarius von Bodenhausen angesetzten Termin persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Zimmermann, Buddee und Ciborovius vorgeschlagen werden, zu melden, und ihre Erbansprüche glaubhaft nachzuweisen.

Die sich solchergestalt Meldenden sollen für die rechtmäßigen Erben angenommen, ihnen wird demnächst als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt werden, und der erst nach erfolgter Präclusion sich etwa meldende nähere oder gleich nahe Erbe ist schuldig, alle Handlungen der sich früher Gemeldeten anzuerkennen und zu übernehmen, und nicht berechtigt, von diesen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern, sondern er muß sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, begnügen.

Sollte sich aber in dem Termine Niemand melden, so wird der Nachlaß als herrenloses Gut dem Fiscus zugeschlagen werden.

Berlin, den 9. April 1827.

Königl. preuss. Kammergericht.

Angekommene Fremde
vom 15. bis 19. Juli.

(Bayer. Hof.) Ihro Durchl. die Frau Fürstin v. Dablanoff, v. St. Petersburg, Hr. Graf Drouet d'Erlon, u. Hr. Dr. Steinheil, Astronom, v München, Hr. Kremer, Bürgermeister, v. Augsburg, Hr. Maurer, Hofschauspieler, v. Stuttgart, Hr. Dörhammer, Brauereibesitzer, Hr. Döggenstaller, Lehrer, v. Abensberg, Hr. v. Löwenich, v. Erlangen, Hr. Fürst, v. Mit. Breit, u. Hr. Quittel, v. Berlin, Kaufleute, Hr. v. Gifü, v. München,

Digitized by Google

Hr. Hippolite, u. Hr. Lisherome, v. Bar le Duo, Particuliers, Frau v. Seekirchner, v. Würzburg. Mad. Kratzer, v. Bamberg. Hr. Fürlinger, Regg. Secretär, v. Baireuth. Mad. Hauenstein, v. Hallenprecht, Hr. Graf v. Soden, Forstmeister, v. Neustadt. Hr. Liebeskind, Appell.-Ger.-Director, v. Landshut, Hr. v. Schröder, Particulier, v. Rom, Hr. v. Stubenrauch, Inspections-Ingenieur, v. Kulmbach. (Rothe Roß.) Hr. Caliedt, Edelmann, u. Mad. Caliedt, v. London, Hr. Feinert, v. Dresden, u. Hr. Sichler, v. Prag, Kaufleute, Hr. Beweg, Banquier, v. Gotha, Hr. Müller, Kfm., v. Hamburg, Hr. Keilholz, v. Bamberg, Hr. Meyer, v. Hamburg, Hr. Hävel, v. Leipzig, u. Hr. Leinert, v. Mainz, Kaufleute. Hr. Ritter v. Strüve, russ. Staatsrath, v. Weimar, Hr. Keibel, Stadtrath, v. Berlin, Hr. Ppaulo, Kfm., v. Mainz, Hr. Lord Duklas, v. London, Hr. Dürig, Oberzollinspector, v. München, Hr. Seitz, u. Hr. Stieber, Fabrikanten, v. Roth; Hr. Semmlinger, Kfm., v. Wien. (Wilde Mann.) Hr. v. Hagens, Lieutenant u. Professor an der Kadetenschule, v. München, Dem. Fordenbach, v. Kreuznach, Hr. Kapreuther, u. Hr. Wunderlich, v. Esch, Hr. Macklas, v. Schwabach, Handl.-Commis, Hr. Widner, Accessist, v. Baireuth Hr. Groß, Actuar, v. München, Hr. Mayer, Hofrath, v. Schleiz, Hr. Löwengardt, u. Hr. Schweizer, Kaufleute, v. Hohenems. (Blaue Glocke.) Hr. Blank, Particulier, v. Ansbach, Hr. Hofmann, Kfm., v. Wiesenbronn. Dem. Lautsch, v. Mainbernheim, Hr. Duppemann, Cand. theol., v. Duderstadt, Hr. Geyer, Forstgehülfe, v. Roßbach; Hr. Föck, Oeconom, v. Oebersdorf, Dem. Meyer, v. Augsburg, Hr. Baron v. Malzen, v. Bamberg, Hr. Horbelt, Fabrikant, v. Sommerhausen, Hr. Böhning, Particulier, v. Wiesbaden, Hr. Redgarot, Stadtpfarrer, v. Wertheim, Hr. Segitz, Fabrikant, v. Regensburg. Hr. Lemberger, v. Bechhofen, Hr. Feugenbaum, v. Lennenlohe, u. Hr. Gerber, v. Langenau, Kaufleute, Hr. Pfitzmaier, Pfarrer, v. Göbreichen, Hr. Laubmann, v. Hof, u. Hr. Dempel, v. Leipzig, Kaufleute, Hr. Dr. Spieß, v. Bamberg, Hr. Herrmann, Schauspieler, v. Leipzig, Mad. Grauf, u. Hr. Wagner, Fabrikant, v. Bamberg, Dem. Löwenstein, v. Schwabach. (Strauß.) Hr. Reichardt, Apotheker, v. Altdorf, Hr. Riemann, v. Koburg, Hr. Weyrauch, v. Frankfurt, Hr. Leistner, v. Schönhaide, u. Hr. Haccius, v. Stützengrün, Kaufleute, Hr. Hartmann, Privatier, v. Stuttgart, Mad. Beer, v. Frankfurt, Fräul. Störr, u. Fräul. Fesa, v. Würzburg, Hr. Baron v. Kraft, Kr.-Forst-Offizial, v. Passau, Hr. Baldenecker, Tonkünstler, v. Frankfurt, Hr. Frommüller, Hauptm., v. Eichstädt, Hr. Tröger, v. Reichenbach, Hr. Altmann, v. Ansbach, u. Hr. Scherer, v. Würzburg, Kaufleute. Hr. Schneider, Privatier, v. Neumarkt, Hr. Ebneter, u. Hr. Merz, Dr. med., v. St. Gallen. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Baron v. Weldrich, u. Hr. Sourian, Stud. jur., v. Würzburg, Hr. Pöhlmann, Cand. med., v. Erlangen, Hr. Hörl, Kfm., v. Gunzenhausen, Hr. Vögler, Gutsbesitzer, v. Kulmbach. (Wallfisch.) Hrn. Gebr. Reinhardt, Fabrikanten, v. Rußland, Hr. Felsner, Kfm., v. Ansbach, Hr. Kloß, Weinhändler, v. Würz-

burg. (Sehoff.) Hr. Krackhardt, Kaufm., v. Sommerhausen. (Schwarze Kreutz.) Hr. Adelung, Hr. Hofmann, und Hr. Sedlmair, Oeconomen, v. München. (Gold. Eichel.) Mad. Fürsattel, v. Ansbach. (2 braune Hirschen.) Freifrau v. Drechsel, v. Ansbach. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Salmstein, Kfm., v. München, Hr. Zimmermann, Fabrikant, v. Weissenburg, Mad. Trotter, v. Schweinfurt, Hr. Vetter, und Hr. Oppel, Kaufleute, v. Bamberg, Mad. Schwarz, und Hr. Müller, Regierungskanzlist, v. Ansbach. (Rothe Glocke zu Gostenhof.) Hr. Baron v. Seefried, v. Neustadt, Hr. Grosch, v. Eisenach, und Hr. Christians, v. Jeaer, Kaufleute.

1827. Getraute.

Den 13. Juli. Ambrosius Reich, Taglöhner zu Gostenhof, mit Ursula Bernwolfinger, von Sulzkirchen.
— 15 — Wilhelm Gottlieb Beringer, Schuhmachermeister, mit Anna Maria Gänzbauer, von hier.
— — — Johann Jacob Günther, Brillenmachermeister und Verleger, mit Christina Heppel, von den Gärten bei St. Johannis.
— — — Ludwig Friedrich Blumröder, Kaufmann, mit Maria Anna Fridericka Schwarz, von hier.
— 16 — Johann Wilhelm Haas, Mechanikus, mit Rosina Eder, von Pappenheim.
— — — Daniel Reulein, Flaschnermeister, mit Margaretha Langenberger, von hier.
— 17 — Johann Leonhard Mayer, Dachdeckerhandlanger, mit Anna Maria Gärtner, von hier.
— 18 — Lorenz Füllweber, Spielwaarenmacher, mit Dorothea Margaretha Schanz, von hier.

Getraut 8 Paare.

1827. Geborene.

Den 28. Juni. Anna Magdalena Eleonora, Tochter des Zimmermeisters Schlauersbach.
— 30 — Johann Friedrich, Sohn des Schlossermeisters Böcklein.
— 2. Julie Johann Georg, Sohn des Steinhauermeisters Kappeller.
— 4 — Maria Barbara, Tochter des Frauenkleidermachers Gruber.
— 6 — Anna Maria Christina, Tochter des Handelsmanns Schubert.
— — — Johann Georg, Sohn des Heuwägers Schroll.
— — — Johann Wilhelm, Sohn des Kramkäufels Lehner.
— 7 — Wolfgang Ernst, Sohn des Mehlwägers Degelbeck.
— — — Michael, Sohn des Ahlenschmidgesellens Bauer in Wöhrd.
— 8 — Adam Ludwig Wolf.
— — — Anna Margaretha, Tochter des Bierwirths Brunotta.
— — — Johann Conrad, Sohn des Färbergesellens Schwarz.

Den 8. Juli. Margaretha Barbara, Tochter des Zimmergesellens Roß.
— — — Michael Johann Lemmermann in Wöhrd.
— 9 — Maria Julius Joseph Werner.
— — — Barbara, Tochter des Webermeisters Martin.
— 11 — Johann Michael, Sohn des Flaschnermeisters Heyder.
— — — Anna Clara, Tochter des Rothschmids Wirth.
— 12 — Johann, Sohn des Gastwirths Kraußer bei St. Johannis.
— 13 — Johann Peter, Sohn des Landkarten- und Kupferstechers Lochner.
— 17 — Büttner, todtgeborne Tochter, in Wöhrd.
— 19 — Moritz Maximilian Mannal.

Geboren 22.

1827. **Gestorbene.**

Den 3. Juli. Johann Stephan Täuser, Sohn des Oberknechts beim k. Poststall Täuser, alt 1 Jahr, 1 Monat, 21 Tage, Stickfluß.

— 10 — Georg Adam Freiberger, Sohn des Roth-, Stuck- und Glockengießermeisters Freiberger, alt 2 Monate, 7 Tage, Brand.

— 12 — Luise Magdalena Utz, Tochter des Kaufmanns Utz, alt 3 Monate, Stickfluß.

— — — Maria Franziska Theresia Albertina Lehmann, Tochter des Ausschnittwaarenhändlers Lehmann, alt 16 Jahre, 6 Monate, Stickfluß.

— — — Johann Ernst Arnold, Schneidergeselle in Wöhrd, alt 25 Jahre, Abzehrung.

— 14 — Maria Elisabetha Sindel, Ehefrau des Feldwaibels Sindel, alt 59 Jahre, Wassersucht.

— — — Helena Maria Birkmann, Ehegattin des Stadtmusikus Birkmann, alt 57 Jahre, Entkräftung.

— 15 — Anna Maria Heydner, Ehefrau des Buchdruckers Heydner, alt 69 Jahre, 9 Monate, Wassersucht.

— 16 — Johann Georg Schwerdt, Mehlwäger, alt 50 Jahre, Magenverhärtung.

— — — Barbara Johanna Belgrad, Tochter des Rothschmidmeisters Belgrad, alt 18 Tage, Stickfluß.

— — — Karl Gottlieb Dautwitz, Kaufmann, alt 28 Jahre, Nervenfieber.

— 17 — Georg Reinhard, Holzhauer in Wöhrd, alt 67 Jahre, Abzehrung.

— — — Johann Friedrich Häcker, k. b. Pfarrer in der Vorstadt Wöhrd, und Local-Schulinspector daselbst, alt 72 Jahre, 4 Monate, 15 Tage, Entkräftung.

— — — Johann Kraußer, Sohn des Gastwirths Kraußer bei St. Johannis, alt 5 Tage, Geburtsschwäche.

— — — Eva Beck, Ehegattin des Kaufmanns Beck, alt 27 Jahre, Brustkrankheit.

Gestorben 15.

No. 1827. 86.

Mittwoch den 25 Juli.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Feißecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Ausstellung der Erzeugnisse des inländischen Kunst- und Gewerbsfleißes betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die in Nr. 28. des Kreis-Intelligenzblatts enthaltene Bekanntmachung der K. Regierung des Rezatkreises vom 2. d. M. nachstehend zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und zugleich das Publikum zur lebhaften Theilnahme eingeladen.

Nürnberg, den 16. Juli 1827.

Binder.

Küffner.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Mit dem diesjährigen Octoberfeste wird eine öffentliche Ausstellung der Erzeugnisse des inländischen Kunst- und Gewerbsfleißes, nach den in der nachstehenden Bekanntmachung des Central-Verwaltungs-Ausschusses des polytechnischen Vereins enthaltenen nähern Bestimmungen, in Verbindung gesetzt werden, und es ergeht an sämmtliche Behörden des Rezatkreises hiemit die Aufforderung, durch möglichste Verbreitung dieser Bekanntmachung, durch Ermunterung und Belehrung dahin zu wirken, daß die Absicht dieser – jedem Vaterlandsfreunde willkommenen – Veranstaltung so vollständig als möglich erreicht, und aus dem Rezatkreise recht viele Proben des Fortschreitens der Künstler, Gewerbsleute und Fabrikanten so-

wohl in Erfindungen und Verbesserungen, als auch in reichlicherer Selbsterzeugung vieler seither vom Auslande bezogener Gegenstände zum Vorschein gebracht werden.

Ansbach, den 2. Juli 1827.

Königl. bayer. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.
In Abwesenheit des kön. Regierungs-Präsidenten
v. Bever, Director.

Der Central-Verwaltungs-Ausschuß des polytechnischen Vereins für Bayern hat in der Sitzung vom 6. April den allgemeinen Beschluß gefaßt, in dem heurigen Jahre eine öffentliche Ausstellung der ausgezeichnetsten bayerischen Fabrikate in München zu veranstalten.

Seit einem Umflusse von vier Jahren hat keine solche öffentliche Ausstellung mehr Statt gefunden, daher wird dieselbe sowohl Künstlern, Fabrikanten und Gewerbtreibenden, wie auch dem Publikum gleich willkommen seyn. Denn für erstere bietet sich dadurch eine Gelegenheit dar, Beweise von ihren gemachten Erfindungen oder Verbesserungen geben zu können, besonders durch die Vorlage solcher Erzeugnisse, welche bisher von dem Auslande bezogen wurden; Letzteres aber schöpft durch die augenscheinliche Betrachtung dieser Gegenstände nicht nur die Ueberzeugung, daß wirklich wesentliche Fortschritte gemacht wurden, sondern es erndet dafür noch Gewinn und vielfältigen Nutzen.

Aus diesen Gründen, und unterstützt durch den zahlreichen Beitritt neuer, mit gleichen Gesinnungen und patriotischem Streben für die allgemeine Wohlfarth erfüllter Vereinsmitglieder, glaubt man, diese Ausstellung um so reichhaltiger und interessanter erwarten zu dürfen.

Die Zeit der Veranstaltung dieser öffentlichen Ausstellung der Erzeugnisse des Kunst- und Gewerbefleißes wird auf die diesjährigen Octoberfeste bestimmt, und man säumt nicht, die bayerischen Künstler, Fabrikanten und Gewerbsleute in allen Kreisen des Königreichs einzuladen, hinsichtlich derjenigen Gegenstände, welche sie zu derselben übergeben wollen, ihre Vorkehrungen zu treffen.

Wie früherhin wird auch heuer ein Preis-Gericht über die Vorzüge der eingesendeten Gegenstände entscheiden, und es werden nach Erkenntniß des Preis-Gerichts 6 goldene und 6 silberne Vereins-Denkmünzen für die preißwürdigsten Producte vertheilt werden.

Die Bestimmungen, welche für die Erlangung eines solchen Preises festgesetzt sind, theilen sich in 3 Klassen, nämlich:

a) werden vorzüglich jene Erzeugnisse berücksichtiget werden, welche vom inländischen Stoffe bearbeitet, für ganz untadelhaft, in der Ausführung für vollkommen brauchbar anerkannt, und in Bayern noch nie, oder nicht in der Vollkommenheit hergestellt wurden. —

b) Producte, welche zwar bisher schon als inländische Erzeugnisse bekannt sind, jedoch mehr Vollkommenheit in der Bearbeitung und Form darstellen, wenn auch hierzu die Urstoffe vom Auslande bezogen wurden, und

c) die übrigen inländischen Fabrikate, deren besonders fleißige und ausgezeichnete Bearbeitung vor andern den Vorzug verdienen, und als solche für gemeinsam nützlich anerkannt werden.

Hierdurch ergiebt sich von selbst, daß nicht Kunstwerke allein, sondern jeder gemeinsam nützlich und vorzüglich bearbeitete Gegenstand, derselbe mag ein Erzeugniß besonderer Kunstfertigkeit der Mechanik oder der Chemie, eine neue oder wesentlich verbesserte Maschine, ein Instrument oder Werkzeug in seiner eigenthümlichen Größe, oder nur ein gut gefertigtes Modell seyn, zur Ausstellung und dadurch zur nähern Kenntniß des Publikums gebracht, und von dem Preis-Gerichte gewürdiget werden können.

Der Central-Verwaltungs-Ausschuß des polytechnischen Vereins hält sich überzeugt, daß er durch diese Anordnung sowohl den Wünschen der Künstler, Fabrikanten und Gewerbetreibenden, als auch dem Verlangen und den wahren Bedürfnissen der gesammten Nation begegnet.

Uebrigens wird derselbe noch eine besondere Bekanntmachung in Beziehung auf die Einsendung der Gegenstände, welche auf Kosten der Eigenthümer längstens bis zum 15. Sept. zu geschehen hat, seiner Zeit erlassen.

München, den 6. April 1827.

Der Central-Verwaltungs-Ausschuß des polytechnischen Vereins für das Königreich Bayern.

Staatsrath von Mann, als Vorstand
Forstrath Weyser, als Sekretär.

Bekanntmachung.

(Die Wiederbesetzung der erledigten Oberlehrers-Stelle an der höheren Töchterschule betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die – durch den Tod des bisherigen Oberlehrers an der höheren Töchterschule dahier – erledigte Stelle desselben hiemit öffentlich ausgeschrieben.

Die fixe jährliche Besoldung beträgt 800 fl., und ausserdem hat der Lehrer freie Wohnung in dem Schulgebäude. Die Anstellung erfolgt auf Präsentation des Magistrats und der Herren Gemeindebevollmächtigten, von königlicher Regierung des Rezatkreises.

Hiezu eignen sich aber nur solche Individuen aus dem Lehrerstande, welche ausser einem durchaus unbescholtenen Ruf und vorzüglicher geistiger Bildung, ausgezeichnete Kenntnisse in den sie betreffenden Lehrgegenständen, namentlich im deut-

Digitized by Google

schen Styl, in der Arithmetik, Geographie, Naturgeschichte, Naturlehre, Weltgeschichte und Gesang und gleich gute Lehrmethode besitzen; in allen diesen Beziehungen bei den hierauf gerichteten Anstellungs-Prüfungen oder auch später sich eine der beiden Noten „vorzüglich" oder „sehr gut" erworben haben und entweder schon verheirathet sind oder doch im Begriffe stehen sich zu verheirathen.

Solche Individuen, die diese Stelle wünschen, haben nun ihre Gesuche um deren Verleihung, begleitet von den Anstellungs-Prüfungs-Noten und sonstigen legalen Zeugnissen, binnen vier Wochen von heute an, bei dem Magistrate dahier einzureichen und sich hiebei des vorgeschriebenen Stempelpapiers zu bedienen.

Nürnberg, den 18. Juli 1827.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Veräusserung und Verpfändung der Montirungs- und Bewaffnungsstücke der kön. Landwehr betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

werden auf Requisition des kön. Landwehr-Regiments-Kommando die Verordnungen vom 10. Sept. 1808 und vom 26. Jan. 1810. (Regierungsblatt 1808. Stück 53. und Regierungsblatt 1810. Stück 6.), wonach alle Veräusserungen von Montirungs- und Bewaffnungsstücken bei 3tägiger eiger Arreststrafe, und unter dem Rechtsnachtheile verboten sind, daß jeder, welcher ein solches Stück als Unterpfand annimmt, dasselbe dem treffenden Regiments-Kommando unentgeldlich zurück zu geben hat, hiemit in Erinnerung gebracht.

Nürnberg, den 23. Juli 1827.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung mehrerer Zinswohnungen im sogenannten Hertelshof betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg,

wird zur öffentlichen Verpachtung des sogenannten Hertelshofs in der Panierstraße S. Nr. 639. dahier hiermit anderweiter Termin auf den

13. August d. J. Morgens 10 Uhr

vor der diesseitigen Kommission für die Wohlthätigkeits-Stiftungen an Ort und Stelle bezielt, nachdem in dem am 12. d. M. angestandenen Bietungstermin kein annehmbares Gebot gelegt worden ist.

Dieses Gebäude enthält:

zur ebenen Erde:

1 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, 2 Gewölbe, 1 Waschkammer, Holzlage und 1 Sandkämmerlein.

Im ersten Stock:

5 Zimmer, 1 Alkov, 3 Kammern, 1 Küche.

Im zweiten Stock:

6 Zimmer, 5 Kammern, 2 Küchen, 1 Speisekammer.

Im dritten Stock:

2 Zimmer, 3 Kammern, 2 Küchen, 1 Speisekammer.

Im vierten Stock:

2 Zimmer, 2 Kammern, 2 Küchen.

Die geräumigen Böden und der Keller sind mehrfach abgetheilt.

Beim Hauptgebäude befinden sich im Hofe:

1 Ziehbrunnen, 1 Wagenremise.

Im Seitengebäude:

Stallung für 20 Pferde, darüber mehrere Kammern und Böden; endlich

hinter dem Hauptgebäude:

1 Garten mit einem Ziehbrunnen.

Jede Etage ist zur Wohnung für eine größere oder 2 kleinere Familien eingerichtet, und jeder kann eine Abtheilung des Bodens und des Kellers zugewiesen werden.

Indem Pachtlustige hiemit zur festgesetzten Zeit eingeladen werden, dient zugleich zur Nachricht, daß der Pacht mit Ziel Allerheiligen d. J. beginnt, die Bedingungen desselben im Termin bekannt gemacht werden, und die Lokalitäten bis zum Termin täglich eingesehen werden können.

Nürnberg, den 18. Juli 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. in der Stadt am 17. Juli 1 schon etwas gebrauchter silberner Eßlöffel mit spitzig auslaufendem Mundstück und Stiel und mit der Probe, sonst aber keinem andern Zeichen versehen; am 18. d. M. ein roth- und weißgegittertes Geldsäcklein mit 7 — 8 fl. in Zwanzigern und kleiner Münze; ferner ein ziemlich neues Kleid von schwarzem Merino, im Leib mit einem Zug, und silberfarbenem, in den Aermeln aber mit gelbgegittertem Futter und unten mit 2 Wulsten als Besetzung versehen;

II. in den Gärten auf der Bucherstraße am 19. Juli 1 eingehäusige silberne Taschenuhr mit einer messingnen Kette und roßhaarenem Geflecht mit einigen eingefaßten rothen Glassteinen und 5 Sechsern;

III. zu Sack, kön. Landgerichts Erlangen, am 5. Juli 1 silberne Halskette von 7 Strängen mit einem Hacken; 1 blau- und roth-, und 1 schwarz- und weißgestreifter Herrenhuter Fleck, ersterer unten mit einem blauen, letzterer mit einem schwarzseidenen Band eingefaßt; 1 unbezeichnetes gemodeltes Tischtuch; 1 dergl. Handtuch; 1 braunkattunenes Halstuch mit gelben Blumen und roth und gelber Tour; 1 violet- und weißgewürfelter Schurz mit weißwollenem Unterfutter und 1 zinnernes Salzfäßlein;

IV. zu Tennenlohe vom 26. auf den 27. Juni 1 noch ganz neues Wagenrad und 1 Kothschaufel;

V. zu Ebenricht am 1. Juli 15 Ellen flächsene halb ausgebleichte Leinwand und 27 Ellen dergl.; 2 geräucherte Schinken; 3 flächsene Leilache; 4 Tischtücher; 3 Handtücher; 25 Reisten Flachs; 1 Strang halbgebleichter Zwirn und 1 Getraidsack.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 20. Juli 1827.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird auf Antrag der Dienstmagd Maria Sibylla Carl von Wassertrüdingen der gegenwärtige Inhaber folgender Scheine der Nürnberger Sparkasse

Nr. 2086.	d. d.	26. Juni	1825.	über	50 fl.,
„ 3226.	d. d.	30. Nov.	1825.	„	100 fl.,
„ 3312.	d. d.	1. Febr.	1826.	„	50 fl.,
„ 4163.	d. d.	10. Aug.	1826.	„	50 fl.,
„ 4777.	d. d.	31. Jan.	1827.	„	50 fl.,

hiemit aufgefordert, innerhalb 6 Monaten von heute an diese Urkunden dierorts anzuzeigen, oder zu gewärtigen, daß sie für kraftlos werden erklärt werden.

Nürnberg, den 20. Juni 1827.

Merz.

(Nr. 7912.) v. Junker.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß, in Beziehung auf das in der Verlassenschaftssache des Buchhändlers Johann Philipp Raw von hier unterm 17. Februar d. J. erlassene und in dem Korrespondenten von und für Deutschland Stück 64., in dem hiesigen allgemeinen Intelligenzblatt Stück 27., dann in dem allgemeinen Anzeiger der Deutschen Stück 66. bekannt gemachte Liquidations-Edict, alle diejenigen, wel-

die ihre allenfallsigen unbekannten Ansprüche auf die Nachlaßmasse bis zum 11. Mai d. J. hierorts nicht angemeldet haben, mit denselben durch heute erlassenes Erkenntniß ausgeschlossen worden sind.

Nürnberg, am 13. Juli 1827.

Hörl.

(Nr. 228.) Liebeskind.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird das Haus der ledigen Maria Hedwig Scheindl Nr. 102. in Wöhrd sammt der Hälfte des sogenannten Drathofens nebst einer Schupfe, gemeinschaftlicher Pumpe, dann der Ein- und Ausfahrt mit dem Hause Nr. 101., zum dritten Mal zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Es haften darauf die ordentlichen und ausserordentlichen Steuern, die allgemeinen bürgerlichen Lasten und ein jährliches Eigengeld von 2 fl. zu dem Freiherrlich von Tucherischen Geschlechte, ingleichen 1 fl. 6 1/4 kr. Erbzinns zur Lokal-Stiftungspflege in Wöhrd.

Zur Versteigerung ist Tagsfahrt auf den

25. August Vormittags 10 Uhr

vor dem königl. Kreis- und Stadtgerichts-Rath v. Röder anberaumt, bei welcher diejenigen, welche das Immobile zu kaufen gesonnen und sich über ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen vermögend sind, auf dem hiesigen Rathhause in dem Kommissionszimmer Nr. 11. einzufinden und ihre Aufgebote zu Protokoll zu erklären haben.

Nürnberg, den 14. Juli 1826.

Hörl.

(Nr. 8695.) Giehrl.

Bekanntmachung.

In der Anna Weningschen Gantsache zu Dombach wird den Betheiligten hierdurch eröffnet, daß das am 19. Juni d. J. gefällte Prioritäts-Erkenntniß statt der Publikation an das Gerichtsbrett geheftet worden ist.

Nürnberg, am 19. Juli 1827.

Königliches Landgericht.
v. Kohlhagen.

Dollinger.

Vorladung und Versteigerung.

Alle diejenigen, welche an der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen II. Wachtmeisters Johann Kraus von Buttenheim aus irgend einem Grunde Ansprüche zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, solche

Samstags den 18. August l. J., Vormittags 9 Uhr,

dahier anzubringen, widrigenfalls dieselben bei Auseinandersetzung dieser Verlassenschaft nicht berücksichtiget werden sollen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Effecten des Verlebten, bestehend in mehreren Militär- und Civil-Kleidungsstücken,

Montag den 30. d. M. Nachmittags 2 Uhr

in dem Gerichtszimmer des unterzeichneten Regiments versteigert, und diejenigen Personen, welche etwas von dem Verlebten im Besitze haben, aufgefordert werden, solche bis dahin, unter Vorbehalt ihrer Rechte darauf, dahier abzugeben.

Nürnberg, am 17. Juli 1827.

Das
königl. bayer. 6te Chevaux-legers-Regiments-Commando.
Dichtel, Oberst.

Kozner, Actuar.

Bekanntmachung.

Es wird zur allgemeinen Kunde gebracht, daß nach geendigten Reparaturen die Gottesdienste in der Kirche zum heiligen Geist am Sonntag den 29 Julius wieder ihren Anfang nehmen, und wie früher von nun an die Communionen, sonntäglichen Vor- und Nachmittagspredigten, Christenlehren, so wie die Donnerstägigen Wochenpredigten in derselben ihren ununterbrochenen Fortgang haben.

Das kön. Pfarramt zum heiligen Geist.
J. Ch. J. Wilder.

Literatur.

Glossen eines Weltbürgers über die Angelegenheiten der Griechen. Eine Flugschrift; bei Riegel und Wießner, und Carl Felßecker a 6 kr. zu haben.

Verkäufliche Sachen.

Montag den 30. dieses und die folgenden Tage werden in dem Hause L. Nr. 334. in der Carolinenstrasse folgende Gegenstände, als: Weißzeug, Herren- und Frauenkleider, Zinn, Kupfer, Messing, Porzellain, Gläser, Schreinzeug rc. öffentlich versteigert. Der Anfang ist Vormittags um halb 9 Uhr.

Eine noch sehr gut beschaffene Brennpfanne für einen Cichorienfabrikanten, eine Aushängtafel für einen Kollekteur, mit Allem was dazu gehört, eine spanische Wand, so wie auch einige Centner schön gedörrte Mandel- und gelbe Rüben sind im Laden des Hauses S. Nr. 1412. der äußern Laufergasse zu verkaufen.

(Waarenempfehlung.) Guten Marylandtaback a 36 kr., sehr guten Portorieco a 48 kr, feinen und extrafeinen desgleichen, Hamburger Louisiana und Siegeltaback, feinsten Perl- und Haysanththee, sehr guten Senft, ganzes und gemahlenes Suppenkorn, besten rothen und weißen Weinstein, Borax, Salmiack, weißes

(Mit 3/4 Bogen Beilage.)

und braunes Vitriolöl, Carmin, Zinnober, Scheidwasser, Weingeist, Schellack, beste Glanzwichse, das Packet a 6 kr., das Schächtelchen 1 1/2 kr., köllnisches Wasser das Glas a 34 kr., das halbe Glas 18 kr., Gläschen a 5 kr., feine und feinste Kupferdruckerschwärze empfiehlt zur gefälligen Abnahme bestens

G. P. A. Mühling, der sonstigen kleinen Waage gegenüber.

Ein Sofa, sechs Sessel mit Roßhaaren gefüttert und Springfedern versehen, ein Deckbett, eine Schiffbettstätte nebst Strohsäcken und ein Dienstbotenbett sind zu verkaufen.

Ein ganz neuer Reisekoffer mit Eisen beschlagen und doppeltem Schloß versehen, dann ein Säbel und Patrontasche mit weißlackirtem Bandelierzeug sind in S. Nr. 1334. der äußern Laufergasse billig zu verkaufen.

(Zu verkaufen.) Ein kupferner Waschkessel, ein kupferner Muschelkessel mittlerer Größe, zu einem springenden Wasser, ferner einige Stücke bleierne Röhren und messingne Ofenfüße.

In der Spezereihandlung L. Nr. 945. an der hintern Halle ist ganz feine Kupferdruckerschwärze, so wie auch feinstes Schweinfurtergrün um billigen Preis zu haben.

(Hausverkauf.) In einer gleich angenehmen als auch vortheilhaften Lage hiesiger Stadt steht ein Haus mit einem sehr schönen und geräumigen Laden, Schreibstube, einem Tennen mit laufendem Wasser, Stallung für 2 Pferde ꝛc., täglich zum Verkauf. Auskunft darüber ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

Es ist ein Käufelshaus, worauf die Käufelei betrieben wird, mit 3 heizbaren Zimmern und andern Bequemlichkeiten, täglich aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Kleine Schmelztiegel von 1 — 20 Mark sind billig in S. Nr. 1212. der neuen Gasse zu haben.

Eine angestrichene Kommode mit fünf Schubladen, 6 Sessel und zwei Tische von Eichenholz werden wegen Mangel am Platz billig verkauft.

Ein vollständiges schönes Bett wird verkauft.

Bei Unterzeichnetem sind 2 Getraidputzmühlen, ein vollständiger Zimmermannshandwerkszeug und ein sehr gutes Hebgeschirr an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung zu verkaufen. Kaufsliebhaber werden hiedurch eingeladen, am 30. d. M. Nachmittags 4 Uhr im hiesigen Wirthshause zu erscheinen.

Erlensteegen, den 22. Juli 1827.

Mayer, Gemeindevorstand.

Hausversteigerung.

Da das – auf das Haus L. Nr. 1459. in dem Termin am 18. l. M. geschlagene – Meistgebot ad 2000 fl. die Genehmigung der Besitzerin nicht erhielt, somit der Zuschlag nicht erfolgte, so wird ein anderweiter Bietungstermin auf

Donnerstag den 26. Juli Vormittags 9 — 12 Uhr

hiemit anberaumt und Kaufslustige werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß der Zuschlag in diesem Termine bei einem halbweg annehmbaren Mehrgebot sogleich erfolgen wird.

Jäger, Rechtspraktikant.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Das Churpfalzbayersche Regierungsblatt vom Jahre 1805 wird zu kaufen gesucht.

Gallettis Lehrbuch für den Geschichtsunterricht wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Eine Wohnung, bestehend aus 6 heitzbaren Zimmern, 1 Kammer, 1 Speisekammer, Küche, dann Kutscherstube, Stallung für 3 Pferde und Heuremise, ist in S. Nr. 404. auf der Füll am nächsten Ziel Laurenzi zu vermiethen.

In einer Hauptstrasse ist ein möblirtes tapezirtes Zimmer zu vermiethen. Auch kann die Kost dabei gegeben werden.

In dem Eckhause der Tucherstrasse und des Heugäßchens S. Nr. 1127. wird am Ziel Laurenzi eine Wohnung im ersten Stock, aus 4 Zimmern, mehreren Kammern, dann gemeinschaftlichem Wasser und Waschgelegenheit, eignem großen Keller u. a. m. bestehend, leer, und zur Wiedervermiethung hiemit angeboten.

Eine schöne heitere Wohnung, drei heitzbare Zimmer, wovon zwei tapezirt sind, eine Küche, Kammern rc. enthaltend, in einer angenehmen Lage der Stadt, ist am Ziel Laurenzi an eine stille Familie, oder einzelne Herren zu vermiethen.

In einer der frequentesten Strassen der Stadt ist ein freundliches Logis mit oder ohne Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

In einer lebhaften Thorstrasse ist ein heiteres freundliches Logis, im dritten Stock, an eine kleine stille Familie ohne Kinder und Geschäft am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Ein Zimmer ist zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine Frauensperson sucht eine Wohnung von einer Stube, Kammer und Küche täglich zu miethen.

In der Nähe des Laufer-, neuen-, oder auch Vestnerthors wird am Ziel Allerheiligen eine für Sommer und Winter geeignete Gartenwohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, nebst Küche, Holzlage und Keller auf ein oder mehrere Jahre zu miethen gesucht. Das Nähere in der Bindergasse S. Nr. 561.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein braves Mädchen, welches der Küche und allen andern Hausarbeiten vorstehen kann, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein junger Mensch von 15 Jahren und vom Lande wünscht sobald als möglich in einem Gasthause als Vizehausknecht unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Kindsmagd, die mit einem neugebornen Kind gut umzugehen weiß, sucht kommendes Ziel Unterkunft.

(Dienstgesuch.) Ein verheiratheter Mann in den besten Jahren, welcher die Handlung erlernte, dabei mehrere Jahre als Korrespondent servirte und zuletzt auch als Scribent Dienste leistete, sucht entweder auf alle oder ein Paar Tage der Woche Beschäftigung.

Eine brave Magd, welche sich willig aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht kommendes Ziel Laurenzi in Dienste zu treten. Das Nähere in L. Nr. 1042. der Färbersgasse.

Eine Magd im mittlern Alter, welche schön Kupfer, Messing rc. putzen, auch waschen und spinnen kann, und schon einige Zeit in hiesiger Stadt gedient hat, wird in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Magd, welche im Kochen wohlerfahren ist, waschen, bögeln und nähen kann, auch über ihre Treue und gutes Betragen vortheilhafte Zeugnisse hat, wünscht als Köchin oder Stubenmädchen sogleich unterzukommen.

Eine gesunde Säugamme wünscht sobald als möglich unterzukommen. Das Nähere im Spital zum heiligen Geist.

Ein Mädchen von soliden Aeltern, das in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, gut rechnen und schreiben kann, auch sich willig andern Hausarbeiten unterzieht, wünscht als Stubenmädchen oder in einem Laden bei einer soliden Herrschaft unterzukommen.

In eine Bierwirthschaft wird am Ziel Laurenzi eine reinliche Magd in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen, welches im Nähen und Stricken, so wie auch in andern Hausarbeiten erfahren ist, wünscht in einem soliden Hause unterzukommen.

Ein reinliches Mädchen, welches waschen und Hausmannskost kochen kann, auch Liebe zu Kindern hat, wird in Dienste zu nehmen gesucht in S. Nr. 225. am Marplatz.

Eine Magd, welche hinlängliche Erfahrung im Kochen hat und Reinlichkeit liebt, auch Zeugnisse ihrer Treue aufweisen kann, wird nächstes Ziel Laurenzi in einer kleinen Haushaltung in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein solides Frauenzimmer, das hier in einem Laden conditionirte und Kenntnisse in weiblichen Arbeiten hat, wünscht in gleicher Eigenschaft oder als Hausjungfer am Ziel Laurenzi in einem honneten Hause wieder unterzukommen.

Eine Magd in den dreißiger Jahren, welche sich über ihren Fleiß und Treue ausweisen kann und allen Hausarbeiten unterzieht, wird am Ziel Lorenzi in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein solides Mädchen, welches vorzüglich Liebe zu Kindern hat, auch schon

dieselben mehrere Jahre wartete, wünscht wieder zur Aufsicht über 3 bis 4 schon erwachsenere oder als Kindsmagd zu ganz kleinen Kindern bei einer angesehenen Herrschaft kommendes Ziel unterzukommen. Das Nähere in S. Nr. 1320. der Hirschelgasse.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

(Kapitals- Aufnahms- oder Auslösungsgesuch.) Zu Abtragung oder Auslösung eines auf einige unter der Jurisdiktion des kön. Kreisgerichts Nürnberg gelegene Rittergüter zur dritten Stelle eingetragenen, durch vierfachen Werth gesicherten Kapitals von 5000 fl. wird ein gleiches zu 4 pCt. verzinsliches Kapital, jedoch ohne Unterhändler, bis Allerheiligen d. J. aufzunehmen gesucht.

Darleiher oder Auslöser wollen ihre Addresse verschlossen unter der Aufschrift: A. B. an die Redaktion dieses Blattes senden.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Sonntag wurde von der Dielinggasse bis auf den Tafelhof ein schwarzer gepreßter lederner Gürtel mit stählernen Schließen verloren. Der redliche Finder wird gegen ein angemessenes Trankgeld um die Zurückgabe in das Intelligenz-Comtoir gebeten.

Da der auf Katharina Barbara Richter verlautende und mit pag. 99. Nr. 2004. bezeichnete Schein der Kleidermacherleichenkasse verloren wurde, so wird hiedurch zur Kenntniß gebracht, daß der verlorne als ungültig erklärt und auf deren Name ein neuer ausgestellt werden wird.

Nürnberg, den 23. Juli 1827.

Die Exekutoren.

Vom Ende der neuen Gasse bis zum Theatergäßchen wurde ein Bambusstock mit einer Hand von Elfenbein, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solchen in S. Nr. 1257. gegen ein Douçeur zu überbringen.

Am verwichenen Sonnabend den 21. Juli Nachmittags ist im Hause L. Nr. 1277. der Jakobsstrasse ein haubiger Stieglitz-Bastard aus seinem Käfich entflogen. Sollte derselbe bereits aufgefangen worden seyn, so wird nicht nur um dessen gefällige Zurückgabe gebeten, sondern auch zugleich demjenigen, welcher ihn in das oben beschriebene Haus zurück bringt, ein sehr gutes Trankgeld hiemit zugesichert.

Vergangenen Sonntag Nachts wurde in der Ludwigsstrasse ein deutscher Schlüssel verloren. Der Finder wird ersucht, ihn gegen eine Erkenntlichkeit in L. Nr. 1396. obbenannter Strasse abzugeben.

Vergangenen Sonntag ist von der Weidenmühle bis zum Schießplatz ein Braselet verloren worden. Der Finder erhält für die Zurückgabe im Intelligenz-Comtoir ein Trankgeld.

Vor einigen Tagen wurde von Tafelhof nach Schweinau und von da bis nach Hummelstein ein mit Perlen gestrickter Tabackbeutel verloren. Der redliche

Finder wird ersucht, solchen gegen ein Trankgeld in das Intelligenz-Comtoir zu bringen.

Sonntag den 22. d. M. ist im Mondschein (die Schuhmacherherberge) einem Unbekannten eine Tabackpfeife in Verwahrung gegeben worden; man bittet daher denselben, sie bald im obbenannten Gasthause wieder abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) In S. Nr. 1444. bei dem Wöhrdetthürchen werden seidene und baumwollene Strümpfe auf das Feinste ausgebessert und angekettet. Man bittet daher um gütige Aufträge.

(Einladung) Der Unterzeichnete macht hiedurch bekannt, daß Sonntag den 29. Juli Kirchweih nebst einem altbayerschen Flinten-Scheibenschießen bei ihm gehalten wird, wozu sich hiedurch ergebenst empfiehlt

Oppel, Wirth in Altenfurth.

(Einladung.) Die Herren Stahl- und Bogenschützen werden zu dem Silberschießen auf Sonntag den 29. dies hiedurch höflich eingeladen von den Schützenmeistern.

Schnepperggraben, den 22. Juli 1827.

(Anzeige und Empfehlung) Allen unsern werthen Freunden und Bekannten zeigen wir hiemit an, daß wir den 26. Juli unser neues Logis in dem Garten Nr. 108. vor dem neuen Thor beziehen werden. Zugleich empfehlen wir uns auch unserer neuen werthgeschätzten Nachbarschaft zur gütigen Aufnahme auf das Ergebenste. Johannes von Seutter, nebst Gattin, aus Lindau.

(Anzeige) Zu der am 6. künftigen Monats unter Leitung des kön. Landgerichts und Stadt-Commissariats in Straubing vor sich gehenden Verloosung des Gasthofes zur blauen Traube sind bei Endesunterzeichnetem noch Loose à 1 fl. zu haben.

Nürnberg, den 24. Juli 1827.

J. G. Knab, am Markt.

(Anzeige.) Die Montägigen Tanzübungen werde ich stets auf der Friedrichsbleiche fortsetzen, welches ich hiedurch mit der Bemerkung zur Kenntniß bringe, daß gesellschaftliche Ordnung und Ruhe störende Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts niemals daran Antheil nehmen können, da nur an gebildete, sich artig benehmende und das Vergnügen der Gesellschaft nicht unterbrechende Personen meine Einladung gerichtet ist.

A. D. Lange, conz. Tanzlehrer.

(Warnung) Da verläumderische Personen schon vor langer Zeit das Gerücht verbreiteten und es auch jetzt noch thun, als wäre ich wegen begangener Verbrechen in Schwabach und Plassenburg im Strafhause gewesen, welches mir sehr nach-

theilig ist, so warne ich diese verläumderischen Lästerzungen hiemit, mich mit diesen Gerüchten zu verschonen, da ausserdem ich mich gezwungen sähe, sie bei der geeigneten Behörde zu belangen.

Ströblin.

(Wohnungsveränderung.) Da wir bereits unsere Wohnung auf dem Laufer-platz bei Herrn Günzel bezogen haben, so danken wir unserer bisherigen lieben Nachbarschaft für so manche Beweise ihrer Liebe und empfehlen uns unserer verehrten neuen zur gütigen Aufnahme höflichst.

Nürnberg, den 23. Julius 1827.

Johann Georg Ströhlein, Lehrer.
Elisabetha Dorothea Ströhlein, geborne Jahrwart.

(Bekanntmachung.) Die sämmtlichen Exekutoren der Kleidermacher-Leichenkasse finden sich veranlaßt, den unten bezeichneten Leichenkassenschein, des 7ten Artikels ihrer Leichen-Cassaordnung gemäß, als ungültig zu erklären, indem weder auf persönliche Mahnung noch auf die im Intelligenzblatt Nr. 59. den 21. Mai 1827 enthaltene Aufforderung für denselben Zahlung geleistet wurde. Dieser Schein ist mit Nr. 703. und pag. 63. bezeichnet, wird aus dem Hauptbuche gestrichen und für ungültig erklärt.

Nürnberg, den 23. Juli 1827.

Die Executoren.

Angekommene Fremde

vom 20. Juli.

(Bayer. Hof.) Frhr. v. Bastheim, Kämmerer, v. Regensburg, Hr. v. Welz, Landrichter, v. Kelheim, Hr. v. Degaureux, Edelmann, v. London, Hr. Streibel, Oberlieutenant, v. Würzburg, Hr. Trothe, v. Schweinfurth, u. Hr. Heyse, v. Passau, Apotheker. (Wilde Mann.) Hr. Burkardt, Handl. - Commis, Mad. Schoch, v. Augsburg, Hr. Stümen, Kfm., v. Ulm. (Blaue Glocke.) Hr. Dürnbacher, Oeconom, v. Straubingen, Hr. Leistner, Kfm., v. Schönhaide, Hr. Lösch, Kantor, v. Sachsen. (Strauß.) Hr. Schönfelder, v. Hanau, Hr. Sauber, v. Aschaffenburg, Hr. Oschatz, v. Schönhaide, Hr. Lieb, u. Hr. Streib, v. Biberach, Kaufleute, Hr. Straub, Mechanikus, v. Horb, Hr. Bar. v. Reinhardt, Lieutenant, v. Potsdam, Frhr. v. Aufseß, v. Aufseß. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Dr. Winer, Kirchenrath u. Professor, v. Erlangen, Hr. Siebert, Kfm., v. Neuburg. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Preu u. Hr. Schilfart, Fabrikanten, v. Weissenburg.

No. 1827. 87.

Freitag den 27 Juli.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Den für die Soldaten des königlichen 6ten Cheveaux-legers-Regiments angewiesenen Badplatz betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß für die Mannschaft des königlichen 6ten Cheveaux-legers-Regiments in dem Pegnitzflusse, unweit der Bärenschanze, unterhalb des 3ten Wasserrads, ein Badplatz angewiesen wurde, dessen Gebrauch den Civil-Einwohnern bei Strafe hiemit verboten wird.

Nürnberg, den 25. Juli 1827.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Veräusserung und Verpfändung der Montirungs- und Bewaffnungsstücke der kön. Landwehr betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

werden auf Requisition des kön. Landwehr-Regiments-Kommando die Verordnungen vom 10. Sept. 1808. und vom 26. Jan. 1810. (Regierungsblatt 1808. Stück 53. und Regierungsblatt 1810. Stück 6.), wonach alle Veräusserungen von Montirungs- und Bewaffnungsstücken bei 3tägiger enger Arreststrafe, und unter dem Rechtsnachtheile verboten sind, daß jeder, welcher ein solches Stück als Unterpfand

annimmt, dasselbe dem treffenden Regiments-Kommando unentgeldlich zurück zu geben hat, hiemit in Erinnerung gebracht.

Nürnberg, den 23. Juli 1827.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Wiederbesetzung der erledigten Oberlehrers-Stelle an der höheren Töchterschule betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die — durch den Tod des bisherigen Oberlehrers an der höheren Töchterschule dahier — erledigte Stelle desselben hiemit öffentlich ausgeschrieben.

Die fixe jährliche Besoldung beträgt 800 fl., und ausserdem hat der Lehrer freie Wohnung in dem Schulgebäude. Die Anstellung erfolgt auf Präsentation des Magistrats und der Herren Gemeindebevollmächtigten, von königlicher Regierung des Rezatkreises.

Hiezu eignen sich aber nur solche Individuen aus dem Lehrerstande, welche ausser einem durchaus unbescholtenen Ruf und vorzüglicher geistiger Bildung, ausgezeichnete Kenntnisse in den sie betreffenden Lehrgegenständen, namentlich im deutschen Styl, in der Arithmetik, Geographie, Naturgeschichte, Naturlehre, Weltgeschichte und Gesang und gleich gute Lehrmethode besitzen, in allen diesen Beziehungen bei den hierauf gerichteten Anstellungs-Prüfungen oder auch später sich eine der beiden Noten „vorzüglich“ oder „sehr gut“ erworben haben und entweder schon verheirathet sind oder doch im Begriffe stehen sich zu verheirathen.

Solche Individuen, die diese Stelle wünschen, haben nun ihre Gesuche um deren Verleihung, begleitet von den Anstellungs-Prüfungs-Noten und sonstigen legalen Zeugnissen, binnen vier Wochen von heute an, bei dem Magistrate dahier einzureichen und sich hiebei des vorgeschriebenen Stempelpapiers zu bedienen.

Nürnberg, den 18. Juli 1827.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung mehrerer Zinswohnungen im sogenannten Hertelshof betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird zur öffentlichen Verpachtung des sogenannten Hertelshofs in der Panierstraße S. Nr. 659. dahier hiermit anderweiter Termin auf den

13. August d. J. Morgens 10 Uhr

vor der diesseitigen Kommission für die Wohlthätigkeits-Stiftungen an Ort und

Stelle bezielt, nachdem in dem am 12. d. M. angestandenen Bietungstermin kein annehmbares Gebot gelegt worden ist.

Dieses Gebäude enthält:

zur ebenen Erde:

1 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, 2 Gewölbe, 1 Waschkammer, Holzlage und 1 Sandkämmerlein.

Im ersten Stock;

5 Zimmer, 1 Alkov, 5 Kammern, 1 Küche.

Im zweiten Stock:

6 Zimmer, 5 Kammern, 2 Küchen, 1 Speisekammer.

Im dritten Stock:

2 Zimmer, 3 Kammern, 2 Küchen, 1 Speisekammer.

Im vierten Stock:

2 Zimmer, 2 Kammern, 2 Küchen.

Die geräumigen Böden und der Keller sind mehrfach abgetheilt.

Beim Hauptgebäude befinden sich im Hofe:

1 Ziehbrunnen, 1 Wagenremise.

Im Seitengebäude:

Stallung für 20 Pferde, darüber mehrere Kammern und Böden; endlich

hinter dem Hauptgebäude:

1 Garten mit einem Ziehbrunnen.

Jede Etage ist zur Wohnung für eine größere oder 2 kleinere Familien eingerichtet, und jeder kann eine Abtheilung des Bodens und des Kellers zugewiesen werden.

Indem Pachtlustige hiemit zur festgesetzten Zeit eingeladen werden, dient zugleich zur Nachricht, daß der Pacht mit Ziel Allerheiligen d. J. beginnt, die Bedingungen desselben im Termin bekannt gemacht werden, und die Lokalitäten bis zum Termin täglich eingesehen werden können.

Nürnberg, den 18. Juli 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird andurch bekannt gemacht, daß der Präclusiv-Bescheid in Beziehung auf die Ladung vom 15. April l. J. in der Getraidmesser Johann Mathias Schüsselschen Verlassenschaftssache unter dem Heutigen erlassen und zu Jedermanns Wissenschaft an die Gerichtstafel affigirt wurde.

Nürnberg, am 27. Juni 1827.

Hörl.

(Nr. 196.) Liebeskind.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird andurch bekannt gemacht, daß in der Verlassenschaftssache der Wittwe Kunigunda Margaretha Solger die Vorladung des Johann Wilhelm Eckstein aus Gostenhof zur Empfangnahme des ihm nach dem Schüsselschen Testamente zugedachten Legates, ad 100 fl. betragend, in Beziehung auf die Ladung vom 3. März l. J. das betreffende Erkenntniß heute erlassen und zu Jedermanns Wissenschaft an die Gerichtstafel geheftet wurde.

Nürnberg, den 27. Juni 1827.

Hörl.

(Nr. 197.) Liebeskind.

Bekanntmachung.

Es wird zur allgemeinen Kunde gebracht, daß nach geendigten Reparaturen die Gottesdienste in der Kirche zum heiligen Geist am Sonntag den 29. Julius wieder ihren Anfang nehmen, und wie früher von nun an die Communionen, sonntäglichen Vor- und Nachmittagspredigten, Christenlehren, so wie die Donnerstägigen Wochenpredigten in derselben ihren ununterbrochenen Fortgang haben.

Das kön. Pfarramt zum heiligen Geist.
J. Ch. J. Wilder.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf der verstandenen Pfänder betr.)

Am 21. Aug. 1827 werden alle Pfänder, welche im Monat Juni 1826 versetzt worden sind, und von Nr. 63465 — 68358 gehen, in dem Verkaufslokale der allhiesigen Leihanstalt gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft.

Wer von gedachten Pfändern noch einige zu erneuern oder zu lösen gedenkt, muß solches bei Zeiten, jedoch ersteres bis zum 7. Aug. 1827 besorgen. Im Unterlassungsfalle hat es sich Jedes selbst zuzuschreiben, wenn seine Pfänder dem Verkaufe ausgestellt werden.

Nürnberg, den 27. Juli 1827.

Leihanstalt der Stadt Nürnberg.

Verkäufliche Sachen.

Ein massiv erbautes Gastwirthshaus 1ter Klasse, worauf die Garküchengerechtigkeit haftet, und welches jährlich 80 fl. Miethgeld trägt, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Ein noch sehr wohlbeschaffener eichener Rouleau-Schreibtisch ist wegen Mangel des Platzes billig zu verkaufen.

Es sind täglich 4 Tagwerk Aecker von bester Beschaffenheit, unweit Sandreuth gelegen, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Kram in einer der schönsten Lagen des Hauptmarkts ist zu verkaufen.

In dem Hause S. Nr. 530. der Burgstrasse sind zwei große eiserne Gewölbthüren und mehrere Feigenbäume billig zu verkaufen.

In S. Nr. 99. der Karlsstrasse ist ein hübscher, sehr geschickter Hühnerhund, 2 1/2 Jahre alt, und von vorzüglicher Raçe, um billigen Preis zu verkaufen.

Ein starker zweispänniger Wagen mit eisernen Achsen wird wegen Mangel am Platz weggegeben. Das Nähere in dem Gasthaus zu den zwei blauen Schlüsseln.

Ein Violoncello ist zu verkaufen in Nr. 32. zu Gostenhof.

Ein eisernes Gitter, große und kleine Thürbänder und Angeln sind zu verkaufen.

Ein Bett nebst Bettstätte, aus einer reinlichen Haushaltung, ein feiner braun-tuchener modern gemachter Oberrock und ein dergleichen geringerer sind zu verkaufen.

Mehrere schon gespielte Wienerflügel sind billig zu verkaufen.

Eine Uniform, ein Carabiner, Säbel, Patrontasche, Handschuhe und Schabracke für einen Kavalleristen der Landwehr sind zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein sehr schönes vollständiges Bett ist zu verkaufen.

In der goldnen Ente am Oberbergauerplatz ist 1819r Wein die Maaß um 8 kr. zu haben.

Im 2ten Stock des Hauses L. Nr. 1406. in der Schlehengasse sind ganz kurzhärige schwarze junge Hündchen beiderlei Geschlechts, von feinem Körperbau und kleinster Raçe, zu verkaufen.

Ein gutgebautes Haus mittlerer Größe, welches sich gut verinteressirt und in einer gangbaren Lage ist, wird täglich verkauft.

Eine Guitarre, ein Picolo, und Corneille's Theater sind zu verkaufen, dagegen werden Goldoni's Comödien zu kaufen gesucht.

Bekanntmachung.

Künftigen Freitag den 3. August wird in der ersten Etage der Behausung des Herrn Gratienauer, S. Nr. 15. in der Winklerstraße, Vormittags von 9 — 12 Uhr und Nachmittags von 2 — 6 Uhr eine Versteigerung nachstehender Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung abgehalten, als: zwei goldene Uhren, einiges Silber, Weißzeug, Uniforms- und andere Kleidungsstücke, sehr schöne Möbeln von Nußbaumholz, als: ein ganz neuer Sekretär mit Bronze, zwei ganz neue Kommoden, ein ganz neuer Lehnsessel, mehrere Tische, sehr schöne Sessel, ein Sofa, ein Leibstuhl nach der neuesten Façon, eine Stockuhr, eine gute Oboe mit silbernen Klappen, mehrere Spiegel, ein Bett mit Matratze, ein schönes Doppelgewehr, Pistolen, Degen, Säbel, Bücher und andere Gegenstände.

Nürnberg, den 26. Juli 1827.

Noch sehr brauchbare Hohlziegel werden in L. Nr. 185. der Kaiserstrasse billig abgegeben.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es sucht Jemand ein noch gut beschaffenes mit Roßhaaren gepolstertes Sofa baldigst zu kaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein junges Windspiel männlichen Geschlechts, von feinem Körperbau, wird zu kaufen gesucht

Eine Waage mit messingnen oder kupfernen Schaalen, worauf man circa 50 Pfund wiegen kann, dann ein gutbeschlagener Krahn zum Aufhängen einer großen Waage werden in L. Nr. 1582. der Ludwigsstrasse zu kaufen gesucht.

Eine Wiege und sechs mit Roßhaaren gepolsterte Sessel werden zu kaufen gesucht.

Ein Bettstättchen nebst Strohsack wird aus einer reinlichen Haushaltung billig zu kaufen gesucht. Näheres in L. Nr. 180. der Oberwöhrdstrasse.

Es werden sechs neue, oder auch gut gehaltene alte Sessel nebst Sofa zu kaufen gesucht. Wo? erfährt man im Intelligenz-Comtoir.

Mehrere Kisten zum Verpacken von Möbeln werden billig zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Eine Wohnung, bestehend aus 6 heitzbaren Zimmern, 1 Kammer, 1 Speisekammer, Küche, dann Kutscherstube, Stallung für 3 Pferde und Heuremise, ist in S. Nr. 404. auf der Füll am nächsten Ziel Laurenzi zu vermiethen.

In L. Nr. 441. der breiten Gasse ist eine Wohnung zur ebnen Erde an eine oder zwei Personen täglich oder am Ziel Laurenzi zu vermiethen.

In S. Nr. 225. am Marplatz ist die 2te Etage, bestehend aus zwei modernen Zimmern, wovon eines stuckaturt und tapezirt ist, einem Kabinet, Küche und Bodenkammer, mit Bett und Möbeln an eine oder zwei Personen zu vermiethen.

Das Haus S. Nr. 591. in der Tezelgasse, mit mehreren tapezirten Zimmern rc. ist entweder im Ganzen oder in zwei Abtheilungen zu vermiethen.

In S. Nr. 981. nahe an der Frauenkirche, im ersten Stock, ist eine Wohnung an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen, auch werden daselbst im 3ten Stock 2 Zimmer, 2 Schlafzimmer, 1 Küche und andere Bequemlichkeiten täglich in Miethe gegeben.

Ein freundliches Logis mit Bett und Möbeln ist täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 935. nahe an der Halle sind zwei ganz neu hergerichtete Etagen am Ziel Laurenzi zu vermiethen.

An einen ledigen Herrn ist ein Logis mit Bett und Möbeln sogleich zu vermiethen, auch werden daselbst 2 Böden täglich in Miethe gegeben. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Bis Ziel Lichtmeß 1828 wird ein Garten an einen soliden Gärtner, welcher vorzüglich den Blumenbau versteht, verpachtet.

In einer sehr schönen Lage, unfern hiesiger Stadt, ist ein Landsitz für die Sommer- und Winterzeit mit allen Bequemlichkeiten täglich zu vermiethen.

In einer lebhaften nahe am Markt liegenden Strasse ist ein freundliches Logis im dritten Stock an eine kleine stille Familie ohne Kinder und Geschäft zu vermiethen.

Nahe an einem Hauptthore ist eine sehr angenehme Wohnung mit Bett und Möbeln an eine einzelne Person täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 415. der Bergstrasse ist ein Logis mit 3 heitzbaren Zimmern, zwei Kammern, zwei Küchen, Holzboden und Stallung für 1 — 2 Pferde zu vermiethen.

In S. Nr. 857. der Spitalgasse ist ein möblirtes Zimmer an einen ledigen Herrn täglich oder am künftigen Monat zu vermiethen.

Eine freundliche Wohnung von einer Stube, Küche und Kammer ist an eine Person kommendes Ziel Laurenzi zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es wird eine Wohnung von 3 Zimmern, ein Paar Kammern, Küche, Keller ꝛc. am Ziel Allerheiligen oder Lichtmeß zu miethen gesucht.

Eine stille Familie sucht am Ziel Allerheiligen eine Wohnung von 1 Stube, 2 bis 3 Kammern, Küche und Holzlage zu miethen.

Zu einem Garten nahe am Stadtthor, in einer äußerst vortheilhaften Lage, wird am Ziel Lichtmeß 1828 ein Pächter gesucht.

Eine kleine Wohnung, bestehend aus einer Stube, Kammer und Küche, wird täglich zu miethen gesucht. Näheres in S. Nr. 35. der Winklersstrasse.

Eine anständige stille Familie sucht eine Wohnung, bestehend in zwei heitzbaren Zimmern, einem Nebenzimmer, einer Magdkammer, Holzlage, Küche und einem kleinen Platze im Keller — auf der Laurenzer-Seite, bis 10. August oder 1. September zu beziehen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein auswärtiges Mädchen von 21 Jahren, welches Hausmannskost kochen, nähen, stricken und spinnen kann, auch in den andern Hausarbeiten nicht unerfahren ist, sucht kommendes Ziel Lorenzi unterzukommen.

Ein Mädchen vom Lande, das schon hier gedient hat und sich allen Hausarbeiten unterzieht, auch gute Atteste besitzt, wünscht sobald als möglich bei einer soliden Herrschaft wieder unterzukommen. Das Nähere in L. Nr. 487. der Brunnengasse.

Ein junger Mensch, welcher schon 2 Jahre als Schreinergeselle diente, wünscht aus Neigung zur Wagnerprofession dieselbe zu erlernen. Näheres auf der Wagnerherberge in dem Gasthause zum goldenen Ochsen bei der Halle, woselbst solcher auch Sonntag den 29. Juli und den 5. August persönlich zu sprechen ist.

Eine Magd von mittlerem Alter, welche im Kochen und in allen häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, wünscht nächstes Ziel unterzukommen.

Eine Magd, die in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht bis Ziel Laurenzi hier in Dienste zu treten.

Ein solides Mädchen, welches vorzüglich Liebe zu Kindern hat, auch schon dieselben mehrere Jahre wartete, wünscht wieder zur Aufsicht über 3 bis 4 schon erwachsenere oder als Nebenmagd zu ganz kleinen Kindern bei einer angesehenen Herrschaft kommendes Ziel unterzukommen. Das Nähere in S. Nr. 1320. der Hirschelgasse.

Ein Mädchen, welches gut kochen, schön nähen, stricken, spinnen, rechnen und schreiben kann, sich auch allen andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht in einem Laden oder bei einer nicht zahlreichen Familie unterzukommen.

Zu einer schönen Profession, die niemals ganz in's Stocken gerathen kann, wird gegen billiges Lehrgeld ein gesitteter junger Mensch in die Lehre zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen von 15 — 16 Jahren, am Liebsten vom Lande, das aber zur Profession der Herrschaft mithelfen muß, wird täglich in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein hiesiger oder auswärtiger junger Mensch wird zur Kammmacherprofession so bald als möglich in die Lehre zu nehmen gesucht.

Ein ordentliches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, und sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wird am Ziel Laurenzi in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd, welche gute Hausmannskost zu kochen versteht und sich allen andern Hausarbeiten willig unterzieht, wird am Ziel Laurenzi in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen von 15 — 18 Jahren wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Es wird eine ordentliche Kindsmagd, welche mit Kindern gut umzugehen weiß, kommendes Ziel Laurenzi in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Frauenzimmer, das seit mehreren Jahren einer bedeutenden Haushaltung als Wirthschaftsführerin vorstand, wünscht in gleicher Eigenschaft wieder eine Unterkunft. Auch eine Stelle als Ladenjungfer wäre demselben angenehm, und kann, wenn es gefordert wird, hinlängliche Sicherheit geleistet werden. Nähere Auskunft wird in S. Nr. 743. der Panierstrasse ertheilt.

Eine Magd von gesetztem Alter, die gut kochen kann, wünscht in einem soliden Hause unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es wünscht eine Magd, die gute Hausmannskost kochen kann und sich auch allen andern Hausarbeiten unterzieht, nächstes Ziel Lorenzi unterzukommen.

Es wird eine Zuspringerin anzunehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werd.

(Capital, welches aufzunehmen gesucht wird.) Auf einen zwei Stunden

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

hier befindlichen allodialen Gütercomplex wird die baldige Auslösung eines Capitals von 12000 fl. gegen vierprocentige Verzinsung gesucht, und zwar ohne Unterhändler.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt die Redaction dieses Blattes.

5000 fl. sind im Ganzen oder Theilweise auf hiesige oder innerhalb des Burgfriedens liegende Realitäten zu verleihen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Freitag den 20. d. M. wurde auf der Strasse von Fürth nach Nürnberg eine Rauchtabackdose von rothem Saffian, mit welcher eine Brieftasche verbunden ist, nebst einem silbernen Tabackstopfer, verloren, um deren Zurückgabe in das Intelligenz-Comtoir der Finder gegen eine gute Belohnung dringend gebeten wird.

Vergangenen Mittwoch verlor ein Häudchen sein grünlackirtes mit dem Polizeizeichen Nr. 237. versehenes Halsband. Wer dasselbe in S. Nr. 735. der Panierstrasse zurück bringt, erhält ein Trankgeld.

Ein Uhrschlüssel, ein goldener Ring mit einem Karniolstein und eine Walze an einem Springring wurden vergangenen Montag Abends verloren. Der redliche Finder wird innigst gebeten, obige Gegenstände im Intelligenz-Comtoir gegen ein gutes Trankgeld abzugeben, oder es dort anzuzeigen.

Es hat Jemand auf dem Baderplatz der Wöhrderwiese, nahe am Badhause, ein gelbes mit einem Glas versehenes Uhrgehäuse verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen ein dem Werthe angemessenes Douceur in das Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Es hat Jemand den 9. Juli eine Blase mit 4 fl. an Münze verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen ein gutes Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Es ist den 19. d. M. von Glockenhof, über die Friedrichsblaiche bis nach der Weidenmühle eine Lorgnette verloren worden. Der redliche Finder derselben wird ersucht, solche in S. Nr. 886 a am Obstmarkt abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(Lebewohl.) Da meine schnelle Abreise nach Pesth mir nicht mehr erlaubte, von meinen Freunden und Bekannten persönlich Abschied zu nehmen, so sage ich allen hiedurch ein herzliches Lebewohl.

Helena Meck.

(Gesuch.) Eine ledige Person, welche sehr reinlich und fleißig ist, wünscht ein Geschäft zu erhalten oder als Zuspringerin unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Tanzmusik.) Sonntag den 29. d. M. ist gutbesetzte Tanzmusik im goldnen Lamm in der obern Schmidgasse anzutreffen und bittet um geneigten Zuspruch

Wirth Schlederer.

(Ein Schnelllauf.) Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung wird Sonntag den 29. Juli der erste Schnellläufer, Johann Flohr aus Mainz, Nachmittags um 5 Uhr eine Schnelllauf-Tour machen, als Ritter mit Helm, Lanze und Brustschirm, Kniescheiben, Stiefeln und Spornen, welches noch nicht gesehen worden ist, vom Spittlerthor bis nach Fürth und zurück in einer Zeit von 55 Minuten, wozu man beim gewöhnlichen Marschiren 2 1/2 Stunden braucht. Er ladet Herren und Damen, welche an diesem Schnelllauf Vergnügen finden, höflichst ein, ihn zu Pferd oder Wagen zu begleiten, jedoch ihm 5 Fuß Weg frei zu lassen, und bittet um geneigten Zuspruch. Die Zahlung ist nach Belieben.

(Anerbieten.) Ein angestellter Lehrer wünscht in seinen noch übrigen Stunden Privatunterricht zu ertheilen; es kann solches entweder in den deutschen Schulgegenständen, oder auch im Klavierspielen geschehen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Gesuch.) Eine Frauensperson von gesetzten Jahren, welche jedoch kein eigenes Bett hat, wünscht am Ziel Laurenzi zu Jemand auf die Stube zu kommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Einladung.) Der Unterzeichnete macht hiedurch bekannt, daß Sonntag den 29. Juli Kirchweih nebst einem altbayerschen Flinten-Scheibenschießen bei ihm gehalten wird, wozu sich hiedurch ergebenst empfiehlt

Oppel, Wirth in Altenfurth.

(Einladung.) Künftigen Sonntag und Montag ist Nachkirchweih im Felsenkeller bei Ziegelstein. Gutbesetzte Harmoniemusik, so wie auch ein Hahnenschlag werden die Gesellschaft bestens unterhalten, wozu viele Gäste hiedurch höflichst einladen

Strebel und die Musici.

(Gesuch.) Zur Mitbesorgung eines Geschäfts wird ein Frauenzimmer anzunehmen gesucht, und man ist nur während des Tags desselben benöthiget.

(Gesuch.) Im Krämersgäßchen S. Nr. 520. sucht man am Ziel Laurenzi eine solide Weibsperson unter gewiß vortheilhaften Bedingungen auf die Stube zu nehmen.

(Tanzmusik.) Künftigen Sonntag den 29. d. M. und alle darauf folgenden Sonntage ist bei mir gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, wozu ergebenst einladet

Flohrer, Gastwirth zum weißen Roß in Wöhrd.

(Reisegelegenheit.) Zwei Personen, die binnen 8 Tagen, längstens bis den 2. künftigen Monats nach Steben zu reisen gedenken, suchen noch Gesellschaft, sey es ganz bis dorthin, oder auch nur bis Baireuth.

(Reisegelegenheit.) Eine Chaise fährt leer nach dem Bade Kissingen und können Personen über Würzburg oder Bamberg dahin mitfahren. Das Nähere in den zwei blauen Schlüsseln.

(Einladung.) Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß künftigen Sonntag,

als am 29. d. M. Vor- und Nachmittags, ein Fischkränzlein bei ihm gehalten und Nachmittags gutbesetzte Tanzmusik die Gesellschaft auf das Beste unterhalten, auch zum Beschluß ein Lamm als erster – und 1 Kronenthaler als zweiter Gewinnst ausgetanz wird. Zu recht zahlreichem Besuch ladet hiedurch ergebenst ein

Johann Kronauer,
Wirth zu Zerzabelshof.

(Tanzmusik.) Kommenden Sonntag ist gutbesetzte Tanzmusik bei

J. G. Hörlein im Rackenitzgarten hinter der Veste.

Angekommene Fremde
vom 21. bis 24. Juli.

(Rothe Roß.) Hr. Mossay, v. Lüttich, Hr. Müller, v. Birnbaum, Hr. Meyert, v. Hanau, Hr. Denzinger, v. Wien, u. Hr. Liebmann, v. Mannheim, Kaufleute, Hr. Hallfotrich, Edelmann, v. Schottland, Hr. Teufel, geh. Hofrath, v. Weimar, Hr. Linzinger, Kfm., v. Berlin, Hr. Vieweg, Banquier, v. Gotha, Hr. Teufel, geh. Hofrath, v. Karlsruhe, Hr. Kreitner, u. Hr. Merkheimer, Kaufleute, v. Dresden, Hr. Daumer, v. Frankfurt, Hr. Hetz, v. Würzburg, Hr. Seybolt, v. Prag, u. Hr. Ritzner, v. Hannover, Kaufleute (Bayer. Hof.) Hr. v. Bryzerau, Major, v. Berlin, Hr. Helferich, Particulier, v. München, Hr. Odely, u. Hr. Mallalieu, Rentiers, v. London, Hr. v. Wiecken, u. Hr. Brock, Candidaten, v. Liefland, Hr. von der Heydte, Rggs.-Rath, v. Ansbach, Hr. Dr. Krich, v. Reval, Hr. Bergmann, Pastor, v. Riga, Hr. Däumling, v. Augsburg, u. Hr. Müller, v. Amsterdam, Kaufleute, Hr. Raupach, v. Berlin, u. Hr. Flor, v. Kiel, Professoren, Hr. Dr. Rapp, v. Stuttgart, Hr. Zickwolf, v. Frankfurt, Hr. Leo, und Hr. Zimmermann, v. Kitzingen, u. Hr. Welberg, v. Elberfeld, Kaufleute, Se. Durchl. der regierende Fürst v. Ysenburg-Birstein, v. Birstein, Ihro Durchl. die verwittibte Frau Fürstin v. Ysenburg-Birstein, v. Offenbach, Hr. Meusel, App.-Ger.-Assessor, v. Neuburg, Hr. Lian, Kfm., v. Weydo, Hr. v. Hoeyb-Goldberg, Oberst, u. Hr. v. Schestod, Lieutenant, v. Kopenhagen, Hr. v. Frebock, geh. Ober-Finanz-Rath, v. Berlin, Hr. Mangreitter, Oberlieutenant, v. Baireuth, Hr. v. Heydenkamp, Gutsbesitzer, u. Hr. v. Geyer, Accessist, v. Bamberg, Hr. Vogel, v. Augsburg, Hr. Schnabel, v. Mühlheim, u. Hr. Schwarz, v. Wunsiedel, Kaufleute, Hr. Schlottmann, Apotheker, v. Hamburg. (Wilde Mann.) Mad. Merz, v. Fräul. Selhöfen, v. Altdorf, Hr. Göpfer, v. Würzburg, Hr. Schubert, v. Schweinfurth, Pfarrer, Hr. Thurn, Tonkünstler, v. Darmstadt, Hr. Dietl, Rgts.-Arzt, v. Augsburg. (Blaue Glocke.) Hr. Schuhmann, Assessor, v. Pleinfeld, Hr. Fürst, Fabrikant, v. Spielberg, Hr. Selbtritt, Kfm., v. Regensburg, Hr. Soffer, Oeconom, v. Hirscheid, Hr. Sommer, Scribent, v. Ansbach, Dem. Reichenbach, v. Ebnath, Hr.

Wolf, Kfm., v. Regensburg, Hr. Braun, Rentamtmann, v. Gunzenhausen, Hr. Hübner, Kfm., v. Würzburg, Mad. Schwarz, v. Weissenburg, Hr. Feucht, Fabrikant, v. Guttenstetten, Hr. Bissinger, Fabriks-Adjunkt, v. Augsburg, Mad. Pfeiffer, u. Mad. Spindler, v. Bamberg, Hr. Rindskopf, Kfm., v. Forchheim, Hr. Reuter, v. Eichstädt, u. Hr. Tillwelz, v. München, Apotheker. (Strauß.) Hr. Prückner, Chemiker, v. Hof, Hr. Bar. v. Hofstadt, App.-Ger.-Accessist, v. Ansbach, Frhr. v. Aufseß, v. Aufseß, Dem. Steimer, v. Stuttgart, Hr. Adam, Chemiker, v. Hembofen, Hr. Wagner, Kr.-Bau-Ingenieur, v. Ansbach, Hr. Saalmüller, Kfm., v. Heldburg, Hr. Friedmann, Pfarrverweser, v. Trabelsdorf, Hr. Herzog, Architekt, v. Bernburg, Hr. Keller, Pfarrvikar, v. Roßstall. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Nußbaum, Bezirks-Ingenieur, v. Ansbach, Hr. Bäumler, Gutsbesitzer, v. Landshut, Hr. Städler, Kfm., v. Freising, Hr. Kögler, v. Bamberg, u. Hr. Schelter, v. Augsburg, Kaufleute, Hr. Koch, Privatier, v. Thalmessingen. (Blaue Flasche.) Hr. Hisserich, Schauspieler, v. Regensburg. (Wallfisch.) Hr. Steinert, v. Hr. Banheim, Kaufleute, v. Mkt.-Steft, Hr. Krönlein, u. Hr. Bach, Fabrikanten, v. Neustadt a/A., Hr. Schweigert, Schauspieler, v. München, Hr. [illegible], Lithograph, v. Schwäb. Hall, Hr. Schuhmacher, Oberfourier, v. Prag. (Weiße Ochs.) Hr. Göttling, u. Hr. Döring, v. Bamberg, u. Hr. Brunnhuber, v. Eschenbach, Fabrikanten, Mad. Glaß, v. Tristern. (Schwarze Bär.) Hr. Gademann, Kfm., v. Schweinfurt. (Falken.) Hr. Zernot, Landrichter, v. Lauf. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Meißner, Kr.-Bau-Inspector, v. München, Hr. Zimmermann, Hr. Grünweedel, u. Hr. Pflaumer, v. Weißenburg, Hr. Schwab, v. Oettingen, Hr. Preu, u. Hr. Seitz, v. Donauwörth, Fabrikanten, Hr. Erhardt, Kfm., v. Schwäb. Gmünd. (Wilde Mann zu Gostenhof.) Hr. Spitzhorn, Weinhändler, v. Frankenweiler.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 17. und 21. Juli 1827 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster		Mittel		Niedrigster	
						Preis des Schäffels.					
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	25	97	122	121	1	6	—	5	39	5	20
Waizen	23	542	565	515	50	10	15	9	21	7	—
Gerste	—	25	25	25	—	7	—	7	—	7	—
Haber	180	287	407	354	113	4	50	4	5	3	30

Gegen die vorigen Mittelpreise

	gefallen:	gestiegen:
Korn	— fl. — kr.	— fl. 12 kr.
Waizen	— fl. — kr.	— fl. 28 kr.
Gerste	— fl. — kr.	— fl. 16 kr.
Haber	— fl. 9 kr.	— fl. — kr.

Nürnberg, den 22. Juli 1827.

Binder.

Martin.

No. 1827. 88.

Montag den 30 Juli.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Veräusserung und Verpfändung der Montirungs- und Bewaffnungs-stücke der kön. Landwehr betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

werden auf Requisition des kön. Landwehr-Regiments-Kommando die Verordnungen vom 10. Sept. 1808. und vom 26. Jan. 1810. (Regierungsblatt 1808. Stück 53. und Regierungsblatt 1810. Stück 6.), wonach alle Veräusserungen von Montirungs- und Bewaffnungsstücken bei 3tägiger enger Arreststrafe, und unter dem Rechtsnachtheile verboten sind, daß jeder, welcher ein solches Stück als Unterpfand annimmt, dasselbe dem treffenden Regiments-Kommando unentgeldlich zurück zu geben hat, hiemit in Erinnerung gebracht.

Nürnberg, den 23. Juli 1827.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Wiederbesetzung der erledigten Oberlehrers-Stelle an der höheren Töchterschule betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird die – durch den Tod des bisherigen Oberlehrers an der höheren Töchterschule dahier – erledigte Stelle desselben hiemit öffentlich ausgeschrieben.

Die fixe jährliche Besoldung beträgt 800 fl., und ausserdem hat der Lehrer freie Wohnung in dem Schulgebäude. Die Anstellung erfolgt auf Präsentation des Magistrats und der Herren Gemeindebevollmächtigten, von königlicher Regierung des Rezatkreises.

Hiezu eignen sich aber nur solche Individuen aus dem Lehrerstande, welche ausser einem durchaus unbescholtenen Ruf und vorzüglicher geistiger Bildung, ausgezeichnete Kenntnisse in den sie betreffenden Lehrgegenständen, namentlich im deutschen Styl, in der Arithmetik, Geographie, Naturgeschichte, Naturlehre, Weltgeschichte und Gesang und gleich gute Lehrmethode besitzen, in allen diesen Beziehungen bei den hierauf gerichteten Anstellungs-Prüfungen oder auch später sich eine der beiden Noten „vorzüglich" oder „sehr gut" erworben haben und entweder schon verheirathet sind oder doch im Begriffe stehen sich zu verheirathen.

Solche Individuen, die diese Stelle wünschen, haben nun ihre Gesuche um deren Verleihung, begleitet von den Anstellungs-Prüfungs-Noten und sonstigen legalen Zeugnissen, binnen vier Wochen von heute an, bei dem Magistrate dahier einzureichen und sich hiebei des vorgeschriebenen Stempelpapiers zu bedienen.

Nürnberg, den 18. Juli 1827.

Binder. Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Jahrmärkte in der Stadt Landshut betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden die – von dem Magistrat der Stadt Landshut hinsichtlich der Beziehung der dortigen Jahrmärkte erlassenen – Anordnungen auf Requisition desselben nachstehend zur Kenntniß der betheiligten Handelsleute gebracht.

Nürnberg, den 24. Juli 1827.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

Die mannigfaltigen Anstände, welche sich dahier bei Vermiethung der Markt-Boutiquen bei den hiesigen 2 Jahrmärkten mit den Handelsleuten bisher ergeben haben, veranlassen den unterfertigten Magistrat, die künftig unabänderlich bestehenden Normen hier öffentlich bekannt zu geben, daß sich die, die hiesigen 2 Jahrmärkte besuchenden auswärtigen Handelsleute hienach achten:

1) Jeder Handelsmann, welcher an dem Bruderkirchweih- oder Bartholomä-Markt eine städtische Boutique zu beziehen wünscht, muß sich vier Wochen zuvor schriftlich in einem Bestellungs-Briefe an die städtische Bau-Commission wenden, und hiebei die Zahl der Auslagen der benöthigten Boutiquen bestimmen.

Wer diese Bestellung versäumt, oder ganz unterläßt, muß es sich selbst zuschreiben, wenn für ihn keine Boutique aufgeschlagen ist, oder wenn er sich nur mit einer noch zur Verfügung stehenden begnügen muß.

2) Bei der Anweisung des Platzes zur Aufstellung der Boutiquen wird es strenge in der Weise gehalten, daß die seit mehreren Jahren die hiesigen Märkte schon besuchenden Handelsleute jederzeit für ihre Boutiquen den immer besetzten Platz wieder erhalten, soferne es Lokal-Umstände nicht verhindern; die erst in den jüngern Jahren oder nur einmal den Markt besuchenden Handelsleute dagegen denjenigen Platz für ihre Boutique angewiesen erhalten, welcher sich zunächst an die schon alljährig bestimmten Plätze unmittelbar anreihet.

3) Die Bestellung einer Boutique verpflichtet den Handelsmann zur Bezahlung des regulirten Standgeldes, welches gleich bei Erholung der polizeilichen Aufenthalts-Karte und Einweisung der Boutique zu entrichten kömmt, und wozu auch derjenige Handelsmann verpflichtet bleibt, welcher wegen irgend einer Veranlassung oder einem Hindernisse den Markt nicht besuchen kann oder will.

Landshut, am 3. Juli 1827.

Magistrat der königl. Stadt Landshut.

Forster, rechtsk. Bürgermeister.

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung mehrerer Zinswohnungen im sogenannten Hertelshof betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird zur öffentlichen Verpachtung des sogenannten Hertelshofs in der Panierstraße S. Nr. 659. dahier hiermit anderweiter Termin auf den

15. August d. J. Morgens 10 Uhr

vor der diesseitigen Kommission für die Wohlthätigkeits-Stiftungen an Ort und Stelle bezielt, nachdem in dem am 12. d. M. angestandenen Bietungstermin kein annehmbares Gebot gelegt worden ist.

Dieses Gebäude enthält:

zur ebenen Erde:

1 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, 2 Gewölbe, 1 Waschkammer, Holzlage und 1 Sandkämmerlein.

Im ersten Stock:

5 Zimmer, 1 Alkov, 3 Kammern, 1 Küche.

Im zweiten Stock:

6 Zimmer, 5 Kammern, 2 Küchen, 1 Speisekammer.

Im dritten Stock:

2 Zimmer, 3 Kammern, 2 Küchen, 1 Speisekammer.

Im vierten Stock:

2 Zimmer, 2 Kammern, 2 Küchen.

Die geräumigen Böden und der Keller sind mehrfach abgetheilt.

Beim Hauptgebäude befinden sich im Hofe:

1 Ziehbrunnen, 1 Wagenremise.

Im Seitengebäude:

Stallung für 20 Pferde, darüber mehrere Kammern und Böden; endlich

hinter dem Hauptgebäude:

1 Garten mit einem Ziehbrunnen.

Jede Etage ist zur Wohnung für eine größere oder 2 kleinere Familien eingerichtet, und jeder kann eine Abtheilung des Bodens und des Kellers zugewiesen werden.

Indem Pachtlustige hiemit zur festgesetzten Zeit eingeladen werden, dient zugleich zur Nachricht, daß der Pacht mit Ziel Allerheiligen d. J. beginnt, die Bedingungen desselben im Termin bekannt gemacht werden, und die Lokalitäten bis zum Termin täglich eingesehen werden können.

Nürnberg, den 18. Juli 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf des – den hiesigen Wohlthätigkeits-Stiftungen zugehörigen – Wohnhauses Nr. 181. zu Wöhrd betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird das – den diesseitigen Wohlthätigkeits-Stiftungen zugehörige – Wohnhaus Nr. 181. zu Wöhrd, bestehend parterre aus 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Abtritt, 1 Remise, 1 Keller mit 2 Abtheilungen und 1 Hofraith; über eine Stiege aus 1 Stube, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Abtritt, und über 2 Stiegen aus 1 Stube, 1 Kammer, 1 Küche, dann 2 Böden, nachdem das im zweiten Termin am 24. d. M. gelegte Meistgebot von 825 fl. die Genehmigung nicht erlangt hat, auf den

6. August Vormittags 10 Uhr

vor der diesseitigen Kommission für die Wohlthätigkeits-Stiftungen auf dem Rathhause dahier zum dritten- und letztenmal, unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Herren Gemeindebevollmächtigten öffentlich versteigert, und werden Kaufslustige hiezu andurch eingeladen. Nürnberg, den 28. Juli 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Eine in Beschlag genommene verdächtige Uhr betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß eine Sackuhr, wahrscheinlich gestohlenes Gut,

dahier deponirt ist und hat sich der rechtmässige Eigenthümer im Polizeibureau Nr. 8. zu melden.

Nürnberg, den 27. Juli 1827.

Binder.

Bekanntmachung.

Das unterzeichnete Rentamt verkauft unter Vorbehalt höchster Genehmigung den Rest seiner Getraidfrüchte vom Jahre 1826., in einer Quantität

Korn und

Haber

bestehend, wozu Termin auf

Dienstag den 14. August. d. J.

festgesetzt ist, und Kauflustige an diesem Tage Vormittags 10 Uhr in das rentamtliche Geschäftszimmer eingeladen werden.

Hersbruck, den 24. Juli 1827.

Königliches Rentamt.

Heyde.

Verkäufliche Sachen.

(Hausverkauf.) In einer gleich angenehmen als auch vortheilhaften Lage hiesiger Stadt steht ein Haus mit einem sehr schönen und geräumigen Laden, Schreibstube, einem Tennen mit laufendem Wasser, Stallung für 2 Pferde rc., täglich zum Verkauf. Auskunft darüber ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

Eine ganz brauchbare gelb lackirte zweispännige Chaise ist in L. Nr. 792. der Theatergasse zu verkaufen.

(Nachricht und Empfehlung.) Allen verehrlichen Musikliebhabern diene hiemit zur Nachricht, daß ich meine wohlbekannte Niederlage von Flügeln und Fortepianos fortwährend in bester Auswahl unterhalte, ich empfehle daher solche von Neuem zur geneigten Abnahme, da ich besonders gut assortirt und im Stande gesetzt bin, die möglichst billigsten Preise statt finden zu lassen.

Nürnberg, den 29. Juli 1827.

Fuchs, auf dem Spitzenberg S. Nr. 1585.

Eine doppelte gute Comtoirlampe und ein einfaches Bett sind zu verkaufen in S. Nr. 1127. der Tucherstrasse.

Das Haus L. Nr. 484. in der Brunnengasse ist täglich zu verkaufen.

Da ich von heute an meine fabricirten Rauch- und Schnupftabacke auch in's Kleinen verkaufe, und zu dem Ende in der Carolinenstrasse L. Nr. 348. einen Laden eröffnet habe, so erlaube ich mir ein verehrtes Publikum zu deren Abnahme hiedurch höflichst einzuladen, und unter Zusicherung der besten Bedienung um häufigen Zuspruch zu bitten.

G. J. D. Hartmann, Tabackfabrikant.

(Lindenholz.) Etwas ganz gutes Lindenholz wird billig verkauft. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Das Haus L. Nr. 1078. in der Färbersgasse (Walch), welches 4 heizbare Zimmer, 6 Kammern, 4 Küchen und 2 Böden enthält, auch mit einem Höfchen nebst einer Dungstätte versehen ist, steht aus freier Hand zu verkaufen und kann täglich eingesehen werden.

Drei Mützen, wie sie gewöhnlich die Studenten tragen, Beinkleider von schwarzem Circassias, und eine gläserne Kinderludel sind billig zu verkaufen.

In dem Hause S. Nr. 415. der Bergstrasse, in der 2te Etage, werden Montag den 6. August Vormittags folgende Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft: 2 goldene Sackuhren, 1 Stock- und 1 Wanduhr, sehr brauchbare Zinn-, Kupfer- und Messingwaaren, Porzellan, Schreinwerk, worunter auch ein Glasbehälter ist, Maas- und Kutterkrüge, Bouteillen, so wie auch eine Kutsche auf das Land tauglich, und verschiedene andere Gegenstände.

Ein vollständiges reines Bett wird verkauft.

In der Albrecht Dürerstrasse S. Nr. 375. ist ein schönes Bett zu verkaufen.

Ein Kinderkorbwagen, dessen Gestell Wagnerarbeit ist, wird billig verkauft in L. Nr. 1502. der Waizenstrasse.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein noch gutbeschaffenes zweisitziges Sofa und sechs Sessel mit Roßhaaren gepolstert und dunkelfarbigem Wollenzeug bezogen, werden zu kaufen gesucht.

Es sucht Jemand einen ungefähr 50 bis 80 Pfund schweren Ambos zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Eine Wohnung, bestehend aus 6 heitzbaren Zimmern, 1 Kammer, 1 Speisekammer, Küche, dann Kutscherstube, Stallung für 3 Pferde und Heuremise, ist in S. Nr. 404. auf der Füll am nächsten Ziel Laurenzi zu vermiethen.

Ein Bäckerdörrbel ist zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 426. auf dem Milchmarkt.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie sucht in der Nähe des Obstmarktes, Spitalplatzes, der Tucher- oder Laufergasse eine Wohnung von 2 bis 3 Stuben, einigen Kammern, 1 Keller und andern Bequemlichkeiten am Ziel Laurenzi oder auch Allerheiligen zu miethen. Das Nähere ist am Obstmarkt S. Nr. 985. zu erfahren.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein junger Mensch, der vom Militär frei ist, sucht als Auslaufer oder Bedienter unterzukommen. Das Nähere im Laden Nr. 17. dem rothen Roß gegenüber.

Ein braves Mädchen, welches im älterlichen Hause schlafen kann, wird zur

Wartung eines einjährigen Kindes anzunehmen gesucht. Näheres in L. Nr. 180. der Oberwöhrdstrasse.

Ein Mädchen von 18 Jahren wünscht als Kinds- oder Hausmagd in Dienste zu treten. Das Nähere in L. Nr. 89. der Königsstrasse.

Zu einem schönen Geschäfte, welches im Zimmer betrieben wird, sucht man ein Mädchen von 14 — 18 Jahren sogleich in Dienste zu nehmen.

Ein junger Mensch, der mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgerüstet ist, wünscht in einer hiesigen Material-, Spezerei- oder andern Handlung als Lehrling unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine treue und reinliche Zuspringerin wird gesucht.

Zur Horndrechslerprofession wird ein junger Mensch mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht.

Eine Magd, die in den häuslichen Arbeiten erfahren ist und Liebe zu Kindern hat, wird in Dienste zu nehmen gesucht in L. Nr. 1502. der obern Kreutzgasse.

Zur Horndrechslerprofession wird ein junger wohlerzogener Mensch gegen Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht.

Ein treues fleißiges Mädchen wird am Ziel Laurenzi in Dienste zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf erste Hypothek eines gut ausgebauten Wohnhauses werden zur Auslösung 600 fl. zu entnehmen gesucht, aber ohne Unterhändler. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es sind 1000 bis 1300 fl. gegen erste Hypothek auf ein Haus zu verleihen.

Es sind 1000 bis 1200 fl. in hiesige Stadt auf erste Hypothek zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Sonntag den 22. l. M. wurde vom Wöhrderthürchen, durch Wöhrd bis auf den Gleishammer ein Braselet verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen ein angemessenes Douçeur in S. Nr. 1445. am Wöhrderthürchen zu bringen.

Ein Hundshalsband mit dem Polizeizeichen ist verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe in L. Nr. 1431. der Schlotfegergasse gegen eine Belohnung abzugeben.

Eine lederne Tasche mit zwei deutschen Schlüsseln und Geld ist vom Lorenzer-Platz bis auf die Füll verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen ein angemessenes Trankgeld in L. Nr. 872. der Lorenzergasse zu bringen.

Vor drei Wochen ist in der Adlerstrasse bei Transportirung einer Bibliothek der siebente Band von Schillers Werken (Wien 1816, in Kommission bei Anton Doll) in halb Franzband gebunden, verloren worden. Wer ihn gefunden hat, oder gegenwärtig im Besitz desselben ist, beliebe solchen gegen eine reele

Erkenntlichkeit in dem hiesigen kön. Oberpostamtsgebäude im 2ten Stock abzugeben.

Ein Braselet von Granaten ist gefunden worden.

Es ist vergangenen Donnerstag auf der Schütt ein garnirtes Halstuch wahrscheinlich aus Versehen mitgenommen und dagegen eine ausgenähte Halsbinde liegen gelassen worden, um deren Austauschung man in S. Nr. 1168. der neuen Gasse bittet.

Auf dem Markt ist ein seidnes Geldbeutelchen mit silbernem Beschlag und circa 30 kr. verloren worden. Man bittet den Finder, solches gegen ein dem Werth angemessenes Trankgeld in S. Nr. 566. der Bindergasse abzugeben.

Vergangenen Sonntag den 22. Juli wurde ein silbern- und vergoldetes Petschaft mit einem rothen Stein verloren. Man bittet um dessen Zurückgabe gegen ein Trankgeld in S. Nr. 1692. auf der Schütt.

Vergangenen Donnerstag wurde vom Bärleinhuter bis zum Hallerthürchen ein mit Spitzen frisirter Stecker zu einem weißen Kleid verloren. Der Finder erhält ein Trankgeld.

Sonntag den 22. d. M. wurde ein Bambusrohr gefunden. Wer sich darüber legitimirt, kann es in S. Nr. 1557. der Hirschelgasse abholen.

Vermischte Nachrichten.

(Anerbieten.) Ein Frauenzimmer wünscht Mädchen im Nähen und Stricken Unterricht zu ertheilen. Das Nähere in L. Nr. 1252. der Jakobsstrasse.

(Warnung.) Wir warnen hiemit Jedermann, Jemand auf unsern Namen etwas zu borgen oder verabfolgen zu lassen, indem wir keine Zahlung dafür leisten.

Joh. Mich. Fries, Bildhauer, Graveur und Modellschneider, und dessen Frau.

(Gesuch.) Eine ledige Frauensperson sucht am Ziel Laurenzi zu einer einzelnen Person auf die Stube zu kommen. Sie hat ihre Beschäftigung außer dem Hause. Nähere Nachricht in Nr. 46. bei St. Lorenzen.

(Bitte.) Alle diejenigen, welche von dem verstorbenen Oberlehrer der hiesigen höheren Töchterschule, Herrn Deahna, noch Bücher in Händen haben, werden hiermit höflichst ersucht, solche baldigst in das Haus S. Nr. 573. der Dielinggasse zurück zu senden.

(Bitte.) Die Zeitschrift: Erheiterungen vom Jahr 1814 in drei halb Franzbände gebunden, mit der Namensziffer des Eigenthümers versehen, wurde vor geraumer Zeit ausgeliehen, um deren baldige Rücksendung und zwar in den Garten vor dem Wöhrderthürchen Nr. 185. gebeten wird.

(Gesuch.) Ein Conditor- und Lebküchnergehülfe wünscht bald eine Stelle zu erhalten. Nähere Nachricht gibt auf freie Briefe

J. P. Fr. Hoffmann
in Erlangen.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

(Pferdverkauf.) Ein Wagenpferd, braun von Farbe und schöner Figur, welches zum Einspännigfahren sehr gut geht, ist zu verkaufen. Das Nähere in dem Garten Nr. 185. vor dem Wöhrderthor.

(Gesuch.) Man sucht eine schöne Bruthenne zu kaufen.

(Keller- und Gewölb-Verpachtung.) Auf dem Aegydienplatz ist ein großer trockener Keller, in welchem sich ein Brunnen befindet, dann in der Tetzelgasse ein großes trockenes Gewölb zu vermiethen.

Pachtlustige können täglich Vormittags von 9 — 12 Uhr im Hause S. Nr. 758. am Aegydienplatz diese Localitäten einsehen.

(Gärtner-Gesuch.) Am Ziel Lichtmeß 1828. kann ein unverheiratheter ordentlicher Gärtner, der Obst, Gemüse und Blumen gehörig zu behandeln weiß, und mit guten Attesten versehen ist, eine vortheilhafte Stelle finden. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Dienst-Gesuch.) Eine Magd, welche mit neugebornen Kindern gut umzugehen weiß, auch reinlich und willig ist, wird am Ziel Lorenzi in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine eiserne Thüre, 8 Schuh hoch und 5 1/2 Schuh breit, wird zu kaufen gesucht.

Angekommene Fremde

vom 25. und 26. Juli.

(Bayer. Hof.) Hr. Kolb, v. Augsburg, u. Hr. Buchner, v. Kitzingen, Kaufleute, Frau Gräfin v. Rothenhan Hofdame Ihrer Majestät der verwittweten Königin von Bayern, Frhr. v. Knobelsdorf, Oberstallmeister, u. Hr. Amonn, Gestütsinspector, v. Berlin, Hr. Dr. Stör, v. Regensburg, Hr. Dr. Günz, v. Dresden, Hr. Fürlinger, Rggs.-Secretär, v. Baireuth, Hr. Beck, Dekan und Hauptprediger, v. Nördlingen, Mad. Geuder, u. Fräul. Kraus, v. Augsburg, Hr. Gassard, v. Lyon, u. Hr. Lachmüller, v. Bamberg, Kaufleute. (Rothe Roß.) Ihre Durchl. die Fürstin Suboff, Hr. Graf v. Schwaloff, u. Hr. Jerofsky, Secretär, v. St. Petersburg. Hr. Raub, v. Kitzingen, u. Hr. Silbert, v. Freiburg, Kaufleute, Hr. Kobbe, v. Frankfurt, u. Hr. Lindner, v. Königsberg, Kaufleute, Hr. Dr. Held, v. Zittau. (Wilde Mann.) Hr. de Thomie, Kfm., v. Köln, Hr. Thaler, Bergofficiant, v. Fichtelberg, Hr. Frey, v. Aarau, u. Hr. Hengerstein, v. Frankfurt, Kaufleute, Mad. Lauront, Schauspielerin, v. München. (Blaue Glocke.) Hr. Bierling, Kfm., v. Bamberg, Hr. Hörbelt, Fabrikant, v. Sommerhausen, Hr. Köpp, Handl.-Reisender, v. Aachen, Hr. Weigand, Scribent, v. Iphofen. (Strauß.) Hr. Neumüller, v. Regensburg, u. Hr. Hamburger, v. Frankfurt, Kaufleute. (Weiße Roß.) Hr. Panzer, Fabrikant, v. Auerbach, Hr. Held, Privatier, v. Hersbruck. (Weiße Ochs.) Hr. Kohlbauer, Fabrikant, v. Eichstädt, Hr. Engelhard, Gutsbesitzer, v. Neustadt a/A., Hr. Berber u. Hr. Kratzer, Kaufleute, v. Mähren. (Sebald.) Hr. Siegerist, Apotheker, v. Ansbach.

1827. # Getraute.

Den 15. Juli. Johann Christoph Körper, Drechslermeister, mit Susanna Barbara Kugler, von hier.

— 15 — Conrad Christian Friedrich von Fabrice, Kaufmann, mit Apollonia Barbara Hopfengärtner, von hier.

— 20 — Simon Präbes, Rothschmidmeister, mit Maria Barbara Mayer, von hier.

— — — Johann Christoph Sandner, Auslaufer, mit Margaretha Schubert, von hier.

— 22 — Franz Joseph Karg, Wegmacher zu Gostenhof, mit Elisabetha Mayer, von Bavelsbach.

— — — Johann Georg Ströhlein, Lehrer an der Rößlerschen Mittelklasse, mit Elisabetha Dorothea Jahrwart, von hier.

— 23 — Georg Leonhard Schmidt, Taglöhner, mit Anna Maria Magdalena Pfauntsch, von hier.

— — — Johann Christoph Carl Lotter, Schneidermeister, mit Barbara Jacobina Röhnlein, von Mögeldorf.

— 24 — Johann Adam Wadenklee, Pflasterermeister, mit Maria Sabina Daßdorf, von hier.

— — — Jacob Schmidt, Maler und Lackirer, mit Barbara Pemsel, von Oberlindelbach.

— 25 — Sebastian Sanonner, Kaufmann zu Paris, mit Maria Juliana Rungaldier, von hier.

— 27 — Carl Anton Loock, Taglöhner, mit Maria Margaretha Kreißel, von hier.

Getraut 12 Paare.

1827. # Geborene.

Den 26. Juni. Magdalena Dorothea Babette, Tochter des Schneidermeisters Sauer.

— 27 — Johann Michael, Sohn des Lohnkutschers Bräuning.

— 28 — Johann Heinrich, Sohn des Gastwirths Eckert.

— 1. Juli. Benedikt, Sohn des Kaufmanns von Schwarz.

— — — Rosina Carolina, Tochter des Kaufmanns Stumpner.

— 2 — Johann Gottlieb Wagner.

— 5 — Friedericka Maria Barbara Mathilde, Tochter des Schullehrers Käßler.

— — — Anna Kunigunde, Tochter des Gastwirths Siebenkäß.

— 6 — Conrad, Sohn des Glasschleifmeisters Scherber zu Sandbühl.

— — — Johanna Margaretha Friedericka Albig.

Den 7. Jul. Rosette Friedericka Walburg Maximiliana, Tochter des Porzellainmalers Püüler.
— 8 — Johann Michael, Sohn des Nadelmachermeisters Ritter.
— 9 — Johann Albrecht, Sohn des Schweinmetzgermeisters Gramming.
— 10 — Johann, Sohn des Gold- und Silberdrahtfabrikarbeiters Lorenz.
— — — Johann Philipp August, Sohn des k. b. Lotto-Kastelets Zeh.
— 11 — Johann Simon, Sohn des Schönfärbers Wechsler.
— 12 — Walburg, Tochter des Nagelschmidgesellens Neubauer.
— — — Philipp Friedrich, Sohn des Musikus Schmidt.
— — — Margaretha, Tochter des Feilenhauergesellens Reuter.
— — — Anna Maria Barbara, Tochter des Gastwirths Hirschmann.
— 13 — Maria Veronica Baudenbacher in Wöhrd.
— — — Georg Christian Friedrich, Sohn des Gastwirths Nerreter.
— 14 — Bernhard, Sohn des Lythographgehülfens Buchner.
— 16 — Wilhelmina Catharina Höfel zu Gostenhof.
— — — Nicolaus Christian, Sohn des Rothschmidmeisters Specht.
— — — Christian Friedrich Paulus Schmauß.
— 17 — Clara Susanna Wilhelmina, Tochter des Schneidermeisters Bücker.
— — — Barbara Catharina Eva Margaretha, Tochter des Bürstenmachermeisters Beck.
— — — Luise Fridericka, Tochter des Buchdruckers Heydner.
— — — Martin Conrad Gottfried, Sohn des Polizeisoldatens Ettinger.
— 18 — Johann Georg, Sohn des Spiegelbelegers Trambauer in Wöhrd.
— 19 — Wittmännin, todtgeboren.
— — — Ursula Margaretha, Tochter des Nagelschmidgesellens Mühlberg.
— 20 — Christian Wilhelm, Sohn des Bleistiftmachers Sörgel in Wöhrd.
— — — Conrad Martin, Sohn des Rindmetzgermeisters Rudolph.
— 23 — Hösch, todtgeborner Sohn des Tünchergesellens Hösch zu Gostenhof.
— 25 — Margaretha Barbara, Tochter des Sporermeisters Stetter.

Geboren 37.

1827. **Gestorbene.**

Den 9. Jul. Johann Michael Metzenrath, alt 6 Monate, Krämpfe.
— 15 — Christian Martin Schieder, Sohn des Taglöhners Schieder in Wöhrd, alt 3 Monate, 18 Tage, Stickfluß.
— 17 — Margaretha Carolina Mühlberger, Tochter des Bäckermeisters Mühlberger, alt 7 Monate, Brand.
— — — Maria Ott, Dienstmagd aus Schwabach, alt 21 Jahre, Nervenfieber.
— — — Johann Gottlieb Wagner, alt 15 Tage, Stickfluß.

Den	18.	Juli.	Michael, Sohn des Bauern Federlein zu Galgenhof, alt 5 Monate, Entzündung.
—	—	—	Georg Heindel, Herrenbedienter, alt 27 Jahre, Lungensucht.
—	19	—	Johann Paulus Schmidt, Tünchergeselle in Wöhrd, alt 27 Jahre, Bauchwassersucht.
—	—	—	Anton Wiedermann, Apothekerlehrling von Weilheim, alt 19 Jahre, Nervenfieber.
—	—	—	Margaretha Felicitas Brunotta, Tochter des Bierwirths Brunotta, alt 1 Jahr, 5 Monate, 14 Tage, Brand.
—	—	—	Johann Philipp Nurr, Nagelschmidgeselle, alt 27 Jahre, Lungensucht.
—	—	—	Johann Gottlieb Schmidt, Feilenhauermeister, alt 64 Jahre, Abzehrung.
—	20	—	Johann Heinrich Heß, Schuhmachermeister und Thürmer, alt 76 Jahre, Wassersucht.
—	—	—	Hieronymus Pius Karg, gewesener Kaufmann, alt 61 Jahre, Schlag.
—	21	—	Georg Zizmann, Maurershandlanger in Wöhrd, alt 39 Jahre, allgemeine Nervenschwäche.
—	—	—	Heinrich Martin Zimmerhäckel, Sohn des Taglöhners Zimmerhäckel, alt 5 Monate, Schwäche.
—	—	—	Johann Lorenz Vogel, Hufschmidgeselle, alt 39 Jahre, Lungenschwindsucht.
—	—	—	Helena Sabina von Plötz, Wittwe des Hofraths und Halloberbeamtens von Plötz, alt 49 Jahre, Lungenlähmung.
—	22	—	Conrad Wilhelm Rappolt zu Gostenhof, alt 21 Tage, Zehrfieber.
—	—	—	Catharina Hansel, Dienstmagd von Veilhof, alt 30 Jahre, Nervenfieber.
—	23	—	Johann Michael Spranger, gewesener Weinhändler, alt 62 Jahre, Entkräftung.
—	—	—	Christina Knorr, nachgelassene Tochter des Hufschmidmeisters Knorr in Gräfenberg, alt 28 Jahre, Nervenfieber.
—	24	—	Johann Friedrich Benz, vormals k. b. Ober-Zoll-Commissär, alt 65 Jahre, 6 Monate, Zehrfieber.
—	—	—	Eva Elisabetha Mayr, alt 21 Tage, Stickfluß.
—	25	—	Maria Barbara Magnus, Ehefrau des Webermeisters Magnus in Wöhrd, alt 47 Jahre, Nervenfieber.

Gestorben 25.

No. 1827. 89.

Mittwoch, den 1. August.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Jahrmärkte in der Stadt Landshut betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden die, — von dem Magistrat der Stadt Landshut hinsichtlich der Beziehung der dortigen Jahrmärkte erlassenen — Anordnungen auf Requisition desselben nachstehend zur Kenntniß der betheiligten Handelsleute gebracht.

Nürnberg, den 24. Juli 1827.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

Die mannigfaltigen Anstände, welche sich dahier bei Vermiethung der Markt-Boutiquen bei den hiesigen 2 Jahrmärkten mit den Handelsleuten bisher ergeben haben, veranlassen den unterfertigten Magistrat, die künftig unabänderlich bestehenden Normen hier öffentlich bekannt zu geben, daß sich die, die hiesigen 2 Jahrmärkte besuchenden auswärtigen Handelsleute hienach achten:

1) Jeder Handelsmann, welcher an dem Bruderkirchweih- oder Bartholomä-Markt eine städtische Boutique zu beziehen wünscht, muß sich vier Wochen zuvor schriftlich in einem Bestellungs-Briefe an die städtische Bau-Commission wenden, und hiebei die Zahl der Auslagen der benöthigten Boutiquen bestimmen.

Wer diese Bestellung versäumt, oder ganz unterläßt, muß es sich selbst zuschreiben, wenn für ihn keine Boutique aufgeschlagen ist, oder wenn er sich nur mit einer noch zur Verfügung stehenden begnügen muß.

2) Bei der Anweisung des Platzes zur Aufstellung der Boutiquen wird es strenge in der Weise gehalten, daß die seit mehreren Jahren die hiesigen Märkte schon besuchenden Handelsleute jederzeit für ihre Boutiquen den immer besetzten Platz wieder erhalten, soferne es Lokal-Umstände nicht verhindern; die erst in den jüngern Jahren oder nur einmal den Markt besuchenden Handelsleute dagegen denjenigen Platz für ihre Boutique angewiesen erhalten, welcher sich zunächst an die schon alljährig bestimmten Plätze unmittelbar anreihet.

3) Die Bestellung einer Boutique verpflichtet den Handelsmann zur Bezahlung des regulirten Standgeldes, welches gleich bei Erholung der polizeilichen Aufenthalts-Karte und Einweisung der Boutique zu entrichten kömmt, und wozu auch derjenige Handelsmann verpflichtet bleibt, welcher wegen irgend einer Veranlassung oder einem Hindernisse den Markt nicht besuchen kann oder will.

Landshut, am 3. Juli 1827.

Magistrat der königl. Stadt Landshut.

Lorber, rechtsk. Bürgermeister.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf einiger der Armenkasse geschenkten Bücher betr.)

Vom Armenpflegschafts-Rath der Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß Donnerstag den 23. August Vormittags 10 Uhr im magistratischen Geschäftszimmer Nr. 10. im Fünferhause nachstehende Bücher zum Besten der Armenkasse verkauft werden,

1) Abbildungen und Beschreibungen naturgeschichtlicher Gegenstände, bestehend in 2 Bänden mit 72 illuminirten Kupfertafeln.
2) Abriß der Sitten und Gebräuche aller Nationen, 6 Bände, mit 109 illuminirten Kupfern.
3) 2 Bände Gemälde der Vorzeit mit 36 illuminirten Kupfern.
4) Philologisches Taschenbuch, 2 Bände, mit 4 Original-Kupfern, vom Jahre 1824.

Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Nürnberg, den 26. Juli 1827.

Binder.

Huter, Sekr.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf des – den hiesigen Wohlthätigkeits-Stiftungen zugehörigen – Wohnhauses Nr. 181. zu Wöhrd betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird das – den diesseitigen Wohlthätigkeits-Stiftungen zugehörige – Wohnhaus

Nr. 181. zu Wöhrd, bestehend parterre aus 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Abtritt, 1 Remise, 1 Keller mit 2 Abtheilungen und 1 Hofraith; über eine Stiege aus 1 Stube, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Abtritt, und über 2 Stiegen aus 1 Stube, 1 Kammer, 1 Küche, dann 2 Böden, nachdem das im zweiten Termin am 24. d. M. gelegte Meistgebot von 825 fl. die Genehmigung nicht erlangt hat, auf den

6. August Vormittags 10 Uhr

vor der diesseitigen Kommission für die Wohlthätigkeits-Stiftungen auf dem Rathhause dahier zum dritten- und letztenmal, unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Herren Gemeindebevollmächtigten öffentlich versteigert, und werden Kaufslustige hiezu andurch eingeladen. Nürnberg, den 28. Juli 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. in der Stadt innerhalb des letzten halben Jahres eine ungefähr 2 Schuh lange und 1 Schuh hohe und breite Kiste, welche 360 in Fließpapier gepackte, 7 bis 8 Zoll breite und hohe geschliffene Spiegelgläser enthält; am 21. Juli ein 4 Maas haltender kupferner Milchkrug; ferner 1 schwerer silberner Eßlöffel mit einem doppelten adelichen Wappen auf der Rückseite des Griffes; am 23. d. M. 2 zinnerne Reisleinskannen, wovon eine mit R. 49., die andere mit R. 40. bezeichnet ist; innerhalb der letzten 14 Tage 1 mit Silber gefaßtes Brennglas mit silbernem Tabackstopfer, und 1 silbernes Pfeifenbeschläg, auf dessen Deckel 2 Papageyen geprägt sind; vom 5. bis 15 Juli ein schwarztuchener Oberrock mit schwarzen übersponnenen Knöpfen, welcher auf der rechten Seite unten ein Paar nur flüchtig verstopfte Risse hat und in dessen Tasche sich eine rothsaffianene Brieftasche mit Bleistift, Pergamenttafeln, dann einem im Monat Mai v. J. zu Regensburg ausgestellten Reisepaß befinden;

II. aus einem Garten um die Stadt vom 24. auf den 25. Juli ein gefüllter rother hoher Oleander (Nerium splendens);

III. zu Morschbrunn, kön. Landgerichts Hersbruck, am 14. Juni 2 rothwollene Halstüchlein; 1 schwarzwollenes und 1 weißwollenes dergl.; 1 ganz neues und 1 altes flächsenes Hemd; 1 kalblederne Hose; 1 Besteck mit rothen Schaalen; 1 Stück flächsenes Tuch von 12 Ellen; 1 ganz neues weißes Grastuch; einige Pfund Schweinfleisch und 2 fl. Geld in Münze.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 26. Juli 1827.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird auf Ersuchen des kön. Landgerichts Neustadt an der Aisch eine in der Gegend dortselbst gefundene Kette von 13grädigem Golde, 96 Kronen schwer, woran sich ein sehr schön gearbeitetes Jagdpfeifchen von gleichem Golde befindet, am

16. August l. J. Vormittags 10 Uhr

in dem Kommissionszimmer Nr. 14. gegen sogleich baare Zahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, wozu Kaufsliebhaber zu erscheinen eingeladen werden.

Nürnberg, den 25. Juli 1827.

Hörl.

(Nr. 2946.) Liebeskind.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg werden in dem Lokale des königl. Hallamtes dahier

Montag den 13. August l. J. Vormittags 9 Uhr und die darauf folgenden Tage

nachbenannte Gegenstände gegen sogleich baare Zahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und Kaufsliebhaber zu erscheinen eingeladen.

Benennung der Gegenstände.

21 Stücke Wollentuch von verschiedenen Farben,
95 Stücke Sommerzeug,
2 Stücke Kalmuck,
21 Stücke Baumwollensammt,
1 Stück Wollencord,
18 Stücke Perille,
4 Stücke feine Leinwand,
10 Stücke Sassinet; ferner
mehrere Centner Rauchtaback, Theils schon geschnitten, Theils in Rollen und Packeten, Portorico, Louisiana, schwarzer Quack, dann einige Kistchen Cigarren.

Nürnberg, am 23. Juli 1827.

Hörl.

(Nr. 8926.) Liebeskind.

Bekanntmachung.

Das Steinbrechen und Kiesgraben, dann Kleinschlagen der Steine zur Unterhaltung der durch den hiesigen Landgerichtsbezirk führenden Nürnberg-Böhmischen Hauptstrasse und zwar in nachstehenden Gruben und Brüchen:

1) in der Kiesgrube beim Leitzenberg;
2) in dem Steinbruche am Buchbrunnen;
3) in dem Steinbruche am Forst oder Soos;

4) in dem Steinbruche am Weiler bei Letten
wird auf die Jahre 1827. bis 1830.

Freitags den 10. August cur. Vormittags 10 Uhr

an die Wenigstnehmenden vermiethet.

Bietungslustige haben sich vor dem unterzeichneten Landgerichte einzufinden.

Lauf, den 30. Juli 1827.

Königliches Landgericht.
Zernott.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit hoher Regierungs-Entschließung vom 17. d. M. wird das ehemalige Wachthaus Nr. 151. am Plerrer bei Gostenhof, so einstöckig und mit Ziegeln gedeckt ist, und welches 1 Stube, 1 Kammer und 1 Küche enthält, unter den allgemeinen Bedingungen in der Verordnung vom 30. Sept. 1811., Regierungsblatt de 1811. Seite 1581. und vom 15. Juni d. J. Rezatkreis-Intelligenzblatt, Seite 2067., an die Meistbietenden, vorbehältlich höherer Genehmigung, öffentlich verkauft und Termin hiezu auf

Donnerstag den 21. August d. J. Vormittags 10 Uhr

im dießamtlichen Geschäftslokale anberaumt, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Nürnberg, den 28. Juli 1827.

Königliches Rentamt
Krämer.

Uz.

Verkäufliche Sachen.

Eine ganz brauchbare gelb lackirte zweispännige Chaise ist in L. Nr. 792. der Theatergasse zu verkaufen.

(Nachricht und Empfehlung.) Allen verehrlichen Musikliebhabern diene hiemit zur Nachricht, daß ich meine wohlbekannte Niederlage von Flügeln und Fortepianos fortwährend in bester Auswahl unterhalte, ich empfehle daher solche von Neuem zur geneigten Abnahme, da ich besonders gut assortirt und im Stande gesetzt bin, die möglichst billigsten Preise statt finden zu lassen.

Nürnberg, den 29. Juli 1827.

Fuchs, auf dem Spitzenberg S. Nr. 1585.

In dem Hause S. Nr. 415. der Bergstrasse, in der 2te Etage, werden Montag den 6. August Vormittags folgende Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft: 2 goldene Sackuhren, 1 Stock- und 1 Wanduhr, sehr brauchbare Zinn-, Kupfer- und Messingwaaren, Porzellan, Schreinwerk, worunter auch ein Glasbehälter ist, Maas- und Kutterkrüge, Bouteillen, so wie auch eine Kutsche auf das Land tauglich, und verschiedene andere Gegenstände.

Es ist ein noch ganz gutbeschaffener Kinderkorbwagen zu verkaufen.

Bekanntmachung.

Künftigen Freitag den 3. August wird in der ersten Etage der Behausung des Herrn Grattenauer, S. Nr. 15. in der Winklerstraße, Vormittags von 9 — 12 Uhr und Nachmittags von 2 — 6 Uhr eine Versteigerung nachstehender Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung abgehalten, als: zwei goldene Uhren, einiges Silber, Weißzeug, Uniforms- und andere Kleidungsstücke, sehr schöne Möbeln von Nußbaumholz, als: ein ganz neuer Sekretär mit Bronze, zwei ganz neue Kommoden, ein ganz neuer Lehnsessel, mehrere Tische, sehr schöne Sessel, ein Sofa, ein Leibstuhl nach der neuesten Façon, eine Stockuhr, eine gute Oboe mit silbernen Klappen, mehrere Spiegel, ein Bett mit Matratze, ein schönes Doppelgewehr, Pistolen, Degen, Säbel, Bücher und andere Gegenstände.

Nürnberg, den 26. Juli 1827.

Kupferstichversteigerung.

Am 6. August d. J. und an den folgenden Tagen, jedesmal von Nachmittags 2 Uhr an, wird in der Schildgasse S. Nr. 675. eine auserlesene Sammlung von Kupferstichen, Kunstwerken und Handzeichnungen neuerer Meister, Kunstarbeiten aus Elfenbein, Stein, Perlenmutter, Rubinglas, Holz, Wachs rc. öffentlich an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Das Verzeichniß ist bei dem Unterzeichneten gratis zu haben.

Nürnberg, den 28. Juli 1827.

Joh. Lor. Schmidmer, verpflichteter Auktionator.

(Versteigerung) Am 10. August werden im Hause L. Nr. 562. in der vordern Katharinengasse verschiedene moderne, noch ganz gut beschaffene Möbeln, als Sofas, Tische, Stühle, Kommoden rc. gegen gleich baare Bezahlung versteigert und hiedurch Kaufslustige geziemend dazu eingeladen.

(Lindenholz.) Etwas ganz gutes Lindenholz wird billig vekauft. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Vier große Kufen mit eisernen Reifen, zwei Schubladenkästen, ein Tisch zum Lichtergießen und eine große Waage sind in L. Nr. 550 der breiten Gasse zu verkaufen.

L'école des vieillards, une Méthode pour la flûte par Berbiguier, le Barbier de Séville, en quatuor, sind zu verkaufen.

In S. Nr. 99. der Karlsstrasse ist ein schöner und sehr geschickter Jagd- und Hühnerhund von vorzüglicher Raçe und 2 1/2 Jahre alt, um billigen Preis zu verkaufen.

Ein noch moderner Schreibschrank mit 10 kleinen und 3 großen Schubfächern, auch gutem Beschläg versehen, ferner eine kleine Bettstätte für ein 6 bis 9jähriges Kind tauglich, und ein Wiegenpferd, welches man auf- und absatteln kann, ein drathenes Kanarienvogelhaus mit einem Schiff, und 40 Stück noch gutbeschaffene Lesebücher sind um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Windofen, fast noch ganz neu, da derselbe nur ungefähr 1 1/2 Stunde geheizt wurde, ist billig zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In S. Nr. 1164 im Heugäßchen ist ein vollständiges Bett zu verkaufen.

Alle zur Lichterfabrikation nöthigen Geräthschaften werden um billigen Preis verkauft.

In S. Nr. 1035. der Judengasse ist eine einspännige Chaise mit oder ohne Pferd, so wie auch ein modernes Bernerwägelein zu verkaufen.

Ein ganz gut conservirtes und sehr leicht zu blasendes Inventionshorn mit 8 Einsätzen und einem besonders dazu eingerichteten Kasten ist in L. Nr. 17. der Bankgasse billig zu verkaufen.

Ein Sofa, ein Kleiderschrank, eine Schiffbettstätte nebst Strohsäcken, ein Bett, eine Kinderbettstätte, ein Schreibpult und eine Kommode sind zu verkaufen.

Es sind einige Privat- und Nahrungshäuser zu verkaufen. Näheres ertheilt Practikant Schroll in S. Nr. 55. am Schleifersteeg.

Ein 5 octaviges Pianoforte in Flügelform ist um sehr billigen Preis zu verkaufen.

Mehrere alte Schreibpulte, eine eichene mit eisernen Bändern und Riegeln beschlagene doppelte Hausthüre, eine große eiserne Waage, eine Schnellwaage; ein steinerner Brunnenkranz, eine Partie Pflastersteine, eine Partie alte Fenster ꝛc. sind zu verkaufen.

(Hausverkauf.) Ein Haus mittlerer Größe, welches zur ebenen Erde einen geräumigen Platz mit einem Feuerrecht, und einen Hof hat, ist zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein junger solider Mann wünscht mit einem mäßigen Fond ein Geschäft zu kaufen oder als Compagnon einzutreten.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Eine Wohnung, bestehend aus 6 heitzbaren Zimmern, 1 Kammer, 1 Speisekammer, Küche, dann Kutscherstube, Stallung für 3 Pferde und Heuremise, ist in S. Nr. 404. auf der Füll am nächsten Ziel Laurenzi zu vermiethen.

(Keller- und Gewölb-Verpachtung.) Auf dem Aegydienplatz ist ein großer trockener Keller, in welchem sich ein Brunnen befindet, dann in der Tetzelgasse ein großes trockenes Gewölb zu vermiethen.

In dem Eckhause der Tucherstrasse und des Heugäßchens S. Nr. 1127. wird am Ziel Laurenzi eine Wohnung im ersten Stock, aus 4 Zimmern, mehreren Kammern, dann gemeinschaftlichem Wasser und Waschgelegenheit, eignem großen Keller u. a. m. bestehend, leer, und zur Wiedervermiethung hiemit angeboten.

In einer Hauptstrasse ist ein möblirtes tapezirtes Zimmer zu vermiethen. Auch kann die Kost dabei gegeben werden.

In S. Nr. 981. am Obstmarkt ist im ersten Stock ein Logis mit Bett und Möbeln an einen ledigen Herrn, oder auch ohne Möbeln an eine stille Familie täglich zu vermiethen.

Zur ebenen Erde ist ein Logis von einer Stube, Kammer, Küche, Holzlage,

geräumigen Tennen nebst eigenem Ein- und Ausgang an eine oder zwei solide Personen täglich zu vermiethen.

Am Josephsplatz ist ein sehr heiteres und freundliches Logis mit oder ohne Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

In einer lebhaften Thorstrasse ist ein heiteres Logis im dritten Stock an eine kleine stille Familie ohne Kinder und Geschäft am Ziel Laurenzi zu vermiethen.

In S. Nr. 225. am Marplatz ist die 2te Etage, bestehend aus zwei modernen Zimmern, wovon eines stuckaturt und tapezirt ist, einem Kabinet, Küche und Bodenkammer, mit Bett und Möbeln an eine oder zwei Personen zu vermiethen.

Ein freundliches Logis mit Bett und Möbeln ist täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 978. am Obstmarkt ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 5 Kammern, einem Boden, Stallung für 4 Pferde, Heukammer, Keller und Platz zur Stellung einer Chaise, täglich oder am Ziel Lorenzi zu vermiethen.

An einen ledigen Herrn sind täglich 2 freundliche Zimmer, in welchen man die Aussicht in einen Garten hat, zu vermiethen.

In der Waizenstraße L. Nr. 1482. ist ein Logis mit Bett und Möbeln an einen Herrn täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie sucht ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, einer Küche, Kammer für eine Magd, Holzlage und Waschgelegenheit, am Ziel Allerheiligen zu miethen.

Am Ziel Allerheiligen wird eine Wohnung, wo möglich auf der Lorenzerseite, zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein junger Mensch von 15 Jahren, mit allen nöthigen Vorkenntnissen versehen, wünscht bald möglichst in eine Handlung als Lehrling treten zu können.

(Gesuch) Zur Schuhmacherprofession wird ein Lehrling anzunehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Magd, welche sich willig allen Hausarbeiten unterzieht, wünscht kommendes Ziel hier oder auf dem Lande in Dienste zu treten.

Eine Köchin, welche Hausmannskost kochen kann, und sich auch allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, wird künftiges Ziel in Dienste zu nehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz Comtoir.

Eine Frauensperson, welche schon mehrere Herrschaften zur Zufriedenheit derselben bediente, mit guten Zeugnissen versehen, auch in allen feinen weiblichen Arbeiten und im Kleidermachen erfahren ist, wünscht hier oder auswärts wieder unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz Comtoir.

Eine junge reinliche Zuspringerin wird anzunehmen gesucht.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Es wird ein Mädchen von 15 Jahren, das Liebe zu Kindern hat, auch etwas nähen und stricken kann, am Ziel Lorenzi in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Lackierwaarenfabrikant wünscht einen Lehrling anzunehmen, jedoch gegen Lehrgeld. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Köchin, welche sich auch allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht am nächsten Ziel unterzukommen.

Eine Köchin, die schon bei vornehmen Herrschaften diente, in der Kochkunst erfahren und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht hier oder auswärts wieder unterzukommen.

Ein solides Mädchen von honneten Aeltern, welches in allen Hausarbeiten und auch im Kochen nicht unerfahren ist, sucht am Ziel Laurenzi bei einer stillen Familie unterzukommen.

Ein Mädchen, welches kochen kann, auch in andern weiblichen Arbeiten wohlerfahren ist und sich durch gute Atteste auszuweisen vermag, wünscht täglich oder nächstes Ziel in Dienste zu treten. Näheres in L. Nr. 633. der Rosengasse.

Ein Mädchen von braven Aeltern, für dessen Treue und Fleiß Bürgschaft geleistet wird und welches rechnen, schreiben und andere weibliche Arbeiten verrichten kann, wünscht in einem Laden oder in anderer Eigenschaft bei einer soliden Herrschaft unterzukommen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es werden 6000 fl. auf erste und sichere Hypothek zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Einmischung eines Unterhändlers. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

1200 bis 1800 fl. und 5500 fl. sind zu 4 pCt. in S. Nr. 55. am Schleifersteeg zu verleihen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

In der Nacht vom 30. auf den 31. Juli wurde durch den Sturm ein ganz gutbeschaffener weißwollener Rock, welcher unten mit einem rothen Bändchen eingefaßt ist, vom Boden herunter geweht. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen eine Erkenntlichkeit in der breiten Gasse L. Nr. 466. abzugeben.

Es ist vergangenen Sonntag Abends vom Jacobs-Wirthshause, durch die neue Gasse bis auf die Schütt ein abgetrennter seidener Strumpf verloren worden. Der redliche Finder beliebe ihn auf der Schütt zwischen den Stegen bei Neizammer abzugeben.

Ein Ridikül von geknüpften seidenen Schnüren, grau und amarant, ist auf dem Hauptmarkt abhanden gekommen; es befinden sich darin 2 französische Schlüsselchen, dann ein Geldbeutel mit silbernem Beschlag und ungefähr 2 fl. an Geld. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Erkenntlichkeit in L. Nr. 125. an der Fleischbrücke zurück zu geben.

Digitized by Google

Seit ungefähr 8 Tagen hat sich aus dem Hause L. Nr. 10. der Königsstrasse ein weiß- und schwarzes Huhn welscher Raçe verlaufen. Wem es zugelaufen ist, wird ersucht, solches gegen ein gutes Trankgeld zu obbenanntes Haus zurück zu bringen.

Vergangenen Freitag wurde in der Gegend des Trödelmarkts ein rothseidener Regenschirm mit einem elfenbeinernen Griff verloren. Der redliche Finder beliebe ihn gegen ein Trankgeld in L. Nr. 78. der Königsstrasse abzugeben.

Ein blau- und rothgemuschel tes wollenes Halstuch wurde von der Stadt bis in den Irrgarten verloren, um dessen Zurückgabe man gegen Erkenntlichkeit bittet.

Es hat Jemand ein Dienstbuch verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen ein Trankgeld in S. Nr. 1705. auf der Schütt abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(Zur Nachricht und Empfehlung.) In Beziehung auf die magistratische Bekanntmachung muß die B. Kraußsche Verloosung von 4193 Gewinnsten unwiderruflich am 30. August d. J. statt finden. Ich erlaube mir, das verehrliche Publikum zur geneigten Abnahme dieser Loose, das Stück a 1 fl. – auf's Ergebenste hiemit einzuladen.

Nürnberg, den 1. August 1827.

Der Unternehmer

B. Krauß. Kunsthandlung, S. Nr. 883 a.

(Anzeige.) Ich gebe mir die Ehre hiemit anzuzeigen, daß ich mich 8—10 Tage hindurch hier im Gasthofe zum rothen Roß aufhalten werde, wo mich Jene, die mich zu sprechen wünschen, in Nr. 13. und 14. treffen können. Allenfallsige Bestellungen bitte ich, um allen Irrungen zu begegnen, schriftlich an mich gelangen zu lassen.

Nürnberg, den 30. Juli 1827.

Dr. Ringelmann, königl. Leibzahnarzt und Professor.

(Reisegesuch.) Es wünscht Jemand bis Freitag oder Samstag in solider Gesellschaft nach Ansbach zu reisen.

(Bekanntmachung.) Freitag den 3. August wird die berühmte Blechinstrumentmusik sich in dem Zwinger produciren. Die verehrlichen Mitglieder werden dazu ergebenst eingeladen.

Johann Friedrich Hanenberg, Gastgeber zum Falken.

(Berichtigung.) In Beziehung auf die in dem Intelligenzblatt Nr. 87. enthaltene Einladung wird hiemit erläuternd bemerkt, daß zur Zeit ich die dermalige Besitzerin des Wirthschaftsguts zu Zerzabelshof bin und die Wirthschaft auf meinen eigenen Namen noch führe.

Zerzabelshof, den 28. Juli 1827.

Barbara Ruckert.

(Reisegelegenheit.) Zwei Personen reisen Donnerstag den 2. d. M. oder Freitag den 3. nach Steben und suchen noch einige entweder bis dahin oder nur bis Bayreuth mitzunehmen.

(Einladung.) Heute Mittwoch den 1. Aug. Abends 6 Uhr steigt zu Dutzendteich ein Luftballon, wozu sich recht viele Zuschauer erbittet

Lades.

(Reisegelegenheit.) Künftigen Samstag oder Montag reist Jemand nach Stuttgart und sucht noch eine oder zwei Personen dahin mitzunehmen.

(Anerbieten.) Unterzeichnete, welche schon viele Jahre in angesehenen Häusern als Nätherin arbeitete, wünscht Kindern im Nähen, Stricken und Verstoppen Unterricht zu ertheilen.

Maria Katharina Grißmeyr, in der neuen Gasse S. Nr. 1212.

(Berichtigung.) In Nr. 88. d. Bl. unter den Getrauten ist statt Röhnlein — Köhnlein zu lesen.

Angekommene Fremde

vom 25. bis 29. Juli.

(Rothe Roß.) Se. kön. Hoheit der Herzog Paul v. Würtemberg, Ihro kön. Hoheit die Frau Herzogin v. Würtemberg, Hr. Graf v. Unruh, Hofcavalier, u. Fräul. v. Aretin, Hofdame, v. Stuttgart, Hr. Denkler, v. Straßburg, Hr. Lissinger, v. Wien, u. Hr. Liebmann, v. Prag, Kaufleute, Hr. Blumröder, Particulier, v. London, Hr. Friese, v. Neuschatel, u. Hr. Müller, v. Brüssel, Kaufleute. (Bayer. Hof.) Hr. Baron v. Dankelmann, v. Altenmuhr, Hr. v. Niethammer, Oberkonsistorialrath, v. München, Hr. v. Wendt, geh. Hofrath, v. Erlangen, Frhr. v. Voith, Kämmerer, v. Kalmreuth, Frhr. v. Stein, v. Stein, Hr. v. Kirchbach, Kammerjunker, Hr. v. Wolff, Rittmeister, u. Hr. v. Weintz, Hauptm., v. Dresden, Hr. Hänlein, Oberjustizrath, v. Ellwangen, Hr. v. Auslu, Rggs.-Assessor, v. Ansbach, Fräul. v. Groß, v. Stuttgart, Hr. Baron v. Schwarzmann, Offizier, v. Berlin, Hr. Knor, Rechtspractikant, v. Senthofen, Hr. Heysse, v. St. Petersburg, Hr. Rudolph, v. Frankfurt, Hr. Budde, v. Schwelm, u. Hr. Kosler, v. Berlin, Kaufleute, Hr. Benner, Kfm., v. Schwäb. Gmünd, Hr. v. Schmitz, Bergwerksbeamter, v. München. (Wilde Mann.) Hr. Jeuneß, Fabrikant, v. Millau, Hr. Heußler, Kfm., v. Cöln, Dem. Graff, v. Baireuth, Mad. Berglein, v. Stuttgart, Hr. Dertel, v. Werdau, u. Hr. Wenaly, v. Wien, Kaufleute, Hr. Baron v. Bauner, v. München, Hr. Hassold, Secretär, v. Kizzingen, Fräul. v. Herpner, v. Frankfurt, Hr. v. Camerata, Collegienrath, v. St. Petersburg, Hr. Abel, v. Paris, u. Hr. Bohner, v. Dresden, Kaufleute, Frau v. Camerata, u. Fräul. v. Camerata, v. Florenz, Hr. Weigler, Verwalter, v. Bamberg. (Blaue

Glocke) Hr. Hassolt, Verwalter, v. Schwabach, Hr. Heinze, Schauspieler, v. Augsburg, Hr. Maroll, Musikus, v. Hildburghausen, Hr. v. Stadler, Revierförster, v. Roth, Hr. Amonn, Rggs.-Assessor, Hr. Pfeiffer, Rechnungsführer, u. Hr. Schneider, Rechnungscommissär, v. Ansbach, Hr. Greussing, Kfm., v. Isny, Hr. Brügel, v Ansbach, u. Hr. Barbery, v. Bamberg, Kaufleute, Hr. Malquart, Fabrikant, v. Aquila. (Strauß.) Hr. Dr. Klose, v. Dresden, Dem. Weis, v. München, Hr. Wyß, Professor der Theol., v. Bern, Hr. Baur, Kfm., v. Biberach, Hr. Fischer, Fabrikant, v. Mkt.-Setlitz. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Schüßler, Kfm., v. Greitz, Hr. Böhm, Architekt, v. Windsheim, Hr. v. Haller, Rittmeister, v. Dillingen, Hr. Weinig, Kfm., v. Augsburg. (Weiße Roß.) Hr. Gräve, Privatier, v. Duderstadt, Hr. Weidmann, Hr. Naipert, und Hr. Engelhardt, Fabrikanten, v. Koburg. (Wallfisch.) Hr. Kleemann, Kfm., v. Schweinfurt, Hr. Kiefhaber, Kfm., v. Augsburg. (Blaue Flasche.) Hr. Weinmüller, Handl.-Commis, v. Augsburg. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Grau, Hofkirchner, Hr. Vogel, Privatier, u. Hr. Schultesius, Rggs.-Kanzlist, v. Koburg, Hr. Schillfarth, u. Hr. Raab, v. Weißenburg, Hr. Steurer, u. Hr. Kratzer, v. Ansbach, u. Hr. Thum, v. Oettingen, Fabrikanten, Hr. Geret, v. Ansbach, u. Hr. Salmstein, v. München, Kaufleute, Hr. Niethammer, Konsistorialrath, v. München, Hr. Dr. Roos, v. Stuttgart, Hr. Schmückle, Cand. med., v. Würzburg, Hr. Grönke, Stallmeister, v. Berlin, Hr. Hartwig, Weinhändler, v. Mainstockheim, Hr. Besse, Künstler, v. Cöln, Hr. Salmstein, Kfm., v. München. (Rothe Glocke zu Gostenhof.) Hr. Koch, Kreiscassier, v. Regensburg.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 24. und 28. Juli 1827 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft.	Im Rest verblieb.	Höchster		Mittel		Niedrigster	
						Preis des Schäffels.					
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	1	71	72	71	1	6	15	6	3	5	30
Waizen	50	564	614	532	82	10	30	9	22	8	—
Gerste	—	6	6	6	—	5	36	5	30	5	36
Haber	113	319	432	386	46	4	56	4	9	3	54

Gegen die vorigen Mittelpreise

	gefallen:	gestiegen:
Korn	— fl. — kr.	— fl. 24 kr.
Waizen	— fl. — kr.	— fl. 1 kr.
Gerste	1 fl. 24 kr.	— fl. — kr.
Haber	— fl. — kr.	— fl. 4 kr.

Nürnberg, den 29. Juli 1827.

Binder.

Martin.

No. 1827. 90.

Freitag den 3. August.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Jahrmärkte in der Stadt Landshut betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden die — von dem Magistrat der Stadt Landshut hinsichtlich der Beziehung der dortigen Jahrmärkte erlassenen — Anordnungen auf Requisition desselben nachstehend zur Kenntniß der betheiligten Handelsleute gebracht.

Nürnberg, den 24. Juli 1827.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

Die mannigfaltigen Anstände, welche sich dahier bei Vermiethung der Markt-Boutiquen bei den hiesigen 2 Jahrmärkten mit den Handelsleuten bisher ergeben haben, veranlassen den unterfertigten Magistrat, die künftig unabänderlich bestehenden Normen hier öffentlich bekannt zu geben, daß sich die, die hiesigen 2 Jahrmärkte besuchenden auswärtigen Handelsleute hienach achten:

1) Jeder Handelsmann, welcher an dem Bruderkirchweih- oder Bartholomä-Markt eine städtische Boutique zu beziehen wünscht, muß sich vier Wochen zuvor schriftlich in einem Bestellungs-Briefe an die städtische Bau-Commission wenden, und hiebei die Zahl der Auslagen der benöthigten Boutiquen bestimmen.

Wer diese Bestellung versäumt, oder ganz unterläßt, muß es sich selbst zuschreiben, wenn für ihn keine Boutique aufgeschlagen ist, oder wenn er sich nur mit einer noch zur Verfügung stehenden begnügen muß.

2) Bei der Anweisung des Platzes zur Aufstellung der Boutiquen wird es strenge in der Weise gehalten, daß die seit mehreren Jahren die hiesigen Märkte schon besuchenden Handelsleute jederzeit für ihre Boutiquen den immer besetzten Platz wieder erhalten, soferne es Lokal-Umstände nicht verhindern; die erst in den jüngern Jahren oder nur einmal den Markt besuchenden Handelsleute dagegen denjenigen Platz für ihre Boutique angewiesen erhalten, welcher sich zunächst an die schon alljährig bestimmten Plätze unmittelbar anreihet.

3) Die Bestellung einer Boutique verpflichtet den Handelsmann zur Bezahlung des regulirten Standgeldes, welches gleich bei Erholung der polizeilichen Aufenthalts-Karte und Einweisung der Boutique zu entrichten kömmt, und wozu auch derjenige Handelsmann verpflichtet bleibt, welcher wegen irgend einer Veranlassung oder einem Hindernisse den Markt nicht besuchen kann oder will.

Landshut, am 3. Juli 1827.

Magistrat der königl. Stadt Landshut.
Lorber, rechtsk. Bürgermeister.

Bekanntmachung.

(Niederländische Werbungen für den Kolonialdienst betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Sicherer Anzeige zufolge hat sich zu Frankfurt eine Werbanstalt gebildet, welche durch mancherlei Vorspiegelungen fremde Unterthanen für den niederländischen Kolonialdienst zu gewinnen und ihren staatsbürgerlichen Pflichten untreu zu machen sucht. Da die Verführten in der Regel den verderblichen Einwirkungen des Klima in jenen Kolonien unterliegen, oder doch nach Ablauf der Dienstzeit siech und mit zerstörter Gesundheit in ihre Heimath zurückkehren und der Gemeinde zur Last fallen; so wird, unter Hinweisung auf das bestehende Verbot des Eintritts in fremde Kriegsdienste, und auf die daraus entstehenden nachtheiligen Folgen, vor dieser Werbanstalt mit der Bemerkung gewarnt, daß jede wider Erwarten vielleicht schon übernommene Verpflichtung gegen jene Werbanstalt durchaus keine verbindende Kraft hat, und als nicht geschehen zu betrachten ist.

Nürnberg, den 31. Juli 1827.

Binder.

Käßner.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Körbchen und ein Paar Handschuhe gefun-

den und im Polizeibureau Nr. 8. deponirt wurden, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 31. Juli 1827.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

in der Stadt am 28. Juli ein aus grauen und amaranthfärbigen Schnüren geknüpfter Ridikül mit einem dergl. Geldbeutel mit breitem silbernem Beschläg, mit 2 fl. an Geld und 5 kleinen französischen Schlüsselchen; 1 perlengestrickter Geldbeutel, auf einer Seite mit einer rothen, auf der andern mit einer gelben Blume und oben mit einem vergoldeten Beschläg versehen, mit einigen Gulden Geld; dann 1 lederner Geldbeutel mit einem neuen Kronenthaler und 1 Sechskreuzerstück.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 30 Juli 1827.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird

Donnerstag den 9. k. M. Vormittags von 9—12 Uhr

Termin zur Versteigerung des zur Verlassenschaft des Bäckermeisters Johann Böheim gehörenden Hauses in der Engelhardsgasse L. Nr. 1281. in dem gedachten Hause abgehalten.

Dasselbe befaßt ausser dem Erdgeschosse noch 3 Stockwerke, ist bis auf 1 Stockwerk Fachwerk, massiv gebaut, hat Hof und Keller, und wird auf demselben die Bäckereigerechtigkeit betrieben.

Beschreibung, Schätzung und Lasten können aus den Gerichtsacten ersehen, und das Haus selbst kann jederzeit besichtiget werden.

Nürnberg, den 7. Juli 1827.

Hörl.

(No. 7708.) v. Junker.

Bekanntmachung.

Die seither verpachtete Jagd des Reviers Kleingeschaidt, Forstamts Sebaldi, ist durch den Tod des Pächters pachtlos geworden.

Es wird daher diese Jagd unter den vorschriftsmäßigen Bedingungen am

Montag den 13. August l. J. Vormittags 10—12 Uhr

in dem Geschäftslokale des königlichen Rentamts Erlangen zur weitern Verpachtung

ausgesetzt werden, und sind jagdpachtfähige Personen hiezu unter der Bemerkung eingeladen, daß der Umfang der Jagdrevier bei der Verpachtung noch besonders bekannt gemacht werden wird, auch vorher schon bei dem kön. Revierförster Hofmann zu Kleingeschaidt in Erfahrung gebracht werden kann.

Erlangen und Nürnberg, am 30. Juli 1827.

Königliches Rentamt Erlangen und Forstamt Sebaldi.

v. Lips. Ziment.

Bekanntmachung.

Im kön. Forstrevier Unterferrieden werden

Freitags den 10. August d. J.

169 Klafter weiche Stöcke meistbietend verkauft und Kaufsliebhaber eingeladen, sich an diesem Tage Vormittags 9 Uhr im Postbauer Fichtach einzufinden.

Altdorf, den 28. Juli 1827.

Königliches Forstamt.

v. Egloffstein.

Bekanntmachung.

Durch hohe Entschließung königlicher Kreis-Regierung vom 7. d. M. ist zwar der am 22. v. M. vorgenommene öffentliche Verkauf der Bauholzstämme in der Wartey Altdorf genehmigt worden, der Verkauf des Brennholzes wurde jedoch nicht bestättiget, weil die Differenz des Erlößes vom vollen Geldwerth zu groß ist.

Es wird daher hiermit ein anderweiter Termin auf

Mittwoch den 15. August d. J.

ausgeschrieben, in welchem der Verkauf von 175 Klaftern Brennholz vorgenommen werden wird, und werden Kaufsliebhaber eingeladen, sich Vormittags 9 Uhr am untern-, Nachmittags 3 Uhr aber am obern hiesigen Stadtthor einzufinden.

Auch wird man inzwischen von diesem Holzquantum im Wege der Schreibung oder des Handkaufs auf Verlangen Holzbedürftige befriedigen, die sich in der Zwischenzeit im Forstamts-Bureau melden können.

Altdorf, am 19. Juli 1827.

Königliches Forstamt.

v. Egloffstein.

Bekanntmachung.

Am Montag den 13. August d. J. Vormittags 10 Uhr wird bei dem unterzeichneten königl. Rentamte eine Quantität Korn und Haber aus dem Erndejahr 1826., Theils von den hiesigen, Theils von den Langenzenner Speichern, meistbietend verkauft; wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Cadolzburg, den 1. Aug. 1827.

Königliches Rentamt.

Flessa.

Bekanntmachung.

Zur Aufbewahrung von Heu wird eine geräumige große Scheuer oder sonst hiezu geeignete Lokalität innerhalb hiesiger Stadt zu miethen gesucht

Nürnberg, am 1. Aug. 1827.

von der
Königl. Lokal-Verpflegs-Commission.
v. Sundahl, Oberstlieutenant.
Deistel, Rechnungsführer.

Einladung.

Zu der, in den Statuten bestimmten Quartalconferenz, um die Aufnahme der Neuangemeldeten und das Wohl der Anstalt zu berathen, werden die Mitglieder auf

Mittwoch den 15. August Abends 5 Uhr

an den gewöhnlichen Versammlungsort hiermit eingeladen.

Nürnberg, am 29. Juli 1827.

Der Vorstand der allgemeinen Privat-Pensions-Anstalt für Wittwen und Waisen aus allen Ständen.
Dr. Seidel. Ludw. Frhr. v. Löffelholz. Dr. Schwarzenbach.
Cassier Wagler.

Verkäufliche Sachen.

(Nachricht und Empfehlung.) Allen verehrlichen Musikliebhabern diene hiemit zur Nachricht, daß ich meine wohlbekannte Niederlage von Flügeln und Fortepianos fortwährend in bester Auswahl unterhalte, ich empfehle daher solche von Neuem zur geneigten Abnahme, da ich besonders gut assortirt und im Stande gesezt bin, die möglichst billigsten Preise statt finden zu lassen.

Nürnberg, den 29. Juli 1827.

Fuchs, auf dem Spitzenberg S. Nr. 1565.

In dem Hause S. Nr. 415. der Bergstrasse, in der 2te Etage, werden Montag den 6. August Vormittags folgende Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft: 2 goldene Sackuhren, 1 Stock- und 1 Wanduhr, sehr brauchbare Zinn-, Kupfer- und Messingwaaren, Porzellan, Schreinwerk, worunter auch ein Glasbehälter ist, Maas- und Kutterkrüge, Bouteillen, so wie auch eine Kutsche auf das Land tauglich, und verschiedene andere Gegenstände.

Eine Schnellwaage mit einer Schaale, auf welcher man 250 Pfund wiegen kann, und ein Kaufmannswägelein sind zu verkaufen.

In S. Nr. 413. am Milchmarkt ist Pferdedünger zu verkaufen.

In einer der schönsten Lagen am Hauptmarkt ist ein Kram zu verkaufen.

In einer schönen Strasse ist ein Haus mittlerer Größe mit einem Feuerrecht zu verkaufen.

Kupferstichversteigerung.

Am 6. August d. J. und an den folgenden Tagen, jedesmal von Nachmit-

tags 2 Uhr an, wird in der Schildgasse S. Nr. 675. eine auserlesene Sammlung von Kupferstichen, Kunstwerken und Handzeichnungen neuerer Meister, Kunstarbeiten aus Elfenbein, Stein, Perlenmutter, Rubinglas, Holz, Wachs ꝛc. öffentlich an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Das Verzeichniß ist bei dem Unterzeichneten gratis zu haben.

Nürnberg, den 28. Juli 1827.

Joh. Lor. Schmidmer, verpflichteter Auktionator.

Bei Endesunterzeichnetem ist sehr guter und frischer Hohlbeersaft und Hohlbeeressig zu haben.

J. M. Eder, Conditor, am Spitalplatz.

Sechs Sesselstühle und eine alte Truhe, die gut versperrt werden kann, sind billig zu verkaufen.

Eine noch sehr wenig gebrauchte ganz vollständige eiserne Maschine, zu einem sehr vortheilhaften Geschäft tauglich, ist billig zu verkaufen.

Ein hier angekommener Fremder, der sich nur heute und morgen in hiesiger Stadt aufhält, ist gesonnen seine ganz neu gebaute verdeckte Troschke, die stark einspännig und leicht zweispännig ist, zu verkaufen oder gegen einen leichtern Wagen zu vertauschen. Zugleich ist er Willens, sein Pferd, Meklenburger Race, von Farbe lichtbraun und englisirt, welches gleich gut zum Reiten und im Zug geht, zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Clavier und zwei Clavicymbel sind im Grundherrngäßchen S. Nr. 650. billig zu verkaufen.

Versteigerung.

Am 10. August werden in dem Hause L. Nr. 762. in der vordern Katharinengasse verschiedene moderne, noch ganz gut gehalten Möbeln, als: Sofas, Tische, Stühle, Kommoden ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung versteigert und hiedurch Kaufslustige geziemend dazu eingeladen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird ein junger Pinscherhund zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Man sucht ein gesundes Pfauenmännchen um billigen Preis zu kaufen.

Es wird ein Kinderchaischen zu kaufen gesucht.

Eine Armatur für einen Jäger der Landwehr wird zu kaufen gesucht in S. Nr. 737. der Schildgasse.

Ein Dienstbotenbett nebst Betttisch wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Täglich oder am Ziel Allerheiligen ist ein Laden um billigen Preis zu vermiethen.

In dem Hause S. Nr. 591. der Tetzelstrasse sind 4 schöne heitzbare Zimmer,

wovon 3 zusammenstoßen, 1 Kammer, nebst Waschgelegenheit, Keller und Küche zu vermiethen.

Eine Wohnung, bestehend aus 6 heitzbaren Zimmern, 1 Kammer, 1 Speisekammer, Küche, dann Kutscherstube, Stallung für 3 Pferde und Heuremise, ist in S. Nr. 404. auf der Füll am nächsten Ziel Laurenzi zu vermiethen.

In der Waizenstrasse ist an eine ledige Person ein Logis zu vermiethen.

In dem Hause L. Nr. 1110. ganz nahe an der Hall und Schranne ist eine Wohnung, bestehend aus einem großen stuckaturten Zimmer, zwei Kammern, Küche und Holzlage, an eine stille Familie am Ziel Laurenzi zu vermiethen.

In einer der schönsten Lagen ist für Sommer und Winter eine kleine Gartenwohnung am Ziel Laurenzi zu vermiethen.

In einer der schönsten Hauptstrassen ist täglich eine Wohnung an eine solide Familie oder einen ledigen Herrn zu vermiethen.

In der Brunnengasse L. Nr. 487. ist ein Logis mit Bett und Möbeln täglich zu vermiethen.

In dem Hause S. Nr. 614. in der Burgstrasse ist die Hauptwohnung, bestehend aus 7 heitzbaren Piecen, mehreren Kammern, 1 großen Küche, 1 Speisekammer, 2 Abtritten, 5 Böden, 1 Keller, 1 Waschküche, Stallung für 6—7 Pferde, sammt Heuböden und Dungstätte, 1 Wagenremise und Holzlage, nebst dem Mitgenuß eines Gartens und Saals, zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie sucht in der Nähe des Spittlerthors eine Wohnung von 1 Stube, Kammer, Küche ꝛc. mit eignem Eingang am Ziel Laurenzi zu miethen.

In der Nähe des neuen Thors wird eine große Kammer oder ein dergleichen Gewölb um billigen Preis zu miethen gesucht.

Eine einzelne Person sucht ein Zimmer, ohne Möbeln, jedoch mit Aufwartung, zu miethen.

Am Ziel Laurenzi wird eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben und andern Bequemlichkeiten, auch nicht zu weit von der Mitte der Stadt entfernt, zu miethen gesucht.

In der Stadt oder deren Nähe wird ein Garten, der zwei Morgen groß ist, in Pacht zu nehmen und am Ziel Lichtmeß zu beziehen gesucht.

Eine kleine stille Familie sucht am Ziel Allerheiligen eine Wohnung, bestehend aus 1 Stube, Stubenkammer, noch einer Kammer, Küche und Holzlage, zu miethen.

Zwei einzelne Personen, die während des ganzen Tags nicht zu Hause sind, suchen am Ziel Allerheiligen eine freundliche Wohnung von einer Stube, Kammer, Küche und Holzlage, am Liebsten auf der Lorenzer Seite oder auch nahe an der Stadt ꝛc. zu miethen. Auf Aussicht wird nicht Rücksicht genommen.

Eine kleine Familie sucht baldigst ein Logis nahe an der katholischen Kirche, bestehend aus 1 Zimmer, Alkov, Kammer und Küche, und wenn auch dazu die Mö-

ben gegeben werden könnten, so wäre es sehr erwünscht, zu miethen. Nähere Nachricht wird im Hause S. Nr. 379. der Albrecht Dürerstrasse ertheilt.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Mädchen von guter Herkunft, welches schon mehrere Jahre bei soliden Herrschaften in Diensten stand, in allen weiblichen Arbeiten wohlerfahren ist und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht nächstes Ziel als Stubenmädchen unterzukommen.

Es wünscht ein Mädchen von 16 Jahren bei einer kleinen Familie als Hausmagd unterzukommen.

Zu einer schönen Profession wird ein junger Mensch sobald als möglich in die Lehre zu nehmen gesucht.

Ein Bursche, 15 Jahre alt, vom Lande und von rechtschaffenen Aeltern, der sich hier schon aufhält, wünscht sobald als möglich in einem Gasthause oder einer andern Wirthschaft unterzukommen.

Ein Mädchen, welches schon längere Zeit in Wirthschaften diente, und auch im Kochen wohlerfahren ist, wünscht künftiges Ziel oder sogleich wieder unterzukommen. Das Nähere in L. Nr. 487. der Brunnengasse.

Ein solides Mädchen, welches vorzüglich Liebe zu Kindern hat, auch schon dieselben mehrere Jahre wartete, wünscht wieder zur Aufsicht über 3 bis 4 schon erwachsenere oder als Nebenmagd zu ganz kleinen Kindern bei einer angesehenen Herrschaft kommendes Ziel unterzukommen. Das Nähere in S. Nr. 1320. der Hirschelgasse.

Eine Magd, welche schon mehrere Jahre diente, mit neugebornen Kindern gut umgehen kann, auch im Kochen und in andern häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, sucht als Kindsmagd oder in anderer Eigenschaft am Ziel Laurenzi wieder unterzukommen. Näheres in S. Nr. 1430. der äußern Laufergasse.

Eine Köchin, welche Hausmannskost kochen kann und sich auch allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht künftiges Ziel unterzukommen.

Ein Mädchen von 20 Jahren, welches schon mehrere Jahre diente, wünscht wieder bei einer soliden Herrschaft unterzukommen. Das Nähere in L. Nr. 220. der hintern Ledergasse.

Ein junger Mensch, der bereits seine Lehrzeit bei der Posamentirprofession erstanden hat, wünscht hier bei einem soliden Meister Arbeit zu erhalten. Näheres in S. Nr. 1127. der Tucherstrasse, zur ebenen Erde.

Es sucht eine Person von gesetztem Alter, welche gut mit Kindern, vorzüglich aber mit neugebornen umzugehen weiß, unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es werden am Ziel Laurenzi 300 fl. gegen Bürgschaftsleistung aufzunehmen gesucht. Nähere Auskunft erhält man in L. Nr. 46. am Lorenzerplatz.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Es werden 100 fl. gegen hinlängliche Versicherung bis den 12. August aufzunehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

5000 fl. sind im Ganzen oder Theilweise gegen erste Hypothek auf hiesige oder innerhalb des Burgfriedens liegende Realitäten am Ziel Laurenzi zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Capital von 2400 fl. wird nächstes Ziel Lorenzi auf ein Gasthaus 1ster Classe in einer nahe liegenden Stadt gegen erste Hypothek und stadtgerichtliche Versicherung zu entnehmen gesucht. Gefällige schriftliche Anträge, jedoch ohne Einmischung von Unterhändlern, beliebe man unter dem Zeichen B. Q. an die Redaction dieses Blattes zu übergeben.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein Brief unter Addresse Herrn J. A. Stein in Nürnberg, liegt in L. Nr. 934. an der Irrerergasse zum Abholen bereit, und wird der unbekannte Empfänger dieses Briefes ersucht, sich deshalb zu melden.

Vergangenen Mittwoch wurde von der Platnersanlage bis zum Vestnerthor ein blauseidener quadrillirter Ridikül, worin sich ein kleiner Schlüssel und ein weisses mit B. B. bezeichnetes Sacktuch befinden, verloren. Der redliche Finder erhält ein Trankgeld, wenn er denselben in S. Nr. 1333. der äußern Laufergasse zurück bringt.

Blätter, welche Preiscourante enthalten, sind von der Fleischbrücke bis zum Amonnschen Hause an der Adlerstrasse verloren worden. Man bittet den redlichen Finder um die Zurückgabe.

Vermischte Nachrichten.

(Einladung.) Zu der Montag den 6. l. M. um 6 Uhr Abends statt findenden allgemeinen Versammlung der Gesellschaft zur Beförderung vaterländischer Industrie werden die verehrlichen Mitglieder eingeladen

vom Vorstand.

(Dank.) Dem hochlöbl. Kommando der hiesigen Landwehrartillerie, so wie auch den übrigen werthgeschätzten Freunden, welche unsern Bruder zu seiner Ruhestätte begleiteten, sagen wir hiemit unsern innigsten Dank und erbieten uns in freudigern Fällen zu allen Gegendiensten.

Abraham Sazinger.
Wolfgang Sazinger.
Andreas Sazinger.

(Ball) Sonntag den 5. d. M. ist Ball im Saale zum schwarzen Bären, wozu ich ein verehrliches Publikum hiedurch höflichst einlade. Anfang 6 Uhr.

Fuchs.

(Einladung.) Künftigen Sonntag und Montag als den 5. und 6. d. M. ist Kirchweih mit gutbesetzter Tanzmusik im Schmausengarten. An prompter Be-

dienung mit kalten und warmen Speisen und guten Getränken wird nichts ermangeln lassen und ladet ein verehrungswürdiges Publikum zu recht zahlreichem Zuspruch hiemit ergebenst ein.

Johann Jacob Albrecht, Wirth zum Schmausengarten.

(Einladung.) Künftigen Sonntag den 5. d. M. empfiehlt sich zur ersten in seinem Saale statthabenden Tanzmusik, unter Versicherung recht guter Bedienung, allen Liebhabern des Tanzes zu geneigtem gütigen Besuch

Dausens, Wirth zum goldenen Hirschen in Wöhrd.

(Gesuch.) Es sucht Jemand ein solides Frauenzimmer zu sich auf die Stube zu nehmen.

(Gesuch.) Man sucht eine Frauensperson unter vortheilhaften Bedingungen zu sich auf die Stube zu nehmen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Anerbieten.) Es bietet Jemand seine Dienste im Filetwaschen an, wobei alles Schadhafte durch neues Einstricken reparirt wird. Auch werden Kinderhauben und alle andere Sorten Filetarbeiten daselbst verfertigt.

(Zu verakkordiren.) Zu dem neuen Chausséebau von St. Jobst bis an die Schanze werden Steinfuhren an die Wenigstnehmenden in Akkord gegeben. Das Nähere ist beim Maurermeister Gösel in Mögeldorf zu erfahren.

(Zur Nachricht und Empfehlung.) In Beziehung auf die magistratische Bekanntmachung muß die B. Kraußische Verloosung von 4193 Gewinnsten unwiderruflich am 30. August d. J. statt finden. Ich erlaube mir, das verehrliche Publikum zur geneigten Abnahme dieser Loose, das Stück a 1 fl. – auf's Ergebenste hiemit einzuladen.

Nürnberg, den 1. August 1827.

Der Unternehmer
B. Krauß. Kunsthandlung, S. Nr. 883 a.

Verloosung von Kunstgegenständen zum Besten der Griechen.

Der Ziehungstag der vom Albrecht Dürervereine dahier unternommenen Verloosung von Kunstgegenständen zum Besten der Griechen ist auf den

25. August als den Namenstag Sr. Majestät des Königs

angesetzt worden. Von den wenigen noch übrigen Loosen sind bei dem Kaufmann Herrn J. G. Knab am Markt a 30 kr. das Loos zu haben. Jedes Loos gewinnt.

Nürnberg, den 2. August 1827.

Der Verloosungsausschuß.

(Tanzmusik.) Sonntag den 5. d. M. ist Tanzmusik im goldenen Lamm in der obern Schmidgasse und bittet um geneigten Zuspruch

Schlederer, Wirth.

(Gesuch.) Ein fleißiger Illuminist wünscht Beschäftigung zu erhalten.

(Zur Nachricht.) Die bis zu Nr. 146. einschließlich gehenden, auf unsere Blaiche gekommenen Gegenstände sind fertig und können abgeholt werden.

Rübel und Hilpert.

Angekommene Fremde
vom 30. u. 31. Juli.

(Bayer. Hof.) Frhr. v. Laing, v. Würzburg, Mad. Ulmer, Finanzrathsgattin, v. Ansbach, Frau v. Bauer, Appell.-Ger.-Rathsgattin, v. Amberg, Hr. Ziegler, Leutenant, v. Regensburg, Hr. Wüst, Maler, v. Wien, Hr. Barth, Kfm., v. Darmstadt, Hr. Schmidt, Landrichter, v. Hof, Hr. Seifert, Dekan, v. Weitzenbach, Hr. Schneider, Amtmann, v. Oberhausen, Hr. Haban, Zahlmeister, v. Eichstädt, Hr. Böhm, Hofmusikus, u. Mad. Köppel, Rentbeamtensgattin, v. Dinkelsbühl, Hr. Mosthoff, Assessor, v. Heilsbronn, Hr. Greißler, Actuar, v. Creusen, Hr. Thon, Advokat, v. Eisenach, Hr. Dr. Bregler, Assessor, v. Dachau, Hr. Bergmann, Lehrer, v. Ansbach, Hr. de Castro, v. Hamburg, u. Hr. Oberndörfer, v. Ansbach, Kaufleute. (Rothe Roß.) Hr. Dr. Ringelmann, Leibzahnarzt u. Professor, v. Würzburg, Hr. Hitlein, Kfm., v. Halberstadt, Se. kön. Hoheit der Herzog Paul v. Würtemberg, Hr. Rehr, Dekan, v. Remlingen, Hr. Ziegler u. Hr. Adelmann, v. Frankfurt, u. Hr. v. Heußer, v. Augsburg, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Kilian, Maler, v. Bamberg, Hr. Lemmeis, v. Dijon, u. Hr. Imhaußer, v. Aachen, Kaufleute, Hr. Baron v. Tümpling, Particulier, v. München, Hr. Schönemann, v. Hohenems, u. Hr. Brandt, v. London, Kaufleute, Hr. Rohrhammer, Actuar, v. Regensburg, Hr. Buth, Juwelier, v. Frankfurt, Hr. Zeissinsky, Hauptm., v. Wien, Hr. Bar. v. Millauer, Rentier, v. Berlin. (Blaue Glocke.) Hr. Portscheller, Kunstmaler, v. Neuhornbach, Hr. Hollenbach, Fabrikant, u. Hr. Aronstein, Kfm., v. Ansbach, Hr. Herr, Fabrikant, v. Bamberg, Hr. Braun, Kfm., u. Hr. Kilian, Fabrikant, v. Wien. (Strauß.) Hr. Wagner, Gastgeber, v. Straubingen, Hr. Scheublein, Cand. phil. v. Volkach, Hrn. Walther, sen. u. jun., v. Egnitz, u. Hr. Oschatz, v. Schönhaide, Kaufleute, Hr. Mauritti, Pfarrer u. Dekan, v. Kleinlangheim, Hr. v. Weißenbach, Oberlieutenant, v. Wien, Hr. v. Hoffstadt, Appell.-Ger.-Accessist, v. Ansbach. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Bar. v. Marschall, Cand. med., v. Würzburg, Hr. Gebhardt, Cand. jur. u. cam., v. Gunzenhausen, Hr. Münch, Privatier, v. Neuburg. (Weiße Hahn.) Hr. Divanog, Kfm., v. Valano. (Blaue Flasche.) Hr. Weinmüller, Handl.-Commis, v. Augsburg. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Graf, Kfm., v. St. Gallen, Hr. Tebine, Regiments-Arzt, v. Bamberg, Hr. Dr. Kaiser, Consistorialrath, v. Baireuth, Hr. Elsberger, Dekan, v. Wyrnbaum, Hr. Rehm, Stadtpfarrer, v. Memmingen, Hr. v. Volkamer, v. Hersbruck.

Tabelle

über die

Preise und Taxen der Früchte und Lebensbedürfnisse in der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

Marktpreise vom Monat Juli 1827.

	fl.	kr.	bis	fl.	kr.
Ein Schäffel Waizen gilt	7	30	—	10	[illegible]
— — Kernen	7	—	—	10	—
— — Korn	5	—	—	6	30
— — Gerste	5	[illegible]	—	6	[illegible]
— — Haber	3	15	—	4	54
— — Hirse	6	30	—	7	30
— — Erbsen	[illegible]	—	—	8	—
— — Linsen	8	—	—	10	—
— — Wicken	6	—	—	7	—
— Metzen Haidel	1	45	—	2	—
— — Hanfkörner	1	[illegible]	—	1	30
— — fein geränd. Gerste	3	—	—	4	—
— — ord. desgl.	2	—	—	5	—
— — Kartoffeln	—	20	—	—	30
Der Centner gutes Heu	—	50	bis	1	6
— — saueres Heu	—	30	—	—	45
— — langes Stroh	—	26	—	—	34
— Schober langes Stroh	4	30	—	7	—
— — kurzes Stroh	3	—	—	5	—
Das Pfund Schmalz	—	14	bis	—	15
— — Butter	—	15	—	—	18
— — Hecht	—	15	—	—	18
— — Karpfen	—	10	—	—	13
— — Krebse	—	12	—	—	18
9 bis 10 Stück Eier für	—	6	—	—	—
Das Pfund gezogene Lichter	—	14	bis	—	16
— — gegossene Lichter	—	10	—	—	13
— — Saife	—	11	—	—	12
Die Klafter Buchenholz	9	30	bis	10	30
— — Eichenholz	6	30	—	7	—
— — Fichtenholz	6	15	—	6	45
— — Förrenholz	6	—	—	6	30
— — weiche Stöcke	2	30	—	2	45
— — harte Stöcke	3	—	—	4	—
100 Stück Büschel	4	—	—	6	—

Taxen für den Monat August 1827.

Korn-Brod.	Pf	Lth.	Q.
Der Laib um 12 kr.	6	21	—
— — — 6 kr.	3	10	2
— — — 3 kr.	1	21	1
Waizen-Brod.			
Der Laib um 12 kr.	3	24	—
Der Laib um 6 kr.	1	2[illegible]	—
— — — 3 kr.	—	30	—
Das Laiblein um 6 pf.	—	15	—
— Wasserwecklein um 1 kr.	—	6	2
Das Wasserwecklein um 2 [illegible]	—	3	1
— Milchwecklein um 1 kr.	—	5	1
— Spitzlein um 1 kr.	—	5	1
Römisches Brod.			
Das 12 kr. Stück	4	8	—
— 6 kr. Stück	2	4	—
— 3 kr. Stück	1	2	—

	fl.	kr.	pf.
Die dopp. Maas Mundm.	—	10	—
— — — schönes weisses Mehl	—	8	—
— — — schönes Semmelmehl	—	6	—
D. dopp. M. ord. Semmelm.	—	4	—
— — — Nachmehl	—	3	—
— — — feiner Gries	—	15	—
— — — ordin. Gries	—	10	—
Ein Metzen Kornmehl	1	16	—
— — Haber	1	—	—
Das Pfd. gutes Ochsenfleisch	—	7	—
— — Ochsenfl. i. d. Freib.	—	6	—
— — Kalbfleisch	—	6	—
— — — in der Freibank	—	5	—
— — Schöpsenfleisch	—	5	2
— ℔ Schöpsenfl. i. d. Freib.	—	4	2
— — Schweinfleisch	—	8	—
— — Blut- od. Leberwürste	—	6	—
— — roher Speck	—	10	—
— — geräucherter Speck	—	12	—
Der Ct. ausgelassen. Unschlitt	20	—	—
— — rohes Unschlitt	15	20	—
Die Maas braunes Winterb.	—	—	—
— — — Sommerbier	—	4	1
— — weisses Bier	—	2	5
— — Waizenbier	—	5	2
Der Kutterkrug Waizenbier	—	5	2
— — Winterbier	—	—	—
— — Sommerbier	—	6	1
Das Pfund Salz kostet	—	4	3
Dieses bei Käufen von 25 ℔ und darüber	—	4	2

Nürnberg, am 1. Aug. 1827.

Binder. Martin.

No. 1827.

Montag den 6. August.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die im Monat Juli untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

sind im verflossenen Monat Juli in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1) 85 Individuen wegen Marktgefäll- und Aufschlags-Defraudation;
2) 24 wegen bestimmungslosen Herumziehens;
3) 17 wegen Bettelns;
4) 15 wegen Beleidigung an öffentlichen Orten;
5) 10 wegen Winkelehe;
6) 8 wegen Dienstvernachlässigung;
7) 7 wegen Ueberschreitung der Mahlmitze;
8) 6 wegen Störung der nächtlichen Ruhe;
9) 5 wegen Schuttabladens an verbotenen Plätzen;
10) 5 wegen grober Excesse;
11) 5 wegen öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit;
12) 4 wegen Schulversäumnisse;
13) 4 wegen Ueberschreitung der Polizeistunde;
14) 4 wegen Diebstahls;
15) 3 wegen Beschädigung von Bäumen in den öffentlichen Anlagen;
16) 3 wegen Dienstbuchsfälschung;
17) 3 wegen Verfehlung gegen die Viehmarktordnung;
18) 3 wegen Tabackrauchens an feuersgefährlichen Orten;

19) 2 Individuen wegen Verfehlung gegen die Dienstboten-Ordnung;
20) 2 wegen verbotswidrig schnellen Reitens und Fahrens;
21) 2 wegen Ueberschreitung der Gewerbsbefugnisse;
22) 2 wegen Entweichung aus dem Dienst;
23) 2 wegen eigenmächtiger Abkürzung der Arbeitszeit;
24) 2 wegen Einkaufens vor dem Fahnenfall;
25) 1 wegen Entweichung aus der Lehre;
26) 1 wegen falscher Vermögensangabe zum Behuf der Ansässigmachung;
27) 1 wegen Uebertretung der Holzmarktordnung;
28) 1 wegen unangezeigter Beherbergung;
29) 1 wegen raitungswidrigen Kornmehls;
30) 1 wegen Wasserausgießens zum Fenster;
31) 1 wegen Schlachtung eines finnigen Schweins;
32) 1 wegen Störung des Hausfriedens;
33) 1 wegen Pflasterzolldefraudation;
34) 1 wegen ungebührlicher Zollabforderung;
35) 1 wegen heimlichen Aufenthalts dahier;
36) 1 wegen ordnungswidrigen Austritts aus der Arbeit;
37) 1 wegen geringer körperlicher Mißhandlung;
38) 1 wegen unterlassener Aufsicht auf den Anspann;
39) 1 wegen Völlerei;
40) 1 wegen unterlassener Anzeige des Diensteintritts;
41) 1 wegen ungebührlichen Benehmens gegen die Aeltern;
42) 1 wegen Reitens auf dem Banquet;
43) 1 wegen unbefestigter Blumentöpfe;
44) 1 wegen ungebührlichen Benehmens vor Amt;
45) 1 wegen Pfuscherei;
46) 1 wegen Viehhetzens mit Hunden;
47) 1 wegen unterlassener Nachsuchung einer Aufenthaltskarte.

An die zuständigen Gerichte wurden abgeliefert:

5 Individuen wegen Diebstahls.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat Juli 246 Individuen polizeilich bestraft, 5 Individuen aber an die zuständigen Gerichte abgeliefert worden.

Nürnberg, den 2. August 1827.

Binder.

Käßner.

Bekanntmachung.

(Einlagen in die Sparkasse betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Einlagen zur Sparkasse für das nächste Laurenziziel vom

10. bis 17. August incl. Vormittags 9 — 12 Uhr und
Nachmittags 2 — 5 Uhr,
so wie auch ausserdem Mittwochs Nachmittag von 2 – 5 Uhr in gangbaren Münzsorten angenommen werden.

Nürnberg, den 27. Juli 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.
(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. in der Stadt am 15. Juli 1 neuer kupferner Milchkrug, achthalb Maaß haltend;

II. in den Gärten hinter der Veste vom 27. auf den 28. Juli 1 silberne Taschenuhr mit dergl. Uebergehäuse, römischen Zahlen, gelben Zeigern, weißem Zifferblatt und breitgliederiger silberner Kette, mit silbernem Petschaft, worauf ein Rechen und ein Grabscheit und die Buchstaben I. F. B. gravirt sind, dann einem Schnürchen mit messingnem Schlüssel. Diese Uhr wird auf der Rückseite aufgezogen; ferner 1 Paar runde silberne Schnallen, welche durchbrochen und an 2 Seiten mit einem Stern versehen sind;

III. in den Gärten an der Lauferstraße innerhalb der letzten 10 Tage 5 ungefähr 2 Fuß hohe Pomeranzenstämmchen in irdenen Töpfen;

IV. in den Gärten bei St. Johannis innerhalb der letzten 8 Tage 2 weiße Sacktüchlein, wovon eines mit einem rothen Endstreif versehen ist, und 5 fl. an Münze;

V. zu Lederbach, kön. Landgerichts Neumarkt, am 6. Juli 2 weiße Bettzügen; 2 dergl. Kopfkissenzügen; 1 Betttuch; 5 Handtücher; 1 Tischtuch; 1 angeöhrter bayerischer Thaler; 5 angeöhrte 24 kr.-Stücke mit dem Muttergottes-Bilde; 1 durchlöchertes 40 kr.- und 1 dergl. 12 kr.-Stück und 1 Denkmünze;

VI. zu Hersbruck am 21. Juli ein zum Blaichen ausgelegenes Stück hänfenes Tuch von 25 Ellen;

VII. im Landgerichtsbezirk Kadolzburg vom 17. auf den 18. Juli 1 silberne Sackuhr mit schildkrotenem ringsum mit Stiften beschlagenem Uebergehäus, weißem Zifferblatte, arabischen Zahlen und mit dem Namen des Verfertigers „Grasser in Fürth" innen versehen, übrigens mehr klein als groß und mehr flach als hoch; 1 schwarztuchener Mannsrock; 1 Mannsweste von gestreiftem schwarzem Manchester; 1 Paar kurze Beinkleider von schwarzem glattem Manchester; 1 Paar neue lange kalblederne Mannsstiefel; 1 kleines silbernes Kettchen von einer Tabackpfeife; 7 Stück 3 Ellen lange und 2 Ellen breite Tischtücher; 9 Stück Servietten;

7 Handtücher; 1 Schurzfleck von weißer Baumwolle und mit braunen Blumen; 1 Stück eines Bettvorhanges von rothgeblumtem Zitz, und 5 zinnerne Teller;

VIII. zu Morbach, kön. Landgerichts Mkt. Erlbach, am 20. und 26. Juni 2 Stück flächsenes Tuch, jedes von 30 Ellen; an einem derselben war ein Stück baumwollenes von 12 Ellen angewirkt; ferner ein 25 Ellen haltendes Stück wergenes Tuch;

IX. zu Neuhof vom 19. auf den 20. Juni 3 ganz gute flächsene Mannshemden, vorn an der Brust mit den Buchstaben I. L. bezeichnet; 2 geringere dergl.; 5 flächsene Weiberhemden zum Theil schon geflickt; 1 wergenes Tischtuch mittlerer Größe; 1 dergl. Betttuch; 1 Paar weißbaumwollene Weiberstrümpfe; 2 weißleinene Weiberhalstücher; 9 verschiedene Säcklein von wergenem Tuch zu 1 1/2, 2 und 1/4 Metzen; 1 Stopfmesser; 1 Dunghacken und 3 flächsene Weiberhemden;

X. zu Morschbrunn am 14. Juni 2 roth- und 1 schwarzwollenes Halstüchlein; 1 dergl. weißwollenes; 1 altes und 1 neues flächsenes Hemd; 1 kalblederne Hose; 1 Besteck mit rother Schaale; 12 Ellen flächsenes Tuch; 1 ganz neues Grastuch; etwas Schweinfleisch und 2 fl. Geld.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 5. Aug. 1827.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg werden in dem Lokale des königl. Hallamtes dahier

Montag den 13. August l. J. Vormittags 9 Uhr und die darauf folgenden Tage

nachbenannte Gegenstände gegen sogleich baare Zahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und Kaufsliebhaber zu erscheinen eingeladen.

Benennung der Gegenstände.

21 Stücke Wollentuch von verschiedenen Farben,
95 Stücke Sommerzeug,
2 Stücke Kalmuck,
21 Stücke Baumwollensammt,
1 Stück Wollencord,
18 Stücke Perille,
4 Stücke feine Leinwand,
10 Stücke Sassinet; ferner
mehrere Centner Rauchtaback, Theils schon geschnitten, Theils in Rollen und Packeten, Portorico, Louisiana, schwarzer Quack, dann einige Kistchen Cigarren.

Nürnberg, am 23. Juli 1827.

Hörl.

(Nr. 8926.) Liebeskind.

Bekanntmachung.

Die seither verpachtete Jagd des Reviers Kleingeschaidt, Forstamts Sebaldi, ist durch den Tod des Pächters pachtlos geworden.

Es wird daher diese Jagd unter den vorschriftsmäßigen Bedingungen am

Montag den 13. August l. J. Vormittags 10—12 Uhr

in dem Geschäftslokale des königlichen Rentamts Erlangen zur weitern Verpachtung ausgesetzt werden, und sind jagdpachtfähige Personen hiezu unter der Bemerkung eingeladen, daß der Umfang der Jagdrevier bei der Verpachtung noch besonders bekannt gemacht werden wird, auch vorher schon bei dem kön. Revierförster Hofmann zu Kleingeschaidt in Erfahrung gebracht werden kann.

Erlangen und Nürnberg, am 30. Juli 1827.

Königliches Rentamt Erlangen und Forstamt Sebaldi.

v. Lips. Ziment.

Bekanntmachung.

Im kön. Forstrevier Unterferrieden werden

Freitags den 10. August d. J.

169 Klafter weiche Stöcke meistbietend verkauft und Kaufsliebhaber eingeladen, sich an diesem Tage Vormittags 9 Uhr im Postbauer Fichtach einzufinden.

Altdorf, den 28. Juli 1827.

Königliches Forstamt.

v. Egloffstein.

Bekanntmachung.

Durch hohe Entschließung königlicher Kreis-Regierung vom 7. d. M. ist zwar der am 22. v. M. vorgenommene öffentliche Verkauf der Bauholzstämme in der Wartey Altdorf genehmigt worden, der Verkauf des Brennholzes wurde jedoch nicht bestättiget, weil die Differenz des Erlößes vom vollen Geldwerth zu groß ist.

Es wird daher hiermit ein anderweiter Termin auf

Mittwoch den 15. August d. J.

ausgeschrieben, in welchem der Verkauf von 173 Klaftern Brennholz vorgenommen werden wird, und werden Kaufsliebhaber eingeladen, sich Vormittags 9 Uhr am untern-, Nachmittags 3 Uhr aber am obern hiesigen Stadtthor einzufinden.

Auch wird man inzwischen von diesem Holzquantum im Wege der Schreibung oder des Handkaufs auf Verlangen Holzbedürftige befriedigen, die sich in der Zwischenzeit im Forstamts-Bureau melden können.

Altdorf, am 19. Juli 1827.

Königliches Forstamt.

v. Egloffstein.

Bekanntmachung.

Das unterzeichnete Rentamt verkauft unter Vorbehalt höchster Genehmigung

den Rest seiner Getraidfrüchte vom Jahre 1826, in einer Quantität
Korn und
Haber
bestehend, wozu Termin auf
Dienstag den 14. August. d. J.
festgesetzt ist, und Kauflustige an diesem Tage Vormittags 10 Uhr in das rentamtliche Geschäftszimmer eingeladen werden.

Hersbruck, den 24. Juli 1827.

Königliches Rentamt.
Heyde.

Bekanntmachung.

Auf Antrag eines Realgläubigers und mit Genehmigung der Besitzerin soll
1) das Gütlein Nr. 5. zu Neutles, wozu gehört 1 Wohnhaus, 1 Stadel, 1 Brunnen, 1 Gärtlein, 7 1/2 Morgen Feld und Wiesen, Gemeinde- und Waldrecht;
2) 1 1/4 Morgen Acker, der Spizacker; 1 Morgen Acker, das lange Gewend, der Wittwe Elis. Rottner zu Neutles gehörig,
öffentlich an den Meistbietenden verkauft und bei unannehmlichen Aufgeboten auf ein auch mehrere Jahre verpachtet werden.

Hiezu wird Termin auf den
9. August Vormittags 9—12 Uhr
im Wirthshause zu Neutles anberaumt, und Kaufs- und Pachtlustige eingeladen.

Erlangen, am 30. Juli 1827.

K. B. Freiherrlich v. Hallersches Patrimonialgericht Großgründlach.
Blaß.

Bekanntmachung.

Am 16. d. M. und den folgenden Tagen werden die Aufnahms-Prüfungen in der hiesigen königlichen Studienanstalt statt finden. Hiesige und auswärtige Schüler, welche in eine Klasse dieser Anstalt eintreten wollen, haben sich Tags zuvor Mittwochs den 15. August Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr mit ihren Impfscheinen und mit den Zeugnissen ihrer bisherigen Lehrer bei dem unterzeichneten Vorsteher der Anstalt einzufinden, welcher denselben die Klasse, für welche sie geprüft werden, anweisen wird. Auch haben dieselben ihre bisherigen schriftlichen Arbeiten, und die Bücher, welche bei ihrem Unterrichte zu Grunde gelegt worden sind, am sechzehnten zur Prüfung mitzubringen.

Nürnberg, am 3. Aug. 1827.

Königliches Studienrektorat.
Roth, Rektor.

Verkäufliche Sachen.

In der Sterngasse ist ein Haus mittlerer Größe aus freier Hand zu verkaufen. Es enthält zwei heitzbare Zimmer, drei Kammern, zwei Böden und ein Feuerrecht. Das Nähere in L. Nr. 1436. der Schlotfegergasse.

(Hausverkauf.) In einer gleich angenehmen als auch vortheilhaften Lage hiesiger Stadt steht ein Haus mit einem sehr schönen und geräumigen Laden, Schreibstube, einem Tennen mit laufendem Wasser, Stallung für 2 Pferde ꝛc., täglich zum Verkauf. Auskunft darüber ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

Eine neue Kommode von Eichen- und eine dergleichen von weichem Holze, zwei Bettstätten und ein runder mit Wachstuch bezogener Tisch sind zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein einspänniges Ballonchaischen in sehr gutem Zustande ist zu verkaufen. Das Nähere in L. Nr. 538. der breiten Gasse.

Ein tafelförmiges Pianoforte, für Anfänger tauglich, ist billig zu verkaufen.

Bücherversteigerung ꝛc.

Heute, Montag den 6. August, beginnt in meiner Wohnung S. Nr. 639. am Panierplatz die Versteigerung der zweiten Abtheilung meiner gegenwärtigen Büchervorräthe, und zwar um einer andern Auktion auszuweichen, nicht Nachmittags von 2 Uhr an, sondern jedesmal

Vormittags von 9 bis 11 Uhr.

Diese Abtheilung enthält meistens Romane, Erzählungen, Comödien, Gedichte, Reisebeschreibungen, Biographien, Jugendschriften, Almanache und Taschenbücher, aber auch historische und andere wissenschaftliche Werke, und ist daher besonders Sammlern belletristischer Schriften und Leihbibliothekbesitzern zur Abnahme empfohlen.

Das Verzeichniß darüber ist in meiner Handlung im Rathhausgäßchen unentgeldlich zu erhalten und daselbst auch die nähere Auktionseintheilung zu erfragen.

Da mir durch eine Entschließung der hohen königl. Regierung des Rezatkreises, nicht allein erlaubt ist, meine Bücher, die ich gegenwärtig besitze, ohne Beiziehung des bestellten Auktionators öffentlich zu versteigern, sondern in diesem Beschluß gnädigst und deutlich ausgesprochen ist, daß ich auch Bibliotheken, welche ich käuflich an mich bringe, auf dieselbe Art wieder veräußern darf, so mache ich dies ebenfalls mit der Bemerkung öffentlich bekannt, daß ich stets zum Ankauf grösserer und kleinerer Büchersammlungen bereit bin, um dieselben auf diese oder andere Art wieder zu verkaufen.

Als ehrlicher Mann verspreche ich, daß Jedermann, der mir zu meinen eigenen Bücherversteigerungen Kommissionen zur Besorgung anvertraut, versichert seyn kann, daß ich dieselben so redlich und zu des Bestellers Vortheil besorgen werde, als wie ich es bei fremden Auktionen thue. Jedes meiner Bücher wird vor der Auktion um einen billigen Preis taxirt und unter diesem nicht abgegeben; über diese Taxe gehe ich bei Besorgung von Aufträgen, wenn es nicht nothwendig ist, nicht hinaus,

und mit gutem Gewissen kann ich mich bei meinen eigenen Auktionen zugleich auch als Kommissionär empfehlen, die Taxe eines jeden Buches ist vor der Auktion bei mir zu erfahren. — Dies ist vorzüglich als kurze Beantwortung mehrerer Anfragen, welche an mich wegen der amtlichen Nachricht des hiesigen hochlöblichen Stadtmagistrats in Nr. 208. des Korrespondenten v. u. f. Deutschland 2c. gerichtet wurden, gesagt.

Joh. Jac. Lechner, Buchhändler und Antiquar.

Ein Kistchen, ein Spinnrad, ein Haspel und zwei starke Feuerböcke sind zu verkaufen.

Eine Steinlerche (ein in Tyrol einheimischer und gegenwärtig hier der einzige Vogel in seiner Art) wird um billigen Preis verkauft.

(Bekanntmachung.) Da ich von einem hochlöblichen Magistrat die Erlaubniß erhalten habe, weißes Bier im Hause schenken zu dürfen, so mache ich das hiemit dem verehrlichen Publikum, um geneigten Zuspruch bittend, öffentlich bekannt.

Sophie Schlegel, Grospfragnerin zu Gostenhof.

Ein Wagenpferd, braun von Farbe und schöner Figur, welches zum Einspännigfahren sehr gut geht, ist zu verkaufen. Das Nähere in dem Garten Nr. 185. vor dem Wöhrderthor.

Runde Sessel von Nußbaum, eine Kommode, eine Nachtoilette, ein runder Tisch nebst Sesseln, ein Sofa und ein Kinderstühlchen von Eichenholz, Bettstätten und Sesselstühle von weichem Holz sind nebst noch mehrerem Schreinwerk billig zu verkaufen.

Ein sehr schönes Gitter von Eisen ist in S. Nr. 9 2. der Hans Sachsengasse zu verkaufen.

Verschiedene nützliche Bücher über die Brauerei werden verkauft.

Eine gute eiserne Thüre, 6 Schuh 10 1/2 Zoll breit und 3 1/2 Schuh hoch, ist nebst einer hölzernen Thüre von gleicher Größe und mit einem Fenster versehen, zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Schon gebrauchtes Täfelwerk, zu Stubenthüren anwendbar, und Ziegel werden in S. Nr. 358. beim Thiergärtnerthor zu kaufen gesucht.

Wer ein Gut oder Schloß mit einem Garten zu verkaufen hat, wolle es gefälligst in S. Nr. 55. beim Schleifersteeg schriftlich anzeigen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In dem Hause S. Nr. 591. der Tetzelstrasse sind 4 schöne heitzbare Zimmer, wovon 3 zusammenstoßen, 1 Kammer, nebst Waschgelegenheit, Keller und Küche zu vermiethen.

Eine Wohnung, bestehend aus 6 heitzbaren Zimmern, 1 Kammer, 1 Speise-

(Mit 3/4 Bogen Beilage.)

kammer, Küche, dann Kutscherstube, Stallung für 5 Pferde und Heuremise, ist in S. Nr. 404. auf der Füß am nächsten Ziel Laurenzi zu vermiethen.

In der Spitalgasse S. Nr. 857. ist ein möblirtes Zimmer an einen ledigen Herrn täglich oder künftigen Monat zu vermiethen.

In S. Nr. 415. der Bergstraße ist die 2te Etage, bestehend aus 3 heitzbaren Zimmern, zwei Kammern, zwei Küchen, Keller, Holzboden und Stallung für 1 bis 2 Pferde, täglich zu vermiethen und nächsten Monat September zu beziehen.

Ein geräumiges Gewölb und ein trockner Keller sind in S. Nr. 664. im Brunnengäßchen zu vermiethen.

Sehr nahe am Rathhause ist täglich ein Zimmer zu vermiethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen kann, auch Liebe zu Kindern hat, und sich allen andern Hausarbeiten unterzieht, sucht kommendes Ziel in Dienste zu treten.

Ein junger Mensch, der vom Militär frei ist und schon bei Herrschaften gedient, auch gute Atteste hat, wünscht wieder als Kutscher, Auslaufer oder in einer Fabrik unterzukommen. Näheres im Intelligenz Comtoir.

Einen jungen Menschen, welcher eine gute Erziehung gehabt hat, und von honneten Aeltern ist, sucht man zur Posamentirprofession in die Lehre zu nehmen, und wird demselben gewiß liebevolle Behandlung hiemit zugesichert.

Eine honnete Weibsperson, welche schon mehrere Jahre als Köchin in Diensten stand und sich darüber auszuweisen vermag, wünscht wieder in gleicher Eigenschaft unterzukommen.

In einem bedeutenden Gasthofe wird ein Kellnerlehrling anzunehmen gesucht. Wo? giebt Auskunft J. M. Wintter zu St. Leonhard.

Ein Mädchen von 17 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, und sich auch allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wünscht nächstes Ziel Laurenzi unterzukommen.

Es wird eine Magd, welche Liebe zu Kindern hat, nähen und stricken kann, sich auch allen andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, am nächsten Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen, welches schon in mehreren honneten Häusern als Köchin und Kindsmagd diente, wünscht wieder in gleicher Eigenschaft unterzukommen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es werden gegen doppelten Werth 4000, 300, 600, 2200 und 900 fl. zu entnehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein großes Pferd, von Farbe ein Rappe, mit einer weißen Bläße, hat sich bei Groß-Schwarzenlohe verlaufen. Derjenige, welchem er zugelaufen ist, wolle es im Intelligenz-Comtoir anzeigen.

Vor 14 Tagen ist Jemand ein weißer Kater mit schwarzen Flecken und Schwanz zugelaufen. Der Eigenthümer wolle denselben abholen.

Es hat Jemand vergangenen Freitag Nachmittags von der Carlsstrasse bis auf dem Roßmarkt ein blaues filetgestricktes Beutelchen mit 1 fl. 10 kr. an Geld und einer kleinen Schließe verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe in S. Nr. 101. im Listenhof am Marplatz zurück zu bringen.

Da der Kasseschein des Mitgliedes der Zinngießerleichenkasse, des Posamentirmeisters Hr. Johann Heinrich Göbel, vom 25. Nov. 1819, abhanden gekommen ist, so ersuchen die Exekutoren den dermaligen Inhaber desselben, solchen innerhalb 14 Tagen bei dem ältesten Exekutor in S. Nr. 1546. abzugeben, indem nach Ablauf dieser Zeit der alte Schein für ungültig erklärt wird, und nur ein neu auszustellender bei der Kasse für gültig erkannt werden kann.

Nürnberg, den 4. August 1827.

Exekutoren der Zinngießerleichenkasse.

Bei Reinigung eines Brunnens wurde ein messingner Anläuter gefunden. Wer sich dazu legitimiren kann, erhält ihn gegen Ersatz der Einrückungsgebühr zurück.

Vergangenen Samstag hat eine arme Dienstmagd vom rothen Roß bis zur Sebaldskirche einen goldnen, inwendig mit der Nr. 13. versehenen Ring, dessen äußere Seite schwarz ist, verloren. Der redliche Finder wird dringend ersucht, solchen gegen eine Erkenntlichkeit in S. Nr. 9. der Waaggasse zurück zu bringen.

Es sind einige Ellen seidene Fransen verloren worden. Wer sie wieder bringt, bekommt ein Trankgeld.

Vermischte Nachrichten.

(Anerbieten.) Da es bei dem häufigen Besuch der alten Veste gewöhnlich an Raum fehlt, um die Pferde unterzubringen, so glaube ich, es möchte den die alte Veste besuchenden Herrschaften nicht unwillkommen seyn, mein wohleingerichtetes Gasthaus zum rothen Roß, welches zunächst an der Strasse liegt, nebst den bequemen Stallungen, wo sehr leicht 20 Pferde untergebracht werden können, zu benützen, und erlaube mir daher, dasselbe bestens zu empfehlen, auch an guten Speisen und Getränken werde ich nichts ermangeln lassen. Zirndorf, den 4. August 1827.

J. H. Jordan.

(Blech-Harmoniemusik.) Mittwoch den 8. Aug. wird nach Wunsch mehrerer verehrlichen Gäste die bekannte eilfstimmige Blechmusik zu St. Peter spielen. Ich zeige dies hiemit ergebenst an, mich zu gütigem Besuch höflichst empfehlend. Kadee.

(Anerbieten.) Man wünscht noch mehreren Mädchen Unterricht im Stricken, Nähen rc. zu ertheilen am Milchmarkt S. Nr. 436.

Ebendaselbst wünscht man auch ein Paar junge Frauenzimmer vom Lande, die sich in hiesiger Stadt zu vervollkommnen gedenken, in Kost und Unterweisung zu nehmen.

(Einladung.) Die Mitglieder der Blanckischen Gartengesellschaft werden ein-

geladen, sich sämmtlich Mittwoch den 8. dieses Monats, Abends 7 Uhr, im Gartenlocale einzufinden, um mit denselben über eine Gesellschaftsangelegenheit Rücksprache nehmen zu können.

Nürnberg, den 3. August 1827.

Der Vorstand.

(Gesuch.) Eine solide Familie sucht ein junges Frauenzimmer in Kost und Logis zu nehmen.

(Anerbieten.) Im Brunnengäßchen S. Nr. 664. können Mädchen im Nähen und Stricken, so wie auch andern weiblichen Arbeiten gegen billige Bedingungen Unterricht erhalten.

(Entbindungs-Anzeige.) Die gestern Abends erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben zeige ich meinen Freunden mit dem Gefühle vergrößter Vaterfreuden ergebenst an.

Gostenhof, am 3. August 1827.

Joh. Jacob Holzheimer,
Gastgeber zum wilden Mann.

(Musicalien.) Bei Carl Felssecker in Nürnberg sind folgende neue Musicalien zu haben:

Theus, Th., Walzer für das Pianoforte zu vier Händen als Fackeltanz und Brautreigen zur hohen Vermählungsfeier Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Carl von Preussen und Ihro Hoheit der Herzogin Marie von Sachsen - Weimar. 27 kr.

Müller, W. A., musicalischer Blumenkranz. Eine Sammlung leichter und gefälliger Musikstücke zur angenehmen Unterhaltung am Pianoforte. 1r Jahrgang. II. Heft. 54 kr.

Angekommene Fremde

vom 1. August.

(Bayer. Hof.) Hr. v. Jaques, Kommerzienrath, v. Hannover, Hr. de Lacher, Assessor, u. Fräul. v. Pigonet, v. Amberg. Hr. Jacobi, Kassenkontrolleur, v. Sobernheim, Hr. Hederer, v. Augsburg, Hr. Rizo, v. Paris, und Hr. Sassard, v. Lyon, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Graf v. Albany, Kammerherr, v. Preßburg. Hr. Bulu, Rentier, v. Paris, Hr. Talthon, Edelmann, v. London. Mad. Kraft, v. Frankfurt. Hr. Filzker, Kfm., v. Dresden. (Blaue Glocke.) Hr. Heg, v. Ulm, u. Hr. Kindskopf, v. Forchheim, Kaufleute, Hr. Dehlmüller, Magistrats-Secretär, Hr. Kirchheim, Magistratsofficiant, v. Bamberg, Hr. Schönbrunner, Fabrikant, v. Berlin, Hr. Schnapp, Privatier, v. Weismain. (Strauß.) Hr. v. Hopfenhof, v. Landshut, Hr. Adam, Kfm., v. Eichstädt. (Wallfisch.) Hr. Glück, Fabrikant, v. Wassertrüdingen.

1827. **Getraute.**

Den 29. Juli. Michael Bauer, Mühlgeselle und Schutzverwandter, mit Eleonora Catharina Barbara Engelhard, von St. Johannis.

— — — Peter Jungert, Bleistiftarbeiter zu Gostenhof, mit Anna Katharina Schlicht, von daselbst.

— — — Johann Friedrich Riemann, Wirth und Gastgeber, mit Anna Catharina Gundel, von Schweinau.

— 31 — Johann Jacob Wörlein, Tabackfabrikarbeiter, mit Anna Margaretha Renz, von Dietenhofen.

— 3. Aug. Johann Zanner, Schreinermeister, mit Barbara Raum, von Lauf.

Getraut 5 Paare.

1827. **Geborene.**

Den 23. Juni. Johann Jacob Wilhelm, Sohn des Kaufmanns Golling.

— 7. Juli. Georg Friedrich Willibald, Sohn des Vorstands der königl. Kunstschule Reindel.

— 11 — Johann Christoph Emil, Sohn des Scheibenziehermeisters Fuchs.

— 14 — Margaretha Elisabetha Johanna, Tochter des Kaufmanns und Marktsvorstehers Merkel.

— 15 — Catharina, Tochter des Seilermeisters Scharrer.

— 16 — Susanna Carolina, Tochter des Rothgießermeisters Vogelsang.

— — — Johann Leonhard, Sohn des Bierbräuers Hofmann.

— 17 — Jakob, Sohn des Schuhmachers Pfeiffer.

— — — Johanna Juliana Charlotte, Tochter des Schuhmachermeisters Zöllner in den Gärten bei Wöhrd.

— — — Catharina, Tochter des k. stabilen Wegmachers Frisch zu St. Peter.

— — — Barbara Johanna, Tochter des Bäckermeisters Appold.

— — — Nanette Maria Johanna Bader.

— 18 — Maria Magdalena Heckel.

— 19 — Georg Heinrich, Sohn des Schnellers Vogel.

— — — Juliana Maria Amalia Johanna Charlotte, Tochter des Gastwirths Schöner.

— — — Matthias Christian, Sohn des Gastwirths Schurig.

— 20 — Johann Georg Jacob, Sohn des Gärtners Pfann im Grundherrlschen Garten hinter der Veste.

— — — Margaretha Johanna, Tochter des Fabrikarbeiters Bauer.

— 21 — Kunigunda, Tochter des Taglöhners Baumann in Wöhrd.

— — — Johann Jacob, Sohn des Lohnbedientens Gößwein.

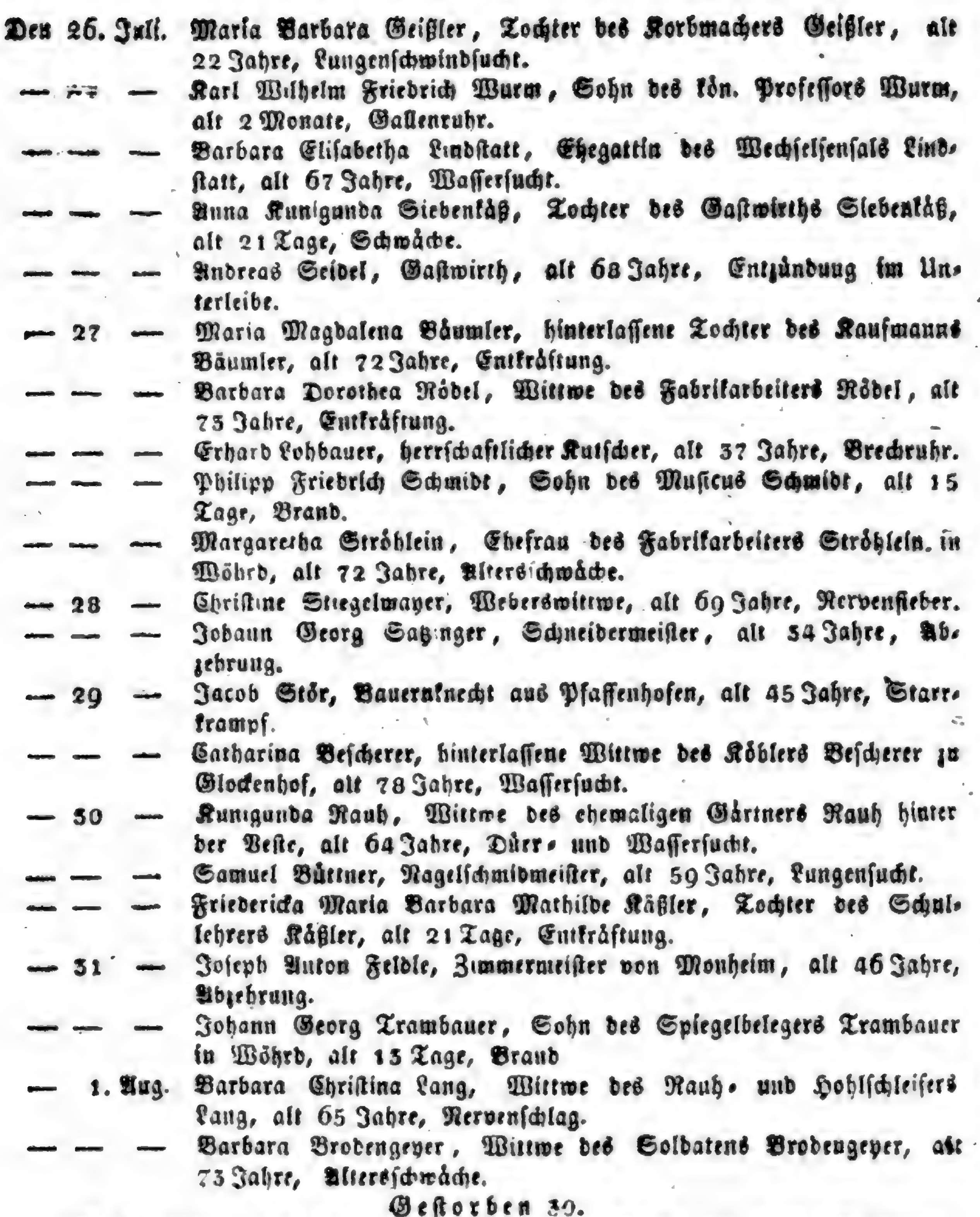
— — — Georg Friedrich Grieß zu Gostenhof.

Den 21. Juli. Johann Carl Adolph, Sohn des Kaufmanns Delvigne.
— 22 — Johann Gottfried Magnus.
— — — Anna Magdalena Sophia, Tochter des Mechanikus Heller.
— — — Heinrich Wilhelm, Sohn des Büttnermeisters Leibold.
— 23 — Maria Magdalena Barbara Dorothea, Zwillingstochter des Tünchergesellens Hösch zu Gostenhof.
— — — Georg Michael, Sohn des Bleistiftarbeiters Städler.
— — — Johann Christoph Sandner.
— 24 — Maria Sophia Friedericka Dorothea, Tochter des Polizeisoldatens Danner.
— — — Johann Leonhard, Sohn des Tüncherhandlangers Einzl zu Kleinweidenmühle.
— — — Paul Wolfgang Jacob, Sohn des Wagnergesellens Kragler in Wöhrd.
— 25 — Elisabetha Reinhold in Wöhrd.
— 30 — Georg Michael Rupp.
— — — Sibylla Margaretha, Tochter des Gastwirths Bayer in Wöhrd.
— 31 — Harleß, todtgeborner Sohn des Kaufmanns Harleß in der Sailersgasse bei St Johannis.
— — — Anna Regina Maria, Tochter des Gastwirths Scherer.

Geboren 36.

1827. **Gestorbene.**

Den 20. Juli. Johann Philipp Michael Reinhard, Sohn des Mühlgesellens Reinhard, an der Bucherstrasse, alt 13 Jahre, 6 Monate, Wassersucht.
— 23 — Michael Prütting, Rothschmiddrechslermeister, alt 46 Jahre, 6 Monate, Nervenfieber.
— 24 — Anna Späth, hinterlassene Tochter des Rothschmids Späth, alt 76 Jahre, Abzehrung.
— — — August Weiland, Schneidergeselle, alt 30 Jahre, Lungensucht.
— — — Nicolaus Andreas Schmidt, Sohn des Großpfraguers Schmidt, alt 6 Monate, Hirnhöhlenwassersucht.
— — — Barbara Sabina Geist, Tochter des Drechslermeisters Geist, alt 5 Monate, 7 Tage, Brand.
— 25 — Erhard Nicolaus Scharrer, Sohn des Gold- und Silberarbeiters Scharrer, alt 4 Monate, 7 Tage, Schwäche.
— — — Johann Simon Engelhard, Zwillingssohn des Rothgießers und Verlegers Engelhard, alt 21 Tage, Schwäche.
— — — Margaretha Löchner, geschiedene Büttnersfrau, alt 57 Jahre, Wassersucht.



Den 26. Juli. Maria Barbara Geißler, Tochter des Korbmachers Geißler, alt 22 Jahre, Lungenschwindsucht.

— — — Karl Wilhelm Friedrich Wurm, Sohn des kön. Professors Wurm, alt 2 Monate, Gallenruhr.

— — — Barbara Elisabetha Lindstatt, Ehegattin des Wechselsensals Lindstatt, alt 67 Jahre, Wassersucht.

— — — Anna Kunigunda Siebenkäß, Tochter des Gastwirths Siebenkäß, alt 21 Tage, Schwäche.

— — — Andreas Seidel, Gastwirth, alt 68 Jahre, Entzündung im Unterleibe.

— 27 — Maria Magdalena Bäumler, hinterlassene Tochter des Kaufmanns Bäumler, alt 72 Jahre, Entkräftung.

— — — Barbara Dorothea Rödel, Wittwe des Fabrikarbeiters Rödel, alt 73 Jahre, Entkräftung.

— — — Erhard Lohbauer, herrschaftlicher Kutscher, alt 37 Jahre, Brechruhr.

— — — Philipp Friedrich Schmidt, Sohn des Musicus Schmidt, alt 15 Tage, Brand.

— — — Margaretha Ströhlein, Ehefrau des Fabrikarbeiters Ströhlein in Wöhrd, alt 72 Jahre, Altersschwäche.

— 28 — Christine Stiegelmayer, Weberswittwe, alt 69 Jahre, Nervenfieber.

— — — Johann Georg Satzinger, Schneidermeister, alt 54 Jahre, Abzehrung.

— 29 — Jacob Stör, Bauernknecht aus Pfaffenhofen, alt 45 Jahre, Starrkrampf.

— — — Catharina Bescherer, hinterlassene Wittwe des Köhlers Bescherer zu Glockenhof, alt 78 Jahre, Wassersucht.

— 30 — Kunigunda Rauh, Wittwe des ehemaligen Gärtners Rauh hinter der Veste, alt 64 Jahre, Dürr- und Wassersucht.

— — — Samuel Büttner, Nagelschmidmeister, alt 59 Jahre, Lungensucht.

— — — Friedericka Maria Barbara Mathilde Käßler, Tochter des Schullehrers Käßler, alt 21 Tage, Entkräftung.

— 31 — Joseph Anton Feldle, Zimmermeister von Monheim, alt 46 Jahre, Abzehrung.

— — — Johann Georg Trambauer, Sohn des Spiegelbelegers Trambauer in Wöhrd, alt 13 Tage, Brand

— 1. Aug. Barbara Christina Lang, Wittwe des Rauh- und Hohlschleifers Lang, alt 65 Jahre, Nervenschlag.

— — — Barbara Brodengeyer, Wittwe des Soldatens Brodengeyer, alt 73 Jahre, Altersschwäche.

Gestorben 30.

(Berichtigung.) In Nr. 85. d. Bl. unter den Gestorbenen ist statt Schwerdt — Schubert zu lesen.

No. 1827. 92.

Mittwoch den 8 August.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die B. Kraußische Verloosung eines Eichenwaldes und mehrerer Kunstgegenstände betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß nach allerhöchster Entschließung die B. Kraußische Verloosung eines Eichenwaldes und mehrerer Kunstgegenstände am 30. d. M. Vormittags 9 Uhr im großen Rathhaussaale unfehlbar vor sich gehen wird. Es ist daher beschlossen worden, künftigen Donnerstag den 9. d. M. früh 8 Uhr mit der öffentlichen Einlegung der Loose in das Rad den Anfang zu machen, und damit täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, Sonn- und Festtage ausgenommen, fortzufahren, so, daß die ersten Gewinnste Donnerstags den 30. August Vormittags von 9 bis 12 Uhr, die übrigen aber an den folgenden Tagen von 8 bis 12 und von 2 bis 6 Uhr in legaler Weise aus dem Rade gehoben werden.

Hievon wird das Publikum mit dem Anhang in Kenntniß gesetzt, daß Jedermann bei diesem öffentlichen Verloosungs-Akte erscheinen kann.

Nürnberg, den 7. August 1827.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Einlagen in die Sparkasse betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Einlagen zur Sparkasse für das nächste

Laurenziziel vom

10. bis 17. August incl. Vormittags 9 — 12 Uhr und
Nachmittags 2 — 5 Uhr,

so wie auch ausserdem Mittwochs Nachmittag von 2 — 5 Uhr in gangbaren Münzsorten angenommen werden.

Nürnberg, den 27. Juli 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.
(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. auf dem Kirchhofe zu St. Rochus in neuester Zeit zwei metallene Epitaphien, wovon eines die Aufschrift: „Konrad Zeilfelders und seiner Erben Begräbniß" und ein Gewicht von ungefähr 2 Pfd. hat, das andere „Michel Ott, Steffen Ott 1531." überschrieben und ungefähr 3 Pfd. schwer ist, dann der untere Theil eines dritten Epitaphiums mit der Aufschrift: „Hanns Müller, sein und seiner Nachkommen Begräbniß" im Gewicht ungefähr 2 Pfd.;

II. zu Erlangen vom 28. auf den 29. v. M. 1 massiver goldener Siegelring mit ovaler Platte; 1 dergl. mit achteckiger Platte und Farbengold; 1 Ring mit Karniolstein (getriebene Arbeit); 1 dergl. platter und 1 dergl. massiver mit Schild; 4 Ringe verschiedener Façon, wovon einer mit ächtem Rubin besetzt ist; 6 mit Steinen besetzte Perlenbund-Ringe; 10 dergl. schmälere; 6 Theils mit Steinen besetzte, Theils schmale Plattringe; 3 schmale Bundringe und 4 Ringe mit Steinen.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 3. Aug. 1827.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird auf Ersuchen des kön. Landgerichts Neustadt an der Aisch eine in der Gegend dortselbst gefundene Kette von 18karädigem Golde, 96 Kronen schwer, woran sich ein sehr schön gearbeitetes Jagdpfeifchen von gleichem Golde befindet, am

16. August l. J. Vormittags 10 Uhr

in dem Kommissionszimmer Nr. 14. gegen sogleich baare Zahlung dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, wozu Kaufsliebhaber zu erscheinen eingeladen werden.

Nürnberg, den 25. Juli 1827.

Hörl.

(Nr. 2946.) Liebeskind.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird über das von der verstorbenen Gärtnerswittwe Rosina Lohbauer zu Himpfelshof mit ihren beiden Kindern gemeinschaftlich besessene Vermögen und über den Nachlaß der Ersteren auf den Antrag der Interessenten der Universalkonkurs eröffnet.

Es werden sonach die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Donnerstag den 6. Sept. d. J.;

2) zur Anbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Montag den 8. Oct. d. J.;

3) zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf Donnerstag den 8. Nov. d. J., jedesmal frühe 9 Uhr;

dann für die Duplik auf

Montag den 26. Nov. d. J. Vormittags 9 Uhr

im Commissionszimmer Nr. 7. anberaumt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edictstage das Ausschließen von der Conkursmasse, das Ausbleiben an den übrigen Edictstagen aber das Ausschließen mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat. Zugleich wird den Gläubigern Kenntniß gegeben, daß die Activmasse aus einem halben Hofe, Nr. 58. zu Himpfelshof, sammt Pertinenzien, am 30. Mai d. J. gerichtlich auf 3965 fl. bewerthet, aus 9 1/2 Morgen Feld im Seelein, am nämlichen Tage auf 940 fl. gerichtlich taxirt, aus bereits verfallenen, oder im Jahre 1826/27. noch verfallenden Mieth- und Pachtgeldern zu 343 fl. 15 kr. und aus baar vorhandenen 131 fl. 3 1/2 kr. besteht, daß aber bei einem – unterm 30. v. M. abgehaltenen Subhastationstermine – auf die 9 1/2 Morgen Feld im Seelein gar kein Angebot und auf den halben Hof kein höheres Angebot als 2400 fl. gelegt wurde; endlich, daß die in das Hypothekenbuch eingetragenen Capitals-Forderungen hinsichtlich derer die allenfallsigen Zinsausstände noch nicht angemeldet sind, 4753 fl. 49 kr. und die übrigen bereits bekannten Forderungen 1880 fl. 56 1/2 kr. betragen.

Schlüßlich werden diejenigen, welche irgend etwas von den Gemeinschuldnern in Händen haben, bei Vermeidung des doppelten Ersatzes oder nochmaliger Zahlung aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte, in Gerichtshände zu liefern.

Nürnberg, den 1. Aug. 1827.

Hörl.

(No. 8446.) Wagner.

Bekanntmachung.

Nach hohem Regierungs-Rescripte vom 27. Juli d. J. soll der Ladeplatz an

der Halle Nr 2. dahier abermals zur Versteigerung des Pflasters auf demselben an den Wenigstnehmenden ausgeboten werden.

Hiezu wird Termin auf den

15. d. M Vormittags 9 Uhr

im Locale der unterfertigten Behörde anberaumt und werden Strichsliebhaber mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß die Werakfordirung

1) für den Arbeitslohn des Pflasters pr. Ruthe;
2) für die Abgabe der Steine pr. 1000 Stück;
3) für das Fuhrlohn derselben gleichfalls pr. 1000 Stück, und
4) für die Lieferung des hiezu erforderlichen Sandes

geschieht.

Nürnberg, am 6. Aug. 1827.

Königliches Landgericht.
v. Kohlhagen.

coll. Krauß.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit hoher Regierungs-Entschließung vom 17. d. M. wird das ehemalige Wachthaus Nr. 151. am Pferrer bei Gostenhof, so einstöckig und mit Ziegeln gedeckt ist, und welches 1 Stube, 1 Kammer und 1 Küche enthält, unter den allgemeinen Bedingungen in der Verordnung vom 30. Sept. 1811., Regierungsblatt de 1811. Seite 1581. und vom 15. Juni d. J. Rezatkreis-Intelligenzblatt, Seite 2067., an die Meistbietenden, vorbehältlich höherer Genehmigung, öffentlich verkauft und Termin hiezu auf

Dienstag den 21. August d. J. Vormittags 10 Uhr

im diesamtlichen Geschäftslokale anberaumt, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Nürnberg, den 28. Juli 1827.

Königliches Rentamt
Krämer.

U.

Bekanntmachung.

Die Vermahlung des Korns und die Verpackung des Kommißbrodes für die hiesige Garnison auf den Zeitraum vom 1. October 1827. bis Ende September 1828. wird an die wenigstnehmenden Müller und Bäcker in Akkord gegeben.

Strichtermin hiezu wird auf

Donnerstag den 16. d. M. Vormittags 10 Uhr

in dem Geschäftszimmer der unterfertigten Kommission, in dem von Serzlischen Hause auf dem Weinmarkte, anberaumt, wozu Strichlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nicht hinlänglich bekannte Personen sich mit Vermögens-Atte-

sten auszuweisen und die Uebernehmer eine diesem Geschäfte angemessene Caution zu stellen haben.

Nürnberg, am 6. Aug. 1827.

Königl. Lokal-Verpflegs-Commission.
v. Sundahl, Oberstlieutenant.
Deistel, Rechnungsführer.

Bekanntmachung.
(Die Vornahme der Inventur ꝛc. betr.)

Künftigen Monat September können bei der Leihanstalt wegen Vornahme der Inventur keine Pfänder weder versetzt noch gelöst werden. Wer daher Pfänder zu versetzen oder zu lösen Willens ist, muß es noch in diesem Monat besorgen.

Nürnberg, am 6. Aug. 1827.

Leihanstalt der Stadt Nürnberg.

Literatur.

In unterzeichneter Handlung ist das Taschenbuch:

Die
Umgebungen von Nürnberg
mit 8 Ansichten von Fr. Geißler

bereits erschienen. Sowohl sein Inhalt: die treue, humoristisch angenehme und charakteristisch darstellende Beschreibung der nahen Unterhaltungsorte, so wie die unterhaltende Erzählung mehrerer Lustpartieen an entferntere, als auch die ausgezeichnet schönen Kupfer machen dieses Geschenk des Verfassers nicht blos den Bewohnern Nürnbergs, sondern selbst jedem Fremden anziehend und interessant. Auch konnte durch die vielfachen Bemühungen des Verfassers und eine unterstützende Subscription der Preis so billig gestellt werden, daß hierin keines der Taschenbücher demselben gleichkommt. Dieser bleibt, früherer Ankündigung gemäß, auf 1 fl. 48 kr. festgesetzt. Auch werden die 8 Ansichten, ohne Text, in eigenem Umschlag, für 1 fl. 12 kr. abgegeben.

Man ladet daher zur gefälligen Abnahme ergebenst ein.

Joh. Ad. Steinsche Buchhandlung
in Nürnberg.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg (Dielinggasse S. Nr. 564 a.) ist zu haben:

Wießner, Dr. A., Irene; Friede mit Gott. Gebete in Stunden der Erhebung des Herzens zu Gott, nach Anleitung der heiligen Schrift. Ein Erbauungsbuch für gebildete Christen. Fortsetzung von Witschels Morgen- und Abendopfer. Mit einem Kupfer. 8. broch. 1 fl. 21 kr.

Dieses Gebetbuch ist allen denjenigen zu empfehlen, welche etwas Vorzügliches in dieser Art zu besitzen wünschen.

Verkäufliche Sachen.

Kommenden 14. und 15. August werden in dem Hause L. Nr. 1116. der Jakobsstrasse (Steig) verschiedene Gegenstände, als: Juwelen, Silber, Uhren, Weißzeug, Herren- und Frauenkleider, Zinn, Kupfer, Messing, Porzellan, Gläser, vorzüglich schöne Betten, Sofa, Sessel, Kleiderschränke und mehrerer anderer Hausrath an die Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigert, und wird der Anfang damit Vormittags 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr gemacht.

(Hausversteigerung) Zur Versteigerung des Hauses L. Nr. 1459. in der Kappengasse, welches freies Eigenthum und in gutem baulichen Zustande ist, auch sich gut verinteressirt, wird anmit 3ter und letzter Termin auf

Montag den 13. August Vormittags 9 bis 12 Uhr

anberaumt, und werden Kauflustige hiezu eingeladen.

Nächsten Mittwoch den 15. August wird in dem obern Locale der Gastwirthschaft zur Gerechtigkeit, Morgens 9 Uhr anfangend und so fort, eine Versteigerung von mehreren Wirthschaftsgeräthen (worunter mehrere sogenannte Kram- oder Comtoirlampen sind), dann Weißzeug, Betten, Schreinwerk, Porzellan und Gläsern vorgenommen, wozu hiemit eingeladen wird.

Ein Haus in der Vorstadt Wöhrd, welches sich im guten Bauzustande befindet, sehr bequem eingerichtet ist, und einen bedeutenden Miethertrag abwirft, und worauf auf Erfordern selbst mehr als zwei Drittheile des Kaufschillings verzinslich gelassen werden, steht zu verkaufen. Auskunft ertheilt

Rechtspracticant Jäger.

Bei Endesunterzeichnetem ist sehr guter und frischer Hohlbeersaft und Hohlbeeressig zu haben.

J. M. Eder, Conditor am Spitalplatz.

Sechs noch ganz gutbeschaffene Sesselstühle sind billig zu verkaufen.

36 Stück große Bierflaschen sind zu verkaufen, das Stück um 4 kr.

Es sind circa 60 Eimer Weinfässer, so eben ausgeleert, geputzt und eingebrannt, in Gebinden von 4 – 6 und 9 Eimern zu verkaufen in S. Nr. 833 a. der Rathhausgasse.

Ein schöner Glasschrank, 6 Glaskästchen und ein Ladentisch sind zu verkaufen.

Eine eiserne Thüre 5 Schuh 10 1/2 Zoll hoch und 3 1/2 Schuh breit, ist zu verkaufen.

Ein Sofa, ein doppelter Kleiderschrank, eine Schiffbettstätte nebst Strohsäcken, ein Deckbett, eine Kommode, ein Dienstbotenbett und eine Kinderbettstätte sind zu verkaufen.

Ein schönes Landgut mit Herrschaftshaus, zwei Pächters- und einer Gärtnerswohnung, an Gärten, Feldern, Wiesen und Wald 66 bayr. Morgen enthaltend, ist im Ganzen oder getheilt zu verkaufen und Auskunft im Intelligenz-Comtoir zu erhalten.

Eine Gastwirthschaft, eine Stunde von hiesiger Stadt entfernt, mit sehr be-

deutender Nahrung, einem halben Morgen Gartenland und schönen Sommersaal ist zu verkaufen, kann sogleich oder nächstes Ziel bezogen werden und auch ein Theil des Kaufschillings darauf stehen bleiben.

Während der Lorenzer Kirchweih sind auf Bestellung gute Hefenküchlein und auch anderes Backwerk im Nonnengäßchen L. Nr. 38. zu haben.

Zeidlerin.

Ein noch brauchbares Wägelein, zum Ein- und Zweispännigfahren tauglich, ist zu verkaufen.

Im goldenen Helm beim Thiergärtnerthor sind täglich Braunschweiger Würste zu haben. Mayr.

Einige Dutzend Champagnerbouteillen sind zu verkaufen.

Bekanntmachung.

Da ich von dem hochlöblichen Magistrat die Erlaubniß erhalten habe, Holz in's Kleine verkaufen zu dürfen, so mache ich es hiemit dem verehrlichen Publikum, um geneigten Zuspruch bittend, öffentlich bekannt.

Konrad Friedrich, Holzhändler, im Maiengäßchen.

Bücherversteigerung.

Am 20. d. M. und den folgenden Tagen, jedesmal von Nachmittags 2 Uhr an, wird in der Bewohnung des Unterzeichneten eine Sammlung gebundener Bücher, vorzüglich der Rechtswissenschaft, viele Dissertationen rc. an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist bei dem Unterzeichneten gratis zu haben.

Nürnberg, im August 1828.

J. L. Schmidmer, Auctionator.

Bei Unterzeichnetem sind folgende gebundene und gut gehaltene Bücher um beigesetzte billige Preise zu verkaufen:

1) Biblia, das ist die ganze heilige Schrift, oder die sogenannte Weimarische Bibel, Folio, Nürnberg, 1703, in rothem Saffian gebunden, mit Goldschnitt und vergoldetem Beschläg, auch 140 feinen Kupferblättern, 15 fl.;
2) Biblia, mit Kupfern und den Bildnissen der sächsischen Fürsten, Fol., Nbg., 1770., 4 fl. 24 kr.;
3) Biblia, mit schönen Holzschnitten, Frankfurt a/M., 1567, 2 Bde., 4 fl.;
4) Schneider, Daniel, allgemeines biblisches Lexicon, Frankfurt a/M., 1728 bis 1731, 3 Bde., 2 fl. 30 kr.;
5) Tischreden Dr. Martin Luthers, Frankfurt a/M., 1567, 1 fl. 36 kr.;
6) Esper's Nachricht von neuentdeckten Zoolithen unbekannter vierfüssiger Thiere, mit 14 illuminirten Kupfertafeln, Nürnberg, 1774, 5 fl.;
7) Falkenstein, v., nordgauische Alterthümer, Frankfurt, 1732, 2 Theile, 3 fl. 30 kr.;
8) Würfel, Andreas, Lebensbeschreibungen aller Herren Geistlichen, Kirchen

und Capellen in der Reichsstadt Nürnberg und deren Gebiet, Nürnberg, 1756—59., 3 Bde. mit Kpfrn., 5 fl.;

9) Will's Nürnbergische Münzbelustigungen, Altdorf, 1764—66, 2 fl.;

10) Conversations-Lexicon, Leipzig, 1814—19, 10 Bände, 8., 12 fl.;

11) Roth's Geschichte des Nürnbergschen Handels, Leipzig, 1800—2., 4 Bde., 3 fl 30 kr.;

12) Bunzel's praktisches Rechenbuch für Kaufleute, Nürnberg, 1817., 2 Bde., 1 fl;

13) Waldau's Beiträge zur Geschichte der Stadt Nürnberg, Nürnberg, 1786 bis 91, 6 Bde., 4 fl;

14) Völdernderff, Frhr. v., Kriegsgeschichte von Bayern, München, 1826., 4 Bde. mit 12 Karten, 8 fl.;

15) Darstellung der denkwürdigsten europäischen Weltereignisse vom Jahre 1789 bis auf unsere gegenwärtigen Tage, 1r bis 3r Bd., Memmingen, 1821—22., 3 fl.;

16) Thucydides Geschichte des peloponessischen Kriegs, übersetzt von Heilmann, 3 fl. 30 kr.;

17) Nicolai's Reise durch Deutschland, Berlin, 1783—87., 8 Bde., m. Kpfn., 4 fl. 30 kr.;

18) Hildebrandt's Lehrbuch der Anatomie des Menschen, Braunschweig, 1789 bis 92., 4 Bde., 5 fl.;

19) Pfaffen's Bibel alten Testaments, Speyer, 1767., 6 Bde., 8., 3 fl.;

20) Geist des Lebens und der Lehre Jesu Christi im neuen Testamente, Tübingen, 1820., 2 Bde., 3 fl. 12 kr.;

21) Seyffert's Morgen- und Abendandachten auf alle Tage des Jahrs, Leipzig, 1805., 2 Bde., 2 fl;

22) Stilling's biblische Erzählungen, Nürnberg, 1808—16., 4 Bde, 3 fl.; und

23) Histoire d'Elisabeth, Reine d'Angleterre, par Mad. de Keralio, a Paris, 1786—88., 5 Tomes., Papier a imprimer, 6 fl.

Johann Heintz, S. Nr. 60. auf dem Trödelmarkt.

Ein sicheres und bewährtes Mittel gegen die Hühneraugen, Leichdornen und Frostballen ist zu haben in Nr. 48. der neuen Kräme.

Ein sicheres und bewährtes Mittel die sogenannten Wanzen und Schwaben zu vertreiben ist zu haben in Nr. 48. der neuen Kräme.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein Paar hübsche einfache Betten werden zu kaufen gesucht.

(Mit 3/4 Bogen Beilage.)

Gells Buchhaltung wird billigst zu kaufen gesucht.

Ein Klavier für einen Anfänger tauglich wird zu kaufen gesucht.

Ein noch gut erhaltenes Bodenseil nebst einem großen Tisch wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Eine Wohnung, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, 1 Kammer, 1 Speisekammer, Küche, dann Kutscherstube, Stallung für 3 Pferde und Heuremise, ist in S. Nr. 434. auf der Füll am nächsten Ziel Laurenzi zu vermiethen.

In einer lebhaften Thorstrasse ist im 3ten Stock ein freundliches Logis an eine stille Familie ohne Kinder und Geschäft am Ziel Lorenzi zu vermiethen.

Ein Logis mit Möbeln, welches ein Zimmer nebst Cabinett, auch eine Bedientenstube enthält, und wozu Stallung für 3 Pferde gegeben werden kann, ist in L. Nr. 402. der breiten Gasse zu vermiethen.

Auf dem Hallerschloß ist der große Garten bereits verpachtet; dagegen wird daselbst bis Ziel Lichtmeß 1828. der Pacht des Halbhofs frei, welches Pachtliebhabern anzeigt der Besitzer desselben:

M. Löwel.

In einer Hauptstrasse ist ein möblirtes tapezirtes Zimmer zu vermiethen. Auch kann die Kost dabei gegeben werden.

In dem Eckhause der Tucherstrasse und des Heugäßchens S. Nr. 1127. wird am Ziel Laurenzi eine Wohnung im ersten Stock, aus 4 Zimmern, mehreren Kammern, dann gemeinschaftlichem Wasser und Waschgelegenheit, eignem großen Keller u. a. m. bestehend, leer, und zur Wiedervermiethung hiemit angeboten.

In der Carolinenstrasse L. Nr. 350. ist ein Logis mit oder ohne Möbeln an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

In S. Nr. 978. am Obstmarkt ist eine Wohnung von einer Stube, zwei Kammern, Küche, Holzlage und dem Wasser im Hause, nebst Stallung für vier Pferde, dann Heukammer und einem Platz, um Chaisen unterzubringen, täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 1103. der Judengasse ist ein Logis mit oder ohne Möbeln an eine ledige Person täglich zu vermiethen.

Nahe am Obstmarkt ist eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, Stubenkammer, Küche und Holzlage, an eine oder zwei Personen täglich zu vermiethen.

Eine sehr helle Wohnung von einer Stube, 3 Kammern, Küche, nebst Keller und Holzlage ist an eine stille Familie am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In S. Nr. 417. am Milchmarkt ist die 1te Etage mit 5 heizbaren Zimmern, wovon 3 tapezirt sind, nebst Alkov, Küche, dazu gehörigem Waschhaus, Keller, Holzgewölbe und Boden am Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Es kann auch Stallung für 3 Pferde dazu gegeben werden.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie sucht ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, einer Küche, Kammer für eine Magd, Holzlage und Waschgelegenheit, am Ziel Allerheiligen zu miethen.

Am Ziel Lorenzi wird eine kleine Wohnung zu miethen gesucht. Näheres in S. Nr. 961. der Ebnerestrasse.

Eine Bewohnung von einer Stube nebst Stubenkammer, Küche und Boden, wenn man auch in derselben nur die Aussicht in einen Hof hat, wird am Ziel Lorenzi zu miethen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Garten von zwei Morgen, nahe an der Stadt oder auch in derselben, wird am Ziel Lichtmeß 1828 in Pacht zu nehmen gesucht.

Ein lediges Frauenzimmer sucht eine ganz kleine Wohnung am Ziel Laurenzi zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

In eine auswärtige Conditorei wird ein Lehrling anzunehmen gesucht. Näheres in L. Nr. 433. der breiten Gasse.

Man wünscht einen jungen Menschen von 16 Jahren und honneter Aeltern in eine solide Bier- oder Gastwirthschaft dahier unter annehmbaren Bedingungen baldigst unterzubringen.

Zur Schuhmacherprofession sucht man einen jungen Menschen gegen billiges Lehrgeld in die Lehre zu nehmen.

Ein junger Mensch vom Lande, der schon hier gedient hat, vom Militär frei, im Rechnen und Schreiben wohlerfahren ist, auch gute Zeugnisse hat, wünscht am Ziel Lorenzi als Kutscher, Auslaufer oder in einem andern Geschäfte unterzukommen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Gegen hinlängliche Sicherheit sind 2000 fl. täglich zu verleihen. Näheres in der Kappengasse L. Nr. 1465.

Auf die erste Hypothek sucht man zu entnehmen: 2500, 1900, 1700, 1200, 600, 450, 350 und 200 fl. Nähere Nachricht ist zu haben in Nr. 48. der neuen Kräme.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Sonntag den 5. d. Mts. Vormittags halb 10 Uhr wurde vom Tafelhof bis zum Stadtgraben eine silberne eingehäusige mit deutschen Ziffern versehene Sackuhr nebst einem mit stählernem Pfärtlein gestickten Bändchen verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen ein angemessenes Douceur zu Tafelhof in Nr. 97. abzugeben.

Vergangenen Sonntag vor acht Tagen wurde vom Allmannshof bis auf den Weinmarkt ein goldenes Braselet verloren. Der Finder wird um die Zurückgabe desselben in's Intelligenz Comtoir gegen ein Trankgeld gebeten.

Am 4. d. M. wurde auf der Sebalderseite ein Weißzeug gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn gegen Ersatz der Einrückungsgebühr in der Judengasse S. Nr. 954 abholen.

Es haben sich Montag den 6. August zwei blaulichte und zwei weiße Gänse verlaufen. Wer sie in Verwahrung genommen hat, wird ersucht, dieselben zu Grünfischer Walter am Schleifersteg zu bringen.

Letzten Sonnabend wurde vom Lauferthor bis in die Platnersanlage ein stählernes Braselet verloren. Wer solches in das Intelligenz-Comtoir bringt, erhält ein angemessenes Douceur.

Seit einigen Tagen vermißt Jemand in Schwabach eine mit Silber beschlagene und einem ächten Ulmerkopf versehene Tabackpfeife. Sollte Jemand darüber Auskunft geben können, so bittet man, solches im Comtoir dieses Blattes anzuzeigen.

Es hat Jemand vom neuen Thor an, bei der Hauptwache vorbei, über die Fleischbrücke und bis nach Sändersbühl das Werk einer silbernen Taschenuhr verloren. Der redliche Finder beliebe solches in L. Nr. 1243. der Jacobsstrasse gegen ein sehr gutes Trankgeld zurück zu bringen.

Ein armer Handlanger hat von dem Fünferhaus bis an das Lauferthor einen Stiefel verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen in S. Nr. 1439. zwischen dem Laufer- und Wöhrderthor hinter der Mauer zurück zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Ball.) Ich gebe mir die Ehre hiedurch bekannt zu machen, daß künftigen Sonntag den 12. August zur Feier der Lorenzer Kirchweih Ball im goldnen Anker gegeben wird. Anfang 8 Uhr. Entree 36 kr., wobei nur die Herren bezahlen.

Nürnberg, den 7. August 1827.

A. Eckert.

(Anerbieten.) Drei bis vier ordentliche Mädchen können in einer hiesigen Tabacksfabrick Arbeit haben.

(Danksagung.) Dank allen den edlen Menschenfreunden, welche sich des am 3. d. M. verunglückten jungen Menschen so hülfreich angenommen haben. Gott der Vergelter alles Guten wird Sie sämmtlich dafür belohnen.

Roth, Friseur, und dessen Gattin.

(Nachricht und Empfehlung.) Durch eingetretene Hindernisse war es mir noch nicht möglich, meinen werthen Nachbarn und Gönnern bei dem Abzug von meinem vorigen Bräuhaus die Dankesverbindlichkeiten zu versichern, welches ich heute nach gehorsamst nachzuholen suche, und empfehle mich denselben zum ferneren Wohlwol-

len, wie ich mich auch der Freundschaft meiner jetzigen mir schätzbaren Nachbarschaft und resp Herren Gäste angelegentlichst widme. Bei dieser Gelegenheit verfehle ich nicht, meinen verehrlichen Gönnern und Freunden höflichst anzuzeigen, daß bis am nächsten Mittwoch den 8. August ich meinen eigens erzeugten Vorrath an Bier gänzlich consumirt habe und mit diesem Tage mein Wirthschaftslokale sowohl deswegen, als auch wegen noch vorzunehmenden Baulichkeiten, auf so lange schließe, bis ich wieder die Ehre haben kann mit meinem eigenen Fabrikat aufzuwarten, was ich meinen verehrten Gönnern und Freunden schuldigst anzuzeigen nicht verfehlen werde. Uebrigens versichere ich allen meinen verehrungswürdigen Freunden für das mir in meinem vorigen, wie auch in meinem neuerkauften Hause bisher geschenkte vielfältige Vertrauen meinen wärmsten Dank, und werde mich möglichst bestreben, mich der geneigten Fortsetzung desselben stets recht würdig zu zeigen.

Nürnberg, am 5. August 1827.

J. G. Wierer, nebst Familie.

(Wöhrder Leichenkassa.) Die Vorsteher der zweiten Wöhrder Leichenkassa machen sämmtlichen Mitgliedern hiedurch bekannt, daß Sonntag den 12. August Nachmittags 2 Uhr bei Hrn. Schmidtill zum rothen Roß in Wöhrd die Halbjahrs-Rechnung abgehalten wird, wozu sämmtliche Mitglieder höflichst eingeladen werden. Zugleich werden auch diejenigen Personen, welche gesonnen sind, sich zu dieser Leichenkasse einschreiben zu lassen, dazu höflichst eingeladen; jedoch dürfen letztere, der Cassaordnung gemäß, nicht über 50 Jahre alt seyn.

Die Vorsteher.

(Eheliche Verbindung.) Allen unsern verehrten Verwandten und Bekannten widmen wir die Anzeige unserer heute geschlossenen ehelichen Verbindung, und bitten um die Fortdauer Ihrer Liebe und gütiges Wohlwollen.

Nürnberg, den 8. August 1827.

Johann Georg Friedrich Entzenberg,
Geometer.
Friederika Maria Elisab. Henriette Entzenberg, geb. Recknagel.

(Wohnungsveränderung.) Von heute an wohne ich in der breiten Gasse L. Nr. 448. Indem ich dieses hiemit bekannt mache, empfehle ich mich und die Meinigen der Liebe und Freundschaft meiner vorigen und jetzigen Nachbarschaft auf das Angelegentlichste.

Vorbrugg,
Pfarrer bei St. Jacob.

(Trauerfall.) Nach dauerndem Kampfe entschlief sanft und seelig an Entkräftung Mittwoch den 1. August Nachts vor 10 Uhr unsere unvergeßliche Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Barbara Christina Lang, in einem Alter von

65 Jahren. Wir beweinen in ihr eine Mutter, die mit seltener Weisheit und Liebe sich in ihre Verhältnisse zu finden und unser stilles häusliches Glück um ein Bedeutendes zu erhöhen gewußt hat. — Allen, die sie kannten, wird sie ehrwürdig bleiben; wir aber versuchen es nicht, unsern Verlust zu schildern. Nur fühlen können wir, was wir an ihr besessen und verloren haben.

Leonhard Lang, Schleifmühlbesitzer, nebst Frau und Tochter.

On desirerait trouver quelqu'un avec qui l'on puisse faire un arrangement pour lire le Constitutionel ou autre journal francais; on est prié d'adresser la réponse au bureau de cette feuille.

Angekommene Fremde

vom 2 bis 4. August.

(Rothe Roß.) Hr. Ritter v. Lang, Geh.-Rath, v. Ansbach, Hr. Dauschke, Justiz-Commissions-Rath, v. Danzig, Hr. Lumenlecker, Particulier, v. London, Hr. Groß, Amtmann, v. Bamberg, Fräul. Dauschke, v. Königsberg, Dem. Dietz, v. Kitzingen, Hr. Roth, v. Kitzingen, Hr. Mühlheim, v. Düsseldorf, Hr. Schützner, v. Mannheim, u. Hr. Heß, v. Würzburg, Kaufleute, Hr. Weber u. Hr. Schleicher, v. Würsen, u. Hr. Lenzinger, v. Lübeck, Kaufleute, Hr. Barry, Edelmann, v. London, Ihre Durchl. die Frau Fürstin Obolinsky - Doctoroff, Generals - Gemahlinn, v. St. Petersburg, Hr. Meyer, Kfm., v. Heidelberg. (Bayer. Hof.) Hr. Schleicher, Kr.- u. Stadtger. Director, v. Amberg, Frau v. Schellhaas, u. Hr. Dr. Eisenmann, Domkapitular u. Konsistorialrath v. Bamberg, Hr. Chamington, John, u. Hr. Chanington, A., Edelleute, v. London, Hr. Dr. Karrer, Dekan, v. Memmingen, Hr. Heinrich, Magistratsrath, v. Augsburg, Hr. v. Reichert, Rentbeamter, v. Neumarkt, Hr. Dr. Aschenbrenner, Fiskalbeamter, v. Regensburg, Hr. Vollrath, Particulier, v. Magdeburg, Herren Gebr. Goldschmidt, v. Frankfurt, Hr. Cunow, v. Annaberg, u. Hr. Plüdemann, v. Kolberg, Kaufleute, Hr. Dr. Merz, u. Hr. Dr. Ebneter, v. St. Gallen, Hr. Dr. Heinz, Oberkonsistorialrath, Frhr. v. Pechmann, Oberbaurath, v. München, Hr. Roulin, Proprietair, v. Paris, Hr. v. Hösselberg, Particulier, v. Greifswalde, Mad. Ingelheimer, v. Frankfurt, Hr. Gräven, v. Bremen, u. Hr. Pfeiffer, v. Neuulm, Kaufleute, Hr. v. Hänlein, Oberkonsistorial Director, u. Hr. Böhm, Hofmusikus, v. München, Hr. v. Hänlein, Oberjustizrath, v. Ellwangen, Fräul. Groß, v. Stuttgart, Hr. Haban, Zahlmeister, v. Eichstädt, Hr. v. Berg, Advokat, v. Schweinfurt, Hr. Weiß, Kfm., v. Thüngersheim. (Wilde Mann.) Hr. Hänel, Kfm., v. Buchholz, Hr. Weniger, Privatier, v. Regensburg, Hr. Bar. v. Hohenleit, Offizier, v. Dresden, Hr. Trapp, Postsekretär, v. Aschaffenburg, Hr. Baron v. Haller, v. Neuburg, Hr. Kitzing, Stadt-Ger.-Rath, v. Augsburg, Hr. Ernst, v. Berlin, u. Hr. Wintermantel, v. Furthwangen,

Fabrikanten, Hr. Baron St. Marie Eglise, v. Lohr, Hr. Stüwen, v. Ulm, u. Hr. Bürkel, v. Insbruck, Kaufleute, Hr. Jeuneß, Fabrikant, v. Millau, Hr. Mayer, v. Feuchtwang, u. Hr. Kogler, v. Köln, Kaufleute. (Blaue Glocke.) Hr. Moser, Fabrikant, v. Mauerkirchen. Hr. Blank, Particulier, v. Ansbach, Hr. Spieß, Organist u. Lehrer, v. Kissingen, Hr. Weigel, Stadtorganist, u. Hr. Summa, Lehrer, v. Feuchtwang, Hr. Kappel, Offizier, v. Würzburg, Hr. Hezel, Kfm., v. Dinkelsbühl, Hr. Schmidt, Landrichter, v. Hof, Hr. Hassendörfer, Fabrikant, v. Regensburg, Dem. Hammerbacher, v. Mkt. Bibart, Hr. Dr. Lambrecht, v. Wörth, Hr. Ritter, Gutsbesitzer, v. Heidelberg, Hr. Räbelein, v. Dinkelsbühl, u. Hr. Schubmann, v. Weilsdorf, Kaufleute. Dem. Strauß, v. Regensburg. (Strauß.) Hr. Christodulos, Stud., v. Thessalien, Frhr. v. Bibra, Hr. Döbner, u. Hr. Böttger, Gymnasiasten, v. Meiningen. Hr. Vischer, Kfm., v. Oettingen, Hr. Kirsching, Fabrikant, v. Mainz, Hr. Graf v. Soden, Forstmeister, v. Neustadt a/A, Hr. Ude, Cand. cam., v. Berlin. Hr. v. Haß, Pfarrvikar, v. Lauf. Hr. Vischer, v. Oettingen, u. Hr. Kram, v. Amberg, Kaufleute. (Gold. Radbrunnen.) Hr. v. Haller, Rittmeister, v. Dillingen, Hr. Herrmann, Cand. jur., v. Windsheim, Hr. Born, Cand. theol., v. Ansbach, Hr. Karch, Cand. med., v. Erlangen. Mad. Winkler, Ger. Rathsgattin, v. Bamberg, Mad. Schmoll, Advokatens-Wittwe, v. Amberg, Hr. Roschlau, Architekt, v. Koburg. (Falke.) Hr. v. Gruber, Oberlieutenant, u. Hr. Schmidt, Pfarrer, v. Heroldsberg, Hr. Bucher, Pfarrer, v. Frankenheim, Hr. Weber, Gutsbesitzer, v. Bislinghof. (Gold. Ochs.) Hr. Erbel, Fabrikant, v. Schnbofen. (Weiße Hahn.) Hr. Dufourd, Kfm., v. Dijon. (Wallfisch.) Hr. Krafft, Studienlehrer, v. Ansbach. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Schäfer, u. Hr. Holzer, Schauspieler, v. Augsburg. (Wilde Mann zu Gostenhof.) Hr. Schüller, Kfm., v. Nördlingen.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 31. Juli und 4. August 1827 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster		Mittel		Niedrigster	
						Preis des Schäffels.					
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	1	162	163	162	1	6	21	5	48	5	10
Waizen	50	575	625	535	90	9	52	8	48	7	37
Gerste	—	7	7	7	—	6	45	6	50	6	—
Haber	113	256	369	340	23	4	43	4	10	3	45

Gegen die vorigen Mittelpreise

	gefallen:	gestiegen:
Korn	— fl. 15 kr.	— fl. — kr.
Waizen	— fl. 34 kr.	— fl. — kr.
Gerste	— fl. — kr.	— fl. 54 kr.
Haber	— fl. — kr.	— fl. 1 kr.

Nürnberg, den 6. Aug. 1827.

Binder.

Ziegler.

No. 1827. 93.

Freitag den 10. August.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Erneuerung der Hausnummern betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird die Erneuerung der Hausnummern mit dem Anfügen wiederholt in Erinnerung gebracht, daß nach abermaligem fruchtlosem Ablauf von vier Wochen alle nicht hergestellte Nummern auf Kosten der säumigen Besitzer werden renovirt, und diese zur Verantwortung und Strafe gezogen werden.

Nürnberg, den 6. Aug. 1827.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf oder das Versetzen von Kleidungsstücken der Pfinzingschen und der Münzerschen Stiftung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

ist wahrgenommen worden, daß Genossen der v. Pfinzingschen Stiftung die erhaltenen Kleidungsstücke bald darauf theils versetzt, theils verkauft haben. Da hiedurch der Zweck dieser und der v. Münzerschen Stiftung vereitelt wird, so wird dieser Mißbrauch hiemit ernstlich verboten, mit der Bedeutung, daß sowohl die Stiftungs-Genossen, welche die Stiftungs-Kleider verkaufen, vertauschen oder versetzen, als

auch diejenigen, welche solche kaufen, eintauschen, oder als Pfand annehmen würden, Arreststrafe zu gewärtigen haben.

Nürnberg, den 6. Aug. 1827.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die B. Kraußische Verloosung eines Eichenwaldes und mehrerer Kunstgegenstände betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß nach allerhöchster Entschließung die B. Kraußische Verloosung eines Eichenwaldes und mehrerer Kunstgegenstände am 30. d. M. Vormittags 9 Uhr im großen Rathhaussaale unfehlbar vor sich gehen wird. Es ist daher beschlossen worden, künftigen Donnerstag den 9. d. M. früh 8 Uhr mit der öffentlichen Einlegung der Loose in das Rad den Anfang zu machen, und damit täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, Sonn- und Festtage ausgenommen, fortzufahren, so, daß die ersten Gewinnste Donnerstags den 30. August Vormittags von 9 bis 12 Uhr, die übrigen aber an den folgenden Tagen von 8 bis 12 und von 2 bis 6 Uhr in legaler Weise aus dem Rade gehoben werden.

Hievon wird das Publikum mit dem Anhang in Kenntniß gesetzt, daß Jedermann bei diesem öffentlichen Verloosungs-Akte erscheinen kann.

Nürnberg, den 7. August 1827.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 4. August 1 von weißer Baumwolle gestrickter Beutel mit eingestreuten gelben und blauen Perlblümchen und blauem und gelbem Stern, welcher 12 — 15 fl. in Zwanzigern, Zwölfern und Sechsern enthielt; ferner ein perlengestrickter Beutel mit kornblumenblauem Stern und einer Rosen- und Astergvirlande, dann halbrundem glattem silbernem Beschläg, welcher 1 ganzen Kronenthaler und 43 kr. Münze enthielt;

II. bei Neumarkt am 16. Juli 1 hölzerne Tabackpfeife mit gebogenem kurzem beinernem Rohr, und am Hintertheile mit weißem Kupfer beschlagenem Kopf nach Ulmer Art; 1 zweigehäusige silberne Sackuhr, welche auf der Rückseite aufgezogen wird, ein lackirtes Uebergehäuse, weißes Zifferblatt und römische Zahlen hat;

1 weißes blau- und rothgestreiftes Sacktüchlein und 1 gearbeitete Herzblase mit 3 fl. 30 kr. Münze.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 7. Aug. 1827.

Binder.

Bekanntmachung.

(Einlagen in die Sparkasse betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Einlagen zur Sparkasse für das nächste Laurenziziel vom

10. bis 17. August incl. Vormittags 9 — 12 Uhr und
Nachmittags 2 — 5 Uhr,

so wie auch ausserdem Mittwochs Nachmittag von 2—5 Uhr in gangbaren Münzsorten angenommen werden.

Nürnberg, den 27. Juli 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Diejenigen in hiesiger Stadt, dem Burgfrieden und den Steuerdistricten Erlensteegen und Großreuth wohnenden Personen, welche mit dem Ziel Laurenzi 1827 an das unterzeichnete Rentamt

Pachtgelder, Erb- und Bodenzinse, Eigengelder und Zinse von allodificirten Lehen rc.

zu entrichten haben, werden hiemit aufgefordert, solche

innerhalb 8 Tagen

um so zuverlässiger zu bezahlen, als nach Ablauf derselben die noch Restirenden gegen die gesetzlichen und steigenden Gebühren zur Zahlung angehalten werden müßten.

Nürnberg, am 8. August 1827.

Königliches Rentamt.

Krämer.

Bekanntmachung.

Die von dem verlebten Herrn Oberlieutenant Ament hinterlassenen Effecten, bestehend in militärischen Kleidungs- und Equipirungsstücken, worunter mehreres Silber-, Sattel- und Weißzeug, eine goldene Uhr u. a. m. sich befinden, zum Theil noch ganz neu und meistens noch im besten Zustande, werden

Mittwoch den 29. August l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr
und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr

im L. Nr. 1006. der Jacobsstrasse öffentlich versteigert, was hiemit bekannt macht
Nürnberg, am 7. Aug. 1827.

Das
königl. bayer. 6te Chevaux-legers-Regiments-Commando.
Wegen Beurlaubung des Herrn Obristen Dichtel
der Oberstlieut. v. Hetzendorf.

Kozner, Actuar.

Bekanntmachung.

Die Vermahlung des Korns und die Verbackung des Kommißbrodes für die hiesige Garnison auf den Zeitraum vom 1. October 1827. bis Ende Septembre 1828. wird an die wenigstnehmenden Müller und Bäcker in Akkord gegeben.

Strichtermin hiezu wird auf

Donnerstag den 16. d. M. Vormittags 10 Uhr

in dem Geschäftszimmer der unterfertigten Kommission, in dem von Serzischen Hause auf dem Weinmarkte, anberaumt, wozu Strichlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nicht hinlänglich bekannte Personen sich mit Vermögens-Attesten auszuweisen und die Ueberuehmer eine diesem Geschäfte angemessene Caution zu stellen haben.

Nürnberg, am 6. Aug. 1827.

Königl. Lokal-Verpflegs-Commission.
v. Sundahl, Oberstlieutenant.

Deistel, Rechnungsführer.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen Herbstprüfungen bei der hiesigen königlichen Studienanstalt, worüber ein eigener Conspektus jedem Schüler mit nach Hause gegeben wird, und auch bei dem Gymnasial-Pedell Sörgel zu haben ist, werden zwischen dem 27. und 30. August statt finden, wozu die Angehörigen sämmtlicher Schüler und alle Freunde der Jugendbildung geziemend eingeladen werden.

Die nicht öffentlichen Absolutorial-Prüfungen werden zwischen dem 31. August und 4. Sept. abgehalten.

Am 6. Sept. wird das Studienjahr mit den gewöhnlichen Feierlichkeiten, einer öffentlichen Rede des unterzeichneten Vorstehers und der Preisevertheilung, wozu die Freunde der Anstalt ebenfalls eingeladen werden, beschlossen.

Nürnberg, am 9. Aug. 1827.

Königliches Studienrektorat.
Roth, Rektor.

Einladung.

Zu der, in den Statuten bestimmten Quartalconferenz, um die Aufnahme der

Neuangemeldeten und das Wohl der Anstalt zu berathen, werden die Mitglieder auf

Mittwoch den 15. August Abends 5 Uhr

an den gewöhnlichen Versammlungsort hiermit eingeladen.

Nürnberg, am 29. Juli 1827.

Der Vorstand der allgemeinen Privat-Pensions-Anstalt für Wittwen und Waisen aus allen Ständen.

Dr. Seidel. Ludw. Frhr. v. Löffelholz. Dr. Schwarzenbach.
Cassier Wagler.

Verkäufliche Sachen.

Kommenden 14. und 15. August werden in dem Hause L. Nr. 1116. der Jakobsstrasse (Steig) verschiedene Gegenstände, als: Juwelen, Silber, Uhren, Weißzeug, Herren- und Frauenkleider, Zinn, Kupfer, Messing, Porzellan, Gläser, vorzüglich schöne Betten, Sofa, Sessel, Kleiderschränke und mehrerer anderer Hausrath an die Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigert, und wird der Anfang damit Vormittags 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr gemacht.

(Hausversteigerung.) Zur Versteigerung des Hauses L. Nr. 1459. in der Kappengasse, welches freies Eigenthum und in gutem baulichen Zustande ist, auch sich gut verinteressirt, wird anmit 3ter und letzter Termin auf

Montag den 13. August Vormittags 9 bis 12 Uhr

anberaumt, und werden Kauflustige hiezu eingeladen.

Nächsten Montag den 13. August wird in dem obern Locale der Gastwirthschaft zur Gerechtigkeit, Morgens 9 Uhr anfangend und so fort, eine Versteigerung von mehreren Wirthschaftsgeräthen (worunter mehrere sogenannte Kranz- oder Comtoirlampen sind), dann Weißzeug, Betten, Schreinwerk, Porzellan und Gläsern vorgenommen, wozu hiemit eingeladen wird.

Ein Haus in der Vorstadt Wöhrd, welches sich im guten Bauzustande befindet, sehr bequem eingerichtet ist, und einen bedeutenden Miethertrag abwirft, und worauf auf Erfordern selbst mehr als zwei Drittheile des Kaufschillings verzinslich gelassen werden, steht zu verkaufen. Auskunft ertheilt

Rechtspractikant Jäger.

Ein ächt englisches Rennpferd, ersten Rangs, ist billig zu verkaufen und kann täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags in L. Nr. 291. am Josephsplatz in Augenschein genommen werden.

Eine Steinlerche (ein in Tyrol einheimischer, und gegenwärtig hier der einzige Vogel in seiner Art) wird um billigen Preis verkauft.

Einige Centner doppelt geläutertes vorzüglich reines Pech ist zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Schöne Schleihen und auch neue große Karpfen von 5 bis 5 Pfund das Stück, sind zu haben bei Grünfischermeister Walter beim Schleifersteeg.

Bei Unterzeichnetem ist guter Frankenwein die Maas zu 12, 24, 36 bis 43 kr. und 1 fl., so wie auch dem Schoppen nach zu haben.

G. A. Nerreter, in der Jacobsstrasse.

Verloosung.

Die B. Kraußische Verloosung in Nürnberg geht am 30. dieses Monats bestimmt vor sich. Loose a 1 fl. sind zu haben bei J. G. Knab.

Vier alte Fensterstöcke mit Beschläg und Glas sind zu verkaufen in L. Nr. 762. am Theater.

Eine Partie noch gut beschaffene Kisten von verschiedener Größe sind um billigen Preis zu verkaufen.

Montag den 13. August Nachmittags um 2 Uhr wird in S. Nr. 1669. der Fischergasse gegen gleich baare Bezahlung eine Versteigerung von Schreinwerk, einem Schraubstock, Feilen und andern Geräthschaften gehalten.

Ein schönes Bett ist zu verkaufen.

Ein Haus, welches 6 Wohnungen, feuerfeste Gewölbe, einen Hof und Keller enthält, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei Herrn Gebhart in der Karlsstrasse S. Nr. 107.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein für einen Jüngling von 20 Jahren tauglicher modern gemachter Oberrock wird zu kaufen gesucht.

Ein schon gebrauchtes Exemplar des Addreßbuchs der Kaufleute ꝛc. in Europa 1r, 2r und 3r Band, wird um billigen Preis zu kaufen gesucht.

Es sucht Jemand einen Betttisch zu kaufen.

Ein gutbeschaffenes Sofa und 6 Sessel von Kirschbaumholz wünscht man um billigen Preis zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In einer der schönsten Lagen ist eine Gartenwohnung von einer Stube nebst Küche am Ziel Laurenzi zu vermiethen.

In L. Nr. 55. am Pfarrgäßchen ist im 2ten Stock eine schöne helle Wohnung, bestehend in einer Stube, Stubenkammer, noch 2 Kammern, Küche und Holzlage, am Ziel Allerheiligen an eine stille Familie zu vermiethen.

Nächstes Ziel Lichtmeß 1823 ist ein großer Nutzgarten zu verpachten.

In einer lebhaften Thorstrasse ist im dritten Stock ein freundliches Logis an eine stille Familie ohne Kinder und Geschäft am Ziel Laurenzi zu vermiethen.

Nahe am Rathhause ist im zweiten Stock eines Hauses ein gegen Mittag liegendes schönes Logis mit einem unheitzbaren und zwei heitzbaren Gemächern an eine oder zwei Personen zu vermiethen.

Sehr nahe am Rathhause ist ein Zimmer täglich zu vermiethen.

Zu einem Garten nahe am Stadtthor, in einer äußerst vortheilhaften Lage, wird am Ziel Lichtmeß 1828 ein Pächter gesucht.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie sucht ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, einer Küche, Kammer für eine Magd, Holzlage und Waschgelegenheit, am Ziel Allerheiligen zu miethen.

In dem Hause S. Nr. 614. in der Burgstrasse ist die Hauptwohnung, bestehend aus 7 heitzbaren Piecen, mehrern Kammern, 1 großen Küche, 1 Speisekammer, 2 Abtritten, 5 Böden, 1 Keller, 1 Waschküche, Stallung für 6—7 Pferde, sammt Heuböden und Dungstätte, 1 Wagenremise und Holzlage, nebst dem Mitgenuß eines Gartens und Saals, zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In einer schönen Lage wird eine Miethwohnung von 2 heitzbaren Zimmern, mehreren Kammern, einer Küche, Holzlage und Keller, auch wo möglich mit eigenem Ein- und Ausgang gesucht.

Man sucht in einer schönen Gegend der Stadt eine helle freundliche Wohnung von 5—6 Stuben, einer freundlichen Küche und andern Bequemlichkeiten zu miethen.

Es wird eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche und Holzlage täglich zu miethen gesucht. Wenn dieselbe, oder auch nur ein Zimmer davon, zur ebenen Erde wäre, so würde es dem Miethesuchenden angenehm seyn.

Eine kleine Familie sucht eine Wohnung mit den nöthigen Bequemlichkeiten versehen, in der Gegend des Spittlerthors zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein gebildeter junger Mensch wird mit oder ohne Lehrgeld zur Erlernung eines soliden Metiers anzunehmen gesucht.

Ein Frauenzimmer von unbescholtenem Charakter und empfehlendem Aeusseren, welches in einer Weinschenke die Stelle als Kellnerin zu vertreten hat, kann mittelst beizubringender Zeugnisse über Treue und Rechtlichkeit, im Laufe dieses oder Anfangs des nächsten Monats ein Unterkommen finden.

Ein wohlgebildeter junger Mensch von 14 Jahren und ordentlichen Aeltern wünscht hier oder auswärts in einem soliden Gasthofe die Kellnerei zu erlernen.

Man sucht ein Mädchen, welches im Kochen, Nähen und Stricken, so wie auch in andern Hausarbeiten nicht unerfahren ist, am Ziel Laurenzi in Dienste zu nehmen in L. Nr. 1520. der mittlern Kreutzgasse.

Ein junger Mensch mit guten Vorkenntnissen ausgestattet, wünscht bei einem geschickten Maler in die Lehre zu kommen. Auskunft giebt auf freie Briefe

J. P. Fr. Hoffmann in Erlangen.

Es wird ein braver Gärtnerbursche in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd, welche Liebe zu Kindern hat, auch kochen, waschen und stricken kann, sucht man sogleich in Dienste zu nehmen.

Eine Magd, welche mit einem neugebornen Kinde sehr gut umzugehen weiß,

und ein Mädchen von 14 bis 18 Jahren zu einem Geschäft, welches im Zimmer betrieben wird, sucht man sogleich in Dienste zu nehmen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf sichere und erste Hypothek sind 3800 fl. entweder im Ganzen oder in getrennten Summen täglich zu verleihen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Auf dem Wege über die Schütt, hinter der Stadtmauer hinauf, bis zum Frauenthor wurde am 8. d. M. ein goldner mit 3 Rosetten besetzter Ring verloren. Man bittet den Finder, ihn gegen ein angemessenes Douceur in L. Nr. 197. der Kaiserstrasse gefälligst abzugeben.

Zwei französische Schlüssel wurden verloren. Der Finder wird ersucht, solche in S. Nr. 646. der Schildgasse abzugeben.

Vergangenen Mittwoch Nachmittags wurde über die Museumsbrücke, durch die Spital- und neue Gasse bis an das Wöhrderthürchen, hinter der Mauer hinauf, eine goldene Kapsel in der Größe eines Sechskreuzerstücks, mit einem Deckel unter dem sich ein Portrait befindet, verloren. Der redliche Finder erhält bei der Zurückgabe derselben ein gutes Trankgeld.

Vermischte Nachrichten.

(Traueranzeige.) Nach kurzem Krankenlager entschlief gestern, den 7. August, Abends um 8 Uhr unser geliebter Gatte und Vater, der Polirermeister Herr Johann Sixtus Lechner, am Nervenschlag in einem Alter von 48 Jahren. Diese uns tief darniederbeugende Trauerkunde widmen wir allen unsern nahen und entfernten Bekannten. Sie, die den frommen Christensinn, die biedere Rechtlichkeit, den unermüdeten Fleiß, die liebevolle Treue des Entschlafenen kannten, werden sein Andenken in Seegen bewahren; uns, die wir ihm näher standen, denen er der zärtlichste Gatte und Vater war, die wir auf seinen Besitz all unser Glück gründeten, uns ist sein Verlust unersetzlich. Friede sey mit seiner Asche, Gottes Heil mit seiner unsterblichen Seele, und der Tag des Wiedersehens tröste und beglücke uns einst! —

Nürnberg, den 8. August 1827.

Die tiefbetrübte Wittwe
Maria Magdalena Lechner,
nebst ihren 3 Töchtern.

(Ball) Ich gebe mir die Ehre hiedurch bekannt zu machen, daß künftigen Sonntag den 12. August zur Feier der Lorenzer Kirchweih Ball im goldnen Adler gegeben wird. Anfang 8 Uhr. Entree 36 kr., wobei nur die Herren bezahlen.

Nürnberg, den 7. August 1827.

A. Eckert.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

(Anzeige.) Wegen eingetretener Hindernisse kann die Versteigerung in L. Nr. 1116. der Jacobsstrasse nicht statt finden.

(Wassertrüdinger Bleiche.) Die mit den Nr. 14, 15, 16, 20, 21, 29, 30, 33, 34, 48, 65, 72, 81, 82, 83, 85, 87, 92, 93, 94, 98, 100, 102, 104, 105, 112, 113, 114, 115, 117, 118, 119, 125, 132, 134, 135, 141, 143, 147, 149, 151 und 153 bezeichneten Tücher sind angekommen.

(Trauerfall.) Am 7. August Abends 10 Uhr starb nach 6tägigem Leiden am Brand im Unterleibe und nach vorhergegangener Brechruhr unsere würdige Gattin, Mutter und Schwiegermutter, die Frau Sophia Barbara Roßner, im 54sten Jahre ihres thätig frommen Lebens, innig geliebt und verehrt von den Ihrigen, ihren Verwandten und Freunden, musterhaft in ihrer christlichen Ergebung, in ihrer wahren Frömmigkeit, zarten Theilnahme und geräuschlosen Wohlthätigkeit, vor allen aber in der freudigen Selbstverläugnung, mit welcher sie jede Forderung ihres liebevollen pflichttreuen Herzens erfüllte. So lebte und wirkte sie segensreich im Kreise der Ihrigen, wie sollte ihr Andenken nicht gesegnet seyn! Indem wir unsern Freunden und Bekannten diesen unsern unersetzlichen Verlust anzeigen, bitten wir sie um stille Theilnahme und die Fortdauer ihrer Freundschaft.

Der tiefbetrübte Wittwer
Conrad Matthäus Roßner
nebst den beiden Töchtern, Schwiegersohn und Enkeln

(Reisegelegenheit.) Man sucht eine anständige Reisegelegenheit von hier nach Frankfurt a/M. und wo möglich von da weiter nach Amsterdam.

(Kirchweih) Zur Feier der Lorenzer-Kirchweih ist nächsten Sonntag und Montag im Garten des Unterzeichneten gutbesetzte Harmonie- und Tanzmusik anzutreffen. Um zahlreichen Besuch bittend, empfiehlt sich

Heß, in der Graßersgasse.

(Anzeige.) Einem wohllöblichen Handelsstande mache ich hiedurch bekannt, daß ich gegenwärtig im Gasthaus zum St. Sebald auf dem Milchmarkt logiere, und verbinde zugleich damit die Anzeige, daß Gebhardt nicht mehr Schaffer bei mir ist, sondern Böhm seine Stelle übernommen hat.

Matthias Horntasch, Erlanger Bote.

Angekommene Fremde
vom 5 bis 7. August.

(Bayer. Hof.) Hr. v. Hildebrand, kön. bayer. General-Consul, v. Hamburg, Hr. Lord Philips, v. London, Hr. Torley, v. Remsheid, u. Hr. Fischer, v. Lüttich, Kaufleute, Se. Durchl. der Fürst von Lichtenstein, v. Wien, Hr. Baron v. Simölein, v. Paris, Hr. Fischer, Oberschreiber, v. Rain, Hr. Dahnke, Hauptm., v. Potsdam, Hr. Menzel, Justizrath, v. Magdeburg, Hr. Winkler, Hofrath, Hr. Graff, Maler, u. Mad. Knoth, v. Dresden, Hr. Wolf, u. Hr. Rudolph, v. Frankfurt, u. Hr. Schmidt, v. Leipzig, Kauf-

leute, Hr. Baron v. Zinnieg, Major, Fräul. Conzi, u. Mad. Dornheim, v. Wien. Hr. Hirschfeld, Buchhändler, u. Hr. Vallsach, Senator, v. Leipzig, Hr. v. Lamprecht, geh. Reggs.-Rath, v. Berlin, Hr. Holzbeu, Calculator, v. Breslau, Hr. v. Schallern, u. Hr. van der Mark, Oberlieutenants, v. München, Hr. Ziegler, v. Eisenach, u. Hr. Feith, v. Breslau, Kaufleute. (Rothe Roß.) Hr. Burgert, u. Hr. Wührer, Kaufleute, v. Bamberg, Hr. v. Wendt, Geh.-Hofrath, v. Erlangen, Hr. Jernott, Landrichter, v. Lauf, Hr. Neumann, Director, v. Königsberg, Hr. de Bary, Particulier, u. Hr. Peters, Kfm., v. Frankfurt, Hr. Braun, Justiz-Commissär, v. Oettingen, Hr. v. Hornthal, oberster Justizrath, v. Bamberg, Hr. Ritter v. Lang, geh. Rath, v. Ansbach, Hr. Göb, Salzfaktor, v. Forchheim, Hr. Liebmann, Kfm., v. Mannheim. (Wilde Mann.) Hr. Boutoie, v. Paris, Hr. Pählet, v. Regensburg, u. Hr. Grauner, v. Wien, Kaufleute, Hr. Pritler, Professor, v. Würzburg, Hr. Graf v. Guttenthan, v. Trier, Hr. Krieger, Fabrikant, v. München, Mad. u. Dem. Bachmeyer, v. Pfaffenhofen, Mad. Walnitzky, v. Petersburg, Frau v. Grundner, Hr. Kappel, Actuar, u. Mad. Helgner, v. München, Hr. Bürglein, Kfm, v. Ulm, Hr. Fleixner, Fabrikant, v. Münchberg, Hr. Dr. Schmidt, v. Riga, Hr. Martini, Bürgermeister, v. Schwabach, Hr. Hörschling, Kfm., v. Frankfort, Hr. Dr. Wingmayer, v. München. (Blaue Glocke.) Hr. Ament, Oeconom, v. Würzburg, Dem. Waldmann, v. Augsburg, Hr. Kleyer, Schullehrer, v. Schwabach, Hr. Dumot, v. Regensburg, u. Hr. Kronachet, v. Bamberg, Kaufleute, Hr. Müller, Lehrer, v. Greding, Hr. Große, Lehrer, u. Hr. Meyer, Cand. theol., v. Glauchau, Hr. Schaller, u. Hr. Beck, Fabrikanten, v. Dinkelsbühl. Hr. Walter, Kr. Ger.-Rath, v. Augsburg, Mad. Meisner, v. Regensburg, Hr. Reinbold, Kfm., v. Augsburg, Mad. Pianska, Edelfrau, v. Stanislaus, Hr. Sorvo, Rentier, v. Brünn, Hr. Sopp, Handl.-Commis, v. Liefland. (Strauß.) Hr. Meißner, Thierarzt, v. Koburg, Hr. Austn, Reggs.-Assessor, v. Ansbach, Hr. Pfanner, Kfm., v. Lindenberg, Hr. Klein, Lehrer, v. Würzburg, Hr. Heltzel, Kfm., u. Dem. Colorls, v. Steinschönau, Hr. Böhm, Kfm., v. Dettelbach. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Heinlein, Cand. med., v. Erlangen, Hr. Lenk, Kfm., v. Hof, Hr. Eschenbacher, Rechtspracticant, v. Wunsiedel, Hr. Rosenfeld, Fabrikant, v. Uhlfeld, Hr. Geldner, Kfm., v. Triessenstein. (Weiße Roß.) Hr. Vogler, Kfm., v. Mainstockheim. (Falken.) Hr. Helferich, Pfarrer, v. Auerbach. (Gold. Eichel.) Hr. Liebmann, Fabrikant, v. Aufhausen. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Küttner, Reggs.-Auditor, v. Baireuth, Hr. Thüm, Hr. Braun, u. Hr. Schwab, Fabrikanten, v. Oettingen, Hr. Faupach, Rentamts-Oberschreiber, v. Windsbach, Hr. v. Daffner, Steuerrath, v. München, Hr. Neißer, Gastgeber, v. Amberg, Hr. Pfeiffer, Kr.-Ingenieur, v. Ansbach, Hr. Richard, Kfm., v. München, Hr. Schwab, Fabrikant, v. Oettingen.

No. 1827. 94.

Montag den 13 August.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Das Scharfschießen des königlichen Militärs betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird das Publikum hiemit benachrichtiget, daß das hier garnisonirende königl. 5te Linien-Infanterie-Regiment vom nächsten Mittwoch den 15. d. M. an und mehrere Tage hindurch, hinter der Bärenschanze, längs dem Thale nach Schniegling, Uebungen im Scharfschießen hält. Es wird daher gewarnt, den durch ausgesteckte rothe Fahnen besonders bezeichneten lebensgefährlichen Stellen sich von keiner Seite zu nähern.

Aeltern, Pflegältern, Erzieher und sämmtliche Lehrer haben ihre Kinder, Pflegbefohlenen und Schüler hievor noch besonders zu warnen.

Nürnberg, den 11. August 1827.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf oder das Versetzen von Kleidungsstücken der Pfinzingschen und der Münzerschen Stiftung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

ist wahrgenommen worden, daß Genossen der v. Pfinzingschen Stiftung die erhaltenen Kleidungsstücke bald darauf theils versetzt, theils verkauft haben. Da hiedurch der Zweck dieser und der v. Münzerschen Stiftung vereitelt wird, so wird dieser Mißbrauch hiemit ernstlich verboten, mit der Bedeutung, daß sowohl die Stiftungs-

Genossen, welche die Stiftungs-Kleider verkaufen, vertauschen oder versetzen, als auch diejenigen, welche solche kaufen, eintauschen, oder als Pfand annehmen würden, Arreststrafe zu gewärtigen haben.

Nürnberg, den 6. Aug. 1827.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Erneuerung der Hausnummern betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg.

als Polizei-Senat

wird die Erneuerung der Hausnummern mit dem Anfügen wiederholt in Erinnerung gebracht, daß nach abermaligem fruchtlosem Ablauf von vier Wochen alle nicht hergestellte Nummern auf Kosten der säumigen Besitzer werden renovirt, und diese zur Verantwortung und Strafe gezogen werden.

Nürnberg, den 6. Aug. 1827.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Aufnahme der Handwerkslehrlinge in die Sonntagsschulen betr.)

Von der Königl. Lokal-Schul-Commission der Stadt Nürnberg

werden die vom 7. Juni d. J. bis jetzt bei hiesigen Professionisten eingeschriebenen und einer Sonntagsschule noch nicht eingereihten Lehrlinge aufgefordert,

Sonntag den 19. d. M. Nachmittags um 1 Uhr

im Schulhause am Schrannenplatze zur Aufnahmsprüfung für die Sonntagsschulen unfehlbar sich einzufinden.

Nürnberg, den 9. Aug. 1827.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

Diejenigen in hiesiger Stadt, dem Burgfrieden und den Steuerdistricten Erlensteegen und Großreuth wohnenden Personen, welche mit dem Ziel Laurenzi 1827 an das unterzeichnete Rentamt

Pachtgelder, Erb- und Bodenzinse, Eigengelder und Zinse von allodificirten Lehen ꝛc.

zu entrichten haben, werden hiemit aufgefordert, solche

innerhalb 8 Tagen

um so zuverlässiger zu bezahlen, als nach Ablauf derselben die noch Restirenden gegen die gesetzlichen und steigenden Gebühren zur Zahlung angehalten werden müßten.

Nürnberg, am 8. August 1827.

Königliches Rentamt.

Krämer.

Bekanntmachung.

Das unterzeichnete Rentamt verkauft unter Vorbehalt höchster Genehmigung den Rest seiner Getraidfrüchte vom Jahre 1826., in einer Quantität

Korn und

Haber

bestehend, wozu Termin auf

Dienstag den 14. August. d. J.

festgesetzt ist, und Kauflustige an diesem Tage Vormittags 10 Uhr in das rentamtliche Geschäftszimmer eingeladen werden.

Hersbruck, den 24. Juli 1827.

Königliches Rentamt.

Heyde.

Verkäufliche Sachen.

(Hausverkauf.) In einer gleich angenehmen als auch vortheilhaften Lage hiesiger Stadt steht ein Haus mit einem sehr schönen und geräumigen Laden, Schreibstube, einem Tennen mit laufendem Wasser, Stallung für 2 Pferde ꝛc. täglich zum Verkauf. Auskunft darüber ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

Ein einspänniges neues Chaischen, äußerst solid gebaut und woran auch das Lederzeug sehr gut ist, wird täglich um billigen Preis verkauft.

Ein flügelförmiges Fortepiano für einen Anfänger tauglich, so wie auch zwei Tische von Eichenholz und mit Wachstuch bezogen, sind billig zu verkaufen.

Im Stadtgraben am Lauferthor ist eine Partie dürres Holz zu verkaufen. Das Nähere bei Neidhardt in S. Nr. 415. der Bergstrasse.

Montag den 20. August Vormittags 9 Uhr werden im Hause L. Nr. 792 a. in der Theaterstrasse mehrere vorzüglich schöne Möbeln nach neuestem Geschmack, namentlich 6 Sessel und ein Sofa mit Springfedern, 1 runder Tisch, 1 Nähtischchen, 2 Bettstätten, sämmtlich von Nußbaumholz, 2 Kommoden und ein Schreibtisch, ebenfalls von Nußbaumholz, dann mehrere andere gut gehaltenen Mobiliargegenstände von Eichenholz dem öffentlichen Verkauf gegen sogleich baare Bezahlung ausgesetzt und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Nürnberg, den 9. August 1827.

Ein Oelständer von Zinn, 12 bis 15 Pfund haltend, steht zu verkaufen.

Nahe am Thiergärtnerthor ist ein schönes Logis mit Möbeln und der Aufwartung an einen Herrn zu vermiethen; auch wird daselbst ein leichtes Jagdgewehr um billigen Preis verkauft.

Ein kupferner Kohlhasen, zwei Saifentröge, ein Lichtertisch und 4 Aschenkufen mit eisernen Reifen sind in S. Nr. 625. der obern Söldnersgasse zu verkaufen.

In S. Nr. 1648. am Spitzenberg ist ein Bett billig zu verkaufen.

Das Addreßbuch der jetzt bestehenden Kaufleute und Fabrikanten in Europa, 3 Theile, ist zu verkaufen.

Eine eichene Ladentischplatte, mehrere Kästen in einen Laden tauglich, eine

ganz neue Bratröhre von Eisenblech, 3 Schuh lang, und ein kupferner Kastrolhafen mit Deckel sind in S. Nr. 755. am Heumarkt zu verkaufen.

Ein feiner ganz neuer schwarztuchener Oberrock und ein schwarzer schon getragener Frack sind zu verkaufen.

Ausser jeder Gattung von neuen geschmackvollen Zinnwaaren, von ächtem Nürnberger Probezinn und feinem Zinn, ist auch beständig unverarbeitetes Zinn, als: englisches, Probezinn, abgedrehtes zum Weißsieden, Schnellloth u. s. w., vorräthig zu haben, bei

Wilhelm Marx, Zinngießermeister in der Tucherstraße, oder im Laden am Refmarkt.

Ein vorzüglich schönes Bräuhaus mit Weinschenkgerechtigkeit, sehr großem Felsenkeller und allen Geräthschaften ist in einer sehr nahrhaften Stadt, nebst Feldern und Wiesen um äußerst billigen Preis zu verkaufen, und können 12000 fl. auf erste Hypothek stehen bleiben. Nähere Auskunft giebt auf freie Briefe

J. P. Fr. Heßmann in Erlangen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es werden einige vollkommen gut gehaltene Oelständer von Zinn, ungefähr 60 bis 80 Pfund haltend, zu kaufen gesucht.

Eine große Hundshütte wird zu kaufen gesucht.

Gedrucktes Maculaturpapier sucht man zu kaufen in L. Nr. 1278. der Jakobsstrasse.

Es wird ein gut ausgebautes Haus mittlerer Größe in einer freundlichen Lage zu kaufen gesucht.

Es wird ein Haus, welches mehrere Zimmer und Kammern in sich hält, zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

(Kellervermiethung.) Ein guter Keller ist täglich zu vermiethen.

Nahe am Rathhause ist eine Bewohnung von einer Stube, Stubenkammer und Küche nebst Holzlage nebst dem Wasser im Hause an eine oder zwei Personen täglich zu vermiethen.

Auch sind daselbst zwei sehr schöne Zimmer mit oder ohne Möbeln an ledige Herren täglich zu vermiethen.

An eine stille Familie oder einzelne Herren ist eine schöne Wohnung von drei heitzbaren Zimmern, einer Küche, Kammer rc. in einer angenehmen Lage der Stadt zu vermiethen.

In S Nr. 155. dem bayerschen Hof gegenüber ist ein schöner trockener Laden mit einem heitzbaren Ladenstübchen täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 100. der Karlsstrasse sind der 2te und 3te Stock zu vermiethen und können täglich oder am Ziel Allerheiligen bezogen werden.

Unfern des neuen Thors ist eine helle Wohnung, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Boden, an eine stille Familie ohne Kinder kommendes Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

In einer schönen Lage wird eine Miethwohnung von 2 heitzbaren Zimmern, mehreren Kammern, einer Küche, Holzlage und Keller, auch wo möglich mit eigenem Ein- und Ausgang gesucht.

Es sucht ein lediger Herr eine kleine Stube nebst Kammer, wenn man auch nur darin die Aussicht in einen Hof hat, täglich zu miethen. Das Nähere in S. Nr. 1193. der neuen Gasse.

Es wird in einer gangbaren Strasse eine Wohnung von 1 oder 2 Stuben und 2 bis 3 Kammern täglich oder künftiges Ziel zu miethen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein lediger Herr sucht in der Nähe von St. Lorenzen bald ein Logis. Auskunft giebt das Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Eine Magd, die Hausmannskost kochen kann, auch treu und fleißig ist, wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine ehrliche und reinliche Zuspringerin sucht man täglich anzunehmen.

In ein Fabrikgeschäft dahier wird ein gesitteter junger Mensch vom Lande, der sowohl zur Besorgung vorfallender Ausgänge, als zugleich auch zur Wartung eines Pferdes gebraucht werden kann, anzunehmen gesucht. Wo? erfährt man im Comtoir dieses Blattes.

Es wünscht Jemand als Auslaufer oder Glasbeleger unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein schon erwachsener junger Mensch wird zu einer schönen Profession mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf erste Hypothek hiesiger Privathäuser und gegen 4 pCt. Zinsen sind 800 bis 900 oder auch 1000 fl. täglich oder am Ziel Allerheiligen zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler. Das Nähere in L. Nr. 661. der Lorenzergasse.

Auf ein hiesiges Nahrungshaus werden gegen erste Hypothek 1300 fl. zu entnehmen gesucht, wobei doppelte Versicherung gegeben wird. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Auf hiesige Privat- oder Nahrungshäuser sind täglich gegen erste Hypothek 4500 fl. ganz oder getheilt zu verleihen in L. Nr. 1463. der Kappengasse.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vor drei Wochen ist auf der Friedrichsbleiche ein weißleinwandnes Bettüber-

zugleich verwechselt worden. Wer es in Händen hat, wird ersucht, solches wieder dahin zurück zu bringen.

Vergangenen Freitag den 10. d. M. wurde von der Kugelapotheke bis auf die Veste eine Tabackpfeife mit meerschaummenem silberbeschlagenem Kopf, ungarischer Façon, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen einen Kronenthaler Douçeur in S. Nr. 724. der Panierstrasse abzugeben.

Vergangenen Mittwoch verlief sich ein schwarzgetiegerter Hund, weiblichen Geschlechts, mit einer kurzen Ruthe. Wer ihn in Verwahrung hat, beliebe denselben gegen ein Trankgeld an Wirth Vogelreuther zu St. Leonhard abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(Wohnungsveränderung.) Ich habe meine alte Wohnung in der Hanns Sachsengasse verlassen und meine neue in S. Nr. 978 b. am Obstmarkt, den Salzfischern gegenüber, bezogen.

J. Christian Gütle, nebst Gattin.

(Wohnungsveränderung.) Daß wir unsere bisherige Wohnung in der Zirkelschmidgasse L. Nr. 1250. verlassen und dagegen unser neu erkauftes Haus in der Färbergasse L. Nr. 1187. bereits bezogen haben, machen wir hiedurch bekannt, danken unserer alten werthgeschätzten Nachbarschaft für die vielen Beweise ihrer Liebe und Freundschaft, welche wir von Ihnen erhielten, und empfehlen uns der neuen zur gütigen Aufnahme bestens.

Joh. Mich. Milbradt, Kammmacher.
A. C. Milbradt.

(Reisegelegenheit.) Künftigen Donnerstag fährt eine Chaise nach Leipzig und es können noch einige Personen dahin mitreisen. Näheres im Gasthaus zum wilden Mann in Gostenhof.

(Zur Nachricht und Empfehlung.) Zu der B. Krauß'schen Verloosung von 4198 Gewinnsten, wovon unabänderlich am 30. August d. J. die Ziehung ist, empfehle ich mich hiemit zur gefälligen Abnahme von Loosen. Das Loos kostet 1 fl.

G. C. A. Ebermeyer, Uhrmacher, am Schleifersteg.

(Wohnungsveränderung.) Meinen hochgeschätzten Gönnern und Freunden mache ich hiedurch bekannt, daß ich die Wohnung auf dem Milchmarkt verlassen und das Haus meiner Frau Schwiegermutter Herrmann im Schulgäßchen S. Nr. 5. bezogen habe. Hiemit empfehle ich mich in meinem Geschäfte und meinen beiderseitigen Nachbarschaften mit den Meinigen zu fernerer Gewogenheit.

Georg Habermeier, Herrenkleidermacher, nebst Familie.

(Gesuch.) Ein ehemaliger schon seit mehreren Jahren broblos sich befindender, mit einer zahlreichen Familie in Dürftigkeit lebender Staatsdiener bittet um Beschäftigung im Schreibereifache. Das Nähere in S. Nr. 1262. der langen Gasse.

(Eheliche Verbindung und Empfehlung.) Unsere am 8. d. M. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiemit unsern werthesten hiesigen und auswärtigen Freunden und Bekannten geziemend an, und empfehlen uns zugleich zur Fortdauer Ihrer Freundschaft und Wohlgewogenheit auf das Freundschaftlichste.

Johann Andreas Endner.
Maria Elis. Endner, geb. Reinert.

Mit dieser Anzeige verbinde ich zugleich die Nachricht, daß ich das Geschäft meiner Mutter übernommen und mich als Futteralmacher etablirt habe, ermangle daher nicht mich sowohl der bisherigen respectiven Kundschaft derselben und dem übrigen verehrlichen Publikum zu vielen Aufträgen zur Verfertigung aller Arten Futterale vertrauungsvoll zu empfehlen und hoffe um so mehr mit gütigen Befehlen erfreut zu werden, da ich, wie bisher, immer bemüht seyn werde, nur die beste und eleganteste Arbeit um die billigsten Preise zu liefern.

Johann Andreas Endner, Futteralmacher,
wohnhaft in S. Nr. 1103. der Tucherstrasse.

(Tanzmusik.) Dienstag den 14. d. M. ist zur Feier der Lorenzer Kirchweih in dem sogenannten Gärtlein im Frauengäßchen gutbesetzte Harmonie- und Tanzmusik, unter vollständiger Beleuchtung des Gartens, anzutreffen. An guten Getränken und Speisen, so wie auch prompter Bedienung werde ich nichts ermangeln lassen.

Joh. Förtner, Wirthschaftsbesitzer.

(Zur Nachricht und Empfehlung.) In Beziehung auf die magistratische Bekanntmachung muß die B. Kraußsche Verloosung von 4193 Gewinnsten unwiderruflich am 30. August d. J. statt finden. Ich erlaube mir, das verehrliche Publikum zur geneigten Abnahme dieser Loose, das Stück a 1 fl. – auf's Ergebenste hiemit einzuladen.

Nürnberg, den 1. August 1827.

Der Unternehmer
B. Krauß. Kunsthandlung, S. Nr. 883 a.

(Anzeige.) Laut Programms findet am 25. August das II. große Nationalfest in Nürnberg statt, wobei Folgendes bemerkt wird: alle diejenigen, welche bei dem großen Nationalfeste am 25. August auf der Peterhaide in Boutiquen Wirthschaft treiben oder andere Gegenstände feil haben wollen, haben sich künftigen Mittwoch den 14. d. M. im bayerschen Hof im Zimmer Nr. 15. zu melden, woselbst sie einen Erlaubnißschein erhalten, und ihnen der Tag bekannt gemacht werden wird, an welchem die Standplätze vertheilt und angewiesen werden.

Angekommene Fremde
vom 8. und 9. August.

(Rothe Roß.) Hr. v. Geiger, Domainendirector, v. München, Hr. Stieber, u. Hr. Graf, v. Roth, u. Hr. Reimann, v. Wien, Kaufleute, Hr. Graf v. Walbot-Bassenheim, v. Aschaffenburg, Frhr. v. Waldenfels, Appell.-Ger.-Präsident, v. Neuburg, Hr. Commeter, Particulier, v. Hamburg, Hr. Lessinger, Kfm., v. Frankfurt. (Bayer. Hof) Hr. Graf v. Eckert, v. Regensburg, Hr. v. Bürgel, Ministerial-Rath, v. München, Hr. Kraft, Reggs.-Rath, u. Frau v. Freudel, Reggs.-Directorsgattin, v. Baireuth, Hr. Bar. v. Wallbrunn, Major, u. Hr. Stern, Oberlehrer, v. Baireuth, Hr. Küttenbaum, Landrichter, v. Dettelbach, Hr. Haider, Kreis-Ingenieur, v. München, Hr. Haßfurther, Lehrer, v. Hof, Fräul. Dennerlein, v. Bamberg, Hr. Weinhagen, v. Bremen, Hr. Main, v. Ansbach, Hr. Spörel, v. Baireuth, Hr. Heuß, v. Frankfurt, u. Hr. Ziel, v. Lahr, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Eichner, Inspector, v. Frankfurt, Hr. Strefels, Privatier, v. Wien, Hr. Jans, Fabrikant, v. Kiow, Hr. Lanie, v. Berlin, Hr. Stöber, v. Heidenfeld, u. Hr. Ponatti, v. Königsberg, Kaufleute. (Blaue Glocke.) Hr. Flach, Assessor, v. Königsberg, Hr. Deinlein, Vikar, v. Renßlingen, Hr. Köpwitz, Oeconom, v. Darmstadt, Hr. Götz, Cand. theol., u. Hr. Schied, Fabrikant, v. Memmingen, Hr. Hill, Schauspieler, v. Greifenhagen, Dem. Löwenthal, v. Schwabach, Hr. Weigand, u. Hr. Bräutigam, Particuliers, v. Hildburghausen. (Strauß.) Hr. Pfanner, Kfm., v. Leidenberg. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Schüssel, Pfarrer, v. Dinkelsbühl, Dem. Schüssel, v. Erlangen, Hr. Rabuck, Kfm., v. Straubing.

1827. **Getraute.**

Den 5. Aug. Georg Heinrich Philipp Oetterich, Schreinermeister, mit Justina Margaretha Katharina Kieffer, von hier.

— — — Johann Georg Falkner, magistratischer Rechnungs-Assistent, mit Sophia Maria Louise Karolina Bürer, von hier.

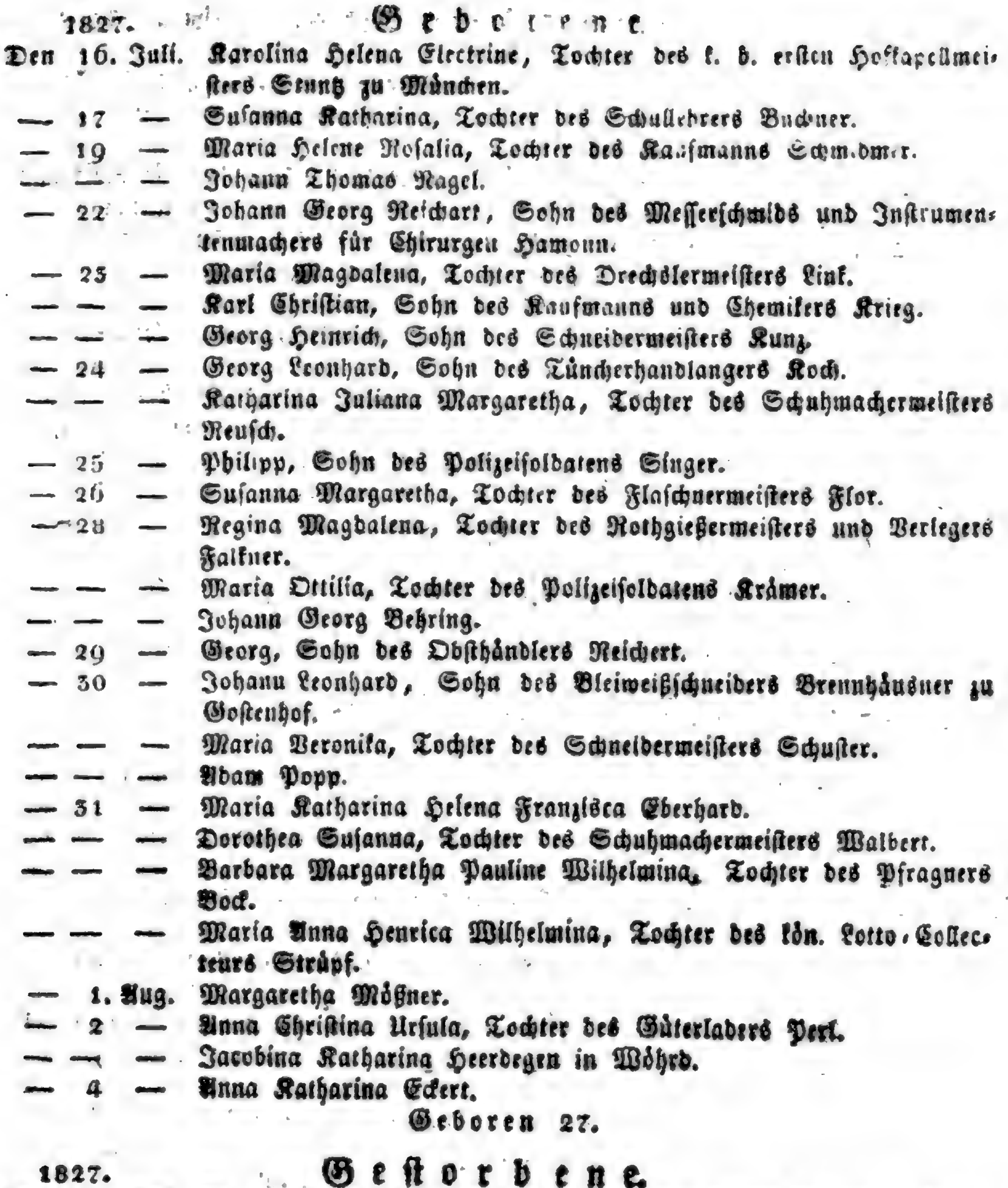
— — — Johann Georg Fischer, Scribent, mit Justina Weinstein, von hier.

— 8 — Johann Georg Friedrich Entzenberg, Geometer und Spielmarkenfabrikant, mit Friedericka Maria Elisabetha Henriette Recknagel, von hier.

— — — Johann Andreas Endner, Futteralmacher, mit Maria Elisabetha Reinert, von hier.

Getraut 5 Paare.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)



1827. Geborne.

Den 16. Juli. Karolina Helena Electrine, Tochter des k. b. ersten Hofkapellmeisters Stuntz zu München.

— 17 — Susanna Katharina, Tochter des Schullehrers Buchner.

— 19 — Maria Helene Rosalia, Tochter des Kaufmanns Schmidmer.

— — — Johann Thomas Nagel.

— 22 — Johann Georg Reichart, Sohn des Messerschmids und Instrumentenmachers für Chirurgen Hamonn.

— 23 — Maria Magdalena, Tochter des Drechslermeisters Link.

— — — Karl Christian, Sohn des Kaufmanns und Chemikers Krieg.

— — — Georg Heinrich, Sohn des Schneidermeisters Kunz.

— 24 — Georg Leonhard, Sohn des Tüncherhandlangers Koch.

— — — Katharina Juliana Margaretha, Tochter des Schuhmachermeisters Reusch.

— 25 — Philipp, Sohn des Polizeisoldatens Singer.

— 26 — Susanna Margaretha, Tochter des Flaschnermeisters Flor.

— 28 — Regina Magdalena, Tochter des Rothgießermeisters und Verlegers Falkner.

— — — Maria Ottilia, Tochter des Polizeisoldatens Krämer.

— — — Johann Georg Behring.

— 29 — Georg, Sohn des Obsthändlers Reichert.

— 30 — Johann Leonhard, Sohn des Bleiweißschneiders Brennhäuser zu Gostenhof.

— — — Maria Veronika, Tochter des Schneidermeisters Schuster.

— — — Adam Popp.

— 31 — Maria Katharina Helena Franziska Eberhard.

— — — Dorothea Susanna, Tochter des Schuhmachermeisters Walbert.

— — — Barbara Margaretha Pauline Wilhelmina, Tochter des Pfragners Bock.

— — — Maria Anna Henrica Wilhelmina, Tochter des kön. Lotto-Collecteurs Strüpf.

— 1. Aug. Margaretha Mößner.

— 2 — Anna Christina Ursula, Tochter des Güterladers Perl.

— — — Jacobina Katharina Heerdegen in Wöhrd.

— 4 — Anna Katharina Eckert.

Geboren 27.

1827. Gestorbene.

Den 30. Juli. Margaretha Barbara Pickel, Tochter des Schneidermeisters Pickel, alt 84 Jahre, Entkräftung.

— 1. Aug. Anna Regina Maria Scheerer, Tochter des Wirths Scheerer, alt 30 Stunden, Schwäche.

Den 2. Aug. Anna Maria Keim, Tochter des Obsthändlers Keim auf dem Kieselberge, alt 31 Jahre, Abzehrung.

— — — Christoph Friedrich Carl Grundherr von Alterthann, k. b. Staatsschuldentilgungs-Spezial-Kassier, alt 60 Jahre, 5 Monate, nervöses Gallenfieber.

— — — Anna Duscher, Wittwe des Corporals bei dem ehemalig Reichsstadt Nürnbergschen Militär Duscher, alt 75 Jahre, Entkräftung.

— — — Christiana Sophia Müller, Gattinn des Kaufmanns und Handelsgerichtsassessors Müller, alt 48 Jahre, Abzehrung.

— — — Anna Katharina Krauß, alt 3 Monate, Zehrfieber.

— — — Martin Schmidtmeyer, Zirkelschmidsgeselle, alt 29 Jahre, Wassersucht.

— — — Maximilian Joseph Ludwig von Gropper, Sohn des k. b. Hauptmanns und Ritters der kön. franz. Ehrenlegion von Gropper, alt 4 Monate, 21 Tage, Brand im Unterleibe.

— — — Wilhelm Fischer, alt 14 Tage, Stickfluß.

— 3 — Karolina Johanna Maria Ständel, alt 1 Monat, 14 Tage, Abzehrung.

— — — Adam Link, Perruquierslehrling, alt 15 Jahre, beim Baden ertrunken.

— — — Johann Christoph Forster, Rothschmidmeister, alt 66 Jahre, Lungenschwindsucht.

— 5 — Christoph Jacob Ulsch, Tünchergeselle und Wirth in Wöhrd, alt 56 Jahre, Abzehrung.

— — — Leonhard Frenz, Sohn des Teppichmachergesellens Frenz, alt 5 Monate, 14 Tage, Brand.

— — — Maria Margaretha Sophia Victoria Coremans, Tochter des Dr. Coremans, alt 1 Monat, 18 Tage, Stickfluß.

— 6 — Barbara Kühhorn, nachgelassene Tochter des Folien- und Blumenmachers Kühhorn, alt 54 Jahre, Abzehrung.

— 7 — Sophia Betz, Wittwe des fürstl. Löwensteinschen Forstmeisters zu Wertheim Betz, alt 60 Jahre, Nervenschlag.

— — — Michael Grübel, Gehülfe beim Bräuwesen, alt 61 Jahre, Brand.

— — — Sophia Barbara Roßner, Ehefrau des Cichorienfabrikantens Roßner, alt 53 Jahre, Brand.

— — — Margaretha Meier, alt 2 Monate, Convulsionen.

— — — Johann Sixtus Lechner, Polirermeister, alt 48 Jahre, Nervenschlag.

— — — Anna Ottilia Weidner, alt 6 Monate, 18 Tage, Brand.

Gestorben 23.

(Berichtigung.) In Nr. 91. d. Bl. unter den Gestorbenen ist bei Satzinger statt Schneidermeister — Wirth zu lesen.

No. 1827. 95.

Mittwoch den 15. August.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Geschärfte Aufsicht auf die Hunde betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat.

In vergangener Woche wurde auf der Bärenschanze ein Hund erschossen, der plötzlich von großer Bissigkeit befallen, entwichen war, mehrere, nachher dem Fallmeister zur Aufbewahrung übergebene, Hunde gebissen und dadurch die Vermuthung erregt hatte, daß er wüthend geworden sey. — Die legale Sektion desselben ergab, daß die Leber sehr entzündet war, und die Sachverständigen erklärten es deshalb für wahrscheinlich, daß der Hund nur an einer Gallenkrankheit gefallen sey, ohne darum die Möglichkeit, daß er wüthend gewesen sey, ganz ausschließen zu können.

Diese Ungewißheit des Krankheitszustandes und die Möglichkeit, daß der getödtete Hund noch mehrere unbekannte Hunde gebissen haben kann, macht nach gerichtsärztlichem Gutachten geschärfte Aufsicht auf die Hunde nothwendig, und es werden daher alle Eigenthümer oder Besitzer von Hunden im ganzen Polizeibezirke hiemit aufgefordert, ihre Hunde von heute an wenigstens drei Wochen lang genau zu beobachten und bei jeder krankhaften Erscheinung sogleich den Lit. L. Nr. 195. wohnhaften Thierarzt Schmidt rufen zu lassen, auch bei der Polizeibehörde solches ungesäumt anzuzeigen.

Die Nichtbefolgung dieser Vorsichtsmaasregeln würde diejenigen Strafen nach sich ziehen, welche in den amtlichen Bekanntmachungen über den vorigen Fall vom

29. Mai und 5. Juni d. J. angedroht sind. In Beziehung auf das kön. Militär ist die kön. Stadtkommandantschaft um Mitwirkung ersucht worden.

Nürnberg, den 14. August 1827.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf oder das Versetzen von Kleidungsstücken der Pfinzingschen und der Münzerschen Stiftung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

ist wahrgenommen worden, daß Genossen der v. Pfinzingschen Stiftung die erhaltenen Kleidungsstücke bald darauf theils versetzt, theils verkauft haben. Da hiedurch der Zweck dieser und der v. Münzerschen Stiftung vereitelt wird, so wird dieser Mißbrauch hiemit ernstlich verboten, mit der Bedeutung, daß sowohl die Stiftungs-Genossen, welche die Stiftungs-Kleider verkaufen, vertauschen oder versetzen, als auch diejenigen, welche solche kaufen, eintauschen, oder als Pfand annehmen würden, Arreststrafe zu gewärtigen haben.

Nürnberg, den 6. Aug. 1827.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Erneuerung der Hausnummern betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg. als Polizei-Senat

wird die Erneuerung der Hausnummern mit dem Anfügen wiederholt in Erinnerung gebracht, daß nach abermaligem fruchtlosem Ablauf von vier Wochen alle nicht hergestellte Nummern auf Kosten der säumigen Besitzer werden renovirt, und diese zur Verantwortung und Strafe gezogen werden.

Nürnberg, den 6. Aug. 1827.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 6. August eine Tabackpfeife, bestehend aus einem großen porzellainenen Kopf ungarischer Façon, welcher mit grünen Blättern bemalt und einem muschelförmigen messingnen Beschläg versehen ist, dann einem Weichsel-

rohr mit kleiner breiter Hornspitze und schwarzseidenen Quästchen, und von gestern auf heute 1 blautuchene Pantalonhose, wenig getragen; 1 gelb- und rothgestreifte Weste mit überzogenen Knöpfen und 1 blecherne Geldbüchse mit 5 bayerschen Kronenthalern; endlich vom 6. d. M. bis heute ein Gehäng von sogenannten Wanzengranaten, 5mal zusammengesetzt und mit einem Ohr und Riegelein zum Festmachen versehen;

II. zu Gutsberg, kön. Landgerichts Kadolzburg, am 8. August 1 von Hilpert in Ansbach gefertigtes Doppelgewehr mit Feuerschlössern und messingner Garnitur, welches am Anschlag mit dem Buchstaben G. in Silber bezeichnet ist und gleiche Bezeichnung im Kolbenblech hat; 1 braunhaarener Büchsensack mit 1 Pulverhorn und 2 ledernen Schrotbeuteln, dann 3 Hemden, welche mit C. D. gezeichnet und ganz neu sind; 3 Paar gestreifte sommerzeugene Hosen; 6 theils roth-, theils braun-, theils blaugegitterte Sacktücher mit weißem Grund; 1 schwarzseidenes Chemisettchen; 1 dergl. Cravatte; 1 an den Schultertheilen, am Kragen und vornen an den Aermeln weiß ausgenähtes blauleinenes Ueberhemd; 1 schwarzwollener Geldbeutel mit eingestrickten Stahlperlen, welcher 2 Louisd'or, 5 Kronenthaler und 1 fl. 21 kr. Münze enthielt, und 1 grüntuchene Mütze mit rothem Vorstoß und wachstuchenem Ueberzug;

III. zu Wald, kön. Landgerichts Gunzenhausen, vom 16. auf den 17. Juli 10 Hemden von der feinsten Sorte Hausleinwand und nur wenig getragen, wovon 7 mit Manschetten an den Aermeln und alle am Brustschlitz oder unten rechts mit einem rothen Zeichen versehen sind; 7 dergl. von ganz feiner Hausleinwand und mit dem Buchstaben R. roth gezeichnet und 1 dergl. von schlesischer Leinwand; die Ueberzüge von 2 Deckbetten und 4 Kopfkissen, sämmtlich mit R. roth gezeichnet, und 1 neues Bettuch von Hausleinwand;

IV. zu Katterbach, kön. Landgerichts Kl. Heilsbronn, am 19. Juli 1 Tabackpfeife mit Masholderkopf, Ulmer Façon, ganz mit Silber beschlagen, schwarzhornenem Rohr mit 2 weißen Absätzen und doppelter silberner Kette, dann 2 Tabackpfeifen, bestehend aus messingbeschlagenen Ulmer Köpfen, schwarzbeinernen Rohren mit rothen Streifen und grünen Schnüren oder Quästchen.

Vor dem Ankauf dieser Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 9 Aug. 1827.

Binder.

Bekanntmachung.

(Die Aufnahme der Handwerkslehrlinge in die Sonntagsschulen betr.)

Von der Königl. Lokal-Schul-Commission der Stadt Nürnberg werden die vom 7. Juni d. J. bis jetzt bei hiesigen Professionisten eingeschriebenen und einer Sonntagsschule noch nicht eingereihten Lehrlinge aufgefordert,

Sonntag den 19. d. M. Nachmittags um 1 Uhr

im Schulhause am Schrannenplatze zur Aufnahmsprüfung für die Sonntagsschulen unfehlbar sich einzufinden.

Nürnberg, den 9. Aug. 1827.

Binder.

Käffner.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit hoher Regierungs-Entschließung vom 17. d. M. wird das ehemalige Wachthaus Nr. 151. am Plerrer bei Gostenhof, so einstöckig und mit Ziegeln gedeckt ist, und welches 1 Stube, 1 Kammer und 1 Küche enthält, unter den allgemeinen Bedingungen in der Verordnung vom 30. Sept. 1811., Regierungsblatt de 1811. Seite 1581. und vom 15. Juni d. J. Rezatkreis-Intelligenzblatt, Seite 2067., an die Meistbietenden, vorbehältlich höherer Genehmigung, öffentlich verkauft und Termin hiezu auf

Dienstag den 21. August d. J. Vormittags 10 Uhr

im diesamtlichen Geschäftslokale anberaumt, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Nürnberg, den 28. Juli 1827.

Königliches Rentamt
Krämer.

Uz.

Bekanntmachung.

Am

Mittwoch den 29. d. M.

wird am Rentamtssitz dahier, zu Altdorf, und darauf am

Samstag den 1. k. M. Septbr.

zu Engelthal im Schwarzkopfschen Gastwirthshaus eine Quantität vorjährigen Habers mit Genehmigungsvorbehalt meistbietend verwerthet.

Kaufsliebhaber sind eingeladen an den bestimmten Tägen und Orten jedesmal 10 Uhr Vormittags zum Strich sich einzufinden.

Altdorf, am 11. Aug. 1827.

Königliches Rentamt.
v. Ammon.

Bekanntmachung.

Die durch Windfälle in der königl. Forstei Schönberg angefallenen Stamm- und Brennhölzer und zwar:

4 halbfüdrige,
7 Dreiling,
8 Halbdreiling und
18 Plöcher, dann

60 Klafter Scheit =, ingleichen
12 = Abholz, und
510 Stück Wellen

werden

Dienstag den 28. d. M.

zum meistbietenden Verkauf gebracht und Kaufsliebhaber eingeladen, sich an diesem Tag Vormittags 8 Uhr im Wirthshause zum rothen Ochsen in Schönberg einzufinden, von wo aus man sich an Ort und Stelle begeben wird.

Altdorf, den 3. Aug. 1827.

Königliches Forstamt.
v. Egloffstein.

Bekanntmachung.

Die Vermahlung des Korns und die Verbackung des Kommißbrodes für die hiesige Garnison auf den Zeitraum vom 1. October 1827. bis Ende September 1828. wird an die wenigstnehmenden Müller und Bäcker in Akkord gegeben.

Strichtermin hiezu wird auf

Donnerstag den 16. d. M. Vormittags 10 Uhr

in dem Geschäftszimmer der unterfertigten Kommission, in dem von Serzischen Hause auf dem Weinmarkte, anberaumt, wozu Strichlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nicht hinlänglich bekannte Personen sich mit Vermögens-Attesten auszuweisen und die Uebernehmer eine diesem Geschäfte angemessene Caution zu stellen haben.

Nürnberg, am 6. Aug. 1827.

Königl. Lokal-Verpflegs-Commission.
v. Sundahl, Oberstlieutenant.
Deistel, Rechnungsführer.

Zur Nachricht an die Künstler.

Die hiesigen Künstler werden hiedurch auf die mit dem 1. October d. J. auf der Burg statt findende Kunstausstellung aufmerksam gemacht und zugleich eingeladen ihre neuen Werke bis zum 14. September dem Unterzeichneten mit Beschreibung der Gegenstände einsenden zu wollen, um sie gehörig in den Catalog aufnehmen und ihnen vortheilhafte Plätze anweisen zu können.

Nürnberg, am 12. August 1827.

Der Vorstand der königl. Kunstschule
Albt. Reindel.

Anzeige.

Schön und dauerhaft gearbeitete Bratröhren von ganz starkem Blech empfiehlt zu gefälliger Abnahme

die königl. Berg- und Hütten-Produkten-Niederlage.
S. Nr. 395. am Obstmarkt.

Verkäufliche Sachen.

Montag den 20. August Vormittags 9 Uhr werden im Hause L. Nr. 792 a. in der Theaterstrasse mehrere vorzüglich schöne Möbeln nach neuestem Geschmack, namentlich 6 Sessel und ein Sofa mit Springfedern, 1 runder Tisch, 1 Nähtischchen, 2 Bettstätten, sämmtlich von Nußbaumholz, 2 Kommoden und ein Schreibtisch, ebenfalls von Nußbaumholz, dann mehrere andere gut gehaltenen Mobiliargegenstände von Eichenholz dem öffentlichen Verkauf gegen sogleich baare Bezahlung ausgesetzt und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Nürnberg, den 9. August 1827.

Bücherversteigerung.

Am 20. d. M. und den folgenden Tagen, jedesmal von Nachmittags 2 Uhr an, wird in der Bewohnung des Unterzeichneten eine Sammlung gebundener Bücher, vorzüglich der Rechtswissenschaft, viele Dissertationen rc. an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist bei dem Unterzeichneten gratis zu haben.

Nürnberg, im August 1828.

J. L. Schmidmer, Auctionator.

Dienstag und Mittwoch den 21. und 22. dieses Monats werden im Hause L. Nr. 1116. der Jacobsstrasse, (Steig) verschiedene Gegenstände, als: Juwelen, Silber, weißes Zeug, Herren- und Frauenkleider, Zinn, Kupfer, Messing, Porzellan, Gläser, vorzüglich schöne Betten, Sofa, Sessel, Kleiderschränke und mehrerer anderer Hausrath an die Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigert, und wird der Anfang damit jedesmal Vormittag um 9 Uhr und Nachmittag um 2 Uhr gemacht.

Ein Rock nebst Bandelierzeug und Armatur für einen Füselier der kön. Landwehr tauglich, ist zu verkaufen.

Am 20. August werden in dem Spittelbauerschen Walde bei Erlenstegen 7000 Reisigbüschel und 4000 gute Büschel, so wie auch Riststangen und Baumpfähle, Bohnenstangen, Baustämme rc. an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert. Der Anfang ist früh um 8 Uhr.

Friedrich Schmidt.

In der Commissionsniederlage (breite Gasse L. Nr. 462.) ist zu haben: Aechtes Pappenheimer Hafnersgeschirr von allen Größen und Gestalten. Wer nach den Gattungen wenigstens 20 Stücke nimmt, erhält das Stück um sechs Kreuzer.

(Zur Nachricht und Empfehlung.) Zu der B. Kraußschen Verloosung von 4198 Gewinnsten, wovon unabänderlich am 30. August d. J. die Ziehung ist, empfehle ich mich zur gefälligen Abnahme von Loosen, das Loos 1 fl.

Erhard Vigitill, in der Carolinenstrasse L. Nr. 332.

Das Conversationslexikon oder allgemeine deutsche Real-Encyclopädie für die gebildeten Stände, 10 Bände, 5te Auflage, Leipzig bei Brockhaus 1822, schön gebunden, ist zu verkaufen.

Ein halbes Dutzend ordinäre schon gebrauchte Sessel von Eichenholz und ein schmales roth angestrichenes Canapee ohne Kissen, mit Springfedern, sind sehr billig zu verkaufen.

Ein noch ganz gutbeschaffener Leiterwagen ist zu verkaufen.

Die neuerfundenen Oelgaslämpchen, welche mit der höchsten Sparsamkeit ohne Rauch und Geruch immer fort brennen, da sie keine Dochte brauchen und blos das entwickelte Oelgas die Nahrung der Flamme ist, sind bei J. B. Bauer in S. Nr. 657. der Schildgasse das Stück um 8 kr. zu haben.

Ein schöner Kanonenofen wird billig verkauft. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein neues Sofa von Kirschbaumholz, mit Roßhaaren gefüttert, Springfedern versehen und Moiré bezogen, wird zu kaufen gesucht.

Eine gut erhaltene Zeugmappe wird billig zu kaufen gesucht.

In L. Nr. 1454. der Kappengasse werden alte aber noch brauchbare harte Schaalensteine zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In S. Nr. 155. dem bayerschen Hof gegenüber ist ein schöner trockener Laden mit einem heitzbaren Ladenstübchen täglich zu vermiethen.

In einer Hauptstrasse ist ein möblirtes tapezirtes Zimmer zu vermiethen. Auch kann die Kost dabei gegeben werden.

In dem Eckhause der Tucherstrasse und des Heugäßchens S. Nr. 1127. wird am Ziel Laurenzi eine Wohnung im ersten Stock, aus 4 Zimmern, mehreren Kammern, dann gemeinschaftlichem Wasser und Waschgelegenheit, eignem großen Keller u. a. m. bestehend, leer, und zur Wiedervermiethung hiemit angeboten.

(Gärtenverpachtung.) Am Ziel Lichtmeß k. J. wird auf einem 2 Stunden von hier entfernten Gut die Pachtung dreier Obst- und Gemüsgärten nebst Gärtnerswohnung, mit Bezug an Holz und Streu, erledigt, auch können den Pachtlustigen noch einige Grundstücke dazu überlassen werden. Nähere Auskunft ist in S. Nr. 1358. beim Lauferthor zu erhalten.

In einer der angenehmsten Lagen ist am Ziel Allerheiligen ein Logis zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In L. Nr. 995. am Kornmarkt ist eine freundliche Wohnung an zwei oder drei Personen täglich oder am künftigen Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Ein ganz neu hergerichtetes Logis ist täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 445. im Frauengäßchen ist eine heitere Stube an eine einzelne Person täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 1208. der Jakobsstrasse ist ein möblirtes Zimmer nebst Alkov an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

In der Nähe der St. Sebaldskirche wird eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, Stubenkammer und Küche, täglich zu miethen gesucht.

Eine stille Familie ohne Kinder sucht am Ziel Allerheiligen eine Wohnung von einem heitzbaren Zimmer, 2 Kammern, Küche, Holzlage und Boden zu miethen.

Eine stille Familie ohne Geschäft und Kinder sucht ein Logis in einer freundlichen Gegend am Ziel Allerheiligen zu miethen.

Eine stille Familie von zwei Personen sucht am Ziel Allerheiligen eine Miethe auf der Lorenzerseite, bestehend aus einer Stube, Stubenkammer und noch einer Kammer, nebst einer Küche.

Eine honnete Wittwe sucht am Ziel Allerheiligen eine Wohnung, bestehend aus 1 Stube, Küche, Kammer und Holzlage, zu miethen. Näheres in L. Nr. 359. der Brunnengasse.

Es sucht Jemand eine Wohnung, wo möglich zur ebenen Erde, sogleich oder am kommenden Ziel zu miethen.

Eine bequeme Gartenwohnung, für Sommer und Winter bewohnbar, wird zu miethen oder zu kaufen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Eine stille Familie sucht ein Mädchen von rechtschaffenen Aeltern, welches sich über sein sittliches Betragen ausweisen kann, auch im Nähen und den gewöhnlichen Hausarbeiten nicht ganz unerfahren ist, in Dienste zu nehmen. Näheres in S. Nr. 981. am Obstmarkt.

Ein stilles eingezogenes Mädchen von sanftem Charakter, das sich gerne aller Hausarbeit unterzieht, kann bei einer soliden Familie ohne Kinder Vormittags Beschäftigung erhalten.

Eine Köchin, welche auch einer Haushaltung vollkommen vorzustehen weiß, kann Unterkunft finden.

Ein junger Mensch, der lesen und schreiben, auch Kanzion leisten kann, sucht als Auslaufer unterzukommen.

Ein treuer und gesitteter junger Mensch, der der Pflege eines Hausgartens kundig und zugleich zu mehreren Hausarbeiten zu gebrauchen ist, kann eine vortheilhafte Unterkunft finden.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf hiesige Privat- oder Nahrungshäuser sind 4800. fl. getheilt in S. Nr. 55. beim Schleifersteeg zu verleihen.

Auf hiesige Häuser werden 2200 fl. zu entnehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Gegen erste Hypathek eines hiesigen Nahrungshauses werden 3000 fl. zu entnehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Seit ungefähr 14 Tagen wird ein dunkelgrauer Mantel mit langem Kragen vermißt; es ist dem Eigenthümer unbekannt wo er denselben aus Versehen hat hängen lassen. Der etwaige Besitzer desselben wird daher ersucht, solchen gegen eine Belohnung in's Wirthshaus zum goldenen Busch in der Engelhardsgasse zu überbringen.

Sonntag den 12. August ist von der Catharinengasse bis in die Karolinenstrasse eine Vorstecknadel, in Form eines Haarmäschchens, verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen ein gutes Trankgeld in L. Nr. 382. der Karolinenstraße abzugeben.

Vergangenen Montag ist von Fürth bis zum neuen Thor oder in hiesiger Stadt ein Taschenkalender von bräunlichem Saffian, dessen vier Ecken mit feinem Stahl beschlagen sind, und in der Mitte auf Stahl das Wort Souvenir eingravirt ist, verloren worden. Der redliche Finder beliebe solchen gegen ein Douçeur im Laden des Hrn. Schickher am Schleifersteeg gefälligst abzugeben.

Vor einigen Wochen hat an einem Sonnabend eine Handwerksfrau auf dem Markte ein Paar weißseidene Strümpfe und Handschuhe verloren. Da ihr sehr viel daran gelegen ist, dieselben wieder zu bekommen, so bittet sie den redlichen Finder, solche gegen ein Trankgeld in das Intelligenz-Comtoir zu bringen.

Am 13. August Morgens 4 Uhr, sind Jemand vier Gänse zugelaufen. Wer sich dazu legitimirt, kann solche gegen Ersatz der Einrückungsgebühr abholen.

Ein goldenes Ringchen mit der Probe Nr. 14. auf beiden Seiten gezackt, ist von der Karolinenstrasse, über den Markt bis zum Lauferthor verloren worden. Der redliche Finder erhält bei der Zurückgabe eine dem Werth angemessene Belohnung.

Es haben sich vergangenen Montag aus dem Hause S. Nr. 1159. in der Tucherstraße vier Gänse verlaufen. Wer solche in Verwahrung hat, den bittet man gegen ein Trankgeld um die Zurückgabe derselben.

Am 10. d. M. hat sich ein schwarzer Pudelhund mit weißer Brust und einem breiten messingnen Halsband verlaufen. Derjenige, der denselben in S. Nr. 415. der Bergstrasse zurück bringt, erhält dafür eine Erkenntlichkeit.

Vergangenen Sonntag den 12. d. M. ist im Friedrichsgarten im Frauengäßchen ein neuer Hut verwechselt worden. Wer denselben in Händen hat, wird ersucht, ihn in die Dürersmühle L. Nr. 1572. an der Maximiliansbrücke abzugeben.

Vergangenen Sonntag wurde von der Claragasse bis zur Schranne eine Spitzenfraise verloren, um deren Zurückgabe gegen ein Trankgeld gebeten wird.

Vergangenen Sonnabend hat Jemand einen deutschen Hausschlüssel verloren.

Vergangenen Sonntag den 12. August hat sich auf der Lorenzer Kirchweih ein gelblichter, mit dem Zeichen Nr. 1041. versehener Spitzhund verlaufen. Wer denselben in Verwahrung nahm, beliebe ihm nur freien Lauf zu lassen, oder im Doctorshof L. Nr. 1168. in der Nadlersgasse zu bringen.

Vergangenen Donnerstag wurde von der Winklerstrasse bis in die Augustgasse ein von gelb- und brauner Seide geknüpftes Geldbeutelchen mit Beschläg von Bronçe verloren, um dessen Zurückgabe gegen ein Trankgeld gebeten wird in S. Nr. 19. am Hauptmarkt.

Ein glänzend schwarzer Hund männlichen Geschlechts und englischer Race, mit einem weißen Flecken auf der Brust, wird seit dem 13. d. M. Abends vermißt. Demjenigen, welcher zu dessen Wiedererlangung Auskunft zu geben vermag, wird eine angemessene Erkenntlichkeit zugesichert in L. Nr. 361. der Karolinenstrasse, im 2ten Stock.

Vergangenen Sonnabend den 11. August Abends 5 Uhr wurde ein Beutel, worin sich 2 Schlüssel, ein Rasier- und andere Messer, dann ein Petschaft befinden, von Gostenhof bis in die Dielinggasse verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen ein Trankgeld in S. Nr. 574. der Dielinggasse zurückzubringen.

Ein blauer Uebergurt wurde vorige Woche von der Catharinenmühle bis auf den Spitalplatz verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solchen im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) Man wünscht den schwäbischen Merkur mitzulesen.

(Eheliche Verbindung und Empfehlung.) Unsere am 12. d. M. vollzogene eheliche Verbindung machen wir allen unsern hiesigen und auswärtigen schätzbaren Anverwandten, Freunden und Gönnern hiemit ergebenst bekannt, und bitten um die Fortdauer Ihrer Freundschaft und Gewogenheit.

Adam Gotthard Böhm.
Maria Magdalena Wandelbar Böhm, geb. Wild.

Indem ich mich zugleich allen resp. Herren Kunst- und Buchhändlern, so wie auch den Herren Conditorn mit der Bitte, mich mit vielen gütigen Aufträgen zu beehren, bestens empfehle, verspreche ich dieselben auf das Pünktlichste zu vollziehen.

Adam Gotthard Böhm, Kupferstecher und Holzschneider, in der Wöhrderthorstrasse S. Nr. 1508.

(Kirchweih.) Sonntag den 26. und Montag den 27. August ist die Kirchweih zu Rockenbrunn und Moritzberg. Dies macht hiemit bekannt und bittet um recht zahlreichen gütigen Zuspruch

Joseph Würth, Wirth und Jäger daselbst.

(Gesuch.) In der G. N. Renner's Kunsthandlung können noch mehrere Illuministen Beschäftigung finden.

(Warnung.) Aus gewissen Ursachen sehen wir uns veranlaßt, unsere werthen Nachbarn, so wie auch das übrige respective Publikum aufmerksam zu machen, Jemand, sey es auch wer es wolle, auf unsere Namen etwas zu borgen noch weniger verabfolgen zu lassen, indem wir keine Zahlung dafür leisten würden.

J. M. Schwambach, Rothgießer und Verleger, und seine Frau, in S. Nr. 1405 b. im Manghöfchen.

(Wohnungsveränderung.) Da ich meine bisherige Wohnung und Laden im Plobenhof am Hauptmarkt verlassen und dagegen mein neues Logis und Laden bei Herrn Goldarbeiter Rösch, dem Gasthofe zum rothen Roß gegenüber, bezogen habe, so nehme ich hiedurch Veranlassung, mich dem hohen und angesehenen Publikum mit meiner Niederlage von Putz- und Parfümerie-Waaren, ingleichen mit Chocolade und französischen Liqueurs zur billigsten Bedienung, zugleich aber auch meiner bisherigen schätzbaren Nachbarschaft zur fortdauernden Freundschaft, meiner neuen aber zur geneigten und freundschaftlichen Aufnahme bestens zu empfehlen.

Nürnberg, am 14. August 1827.

Babette v. Orelli.

(Empfehlung.) Unter Dankerstattung an unsere bisherige liebe Nachbarschaft für erprobte freundliche Gesinnungen, empfehlen wir uns hiermit der hochverehrlichen neuen Umgebung zur wohlwollenden Aufnahme, indem wir ergebenst anzeigen, daß wir heute unser erkauftes Haus mit Wirthschaft und Garküche zum goldenen Greif in der Panierstrasse S. Nr. 749. bezogen und eröffnet haben.

Möchten wir so glücklich seyn mit oftmaligem gütigen Zuspruch von unsern geschätzten Mitbürgern in und ausser dem Hause beehrt zu werden, daß wir uns Ihres vollen Zutrauens würdig machen wollen, sollen nicht Versprechungen, sondern die Thaten unsers eifrigsten Bestrebens beweisen.

Nürnberg, den 14. August 1827.

J. A. Schlegel.
A. Schlegel.

(Versteigerung.) Heute Mittwoch den 15. August Nachmittags werden in dem Hause S. Nr. 675. in der Schildgasse, nach Beendigung der Kupferstich-Versteigerung, mehrere Kunstarbeiten aus Elfenbein, Stein, Perlenmutter, Rubinglas, Holz, Wachs, dann eine sich selbst bewegende Uhr, eine Sonne vorstellend, von Bronze und stark vergoldet, welche von beiden Seiten die Stunden, Minuten und Secunden zeigt und 8 Tage fortgeht, an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Nürnberg, den 14. August 1827.

J. L. Schmidmer, Auctionator.

Angekommene Fremde
vom 8. bis 12. August.

(Bayer. Hof.) Se. Durchl. d. Fürst v. Thurn u. Taxis, k. k. österr. General-Feldzeugmeister, Ihre Durchl. die Fürstin v. Thurn u. Taxis, v. Prag, Se. Durchl. der Fürst v. Thurn u. Taxis, Oberst, u. Frhr. v. Freyberg, geh. Rath, v. Ansbach, Se. Excell. Hr. Marquis v Caraman, k. franz. Botschafter am österr. Hof, v. Wien, Hr. Amthor, Pfarrer, v. Koburg, Mad. Reußeau, Rggs.-Rathsgattin, Mad. Haas, Assessorsgattin, u. Hr. Scherdel, Oberzollinspektor, v. Regensburg, Fr. v. Freudel, Rggs.-Directorsgattin, v. Baireuth, Hr. Hendes, Hofmaler, v. Wien, Hr. Webser, u. Hr. Schepp, v. Prag, Hr. Fichtbauer, v. Koburg, u. Hr. Quedanner, v. Breslau, Kaufleute, Frhr. v. Closen, Ministerialrath, v. München, Hr. Westarp, Assessor, v. Schlesien, Hr. Roth, Konsistorialrath, v. Ansbach, Hr. Kraft, Rggs.-Rath, Mad. Kraus, Hauptmannsgattin, Fräul. v. Künsberg, u. Hr. Spörl, Kfm., v. Bayreuth, Hr. Bar. v. Schenk, v. Syburg, Hr. Ohlmüller, u. Hr. Kirchheimer, Magistrats-Secretaire, v. Bamberg, Se. Exc. Hr. Bar. van der Decken, hannöv. General-Feldzeugmeister, v. Hannover, Hr. Graf du Moulin, v. Erlangen, Frein v. Wrede, v. Bamberg, Hr. Prinzing, Dekan, v. Neustadt, Hr. Engelmann, Hofrichter und Amtsrath, Hr. Forchy, Secretär, v. Neisse, Hrn. Gebrüder Oberndörfer, Kaufleute, v. Ansbach. (Rothe Roß.) Hr. Tautinn, Professor, v. Pisa, Hr. Sebelmeyer, Actuar, v. Neustadt, Hr. v. Schelling, geh. Hofrath, v Erlangen, Hr. Jesensky, Particulier, v. Petersburg, Hr. Kieschten, Stadtpfarrer, Hr. Dr. König, Schulinspector u. Stadtpfarrer, Hr. Michel, Oberlehrer, u. Hr. Stier, Particulier, v. Frankfurt, Hr. Müller, v. Birnbaum, Hr. Liebner, v. Gotha, Hr. Lindner, v. Mainz, Hr. Röck, v. Augsburg, u. Hr. Meyer, v. Prag, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Heinlein, Handl.-Buchhalter, u. Dem. Heinlein, v. München, Hr. Buchlar, v. Magdeburg, u. Hr. Ardlinger, v. Wien, Kaufleute, Hr. Wilhelm, Fabrikant, v. Denkendorf, Hr. Braunß, Kfm., v. Aachen, Hr. Dr. Seifert, v. Halle, Hr. Haußmann, Professor, v. Heidenfeld, Hr. Graf v. Albany, Kämmerer, v. Presburg, Hr. Bar. v. Prinotzky, Kapitain, v. Wien, Hr. Bürglen, Kfm., v. Ulm. (Blaue Glocke.) Hr. Loos, Lehrer, v. Oettingen, Hr. Reinecker, v. Obersteinbach, Hr. Lötz, v. Hof, u. Hr. Rauh, v. Kips, Kaufleute, Hr. Schmidt, Apotheker, v. Ansbach, Hr. Bäumeburg, Geistlicher, v. Weidenbach, Hr. Dorrfel, Fabrikant, v. Kirchberg, Dem. Schott, v. Dinkelsbühl, Mad. Nußbaum, Gouvernante, v. Warschau, Dem. Buckel, v. Sulzbach, Hr. Kronacher, Kfm., u. Hr. Adler, Fabrikant, v. Bamberg, Hr. Knidel, v. Bregenz, u. Hr. Weil, v. Nördlingen, Fabrikanten, Hr. List, v. Zeulenroda, u. Hr. Lehmann, v. Langenau, Kaufleute, Dem. Schatz, v. Würzburg, Hr. Besolt, Pfarrer, v. Feuchtwang.

No. 1827. 96.

Freitag den 17. August.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Das landwirthschaftliche Octoberfest für das Jahr 1827. in der königlichen Residenzstadt München betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das heurige centrallandwirthschaftliche Octoberfest Sonntags den 7. October auf der Theresienwiese bei München gefeiert wird.

Die zur Vertheilung kommenden Preise und die Anordnungen bei diesem Feste sind aus dem vom General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern erlassenen Programm zu ersehen, welches in diesseitiger Registratur eingesehen werden kann.

Diejenigen Landwirthe, welche sich um Preise bewerben wollen, werden hiebei auf die genaue Beobachtung der unten stehenden Formulare der Zeugnisse für sämmtliche Viehgattungen nach Anleitung des im 34sten Stück des Rezatkreis-Intelligenzblatts vom Jahre 1822. enthaltenen Ausschreibens vom 17. August 1822. noch besonders aufmerksam gemacht.

Nürnberg, den 11. Aug. 1827.

Binder.

Küffner.

I. Zeugniß

für einen Zuchthengsten (Zuchtstuten, Stiere und Kühe).

Vorzeiger dieses Namens:

Eigenschaft als ausübender Landwirth:

Wohnort:
führet zum diesjährigen Centrallandwirthschaftsfeste, welch
einer (eine)
an Farbe:
Abzeichen:
Alter:
Höhe:
Abstammung . . . . . Vater.
Hat denselben selbst erzogen:
a) von Geburt her, oder
b) erkauft und wie lange selbst verpflegt.
Des Eigenthümers Oeconomie befindet sich gegenwärtig im . . . Zustande.
Desselben Wohnort ist von München entfernt . . . geometrische Stunden.

II. Zeugniß
für die veredelte Schaafzucht

Vorzeiger dieses Namens:
Eigenschaft als ausübender Landwirth:
Wohnort:
führet zum diesjährigen Centrallandwirthschaftsfeste:
Zahl . . . . . Widder.
. . . . . . Mutterschaafe.
. . . . . . Lämmer.
a) Desselben Heerde von gleicher Veredlung ist stark
b) hat seit dem 1. Oct. . . Lämmer erhalten,
c) der gegenwärtige Gesundheitszustand der Heerde ist zu Folge thierärztlicher Untersuchung:
d) von dieser Heerde werden Wollproben versiegelt beigeschlossen . . . . . . Päckchen.
e) Der Eigenthümer ist in dem Besitze dieser veredelten Heerde seit .
Desselben Oeconomie befindet sich gegenwärtig im . . Zustande.
Ist von München entfernt . . geometrische Stunden.

III. Zeugniß
für die Schweinszucht.

Vorzeiger dieses Namens:
Eigenschaft als ausübender Landwirth:
Wohnort:
führet zum diesjährigen Centrallandwirthschaftsfeste:
Zahl: . . . . . . Schweinsbären.
. . . . Schweinsmütter.
. . . . . Ferkeln.

Des Eigenthümers Schweinszucht bestund übrigens dieses Jahr hindurch in .

. . . Schweinsbären.

. . . Schweinsmüttern.

und davon seit . . . erhalten.

Desselben Oeconomie befindet sich gegenwärtig im . . Zustande.

Ist von München entfernt . . . geometrische Stunden.

IV. Zeugniß
für die Ziegenzucht.

Vorzeiger dieses Namens:
Eigenschaft als ausübender Landwirth:
Wohnort:
führet zum diesjährigen Centrallandwirthschaftsfeste:

Zahl: . . . Böcke.

. . . Ziegen.

Des Eigenthümers Oeconomie befindet sich gegenwärtig im . . Zustande.

Desselben Wohnort ist von München entfernt . . geometrische Stunden.

V. Zeugniß
für das Mastvieh.

Vorzeiger dieses Namens:
seines Geschäfts:
Wohnort:
welcher die Mastung nachstehender Thiere selbst vorgenommen hat, führet zum diesjährigen Centrallandwirthschaftsfeste nachstehende Stücke:

(Benennung derselben)

welche a) an Farbe,
b) Höhe und Länge,
c) Alter,
d) haben vor der Mast gewogen:
e) wiegen gegenwärtig:
f) die Mastung hat gedauert seit:
g) die Fütterung während der Mastung bestand in:
h) die Kosten der Mastung betragen pr. Tag:

Des Eigenthümers Wohnort ist von München entfernt . . geometrische Stunden.

NB. Werden mehrere Stücke gemästeten Viehes einer und derselben Gattung vorgeführt, so sind solche in diesem Zeugnisse einzeln zu beschreiben; sollte aber ein Eigenthümer Mastvieh von verschiedener Gattung, z. B. Ochsen und Kühe oder Schweine vorführen wollen, so ist für jede Gattung ein besonderes Zeugniß beizubringen. Uebrigens kann das Mastgegeschäft Jedermann vollführen, und Preise erhalten, ohne daß es eben nothwendig ist, ausübender Landwirth zu seyn.

Bekanntmachung.

(Geschärfte Aufsicht auf die Hunde betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat.

In vergangener Woche wurde auf der Bärenschanze ein Hund erschossen, der plötzlich von großer Bissigkeit befallen, entwichen war, mehrere, nachher dem Fallmeister zur Aufbewahrung übergebene, Hunde gebissen und dadurch die Vermuthung erregt hatte, daß er wüthend geworden sey. — Die legale Sektion desselben ergab, daß die Leber sehr entzündet war, und die Sachverständigen erklärten es deshalb für wahrscheinlich, daß der Hund nur an einer Gallenkrankheit gefallen sey, ohne darum die Möglichkeit, daß er wüthend gewesen sey, ganz ausschließen zu können.

Diese Ungewißheit des Krankheitszustandes und die Möglichkeit, daß der getödtete Hund noch mehrere unbekannte Hunde gebissen haben kann, macht nach gerichtsärztlichem Gutachten geschärfte Aufsicht auf die Hunde nothwendig, und es werden daher alle Eigenthümer oder Besitzer von Hunden im ganzen Polizeibezirke hiemit aufgefordert, ihre Hunde von heute an wenigstens drei Wochen lang genau zu beobachten und bei jeder krankhaften Erscheinung sogleich den Lit. L. Nr. 195. wohnhaften Thierarzt Schmidt rufen zu lassen, auch bei der Polizeibehörde solches ungesäumt anzuzeigen.

Die Nichtbefolgung dieser Vorsichtsmaasregeln würde diejenigen Strafen nach sich ziehen, welche in den amtlichen Bekanntmachungen über den vorigen Fall vom 29. Mai und 5. Juni d. J. angedroht sind. In Beziehung auf das kön. Militär ist die kön. Stadtkommandantschaft um Mitwirkung ersucht worden.

Nürnberg, den 14. August 1827.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 11. August 1 braunlederne Geldtasche mit 2 Fächern und ungefähr 3 fl. in Münze; 1 lederner mit einem Unterschied versehener Beutel mit 5 fl. Münze und 1 neuer hellgraufarbiger tuchener Schalk mit weißmetallenen Knöpfen und weißbarchetnem Futter; 1 altes dunkelgrüntuchenes Schälkchen für einen 12jährigen Knaben; 1 braunkattunenes, braun- und weißgedupftes und ein dunkelblauflanellenes altes Weiberkamisol; endlich am 31. Juli 2 Kupferplatten, jede von 3 1/2 Fuß Länge und 1 1/4 Fuß Breite;

II. zu Merkendorf am 9. Juli ein 24 Ellen langes fast ganz abgeblaich-

tes an einem Ende mit den Weberstrotteln, an dem andern mit den Blaichzipfeln versehenes Stück flächsenes Tuch.

Vor dem Ankauf dieser Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 13. Aug. 1827.

Binder.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Schuh, ein Jäckchen, zwei Schlüssel und etwas Geld gefunden und im Polizeibureau Nr. 8. deponirt worden sind, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 13. Aug. 1827.

Binder.

Bekanntmachung.

Am

Mittwoch den 29. d. M.

wird am Rentamtssitz dahier, zu Altdorf, und darauf am

Samstag den 1. k. M. Septbr.

zu Engelthal im Schwarzkopfschen Gastwirthshaus eine Quantität vorjährigen Habers mit Genehmigungsvorbehalt meistbietend verwerthet.

Kaufsliebhaber sind eingeladen an den bestimmten Tägen und Orten jedesmal 10 Uhr Vormittags zum Strich sich einzufinden.

Altdorf, am 11. Aug. 1827.

Königliches Rentamt.

v. Ammon.

Bekanntmachung.

Die durch Windfälle in der königl. Forstei Schönberg angefallenen Stamm- und Brennhölzer und zwar:

4 halbfüdrige,
7 Dreiling,
8 Halbdreiling und
18 Plöcher, dann
60 Klafter Scheit-, ingleichen
12 " Abholz, und
510 Stück Wellen

werden

Dienstag den 28. d. M.

zum meistbietenden Verkauf gebracht und Kaufsliebhaber eingeladen, sich an diesem Tag Vermittags 8 Uhr im Wirthshause zum rothen Ochsen in Schönberg einzufinden, von wo aus man sich an Ort und Stelle begeben wird.

Altdorf, den 3. Aug. 1827.

Königliches Forstamt.
v. Egloffstein.

Bekanntmachung.

Die von dem verlebten Herrn Oberlieutenant Ament hinterlassenen Effecten, bestehend in militärischen Kleidungs- und Equipirungsstücken, worunter mehreres Silber-, Sattel- und Weißzeug, eine goldene Uhr u. a. m. sich befinden, zum Theil noch ganz neu und meistens noch im besten Zustande, werden

Mittwoch den 29. August l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr
und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr

in L. Nr. 1006. der Jacobsstrasse öffentlich versteigert, was hiemit bekannt macht

Nürnberg, am 7. Aug. 1827.

das
königl. bayer. 6te Cheveaux-legers-Regiments-Commando.
Wegen Beurlaubung des Herrn Obristen Dichtel
der Oberstlieut. v. Hetzendorf.

Kötzner, Actuar.

Anzeige.

Schön und dauerhaft gearbeitete Bratröhren von ganz starkem Blech empfiehlt zu gefälliger Abnahme

die königl. Berg- und Hütten-Produkten-Niederlage.
S. Nr. 395. am Obstmarkt.

Verpachtung.

Auf dem Freiherrlich von Hallerschen Gut Bisloh, bei Buch, wird folgende Pachtung, welche

1) aus der Wohnung des Voiten, einem großen und bequem eingerichteten Bauernhaus;
2) aus dem Stadel und übrigen Oeconomiegebäuden, dann
3) aus dem 10 Morgen Nürnberger Maaß haltenden Schloßgarten, welcher zum Theil zu Feld und Wiese, zum Theil als Baumgarten angelegt ist. Ferner
4) aus 1/2 Tagwerk Wiese; weiters
5) aus 5 Tagwerk Wiesen, und endlich
6) aus einem Antheil am Waldrecht besteht,

an Lichtmeß 1828. erlediget.

Zur anderweiten Verpachtung ist daher auf

Dienstag den 28. d. M. Vormittags 10 Uhr in dem Freiherrlich von Hallerschen Garten vor dem Wöhrderthor Nr. 196. Termin anberaumt, an welchem Pachtlustige sich einzufinden haben.

Nürnberg, den 14. August 1827.

Freiherrlich von Hallersche Guts- und Gerichtsherrschaft zu Bisloh.

Verkäufliche Sachen.

Büchersteigerung.

Am 20. d. M. und den folgenden Tagen, jedesmal von Nachmittags 2 Uhr an, wird in der Bewohnung des Unterzeichneten eine Sammlung gebundener Bücher, vorzüglich der Rechtswissenschaft, viele Dissertationen ic. an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist bei dem Unterzeichneten gratis zu haben.

Nürnberg, im August 1827.

J. L. Schmidmer, Auctionator.

Dienstag und Mittwoch den 21. und 22. dieses Monats werden im Hause L. Nr. 1116. der Jacobsstrasse, (Steig) verschiedene Gegenstände, als: Juwelen, Silber, weisses Zeug, Herren- und Frauenkleider, Zinn, Kupfer, Messing, Porzellan, Gläser, vorzüglich schöne Betten, Sofa, Sessel, Kleiderschränke und mehrerer anderer Hausrath an die Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigert, und wird der Anfang damit jedesmal Vormittag um 9 Uhr und Nachmittag um 2 Uhr gemacht.

(Zur Nachricht und Empfehlung.) In Beziehung auf die magistratische Bekanntmachung muß die B. Kraußsche Verloosung von 4193 Gewinnsten unwiderruflich am 30. August d. J. statt finden. Ich erlaube mir, das verehrliche Publikum zur geneigten Abnahme dieser Loose, das Stück a 1 fl. – auf's Ergebenste hiemit einzuladen.

Nürnberg, den 1. August 1827.

Der Unternehmer
B. Krauß. Kunsthandlung, S. Nr. 883 a.

Johann Hübner von Mittelrüsselbach benachrichtet hiedurch das hiesige Publikum, daß er wieder mit frischen Latwergen angekommen ist, und zwar zum Letztenmal. Sie bestehen aus Wachholder, Hiften, Hollunder und Attig. Sein Aufenthalt dauert drei Tage und er logirt im weißen Engel S. Nr. 826. im Engelsgäßchen.

Bei Unterzeichnetem sind wieder ganze und halbe geaichte, so wie auch ungeaichte Kutterkrüge um billige Preise zu haben.

Fürth, den 14. August 1827.

Joh. Roth, Nr. 382.

Neue Kommoden von Nußbaum-, Bettstätten von weichem Holz, und eine Hobelbank sind in der Winklersstrasse S. Nr. 53. billig zu verkaufen.

Ein Sofa, eine Schiffbettstätte nebst Strohsäcken, ein Deckbett, ein Glas-

schränkchen, ein doppelter Kleiderschrank, eine Kinderbettstätte, ein Dienstbotenbett und ein runder Tisch sind zu verkaufen.

Es ist ein schöner 2jähriger gut dressirter schwarzer Pudel in der Albrecht Dürerstrasse S. Nr. 385. billig zu verkaufen.

Unterzeichneter empfiehlt seinen vorzüglich guten Frankenwein, die Maas a 12 kr. zur gefälligen Abnahme.

König, Gastwirth zur Weintraube in Wöhrd.

Ein Kinderkorbwägen und ein Kinderstühlchen sind in der Weißgerbergasse S. Nr. 209. zu verkaufen.

In S. Nr. 398. auf dem Milchmarkt werden kommenden Sonntag abgerührte Hefenküchlein gebacken, aber nur auf Bestellung.

V e r l o o s u n g.

Die B. Krauß'sche Verloosung in Nürnberg geht am 30. dieses Monats bestimmt vor sich. Loose a 1 fl. sind zu haben bei J. G. Knab.

Da die B. Krauß'sche Verloosung am 30. August unwiderruflich vor sich geht, so sind bei mir bis zum 22. d. M. Loose a 1 fl. zu haben.

G. Blumenreisinger, in L. Nr. 945. an der Halle.

(Empfehlung.) Die neuerfundenen Oelgaslämpchen sind zu haben bei

J. G. Göß, Flaschnermeister, in S. Nr. 800 der innern Laufergasse.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht einen noch brauchbaren kupfernen zum Saifensieden tauglichen Kessel zu kaufen.

Man sucht ein doppeltes kaufmännisches Schreibpult, zum Comptoirgebrauch, zu kaufen. Es muß zwei Plätze auf beiden Seiten haben, bequem eingerichtet und modern seyn. Ein veraltetes Meuble also nicht.

Eine gut erhaltene große Wäschmang wird billig zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In dem Hause S. Nr. 614. in der Burgstrasse ist die Hauptwohnung, bestehend aus 7 heitzbaren Pieçen, mehrern Kammern, 1 großen Küche, 1 Speisekammer, 2 Abtritten, 5 Böden, 1 Keller, 1 Waschküche, Stallung für 6—7 Pferde, sammt Heuböden und Dungstätte, 1 Wagenremise und Holzlage, nebst dem Mitgenuß eines Gartens und Saals, zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Drei große, helle und trockene Kammern, zur Aufbewahrung von Möbeln rc. geeignet, sind täglich zu vermiethen. Näheres in L. Nr. 1447. der Schlotfegergasse.

Am Ziel Allerheiligen oder auch früher ist ein kleines in der Nähe der Stadt liegendes Bauerngut unter billigen Bedingungen zu verpachten. Das Nähere erfährt man im Intelligenz-Comtoir.

(Mit 3/4 Bogen nebst einer Beilage von der Theaterdirection.)

Nahe bei der Stadt, vor dem Frauenthor, ist ein großer Garten mit zwei Tagwerk Wiesen am Ziel Lichtmeß 1828 zu verpachten.

Zu einem Garten nahe am Stadtthor, in einer äußerst vortheilhaften Lage, wird am Ziel Lichtmeß 1828 ein Pächter gesucht.

Täglich ist ein Haus mit 2 Etagen zu vermiethen, welches in der 1sten Etage 7, in der 2ten 6 Piecen enthält, jede mit schöner Küche und Vorplatz, nebst Hof mit doppelter Ein- und Ausfuhr, laufendem Wasser, Waschhaus, Stallung, Stallkammer und Heuboden.

Nahe am Lauferthor ist eine Gartenbewohnung, bestehend in 3 heitzbaren Zimmern, 1 Alkov, sehr geräumigen Küche, Waschhaus, nebst andern Bequemlichkeiten, für Sommer und Winter an eine solide Familie vom Ziel Allerheiligen an zu verpachten, und kann beim Eigenthümer dieses mit Nr. 152. bezeichneten Gartens täglich eingesehen werden.

Am weißen Thurm L. Nr. 428. ist ein Logis, aus 4 heitzbaren Zimmern, einem Alkov, nebst Speisekammer ꝛc., gemeinschaftlichem Wasser, eignem Keller, Holzboden u. a. m. bestehend, mit oder ohne Stallung täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine kleine Familie ohne Geschäft sucht nächstes Ziel eine Wohnung, aus einer Stube, 2 Kammern, Küche und Holzlage bestehend, zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine Magd, welche nähen, stricken, spinnen und kochen kann, auch sich allen andern Hausarbeiten willig unterzieht, wünscht sobald als möglich Unterkunft zu finden.

Ein solides Frauenzimmer sucht hier in einer Ausschnittwaaren- oder Spezereihandlung als Ladenjungfer unterzukommen und kann täglich einstehen. Nähere Auskunft in L. Nr. 520. der Pfannenschmidgasse.

Ein Mädchen vom Lande, welches schon länger hier diente, wünscht als Stubenmädchen oder in anderer Eigenschaft täglich unterzukommen.

Zu einem schönen und soliden Metier wird unter billigen Bedingungen ein junger Mensch in die Lehre zu nehmen gesucht.

Eine Magd, die kochen, schön nähen und stricken kann, Zeugnisse über ihre Treue und gutes Betragen hat, aber dabei auch an Reinlichkeit und Ordnung gewöhnt ist, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Man sucht ein solides in den mittleren Jahren stehendes Frauenzimmer von gutem Charakter, welches die zu einem Hauswesen erforderlichen Kenntnisse besitzt, sich auch über ihr sittliches Betragen und Wohlverhalten durch genügende Zeugnisse auszuweisen vermag, baldigst anzunehmen. Nähere Auskunft wird in L. Nr. 325. der Adlerstrasse ertheilt.

Zu einer schönen Profession wird ein gesitteter junger Mensch mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht.

Zur Schlosserprofession wird ein junger Mensch in die Lehre zu nehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Man sucht eine Magd, welche schön nähen kann, mit der Wäsche und dem Bögeln umzugehen weiß, auch in der Küche nicht ganz unerfahren ist, in Dienste zu nehmen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein hiesiges Nahrungshaus werden gegen sichere Hypothek 800 fl. zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Seit ungefähr 14 Tagen wird ein dunkelgrauer Mantel mit langem Kragen vermißt; es ist dem Eigenthümer unbekannt wo er denselben aus Versehen hat hängen lassen. Der etwaige Besitzer desselben wird daher ersucht, solchen gegen eine Belohnung in's Wirthshaus zum goldenen Busch in der Engelhardsgasse zu überbringen.

Vergangenen Mittwoch wurde ein Strickzeug mit den silbernen Strickfütterchen verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen ein Trankgeld in L. Nr. 9. der Bankgasse zurück zu bringen.

Es hat Jemand vergangenen Montag vom St. Annengärtchen, über die Schütt bis zum Katharinengraben einen weißledernen an die linke Hand gehörigen Handschuh verloren. Da er Niemand etwas nützt, so bittet man um dessen Zurückgabe gegen Erkenntlichkeit.

Seit dem 15. d. M. wird ein junges weißes Kätzchen mit einem kleinen rothen Halsband vermißt. Wer dasselbe in Verwahrung nahm, wird ersucht, solches in L. Nr. 1124. der Jacobsstrasse zurück zu bringen.

Vom neuen Thor bis zur Hallerwiese wurde vergangenen Mittwoch ein rothes Merinohalstuch verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen ein angemessenes Douceur in S. Nr. 95. auf dem Weinmarkt zurück zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Daß wir unsere alte Wohnung am obern Bergauerplatz verlassen und unsere neue in der langen Gasse S. Nr. 1257. bereits bezogen haben, zeigen wir hiemit ergebenst an, sagen unserer vorigen Nachbarschaft ein Lebewohl, und bitten unsere jetzige um gütige Aufnahme in Ihre Mitte.

Joh. Mich. Fries, Bildhauer, Graveur und Modellschneider, und dessen Frau.

Zugleich empfehle ich mich mit Bildhauerarbeit aller Art, als: Figuren nach akademischer Zeichnung in Holz, Stein und Elfenbein, Portraits und Verzierungen, im Erden- und Wachsbossiren u. a. m.

Ferner zum Graviren in Messing und Stahl, als: Petschafte, sehr feine Zusammensetzungen von Buchstaben zum Einschlagen, auf Instrumente ɾc.

Mödel in Holz für Conditor und Lebküchner, andere für Cattundrucker und Kartenmacher, Etiquettes für Tabackfabrikanten ꝛc. verfertige ich ebenfalls; und da ich früher schon in den verschiedenen Arten meiner Künste Aufträge gehabt habe, Schüler anzunehmen, ich sie aber wegen gewissen Verhältnissen abweisen mußte, so erinnere ich dieselben, so wie auch andere daran, und mache zugleich hiedurch bekannt, daß ich von jetzt an Lehrstunden in allen oben erwähnten Künsten gebe, sowohl Sonntags als in der Woche, auch können einige junge Leute für sehr mäßiges Lehrgeld ganz zu mir in die Lehre kommen; schon erwachsene oder die schon früher das Zeichnen erlernten, haben nicht nöthig 2 oder 3 Jahre zu lernen, sondern können, nach Beschaffenheit ihrer Aufmerksamkeit und Talente, weit früher ihre Auslernung erhalten, indem ich jedem meiner Schüler gewiß alle Vortheile, die ich durch lange Uebung mir eigen gemacht habe, ohne Zurückhaltung an die Hand gebe.

(Ball.) Zur Feier der Sebalder-Kirchweih ist kommenden Sonntag und Montag Ball im Saale zum schwarzen Bären, wozu ich ein verehrliches Publikum hiedurch höflichst einlade. Anfang 6 Uhr.

Fuchs.

(Eheliche Verbindung.) Unsere am 12. d. M. vollzogene eheliche Verbindung machen wir allen unsern hiesigen und auswärtigen schätzbaren Anverwandten, Freunden und Gönnern hiemit ergebenst bekannt, und bitten um die Fortdauer Ihrer Freundschaft und Gewogenheit.

Beatus Lippoldt, Maler.
Catharina Lippoldt, (Mitterhubers Wittwe).

(Reisegelegenheit.) Den 25. d. M. findet eine Person Gelegenheit mit Extrapost nach Frankfurt a/M. zu reisen.

(Gesuch.) Bei einem Patrimonialgericht wird ein Incipient anzunehmen gesucht.

(Wohnungsveränderung.) Da wir unsere bisherige Wohnung in L. Nr. 636. der Rosengasse verlassen und unser erkauftes Haus L. Nr. 692. im Kühnertsgäßchen bezogen haben, so danken wir unserer alten Nachbarschaft für uns erzeigtes Wohlwollen und bitten unsere neue um gütige Aufnahme.

Johann Hörauf, Schreinermeister,
und dessen Frau.

(Einladung.) Zur Feier der Sebalder Kirchweih ist künftigen Sonntag den 19. August bei Unterzeichnetem gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, wozu er seine Freunde und Gönner hiedurch ergebenst einladet.

Frühinsfeld, zum goldenen Reh.

(Gesuch.) Ein Frauenzimmer wird des Tags über zur Mithülfe in ein Geschäft gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Einladung.) Sonntag den 19. August ist zur Feier der Sebalder Kirchweih bei Unterzeichnetem gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, wozu um geneigten Zuspruch bittet

Joh. Weiß, zum goldenen Geyer.

(Einladung.) Künftigen Sonntag den 19. d. M. ist im goldenen Helm beim

Digitized by Google

Thiergärtnerthor gutbesetzte Tanzmusik und Montag Abends Hr. Hegelbacher anzutreffen. Unterzeichneter bittet um zahlreichen Zuspruch.

Mayr.

(Wohnungsveränderung.) Bei unserer Wohnungsveränderung von dem Weinstadel in unser neuerkauftes Haus L. Nr. 1522. der mittlern Kreuzgasse danken wir unsern verehrten Nachbarn für die uns erzeigte Liebe und Freundschaft, indem wir uns auch der neuen Nachbarschaft auf das Angelegentlichste empfehlen.

P. A. Besold und seine Familie.

(Anzeige und Empfehlung.) Meinen hochansehnlichen Gönnern und Freunden, so wie einem verehrungswürdigen Publikum beehre ich mich hiermit anzuzeigen, daß ich am Sonntag den 19. August die von mir gepachtete Gastwirthschaft zur Gerechtigkeit dahier, eröffnen werde. — Ich werde mich eifrigst bestreben, durch die aufmerksamste Bedienung, durch gute Speisen und Getränke zu den billigsten Preisen, nicht nur bei dem täglichen Mittagstisch, sondern jederzeit die Zufriedenheit meiner hochgeschätzten Gäste, für deren Unterhaltung ich bereits durch Anschaffung eines ganz neuen, sehr guten Billards gesorgt habe, zu verdienen.

Auch habe ich die Ehre künftigen Sonntag, am Kirchweihfest, einen Ball zu geben. Auch da werde ich mich auf das Höchste bestreben, meine hochgeschätzten Gönner und Freunde mit Speisen und Getränken zu den billigsten Preisen zu bedienen. Der Anfang ist um 6 Uhr.

Zugleich habe ich aber auch die Ehre zu versichern, daß ich dabei mein Geschäft als Herrenkleidermacher mit der nämlichen Sorgfalt wie bisher fortsetzen und stets dankbar mich beeifern werde, durch die pünktlichste Anfertigung aller Gegenstände in diesem Fache, im neuesten Geschmack und um die billigsten Preise, das mir bisher geschenkte vielseitige Zutrauen ferner zu erhalten.

Ich empfehle mich daher zu allerseits hochgeneigtem Wohlwollen.

U. C. Loos.

(Dank und Empfehlung.) Wir scheiden bei heutiger Verlassung unseres verkauften Hauses zum goldenen Greif mit gerührtem Gefühl dankvollst für genossene Freundschaft und Wohlwollen von unserer schätzbaren Gesellschaft, welche uns so viele Jahre mit Ihrem gütigen Besuch beehrte. Siebzehn Jahre sind bereits verflossen, seitdem wir das Vergnügen hatten in der Mitte einer ausgezeichnet friedlich verehrlichen Nachbarschaft wohlgesinnter Bewohner zu verleben. — Auch derselben erstatten wir unsern besondern Dank für alles uns freundschaftlich Erwiesene, und bitten, unsern Nachfolger Herrn Schlegel ebenfalls gütigst empfohlen seyn zu lassen, empfehlen uns auch der nunmehrigen neuen Nachbarschaft zur gütigen Aufnahme und Wohlgewogenheit auf das Achtungsvollste.

Nürnberg, den 15. August 1827.

Lades und dessen Gattin. Wohnhaft in L. Nr. 277 am Kornmarkt.

(Anzeige und Empfehlung.) Daß wir unser erkauftes Bierwirthshaus zu den 3 braunen Hirschen bereits bezogen haben, zeigen wir allen unsern verehrlichen

Bekannten und dem geehrten Publikum hiemit ergebenst an, empfehlen uns denselben zu zahlreich gütigem Besuch und bitten unsere lieben Nachbarn uns mit Liebe und Freundschaft aufzunehmen.

Wöhrd am 14. August 1827.

Ulrich Hofmann und dessen Verlobte.

(Anzeige und Empfehlung.) Ich mache hiermit bekannt, daß ich nicht nur in den alten Sprachen und allgemeinen Wissenschaften Unterricht ertheile, sondern daß ich mit Erlaubniß der königl. Local-Schulinspection dahier auch Knaben und Mädchen sowohl in den Elementar- als höhern Kenntnissen unterweise. Ich bitte daher die werthgeschätzten Aeltern und Vormünder, mir ihr gütiges Zutrauen zu schenken, welchem zu genügen, jederzeit mein eifrigstes Bestreben seyn wird.

H. F. Lechner, Cand. Philol. und Privaterzieher, S. Nr. 940 im Prechtelsgäßchen.

(Anzeige und Empfehlung.) Da wir unsere erkaufte Bierwirthschaftsbehausung, zur Kettenbrücke genannt, S. Nr. 235. am Hallerthürchen, bezogen haben, so empfehlen wir uns unserer hochverehrlichen Nachbarschaft zur geneigten Aufnahme bestens, unserer alten Nachbarschaft danken wir für die vielen Beweise ihrer Freundschaft, unsere werthen Freunde und Bekannten aber bitten wir, uns recht oft mit zahlreichem Besuch zu beehren, indem wir an billiger und prompter Bewirthung nichts ermangeln lassen werden.

Michael Herold nebst den Seinigen.

(Empfehlung.) Da ich die neuerfundenen und von mir erprobten Nachtlichter ohne Dochte, welche sich sowohl durch Lichteshelle, wie auch Ersparniß des Oels auszeichnen, selbst verfertige, und solche auch immer vorräthig bei mir zu haben sind, das Stück a 8 kr, so empfehle ich dieselben einem geehrten Publikum und bitte um recht viele gütige Aufträge.

Joh. Georg Schmieg, Flaschnermeister, neben dem goldenen Posthorn S. Nr. 524.

(Empfehlung.) Die kelchförmigen Glasröhrchen zu den neuerfundenen Oelgaslämpchen sind das 1000 um 5 fl, 100 Stück um 30 kr. und 1 Dutzend um 6 kr. bei W. Heintz im Rosenthal S. Nr. 1565. zu haben.

(Anerbieten.) Aeltern, welche ihre Knaben nicht blos in Logis und Kost, sondern auch in gewissenhafte Aufsicht zu geben wünschen, belieben wegen des Nähern sich an das Intelligenz-Comtoir zu wenden.

(Verlornes.) Während der Jacober Kirchweih wurde von der Lottergasse, zum Spittlerthor hinaus, um den Graben herum bis zu St. Johannis ein perlengestrickter Tabackbeutel mit dem Namen F. Wolrab verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen ein Trankgeld zurück zu geben.

Angekommene Fremde

vom 8. bis 14. August.

(Rothe Roß.) Hr. Daumer, v. Günzburg, u. Hr. Leissinger, v. Hannover, Kaufleute, Hr. Bennert, Particulier, v. Hamburg, Hr. Malling, Apotheker, v. Jena, Hr. Maurandt, Hr. Ferber, Hr. Kreuznach, Hr. Henninger, u. Hr. Krüger, Kaufleute, Fräul. v. Bose, v. Gera. (Bayer. Hof.) Frau v. Stockhausen, Oberstengattin, v. Berlin, Hr. Güth, Kr. Forst-Inspector, v. Ansbach, Hr. v. Wallbrunn, Major, Fräul. Caroline u. Sophie Schlupper, v. Baireuth, Hr. Schottler, Kfm., v. Bremen, Hr. Bar. v. Pechmann, Oberbaurath, v. München, Frau v. Bauer, Appell.-Ger.-Rathsgattin, v. Amberg, Hr. Kellermann, Kfm., v. Frankfurt, Hr. Fraß, Fabrikant, v. Redwitz. (Wilde Mann.) Mad. Kolb, v. Passau, Hr. Obenberger, Actuar, v. Münchberg, Hr. Wepper, Forstkandidat, v. Poring, Hr. Heßler, Kfm., v. Dresden, Hr. Bar. v. Hillrub, Rentier, v. Straßburg, Hr. Ambrossio, Proprietaire, v. Turin, Hr. Langfritz, Lehrer u. Organist, v. Limersdorf, Hr. Bar. v. Seckendorf, Cadet, v. Ansbach, Hr. Valtor, Rentier, v. Paris, Hr. Erbach, v. Klagenfurt, u. Hr. Deißler, v. Offenbach, Fabrikanten, Hr. Schöntag, Stallmeister, v. St. Wendel, Dem. Deißler, u. Hr. Liepscher, österr. Beamter, v. Wien, Hr. Kelfels, Kfm., v. Wülfen. (Blaue Glocke.) Hr. Hansenknecht, Kfm., v. Bamberg, Dem. Haas, v. Rügland, Hr. Franz, Hr. Sommer, Hr. Schwarz, u. Hr. Müller, Schulkandidaten, v. Neuburg, Hr. Bader, Fabrikant, v. Bamberg, Hr. Horn, Kfm., v. Sangerberg. (Strauß.) Hr. Steinhauser, Professor, v. Leipzig, Hr. Sauber, Kfm., v. Aschaffenburg, Hr. v. Klingensperg, Hr. Störger, Hr. Schumm, u. Hr. v. Paschwitz, Cand. jur., v. Erlangen, Hr. Reichard, Fabrikant, v. Bamberg, Hr. Gerischer, Kfm., v. Schönhaide, Hr. Fürholzer, Forstkandidat, v. München, Hr. Clemens, Steuer-Einnehmer, v. Essen, Hr. Rau, Kfm, v. Kips. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Dr. Reydeier, v. Berlin, Hr. Walz, Kfm., v. Augsburg, Hr. Sichart, Assessor, v. Heidenheim, Hr. Schiedmann, Privatier, v. München, Hr. Ekert, Gutsbesitzer, v. Bamberg, Hr. Stadtmüller, Kfm., v. Regensburg. (Wallfisch.) Hr. Schubert, Fabrikant, v. Münchberg, Hr. v. Morawitzky, Lieutenant, v. München, Hr. Schumm, Kfm., v. Ansbach. (Blaue Flasche.) Hr. v. Heckel, Kfm., v. Allersberg. (Weiße Ochs.) Hr. Zortea, Kfm., v. Burgau. (Schwarze Kreuz.) Fr. Ulmer, Pfarrerswittwe, v. Edelsfelden, Hr. Siebenkäs, Assessor, v. Landshut. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Auernheimer, Kontroleur, v. Ansbach, Hr. Bonfeck, Weinhändler, v. Mainbernheim, Hr. Davis, v. Posen, u. Hr. Gadermann, v. Schweinfurt, Kaufleute, Hr. Gackstetter, u. Hr. Böhm, Schullehrer, v. Rothenburg, Hr. Rupp, Kfm., v. Ansbach. (Rothe Glocke zu Gostenhof.) Hr. Santor, Gutsbesitzer, v. Germersheim.

Digitized by Google

No. 1827. 97.

Montag den 20 August.

Allgemeines
Intelligenz-Blatt
der
Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.
(Geschärfte Aufsicht auf die Hunde betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat.

In vergangener Woche wurde auf der Bärenschanze ein Hund erschossen, der plötzlich von großer Bissigkeit befallen, entwichen war, mehrere, nachher dem Fallmeister zur Aufbewahrung übergebene, Hunde gebissen und dadurch die Vermuthung erregt hatte, daß er wüthend geworden sey. — Die legale Sektion desselben ergab, daß die Leber sehr entzündet war, und die Sachverständigen erklärten es deshalb für wahrscheinlich, daß der Hund nur an einer Gallenkrankheit gefallen sey, ohne darum die Möglichkeit, daß er wüthend gewesen sey, ganz ausschließen zu können.

Diese Ungewißheit des Krankheitszustandes und die Möglichkeit, daß der getödtete Hund noch mehrere unbekannte Hunde gebissen haben kann, macht nach gerichtsärztlichem Gutachten geschärfte Aufsicht auf die Hunde nothwendig, und es werden daher alle Eigenthümer oder Besitzer von Hunden im ganzen Polizeibezirke hiemit aufgefordert, ihre Hunde von heute an wenigstens drei Wochen lang genau zu beobachten und bei jeder krankhaften Erscheinung sogleich den Lit. L. Nr. 195. wohnhaften Thierarzt Schmidt rufen zu lassen, auch bei der Polizeibehörde solches ungesäumt anzuzeigen.

Die Nichtbefolgung dieser Vorsichtsmaasregeln würde diejenigen Strafen nach sich ziehen, welche in den amtlichen Bekanntmachungen über den vorigen Fall vom

29. Mai und 5. Juni d. J. angedroht sind. In Beziehung auf das kön. Militär ist die kön. Stadtkommandantschaft um Mitwirkung ersucht worden.

Nürnberg, den 14. August 1827.

Binder.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

zu Nürnberg am 16. August 1 brauntuchener Ueberrock nach neuem Schnitt mit seidenem Futter und übersponnenen Knöpfen; 1 schwarzer Frackrock nach älterem Schnitt mit 2 Reihen Tuch überzogener Knöpfe und bräunlichem Futter; 1 weiße schadhafte Kopfkissenzüge und 1 weißleinener Fleck; vom 12. auf den 14. d. M. 2 zinnerne Reißleinskannen; ferner 1 Paar neue schwarzkalblederne Schuhe; 1 rothüberzogenes Kopfkissen mit weißbarchetnem Ingefieder mit Staub; 1 weiße Haube mit lillafarb gestreiftem weißem Band; 1 sogenannte Nürnberger Haube mit weißem Atlasband; 1 Vorhängschloß und etwas altes Silber von Borden; 1 Paar schwarzbaumwollene schadhafte Mannsstrümpfe; 1 Knäulein schwarze aufgezogene Wolle; 1 Paar mit den Buchstaben B. W. mit rothen Perlen gezeichnete Strümpfe; 1 neues unausgemachtes Weiberhemd, in das die Aermel noch nicht eingenäht sind, und 1 zinnerner Löffel; endlich innerhalb der letzten 14 Tage 1 Paar neue nankineue Pantalonhosen; 1 kleine Kinderweste von buntgestreiftem Zeug mit überzogenen Knöpfen; 1 weißbattistener Unterrock mit Achselbändern und unten 5 Säumen; 1 rothgestreifter dergl., gleichfalls mit Achselbändern, und 1 blaugegittertes Bettjäckchen mit Aermeln und blaukattunenem Futter; dann 1 ungefähr 20 Ellen haltendes Stück weißer und lillagegitterter und 1 circa 18 Ellen langes Stück blau und roth schmalgestreifter Weberzeug.

Vor dem Ankauf dieser Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 17. Aug. 1827.

Binder.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß, auf Antrag zweier Realgläubiger, das der Verlassenschaftsmässe des Rittmeisters Friedr. Christian v. Geuder zu Heroldsberg zur Hälfte gehörige allodiale Rittergut Stein, das mit den gewöhnlichen Steuern, dann einem jährlichen der Freiherrl. v. Leonrodschen Famile abzureichenden Bodenzinns von 20 fl. 30 kr. belastet ist, womit die Patrimonialgerichtsbarkeit 2ter Classe verbunden ist, das aus Dominical-Renten besteht und auf 5418 fl. 45 kr. gerichtlich taxirt

wurde, wiederholt der Subhastation unterworfen, und Versteigerungstermin auf den

25. Sept. l. J. Vormittags 11 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 6. anberaumt worden ist, zu welchem alle des Besitzes und der Zahlung fähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 4. Aug. 1827.

Hörl.

(No. 9348.) v. Sundahl.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß, auf Antrag mehrerer Gläubiger, das Fuhrwerk des Schaffners Michael Gebhard, bestehend in einem Wagen und 2 Pferden, öffentlich versteigert wird, und zu diesem Zwecke Termin auf

Donnerstag den 23. August Vormittags 10 Uhr

in der Behausung des Gastwirths Johann Guth, S. Nr. 419., ansteht.

Nürnberg, den 18. Aug. 1827.

Merz.

(Nr. 9842.) v. Sundahl.

Bekanntmachung.

Am

Mittwoch den 29. d. M.

wird am Rentamtssitz dahier, zu Altdorf, und darauf am

Samstag den 1. k. M. Septbr.

zu Engelthal im Schwarzkopfschen Gastwirthshaus eine Quantität vorjährigen Habers mit Genehmigungsvorbehalt meistbietend verwerthet.

Kaufsliebhaber sind eingeladen an den bestimmten Tägen und Orten jedesmal 10 Uhr Vormittags zum Strich sich einzufinden.

Altdorf, am 11. Aug. 1827.

Königliches Rentamt.
v. Ammon.

Bekanntmachung.

Die durch Windfälle in der königl. Forstei Schönberg angefallenen Stamm- und Brennhölzer und zwar:

4 halbfüdrige,
7 Dreiling,
8 Halbdreiling und
18 Plöcher, dann
60 Klafter Scheit-, ingleichen
12 " Abholz, und

510 Stück Wellen

werden

Dienstag den 28. d. M.

zum meistbietenden Verkauf gebracht und Kaufsliebhaber eingeladen, sich an diesem Tag Vormittags 8 Uhr im Wirthshause zum rothen Ochsen in Schönberg einzufinden, von wo aus man sich an Ort und Stelle begeben wird.

Altdorf, den 3. Aug. 1827.

Königliches Forstamt.
v. Egloffstein.

Bekanntmachung.

Die unterzeichneten Stellen verpachten die durch den Tod des letzten Pächters erledigte Hersbrucker Jagdrevier, das Asbach genannt, unter den vorgeschriebenen Bedingnissen

Dienstag den 18. Sept. d. J.

vorbehältlich höchster Genehmigung, und laden pachtfähige Liebhaber hiezu in das rentamtliche Geschäftszimmer zu Hersbruck zur Licitirung Vormittags 10 Uhr ein.

Hersbruck und Nürnberg, am 13. Aug. 1827.

Königl. Rentamt und königl. Forstamt Sebaldi.

Verpachtung.

Die zu dem Schloß Bislohe bei Buch gehörigen und bisher verpachtet gewesenen 10 Morgen Felder sollen von Lichtmeß 1827. an anderweit verpachtet werden, wozu Termin auf

Dienstag den 28. d. M. Vormittags 10 Uhr

anberaumt ist.

Pachtlustige werden hiemit eingeladen, am benannten Tag in dem Freiherrlich von Hallerschen Garten Nr. 196. vor dem Wöhrderthor sich einzufinden und bei einem annehmlichen Angebot des Pachtabschlusses zu gewärtigen.

Nürnberg, den 14. August 1827.

Freiherrlich von Hallersche Guts- und Gerichtsherrschaft
zu Bislohe.

Anzeige.

In unterzeichneter Handlung sind noch Abdrücke von dem im vorigen Jahre erschienenen Kupferstiche:

Allgemeines Volksfest auf der Peterhaide bei Nürnberg zur Feier des Geburts- und Namenstages Sr. Majestät des Königs von Bayern Ludwig I. gehalten den 25. August 1826.

illuminirt zu 12 kr. und schwarz zu 6 kr. zu haben. Bei Erneuerung desselben werden solche zur Erinnerung des vorjährigen sehr willkommen seyn.

J. A. Endtersche Buch-, Kunst- und Papierhandlung.

Verkäufliche Sachen.

Dienstag und Mittwoch den 21. und 22. dieses Monats werden im Hause L. Nr. 1116. der Jacobsstrasse, (Steig) verschiedene Gegenstände, als: Juwelen, Silber, weißes Zeug, Herren- und Frauenkleider, Zinn, Kupfer, Messing, Porzellan, Gläser, vorzüglich schöne Betten, Sofa, Sessel, Kleiderschränke und mehrerer anderer Hausrath an die Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigert, und wird der Anfang damit jedesmal Vormittag um 9 Uhr und Nachmittag um 2 Uhr gemacht.

Verloosung.

Die B. Kraußsche Verloosung in Nürnberg geht am 30. dieses Monats bestimmt vor sich. Loose a 1 fl. sind zu haben bei J. G. Knab.

Es sind zwei Ziegen zu verkaufen.

Es ist eine 3 1/2 Schuh lange und 2 1/2 Schuh breite Heerd- oder Ofenplatte zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein grosser schöner Feigenstock in einem eichenen Kübel, ein gut abgerichteter Pudelhund, und ein schöner Oberrock von feinem Tuche sind zu verkaufen.

Ein Fortepiano mit 5 Octaven, ein blau angestrichener Kleiderbehälter und eine gute Schlaguhr sind zu verkaufen.

Ein starkes Kaufmannswägelein, welches noch wenig gebraucht und mit eisernen Achsen versehen ist, wird verkauft.

Eine vollständige Uniform nebst Schwerdt und Porteppee für einen Herrn Offizier der königl. Landwehr, ist zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine fast noch ganz neue Wasserbutte ist um billigen Preis zu verkaufen.

Eine Kupferdruckerpresse, eine eiserne Stundenuhr, und ein Jägerstutz nebst Säbel und Patrontasche sind zu verkaufen.

Aus einer reinlichen Haushaltung ist ein Kinderbett zu verkaufen.

Eine neue eichene Kommode und eine dergleichen von weichem Holz, ein runder Tisch, eine Wiege und eine Bettlade sind zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Drei Stücke Winterfenster mit eichenen Rahmen und noch neu, jeder Stock 5 Schuh 10 Zoll hoch und 3 Schuh 6 Zoll breit, sind zu verkaufen.

Aus einer reinlichen Haushaltung wird ein schönes Bett verkauft.

Eine Partie gute Bouteillen und ungeeichte Kutterkrüge sind zu verkaufen.

Die Klavierauszüge von den Opern das rothe Käppchen, der Barbier von Sevilla und Hieronymus Knicker sind zu verkaufen.

Digitized by Google

Ein sehr schönes Gewehr, Säbel und Patrontasche nebst dem Bandelierzeug, für einen Landwehrmann, alles noch wenig gebraucht, sind zu verkaufen.

Ein Speisbehälter von weichem Holz und 2 nußbaumene Kommoden mit Freisäulen sind um billigen Preis zu verkaufen.

Ein noch gutbeschaffener eiserner Ofenfuß ist zu verkaufen.

Ein Regal, welches in einen Laden paßt, und auch ein Ladentisch sind zu verkaufen.

Um ein Lager von feiner und schön gebleichter schlesischer Leinwand schnell zu räumen, sind die Preise bedeutend herabgesetzt worden, und solche wird daher in ganzen Stücken äusserst billig verkauft in S. Nr. 70 b. der Winklerstrasse.

Ein sehr schönes Bett ist zu verkaufen.

Ein Sattel und Zaum sind zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Bücherversteigerung.

Mittwoch den 22. d. M. werden nach Beendigung der bereits angezeigten Bücherversteigerung aus dem Nachlaß eines verstorbenen Studentens fast alle in den Gymnasien eingeführten Grammatiken, Wörterbücher, Autores classici und Lehrbücher, als: von Gesenius, Riemer, Rost, Bröder, Roth, Jacobs, Vega, Ulfaker, Kohlrausch, dann Livius, Cicero, Tacitus, Florus, Virgilius, Horatius, J. Caesar, Sallustius, Xenophon, Euripides, Sophocles, Homer, Plutarch, Plato etc., ferner the holy Bible, gr. 8., London 1711. Schrp. (Diese Bibel wurde am 4. Jan. 1735. einem zum Christenthum bekehrten Araber, Philipp Roustan, bei der Taufe zum Geschenk gemacht.), la sainte Bible, Amst. 1710. Berlinp., hec nieuwe Testament, 8., Amst. 1729 rc. an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Nürnberg, den 17. August 1827.

Schmidmer, Auctionator.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Eine gutbeschaffene Mang wird zu kaufen gesucht.

Es wird ein noch neuer grosser Porzellan- und Glasschrank zu kaufen gesucht.

Es sucht Jemand täglich auf der Lorenzerseite ein kleines Haus zu kaufen.

Ein noch wohlbeschaffener Ofen, alte Backsteine, und ein Tafelwerk zu einem Verschlag oder auch eine sogenannte spanische Wand werden zu kaufen gesucht.

Neue oder gutbeschaffene alte Fensterläden, 4 Schuh hoch und 3 1/4 Schuh breit, werden nebst Zugehör billig zu kaufen gesucht.

Es wird ein noch gutbeschaffener Glasschrank zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Nahe an einem Hauptthor ist eine sehr freundliche Wohnung mit Bett und Möbeln oder auch ohne dieselben an eine einzelne Person täglich zu vermiethen.

Digitized by Google

Am weißen Thurm L. Nr. 428. ist ein Logis, aus 4 heitzbaren Zimmern, einem Alkov, nebst Speisekammer ꝛc., gemeinschaftlichem Wasser, eignem Keller, Holzboden u. d. m. bestehend, mit oder ohne Stallung täglich zu vermiethen.

In der hintern Ledergasse L. Nr. 231. im 2ten Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, großen Tennen und Boden, nebst andern Bequemlichkeiten, an eine stille Familie am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Zu einem Garten, welcher 1/2 Morgen groß und nahe am Thore ist, wird am Ziel Lichtmeß 1828 ein Pächter gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In S. Nr. 859. am Spitalplatz ist ein sehr heiteres Logis mit Bett, Sofa und den übrigen Möbeln täglich zu vermiethen.

Es ist täglich ein Logis mit oder ohne Bett und Möbeln an einen ledigen Herrn zu vermiethen, wozu auch Stallung für 3 bis 4 Pferde gegeben werden kann. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Am Ziel Lichtmeß k. J. wird auf einem 1/4 Stunde von hier entfernten Gut die Pachtung eines Halbhofes mit Feldern, Wiese, eigner Wohnung und Stallung, auch Bezug an Holz und Streu, erledigt; zu dessen Wiederverpachtung die Bedingnisse in L. Nr. 516. der Adlerstrasse zu erfahren sind.

Es ist in einer angenehmen Lage ein neu gebautes Logis an einen ledigen Herrn oder einige Gymnasiasten täglich zu vermiethen, welche auch die Kost dabei erhalten können.

In S. Nr. 1011. der innern Laufergasse ist die erste Etage am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Es ist zur ebenen Erde ein Logis von einer Stube, Kammer, Küche, Holzlage, geräumigen Tennen, nebst eigenem Ein- und Ausgang an eine oder zwei solide Personen täglich zu vermiethen.

Nahe am deutschen Hause ist ein hübsches möblirtes Zimmer zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In dem neuerbauten Hause vor dem Frauenthor sind kommendes Ziel Allerheiligen 1 Stube, 1 Kammer, 1 Kramladen, 1 Küche nebst Holzlage, dann 1 Stallung für 2 Pferde und 1 Wagenremise nebst Boden zu vermiethen.

Ein neugebautes Haus, bestehend aus 3 heitzbaren Zimmern, 3 Kammern, Küche und übrigen Bequemlichkeiten, ist täglich an eine Familie zu vermiethen.

In der Nähe der sogenannten Kaiserstallung ist eine Wohnung, zwei Kammern, und noch eine heitere Kammer mit Bett zu vermiethen und kann alles täglich bezogen werden.

In der Lottergasse ist eine Wohnung zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere in L. Nr. 1007. im Entengäßchen.

In einer schönen Lage der Stadt sind täglich oder nächstes Ziel die 2te und 3te Etage eines Hauses zu vermiethen, bestehend in 5 Zimmern, 3 Kammern, Küche, Keller, Boden nebst Waschhaus ꝛc., auch kann auf Verlangen Stallung für 4 Pferde und ein Heuboden dazugegeben werden.

Digitized by Google

Im ersten Stock eines Hauses ist eine helle Wohnung, bestehend aus einer Stube, Küche, zwei oder auch drei Kammern, Keller und Holzlage, am Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Das Nähere in S. Nr. 1096. der Rothschmidsgasse.

Am Ziel Allerheiligen ist in der breiten Gasse L. Nr. 430. eine Wohnung, bestehend aus 2 heitzbaren Stuben, 2 Kammern, 1 Küche, Holzboden und Keller, an eine stille Familie zu vermiethen.

In S. Nr. 225. am Marplatz ist die 2te Etage, bestehend aus zwei modernen Zimmern, wovon eines stuckaturt und tapezirt ist, einem Kabinet, Küche und Bodenkammer, mit Bett und Möbeln an eine oder zwei Personen täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 1159. der Nadlersgasse ist ein kleines Zimmer nebst Bett an eine einzelne Person täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 441. der breiten Gasse ist zur ebenen Erde ein Logis an eine oder zwei Personen täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 684. der Schildgasse ist am Ziel Lichtmeß eine Wohnung im ersten Stock zu vermiethen.

In der Karolinenstrasse L. Nr. 350. ist ein Logis mit oder ohne Möbeln an ledige Herren täglich zu vermiethen und kann auch sogleich bezogen werden.

In einer angenehmen Lage sind 3 heitere Wohnungen, eine davon am Ziel Allerheiligen und die beiden andern täglich zu vermiethen.

Täglich ist ein Haus mit 2 Etagen zu vermiethen, welches in der ersten Etage 7, in der zweiten 6 Piecen enthält, jede mit schöner Küche und Vorplatz, nebst Hof, doppelter Ein- und Ausfuhr, laufendem Wasser, Waschhaus, Stallung, Stallkammer und Heuboden.

Am Wöhrderthürchen, in der schönsten Lage, ist zur ebenen Erde ein Logis mit oder ohne Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen. Auf Verlangen kann auch die Kost dazugegeben werden. Das Nähere in S. Nr. 1539. der Wöhrderstraße.

Am Milchmarkt S. Nr. 417. ist die erste Etage mit 5 heitzbaren Zimmern, wovon 3 tapezirt sind, nebst einem Alkov, Küche, Waschhaus, Keller, Boden und Holzgewölbe am Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Es kann auch Stallung für 3 Pferde dazugegeben werden.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine kleine Familie, welche ihr Geschäft außer dem Hause hat, sucht am Ziel Allerheiligen eine Wohnung, wo möglich auf der Lorenzerseite, zu miethen.

Ein Stadel in hiesiger Stadt, am Liebsten im Jacober- oder Karthäuserviertel, wird baldmöglichst zu miethen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Mit 1 Bogen Beilage.)

Eine stille Familie ohne Kinder sucht am Ziel Allerheiligen eine Wohnung von 1 heitzbaren Zimmer, 2 Kammern, Küche und Holzlage, nebst einem Tennen, der versperrt werden kann, zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein Mädchen, das zu einem reinlichen Geschäfte, welches im Zimmer betrieben wird, Lust hat, kann täglich in L. Nr. 716. der Lorenzergasse in Dienste treten.

Eine Magd, die schon lange hier diente, Zeugnisse über ihr Wohlverhalten hat, Hausmannskost kochen, waschen und bögeln kann, auch sich allen andern Hausarbeiten willig unterzieht, wünscht so bald als möglich wieder unterzukommen.

Ein junger Mensch von 15 Jahren, welcher eine schöne Handschrift und rein orthographisch schreibt, wünscht so bald als möglich gegen Lehrgeld in einer Conditorei als Lehrling unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine nicht zahlreiche Familie sucht eine Magd, welche im Nähen wohlerfahren ist, in Dienste zu nehmen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein 15jähriger junger Mensch vom Lande, welcher schon als Kellnerbursche gedient hat, wünscht wieder in derselben Eigenschaft oder als Auslaufer unterzukommen.

Eine brave reinliche Frau von 36 Jahren wünscht als Zuspringerin angenommen zu werden.

Ein Mädchen vom Lande, 16 Jahre alt und von rechtschaffenen Aeltern, welches ehrlich und fleißig ist, sucht als Magd in Dienste zu treten.

Ein Mädchen von 22 Jahren, welches schon 5 Jahre als Hausmagd diente, die besten Zeugnisse hat, stricken, spinnen, Hausmannskost kochen und auch alle andern weiblichen Arbeiten verrichten kann, wünscht bei einer soliden Herrschaft wieder unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In ein Lackier- und Kunstgeschäft wünscht man einen jungen Menschen in die Lehre zu nehmen. Näheres in Nr. 5. zu Tafelhof vor dem Frauenthor.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen kann, auch sich willig jeder andern ihr angemessenen Arbeit unterzieht, wird täglich in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres in S. Nr. 52. am Trödelmarkt.

Eine Magd, welche Liebe zu Kindern hat und sich auch willig aller Hausarbeit unterzieht, wird täglich in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein junger Mensch vom Lande, der schon hier gedient hat, sucht als Kutscher oder Auslaufer eine Unterkunft. Das Nähere in Nr. 48. der neuen Kräme.

Zu einer sehr schönen Profession wird ein Lehrling von honneten Aeltern mit oder ohne Lehrgeld anzunehmen gesucht.

Ein Mädchen von 20 Jahren, welches nähen, stricken und spinnen, auch gute Hausmannskost kochen kann, und sich dabei allen andern häuslichen Arbeiten unter-

zieht, wünscht in einem soliden Hause unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen, welches Zeugnisse über sein bisheriges Wohlverhalten hat, und in den häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, wird baldmöglichst in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen von 16 Jahren, welches schön nähen und stricken kann, auch Liebe zu Kindern hat und in andern weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, wünscht täglich in Dienste zu treten.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

500 fl. werden auf erste Hypothek zu entnehmen gesucht. Näheres in S. Nr. 664. im Brunnengäßchen.

Mehrere tausend Gulden in größern und kleinern Summen sind gegen genügende Sicherheit zu verleihen. Die Einmischung von Unterhändlern wird sich verbeten.

Auf ein hiesiges Privathaus werden gegen erste Hypothek 11—1200 Gulden zu entnehmen gesucht.

Auf erste Hypotheken sucht man zu entnehmen: 1900, 1200, 700, 450, 600, 300 und 100 Gulden. Das Nähere in Nr. 48. der neuen Kräme.

Auf ein gut ausgebautes Haus werden 900 fl. zu entnehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es hat Jemand von dem Trödelmarkt, über den Steeg, bei der Freibank vorbei, über die Marbrücke bis auf den Marplatz ein Lesebuch aus der Zehschen Leihbibliothek verloren. Der redliche Finder wird um die Zurückgabe desselben gegen ein raisonables Trankgeld gebeten.

Es ist Jemand ein Hahn zugelaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Von der Carolinenstrasse bis zum Spittlerthor wurde am 17. d. M. ein gelbmetallenes geprägtes Pfeifenbeschläg verloren, um dessen Zurückgabe der redliche Finder gegen ein Trankgeld gebeten wird.

Eine arme Dienstmagd hat vergangenen Mittwoch von der Marbrücke bis in die Kaiserstrasse ein Stück weißen Reps verloren. Der redliche Finder wolle solches gegen Erkenntlichkeit im Intelligenz-Comtoir abgeben.

Eine junge Katze, ganz weiß von Farbe und mit Röllchen am Halse, hat sich verlaufen. Wem sie zugelaufen ist, wird gebeten, dieselbe in L. Nr. 467. der breiten Gasse zu bringen.

Von der Anlage vor dem Vestnerthor bis zur Brunnengasse ist jüngst eine Serviette verloren worden. Wer dieselbe im Intelligenz-Comtoir abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Vergangenen Sonnabend früh hat sich ein ganz junger gelblichter Mopshund von der kleinsten Raçe, weiblichen Geschlechts, und auf dem Rücken etwas schwarz,

verlaufen. Man bittet denjenigen, welchem er zugelaufen seyn sollte, ihn gegen ein Trankgeld in S. Nr. 21. im Tuchgäßchen zurück zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Wohnungsveränderung.) Ich habe meine bisherige Wohnung in der Vorstadt Gostenhof verlassen und meine neue in der Stadt L. Nr. 875. bei der Halle bezogen. Für das nachbarliche Wohlwollen danke ich meiner vorigen Nachbarschaft verbindlichst und meiner jetzigen empfehle ich mich zur geneigten Aufnahme ergebenst.

Carl Rudahl, Souffleur des Nationaltheaters in Nürnberg.

(Empfehlung.) Ein hochlöblicher Magistrat der Stadt Nürnberg ertheilte mir schon vor einiger Zeit das Meisterrecht. Ich empfehle mich daher bestens mit allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten, als: Rauhen, Scheeren, Pressen, Netzen u. s. w. mit dem Bemerken, daß ich besonders auch das Decatiren der Tücher ohne Bruch auf neueste Art besorge. — Unter Versicherung schnellster und bester Bedienung bittet um recht viele schätzbare Aufträge

Wilhelm Buscher, Tuchbereitermeister, wohnhaft im goldnen Adler, Nr. 139. in Wöhrd.

(Dank und Empfehlung.) Nach siebenjährigem Betriebe der von uns im Pacht gehabten Gastwirthschaft zur Gerechtigkeit haben wir dieselbe heute verlassen.

Wenn nun gleich diese langen Jahre durch einwirkende Verhältnisse für uns wahrhaft harte Prüfungsjahre geworden sind, so finden wir doch durch so viele Beweise der Liebe unserer verehrtesten Nachbarschaft, Freunde und Gönner gerechte Anerkennung unserer Thätigkeit und scheiden mit gerührtem Herzen und innigster Dankbarkeit aus Ihrer Mitte.

Mögen Dieselben nun auch Ihre gütige Zuneigung in unserem einstweiligen Lokale, im sogenannten Caffeegarten auf der Hallerwiese, woselbst wir die uns durch die höchste königliche Kreisregierung ertheilte Wirthschafts-Concession ausüben werden, uns bewahren, und mit zahlreichem Besuche beehren.

Auch unserer nunmehrigen Nachbarschaft empfehlen wir uns auf das Angelegentlichste.

Nürnberg, den 15. August 1827.

Karl Anton Bayer,
nebst Gattin und Familie.

(Gesuch.) Eine stille Familie ohne Kinder wünscht 2 — 3 junge Menschen, die das hiesige Gymnasium zu besuchen gedenken, in Kost, Logis und gute Aufsicht zu nehmen.

(Reisegelegenheit.) Den 25. d. M. findet eine Person Gelegenheit mit Extrapost nach Frankfurt a/M. zu reisen.

(Kirchweih.) Unterzeichnete machen dem geehrten Publikum hiemit bekannt, daß künftigen Sonntag den 26. d. M. das Kirchweihfest sowohl auf dem Moritzberg als auch zu Leimburg gefeiert wird. Zu diesem Zwecke laden sie das hochgeschätzte Nürnberger und andere Publikum hiedurch höflichst ein, hoffen mit zahlreichem Zuspruch, wie im vorigen Jahre, erfreut zu werden, indem sie zugleich gute und billige Bedienung versprechen.

Gertraud Wild,
Johannes Ulherr, in dem Gasthaus zur silbernen Krone in Leimburg.

Einladung.

Auf nächsten
Donnerstag den 23. d. M. Abends 7 Uhr
werden zur Quartalversammlung im silbernen Löwen in der innern Laufergasse die Mitglieder des hiesigen Griechenvereins, und wer sonst Theil nehmen will, hiermit eingeladen.

Nürnberg, am 20. Aug. 1827.

Im Auftrag:
J. E. Biberbach.

(Anzeige und Empfehlung). Daß mir von einem hochlöblichen Magistrat das Meisterrecht gnädigst ertheilt worden ist, zeige ich dem verehrlichen Publikum und allen meinen schätzbaren Freunden hiemit ergebenst an, verbunden mit der Bitte, mich mit recht vielen Aufträgen in Schuhmacherarbeit aller Gattungen zu beehren, wogegen ich billige, reele und prompte Bedienung verspreche.

Karl Mildner,
Herren- und Damenschuhmacher.

(Eheliche Verbindung.) Zugleich machen wir unsere am 12. d. M. vollzogene eheliche Verbindung allen unsern hiesigen und auswärtigen schätzbaren Anverwandten, Freunden und Gönnern hiemit ergebenst bekannt, und bitten um die Fortdauer Ihrer Freundschaft und Gewogenheit.

Karl Mildner.
Jeanette Mildner, verwittwete Fiedler, wohnhaft in L. Nr. 1542. der mittlern Kreuzgasse.

Wohnungsveränderung.

Bei unserer Wohnungsveränderung aus der vordern Katharinengasse in das Haus des Hrn. Frauenkleidermachers Paulus, S. Nr. 1062 b. in der Rothschmidsgasse, scheiden wir dankend für die vielen Beweise gütiger Freundschaft von unserer bisherigen Nachbarschaft, und bitten unsere jetzige um gütige Aufnahme. Zugleich erlaube ich mir bei dieser Gelegenheit meine Fabrikate einem verehrungswürdigen Publikum bestens zu empfehlen, da ich alle Arten lederne Beinkleider, Handschuhe, Hosenträger, Mützen, Bandagen und alles übrige, was noch sonst in mein

Geschäft einschlägt, verfertige, verspreche sehr billige Preise, und bitte um gütige Aufträge.

Paul Horn, Beutlermeister,
nebst Familie.

Museums-Ball.

Zur Feier des allerhöchsten Geburts- und Namensfestes Seiner Majestät des Königs ist am Vorabende des Festes, den 24. August, grosser Ball im Museum, welcher Abends 9 Uhr beginnt. Die verehrlichen Mitglieder der Gesellschaft werden hievon in Kenntniß gesetzt.

Nürnberg, den 18. August 1827.

Der Vorstand des Museums.

Angekommene Fremde

vom 15. und 16. August.

(Bayer. Hof.) Hr. Graf von Gudowitzsch, General-Major, v. Moskau, Hr. Graf v. Portes, v. Paris, Hr. v. Skalley, geh. Oberfinanzrath, v. Berlin, Hr. v. Liebeslind, Appell.-Ger.-Director, v. Landshut, Hr. Beckh, Rittmeister à la suite, u. Fräul. Stern, v. Ansbach, Hr. Beckh, Kfm., v. Schwabach, Hr. v. Horn, geh. Ober-Medic.-Rath, v. Berlin, Hr. Dr. Glecker, Professor, v. Breslau, Hr. Fischer, Oberschreiber, v. Rain, Hr. Oberndörfer, v. Ansbach, Hr. Hirdel, v. Eisenach, u. Hr. Meissel, v. Gera, Kaufleute. (Rothe Roß.) Hr. Müller, Particulier, v. Darmstadt, Hr. Benzinger, v. Bremen, u. Hr. Obermann, v. Mainz, Kaufleute; Hr. Bar. v. Schätzler, Banquier, u. Fräul. v. Schätzler, v. Augsburg, Hr. v. Löweneck, Oberstlieutenant, v. Dillingen, Hr. Plathen, Particulier, v. Laibach, Hr. Großmann, Pfarrer, v. Rügland, Hr. Kispert, Gutsbesitzer, v. Reuthe, Hr. Phillipi, v. Frankfurt, Hr. Lehritter, v. Hof, u. Hr. Schmidt, v. Berlin, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Schubert, v. Schweinfurt, u. Hr. Castellini, v. Magdeburg, Kaufleute; Hr. Dr. Seibelein, v. Jena. (Blaue Glocke.) Hr. Scherer, Kfm., v. Gera, Frhr. v. Zobel, Rittmeister, v. Würzburg, Hr. Lamm, Lehrer, v. Hüttenbach, Hr. Hübner, v. Würzburg, u. Hr. Lemberger, v. Bechhofen, Kaufleute; Hr. Lissauer, Schulgehülfe, v. Harburg. (Strauß.) Hr. Zyro, Cand. theol., v. Bern, Hr. Rau jun., Kfm., v. Kips, Hr. Schömenauer, Forstbeamter, v. Hettersheim, Hr. Burger, Rechtspraktikant, v. Ansbach, Hr. Erminy, Maler, v. Wien, Hr. Krimmel, Kfm., v. Regensburg. (Wallfisch.) Hr. Spannmann, Kadet, u. Dem. Krauß, v. Bamberg. (Weiße Roß.) Hr. Reichenberger, Gutsbesitzer, v. Gretschenreuth, Hr. Zollfrank, Fabrikant, v. Pressath. (Schwarzer Bär.) Hr. Schlager, Kfm., v. Ansbach. (Gold. Schwane.) Hr. Flemmer, Kfm., v. Amberg, Hr. May, Rechnungs-Revisor, v. Baireuth.

1827. Getraute.

Den 12. Aug. Beatus Christian Lippoldt, Kunstmaler, mit Catharina Mitterhuber, von hier.

— — — Johann Georg Weih, Kammmachermeister, mit Anna Hohermann, von hier.

— — — Johann Philipp Raw, Bierwirth, mit Margaretha Ulricka Simmerlein, von hier.

— — — Adam Gotthard Böhm, Kupferstecher und Formschneider, mit Maria Magdalena Wandelbar Wild, von den Gärten vor dem Lauferthor.

— — — Johann Wilhelm Binz, Zitronenhändler, mit Rosina Strobel, von Kempten.

— 13 — Leonhard Reinhard, Saamenhändler bei St. Johannis, mit Susanna Elisabetha Barbara Wolf, von St. Johannis.

— 15 — Johann Conrad Pommer, Pflasterergeselle, mit Katharina Eleonora Eckert, von hier.

Getraut 7 Paare.

1827. Geborene.

Den 21. Juli. Emilie Fanny, Tochter des k. b. Expeditors der fahrenden Posten dahier Hähnlein.

— 22 — Margaretha Elisabetha Paulina, Tochter des Handelsgerichtsassessors Merkel.

— 25 — Joachim Heinrich, Sohn des Kaufmanns Birkner.

— 26 — Johanna Christina Albertina, Tochter des zweiten Pfarrers bei St. Sebald Michahelles.

— 30 — Barbara Kunigunda Löchner, an der Bucherstrasse.

— 31 — Maria Margaretha, Tochter des Hefenhändlers Nestler.

— 1. Aug. Maria Magdalena, Tochter des Mechanikus Weisler.

— — — Friedericka Barbara, Tochter des Schneidermeisters Ammon.

— — — Catharina Johanna, Tochter des Bürstenmachermeisters und Verlegers Wötzer.

— 3 — Rosina Friedericka Regina Maria, Tochter des Kaufmanns und Magistratsraths Wibel.

— — — Babette Julie Johanna, Tochter des Kaufmanns Scharrer.

— — — Caspar Michael, Sohn des Zimmergesellens Weihersmüller.

— — — Clara Barbara, Tochter des Tapetenmachers Nestler.

— 4 — Anna Julianna Katharina Barbara, Tochter des Kupferschmidmeisters Harscher.

— 5 — Johann Jacob, Sohn des Fabrikarbeiters Trenka in Wöhrd.

— 6 — Johann Konrad Winkler zu Gostenhof.

Den 7. Aug. Ursula Margaretha, Tochter des Schuhmachermeisters Raab.

— — — Klara Dorothea Katharina Maria, Tochter des verstorbenen Schweinstechers Geisselbrächt, auf den Ställen vor dem Spittlerthor.

— 8 — Reck, todtgeborne Tochter des Bleistiftmachers Reck.

— — — Kunigunda Maria, Tochter des Schuhmachermeisters Kuhn.

— 13 — Rieß, todtgeborne Tochter des Rothgießermeisters Rieß.

— 16 — Johann Valentin Ludwig, Sohn des Etuis- und Brieftaschenfabrikantens Baumbach.

Geboren 22.

1827.

Gestorbene.

Den 7. Aug. Lorenz Kaufmann, erster Sudenprediger im Spital zum heil. Geist, alt 86 Jahre, Altersschwäche.

— 8 — Isabella Catharina Barbara Glanz, Tochter des Polizeisoldatens Glanz, alt 6 Monate, 7 Tage, Gichtern.

— — — Barbara Meyer, nachgelassene Tochter des Bäckermeisters Meyer zu Schweinau, alt 35 Jahre, schleichendes Nervenfieber.

— — — Margaretha Barbara Loos, hinterlassene Tochter des Köblers und Branntweinbrenners Loos zu Beringersdorf, alt 48 Jahre, nervöses Gallenfieber.

— 9 — Friedericka Sophia Christiana Erdmuth von Kreß, Wittwe des Untergerichtsassessors von Kreß, alt 61 Jahre, Entkräftung.

— — — Christina Roth, Dienstmagd aus Vohenstrauß, alt 22 Jahre, Nervenfieber.

— — — Sybilla Dorothea Karg, Wittwe des gewesenen Kaufmanns Karg, alt 54 Jahre, Lungenschwindsucht.

— — — Anna Catharina Krieg, Gattin des Chemikers und Kaufmanns Krieg, alt 34 Jahre, Kindbettfieber.

— — — Anna Meier, Wittwe des Zimmergesellens Meier zu Gostenhof, alt 83 Jahre, Altersschwäche.

— — — Christoph Höfler in Wöhrd, alt 7 Wochen, Stickfluß.

— 10 — Barbara Maria Wurster, Tochter des Rothgerbermeisters Wurster, alt 10 Monate, Unkraut.

— — — Christina Floriana Margaretha Dörrmann, Tochter des Schneidermeisters Dörrmann, alt 1 Monat, 21 Tage, Stickfluß.

— — — Maria Elisabetha Brunner in Galgenhof, alt 7 Monate, 14 Tage, Gicht.

— 11 — Anna Susanna Katharina Voit, Ehefrau des Pergamenters Voit, alt 40 Jahre, Zehrfieber.

— — — Anna Johanna Margaretha Müller, Tochter des Elementarlehrers Müller zu Gostenhof, alt 2 Monate, Entkräftung.

Den 11. Aug. Margaretha Käferlein, Ehefrau des Taglöhners Käferlein zu Gostenhof, alt 56 Jahre, Abzehrung.

— 12 — Helena Barbara Brunner, Tochter des Schreinermeisters Brunner, alt 8 Monate, 14 Tage, Zahnfieber.

— — — Juliana Esther Reindel, hinterlassene Tochter des Ahlenschmids Reindel, alt 34 Jahre, Abzehrung.

— — — Adam Popp, alt 14 Tage, Brand.

— — — Georg Oberländer, Drechslermeister, alt 71 Jahre, Entkräftung.

— — — Regina Louise Bemky, Ehegattin des Magistratsraths Bemky, alt 83 Jahre, 7 Monate, 12 Tage, Schleimschlag.

— — — Christoph Rudolph Kracker, Sohn des Buchdruckereifactors Kracker, alt 3 Monate, 14 Tage, Abzehrung.

— — — Johann Kaspar Heubach, Nadler und Fischangelmacher, alt 55 Jahre, Leberverhärtung.

— 13 — Heinrich Buchner, Bestandgärtner an der Hallerwiese, alt 49 Jahre, 6 Monate, Nervenfieber.

— — — Barbara Sabina Winterschmidt, hinterlassene Tochter des Kunst- und Musikalienhändlers Winterschmidt, bei St. Johannis, alt 59 Jahre, 6 Monate, Blutschlag.

— 14 — Georg Hofmann, Sohn des Schwarz- und Schönfärbers Hofmann, alt 11 Monate, Brand.

Gestorben 26.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 7. und 11. August 1827 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster		Mittel		Niedrigster	
						Preis des Schäffels.					
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	1	104	105	99	6	6	6	5	45	5	18
Waitzen	90	481	571	534	37	9	45	8	50	7	45
Gerste	—	5	5	5	—	7	—	6	—	5	—
Haber	23	192	215	215	—	4	54	4	36	4	—

Gegen die vorigen Mittelpreise

	gefallen:	gestiegen:
Korn	— fl. 3 kr.	— fl. — kr.
Waitzen	— fl. — kr.	— fl. 2 kr.
Gerste	— fl. 30 kr.	— fl. — kr.
Haber	— fl. — kr.	— fl. 26 kr.

Nürnberg, den 13. Aug. 1827.

Binder.

Ziegler.

(Morgen wird wieder ein Blatt ausgegeben.)

No. 1827. 98.

Mittwoch den 22 August.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Das An- und Abfahren der Equipagen beim neuen Theater auf der Schütt betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit hinsichtlich des An- und Abfahrens beim neuen Theater auf der Schütt angeordnet, daß alle Equipagen rechts, sohin längs des Färbermeister Papstischen Wohnhauses bis zum Portal des neuen Theaters anzufahren, sich auch eben so in der Reihe, wie sie ankommen, aufzustellen, dann auf der andern Seite längs der Heuwage abzufahren haben. — Ueber die Heubrücke darf nur im Schritt gefahren werden, so wie keine Equipage auf derselben ohne Noth still halten oder sich dort aufstellen darf. — Die Nichtbefolgung dieser Maaßregel zieht die schon bekannten Geld- und Arreststrafen nach sich, und ist die Polizeimannschaft zur Wachsamkeit deshalb angewiesen.

Nürnberg, den 18. Aug. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Oellieferung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg ist zur Ueberlassung der Lieferung des Oelbedarfs der hiesigen Straßen-Beleuchtungs-Anstalt an den Mindestfordernden, von circa

120 Centner Repsöl, und
40 Centner Leinöl,

oder, bei besonders billigen Preisen, auch das Zweifache dieser Quantitäten, auf
Montag den 10. k. M. Sept. Vormittags 10 Uhr
Termin bestimmt worden.

Hiezu werden die Lieferungslustigen in das diesseitige Geschäftszimmer des Inspectors Martin auf dem Rathhause mit der Bemerkung eingeladen, daß die Bekanntmachung der nähern Bedingnisse im Termin, und die Genehmigung des annehmbaren Vertrags unverzüglich erfolgen wird.

Nürnberg, den 18. Aug 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Feier des allerhöchsten Namensfestes Sr. Majestät des Königs betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg
als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß Sonnabend den 25. August, als dem allerhöchsten Namensfest Sr. Majestät des Königs, bei Anfang des Gottesdienstes die Marktgeschäfte beendiget und die Läden während des Gottesdienstes und der Parade geschlossen seyn müssen.

Nürnberg, den 21. Aug. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg
als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Hagenhofen, königl. Landgerichts Mkt. Erlbach, vom 13. auf den 14. Juli 1 Geldgurte mit 27 fl. 30 kr. in 2 Laubthalern, Kronengeld und bayerischen Sechsern; 28 Ellen grobwergenes Tuch und 2mal 27 Ellen hechelwergenes dergl.; 2 schwarzkreppene, 1 roth- und schwarzgestreifter und 1 schwarz- und braunzeugener Weiberrock; 9 Stück getrilligte Handtücher mit rothen Borden; 5 dergl. Tischtücher, wovon eines einen rothen Streif hat; 1 Betttuch von 6 Ellen; 16 Ellen getrilligte Tischtücher; 15 Stück verschiedenartige und verschiedenfarbige Weiberhalstücher; 1 seidener rothgestreifter Schurz; 3 Ellen Brustfleckzeug, wovon 2 Ellen roth, 1 Elle blau gedruckt ist; 4 1/2 Ellen Bänder; 1 Weibertasche von braunem Leder mit messingnem Schloß; 3 Ellen schwarzseidene Bänder und 1 Getraidsack;

II. im Landgerichtsbezirk Schwabach am 23. Juni 1 mittelgroßer Ulmer Pfeifenkopf von Maserholz mit silbernem Beschläg und durchbrochenem hohem Deckel, kurzem hornenem Rohr und doppelter silberner Kette; 2 hölzerne sogenannte Faberköpflein, welche mit Silber beschlagen, silbernen Kettchen und hölzernen Röhr-

chen versehen sind; 1 zinnernes oder bleiernes Schaustück auf die theuern Zeiten mit der Jahrszahl 1797 und den Aufschriften: „Die Hoffnung besserer Zeiten — Wann kommen sie?“ „Sie fragt nach guten Leuten — Wo sind sie?“

III. zu Pruppach am 11. Juli 1 schwarztuchenes Leibchen mit schwarzbeinernen Knöpfen; 1 dergl. rothtuchenes mit weißmetallenen Knöpfen; 1 schwarzlederne Hose; 1 schwarz- und weißgestreifter Weiberrock; 1 weißer Brustlatz; 1 schwarze Spitzenhaube; 1 schwarze Haube mit bläulichem Pelz; 1 weißseidene Haube; 2 Weiber- und 2 Mannshemden; 15 Ellen grobe Leinwand; 1 mit den Buchstaben L. S. bezeichnete zinnerne Maaßkanne und 1 Tragkorb mit 3 Füßen;

IV. zu Rohehof am 27. Juni 2 weißleinene Flecke; 1 roth- und weißgestreifter Herrenhuter Fleck; 1 rothbaumwollener schmal-, weiß-, 1 schwarz- und weißgedupfter und 1 baumwollenzeugener weiß- und schwarzgestreifter Fleck; 1 flächsenes Weiberhemd; 1 gemodeltes Handtuch; 8 verschiedenfarbig gestreifte baumwollene Halstücher; 1 weißbaumwollene Haube; 1 zinnerne Reifleinskanne; 2 zinnerne Teller ohne Zeichen; 1 Paar weißwollene böhmische Frauenstrümpfe und 1 kleines ledernes Beutelchen mit 15 kr. Münze;

V. im k. Landgerichtsbezirk Kl. Heilsbronn am 7. Juli 1 gelbbockledeerner abgeschmutzter Beutel mit geflochtenen ledernen Schnüren, welcher 27 fl. in 6 halben Kronen, 1 Laubthaler, dann kleinerer Münze enthielt und 1 Tabackblase mit etwas Rauchtaback.

Vor dem Ankauf dieser Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 17. Aug. 1827.

Binder.

Bekanntmachung.

Die unterzeichneten Stellen verpachten die durch den Tod des letzten Pächters erledigte Hersbrucker Jagdrevier, das Asbach genannt, unter den vorgeschriebenen Bedingnissen

Dienstag den 18. Sept. d. J.

vorbehältlich höchster Genehmigung, und laden pachtfähige Liebhaber hiezu in das rentamtliche Geschäftszimmer zu Hersbruck zur Licitirung Vormittags 10 Uhr ein.

Hersbruck und Nürnberg, am 13. Aug. 1827.

Königl. Rentamt und königl. Forstamt Sebaldi.

Verpachtung.

Auf dem Freiherrlich von Hallerschen Gut Bislohe, bei Buch, wird folgende Pachtung, welche

1) aus der Wohnung des Voiten, einem großen und bequem eingerichteten Bauernhaus;
2) aus dem Stadel und übrigen Oeconomiegebäuden, dann
3) aus dem 10 Morgen Nürnberger Maaß haltenden Schloßgarten, welcher zum Theil zu Feld und Wiese, zum Theil als Baumgarten angelegt ist.

Ferner

4) aus 1/2 Tagwerk Wiese; weiters
5) aus 5 Tagwerk Wiesen, und endlich
6) aus einem Antheil am Waldrecht besteht,

an Lichtmeß 1828. erledigt.

Zur anderweiten Verpachtung ist daher auf

Dienstag den 28. d. M. Vormittags 10 Uhr

in dem Freiherrlich von Hallerschen Garten vor dem Wöhrderthor Nr. 196. Termin anberaumt, an welchem Pachtlustige sich einzufinden haben.

Nürnberg, den 14. August 1827.

Freiherrlich von Hallersche Guts- und Gerichtsherrschaft zu Bisslohe.

Literatur.

Zur nahen Feier des Moritzberg-Kirchweihfestes empfehlen wir die bei uns erschienene:

Beschreibung der herrlichen Aussicht auf dem Moritzberg, oder Namen der Städte, Vestungen, Schlösser, Flecken und Dörfer, so auf dem Moritzberge gesehen werden können. 12mo. geh. Preis 6 kr.,

welche eine umfassende Anleitung denjenigen gibt, welche die Orte von diesem hohen Standpunkte aus selbst aufsuchen wollen. An den Tagen der Feier werden Exemplare auf dem Berge zu erhalten seyn.

Monath und Kußler,
Rathhausstraße und Obstmarkt
S. Nr. 886a.

Verkäufliche Sachen.

Eine noch ganz gutbeschaffene Kupferdruckerpresse (wobei noch eine ganz neue Oberwalze und der dazu gehörige Tisch mit eisernen Stäben sich befinden) ist zu verkaufen in L. Nr. 1469.

(Hausverkauf.) In einer gleich angenehmen als auch vortheilhaften Lage hiesiger Stadt steht ein Haus mit einem sehr schönen und geräumigen Laden, Schreibstube, einem Tennen mit laufendem Wasser, Stallung für 2 Pferde ꝛc. täglich zum Verkauf. Auskunft darüber ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

Eine Partie gute Bouteillen und ungeaichte Kutterkrüge sind zu verkaufen.

Die Klavierauszüge von den Opern: das rothe Käppchen, der Barbier von Sevilla und Hieronymus Knicker sind zu verkaufen.

In einer lebhaften und bedeutenden Stadt ist eine große und schöne Bierbrauerei mit Weinschenkgerechtigkeit, nebst einem über 3000 Eimer fassenden Felsenkeller, schönen Feldern, Wiesen und Garten, alles im besten Stande, um sehr billi-

gen Preis zu verkaufen, und kann die Hälfte des Kaufschillings auf erste Hypothek stehen bleiben. Das Nähere sagt auf freie Briefe

J. P. Fr. Hoffmann, in Erlangen.

Noch fast ganz neue moderne Möbeln, bestehend in einem Sofa und sechs Sesseln von Kirschbaumholz, mit Springfedern versehen und schwarzem Moiré bezogen, werden wegen Mangel am Platz weggegeben. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein gutes Zugpferd und ein fast noch neues Schweizerwägelein werden verkauft. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In der allgemeinen Commissionsniederlage breite Gasse L. Nr. 462. sind zu haben: Vortreffliche Platinaschwämme, welche sich vor allen andern auszeichnen, bei einer sehr niedrigen Temperatur selbst von — 2° R ihre Dienste nicht versagen und wirksam bleiben, auch wenn die Hygrometer den äußersten Grad von Feuchtigkeit anzeigen. Ein Stück, welches 800 auch 1000 Mal zündet, kostet 16 kr.

In S. Nr. 1133. der Tucherstrasse sind 500 bis 600 Söllersteine zu verkaufen.

(Hausverkauf.) In Dambach, zwischen Nürnberg und Fürth, steht ein Haus, mit Nr. 19. bezeichnet, wobei eine kleine Wiese sich befindet, (welche gegenwärtig als ein Gemüsgärtchen eingerichtet ist) nebst einem Hausgärtchen täglich zum Verkauf, und kann auf Verlangen die Hälfte des Kaufschillings darauf stehen bleiben. Nähere Auskunft wird in S. Nr. 561. der Dielinggasse in Nürnberg ertheilt.

Ein reinlichgehaltenes Dienstbotenbett, ein eichener Tisch und eine Kommode von weichem Holz sind in S. Nr. 817. im Lanzingerhöfchen zu verkaufen.

Bücherversteigerung.

Die auf den 20., 21. und 23. d. M. angekündigte Versteigerung einer Sammlung gebundener Bücher aus allen Fächern der Wissenschaften, vorzüglich der Rechtswissenschaft ꝛc., beginnt erst am 10., 11. und 12. Sept. d. J. Eben so findet erst am 12., nach Beendigung dieser Versteigerung, der Verkauf der bereits angezeigten philologischen Bücher statt. Der Katalog ist bei dem Unterzeichneten gratis zu haben.

Nürnberg, den 20. Aug. 1827.

J. L. Schmidmer,
Auctionator.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein reinlich gehaltenes Kinderbettstättchen sucht man zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In einer Hauptstrasse ist ein möblirtes tapezirtes Zimmer zu vermiethen. Auch kann die Kost dabei gegeben werden.

In dem Eckhause der Tucherstrasse und des Heugäßchens S. Nr. 1127. wurde

am Ziel Laurenzi eine Wohnung im ersten Stock, aus 4 Zimmern, mehreren Kammern, dann gemeinschaftlichem Wasser und Waschgelegenheit, eignem großen Keller u. a. m. bestehend, leer, und wird zur Wiedervermiethung hiemit angeboten.

Am Ziel Lichtmeß k. J. wird auf einem 1/4 Stunde von hier entfernten Gut die Pachtung eines Halbhofes mit Feldern, Wiese, eigner Wohnung und Stallung, auch Bezug an Holz und Streu, erledigt, zu dessen Wiederverpachtung die Bedingnisse in L. Nr. 316. der Adlerstrasse zu erfahren sind.

In der Judengasse ist eine Wohnung zu vermiethen, welche sogleich bezogen werden kann. Das Nähere in S. Nr. 1007. der innern Laufergasse.

In dem neuerbauten Hause vor dem Frauenthor sind kommendes Ziel Allerheiligen 1 Stube, 1 Kammer, 1 Kramladen, 1 Küche nebst Holzlage, dann 1 Stallung für 2 Pferde und 1 Wagenremise nebst Boden zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden

Zwei Personen ohne Geschäft suchen eine Wohnung von einer Stube, Kammer, Kuche und Holzlage am Ziel Allerheiligen auf der Lorenzerseite zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein auswärtiges gesittetes Mädchen, katholischer Religion, das im Kochen und anderen häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, auch keinen Anspruch auf großen Lohn macht, sucht in einem soliden Hause in Dienste zu kommen.

Eine brave reinliche Kindsmagd, die mit neugebornen Kindern gut umzugehen weiß, und sich jeder vorkommenden Arbeit willig unterzieht, wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd, die Hausmannskost kochen kann, und Liebe zu Kindern hat, wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine erfahrne Kindermagd, welche mit neugebornen Kindern gut umzugehen weiß, wünscht baldmöglichst bei einer soliden Herrschaft unterzukommen.

Es sucht Jemand ein solides Mädchen, welches hübsch nähen und spinnen kann, in Dienste zu nehmen.

Eine Magd, welche schon mehrere Jahre in Diensten stand und im Kochen wohlerfahren ist, auch sich allen andern häuslichen Arbeiten gern unterzieht, wünscht täglich wieder in Dienste zu treten

Es wird eine Köchin sogleich in Dienste zu nehmen gesucht, die sowohl im Kochen als im Backen wohlerfahren ist, und dabei die Hausarbeit verrichtet, auch waschen und bögeln hilft. Diejenigen, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können im Intelligenz-Comtoir das Nähere erfahren.

Eine gesunde Stillamme sucht Unterkunft. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf hiesige Realitäten sind 1500 fl. zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler. Nähreres im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Auf dem Wege vom Dutzendteich bis Nürnberg ist ein Schwanzriemen zu einem Sattel gefunden worden. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Vergangenen Freitag den 17. d. M. hat Jemand einen Bambusstock mit einem großen runden elfenbeinernen Knopf bei Hrn. Emmerling in Steinbühl aus Versehen stehen lassen. Wer solchen in Verwahrung genommen hat, wird höflichst ersucht, denselben im Comtoir dieses Blattes gegen ein Trankgeld abzugeben.

Verwichenen Sonntag den 19. August ist eine goldene Ansteckuadel mit einem rothen Stein und guten Perlen besetzt, vom Trödelmarkt an bis auf den Geiersberg verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen ein Trankgeld auf den Trödelmarkt S. Nr. 135. zurück zu bringen.

Ein Kind hat beim Zizmannschen Garten zu St. Johannis einen grauen Sonnenschirm stehen lassen. Der redliche Finder wird gebeten, solchen im obigen Garten abzugeben.

Vergangenen Sonntag wurde vom Bleiweißgarten bis auf die Schütt S. Nr. 1705. ein kleiner Kinderschuh verloren, um dessen Zurückgabe man bittet.

Vergangenen Sonntag wurde vom Wöhrder Markt bis auf die Schütt S. Nr. 1705. eine rothseidene Tasche mit gelbem Beschläg, worin sich ein Paar gelblederne Handschuhe und ein weißes mit blauen Streifen versehenes Sacktuch befinden, verloren, um deren Zurückgabe man gegen ein gutes Trankgeld bittet.

Eine arme Dienstmagd hat den 20. d. M. ein Gehäng von Corallen, mit goldenen Böllchen und einem in Gold gefaßten Carniolstein, verloren. Man bittet um dessen Zurückgabe gegen ein Trankgeld in S. Nr. 1380. der äussern Laufergasse.

Vergangenen Sonntag hat Jemand vier Stränge gute Granaten, mit silbernen Böllchen und einem Schließchen versehen, von der Rosenau bis nach Wöhrd verloren. Der redliche Finder wird gebeten, sie gegen ein gutes Trankgeld in L. Nr. 636. der Rosenau abzugeben.

Vorige Woche ist in der Kaiserstrasse etwas Geld, in Papier eingewickelt, gefunden worden, und kann in S. Nr. 63. an der Karlsbrücke nach gehöriger Ausweisung abgeholt werden.

Es hat Jemand irgendwo einen grünseidenen Regenschirm stehen lassen, um dessen Zurückgabe in S. Nr. 140. auf dem Trödelmarkt höflichst gebeten wird.

Vermischte Nachrichten.

(Reisegelegenheit.) Den 25. August fährt eine Kutsche nach Leipzig und Dresden zurück und können Personen dahin mitreisen. Das Nähere in der blauen Glocke am Josephsplatz.

(Einladung.) Heute Mittwoch den 22. d. M. und während des Pferderennens eröffnet Unterzeichneter den Dietzischen Garten nebst dem Sälchen bei der Pe-

terhalde Nr. 6. ausserhalb dem Cirkus. Sehr frisches Bier, warme und kalte Speisen sind in bester Qualität zu haben, wozu unter Versicherung der promptesten Bedienung ergebenst einladet

J. Gebhard.

(Wein-Empfehlung bei dem diesjährigen Nationalfeste am 25. August.) Es wird ergebenst bekannt gemacht, daß in der Boutique Nr. 42. auf der Peterhaide diesjährige selbstgezogene zeitige Trauben, so wie auch selbstgebauten und gezogener Wein von den besten Jahrgängen und vorzüglichen Lagen im Würzburgischen, die Bouteille von 3/4 Maas à 8 kr. bis 24 kr. zu haben ist, und derselbe Eymerweise noch billiger abgegeben wird, wozu Liebhaber höflichst eingeladen werden.

E i l o d i n g.

Ih kum als wöi a jeder Mch! der su was aussinöirt,
A jeder thout halt wos er koh, wenn er die Sach probäirt,
Drum lod ih alli meini Freund, af d'Vugelstanga naus,
Ih glab niet das ner aner greint, der g'wesen is halt draus.
Vurn Jauh'r scho hob ih halt g'hat a Hütten ner von Brettern
Wöi heuer, wal's mir is derlabt, für Bosen und für Vettern,
Doch a für andri bravi Leut, döi mir die Eih'r schenk'n,
Sie wär'n mir bringa a graußa Freud, wenn Sie halt oh mih denk'n.
An gout'n Weih, den hob ih halt, an Köß, a Braud mit Rind'n,
Und su wohlfeil, dös glab ih halt, wird mers beinah nit find'n.
Der Weih — (ka Mustch) der kost wöi höih, su wauhr ih leb nit meih'r,
Doch keih'rns ner halt ei recht schöi, und göb'ns mer die Eih'r.
Numra 26 dau bin ih halt oh'dreffen und a z'fina,
Ih bitt halt kummes ner recht bald, und dennes Sie nit bsinna,
Ih gieb su wohlfeil und su gout, ih wär nit viel droh hob'n,
Vergnöigt als wöi vurn Jauh'r thout mer g'wiß in Kramming lob'n.

(Kirchweih.) Unterzeichnete machen dem geehrten Publikum hiemit bekannt, daß künftigen Sonntag den 26. d. M. das Kirchweihfest sowohl auf dem Morizberg als auch zu Leimburg gefeiert wird. Zu diesem Zwecke laden sie das hochgeschätzte Nürnberger und andere Publikum hiedurch höflichst ein, hoffen mit zahlreichem Zuspruch, wie im vorigen Jahre, erfreut zu werden, indem sie zugleich gute und billige Bedienung versprechen.

Gertraud Wild,
Johannes Ulherr, in dem Gasthaus zur silbernen Krone in Leimburg.

(Einladung.) Allen Freunden und Bekannten, so wie auch dem verehrlichen Publikum mache ich hiemit bekannt, daß von heute Mittwoch den 22. d. M. an und die darauf folgenden Tage meine Schenke, Nr. 3. am Waldsaume, auf der Peterhalde, eröffnet ist, und bitte daher um recht often Besuch, indem ich die Verabreichung guter Speisen und Getränke mein erstes Augenmerk werde seyn lassen.

Lorenz Paulus Brenner.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

(Einladung.) Bei dem bevorstehenden Volksfeste auf der Peterhalde erlaube ich mir die Ehre, einem hochverehrlichen Publikum zu berichten, daß ich daselbst Wirthschaft führe, ich habe die Nr. 50. unweit des Waldes. An gutem Farnbacher- und braunem Bier, wie auch an kalten Speisen werde ich nichts ermangeln lassen. Es bittet daher um gütigen und zahlreichen Besuch ergebenst

Joh. Karl Fischer,
Wirth, von Schweinau.

Bekanntmachung.

Freitag den 24., Sonntag den 26. und Montag den 27. d. M. ist auf der Peterhaide bei meiner Marketenderei Nr. 1. gute Harmoniemusik, wozu ergebenst einladet

Hauenberg,
Gastgeber zum Falken.

(Wohnungsveränderung.) Daß wir unsere Bewohnung in der Karthäusergasse verlassen und unsere neue in der Claragasse L. Nr. 862. bezogen haben, machen wir hiemit unserer werthen Kundschaft ergebenst bekannt, danken zugleich unserer alten Nachbarschaft für alle erwiesene Freundschaft und Liebe und empfehlen uns der verehrlichen neuen zur gütigen Aufnahme und Gewogenheit.

Nürnberg, den 14. Aug. 1827.

Johann Georg Byrkhard, Feilenhauermeister und concessionirter Handelsmann, und dessen Gattin.

(Anzeige und Empfehlung.) Endesunterzeichneter gibt sich die Ehre ein hohes und verehrliches Publikum hiedurch zu dem bevorstehenden solennen Volksfest auf der Peterhaide ergebenst einzuladen, indem er sich angelegen seyn lassen wird, in der ihm durch das Loos Nr. 38. zu Theil gewordenen Bude, welche sich in einer sehr angenehmen Lage im Cirkus befindet, seine hohen und werthgeschätzten Freunde, so wie auch das übrige hochgeschätzte Publikum mit den möglichstbesten Getränken, als: Wein, Bier rc. nebst kalten Speisen auf das Beste zu bedienen. In Erwartung gütigst zahlreichen Besuchs empfiehlt sich hoffnungsvoll mit ausgezeichneter Hochachtung

Georg Würckert, Gastwirth zu den drei goldenen Kronen in Nürnberg.

(Empfehlung.) Ein hochlöblicher Magistrat der Stadt Nürnberg ertheilte mir schon vor einiger Zeit das Meisterrecht. Ich empfehle mich daher bestens mit allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten, als: Rauhen, Scheeren, Pressen, Netzen u. s. w. mit dem Bemerken, daß ich besonders auch das Decatiren der Tücher ohne Bruch auf neueste Art besorge. — Unter Versicherung schnellster und bester Bedienung bittet um recht viele schätzbare Aufträge

Wilhelm Buscher, Tuchbereitermeister, wohnhaft im goldnen Adler, Nr. 139. in Wöhrd.

(Verbindungsanzeige.) Allen unsern verehrten Freunden und Bekannten machen wir hiemit die schuldige Anzeige unserer vollzogenen ehelichen Verbindung. Wir empfehlen uns Ihrer fernern Wohlgewogenheit und bitten unter Zusicherung reellster Bedienung um recht zahlreichen Zuspruch.

Nürnberg, den 14. August 1827.

C. F. Ruoff, Gastwirth im goldnen Achwagen.

M. C. H. Ruoff, geb. Bonn.

(Anerbieten an deutsche Fabriken.) Ein wohlaccreditirtes Handlungshaus in Basel, welches im Besitz eines großen und wohlgelegenen Magazins mit namhafter Kundschaft schon seit vielen Jahren, sowohl Commissionsweise, als für eigne Rechnung einen bedeutenden Absatz in französischen und englischen Manufakturwaaren von mancherlei Gattungen, sowohl auf dem hiesigen Platz, als in der Schweiz und dem benachbarten Deutschland hat, wünscht, um seinen Geschäftskreis auszudehnen, daß auch deutsche Manufakturen dieser Gelegenheit, sich einen vermehrten Debit auf hiesigem Platz und Gegend zu verschaffen, bedienen, und gedachtem Handlungshause von ihren Fabrikaten Commissionsweise überlassen möchten. Sie werden sich aller Thätigkeit, der äußersten Solidität, und ächt schweizerischer Redlichkeit zu erfreuen haben, und sind daher ersucht, ihre Preiscourante oder Waarenverzeichnisse postfrei an das unterfertigte Bureau zu senden, welches von jenem Handelshause beauftragt ist, die eintreffenden Offerten für dasselbe zu empfangen und an seine Bestimmung gelangen zu lassen.

Basel, im August 1827.

Sl. Flicksches Geschäftsbureau.

(Wohnungsveränderung.) Daß ich von dem Haus S. Nr. 545. am Plattenmarkt in das Haus S. Nr. 530. in der Burgstrasse gezogen bin, bringe ich andurch zur Anzeige.

Bei dieser Gelegenheit empfehle ich mich meiner neuen verehrlichen Nachbarschaft zur gütigen Aufnahme und Wohlwollen, und der vorigen unter Verdankung der erhaltenen Beweise freundschaftlicher Gesinnungen zur Fortdauer derselben.

Jäger, Rechtspractikant.

(Anerbieten.) Unter billigen Bedingungen können Mädchen in weiblichen Arbeiten Unterricht erhalten. Das Nähere in L. Nr. 397. der Brunnengasse.

Ladenveränderungs-Anzeige.

Nachdem ich heute den Laden Nr. 67. am Schleiferstreg bezogen habe, mache ich dieses hiemit ergebenst bekannt und empfehle mich zugleich meinen verehrten Freunden, welche mir bisher ihr Zutrauen schenkten, so wie dem übrigen geehrten Publikum zu fernerer Abnahme meiner führenden Waaren, als: Näh- und gedrehte Seide, Bänder, Borten 2c.

Nürnberg, den 21. August 1827.

Gustav M. Wünsch.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Daß ich meine bisher ge Wohnung in der Waizenstrasse, zum Weiherhaus genannt, verlassen und dagegen meine neue in der Karolinenstrasse, im Hinterhaus des goldenen Adlers, bezogem habe, mache ich hierdurch bekannt, danke meiner alten werthgeschätzten Nachbarschaft für die vielen Beweise ihrer Liebe und Freundschaft, und empfehle mich der neuen zur gütigen Aufnahme bestens, womit ich zugleich die Bitte an das verehrliche Publikum verbinde, mich mit recht vielem Zuspruch zu beehren.

Joh. Ad. Aures,
Stadt- und Landkutscher.

(Anzeige und Empfehlung.) Da ich meine bisherige Wohnung auf der Füll verlassen und das Haus S. Nr. 612. an der Schildgasse bezogen habe, so empfehle ich auf's Neue mein Commissionslager von sehr reinen gut gehaltenen Frankenweinen verschiedener Jahrgänge, so wie auch besten Weinessigen sowohl Eimer- als Maaßweise zu den billigsten Preisen bestens, und bitte um geneigte Abnahme derselben ergebenst.

Christoph Philipp Fuchß.

(Gesuch.) Eine Person wünscht im Nähen und Stricken Beschäftigung zu erhalten. Näheres im Geißhof bei dem Waizenbräuhaus.

(Widerruf und Empfehlung.) Da boshafte Menschen das Gerücht verbreiten, daß ich mein Geschäft als Pastetenkoch gar nicht mehr betreibe, so muß ich dieser nachtheiligem Unwahrheit zu begegnen suchen und mich dem fernerm Wohlwollem eines geehrten Publikums und meiner sehr schätzbaren Kundschaft dahin zu empfehlen trachten, das mir bis jetzt geschenkte Zutrauen auch in der Folge für mich beizubehalten und mich mit vielen Aufträgen und Bestellungen zu beehren; gute und billige Bedienung sey dabei mein Bestreben.

Dero ergebenster:

Joh. Friedr. Singer, wohnhaft in der
Oberwöhrdstrasse L. Nr. 180.

(Verlorner Tabackbeutel.) Vergangenen Sonntag den 19. d. M. wurde vom Wirth Brunnerschen Hause auf dem Grieröberg bis zur Marbrücke ein von Perlen gestrickter Tabackbeutel verloren. Man ersucht den redlichen Finder, solchen gegen eine angemessene Belohnung zu benanntem Wirth Brunner zurück zu bringen.

Angekommene Fremde

vom 17. und 18. August.

(Rothe Roß.) Hr. Kistner, Particulier, v. Wien, Hr. Wunder, Herrschafts Richter, v. Wilhelmsdorf, Hr. Baron v. Hacke, v. Berlin, Hr. Lindner, Kfm., v. Prag. (Bayer. Hof.) Hr. Neeff, v. Frankfurt, Hr. Wünsch, v. Mkt.-Breit, u. Hr. Voith, v. Schweinfurt, Kaufleute, Hr. v. Mieg, Gen.-Commissär und Reggs.-Präsident, v. Ansbach, Hr. Cüster, Particulier, v. Rheinek, Hr. Bar. v. Schwarzenau, v. Berlin, Hr. Wilkens,

v. Dresden, Hr. Delcour, v. Sedan, u. Hr. Lechla, v. Oederan, Kaufleute. (Wilde Mann) Dem. Haußen, v. Ansbach, Frau v. Hohenhaußen, v. Fürstenfeldbruk, Mad. Castello, u. Demois. Castello, v. München, Hr. Bogenstein, Kfm., v. Frankfurt, Frhr. v. Lilien, v. Passau, Hr. Necker, Kfm., v. Trier, Hr. Martini, Bürgermeister, v. Schwabach. (Blaue Glocke.) Hr. v. Seiler, Bischof, v. Regensburg. Hr. Pfeiffer, Rechnungsführer, u. Hr. Schneider, Rechnungskommissär, v. Ansbach, Mad. Weissenboren, v. Gera, Hr. Merz, Pfarrer, v. Kattendorf, Hr. Harasser, pens. Hptm., v. München, Hr. Choron, Musikdirector, v. Paris, Frau v. Leonard, v. Leipzig, Fräul. v. Rüssel, v. Dresden. Hr. v. Lindau, Ober-Secretär, v. Naumburg, Hr. Dr. Spix, v. Bamberg, Hr. Otto, Kfm., v. Annaberg, Hr. Laubensdörfer, Oeconom, v. Roßweinsdorf, Hr. Lamg:rt, v. Oberhellingen, u. Hr. Bader, v. Bamberg, Fabrikanten. (Strauß.) Hr. Schuller, Oeconom, v. Wempfing, Hr. Textor, Cand. theol., v. Erlangen, Hr. v. Schellhaß, Appell.-Ger.-Director, u. Hr. Schmidt, Particulier, v. Bamberg. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Eckstein, Kfm., v. Ansbach, Hr. Poße, Mechaniker, u. Hr. Jung, Particulier, v. München. (Schwarze Bär.) Hr. Rödel, Privatier, v. München. (Wallfisch.) Hr. Bernhard, Landarzt, v. Schweinfurt, Hr. Lochner, Schulkandidat, v. Erlangen. (Rothe Ochs.) Hr. Endres, Cand. theol., v. Pappenreuth. (Gold. Löwe.) Hr. Weigel, v. Regensburg, u. Hr. Schneider, v. Münchberg, Kaufleute.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 14. und 18. August 1827 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster		Mittel		Niedrigster	
						Preis des Schäffels.					
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	6	222	228	207	21	6	30	6	2	5	30
Waizen	37	579	616	603	13	10	—	9	17	6	30
Gerste	—	167	167	149	18	7	—	6	45	6	15
Haber	—	479	479	465	14	4	40	4	18	3	30

Gegen die vorigen Mittelpreise

gefallen:		gestiegen:
Korn	— fl. — kr.	— fl. 17 kr.
Waizen	— fl. — kr.	— fl. 27 kr.
Gerste	— fl. — kr.	— fl. 45 kr.
Haber	— fl. 18 kr.	— fl. — kr.

Nürnberg, den 20. Aug. 1827.

Binder.

Ziegler.

No. 1827. 99.

Freitag den 24. August.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die theologische Aufnahmsprüfung betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die diesjährige theologische Aufnahmsprüfung beginnt mit dem 7. Oct. und wird in vier aufeinander folgenden wöchentlichen Terminen bis zum 3. Nov. vorgenommen.

Diejenigen theologischen Candidaten, welche sich dieser Prüfung zu unterwerfen haben, werden demnach aufgefordert, ihre Gesuche um Zulassung zur Prüfung, auf einen 3 kr.-Stempelbogen geschrieben, einfach einzugeben, denselben aber auch zugleich das akademische Absolutorium und das Zeugniß über Theilnahmlosigkeit an verbotenen Verbindungen beizufügen, da eine Vorladung zur Prüfung, ohne von diesen Aktenstücken vorerst Einsicht genommen zu haben, nicht erfolgen kann, also jeder es sich selbst zuschreiben muß, wenn seine Eingabe, für den Fall, daß diese legalen Nachweisungen ihr nicht beigefügt sind, ohne Entschließung bleibt.

Eben so soll dem Gesuch ein kurzer mit dem 3 kr.-Stempel versehener Lebenslauf in duplo, dann das Taufzeugniß, dessen beglaubte Abschrift wie das Original den Stempel zu 15 kr. haben muß, beigefügt seyn.

Auf diese Eingaben wird den sich Anmeldenden, die zugleich den Ort ihres gegenwärtigen Aufenthalts anzugeben haben, in der Mitte liegen, ihnen die Vorladung zugefertigt werden, worin ihnen sowohl der Termin, zu welchem sie sich einzufinden haben, als die Texte zur Ausarbeitung der Probepredigt bekannt gemacht

werden. Man versieht sich zu den Candidaten, daß sie der hiemit gegebenen Weisung genau entsprechen werden.

Ansbach, den 20. August 1827.

Königliches protestantisches Konsistorium.

v. Luz.

Memminger.

Bekanntmachung.

(Die Rückzahlung der Obligationen des allgemeinen Landanlehens vom 1. Sept. 1809. betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden die Inhaber von Obligationen des allgemeinen Landanlehens vom 1. Sept. 1809. auf die nachstehende im Regierungsblatt erschienene Bekanntmachung der kön. Staatsschuldentilgungs-Kommission noch besonders aufmerksam gemacht, um sich durch rechtzeitige Erhebung der treffenden Kapitalien gegen Zinsenverlust sicher zu stellen.

Nürnberg, den 18. Aug. 1827.

Scharrer.

Küffner.

In der Bekanntmachung vom 10. April l. J., die Verloosung der Prämien von den allgemeinen Landanlehens-Obligationen der Jahre 1809. und 1810. betr., (Regierungsbl. S. 259.) ist am Schlusse bemerkt worden, daß wegen Rückzahlung derjenigen Obligationen, welche keinen Preis erhalten, in der Folge die weitere Bestimmung werde bekannt gemacht werden. Demgemäß wird nunmehr, da gegenwärtig die auf die Monate Mai, Juni und Juli anberaumte Einlösung der Preis-Obligationen zu Ende geht, weiters Folgendes bekannt gemacht:

1) sämmtliche Obligationen des allgemeinen Landanlehens vom 1. Sept. 1809. werden baar zurückbezahlt;

2) die Zahlung wird von der kön. Staatsschuldentilgungs-Hauptkasse dahier und von den königl. Staatsschuldentilgungs-Spezialkassen in Augsburg, Bamberg, Nürnberg, Passau und Regensburg geleistet;

3) die Gläubiger haben zu diesem Behuf die Obligationen nebst den dazu gehörigen sechs Zins-Coupons für die Jahre 1828. bis 1833. einschlüssig, und einer nach dem angefügten Formular auf Stempelpapier auszufertigenden Quittung bei der Kasse abzugeben;

4) die am 1. Sept. l. J. fälligen Zins-Coupons werden, wie sonst, besonders vergütet;

5) die Inhaber der Obligationen können sich von heute an täglich zur Empfangsnahme der Kapitalien bei den benannten Kassen melden. Mit dem 1. Sept. als Zinstermin endet jedoch die Verzinsung, und es wird von da an ein weiterer Zins nicht mehr vergütet;

6) Versendung der Gelder von Seite der Kassen findet durchaus nicht statt. Die Obligationsinhaber müssen daher die Obligationen entweder persönlich, oder durch Kommissionäre bei den Kassen übergeben, und eben so die Gelder in Empfang nehmen;

7) wegen Zahlung der Obligationen vom 1. Febr. 1810. wird seiner Zeit eine weitere Bekanntmachung erfolgen.

München, den 21. Juli 1827.

Königl. bayer. Staatsschuldentilgungs-Kommission.

v. Sutner.

Sigriz, Sekr.

(Stempel.) (Formular.)

Quittung pr. 250 fl.

Die kön. Staatsschuldentilgungs-Hauptkasse (oder Specialkasse) in . . . . . . hat den Kapitalbetrag nachstehend verzeichneter fünf Obligationen des allgemeinen Landanlehens vom 1. Sept. 1809. zu 50 fl., nämlich

Neuer Nummer 375. 487. 694. 770. 1060.,

zusammen mit zweihundert funfzig Gulden baar gezahlt.

N. den . . . . . 1827.

N. N. (Unterschrift des Gläubigers.)

Bemerkung. a) In eine Quittung können nur Obligationen des nämlichen Partialbetrages aufgenommen werden. Wer daher Obligationen zu 50 fl., zu 100 fl. und zu 500 fl. hat, muß drei Quittungen ausstellen.

b) Der Stempel richtet sich nach dem Betrag jeder einzelnen Obligation, nicht nach der Summe. Fünf Obligationen zu 50 fl. fordern daher für die Quittung einen Stempel von 30 kr., fünf zu 100 fl. einen Stempel von 1 fl. 15 kr., fünf zu 500 fl. einen Stempel von 5 fl.

Bekanntmachung.

(Das Alarmzeichen mit der Trompete bei ausgebrochenem Feuer im Burgfrieden betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß bei Ausbruch eines Brandes im Burgfrieden das Alarmzeichen von den Thürmen zuerst mit der Trompete, dann in der bisherigen Art mit dem Diethorn gegeben wird.

Nürnberg, den 22. August 1827.

Scharrer.

Küffner.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

(Gelddarlehen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß bei demselben jederzeit Gelder an Gutsbesitzer und Gewerbsleute, in kleinen Summen, gegen gehörige Sicherheit, zu 5 oder nach Umständen auch zu 4 vom Hundert, verzinslich hingeliehen werden.

Die Darlehensbewerber haben sich mit ihren Gesuchen unmittelbar an den Magistrat zu wenden; eine vorschriftsmäßig gefertigte Anlehenstabelle, worin die einzelnen Bestandtheile, der gerichtlich taxirte Werth, das Steuerkapital, und der neueste Erwerbspreis der Realitäten, der Zweck des Darlehens und der Passivstand des Darlehnsbewerbers bemerkt seyn müssen, sammt einem versiegelten legalen Leumundszeugniß vorzulegen, worauf unverzüglich Bescheid erfolgen wird.

Nürnberg, den 17. Aug. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Das An- und Abfahren der Equipagen beim neuen Theater auf der Schütt betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat wird hiemit hinsichtlich des An- und Abfahrens beim neuen Theater auf der Schütt angeordnet, daß alle Equipagen rechts, sohin längs des Färbermeister Papstschen Wohnhauses bis zum Portal des neuen Theaters anzufahren, sich auch eben so in der Reihe, wie sie ankommen, aufzustellen, dann auf der andern Seite längs der Heuwage abzufahren haben. — Ueber die Heubrücke und durch die Spitalgasse darf nur im Schritt gefahren werden, so wie keine Equipage auf derselben ohne Noth still halten oder sich dort aufstellen darf. — Die Nichtbefolgung dieser Maaßregel zieht die schon bekannten Geld- und Arreststrafen nach sich, und ist die Polizeimannschaft zur Wachsamkeit deshalb angewiesen.

Nürnberg, den 18. Aug. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Oellieferung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg ist zur Ueberlassung der Lieferung des Oelbedarfs der hiesigen Straßen-Beleuchtungs-Anstalt an den Mindestfordernden, von circa

120 Centner Repsöl, und

40 Centner Leinöl,

oder, bei besonders billigen Preisen, auch das Zweifache dieser Quantitäten, auf

Montag den 10. k. M. Sept. Vormittags 10 Uhr

Termin bestimmt worden.

Hiezu werden die Lieferungslustigen in das diesseitige Geschäftszimmer des Inspectors Martin auf dem Rathhause mit der Bemerkung eingeladen, daß die Bekanntmachung der nähern Bedingnisse im Termin, und die Genehmigung des annehmbaren Vertrags unverzüglich erfolgen wird.

Nürnberg, den 18. Aug 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird auf Antrag der Dienstmagd Maria Sibylla Carl von Wassertrüdingen der gegenwärtige Inhaber folgender Scheine der Nürnberger Sparkasse

Nr. 2086.	d. d.	26. Juni 1825.	über	50 fl.,
„ 3226.	d. d.	30. Nov. 1825.	„	100 fl.,
„ 3312.	d. d.	1. Febr. 1826.	„	50 fl.,
„ 4163.	d. d.	10. Aug. 1826.	„	50 fl.,
„ 4777.	d. d.	31. Jan. 1827.	„	50 fl,

hiemit aufgefordert, innerhalb 6 Monaten von heute an diese Urkunden diesorts anzuzeigen, oder zu gewärtigen, daß sie für kraftlos werden erklärt werden.

Nürnberg, den 20. Juni 1827.

Merz.

(Nr. 7912.) v. Junker.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe der zur Martin Rögnerschen Conkursmasse zu Weikershof gehörigen 7 Morgen Feld, im Weickershofer Flur gelegen, wird dritter und letzter Termin auf

Mittwoch den 12. Sept. d. J. Nachmittags 1 bis 5 Uhr

im Rögnerschen Wirthshause zu Weickershof anberaumt, in welchem der Zuschlag an den Meistbietenden ohne Rücksicht auf den auf 550 fl. erhobenen Schätzungspreis erfolgt, vorbehältlich des den Hypothekgläubigern gesetzlich zustehenden Einlösungsrechtes.

Nürnberg, den 23. Aug. 1827.

Königliches Landgericht.
v. Kohlhagen.

Dollinger.

Bekanntmachung.

Die unterzeichneten Stellen verpachten die durch den Tod des letzten Päch-

Verschiedene sehr nützliche Bücher zum Schul- und Privatunterricht sind billig zu verkaufen und können täglich Mittags von 12 bis 1 Uhr eingesehen werden.

Eine Partie zweijähriges eichenes Brennholz, die Klafter zu 6 1/2 fl., steht auf dem Holzplatz vor dem Frauenthor zu verkaufen. Nähere Auskunft darüber ertheilt der Holzschlichter Kohlenberger daselbst.

Ein Sattel und Zaum sind zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es ist eine Uniform nebst Säbel und Patrontasche mit dem Bandelierzeug für einen Artilleristen der Landwehr, billig zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

(Bücherauction.) Die Versteigerung der Bibliothek des verstorbenen Herrn Seniors und Pfarrers Dietrich zu Lauf, in welcher sich eine beträchtliche Anzahl vorzüglicher Bücher theologischen, philosophischen, philologischen, historischen und belletristischen Inhalts befindet, wird Montags den 3. September und an den darauf folgenden 4 Tagen in dem Hause Lit. S. Nr. 710. in der Panierstraße statt finden. Das Verzeichniß dieser Büchersammlung ist bei dem Auctionator Schmidmer in der Adlersstraße und bei dem Archivsekretär Heiden in der Panierstraße zu haben.

Ein Sofa, ein Bett, ein doppelter Kleiderschrank, eine Kinderbettstätte, ein Glasschränkchen, ein Strohsack, ein runder Tisch und ein Schreibpult sind zu verkaufen.

Verloosung

Die W. Kraußsche Verloosung in Nürnberg geht am 30. dieses Monats bestimmt vor sich. Loose a 1 fl. sind zu haben bei J. G. Knab.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein schönes Bett wird zu kaufen gesucht.

Man sucht eine noch wohlbeschaffene moderne Kommode von Kirschbaumholz zu kaufen.

Eine reinlichgehaltene Gitterbettstätte für ein Kind von ungefähr 12 Jahren wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Am Josephsplatz ist eine schöne Wohnung im 2ten Stock an eine stille Familie ohne Kinder täglich oder am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

An eine einzelne Person ist eine Wohnung mit Bett Monatweise billig zu vermiethen und kann täglich bezogen werden. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In L. Nr. 1536. der untern Kreutzgasse ist eine Wohnung zur ebenen Erde an eine stille Familie kommendes Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, Stubenkammer, Küche und Holzlage, ist am Ziel Allerheiligen an eine Familie ohne Kinder zu vermiethen in S. Nr. 606. der Burgstrasse.

(Mit 3/4 Bogen Beilage.)

Am Milchmarkt S. Nr. 486. ist der mittlere Stock, eine sehr helle und trokkene Wohnung, am Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Näheres in L. Nr. 765. auf dem Lorenzerplatz.

In einem Hause der Karolinenstrasse sind 2 geräumige freundliche Wohnungen, die erste und zweite Etage, entweder einzeln oder zusammen zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfahren in S. Nr. 603. am Heumarkt.

In der Judengasse ist eine Wohnung zu vermiethen, welche sogleich bezogen werden kann. Das Nähere in S. Nr. 1007. der innern Laufergasse.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie von zwei Personen sucht auf der Lorenzerseite eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, Stubenkammer und noch einer Kammer, nebst Küche, zu miethen.

Eine stille Familie ohne Kinder sucht eine Wohnung von einer Stube, Kammer, Küche und Holzlage in der Nähe des Lauferthors oder Wöhrderthürchens am Ziel Allerheiligen zu miethen.

Eine stille Familie sucht Anfangs October oder am Ziel Allerheiligen in der Karolinen-, Adler- oder Kaiserstrasse eine Wohnung von 3 Zimmern und einigen Kammern zu miethen. Das Nähere in S. Nr. 791. der innern Laufergasse.

Zwei Personen ohne Geschäft suchen in der Nähe des Aegydienplatzes eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, wo möglich auch Stubenkammer, Küche und Holzlage.

Eine stille Familie von zwei Personen sucht kommendes Ziel eine Wohnung in einer gangbaren Strasse auf der Lorenzerseite und wo möglich zur ebenen Erde, bestehend aus einer Stube, Stubenkammer, noch einer Kammer, nebst Küche und Holzlage, zu miethen.

Diensisuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Zur Kammmacherprofession wird ein Lehrling anzunehmen gesucht.

Ein junger Mensch, der lesen und schreiben, auch Kauzion leisten kann, sucht als Kutscher oder Auslaufer unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein junger Mensch, welcher vom Militär frei ist, wünscht als Kutscher, Auslaufer oder auch in anderer Eigenschaft unterzukommen.

Ein wohlgezogener junger Mensch wünscht die Kammmacherprofession zu erlernen, jedoch ohne Lehrgeld.

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse hat und in häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd, welche gute Hausmannskost kochen kann, mit der Wäsche wohl umzugehen weiß und auch alle andern Hausarbeiten dabei versehen muß, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Frauenzimmer in den besten Jahren, welches die Haushaltung versteht

und auch mit Kindern umzugehen weiß, sucht bei einer honneten Herrschaft in der Stadt oder auf dem Lande eine Unterkunft. Das Nähere in Nr. 48. der n en Kräme.

Es wird eine nicht allzujunge reinliche Magd, die etwas kochen, spinnen und stricken kann, in Gostenhof Nr. 35. sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Man sucht eine reinliche und fleißige Hausmagd sogleich in Dienste zu nehmen. Näheres in Nr. 48. der neuen Kräme.

Es wird ein Lehrling zur Schreinerprofession mit oder ohne Lehrgeld anzunehmen gesucht, jedoch muß er mit einem Bette versehen seyn.

Ein junger Mensch von 15 bis 18 Jahren und vom Lande, welcher sich aller ihm angemessenen häuslichen Arbeit willig unterzieht, wird in Dienste zu nehmen gesucht. Das Nähere in L. Nr. 161. der Oberwöhrdsstrasse.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

In hiesige Stadt oder dem Burgfrieden sind zur ersten Hypothek 1000 fl. und 100 fl. gegen 5 Prozent Zinsen sogleich zu verleihen. Das Nähere im 2ten Stock des Hauses des Herrn Rothgießers Dietz, L. Nr. 857. am Frauenthor.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Samstag Abends hat eine arme Dienstmagd auf dem Wege vom Trödel- über den Hauptmarkt, durch die Bindergasse bis nach Wöhrd ein weißbaumwollenes mit grünen Muscheln gedrucktes Halstuch verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches in S. Nr. 60. auf dem Trödelmarkt gegen ein Trankgeld abzugeben.

Es ist Jemand ein Jagdhund zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn in L. Nr. 1162. der Nadlersgasse abholen.

Vergangenen Mittwoch wurde bei dem neuen Theater auf der Schütt ein messingnes mit B. II. 361. bezeichnetes Hundshalsband verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen ein Trankgeld zurück zu bringen.

Den 22. d. M. Morgens wurde auf der Peterhaide ein schildkrotenes Uhrgehäns verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen ein angemessenes Trankgeld in's Intelligenz-Comtoir zurück zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Einladung.) Sonntag den 26. d. M., als an der Wöhrder Kirchweih, ist bei Unterzeichnetem gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, wozu ergebenst einladet

Wöhrd den 24. August 1827.

Brand, zur rothen Glocke.

(Anerbieten an deutsche Fabriken.) Ein wohlaccreditirtes Handlungshaus in Basel, welches im Besitz eines großen und wohlgelegenen Magazins mit namhafter Kundschaft schon seit vielen Jahren, sowohl Commissionsweise, als für eigne Rech-

nung einen bedeutenden Absatz in französischen und englischen Manufakturwaaren von mancherlei Gattungen, sowohl auf dem hiesigen Platz, als in der Schweiz und dem benachbarten Deutschland hat, wünscht, um seinen Geschäftskreis auszudehnen, daß auch deutsche Manufakturen dieser Gelegenheit, sich einen vermehrten Debit auf hiesigem Platz und Gegend zu verschaffen, bedienen, und gedachtem Handlungshause von ihren Fabrikaten Commissionsweise überlassen möchten. Sie werden sich aller Thätigkeit, der äußersten Solidität, und ächt schweizerischer Redlichkeit zu erfreuen haben, und sind daher ersucht, ihre Preiscourante oder Waarenverzeichnisse postfrei an das unterfertigte Bureau zu senden, welches von jenem Handelshause beauftragt ist, die eintreffenden Offerten für dasselbe zu empfangen und an seine Bestimmung gelangen zu lassen.

Basel, im August 1827.

Sl. Flickisches Geschäftsbureau.

(Wohnungsveränderung.) Da wir unsere bisherige Wohnung in der Schildgasse verlassen und dagegen unser Haus S. Nr. 1163. im Heugäßchen bezogen haben, so halten wir uns verpflichtet, uns unserer bisherigen so wie nunmehrigen Nachbarschaft auf das Achtungsvollste zu empfehlen.

Nürnberg, den 23. August 1827.

Huefilein, Polizei-Actuar
und seine Gattin.

(Tanzmusik.) Nächstkommenden Sonntag den 26. August wird wegen des Volksfestes keine Tanzmusik zu Allmannshof gehalten.

Seidel.

(Einladung.) Sonntag den 26. und Montag den 27. d. M., als an der Wöhrder Kirchweih, ist Tanzmusik zum Amsterdam in Wöhrd.

(Empfehlung.) Ein hochlöblicher Magistrat der Stadt Nürnberg ertheilte mir schon vor einiger Zeit das Meisterrecht. Ich empfehle mich daher bestens mit allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten, als: Rauhen, Scheeren, Pressen, Nezzen u. s. w. mit dem Bemerken, daß ich besonders auch das Decatiren der Tücher ohne Bruch auf neueste Art besorge. — Unter Versicherung schnellster und bester Bedienung bittet um recht viele schätzbare Aufträge

Wilhelm Buscher, Tuchbereitermeister, wohnhaft im goldnen Adler, Nr. 139. in Wöhrd.

(Kirchweih.) Sonntag den 26. und Montag den 27. August ist die Kirchweih zu Rockenbrunn und Moritzberg. Dies macht hiemit bekannt und bittet um recht zahlreichen gütigen Zuspruch

Joseph Würth, Wirth und Jäger daselbst.

(Trauerfall.) Am 21. August Abends 9 Uhr starb meine unvergeßliche Gattin Dorothea Eleonora, eine geborne Widhalm, in einem Alter von 31 Jahren am Nervenfieber. Diesen für mich und meine fünf noch unerzogenen Kinder viel zu

früh erfolgten Todesfall zeige ich hiemit meinen schätzbaren Freunden und Verwandten geziemend an. — Ihre aufopfernde Liebe und rastlose Sorgfalt für ihre Kinder bedarf keines Lobes; unser Dank, und unser Schmerz über ihren Verlust wird nie erlöschen.

Gottfried Friedrich Fuchs, nebst den Hinterbliebenen.

(Wassertrüdinger Bleiche.) Die mit den Nrn. 84, 89, 91, 96, 97, 99, 101, 107, 109, 111, 123, 126, 142, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 161, 163, 165, 168, 170, 172, 174, 177, 179, 180, 181, 184, 185, 186, 187 und 190 bezeichneten Bleichtücher sind angekommen. Zugleich werden die schon früher in diesem Blatte angezeigten Nrn. in Erinnerung gebracht, und um Uebernahme derselben gebeten.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Daß ich nunmehr mein bisher im Besitz gehabtes Pfragners- und Wirthshaus in der Kreutzgasse verlassen und mein neu erkauftes Pfragners- und Wirthshaus L. Nr. 980. auf dem Kornmarkt, nahe bei der Schranne, bezogen habe, bringe ich hiemit zur Anzeige.

Bei dieser Gelegenheit danke ich meiner vorigen schätzbaren Nachbarschaft für die erhaltenen vielen Beweise von Freundschaft und Güte, so wie meinen dortigen Gästen und Kunden für den mir geschenkten Besuch, mit der Bitte, auch meinen Nachfolger, Herrn Rienecker, damit ferner zu erfreuen.

Meiner neuen verehrlichen Nachbarschaft aber empfehle ich mich nebst den Meinigen zur gütigen Aufnahme und nachbarlichem Wohlwollen, so wie ich auch dieselbe und das übrige Publikum zum Besuch und zur Abnahme der in mein Geschäft einschlagenden Artikel höflich einlade und gute Bedienung verspreche.

Häberlein,
Großpfragner und Wirth.

(Empfehlung.) Bei Uebernahme meines von Herrn Häberlein erkauften Pfragners- und Wirthshauses L. Nr. 1528. in der mittlern Kreutzgasse halte ich mich verbunden, mich und meine Verlobte meiner schätzbaren Nachbarschaft, in deren Mitte ich gezogen bin, so wie überhaupt dem hiesigen verehrten Publikum bestens zu empfehlen.

Die bisherigen werthen Gäste, so wie die gesammte Kundschaft bitte ich, mich ferner mit ihrem Besuch und Zuspruch zu erfreuen.

Immer werde ich mich bestreben, durch gute Bedienung, frische und gute Waaren die Zufriedenheit meiner Gäste und Abnehmer zu erringen und mir eigen zu machen.

Melchior Rienecker,
Pfragner und Wirth.

Einladung.

Um das Vergnügen des Volksfestes vollständig zu erhöhen, habe ich einen Tanzsaal auf der Peterhaide errichtet, wo Sonnabend nach dem Rennen und an-

dern Belustigungen der Ball seinen Anfang nimmt, und folgende Abende, nämlich Sonntag, Montag und Dienstag, die Tanzbelustigung fortgesetzt wird.

Freitag, als am Vorabend des Festes, ist daselbst Nachmittags 4 Uhr gutbesetzte Harmoniemusik, wie auch die folgenden Nachmittage anzutreffen.

Auch ist Abends allgemeine Beleuchtung und für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt.

Es bitten ein hochzuverehrendes hiesiges und auswärtiges Publikum um zahlreichen Besuch

August Deneque
und die sämmtlichen Musici.
Platz Nr. 34.

(Wein-Empfehlung bei dem diesjährigen Nationalfeste am 25. August.) Es wird hiermit ergebenst bekannt gemacht, daß auf der Peterhaide in der Boutique Nr. 42. diesjährige selbst gezogene zeitige Trauben, so wie auch selbst gebauter und gezogener Wein von den besten Jahrgängen und vorzüglichen Lagen im Würzburgschen, die Bouteille von 3/4 Maaß a 8 kr. bis 24 kr. zu haben ist, und derselbe Eimerweise noch billiger abgegeben wird, wozu Liebhaber höflichst eingeladen werden. Burgunder, reinen Malaga und Selterwasser kann man ebenfalls daselbst haben.

(Einladung.) Bei dem Unterzeichneten ist Sonn- und Montag, am Volksfeste, sehr gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen. An Speisen und Getränken wird nichts ermangeln lassen und bitte: um gütigen Besuch

Nürnberg, den 22. August 1827.

Johann Heim, Wirth zum grünen Stern
am weißen Thurm.

(Tanzmusik.) Daß die Tanzmusiken am nächsten Sonntag bei mir wieder ihren Anfang nehmen und dieselben alle Sonntage fortgesetzt werden, bringe ich hiedurch mit der Bitte um gefälligen Besuch zur ergebensten Anzeige.

Wöhrd, den 24. August 1827.

M. Loos,
zur goldenen Schwane.

(Bekanntmachung.) Elias Schäffer aus Segnitz empfiehlt sich bei dem herannahenden Volksfeste mit gutem wohlfeilen Würzburger Wein die Maaß zu 12 kr., 16 kr. und 24 kr., auch rothem Wein die Maaß zu 24 kr. Seine Bude ist mit Nr. 20. bezeichnet und bei der Salpetersiederei auf der Peterhaide.

Nürnberg, den 23. August 1827.

(Einladung.) Heute Freitag den 24. d. M. und während des Volksfestes eröffnet Unterzeichneter seine Bude Nr. 49 am Waldsaum auf der Peterhaide, wozu er ergebenst das verehrte Publikum hiedurch einladet.

Johann Oppel, aus Altenfurt.

(Einladung.) Ich lade meine werthgeschätzten Gönner und Freunde, so wie auch das verehrliche Publikum auf das Höflichste ein, mich auf der Peterhaide in

Nr. 25. zu besuchen, da ich gutes Farnbacher- und braunes Bier daselbst ausschenken werde.

Auch bitte ich, am Sonntag den 26. d. M., als am Kirchweihfest, mich mit zahlreichem Besuch zu beehren.

Ergebenst empfiehlt sich

Bayer, Gastwirth zum Mohren
in Wöhrd.

(Einladung.) Während des Volksfestes auf der Peterhaide sind bei mir gut gebackene Fische und gutes Bier um billigen Preis zu haben.

Ehmann, Salpeterfabrikant.

Angekommene Fremde
vom 19. bis 21. August.

(Bayer. Hof.) Hr. Bar. v. Pechmann, v. München, Hr. Klein, Rath, v. Altenburg, Hr. Herrmann, Stadtpfarrer, v. Ulm, Hr. Chevalier, Kfm., v. Paris, Hr. Graf zu Königsee-Aulendorf, Kämmerer, v. Wien, Hr. Weinmann, Pfarrer, v. Rentweinsdorf, Hr. Zündorf, v. Aachen, u. Hr. Merker, v. Prag, Kaufleute, Hr. Glinger, Particulier, v. Ollmitz. Hr. Schadow, Professor und Director der Kunstakademie, u. Hr. Dr. Deycks, v. Düsseldorf, Hr. Wolf, v. Aachen, Hr. Seybel, v. Lyon, u. Hr. Frank, v. Frankfurt, Kaufleute. (Rothe Roß.) Hr. Ziegler, Hr. Emmerich u. Hr. Solbrig, v. Glauchau, Hr. Braun, v. Elberfeld, u. Hr. Eichert, v. Mannheim, Kaufleute, Hr. Braun, Justiz-Commissär, v. Oettingen, Hr. Kaiser, Hoflakierer, u. Hr. Häberle, Actuar, v. Stuttgart, Hr. Dr. Schmidt, v. Jena, Hr. Mayer, Kfm., v. Leipzig, Hr. France, Edelmann, v. London, Hr. Linnert, Kfm., v. Berlin. (Wilde Mann.) Hr. Hemmer Rechtspracticant, u. Hr. Rademann, Staatsraths-Secretär, v. München, Hr. Pistor, Cand. jur., v. Bergzabern, Mad. Wegenter, v. Regensburg, Hr. Bilßner, Fabrikant, v. Aschaffenburg, Hr. Frank, Legationssecretär, v. Brüssel, Hr. Deißler, Fabrikant, v. Offenbach, Hr. Görner, v. Blattendorf, Hr. Görner, v. Hayde, u. Hr. Berglein, v. Prag, Kaufleute, Hr. Geyer, Postsecretär, v. Bamberg, Hr. Flaton, Rittmeister, v. Augsburg. Hr. Dr. Filches, v. Straßburg, Hr. Pustet, v. Regensburg, u. Hr. Riefner, v. Linz, Kaufleute. (Blaue Glocke.) Hr. Kiel, v. Regensburg, u. Hr. Grüne, v. Würzburg Kaufleute, Hr. Müller, Lehrer, v. Greding. (Strauß.) Hr. Pleinecke, Pastor, v. Hannover, Hr. Loschieder, Kfm., v. Helstein, Hr. Wagner, Kr.-Bau-Ingenieur, v. Ansbach, Hr. Engelbreit, Rechnungs-Revisor, Hr. Lust, Cand. med., v. Würzburg. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Scharf, Cand. jur., u. Hr. Bar. v. Braun, v. Zweibrücken, Hr. Schmidt, Cand. cam., v. Speyer. (Gold. Löwe.) Hr. Sonnenthal, Kfm., v. Regensburg. (Gold. Adler.) Hr. Grübel, Gastgeber, v. Bamberg. (Wallfisch.) Hr. Heim, v. Oberndreit, u. Hr. Kriegsmann, v. Ansbach, Kaufleute, Hrn. Gebrüder Dessauer, Fabrikanten, v. Ansbach. Hr. Rascher, Kfm, v. Würzburg. (7 Thürme.) Hr. v. Egloffstein v. Egloffstein. (Weiße Ochs.) Hr. Körber, Handl.-Reisender, v. Frankfurt. (Weiße Roß.) Hr. Neuer, Fabrikant, v. Silberbach. (2 blaue Schlüssel.) Hr. Rops, Weinhändler, v. Würzburg.

No. 1827. 100.

Montag den 27 August.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Das Alarmzeichen mit der Trompete bei ausgebrochenem Feuer im Burgfrieden betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß bei Ausbruch eines Brandes im Burgfrieden das Alarmzeichen von den Thürmen zuerst mit der Trompete, dann in der bisherigen Art mit dem Diethorn gegeben wird.

Nürnberg, den 22. August 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Das An- und Abfahren der Equipagen beim neuen Theater auf der Schütt betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit hinsichtlich des An- und Abfahrens beim neuen Theater auf der Schütt angeordnet, daß alle Equipagen rechts, sohin längs des Färbermeister Papstschen Wohnhauses bis zum Portal des neuen Theaters anzufahren, sich auch eben so in der Reihe, wie sie ankommen, aufzustellen, dann auf der andern Seite längs der Heuwage abzufahren haben. — Ueber die Heubrücke und durch die Spitalgasse darf nur im Schritt gefahren werden, so wie keine Equipage auf derselben ohne Noth still halten oder sich dort aufstellen darf. — Die Nichtbefolgung dieser Maaß-

regel zieht die schon bekannten Geld- und Arreststrafen nach sich, und ist die Polizeimannschaft zur Wachsamkeit deshalb angewiesen.

Nürnberg, den 18. Aug. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Oellieferung betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg ist zur Ueberlassung der Lieferung des Oelbedarfs der hiesigen Straßen-Beleuchtungs-Anstalt an den Mindestfordernden, von circa

120 Centner Repsöl, und
40 Centner Leinöl,

oder, bei besonders billigen Preisen, auch das Zweifache dieser Quantitäten, auf

Montag den 10. k. M. Sept. Vormittags 10 Uhr

Termin bestimmt worden.

Hiezu werden die Lieferungslustigen in das diesseitige Geschäftszimmer des Inspectors Martin auf dem Rathhause mit der Bemerkung eingeladen, daß die Bekanntmachung der nähern Bedingnisse im Termin, und die Genehmigung des annehmbaren Vertrags unverzüglich erfolgen wird.

Nürnberg, den 18. Aug 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird der Mobiliarnachlaß des dahier verstorbenen Jobst Friedrich von Tetzelschen Stiftungs-Administrators Johann Georg Friedrich von Volkamer, bestehend in Silber, Zinn, Kupfer, Betten, Wäsche, Kleidungsstücken, Schreinzeug, Gewehren und vorzüglich schönen venetianischen und andern Gläsern,

Montag den 3. Sept.

und die folgenden Tage, allezeit Vormittags 9 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 5 Uhr, an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Kaufslustige werden mit dem Anhange hievon in Kenntniß gesetzt, daß der Strichtermin in der Wohnung des Verlebten (Füll S. Nr. 406.) abgehalten wird.

Nürnberg, den 22. Aug. 1827.

Merz.

(Nr. 9119.) Wagner.

Verpachtung.

Die zu dem Schloß Bislohe bei Buch gehörigen und bisher verpachtet gewe-

ſeuen 10 Morgen Felder ſollen von Lichtmeß 1827. an anderweit verpachtet werden, wozu Termin auf

Dienſtag den 28. d. M. Vormittags 10 Uhr

anberaumt iſt.

Pachtluſtige werden hiemit eingeladen, am benannten Tag in dem Freiherrlich von Hallerſchen Garten Nr. 196. vor dem Wöhrderthor ſich einzufinden und bei einem annehmlichen Angebot des Pachtabſchluſſes zu gewärtigen.

Nürnberg, den 14. Auguſt 1827.

Freiherrlich von Hallerſche Guts- und Gerichtsherrſchaft
zu Bisl ohe.

Verkäufliche Sachen.

(Bücherauction.) Die Verſteigerung der Bibliothek des verſtorbenen Herrn Seniors und Pfarrers Dietrich zu Lauf, in welcher ſich eine beträchtliche Anzahl vorzüglicher Bücher theologiſchen, philoſophiſchen, philologiſchen, hiſtoriſchen und belletriſtiſchen Inhalts befindet, wird Montags den 3. September und an den darauf folgenden 4 Tagen in dem Hauſe Lit. S. Nr. 710. in der Panierſtraße ſtatt finden. Das Verzeichniß dieſer Bücherſammlung iſt bei dem Auctionator Schmidmer in der Adlersſtraße und bei dem Archivſekretär Heiden in der Panierſtraße zu haben.

Verlooſung

Die B. Kraußſche Verlooſung in Nürnberg geht am 30. dieſes Monats beſtimmt vor ſich. Looſe à 1 fl. ſind zu haben bei J. G. Knab.

Eine Partie zweijähriges eichenes Brennholz, die Klafter zu 6 1/2 fl., ſteht auf dem Holzplatz vor dem Frauenthor zu verkaufen. Nähere Auskunft darüber ertheilt der Holzſchlichter Kohlenberger daſelbſt.

In einer lebhaften und bedeutenden Stadt iſt eine große und ſchöne Bierbrauerei mit Weinſchenkgerechtigkeit, nebſt einem über 3000 Eimer faſſenden Felſenkeller, ſchönen Feldern, Wieſen und Garten, alles im beſten Stande, um ſehr billigen Preis zu verkaufen, und kann die Hälfte des Kaufſchillings auf erſte Hypothek ſtehen bleiben. Das Nähere ſagt auf freie Briefe

J. P. Fr. Hoffmann, in Erlangen.

(Hausverkauf.) In einer gleich angenehmen als auch vortheilhaften Lage hieſiger Stadt ſteht ein Haus mit einem ſehr ſchönen und geräumigen Laden, Schreibſtube, einem Tennen mit laufendem Waſſer, Stallung für 2 Pferde ꝛc. täglich zum Verkauf. Auskunft darüber ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

Ein halbes Dutzend ſchon gebrauchte ſtarke Seſſel von Eichenholz, und ein dergleichen kleiner Tiſch, mit Wachstuch bezogen, dann ein runder Tiſch auf Mahagonyart, ſind billig zu verkaufen.

Ein ſchönes flügelförmiges Fortepiano mit 6 1/2 Octaven, dann ein tafelför-

miges Fortepiano mit 5 1/2 Octaven und ein kleineres dergleichen sind billig zu verkaufen, oder zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In L. Nr. 469. der breiten Gasse ist eine noch gutbeschaffene Uniform mit Armatur, für einen Landwehrmann der ersten Schützenkompagnie tauglich, zu verkaufen. Ebendaselbst werden auch Jägerhörner und ein Schild von Silber um billigen Preis verkauft.

Bei Unterzeichneten ist das Commissionslager von ächt kölnischem Wasser von Jean Maria Farina in Cöln, und sowohl in Partien zum Wiederverkauf, als im Einzelnen um den möglichst billigsten Preis zu haben.

Kaupert und Sauter.

In Nr. 81. der Vorstadt Wöhrd ist ein noch im besten Zustand erhaltenes Bernerwägelchen zu verkaufen.

Bekanntmachung.

Künftigen Mittwoch den 28. dieses Monats Nachmittags 2 Uhr werden im Feldkirchnerschen Wohnhause Nr. 266., über 2 Stiegen, folgende Gegenstände an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft, als: Canapee, Sessel, Behälter, Regale, Rouleau, und ein Billard, nebst Allem was dazu gehört, wozu Kaufsliebhaber hiedurch höflichst eingeladen werden.

Fürth, den 24. August 1827.

Es sind 12 Stück Quadersteine wegen Mangel des Platzes zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein altes aber noch gutbeschaffenes Geschirrzeug wird zu kaufen gesucht.

Ein vollständiger noch gutbeschaffener Apparat zur Siegellackfabrikation wird zu kaufen gesucht.

Man sucht ein Paar kleine in einen Laden taugliche 3 bis 4 Fuß lange, irdene Oefchen, oder in Ermanglung deren noch anwendbare Kacheln zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der breiten Gasse L. Nr. 402. ist ein Logis mit Möbeln täglich zu vermiethen.

Nahe am Obstmarkt ist an eine stille Familie ein Logis zu vermiethen.

Nahe bei der Stadt, vor dem Frauenthor, ist ein großer Garten mit zwei Tagwerk Wiesen am Ziel Lichtmeß 1828 zu verpachten.

Eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, Kammer und Küche, wird an eine stille Familie entweder sogleich oder am nächsten Ziel vermiethet.

Auf der Lorenzer Seite ist künftigen Monat ein Logis an einen ledigen Herrn zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Im 2ten Stock des Hauses S. Nr. 1209. im Sonnengäßchen in der neuen Gasse ist eine Wohnung von einer Stube und Kammer am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In S. Nr. 195. der Weißgerbergasse ist ein Logis mit Bett und Möbeln an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Nahe an der Halle ist ein Logis mit Bett und Möbeln täglich oder kommenden Monat an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Brave Gärtnersleute ohne Kinder, und erfahren in der Behandlung von Blumen und Fruchtbäumen, können am nächsten Ziel Lichtmeß einen Garten in der Nähe der Stadt mit Bewohnung in Pacht bekommen. Näheres ist zu erfahren in L. Nr. 344.

Ein kleines Logis von einem heitzbaren Zimmer ꝛc. ist zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es sucht Jemand einen Kramladen auf dem Markt zu miethen.

Ein Frauenzimmer sucht in einem soliden Hause, in einer freundlichen gangbaren Strasse, eine Wohnung von einer Stube, Kammer, Küche und Holzlage am Ziel Allerheiligen zu miethen.

Man sucht eine kleine Wohnung zur ebenen Erde zu miethen, welche sogleich bezogen werden kann.

In der Mitte der Stadt sucht eine Familie vom Stande, aus 2 Personen bestehend, eine anständige Wohnung von 2 bis 3 Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten in dem Hause einer gebildeten Familie unter vortheilhaften Bedingungen zu miethen, um durch freundschaftlichen Umgang im Hause, so wie durch Benützung eines Gärtchens, im Falle sich solches am Hause befände, Entschädigung für das öffentliche Vergnügen zu finden. Personen, die auf dieses Gesuch Rücksicht nehmen, werden ersucht, ihre desfallsigen Anträge baldigst im Comtoir der Nürnberger Zeitung schriftlich unter Addresse S. v. M. niederzulegen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Zur Hafnerprofession wird ein Lehrling anzunehmen gesucht.

Ein gebildeter junger Mensch, welcher vom Militär frei ist und schon mehrere Jahre bei vornehmen Herrschaften in Diensten stand, auch im Fahren und Reiten ganz geübt, dabei sich über Treue und Fleiß mit guten Attesten ausweisen kann, sucht wieder als Kutscher oder Reitknecht sogleich unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Köchin, welche in dieser Eigenschaft wohlerfahren ist, und sich dabei allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Mannsperson, welche gut lesen und schreiben kann, auch mit Pferden umzugehen weiß, wünscht als Hausknecht oder Auslaufer, in einer Fabrik ꝛc. unterzukommen und unterzieht sich willig jeder vorkommenden Arbeit. Das Nähere in Nr. 14. zu Wöhrd.

Eine auswärtige Herrschaft sucht ein nicht allzujunges Stubenmädchen, das allerlei weibliche Arbeiten verrichten kann.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein kleiner brauner Hund, weiblichen Geschlechts, hat sich am 22. d. M. Nachmittags verlaufen. Wem er zugelaufen ist, der beliebe solches im Intelligenz-Comtoir anzuzeigen.

Sonntag den 12. August ist ein junger Canarienvogel aus dem Hause S. Nr. 89. der Schustergasse entflogen und wie man später erfahren hat, in der Gegend des bayerschen Hofs gefangen worden. Er wird um Zurückgabe desselben höflichst gebeten.

Eine Vorstecknadel in Form eines Perlmutterkreuzes, mit einem Steinchen, dann ein Ohrenring, dessen Obertheil in Perlmutter gefaßt und woran eine Eichel, ebenfalls von Perlmutter, gehängt war, und die Fassung 6 karätig ist, werden seit einigen Tagen vermißt. Man vermuthet, daß diese Gegenstände von einem Knaben verkauft wurden und bittet daher den Käufer um schleunige Anzeige gegen doppelten Ersatz des Werthes derselben.

Sonntag am 19. August wurde in dem Park des Dutzendteichs ein baumwollenes Gestrick, mit einem Strickscheit versehen, gefunden.

Eine Weste ist gefunden worden, welche der rechtmäßige Eigenthümer in L. Nr. 1254. der Jakobsstrasse abholen kann.

Vergangenen Sonnabend den 25 d. M. hat eine Magd einen grünzeugenen Regenschirm, auf dessen Griff der Name des Eigenthumers befindlich ist, in der Fleischbank stehen lassen. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Erkenntlichkeit in das Intelligenz-Comtoir zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Anerbieten. Es wünscht Jemand durch Botengänge und bei Auszügen gegen billigen Lohn Beschäftigung zu erhalten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Anerbieten an deutsche Fabriken.) Ein wohlaccreditirtes Handlungshaus in Basel, welches im Besitz eines großen und wohlgelegenen Magazins mit namhafter Kundschaft schon seit vielen Jahren, sowohl Commissionsweise, als für eigne Rechnung einen bedeutenden Absatz in französischen und englischen Manufakturwaaren von mancherlei Gattungen, sowohl auf dem hiesigen Platz, als in der Schweiz und dem benachbarten Deutschland hat, wünscht, um seinen Geschäftskreis auszudehnen, daß auch deutsche Manufakturen dieser Gelegenheit, sich einen vermehrten Debit auf hiesigem Platz und Gegend zu verschaffen, bedienen, und gedachtem Handlungshause von ihren Fabrikaten Commissionsweise überlassen möchten. Sie werden sich aller Thätigkeit, der äußersten Solidität, und ächt schweizerischer Redlichkeit zu erfreuen haben, und sind daher ersucht, ihre Preiscourante oder Waarenverzeichnisse postfrei an das unterfertigte Bureau zu senden, welches von jenem Handelshause beauftragt

ist, die eintreffenden Offerten für dasselbe zu empfangen und an seine Bestimmung gelangen zu lassen.

Basel, im August 1827.

Gl. Flickisches Geschäftsbureau.

(Gesuch.) Man sucht Jemand mit oder ohne Möbeln auf die Stube zu nehmen.

(Gesuch.) Zur Dorfzeitung und dem Nürnberger Intelligenzblatt werden in der Gegend der Füll, des Milch- oder Weinmarkts Mitleser gesucht. Dagegen sucht man den Correspondenten daselbst mitzulesen.

(Anzeige und Empfehlung.) Da ich mein bisheriges Haus S. Nr. 402. auf der Füll verlassen und dagegen mein neu erkauftes in der Weißgerbergasse S. Nr. 209. bezogen habe, so danke ich meiner verehrtesten Nachbarschaft für alle mir erzeigte Freundschaft und Gewogenheit verbindlichst und empfehle mich meiner jetzigen verehrten zur gütigen Aufnahme.

J. Schönhut, Schreinermeister.

(Anzeige.) Es können noch mehrere geschickte leonische Spitzenwirkerinnen Arbeit erhalten bei Spitzenverleger Joh. Rau, in der Weißgerbergasse S. Nr. 197.

(Gesuch.) Eine stille Familie ohne Kinder sucht einen jungen Menschen zu sich auf die Stube zu nehmen.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Da wir unsere Wohnung in der hintern Ledergasse verlassen und dagegen unsere neue in dem Weinstadel bezogen haben, so halten wir es für Pflicht, solches unserer hochverehrten Kundschaft mit der Bitte hiedurch bekannt zu machen, uns ferner mit Ihren gütigen Aufträgen zu beehren, zugleich danken wir unserer vorigen Nachbarschaft für die vielen Beweise Ihrer Liebe, und empfehlen uns der neuen zur gütigen Aufnahme in Ihre Mitte.

Nürnberg, den 24. August 1827.

Johann Pfeffer, Herrenkleidermacher, und dessen Frau.

(Tanzmusik.) Heute Montag den 27. d. M. ist zur Feier der Wöhrder Kirchweih gutbesetzte Tanzmusik bei mir anzutreffen.

J. G. Eberhardt, im Manghöflein.

Literatur.

Auf ein Gedicht in Nürnberger Mundart, genannt: das große Volksfest auf der Peterhaide bei Nürnberg, nimmt Endesunterzeichneter täglich Subscription und Pränumeration mit 12 Kreuzern an.

G. C. Günther, wohnhaft in der Königsstraße L. Nr. 83. im 4ten Stock.

Angekommene Fremde
vom 22. und 23. August.

(Rothe Roß.) Hr. Kriesmeier, Particulier, v. Wien, Hr. Lehnert, v. Düsseldorf, u. Hr. Senzinger, v. Köln, Kaufleute, Hr. Hermann, Oberamts-Rggs.-Rath, v. Bautzen, Frau v. Scharrer, v. Stuttgardt, Hr. Horaschuh, Kfm., v. Kitzingen, Hr. Oettinger, Particulier, v. München, Hr. Lemming, Kfm., v. Florenz. (Bayer. Hof.) Hr. Heine, Banquieur, v Hamburg, Hr. Friedlander, Particulier, v. Königsberg, Frau v. Rousseau, v. Regensburg, Hr. Bar. v. Böhnen, Kämmerer u. wirkl. geh. Rath, v. Regensburg, Hr. Delius, k. preuß. Consul, v. Bremen, Hr. Wilson, u. Hr. Salerius, Attachés bei der großbrittanischen Gesandschaft, von Konstantinopel, Hr. Breitenbach, Archiv-Assistent, v. Mergentheim, Hr. Augustin, Rennmeister, v. Aichach. (Wilde Mann.) Hr. Fries, Hofsänger, v. München, Hr. Klösemann, Privatier, v. Haidenau, Hr. Fichtel, Rittmeister, v. Presburg, Frau v. Langenau, v. Wien, Fräul. v. Lilienstein, u. Frau v. Fichtel, v. Wien, Hr. Kurathli, Kfm., v. Thun, Hr. Binzer, Commis, v. Augsburg, Hr. Dr. Hellner, v. Heidelberg. (Blaue Glocke.) Hr. Eichmeier, Juwelier, v. Baireuth, Hr. Hesselmann, Kfm., v. Stuttgart, Hr. Richter, Schulkandidat, v. Bischofsheim, Mad. Landau, v. Hamburg. (Strauß.) Hr. Müller, v. Bamberg, u. Hr. Sauber, v. Aschaffenburg, Kaufleute, Hr. Pfregner, u. Hr. Rau, Fabrikanten, v. Wien, Hr. Heller, Pfarrer, v. Steyermark. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Mezger, Cand. theol., v. Ellingen, Hr. v. Wasser sen., Cand. med., u. Hr. v. Wasser, Cand. jur., v. Oettingen, Hr. Brand, Kfm., v. Gunzenhausen, Hr. Bar. v. Roscher, v. Baireuth, Fräul. v. Gösmann, v. Speyer, Hr. Kraufold, Pfarrer, v. Muggendorf, Hr. Hack, v. Frankfurt, u. Hr. Scholler, v. Würzburg, Kaufleute, Hr. Diehlmann, Privatier, v. München.

Getraute.

1827.

Den 12. Aug. Johann Karl Wich, Kammmachermeister, mit Anna Hahnemann, von hier.

— 17 — Johann Michael Guck, Schuhmachermeister, mit Margaretha Barbara Buchner, von Baiersdorf.

— 19 — Ernst Philipp Ludwig Grattenauer, Buchhalter, mit Maria Anna Friedericka Sabina Mann, von hier.

— 20 — Johann David Geißlinger, Dienstkutscher, mit Maria Magdalena Vogel, aus Königshofen.

— — — Johann Reinhold, Tünchergeselle und Musikus in Wöhrd, mit Maria Magdalena Rummel, von Wöhrd.

— 21 — Joseph Alexander Benjamin Abel, Kaufmann in Speyer, mit Agnes Friedericka Carolina Babette Benker, von hier.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Den 21. Aug. Christoph Frenz, Zahnbürstleinmacher und Musikus, mit Maria Theresia Elisabetha Eckert, aus Frankreich.

— — — Wolfgang Jacob Hofmann, Dosenarbeiter, mit Anna Catharina Walter, von Schweinau.

Getraut 8 Paare.

1827. **Geborene.**

Den 27. Juli. Luise Carolina Wilhelmina, Tochter des Kaufmanns, Assessors am kön. Handelsgericht und Marktes-Adjunkts Weigel.

— 2. Aug. Ursula Barbara, Tochter des Knackwurstfabrikantens Marquardt.

— — — Johann Georg, Sohn des Gastwirths Holzheimer zu Gostenhof.

— 6 — Barbara Sophia, Tochter des Kaufmanns von Scheidlin.

— 10 — Johann Georg } Zwillingssöhne des Lackierers Schmidt.

— — — Johann Bartholomäus }

— — — Christian, Sohn des Messerschmidmeisters Lochner.

— 11 — Johann, Sohn des Rindmetzgermeisters Bub.

— — — Sophia Magdalena, Tochter des Paternostermachermeisters Volkert.

— — — Anna Maria Ernst.

— 12 — Jacob Georg Käufer.

— — — Johann Gottlieb, Sohn des Feilenhauermeisters Schmidt.

— — — Susanna Charlotte, Tochter des Mühlbesitzers Eckart.

— — — Maria Jacobina, Tochter des Pfragners Seeghitz.

— 13 — Johann Hieronymus, Sohn des Federkielfabrikantens Schmidtmeyer.

— — — Barbara Dorothea Zizmann in Wöhrd.

— — — Conrad, Sohn des Tabackschneiders Pickel auf der Neubleiche.

— 14 — Johann, Sohn des Gastwirths Kalb

— — — Regina Maria Magdalena Josepha, Tochter des Brauereibesitzers Wierer.

— — — Anna Catharina Hauf.

— 15 — Johanna Maria Poppel.

— 16 — Dorothea Johanna Harrer zu Glockenhof.

— 17 — Johann Stephan Winter.

— 20 — Johann Georg Ludwig, Sohn des kön. Wegmeisters Schneider.

Geboren 24.

1827. **Gestorbene.**

Den 14. Aug. Helena Klara Heichel, Ehegattin des Stecknadelmachers und Verlegers Heichel, alt 45 Jahre, Wassersucht.

Den 14. Aug. Elisabetha Nagel, Tochter des Wirths und Garkochs Nagel in Wöhrd, alt 18 Wochen, Stickfluß.

— 15. — Johann Georg Keller, ehemaliger Wirth und Güterschaffer, alt 77 Jahre, Entkräftung.

— — — Johann Georg Menesdörfer, Taglöhner in Wöhrd, alt 36 Jahre, Lungenschwindsucht.

— 16 — Anna Maria Barbara Vögel, Tochter des Herrschaftskutschers Vögel, alt 6 Monate, Durchfall.

— — — Rosina Margaretha Barbara Schön, Tochter des Rothschmidmeisters Schön, alt 7 Monate, 16 Tage, Abzehrung.

— — — Barbara Kunigunda Löchner, an der Bucherstraße, alt 16 Tage, Brand.

— 17 — Georg Gottlieb Jünger, Schuhmachermeister, alt 62 Jahre, Abzehrung.

— 18 — Johann Jacob Spachel, Rothschmidmeister, alt 57 Jahre, Brand.

— — — Elisabetha Müller, Wittwe des Bestandwirths Müller, Pfründnerin, alt 91 Jahre, Altersschwäche.

— — — Johann Sebastian Kaupert, Kirchner bei St. Johannis und quiescirter Hofmeister des ehemal. Siechkobels daselbst, alt 63 Jahre, 10 Monate, Brustwassersucht.

— 19 — Heinrich Wilhelm Leibold, Sohn des Büttnermeisters Leibold, alt 1 Monat, Brand.

— — — Felicitas Bär, Tochter des Farbholzschneiders Bär, alt 32 Jahre, Abzehrung.

— — — Johann Georg Daniel Bauer, Schuhmachermeister, alt 55 Jahre, Brustwassersucht.

— — — Johann Valentin Ludwig Baumbach, Sohn des Etuis- und Brieftaschenfabrikantens Baumbach, alt 2 Tage, Schwäche.

— 20 — Anna Frank, Ehefrau des Maurergesellens Frank, alt 42 Jahre, Brand.

— 21 — Carl Hitzberger, Hornist 1ster Klasse im k. b. 5ten Linien-Infanterie-Regimente, alt 29 Jahre, entzündliches Nervenfieber.

— — — Dorothea Eleonora Gabriela Fuchs, Ehefrau des Goldarbeiters Fuchs, alt 32 Jahre, 1 Monat, 2 Tage, nervöses Fieber.

Gestorben 18.

(Berichtigung.) In Nr. 97. d. Bl. ist unter den Gestorbenen zu lesen: Christina Eleonora Margaretha Dörrmann, alt 23 Jahre ꝛc.

No. 1827. 101.

Mittwoch den 29 August.

Allgemeines
Intelligenz-Blatt
der
Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Das Alarmzeichen mit der Trompete bei ausgebrochenem Feuer im Burgfrieden betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß bei Ausbruch eines Brandes im Burgfrieden das Alarmzeichen von den Thürmen zuerst mit der Trompete, dann in der bisherigen Art mit dem Diethorn gegeben wird.

Nürnberg, den 22. August 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg ist über das Vermögen des Lohnkutschers Lorenz Diez von hier der Universalkonkurs rechtskräftig erkannt worden.

Es werden sonach die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Freitag den 28. Sept. d. J.;

dann

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Montag den 29. Oct.;

endlich

3) zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf
Donnerstag den 29. Nov.;

dann für die Duplik auf
Donnerstag den 13. Dec., jedesmal früh 9 Uhr,

vor dem Commissär, Kreis- und Stadtgerichts-Raths-Accessist Giehrl im Zimmer Nr. 15. angesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter dem Rechtsnachtheile hiemit vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage das Ausschließen von der gegenwärtigen Concursmasse, das Ausbleiben an den übrigen Ediktstagen aber das Ausschließen mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Gemeinschuldner in Händen haben, bei Vermeidung des doppelten Ersatzes, oder nochmaliger Zahlung, aufgefordert, solches, unter Vorbehalt ihrer Rechte, in Gerichtshände zu liefern.

Nürnberg, am 16. Aug. 1827.

Merz.

Liebeskind.

(Nr. 9797.)

Bekanntmachung.

Zufolge höchster Weisung soll das
Steinbrechen, Kiesgraben und Steinschlagen des pro 1827/28 erforderlichen Straßenbaumaterials
anderweit an den Wenigstnehmenden, und zwar
für die Straße von Nürnberg nach Bamberg:

1800	Kieshaufen aus der Grube beim Schusserplatz;
2780	" " aus dem Forstorte Gastberg bei Alt-Erlangen;
800	Steinhaufen aus dem k. Forstorte Biersach;
2440	" " aus dem Bruch beim Hetzlersberg;
1000	Kieshaufen aus dem Fluß und Grube bei Forchheim.
7820	Materialhaufen.

Digitized by Google

für die Straße von Nürnberg nach Baireuth:

2400 Haufen Kies aus der Grube beim Spitalhof;
1340 Materialhaufen aus der Grube beim Katzenberg;

3740 Materialhaufen

überlassen werden. Hierzu wird Termin auf

den 5. Sept. Vormittags 9 Uhr

im Lokale des unterzeichneten Landgerichts anberaumt und werden Akkordlustige eingeladen, mit dem Bemerken, daß die weitern Bedingungen im Termin werden bekannt gemacht werden.

Erlangen, den 22. August 1827.

Königl. Landgericht.

Puchta.

Bekanntmachung.

Nachdem die unterm 25. v. M. vollzogene Verpachtung des 1sten Fischbacher Jagddistrikts die höchste Genehmigung der kön. Regierung des Rezatkreises, Kammer der Finanzen, nicht erhalten hat, so ist in Folge erhaltenen Auftrags dieser hohen Kreisstelle zur anderweiten unter den normalmäßigen Bedingungen vor sich gehenden wiederholten Verpachtung dieses Jagdbezirks Termin am

Freitag den 7. Sept. d. J. Vormittags 10 Uhr

im Gastwirthshause zu St. Peter anberaumt, wozu pachtfähige Liebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, am 24. August 1827.

Königliches Forstamt Laurenzi.

Hermann.

Burckhard, Actuar.

Verkäufliche Sachen.

Verloosung

Die B. Kraußische Verloosung in Nürnberg geht am 30. dieses Monats bestimmt vor sich. Loose a 1 fl. sind zu haben bei J. G. Knab.

Ein noch wohlbeschaffenes Oefchen von Eisenblech, welches auch in einen Kram tauglich ist, wird wegen Mangel am Platz billig weggegeben.

Eine kleine Büchersammlung von 150 Bänden, meist theologischen Inhalts, ist in S. Nr. 418. der Bergstrasse billig zu verkaufen.

Weigel aus Pappenheim hat die Ehre hiermit anzuzeigen, daß er die Aegydienmesse mit seinen schon bekannten Ellenwaaren bezieht und am 6. September eintrifft. Seine Bude ist neben der des Herrn Stüben von Ulm. Er bittet um geneigten Zuspruch und empfiehlt sich einstweilen bestens.

Freitag den 31. August d. J. werden in der von Schlüsselfelderschen Stiftungswaldung bei Kugelhammer mehrere Klafter Stöcke verkauft.

Eine Partie eiserne Hacken mit Schrauben, ein Schreibtisch mit 3 Schubladen, welche versperrt werden können, und doppelten Schreibpulten, dann zwei Ladentische mit Schubladen sind zu verkaufen.

Ein kleines Geschäft, womit man sich gut nähren kann, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen.

In L. Nr. 430. der breiten Gasse ist ein tafelförmiges Pianoforte billig zu verkaufen.

Es wird eine neumodische silberne Repetiruhr billig verkauft. Näheres erfährt man in L. Nr. 237. dem Unschlittamte gegenüber.

Ein schönes Gewehr, Säbel, Patrontasche und Bandelierzeug, noch wenig gebraucht, und ein dunkelbrauner feiner Oberrock, für eine Mannsperson mittlerer Statur, sind zu verkaufen.

Neue Kommoden von Nußbaum, eine Hobelbank, ein Behälter und Bettstätten von weichem Holz sind in der Winklersstrasse S. Nr. 33. zu verkaufen.

Ein Patent Metronome (Taktmesser) von Mälzl in Wien ist zu verkaufen. Preis 3 Ducaten. Näheres bei Hrn. Instrumentenmacher Biber dahier, in der Schildgasse.

Holzversteigerung.

In der Waldung Höch verkauft der Unterzeichnete am

Dienstag den 4 Sept. Vormittags

folgende Nadelholz-Sortimente, als: beiläufig

20 Sägschröte, worunter sehr schöne fichtene sind,

40 Klafter Scheitholz, und die davon gewonnenen Stöcke und Büschel.

Zahlungsfähige Strichliebhaber werden eingeladen, sich am besagten Dienstag Morgens bis 8 Uhr auf der Gaurmühle bei Feucht einzufinden, von welcher Mühle aus man sich alsdann gemeinschaftlich in den ganz nahe gelegenen Wald verfügen wird.

Glockenhof, den 27. August 1827.

v. Grundherr.

Zwei und siebenzig naturgetreue lithographirte Abbildungen zur allgemeinnützigen Naturgeschichte der Thiere Bayerns von Dr. C. W. Hahn nebst dazu gehörigem Text sind billig zu verkaufen in L. Nr. 10. der Königsstrasse.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird eine noch gutbeschaffene Jagd- oder Vogelflinte mit gewöhnlichem, jedoch gutem Schlosse zu kaufen gesucht in L. Nr. 43. am Lorenzerplatz.

Man wünscht eine sehr leichte moderne zweispännige Chaise oder Troschke, zum Reisen eingerichtet, zu kaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Homers Ilias, Ausgabe von Herrmann, und Virgils Aeneide, Ausgabe von Tauchnitz, werden billig zu kaufen gesucht.

Es sucht Jemand einen noch wohlbeschaffenen Ofen zu kaufen. Das Nähere

ist in L. Nr. 795. der Theatergasse zu erfahren.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In einer Hauptstrasse ist ein möblirtes tapezirtes Zimmer zu vermiethen. Auch kann die Kost dabei gegeben werden.

In dem Eckhause der Tucherstrasse und des Hengäßchens S. Nr. 1127. wurde am Ziel Laurenzi eine Wohnung im ersten Stock, aus 4 Zimmern, mehreren Kammern, dann gemeinschaftlichem Wasser und Waschgelegenheit, eignem großen Keller u. a. m. bestehend, leer, und wird zur Wiedervermiethung hiemit angeboten.

In L. Nr. 565. der breiten Gasse ist eine Wohnung täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 342. der Karolinenstrasse ist nächstes Ziel eine heitere Wohnung an eine oder höchstens zwei Personen zu vermiethen.

Die Wiese in dem Freiherrlich von Hallerschen Garten Nr. 196. vor dem Wöhrderthor soll zur Grummetärnte Samstag den 1. September d. J. Vormittag 10 Uhr an den Meistbietenden verpachtet werden.

Am Hauptmarkt ist ein Logis 2ter Etage, von 3 Zimmern, 2 bis 3 Kammern, Küche, Holzlage, Boden und Keller am Ziel Allerheiligen zu vermiethen und kann auch schon früher bezogen werden.

Ein gegen Mittag liegendes schönes Logis von 2 heizbaren und einer unheizbaren Piece ist an eine oder zwei Personen zu vermiethen.

Nahe an der hintern Halle ist an eine Person ein heiteres Zimmer täglich zu vermiethen.

Eine geräumige und vorzüglich helle Bewohnung ist auf das Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Es ist eine Wohnung täglich oder am Ziel Allerheiligen zu vermiethen in S. Nr. 625. der obern Söldnersgasse.

Nahe am Markt ist ein schönes Logis mit Bett und Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 415. auf dem Milchmarkt ist der 2te Stock mit 3 heizbaren Zimmern, einem Alkov, 3 Kammern, und wozu auch ein Keller, eigner Holzboden nebst Waschgelegenheit gehören, täglich oder kommendes Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Die erste Etage des Hauses S. Nr. 1144. der Tucherstrasse, bestehend aus 1 Stube, Alkov, 2 Kammern, Küche und Boden rc., ist kommendes Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Auf dem Maximiliansplatz ist ein Zimmer nebst einer kleinen Küche an eine einzelne Person täglich zu vermiethen und kann derselben auch die Kost dabei gegeben werden.

In S. Nr. 621. nahe am Ende der Burgstrasse ist an einen oder zwei Herren ein Zimmer mit oder ohne Bett nebst der Aufwartung täglich zu vermiethen.

Das Grummet zweier Wiesen, von denen die eine bei Schweinau, die andere

bei Sandreuth liegt, ist zu verpachten und das Nähere im Scherleinsgarten vor dem Frauenthor zu erfahren.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie ohne Kinder sucht künftiges Ziel eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, 1 Küche und Waschgelegenheit zu miethen, jedoch in einer lebhaften Straße.

In der Nähe des weißen Thurms oder einer andern Strasse der Lorenzerseite wird zur Aufbewahrung von Möbeln eine helle trockene Kammer zu miethen gesucht.

Eine stille Familie sucht Anfangs Oktober oder am Ziel Allerheiligen in der Karolinen-, Adler- oder Kaiserstrasse eine Wohnung von 3 Zimmern und einigen Kammern zu miethen. Das Nähere in S. Nr. 791. der innern Laufergasse.

Eine bequeme Wohnung und auch ein Haus werden zu miethen gesucht. Auskunft in S. Nr. 1096. der Judengasse.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Frauenzimmer in den besten Jahren, welches im Hauswesen wohlerfahren ist und auch mit Kindern umzugehen weiß, wünscht bei einer Herrschaft als Haushälterin unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Frauensperson von mittlerem Alter und stillem sittsamen Charakter, welche gut kochen, nähen und stricken kann, auch die besten Zeugnisse hat, wünscht unterzukommen. Näheres in L. Nr. 1254. der Jakobsstrasse.

Eine Magd, welche schon mehrere Jahre diente, im Kochen wohlerfahren ist und sich auch allen andern Hausarbeiten willig unterzieht, wünscht täglich wieder in Dienste zu treten.

Eine Magd, welche gute Hausmannskost zu kochen versteht und sich auch allen übrigen Hausarbeiten willig unterzieht, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein junger Mensch, der lesen und schreiben, auch Kauzion leisten kann, sucht als Kutscher oder Auslaufer unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine bejahrte Person, welche schön spinnen kann, sucht täglich als Hausmagd unterzukommen. Näheres in S. Nr. 555. der Dielinggasse.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Ein Kapital von 2400 fl. wird gegen stadtgerichtliche Versicherung bis Martini (ohne Einmischung von Unterhändlern) aufzunehmen gesucht. Näheres bei der Redaktion dieses Blattes.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Samstag ist eine Grasmücke aus ihrem Käfich entkommen. Sollte sie Jemand zugeflogen seyn, so bittet man um deren Zurückgabe gegen angemessene Belohnung in L. Nr. 26. auf dem obern Bergauerplatz.

Vergangenen Freitag Abends wurde von der Peterhaide bis zum Frauenthor ein geißlederner Handschuh verloren. Der Finder desselben beliebe ihn gegen ein Douçeur in S. Nr. 1392. der äußern Laufergasse gefälligst zurück zu bringen.

Vom Marplatz bis in die Schildgasse wurde ein goldner Ring mit den Buchstaben C. R. bezeichnet, verloren. Der redliche Finder wird hiedurch gebeten, ihn gegen Ersatz des Werthes in S. Nr. 755. der Schildgasse zurück zu bringen.

Vergangenen Sonnabend den 25. d. M. hat ein Kind ein kleines Korallengehäng auf der Peterhaide verloren. Der Finder erhält in L. Nr. 197. der Adlerstraße 48 kr. Trankgeld.

Sonntag den 26. August ist vom Zollhause in Fürth ein halberwachsener kleiner gelber Hund, mit abgeschnittenen Ohren, entlaufen. Wem solcher zulief, der beliebe denselben in L. Nr. 83. der Königsstrasse gegen ein Trank- und Erstattung des Futtergelds zurück zu bringen.

Am Volksfeste, den 25. d. M., hat Jemand beim Aussteigen einen rothzeugenen Regenschirm in einer Kutsche stehen lassen, als er Abends von der Peterhaide bis zur hiesigen Halle darin fuhr. Da man den Kutscher wohl von Person kennt, aber seinen Namen nicht weiß, so wird er gebeten, den Regenschirm gegen ein dem Werth angemessenes Trankgeld in L. Nr. 462. der breiten Gasse zurück zu bringen.

Vergangenen Sonnabend ist auf der Peterhaide eine silberbeschlagene Ulmer Tabackpfeife verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, sie gegen ein Trankgeld in L. Nr. 1033. der Entengasse abzugeben.

Verwichenen Sonntag ist im goldenen Lamm zu Wöhrd ein runder Hut, worin sich der Name des Eigenthümers befindet, wahrscheinlich aus Versehen, gegen Zurücklassung eines ähnlichen, mitgenommen worden, um dessen Austauschung im obigen Gasthaus gebeten wird.

Es ist ein Stück von einer bleiernen Röhre gefunden worden. Der Eigenthümer kann es in L. Nr. 293. am Josephsplatz gegen Ersatz der Einrückungsgebühr abholen lassen.

Es ist von der Brunnen- bis in die Johannisgasse ein gewebter weißer Strumpf verloren worden. Der redliche Finder wird höflich gebeten, ihn gegen ein Trankgeld in das Intelligenz-Comtoir zu bringen.

Vergangenen Sonntag kam in dem Gasthause zur goldenen Schwane in Wöhrd ein rothzeugener Regenschirm mit gelbem Beschläg abhanden. Da man die Person, welche denselben mitnahm, vom Ansehen kennt, aber ihren Namen nicht weiß, so wird sie hiedurch aufgefordert, solchen im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vor ungefähr 3 Wochen wurde ein grauer Mantel mit großem Kragen auf der alten Veste bei Zirndorf verwechselt. Wer einen ihm nicht gehörigen Mantel hat, wird daher gebeten, sich gefälligst an die Redaction dieses Blattes zu wenden, wo er den gehörigen Aufschluß erhält.

Vergangenen Sonntag den 26. August wurde über die Schütt, durch Wöhrd

bis auf die Peterhaide und von da wieder nach Wöhrd zurück bis in die Stadt ein perlengestricktes Geldbeutelchen, in welchem sich 38 kr. befinden, verloren. Der redliche Finder wird dringend gebeten, da es ein Lehrling verloren hat, welcher es seinem Herrn zustellen sollte, dasselbe im Intelligenz-Comtoir gegen ein Trankgeld abzugeben.

Für einen auf der Peterhaide verlornen waschledernen Handschuh erhält der Finder im Comtoir dieses Blattes 15 kr. Trankgeld.

Am 25. August wurde auf der Peterhaide eine zweigehäusige Minutenuhr, deren eines Gehäus braun und welche mit einer stählernen Kette nebst messingnem Schlüssel versehen ist, verloren. Wer dieselbe in Händen hat, wird ersucht, sie gegen ein gutes Trankgeld in L. Nr. 1458. der Kappengasse zu bringen.

Sonntag den 26. August ist von dem Kornmarkt (Steig) bis zur Peterhaide eine silberne mit Petschaft und Schlüssel versehene Uhr verloren worden. Der Ueberbringer erhält eine Belohnung.

Am 25. d. M. Abends gegen 9 Uhr kam in der Hanenbergsbude auf der Peterhaide ein rother Regenschirm mit einer gestreiften Randbordirung, an welchem an der einen Spannrippe an diesem Tag das weiße Endknöpfchen verloren gieng, und daher auch der Taffet daselbst los ist, abhanden. Wer solchen auf den Obstmarkt in das Haus S. Nr. 996. bringt, oder darüber, wo sich derselbe befindet, Auskunft gibt, kann auf eine angemessene Belohnung rechnen.

Vermischte Nachrichten.

(Reisegelegenheit.) Es suchen zwei Personen zu Ende dieses Monats eine Gelegenheit mit Extrapost nach Frankfurt a/M. zu reisen.

(Kirchweih.) Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß die Kirchweih zu St. Leonhard künftigen Sonntag gefeiert wird und bittet um zahlreichen Zuspruch.

J. M. Wintter.

(Wohnungsveränderung.) Meinen hiesig- und auswärtigen werthesten Freunden und Drathabnehmern mache ich hiedurch bekannt, daß ich meine seit etlich zwanzig Jahren inne gehable Bewohnung in der vordern Catharinengasse L. Nr. 579. verlassen und dagegen mein neu erkauftes Haus zwischen der breiten Gasse und dem Frauengäßchen L. Nr. 536. bezogen habe, empfehle mich daher meiner alten Nachbarschaft und bitte die neue um geneigteste Aufnahme und Wohlgewogenheit.

Georg Marquard Köndlein, Scheibenzieher und Verleger, wohnhaft zwischen der breiten Gasse und dem Frauengäßchen L. Nr. 536.

(Leichenkasse.) Die Vorsteher der Dietenhöferschen Leichenkasse machen allen Mitgliedern derselben hiemit bekannt, daß künftigen Sonntag den 2. Septbr. die

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Halbjahrsrechnung gehalten wird und hiezu jedes Mitglied eingeladen ist. Auch kann Jedermann, wer an diesem Institut Antheil nehmen will, sich dabei einfinden, doch darf eine solche Person nicht über 50 Jahre alt seyn. Zugleich wird bemerkt, daß die Restanten, welche bis zum Schlusse der Rechnung ihre rückständige Beitragszahlung nicht leisten, aus dem Hauptbuch gestrichen und ihre in Händen habenden Scheine für ungültig erklärt, auch sie ihres Antheils an der Kasse verlustig werden, wornach sie sich zu achten haben. Die Zusammenkunft ist um 1 Uhr bei Frau Buchner, Wirthswittwe, in der Entengasse an der Jakobsstrasse.

(Wohnungsveränderung.) Unter der ergebensten Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung im Gasthause zum Türken dahier verlassen und dagegen meine neue in der Weißgerbergasse S. Nr. 218. bezogen habe, bringe ich meiner vorigen Nachbarschaft den verbindlichsten Dank für die vielen Beweise ihrer Liebe und Freundschaft dar, und empfehle mich meiner jetzigen auf das Angelegentlichste, indem ich zugleich meine verehrten Gönner und Freunde um geneigte Fortdauer Ihrer gütigen Aufträge ergebenst ersuche.

Nürnberg, den 27. August 1827.

C. Schmitzer, Lohnrößler.

(Reisegelegenheit.) Sonntag den 2. Septbr. fährt eine Chaise leer nach Würzburg und man sucht noch Personen dahin mitzunehmen. Auskunft giebt Maußner im Kleeweißhof.

Litterärische Einladung.

Die bereits öffentlich angekündigten Versammlungen der deutschen Naturforscher und Aerzte werden in diesem Jahre, vom 18. Sept. an, in München gehalten. Freundlicher Theilnahme im Vaterlande von Seiten ihrer gelehrten Mitbürger gewiß, geben sich die Unterzeichneten die Ehre, die Naturforscher, Aerzte, und das übrige litterärische Publikum von Nürnberg und dessen Umgebungen zu diesen Versammlungen noch insbesondere geziemend einzuladen.

München, den 21. August 1827.

Dr. J. Döllinger, Geschäftsführer.
Dr. C. v. Martius, Secretär der Versammlung.

(Gesuch.) Zu einer immer gangbaren Profession wird ein wohlerzogener junger Mensch in die Lehre zu nehmen gesucht. Das Nähere im obern Stock des Hauses L. Nr. 1290. der Engelhardsgasse.

Angekommene Fremde
vom 24. und 25. August.

(Bayer. Hof.) Hr. Graf v. Vitzthum, v. Dresden, Hr. Adam, Hofmaler, Hr. Dahl, wirkl. Rath und geh. Sekretär, u. Hr. Pauli, Ingenieur, v. München, Hr. Bar. v. Dankelmann, v. Altenmuhr, Hr. v. Könen, geh. Rath, v. Berlin, Hr. Aschenbrenner,

Rggs.-Rath, v. Regensburg, Hr. Eder, Landrichter, v. Hemau, Hr. Bar. v. Lindenfels, Oberlieutenant, v. Forchheim, Hr. Engel, Assessor, Hr. Keyl, Kammer-Fourier, u. Hr. Nifferdshöfer, Particulier, v. Ansbach, Hr. Alt, Ger.-Director, v. Koburg, Hr. v. Dollnhofen, Particulier, v. Baireuth, Hr. Ruland, Bau-Eleve, v. Regensburg. Hr. Streitberg, Rath, v. Mannheim, Hr. Kurzmiller, v. Welden, Hr. Herrmann, v. Mez, Hr. Böttiger, v. Regensburg, u. Hr. Bär, v. Würzburg, Kaufleute, Hr. Mackwell, Edelmann, v. London, Hr. Bendermann, Rentier, v. Berlin, Hr. Kretschmeyer, v. Augsburg, u. Hr. Winter, v. Eichstädt, Kaufleute, Dem. Mayer, v. Eichstädt. (Rothe Roß.) Hr. Schumm, Ober-Steuer-Kontrolleur, v. Tirschtiegel, Hr. Schumm, Lieutenant, v. Berlin, Hr. Müller, v. Birnbaum, Hr. Hänle, v. Mainbernheim, Hr. Michels, v. Mainz, Hr. Michels, v. Köln, u. Hr. Richert, v. Passau, Kaufleute, Hr. v. Kersdorf mit Familie, v. München, Hr. Weißenberger, Kanzleiexpeditor, u. Hr. Dirr, Fabrikant, v. Bamberg. Hr. Panzer, Rggs.-Accessist, v. Baireuth, Hr. Dr. Böcking, v. Berlin, Hr. Seitz, Fabrikant, v. Roth, Hr. Schauert, Kfm., v. Elberfeld. (Wilde Mann.) Hr. v. Caroltsfeld, Maler, v. Leipzig, Hr. Varnhagen von Ense, geh. Legationsrath, v. Berlin, Hr. Richter, Fabrikant, v. Prag, Hr. Tarschinsky, v. Thurnau, Hr. Böhm, v. Lichtenfels, u. Hr. Donelger, v. Wien, Kaufleute, Mad. Schletzker, v. Stuttgart, Hr. Bar. v. Haller, v. Neuburg, Hr. Martini, Bürgermeister, v. Schwabach, Hr. Bar. v. Wernfels, Particulier, v. Stuttgart, Hr. Geyer, Postsecretär, v. Bamberg, Hr. Aichler, Actuar, v. Beilngries, Hr. Britmayer, v. Hamburg, u. Hr. Carpline, v. Lyon, Kaufleute. (Blaue Glocke.) Hr. Schricker, Rechtspractikant, u. Hr. Cramer, Lieutenant, v. Ansbach, Hr. Hänel, v. Leipzig, u. Hr. Hengeller, v. Neuburg, Kaufleute, Hr. Müller, Fabrikant, v. Röthenbach, Hr. Mühldörfer, v. Amberg, u. Hr. Lorenz, v. Augsburg, Schauspieler. Hr. Hunzker, Stud. theol., v. Halle, Hr. Kirchmeyer, v. Berlin, Hr. Strossenreuter, v. Münchberg, u. Hr. Krippner, v. Regensburg, Kaufleute, Hr. Lackermeier, Factor, v. Konstein, Hr. Lang, Practikant, v. Neutte. (Strauß.) Hr. Sommer, Assessoratsverweser, v. Altdorf, Hr. Falk, Kfm., v. Mainz, Hr. Fleischmann, v. Amberg, u. Hr. Scheuermann, v. Ansbach, Fabrikanten, Hr. Thurnauer, Amtmann, u. Hr. Malzer, Kantor, v. Mühlhausen, Hr. Striegel, Amtmann, u. Hr. Mulzer, Kantor, v. Weingartsgreuth, Hr. Staudinger, u. Hr. Wagner, Kaufleute, u. Hr. Graf, Stadtschreiber, v. Weissenburg, Hr. Birette, Lieutenant, v. Landau, Hr. Schmidt, Weinhändler, v. Hersbruck. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Seiffer, v. Leipzig, Hr. Bürger, v. Donauwörth, Hr. Lapp, u. Hr. Hayder, v. Lichtenberg, Kaufleute, Hr. Rieflein, Privatier, v. Lindau, Hr. Waldemair, Assessor, Hr. Eckart, Privatier, Hr. Imhof, Beamter, Hr. Söldner, Gastgeber, u. Hr. Sack, Kfm., v. Bamberg, Hr. Engelmann, v. Kreuznach, u. Hr. Kern, v. Ansbach, Cand. med.

No. 1827. 102.

Freitag den 31. August.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.
(Geschenke zur Armenkasse betreffend.)

Vom Armenpflegschafts-Rath der Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß von einer Privatgesellschaft

11 fl. 45 kr.

zum Besten der Armen übergeben worden sind, wofür hiemit gedankt wird.

Nürnberg, den 27. Aug. 1827.

Scharrer.

Huter, Sekr.

Bekanntmachung.
(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat wird hiemit bekannt gemacht, daß einige Schlüssel, ein Handschuh, eine Tabackpfeife, eine Mütze und ein Ridikül gefunden und im Polizeibureau Nr. 8. deponirt worden, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 29. Aug. 1827.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird auf den selbstigen Antrag der Erben des dahier verlebten von Tezelschen Stif-

tungsadministrators Johann Georg Friedrich von Volkamer über dessen zur Zahlung seiner Schulden nicht zureichenden Vermögens der Universalkonkurs hiemit eröffnet.

Es werden sonach die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Freitag den 12. Oct.;

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Montag den 12. Nov.;

3) zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf
Freitag den 14. Dec.;

dann für die Duplik auf
Freitag den 28. Dec. h. J., jedesmal frühe 9 Uhr,

vor dem Kommissär, Kreis- und Stadtgerichts-Accessisten Giehrl im Zimmer Nr. 15. angesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter dem Rechtsnachtheile hiemit vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage das Ausschließen von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Ausbleiben an den übrigen Ediktstagen aber das Ausschließen mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Gemeinschuldner in Händen haben, bei Vermeidung des doppelten Ersatzes oder nochmaliger Zahlung aufgefordert, solches, unter Vorbehalt ihrer Rechte, in Gerichtshände zu liefern.

Nürnberg, am 22. Aug. 1827.

Merz.

(Nr. 9119 — 9122.) Wagner.

Bekanntmachung.

Da der Johann Georg Böttcher zu Velden mit der Bezahlung des von ihm meistbietend erstandenen halben Wohnhauses seines Bruders Friedrich Tobias Böttcher nicht aufkommen kann, so ist auf den Antrag des Hypothekengläubigers und gemäß §. 4. der Verkaufsbedingnisse der anderweite Verkauf dieses halben Wohnhauses Nr. 63. zu Velden beschlossen worden.

Zum Bietungstermin ist der
19. Sept. Vormittags von 9 — 12 Uhr
bestimmt, und haben sich die Kaufsliebhaber im Fleischmännischen Gasthaus zu Velden einzufinden, wo ihnen Eingehörungen und Lasten werden bekannt gemacht werden.

Hersbruck, den 16. Aug. 1827.

Königliches Landgericht.
Greiner.

v. Nagel.

Bekanntmachung.

Nachdem die unterm 25. v. M. vollzogene Verpachtung des 1sten Fischbacher Jagddistrikts die höchste Genehmigung der kön. Regierung des Rezatkreises, Kammer der Finanzen, nicht erhalten hat, so ist in Folge erhaltenen Auftrags dieser hohen Kreisstelle zur anderweiten unter den normalmäßigen Bedingungen vor sich gehenden wiederholten Verpachtung dieses Jagdbezirks Termin am

Freitag den 7. Sept. d. J. Vormittags 10 Uhr

im Gastwirthshause zu St. Peter anberaumt, wozu pachtfähige Liebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, am 24. August 1827.

Königliches Forstamt Laurenzi.
Hermann.

Burckhard, Actuar.

Literatur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg ist die akademische Rede des Herrn Ministerialraths Ritters von Roth:

„über den bürgerlichen Zustand Galliens um die Zeit der fränkischen Eroberung"

für 18 kr. zu haben.

Verkäufliche Sachen.

Jakob Höhener von St. Gallen in der Schweiz empfiehlt sich zur Michaelismesse mit einem gut assortirten Waarenlager von Battist, 1 bis 3 Ellen breit, so wie auch Moll, von beiden Gattungen die Elle von 15 kr. bis 1 fl. 24 kr., Jaconet, façonirten Sacktüchern und noch andern Tüchern von allen Gattungen, ferner Streifen, glattem und façonirtem Gaze. Er verspricht die billigsten Preise nebst der reellsten Bedienung und bittet neuerdings um gütigen Zuspruch.

Seine Niederlage ist im Stadel des Herrn Pabst L. Nr. 606. auf der Schütt.

Unterzeichneter bezieht für Rechnung der königl. Tuch- und Teppichmanufaktur Plassenburg die gegenwärtige Nürnberger Aegydienmesse mit einem wohl assortirten Lager feiner Biber (Azor) in verschiedenen Farben, und verkauft pr. Ausschnitt zu den billigsten Preisen, und zwar die bayersche Elle gut geköpperte Biber in allen Farben 1 fl. 24 kr. und eine extra feine Sorte 1 fl. 36 kr. wornach sich die Nürnberger Elle zu 1 fl. 7 kr. und 1 fl. 17 kr. berechnet; pr. en gros findet der billigste Fabrikpreis statt; ferner mit einem schönen Sortiment feiner Tisch-, Fuß- und Sofateppiche nach dem neuesten Geschmack;

zugleich auch mit einem vollständigen Commissionslager feiner in der Wolle gefärbten Tücher in verschiedenen Farben, im Preise pr. bayer. Elle 3 1/2 fl., 4 fl. 4 1/2 fl. bis zu 9 fl.

Sodann besitzt Unterzeichneter ein ganz vollständiges bestsortirtes Lager fei-

ner Kattune (Zitz) welche sich durch ihre Feinheit und nach der neuesten Mode schönen und haltbarsten Farben, so wie durch billige Preise auszeichnen.

Das Lager ist während der Messe auf der Schütt in der Hauptreihe in der Boutique oben am Eck nächst der Gießerei.

Joh. Baptist Lehnert, Commissionär der königl. Manufaktur Platzenburg.

Adam Golderer, erster Waffelkuchenbäcker aus Regensburg, empfiehlt während der Messe einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum seine bayerschen Waffelkuchen, Regensburger Kaffeestritzeln, Zuckerhippen und Studentenfische zur gefälligen Abnahme. Er wird sich auch hier bemühen, das Lob zu verdienen, welches ihm in der Flora und dem Volksfreund während der letzten Münchner Dult ertheilt wurde. Von dem Wohlgeschmack seines Backwerks und der Reinlichkeit bei Bereitung desselben kann man sich immer überzeugen, und er bittet um geneigten Zuspruch. Seine Bäckerei ist bei der Heuwage auf der Schütt.

Da ich diesmal wieder die Messe beziehe, so empfehle ich mich einem verehrlichen Publikum mit meinem schon bekannten Hafnersgeschirr zu den billigsten Preisen und bitte um sehr baldigen Zuspruch, da mein Aufenthalt nur 3 Tage dauert.

Ernst Pittrof, aus Thurnau bei Baireuth.

Unterzeichneter giebt sich hiemit die Ehre, einem verehrten Publikum die gehorsamste Anzeige zu machen, daß in seiner Wohnung S. Nr. 156. am bayerschen Hof, Citronen von der besten Qualität sowohl einzeln als Hundertweise zu den billigsten Preisen zu haben sind. Recht vielen Aufträgen entgegen sehend, empfiehlt sich bestens Johann Wilhelm Binz, Citronenhändler.

(Anzeige) Eine neue Sendung von Steingut ist aus der Fabrik von Hirschau angekommen, und enthält: Kaffee- und Theekannen, Rahmgießer, Butterdosen, Kaffeerollen, Kremtöpfe, Terrinen, Einsatzschaalen, Senftnäpfe, Blumentöpfe und Blumenvasen, Leuchter, ovale Waschbecken, kleine Töpfe zu Salben und Pomaden und dergleichen mehr, alles in schönster und neuester Façon. Da ich zu Fabrikpreisen abgebe, so kann ich solches zu gefälliger Abnahme bestens empfehlen.

Carl Schäffer, am Lauferplatz.

Zwei moderne Oefen sind billig zu verkaufen.

Am nächsten Mittwoch den 5. Sept. Vormittags 9 Uhr werden zu Unterbürg bei Mögeldorf ungefähr

15 Mäß weiches }
14 „ Eichen- } Holz,
7 „ Erlen- }
12 „ weiche und harte Stöcke,
1400 Büschel, größtentheils von Erlen- und Eichenholz,
150 dergl. fichtene, und
4 Stück Eichen

an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Kaufsliebhaber können sich von dem Pächter und Wirth König daselbst die treffenden Holzvorräthe anweisen lassen.

Der Verkauf selbst geschieht im dortigen Schloßgebäude.

Unterbürg, den 29. August 1827.

Optikus Krigsmann aus Ansbach

empfiehlt sich zur gegenwärtigen Messe mit einem vollständig selbst verfertigten optischen Waarenlager, besonders Konservationsbrillen für alte und junge Personen, mit pereskopisch und cylindrisch geschliffenen Augengläsern, mit goldener, vergoldeter, silberner und schildplattener Einfassung, goldenen, silbernen und schildplattenen Lorgnetten, akromatischen Teleskopen mit und ohne Stativ, astronomischen und terrestrischen Fernröhren von verschiedenen Größen, einfachen und zusammengesetzten Mikroskopen, allen Arten Theaterperspektiven, allen Sorten Lupen, so wie auch Gläsern für kurzsichtige Personen, die nur Tag und Nacht unterscheiden können, Camera obscura, Laterna magica, Prospektmaschinen, Conis, Prismata u. s. w. Auch nehme ich optische Instrumente zum Repariren an. Alle an Augenschwäche jeder Art Leidende, die das wohlthätige Sehlicht zu erhalten wünschen, sind ergebenst eingeladen.

Wie oft werden Augengläser-Bedürftige von Nichtverständigen zur Wahl solcher für ihre Augen zu scharf oder zu schwach wirkenden und zum Theil aus schlechten Gläsern bestehenden Brillen und Lorgnetten verleitet, wodurch zuletzt eine Abgestumpftheit der Sehorgane, oder sogar wohl der Verlust des Gesichtes erfolgt. Durch die fortwährende Thätigkeit in der optischen Okulistik und mehrjährige praktische Versuche mit Personen, die an solchen Augenfehlern litten, und welche nur allein durch künstliche Hülfsmittel zu verbessern waren, bin ich in den Stand gesetzt, jeden Hülfesuchenden dieser Art, nach vorhergegangener Untersuchung seines Augenfehlers und der noch vorhandenen Sehkraft, mit dem Zustande seiner Augen genau angemessenen Augengläsern auf das Beste zu befriedigen. Vorzüglich empfehle ich denselben eine neue Art Augengläser von ächtem Krystall.

Daß ich nicht mehr verspreche, als ich leisten kann, davon wollen sich hiesige Herren Aerzte gütigst überzeugen. Ich bin jederzeit bereit, einer Untersuchung und Prüfung meiner Instrumente und Kenntnisse einem Jeden, dem es beliebt, eine solche mit mir anzustellen, mich zu unterwerfen. Meine Boutique ist auf der Schütt links am Ende des Theaters.

Empfohlen durch Kanzler Dr v. Autenrieth an der Universität Tübingen.
Medizinalrath Dr. Fröhlich von Ellwangen.
Dr. Geßner, k. bayer. Kreismedizinalrath in Ansbach.
Dr. Kraus, k. bayer. Kreismedizinalrath in Ansbach.
Dr. Albert, k. bayer. Landgerichtsphysikus in Ansbach.
Dr. Erhard, Augenarzt in Passau.
Jakob. Schmidt, Hofrath und Landphysikus in Passau.
Dr. Stehr, Augenarzt in Regensburg.
Schweigert, Professor der Physik in Regensburg.

Die hier angeführten Zeugnisse können Jedem auf Verlangen vorgezeigt werden.

Ein Behälter von Eichenholz, eine Kommode, ein runder Tisch und eine Schiffbettstätte werden verkauft.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Eine noch wohlbeschaffene Bratröhre, in ein Heerdöschen tauglich, wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In L. Nr. 792. nahe an der Halle sind 2 trockene Gewölbe (resp. Kammern) zu vermiethen.

Auf der Mittagseite ist eine angenehme Wohnung von einer Stube, Kammer und Küche an ein Paar stille Personen ohne Kinder täglich oder am Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Auch wird daselbst im dritten Stock 1 Zimmer nebst Küche an eine einzelne Person vermiethet.

Das Wohnhaus S. Nr. 399. auf dem Milchmarkt, mit allen Erfordernissen und Bequemlichkeiten versehen, ist täglich auf unbestimmte Zeit zu vermiethen.

Das Haus S. Nr. 1565. in der äußern Laufergasse ist täglich aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermiethen.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, einem Alkov und noch mehreren Bequemlichkeiten, ist täglich zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 1575. der äußern Laufergasse.

Nahe bei der Halle ist ein Logis mit eigenem Ein- und Ausgang, bestehend aus 5 heitzbaren Zimmern, einem Gartenzimmer, einigen Kammern, einer Küche, Speisekammer, Stallung, Keller, mehreren Böden und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, am Ziel Allerheiligen zu vermiethen. In demselben Hause wird auch noch eine Wohnung von zwei Zimmern und einigen Kammern ebenfalls nächstes Ziel vermiethet.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie ohne Kinder sucht künftiges Ziel eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, 1 Küche und Waschgelegenheit zu miethen, jedoch in einer lebhaften Straße.

Eine Mannsperson sucht eine einfache Wohnung in der Nähe der königlichen Halle zu miethen.

Es wünscht Jemand während der Messe eine geräumige Boutique zu pachten. Wer? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Es wünscht eine gesunde Stillamme unterzukommen.

Ein lediger Mensch, der schon sechs Jahre hier in einer Manufakturhandlung

gedient hat, über Treue und Fleiß sich ausweisen, mit dem Packen und auch mit Pferden gut umgehen kann, wünscht sogleich, oder kommendes Ziel wieder in einer Handlung als Auslaufer in Dienste zu treten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Gegen erste Hypotheken sucht man zu entnehmen: 2300, 1900, 700, 1200, 600 und 300 fl. Das Nähere in Nr. 48. der neuen Krāme.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es ist ein goldner Ring verloren worden. Der Finder erhält bei dessen Zurückgabe einen Kronenthaler.

Eine rothsaffianene Brieftasche, worin sich zwei Papiere befinden, ist verloren worden. Wer sie findet und in das Comtoir dieses Blatts bringt, erhält ein dem Werth derselben angemessenes Douçeur dafür.

Vergangenen Dienstag hat Jemand in der Bude Nr. 47. auf der Peterhaide eine von Bindfaden geknüpfte Tasche, worin sich ein Sacktuch befindet, liegen lassen. Wer dieselbe in Verwahrung genommen hat, wird ersucht, solche in L. Nr. 1270. im Schottengäßchen zurück zu bringen.

Dienstag den 28. d. M. wurde von den Holzstößen, über die Peterhaide bis an den Wald eine porzellainene mit Insekten bemalte Stummelpfeife verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen ein Trankgeld in L. Nr. 1129. der Jakobsstrasse zurück zu bringen.

Aus einer Bude auf der Peterhaide ist ein Regenschirm aus Versehen mitgenommen worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben in L. Nr. 1560. der mittlern Kreutzgasse abholen.

Vergangenen Sonntag Abends verlor ein Mädchen vom Amphitheater des Theaters bis über die Schütt ein grün- und gelbgegittertes Halstuch. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen ein Trankgeld in S. Nr. 101. im Listenhof am Marplatz zurück zu bringen.

Am 28. d. M. Nachmittags wurde auf der Peterhaide eine von Perlen gestrickte Geldbörse, worin sich ein blanker Kronenthaler und etwas Münze befanden, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, sie gegen eine angemessene Erkenntlichkeit in dem Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vom Aegydienplatz bis zur Laufergasse ist ein rothseidener Geldbeutel verloren worden. Der redliche Finder beliebe solchen im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vergangenen Dienstag Abends wurde ein Ridikül von schwarzem Baumwollensammt, worin sich eine Windel mit R. bezeichnet und 1 Paar baumwollene Kinderstrümpfe befanden, von der Wöhrderthorstrasse bis auf den Milchmarkt verloren. Der redliche Finder erhält bei der Zurückgabe ein Trankgeld.

Am verflossenen Samstag den 25. d. M. Abends gegen 8 Uhr hat sich ein brauner Hühnerhund englischer Raçe, in der Größe eines starken Pudels, mit lan-

gen glatten Haaren, einem Drathring um den Hals, woran das Hundszeichen von Fürth befestiget war, auf der Chaussee von Nürnberg nach Fürth verlaufen. Wer diesen Hund in Verwahrung hat, wird ersucht, solchen in die Halle Nr. 1., der blauen Flasche gegenüber, zu bringen, woselbst der Eigenthümer hievon zu erfragen ist und welcher denselben gegen Erstattung einer angemessenen Belohnung übernehmen wird.

Am 29. d. M. wurde auf der Peterhaide eine sogenannte Wasserburger Dose, ganz mit Silber eingelegt, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen einen halben Kronenthaler Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

In dem Hause L. Nr. 604. auf der Schütt ist ein grünseidener Regenschirm abhanden gekommen. Sollte ihn Jemand aus Versehen mitgenommen haben, so möge er ihn gütigst zurückstellen.

Den 26. d. M. hat sich ein halberwachsener ganz schwarzer Spitzhund verlaufen. Wem er zugelaufen ist, wird ersucht, denselben in Nr. 131. zu Wöhrd zurück zu bringen.

Es hat sich vergangenen Montag Abends auf der Peterhaide ein weißer Haidhund mit schwarzen Flecken auf dem Kopf und Rücken, dann ganz schwarzen Ohren, verlaufen. Wer solchen zu sich nahm, wird ersucht, denselben nach Wöhrd in Nr. 161. gegen ein gutes Trankgeld zurück zu führen.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) Die mit den Nrn. 152, 156, 157, 161, 164, 166, 167, 169, 172, 174, 175, 180, 182, 184, 186, 193, 194, 196, 197, 200, 202, 203, 204, 205, 207, 208, 212, 213, 215, 219, 221, 224, 228, 229, 230, 231, 236, 237, 238, 241, 242, 246, 247 und 251 bezeichneten und auf unserer Bleiche befindlichen Gegenstände sind fertig und können abgeholt werden.

Rübel und Hilpert.

(Traueranzeige) Gestern Nachmittags gegen 1 Uhr vollendete still und seelig Frau Elisabetha Friedericka Haumann im 63sten Jahre an Lungenlähmung. Ein Leben wie das ihrige lobt sich selbst. Darum kein Wort über die Größe eines Verlustes, der nur empfunden werden kann. Mit der Bitte um innige Theilnahme, widmen diese Anzeige allen Freunden und Verwandten

Nürnberg, den 29. August 1827.

der Gatte: Johann Paulus Haumann,
und die Tochter: Maria Sophie Haumann.

Endesunterzeichnete empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit ihrer feinen Leinwand und 5/4 breitem Tuch, feinem Tischzeug, dann ordinärem wie auch geglättetem leinenen Hosenzeug rc. zur gefälligen Abnahme. Ihre Bude befindet sich in der ersten Reihe vom Eingang her, bei Herrn Glockengießer Rupprecht's Hause.

Therese Schiffeneder, aus Hafnerszell.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

No. 1827. 103.

Montag den 3 September.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Das Sandgraben im Bereiche des Militär-Eigenthums an der Bärenschanze betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird auf Requisition der königlichen Stadtkommandantschaft dahier das unbefugte Sandgraben zunächst der Bärenschanze im Bereiche des Militär-Eigenthums bei zwei Thaler Strafe hiemit verboten.

Nürnberg, den 30. August 1827.

Scharrer.

Käffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg vom 25. auf den 26. Aug. 1 alte englische silberne Taschenuhr mit doppeltem Gehäuse, messingnen Zeigern, die ziemlich los sind, römischen Zahlen, weißem Zifferblatt und semilorner Kette mit dergl. Petschaft mit roth- und weißgeflammtem Stein, welche Uhr auf der Rückseite aufgezogen wird; 1 Tabackpfeife, bestehend aus einem gelbbeschlagenen porzellainenen Kopf mit einem Ge-

mälde, den Johannisberg am Rhein vorstellend, schwarzhornenem Wassersack und Rohr mit gelben Ringchen besetzt, grünem elastischem Mundstück mit kleiner Spitze und schwarzen Quäštchen; 1 Paar noch fast ganz neue braunlederne Pantoffel; dann innerhalb der letzten Tage ein ungefähr 2 Pfd. schwerer messingner Leimtirgel und am 21. Aug. eine mit Nr. 7. gezeichnete zinnerne Schnaupenkanne;

II. zu Penzendorf am 12. Juli 2 gelbseidene Halstüchlein; 3 schwarzbaumwollene und 4 verschiedengestreifte dergl.; 1 weißleinener Regenschirm mit Weinreben; 1 Armkörbchen von grüngefärbten Weiden; 1 Granatenpater mit silbernem Kreuz; 1 dergl. geringeres und 1 rothgestreifter Fleck;

III. zu Uttenreut am 31. Juli 1 ein- und 2 einen halben Eimer haltende Fässer mit Bier; 1 Heber; 40 mit Bier gefüllte Kutterkrüge; ein kleiner Abziehtrichter; 1 messingne Reibe; 1 Zaunkorb; 1 Schubkarrenträger; 2 beschlagene Maaßkrüge; 6 Stück kleine Biergläser und 1 kupferner Seiher.

Vor dem Ankauf dieser Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 28. Aug. 1827.

Scharrer.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Lotterieloos gefunden und im Polizeibureau Nr. 8. deponirt wurde, wo sich der rechtmäßige Eigenthümer zu melden hat.

Nürnberg, den 30. Aug. 1827.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Nach hohem Regierungs-Rescripte vom 18. d. M. soll der Ladeplatz an der Halle Nr. 2. dahier abermals zur Versteigerung des Pflasters auf demselben an den Wenigstnehmenden ausgeboten werden.

Hiezu wird Termin auf

Dienstag den 4. Sept. Vormittags 9 Uhr

im Lokale der unterzeichneten Behörde anberaumt, und werden Strichliebhaber mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß die Verakkordirung

1) für den Arbeitslohn des Pflasters pr. Ruthe;
2) für die Abgabe der Steine pr. 1000 Stück;
3) für den Fuhrlohn derselben, gleichfalls pr. 1000 Stück, und
4) für die Lieferung des hiezu erforderlichen Sandes

geschieht.

Nürnberg, den 30. Aug. 1827.

Königliches Landgericht.

v. Kohlhagen.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Nachdem die unterm 25. v. M. vollzogene Verpachtung des 1sten Fischbacher Jagddistrikts die höchste Genehmigung der kön. Regierung des Rezatkreises, Kammer der Finanzen, nicht erhalten hat, so ist in Folge erhaltenen Auftrags dieser hohen Kreisstelle zur anderweiten unter den normalmäßigen Bedingungen vor sich gehenden wiederholten Verpachtung dieses Jagdbezirks Termin am

Freitag den 7. Sept. d. J. Vormittags 10 Uhr

im Gastwirthshause zu St. Peter anberaumt, wozu pachtfähige Liebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, am 24. August 1827.

Königliches Forstamt Laurenzi.

Hermann.

Burckhard, Actuar.

Bekanntmachung.

Die im Etatsjahr 1827/28. dahier vorkommenden Holzfuhren aus dem Militärmagazin in die Kasernen ꝛc. werden an den Wenigstnehmenden in Akkord überlassen.

Hiezu ist Strichtermin auf

Donnerstag den 6. Sept. Vormittags 10 Uhr

in dem diesseitigen Geschäftszimmer, in dem v. Serzschen Hause auf dem Weinmarkt, anberaumt, und werden Strichlustige mit dem Bemerken eingeladen, daß nicht hinlänglich bekannte Personen sich wegen ihrer Zulässigkeit durch Vermögens-Atteste zu legitimiren haben.

Nürnberg, am 31. Aug. 1827.

Königl. Lokal-Verpflegs-Commission.

v. Sundahl, Oberstlieutenant.

Deistel, Rechnungsführer.

Verkäufliche Sachen.

Unterzeichneter bezog für Rechnung der königl. Tuch- und Teppichmanufaktur Plassenburg die gegenwärtige Nürnberger Aegydienmesse mit einem wohl assortirten Lager feiner Biber (Azor) in verschiedenen Farben, und verkauft pr. Ausschnitt zu den billigsten Preisen, und zwar die bayersche Elle gut gekopperte Biber in allen Farben 1 fl. 24 kr. und eine extra feine Sorte 1 fl. 36 kr. wornach sich die Nürnberger Elle zu 1 fl. 7 kr. und 1 fl. 17 kr. berechnet; pr. en gros findet der billigste Fabrikpreis statt; ferner mit einem schönen Sortiment feiner Tisch-, Fuß- und Sofateppiche nach dem neuesten Geschmack;

zugleich auch mit einem vollständigen Commissionslager feiner in der Wolle gefärbten Tücher in verschiedenen Farben, im Preise pr. bayer. Elle 3 1/2 fl., 4 fl. 4 1/2 fl. bis zu 9 fl.

Sodann besitzt Unterzeichneter ein ganz vollständiges bestsortirtes Lager feiner Kattune (Zitz) welche sich durch ihre Feinheit und nach der neuesten Mode schönen und haltbarsten Farben, so wie durch billige Preise auszeichnen.

Das Lager ist während der Messe auf der Schütt in der Hauptreihe in der Boutique oben am Eck nächst der Gießerei.

Joh. Baptist Lehnert, Commissionär der königl. Manufaktur Plaßenburg.

Jonas Rothschild aus Fürth bezieht zum Erstenmal die hiesige Messe, empfiehlt sich daher einem hohen Adel und verehrlichen Publikum mit einem schön assortirten Waarenlager von besonders feinem und mittelfeinem Tuch, Casimir, 8/4 breitem Circaß, Westenzeugen, Flanell, Kattun und Kattuntüchern, Kleidern, gestreiftem Cambrik, Cambriktüchern und Moll, feinen und mittelfeinen Tisch- und Handtüchern, so wie auch Tafelzeug mit und ohne Servietten, nebst noch mehrern Artikeln, bittet um geneigten Zuspruch und verspricht sehr billige Bedienung.

Seine Bude ist am Wasser, gegen dem Theater über.

Johann Georg Gerhardinger aus Neufelden bei Linz empfiehlt sich mit seiner schon längst bekannten Leinwand, Tuch, Tischzeug 2c. zu den billigsten Preisen. Er hat seine Bude in der 3ten Reihe vom Theater aus rechts.

(Waarenempfehlung) Feinen doppeltgedockten Schuhmacherhanf das Pfund zu 28 kr., ordinär Conceptpapier den Ballen 12 fl., das Ries 1 fl. 12 kr., feinste Kupferdruckerschwärze das Pfund 20 kr., so wie alle Sorten Rauch- und Schnupftabacke und Spezereiwaaren empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Joh. Wolfg. Christoph Müller, am Spitalplatz.

Jakob Höhener von St. Gallen in der Schweiz empfiehlt sich zur Michaelismesse mit einem gut assortirten Waarenlager von Batist, 1 bis 3 Ellen breit, so wie auch Moll, von beiden Gattungen die Elle von 15 kr. bis 1 fl. 24 kr., Jaconet, façonirten Sacktüchern und noch andern Tüchern von allen Gattungen, ferner Streifen, glattem und façonirtem Gaze. Er verspricht die billigsten Preise nebst der reellsten Bedienung und bittet neuerdings um gütigen Zuspruch.

Seine Niederlage ist im Stadel des Herrn Pabst L. Nr. 606. auf der Schütt.

Endesunterzeichnete empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit ihrer feinen Leinwand und 5/4 breitem Tuch, feinem Tischzeug, dann ordinärem wie auch geglättetem leinenen Hosenzeug 2c. zur gefälligen Abnahme. Ihre Bude befindet sich in der ersten Reihe vom Eingang her, bei Herrn Glockengießer Rupprecht's Hause.

Therese Schiffeneder, aus Hafnerszell.

In L. Nr. 1438. der Waizenstrasse ist ein ganz neuer mit Eisen gutbeschlagener Fahrwagen für Kinder billig zu verkaufen.

Ein halbes Dutzend Sessel von Eichenholz werden verkauft.

Schöne weiße Lilienzwiebeln und Aurickeln von verschiedenen Farben sind zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein gutes Fortepiano in Flügelform von Seiler in München und ein dergleichen von Kieselstein in Nürnberg, beide neu, sind einzusehen und zu verkaufen in der Riegel und Wießnerschen Musikalienleihanstalt an der Fleischbrücke.

Eine Drehbank für einen Drechsler, sammt dem dazu gehörigen Werkzeug, ist täglich zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Freitag den 7. September werden im Hause L. Nr. 202. am Josephsplatz wegen Mangel am Platz verschiedene Gegenstände, als: Sofa, Sessel, Schränke, Kisten, Tische und andere Hausgeräthe, eine Copirmaschine mit messingnen Walzen, u. a. m. an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert, und wird damit Vormittags 9 Uhr angefangen.

A n z e i g e.

Caroline Steinlein aus Ansbach empfiehlt sich mit ihrem ansehnlichen Lager von allen Sorten schönem Steingut zur gefälligen Abnahme unter Versicherung möglichst billiger Preise ganz ergebenst. Ihre Bude ist unweit des Theaters, linker Hand.

Adam Stadler aus Ansbach empfiehlt sich wieder zur jetzigen Messe mit allen Sorten Lichtern und Saife bester Qualität und bittet um gütige Abnahme.

Unterzeichnete empfiehlt sich während dieser Messe mit selbst fabrizirten Wollenwaaren, als: gestrickten und gewebten Herren- und Damenjacken, Beinkleidern, Röcken, Kinderkleidern und Jäckchen, wie auch allen Sorten Strümpfen rc., versichert die billigsten Preise und bittet um gütige Abnahme. Ihr Stand ist in der ersten Reihe, unfern dem Hause des Herrn Pabst.

Fabrikantin
Friedericke Kuch aus Dinkelsbühl.

Sophia Kuttmann aus Dinkelsbühl empfiehlt sich mit verschiedenen Arten feiner Tücher, nämlich: Tisch- und Handtüchern, Servietten, leinenen Tüchlein, roth- und blaugestreiften sogenannten Federiten zu Betten, Barchet, leinenen Sacktüchlein, leinenem und baumwollenem Gestreiftem zu Bettüberzügen anwendbar rc. Ihr Stand ist auf der Schütt, am Brunnen.

Aechte neue Holländer Vollhäringe sind zu haben bei
Salzfischer Herber bei den Käsekrämen.

Seidenwatte im Ganzen, von vorzüglicher Schönheit, 7/4 lang und 5/4 breit, ist à 2 fl., in doppelter Größe a 4 fl. das Dutzend Blatt zu haben bei
Schleicher, unterm Kürschnerhaus.

Ein gut eingefahrnes fehlerfreies Pferd, 8 Jahre alt, ein Wallach von brauner Farbe, wie auch eine einspännige Chaise und Troschke, beide noch sehr gut gehalten, sind in L. Nr. 384. der Karolinenstrasse billig zu verkaufen.

Aechter extra feiner französischer Senft in Töpfen und verschiedenen Sorten, als: Sardellen-Senft, Kapern-Senft, feiner Kräuter-Senft, grüner Kräuter-Senft, grüner Zwiebel-Senft und Gurken-Senft, dann Oestreicher Senft, offen,

ist wieder angekommen und wird, um mehreren Nachfragen hierauf zu begegnen, zur gefälligen Abnahme empfohlen von der Spezereihandlung von

Sirtus Arold.

S. Nr. 1592. an der äussern Laufergasse.

Ih kum halt öiza noha wahl, wals haut an jed'n g'fall'n,
Denn Leuth hants göb'n ohna Zahl, dös mouß ih sog'n all'n,
Vergnöigt sens bei mer alle g'west, und trunk'n hob'ns schöi,
Von meiner Waar hob'ns mi derlöist, wals kost haut als wol höi.
Su mach ih halt öiz a mein Dank, daß mih su schöi b'songt hab'n.
Verlauß'n hob'ns mih ohna Zank, dau mouß ih sie drum loh'n,
As's Jauh'r wenn mer halt noh löb'n, dau richt ih's anders eih,
Und wenns mer d'Eih'r wider göb'n, lod ihs rih bin su freih.
Drum bleib'ns halt recht g'sund beisam, und dennes oh mih denk'n,
Der Kramming is öiza derham, dennes mer ah die Eih'r schenk'n,
Nemli af d'rMeß, dau bin ih a ohz'breffn af der Schüth,
Dau hob ih Scheffla grauß und klah, und kummens zou mer hih.
Ih gib su wohlfeil und su gout, dös derf'ns mer halt glab'n,
Und daß mer sie eiloden thout, dös wärns mer wuhl derlab'n.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mache ich hiedurch die ergebenste Anzeige, daß ich die diesjährige Michaelismesse wieder mit einem wohlassortirten Waarenlager bezogen habe, bestehend in allen Sorten wollenen Tüchern, Casimirs, mittel- und ganz feinem Hemdenflanell, Circas, Westenzeugen, Seidenzeugen, Satin turc, Gros de Berlin, Gros de Naples, Levantin, Marceline, Florence, Atlas, brochirten weißen Waaren, Spitzengrund und Spitzenstreifen, Moll, Jaconets, Batisten, Hamans, Bassin, Modepallane, Cote Pally, Barege, Nanquin, Satins coul., feinen Jaconeten, allen Sorten Piqué, wie auch Piquédecken, breiten und schmalen Kattunen, französischen und englischen Merinos, Morence in allen Farben, Leinwand und leinenen Tüchern, Tischdecken, glatten und durchbrochenen baumwollenen und seidenen Strümpfen, Franzen, Spitzen, Flor, Tüllschleiern, Crep von allen Farben, langen und viereckigten Shawls, Barege- und Flortüchern, schwarzen und weißen Blonden, Herrenhalsbinden nach neuestem Geschmack ꝛc. Meine Bude ist auf der Schütt in der ersten Reihe unfern dem Hause des Herrn Rupprecht.

Mirl Ottensoser's seel. Erbe aus Fürth.

J. C. Graf aus St. Gallen

empfiehlt zu dieser Messe seine schon sehr bekannten Schweizer Musselinwaaren zu den billigsten Preisen, als:

Zu Vorhängen:

Jacquonets und glatte Musseline, 5/4 bis 7/4 breit, von 14 bis 36 kr. die Elle.
Batistmusselin 5/4, 10/4 bis 14/4 breit, die Elle von 15 kr. bis 1 fl.
Feine Jacquonets und glatte Molls.

Feine Gaces 5/4 bis 8/4 breit, die Elle von 18 bis 36 kr.
Feinen englischen und schweizer Organdi 7/4 Ellen breit, zu 30 kr. bis 1 fl. 12 kr.
Sehr guten leinwandartigen Hemden-Percal 6/4 breit, zu 20 bis 30 kr. die Elle.
Aechten Fadenbatist, auch schottischen oder Halbleinen-Batist.
Feine brochirte Molls zum Garniren.
Croisirten Percal zu Ueberdecken.
Eine große Auswahl weißer glatter Herrenhalstücher in allen gewöhnlichen Größen, das Dutz. von 5 fl. bis 12 fl.
Sehr schöne geschmackvolle färbige Herrenhalstücher.

In Stickereien.

Gestickte Hauben in Moll, Gace und Jacquonet, Kinderhäubchen, gestickte Garnirungen, breite Volans, Einsatzstreifen, eine große Auswahl von einfachen und doppelten Auslegekrägen nach allen Schnitten, in Moll, Jacquonet und Gace, von 30 kr. bis 6 fl. das Stück; große Pellerinkrägen; kleine Krägen für Mädchen; gestickte Kinderjäckchen in Moll und Jacquonet; Knabenkrägen; Fichus; Mollhalstüchlein; eine Auswahl von gestickten Kleidern in Moll und Jacquonet mit Volans und Vorbüren; gestickte Damen-Oberröcke; große und kleine gestickte Halstücher und Schürzen in Moll und Gace; gestickte Sacktücher in Jacquonet und Fadenbatist; halbe und ganze gestickte Herrenhalstücher; glatte Herren-Chemisetten zu 24 kr., dergleichen gestickte mit festgenähten Fältchen; glatte moderne Herren-Halskrägen; gestickte Molls und Jacquonets am Stück; eine sehr große Auswahl breiter englischer ächter Faden-Tülls oder Spitzengrund zu äusserst billigen Preisen, als 7/4 bis 10/4, von 1 fl. 48 kr. bis 5 fl. u. dgl.

Die Preise sind, um auch dem Nichtkenner das Einkaufen zu erleichtern, durchaus festgesetzt.

Verkauft im Eckladen des Herrn Friedr. Groß am Herrnmarkt.

Davis und Gumpert

aus Offenbach bei Frankfurt am Main

beziehen in der Egidienmesse einen Laden auf der Schütt vis à vis vom Herrn Pabst und empfehlen ihr vollständig und in allen Artikeln ganz neu assortirtes

Schnitt- und Mode-Waarenlager.

Dasselbe bestehet in einer großen Auswahl von Umschlagetüchern und Shawls, einem vorzüglichen Sortiment von Seidenzeugen, sowohl schwarz als in allen Modefarben, als: double Florence, Levantine, Marceline, Gros de Naples, Satin turc, Gros de Berlin, Drap de Soie, Taffent, Gros epinglé, Gros royal, Ondulé u. a. m.; ächten niederländer Tüchern in allen Modefarben und in der feinsten Qualität, vorzüglich schönen französischen Merinos und breiten Circassienne, englischen Merinos in allen Farben, in mittel- und auch ganz extrafeiner Qualität, Casimir, wollenen Tischteppichen, extrafeinen Tricinets zu Westen, einer großen Auswahl englischer und französischer Zitze in den neuesten Desseins, glatten und wattirten Piqués und Piquédecken, breiten Dimitys, Sarsinets in allen Farben, schmalen und breiten Batistmusselinen, Jaconet, Mull,

allen Gattungen Vorhängzeugen, englischer Strickbaumwolle in allen Nummern, schottischem Batist und ächtem Fadenbattist, leinenen und ostindischseidenen Sacktüchern, englischem Halbleinen- und schweizer Hemdenbatist, einer Partie Lederleinwand zu 18 kr. die Elle; dann einer Partie façonnirter Seidenzeuge zu 48 kr. die Elle.

Die reelste Behandlung und billigsten Preise versprechend, bitten sie um zahlreichen Besuch.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht eine schon gebrauchte aber noch gutbeschaffene einspännige, womöglich bedeckte Troschke zu kaufen, und ersucht denjenigen, der eine solche zu verkaufen hat, sich deshalb in das Haus S. 9. der Waaggasse zu wenden.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In L. Nr. 792. nahe an der Halle sind 2 trockene Gewölbe (resp. Kammern) zu vermiethen.

In L. Nr. 1543. der mittlern Kreutzgasse sind zwei trockene Kammern zu vermiethen.

In S. Nr. 417. am Milchmarkt ist die erste Etage mit 5 heitzbaren Zimmern, wovon 3 tapeziert sind, nebst Alkov, Küche, Keller, Holzgewölbe, Waschhause, grossem Boden und gemeinschaftlichem Wasser im Hause am Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Auf Verlangen kann auch Stallung für 3 Pferde dazugegeben werden.

Ein Tagwerk Wiese, am Veilhof gelegen, ist zur Grummetärnte zu verpachten. Näheres in S. Nr. 8. der Waaggasse.

In S. Nr. 285. am Geyersberg ist eine Wohnung am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Nahe am deutschen Hause ist ein Logis mit Möbeln täglich zu vermiethen.

In einer der lebhaftesten Strassen der Stadt sind 2 Zimmer nebst Alkov, mit oder ohne Möbeln täglich zu vermiethen. Auf Verlangen kann man auch die Kost und Bedienung dabei haben. Näheres in L. Nr. 99. der Königsstrasse.

In L. Nr. 766. auf dem Lorenzerplatz ist eine Wohnung, bestehend aus 3 heitzbaren Zimmern, Kammern, Küche, Waschgelegenheit und andern Bequemlichkeiten, an eine stille Familie täglich zu vermiethen.

In einer angenehmen Gegend ist ein Logis mit Bett und Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

Das ganze Hintergebäude S. Nr. 558. in der Bindergasse, bestehend in 4 heitzbaren und 5 unheitzbaren Piecen und zwei Küchen, nebst einem Ladengewölbe, Kellerabtheilung und Benützung des Waschhauses, ist bis Mitte September oder am Allerheiligenziel zu vermiethen; nähere Nachricht hierüber im Vorderhause der Dielinggasse S. Nr. 558.

Auf das nächste Ziel Allerheiligen ist eine dem neuen Theater gegenüber liegende

(Mit 1 Bogen Beilage.)

Wohnung, bestehend in 6 heitzbaren, modern eingerichteten Zimmern, nebst Küche, Boden und andern Bequemlichkeiten, zu vermiethen und das Nähere in der Redaktion dieses Blattes zu erfahren.

In einer schönen Lage der Stadt sind die 2te und 3te Etage eines Hauses täglich oder nächstes Ziel zu vermiethen. Dieselben bestehen in 5 Zimmern, 3 Kammern und 1 Küche, nebst dazugehörigem Keller, Boden, Waschhaus ꝛc., auch kann auf Verlangen Stallung dazu gegeben werden.

Ein Logis von mehreren Zimmern, Kammern, 1 Keller ꝛc. ist an eine stille Familie ohne Kinder zu vermiethen.

In S. Nr. 225. am Marplatz wird die zweite Etage, bestehend aus zwei modernen Zimmern, wovon eines stukaturt und tapezirt ist, einem Kabinet, Küche und Bodenkammer, mit Bett und Möbeln täglich vermiethet.

(Vermiethung.) Am Josephsplatze L. Nr. 202. ist in der ersten Etage ein Logis, bestehend aus 2 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, 1 Küche, Speisekammer, gemeinschaftlichem Wasser, Holzlage, Tennen und andern Bequemlichkeiten, an eine stille Familie täglich zu vermiethen.

Nahe vor dem Lauferthor ist eine heitere Gartenwohnung für Sommer und Winter kommendes Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Sie enthält 3 heitzbare Zimmer, 1 Alkov, geräumige Küche, Waschhaus, nebst andern Bequemlichkeiten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie ohne Kinder sucht künftiges Ziel eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, 1 Küche und Waschgelegenheit zu miethen, jedoch in einer lebhaften Straße.

Es wird eine Wohnung, bestehend aus einer Stube und zwei Kammern, am Ziel Allerheiligen und womöglich auf der Lorenzerseite zu miethen gesucht.

Man wünscht eine Wohnung zur ebenen Erde oder im ersten Stock, nebst einem Laden nächstes Ziel zu miethen.

Eine bejahrte Person sucht kommendes Ziel Allerheiligen eine kleine Wohnung zu miethen oder zu einer ordentlichen Person auf die Stube zu kommen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

In eine auswärtige Conditorei wird ein Lehrling anzunehmen gesucht. Näheres in L. Nr. 433. der breiten Gasse.

In ein Lackiergeschäft wünscht man einen jungen Menschen gegen Lehrgeld in die Lehre zu nehmen. Näheres in Nr. 5. zu Tafelhof.

Eine Magd, welche schon lange bei Herrschaften in Diensten stand, gute Hausmannskost kochen kann und über ihr bisheriges Wohlverhalten Atteste hat, wünscht täglich oder nächstes Ziel wieder in Dienste zu treten. Das Nähere in S. Nr. 1538. der Wöhrderthorstrasse.

Zu einem soliden Metier wird ein reinlicher ordnungsliebender junger Mensch, wenn er auch nicht von hier ist, gegen billige Bedingungen in die Lehre zu nehmen gesucht, doch darf derselbe nicht über 15 Jahre alt seyn.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf gerichtliche Versicherung und einen Werth von 280 fl. werden 75 fl. zur ersten Hypothek zu entnehmen gesucht.

Auf einen um 250 fl. erkauften Acker werden gegen erste Hypothek 50 fl. zu entnehmen gesucht.

Gegen erste Hypothekversicherung werden 3600 fl. auf bedeutende, in dem Bezirk des Landgerichts Erlangen liegende Besitzungen baldigst zu entnehmen gesucht. Auskunft ertheilt

Rechtspraktikant Jäger, S. Nr. 530. in der Burgstrasse.

Eben so werden von demselben 1200 fl. auf ein hiesiges auf 2500 fl. taxirtes Haus zu entnehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es ist ein goldner Ring verloren worden. Der Finder erhält bei dessen Zurückgabe einen Kronenthaler.

Ein perlengestricktes Geldbeutelchen mit etwas Münze ist gefunden worden. Wer sich dazu legitimirt, kann es bei dem Kirchner zu St. Jacob gegen die Einrückungsgebühr in Empfang nehmen.

Eine rothsaffianene Brieftasche, worin sich zwei Papiere befinden, ist verloren worden. Wer sie findet und in das Comtoir dieses Blattes bringt, erhält daselbst einen Kronenthaler Trankgeld dafür.

Eine in Gold gefaßte Walze zu einem Petschaft ist gefunden worden.

Es ist eine Sackuhr gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann sie in Gostenhof Nr. 123. abholen.

Am 1. d. M. wurde auf der Schütt, beim Affentanz, ein schwarzes Merinohalstuch mit Bordure verloren. Man bittet um die Zurückgabe desselben gegen ein Trankgeld.

Eine blau- und braungestreifte junge Katze männlichen Geschlechts hat sich am 29. v. M. aus dem Hause am Obstmarkt S. Nr. 886 a. verlaufen, um deren Zurückbringung gegen eine angemessene Belohnung gebeten wird.

Am 29. d. M. wurde auf der Peterhaide eine sogenannte Wasserburger Dose, ganz mit Silber eingelegt, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen einen halben Kronenthaler Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Es verlor Jemand verflossenen Dienstag auf der Peterhaide ein braunseidenes Braselet mit broncener Schließe. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen ein Douceur in der breiten Gasse L. Nr. 470. abzugeben.

Den 30. August Abends 5 — 6 Uhr ist vom Spittlerthor bis zum Wirths-

haus zum Wallfisch ein braunseidener Geldbeutel mit etwas Geld verlören worden, an dessen Schnüren zwei kleine Schlüssel befestigt waren. Der redliche Finder wird ersucht, denselben gegen eine gute Belohnung im obigen Wirthshaus zum Wallfisch abzugeben.

Vergangenen Sonnabend den 25. August ist Jemand ein sogenannter Metzgerhund mit dem Zeichen L. A. Nr. 4. zugelaufen und kann der rechtmäßige Eigenthümer beim Ortsvorstand zu Beringersdorf das Nähere erfahren.

Vergangenen Sonnabend den 25. August wurde auf der Peterhaide ein schwarzer Merinoridikül verloren, worin sich ein weißes Sacktuch nebst einem Paar grünen Handschuhen befanden. Wer solchen gefunden hat, beliebe denselben gegen ein Trankgeld in L. Nr. 189. der Kaiserstraße zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige und Empfehlung.) Da ich von einem hochlöblichen Magistrat der Stadt Nürnberg die Concession zum Wildprethandel erhalten habe, so mache ich einem verehrlichen Publikum hiedurch ergebenst bekannt, daß von heute an verschiedenes Wildpret bei mir zu haben ist.

Eßwein, wohnhaft in S. Nr. 1351. der Hirschelgasse.

(Widerruf.) Es verbreitet Jemand das Gerücht, als empfinge ich von der Wohlthätigkeitskasse Almosen, welches ich aber für unwahr erklären kann, und auch die Person bei Gericht belangen werde, wenn ich sie noch ausmittle; denn ich habe mich durch meine Profession bisher als ein ehrlicher Mann ernährt und werde mich bestreben, es noch ferner zu thun.

Martin Ammon, Feilenhauermeister.

(Gesuch.) Eine honnete Weibsperson sucht bei einer kleinen Familie eine Schlafstätte zu erhalten, hat aber kein eignes Bett. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Wohnungsveränderung.) Da wir unsere Bewohnung in der Judengasse S. Nr. 1028. verlassen und unser neu erkauftes Haus in der vordern Katharinengasse L. Nr. 579. bezogen haben, so empfehlen wir uns dem Andenken unserer bisherigen schätzbaren Nachbarschaft und bitten unsere verehrte neue um freundschaftliche Aufnahme.

Nürnberg, den 30. August 1827.

Wilhelm Riegelmann und dessen Frau.

(Anzeige.) Mädchen von 14 — 15 Jahren können Beschäftigung finden. Wo? ist im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

(Gesuch.) In S. Nr. 197. der Weißgerbergasse wird eine geschickte Goldspinnerin anzunehmen gesucht.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Daß ich meine bisherige Wohnung auf der vordern Füll S. Nr. 308. verlassen und meine neue in S. Nr. 488. der Bergsträsse bezogen habe, mache ich meinen Freunden hiemit ergebenst bekannt,

danke meiner vorigen Nachbarschaft für erzeigte Liebe und empfehle mich meiner neuen zur gefälligen Aufnahme.

Baumgärtner jun., Friseur.

(Gesuch.) Ein solides Frauenzimmer wünscht im Nähen und Kleidermachen in oder außer dem Hause Beschäftigung zu erhalten. Näheres in L. Nr. 140. der Kaiserstrasse, im 3ten Stock.

(Wohnungsveränderung.) Heute verlasse ich meine seit mehreren Jahren im Besitz gehabte Behausung L. Nr. 234. in der hintern Ledergasse beim Waizenbräuhaus und beziehe dagegen mein neuerkauftes Haus L. Nr. 474. in der Brunnengasse (ehemals Kothgasse genannt), empfehle mich daher meiner lieben vorigen Nachbarschaft bestens und bitte meine verehrliche neue um gütige Aufnahme.

Zugleich ersuche ich auch meine verehrliche Kundschaft, mir ihr gütiges Zutrauen noch ferner zu schenken.

Nürnberg, den 30. August 1827.

Gustav Steger,
Büttnermeister und Visirer.

A n z e i g e.

Allen meinen hiesigen und auswärtigen Freunden zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich meine Wohnung in L. Nr. 269. verlassen und meine neue S. Nr. 408. auf der Füll bezogen habe. Indem ich nun von meiner alten Nachbarschaft herzlichen Abschied nehme und für erzeigte 24jährige Freundschaft verbindlichst danke, empfehle ich mich meiner neuen zur geneigten Aufnahme. Auch entledige ich mich der angenehmen Pflicht meine resp. auswärtigen Freunde hievon in Kenntniß zu setzen und mich zur fortgesetzten schätzbaren Abnahme meiner Fabrikate bestens zu empfehlen.

Anna Margaretha Kern,
Federkielfabrikantin,
nebst meiner Familie.

(Gesuch.) Man wünscht auf mehrere Wochen ein leichtes einspänniges Chaischen zu entlehnen oder zu kaufen in L. Nr. 999. der Jakobsstrasse (Steig).

(Anzeige.) Eine Antwort — in Beziehung auf das Handlungslehrlings-Gesuch in Nr. 166. des Korrespondenten — mit der Adresse S. I. G., kann in dem Hause S. Nr. 756. an der Ecke des Heumarktes in Empfang genommen werden.

(Ballanzeige.) Nächsten Sonntag über 8 Tage, den 16. Sept., gebe ich für meine schätzbaren Herren Scholaren und ihre werthen Freunde einen solennen Ball im Saale des goldenen Adlers. Anfang 8 Uhr, der Eintrittspreis für Herren 1 fl. Billete sind in meiner Wohnung S. Nr. 1169. an der Spitalbrücke für 48 kr. zu haben.

Zur gütig zahlreichen Theilnahme gehorsamst einladend, empfiehlt sich mit ergebenster Achtung

A. B. Lange, conc. Tanzmeister.

(Empfehlung.) Von dem hochlöblichen Magistrat hiesiger Stadt wurde mir das Bürger- und Meisterrecht gnädigst ertheilt. Mit der Bitte um recht viele in mein Geschäft einschlägige Aufträge empfehle ich mich deshalb einem hohen Adel und hochverehrten Publikum dahier und in der Umgegend auf das Angelegentlichste, und werde mich stets durch prompte und billige Bedienung auszuzeichnen suchen.

Zugleich ersuche ich meine werthe Nachbarschaft um gütige Aufnahme.

Nürnberg, am 3. Sept. 1827.

Johann Conrad Schauer,
Tapezier.
L. Nr. 984. am Schrannenplatz.
(am Steig.)

Verloosung von Kunstgegenständen zum Besten der Griechen.

Nach beendigter öffentlicher Ziehung, welche in Gegenwart mehrerer Herren Mitglieder des verehrl. Griechenvereins dahier vom 29. bis zum 31. August vor sich ging, können die Gewinnste heute Montag den 3. Sept. Nachmittags von 2—4 Uhr und die folgenden Tage der Woche im Albrecht Dürers Hause abgeholt werden.

Die ersten 10 Hauptgewinnste fielen auf Nr. 1039. 1035. 1912. 237. 1454. 1066. 782. 1102. 1837. 1551.

Der Verloosungs-Ausschuß.

(Empfehlung.) Ich gebe mir die Ehre einem hiesigen und auswärtigen Publikum hiedurch ergebenst anzuzeigen, daß es mir nach mehreren Versuchen und nicht geringem Kostenaufwand gelungen ist, auf inländisch fabrizirte Kalmucke, Biber, so wie auch dergleichen zertrennte Röcke, Mäntel u. dergl. m. einen der Nässe widerstehenden haltbaren Glanz zu erfinden, der mit dem auf den englischen Bibern im ganz richtigen Zubereitungsverhältnisse steht, und dadurch den Tuchfabrikanten einen nicht unbedeutenden Vortheil gewährt. Auch wird noch, so wie bisher, bei mir Tuch, Casimir und altes Gewand appretirt, und ohne, wie mit Bruch, decatirt.

Unter Versicherung billiger Preise und nach Möglichkeit schneller Bedienung, bitte ich, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren.

Johann Gottfried Sommer, Tuchbereitermeister, in der vordern Ledergasse L. Nr. 260. in Nürnberg.

Mechanisches Schauspiel.

Unterzeichneter macht hiemit einem verehrungswürdigen Publikum gehorsamst bekannt, daß er während der hiesigen Messe sein mechanisches Schauspiel zu zeigen die Ehre haben wird, welches Alles enthält, was man aus älterer und neuerer Kunst hinsichtlich solcher Darstellungen erfunden hat. Er wird einer lebenden Person das Haupt abnehmen und dem Publikum solches auf einem Teller präsentiren, alsdann das vorige Leben wieder herstel-

len, welches für Jedermann ein merkwürdiges Experiment seyn und bleiben wird; auch wird er Alles aufbieten, um die geehrten Zuschauer mit angenehmen Vorstellungen zu unterhalten. Erst kürzlich hatte er das Glück, vor S. S. Majestäten dem Könige und der Königin von Bayern im Bad Brückenau zur größten Zufriedenheit seine Vorstellung zu geben und hofft daher auch hier seinen Zweck nicht zu verfehlen und gütigen Beifall einzuernden. Das Nähere sagt der Anschlagzettel und der Schauplatz ist im Hause des Hrn. Papst in einem Locale an dem Steeg.

Peter Heil, Mechanikus.

Einladung.

Unterzeichneter hat die Ehre dem hiesigen hochzuverehrenden Publikum bekannt zu machen, daß er während der hiesigen Messe seine Wundertochter, welche 17 Jahre alt und als ein wahres Naturwunder zu betrachten ist, zeigt.

Dieses Mädchen, in dem Alter von 17 Jahren, hat nur die Größe von 20 Zoll erreicht, und wiegt nicht mehr als 8 Pfund. Man glaubt beim Anblick derselben eine lebendige Puppe zu sehen; sie ist übrigens wohlgestaltet und proportionirt; ihr Gesicht schön, und ist von anmuthigem Wesen, sehr lustig und beredtsam gegen Jedermann, spricht deutsch und etwas französisch, walzet und versteht noch andere Tänze und Künste, worüber sich Jedermann erfreuen und erstaunen wird. Das Uebrige besagt der Anschlagzettel. Der Schauplatz ist im Hause des Hrn. Papst auf der Schütt neben dem großen Thurm.

Adam Schreyer, aus Mannheim.

Getraute.

1827.	
Den 5. Aug.	Christoph Weidner, Tünchergeselle zu Tafelhof, mit Margaretha Sabina Stadelmann, von da.
— 24 —	Johann Michael Zeh, Kleinpfragner, mit Klara Susanna Willer, von Kornburg.
— 26 —	Wolfgang Tobias Böhrer, Schuhmachermeister zu Gleckenhof, mit Elisabetha Dötsch, von da.
— — —	Joseph Anton Dammer, Schullehrer, mit Anna Margaretha Stengel, vom hier.
— 27 —	Ulrich Hofmann, Wirth in Wöhrd, mit Margaretha Kraus, von Hagenbach.
— — —	Johann Albrecht Bartenfelder, Tabackfabrikarbeiter in Wöhrd, mit Susanna Maria Munkert, von Wöhrd.
— — —	Johann Conrad Grimmenau, Fabrikarbeiter, mit Catharina Margaretha Laumann, aus Erlangen.
— 28 —	Friedrich Heinrich Döring, Instrumentenmacher, mit Carolina Wilhelmina Gätani, von Kunzlau.

Den 28. Aug.	Joseph Friedrich Lang, Tüncherhandlanger, mit Christina Barbara Reuter, von Dinkelsbühl.
— — —	Johann Sigmund Meyer, Ahlenschmidgeselle, mit Margaretha Weiler, von hier.
— — —	Johann Michael Engelhard, Dienstkutscher, mit Margaretha Barbara Becher, von Dornheim.
— 29 —	Johann Georg Ebersberger, Müllergeselle, mit Anna Catharina Saalwirth, von hier.
— — —	Georg Muß, Schuhmachermeister, mit Maria Barbara Seitz, von hier.

Getraut 15 Paare.

1827. Geborene.

Den 8. Aug.	Johann Carl, Sohn des Schriftgießereibesitzers Pätzmann.
— 10 —	Johann David, Sohn des Knöpf- und Schellenmachermeisters Kämpfe.
— 12 —	Barbara Carolina Wilhelmina Birner.
— 15 —	Clara Helena Bauer.
— 16 —	Johann Jobst Friedrich Wilhelm, Sohn des Lieutenants im k. b. 5ten Linien-Infanterie-Regimente von Volkamer.
— 17 —	Anna Christiana, Tochter des Schuhmachermeisters Hotzel in Wöhrd.
— — —	Anna Margaretha, Tochter des Tabackschneiders Heberlein zu Galgenhof.
— 19 —	Anna Catharina, Tochter des Sailermeisters Zahn.
— — —	Anna Christina, Tochter des Zirkelschmidmeisters Lägler.
— 20 —	Georg Michael, Sohn des Kaufmanns Leykam.
— 21 —	Margaretha Kuhn.
— — —	Anna Carolina Louise Friedericke, Tochter des Flaschnermeisters Ring.
— 23 —	Lengenfelder, todtgeborner Sohn.
— — —	Susanna Maria Wilhelmina, Tochter des herrschaftlichen Kutschers Stutzer.
— 24 —	Backofen, todtgeborner Sohn des Handlungscommis Backofen.
— — —	Zahn, todtgeborne Tochter.
— 27 —	Georg Ettenhardt.
— 30 —	Maria Theresia Johanna Catharina, Tochter des Siegellackfabrikantens Schmitt.

Geboren 18.

1827. # Gestorbene.

Den 2. Aug.		Paulus Degen, Handlanger zu Tafelhof, alt 74 Jahre, Abzehrung.
— 6	—	Johann Georg Weigand, Dienstknecht zu Glockenhof, alt 28 Jahre, verunglückt.
— 20	—	Helena Fleischmann, von Weilhof gebürtig, alt 30 Jahre, Abzehrung.
— 22	—	Christian Friedrich Schmid, Sohn des Dachdeckermeisters Schmid, alt 10 Monate, 14 Tage, Stickfluß.
— 23	—	Margaretha Schur, Tochter des Handlangers Schur zu Galgenhof, alt 27 Jahre, Abzehrung.
— 24	—	Johann Simon Thomas, alt 2 Monate, Abzehrung.
— 25	—	Johann Conrad Winkler zu Gostenhof, alt 21 Tage, Abzehrung.
— 26	—	Christoph Wolfgang Warnhöfer, Schneidermeister, alt 45 Jahre, Abzehrung.
— —	—	Paul Pruckner, königl. Mauthinspektions-Diener, alt 75 Jahre, Altersschwäche.
— —	—	Nikolaus Christian Specht, Sohn des Rothschmidmeisters Specht, alt 1 Monat, 14 Tage, Stickfluß.
— —	—	Georg Adam Drechsler, Gartenbesitzer zu Gostenhof, alt 68 Jahre, Zehrfieber.
— 27	—	Sigmund Friedrich Wilhelm von Praun, quiesc. Assessor am ehemaligen Land- und Bauerngericht dahier, alt 56 Jahre, Nervenschlag.
— —	—	Johann Georg Lastgardt, Sohn des Goldspinnermeisters Lastgardt, alt 2 Monate, Gehirnwassersucht.
— 28	—	Anna Hammerbacher, Tochter des gewesenen Bierwirths Hammerbacher, alt 27 Jahre, Lungensucht.
— —	—	Sophia Magdalena Volkert, Tochter des Paternostermachermeisters Volkert, alt 17 Tage, Brand.
— —	—	Johann Nicolaus Paulus, Wundarzt, alt 52 Jahre, Nervenfieber.
— —	—	Louise Metzger, Ehegattin des k. b. Oberlieutenants Metzger, alt 36 Jahre, Entzündung.
— 29	—	Georg Ettenhardt, alt 6 Stunden, Schwäche.
— —	—	Barbara Raukenberger, Dienstmagd in den Gärten bei Wöhrd, alt 38 Jahre, Gallenfieber.

Gestorben 19.

No. 1827. 104.

Mittwoch den 5 September.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die im Monat August untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

sind im verflossenen Monat August in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1) 25 Individuen wegen Bettelns;
2) 23 wegen Marktgefälldefraudationen;
3) 16 wegen bestimmungslosen Herumziehens;
4) 14 wegen grober Excesse;
5) 7 wegen Rauferei;
6) 6 wegen Winkelehe;
7) 6 wegen Diebstahls;
8) 5 wegen Schulversäumnisse;
9) 5 wegen Schimpfen an öffentlichen Orten;
10) 5 wegen Dienstvernachlässigung;
11) 4 wegen öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit;
12) 3 wegen unangezeigter Beherbergung;
13) 3 wegen Beschädigung fremden Eigenthums;
14) 2 wegen geringer körperlicher Mißhandlungen;
15) 2 wegen Hausirens;
16) 2 wegen Viehtreibens auf dem Straßenbanquet;

17) 2 Individuen wegen unterlassener Ausgleichung abgeladener Schutt;
18) 2 wegen Störung der nächtlichen Ruhe;
19) 2 wegen verbotswidrigen schnellen Fahrens und Reitens;
20) 2 wegen heimlichen Aufenthalts;
21) 2 wegen unordentlichen Lebenswandels;
22) 3 wegen ungebührlichen Benehmens gegen Privatpersonen;
23) 1 wegen heimlicher Entfernung aus dem älterlichen Hause;
24) 1 wegen Vernachlässigung der Bestimmungen über die Hunde;
25) 1 wegen Beleidigung obrigkeitlicher Diener;
26) 1 wegen Annahme eines Fuhrlohns von einem Unmündigen;
27) 1 wegen Ueberschreitung der Biertaxe;
28) 1 wegen Angabe eines unrichtigen Namens und Standes;
29) 1 wegen Urkundenfälschung;
30) 1 wegen Unterschlagung;
31) 1 wegen verbotswidriger Versatznahme militärischer Kleidungsstücke;
32) 1 wegen verbotswidrigen Schießens bei einer Feierlichkeit;
33) 1 wegen Einkaufs auf dem Markt vor dem Fahnenfall.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat August 152 Individuen polizeilich bestraft worden.

Nürnberg, den 5. Sept. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Fleischpreise betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß für den Monat September die Taxen

a) des Ochsenfleisches incl. des den hiesigen Metzgern zugebilligten Mehrbezugs von 2 pf. pr. Pfund auf . . . 7 kr. – pf.
b) des Kalbfleisches auf . . . 5 kr. 2 pf.
c) des Schöpsenfleisches auf . . . 4 kr. 2 pf.
d) des Schweinfleisches auf . . . 8 kr. 2 pf.

festgesetzt worden sind.

Nürnberg, den 5. Sept. 1827.

Scharrer.

Martin.

Bekanntmachung.

(Das Sandgraben im Bereiche des Militär-Eigenthums an der Bärenschanze betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird auf Requisition der königlichen Stadtkommandantschaft dahier das unbefugte

Sandgraben zunächst der Bärenschanze im Bereiche des Militär-Eigenthums bei zwei Thaler Strafe hiemit verboten.

Nürnberg, den 30. August 1827.

Scharrer.

Käffner.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Ring gefunden und im Polizeibüreau Nr. 8. deponirt wurde, wo sich der rechtmäßige Eigenthümer zu melden hat.

Nürnberg, den 1. Sept. 1827.

Scharrer.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 28. August 1 alter grünbiberner Oberrock mit schwarzsammetnem Kragen, 2 Weiberhemden von grober Leinwand ohne Zeichen, und 1 nicht schwarzgefärbtes ganzes Kalbfell, und heute 1 rothgegitterter schon gebrauchter Bettüberzug und 1 Lailach;

II. zu Gostenhof am 30. v. M. 2 Weiberhemden mit großen Stöcken und vornen an der Brust herum mit einer Art Spitzen besetzt; 1 roth- und gelbgestreifter weberzeugener Fleck ohne Bänder; 2 baumwollenzeugene Kopftücher, wovon eines ganz roth, das andere ebenfalls rothe mit blauen Streifen versehen ist; 1 baumwollenzeugenes bläulichtes Franzentüchlein; 1 dergl. Halstüchlein, roth mit weissen Streifen; 2 Paar schon sehr abgetragene weißbaumwollene Strümpfe; 1 Paar abgenützte kalblederne Bänderschuhe und 1 Paar alte Pantoffel;

III. zu Postbauer, kön. Landgerichts Neumarkt, am 12. August 1 grautuchener Ueberrock mit 1 ledernem schmutzigem Geldbeutel mit etwas Geld und einem vom kön. Landgericht Berchtesgaden auf den Schlossergesellen Anton Dichler von Schellenberg ausgestelltem Wanderbuch; 1 Wanderbündel von Kalbleder; 1 hellgrautuchene Hose; 1 gelb-, schwarz-, grün- und weißgestreifte Weste; 1 Weste von weißem englischem Leder; 1 grüntuchene Mütze mit Schirm; 4 Hemden; 1 Paar wollene Socken; 1 gelbseidenes Halstuch; 2 baumwollene rothgestreifte Sacktücher; 1 schwarzbaumwollenes Halstuch; 1 gestrickte grauwollene Jacke; 1 von Perlen gestrickter Beutel, worinnen 1 kleines Vorhängschloß und 1 hiesig leihhausamtlicher Versatzzettel über eine versetzte Weste und Beinkleid sich befanden; 1 Paar neuvor-

geschuhte kalblederne Stiefel; 1 schwarzbarchetner Kittel; 1 schwarzmanchesterner Janker und 1 Filzhut.

Vor dem Ankauf dieser Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 30. Aug. 1827.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird das zur Konkursmasse der Großpfragnerin Johanna Barbara Weiß gehörige Haus S. Nr. 796. in der innern Laufergasse dahier, auf dem die Großpfragnereigerechtigkeit betrieben wird, wiederholt zur öffentlichen Versteigerung gebracht und Tagsfahrt hiezu auf

Donnerstag den 27. Sept. l. J. Vormittags 10 Uhr

im Gerichtszimmer Nr. 3. anberaumt.

Kaufslustige werden daher vorgeladen; es haben sich jedoch Auswärtige sogleich über Besitz- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Nürnberg, den 22. Aug. 1827.

Merz.

(Nr. 9886.) v. Junker.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird

Donnerstag den 20. Sept. d. J. Vormittags 9 bis 12 Uhr

Termin zur Versteigerung des zur Bäckermeister Böheimschen Nachlaßmasse gehörenden Hauses L. Nr. 1281. in der Engelhardtsgasse, im gerichtlichen Geschäftslokale Nr. 16. abgehalten, und werden zahlungsfähige Kaufslieber hiezu eingeladen.

Das Haus besteht außer dem Erdgeschosse in 3 Stockwerken, ist, bis auf 1 Stock Fachwerk, massiv gebaut, hat Hof und Keller, und wird auf demselben die Bäckereigerechtigkeit betrieben.

Beschreibung, Schätzung und Lasten können aus den Gerichtsacten in der Registratur entnommen, das Haus selbst aber jederzeit besichtiget werden.

Nürnberg, den 29. Aug. 1827.

Merz.

(Nr. 9174.) Liebeskind.

Bekanntmachung.

Die im Etatsjahr 1827/28. dahier vorkommenden Holzfuhren aus dem Militärmagazin in die Kasernen ꝛc. werden an den Wenigstnehmenden in Akkord überlassen.

Hiezu ist Strichtermin auf

Donnerstag den 6. Sept. Vormittags 10 Uhr

Digitized by Google

in dem diesseitigen Geschäftszimmer, in dem v. Serzschen Hause auf dem Weinmarkt, anberaumt, und werden Strichlustige mit dem Bemerken eingeladen, daß nicht hinlänglich bekannte Personen sich wegen ihrer Zulässigkeit durch Vermögens-Atteste zu legitimiren haben.

Nürnberg, am 31. Aug. 1827.

Königl. Lokal-Verpflegs-Commission.
v. Sundahl, Oberstlieutenant.
Deistel, Rechnungsführer.

Bekanntmachung.

Die Schloßgärtnerei des Ritterguts Oberndorf bei Erlangen, bestehend in dem 2 Morgen großen Schloßgemüsgarten nebst Mistbeeten, mehreren Feldern, der Gärtnerwohnung, Scheune, Stallung und Winterung, soll, unter billigen Bedingungen, von Lichtmeß 1828 an auf 3 Jahre verpachtet werden. Pachtlustige können die Pachtgegenstände zu jeder Zeit besichtigen und zugleich die Pachtbedingungen vernehmen.

Oberndorf, den 26. August 1827.

Adelich von Lipösche Rentenverwaltung allda.

Verkäufliche Sachen.

Unterzeichneter bezog für Rechnung der königl. Tuch- und Teppichmanufaktur Plassenburg die gegenwärtige Nürnberger Aegydienmesse mit einem wohl assortirten Lager feiner Biber (Azor) in verschiedenen Farben, und verkauft pr. Ausschnitt zu den billigsten Preisen, und zwar die bayersche Elle gut geköpperte Biber in allen Farben 1 fl. 24 kr. und eine extra feine Sorte 1 fl. 36 kr. wornach sich die Nürnberger Elle zu 1 fl. 7 kr. und 1 fl. 17 kr. berechnet; pr. en gros findet der billigste Fabrikpreis statt; ferner mit einem schönen Sortiment feiner Tisch-, Fuß- und Sofateppiche nach dem neuesten Geschmack;

zugleich auch mit einem vollständigen Commissionslager feiner in der Wolle gefärbten Tücher in verschiedenen Farben, im Preise pr. bayer. Elle 3 1/2 fl., 4 fl. 4 1/2 fl. bis zu 9 fl.

Sodann besitzt Unterzeichneter ein ganz vollständiges bestsortirtes Lager feiner Kattune (Zitz) welche sich durch ihre Feinheit und nach der neuesten Mode schönen und haltbarsten Farben, so wie durch billige Preise auszeichnen.

Das Lager ist während der Messe auf der Schütt in der Hauptreihe in der Boutique oben am Eck nächst der Gießerei.

Joh. Baptist Lehnert, Commissionär der königl. Manufaktur Plassenburg.

Jonas Rothschild aus Fürth bezieht zum Erstenmal die hiesige Messe, empfiehlt sich daher einem hohen Adel und verehrlichen Publikum mit einem schön assortirten Waarenlager von besonders feinem und mittelfeinem Tuch, Casimir, 8/4

breitem Circaß, Westenzeugen, Flanell, Kattun und Kattuntüchern, Kleidern, gestreiftem Cambrix, Cambrixtüchern und Moll, feinen und mittelfeinen Tisch- und Handtüchern, so wie auch Tafelzeug mit und ohne Servietten, nebst noch mehreren Artikeln, bittet um geneigten Zuspruch und verspricht sehr billige Bedienung.

Seine Bude ist am Wasser, gegen dem Theater über.

Johann Georg Gerhardinger aus Neufelden bei Linz empfiehlt sich mit seiner schon längst bekannten Leinwand, Tuch, Tischzeug rc. zu den billigsten Preisen. Er hat seine Bude in der 3ten Reihe vom Theater aus rechts.

Jakob Höhener von St. Gallen in der Schweiz empfiehlt sich zur Michaelismesse mit einem gut assortirten Waarenlager von Batist, 1 bis 3 Ellen breit, so wie auch Moll, von beiden Gattungen die Elle von 15 kr. bis 1 fl. 24 kr., Jaconet, façonirten Sacktüchern und noch andern Tüchern von allen Gattungen, ferner Streifen, glattem und façonirtem Gaze. Er verspricht die billigsten Preise nebst der reellsten Bedienung und bittet neuerdings um gütigen Zuspruch.

Seine Niederlage ist im Stadel des Herrn Pabst L. Nr. 606. auf der Schütt.

Davis und Gumpert

aus Offenbach bei Frankfurt am Main

beziehen in der Egidienmesse einen Laden auf der Schütt vis à vis vom Herrn Pabst und empfehlen ihr vollständig und in allen Artikeln ganz neu assortirtes

Schnitt- und Mode-Waarenlager.

Dasselbe bestehet in einer großen Auswahl von Umschlagetüchern und Shawls, einem vorzüglichen Sortiment von Seidenzeugen, sowohl schwarz als in allen Modefarben, als: double Florence, Levantine, Marceline, Gros de Naples, Satin turc, Gros de Berlin, Drap de Soie, Taffent, Gros épinglé, Gros royal, Ondulé u. a. m.; ächten niederländer Tüchern in allen Modefarben und in der feinsten Qualität, vorzüglich schönen französischen Merinos und breiten Circassienne, englischen Merinos in allen Farben, in mittel- und auch ganz extrafeiner Qualität, Casimir, wollenen Tischteppichen, extrafeinen Trilinets zu Westen, einer großen Auswahl englischer und französischer Zitze in den neuesten Desseins, glatten und wattirten Piqués und Piquédecken; breiten Dimitys, Sarsinets in allen Farben, schmalen und breiten Batistmusselinen, Jaconet, Mull, allen Gattungen Vorhängzeugen, englischer Strickbaumwolle in allen Nummern, schottischem Batist und ächtem Fadenbattist, leinenen und ostindischseidenen Sacktüchern, englischem Halbleinen- und schweizer Hemdenbatist, einer Partie Lederleinwand zu 18 kr. die Elle; dann einer Partie façonnirter Seidenzeuge zu 48 kr. die Elle.

Die reelste Behandlung und billigsten Preise versprechend, bitten sie um zahlreichen Besuch.

Ein in eine Wirthschaft tauglicher Tisch ist zu verkaufen.

In L. Nr. 129. an der Fleischbrucke sind verschiedene Marmorsteine, auch eine Tischplatte ebenfalls von Marmor, und Läufer zum Farbreiben zu haben.

Eine neue moderne einspännige Chaise, eine dergleichen Troschke und ein Paar

schon gebrauchte englische Geschirre sind billig in L. Nr. 819. der Königsstrasse zu verkaufen.

Ein Haus in einer freundlichen Lage, welches sich zum Betrieb eines jeden Geschäfts eignet, ist zu verkaufen.

Ein Dienstbotenbett nebst Bettstätte und Strohsäcken, ein doppelter Kleiderschrank, ein Sofa, Strohsäcke zu einer Bettstätte und ein runder Tisch sind zu verkaufen.

Ein Kochtopf von verzinnutem englischen Blech, 12 Maas haltend, mit Stürze und eisernem Reif, dann eine Theemaschine, eine Kaffee- und Kernkanne, nebst Zuckerdose, alles von Kupfer, werden weggegeben. Näheres im 3ten Stock des Hauses S. Nr. 218 in der Weißgerbergasse.

Ein noch wohlbeschaffenes Kinderbett ist zu verkaufen.

Sechs gepolsterte Sessel und ein Sofa, ein Schreibtisch und Kommoden von Nußbaumholz werden wegen Mangel des Platzes weggegeben.

Ein reinlich gehaltenes Dienstbotenbett ist in S. Nr. 817. im Lanzingerhöfchen zu verkaufen.

Ein Jagdgewehr, eine Vogelflinte, ein Degen und ein Schleppsäbel, dann ein Paar messingne Trommeln sind zu verkaufen.

(Hausverkauf.) Das Haus S. Nr. 1272. in der langen Gasse, welches auch ein Gärtchen nebst einer Holzschupfe enthält, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Ein Sofa und 4 Sessel, noch sehr gut beschaffen, um 16 fl., ein Karabiner, auf Reisen tauglich, um 4 fl., und ein feiner brauner Oberrock für eine Person mittlerer Statur, um 14 fl. sind zu verkaufen.

In L. Nr. 1424. der Schlotfegergasse sind zwei Schreibtische (Sekretäre), einer von Nußbaum-, der andere von Eichenholz, nebst einer nußbaumenen Kommode zu verkaufen.

Ein sehr gutbeschaffener Oberrock von Azor, für eine Mannsperson mittlerer Statur, ein Säbel und Patrontasche, ein ganz neuer Tisch mit Wachstuch bezogen, und ein geheimes Vorlegschloß sind zu verkaufen.

Ein noch ganz guterhaltenes Täfelwerk nebst einem Verschlag, in ein Zimmer tauglich, wird weggegeben.

Ein Sofa und sechs Sessel von Kirschbaumholz, mit Springfedern versehen, ein Speisebehälter mit Glasthüren und ein Bett mit Federnstaub gefüllt, sind in S. Nr. 152. an der Karlsbrücke zu verkaufen.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum habe ich die Ehre hiemit ergebenst anzuzeigen, daß ich die gegenwärtige hiesige Messe mit meinen Wa-

renlager, bestehend in allen Tuchgattungen, Casimir, Circassien, ein und zwei Ellen breiten Damentüchern, Biber, Kalmuk und Sarsnets bezog, und in bester Auswahl bediene. — Mit diesen sämmtlich hier verzeichneten Artikeln bin ich sehr wohl sortirt, und stets ist mein innigstes Bestreben, dem Wunsche meiner Gönner durch gute und wohlfeile Bedienung zu entsprechen.

Während ich um recht zahlreichen Besuch bitte, sichere ich reelste und billigste Bedienung zu.

Meine Bude befindet sich rechts am Eingange des Theaters.

Benjamin Cohn Königsberger, Tuchhändler aus Fürth.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

In der Gegend des Waizenbräuhauses wird ein nicht allzugroßes Haus zu kaufen gesucht.

Eine gutbeschaffene Hausmang wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In L. Nr. 792. nahe an der Halle sind 2 trockene Gewölbe (resp. Kammern) zu vermiethen.

In einer Hauptstrasse ist ein möblirtes tapezirtes Zimmer zu vermiethen. Auch kann die Kost dabei gegeben werden.

In dem Eckhause der Tucherstrasse und des Heugäßchens S. Nr. 1127. wurde am Ziel Laurenzi eine Wohnung im ersten Stock, aus 4 Zimmern, mehreren Kammern, dann gemeinschaftlichem Wasser und Waschgelegenheit, eignem großen Keller u. a. m. bestehend, leer, und wird zur Wiedervermiethung hiemit angeboten.

In dem Hause S. Nr. 1159. der Tucherstrasse sind zwei Wohnungen zu vermiethen, die erste Etage kann sogleich, die zweite nächstes Ziel bezogen werden, und beide Etagen bestehen aus 9 bis 10 heitzbaren Zimmern und mehreren Kammern, wozu auch Stallungen für 4 Pferde und alle andern erforderlichen Bequemlichkeiten gehören.

Ein Logis von einem Zimmer und einer Kammer, in einer lebhaften Strasse, ist nächsten Monat Oktober zu vermiethen.

Im ersten Stock eines Hauses der Wöhrderthorstrasse ist eine schöne Wohnung kommendes Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Ein Logis von einer Stube nebst Alkov, Kammer, Küche und zwei Bodenkammern, auch eignem Ein- und Ausgang, ist an eine Familie ohne Kinder zu vermiethen. Es kann auch Stallung und noch eine Kammer dazu gegeben werden.

In S. Nr. 177. auf dem Marplatz ist am 1. Oktober ein heiteres möblirtes Wohnzimmer nebst Bett an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

In S. Nr. 1579. am Spitzenberg ist ein Logis, bestehend aus 2 heitzbaren

Zimmern nebst Alkov, Küche, mehreren Kammern, Holzlage, Waschgelegenheit und dem Wasser im Hause, auch Benützung eines Gärtchens, zu vermiethen. Eine Pferdstallung und Wagenremise können ebenfalls dazugegeben werden. Auch sind daselbst zwei Logis an Gymnasiasten zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es wird vom 1. Oktober d. J. bis 1. Mai 1828 eine Wohnung von 5 oder 6 Zimmern nebst Stallung und Platz für zwei Wägen in einer lebhaften Gegend der Stadt gesucht, und man hat sich deshalb zu melden bei der Wittwe v. Fürer im Gräflich v. Sodenschen Hause in der untern Kreuzgasse.

Zum Betrieb einer Wirthschaft wird ehestens ein bequemes, mit mehreren Zimmern versehenes Logis, womöglich parterre und an einer gangbaren Strasse gelegen, zu miethen gesucht.

Eine kleine Wirthschaft wird zu pachten oder zu kaufen gesucht.

Wo möglich sogleich, am Ziel Allerheiligen oder Lichtmeß wird in hiesiger Stadt gegen jährlichen Miethbetrag von 20 — 40 fl. ein Stadel zu miethen gesucht.

Ein einzelner Mann sucht in der Nähe des deutschen Hauses kommendes Ziel Allerheiligen eine kleine Wohnung zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine brave Magd, welche im Kochen wohlerfahren ist und sich allen andern Hausarbeiten dabei unterzieht, auch gute Atteste hat, wünscht so bald als möglich wieder in Dienste zu treten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine brave ordentliche Hausmagd und eine Zuspringerin werden in S. Nr. 791. der innern Laufergasse in Dienste zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es wird ein Kapital von 2400 fl. auf ein neuerlich auf 6450 fl. geschätztes Gut zu entnehmen gesucht. Für Zinsenzahlung wird ein sicherer Bürge gestellt. Die Redaction dieses Blattes giebt Auskunft, wo das gerichtliche Schätzungszeugniß eingesehen werden kann.

Auf ein hiesiges Nahrungshaus werden 1200 fl. zur ersten Hypothek gesucht, aber ohne Unterhändler.

Es werden 2400 fl. und 700 fl. auf hiesige Nahrungshäuser zu entnehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es sind 3 bis 4000 fl. im Ganzen oder getheilt auf hiesige Realitäten, jedoch nur gegen vollkommen genügende Sicherheit und ohne Einmischung eines Unterhändlers, zu verleihen.

300 fl. sind auf stadtgerichtliche Versicherung und gegen erste Hypothek zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

In dem Hause S. Nr. 69. zwischen den Fleischbänken hat unlängst Jemand einen Regenschirm zurück gelassen, welchen der rechtmäßige Eigenthümer daselbst wieder in Empfang nehmen kann.

Ein Paar silberne Strickfätterchen, in Form einer Leier, sind nebst dem Gestrick vergangenen Sonntag in dem Hanenbergszwinger, oder von da bis in die Königsstrasse verloren worden. Den redlichen Finder bittet man um deren Zurückgabe gegen Erkenntlichkeit.

Am vergangenen Sonntage ist auf dem Wege von Muggenhof, an der Bärenschanze und Blaiche vorbei bis zum neuen Thor, oder von da bis in den Marstall, ein großer in Gold gefaßter Cristall verloren worden. Der Finder wird ersucht, solchen gegen eine angemessene Belohnung in S. Nr. 1202 im Binsengäßchen zurück zu geben.

Am 29. d. M. wurde auf der Peterhaide eine sogenannte Wasserburger Dose, ganz mit Silber eingelegt, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen einen Kronenthaler Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Es ist Jemand eine Gans zugelaufen, welche gegen Erstattung der Unkosten von dem Eigenthümer in Empfang genommen werden kann. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Da der vor kurzer Zeit in der goldenen Schwane zu Wöhrd abhanden gekommene rothzengene Regenschirm mit gelbem Beschläg bis jetzt noch nicht zurück gebracht wurde, so wird die Person, welche denselben zu sich nahm, hiedurch abermals aufgefordert, solchen ungesäumt im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vergangenen Montag Abends wurde vom Lauferschlagthurm bis an das Wirthshaus zu den 2 Zwerglein in der Judengasse ein großer Hausschlüssel verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen Erkenntlichkeit in L. Nr. 58. am untern Bergauerplatz abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(Leichenkasse.) Die Vorsteher der Drechslerleichenkasse machen allen Mitgliedern derselben hiemit bekannt, daß am Sonntag den 9. September Rechnung gehalten und hiezu jedes Mitglied eingeladen wird. Es ist übrigens sehr zu wünschen, daß noch mehrere Personen Antheil an diesem Institut nehmen, welche sogleich aufgenommen werden können. Auch werden die Mitglieder, wenn sie sich von dem jetzigen Kassabestand unterrichtet haben, sehr damit zufrieden seyn. Vom Ende Septembers oder Anfang Oktobers an zahlen dieselben wöchentlich nur einen Kreuzer. Die Zusammenkunft ist um 1 Uhr Nachmittags bei Herrn Buchner, in der Drechslerherberge zum goldnen Ochsen.

(Gesuch.) Es sucht Jemand eine rechtschaffene Frauensperson zu sich auf das Zimmer zu nehmen. Das Nähere in S. Nr. 1323. der Hirschelgasse.

(Gesuch.) Man sucht einen Mitleser zum Correspondenten, in dessen Händen er auch bleiben kann.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Da ich meine alte Wohnung in Schweinau verlassen und dagegen mein neuerkauftes Haus L. Nr. 1471. in der Kappengasse bezogen habe, so danke ich meiner alten Nachbarschaft für erzeigtes Wohlwollen und bitte meine neue um gütige Aufnahme.

Nürnberg, den 1. September 1827.

Conrad Gallinger, Schuhmachermeister.

(Einladung.) Allen verehrlichen Subscribenten der Contre-Tänze werden höflichst ersucht, bis Donnerstag den 6. d. M. Abends bei Unterzeichnetem sich einzufinden.

August Denecque, im Bärschen Garten.

(Gesuch.) Man sucht Jemand, welcher die Siegellackfabrikation vollkommen versteht, anzunehmen.

(Wohnungsveränderung.) Bei meiner heute erfolgten Wohnungsveränderung von L. Nr. 619. der hintern Catharinengasse in S. Nr. 458. der obern Schmidgasse danke ich meiner verehrten alten Nachbarschaft für die vielen freundschaftlichen Beweise von Wohlwollen herzlichst, und empfehle mich der neuen zur geneigten Aufnahme.

Auch mache ich hiedurch ergebenst bekannt, daß alle Sorten Nägel sowohl in meinem Hause, als auch in meinem Laden unter der Frauenkirche zu haben sind.

Nürnberg, den 5. Sept. 1827.

Johann Leonhard Rentwich.

(Reisegelegenheit.) Zur Michaelismesse können noch 2 Personen mit nach Leipzig reisen. Näheres bei Eckel in Fürth Nr. 511.

(Wohnungsveränderung.) Bei Veränderung meiner Wohnung von L. Nr. 1099. der Kohlengasse in S. Nr. 445. der Bergstrasse fühle ich mich verpflichtet, meiner vorigen verehrlichen Nachbarschaft, so wie meinen Gönnern und Freunden für die mir und meinen seel. Aeltern seit 36 Jahren erwiesene Liebe ergebenst zu danken, meine neue aber um gütige Aufnahme höflichst zu bitten, und Sie zu ersuchen, mich Ihres Wohlwollens werth zu halten.

M. H. Fritschel, Bilderhändler und Ahlenschmidmeister.

(Einladung.) Kommenden Sonntag den 9. Sept. ist die Kirchweih zu Schnieg-ling und bei Unterzeichnetem gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen. An guter und prompter Bedienung wird er nichts ermangeln lassen, und bittet daher um zahlreichen Zuspruch.

Friedr. Bauriedel,
Wirth zu Schniegling.

(Bekanntmachung.) Freitag den 7. September spielt die Blechmusik im Zwinger. Die hochverehrlichen Mitglieder werden hiedurch ergebenst eingeladen.

Hanenberg.

(Warnung.) Ich warne hiermit Jedermann, Jemand, sey es auch wer es wolle, auf meinen Namen etwas zu borgen oder verabfolgen zu lassen, indem ich nicht dafür haften, noch Zahlung leisten werde.

J. F. J. Schneider, Instrumentenmacher,
S. Nr. 733. der Panierstrasse.

(Reisegelegenheit.) Den 6. Sept. fährt eine Chaise über Eichstätt und Ingolstadt nach Pfaffenhofen und man sucht Personen dahin mitzunehmen. Nähere Auskunft giebt Maußner im Kleeweißhof.

Angekommene Fremde

vom 29. und 30. August.

(Bayer. Hof.) Hr. Geuder, Stadtpfarrer, u. Fräul. Kraus, v. Augsburg, Hr. Buchner, Kfm., v. Kitzingen, Hr. v. Beerfelde, Hr. v. Berstett, u. Hr. v. Glode, Particuliers, v. Berlin, Ihre Durchl. die regierende Frau Fürstin v. Hohenlohe-Kirchberg, u. Ihre Durchl. die Prinzessin Ferdinande v. Hohenlohe-Kirchberg, v. Kirchberg, Hr. Baron v. Zandt, v. London. (Rothe Roß.) Hr. Beyerbach, u. Hr. Löper, v. Frankfurt, Hr. Schmidt, v. Ansbach, u. Hr. Buttner, v. Laibach, Kaufleute, Mad. Hepperger, und Demoif. Weber, v. Augsburg, Hr. Bendner, Kfm., v. Hamburg. (Wilde Mann.) Hr. Fries, Architekt, v. Kopenhagen, Hr. Dr. Schmidt, Forstgeometer, v. Kulmbach, Hr. v. Pregarinis, Rentier, v. Antwerpen, Dem. Killiani, v. Bamberg, Hr. Bernoulli, v. Leipzig, Hr. Trölsch, v. Weissenburg, Hr. Adam, v. Eichstädt, u. Hr. Breule, v. Konstanz, Kaufleute, Dem. Adam, v. Eichstädt, Hr. Rademann, Staatsraths-Secretär, v. München. (Blaue Glocke.) Hr. Junker, Schullehrer, v. Dittenheim, Hr. Ammon, Rggs.-Assessor, v. Ansbach, Hr. Wünsch, Kfm., v. Würzburg. (Strauß.) Hr. Schneider, Privatier, v. Bamberg, Hr. Faist, v. Regensburg, u. Hr. Löw, v. Mkt. Steft, Kaufleute, Hr. Gruber, Aktuar, v. Ansbach, Hr. Rötter, Weinhändler, v. Mainbernheim. (Gold. Radbrunnen.) Fräul. v. Schmidt, u. Mad. Strebl, v. Augsburg, Hr. Rhau, Cand. theol., v. Erlangen, Hr. Richter, Litterator, v. Heroldsberg, Hr. Bock, Kfm, v. Aschaffenburg. (Wallfisch.) Dem. Hirsch, v. Ansbach, Frhr. v. Wildey, Kämmerer, v. Abenberg, Hr. Kloz, Kfm., v. Würzburg, Hr. Imhof, Fabrikant, v. Münchberg. (Gold. Bär in der Ludwigstrasse.) Hr. Hämmerlein, Schullehrer, v. Mühlhausen. (Gold. Engel.) Hr. Koch, Maler, v. Hamburg. (Weiße Hahn.) Hr. Fink, v. Ulm, u. Hr. Schlegel, v. Sparnek, Fabrikanten. (Graue Wolf.) Hr. Kraus, Weinhändler, v. Wiesenbrunn, Hr. Hertel, u. Hr. Appel, Fabrikanten, v. Oberröslau. (2 blaue Schlüssel.) Hr. Herbach, Hr. Rinachi, u. Hr. Balthis, Kaufleute, v. Würzburg. (Rothe Ochs.) Hr. Then, Weinhändler, v. Sommerach, Hr. Schröder, Fabrikant, v. Dinkelsbühl.

Extra-Beilage zum Intelligenz-Blatt Nr. 104.

Unterzeichneter giebt sich hiermit die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er die hiesige Egydienmesse mit seinem frisch assortirten Waarenlager, als: Batist, Musselin, Hamans, Moll, Jaconet, Gaze, Bocks und Organtin in allen Qualitäten und Breiten, ferner einem vollkommenen Assortement Stickereien in Moll zu Kleidern, Garnirungen, Einsatzstreifen, Krägen, Hauben, glatten gestickten Hals- und Sacktüchern, weißen und gefärbten, so wie noch mehrern dergleichen Artikeln nach den neuesten Mustern und zu den billigsten Preisen, bezogen hat.

Indem er für das ihm bisher gütigst geschenkte Zutrauen verbindlichst dankt, empfiehlt er sich zur fernern Abnahme, unter Versicherung der reelsten und promptesten Bedienung. Seine Bude ist wie gewöhnlich auf der Schütt in der ersten Reihe links Nr. 6.

Johann Conrad Kern aus Rehedobel in der Schweitz.

Königl. Plassenburger Teppich- und Biber-Niederlage.

Zu den schon auf dem Lager habenden Teppichen habe ich neuerdings noch mehrere Sorten nachgesendet erhalten: darunter befinden sich auch noch Teppiche für Flügel und Fortepiano, Reitdecklein und wollene farbigte Decken für Pferde, mit schönen chemisch gedruckten Bordüren, dann eine Partie sehr schöne und preißwürdige Biber. Sämmtliche Waaren werden um den Fabrikpreis verkauft und darf keine Erhöhung des Preises statt finden.

Auch sehr schönes ganz breites Billardtuch ist um billigen Preis zu haben.

Nürnberg, den 1. September 1827.

Friedrich Groß, am Hauptmarkt
Lit. S. Nr. 20.

W. M. Dormitzer aus Fürth giebt sich die Ehre einem hohen Adel und verehrlichen Publikum hiemit bekannt zu machen, daß er die Egydienmesse wieder mit seinem wohl assortirten Lager von ganz feinen und mittelfeinen Tüchern, feinen Halbtüchern, Circassienne, französischen Merinos, Casimir ꝛc. bezogen hat. Indem er die billigsten Preise und reelste Bedienung verspricht, bittet er um geneigten Zuspruch. Seine Bude ist in der zweiten Reihe, hinter der Bühne des Interims-Theaters.

Adam Golderer, erster Waffelkuchenbäcker aus Regensburg, empfiehlt während der Messe einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum seine bayerischen Waffelkuchen, Regensburger Kaffeestritzeln, Zuckerhippen und Studentenfische zur gefälligen Abnahme. Er wird sich auch hier bemühen, das Lob zu verdienen, welches ihm in der Flora und dem Volksfreund während der letzten Münchner Dult ertheilt wurde. Von dem Wohlgeschmack seines Backwerks und der Reinlichkeit bei Bereitung desselben, kann man sich immer überzeugen, und er bittet um geneigten Zuspruch. Seine Bäckerei ist bei der Heuwage auf der Schütt.

Hundert Stück Fortificationszeichnungen, 60 Blatt Kupferstiche für Bildhauer und andere Künstler, allerlei Monumente, Vasen, Möbeln ꝛc. vorstellend; 60 Blatt alte Pro-

spekte und Landschaften, 40 Baurisse und Zeichnungen, eine Sammlung kalligraphischer Blätter, einige Malereien auf Holz, Leinwand und Kupfer, ferner folgende Bücher: Vogel's moderne Baukunst, Folio, mit vielen Kupfern, Löwel's Beschreibung einer Kammmaschine, 4, mit Kupfern, Gütle's Zaubergnomonik mit 16 Kupfern, dessen Universalrechnungsmaschine mit Kupfern, it. Belustigungen aus der Astronomie und Geographie, mit Kupfern, it. Unterricht in der Elektrizität und Gewitterlehre, it. ökonomische Meßkunst, mit Kupfern, it. optische Spielwerke und Zauberkünste, mit Kupfern, it. angenehme und nützliche Erholungsstunden für junge Leute, mit Kupfern, it. chemisch-technolog. Arbeiten und Erfahrungen, 1824, mit Kupfern, und it. neue wissenschaftliche Erfahrungen, Entdeckungen und Verbesserungen, 1826, mit Kupfern, sind einzeln oder zusammen billig zu verkaufen.

Es wird ein auf der Lorenzer Seite gelegener gut verwahrter Stadel zu miethen oder zu kaufen gesucht. Auskunft in L. Nr. 344 der Karolinenstraße.

Am Samstag Abends ist ein kleiner ein halbes Jahr alter Pinscherhund, schwarz mit braunen Abzeichen und kleinen braunen Flecken über den Augen, vom bayerschen Hof aus entlaufen. Wer denselben dahin wieder abliefert, erhält ein gutes Trankgeld.

Es wurde am vergangenen Sonntage vor dem Hallerthürlein eine Reitpeitsche von Messingdrath verloren und gleich darauf wahrgenommen, daß ein Knabe, den man vom Ansehen wohl kennt, dieselbe aufhob und davon trug. — Der Finder wird nun hiermit aufgefordert sie gegen eine Erkenntlichkeit zurück zu geben, widrigenfalls man ihn zu finden wissen wird.

Trankgeld bekommt im Comtoir dieses Blatts für nachstehend benannte verlorne Sachen, wer sie findet, als: für eine Hornbrille 30 kr., für einen weißporzellanenen Tabackpfeifensaftknopf 8 kr., für ein Feuerstählchen 10 kr., und für einen weißledernen Waschhandschuh 15 kr.

Ein lederner rechter Mannshandschuh ist verloren worden. Wer ihn zurück bringt erhält ein Douçeur.

Auf dem Weg von Zirndorf nach Nürnberg wurde vergangenen Sonntag eine Spitzenfraise verloren. Der Finder wird hiemit ersucht solche in L. Nr. 478 der Brunnengasse gegen eine Belohnung zu bringen.

Vergangenen Sonntag wurde vom Lauferthor, über Schoppershof bis nach Heroldsberg ein goldener Kugelring verloren. Der Finder erhält bei dessen Zurückgabe 4 fl. Douçeur. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Da ich mein älterliches Haus in der mittlern Kreuzgasse verlassen und dagegen mein neu erkauftes L. Nr. 1558 in derselben Strasse bezogen habe, so mache ich solches meinen Freunden und Bekannten, so wie dem hochgeschätzten Publikum hiedurch ergebenst bekannt, mit der Bitte, mich noch ferner mit werthen Aufträgen zu beehren.

Nürnberg, den 4. September 1827.

Johann Abraham Grosser, Buchbindermeister.

No. 1827. 105.

Freitag den 7. September.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielluggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.
(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg als Polizei-Senat

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg innerhalb der letzten Woche 1 schon etwas ausgebesserte Pantalonhose von erdfarbigem Kasimir und mehrere zu Maschinen gehörige theils schon ausgezackte, theils noch nicht geschnittene messingne Räder; innerhalb des letzten halben Jahres 1 ungefähr 10 Maaß haltender innen verzinnter und mit 2 messingnen Handheben versehener kupferner Schwankkessel; 1 einfache Mailänder Jagdflinte mit Feuerschloß und Messing-Garnitur; 1 gewöhnliche Büchse, gleichfalls mit Messing garnirt, dann ein gewöhnliches Dominospiel und 1 hölzernes Nähschräubchen mit rundem blauüberzogenem Kissen;

II. zu St. Johannis vom 2. auf den 3. d. M. 1 runder gestickter Kinderkrägen von Batist; 1 dergl. mit einer durch eine Fischgrätnaht angenähte Stikkerei; 1 Frauenchemisette von weißem Jaconet mit gestickter Garnirung; 1 weißleinenes Taschentuch mit T. O. 12. in rother Seide gezeichnet; 1 dergl. von Fadenbatist mit einer Spitze garnirt, in dessen einer Ecke ein ganzer Name mit weißem Garn eingenäht ist; 1 kleines leinenes Säckchen und 2 leinene Kinderwindeln;

III. zu Hilpoltstein vom 8. auf den 9. August 1 silberner Eßlöffel mit der Augsburger Probe; 1 zinnerne Salzbüchse mit 2 Fächern und Deckeln; 1 mit Nr. 5. roth gezeichnete Serviette; 2 Gabeln mit hölzernen Schaalen und messing-

nem Beschläg; 1 noch nicht ganz ausgenähtes Frauenhemd; 2 blau- und rothgestreifte Sacktücher; 1 roth- und weißgestreiftes, 2 farbige baumwollene, 1 gelb- und blaugestreiftes und 2 weißleinene Sacktücher; 1 wollenes schwarzgestreiftes Sacktuch mit Blumen; 1 grünlederner Handschuh; 1 Rosenkranz mit silbernem Kreuz; 1 blecherne Kaffeebüchse; 1 Zuckerbüchse; 1 blauleinener Schurz; 1 dergl. blau- und rothgestreifter, und 1 blau- und weißgestreiftes gewürktes Frauenkleid.

Vor dem Ankauf dieser Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 1. Sept. 1827.

Scharrer.

Bekanntmachung.

In Folge hoher Regierungs-Entschließung vom 27. v. M. wird der östlich an der Kaufleute Meyer und Lozbeckschen Glasfabrik zu Sandbühl vor dem Frauenthor liegende und circa 3/4 Morgen haltende öde Platz, unter den allgemeinen in der Verordnung vom 30. Sept. 1811. (Regierungsblatt von 1811. Stück LXVII. Seite 1581. und 1582) enthaltenen Bedingungen dem öffentlichen Verkaufe an die Meistbietenden unterstellt, und Termin hiezu auf

Samstag den 22. d. M. Vormittags 10 Uhr

im rentamtlichen Geschäftslokale anberaumt, wozu hiemit Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 5. Sept. 1827.

Königliches Rentamt
Krämer.

Uz.

Bekanntmachung.

Mittwochs den 12. September d. J. Morgens von 9 — 12 und Nachmittags von 2 — 5 Uhr sollen in dem ehemaligen Schloß, gegenwärtigen Universitätsgebäude dahier, an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung, ohne welche nichts abgegeben werden kann, verschiedene Schränke, Kommoden und Naturalienbehälter, ferner Doubletten von Mineralien, von Thieren verschiedener Klassen und mehrere Kunstgegenstände öffentlich versteigert werden.

Erlangen am 31. August 1827.

Königlicher Universitäts-Verwaltungsrath.

Literatur.

Bei Monath und Kußler (Rathhausgasse und Obstmarkt S. Nr. 886 a.), ist zu haben:

Sendschreiben an die hochwürdigen und hochehrwürdigen Herren, welche das Wohl der evangelischen Kirche in Bayern zu berathen und zu fördern, am

5. Sept. dieses Jahres in Wassermungenau zusammenkommen werden, gr. 8. geh. 9 kr.

Antwort auf das an die Mitglieder der Wassermungenauer Conferenz ergangene Sendschreiben, gr. 8. Preis 6 kr.

Verkäufliche Sachen.

Unterzeichneter bezog für Rechnung der königl. Tuch- und Teppichmanufaktur Plassenburg die gegenwärtige Nürnberger Aegydienmesse mit einem wohl assortirten Lager feiner Biber (Azor) in verschiedenen Farben, und verkauft pr. Ausschnitt zu den billigsten Preisen, und zwar die bayersche Elle gut geköpperte Biber in allen Farben 1 fl. 24 kr. und eine extra feine Sorte 1 fl. 36 kr. wornach sich die Nürnberger Elle zu 1 fl. 7 kr. und 1 fl. 17 kr. berechnet; pr. en gros findet der billigste Fabrikpreis statt; ferner mit einem schönen Sortiment feiner Tisch-, Fuß- und Sofateppiche nach dem neuesten Geschmack;

zugleich auch mit einem vollständigen Commissionslager feiner in der Wolle gefärbten Tücher in verschiedenen Farben, im Preise pr. bayer. Elle 3 1/2 fl., 4 fl. 4 1/2 fl. bis zu 9 fl.

Sodann besitzt Unterzeichneter ein ganz vollständiges bestsortirtes Lager feiner Kattune (Zitz) welche sich durch ihre Feinheit und nach der neuesten Mode schönen und haltbarsten Farben, so wie durch billige Preise auszeichnen.

Das Lager ist während der Messe auf der Schütt in der Hauptreihe in der Boutique oben am Eck nächst der Gießerei.

Joh. Baptist Lehnert, Commissionär der königl. Manufaktur Plaßenburg.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum habe ich die Ehre hiemit ergebenst anzuzeigen, daß ich die gegenwärtige hiesige Messe mit meinen Waarenlager, bestehend in allen Tuchgattungen, Casimir, Circassien, ein und zwei Ellen breiten Damentüchern, Biber, Kalmuk und Sarsnets bezog, und in bester Auswahl bediene. — Mit diesen sämmtlich hier verzeichneten Artikeln bin ich sehr wohl sortirt, und stets ist mein innigstes Bestreben, dem Wunsche meiner Gönner durch gute und wohlfeile Bedienung zu entsprechen.

Während ich um recht zahlreichen Besuch bitte, sichere ich reelste und billigste Bedienung zu.

Meine Bude befindet sich rechts am Eingange des Theaters.

Benjamin Cohn Königsberger, Tuchhändler aus Fürth.

(Hausverkauf.) Das Haus S. Nr. 1272. in der langen Gasse, welches auch ein Gärtchen nebst einer Holzschupfe enthält, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Ein Dienstbotenbett und eine schöne Kommode sind billig zu verkaufen.

Eine Partie eiserne Hacken mit Schrauben, ein Schreibtisch mit 3 Schubla-

den, welche versperrt werden können, und doppelten Schreibpulten, dann zwei Ladentische mit Schubladen sind zu verkaufen.

Ein Verschlag in 5 Stücken, 10 Schuh hoch und eben so breit, nebst der Thüre und Fenster, in ein Zimmer tauglich, ist zu verkaufen.

Ein flügelförmiges Fortepiano von Nußbaumholz ist in L. Nr. 991. am Kornmarkt billig zu verkaufen.

Endesunterzeichneter empfiehl sich mit seinen schon sehr bekannten Gesaltsmodeln und Holzschnitten aller Art, allen andern Bildhauerarbeiten, im Graviren auf Messing und Stahl, so wohl erhaben als vertieft und so fein als es nur verlangt wird, und bittet um gütige Bestellungen.

Joh. M. Fries, Bildhauer, Graveur und Modelschneider, wohnhaft in der langen Gasse S. Nr. 1252.

Wegen Mangel des Platzes werden 4—5 Stöcke mit gesunden Bienen, welche der Käufer unter 15 Stöcken auswählen kann, verkauft, oder auch sämmtliche, wenn sich ein Käufer dazu finden sollte, zusammen weggegeben.

Ein Sofa, 6 Sessel und ein Behälter von Eichenholz werden verkauft.

Aus einer reinlichen Haushaltung wird ein mit Flederstaub gefülltes Deckbett verkauft.

Ein schönes Sofa und sechs Sessel mit Springfedern sind um billigen Preis zu verkaufen.

Ein moderner eichener Behälter, eine Kommode, zwei eichene Tische, zwei Schiffbettstätten und ein Kinderbettstättchen werden verkauft.

Aecht englische Conservationsstahltafeln oder Best english Stell-Smooth zum Schärfen der Rasier- und Federmesser, sind à 24 kr. pr. Stück bei Joh. Ferd. Amberger in S. Nr. 805. am Aegydienplatz zu haben.

Nahe an einem Thor, in einer heitern Strasse, wird ein Haus mittlerer Größe aus freier Hand verkauft.

Der Inhaber eines dahier fortwährend in Betrieb stehenden Handels- und Fabrikgeschäftes ist, bei vorgerücktem Alter, entschlossen solches abzutreten und die dazu gehörigen, nicht ferne von hiesiger Stadt, jedoch an zwei verschiedenen Orten gelegenen Fabrikgebäude entweder im Ganzen oder einzeln aus freier Hand zu verkaufen und damit zugleich das bei dem Handelsgeschäft befindliche Waarenlager, so wie die vorhandenen Ausstände zu veräussern.

Nähere Aufschlüsse hierüber sind im Hause S. Nr. 704 c. am Aegydienplatz dahier zu erhalten.

Nürnberg am 22. Aug. 1827.

In der Spezereihandlung L. Nr. 945 an der hintern Halle ist sehr guter geschnittener Portorico Canaster das bayersche Pfund um 48 kr. zu haben.

Einige 50 Stücke zwei Maaß haltende Butterkrüge sind um billigen Preis zu verkaufen.

Bücherversteigerung.

Die auf den 20. v. Mts. angekündigte Versteigerung einer Sammlung gebundener Bücher aus allen Fächern der Wissenschaften, vorzüglich der Rechtswissenschaft ic., beginnt künftigen Montag den 10. September in der Bewohnung des Unterzeichneten. Eben so findet am 12. September, nach Beendigung dieser Versteigerung, der Verkauf der bereits angezeigten Sammlung philologischer Bücher statt.

Nürnberg, den 6. September 1827.

J. L. Schmidmer, Auctionator.

Roth's Stylübungen, Jakob's Attika, Sokrates ic., ferner Horatius, Curtius, Herodotus, Aeschylus und andere Classiker, so wie noch mehrere auf dem Nürnberger Gymnasium eingeführte Bücher werden billig verkauft.

B. Weimann aus Pappenheim hat die hiesige Messe mit einer schönen Auswahl Stock- und Spieluhren bezogen. Sein Logis ist bei Herrn Hirschmann zur blauen Flasche.

In S. Nr. 1134 der Tucherstraße ist ein gutbeschaffener kupferner Kessel zu verkaufen.

Ein gutes Fortepiano, für Anfänger tauglich, ist billig zu verkaufen.

Ein gut angebautes Haus, welches 4 Stuben, 4 Küchen, 4 Kammern, 2 Böden, 1 Keller, nebst Brunnen ic. enthält, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Die sehr ähnlichen Portraite S. S. Majestäten des Königs und der Königin von Bayern, sehr schön colorirt, sind zu haben à 15 kr. das Blatt auf feinem Velinpapier, so wie auch die 6 Ansichten der Thore Nürnbergs, von Herrn Fleischmann gezeichnet, das Blatt fein colorirt à 4 kr. in der B. Kraußschen Kunsthandlung S. Nr. 883. a.

Jakob Anderauer von Teuffen bei St. Gallen in der Schweitz empfiehlt sich diese Aegydienmesse wieder mit einem frischen Sortiment Schweitzer Musselinwaaren, als: einer Partie Garnirungen in Mull, Jaconet, Pergal und Gaze, französischer und anderer Arbeiten, glatten und gestickten Herrentüchern, wie auch Sacktüchern für Damen, gesticktem Musselin am Stück und in Resten, glattem Musselin, Pergal, Jaconet und Gaze in allen Sorten und Breiten, nebst noch mehreren andern Artikeln, die hier nicht benannt sind. Er bittet um geneigten Zuspruch und hat seinen Laden wieder an dem Plobenhof neben dem Gasthaus zur Gerechtigkeit.

Die 12 Monate, Darstellungen in Oel gemalt und mit vergoldeten Rahmen, sind zu verkaufen.

In der Johannisgasse ist ein Haus, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Böden, einem Hof und noch andern Bequemlichkeiten, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in S. Nr. 137 auf dem Trödelmarkt.

Eine Baumleiter, ein großer Fischhamen und eine Partie gedrucktes Makulaturpapier von allen Büchern, in Rißen, sind zu verkaufen.

Auf der Lorenzerseite ist ein Haus mit einem Feuerrecht täglich zu verkaufen.

Endesunterzeichneter empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit verschiedenen Arten Leinwand, Tisch- und Handtüchern, sowohl inländische

als auch ausländische Fabrikate, zur gefälligen Abnahme, und hat folgende Preise festgesetzt: die bayersche Elle Leinwand kostet 18 kr. bis 1 fl. 6 kr., Tischzeug die bayersche Elle 18 kr. bis 40 kr. und Handtücher die bayersche Elle 11 kr. bis 30 kr. Seine Bude ist ganz unten bei der Färberei, und er bittet um geneigten Zuspruch.

Franz Xaver Lichtenauer aus Waldkirchen.

Ein Säbel und eine Patrontasche für einen Landwehrmann tauglich, sind in L. Nr. 1427 der Schlotfegergasse zu verkaufen.

Unterzeichneter verkauft den 24. d. M. im hiesigen Wirthshaus einen vollständigen Zimmermannshandwerkszeug nebst einem Hebgeschirr und zwei Getraid-Putzmühlen gegen sogleich baare Bezahlung und ladet Kaufsliebhaber hiezu ein.

Erlensteegen, den 4. September 1827.

Mayer, Gemeindevorstand.

Unterzeichneter giebt sich hiermit die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er die hiesige Egydienmesse mit seinem frisch assortirten Waarenlager, als: Batist, Musselin, Hamans, Moll, Jaconet, Gaze, Bocks und Organtin in allen Qualitäten und Breiten, ferner einem vollkommenen Assortement Stickereien in Moll zu Kleidern, Garnirungen, Einsatzstreifen, Krägen, Hauben, glatten gestickten Hals- und Sacktüchern, weißen und gefärbten, so wie noch mehrern dergleichen Artikeln nach den neuesten Mustern und zu den billigsten Preisen, bezogen hat.

Indem er für das ihm bisher gütigst geschenkte Zutrauen verbindlichst dankt, empfiehlt er sich zur fernern Abnahme, unter Versicherung der reelsten und promptesten Bedienung. Seine Bude ist wie gewöhnlich auf der Schütt in der ersten Reihe links Nr. 6.

Johann Conrad Kern aus Rehedobel in der Schweitz.

Davis und Gumpert

haben ihre gewöhnliche Bude verlassen und ihren Stand während der gegenwärtigen Messe nun

in dem Laden, welcher in dem Stadel vis à vis von Herrn Pabst auf der Schütt neu eingerichtet worden ist, von dem Markt herein links.

Durch ein ganz ausgezeichnetes schönes Waarenlager und besonders billige Preise hoffen sie die Erwartung eines jeden Käufers zu befriedigen und bitten um zahlreichen Besuch.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein noch gutbeschaffenes Deck- und Unterbett werden zu kaufen gesucht.

Eine starke und noch gutbeschaffene Hausthüre 6 3/4 Schuh hoch und 4 Schuh breit, nebst Band und Schloß, wird billig zu kaufen gesucht.

Ein Haus mittlerer Größe, in welchem wo möglich zur ebenen Erde eine Werkstätte eingerichtet werden kann, wird zu kaufen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Das ganze Hintergebäude S. Nr. 558. in der Bindergasse, bestehend in 4 heitzbaren und 5 unheitzbaren Piecen und zwei Küchen, nebst einem Ladengewölbe, Kellerabtheilung und Benützung des Waschhauses, ist bis Mitte September oder am Allerheiligenziel zu vermiethen; nähere Nachricht hierüber im Vorderhause der Dielinggasse S. Nr. 558.

Auf das nächste Ziel Allerheiligen ist eine dem neuen Theater gegenüber liegende Wohnung, bestehend in 6 heitzbaren, modern eingerichteten Zimmern, nebst Küche, Boden und andern Bequemlichkeiten, zu vermiethen und das Nähere bei der Redaktion dieses Blattes zu erfahren.

Drei Querfortepianos mit 6 Octaven sind zu vermiethen.

In einer der schönsten Lagen ist ein Laden täglich oder am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In einer lebhaften Strasse ist täglich oder künftiges Monat ein Zimmer mit oder ohne Bett und Möbeln zu vermiethen.

In Nr. 5. zu Tafelhof, vor dem Frauenthor, ist eine Wohnung mit oder ohne Möbeln täglich an einen ledigen Herrn um billigen Preis zu vermiethen.

In S. Nr. 459. der obern Schmidgasse ist eine Wohnung von einer Stube, Stubenkammer, Küche und Holzlage am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Es ist täglich ein Logis zu vermiethen und man kann auch Bett und Möbeln nebst Stallung für 4 Pferde dazu geben.

In L. Nr. 373. der Brunnengasse ist eine Wohnung von einer Stube, Stubenkammer, Küche und Holzlage am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Am Ziel Allerheiligen ist eine Wohnung in einer angenehmen Gegend, bestehend aus einer Stube, Kammer, Küche und Boden, an eine kleine Familie zu vermiethen.

In S. Nr. 788. der innern Laufergasse ist am Ziel Allerheiligen eine schöne Wohnung an solide Personen ohne Kinder zu vermiethen.

In der Carlsstrasse S. Nr. 100. sind der zweite und dritte Stock mit vier heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, Waschgelegenheit, Holzlage und Antheil am Keller täglich oder am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In L. Nr. 543. im Frauengäßchen sind zwei Wohnungen am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In S. Nr. 1425. am Lauferthor ist in einem Stadel ein großer Boden täglich zu vermiethen.

In der mittlern Kreutzgasse L. Nr. 1529. sind zwei Wohnungen entweder

täglich oder auch kommendes Ziel Allerheiligen zu vermiethen, die eine davon, im 1ten Stock, an eine stille Familie, und die andere im 3ten Stock, an einen oder zwei ledige Herren.

Eine Wohnung, bestehend aus 5 heitzbaren Zimmern, wovon zwei tapezirt sind, 3 Kammern, 1 Küche, geräumigem Vorplatz, Keller, Waschgelegenheit, Holzlage, Stallung für 4—6 Pferde, Heuboden und Remise für zwei Wägen, ist täglich oder am Ziel Allerheiligen in S. Nr. 295. der Irrergasse zu vermiethen.

Täglich ist ein Haus mit 2 Etagen zu vermiethen, welches in der ersten Etage 8, in der zweiten 6 Piezen enthält, jede mit schöner Küche und Vorplatz, nebst Hof, doppelter Ein- und Ausfuhr, laufendem Waßer, Waschhaus, Stallung, Stallkammer und Heuboden.

Eine helle Wohnung, bestehend aus einer Stube, Stubenkammer, Küche und Holzlage, ist täglich an eine stille Familie ohne Kinder und Geschäft zu vermiethen.

In der Carolinenstraße L. Nr. 350. ist ein Logis mit oder ohne Möbeln an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

In einer der angenehmsten Logen der Stadt wird ein möblirtes Zimmer vermiethet und kann täglich bezogen, auch auf Verlangen die Kost dazu gegeben werden.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Zum Betrieb einer Wirthschaft wird ehestens ein bequemes, mit mehreren Zimmern versehenes Logis, womöglich parterre und an einer gangbaren Strasse gelegen, zu miethen gesucht.

Eine stille Familie sucht ein Logis von einem oder zwei Zimmern und einigen Kammern kommendes Ziel Allerheiligen zu miethen.

Ein Lohnkutscher sucht am Ziel Lichtmeß eine Wohnung auf der Sebalderseite, mit Stallung für zwei Pferde, Heuboden und Platz zur Unterbringung der Wägen, zu miethen. Näheres in S. Nr. 593. neben dem Kleeweißhofe.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein junger unverheiratheter Mann, welcher in jedem merkantilischen Fache brauchbar ist, wünscht in einem hiesigen Handlungshause oder einer Fabrik unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein junger Mensch der die Büttnerprofession erlernte, sucht als Auslaufer oder in einem andern Geschäft unterzukommen.

Eine brave Magd, welche spinnen und auch Hausmannskost kochen kann, wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht. Das Nähere in L. Nr. 813. der Johannisgasse.

Ein junger Mensch, der im Lesen und Schreiben erfahren ist, auch Caution

(Mit 3/4 Bogen Beilage.)

leisten kann, sucht am Ziel Allerheiligen als Kutscher oder Auslaufer unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf die erste Hypothek eines Hauses werden 600 Gulden täglich oder kommendes Ziel zu entnehmen gesucht. Nähere Auskunft im Intelligenz-Comtoir.

Ein Capital von 5000 fl. wird zur Auslösung auf ein hiesiges Nahrungshaus am Ziel Allerheiligen zu entnehmen gesucht, aber ohne Unterhändler. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Auf die erste Hypothek eines hiesigen Hauses sind 4 — 500 Gulden zu verleihen.

1000 Gulden sind auf hiesige Häuser und gegen erste Hypothek täglich zu verleihen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es ist ein Päckchen Wäsche, aus einem Hemd, Sacktuch, Kragen und einem Paar Strümpfe bestehend, im hiesigen Wildbad seit Anfang des Sommers liegen gelassen worden. Den unbekannten Eigenthümer desselben will man hierdurch darauf aufmerksam machen und zur Empfangnahme veranlassen.

Vergangenen Sonntag wurde ein Braselet von Roßhaaren und mit einem grünen Stein versehen, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches in S. Nr. 1146. der neuen Gasse zurück zu bringen.

Der von der ehemaligen Altmacher-Leichenkasse im Jahre 1813. ausgestellte, mit Nr. 2456. bezeichnete und auf Sigmund Wolf, Lohnbedienten, verlautende Schein wurde verloren. Wenn nun der Finder den Schein bis den 19. d. M. nicht zurück bringt, so wird das Geld den Anverwandten des bereits verstorbenen Sigmund Wolf eingehändigt.

Die Vorsteher.

Sonntag den 26. August wurde in der Adlerstraße ein Gürtel von schwarzem Merino verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen in L. Nr. 190. der obbenannten Straße zurück zu bringen.

Vergangenen Mittwoch wurden vom Lauferschlagthurm bis in den Rathhauskeller und von da auf die Schütt zwei 6karätige Petschierstöckchen nebst Schlüssel und einem 14karätigen Springring verloren. Da man die Person, welche dieselben fand, wohl vom Ansehen kennt, aber ihren Namen nicht weiß, so wird sie hiedurch ersucht, obige Gegenstände gegen ein gutes Trankgeld in S. Nr. 1404. in's Manghöfchen in der äussern Laufergasse zurück zu bringen.

Ein weisses Wiener Spitzhündchen männlichen Geschlechts, mit schwarzer Nase und dergleichen Augen, hat sich vom Spitalplatz bis auf die Schütt verlaufen. Sollte es Jemand zugelaufen seyn oder Auskunft davon zu geben wissen, der erhält einen halben Kronenthaler Trankgeld.

Am vergangenen Mittwoch Nachmittags, den 5. Sept., wurden auf der Schütt

eine Elle feiner Jaconet und zwei dergleichen weiße Halsbinden verloren. Der redliche Finder wird gebeten, sie gegen eine Erkenntlichkeit in das Intelligenz-Comtoir zurück zu bringen.

Vergangenen Montag wurde auf der Schütt bei einer Meßbude ein waschlederner gelber Handschuh, an die rechte Hand gehörig, verloren. Man bittet um dessen gefällige Zurückgabe.

Am 25. August d. J., dem Tage des ersten Wettrennens, wurde Abends aus dem Zimmer im Gasthause zu St. Peter ein braunseidener Paraplüe mit fortgetragen. Der Eigenthümer desselben glaubte, er sey aus Unvorsichtigkeit mitgenommen worden und würde zurück gebracht werden; da aber bereits 12 Tage verflossen sind, ohne daß solcher weder in genanntes Gasthaus oder in's Intelligenz-Comtoir abgeliefert wurde, so fordert der Eigenthümer den jetzigen Besitzer desselben, welcher ihm wohl bekannt ist, auf, die Zurückgabe unverzüglich zu bewerkstelligen, indem er sich genöthigt sähe, im entgegengesetzten Falle, dessen Namen in öffentlichen Blättern bekannt zu machen.

Es ist verflossenen Sonntag früh an der Fleischbrücke ein junges 5 Wochen altes mopsartiges Hündchen abhanden kommen. Wer es in Verwahrung nahm, wird gebeten, dasselbe in L. Nr. 126. an der Fleischbrücke gegen ein Trankgeld zurück zu bringen.

Vergangenen Sonntag wurde in der Gegend des Frauenthors ein von Bindfäden geknüpftes Kindertäschchen verloren, worin sich ein Sacktüchlein mit dem Buchstaben W. bezeichnet, befindet. Der Finder wird gebeten, es gegen Erkenntlichkeit zurück zu bringen.

Es hat sich vergangenen Dienstag aus dem Hause S. Nr. 606. in der Burgstraße eine Truthenne verlaufen. Sollte sie Jemand zugelaufen seyn, so wird gebeten, dieselbe gegen Erkenntlichkeit dahin zurück zu bringen.

Vergangenen Sonntag wurde vom Lauferthor, über Schoppershof bis nach Heroldsberg ein goldener Kugelring verloren. Der Finder erhält bei dessen Zurückgabe 4 fl. Douceur. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Vermischte Nachrichten.

(Leichenkasse.) Die Vorsteher der Drechslerleichenkasse machen allen Mitgliedern derselben hiemit bekannt, daß am Sonntag den 9. September Rechnung gehalten und hiezu jedes Mitglied eingeladen wird. Es ist übrigens sehr zu wünschen, daß noch mehrere Personen Antheil an diesem Institut nehmen, welche sogleich aufgenommen werden können. Auch werden die Mitglieder, wenn sie sich von dem jetzigen Kassabestand unterrichtet haben, sehr damit zufrieden seyn. Vom Ende Septembers oder Anfang Oktobers an zahlen dieselben wöchentlich nur einen Kreuzer. Die Zusammenkunft ist um 1 Uhr Nachmittags bei Herrn Buchner, in der Drechslerherberge zum goldnen Ochsen.

(Anzeige.) Im grünen Stern am weissen Thurm sind heute Freitag, Samstag und Sonntag Abends gutgebratene Tauben das Stück à 10 kr. zu haben.

(Verbindungsanzeige und Empfehlung.) Unsere am 2. d. M. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiemit unsern verehrten Verwandten und Freunden ergebenst an, und empfehlen uns zu fernerem gütigem Wohlwollen auf's Beste.

Joh. Christoph Bauer.

Eva Margaretha Bauer, geb. Maier.

Mit vorstehender Anzeige verbinde ich zugleich jene, daß ich mich als Schuhmachermeister dahier ansässig gemacht habe, und sowohl Herren- als Frauenzimmer-arbeiten bestens und zur vollen Zufriedenheit zu liefern mich bestreben werde. Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, empfehle ich mich auch noch meiner verehrlichen Nachbarschaft auf's Freundschaftlichste.

Johann Christoph Bauer, Schuhmachermeister, wohnhaft im Rosenthal S. Nr. 1565.

(Ball.) Künftigen Sonntag den 9. Sept. ist statutenmäßiger Ball im Sommerlokale der Harmonie. Der Anfang Abends um 7 Uhr.

Der Vorstand der Harmonie.

(Anzeige und Empfehlung.) Nachdem mir von einem hochlöblichen Magistrate dahier die Erlaubniß ertheilt wurde, mein kürzlich erkauftes und bezogenes Wirthshaus

„zur Kettenbrücke"

benennen zu dürfen; so beeile ich mich, ein hochverehrliches Publikum mit dem Bemerken hievon in Kenntniß zu setzen, daß künftigen Montag den 10. d. M. das neue Schild ausgehangen wird, wozu ich zu gütigem Besuch hiedurch gehorsamst einlade und es gewiß an prompter und billiger Bedienung nicht fehlen lassen werde.

Zugleich empfehle ich mich allen meinen verehrten Gönnern und Freunden mit der ergebensten Bitte, mich recht oft mit Ihrem mir sehr angenehmen Besuche zu beehren.

Herold,

Besitzer der Wirthschaft zur Kettenbrücke.

(Tanzmusik.) Künftigen Sonntag den 9. d. M. ist gutbesetzte Tanzmusik im goldenen Lamm in der obern Schmidgasse anzutreffen, wozu ergebenst einladet

Schlederer Wirth.

(Anzeige.) Der sogenannte Bläch erweiher wird am 8. d. M. abgelassen, um am darauf folgenden Montag den 10. d. M. gefischt zu werden. Ich lade daher zu recht zahlreichem Zuspruch ein und erlasse das Pfund Karpfen zu 12 kr., das Viertel gebackene zu 10 und 12 kr., und guten Frankenwein die Maaß zu 12, 16 und 24 kr.

Ludwig Labes,

Wirth zur Rosenau.

(Verbindungsanzeige und Empfehlung.) Unsere am 29. d. M. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern Verwandten und Freunden hiemit ergebenst an,

und bitten um die Fortdauer Ihrer Freundschaft und Wohlgewogenheit auf das Angelegentlichste.

Nürnberg, den 31. August 1827.

Georg Muß.

Maria Barbara Muß, geb. Leitz.

Zugleich verbinde ich damit die Anzeige, daß mir von einem hochlöblichen Magistrat das Bürger- und Meisterrecht als Schuhmacher gnädigst ertheilt wurde. Ich empfehle mich daher in allen Arten Schuhmacherarbeit zu recht vielen Aufträgen und verspreche die prompteste und billigste Bedienung.

Georg Muß, Schuhmachermeister, S. Nr. 753. in der Schildgasse.

(Anzeige.) Unterzeichneter macht hiedurch bekannt, daß von heute an wieder gute Krautwürste das Stück zu 3 Kreuzer bei ihm zu haben sind.

Loos, Knackwurstfabrikant am Josephsplatz L. Nr. 294.

Angekommene Fremde

vom 31. August bis 4. September.

(Rothe Roß.) Hr. Fischer, v. Braune, Hr. Härle, v. Mainbernheim, u. Hr. Kellner, v. Mannheim, Kaufleute, Hr. Baron v. Seefried, Lieutenant, v. Bamberg, Hr. Gottschald, Assistenzrath, v. Ballenstadt, Hr. Baron v. Schwalenberg, Fräul. v. Reder, Hofdame, Hr. v. Funk, Schloßhauptm., u. Hr. Schenker, Secretär, v. Lippe-Detmold, Hr. Elling, Rentamtm. v. Weiden, Hr. Hübner, Kfm., v. Bremen, Se. Durchl. der regierende Fürst v. Lippe-Detmold, Ihre Durchl. die Fürstin v. Lippe-Detmold, Se. Durchl. der Fürst Friedrich v. Lippe-Detmold, Ihre Durchl. die Prinzessinen Friedericke u. Louise v. Detmold, J. D. die Prinzen Leopold u. Wolimar, v. Lippe-Detmold, Fräul. v. Farnbacher, u. Fräul. v. Cella, Hofdamen, v. Lippe-Detmold, Se. Exc. Hr. Graf v. Yermoloff, russ. General, Hr. Graf v. Yermoloff, Kapitain, u. Baronesse Poussere, v. St. Petersburg, Se. Exc. Hr. Bar. v. Wessenberg, östr. Minister u. Resident, v. Wien, Hr. Bar. v. Wessenberg, v. Prag, Hr. Ebrist, Premier-Lieutenant, v. Schneeberg, Hr. Bar. v. Haagen, v. Augsburg, Hr. Geiger, Landrichter, v. Bamberg, Hr. Macowitz, u. Hr. Rohrbacher, v. Wien, Hr. Schneemann, v. Augsburg, u. Hr. Linzinger, v. Mannheim, Kaufleute, Hr. Geiger, Landrichter, v. Bamberg, Hr. Lambert, Appell.-Ger.-Rath, v. Baireuth, Hr. Kreuznach, Hr. Krüger, u. Hr. Henning, v. Gera, Hr. Martin, v. Bamberg, u. Hr. Herzinger, v. Stuttgart, Kaufleute, Hr. Sarow, Particulier, v. Soissy, Hr. Hasenbratel, Gendarm.-Hauptm., v. Ansbach. (Bayer. Hof.) Hr. Bar. v. Herrmann, v. Augsburg, Hr. Turli, k. preuß. Major, u. Hr. Höpfer, Kammer-Ger.-Referendair, v. Berlin, Hr. Dr. Reindl, Hofkaplan, u. Hr. Dr. Möllenthiel, Appell.-Ger.-Rath, v. München, Hr. v. Betril, v. Wien, u. Hr. v. Merveille, v. Prag, Particuliers, Hr. Müller, v.

Presburg, Hr. Popp, Hr. Degmaier, u. Hr. Huber, v. Augsburg, u. Hr. Schmid, v. Leipzig, Kaufleute, Hr. Graf Blücher v. Wahlstadt, v. Berlin, Hr. v. Rheinwald, geh. Legationsrath, v. Stuttgart, Hr. Eimbekke, Particulier, v. Hamburg, Hr. Pfitzmaier, Pfarrer, v. Göbrien, Hr. v. Lewenich, v. Erlangen, Hr. Kruse, v. Bremen, Hr. Balber, v. Zürich, Hr. Stießberger, v. München, Hr. Sauer, v. Hamburg, Hr. Wolf, v. Frankfurt, Hr. Giolletti, v. Florenz, Hr. Garboni, v. Livorno, u. Hr. Pfitzmaier, v. Göbrien, Kaufleute, Hr. Mannert, Hofrath, v. München, Hr. Laves, Hofbaurath, v. Hannover, Hr. Pöckel, geh. Finanz-Kalkulator, v. Dresden, Hr. Gellermann, v. Bremen, Hr. Barbe, v. Amsterdam, Hr. Strohmeyer, v. Prag, u. Hr. Filber, v. Pilsen, Kaufleute, Hr. Dr. Henzi, Hofrath und Professor, v. Dorpat, Hr. Isto, Kammerfourier, Hr. Kauer, Pfarrer, v. Bamberg, Hr. Meyer, Assessor, v. Berlin, Hr. Veit, Banquier, v. Hamburg, Hr. v. Hom, v. Amsterdam, Hr. König, v. Weimar, Hr. Fürst, v. Mkt. Breit, Hr. Monpelas, v. Lyon, Hr. Leister, v. Wien, u. Hr. Stießberger, v. München, Kaufleute, Frau v. Nillmann, v. Würzburg, Hr. v. Möller, Oberst, v. Dillingen, Hr. Bar. v. Poory, v. Weimar, Hr. Edler v. Liebenberg, Hr. Bar. v. Lackenbacher, Banquier, Hr. v. Sieber, Hofjuwelier, Hr. v. Tachan, Sekretär, u. Hr. Fellner, Kfm., v. Wien, Dem. Mariane Kainz, Sängerin, und Mad. Kainz, v. Florenz, Hr. Kainz, Jurist, v. Prag, Hr. Fexer, v. Bamberg, und Hr. Steudel, v. Aachen, Kaufleute, Hr. Betzold, Rggs.-Rath, v. Ansbach. (Wilde Mann.) Hr. Piller, v. München, Hr. Löblein, v. Bamberg, Hr. Verdan, v. Neuschatel, Hr. Wittnäbert, v. Cöl, Hr. Dilesour, v. Dijon, Hr. Schneider, Hr. Jahreis, u. Hr. Fleirner, v. Münchberg, Kaufleute, Hr. Greiner, Fabrikant, v. Naumstein, Hr. Möller, Mechanikus, v. Kopenhagen, Hr. Müller, Rggs.-Kanzlist, u. Mad. Böhm, v. Ludwigsburg, Hr. Bar. v. Willnas, Proprietair, v. Straßburg, Hr. Gentel, Particulier, v. Dresden, Dem. Gentre, v. Neuschatel, Hr. v. Pascomsky, Proprietair, v. Petersburg, Frau Gräfin v. Wolfmirska, v. Moskau, Hr. Martini, Bürgermeister, v. Schwabach, Hr. Dr. Höslichs, v. Würzburg, Hr. Renz, Kfm., v. Stuttgart, Hr. Sonekofen, Architekt, v. München, Hr. Brengurth, Kfm., v. Dresden, Hr. Weinberger, Ober-Steuer-Kanzlist, v. Dresden, Hr. Stömen, v. Ulm, Hr. Hänel, v. Buchholz, Hr. Levi, v. Eßling, Hr. Meyerlein, v. Stuttgart, u. Hr. Volk, v. Petersburg, Kaufleute, Hr. Wenk, Schullehrer, v. Königsfeld, Mad. Machlai, u. Hr. Mitter, Privatier, v. Augsburg, Hr. Bar. v. Asch, Oberlieutenant, v. Passau, Hr. Dr. Röser, v. München, Mad. Berger, v. Dresden, Hr. Krauße, Cand. theol., v. Berlin, Hr. Gesnisohn, Edelmann, v. London, Hr. Merz, Seminardirector, u. Hr. Götz, Seminarinspector, v. Altdorf, Hr. Lindner, Cand. theol., v. Endenberg, Hr. Kräling, Kfm., v. Dresden. (Blaue Glocke.) Hr. Krüling, Fabrikant, v. Eichstädt, Hr. Jäger, Handl.-Commis, v. Wien, Dem. Weiser, v. Kitzingen, Dem. Kart, v. Ansbach, Dem. Schmidt, v. München, Hr. Hailmann, Fabrikant, v. Würzburg, Hr. Mozzuchi, v. Amberg,

u. Hr. Voigt, v. Kreglingen, Kaufleute, Hr. Dr. Leak, v. Erlangen, Hr. Dr. Rößler, v. Buttenheim, Hr. v. Mause, v. Wien, Hr. Graf v. Jenison, v. Regensburg, Fr. Gräfin v. Spreti, v. Neumarkt, Dem. Fürpaß, v. Dinkelsbühl, Hr. Schellhorn, v. Wien, Hr. Weßelkamp, v. Elberfeld, Hr. Schroppel, v. Baireuth, Hr. Raps, v. Berlin, u. Hr. Häller, v. Würzburg, Kaufleute, Hr. Tümpling, Cand. jur., v. Berlin, Hr. Zink, Kfm., v. Würzburg, Hr. Beuschel, Scribent, v. Baireuth. (Strauß) Hr. Lieb, Kfm., v. Illuo, Hr. Wößt, Cand. theol., v. Augsburg, Hr. Pingret, Cand. pharm., u. Hr. Textor, Cand. med., v. Erlangen, Hr. Wohlmann, v. Regensburg, u. Hr. Wagner, v. Ehingen, Kaufleute, Hr. Flach, Rggs.-Assessor, v. Königsberg, Hr. Hallein, Kfm., u. Hr. Hallein, Commis, v. Würzburg, Hr. Röschenauer, Hr. Lechner, Hr. Laichmann, u. Hr. Pillmair, Particuliers, Mad. Gutschneider, v. München, Hr. Krauß, v. Rodrich, u. Hr. Wolf, v. Langenfeld, Kaufleute, Hr. Lürzing, Lehrer, v. Schwabach. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Dr. Walter, v. Liefland, Hr. Baron v. Vetter, v. Wolfsried, Hr. Drexel, Philolog, v. Dinkelsbühl, Hr. Bar. v. Merner, u. Hr. Fischer, Cand. jur., v. Halle, Hr. Bar. v. Marschall zu Eltmann, v. Bamberg, Hr. Weiß, Cand. der Architektur, v. Ansbach, Hr. Friedmann, Kfm., v. Würzburg, Hr. Dr. Stauch, v. München, Hr. Bar. v. Ebelsheim, v. Speyer, Hr. Henig, Kfm., u. Hr. Brader, Amtmann, v. Mindelheim. (Weiße Ochs.) Hr. Maihöfer, Kfm., v. Gmünd, Hr. Häfel, Kfm., u. Hr. Limbacher, Gutsbesitzer, v. Herrieden, Mad. Steinlein, v. Eichstädt, Hr. Böhm, v. Rothenburg, Hr. Schubert, u. Hr. Hahn, v. Mainbernheim, Schullehrer. (7 Thürme.) Hr. Friedrich, Kfm., v. Bockau. (Weiße Hahn.) Hr. Herold, Fabrikant, v. Gefrees, Hr. Schwarz, Fabrikant, v. Ulm. (Wallfisch.) Hr. Kirchhof, u. Hr. Riedel, Fabrikanten, v. Münchberg, Hr. Kern, Controlleur, v. Bamberg, Hr. Kriegsmann, Fabrikant, v. Ansbach, Hr. Schwab, Kfm., v. Schwabach, Hr. Neu, u. Hr. Stern, Kaufleute, v. Wilhermsdorf, Hr. Schwab, Fabrikant, v. Sparnek, Mad. Strunz, v. Schwabach. (Sebald.) Hr. Hauptmann, v. Hof, Hr. Thoma, v. Falkenstein, u. Hr. Wolf, v. Erlangen, Fabrikanten. (Graue Wolf.) Hr. Preß, v. Selb, u. Hr. Strauß, v. Kulmbach, Fabrikanten. (Gold. Eichel.) Hr. Stölzel, Kfm., v. Eibenstock. (Weiße Löwe.) Mad. Kuch, v. Dinkelsbühl, Hr. Leuze, Kfm., v. Neumarkt. (Weiße Roß.) Hr. Springer, v. Hundsbühel, Hr. Müller, v. Weiden, Hr. Schödel, v. Gräfenberg, Hr. Saubert, u. Hr. Schmidt, v. Hersbruck, Kaufleute, Hr. Herrmann, Stadtschreiber, v. Weiden, Hr. Gaschek, v. Weidhaus, u. Hr. Fürling, v. Wildenau, Fabrikanten. (Weiße Kreuz.) Hr. Gumpert, v. Offenbach, Hr. Davis, v. Karge, Hr. Schneider, v. Buchbrunn. (Schwarze Bär.) Hr. Boulon, Kfm., v. Erlangen. (Rothe Hahn.) Hr. v. Egloffstein, Major, v. Egloffstein. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Henkel, Kfm., Hr. Pfeiffer, Kr.-Ingenieur, Hr. Karl, Cand. jur., v. Ansbach, Hr. Rosenbaum, Weinhandl.-Reisender, v. Sommerhausen, Hr. Friedl, Oberförster, v. Schwarzenberg, Hr. Mondschein, Apotheker, v. Ansbach.

No. 1827. 106.

Montag den 10 September.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Verloosung des dem Kaufmann B. Krauß gehörigen Eichenwaldes und mehrerer Kunstgegenstände betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit vorläufig bekannt gemacht, daß bei der am 30. v. M. begonnenen Verloosung des dem Kaufmann B. Krauß gehörigen Eichenwaldes und mehrerer Kunstgegenstände, auf den ersten Zug die Nummer 45,305. und auf den zweiten die Nummer 86,539. aus dem Rade gehoben, und daß mit der Heraushebung der Nummern seitdem täglich fortgefahren wurde, und bis künftigen Samstag täglich Nachmittags von 2 — 6 Uhr im großen Rathhaussaale fortgefahren werden wird.

Nach der Beendigung dieses Geschäfts werden unverzüglich sämmtliche aus dem Rade gehobenen Nummern öffentlich bekannt gemacht werden.

Nürnberg, den 4. Sept. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

1. zu Nürnberg am 3. Sept. 1 mit schwarzem Wachstuch überzogener mit einem Schloß, 2 Vorlegern und 2 eisernen Handheben versehener Koffer mittlerer

Größe; am 4. d. M. 1 perlengestrickter Geldbeutel, welcher sich in Gestalt eines Blumenkörbchens endigt und in welchem ein Blumenbouquet mit einer Leyer eingestrickt und mit einem stählernen Beschläg versehen ist, derselbe enthielt 1 fl. 7 kr. Münze;

II. zu Höfen am 14. August 1 Paar neue schwarzlederne Hosen; 1 schwarzseidene Halsbinde mit rothen Streifen und 1 dergl. von Leinwand; 2 Betttücher; 1 baumwollenzeugenes roth- und braungestreiftes Weiberkittelein; 1 dergl. Schurz und 1 blau- und weißgestreifter Fleck; 1 Paar weißbaumwollene Weiberstrümpfe; 1 neues Weiberhemd und 1 rothgegitterte Bettzüge;

III. zu Oberferrieden vom 10. auf den 11. Juli 1 grüntuchener Soldatenspenser mit weißen zinnernen Knöpfen; 1 Paar dergl. Hosen mit 2 rothen breiten Streifen; 1 Paar rindslederne Halbstiefel; 1 Paar dergl. lange, und 1 ungefähr 20 Pfd. schweres Stück Schweinfleisch;

IV. zu Kraftshof am 16. August 1 mit Silber beschlagener hölzerner Tabakkopf Ulmer Façon.

Vor dem Ankauf dieser Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 5. Sept. 1827.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Der Kerzen- und Brennöl-Bedarf hiesiger Garnison für das künftige Etatsjahr 1827/28., welcher beiläufig in

18 Centner Kerzen,
25 " Brennöl,
2 1/2 " raffinirtem Lampenöl, dann
15 Pfd. Dochtgarn

besteht, wird an Wenigstnehmende in Lieferung überlassen.

Strichtermin wird auf

Donnerstag den 20. d. M. Vormittags 10 Uhr

in dem diesseitigen Geschäftszimmer, in dem v. Serz'schen Hause auf dem Weinmarkt, anberaumt, wozu Strichlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nicht hinlänglich bekannte Personen sich mit gerichtlichen Vermögensattesten auszuweisen haben.

Nürnberg, am 7. Sept. 1827.

Königl. Lokal-Verpflegs-Commission.

v. Sundahl, Oberstlieutenant.

Deistel, Rechnungsführer.

Bekanntmachung.

Freitags den 14. d. M. Vormittags 8 Uhr werden in dem Hause Nr. 5. zu Steinach bei Gründlach

2 Pferde, mehrere Kühe, 1 Kalb und 1 Stier, Stroh und noch roher Taback

an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Nürnberg, am 8. Sept. 1827.

Königl. bayer. Freiherrl. v. Stromersches Patrimonialgericht Steinach.

Schmidtill.

Lehmann, coll.

Verkäufliche Sachen.

Unterzeichneter bezog für Rechnung der königl. Tuch- und Teppichmanufaktur Plassenburg die gegenwärtige Nürnberger Aegydienmesse mit einem wohl assortirten Lager feiner Biber (Azor) in verschiedenen Farben, und verkauft pr. Ausschnitt zu den billigsten Preisen, und zwar die bayersche Elle gut geköpperte Biber in allen Farben 1 fl. 24 kr. und eine extra feine Sorte 1 fl. 36 kr. wornach sich die Nürnberger Elle zu 1 fl. 7 kr. und 1 fl. 17 kr. berechnet; pr. en gros findet der billigste Fabrikpreis statt; ferner mit einem schönen Sortiment feiner Tisch-, Fuß- und Sofateppiche nach dem neuesten Geschmack;

zugleich auch mit einem vollständigen Commissionslager feiner in der Wolle gefärbten Tücher in verschiedenen Farben, im Preise pr. bayer. Elle 3 1/2 fl., 4 fl. 4 1/2 fl. bis zu 9 fl.

Sodann besitzt Unterzeichneter ein ganz vollständiges bestsortirtes Lager feiner Kattune (Zitz) welche sich durch ihre Feinheit und nach der neuesten Mode schönen und haltbarsten Farben, so wie durch billige Preise auszeichnen.

Das Lager ist während der Messe auf der Schütt in der Hauptreihe in der Boutique oben am Eck nächst der Gießerei.

Joh. Baptist Lehnert, Commissionär der königl. Manufaktur Plaßenburg.

(Hausverkauf.) Das Haus S. Nr. 1272. in der langen Gasse, welches auch ein Gärtchen nebst einer Holzschupfe enthält, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Eine einspännige Chaise und eine zweispännige dergleichen werden wegen Mangel des Platzes verkauft in L. Nr. 1366. der Ludwigsstrasse.

Eine Guitarre, 50 Stück Kutterkrüge und ein weißes 2 Ellen großes Shwal mit eingewirkter Bordüre sind zu verkaufen.

Eine Uniform nebst Armatur für einen Landwehrmann ist zu verkaufen und täglich bei dem Wirth Kohler im Anker zu Wöhrd einzusehen.

Ein gutes Fortepiano und eine Schlaguhr sind zu verkaufen in S. Nr. 210 b. der Weißgerbergasse.

Bei Knackwurstfabrikant Gsell sind von heute an gute Krautwürste das Stück um 5 kr. zu haben.

Ein Flug von 8 ganzen Paaren großer Tauben wird zu verkaufen oder gegen schöne große Hühner zu vertauschen gesucht.

Ein reinlich gehaltenes Dienstbotenbett und ein Frack von grauem Tuch sind in L. Nr. 30. der Nonnengasse zu verkaufen.

In dem Garten Nr. 15. bei St. Johannis, dem heiligen Kreutz gegenüber, sind einige junge Bienenschwärme zu verkaufen.

Ein Haus mit mehreren Miethwohnungen ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein grünseidenes Kleid und ein Merino-Ueberrock, beide noch ganz neu, sind zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Unterzeichneter verkauft den 24. d. M. im hiesigen Wirthshaus einen vollständigen Zimmermannshandwerkzeug nebst einem Hebgeschirr und zwei Getraid-Putzmühlen gegen sogleich baare Bezahlung und ladet Kaufsliebhaber hiezu ein.

Erlenstiegen, den 4. September 1827.

Mayer, Gemeindevorstand.

Davis und Gumpert

haben ihre gewöhnliche Bude verlassen und ihren Stand während der gegenwärtigen Messe nun

in dem Laden, welcher in dem Stadel vis à vis von Herrn Pabst auf der Schütt neu eingerichtet worden ist, von dem Markt herein links.

Durch ein ganz ausgezeichnetes schönes Waarenlager und besonders billige Preise hoffen sie die Erwartung eines jeden Käufers zu befriedigen und bitten um zahlreichen Besuch.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein runder Comtoirstuhl, den man nach Gefallen hoch oder niedrig schrauben kann, wird zu kaufen gesucht.

Ein noch gutbeschaffener Tornister, für einen Studirenden, wird zu kaufen gesucht.

Es sucht Jemand einen Kessel, der zwei Butten Wasser hält, zu kaufen.

Ein Haus mit 4 bis 5 heitzbaren Zimmern und womöglich einem Gärtchen wird zu kaufen gesucht. Das Nähere in S. Nr. 1363. der äußern Laufergasse.

In L. Nr. 509. der breiten Gasse werden die Stunden der Andacht im gröbern Druck zu kaufen gesucht.

Man sucht einen Kammmachershandwerkzeug vollständig oder auch nur Theilweise zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Es ist auf der Lorenzer Seite an eine Familie ohne Kinder ein Logis zu vermiethen, bestehend in einer Stube, Alkov, Kammer, Küche, noch zwei Bodenkammern, nebst eigenem Aus- und Eingang, auch kann Stallung dazu gegeben werden.

Auf dem Trödelmarkt ist ein Kram täglich zu verpachten. Das Nähere in L. Nr. 936. der Grasersgasse.

Zwischen dem Michelsgarten und Kleinreuth hinter der Veste sind zwei Morgen Feld täglich zu verpachten. Das Nähere in L. Nr. 846. am Frauenthor, oder im Laden Nr. 50. am Schleifersteeg.

Ein gutes Fortepiano ist zu vermiethen.

In der Panierstrasse S. Nr. 735. ist der erste Stock, bestehend aus 2 Stuben und 3 Kammern, nebst allen andern Bequemlichkeiten, an eine stille Familie täglich oder kommendes Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In einer schönen Lage ist eine heitere Wohnung, bestehend in zwei heitzbaren Zimmern, 1 Alkov, Küche, Kammer, Holzlage, Hof und Keller, an eine stille Familie, oder mit oder ohne Möbeln an zwei Herren täglich zu vermiethen.

Am Hallerthürchen S. Nr. 235. ist ein Zimmer nebst einer kleinen Küche täglich an eine einzelne Person zu vermiethen und kann auch die Kost dabei gegeben werden.

In L. Nr. 766. auf dem Lorenzerplatz ist eine Wohnung, bestehend aus 3 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, 1 Küche, Keller, Waschgelegenheit und andern Bequemlichkeiten, an eine stille Familie täglich zu vermiethen.

Am Markt ist ein Logis erster Etage, mit eignem Eingang, 5 Zimmern, wovon 3 große heitzbar und 2 neu tapezirt sind, dann 2 kleinen Kammern, 1 Küche, Speisekammer, Söller, Holzlage und Boden bis Ziel Allerheiligen oder Lichtmeß zu vermiethen.

In der Mitte der Stadt ist eine Wohnung im 2ten Stock von 3 heitzbaren Zimmern, wovon 2 neu tapezirt sind, dann 2 unheitzbaren dergleichen, 1 kleinen Kammer, Küche, Holzlage und Keller am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Ein schönes Logis, 3 heitzbare Zimmer, 1 Küche, Kammern und andere Bequemlichkeiten enthaltend, in der zweiten Etage, und einer angenehmen Lage der Stadt, ist an eine stille Familie täglich zu vermiethen.

In einer Hauptstraße ist auf der Mittagseite ein schönes Logis an ledige Herren oder eine stille Familie täglich zu vermiethen, wozu auch auf Verlangen die Kost unter billigen Bedingungen gegeben werden kann.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Nahe bei der Halle wird ein Zimmer mit Möbeln zu miethen gesucht.

Eine Frau mit einer Magd sucht nächstes Ziel in einer schönen Strasse ein Logis von 1 Stube nebst Schlafkabinet, 2 Kammern, Küche und verschließbarem Holzlage zu miethen.

Diensisuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Zu einer gangbaren Profession wird ein junger Mensch von starkem Körperbau in die Lehre zu nehmen gesucht.

Es wird ein ordentliches Mädchen, welches vorzüglich Liebe zu Kindern hat, auch mit dem Nähen und Bögeln umgehen kann, täglich in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein junger Mensch, welcher vom Militär frei ist, sucht als Auslaufer unterzukommen oder andere Beschäftigung zu erhalten.

Eine Magd, welche waschen und Hausmannskost kochen kann, sich auch allen andern Hausarbeiten unterzieht und gute Atteste über ihre Brauchbarkeit und Sittlichkeit hat, wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sind täglich 2000 fl. auf hiesige Häuser zur ersten Hypothek zu verleihen. Auskunft in S. Nr. 1501. der Münzgasse.

Auf sehr vollständige Sicherheit guter Realitäten in hiesiger Gegend werden 2500 fl. zur ersten Hypothek zu entnehmen gesucht. Die Zinsen werden pünktlich davon entrichtet.

Gegen erste Hypotheken sucht man zu entnehmen: 2000, 2300, 1900, 1700, 600, 350 und 250 Gulden. Näheres in Nr. 48. der neuen Kräme.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Trankgeld bekommt im Comtoir dieses Blatts für nachstehend benannte verlorne Sachen, wer sie findet, als: für eine Hornbrille 30 kr., für einen weißporzellainenen Tabackpfeifensaftknopf 8 kr., für ein Feuerstählchen 10 kr. und für einen weißledernen Waschhandschuh 15 kr.

Es ist ein Schein der ehemaligen Altmacherleichenkasse, mit Nr. 2285. bezeichnet und vom Jahrgang 1810, auf Johann Leonhard Schröll, Auslaufer, ausgestellt, verloren worden. Wenn derselbe nicht bis den 1. October dieses Jahres zum Vorschein kommt, so wird ein neuer dafür ausgestellt.

Vergangenen Donnerstag hat Jemand auf der Schütt zwei Mollhauben mit Spitzen liegen lassen. Derjenige, welcher solche in Verwahrung nahm, wird ersucht, sie gegen ein Trankgeld in S. Nr. 1150. der Tucherstrasse zurück zu bringen.

Es wird seit einiger Zeit ein Leimtiegel vermißt. Sollte ihn Jemand an sich gekauft haben, so ist man erbötig die Auslage dafür zu erstatten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Anstecknadel ist gefunden worden.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) Es werden einige solide Mädchen zu einer Arbeit, welche im Zimmer betrieben wird, anzunehmen gesucht.

(Gesuch.) Eine solide Person, welche sehr schön nähen kann, wünscht gegen äußerst billigen Taglohn sobald als möglich Beschäftigung darin zu erhalten. Das Nähere in S. Nr. 1189. der neuen Gasse, im 2ten Stock.

(Gesuch.) Es wünscht Jemand in der höhern Kalligraphie, Tafelschreiben ꝛc. Beschäftigung zu erhalten und verspricht billige Bedienung. Nähere Auskunft ertheilt das Intelligenz-Comtoir.

(Reisegelegenheit.) Freitag den 15. d. M. können noch zwei Personen über Hof nach Schleitz mitreisen. Näheres in S. Nr. 933. der Judengasse.

(Wohnungsveränderung.) Daß ich meine bisherige Wohnung in der Brunnengasse verlassen und meine neue in L. Nr. 673. auf dem Lorenzerplatz bezogen habe, mache ich meiner werthen Kundschaft und dem verehrlichen Publikum hiedurch ergebenst bekannt. Zugleich danke ich und meine Frau der alten Nachbarschaft für Ihr gütiges Wohlwollen, welches Sie uns seit 25 Jahren erwiesen haben, und bitten die neue um geneigte Aufnahme.

Georg Erasmus Seitz, Herrenkleidermacher, nebst seiner Gattin.

(Wohnungsveränderung.) Daß wir unsere Wohnung in der Radbrunnengasse verlassen und unser erkauftes Haus S. Nr. 469. in der obern Schmidgasse bezogen haben, machen wir unserer werthen Kundschaft hiedurch ergebenst bekannt, danken zugleich der alten Nachbarschaft für Ihre Liebe und Freundschaft, und empfehlen uns der neuen zur freundlichen Aufnahme und Wohlgewogenheit.

Nürnberg, den 6. September 1827.

Johann Friedrich Kayser, Schlossermeister, und seine Frau.

(Gesuch.) Gegen ein vollkommen gutes, complett gerittenes Pferd, wird ein fehlerfreies, schönes Pferd, welches zum Fahren und Reiten brauchbar, besonders aber ganz eingefahren und ruhig ist, umzutauschen gewünscht.

(Warnung.) Durch die Warnung meines Vaters veranlaßt, finde auch ich es für nothwendig, hiedurch bekannt zu machen, ebenfalls auch nichts auf meinen Namen zu borgen oder Jemand verabfolgen zu lassen, da ich von jeher alle meine Bedürfnisse baar auszahlte, welches einer rechtlichen Person Pflicht ist, und dieser Pflicht stets eingedenk zu seyn, ist mein Bestreben.

Marie Louise Schneider, Tochter des J. F. J. Schneider, Instrumentenmacher, in der Panierstraße S. Nr. 735.

(Gesuch.) Illuministen, welche diese Beschäftigung vollkommen verstehen, können beschäftiget werden von der

B. Kraußschen Kunsthandlung.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Daß ich meine bisherige Wohnung in L. Nr. 129f. der Engelhardsgasse verlassen und dagegen meine neue in L. Nr. 248. der hintern Ledergasse bezogen habe, mache ich hiermit bekannt, danke zugleich meiner alten Nachbarschaft für die Beweise ihres gütigen Wohlwollens, und bitte meine neue um gütige Aufnahme.

Zugleich empfehle ich mich einem hochlöblichen Handelsstand und werthen Publikum, mit der Bitte, mich mit recht vielen in mein Geschäft einschlägigen Aufträgen zu beehren; ich werde mich bemühen durch prompte und billige Bedienung Ihre Zufriedenheit zu erlangen.

Michael Webel, Mechanikus.

(Wohnungsveränderung.) Da ich meine bisherige Wohnung am Lauferplatz verlassen habe und in L. Nr. 935. der Klaragasse gezogen bin, so danke ich meiner vorigen Nachbarschaft für jede mir bewiesene Freundschaft und empfehle mich meiner jetzigen zur gefälligen Aufnahme.

Zugleich empfehle ich einem geehrten Publikum meine Niederlage von ächtem Franken-Weinessig zur gütigen Abnahme.

A. R. Büttner's Wittwe.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Da ich meine bisherige Wohnung am Milchmarkt S. Nr. 415. verlassen habe und dagegen in S. Nr. 1028. der Judengasse gezogen bin, so empfehle ich mich nebst meiner Gattin der vorigen, so wie der neuen Nachbarschaft auf das Beste, und bitte ein hochverehrliches Publikum, mich auch in meiner neuen Wohnung mit recht vielen Aufträgen zu beehren.

Nürnberg, den 4. Sept. 1827.

Johann Brand, Vergolder.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Da ich mein Gut verkauft und das Haus L. Nr. 291. am Josephsplatz bezogen habe, so danke ich meiner alten Nachbarschaft für erwiesenes Wohlwollen und empfehle mich meiner neuen auf's Freundschaftlichste.

Agnese Bock, verwittwete Stiftungs-Administratorin.

(Verbindungsanzeige.) Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern hiesigen uns auswärtigen Verwandten und Freunden hiedurch ergebenst an und empfehlen uns Ihrer fernern Freundschaft und Gewogenheit, so wie wir uns auch unserer neuen verehrlichen Nachbarschaft bestens empfehlen.

Johann Wagner, Rothgießer und Verleger.

Barbara Paulina Wagner, geb. Wünsch.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Zugleich mache ich einem verehrlichen Handelsstande die Anzeige, daß mir vom hiesigen hochlöblichen Magistrat das Meisterrecht gütigst ertheilt wurde, und empfehle mich in allen Sorten Messingarbeiten zu recht vielen gütigen Aufträgen bestens.

Johann Wagner, Rothgießer und Verleger, wohnhaft in der vordern Katharinengasse L. Nr. 594.

(Reisegelegenheit.) Es wünscht Jemand diese Woche, längstens bis Freitag, in Gesellschaft nach Leipzig zu reisen. Näheres in S. Nr. 411. am Hundsgäßchen.

(Gesuche.) In einer Dosenfabrik kann ein geschickter Dreher, der die Kunst, durch ein Schwungrad Dosen zu drehen, versteht, Beschäftigung finden und wird ihm im entsprechenden Falle für seine Arbeit gute Bezahlung zugesichert. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Man sucht einen jungen Menschen von soliden Aeltern in die Lehre zu nehmen.

Zur Schlosserprofession wird ein junger Mensch von honneten Aeltern mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht.

Ein ordentliches reinliches Mädchen sucht man zu einer Arbeit, die im Zimmer betrieben wird, anzunehmen. Es muß aber im älterlichen Hause schlafen können.

(Wohnungsveränderung.) Daß wir unser seit 22 Jahren im Besitz gehabtes Haus in der obern Schmidgasse S. Nr. 453. verlassen und unser neuerkauftes in der hintern Katharinengasse L. Nr. 619. bezogen haben, machen wir unserer werthen Kundschaft hiedurch ergebenst bekannt und bitten Sie, uns noch ferner Ihr gütiges Zutrauen zu schenken.

Zugleich danken wir unserer alten Nachbarschaft für alle uns erwiesene Freundschaft und Liebe, und empfehlen uns der verehrlichen neuen zur gütigen Aufnahme und Gewogenheit.

Georg Fürsattel, Schlossermeister, und dessen Frau, nebst Tochter.

(Anzeige.) Wegen eingetretener Hindernisse gebe ich den Ball im Saale des goldenen Adlers nicht den 16. Sept., sondern um 8 Tage später, nämlich Sonntag den 23. Sept., wozu ich meine wiederholte ergebenste Einladung mache.

A. B. Lange, Tanzmeister.

(Anzeige.) Nächsten Sonntag den 16. Sept. ist von 5 — 11 Uhr mit besetztem Orchester die vorletzte Tanz-Harmonie, wobei ich der Ehre eines zahlreichen Besuchs entgegen sehe; jedoch Knechte und Mägde haben keinen Zutritt.

Entrée 30 kr.

J. C. Lange, privil. Tanzmeister. S. Nr. 1178. in der neuen Gasse.

(Gesuch.) Man sucht eine rechtschaffene Weibsperson unter billigen Bedingungen zu sich auf die Stube zu nehmen. Das Nähere in S. Nr. 1085. der Rothschmidsgasse.

(Wohnungsgesuch.) Eine stille Familie sucht eine Wohnung von 1 Stube, 1 bis 2 Kammern, Küche und Holzlage, wo möglich in einer gangbaren Straße in dem Jacober oder Lorenzer Viertel, täglich oder kommendes Ziel Allerheiligen zu miethen.

Angekommene Fremde
vom 5. und 6. Sept.

(Bayer. Hof.) Frau v. Rettenburg, Frau Gräfin v. Henkel, Frau v. Bülow, u. Frelin v. Stein, v. Baireuth, Hr. v. Berthonier, geh. Rath, v. Regensburg, Hr. Harbann, Hofzahlmeister, u. Fräul. Oesterreicher, v. Eichstädt, Hr. Schneider, Kanonikus, v. Bamberg, Hr. Strebel, Rechnungskommissär, v. München, Hr. Bar. v. Ruffin, v. Salzburg, Hr. v. Pigenot, Ingenieur-Lieutenant, v. Würzburg, Hr. Sandel, v. Schwäb. Hall, u. Hr. Wolff, v. Hamburg, Kaufleute, Hr. v. Mendelsohn-Bartholy, Rentier, Hr. v. Heydemann, u. Hr. v. Magnus, Particuliers, v. Berlin, Hr. v. Meyer, Particulier, v. München, Hr. Beuque, v. Lyon, u. Hr. Tog, v. Leipzig, Kaufleute. (Rothe Roß.) Hr. Rennemann, v. Frankfurt, Hr. Hübner, v. Bremen, u. Hr. Stieber, v. Roth, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Gurthmann, Privatier, v. Gießen, Hr. Dellguter, Kfm., v. Weimar, Fräul. v. Spauer, v. Landsberg, Hr. Dr. Kerschberg, v. Halle, Hr. Wegholz, Kfm., v. Cöln. (Blaue Glocke.) Hr. Mayer, Schauspieler, v. Augsburg, Hr. Adlerstein, Kfm., v. Bamberg, Hr. Janner, Fabrikant, u. Hr. Elling, Rentamtm., v. Weiden, Hr. Dr. Böhrer, Fräul. v. Königer, u. Hr. Henegum, Professor, v. München, Hr. Frautmann, Schauspieler, v. Weissenburg, Hr. Weinbrenner, Musikus, v. Hatting, Hr. Kasteletz, Schauspieler, v. Dillingen, Frau v. Greis, v. München, Hr. Dr. Meier, v. Herrieden, Hr. Betz, Cand. theol., v. Hochberg, Hr. Grasse, Candidat, v. Münster. (Strauß.) Hr. Sommer, Schauspieler, v. Augsburg, Hr. Sörgel, v. Hersbruck, Hr. Krimmel, v. Regensburg, u. Hr. Schöner, v. Koburg, Kaufleute, Hr. Schwarz, Rechnungs-Commissär, v. Ansbach, Hr. Alfeld, Cand. theol., v. Erlangen, Dem. Fambach, v. Bamberg, Mad. Sörgel, v. Brün, Hr. Bar. v. Lindenfels, v. Baireuth, Hr. Eminy, Maler, v. Wien, Hr. Brügel, Pfarrverweser, v. Baireuth. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Dr. Mohnicke, Konsistorial- und Schulrath, v. Stralsund, Hr. Biago, Kfm., v. Frankfurt, Hr. Mann, Kfm., v. Dettelbach, Hr. Theodorus, Cand. philolog., v. München. (Wallfisch.) Hr. Reinecke, Kfm., v. Nördlingen. (Weisse Ochs.) Hr. Bernhard, Kfm., v. Heidenheim. (2 braune Hirschen.) Demois. Herold, v. Erlangen. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Salmstein, Kfm., v. München, Hr. Bürger, und Hr. Krüger, Cand. jur., v. Heidel-

berg. Hr. Trauber, Weinhändler, v. Mainstockheim, Hr. Verbruck, Oberlieutenant, v. Dillingen, Hr. Bunau, Lieutenant, v. Aschaffenburg. Hrn. Gebr. Pflaummer, Fabrikanten, v. Weissenburg, Hr. Grethuben, Stud. jur., v. Heidelberg.

1827.

Getraute.

Den 2. Sept. Johann Christoph Bauer, Schuhmachermeister, mit Eva Margaretha Mayer, von hier.

— — — Philipp Jacob Niclas, Handlungscommis, mit Maria Kunigunda Birkmann, von hier.

— — — Johann Adam Riedel, Buchdrucker, mit Kunigunda Pillipp, von Burgthan.

— 5 — Andreas Abraham, Obsthändler, mit Ursula Maria Prom, aus Cadolzburg.

— — — Christoph Wilhelm Joachim Ulsch, Tünchergeselle und Musikus in den Gärten bei Wöhrd, mit Anna Juliana Sämann, von Nürnberg.

— 5 — Georg Matthias Dorner, Webermeister, mit Anna Christina Muscat, von Lauf.

— — — Johann Hübner, Fabrikarbeiter, mit Regina Dorothea Friedericka Schultheiß, von Hof.

— — — Michael Fleischmann, Kutscher, mit Elisabetha Schneider, von Egloffstein.

— — — Johann Stang, Kupferdrucker, mit Anna Catharina Schmidt, von Dambach.

— — — Peter Becherer, Rothschmidmeister, mit Johanna Margaretha Falkner, von hier.

— — — Johann Bernhard Strobel, Webermeister, mit Christina Margaretha Fiderl, von hier.

— 6 — Christoph Ernst Friedrich Klöbeß, Hafnergeselle, mit Barbara Präbeß, von hier.

— — — Johann Paulus Dumbeck, Rothschmiddrechslermeister, mit Catharina Johanna Ott, von hier.

Getraut 13 Paare.

1827.

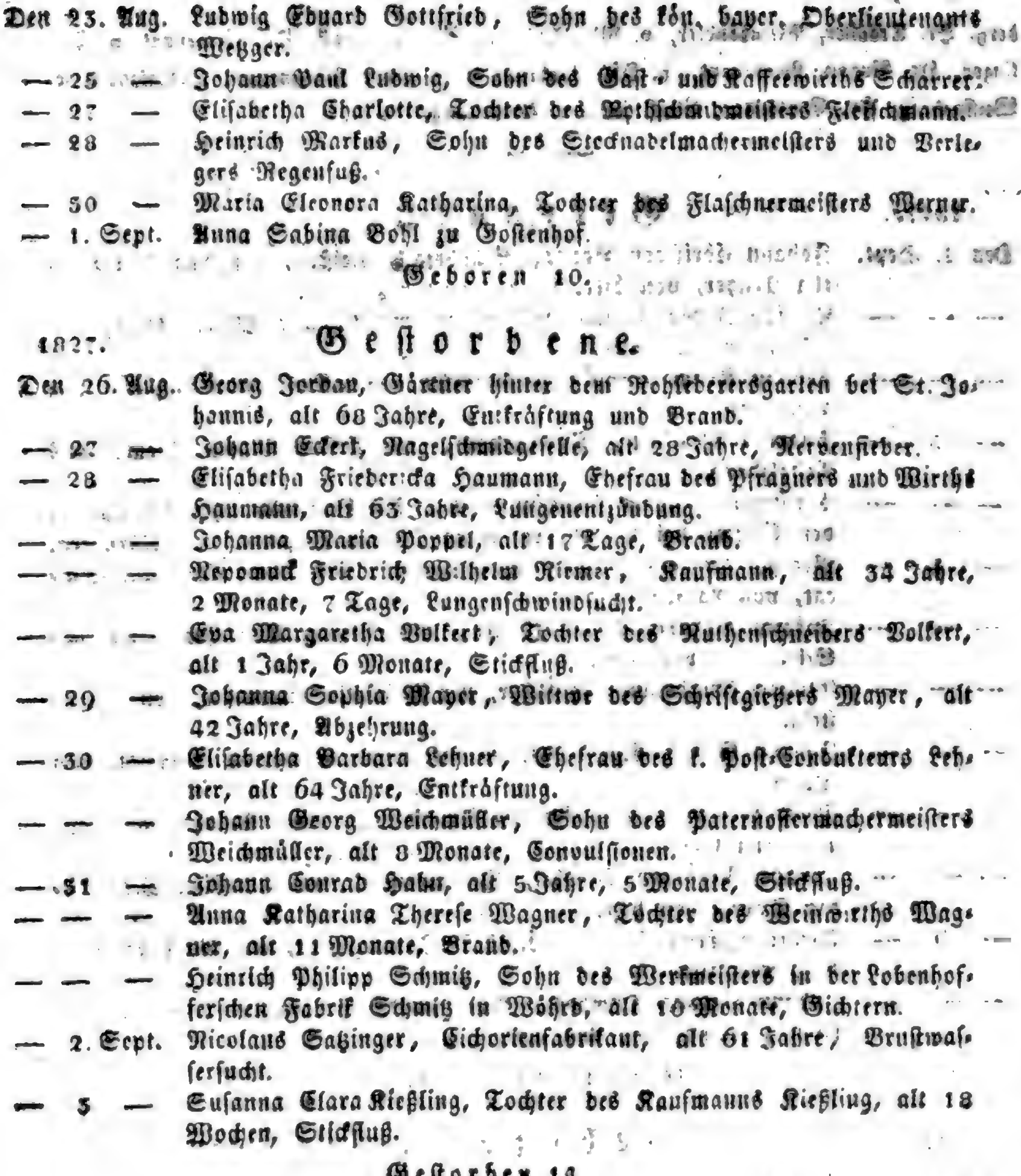
Geborene.

Den 17. Aug. Susanna Maria, Tochter des Bildhauers Bromig.

— 22 — Katharina Margaretha, Tochter des Zirkelschmidmeisters Böcklein.

— 23 — Katharina Kunigunda, Tochter des Schreinermeisters Bang.

— — — Joseph Paulus Zachäus, Sohn des Büttnermeisters Pillip.



Den 23. Aug. Ludwig Eduard Gottfried, Sohn des kön. bayer. Oberlieutenants Metzger.

— 25 — Johann Paul Ludwig, Sohn des Gast- und Kaffeewirths Scharrer.

— 27 — Elisabetha Charlotte, Tochter des Rothschmidmeisters Fleischmann.

— 28 — Heinrich Markus, Sohn des Stecknadelmachermeisters und Verlegers Regenfuß.

— 30 — Maria Eleonora Katharina, Tochter des Flaschnermeisters Werner.

— 1. Sept. Anna Sabina Bohl zu Gostenhof.

Geboren 10.

1827.

Gestorbene.

Den 26. Aug. Georg Jordan, Gärtner hinter dem Rohlederersgarten bei St. Johannis, alt 68 Jahre, Entkräftung und Brand.

— 27 — Johann Eckert, Nagelschmidgeselle, alt 28 Jahre, Nervenfieber.

— 28 — Elisabetha Friedericka Haumann, Ehefrau des Pfragners und Wirths Haumann, alt 63 Jahre, Lungenentzündung.

— — — Johanna Maria Poppel, alt 17 Tage, Brand.

— — — Nepomuck Friedrich Wilhelm Riemer, Kaufmann, alt 34 Jahre, 2 Monate, 7 Tage, Lungenschwindsucht.

— — — Eva Margaretha Volkert, Tochter des Ruthenschneiders Volkert, alt 1 Jahr, 6 Monate, Stickfluß.

— 29 — Johanna Sophia Mayer, Wittwe des Schriftgießers Mayer, alt 42 Jahre, Abzehrung.

— 30 — Elisabetha Barbara Lehner, Ehefrau des k. Post-Conduktears Lehner, alt 64 Jahre, Entkräftung.

— — — Johann Georg Weichmüller, Sohn des Paternostermachermeisters Weichmüller, alt 8 Monate, Convulsionen.

— 31 — Johann Conrad Hahn, alt 5 Jahre, 5 Monate, Stickfluß.

— — — Anna Katharina Therese Wagner, Tochter des Weinwirths Wagner, alt 11 Monate, Brand.

— — — Heinrich Philipp Schmitz, Sohn des Werkmeisters in der Lobenhofferschen Fabrik Schmitz in Wöhrd, alt 10 Monate, Gichtern.

— 2. Sept. Nicolaus Satzinger, Cichorienfabrikant, alt 61 Jahre, Brustwassersucht.

— 3 — Susanna Clara Kießling, Tochter des Kaufmanns Kießling, alt 18 Wochen, Stickfluß.

Gestorben 14.

No. 1827. 107.

Mittwoch den 12 September.

Allgemeines
Intelligenz-Blatt
der
Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.
(Albrecht Dürers Denkmal betreffend.)

Der Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg
an seine Mitbürger.

Am 6. April 1528. starb Albrecht Dürer, der größte deutsche Künstler seiner Zeit, die Zierde und der Stolz Nürnbergs.

Zehn Generationen sind seitdem vergangen; des großen Künstlers herrliche Werke sind bis auf wenige aus der Stadt gewandert: sein Ruhm aber ist geblieben, und wird noch fortdauern, wenn einst nach Jahrhunderten auch diese wenigen Zeugen seiner Künstlerhand vergangen seyn werden.

Wenn nach langem Schlummer der Geist, dessen Wirksamkeit unsere Stadt ihre Größe, ihren Ruhm und Rang verdankt, wieder erwacht ist, wenn dieser Geist selbst auf dem Thron eine heilige Stätte gefunden und sich mit dem Purpur geschmückt hat, so daß Kunst und Industrie einen neuen schönen Tag anbrechen sehen: so kann derselbe kein sprechenderes Zeichen seines Daseyns geben, als indem er den Künstler ausgezeichnet ehrt, der als der Repräsentant der höchsten Blüthenzeit Nürnbergs zu betrachten ist.

Und wie könnte dieß auf eine würdigere Weise geschehen, als durch die Errichtung eines Denkmals von Erz, gegründet an seinem dreihundertjährigen Todestag?

Es sey dieß aber ein Denkmal, daß nicht den Künstler allein, sondern auch die Stadt ehrt, die ihn den Ihrigen nennt; es stehe da als ein Zeichen der

Wiedergeburt der Kunstzeit Nürnbergs; — das edle Bild des großen Künstlers sey ein Vorbild für die Gegenwart, eine Ermunterung zur Nachfolge.

Se. Majestät unser allergnädigster König und Herr haben bekanntlich die erste Anregung zu diesem Unternehmen gegeben, und zur Ausführung desselben einen namhaften Beitrag zuzusichern geruht.

Die Bürger Nürnbergs haben die häufigen Ansprüche fremder Noth nie unbefriediget gelassen. Wir fordern sie nun auf, für einen, Nürnberg ganz eigenthümlichen Zweck so viel zu thun, als sie glauben bei den gegenwärtigen Verhältnissen des Nährstandes thun zu können.

Der Magistrat weiß, daß diese Verhältnisse der Errichtung großer und kostbarer Denkmäler keineswegs günstig sind, er vertraut aber demungeachtet mit Recht zu dem Patriotismus und Gemeinsinn seiner Mitbürger, daß ein Jeder gerne seinen Beitrag, er sey groß oder klein, zu einem Unternehmen geben werde, das auch der Bürgerschaft zur Ehre gereichen, und zugleich als ein Denkmal der Kraft ihres Zusammenwirkens und ihrer Gesinnung, vor der Nachwelt dastehen soll.

Die Herren Districtsvorsteher werden die Subscriptionslisten jedem Bürger persönlich vorlegen, und diese Listen sollen in das städtische Archiv niedergelegt werden. Nürnberg, den 10. Sept. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Vorladung zur Abgabe der Stimmen bei der Gemeindewahl betr.)

Die Gemeindewahlordnung bestimmt, daß, wenn ungeachtet der an die Wähler erlassenen Aufforderungen bei den Wahlhandlungen so wenige Stimmführer erscheinen, daß die gesetzlich nothwendige Zahl von Abstimmungen nicht zusammengebracht wird, — zur endlichen Ergänzung die Wahlhandlung verlängert werden soll, die Ausgebliebenen aber sodann namentlich durch schriftliche Weisung des Wahl-Ausschusses vorgeladen, und zur Zahlung einer Buße von 1 — 3 Gulden in die Gemeindekasse, so wie zum Ersatz der auf die verlängerte Wahl erlaufenen Kosten verurtheilt werden sollen.

Dieses wird den Gemeindegliedern, welche bei den im Laufe des gegenwärtigen Monats statt findenden Wahlen abzustimmen haben, hierdurch besonders bekannt gemacht.

Nürnberg, den 10. Sept. 1827.

Der Wahl-Ausschuß.

Bezold, Regierungsrath, als Vorstand. Fuchs, Magistratsrath, als Beisitzer. Haußer, Gemeindebevollmächtigter, als Beisitzer.

Sekr. Wörndl, Protokollführer.

Bekanntmachung.

(Die Einsendung der Gegenstände für die öffentliche Ausstellung der Erzeugnisse des inländischen Kunst- und Gewerbsfleißes betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Zu Folge der in dem 19., 25. und 30. Stücke des Kunst- und Gewerbsblattes erlassenen Bekanntmachung der in diesem Jahre statt findenden öffentlichen Ausstellung der Gegenstände des Kunst- und Gewerbsfleißes, wodurch sämmtliche bayerische Künstler, Fabrikanten und Gewerbsleute zur Theilnahme eingeladen wurden, um ihren Mitbürgern den Fortgang ihrer verschiedenen Arbeiten und Vervollkommnungen vor Augen zu legen, und durch diese Vorzüge, die dem Nationalwohlstande so sehr schädliche Vorliebe für ausländische Waaren zu verdrängen, bringt der Centralverwaltungs-Ausschuß des polytechnischen Vereins hinsichtlich der Einsendung der Gegenstände hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß alle diese Gegenstände, wie in den frühern Jahren, wieder an das hiesige Handlungshaus

Franz Xaver Stürzberger

zu senden sind, welches diesmal wieder für Empfang, Bewahrung und Zurücksendung, oder für den kommissionellen Verkauf Sorge zu tragen sich gefälligst erboten hat. —

Den 7. Oct. wird diese Ausstellung mit dem Beginnen der landwirthschaftlichen Feste ihren Anfang nehmen, weswegen man zum Vortheile der Herren Einsender, um alle einzusendenden Gegenstände gehörig ordnen, aufstellen, in ein Verzeichniß bringen und die Vorarbeiten für das Preisgericht mit der erforderlichen Umsicht herstellen zu können, den 15. Sept. als den Tag bestimmt, an welchem alle Einsendungen oder schriftliche Anmeldungen zu geschehen haben, den letzten Termin aber zur Einlieferung der Gegenstände selbst auf den 25. Sept. hiermit festgesetzt. —

Zugleich wird bemerkt, daß jeder Einsendung ein ausführliches Verzeichniß der Stücke und ihres Preises von Seite der Einsender beizusetzen kömmt, und die Sendung portofrei zu geschehen hat. —

München, den 24. Juli 1827.

Der Central-Verwaltungs-Ausschuß des polytechnischen Vereins für Bayern.

v. Mann, als Vorstand.

Weyser, d. Z. Sekretär.

Bekanntmachung.

(Die diesjährigen Aufgaben und Prämien für verschiedene Fabrikations-zweige betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Mit Beziehung auf die Bekanntmachung vom 12. Febr. l. J. (Kreisintelligenzbl. S. 524.) wird hiemit weiter zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß gemäß aller-

höchster Bestimmung vom 11. August die Vorlage der Fabrikate, Maschinen oder Modelle zur Preisbewerbung mit vollständiger und legaler Nachweisung über die Art, Eigenthümlichkeit und Größe der Leistung, bis zum

20. Sept. d. J.

zu geschehen habe, und jede Sendung an die königl. Regierung des Isarkreises, Kammer des Innern, und zwar in der Regel kostenfrei zu richten sey, von welcher Stelle eine Kommission zur Ausfertigung der Empfangsbescheinigung, Unterbringung gedachter Fabrikate, Maschinen oder Modelle in einer angemessenen Lokalität und dereinstigen Zurückstellung dieser Gegenstände angeordnet worden ist.

Zur technischen Prüfung der einzelnen Leistungen und zum Ausspruche über Preiswürdigkeit und Vorzug ist ein Preisgericht von zwölf Mitgliedern gebildet worden.

Den Preiswerbern ist es übrigens unbenommen, die eingesendeten Gegenstände, nach Untersuchung und Würdigung derselben, in derjenigen Ausstellung, welche von dem Central-Verwaltungs-Ausschusse des polytechnischen Vereins zu München in diesem Jahre für ausgezeichnete bayrische Fabrikate veranstaltet worden, ebenfalls zur allgemeinen Beschauung aussetzen zu lassen.

Ueber die einzelnen an die k. Regierung des Isarkreises unmittelbar eingesendeten Preisbewerbungen wird eine besondere Anzeige von Seite der treffenden Polizeibehörde erwartet.

Ansbach, den 16. August 1827.

Königl. bayer. Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.

v. Mieg, Präsident.

Bekanntmachung.

(Die Verloosung des dem Kaufmann B. Krauß gehörigen Eichenwaldes und mehrerer Kunstgegenstände betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird hiemit vorläufig bekannt gemacht, daß bei der am 30. v. M. begonnenen Verloosung des dem Kaufmann B. Krauß gehörigen Eichenwaldes und mehrerer Kunstgegenstände, auf den ersten Zug die Nummer 45,305. und auf den zweiten die Nummer 86,539. aus dem Rade gehoben, und daß mit der Heraushebung der Nummern seitdem täglich fortgefahren wurde, und bis künftigen Samstag täglich Nachmittags von 2 — 6 Uhr im großen Rathhaussaale fortgefahren werden wird.

Nach der Beendigung dieses Geschäfts werden unverzüglich sämmtliche aus dem Rade gehobenen Nummern öffentlich bekannt gemacht werden.

Nürnberg, den 4. Sept. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Vom Armenpflegschafts-Rath der Stadt Nürnberg wird der im Nürnberger Intelligenzblatt Nr. 103. Seite 1305. von dem Feilenhauermeister Martin Ammon bekannt gemachte sogenannte Widerruf, nach welchem Ammon aus der Wohlthätigkeitskasse kein Allmosen erhalten zu haben vorgibt, dahin berichtiget:

daß dieser Ammon vom 18. Juni 1823. bis 29. Aug. 1827. ein beständiges Wochenallmosen von 24 kr. und während dieser Zeit mehrere momentane Unterstützungen aus der Wohlthätigkeitskasse bezogen hat.

Dieses wird hiemit zur Steuer der Wahrheit mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß nunmehr dieses Allmosen seit dem 5. Sept. l. J. eingezogen und Ammon wegen seiner unwahren Angabe gebührend zur Verantwortung gezogen worden ist

Nürnberg, den 18. Sept. 1827.

Scharrer.

Huter.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände dahier entwendet wurden, als: in der verwichenen Woche ein Kopfkissen mit weißbarchetnem Jugefieder ohne Ueberzug, und gestern 1 noch wohlkonditionirter grautuchener Mantel mit langem Ueberkragen und mit schwarzem Sammet besetztem Halskragen.

Vor dem Ankauf dieser Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 6 Sept. 1827.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Das königliche Landwehr-Regiments-Commando hat am Montag den 10. d. M. die durch eine hohe Verfügung des kön. Landwehr-Ober-Commandos des Rezat- und Oberdonaukreises d. d. 1. August 1827. neuerdings anbefohlenen Waffenübungen der hiesigen königlichen Landwehr beginnen lassen, und es werden selbige jede Woche an dem bezeichneten Tage fortgesetzt.

Da hievon nur die gesetzlichen Gründe, Krankheit, Abwesenheit vom Hause oder ausserordentliche Vorfälle in Familien oder Geschäften entschuldigen können, so hat das königliche Landwehr-Regiments-Commando auf fleißiges Erscheinen der landwehrpflichtigen Bürger zu zählen, indem das Gegentheil geahndet werden müßte.

Es hofft aber auch, daß diejenigen Bürger, in deren Diensten Landwehrpflichtige stehen, die nöthige Rücksicht auf deren Entlassung für die kurze Zeit des Dien-

sses nehmen werden, damit die gleichmäßige Ausbildung aller Individuen eines Instituts erreicht werden könne, dem Seine Majestät der König eine so achtungswerthe Stellung angewiesen haben.

Nürnberg, den 11. Sept. 1827.

Rhau, Oberst.

B e k a n n t m a c h u n g.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird

Donnerstag den 20. Sept. d. J. Vormittags 9 bis 12 Uhr

Termin zur Versteigerung des zur Bäckermeister Böheimschen Nachlaßmasse gehörenden Hauses L. Nr. 1281. in der Engelhardtsgasse, im gerichtlichen Geschäftslokale Nr. 16. abgehalten, und werden zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Das Haus besteht ausser dem Erdgeschosse in 3 Stockwerken, ist, bis auf 1 Stock Fachwerk, massiv gebaut, hat Hof und Keller, und wird auf demselben die Bäckereigerechtigkeit betrieben.

Beschreibung, Schätzung und Lasten können aus den Gerichtsacten in der Registratur entnommen, das Haus selbst aber jederzeit besichtiget werden.

Nürnberg, den 29. Aug. 1827.

Merz.

(Nr. 9174.) Liebeskind.

B e k a n n t m a c h u n g.

In der Georg Michael und Margaretha Hoffmännschen Concurssache zu Unterfarnbach wird den Betheiligten hiermit eröffnet, daß das am 16. d. M. gefällte Locations-Erkenntniß statt der Publication heute an das Gerichtsbrett geheftet worden ist.

Nürnberg, am 29. August 1827.

Königliches Landgericht.

v. Kohlhagen.

Dollinger.

B e k a n n t m a c h u n g.

In Folge hoher Regierungs-Entschließung vom 27. v. M. wird der östlich an der Kaufleute Meyer und Lozbeckschen Glasfabrik zu Sandbühl vor dem Frauenthor liegende und circa 3/4 Morgen haltende öde Platz, unter den allgemeinen in der Verordnung vom 30. Sept. 1811. (Regierungsblatt von 1811. Stück LXVII. Seite 1581. und 1582.) enthaltenen Bedingungen dem öffentlichen Verkaufe an die Meistbietenden unterstellt, und Termin hiezu auf

Samstag den 22. d. M. Vormittags 10 Uhr

zum rentamtlichen Geschäftslokale aufräumt, wozu hiemit Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 31. Sept. 1827.

Königliches Rentamt.
Krämer.

Uz.

Literatur.

(Wohlfeiles Büchlein.) Bei Monath und Kußler dahier ist zu haben:

☞ Deutschlands Wohlfahrt in Beziehung auf Militär, Conscription, Unterricht, Landwirthschaft, Fabriken und Handel, 1822, 8., schön geheftet (4 Bogen), Ladenpreis 24 kr.

Um mit diesem Artikel bei einem Vorrath von 550 Exemplaren aufzuräumen, bieten wir Stück für Stück — während gegenwärtiger Aegydienmesse — um sechs Pfennige an, lassen uns aber bei Abnahme in Partieen noch billiger finden. Briefe und Gelder erwarten wir kostenfrei.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg ist die akademische Rede des Herrn Ministerialraths Ritters von Roth:

„über den bürgerlichen Zustand Galliens um die Zeit der fränkischen Eroberung!"

für 18 kr. zu haben.

Verkäufliche Sachen.

In Nr. 101 zu Gostenhof ist eine Armatur für einen Landwehrmann billig zu verkaufen.

Ein noch sehr gutbeschaffenes Sofa und 4 Sessel um 18 fl., ein feiner brauner Oberrock um 14 fl., ein grüner Oberrock von Azor für 8 fl., ein Karabiner für 4 fl., dann ein Säbel und Patrontasche zu 4 1/2 fl. sind zu verkaufen.

Eine noch ganz gutbeschaffene vollständige Armatur für einen Jäger der Landwehr, bestehend aus einer Büchse mit gezogenem Rohr und einem ledernen Sack zur Aufbewahrung derselben, einem Säbel nebst Kuppel, Patrontasche mit silbernem Schild und Hörnchen, dann Schnüren, Epaulettes und Busch, ist täglich zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Gewehr, Säbel und weißes Bandelierzeug sind in S. Nr. 1590. am Laufersplatz zu verkaufen.

In Nr. 101. an der Bucherstrasse ist ein Säbel nebst Kuppel und Portepée, für einen Feldwaibel der Landwehr tauglich, billig zu verkaufen.

In der Frauenthörstraße L. Nr. 79. ist eine hübsche zweispännige Ballonchaise wegen Mangel am Platz zu verkaufen.

Ein vorzüglich schön geschnittener Karneol, ein Wappen mit drei Kornähren enthaltend, ist billig zu verkaufen.

Ein sehr gutes Berliner Fuchseisen nebst Anleitung zu einer erprobten Fuchswitterung ist zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Jakob Anderauer von Teuffen bei St. Gallen in der Schweitz empfiehlt sich diese Aegydienmesse wieder mit einem frischen Sortiment Schweizer Musselinwaaren, als: einer Partie Garnirungen in Mull, Jaconet, Bergal und Gaze, französischer und anderer Arbeiten, glatten und gestickten Herrentüchern, wie auch Sacktüchern für Damen, gesticktem Musselin am Stück und in Resten, glattem Musselin, Bergal, Jaconet und Gaze in allen Sorten und Breiten, nebst noch mehreren andern Artikeln, die hier nicht benannt sind. Er bittet um geneigten Zuspruch, und hat seinen Laden wieder an dem Plobenhof neben dem Gasthaus zur Gerechtigkeit.

Unterzeichneter, welcher zum ersten Mal die hiesige Messe bezogen hat, empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit seinen ganz ächten und regelmäßig geschliffenen optischen Gläsern, vorzüglich Conservations-Brillen, welche nach der Beschaffenheit eines jeden Augenmaaßes eingerichtet sind; diejenige Brille, welche den Augen am Angemessensten und Wohlthätigsten ist, wird sogleich nach der Regel von ihm bestimmt, sobald er die Augen mit dem sogenannten mathematischen Augenmesser gemessen hat, daher nicht zu bezweifeln ist, daß diese Gläser vortheilhaft genug sind. Dann sind auch bei ihm zu bekommen: große und kleine achromatische Perspective, Mikroskope, worunter mehrere tausend Mal vergrößern, Lorgneten, Lesegläser, alle Arten Lupen u. a. m. Indem er sich verspricht die Zufriedenheit eines Jeden durch seine ausserordenlich billigen Preise zu erwerben, bittet er um zahlreichen Zuspruch.

Seine Bude ist nahe am Steeg, der Richterschen Cattunfabrik gegenüber.

F. Buxbaum.

Eine neue einspännige gutgebaute Troschke, eine einspännige schon gebrauchte Reisecassette oder Cabriolet mit eisernen Achsen, Stahlfedern und Schwanenhals, auch einem hintern Spritzleder zur Verwahrung der Waarenmuster rc. versehen, dann eine einspännige Cassette, woran die Wagner- und Schmidarbeit ganz vollendet ist, der Käufer aber nur angeben darf, wie die Sattlerarbeit dabei beschaffen und in welche Farbe solche lackirt werden soll, sie also in kurzer Zeit vollkommen fertig werden kann, sind um billigen Preis zu verkaufen. Nähere Auskunft bei Sattlermeister Lindner in Erlangen.

Die Unterzeichnete macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß ihr von einem hochlöblichen Magistrat die Erlaubniß ertheilt wurde, neben ihrem Lebküchnereigeschäft einen Verlag von allen Sorten Näh- und Strickgarn errichten und in ihrem bisherigen Laden am Ecke des grünen Marktes führen zu dürfen,

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

wobei sie sich zu gefälliger Abnahme ergebenst empfiehlt und reelle, prompte und billige Bedienung zusichert.

Marie Häberlein.

J. C. Graf aus St. Gallen

empfiehlt seine bekannten Musseline, als: zu Vorhängen: Jaconets und glatte Musseline, Batistmusselin u. s. w., seinen englischen und Schweizer Organdi, 2 Ellen breit, zu 30 kr. bis 1 fl., Schweizer Hemden-Percal zu 20 bis 30 kr. die Elle, ächten Fadenbatist, auch schottischen oder halbleinenen Batist, gemusterte Jaconets und ganz neue Ombre-Musseline zu Kleidern, auch zu Herrenhalstüchern, croisirten Percal zu Ueberdecken, weiße glatte Herrenhalstücher in allen gewöhnlichen Größen, das Dtzd. von 5 bis 12 fl., sehr schöne färbige Halsbinden von Jaconet und Barege. In Stickereien: gestickte Hauben, Kinderhäubchen, gestickte Garnirungen, breite Volans, schöne Einsatzstreifen, einfache und doppelte Auslegkrägen nach allen Schnitten, Kinderjäckchen, Fichus, gestickte Kleider von Mull und Jaconet mit Volans und Bordüren, gestickte Damenoberröcke, gestickte Sacktücher von Jaconet und Fadenbatist, Herrenchemisetten, Herrenhalskrägen, eine sehr große Auswahl breiter englischer ächter Fadentülls oder Spitzengrund zu äußerst billigen Preisen, zu 8/4 bis 11/4, von 1 fl. 48 kr. bis 5 fl. u. dgl. Die Preise sind, um auch dem Nichtkenner das Einkaufen zu erleichtern, durchaus festgesetzt. Er verkauft auf dem Herrenmarkt im Eckladen des Herrn Friedr. Groß am Eingang des Tuchgäßchens.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht ein schon gebrauchtes jedoch noch gutbeschaffenes Canapee ohne festgemachte Rückwand, mit oder ohne Stahlfedern, um billigen Preis zu kaufen.

In S. Nr. 1630. im Rosenthal wird ein schon gebrauchter deutscher oder französischer Schraubstock, 50 bis 60 Pfd. an Gewicht, zu kaufen gesucht.

Ein eiserner Kessel wird zu kaufen gesucht.

Es wird ein Privathaus zu kaufen gesucht. Nähres im Intelligenz-Comtoir.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In einer Hauptstrasse ist ein möblirtes tapezirtes Zimmer zu vermiethen. Auch kann die Kost dabei gegeben werden.

In dem Eckhause der Tucherstrasse und des Heugäßchens S. Nr. 1127. wurde am Ziel Laurenzi eine Wohnung im ersten Stock, aus 4 Zimmern, mehreren Kammern, dann gemeinschaftlichem Wasser und Waschgelegenheit, eignem großen Keller u. a. m. bestehend, leer, und wird zur Wiedervermiethung hiemit angeboten.

In einer schönen Lage ist eine heitere ganz neu hergerichtete Wohnung im zweiten Stock, bestehend in 3 heitzbaren Zimmern, 1 Kammer, Küche, Speisekammer und Söller, wozu auch Holzlage, Keller und Benützung des Waschhauses gegeben wird, am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

(Wohnungsvermiethung.) In dem Hause S. Nr. 807. an der Fleischbrücke wird

die aus mehreren heitzbaren Zimmern, nebst Kammern, Bedientenstube, Küche rc. bestehende sehr freundliche und geräumige Wohnung im ersten Stock, kommendes Ziel erledigt, und kann daher nebst Stallung für sechs Pferde und Wagenremise, aber auch ohne solche, vom 1. November d. J. an anderweit vermiethet werden.

In einer schönen Lage der Stadt sind die 2te und 3te Etage, bestehend in 5 Zimmern, 3 Kammern, Küche, Keller, Boden, Waschhaus rc., täglich oder kommendes Ziel zu vermiethen, auch kann auf Verlangen Stallung dazu gegeben werden.

In der Nähe des Rathhauses ist ein Logis mit 2 heitzbaren und 1 unheitzbaren Zimmer, nebst Kammer, Küche, Keller, Boden, Waschhaus rc. nächstes Ziel zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 902. der Obstgasse.

Das Hinterhaus S. Nr. 883 a. in der Rathhausgasse ist am Ziel Allerheiligen zu vermiethen; es enthält 4 heitzbare Zimmer, eine sehr große und einige andere Kammern, 2 Küchen, Keller und andere Bequemlichkeiten.

In dem Hause S. Nr. 873. am Hauptmarkt ist am Ziel Allerheiligen ein Laden zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein lediges Frauenzimmer sucht nächstes Ziel Allerheiligen eine kleine Wohnung, bestehend aus einer Stube, Kammer und Küche, zu miethen.

Ein junger Mensch von 16 Jahren wünscht die Kammmacherprofession zu erlernen, jedoch ohne Lehrgeld.

In der Panierstrasse oder deren Nähe sucht man einen Boden oder kleinen Stadel, um Heu und Stroh darin aufbewahren zu können, sogleich in Miethe zu nehmen. Das Nähere in S. Nr. 712. obbenannter Strasse.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

In der Glaseyschen Nachtlichterfabrik S. Nr. 403. auf der Füll können noch 3 bis 4 solide arbeitsame Mädchen Beschäftigung finden.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

1500 fl. sind gegen hinlängliche Sicherheit auf hiesige Privat- oder Nahrungshäuser zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler. Näheres in S. Nr. 1529. an der Wöhrderthorstrasse.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Donnerstag hat ein Knabe in der Jakobskirche seine Haube liegen lassen. Wer sie in Verwahrung nahm, wird ersucht, solche in S. Nr. 1141. der Tucherstrasse gegen ein Trankgeld zurück zu bringen.

Es hat Jemand von Dörrenhof bis nach Wetzendorf einen silberbeschlagenen Ulmer Tabackkopf sammt Rohr und Quaste verloren.

Vergangenen Freitag den 7. Sept. hat sich ein großer Hund, russischer Race,

mit weißen Pfoten, abgehauenen Ohren und Ruthe, nebst weißer Brust, verlaufen. Wem er zugelaufen ist, wird ersucht, solchen in die Schlotfegergasse L. Nr. 1440. zurück zu bringen.

Ein Schlüssel mittelmäßiger Größe ist verloren worden, wofür der Finder 12 kr. im Comtoir dieses Blattes bekommt.

Vergangenen Sonnabend haben sich aus der Weißgerbergasse zwei schwarzgraue Enten verlaufen. Wer dieselben in Verwahrung genommen hat, wird um deren Zurückgabe in S. Nr. 197. der Weißgerbergasse gebeten.

Vermischte Nachrichten.

(Ladenveränderung.) Daß ich meine Handlung aus meinem älterlichen Hause in den bayerschen Hof gezogen habe und dieselbe nunmehr unter der bekannten Firma:

Johann Adam Steinsche Buch- und Kunsthandlung

dort zu finden ist, zeige ich meinen schätzbaren Freunden und dem verehrlichen Publikum an, und bitte Sie, mich mit Ihrem gütigen Zutrauen und vielen Aufträgen fernerhin zu beehren.

Nürnberg, den 10. Sept. 1827.

Johann Palm, Buchhändler.

(Anzeige.) In S. Nr. 398. am Milchmarkt werden auf Bestellung halbsüße, gefüllte und gewickelte Gogelhopfen, Spritzenküchlein, Butterzeuch, Waffelküchlein rc. gebacken. Auch sind daselbst alle Freitage auf Bestellung abgerührte Hefenküchlein zu haben.

(Anerbieten.) Ein junger Scribent, der im älterlichen Hause schlafen und essen kann, wünscht Beschäftigung zu erhalten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Anerbieten.) Es ist Jemand erbötig, einigen soliden Handlungs-Beflissenen, welche bereits die erforderlichen grammatikalischen Vorkenntnisse besitzen, praktischen Unterricht in der französischen und italienischen Correspondenz zu ertheilen und würde zu gegenseitiger Erleichterung die Abende in der Woche von 7 Uhr an, oder auch die Sonntage dazu bestimmen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es erbietet sich Jemand zum Uebersetzen französischer, italienischer und spanischer Geschäftsbriefe unter Versicherung der größten Verschwiegenheit. Das Weitere im Intelligenz-Comtoir.

(Reisegelegenheit.) Den 16. d. M. fährt Lohnkutscher Herbst nach Leipzig und sucht noch eine oder zwei Personen dahin mitzunehmen. Er wohnt in der Tucherstrasse S. Nr. 1145.

(Wassertrüdinger Blaiche.) Die mit den Nr. 86. 88. 90. 95. 103. 106. 108. 110. 116. 120. 121. 122. 124. 127. 128. 129. 130. 131. 133. 136. 137. 138. 139. 140. 144. 145. 146. 148. 150. 152. 160. 162. 164. 166. 167. 169. 171. 173. 175. 176. 178. 182. 185. 188. 189. 230. 231.

232. 234. 243. 244. 245. 250. 251. 253. 259. 260. 263. 265. und 266. bezeichneten Blaichtücher sind angekommen und stehen zum Empfang bereit. Wiederholt werden die früher angezeigten Nummern in Erinnerung gebracht, und um baldige Uebernahme recht sehr gebeten.

(Widerlegung.) Da sich lästerhafte Zungen erfrecht haben, das falsche Gerücht zu verbreiten, ich könne mein Geschäft nicht selbst betreiben, so widerspreche ich hiedurch diesem lügenhaften Vorgeben, indem ich alle Arbeiten, welche in demselben vorkommen, immer selbst verfertige. Jene boshaften Verläumder aber werde ich bei der geeigneten Behörde belangen.

Barbara Tratz, Vergoldërswittwe, in L. Nr. 1189. der Färbersgasse.

(Reisegelegenheit.) In einigen Tagen fahren zwei Chaisen, die eine nach Leipzig und die andere nach Frankfurt a/M., und können in beide Städte Personen mitreisen. Das Nähere in Nr. 511. zu Fürth.

(Kirchweih.) Nächstkommenden Sonntag den 16. Sept. wird die Kirchweih zu Allmannshof gefeiert, wozu ergebenst einladen

Seibel und die Musici.

(Gesuch.) Es sucht Jemand unter billigen Bedingungen ein Kind in die Kost zu nehmen.

(Wohnungsveränderung.) Da wir unsere Bewohnung in der Weißgerbergasse verlassen haben und dagegen in das Gasthaus zur goldenen Gans in der Winklerstrasse gezogen sind, so ermangeln wir nicht, uns unserer alten Nachbarschaft auf das Freundschaftlichste zu empfehlen und unsere neue um wohlwollende Aufnahme zu bitten, auch empfehlen wir uns zugleich dem hochverehrlichen Publikum mit der Bitte, uns in unserm Geschäft mit recht vielen Aufträgen zu beehren.

Nürnberg, den 11. September 1827.

Heinrich Schmidt, Lohnkutscher, und dessen Familie.

No. 1827. 108.

Freitag den 14 September.

Allgemeines

Intelligenz-Blatt

der

Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Albrecht Dürer's Denkmal betreffend.)

Der Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

an seine Mitbürger.

Am 6. April 1528. starb Albrecht Dürer, der größte deutsche Künstler seiner Zeit, die Zierde und der Stolz Nürnbergs.

Zehn Generationen sind seitdem vergangen; des grossen Künstlers herrliche Werke sind bis auf wenige aus der Stadt gewandert: sein Ruhm aber ist geblieben, und wird noch fortdauern, wenn einst nach Jahrhunderten auch diese wenigen Zeugen seiner Künstlerhand vergangen seyn werden.

Wenn nach langem Schlummer der Geist, dessen Wirksamkeit unsere Stadt ihre Größe, ihren Ruhm und Rang verdankt, wieder erwacht ist, wenn dieser Geist selbst auf dem Thron eine heilige Stätte gefunden und sich mit dem Purpur geschmückt hat, so daß Kunst und Industrie einen neuen schönen Tag anbrechen sehen; so kann derselbe kein sprechenderes Zeichen seines Daseyns geben, als indem er den Künstler ausgezeichnet ehrt, der als der Repräsentant der höchsten Blüthenzeit Nürnbergs zu betrachten ist.

Und wie könnte dieß auf eine würdigere Weise geschehen, als durch die Errichtung eines Denkmals von Erz, gegründet an seinem dreihundertjährigen Todestag?

Es sey dieß aber ein Denkmal, das nicht den Künstler allein, sondern auch die Stadt ehre, die ihn den Ihrigen nennt; es stehe da als ein Zeichen der

Wiedergeburt der Kunstzeit Nürnbergs; — das edle Bild des großen Künstlers sey ein Vorbild für die Gegenwart, eine Ermunterung zur Nachfolge.

Se. Majestät unser allergnädigster König und Herr haben bekanntlich die erste Anregung zu diesem Unternehmen gegeben, und zur Ausführung desselben einen namhaften Beitrag zuzusichern geruht.

Die Bürger Nürnbergs haben die häufigen Ansprüche fremder Noth nie unbefriediget gelassen. Wir fordern sie nun auf, für einen, Nürnberg ganz eigenthümlichen Zweck so viel zu thun, als sie glauben bei den gegenwärtigen Verhältnissen des Nährstandes thun zu können.

Der Magistrat weiß, daß diese Verhältnisse der Errichtung großer und kostbarer Denkmäler keineswegs günstig sind, er vertraut aber demungeachtet mit Recht zu dem Patriotismus und Gemeinsinn seiner Mitbürger, daß ein Jeder gerne seinen Beitrag, er sey groß oder klein, zu einem Unternehmen geben werde, das auch der Bürgerschaft zur Ehre gereichen, und zugleich als ein Denkmal der Kraft ihres Zusammenwirkens und ihrer Gesinnung, vor der Nachwelt dastehen soll.

Die Herren Districtsvorsteher werden die Subscriptionslisten jedem Bürger persönlich vorlegen, und diese Listen sollen in das städtische Archiv niedergelegt werden. Nürnberg, den 10. Sept. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 19. d. M. Vormittags 9 Uhr wird der Nachlaß des verlebten Herrn Aktuars Friedrich Bergen der königlich 3ten Armee-Division, bestehend in Leibwäsche, Uniformsstücken, Civilkleidern, einer Guitarre und Noten für dieses Instrument, auf der Hauptwache dahier an die Meistbietenden gegen sogleich zu leistende baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufslustige hiemit eingeladen werden durch

Nürnberg, am 13. Sept. 1827.

die königlich bayersche Stadtkommandantschaft.
Nesselrode-Hugenpoet, Oberst.

Bojer, Actuar.

Bekanntmachung.

Das
königliche Landwehr-Regiments-Commando

hat am Montag den 10. d. M. die durch eine hohe Verfügung des kön. Landwehr-Ober-Commandos des Rezat- und Oberdonaukreises d. d. 1. August 1827. neuerdings anbefohlenen Waffenübungen der hiesigen königlichen Landwehr beginnen lassen, und es werden selbige jede Woche an dem bezeichneten Tage fortgesetzt.

Da hievon nur die gesetzlichen Gründe, Krankheit, Abwesenheit vom Hause oder ausserordentliche Vorfälle in Familien oder Geschäften entschuldigen können, so hat das königliche Landwehr-Regiments-Commando auf fleissiges Erscheinen der landwehrpflichtigen Bürger zu zählen, indem das Gegentheil geahndet werden müßte.

Es hofft aber auch, daß diejenigen Bürger, in deren Diensten Landwehrpflichtige stehen, die nöthige Rücksicht auf deren Entlassung für die kurze Zeit des Dienstes nehmen werden, damit die gleichmäßige Ausbildung aller Individuen eines Instituts erreicht werden könne, dem Seine Majestät der König eine so achtungswerthe Stellung angewiesen haben.

Nürnberg, den 11. Sept. 1827.

Rhau, Oberst.

Bekanntmachung.

Der Kerzen- und Brennöl-Bedarf hiesiger Garnison für das künftige Etatsjahr 1827/28., welcher beiläufig in

18 Centner Kerzen,
25 " Brennöl,
21/2 " raffinirtem Lampenöl, dann
15 Pfd. Dochtgarn

besteht, wird an Wenigstnehmende in Lieferung überlassen.

Strichtermin wird auf

Donnerstag den 20. d. M. Vormittags 10 Uhr

in dem diesseitigen Geschäftszimmer, in dem v. Serzschen Hause auf dem Weinmarkt, anberaumt, wozu Strichlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nicht hinlänglich bekannte Personen sich mit gerichtlichen Vermögensattesten auszuweisen haben.

Nürnberg, am 7. Sept. 1827.

Königl. Lokal-Verpflegs-Commission.
v. Sundahl, Oberstlieutenant.
Deistel, Rechnungsführer.

Bekanntmachung.

Der Pacht

der Asche,
des Düngers und
des Hofenabfaums

läuft mit Ende dieses Monats ab, es werden daher genannte Gegenstände

Sonnabend den 22. d. M. Vormittags von 9—12 Uhr

fernerweit auf ein Jahr in Pacht hingegeben.

Pachtliebhaber werden eingeladen, sich in dem diesseitigen Geschäftszimmer einzufinden, die Pachtbedingungen zu vernehmen und den Zuschlag an den Meistbietenden,

unter Vorbehalt höchster Genehmigung, zu gewärtigen.

Nürnberg, am 12. Sept. 1827.

Königl. bayer. Waizenbierbräuhaus-Administration.

Kühnlein. Auernheimer.

Literatur.

(Addreßbuch.) Bei den bereits begonnenen Ersatzwahlen zu den Gemeinde-Stellen empfehlen wir zur Benützung:

kleines Addreßbuch der k. b. Stadt Nürnberg, oder vollständiges Verzeichniß der Häuser und Hausbesitzer, mit Angabe der Distrikte rc., 4te Aufl., 8., geh. Preis 18 kr.

Monath und Kußler.
Rathhausstraße und Obstmarkt
S. Nr. 886 a.

Verkäufliche Sachen.

Künftigen Mittwoch den 19. Sept. früh 9 Uhr wird in dem Herrenkeller eine Partie sehr gut gehaltener 1819r Frankenwein verkauft, und auch Eimerweise abgegeben.

Eine Partie Kästen von verschiedener Größe mit oder ohne Gläser, für ausgestopfte Thiere oder auch zum Verpacken brauchbar, sind zu verkaufen.

Ein noch sehr gut beschaffenes Täfelwerk nebst einem schönen modernen Verschlag wird weggegeben.

Eine sehr gute Violin von Widhalm ist zu verkaufen.

Riemer's Lexicon ist zu verkaufen, und zu kaufen werden gesucht: Livius, Virgil, Herodot, Homer's Ilias, ein griech. neues Testament und Cicero's Reden.

Ein weißes Hündchen männlichen Geschlechts, mit schwarzer Nase, geschnittenen Ohren und abgehauener Ruthe, ist zu verkaufen.

Es ist eine hellblaue Uniform nebst Gewehr zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Sofa, eine Kinderbettstätte, ein Schreibtisch mit 45 Schubladen, eine Kommode, ein Bett und ein Kleiderschrank sind zu verkaufen.

Sechs gut gepolsterte Sessel nebst einem Sofa und ein halbes Dutzend Sessel, aber ohne Sofa, sind zu verkaufen.

Ein sehr gutes Jagdgewehr (ein Dreher) wird billig verkauft.

Ein 21/2 Jahre alter, vorzüglich gut dressirter brauner Hühnerhund männlichen Geschlechts, an welchem nichts mehr zu wünschen übrig bleibt, ist zu verkaufen. Näheres bei Scheinlein in der Bärenschanze.

Eine noch gutbeschaffene moderne Kinderbettstätte und ein Seil zum Holzaufziehen sind zu verkaufen.

In einer leutseligen Strasse ist ein Haus täglich zu verkaufen.

Eine vollständige Armatur für einen Landwehrmann ist zu verkaufen.

Zwei moderne Behälter, zwei lackirte Schiffbettstätten, ein runder Tisch und ein Nachttischchen werden verkauft.

Sechs Sessel und ein Sofa von Eichenholz, mit blauem Wollenmoiré bezogen, sind wegen Mangel des Platzes zu verkaufen in S. Nr. 95. am Weinmarkt.

In dem Hause S. Nr. 911. der Bindergasse sind mehrere im Gymnasium eingeführte Bücher zu verkaufen.

In S. Nr. 766. am Aegydienplatz sind verschiedene schon gebrauchte Winterfenster und andere ganze Fensterstöcke zu verkaufen.

Ein guter aufrechtstehender Wiener Flügel, ein liegender Flügel und ein tafelförmiges Fortepiano für Anfänger sind billig zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein kleines, gutausgebautes Haus wird zu kaufen gesucht.

Es werden zwei neue Betten zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein halbes Dutzend Sessel und ein Sofa von Eichenholz, welche mit Roßhaaren gefüllt und stählernen Springfedern versehen sind, werden zu kaufen gesucht.

Man sucht ein noch gut beschaffenes Bratöfchen von mittlerer Größe zu kaufen in S. Nr. 656. der Schildgasse.

Ein gut gehaltenes Sofa und ein nicht allzugroßer runder Tisch werden zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

(Wohnungsvermiethung.) In dem Hause S. Nr. 807. an der Fleischbrücke wird die aus mehreren heitzbaren Zimmern, nebst Kammern, Bedientenstube, Küche rc. bestehende sehr freundliche und geräumige Wohnung im ersten Stock kommendes Ziel erledigt, und kann daher nebst Stallung für sechs Pferde und Wagenremise, aber auch ohne solche, vom 1. November d. J. an anderweit vermiethet werden.

In S. Nr. 22. im Tuchgäßchen ist ein schönes Zimmer nebst Küche mit oder ohne Möbeln täglich zu vermiethen.

Nahe am Josephsplatz ist eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, 2 Kammern, Küche und Holzlage, am Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

An einen ledigen Herrn ist täglich ein Logis mit Bett und Möbeln zu vermiethen.

Eine Wohnung, bestehend aus einer kleinen Stube, Kammer, Küche und Holzlage, ist mit oder ohne Möbeln an einen ledigen Herrn oder eine nicht zahlreiche Familie täglich um billigen Preis zu vermiethen.

Hinter Steinbühl sind 2 Morgen Wiesen und 3 Morgen Feld täglich zu ver-

Digitized by Google

miethen Näheres in Nr. 1. zu Steinbühl. Auch werden daselbst schöne Tulpenzwiebeln billig verkauft.

Nahe am neuen Theater sind zwei Logis an ledige Herren billig zu vermiethen.

In S. Nr. 256. am Heumarkt sind einige Zimmer mit Alkov, worunter eines möblirt ist, an ledige Personen täglich zu vermiethen.

Es ist ein sehr bequemes Haus täglich zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 412. am Milchmarkt.

Es ist ein sehr guter und geräumiger Felsenkeller auf ein oder mehrere Jahre zu vermiethen.

In der Karolinenstrasse sind zwei angenehme Wohnungen, jede mit eigenem Eingang, zusammen oder einzeln zu vermiethen und ist das Nähere zu erfahren in S. Nr. 605. am Heumarkt.

In S. Nr. 1541. der hintern Beckschlagergasse ist im ersten Stock eine Wohnung von einer Stube, Stubenkammer, noch einer Kammer nebst Küche und Holzlage an eine stille Familie am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Im Hause L. Nr. 117. an der Fleischbrücke ist die erste Etage, bestehend in vier heitzbaren Zimmern, mehreren Kammern und andern Bequemlichkeiten, am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In einer angenehmen Straße, nicht weit vom Rathhaus und Gymnasium, sind zwei schön tapezirte Zimmer mit Alkov am nächsten Monat an einen ledigen Herrn zu vermiethen, welcher auch die Aufwartung dabei haben kann.

In Nr. 9. der Vorstadt St. Johannis ist bis den 1. Oct. d. J. zur ebenen Erde ein heiteres Logis zu vermiethen. Dasselbe vereiniget mit dem anstoßenden schönen Hof und großen Garten viele Annehmlichkeiten, und besteht aus dem Vorplatze, 4 Zimmern, wovon 3 heitzbar sind, 1 Küche, Waschhaus, laufendem Wasser, Keller und Boden.

Hinsichtlich des Nähern kann in jener Behausung täglich Nachmittags von 2 Uhr an Erkundigung eingezogen und die Wohnung in Augenschein genommen werden.

In S. Nr. 970. der Hanns Sachsengasse ist an eine stille Familie oder einzelne Person eine schöne Wohnung täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 525. am Milchmarkt ist sogleich oder kommendes Ziel Allerheiligen ein Logis zu vermiethen, wobei auch die Aufwartung gegeben werden kann.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

In der Panierstrasse oder deren Nähe sucht man einen Boden oder kleinen Stadel, um Heu und Stroh darin aufbewahren zu können, sogleich in Miethe zu nehmen. Das Nähere in S. Nr. 712. obbenannter Strasse.

In der Nähe des Lauferschlagthurms sucht man einen Sommerkeller zu miethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Einen ordentlichen reinlichen jungen Menschen von soliden Aeltern sucht man in die Lehre zu nehmen, wenn er auch nicht von hier ist.

Eine Kindermagd, welche mit einem neugebornen Kinde umzugehen versteht und ihr solides Betragen nachweisen kann, wird täglich oder kommendes Ziel Allerheiligen in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein lediger gesunder und starker Mann von 26 Jahren, welcher in hiesigen Manufacturgeschäften als Auslaufer war, mit gültigen Zeugnissen versehen ist und auch mit Pferden umzugehen versteht, wünscht wieder einen Platz zu finden.

Gegen billiges Lehrgeld wird zu einer schönen Profession ein wohlgesitteter junger Mensch in die Lehre zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen von 15 Jahren sucht man zur Erlernung des weiblichen Kleidermachens unterzubringen. Näheres in S. Nr. 1057. der Judengasse, im ersten Stock.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Am letzten Sonntag ist vom neuen Thor bis auf die Schütt eine Anstecknadel mit einem blauen Stein und drei weißen Perlen verloren worden. Der Finder wird gebeten, sie gegen ein gutes Trankgeld in das Intelligenz-Comtoir zu bringen.

Vergangenen Sonntag hat sich ein aschgrauer 1/2 Jahr alter Hund mittlerer Größe, mit schwarzer Nase, gestutzten Ohren und Ruthe, verlaufen. Wem er zugelaufen ist, beliebe ihn gegen ein Trankgeld an Hrn. Vogelreuther zu St. Leonhard abzugeben.

Vergangenen Mittwoch Abends sind vierundvierzig Strännen halbgebleichtes Garn abhanden gekommen. Sollte es Jemand in Verwahrung genommen haben, so wird gebeten, dasselbe gegen eine gute Erkenntlichkeit zurück zu geben.

Dienstag den 11. Sept. wurde von St. Peter bis in die innere Laufergasse ein weißbatistenes Sacktuch verloren. Der redliche Finder beliebe es gegen Erkenntlichkeit im zweiten Stock des Hauses S. Nr. 793. obbenannter Straße abzugeben.

Es ist eine schwarze ausgekappte Merino-Frisur verloren worden und man ersucht den redlichen Finder, solche gegen ein Trankgeld zurück zu bringen.

Es ist ein Halstuch gefunden worden. Die rechtmäßige Eigenthümerin kann es gegen Ersatz der Einrückungsgebühr in S. Nr. 325. der Lammsgasse in Empfang nehmen.

Vergangenen Mittwoch ist ein neuer Socken von Tuchenden verloren worden. Der redliche Finder beliebe solchen gegen ein Trankgeld in S. Nr. 872. am Spitalplatz zurück zu bringen.

Vergangenen Montag ist von der Schütt bis an die Karlsbrücke eine Lorgnette verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, sie gegen ein Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vergangenen Montag Vormittags hat Jemand vom Lauferthor bis an das Zuchhaus 2 fl. 27 kr. 2 pf., welche sich in einem Beutel befinden, verloren. Da solche ein armer Mann verlor, so wird der redliche Finder ersucht, sie gütigst in's Intelligenz-Comtoir zurück zu bringen.

Vergangenen Montag den 11. Sept. wurde von dem Hallerthürchen bis zum Gasthause zum schwarzen Kreutz ein goldener Ohrenring mit einer Karmol-Pendeloque verloren. Da dem Eigenthümer sehr viel daran gelegen ist, so wird der redliche Finder dringend gebeten, solchen gegen eine gute Belohnung in das Intelligenz-Comtoir zu bringen.

Zwei französische Schlüssel, ein mittelmäßiger und ein etwas kleinerer, an einen Ring, sind am 11. d. M. verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen ein Trankgeld in's Intelligenz-Comtoir zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Einladung.) Künftigen Sonntag den 16. d. M. ist die Kirchweih zu Schoppershof und daselbst gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, wozu ergebenst einladen

Ammon und die Musici.

(Tanzmusik.) Am 16. Sept. ist statt der Nachkirchweih gutbesetzte Tanzmusik zu Wetzendorf anzutreffen. Man bittet daher um zahlreichen Zuspruch, und Mitunterzeichneter verspricht gute Speisen und Getränke an seine Gäste billig abzugeben. Wetzendorf, den 14. Sept. 1827.

Joh. Georg Alfa, Gastwirth dahier, und die sämmtlichen Musici.

(Kirchweih.) Künftigen Sonntag am 16. d. M. wird die sogenannte Bleicher-Kirchweih gefeiert. Ich mache solches einem verehrlichen Publikum mit der Bitte bekannt, mich mit zahlreichem Besuch zu beehren, wogegen ich die beste Bedienung sowohl mit Speisen als Getränken verspreche.

Ludwig Ladeß,
Wirth zur Rosenau.

(Einladung.) Künftigen Sonntag den 16. und Montag den 17. d. M. wird die Kirchweih zu St. Jobst gefeiert, wozu höflichst einladet

Wittwe Gebhardt, Wirthin zu St. Jobst.

(Einladung.) Künftigen Sonntag den 16. und Montag den 17., dann Mittwoch den 19. d. M. wird auf der alten Veste das Kirchweihfest gehalten, wozu der ergebenst Unterzeichnete seine viel verehrten Gönner hiemit höflichst einladet.

Für gutbesetzte Harmoniemusik, so wie auch für gute Speisen und Getränke, dann für mehrere andere angenehme Unterhaltungen zur Erhöhung der Freude, wird vorzüglich gesorgt werden.

Bäumler, Wirth auf der alten Veste.

(Felsenkeller.) Sonntag den 16. und Montag den 17. Sept., an der Jobster Kirchweih, ist der Schustersche Felsenkeller am Veilhof zum Besuch geöffnet.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

(Gesuch.) Zu einer Arbeit, welche im Zimmer betrieben wird, sucht man auf längere Zeit ein Mädchen anzunehmen, es darf aber höchstens 14 oder 15 Jahre alt seyn und muß im älterlichen Hause schlafen können.

(Wohnungsveränderung.) Wir verlassen heute das über 8 Jahre besessene Haus L. Nr. 1582., um das erkaufte neue in der Winklerstraße S. Nr. 35. zu beziehen.

Den geehrten Nachbarn, aus deren Mitte wir uns entfernen, bringen wir hiemit für so viele erhaltene Beweise freundschaftlichen Wohlwollens unsern innigsten Dank, mit der ergebensten Bitte, sich unserer fortwährend gütig erinnern zu wollen: unserer hochverehrlichen neuen Nachbarschaft aber empfehlen wir uns angelegendst zu gütiger wohlwollender Aufnahme.

Nürnberg, den 15. Sept. 1827.

Popp und seine Familie.

(Kirchweih-Anzeige.) Künftigen Sonntag den 16. und Montag den 17. d. M. wird die Kirchweih zu Erlensteegen gefeiert, wozu ich hiedurch höflichst einlade. An guten Speisen und Getränken, so wie auch gutbesetzter Tanzmusik werde ich nichts ermangeln lassen.

U. Macher, Gastwirth.

(Einladung.) Im Garten des Unterzeichneten ist nächsten Sonntag gutbesetzte Tanzmusik, wozu höflich einladet

Heß, in der Grasersgasse.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Da ich meinen seit 23 Jahren inne gehabten Laden am Krebsstock verlassen und dagegen den Laden am Heumarkt neben dem Wirthschaftskeller in dem Hause des Herrn Oberlieutenants v. Jaquet bezogen habe, so danke ich meiner bisherigen Nachbarschaft für die vielen Beweise nachbarlicher Freundschaft und bitte Sie, so wie auch meine werthe Kundschaft und jetzigen Nachbarn mich in gütigem Andenken zu behalten und mit vielen in mein Geschäft einschlagenden Aufträgen zu beehren.

Nürnberg, den 12. Sept. 1827.

Gottlieb Teichler, Riemermeister.

(Einladung.) Sonntag den 16. Sept. ist nochmals Kirchweih in Langenlohe; für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt, wozu ergebenst einladet

Suttner, Wirth daselbst.

(Einladung.) Zu dem Sonntag den 16. Sept. hier fälligen Kirchweihfest ladet Unterzeichneter verehrliche Gäste ergebenst ein, und verspricht durch wohlbesetzte Tanzmusik, so wie durch gute Speisen und Getränke aller Gattungen den Wünschen der Besuchenden möglichst zu entsprechen.

Röckersdorf, am 10. Sept. 1827.

J. G. C. Belzner,
Wirth zum grünen Baum.

(Wohnungsveränderung.) Die Veränderung unserer Wohnung von der Irrer-

Digitized by Google

strasse S. Nr. 314. in S. Nr. 981. am Obstmarkt zeige ich meinen Freunden geziemend an. Zugleich empfehle ich mich auch einem verehrten Handelsstand, so wie allen übrigen werthen Abnehmern meiner Fabrikate zu recht vielen gütigen Aufträgen. Unserer alten Nachbarschaft sagen wir ein herzliches Lebewohl, indem wir uns unserer neuen zur gütigen Aufnahme bestens empfehlen.

B. S. Legewitz, Foliofabrikantin, u. Belsters seel. Erben, am Obstmarkt S. Nr. 981.

(Großes Kegelspiel im Rohlederers-Garten.) Vermöge der Erlaubniß des hochlöblichen Magistrats beginnt heute im Rohlederersgarten zu St. Johannis ein großes Kegelspiel in baarem Gelde von 460 fl., welche in 60 Gewinnste eingetheilt sind.

Zu gefälliger Theilnahme ladet ergebenst ein
Rohlederersgarten, den 11. Sept. 1827.

B. Geißler.

(Empfehlung.) Im goldnen Helm beim Thiergärtnerthor sind von morgen den 15. d. M. an und so fort alle Samstage Abends Spanferkel zu haben, die Portion zu 9, 12, 15 und 18 kr.

Mayr.

(Tanzmusik.) Künftigen Sonntag ist gutbesetzte Tanzmusik im goldenen Hirschen anzutreffen.

Johann Schönamsgruber, Gastwirth.

Angekommene Fremde
vom 7. bis 10. Sept.

(Bayer. Hof.) Hr. Wischow, Edelmann, v. London, Frhr. v. Lerrod, Appell.-Ger.-Director, Hr. Busch, Kr.- u. Stadtger.-Director, v. Ansbach, Hr. Köppen, Hofrath, v. Erlangen, Hr. Dr. Lippe, Professor, v. Augsburg, Hr. Roßmäsler, Kupferstecher, v. Dresden, Hr. Bürger, Oberrechnungsrath, Hr. v. Dresch, Hofrath, u. Hr. May, Ingenieur, v. München, Hr. v. Radt, Particulier, v. Augsburg, Hr. Peters, Künstler, v. Altona, Hr. Reipmann, v. Amsterdam, Hr. Fritz, v. Bremen, Hr. Hanemann, v. Olmitz, u. Hr. Balderan, v. Prag, Kaufleute, Frau v. Pirch, und Hr. v. Pirch, Lieutenant, v. Satlouis, Frau v. Dietrich, Mad. Faber, Mad. Lenz, Frau v. Spiegel, und Hr. Dr. Lüdeskron, v. Erlangen, Hr. Schilps, Lehenverwalter, und Hr. Gründler, Kfm., v. Kulmbach, Hr. Krebner, v. Berlin, Hr. Dorner, v. Bautzen, u. Hr. Kieffer, v. Aschaffenburg, Kaufleute, Hr. v. Podelwilz, Hr. v. Weickmann, u. Hr. Kraus, Junker, und Hr. v. Lur, Particulier, v. München, Hr. Dr. Hadaner, v. Wien, Hr. Ritter v. Hermbstädt, geh. Rath, v. Berlin, Hr. Castelli, Kfm., v. Frankfurt, Hr. v. Serrurier, Oberst, v. Hanau, Hr. v. Wüstemann, geh. Leg.-Rath, und Hr. Thienemann, Finanz-Sekretär, v. Altenburg, Frhr. v. Ow, Kämmerer, v. München, Hr. Baron v. Seefried, v. Regensburg, Hr. v. Hesse,

Hauptmann, v. Hannover, Hr. Ugnz, Regierungsrath, und Frau v. Sprunner, v. Ansbach, Hr. Seybold, Hauptmann, v. Stuttgart, Hr. Ball, Hofschauspieler, v. Mannheim, Hr. Calderini, v. Mayland, Hr. Meyer, v. Konstanz, und Hr. Hänel, v. Schneeberg, Kaufleute. (Rothe Roß.) Hr. Marquis Pereira, portugies. Minister am kaiserl. brasil. Hof, v. Rio-Janeiro, Frau Gräfin v. Königseck, u. Frau v. Bussek, v. Fulda, Hr. Mulzer, Oberlieutenant, v. Bamberg, Hr. Köppel, u. Hr. Langheinrich, Forstpraktikanten, v. Baireuth, Hr. Clerer, v. Mannheim, Hr. Gohrer, u. Hr. Jßlinger, v. Wien, Hr. Klett, v. Würzburg, Hr. Hänle, v. Mainbernheim, u. Hr. Linnert, v. Hannover, Kaufleute, Hr. v. Weil, Vice-Präsident, und Hr. v. Kühne, geh. Finanzrath, v. Berlin, Hr. Blaß, v. Elberfeld, u. Hr. Lönninger, v. Stuttgart, Kaufleute, Se. Exc. Hr. Baron v. Hruby, österr. Gesandter, v. Karlsruhe, Hr. Baron v. Wallenfels, Präsident, v. Neuburg, Hr. Braun, Justiz-Kommissär, v. Oettingen, Hr. Bachmann, Assessor, v. Bayreuth, Hr. Scholler, v. Berlin, und Hr. Elsinger, v. Leipzig, Kaufleute, Hr. v. Meißen, Particulier, v. Berlin, Hr. Kleb, Kfm., v. Karlsruhe. (Wilde Mann.) Hr. Burghardt, v. Augsburg, Hr. Kitlein, v. Pilsen, Hr. Nathan, v. München, u. Hr. Bielmann, v. Wülfen, Kaufleute, Hr. Hiffner, Oeconom, v. Hebelsbach, Mad. Heusel, v. Zürich, Hr. Rißberg, k. ruß. Kommissär, v. Riga, Mad. Schoch, v. Augsburg, Hr. v. Einsiedel, Privatier, v. Dresden, Hr. Schröder, v. Werdau, u. Hr. Kürner, v. Wien, Kaufleute, Hr. Billroth, Hr. Mau, u. Hr. Fresse, Cand. jur., v. Leipzig, Hr. Martini, Bürgermeister, v. Schwabach, Hr. Reißner, und Hr. Mülker, Fabrikanten, v. Dreisten, Hr. Schobling, Kfm., v. Goslar, Hr. Dr. Luwinsky, v. Prag, Hr. Eichholzer, Maler, v. Wien, Hr. Schwarz, Rath, v. Emskirchen, Hr. Reiner, Forstpraktikant, v. Reichenhall, Hrn. Gebr. Brüxner, Privatiers, v. Petersburg, Fräul. Bernkers, v. Dresden, Hr. Grederlein, Kfm., v. Frankfurt. (Blaue Glocke.) Hr. Krasser, Schauspieler, v. Lübeck, Hr. Brandmann, v. Würzburg, u. Hr. Leußner, v. Rothenburg, Fabrikanten, Dem. Pfeiffer, v. Kriegshaber, Dem. Kaplan, v. Erlangen, Hr. Martin, Professor, v. Passau, Hr. Fürst, Aktuar, v. Remlingen, Hr. Heller, Kfm., v. Dinkelsbühl, Hr. Techert, Fabrikant, v. Regensburg, Hr. Krippner, v. Regensburg, und Hr. Straus, v. Kanstein, Kaufleute, Hr. Seyfarth, Fabrikant, v. Baireuth, Demois. Landmann, v. Wilhermsdorf, Hr. Gutmann, v. Oettingen, und Hr. Maso, v. Italien, Kaufleute, Hr. Beitelrock, Professor, v. Neuburg. (Strauß.) Mad. Riebe, u. Demois. Riebe, v. München, Hr. Oschatz, Kfm., v. Schönhaide, Hr. Hinterhuber, Professor, v. Bamberg, Hr. v. Finster, v. Bamberg, Hr. Huber, Secretär, v. Augsburg, Hr. Kranich, Organist, v. Breitenbach, Hr. Plaank, und Hr. Webb, Edelleute, v. London, Hr. Posetti, v. Amsterdam, und Hr. Dietzel, v. Hanau, Kaufleute. Hr. Bernhaupt, Fabrikbesitzer, v. Simmelsdorf, Hr. v. Sprunner, Forstpraktikant, Hr. Reknagel, Hr. Schneller, und Hr. Schneider, Cand. jur., v. Ansbach, Hr. Steltmeyer, Architekt, und Hr. Sidel, Fabrikant,

v. München, Hr. Clerk, v. Wesel, und Hr. Simon, v. Baireuth, Architekten, Hr. Rüde, Medicinal-Assessor, v. Kassel, Hr. Bischoff, v. Bremen, Hr. Lodter, und Hr. Eichleiter, v. Augsburg, Kaufleute. Hr. Böschel, Cand. theol., v. Erlangen. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Abbée, Professor, v. Königsberg, Hr. Loos, Kfm., v. Augsburg, Hr. Breiting, Cand. med., v. Bamberg, Hrn. Feldheimer sen. und jun., Kaufleute, v. Bamberg, Hr. Tremel, Cand. cam., v. Langenburg, Frhr. v. Weindler auf Hängöhl, v. Hängöhl, Hr. Bauer, v. Erlangen, Hr. Koch, Hr. Schäch, und Hr. Leber, v. Halle, Cand. theol., Hr. Hartmann, Cand. jur., und Hr. Baron v. Künsberg, v. Baireuth, Hr. Dr. Rösling, Patrimonialrichter, v. Buttenheim, Hr. Staudinger, Cand. jur., v. Weissenburg, Hr. Krauß, Cand. phil., v. München, Hr. Schnitzlein, und Hr. Böhm, v. Weissenburg, und Hr. Pfaff, v. Erlangen, Cand. theol., Hr. Müller, Kfm., v. Würzburg. (Blaue Flasche.) Hr. Weimann, v. Pappenheim, und Hr. v. Heckel, v. [illegible], Kaufleute, Hr. Neumann, Oeconom, v. Ansberg. (Gold. Ochs.) Hr. Wengert, Schulkandidat, v. Bamberg, Hr. Heller, Fabrikant, v. Dinkelsbühl. (Weisse Ochs.) Hr. Ester, Spitalverwalter, v. [illegible], Hr. Gottsamer, Kantor, v. Freistadt, Hr. Manner, Kfm., v. Neuulm, Hr. Stefter, Kfm., v. Ansbach. (Wallfisch.) Hr. Küttinger, Fabrikant, v. Thurnau, Frhr. v. Imhof, v. Regensburg, Hr. Höreth, Lythograph, v. Baireuth. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Reik, v. Augsburg, Hr. Salmstein, v. München, und Hr. Schetz, v. Ipsheim, Kaufleute, Hr. Jungmeier, Gastgeber, und Hr. Winkelmann, Fabrikant, v. Weissenburg.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 28. August und 1. Sept. 1827 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster		Mittel		Niedrigster	
						Preis des Schäffels.					
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	3	694	697	656	41	6	54	6	16	5	30
Waizen	20	926	946	936	10	10	—	9	19	7	24
Gerste	24	361	385	359	26	7	—	6	40	6	—
Haber	233	734	967	752	215	4	36	3	55	2	48

Gegen die vorigen Mittelpreise

	gefallen:	gestiegen:
Korn	— fl. 7 kr.	— fl. — kr.
Waizen	— fl. 14 kr.	— fl. — kr.
Gerste	— fl. — kr.	— fl. 12 kr.
Haber	— fl. 13 kr.	— fl. — kr.

Nürnberg, den 4. Sept. 1827.

Scharrer.

Martin.

Digitized by Google

No. 1827. 109.

Montag den 17 September.

Allgemeines

Intelligenz-Blatt

der

Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Albrecht Dürer's Denkmal betreffend.)

Der Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg an seine Mitbürger.

Am 6. April 1528. starb Albrecht Dürer, der größte deutsche Künstler seiner Zeit, die Zierde und der Stolz Nürnbergs.

Zehn Generationen sind seitdem vergangen; des großen Künstlers herrliche Werke sind bis auf wenige aus der Stadt gewandert: sein Ruhm aber ist geblieben, und wird noch fortdauern, wenn einst nach Jahrhunderten auch diese wenigen Zeugen seiner Künstlerhand vergangen seyn werden.

Wenn nach langem Schlummer der Geist, dessen Wirksamkeit unsere Stadt ihre Größe, ihren Ruhm und Rang verdankt, wieder erwacht ist, wenn dieser Geist selbst auf dem Thron eine heilige Stätte gefunden und sich mit dem Purpur geschmückt hat, so daß Kunst und Industrie einen neuen schönen Tag anbrechen sehen: so kann derselbe kein sprechenderes Zeichen seines Daseyns geben, als indem er den Künstler ausgezeichnet ehrt, der als der Repräsentant der höchsten Blüthenzeit Nürnbergs zu betrachten ist.

Und wie könnte dieß auf eine würdigere Weise geschehen, als durch die Errichtung eines Denkmals von Erz, gegründet an seinem dreihundertjährigen Todestag?

Es sey dieß aber ein Denkmal, das nicht den Künstler allein, sondern auch die Stadt ehre, die ihn den Ihrigen nennt; es stehe da als ein Zeichen der

Wiedergeburt der Kunstzeit Nürnbergs; — das edle Bild des großen Künstlers sey ein Vorbild für die Gegenwart, eine Ermunterung zur Nachfolge.

Se. Majestät unser allergnädigster König und Herr haben bekanntlich die erste Anregung zu diesem Unternehmen gegeben, und zur Ausführung desselben einen namhaften Beitrag zuzusichern geruht.

Die Bürger Nürnbergs haben die häufigen Ansprüche fremder Noth nie unbefriediget gelassen. Wir fordern sie nun auf, für einen, Nürnberg ganz eigenthümlichen Zweck so viel zu thun, als sie glauben bei den gegenwärtigen Verhältnissen des Nährstandes thun zu können.

Der Magistrat weiß, daß diese Verhältnisse der Errichtung großer und kostbarer Denkmäler keineswegs günstig sind, er vertraut aber demungeachtet mit Recht zu dem Patriotismus und Gemeinsinn seiner Mitbürger, daß ein Jeder gerne seinen Beitrag, er sey groß oder klein, zu einem Unternehmen geben werde, das auch der Bürgerschaft zur Ehre gereichen, und zugleich als ein Denkmal der Kraft ihres Zusammenwirkens und ihrer Gesinnung, vor der Nachwelt dastehen soll.

Die Herren Districtsvorsteher werden die Subscriptionslisten jedem Bürger persönlich vorlegen, und diese Listen sollen in das städtische Archiv niedergelegt werden.

Nürnberg, den 10. Sept. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Unschlittpreise betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden für Ein- und Verkauf bei dem Unschlitt-Kauf-Geschäft

vom 17. d. M.

an, folgende Preise bestimmt:

1 Centner rohes Unschlitt im Einkauf	15 fl. — kr.,
und im Verkauf	
1 Centner Lichter-Unschlitt	20 fl. 50 kr.,
1 Centner Saifen-Unschlitt	18 fl. 40 kr.

Nürnberg, den 17. Sept. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Aufnahme eines zweiten Pflasterermeisters in Nürnberg betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein zweiter Pflasterermeister dahier Unterkommen und Beschäftigung finden kann. — Bei dem großen Umfang und der theilweisen Schwierigkeit der hiesigen Pflasterarbeiten werden ausgezeichnete Tüchtig-

keit, Geschicklichkeit, Fleiß und Rechtschaffenheit als unerläßliche Bedingungen vorausgesetzt. — Diejenigen Meister oder Gesellen, welche mit diesen Eigenschaften versehen, geneigt und fähig sind, sich in hiesiger Stadt niederzulassen, werden aufgefordert, ihre Gesuche mit den erforderlichen Nachweisungen und legalen Zeugnissen bei dem Magistrat einzureichen. — Da dermalen nur ein Pflasterermeister dahier ansässig ist, dem nicht alle städtischen Arbeiten überlassen werden können, weil nur durch Concurrenz das Bestreben gute und immer bessere Arbeit zu liefern rege erhalten wird, so hat ein neuer tüchtiger Meister nicht nur sichere Aussicht städtische Arbeiten zu erhalten, sondern er kann seinen Wirkungskreis auch auf die umliegenden kleinen Städte ausdehnen, und es wird nur von ihm selbst abhängen, sich dahier einen recht guten Nahrungsstand zu begründen.

Nürnberg, den 15. Sept. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 8. Sept. 1 engl. doppelgehäusige Taschenuhr von Silber, welche auf der Rückseite aufgezogen wird, römische Zahlen, gelbe Zeiger, weisses Zifferblatt und 1 perlengestricktes Uhrbändchen mit messingnem Schlüssel hat, und 1 goldener Kugelring, welcher auf der innern Seite mit den Buchstaben I. M. I. W. und der Jahrszahl 1748. gezeichnet ist; endlich innerhalb der letzten Monate 1 zinnerner Teller ohne Zeichen; 1 silbernes Kaffeelöffelchen und 1 Bügelstahl; am 11. d. M. 1 roth=, blau= und weißgegittertes weberzeugenes Geldsäckchen, welches 131 fl. in Kronengeld, einigen preussischen Thalern, dann Zwanzigern, Zwölfern, Sechsern und Groschen enthielt; am 8. d. M. 1 neuer birkenhölzerner Schubkarren, welcher noch nicht mit Eisen beschlagen ist; am 4. d. M. 1 altes abgeschmutztes grauzeugenes Beutelchen mit messingnem Beschläg, worinnen sich 1 fl. in Sechsern befand; vom 28. v. M. auf den 5. d. M. 1 silberner Eßlöffel altmodischer Façon, mit der Aufschrift: „G. G. L. geboren den 23. Febr. 1769." am Griff; am 14. d. M. 1 von buntfärbiger Wolle geknüpfter runder, unten mit einem bunten Quästchen und oben mit einem gelben Beschläg versehener Geldbeutel, welcher 10—11 fl. in verschiedenen Münzsorten und 1 mit der Nummer 524. versehenes messingnes Farbzeichen enthielt;

II. aus den Gärten bei Wöhrd am 10. Sept. 1 blau= und weißgestreifte Tasche und 12 fl. 36 kr. in Kronenthalern und Münze;

III. zu Großgeschaid vom 19. auf den 20. April 4 Kothschaufeln; 1 Riednagel; 4 Leichsenringe und 1 doppelter Stecker;

IV. zu Uttenreuth vom 27. auf den 28. August 4 Metzen frisch ausgedroschenes Korn; 1 Strohmesser und 4 Dreschflegel.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 12. Sept. 1827.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird am

Montag den 24. d. M. Vormittags 9 Uhr

der Mobiliar-Nachlaß der verstorbenen Wirth Ulschicken Eheleute zu Wöhrd, bestehend in Kupfer, Zinn, Messing, Wäsche, Schreinzeug, Betten und anderm Hausrath, im Wege öffentlicher Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung im Hause Nr. 163. dortselbst an den Meistbietenden verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 15. Sept. 1827.

Merz.

(Nr. 9891.) Wagner.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird auf den selbstigen Antrag der Erben des dahier verlebten von Tetzelschen Stiftungsadministrators Johann Georg Friedrich von Volkamer über dessen zur Zahlung seiner Schulden nicht zureichendes Vermögen der Universalkonkurs hiemit eröffnet.

Es werden sonach die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Freitag den 12. Oct.;

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Montag den 12. Nov.;

3) zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf
Freitag den 14. Dec.;

dann für die Duplik auf

Freitag den 28. Dec. h. J., jedesmal frühe 9 Uhr,

vor dem Kommissär, Kreis- und Stadtgerichts-Accessisten Siehrl im Zimmer Nr. 15. angesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter dem Rechtsnachtheile hiemit vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edictstage das Ausschließen von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Ausbleiben an den übrigen Edictstagen aber das Ausschließen mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Gemeinschuldner

in Händen haben, bei Vermeidung des doppelten Ersatzes oder nochmaliger Zahlung aufgefordert, solches, unter Vorbehalt ihrer Rechte, in Gerichtshände zu liefern.

Nürnberg, am 22. Aug. 1827.

Merz.

(Nr. 9119 — 9122.) Wagner.

Bekanntmachung.

Der Pacht

der Asche,
des Düngers und
des Hopfenabfaums

läuft mit Ende dieses Monats ab, es werden daher genannte Gegenstände

Sonnabend den 22. d. M. Vormittags von 9—12 Uhr

fernerweit auf ein Jahr in Pacht hingegeben.

Pachtliebhaber werden eingeladen, sich in dem diesseitigen Geschäftszimmer einzufinden, die Pachtbedingungen zu vernehmen und den Zuschlag an den Meistbietenden, unter Vorbehalt höchster Genehmigung, zu gewärtigen.

Nürnberg, am 12. Sept. 1827.

Königl. bayer. Waizenbierbräuhaus-Administration.
Kühnlein. Auernheimer.

Bekanntmachung.

Die Biber, so während der Messe auf der Schütt verkauft worden sind, werden in der Niederlage zu gleichen Preisen und von sehr guter Qualität abgegeben: nämlich à 1 fl. 20 kr. bis a 1 fl. 36 kr. die bayersche Elle, wornach sich die Nürnberger Elle a 1 fl. 4 kr. und a 1 fl. 17 kr. berechnet. Mit Recht kann ich diese Biber als sehr gut und preißwürdig zur Winterkleidung besonders denen Personen, die nicht viel aufwenden wollen, auf das Beste empfehlen.

Königl. Plassenburger Teppich- und Biber-Niederlage in Nürnberg
am Hauptmarkt S. Nr. 20.
Friedrich Groß.

Bekanntmachung.

Die beiden Scheibenschießen werden wie gewöhnlich an der Kirchweih auf dem Schießplatz zu Kraftshof gehalten, und zwar

das Kraftshöfer, mit Kugelbüchsen jeder Art, jedoch aufliegend, und daß solche nicht unter 16 Kugeln auf das bayer. Pfund schießen, wobei für den ersten Preis

1 Goldgulden und 1 Fahne, und für den zweiten Preis
1 Conventionsthaler

bestimmt ist,

Sonntag den 25. Sept.,

das Neuhofer aber, mit Flinten, jedoch nicht mit gezogenen Rohren, wobei für den ersten Preis

1 Ducaten

ausgesetzt wird,

Montag den 1. October.

An diesen beiden Freischießen kann jeder gesittete Liebhaber des Scheibenschießens Antheil nehmen, wenn er das gewöhnliche Leggeld bezahlt.

Nürnberg, den 15. Sept. 1827.

Freiherrl. von Kressische Kraftshofer und Neuhofer Gutsherrschaft.

Verkäufliche Sachen.

Von heute an verkaufen die Unterzeichneten
das Pfund gegossene Lichter mit baumwollenen Dochten um 17 kr.,
das Pfund gezogene Lichter . . . . 16 kr.,
das Pfund Saife . . . . 13 kr.

Nürnberg, den 17. Sept. 1827.

L. Strunz, in der Bindergasse.
J. Strunz, in der Oberwöhrdstrasse.
J. H. Warnhöfer
N. A. Gugler
J. D. Erdmannsdörfer
M. Woltersdörfer
P. Strunz
J. Kraußer
G. Worm.
} auf dem Hauptmarkt.

Ein Bräuhaus in einer schönen Lage und Hauptthorstrasse ist zu verkaufen. Auf Verlangen können nur 1000 bis 2000 fl. daran bezahlt werden, das übrige Capital aber zu 4 Procent Zinsen darauf stehen gelassen werden. Wenn sich indeß ein Pachtliebhaber dazu findet, so wird dasselbe auf ein oder mehrere Jahre verpachtet. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Aechte neue holländische Vollhäringe sind angekommen und zu haben in der Kleshaberschen Spezereihandlung in der Schildgasse, welche zur geneigten Abnahme empfohlen werden.

Im Mondschein zu Gostenhof ist ein zweispänniges Reisewägelein mit bedecktem und unbedecktem Sitz zu verkaufen.

Diesjähriger ganz feiner Landhonig ist zu haben bei

I. Martin Schorer.

Eine neue einspännige gutgebaute Troschke, eine einspännige schon gebrauchte

Reisecaffette oder Cabriolet mit eisernen Achsen, Stahlfedern und Schwanenhals, auch einem hintern Spritzleder zur Verwahrung der Waarenmuster ꝛc. versehen, dann eine einspännige Caffette, woran die Wagner- und Schmidarbeit ganz vollendet ist, der Käufer aber nur angeben darf, wie die Sattlerarbeit dabei beschaffen und in welcher Farbe solche lackirt werden soll, sie also in kurzer Zeit vollkommen fertig werden kann, sind um billigen Preis zu verkaufen. Nähere Auskunft bei Sattlermeister Lindner in Erlangen.

Ein sehr gutes Berliner Fuchseisen nebst Anleitung zu einer erprobten Fuchswitterung ist zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein großer eiserner Plattenofen mit Gestell und blechernem Aufsatz ist zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht ein Paar alte noch brauchbare Oefen zu kaufen.

Man sucht einen galvanischen Apparat billig zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

(Wohnungsvermiethung.) In dem Hause S. Nr. 807. an der Fleischbrücke wird die aus mehreren heitzbaren Zimmern, nebst Kammern, Bedientenstube, Küche ꝛc. bestehende sehr freundliche und geräumige Wohnung im ersten Stock kommendes Ziel erledigt, und kann daher nebst Stallung für sechs Pferde und Wagenremise, aber auch ohne solche, vom 1. November d. J. an anderweit vermiethet werden.

Es ist ein sehr guter und geräumiger Felsenkeller auf ein oder mehrere Jahre zu vermiethen.

Nicht weit vom Rathhaus und dem Aegydienplatz ist ein anständiges im zweiten Stock gegen Mittag liegendes Logis, aus zwei heitzbaren und einer unheitzbaren Piece bestehend, an einen oder zwei Herren zu vermiethen.

Eine heitere Wohnung, bestehend aus einer Stube, Stubenkammer, Küche und Holzlage, ist an eine stille Familie ohne Kinder am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Es ist eine helle Wohnung von 1 Stube, 2 bis 3 Kammern, nebst Boden und andern Bequemlichkeiten an eine stille Familie ohne Kinder am Ziel Allerheiligen zu vermiethen und von Morgens 9 bis Nachmittags 3 Uhr täglich zu besehen.

An eine stille Familie ohne Kinder ist am Ziel Allerheiligen ein Logis zu vermiethen; ebendaselbst wird auch an einen einzelnen Herrn ein Zimmer im vierten Stock täglich vermiethe.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie sucht eine Wohnung von einer Stube, einer bis zwei Kammern, Küche und Holzlage, wo möglich in einer gangbaren Strasse des Jacober- oder Lorenzer-Viertels täglich oder nächstes Ziel Allerheiligen zu miethen.

Digitized by Google

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein junger Mensch, welcher bisher als Kellner in angesehenen Gasthäusern und zuletzt in einem Badeort servirte, die Büttnerei versteht, und sich durch vortheilhafte Zeugnisse bestens ausweisen kann, wünscht wieder in gleicher Eigenschaft unterzukommen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es werden 200 fl. gegen 4 Prozent Interessen täglich aufzunehmen gesucht und sichere Zahlung der Zinsen versprochen, aber ohne Unterhändler.

400 fl. werden auf 11/2 Tagwerk Wiesen zu Unterfarrnbach,

500 fl. auf ein bedeutendes Oekonomiegut zu Oberfarrnbach, und

12 bis 1300 fl. auf ein hiesiges Nahrungshaus, worauf die Wein- und Bierschenke betrieben wird, zu entnehmen gesucht.

Auf erste Hypotheken sucht man zu entnehmen: 2300, 2000, 1900, 1200, 700, 650, 300, 250 und 50 fl. Das Nähere in Nr. 48 der neuen Kräme.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Donnerstag ist auf der Schütt, beim Eingang in das Haus des Elephanten, ein perlengestrickter Geldbeutel mit silbernem Beschläg verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, ihn gegen ein gutes Douceur im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vor dem Thiergärtnerthor bei dem Gartenhause Nr. 114. ist ein beschlagener porcellainener Pfeifenkopf verloren worden. Man bittet den Finder gegen ein Trankgeld um gütige Zurückgabe desselben.

Ein gelber Hund mit einem weißen Ring um den Hals, einer Bläße, geschnittenen Ohren und gestutzter Ruthe hat sich in Gutsberg verlaufen. Wem er zugelaufen ist, wolle es im Intelligenz Comtoir anzeigen.

Ein Schlüssel mittelmäßiger Größe ist verloren worden, wofür der Finder 12 kr. im Comtoir dieses Blattes bekommt.

Von der Gegend des Lorenzerplatzes hat sich ein kleiner weißer Spitzhund verlaufen. Der gegenwärtige Besitzer wird gebeten, denselben gegen ein angemessenes Trankgeld in L. Nr. 43. am Lorenzerplatz abzuliefern.

Vermischte Nachrichten.

(Warnung.) Ich warne hiemit Jedermann, Jemand auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich keine Zahlung dafür leiste.

J. G. Seitz.

(Warnung.) Wir wiederholen hiemit zum Drittenmal die Warnung, Jemand, wer es auch sey, auf unsern Namen etwas zu borgen oder verabfolgen zu lassen, indem wir Aeltern nicht für das Mindeste haften.

Christoph Eytzinger und seine Frau.

(Mit 3/4 Bogen Beilage.)

(Ladenveränderung.) Daß ich meine Handlung aus meinem älterlichen Hause in den bayerschen Hof gezogen habe und dieselbe nunmehr unter der bekannten Firma:

Johann Adam Steinsche Buch- und Kunsthandlung

dort zu finden ist, zeige ich meinen schätzbaren Freunden und dem verehrlichen Publikum an, und bitte Sie, mich mit Ihrem gütigen Zutrauen und vielen Aufträgen fernerhin zu beehren.

Nürnberg, den 10. Sept. 1827.

Johann Palm, Buchhändler.

(Anerbieten.) Es ist Jemand erbötig, einigen soliden Handlungs-Beflissenen, welche bereits die erforderlichen grammatikalischen Vorkenntnisse besitzen, praktischen Unterricht in der französischen und italienischen Correspondenz zu ertheilen und würde zu gegenseitiger Erleichterung die Abende in der Woche von 7 Uhr an, oder auch die Sonntage dazu bestimmen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es erbietet sich Jemand zum Uebersetzen französischer, italienischer und spanischer Geschäftsbriefe unter Versicherung der größten Verschwiegenheit. Das Weitere im Intelligenz-Comtoir.

(Gesuch.) Eine solide Frau, welche im Nähen und Kleidermachen wohlerfahren ist, wünscht in und auch ausser dem Hause Beschäftigung zu erhalten.

Bekanntmachung.

Meine Material- Spezerei- und Farbwaarenhandlung habe ich vom Hause L. Nr. 1382 in das Haus S. Nr. 35 der Winklerstrasse, unfern des Marktes, verlegt, und daselbst heute bereits wieder einen Laden eröffnet.

Indem ich dem hochverehrten Publikum für den mir seither so gütig geschenkten Zuspruch verbindlichst danke, und für die Zukunft um wohlwollendes Vertrauen bitte, bemerke ich, daß ich alle zu obigen Geschäftszweigen gehörende Artikel im Großen und im Kleinen verkaufe. Durch die sorgfältigste Auswahl guter Waare, und durch die möglichst billigen Preise hoffe ich jenes Vertrauens mich würdig zu machen.

Nürnberg, den 17. September 1827.

Karl Ernst Popp.

Verloosung von Bughof bei Bamberg.

Zu der am 30. d. M. unabänderlich vor sich gehenden Verloosung dieses so schönen Gutes, wofür dem Gewinner eine Ablösungssumme von 20,000 fl. baar ausbezahlt wird, sind bei Endesunterzeichnetem noch Loose à 1 fl. 45 kr. oder 1 preuß. Thaler zu haben.

Nürnberg, den 17. September 1827.

J. G. Knab.

Anzeige.

Von königlicher Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, d. d.

9. August d. J. habe ich nun auch die Befugniß erhalten, auf meinen Mühlen ausser Farbhölzern auch alle Sorten Farb- und Materialwaaren mahlen und stoßen zu dürfen, was ich dem hochverehrlichen Handelsstande unter Beziehung auf mein früher ausgegebenes Circulär hiemit ergebenst eröffne, und die billigste und pünktlichste Bedienung zusichere.

Nürnberg, den 8. September 1827.

Johann Schenk, L. Nr. 510 in der Adlerstrasse.

(Anzeige und Empfehlung.) Ich mache hiemit bekannt, daß ich meinen Laden zwischen den Fleischbänken verlassen habe und nebenan in die Winklersstrasse in des Freiherrn von Harsdorfs Hinterhaus S. Nr. 25. gezogen bin, empfehle mich zugleich meiner verehrungswürdigen Kundschaft mit der Bitte, mich ferner mit Ihrem Zutrauen in Putzarbeit zu beehren.

Andreas Raab.

(Gesuch.) Es wird ein Ersatzmann gesucht.

(Gesuch.) Eine honnete Frauensperson wünscht bei einer Kleidermacherin gegen Lehrgeld unterzukommen. Näheres bei Hrn. Weiß in der Ledergasse am Obstmarkt S. Nr. 995.

(Gesuch.) Man sucht baldmöglichst zwei Knaben von 8 bis 10 Jahren bei einer hiesigen honneten Familie gegen billige Bezahlung von Kostgeld unterzubringen. Die Bedingungen, unter welchen solches geschehen kann, wünscht man schriftlich unter der Addresse D. S., bei der Redaction dieses Blattes hinterlegt, zu erfahren.

(Gesuch.) Ein solides Frauenzimmer, das sehr gut rechnen und schreiben kann, auch in andern weiblichen Arbeiten wohlerfahren ist, sucht kommendes Ziel in einem Laden oder sonst bei einer Herrschaft unterzukommen. Auch kann im nöthigen Falle Caution geleistet werden. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Empfehlung.) Unser bisheriges Lager im Lorenzerpfarrhof haben wir nunmehr in S. Nr. 1159. der Tucherstrasse (ehemaligen Ledergasse) verlegt, und indem wir solches hiemit bekannt machen, empfehlen wir auch unsere übrigen führenden Artikel, als: Bastbänder, Siebböden ꝛc zur zahlreichen Abnahme.

Nürnbergsche Strohhut-Manufaktur.

(Gesuch.) Ein Kammmacher sucht eine Magd, welche poliren kann, sogleich oder nächstes Ziel in Dienste zu nehmen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Gesuch.) Eine Kindsmagd von mittleren Jahren, welche sehr gut mit neugebornen Kindern umzugehen weiß, auch schon bei mehreren honneten Herrschaften gedient hat, wünscht wieder in gleicher Eigenschaft unterzukommen.

(Gesuch.) Eine Köchin von mittleren Jahren wünscht bei einer einzelnen Person unterzukommen.

(Gesuch.) Es wünscht Jemand eine einzelne Person zu sich auf die Stube zu nehmen. Das Nähere in S. Nr. 1484. der Beckschlagergasse.

(Gesuch.) Man sucht ein stilles Mädchen von 16 — 17 Jahren und braven Aeltern, das einige Wochen vor kommendem Ziel einstehen kann, in Dienste zu nehmen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Angekommene Fremde
vom 11. bis 13. Sept.

(Rothe Roß.) Hr. Augé, v. Romorantin, Hr. Schauerk, v. Prag, und Hr. Bendner, v. Straßburg, Kaufleute, Hr. Baron v. Durchgeneff, russ. Staatsrath, v. Petersburg, Hr. Schulz, Professor, v. Berlin, Frau v. Hefferstein, und Demois. Stegmann, v. Halle, Hr. Walters, Kfm., v. Dresden, Se. kön. Hoh. der Hr. Herzog Paul v. Würtemberg, Hr. Baron v. Hack, Kammerherr u. Oberstlieutenant, Frau v. Herbst, Frau v. Rippert, Fräul. v. Schauroth, und Hr. Baron v. Herbst, v. Bamberg, Frau v. Ehrhardt, und Fräul. v. Schneweiß, v. Memmingen. (Bayer. Hof.) Hr. Thiemes, Edelmann, v. London, Hr. Pallieb, Particulier, v. Petersburg, Hr. Textor, Hofrath, und Hr. Paul, Kfm., v. Würzburg, Hr. Jäger, Professor, v. Erlangen, Hr. Meyer, Hofrath und Director der Zeichnungsakademie, v. Weimar, Frau v. Geyer, v. München, Hr. Eggers, Ober-Bergrath, v. Halle, Hr. Eggers, Oberlandesgerichts-Referendär, v. Berlin, Hr. Augusti, Hofschauspieler, v. München, Fräul. v. Eisenmeyer, und Mad. Khün, v. Wien, Hr. Dr. Weigand, Medicinalrath, v. Bamberg, Hr. Dr. Kroppmann, v. Lichtenfels, und Hr. Sippmann, Privatier, v. Augsburg, Hr. Jacubezky, Kammer-Fourier, v. München, Hr. Mussinan, und Hr. Schmidt, v. Neumarkt, Hr. Cramer, und Hr. Weckel, v. Schweinfurt, Hr. Weyl, v. Kempten, Hr. Schmidt, v. Memmingen, und Hr. Weinert, v. Mainz, Kaufleute, Hr. v. Madroux, Kämmerer und Major, v. Augsburg, Hr. v. Petersen, Major, v. Regensburg, Frelin v. Strauß, v. Thürnhofen, Hr. Baron v. Strauß, Regierungsrath, v. Bairenth, Hr. Baron v. Waldenfels, v. Neuburg, Hr. Dr. v. Ammon, Dekan, v. Erlangen, Mad. Beierlein, v. Baireuth, Hr. Limmert, v. München, und Hr. Kirchmeyer, v. Ellwangen, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hrn. Seb. und Math. Darenberger, und Hr. Böhm, Cand. phil., und Hr. Max Darenberger, Cand. jur., v. München, Hr. Wecklein, Cand. jur., v. Leipzig, Hr. Enslin, Kfm., Mad. Enslin, und Fräul. Schütz, v. Berlin, Frau v. Salome, und Fräul. v. Salome, v. Brüssel, Hr. Baron v. Wintsky, Rentier, v. Wien, Hr. Schäpbanks, und Hr. Teillfton, Edelleute, v. London, Hr. Frieß, Hofsänger, u. Demois. Frieß, v. München, Hr. Spitzeder, Schauspieler, v. Hannover, Hr. Welbner, Kfm., v. Danzig, Hr. Baur, Lieutenant, v. Baireuth, Hr. Baron v. Alten, Privatier, v. Regensburg, Hr. Pabcke, Hofschauspieler, v. Dresden, Hr. Königstein, Kfm., v. Frankfurt, Mad. Falko, und Demois. Falko, v. Dresden, Hr. Götz, Seminar-Inspector, v. Altdorf, Hr. Baron v. Geißnitz, Rentier, v. Aachen, Hr. v. Staudt, Revierförster,

v. Ungelstetten, Hr. Ettischle, Professor, v. Jena, Hr. Sarasin, Kfm., v. Basel, Hr. Spöndt, Cand. theol., v. Zürich. (Blaue Glocke) Mad. Hebeck, v. Wien, Hr. Schäpper, Fabrikant, v. Hammelburg, Hr. Pickel, Professor, v. Würzburg, Hr. Graf v. Armansperg, und Hr. Lindner, Zollbeamter, v. Regensburg. Hr. Dr. Schneider, v. Heidenheim, Herr Steinhäußer, Administrator, von Ansbach, Herr Förch, Professor, von Amberg, Herr Torsch, von Bamberg, und Herr Rindskopf, von Forchheim, Kaufleute, Hr. Menhardt, Forstkandidat, v. Passau, Hr. Räbelein, Kfm., und Hr. Brand, Fabrikant, v. Dinkelsbühl, Hr. Engelmann, Maler, v. Berlin, Hr. Rupp, und Hr. Hänlz, Kaufleute, und Hr. Maier, Organist, v. Ansbach, Hr. Stüber, Fabrikant, v. Gmünd. (Strauß.) Hr. Wurm, Hr. Wutz, und Hr. Hafenbradl, Cand. jur., v. Straubingen, Hr. Faist, v. Regensburg, Hr. Pemsel, und Hr. Raum, v. Hersbruck, Kaufleute, Mad. Kathau, v. Augsburg, Hr. Pemsel, Particulier, v. Hersbruck, Hr. Eisenbek, Rechtspraktikant, v. Ansbach, Hr. Gruber, Cand. theol., v. Erlangen, Hr. Graf v. Soden, Forstmeister, v. Neustadt, Frhr. v. Münchhausen, v. Würzburg, Frhr. v. Aufseß, v. Aufseß, Hr. Baron v. Minutoli, v. Berlin. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Kießling, Hr. Greiner, Hr. Sauer, und Hr. Schwarz, Cand. theol., v. Erlangen, Hr. Wunderling, Handlungscommis, v. Dinkelsbühl, Hr. Scholler, Cand. jur., v. Erlangen, Hr. Eger, v. Bamberg, und Hr. Göbel, v. Innsbruck, Kaufleute, Hr. Löwe, v. Dormitz, und Hr. Marschütz, v. Ermreuth, Lehrer, Hr. Dittmar, Cand. med., v. Erlangen. Hr. Baron v. Warnsdorf, v. Stuttgart. (Weisse Ochs.) Hr. Schreiber, Kfm., v. Mähren, Hr. Schäffer, Weinhändler, v. Pegnitz. (Blaue Flasche.) Hr. v. Heckel, Kfm., v. Mersberg. (Wallfisch.) Hr. Anton, Gerichts-Praktikant, v. Reutte, Mad. Kriegsmann, v. Ansbach, Mad. Kobbi, v. Bamberg, Fräul. Grier, v. Dresden, Hr. Zobky, k. preuss. Lieutenant, v. Königsberg, Hr. Lillius, v. Neuhof, u. Hr. Neu, v. Wilhermsdorf, Kaufleute. (Falken.) Hr. Besold, Pfarrer, v. Kunreuth. (Weisse Kreuz.) Hr. Delzmann, Lehrer, v. München, Hr. Mois, Pfarrer, v. Eidmannsberg. (Mondschein zu Gostenhof) Hr. Griesbauer, und Hr. Kustermann, Kaufleute, v. München, Hr. Finsterer, v. Erlangen, und Hr. Fuchs, v. Ansbach, Cand. jur., Hr. Salmstein, v. München, und Hr. Dälheimer, v. Baireuth, Kaufleute, Hr. Felder, Cand. theol., v. Treuchtlingen, Hr. Remshardt, Kfm., v. Göpping, Hr. Bringer, Cand. theol., v. Ansbach.

1827. Getraute.

Den 2. Sept. Simon Oechsle, Barbier, mit Anna Margaretha Seitz, von hier.

Den 9. Sept. Wolfgang Hieronymus Flor, Zirkelschmidmeister, mit Anna Lucia Klara Rupp, von Schoppershof.

— — — Johann Wagner, Rothgießer und Verleger, mit Barbara Paulina Wünsch, von hier.

— — — Johann Adam Homann, Sattlermeister, mit Susanna Catharina Körber, von Lauf.

— 10 — Georg Maar, Tünchergeselle in Wöhrd, mit Margaretha Dorn, von Karlindach.

— — — Johann Adam Ulrich Weiß, Schneidermeister im Schuckertschen Garten bei Wöhrd, mit Kunigunda Tiefel, von Tafelhof.

— 13 — Georg Konrad Hasenknopf, Taglöhner, mit Anna Katharina Seipert, von Mögeldorf.

Getraut 7 Paare.

1827.

Geborene.

Den 7. Aug. Karolina, Tochter des Kaufmanns und Marktsadjunktens Förderreuther.

— 14 — Maria Magdalena Phillippina Karolina, Tochter des Rothschmidmeisters Böhrer.

— 26 — Antonie Babette Karolina, Tochter des Lehrers an der Untermittelklasse der höhern Bürgerschule Hofmeister.

— — — Johann Andreas, Sohn des Buchbindermeisters Wagner.

— 27 — Michael, Sohn des Salzfischers Fleischhauer.

— 28 — Johann Georg Konrad Andreas, Sohn des Schuhmachermeisters Hilpert.

— 29 — Paul, Sohn des Gold- und Silberdrathfabrikantens Schröck.

— — — Maria Katharina Johanna Phillippina, Tochter des Magistrats-Diurnistens Kirchner.

— — — Conrad Klein zu Galgenhof.

— 30 — Maria Magdalena Sophia, Tochter des Hafnermeisters Hetzler.

— 31 — Anna Katharina, Tochter des Paternostermachermeisters Förch.

— — — Margaretha Barbara und ein todtgeborner Sohn, Zwillinge des Hafnermeister Präg.

— — — Sophia Elisabetha, Tochter des Fabrikarbeiters Bartenfelder in Wöhrd.

— — — Peter Dressel.

— 1. Sept. Johann Georg Simon, Sohn des Kaufmanns Weiß.

— 2 — Barbara Magdalena, Tochter des Dachdeckerhandlangers Meyer.

— — — Georg Friedrich Wilhelm, Sohn des Hufschmidgesellens Rixniger.

— 4 — Doris Maria, Tochter des Kammmachermeisters Dannhorn.

Den 4. Aug. Maria Elisabetha Barbara, Tochter des Gärtners Dörnberger am Höfleser Weg.
— 5 — Susanna, Tochter des Bleistiftarbeiters Schreiner.
— — — Johann David, Sohn des Gastwirths Usmsand.
— 6 — Meyer, todtgeborner Sohn des Nagelschmidmeisters Meyer.
— — — Konrad Fröschlein.
— 8 — Margaretha, Tochter des Taglöhners Bergthal zu Großweidenmühle.
— — — Johann Baptist, Sohn des Polizeisoldatens Fiedler.

Geboren 26.

Gestorbene.

1827.
Den 3. Sept. Sigmund Wolf, Lohnbedienter, alt 73 Jahre, Altersschwäche.
— 5 — Johann Jakob Dörfler, hinterlassener Sohn des Rothgerbermeisters Dörfler, alt 11 Jahre, Abzehrung.
— — — Johann Burkhard Wießner, gewesener Bäckermeister, alt 73 Jahre, Lungenlähmung.
— 7 — Maria Eleonora Glaser, Tochter des Kaufmanns Glaser, alt 22 Jahre, Folgen eines Falles.
— — — Maria Anna Heinrica Wilhelmina Strüpf, Tochter des königl. Lotto-Collecteurs Strüpf, alt 1 Monat, 7 Tage, Stickfluß.
— 8 — Margaretha Barbara Stefler, Tochter des Sporermeisters Stefler, alt 1 Monat, 14 Tage, Gefraisch.
— — — Leonhard Stephan Eplein, Goldarbeiter, alt 88 Jahre, Altersschwäche.
— — — Eva Maria Brettinger, Tochter des Privatlehrers Brettinger, alt 7 Monate, Brand.
— — — Johann Georg Reif, Sohn des Ballenbinders und Bierwirths Reif, alt 21 Wochen, Stickfluß.
— 9 — Susanna Maria Meyer, Ehefrau des Nagelschmidmeisters Meyer, alt 41 Jahre, an den Folgen einer schweren Entbindung.
— 10 — Sophia Magdalena Forster, nachgelassene Tochter des Fruchtträgers Forster, alt 21 Jahre, Wassersucht.
— — — Anna Maria Margaretha Seidel, Tochter des Kammmachermeisters Seidel, alt 1 Jahr, 1 Monat, Abzehrung.
— 13 — Johann Georg Griebel, Stadtkaplan an der katholischen Pfarrkirche, alt 41 Jahre, 9 Monate, 9 Tage, Abzehrung.
— — — Sabina Margaretha Schuster, Dienstmagd zu Gostenhof, alt 66 Jahre, Abzehrung.

Gestorben 14.

Digitized by Google

No. 1827. 110.

Mittwoch den 19. September.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Aufnahme eines zweiten Pflasterermeisters in Nürnberg betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß ein zweiter Pflasterermeister dahier Unterkommen und Beschäftigung finden kann. — Bei dem großen Umfang und der theilweisen Schwierigkeit der hiesigen Pflasterarbeiten werden ausgezeichnete Tüchtigkeit, Geschicklichkeit, Fleiß und Rechtschaffenheit als unerläßliche Bedingungen vorausgesetzt. — Diejenigen Meister oder Gesellen, welche mit diesen Eigenschaften versehen, geneigt und fähig sind, sich in hiesiger Stadt niederzulassen, werden aufgefordert, ihre Gesuche mit den erforderlichen Nachweisungen und legalen Zeugnissen bei dem Magistrat einzureichen. — Da dermalen nur ein Pflasterermeister dahier ansässig ist, dem nicht alle städtischen Arbeiten überlassen werden können, weil nur durch Conkurrenz das Bestreben gute und immer bessere Arbeit zu liefern rege erhalten wird, so hat ein neuer tüchtiger Meister nicht nur sichere Aussicht städtische Arbeiten zu erhalten, sondern er kann seinen Wirkungskreis auch auf die umliegenden kleinen Städte ausdehnen, und es wird nur von ihm selbst abhängen, sich dahier einen recht guten Nahrungsstand zu begründen.

Nürnberg, den 15. Sept. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.
(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß eine Tabackpfeife und einige Schlüssel gefunden und im Polizeibureau Nr. 8. deponirt wurden, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 18. Sept. 1827.

Scharrer.

Bekanntmachung.
(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Tennenlohe am 21. August 1 kupferner Branntweinhut mit 2 Röhren, ungefähr 2 Schuh hoch und 20 — 22 Pfd. schwer;

II. zu Neuhof am 28. August 5 Manns- und 3 Weiberhemden; 2 Paar weißbaumwollene Strümpfe; 1 weißer Fleck; 6 zwillchene Getraidsäcke; 4 Metzen Gerste und 4 Metzen Waizen.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 15. Sept. 1827.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird auf den selbstigen Antrag der Erben des dahier verlebten von Tezelschen Stiftungsadministrators Johann Georg Friedrich von Volkamer über dessen zur Zahlung seiner Schulden nicht zureichendes Vermögen der Universalkonkurs hiemit eröffnet.

Es werden sonach die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Freitag den 12. Oct.;

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Montag den 12. Nov.;

3) zur Schlußverhandlung, und zwar für die Replik auf
Freitag den 14. Dec.;

dann für die Duplik auf
Freitag den 28. Dec. h. J., jedesmal frühe 9 Uhr,

vor dem Kommissär, Kreis- und Stadtgerichts-Accessisten Giehrl im Zimmer Nr. 15. angesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter dem Rechtsnachtheile hiemit vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edictstage das Ausschließen von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Ausbleiben

an den übrigen Edictstagen aber das Ausschließen mit den an solchen vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Gemeinschuldner in Händen haben, bei Vermeidung des doppelten Ersatzes oder nochmaliger Zahlung aufgefordert, solches, unter Vorbehalt ihrer Rechte, in Gerichtshände zu liefern.

Nürnberg, am 22. Aug. 1827.

Merz.

(Nr. 9119 — 9122.) Wagner.

Bekanntmachung.

In Folge hoher Regierungs-Entschließung vom 27. v. M. wird der östlich an der Kaufleute Meyer und Lozbeckschen Glasfabrik zu Sandbühl vor dem Frauenthor liegende und circa 3/4 Morgen haltende öde Platz, unter den allgemeinen in der Verordnung vom 30. Sept. 1811. (Regierungsblatt von 1811. Stück LXVII. Seite 1581. und 1582.) enthaltenen Bedingungen dem öffentlichen Verkaufe an die Meistbietenden unterstellt, und Termin hiezu auf

Samstag den 22. d. M. Vormittags 10 Uhr

im rentamtlichen Geschäftslokale anberaumt, wozu hiemit Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 3. Sept. 1827.

Königliches Rentamt
Krämer.

Uz.

Bekanntmachung.

Dienstag den 25. l. M. Vormittags 9 Uhr werden von Seite der unterfertigten Regiments-Oeconomie-Commission in der Deutschhauskaserne dahier eine Anzahl herrschaftlicher Dienstpferde gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden öffentlich versteigert, und Kaufslustige hiezu eingeladen.

Nürnberg, den 16. September 1827.

Die Oeconomie-Commission des k. b. 6ten Chevaux-legers-Regiments.
(Herzog von Leuchtenberg.)
Hetzendorf, Oberstl.

Rummel, Rgmts.-Qtmstr.

Bekanntmachung.

Der Kerzen- und Brennöl-Bedarf hiesiger Garnison für das künftige Etatsjahr 1827/28., welcher beiläufig in

18 Centner Kerzen,
25 " Brennöl,
2 1/2 " raffinirtem Lampenöl, dann

15 Pfd. Dochtgarn

besteht, wird an Wenigstnehmende in Lieferung überlassen.

Strichtermin wird auf

Donnerstag den 20. d. M. Vormittags 10 Uhr

in dem diesseitigen Geschäftszimmer, in dem v. Serzschen Hause auf dem Weinmarkt, anberaumt, wozu Strichlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nicht hinlänglich bekannte Personen sich mit gerichtlichen Vermögensattesten auszuweisen haben.

Nürnberg, am 7. Sept. 1827.

Königl. Lokal-Verpflegs-Commission.

v. Sundahl, Oberstlieutenant.

Deistel, Rechnungsführer.

Bekanntmachung.

Der Pacht

der Asche,

des Düngers und

des Hopfenabsaums

läuft mit Ende dieses Monats ab, es werden daher genannte Gegenstände

Sonnabend den 22. d. M. Vormittags von 9—12 Uhr

fernerweit auf ein Jahr in Pacht hingegeben.

Pachtliebhaber werden eingeladen, sich in dem diesseitigen Geschäftszimmer einzufinden, die Pachtbedingungen zu vernehmen und den Zuschlag an den Meistbietenden, unter Vorbehalt höchster Genehmigung, zu gewärtigen.

Nürnberg, am 12. Sept. 1827.

Königl. bayer. Waizenbierbräuhaus-Administration.

Kühnlein. Auernheimer.

Bekanntmachung.

Vermög hohen Auftrags der kön. Regierung des Rezatkreises, Kammer der Finanzen, soll der in dem diesamtlichen Holzzwinger vorhandene Haufen altes Holz öffentlich versteigert werden.

Zu diesem Geschäfte wird Termin auf

Dienstag den 25. d. M. Vormittags von 10 bis 12 Uhr

anberaumt, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Nürnberg, den 17. September 1827.

Königl. Waizenbierbräuhaus-Administration.

Kühnlein. Auernheimer.

Verkäufliche Sachen.

Ein Bräuhaus in einer schönen Lage und Hauptthorstrasse ist zu verkaufen. Auf Verlangen können nur 1000 bis 2000 fl. daran bezahlt werden, das übrige Capital aber zu 4 Procent Zinsen darauf stehen gelassen werden. Wenn sich indeß ein Pachtliebhaber dazu findet, so wird dasselbe auf ein oder mehrere Jahre verpachtet. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein sehr gutes Berliner Fuchseisen nebst Anleitung zu einer erprobten Fuchswitterung ist zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Backöfchen von der größten Sorte, mit drei Einhängeisen, und ein kupfernes Wasseröschen, beide noch ganz neu, sind zu verkaufen.

Häuser-Verkauf oder Verpachtung.

I) Das Haus S. Nr. 120, auf dem Trödelmarkt, am Eck, dem bayerschen Hof gegenüber, im guten Zustand und einer schönen Lage, worauf die Käufelei betrieben werden darf, bestehend aus 3 Stuben, 5 großen und 2 kleinen Kammern, 1 Küche, 1 Kramladen, Boden und Keller, wird aus freier Hand verkauft oder auf mehrere Jahre verpachtet, wozu Strichtermin auf den 8. Oct. d. J. in dem Hause selbst Vormittags 10 Uhr angesetzt ist;

II) wird das ehemalige Hornhaus in dem Horn- oder Tuchmacherszwinger, welches ein Feuerrecht hat und als Stadel sehr gut benützt werden kann, gleichfalls verkauft oder auf mehrere Jahre verpachtet, wozu Termin auf den 8. Oct. d. J. Nachmittags 2 Uhr in dem zu verkaufenden Hause angesetzt ist.

Kaufs- oder Pachtlustige, welche sich über ihre Kaufs- oder Pachtfähigkeit ausweisen können, werden hiezu eingeladen.

Die zu verkaufenden Häuser können übrigens täglich eingesehen werden.

A u c t i o n.

Am Dienstag den 25. d. M. werden im ersten Stock des Hauses L. Nr. 457 in der breiten Gasse folgende Gegenstände an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft, als: neue Putzsachen, nämlich: Damen- und Kinderhüte, Hauben, Chemissetten u. dgl. m., dann Galanteriewaaren, mehrere Möbeln, bestehend in einer Ladentafel, einem großen Glasbehälter, zwei Spiegeln, einem Sofa nebst 6 Sesseln, 3 Kommoden und Sekretairs von Nußbaumholz, noch wenig gebraucht, ferner 30 Tabackpfeifen, welche im Ganzen oder auch einzeln verkauft werden. Der Anfang ist früh 8 Uhr und werden hiezu Kaufslustige höflichst eingeladen.

Nürnberg, den 18. Sept. 1827.

Ein reinlich gehaltenes Dienstbotenbett ist in S. Nr. 817. an der Museumsbrücke billig zu verkaufen.

A c k e r v e r k a u f.

Ein Acker, 2 1/4 Morgen groß, rechts an der Bucherstrasse, 1/4tel Stunde unterhalb Thon, im Volsgraben, wo der Allmannshofer Feldweg in die Landstraße

einlenkt, wird aus freier Hand an den Meistbietenden verkauft oder verpachtet. Termin hiezu ist auf

Mittwoch den 26. Sept. d. J. Nachmittags 2 Uhr im Wirthshause zu Thon anberaumt, wo auch die Verkaufsbedingungen bekannt gemacht werden.

Ich habe eine Partie englischer Strick-, Näh-, Filet- und Wirkgarn aus England empfangen, und empfehle solche ihrer Billigkeit wegen zur gefälligen Abnahme ganz ergebenst, eben so auch ordinären und feinen Staub für Wattmacher, Baumwollenschnüre, farbigen und ungebleichten starken Nähzwirn, Baumwollen-Dochtgarn und Schaafwolle, so wie Chocolade von allen Sorten.

Georg Hertling, am Dötschmannsplatz.

Schöne neue Holländer Voll-Häringe sind angekommen und billig zu haben in den Spezereihandlungen von

Joh. Sebast. Arold,
L. Nr. 367. bei St. Lorenzen,
Sixtus Arold,
S. Nr. 1392. in der äussern Laufergasse,
und
Joh. Wilh. Vigitill,
in L. Nr. 1508. der Waizenstrasse.

Einige Tausend gut geleimte Mark Schachteln und Schieferstifte in Holz gefaßt sind zu haben bei

Schleicher, unterm Kürschnerhaus.

Eine kleine Waage nebst dem Kranich, worauf ungefähr 5 Centner gewogen werden können, und ein Zufuhrwägelein sind zu verkaufen.

In der Mitte der Stadt und einer lebhaften Gegend ist ein Eckhaus, welches mehrere stuckaturte Zimmer enthält, worin man die Aussicht in einen Garten hat, täglich zu verkaufen. Näheres in S Nr. 55. am Schleifersteeg.

Ein schön bezogenes Dienstbotenbett nebst Strohsack und Bettstätte, einige Wagen und Verschläge zu Holz- oder Frachtwägen, zwei Leitern zu einem einspännigen Holzwägelein und ein Paar schöne messingne Steigbügel werden verkauft.

In S. Nr. 18. zu Gostenhof sind folgende Bücher um billigen Preis zu verkaufen: Strafgesetzbuch für das Königreich Bayern mit 3 Bänden Anmerkungen; das preussische Landrecht mit Gerichtsordnung und Register, 7 Bände; Code Napoleon, französisch und deutsch; Conversations-Lexicon, 10 Bände und ein Supplementband; Raff's Naturgeschichte für Kinder; französische Sprachlehren von Debonal und von Sanguin; und eine kleine Bibel.

Es ist täglich oder nächstes Ziel eine Wirthschaft mit einer bedeutenden Nahrung zu verkaufen oder zu verpachten.

Zwei Stockrinnen, die eine 22 Schuh, die andere 13 Schuh lang, noch gut beschaffen, werden wegen Mangel des Platzes verkauft. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Digitized by Google

Ein Sofa und sechs Sessel von Eichenholz, mit schwarzem Moiré bezogen, Roßhaaren gepolstert und Springfedern versehen, so wie auch ein Deckbett sind zu verkaufen.

Zwei Stöcke Winterfenster sind zu verkaufen.

Ein Fortepiano mit fünf Octaven ist billig zu verkaufen.

Mehrere Quadersteine sind zu verkaufen in S. Nr. 402. auf der Füll.

Ein Blasbalg, für einen Gold- oder Ahlenschmid tauglich, ist zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Partie neue leichte Kisten verschiedener Größe sind in der Kaiserstrasse L. Nr. 123. im ersten Stock zu verkaufen.

Ein nicht allzugroßes Haus, zum Betrieb eines jeden Geschäftes tauglich, ist täglich zu verkaufen.

Auf der Füll S. Nr. 406. ist eine Partie weicher Schaalensteine billig zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein Kaufmannswägelein wird zu kaufen gesucht in S. Nr. 406. auf der Füll.

Eine noch gut beschaffene Commode, deren eine Schublade bedeutend tiefer seyn muß als die andere, wird in S. Nr. 779. am Aegydienplatz sogleich zu kaufen gesucht.

Eine Partie marmorner Söllersteine wird zu kaufen gesucht.

Man sucht einen nicht allzugroßen Waschkessel zu kaufen.

Schwan's Dictionaire in 4 Bänden wird zu kaufen gesucht. Wo? ist im Intelligenz-Comtoir zu erfragen.

Ein Dienstbotenbett, und zwei Marmorplatten zum Farbreiben werden in S. Nr. 757. der Schildgasse zu kaufen gesucht.

Ein Haus, in welchem wo möglich eine Werkstätte eingerichtet werden kann, wird zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In einer Hauptstrasse ist ein möblirtes tapezirtes Zimmer zu vermiethen. Auch kann die Kost dabei gegeben werden.

In dem Eckhause der Tucherstrasse und des Heugäßchens S. Nr. 1127. wurde am Ziel Laurenzi eine Wohnung im ersten Stock, aus 4 Zimmern, mehreren Kammern, dann gemeinschaftlichem Wasser und Waschgelegenheit, eignem großen Keller u. a. m. bestehend, leer, und wird zur Wiedervermiethung hiemit angeboten.

Nahe vor dem Lauferthor ist eine heitere Gartenwohnung für Sommer und Winter vom Ziel Allerheiligen an zu vermiethen. Sie enthält 3 heitzbare Zimmer, einen Alkov, geräumige Küche und Waschhaus nebst andern Bequemlichkeiten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine heitere Wohnung ist am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In S. Nr. 402. auf der Füll ist ein großer Keller täglich zu vermiethen.

Es ist ein Zimmer und Kabinet mit Bett und Möbeln nebst Pferdestallung zu vermiethen.

In L. Nr. 509. der breiten Gasse ist ein möblirtes Zimmer mit Bett zu vermiethen.

Am Ziel Allerheiligen ist am Hauptmarkt ein Logis im 2ten Stock, bestehend aus 5 Piecen, wovon 2 heitzbar sind, nebst Küche und Böden, an eine stille Familie zu vermiethen.

In einem Hause, welches sich in einer schönen leutseligen Lage befindet, ist die erste Etage mit 5 heitzbaren Zimmern, 1 Alkov und Küche, wozu auch ein Holzgewölbe, Boden, Keller und Waschhaus gehören, am Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine helle trockene Kammer, zum Aufbewahren der Möbeln geeignet, ist zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es wünschen zwei ledige Frauenzimmer eine Wohnung am Ziel Allerheiligen, noch lieber einige Wochen früher, wenn es seyn kann, zu beziehen. Dieselbe muß aus einem oder zwei heitzbaren Zimmern, einer Küche und Kammer, oder einem Zimmer und zwei Kammern bestehen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Wirthschaft, wobei auch die Pfeuferei oder der Holzhandel betrieben wird, sucht man zu pachten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In der Gegend des Museums wird ein geräumiges helles, trockenes und gut verschließbares Gewölb zu miethen gesucht.

Zwei Personen suchen in einer schönen Straße ein Logis von 1 Stube nebst Schlafkabinet, 2 Kammern, Küche und verschließbarer Holzlage zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

In dem Hause L. Nr. 1110. am Kornmarkt wird eine schon bejahrte Frauensperson, welche nahe daselbst wohnt, zur Aushilfe bei Wartung eines 1 1/2 Jahr alten Kindes an Sonntägen Nachmittags anzunehmen gesucht.

Ein Mädchen von guter Erziehung wünscht bei einer Putzmacherin oder auch als Stubenmädchen Unterkunft zu finden.

Es wünscht eine gesunde Stillamme entweder hier oder auswärts unterzukommen.

Ein junger Mensch vom Lande wünscht als Kutscher oder Auslaufer unterzukommen, oder auch andere Beschäftigung zu erhalten, und kann nöthigen Falls 300 fl. Caution leisten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es werden auf ein hiesiges Privathaus gegen hinlängliche Sicherheit 500 fl. zu 4 Procent sogleich zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

3000 Gulden sind auf erste Hypothek gegen 4 Prozent Zinsen zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler.

Capital-Gesuch.

Auf ein Hammergut, welches für 58890 fl. gerichtlich taxirt ist, wird ein Capital von 18000 fl. gegen erste Hypothek zu entnehmen gesucht. Darleiher belieben sich an die unterzeichnete Spezereihandlung zu wenden, welche zum Abschluß der annehmbarsten Bedingnisse ermächtigt ist.

Nürnberg, am 15. Sept. 1827.

Joh. Wolfg. Christ. Müller, am Spitalplatz.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Trankgeld bekommt im Comtoir dieses Blattes für nachstehend benannte verlorne Sachen, wer sie findet, als: für eine Hornbrille 30 kr., für einen weißporzellainenen Tabackpfeifensaftknopf 8 kr., für ein Feuerstählchen 10 kr., und für einen weißledernen Waschhandschuh 15 kr.

Vergangenen Sonntag hat Jemand in der Frauenkirche einen rothzeugenen Regenschirm stehen lassen. Wer denselben in Verwahrung nahm, wird ersucht, solchen gegen eine Erkenntlichkeit in L. Nr. 506. der breiten Gasse zurück zu bringen.

Ein Schlüssel mittelmäßiger Größe ist verloren worden, wofür der Finder 12 kr. im Comtoir dieses Blattes bekommt.

Vergangenen Sonntag den 16. d. M. Vormittags wurde von der Aegydienkirche, über den Aegydienplatz, durch das Heugäßchen bis in die neue Gasse und von da bis zur Heubrücke eine Brille mit ovalen Gläsern und weißem Gestelle verloren. Der redliche Finder beliebe solche gegen eine Erkenntlichkeit in L. Nr. 58. am untern Bergauerplatz abzugeben.

Vergangenen Sonntag den 16. d. M. wurde bei Reichelsdorf ein Stiefel gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Ersatz der Einrückungsgebühr in L. Nr. 1433. der Schlotfegergasse abholen.

Vergangenen Sonntag ist von St. Jobst herein eine Reitpeitsche verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen ein gutes Trankgeld in S. Nr. 712. der Panierstrasse zurück zu bringen.

Vergangenen Sonntag wurde ein Braselet von Roßhaaren, mit einem Schließchen und kleinen blauen Stein versehen, verloren. Der redliche Finder erhält für die Zurückgabe eine Erkenntlichkeit in L. Nr. 588. der hintern Katharinengasse.

Ein silbernes Petschaft nebst einem Uhrschlüssel ist von der Theatergasse bis auf den Milchmarkt verloren worden. Wer solches zurück bringt, erhält ein gutes Trankgeld.

In L. Nr. 1458. der Kappengasse hat man ein weißes Bologneser Hündchen männlichen Geschlechts in Verwahrung genommen. Der Eigenthümer kann solches daselbst wieder in Empfang nehmen.

Vermischte Nachrichten.

(Ladenveränderung.) Daß ich meine Handlung aus meinem älterlichen Hause in den bayerschen Hof gezogen habe und dieselbe nunmehr unter der bekannten Firma:

Johann Adam Steinsche Buch- und Kunsthandlung

dort zu finden ist, zeige ich meinen schätzbaren Freunden und dem verehrlichen Publikum an, und bitte Sie, mich mit Ihrem gütigen Zutrauen und vielen Aufträgen fernerhin zu beehren.

Nürnberg, den 10. Sept. 1827.

Johann Palm, Buchhändler.

(Gesuch.) Eine redliche und fleißige Weibsperson sucht in soliden Häusern wöchentlich nur ein Paar Tage durch Waschen und Bögeln oder auch als Zusprinngerin täglich Beschäftigung zu erhalten.

(Wohnungsveränderung.) Vom 11. d. M. an wohne ich in dem Hause auf dem Marplatz S. Nr. 174., 2 Treppen hoch.

Dr. Reuter.

(Tanzmusik.) Nächstkommenden Sonntag am 23. Sept. wird zum Beschluß die Nachkirchweih zu Allmannshof gefeiert, wozu ergebenst einladen

Seidel und die Mussci.

(Reisegelegenheit.) Den 22. oder 23. d. M. fährt ein Kutscher mit einer wohlbeschaffenen viersitzigen Chaise nach Leipzig zurück, und es können Personen dahin mitgenommen werden. Näheres im Gasthofe zum rothen Roß.

(Anzeige.) Von unserer Bleiche sind sämmtliche Gegenstände bis zu Nr. 300. fertig und können stündlich abgeholt werden.

Rübel und Hilpert.

(Anzeige.) Das unterzeichnete Commissions-Bureau wünscht in seiner Niederlage von verschiedenen Commissionswaaren auch noch mehrere Artikel und Waaren inländischer Fabrikanten und Kaufleute aufzunehmen. Es wird sich bemühen, ihnen Absatz zu verschaffen, und diejenigen Herren Kaufleute oder Fabrikanten, welche gesonnen seyn sollen, ihm Waaren in Commission zugehen zu lassen, ersucht dasselbe, es ihm in frankirten Briefen zu melden, worauf man sogleich die Bedingungen bekannt machen und sich darüber weiter und aufs Beste zu verständigen suchen wird.

Das Commissionsbureau in Würzburg.

(Gesuch.) Eine junge Frauensperson, welche schon in mehreren Häusern ge-

näht und Wäsche ausgebessert hat, wünscht in gleicher Eigenschaft gegen billige Belohnung wieder Beschäftigung zu erhalten.

A n z e i g e.

Daß mir in Gemäßheit hoher Entschließung der königl. Regierung des Rezatkreises rc. die Ausübung der Chirurgie gestattet ist, bringe ich hiedurch schuldigst zur Anzeige, und empfehle mich zugleich einem verehrlichen Publikum zu allen in das Gebiet der Wundarzneikunst einschlagenden Verrichtungen ganz ergebenst.

Nürnberg, den 18. Sept. 1827.

Johann Leonh. Leopold, Wundarzt, S. Nr. 347. in der Radbrunnengasse.

(Anerbieten.) Es ist Jemand erbötig, einigen soliden Handlungs-Beflissenen, welche bereits die erforderlichen grammatikalischen Vorkenntnisse besitzen, praktischen Unterricht in der französischen und italienischen Correspondenz zu ertheilen und würde zu gegenseitiger Erleichterung die Abende in der Woche von 7 Uhr an, oder auch die Sonntage dazu bestimmen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es erbietet sich Jemand zum Uebersetzen französischer, italienischer und spanischer Geschäftsbriefe unter Versicherung der größten Verschwiegenheit. Das Weitere im Intelligenz-Comtoir.

Verloosung von Bughof bei Bamberg.

Zu der am 30. d. M. unabänderlich vor sich gehenden Verloosung dieses so schönen Gutes, wofür dem Gewinner eine Ablösungssumme von 20,000 fl. baar ausbezahlt wird, sind bei Endesunterzeichnetem noch Loose à 1 fl. 45 kr. oder 1 preuß. Thaler zu haben.

Nürnberg, den 17. September 1827.

J. G. Knab.

Angekommene Fremde
vom 14. bis 16. Sept.

(Bayer. Hof.) Hr. v. Jagemann, geh. Justizrath, und Hr. Müller, Hofrath, v. Wertheim, Hr. Berks, Professor, und Hr. Bach, Particulier, v. Würzburg, Hr. Dr. Gutbrod, v. Stuttgart, Hr. Faber, v. Wertheim, und Hr. Willmersdörfer, v. Baireuth, Kaufleute, Hr. Baron v. Dankelmann, v. Altenmuhr, Hr. Eßl, Appell.-Ger.-Assessor, v. Bamberg, Hr. Rodrigeur, Particulier, v. Paris, Hr. März, Hr. Harras, Hr. Schuster, und Hr. Haas, v. München, und Hr. Dietz, v. Kitzingen, Kaufleute, Hr. Ritter v. Feuerbach, Staatsrath und Appell.-Ger.-Präsident, und Hr. Manz, Regierungsrath, v. Ansbach, Hr. v. Monvert, Minister, v. Neuschatel, Hr. Baron v. Drechsel, Kammerherr, Hr. Dr. Geiger, und Hr. Dr. Knaus, v. München, Hr. Le Breche, Pfarrer, v. Mühl-

hausen, Hr. Zaith, Architekt, v. Paris; Hr. Buchmann, Zahnarzt, v. Augsburg, Hr. Willmersdörfer, Kfm., v. Baireuth (Rothe Roß.) Hr. Knapke, v. Bremen. Hr. Müller, v. Birnbaum, und Hr. Kreßner, v. Stettin, Kaufleute, Hr. Stöcker, Posthalter, v. Langenfeld. Frau v. Escherold, Hofdame, v. Kirchberg, Fräul. v. Escherold, und Frau v. Müller, v. Stuttgart, Mad. Vogelmann, und Mad. Kleinschroth, v. Würzburg, Hr. Dambock, Kfm., v. Wien, Hr. v. Froriep, Ober-Medicinalrath, v. Weimar, Hr. Portner, v. Amsterdam, Hr. Flinzer, v. Glauchau, und Hr. Lonninger, v. Passau, Kaufleute, Hr. Bickel, Fabrikant, v. Bamberg. (Wilde Mann.) Hr. Forio, und Hr. Niederleitner, v. Gmünd, Hr. Koch, v. Amberg, Hr. Friedmann, v. Wollstein, Hr. Schweitzer, Hr. Hirschfeld, und Hr. Löwengardt, v. Hohenems, und Hr. Brutario, v. Wien, Kaufleute, Fräul. Wächter, v. Bamberg, Hr. Pertsch, Handlungscommis, v. Koburg, Hr. Thaler, Berg-Offiziant, v. Fichtelberg, Hr. Varnhagen van Ense, geh. Hofrath, und Hr. Döfel, Privatier, v. Berlin, Hr. Heinlein, Buchhalter, und Demois. Heinlein, v. München, Hr. Baron Dubois, Rentier, v. Straßburg, Hr. Meyer, Secretär, v. Baireuth, Hr. Sagne, Privatier, Fräul. Sagne, und Mad. Hüpfner, v. München, Mad. Stark, und Hr. Kreusser, Kfm., v. Augsburg, Hr. Lämmel, Aktuar, v. Thiersheim, Hr. Gelneß, Edelmann, v. London, Hr. Martini, Bürgermeister, von Schwabach, Herr Mange, und Herr Meyer, von St. Gallen, Herr Tartie, v. Como, Hr. Regelein, v. Herisau, und Hr. Schnabels, v. Winterthur, Kaufleute, Mad. Geißling, v. München. (Blaue Glocke.) Hr. Klein, v. Ansbach, Hr. Scherrer, v. Gera, und Hr. Schuhmann, v. Veilsdorf, Kaufleute, Fräul. v. Seefried, und Fräul. v. Müller, v. Ansbach, Hr. Hackner, Fabrikant, v. Wien, Demois. Hartmann, v. Aschaffenburg, Hr. Dr. Steglehner, v. Bamberg, Hr. Kretzschmer, Fabrikant, v. Stettin, Hr. Hotter, Fabrikant, v. Wien, Hr. Kletscher, Lehrer, v. Posen. (Strauß.) Hr. Chan, Kfm., v. Baireuth, Hr. Viringer, Cand. theol., v. Ansbach, Hr. Gutschneider, Rechtspraktikant, v. München, Hr. Pfeifer, Lehrer, v. Hersbruck, Hr. Röder, Weinhändler, v. Schweinfurt, Hr. Hendel, Kfm., v. Leipzig, Mad. Wagner, v. Ebingen, Hr. Werack, Forstamts-Actuar, v. Schwabach. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Heimenberg, Cand. jur., v. München, Hr. Zöller, Gutsbesitzer, v. Ulm, Hr. Heyder, Pharmaceut, v. Würzburg. (Wallfisch.) Hr. Hummel, Fabrikant, v. Neustadt, Hr. v. Wangenheim, Lieutenant, v. Stettin, Hr. Weiland, Schauspieler, v. Stegen, Hr. Kaufler, Fabrikant, v. Nördlingen, Mad. Britz, v. Würzburg. (Weisse Ochs.) Hr. Brunnhuber, v. Eschenbach, und Hr. Funk, v. Emskirchen, Fabrikanten. (Gold. Ochs.) Demois. Obermeyer, v. H. Ulm, Fabrikant, v. Pappenheim, Hr. Hormann, Kfm., v. Sulzkirchen. (Mondschein zu Gostenhof.) Hrn. Gebr. Fehrenbach, Hrn. Gebr. Fombach, Hr. Hehting, Hr. Bernhard, Hr. Doffner, und Hr. Kenzler, v. Furtwangen, und Hr. Zänber, v. Lommatzsch, Fabrikanten, Hr. Traub, v. Herrenberg, Hr. Simoni, v. Ansbach, u. Hr. Lauffer, v. Schw. Gmünd, Kaufleute. (Rothe Glocke zu Gostenhof.) Hr. Fereri, Kfm., v. Dinkelsbühl, Hr. Wahl, Mechanikus, v. Weissenburg.

No. 1827. 111.

Freitag den 21. September.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Aufnahme eines zweiten Pflasterermeisters in Nürnberg betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein zweiter Pflasterermeister dahier Unterkommen und Beschäftigung finden kann. — Bei dem großen Umfang und der theilweisen Schwierigkeit der hiesigen Pflasterarbeiten werden ausgezeichnete Tüchtigkeit, Geschicklichkeit, Fleiß und Rechtschaffenheit als unerläßliche Bedingungen vorausgesetzt. — Diejenigen Meister oder Gesellen, welche mit diesen Eigenschaften versehen, geneigt und fähig sind, sich in hiesiger Stadt niederzulassen, werden aufgefordert, ihre Gesuche mit den erforderlichen Nachweisungen und legalen Zeugnissen bei dem Magistrat einzureichen. — Da dermalen nur ein Pflasterermeister dahier ansässig ist, dem nicht alle städtischen Arbeiten überlassen werden können, weil nur durch Conkurrenz das Bestreben gute und immer bessere Arbeit zu liefern rege erhalten wird, so hat ein neuer tüchtiger Meister nicht nur sichere Aussicht städtische Arbeiten zu erhalten, sondern er kann seinen Wirkungskreis auch auf die umliegenden kleinen Städte ausdehnen, und es wird nur von ihm selbst abhängen, sich dahier einen recht guten Nahrungsstand zu begründen.

Nürnberg, den 15. Sept. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als: zu Nürnberg vom 15. auf den 16. d. M. 1 sogenannter Inseparable, 1 Papagai kleinster Art, welcher ganz grün ist, nur am Kopf einen rothen Flecken, einen rothgelben Schnabel und im Schwanze schwarze, rothe und grüne Schwungfedern, dann Füße von der Farbe des Schnabels hat; am 17. d. M. 1 ungefähr 26 Ellen haltendes Stück roth-, braun- und gelbgestreifter Weberzeug; dann 1 weißer Perlenbeutel mit einer Rosenguirlande und weißledernem Futter, welcher 15 fl. 30 kr. in bayerschen Sechsern enthielt; endlich am 16. d. M. 1 alter und gewendeter blautuchener Oberrock mit übersponnenen Knöpfen und silberfarbenem Futter, in dessen Tasche ein Schreibbüchlein mit Pergament stack.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 18. Sept. 1827.

Scharrer.

Bekanntmachung.

(Die Vorladung zur Abgabe der Stimmen bei der Gemeindewahl betr.)

Die Gemeindewahlordnung bestimmt, daß, wenn ungeachtet der an die Wähler erlassenen Aufforderungen bei den Wahlhandlungen so wenige Stimmführer erscheinen, daß die gesetzlich nothwendige Zahl von Abstimmungen nicht zusammengebracht wird, — zur endlichen Ergänzung die Wahlhandlung verlängert werden soll, die Ausgebliebenen aber sodann namentlich durch schriftliche Weisung des Wahlausschusses vorgeladen, und zur Zahlung einer Buße von 1 — 3 Gulden in die Gemeindekasse, so wie zum Ersatz der auf die verlängerte Wahl erlaufenen Kosten verurtheilt werden sollen.

Dieses wird den Gemeindegliedern, welche bei den im Laufe des gegenwärtigen Monats statt findenden Wahlen abzustimmen haben, hierdurch besonders bekannt gemacht.

Nürnberg, den 10. September 1827.

Der Wahl-Ausschuß.

Bezold, Regierungsrath, als Vorstand. Fuchs, Magistratsrath, als Beisitzer. Haußer, Gemeindebevollmächtigter, als Beisitzer.

Sekretär Wörndl, Protocollführer.

Bekanntmachung.

Die Benützung des ärarialischen Steinbruchs in der Revier Renzenhof soll in

Folge hoher Regierungs-Entschließung vom 31 v. M. nochmals der öffentlichen Verpachtung ausgesetzt werden.

Hiezu hat man Termin auf

Donnerstag den 27. d. M. Vormittags 9 Uhr

anberaumt, und ladet gewerbskundige und pachtfähige Liebhaber ein, sich an diesem Tage dahier einzufinden und ihre Gebote zu Protokoll zu geben.

Altdorf, den 12. Sept. 1827.

Königliches Forstamt.
v. Egloffstein.

Bekanntmachung.

Dienstag den 25. l. M. Vormittags 9 Uhr werden von Seite der unterfertigten Regiments-Oeconomie-Commission in der Deutschhauskaserne dahier eine Anzahl herrschaftlicher Dienstpferde gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden öffentlich versteigert und Kaufslustige hiezu eingeladen.

Nürnberg, den 16. September 1827.

Die Oeconomie-Commission des k. b. 6ten Cheveaux-legers-Regiments.
(Herzog von Leuchtenberg.)
Hetzendorf, Oberstl.
Rummel, Rgmts.-Qtmstr.

Berichtigung.

Bei den in Nr. 109. d. Bl. angekündigten beiden Scheibenschießen zu Kraftshof wird dem Wunsche mehrerer Herren Theilnehmer zufolge, blos mit Jagdflinten, jedoch mit Ausnahme gezogener Rohre, geschossen.

Das Kraftshöfer ist

Sonntags den 23. Sept.,

und das Neuhöfer

Montags den 24. Sept.

Nürnberg, den 19. Sept. 1827.

Freiherrlich v. Kreßsche Kraftshöfer und Neuhöfer
Gutsherrschaft.

Verkäufliche Sachen.

Häuser-Verkauf oder Verpachtung.

1) Das Haus S. Nr. 120. auf dem Trödelmarkt, am Ecke, dem bayerschen Hof gegenüber, im guten Zustand und in einer schönen Lage, worauf die Käuselei betrieben werden darf, bestehend aus 2 Stuben, 3 großen und 2 kleinen Kammern,

1 Küche, 1 Kramladen, Boden und Keller, wird aus freier Hand verkauft oder auf mehrere Jahre verpachtet, wozu Strichtermin auf den 8. Oct. d. J. in dem Hause selbst Vormittags 10 Uhr angesetzt ist;

II) wird das ehemalige Hornhaus in dem Horn- oder Tuchmacherszwinger, welches ein Feuerrecht hat und als Stadel sehr gut benützt werden kann, gleichfalls verkauft oder auf mehrere Jahre verpachtet, wozu Termin auf den 8. Oct. d. J. Nachmittags 2 Uhr in dem zu verkaufenden Hause angesetzt ist.

Kaufs- oder Pachtlustige, welche sich über ihre Kaufs- oder Pachtfähigkeit ausweisen können, werden hiezu eingeladen.

Die zu verkaufenden Häuser können übrigens täglich eingesehen werden.

Eine Partie Zuckerfässer werden billig verkauft.

A u c t i o n.

Am Dienstag den 25. d. M. werden im ersten Stock des Hauses L. Nr. 452 in der breiten Gasse folgende Gegenstände an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft, als: neue Putzsachen, nämlich: Damen- und Kinderhüte, Hauben, Chemisetten u. dgl. m., dann Galanteriewaaren, mehrere Möbeln, bestehend in einer Ladentafel, einem großen Glasbehälter, zwei Spiegeln, einem Sofa nebst 6 Sesseln, 3 Kommoden und Sekretairs von Nußbaumholz, noch wenig gebraucht, ferner 30 Tabackpfeifen, welche im Ganzen oder auch einzeln verkauft werden. Der Anfang ist früh 8 Uhr und werden hiezu Kaufslustige höflichst eingeladen.

Nürnberg, den 18. Sept. 1827.

A c k e r v e r k a u f.

Ein Acker, 2 1/4 Morgen groß, rechts an der Bucherstrasse, 1/8tel Stunde unterhalb Thon, im Volsgraben, wo der Ullmannshofer Feldweg in die Landstraße einlenkt, wird aus freier Hand an den Meistbietenden verkauft oder verpachtet. Termin hiezu ist auf

Mittwoch den 26. Sept. d. J. Nachmittags 2 Uhr im Wirthshause zu Thon anberaumt, wo auch die Verkaufsbedingungen bekannt gemacht werden.

Eine vollständige Uniform und Armatur für einen Grenadier der Landwehr tauglich, ist billig zu verkaufen.

Riemer's Lexikon ist zu verkaufen, und Passow's Lexikon, Livius und Herodot werden zu kaufen gesucht.

Ein feiner dunkelbrauner und noch sehr wenig getragener modern gemachter Biberrock, dann ein grüner dergleichen für eine Person mittlerer Größe, so wie auch ein Säbel nebst Patrontasche sind um billigen Preis zu verkaufen.

Zwei junge Hühnerhunde von der größten und besten Raçe sind zu verkaufen.

Ein noch gut beschaffener kleiner Windofen, in einen Laden brauchbar, ist zu verkaufen. Näheres in L. Nr. 1306. der Engelhardsgasse.

Bei den Salzfischern Herber, Deinert und Meissenbach sind ächte neue Holländer Häringe zu haben.

Von heute an sind wieder sehr gute Bratwürste bei Schaller in S. Nr. 1286. an der langen Gasse zu haben.

Zwei Behälter von Eichenholz und zwei Bettstätten von weichem Holz sind zu verkaufen.

Auf dem St. Johanniskirchhof ist eine gewölbte Gruft zu verkaufen. Näheres in Nr. 127. zu Gostenhof.

Stoy's Bildergallerie, ein halbrunder Fenstervorhang von Barchent, ein zahmes Reh und ein Aushängkasten sind zu verkaufen.

Verkaufs-Anzeige.

Eine in voller Thätigkeit sich befindende Stadt- und Lohnkutscherei, mit Schiff und Geschirr, Alles ganz vorzüglich gut conditionirt, wird bei einem annehmbaren Preis aus freier Hand verkauft. Näheres in S. Nr. 502 im Krämersgäßchen.

Einige irdene Oefen, gut gehalten und nicht ganz unmodern, werden billig verkauft in S. Nr. 982 am Obstmarkt.

Es ist in einer schönen gangbaren Strasse eine Bierwirthschaft nebst der Pfenferei und Kleinpfragnerei mit einer bedeutenden Dareingabe billig zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Haus in einer gangbaren Strasse, nahe an einem Thor, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein sehr wohlbeschaffenes Sofa mit Springfedern ist um billigen Preis zu verkaufen.

Eine neue Gährkufe von Eichenholz, mit Eisen beschlagen und 40 Eimer haltend, ist in L. Nr. 1414 der Mostgasse zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein starkes, ungefähr 2 Jahre altes zum Einspännigfahren taugliches Pferd wird zu kaufen gesucht. Näheres in L. Nr. 278. der Ludwigstrasse.

Es wird ein noch gutbeschaffener grüner Kachelofen zu kaufen gesucht. Das Nähere ist in L. Nr. 795. der Theatergasse zu erfahren.

Es wird ein eisernes Fenstergitter zu kaufen gesucht. Näheres in L. Nr. 354. der Carolinenstrasse.

Ein Dienstbotenbett, und zwei Marmorplatten zum Farbreiben werden in S. Nr. 757. der Schildgasse zu kaufen gesucht.

In S. Nr. 392. der Albrecht Dürersstraße werden zwei Schraubstöcke, wovon der eine 50—60 Pfund wiegt, der andere aber noch kleiner ist, zu kaufen gesucht.

In L. Nr. 852. der Peuntgasse wird ein noch gut beschaffenes Exemplar von Kohlrausch's deutscher Geschichte billig zu kaufen gesucht.

Es werden noch gutbeschaffene blecherne Ofenröhren von 5 Zoll im Durchmesser und 18 bis 20 Schuh Länge billig zu kaufen gesucht.

Es wird ein noch gutbeschaffenes Wurfgitter für einen Gärtner in L. Nr. 43 am Lorenzerplatz zu kaufen gesucht.

Ein noch brauchbarer Windofen und ein feines Haarsieb mittlerer Größe werden zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der Brunnengasse L. Nr. 492. ist eine Wohnung zur ebenen Erde an eine kleine Familie zu vermiethen. Sie besteht in drei kleinen heitzbaren Stuben, 1 Kammer, Küche, Holzlage und andern Bequemlichkeiten.

Im Hause L. Nr. 527. nahe an der Halle ist eine heitere Wohnung im ersten Stock, bestehend aus 2 heitzbaren Zimmern, 1 Kammer, Küche, Speisekammer, nebst Holzlage u. Keller, an eine stille Familie täglich oder am kommenden Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

An eine ledige Person ist täglich ein Logis zu vermiethen.

(Gärtenverpachtung.) Am Ziel Lichtmeß k. J. wird auf einen 2 Stunden von hier entfernten Gut die Pachtung dreier Obst- und Gemüsegärten nebst Gärtnerswohnung mit Bezug an Holz und Streu, erledigt, auch können den Pachtlustigen noch einige Grundstücke dazu überlassen werden. Nähere Auskunft ist in S. Nr. 1558. beim Lauferthor zu erhalten.

In S. Nr. 977 bei der Frauenkirche ist an eine stille Familie am Ziel Lichtmeß der zweite Stock, bestehend in 2 Zimmern, 1 Alkof, einer Nebenpiece, sämmtlich tapezirt, einer großen Kammer nebst allen andern nöthigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen; auch kann die dritte Etage dazu, oder abgetheilt, täglich mit oder ohne Möbeln einem einzelnen Herrn in Miethe gegeben werden.

Die in Nr. 109. des Intelligenzblatts enthaltene Annonce über das in der Vorstadt St. Johannis Nr. 9 zu vermiethende Logis ändert sich dahin ab, daß dasselbe zur ebenen Erde nur aus 2 Zimmern besteht, wovon eines heitzbar ist und eine freundliche Aussicht sowohl auf die Strasse von der einen, als auf den heitern Hofraum und daran stoßenden schönen großen Garten von der andern Seite darbietet.

Dazu gehört noch: in der zweiten Etage ein Vorplatz nebst einem großen heitzbaren Zimmer; ferner: ein Keller, Boden, gemeinschaftliches Waschhaus und laufendes Wasser im Hofraume.

Wegen des Näheren kann in obiger Behausung täglich Erkundigung eingezogen und das Logis in Augenschein genommen werden.

Nahe bei der Halle ist ein Logis mit eigenem Ein- und Ausgang, bestehend in drei heitzbaren Zimmern und einem Gartenzimmer, drei Kammern, Küche, Spei-

tzkammer, Stallung, Keller, Holzlage und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, zu vermiethen; auch werden in demselben Hause zwei Zimmer und einige Kammern an ledige Herren am Ziel Allerheiligen vermiethet.

In der Karolinenstrasse L. Nr. 350 ist ein Logis mit oder ohne Möbeln an ledige Herren täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 766 auf dem Lorenzerplatz ist eine Wohnung, aus 3 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Waschgelegenheit und andern Bequemlichkeiten bestehend, an eine stille Familie täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 981 nahe an der Frauenkirche ist ein Laden nebst Ladenstübchen und Gewölbe am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

An eine einzelne Person ist ein Logis mit Bett und Möbeln täglich oder kommendes Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Ein Zimmer mit oder ohne Alkov, Bett und Möbeln ist an einen Gymnasiasten rc. täglich oder am Monat October zu vermiethen.

Täglich oder am Ziel Allerheiligen ist ein Logis zur ebenen Erde, bestehend aus einer Stube, Kammer, Küche, Holzlage, geräumigem Tennen, nebst eigenem Ein- und Ausgang, an eine oder zwei solide Personen zu vermiethen.

Im Jakober-Viertel ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Holzlage, an eine stille Familie am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein tapezirtes Zimmer und Alkov nebst den nöthigen Möbeln wird am künftigen Monat (als am ersten October) zu miethen gesucht.

Eine einzelne Person sucht eine kleine Wohnung zu miethen. Näheres in L. Nr. 1533. der Kreutzgasse.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Zur Schneiderprofession wird ein junger Mensch gegen Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht, wenn er auch nicht von hier ist.

Es wird eine treue und fleißige Magd, welche im Kochen und in andern häuslichen Arbeiten erfahren ist, in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein junger Mensch von 22 Jahren, welcher schon bei Herrschaften als Bedienter gedient hat, wünscht in derselben Eigenschaft oder als Auslaufer wieder unterzukommen.

Bis den 1. Oct. wird ein Marqueur, der gute Atteste hat und sich sittlich beträgt, in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein solides mit den besten Zeugnissen versehenes Frauenzimmer wünscht wieder als Haushälterin unterzukommen. Es sieht mehr auf gute Behandlung als großen Lohn und könnte, im Falle es nöthig wäre, täglich eintreten.

Eine Köchin und eine erfahrne Kindsmagd können in einem Gasthof einer benachbarten Stadt Unterkunft finden.

Eine Kammerjungfer, welche über ihre Sittlichkeit und nöthigen Kenntnisse vortheilhafte Zeugnisse hat, wird in Dienste zu nehmen gesucht. Das Nähere in S. Nr. 363 im Hundsgäßchen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es hat Jemand vergangene Woche ein Paar waschlederne Handschuhe von dem Weinmarkt bis zu dem Hallerthürchen verloren. Der redliche Finder wird ersucht, sie gegen eine Erkenntlichkeit in das Intelligenz-Comtoir abzuliefern.

Vergangenen Samstag wurde auf der Königsbrücke ein Regenschirm gefunden.

Es hat sich ein junger Hund, gelblichter Farbe, mit langen Ohren und abgestutzter Ruthe, verlaufen. Wem er zugelaufen ist, wird ersucht, denselben in L. Nr. 506. der breiten Gasse zu bringen.

Es hat sich ein weiß- und braungefleckter Jagdhund mittlerer Größe verlaufen. Man bittet den jetzigen Inhaber, solchen gegen eine angemessene Erkenntlichkeit in S. Nr. 1213. der neuen Gasse zurück zu bringen.

Es ist Jemand ein aschgrauer Hund mit gestutzten Ohren und abgehauener Ruthe zugelaufen. Wer sich dazu legitimiren kann, beliebe sich in L. Nr. 66. der Nonnengasse zu melden.

Es hat Jemand auf der Messe einen Regenschirm stehen lassen. Wer sich dazu legitimirt, kann ihn gegen Ersatz der Einrückungsgebühr in L. Nr. 1574. der untern Kreutzgasse in Empfang nehmen.

Vergangenen Sonnabend den 15. d. M. wurde vor dem Frauenthor eine Geldbörse gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solche gegen Ersatz der Einrückungsgebühr in L. Nr. 410. am weissen Thurm in Empfang nehmen.

Den 9. d. M. wurde eine eingehäusige Uhr nebst Petschaft mit grünem Stein von dem Wirthshause zum blauen Auge bis in die Engelhardsgasse verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen ein Trankgeld in L. Nr. 1328. der Engelhardsgasse zurück zu bringen.

Es ist am verflossenen Montag entweder im Theater selbst oder von da über die Steege auf der Schütt bis zu dem von Hatzfeldschen Garten, ein blauseidener Geldbeutel mit einem Kronenthaler verloren worden. Der redliche Findrr wird ersucht, ihn gegen eine angemessene Belohnung im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vergangenen Freitag hat Jemand auf der Messe einen grünseidenen Regenschirm irgendwo stehen lassen. Wer denselben in Verwahrung nahm, wird ersucht, solchen gegen eine angemessene Erkenntlichkeit in das Comtoir dieses Blattes zurück zu geben.

Vermischte Nachrichten.

(Reisegelegenheit.) Kommenden Montag den 24. Sept. fährt ein Kutscher mit

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

einem ganz bedeckten Wagen von hier nach Leipzig, Dresden, Berlin oder Breslau zurück. Wer dahin mitreisen will, beliebe sich bei Hrn. Kühl im Gasthof zur blauen Glocke zu melden.

(Blechharmoniemusik.) Ich zeige hiemit ergebenst an, daß künftigen Sonntag den 23. Sept. die eilfstimmige Blechharmoniemusik in dem Saale des Schießhauses spielen wird, und lade alle Freunde und Liebhaber dieser Musik dazu ein.

Laufs.

(Kirchweih.) Der Unterzeichnete hat die Ehre hiemit bekannt zu machen, daß nächsten Montag den 24. Sept. und den darauf folgenden Dienstag und Mittwoch Kirchweih bei ihm gehalten wird, und sowohl für vorzüglich gute Musik als auch Speisen und Getränke bestens gesorgt ist. Unter Versicherung guter und billiger Bedienung sieht um so mehr zahlreichem Zuspruch entgegen

Schwabach, den 20. Sept. 1827.

J. K. Nerreter, Gastgeber zum Lamm.

(Bekanntmachung.) Künftigen Sonntag den 23. d. M. ist bei Unterzeichnetem gutbesetzte Harmonie- und Tanzmusik anzutreffen, wobei er an guten Speisen und Getränken nichts ermangeln lassen wird.

Georg Endreß, Gastwirth zu den zwei goldenen Hirschen in Thon.

(Einladung.) Zur Feier der Nachkirchweih im Vogelsgarten ladet auf nächsten Sonntag zu recht zahlreichem Besuch hiedurch ergebenst ein

Demmert, Wirth.

(Kirchweih-Anzeige.) Künftigen Sonntag den 23. und Montag den 24. d. M. ist die Nachkirchweih zu Erlensteegen, wo an guten Speisen und Getränken nichts ermangeln lassen wird und wozu ergebenst einladet

U. Macher, Gastwirth.

(Wiederholte Anzeige.) Unterzeichneter bringt hiedurch abermals zur Kenntniß, daß bei ihm alle Samstage Abends Spanferkeln die Portion zu 9, 12, 15 und 18 kr. zu haben sind, und fügt die Bitte hinzu, Bestellungen darauf schon Vormittags zu machen, um damit Jedermann befriedigen zu können.

Mayer, zum goldenen Helm am Thiergärtnerthor.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Da wir unsere bisherige Wohnung in der Carthäusergasse verlassen und dagegen unser neuerkauftes Haus in der Zirkelschmidsgasse L. Nr. 1253 bezogen haben, so danken wir unserer alten Nachbarschaft für erzeigte Freundschaft, und ersuchen unsere neue schätzbare um geneigte Aufnahme, bitten Sie auch zugleich, so wie ein verehrliches Publikum, uns mit recht vielen Aufträgen zu beehren, da bei uns alle Sorten Schuhmacherarbeiten

schön fertig zu haben sind, oder auf Bestellung jederzeit sehr prompt und zu den möglichst billigen Preisen verfertigt werden.

Gottfried Schmidt, Schuhmachermeister und seine Gattin.

Anzeige.

Meine Material-, Spezerei- und Farbwaaren-Handlung habe ich vom Hause L. Nr. 1382. in das Haus S. Nr. 35. der Winklersstrasse, unfern des Marktes verlegt, und daselbst heute bereits wieder einen Laden eröffnet.

Indem ich dem hochverehrten Publikum für den mir seither so gütig geschenkten Zuspruch verbindlichst danke, und für die Zukunft um wohlwollendes Vertrauen bitte, bemerke ich, daß ich alle zu obigen Geschäftszweigen gehörende Artikel im Großen und im Kleinen verkaufe. Durch die sorgfältigste Auswahl guter Waare, und durch die möglichst billigen Preise hoffe ich, jenes Vertrauens mich würdig zu machen.

Nürnberg, den 17. Sept. 1827.

Carl Ernst Popp.

Verloosung von Bughof bei Bamberg.

Zu der am 30. d. M. unabänderlich vor sich gehenden Verloosung dieses so schönen Gutes, wofür dem Gewinner eine Ablösungssumme von 20,000 fl. baar ausbezahlt wird, sind bei Endesunterzeichnetem noch Loose a 1 fl. 45 kr. oder 1 preuß. Thaler zu haben.

Nürnberg, den 17. September 1827.

J. G. Knab.

(Tanzmusik.) Nächstkommenden Sonntag am 23 Sept. wird zum Beschluß die Nachkirchweih zu Allmannshof gefeiert, wozu ergebenst einladen

Seidel und die Musici.

(Gesuche.) Ein Ersatzmann wird gesucht.

In der Eckart'schen Bunt-Papierfabrik können mehrere Manns- und Weibspersonen Beschäftigung und Verdienst finden.

(Reisegelegenheit.) Es wird eine Gelegenheit gesucht, um bis zum 24. Sept. nach München zu reisen.

Bekanntmachung.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung veranstaltet Unterzeichneter nach altbayerscher

Mitte auf Montag den 24sten d. M. Nachmittags ein Hundswettrennen, wobei der erste Preis mit zwei Conventionsthalern frei gegeben wird; — für jeden Hund werden 30 kr. einlegt, was wieder in Gewinnste vertheilt wird.

Große Metzgers-, Fang-, sonst bissige-, und Windhunde dürfen nicht mitlaufen; — die weiteren Regeln werden am Tage selbst bekannt gemacht werden.

Steinbühl, den 18. September 1827.

Emmerling.

Angekommene Fremde

vom 17. und 18. Sept.

(Rothe Roß.) Hr. Lendner, v. Meinungen, und Hr. Fincke, v. Bremen, Kaufleute, Hr. Detzold, Particulier, v. Wien, Hr. Bar. v. Eberle, v. München, Hr. Quentel, Gutsbesitzer, v. Wahrburg, Hr. Bechtel, v. Frankfurt, Hr. Lingler, v. Wien, und Hr. Sendlinger, v. Mainz, Kaufleute. (Bayer. Hof.) Hr. Graf v. Pourtales, v. Morât, Hr. Graf v. Bümark Bohlen, k. preuss. Major, v. Stralsund, Frhr. v. Riedheim, Kämmerer und Domkapitular, v. Eichstädt, Hr. Hartler, Assessor, v. Miesbach, Hr. Dr. Hartler, und Hr. Dr. Böhrer, v. München, Frhr. v. Dobenek, Mad. Beierlein, v. Baireuth, Hr. Baron v. Dobeneck, Assessor, und Mad. Rosse, v. Ansbach, Hr. Michel, Rittmeister à la suite, Hr. Mayer, und Hr. Habersak, Professoren, und Hr. Dr. Jacob, v. Bamberg, Hr. Dr. Buttmann, v. Berlin, Hr. Wallischen, Particulier, v. Wien, Hr. v. Mieg, General-Kommissär und Regierungs-Präsident, v. Ansbach, Hr. v. Schad, Particulier, v. Ulm, Frau Gen. v. Elbracht, v. Ansbach, Hr. Dollinger, Particulier, u. Fräul. Lortz, v. München, Hr. Dr. Fallati, v. Hamburg, Hr. Dr. Steez, v. Würzburg, Hr. Bleaâl, Kfm., v. Escherndorf. (Wilde Mann.) Hr. Feblaer, Professor, v. Bamberg, Hr. Schwarze, Bezirks-Ingenieur, v. Windsheim, Hr. Fuchs, Beamter, v. Wien, Hr. Goll, v. Bamberg, Hr. Degen, v. Baireuth, Hr. Wißner, v. Wien, Hr. Fischer, v. München, und Hr. Rickefeld, v. Stuttgart, Kaufleute, Hr. Gary, v. St. Petersburg, Hr. Scheibeler, v. Kassel, und Hr. Beck, v. Augsburg, Privatiers, Hr. Heußer, Regisseur, v. Mainz, Hr. Puzin, Proprietär, v. Paris, Hr. Baron v. Lindberg, v. Wien, Hr. Dr. Heckmann, v. Würzburg, Hr. Fürst, Rentamtmann, v. Bamberg, Mad. Dreschel, v. Ansbach, Hr. Mäbelein, v. Dinkelsbühl, und Hr. Vogt, v. Eßlingen, Kaufleute, Hr. Gabler, Fabrikant, v. Schorndorf, Se. kön. Hoh. der Hr. Herzog Eugen v. Würtemberg, Ihre kön. Hoh. die Frau Herzogin Eugen v. Würtemberg, Ihre Durchl. die Prinzessin v. Hohenlohe-Oehringen nebst Suite, kommen von Karlsruhe, Hr. Baron v. Heßnels, v. Wien, Hr. Wallner, Kfm., v. Berlin,

Hr. Visino, Forstkandidat, v. Vilshofen, Fräul. Schmitel, v. Koburg, Hr. Arns, v. Düsseldorf, und Hr. Arns, v. Koblenz, kön. preuss. Beamte, Hr. Baron v. Fürstenberg, v. Hördringen, Hr. v. Haller, und Hr. v. Mousson, Privatiers, v. Bern, Hr. Wild, Cand. jur., v. Baireuth. (Blaue Glocke.) Hr. Kugler, Stud. phil., v. Stettin, Hr. Gabler, Juwelier, v. Scherndorf, Hr. Voit, v. Gotha, und Hr. Funze, v. Magdeburg, Privatiers, Hr. Straus, Fabrikant, v. Kanstein, Hr. Singer, Wundarzt, v. Eßlarn, Hr. Malek v. Werthenfels, Maler, v. Wien, Dem. Hober, v. München. (Strauß.) Hr. Wellhöfer, v. Ansbach, Hr. Fink, v. Reutlingen, Hr. Staib, v. Biberach, und Hr. Goldschmitt, v. Sulzdorf, Kaufleute, Demois. Wellhöfer, v. Ansbach, Hr. Leu, Rauhwaarenhändler, v. Augsburg. Hr. Baron v. Seefried, Hr. Schneider, Rechnungskommissär, u. Hr. Kaiser, Cand. med., v. Ansbach, Hr. Baron v. Humbracht, v. Breslau, Hr. Spiel, und Hr. Ludwig, Cand. jur. v. Göttingen, Hr. Eisenbeis, Kontrolleur, v. Baireuth, Hr. Schüler, Baukonducteur, v. Ansbach. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Deubner, Kfm., v. Ulrichsrieth, Hr. Eppelsheimer, Cand. theol., v. Speyer, Hr. v. Gohren, Gutsbesitzer, v. Büg, Hr. Wiesmüller, Cand. jur., v. Erlangen

---

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 11. und 14. Sept. 1827 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster		Mittel		Niedrigster	
						Preis des Schäffels.					
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	23	265	288	284	4	7	30	6	54	6	—
Waizen	59	435	494	480	14	11	—	10	15	7	30
Gerste	21	169	190	182	8	7	30	7	21	6	54
Haber	131	310	441	370	71	4	15	3	55	3	—

Gegen die vorigen Mittelpreise

	gefallen:	gestiegen:
Korn	— fl. — kr.	— fl. 27 kr.
Waizen	— fl. — kr.	— fl. 41 kr.
Gerste	— fl. — kr.	— fl. 59 kr.
Haber	— fl. 4 kr.	— fl. — kr.

Nürnberg, den 16. Sept. 1827.

Scharrer.

Martin.

No. 1827. 112.

Montag den 24 September.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung der Quartals-Präbenden für das 4te Quartal 1826/27. betreffend.)

Vom Armenpflegschafts-Rath der Stadt Nürnberg werden diejenigen Personen, welchen Quartals-Präbenden aus der Lokal-Wohlthätigkeitskasse ausgesetzt sind, aufgefordert, sich

Donnerstag den 27. d. M.

im Allmosenbureau, im Fünferhaus, einzufinden, wo sie der Auszahlung gewärtig seyn können.

Nürnberg, den 21. Sept. 1827.

Scharrer.

Huter.

Bekanntmachung.

Die Benützung des ärarialischen Steinbruchs in der Revier Renzenhof soll in Folge hoher Regierungs-Entschließung vom 31 v. M. nochmals der öffentlichen Verpachtung ausgesetzt werden.

Hiezu hat man Termin auf

Donnerstag den 27. d. M. Vormittags 9 Uhr

anberaumt, und ladet gewerbkundige und pachtfähige Liebhaber ein, sich an diesem Tage dahier einzufinden und ihre Gebote zu Protokoll zu geben.

Altdorf, den 12. Sept. 1827.

Königliches Forstamt.

v. Egloffstein.

Versteigerung.

Nachdem im ehemaligen Karthäuserkloster, welches dem königlichen Militär angehört, die Zellen von K. bis X., das Todenhaus, Pfaffengänglein, und der diese Zellen verbindende Kreuzgang auf 520 Fuß Länge abgebrochen werden sollen, so werden hiemit zur Versteigerung der Abbruchsarbeiten strichlustige Maurer-, Steinmetzen- und Zimmermeister und Fuhrleute aufgefordert, sich bis den 2. Oct. früh halb 10 Uhr in der Karthause einzufinden, woselbst ihnen dann das Weitere bekannt gemacht und die Versteigerung vorgenommen werden wird.

Nürnberg, den 22. September 1827.

Die
Königliche Militär-Local-Bau-Commission.
v. Sundahl, Oberstl.
H. Häring,
Platz-Ingenieur-Lieutenant.
Pemsel, Actuar.

Nürnberger Aussteuer-Anstalt.

(Die Zahlung der jährlichen Beiträge betreffend.)

Die Listen der Anstalt werden am letzten October geschlossen. Die Zahlung der jährlichen Beiträge hat daher von jetzt an bis zum letzten October, unter Vorzeigung der vorjährigen Quittung, zu geschehen.

Alle Nummern, welche bis dahin nicht bezahlt haben, werden ausgestrichen, und kommen nicht mit in das Glücksrad.

Bis zum letzten October werden Antheilslustige eingeschrieben.

Nürnberg, den 19. Sept. 1827.

Aussteuer-Anstalt.

Verkäufliche Sachen.

Lackirte Käferkasten, Degenscheiden, Leder, heller, mittlerer, dunkler und schwarzer Copal- und Bernsteinlack à Pfund 48 kr. bis 1 fl 48 kr., auch Chaisen, Essen, Blech ꝛc., bei großen Partieen 12 pCt. Rabatt, nebst Tafeln in höchster Kalligraphie, in Gold und Farbe, sehr billig, bietet zum Verkauf dar

W. Grabenstein,
Chaisenlackirer und Decorateur,
am Frauenthor L. Nr. 5.

Ein runder mit Marmor belegter Tisch ist zu verkaufen.

Eine neue einspännige Chaise, deren Kasten braun und das Gestell gelb lakkirt ist, wird billig verkauft in L. Nr. 269. nächst dem Waizenbräuhaus.

Ein großer Reisekoffer mit Leder bezogen und sehr gut beschlagen, und eine Lampe, in einen Laden tauglich, sind billig zu verkaufen.

(Empfehlung.) Daß bei mir wieder schöne Kinderspielwaaren fertig und um

billige Preise zu haben sind, so wie auch schadhafte dergleichen wieder hergerichtet werden, mache ich hiedurch bekannt, und empfehle mich zu gütigen Aufträgen.

Langkus, in S. Nr. 1254. der langen Gasse.

Zwei halbe Dutzend Sessel und auch dazu gehörige Sofa sind in L. Nr. 137. der Kaiserstraße zu verkaufen.

Eine Uniform für einen Landwehrmann mittlerer Statur ist täglich zu verkaufen.

Verkauf eines Pferds und einspännigen Chaischens.

Ein ganz fehlerfreies Pferd von gutem Temperament, mittlerer Größe, 4 1/2 Jahre alt, ein Apfelschimmel, welcher zum Reiten, so wie zum Fahren vortrefflich zu gebrauchen ist, wird um billigen Preis sammt einem modernen Chaischen entweder zusammen oder einzeln verkauft.

A u c t i o n.

Am Dienstag den 25. d. M. werden im ersten Stock des Hauses L. Nr. 457 in der breiten Gasse folgende Gegenstände an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft, als: neue Putzsachen, nämlich: Damen- und Kinderhüte, Hauben, Chemissetten u. dgl. m., dann Galanteriewaaren, mehrere Möbeln, bestehend in einer Ladentafel, einem großen Glasbehälter, zwei Spiegeln, einem Sofa nebst 6 Sesseln, 3 Kommoden und Sekretairs von Nußbaumholz, noch wenig gebraucht, ferner 30 Tabackpfeifen, welche im Ganzen oder auch einzeln verkauft werden Der Anfang ist früh 8 Uhr und werden hiezu Kaufslustige höflichst eingeladen.

Nürnberg, den 18. Sept. 1827.

Ein kupferner Abziehkessel, 48 Maaß haltend, mit einem Mohrenkopf nebst dem dazu erforderlichen eisernen Ofen, und ein kupferner Wasserbehälter sind in L. Nr. 995. am Kornmarkt zu verkaufen.

Ein feiner dunkelbrauner Oberrock, sehr wenig getragen und modern gemacht, auch ein grüner Biberrock, fur Personen mittlerer Statur, ein Säbel und eine Patrontasche sind zu verkaufen.

Ein Theatrum mundi, bestehend aus einigen 70 Figuren, 6 Decorationen nebst allen dazu gehörigen Versetz- und Versenkstücken, nebst der Beleuchtungs-Vorrichtung, ist um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Von heute an sind wieder Krautwürste das Stück um 2 kr. 2 pf. bei Knackwurstmacher Sperber in L Nr. 1186. der Färbersgasse (Walch) zu haben.

Hölzerne Dachrinnen, Stiegengeländer, ein eiserner Ofenfuß, ein Gewichtkalter und ein Pult von Eichenholz mit gutem Schloß, sind billig zu verkaufen.

Eine kupferne Bude, ein Kinderkorbwagen und eine Taschenuhr sind in Nr. 5. zu Tafelhof vor dem Frauenthor billig zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein noch wohlbeschaffener Reisekoffer wird zu kaufen gesucht.

Es wird ein noch gut beschaffener grüner Kachelofen zu kaufen gesucht. Das Nähere ist in L. Nr. 795. der Theatergasse zu erfahren.

Man wünscht eine Partie beschriebenes Mackulaturpapier in ganzen Bögen zu kaufen.

Eine gut beschaffene Hausthüre mit Schloß und Band, 7 Fuß hoch und 4 1/2 Fuß breit, wird zu kaufen gesucht.

Ein noch gut beschaffener Behälter von weichem Holz wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In S. Nr. 260. beim rothen Roß ist ein schönes Logis mit oder ohne Möbeln an eine oder zwei Personen vom 1. November an zu vermiethen.

In der Behausung Nr. 17. zu Gostenhof ist eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, Kammer, Küche, Stallung für 5 Pferde, Heuboden und Remise, am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

In einer Hauptstraße ist eine große Wohnung am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In dem Hause S. Nr. 6. am Hauptmarkt ist die dritte Etage, bestehend aus drei Zimmern, einer Kammer und Küche, täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 234. der hintern Ledergasse ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 1 bis 2 Kammern, Küche und verschließbarer Holzlage, am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Künftiges Ziel ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 3 Kammern, Küche, Keller, Holzlage, Waschhaus ꝛc., zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 902. der Obstgasse.

Es ist eine helle Wohnung von 1 Stube, 2 — 3 Kammern und Boden an eine stille Familie ohne Kinder am Ziel Allerheiligen zu vermiethen und von Morgens 9 bis Nachmittags 3 Uhr zu besehen.

Eine Wohnung mit eigenem Ein- und Ausgang, 3 heitzbare Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, Holzboden und Keller enthaltend, ist täglich oder kommendes Ziel Allerheiligen an eine stille Familie ohne Kinder zu vermiethen.

In der Brunnengasse L. Nr. 395. ist ein hübsch eingerichtetes Zimmer an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine Magd von 16 bis 17 Jahren, welche sogleich eintreten kann, wird in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Magd von gesetztem Alter, die sich aller häuslichen Arbeit willig unterzieht, wird nächstes Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine kleine Familie sucht eine Magd, welche schreiben, nähen, stricken und auch Hausmannskost kochen kann, sogleich oder nächstes Ziel in Dienste zu nehmen.

Ein braves gebildetes Mädchen von 20 Jahren sucht eine Stelle als Hausjungfer.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf erste Hypothek eines hiesigen Nahrungshauses werden 2400 fl. zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Mittwoch ist vom Waizenbräuhaus bis in die Oberwöhrdstraße ein Ohrenring verloren worden. Der redliche Finder erhält in L. Nr. 1476. der Kappengasse ein Trankgeld.

Vergangenen Samstag Nachmittags entflog ein großer grüner Papagei. Wer ihn unbeschädigt zurückbringt, erhält ein angemessenes Trankgeld in S. Nr. 19. am Hauptmarkt.

Es ist vergangenen Samstag ein Einschreibbüchlein, in welchem sich der Name des Eigenthümers befindet, von Wöhrd bis zur Post verloren worden. Der redliche Finder wird um die Zurückgabe desselben gegen ein Trankgeld gebeten.

Mittwoch den 19. Sept. ist im Gasthause zum goldenen Reh ein rothseidener Regenschirm, vermutblich aus Versehen, mitgenommen worden. Man bittet um gefällige Zurückgabe desselben in obbenanntes Gasthaus.

Verflossenen Donnerstag wurde auf dem untern Obstmarkt ein Kinderhalstuch von kornblumenblauem Madras mit farbiger Einfassung verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen eine Belohnung in S. Nr. 981. auf dem Obstmarkt abzugeben.

Eine Armschließe von brauner Seide mit gelbem Schloß wurde am 21. d. M. von der Schütt aus, über die beiden Steege, durch die Leder- bis in die innere Laufergasse verloren und wird um deren Zurückgabe in das Haus S. Nr. 1705. auf der Schütt gegen eine Erkenntlichkeit gebeten.

Es ist Jemand ein Schaaf zugelaufen und wird der Eigenthümer hiemit aufgefordert, dasselbe wieder in Empfang zu nehmen, und zwar mit der Bemerkung, daß gedachtes Schaaf, wenn es binnen 8 Tagen nicht reclamirt werden sollte, an Arme überlassen werden wird.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige und Empfehlung.) Da gegenwärtig das Lackirer Schmidtsche Geschäft mit einem geschickten und ordentlichen Gehülfen fortgeführt wird, so ermangeln wir auch nicht, solches der respectiven bisherigen Kundschaft mit der Bitte bekannt zu machen, das bisher dem Schmidtschen Geschäft geschenkte Zutrauen zu erneuern, und hoffen mit vielen Aufträgen in Wägen- und Möbelarbeiten beehrt zu werden.

Schmidtsches Lackir- und Zimmermaler-
Geschäft in der Schlotfegergasse.

(Anzeige.) In der Carolinenstraße L. Nr. 537. werden Lampenschirme neu bezogen.

(Handlungscommis-Gesuch.) In eine Spezerei- und Ausschnittwaaren-Handlung in einem Landstädtchen wird ein Handlungscommis gesucht. Auskunft in L. Nr. 433. der breiten Gasse.

(Eheliche Verbindung und Empfehlung.) Unsere am 16. d. M. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiemit unsern werthgeschätzten Anverwandten und Freunden ergebenst an, und bitten um ihre fortdauernde Gewogenheit und Freundschaft.

Georg Albert.
Walburga Albert, geborne Satzinger.

Zugleich mache ich hiemit bekannt, daß mir von einem hochlöblichen Magistrat dahier das Meisterrecht gnädigst ertheilt wurde, bitte daher meine werthen Gönner und Freunde, wie auch meine werthgeschätzte Nachbarschaft, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren, indem ich die reellste und billigste Bedienung verspreche.

Georg Albert, Schneidermeister, wohnhaft in der Lottergasse, im Hinterhause der 5 Thürme.

(Aufforderung.) Fuhrmann Weinig brachte unterm 17. d. M. von Frankfurt am Main 1 Packet, sign. G. A. Nr. 1., addressirt an Herrn Carl Pilzens, hieher. Da nun diese Addresse nicht ausfindig gemacht werden kann, so wird der Eigenthümer aufgefordert, sich bei dem Bestätter Löhner, S. Nr. 278. am Geiersberg, zu melden.

Bekanntmachung.

Da übelgesinnte Personen das falsche Gerücht verbreitet haben, daß ich, der Unterzeichnete, an einem Schlagfluß plötzlich gestorben wäre, so finde ich mich veranlaßt zu erklären: daß diese Sage falsch und ungegründet ist, und nur in der unedlen Absicht, mir und meinem Geschäft zu schaden, verbreitet wurde. — Ich befinde mich, Gott sei Dank! noch gesund und in solchen Umständen, dasselbe noch wie bisher, fortführen zu können, welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß bringt

J. C. Leykam, Schreinermeister, in S. Nr. 727. an der Wolfsgasse.

Zur Nachricht.

(Die B. Kraußsche Verloosung betreffend.)

Um das Publikum auf das Schnellste von dem Erfolg dieser Verloosung in Kenntniß zu setzen, so sind an sämmtliche Commissionärs Ziehungslisten gesandt worden, wo solche eingesehen und die darin enthaltenen Gewinnste eben daselbst in 14 Tagen in Empfang genommen werden können.

Nürnberg, am 22. Sept. 1827.

Der Unternehmer B. Krauß.

1827.

Getraute.

Den 9. Sept. Johann Weiß, Dosenmaler zu Gostenhof, mit Anna Margaretha Schickert, aus Neuhaus.
— 16 — Georg Fink, Mechanikus, mit Maria Johanna Sibylla Rausch, von hier.
— — — Erhard Loos, Teppichmachermeister, mit Anna Danner, von Höfles.
— — — Georg Albert, Schneidermeister, mit Walburga Satzinger, von hier.
— — — Georg Meyer, Drechslermeister, mit Anna Barbara Förster, von hier.
— 18 — Matthäus Mößner, Tünchergeselle, mit Catharina Loos, von hier.

Getraut 6 Paare.

1827.

Geborene.

Den 5. Sept. Carl Friedrich Albert, Sohn des Kaufmanns Eisenbach.
— — — Johann Wolfgang Ludwig, Sohn des Kaufmanns Kirchdörffer.
— 6 — Johann Friedrich, Sohn des Glasermeisters Adammer.
— — — Anna Catharina Büchner.
— — — Kunigunda Susanna Katharina, Tochter des Tünchergesellens Gundel zu Galgenhof.
— 7 — Karolina Margaretha, Tochter des Kammverlegers Göbel.
— — — Andreas, Sohn des Gärtners Liebermann an der Lauferstrasse.
— 8 — Jakobina Elisabetha, Tochter des Drechslermeisters Reinhard zu Gostenhof.
— 9 — Johann Georg, Sohn des Nagelschmidgesellens Maurer.
— — — Anna Dorothea, Tochter des Großpfragners und Bierwirths Ostertag.
— 10 — Johann Georg Wilhelm, Sohn des Kaufmanns Rittner.
— — — Johann Thomas, Sohn des Briefmalers Stammler.
— — — Johann Jakob, Sohn des Kammmachermeisters Fischer.
— — — Maria Amalia, Tochter des Raths-Accessistens und Secretärs bei dem kön. Kreis- und Stadtgericht Freiherrn von Junker.
— 12 — Georg Schneider in den Gärten bei Wöhrd.
— 16 — Rößner, todtgeborner Sohn des Schneidermeisters Rößner zu Kleinweidenmühle.
— 17 — Johanna Apolonia Reizenbeck.
— — — Anna Katharina Johanna Barbara Adelheid, Tochter des Regenschirmsfabrikantens Seibert.

Digitized by Google

Den 18. Sept. Bütterhof, todtgeborner Sohn des Bierwirths Bütterhof.

Geboren 19.

1827. Gestorbene.

Den 12. Sept. Johann Leonhard Dollinger, Kardätschenmacher, alt 78 Jahre, Entkräftung.

— 13 — Johann Nicolaus Wening, nachgelassener Sohn des Lackirers Wening in Wöhrd, alt 18 Jahre, 11 Monate, Wassersucht.

— — — Sabina Margaretha Schuster, gewesene Dienstmagd zu Gostenhof, alt 66 Jahre, Abzehrung.

— 14 — Ignatz Schrott, Rechnungs-Commissär bei dem k. b. Militär-Appellations-Gericht, alt 45 Jahre, Lungenlähmung.

— 15 — Anna Barbara Leitner, Wittwe des Kupferstechers Leitner, alt 76 Jahre, Wassersucht.

— — — Augusta Karolina Heydner, Tochter des Buchdruckers Heydner, alt 1 Jahr, 4 Monate, Stickfluß.

— — — Paulus Lachner, Schneller zu Gostenhof, alt 56 Jahre, Abzehrung.

— 16 — Johann Primus Knapp, hinterlassener Sohn des Bürgerfeldwaibels Knapp, alt 29 Jahre, Luftröhrenschwindsucht.

— — — Johann Wilhelm Friedrich Fuchs, Sohn des Kaufmanns Fuchs, alt 1 Jahr, 1 Monat, Abzehrung.

— — — Christoph Pankratzius Weiß, Dosenarbeiter, alt 80 Jahre, Altersschwäche.

— — — Johann Daniel Geiler, Strumpfwirker in Wöhrd, alt 61 Jahre, Blutbrechen.

— 17 — Susanna Elisabetha Barbara Höllfritsch, Ehefrau des Schreinermeisters Höllfritsch, alt 36 Jahre, Abzehrung.

— 18 — Maria Veronika Schuster, Tochter des Schneidermeisters Schuster, alt 1 Monat, 21 Tage, Schwäche.

— — — Johann Georg Eisen, Sohn des Conditors Eisen, alt 29 Jahre, Lungenschwindsucht.

Gestorben 14.

(Berichtigung) In Nr. 109. d. Bl. ist unter den Gebornen statt Doris Maria „Denis Maria Danhorn ꝛc.“ zu lesen.

Obersthofmeisterin, und Frau Gräfin v. Graventeuth, Schlüsseldame, v. München, Hr. Quentel, Gutsbesitzer, v. Warburg, Hr. Riemann, Advokat, und Hr. Riemann, Kfm., v. Koburg, Hr. Raub, Kfm., v. Kitzingen, Hr. Kunowsky, Particulier, v. Petersburg, Se. kön. Hoheit der Großherzog v. Mecklenburg-Strelitz, Hr. v. Oebietz, geh. Rath, v. Mecklenburg-Strelitz, Hr. König, v. Bamberg, und Hr. Steinert, v. Mainz, Kaufleute, Hr. v. Dresch, Hofrath, v. München, Se. Excell. Hr. Baron v. Brandel, k. schwed. Gesandter am k. preuss. Hof, v. Berlin, Hr. Cavalli, v. Mannheim, Hr. Lichtner, v. Aachen, und Hr. Beckert, v. Mainz, Kaufleute, Hr. Graf v. Hagen, v. Magdeburg, Hr. Regardi, v. Florenz, Hr. Ziegler, Hr. Emmerich, und Hr. Solbrig, v. Glauchau, und Hr. Ritter, v. Straßburg, Kaufleute, Hr. Malinsky, Particulier, v. Moskau, Hr. Gießel, Maler, und Mad. Friedrich, v. Baireuth, Demois. Ziegler, v. Glauchau, Hr. Oppenheim, v. Frankfurt, Hr. Sprüngler, v. Dillenburg, und Hr. Schöning, v. Eisenach, Kaufleute. (Bayer. Hof.) Hr. Terne, v. Großbardau, und Hr. Prechtel, v. Triest, Kaufleute, Mad. Fellner, Landrichtersgattin, v. Mkt. Bibart, Mad. Lewender, v. Scheinfeld, Hr. Graf v. Seinsheim, Kämmerer und Regierungsrath, v. Regensburg, Frhr. v. Leonrod, Appell.-Ger.-Director, und Hr. Busch, Kr.- u. Stadt-Ger.-Director, v. Ansbach, Frhr. v. Münchhausen, Kammerherr und Kammerrath, v. Gotha, Hr. Baron v. Wechmarr, v. Heidenhausen, Hr. Baron v. Wechmarr, v. Rastatt, Hr. v. Simony, Forstpraktikant, v. Bamberg, Hr. Rühn, Postverwalter, v. Kulmbach, Hr. Schmiede, Particulier, v. Berlin, Hr. Schwarz, v. Barmen, Hr. Ploß, v. Reichenbach, Hr. Spring, v. Lyon, und Hr. Siewert, v. Karlsruhe, Kaufleute, Se. Durchl. der Fürst v. Oettingen-Wallerstein, Kron-Oberst, Hofmeister des Reichs, Generalmajor und Kreis-Kommandant der k. Landwehr, v. Wallerstein, Ihre Durchl. die Fürstin v. Wallerstein, v. Nördlingen, Hr. Graf v. Beust, v. Bonn, Hr. Serrurier, Oberst, v. Hanau, Hr. Dr. Buchner, Centralrath, v. München, Hr. Baron v. Sacken, v. Göttingen, Hr. Dahlmann, Professor, v. Kiel, Hr. Dr. Dürig, Bataillonsarzt, v. Landau, Hr. Castelli, v. Frankfurt, und Hr. Gullenetti, v. Augsburg, Kaufleute, Se. Durchl. der Fürst Konstantin von Carlowsky, und Ihre Durchl. die Fürstin von Carlowsky, v. Warschau, Hr. Spraul, Major, v. Neumarkt, Hr. Brüger, Hofrath, v. Marburg, Fräul. v. Wahn, v. Stuttgart, Hr. Heinlein, Kfm., v. Bamberg, Hr. Graf v. Spencer, v. Mannheim, Hr. Madroux, Major, und Hr. Rillmann, Lieutenant, v. Neustadt, Hr. Douglas, Edelmann, und Miß Breslier, v. London, Frhr. v. Seckendorf, Forstrath, v. Wallerstein, Hr. Horn, Senator, v. Bremen, Hr. Baron v. Lackenbacher, Banquieur, Hr. v. Sieber, Hofjuwelier, Hr. Fellner, Kfm., und Hr. Tachau, Secretär, v. Wien, Hr. Schendel, Präfect, v. Neuburg. (Gold. Adler.) Hr. Dr. Sedlmair, v. Altöttingen, Hr. Meier, Cand. med., und Hr. Hiller, Rechtspraktikant, v. Würzburg. (Wilde Mann.) Frau v. Herold,

und Fräul. v. Herold, v. Mainz, Fräul. v. Warburg, v. Wien, Mad. Wagner, v. Saarbrücken, Hr. Steibler, Kfm., v. Frankfurt, Hr. v. Krammer, Junker, v. München, Hr. Nast, Dr. phil., v. Stuttgart, Hr. Otto, Kfm., v. Frankfurt, Mad. Vogelmann, v. Heilbronn, Hr. Limme, Privatier, v. Köln, Hr. Baron v. Möltco, v. Würzburg, Hr Baron v. Peloto, v. Mainz, Fräul. Bauer, v. München, Hr. Rickert, Kfm., v. Prag, Hr. Schneider, Cand. jur., v. München, Hr. Kerner, Cand. philolog., v. Göttingen, Hr. Ohm, Professor, v. München, Hr. Baron v. Sulän, Privatier, v. Berlin, Hr. Dr. Heßling, v. Würzburg, Hr. Zeißler, und Hr. Davils, Cand. jur., v. Göttingen. Hr. Bidelmann, Kfm., v. Wien. (Blaue Glocke.) Hr. Wagner, Fabrikant, v. Krailsheim, Hr. Strohmeyer, Studienrektor, v. Passau, Hr. Haag, Stadtsarzt, v. Würzburg, Hr. Braubach, v. Augsburg, und Hr. Buchmann, v. Neßhaupt, Kaufleute, Hr. Bleske, Literator, v. Riga, Hr. Laudenbacher, Cand. theol., v. Regensburg, Hr. v. Canning, v. Amsterdam, Hr. Brähle, Particulier, v. Bordeaux, Mad. Ehlers, v. Würzburg, Mad. Willmer, v. Turin, Hr. Langmann, Amtmann, v. Koburg, Hr. Zagel, Fabrikant, v. Hersbruck, Hr. Schubmann, Kfm., v. Veilsdorf. (Strauß.) Hr. Schmidt, Magistratsrath, v. Wunsiedel, Hr. Gebhard, Professor, u. Hr. Wimpesinger, Kfm., v. Amberg, Hr. Landerer, Kfm., v. Kempten, Hr. Diehm, Geometer, und Demois. Hofmann, v. München, Hr. Stolz, Cand. theol., v. Halle, Hr. Schwenc, Kfm., v. Hamburg, Hrn. Gebr. Thon, Hr. Dittmar, und Hr. Berninger, Schauspieler, und Hr. Neumüller, Apotheker, v. Regensburg, Hr. Adam, Chemiker, v. Hemsdofen, Hr. Eder, Gastgeber, v. Ansbach. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Dr. Darnkrimer, v. Memmingen, Hr. Reinhardt, Kfm., v. Sulzfeld, Hr. Boller, Ingenieur, v. Ansbach, Hr. Leupold, Pfarrverweser, v. Streitberg, Hr. Böhm, Kfm., v. München, Hr. Landl, Baumeister, und Hr Lindner, Magistratsrath, v. Bamberg, Hr. Steinbach, Privatier, v. Weiden, Hr. Impfann, Cand. med., v. Würzburg, Hr. Mars, Stadtschreiber, v. Neuburg, Hr. Löblein, Fabrikant, v. Monheim, Hr. Oppel, Cand. jur., v. München. (Wallfisch.) Hr. Frohreich, Lieutenant, v. Stettin, Hr. Arnold, v. Thüngersheim, und Hr. Mußbach, v. München, Kaufleute, Hr. Spriesler, Landarzt, v. Wallerstein, Mad. Schächer, v. Memmingen, Hr. Saalmüller, und Hr. Zöpf, Kaufleute, v. Rothenburg, Mad. Keller, v. Günzburg. (3 gold. Kronen.) Hr. Wuzer, Rechtspraktikant, v. Ansbach. (Gold. Engel) Hr. Kürschner, Kfm., v. Brotterode. (Sebald.) Hr. Gnuva, Fabrikant, v. Würzburg. (2 blauen Schlüssel.) Hr. Schüblein, Maler, v. Koburg, Hr. Heck, Geometer, v. Buchholz, Hr. Hubmann, Kfm., v. Fulda. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. v. Kessel, Rittmeister, v. Dresden, Hr. Gerber, und Hr. Erhard, Kaufleute, v. Schw. Gmünd. (Rothe Glocke zu Gostenhof.) Hr. Grosch, v. Eisenach, und Hr. Bußmann, v. Jever, Kaufleute, Hr. Schmidt, Musiklehrer, v. Straubing, Hr. Sauer, Cand. pädag., v. Regensburg.

No. 1827. 113.

Mittwoch den 26 September.

Allgemeines
Intelligenz-Blatt
der
Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung der Quartals-Präbenden für das 4te Quartal 1826/27. betreffend.)

Vom Armenpflegschafts-Rath der Stadt Nürnberg

werden diejenigen Personen, welchen Quartals-Präbenden aus der Lokal-Wohlthätigkeitskasse ausgesetzt sind, aufgefordert, sich

Donnerstag den 27. d. M.

im Allmosenbureau, im Fünferhaus, einzufinden, wo sie der Auszahlung gewärtig seyn können.

Nürnberg, den 21. Sept. 1827.

Scharrer.

Huter.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß zwei Briefe gefunden und im Polizeibureau Nr. 8. deponirt wurden, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 20. Sept. 1827.

Scharrer.

Bekanntmachung.
(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

zu Nürnberg am 19. Sept. 1 grautuchener Mantel mit sehr langem Ueberkragen und einem mit schwarzem Sammet besetzten Halskragen, welcher Mantel schon etwas getragen ist, dann eine Tabackpfeife mit porzellainenem mit Silber beschlagenem Stummelkopf mit einer Guirlande, auf dessen Deckel ein antiker Wagen eingepreßt ist, und einem Weichselrohr mit elastischem Aufsatz; dann schon vor einigen Wochen zwei mit Schaafleder überzogene Chaisenkissen; 1 französischer Schraubenschlüssel und 1 Hufeisen.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 20. Sept. 1827.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird das den Georg und Maria Müllerschen Eheleuten zu Höfen zugehörige Gut Nr. 19. dortselbst, zu welchem folgende Bestandtheile gehören:

ein Wohnhaus,
die Hälfte einer Scheuer,
die Hälfte eines Backofens,
die Hälfte einer Rübengrube,
die Hälfte eines Ziehbrunnens,
eine Hofraith,
ein Pflanzgärtchen,
28 1/2 Morgen Feld,
5 Tagwerk Wiesen, dann
das Wald- und Gemeinderecht,

zusammen geschätzt auf 5992 fl. 30 kr., dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und Bietungstermin auf

Dienstag den 16. Oct. d. J. Nachmittags 2—4 Uhr

in dem Fleischmannschen Wirthshause zu Höfen anberaumt.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden unter dem Bemerken hiezu eingeladen, daß der Zuschlag sofort erfolgt, wenn ein Gebot gelegt wird, das die Taxe erreicht oder übersteigt.

Nürnberg, am 11. Sept. 1827.

Königliches Landgericht.
v. Kohlhagen.

Dollinger.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf der verstandenen Pfänder betr.)

Am 23. Oct. 1827 werden alle Pfänder, welche im Monat Juli 1826 versetzt worden sind, und von Nr. 68359 — 73308 gehen, in dem Verkaufslokale der allhiesigen Leihanstalt gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft.

Wer von gedachten Pfändern noch einige zu erneuern oder zu lösen gedenkt, muß solches bei Zeiten, jedoch ersteres bis zum 9. Oct. 1827 besorgen. Im Unterlassungsfalle hat es sich Jedes selbst zuzuschreiben, wenn seine Pfänder dem Verkaufe ausgestellt werden.

Nürnberg, den 26. Sept. 1827.

Leihanstalt der Stadt Nürnberg.

Literatur.

Bei Riegel und Wießner in Nürnberg ist zu haben:

Einige Worte des Friedens und der Liebe an die sogenannten Rationalisten und Mystiker in Bayern, auf Veranlassung des jüngst erschienenen Sendschreibens ꝛc. und der hierauf erfolgten Antwort ꝛc. von F. Lösch, Pfarrer zu Rasch, gr. 8. geheftet 9 kr.

Verkäufliche Sachen.

Ich habe eine Partie englischer Strick-, Näh-, Filet- und Wirkgarne aus England empfangen, und empfehle solche ihrer Billigkeit wegen zur gefälligen Abnahme ganz ergebenst, eben so auch ordinären und feinen Staub für Wattmacher, Baumwollenschnüre, farbigen und ungebleichten starken Nähzwirn, Baumwollen-Dochtgarn und Schaafwolle, so wie Chocolade von allen Sorten.

Georg Hertling, am Dötschmannsplatz.

Eine Partie große und kleine Oel- und Syrupfässer werden miteinander oder einzeln in L. Nr. 454. der breiten Gasse verkauft.

Eine einspännige ganz neue moderne Chaise, eine dergleichen Wurstchaise und ein Kinderchaischen sind um billige Preise zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Zwillingsflinte, ein Stutz und ein noch gutbeschaffener Büchsensack werden in S. Nr. 678. der Schildgasse verkauft.

Ein tafelförmiges Fortepiano ist billig zu verkaufen.

Ein Schubkarren und ein Dienstbotenbett sind in S. Nr. 1648. am Spitzenberg zu verkaufen.

In S. Nr. 802. der innern Laufergasse sind zwei schöne Betten und ein geringeres dergleichen zu verkaufen.

Ein noch wenig gebrauchter Waschkessel ist zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Bett mit Federnflaub und zwei Unterbetten, 30 Stück Kutterkrüge, ein Glasbehälter und ein Schreibtisch mit einem Aufsatz und Schubladen, dann ein Kinderchaischen, dessen Gestell Wagnerarbeit ist, sind in S. Nr. 152. an der Karlsbrücke zu verkaufen.

In der Commissions-Niederlage (breite Gasse L. Nr. 462.) sind zu haben: Platina-Zündmaschinen für deren Zündkraft garantirt wird. Diese äußerst eleganten Maschinen zeichnen sich vor allen andern aus, weßhalb auch der Künstler, welcher sie verfertigt, dafür ein eignes königl. Privilegium erhalten hat.

Ein Fortepiano ist zu verkaufen in S. Nr. 1029. der Judengasse.

Ein grüner Oberrock und ein schwarzer Frack sind in S. Nr. 1640. der Grübelsstrasse zu verkaufen.

Der Laden Nr. 39. (einer der neuen Läden am Hauptmarkt) wird aus freier Hand verkauft. Näheres in Nr. 42. daselbst.

Die sich bereits so sehr empfehlende

englische Universal-Glanzwichse von James Koopson in London

wird von nun an, bei Deckung der anfänglich bedeutenden Unkosten und Auslagen der Fabrik, und um eine so schöne, dem Leder wahrhaft nutzbare Wichse für Jedermann noch gemeinnütziger zu machen, nur zu dreizehn Kreuzer die Glasbüchse von 1/4 Pfund schweren Gewichts Innhalt, verkauft und ist hier in Nürnberg ächt zu haben bei

Herrn C. A. Hengelein, Bergstrasse S. Nr. 449.
" J. A. Förderreuther, Carolinenstrasse L. Nr. 332.
" Franz Wiebel, L. Nr. 407. beim weißen Thurm.
" Chr. Ad. Bäumler's Sohn, S. Nr. 26. am Hauptmarkt.
" J. W. H. Drexel, S. Nr. 395. am Obstmarkt.
" J. Paul Kießling, S. Nr. 524 a. Irrergasse.
" Carl Schäffer, S. Nr. 1617. am Lauferplatz.
" J. W. C. Müller, S. Nr. 1172. am Spitalplatz.
" J. G. Knab, unter'm Kürschnerhaus.

In der Commissions-Niederlage (breite Gasse L. Nr. 462.) sind wieder zu haben:
Compositions-Wachs-Kerzen. Das Pfund zu 1 fl. Eine einzelne Kerze zu 10 u. 12 kr.; wachsplattirte dergl., das Pfund zu 32 kr. Eine einzelne Kerze zu 5 und 6 kr., Hohldochtkerzen. Das Pfund zu 27 kr.

Ausgezeichnet schöne junge Canarienvögel sind in L. Nr. 1281 b. am Jacobsplatz billig zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

In einer lebhaften Strasse wird ein Haus mittlerer Größe zu kaufen gesucht. Näheres in S. Nr. 1649. der Fischergasse.

Es wird ein noch gut beschaffenes Wurfgitter für einen Gärtner in L. Nr. 43. am Lorenzerplatz zu kaufen gesucht.

Ein starkes ungefähr 7—8 Jahre altes Pferd zum Einspännigfahren wird zu kaufen gesucht. Das Nähere in L. Nr. 278. der Ludwigsstrasse.

Ein Haus unweit des Marktes, welches aber parterre eine Stube und wo möglich auch einen Hof hat, wird zu kaufen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In dem Hause S. Nr. 6. am Hauptmarkt ist die dritte Etage, bestehend aus drei Zimmern, einer Kammer und Küche, täglich zu vermiethen.

In einer Hauptstrasse ist ein möblirtes tapezirtes Zimmer zu vermiethen. Auch kann die Kost dabei gegeben werden.

Im Frauengäßchen L. Nr. 445. ist an eine Person ein heitzbares Zimmer täglich zu vermiethen.

Ein Logis mit Möbeln ist an einen Herrn, der auch die Aufwartung dabei haben kann, zu vermiethen.

In einer schönen Strasse sind zwei Wohnungen zu vermiethen.

Nahe am Markt ist ein Logis mit Bett und Möbeln an einen Herrn täglich zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In dem Garten Nr. 88. in der Seilersgasse bei St. Johannis ist für Sommer und Winter ein schönes Gartenlogis an eine stille Familie zu vermiethen und kann dasselbe kommendes Ziel Allerheiligen bezogen werden. Das Nähere in L. Nr. 200 b. der Kaiserstrasse.

Zwei vorzüglich große und trockene Gewölbe, ein großer Keller und eine im Hof gehende Wohnung, aus zwei oder drei Zimmern, einer Kammer, Küche nebst Holzlage rc. bestehend, welch letztere einen Gang des zweiten Stockwerks ausmacht und nur für eine kleine stille und genügsame Familie geeignet ist, sind im Ganzen oder Theilweise täglich oder am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In dem Eckhause der Tucherstrasse und des Heugäßchens S. Nr. 1127. wurde am Ziel Laurenzi eine Wohnung im ersten Stock, aus 4 Zimmern, mehreren Kammern, dann gemeinschaftlichem Wasser und Waschgelegenheit, eignem großen Keller u. a. m. bestehend, leer, und wird zur Wiedervermiethung hiemit angeboten.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine kleine Familie ohne Kinder und Geschäft sucht am Ziel Allerheiligen eine Wohnung zu miethen.

In der Gegend des weißen Thurms, am Marplatz oder Hauptmarkt sucht man eine helle trockene Kammer zur Aufbewahrung von Möbeln zu miethen.

Eine Wittwe mit einem Kinde, welche Pension hat, wünscht sogleich ein Logis von einem heitzbaren Zimmer, Kammer und Küche zu beziehen. Sollte aber noch ein ähnliches Logis im nämlichen Hause zu vermiethen seyn, so wünscht ebenfalls eine zweite Wittwe, welche 2 Kinder hat, es auch sogleich zu beziehen.

Man sucht ein möblirtes Zimmer nebst Kammer mit 2 Bettstätten, 1 Küche, Holzlage und andern Bequemlichkeiten täglich zu miethen.

Diensisuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Zur Drechslerprofession wird ein gebildeter junger Mensch gegen billiges Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht.

Ein junger Mensch, der gute Zeugnisse hat, wünscht in einer Spezerei- oder Material-Handlung als Lehrling unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In eine Wirthschaft wird eine reinliche Magd sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine fleißige Weibsperson wünscht in einigen Häusern als Zuspringerin Beschäftigung zu erhalten.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Montag den 24. d. M. ist auf der Wiese bei Steinbühl eine meerschaumene mit Silber beschlagene Stummelpfeife verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen ein gutes Douçeur zurück zu bringen.

Vergangenen Montag den 24. d. M. wurde entweder in der Anlage vor dem neuen Thor oder von da bis an das Hallerthürchen und über den Marplatz ein brauner Merino-Ridikül, worin sich ein französischer Schlüssel, ein kleines Sacktuch und zwei Windeln befanden, wovon jede mit F. bezeichnet und numerirt ist, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solchen in L. Nr. 1064. der hintern Carthäusergasse abzugeben.

Dem Finder einer großen achteckigten messingnen Schraube, an ein Rad gehörend, wird gegen Rückgabe derselben eine Belohnung zugesichert in S. Nr. 573. der Dielinggasse.

Vergangenen Montag Vormittags haben sich zwei Gänse verlaufen.

In einem Garten vor dem neuen Thor wird seit einigen Tagen ein in einem Topf befindliches Pomeranzenstöckchen mit einigen Früchten vermißt. Wer es an sich gekauft haben sollte, wird ersucht, solches gegen Erstattung der Auslage in das Intelligenz-Comtoir zurück zu bringen.

Den 23. Sept. ist ein Granatengehäng von drei Strängen, welche zusammengeflochten und mit einem goldnen Schließchen versehen sind, vom Marplatz, durch die Weißgerbergasse bis zum Thiergärtnerthor verloren worden. Der redliche Fin-

der wird ersucht, solches gegen ein Trankgeld in's Intelligenz-Comtoir zurück zu bringen.

Ein silbern- und vergoldetes Fingerringchen wurde verloren, um dessen gefällige Zurückgabe man den redlichen Finder bittet.

Ein perlengestrickter Tabackbeutel wurde gefunden und kann von dem rechtmäßigen Eigenthümer gegen Ersatz der Einrückungsgebühr im Laden Nr. 36. am Hauptmarkt abgeholt werden.

Vergangenen Sonntag Nachmittags entkam ein Kanarienvogel. Wer denselben in Verwahrung nahm, wird ersucht, solchen gegen eine Erkenntlichkeit in L. Nr. 435. der breiten Gasse zurück zu bringen.

Vorgestern wurde in Steinbühl oder der Gegend ein kleines semilornes Schlößlein nebst Schließchen und ein kleiner Uhrschlüssel verloren. Den Finder bittet man um Zurückgabe gegen ein Trankgeld.

Auf dem Weg von hier nach Erlangen ist eine Tabackpfeife gefunden worden, welche gegen die Einrückungsgebühr wieder zu erlangen ist.

Vergangenen Sonntag wurde auf der Chaussee von Erlangen bis in die Gegend von Tennenlohe ein bemalter porzellainener Tabackpfeifenkopf sammt hornenem Rohr verloren. Der Finder wird gebeten, solchen gegen ein Trankgeld in S. Nr. 210 b. der Weißgerbergasse abzugeben.

An der Aegydienkirche ist ein schwarzlederner Handschuh verloren worden.

Vergangenen Sonntag vor 8 Tagen wurde vom Markt bis zur Sebalder Kirche ein Braselet von Granaten mit einer Schließe verloren, wofür dem redlichen Finder ein angemessenes Trankgeld zugesichert wird.

Ein rothseidener vorn mit einer Einfassung versehener Regenschirm wurde verloren. Wer denselben gefunden hat, wird gebeten, solchen gegen eine angemessene Belohnung in L. Nr. 526. der Pfannenschmidgasse abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

Verloosung von Bughof bei Bamberg.

Zu der am 30. d. M. unabänderlich vor sich gehenden Verloosung dieses schönen Gutes, wofür dem Gewinner eine Ablösungssumme von 20000 fl. baar ausbezahlt wird, sind bei Endesunterzeichnetem noch Loose zu 1 fl. 45 kr. oder 1 Preußenthaler zu haben.

Nürnberg, den 17. Sept. 1827.

J. G. Knab.

(Gesuch.) Ein Frauenzimmer, welches wenige Bekannte hat, demnach viel zu Hause ist, wünscht einige junge Mädchen gegen billiges Lehrgeld zum Stricken, Nähen, Festoniren und sonstigen verschiedenen weiblichen Arbeiten in Unterricht zu bekommen. Besonders wünschenswerth aber wäre es, wenn man ein oder zwei

Mädchen von 5 bis 7 Jahren ganz in die Kost bekommen könnte, man würde sich bestreben, dem geehrten Zutrauen durch wahrhaft mütterliche Pflege und beste Aufsicht vollkommen zu entsprechen. Näherer Aufschluß wird ertheilt in S. Nr. 566. der Albrecht Dürerstrasse.

(Anzeige und Empfehlung.) Heute habe ich mein neuerkauftes Haus S. Nr. 1375. in der äußern Laufergasse bezogen, wobei ich mich meiner geehrten Kund- und Nachbarschaft vielmals mit der Bitte empfehle, mir noch ferner Ihre Gewogenheit zu schenken.

Nürnberg, am 24. Sept. 1827.

Johann Danner, Schweinmetzgermeister.

(Gesuch.) Eine honnete Familie wünscht ein Kind in die Kost zu nehmen.

(Reisegelegenheit.) Eine Chaise fährt leer nach Frankfurt am Main, und es können noch Personen billig dahin mitreisen. Näheres in dem Gasthause zu den zwei blauen Schlüsseln.

(Wohnungsveränderung.) Gestern verließen wir unser bisher bewohntes Haus L. Nr. 1529. und bezogen unser neuerkauftes L. Nr. 758. in der vordern Catharinengasse.

Der alten Nachbarschaft empfehlen wir uns zu gütigem Andenken und der neuen zu gefälliger Aufnahme bestens.

J. M. Seitz, Drechslermeister,
und seine Familie.

(Empfehlung.) Der Unterzeichnete, welcher schon früher Gelegenheit hatte, durch ein Concert im Museum (siehe im Korrespondenten Nr. 61. vom 24. März 1826.) den verehrten Familien Nürnbergs als Claviersp ieler bekannt zu werden, gedenkt während seines Aufenthaltes Unterricht im Clavierspiel zu ertheilen, jedoch nur an solche Zöglinge, welche sich im Vortrag und der Behandlung ihres Instrumentes vervollkommnen, die Werke eines Mozarts, Hummels, Moscheles, Kalkbrenners, Ries ꝛc. näher kennen lernen und auffassen wollen. Wer ihm Vertrauen zu schenken geneigt ist, beliebe sich in der Weintraubengasse S. Nr. 109. zu melden.

Wilhelm Künhinger.

(Gesuch.) Gegen billige Bedingungen wird ein Ersatzmann gesucht.

Angekommene Fremde
vom 17. und 23. Sept.

(Rothe Roß.) Se. Excell. Fhr. v. Keßling, Oberstallmeister, Se. Durchl. der Fürst v. Thurn und Taxis, Oberst und Flügeladjutant, J. E. die Freifr. v. Redwitz,

(Mit 1/4 Bogen und einer Extra-Beilage, enthaltend die Ziehungs-Liste der B. Kraußschen Verloosung.)

No. 1827. 114.

Freitag den 28 September.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Den Bau einer katholischen Kirche zu Dyrkheim betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird nachstehende Entschließung der königlichen Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern, vom 24. v. M. zur Kenntniß des Publikums gebracht, und hiemit an die Bewohner der hiesigen Stadt und des Burgfriedens die Einladung verbunden, ihre freiwilligen Gaben zu diesem edlen Zweck, an die zur Einsammlung beauftragten Herren Districtsvorsteher abzugeben.

Nürnberg, den 27. Sept. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die katholische Gemeinde zu Dyrkheim an der Hardt im Rezatkreise, welche in dem Hauptorte Dyrkheim und den dazu gehörigen 12 Filialorten 1100 Seelen zählt, hat im Orte Dyrkheim selbst keine Kirche. Die eine Viertelstunde davon entfernte Pfarrkirche zu Pfeffingen ist für die Gemeinde nicht geräumig genug, und befindet sich dermalen in einem solchen baulichen Zustande, daß die nöthigen Reparaturen einen sehr bedeutenden Kostenaufwand in Anspruch nehmen würden, ohne daß hierdurch der Zweck, eine dem Bedürfnisse entsprechende Pfarrkirche zu erhalten, würde erreicht werden.

Es ist daher für nothwendig erachtet worden, daß in Dyrkheim eine neue katholische Pfarrkirche erbaut werde.

Da jedoch die Gemeinde nicht im Stande ist, alle auf diesen Bau sich ergebende Auslagen aus eigenen Mitteln zu bestreiten, so haben Seine königliche Majestät mittelst allerhöchsten Signats vom 8. d. M. allergnädigst zu bewilligen geruht, daß zu diesem Ende eine Sammlung in allen Kreisen des Königreichs veranstaltet werde.

Die sämmtlichen Polizeibehörden werden hievon mit dem Auftrag in Kenntniß gesetzt, desfalls in ihren Bezirken das Geeignete zu veranstalten, und die Kollektengelder längstens bis zum 1. Nov. d. J. hieher einzusenden.

Ansbach, den 24. August 1827.

Königlich bayersche Regierung des Rezatkreises, Kammer des Innern.

v. Mieg, Präsident.

Bekanntmachung.

(Die Conscription der Altersklasse 1807. betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird andurch bekannt gemacht, daß nächsten

Dienstag den 2. des kommenden Monats October

die Conscribirung der hieher gehörigen Militärpflichtigen aus der Altersklasse 1807. eröffnet und an den folgenden Tagen fortgesetzt wird.

Es hat sich daher jeder dieser Militärpflichtigen auf die — noch besonders an ihn ergehende Ladung — zu der ihm darin bestimmt werdenden Zeit in Nr. 2. der magistratischen Geschäftszimmer zur Einzeichnung in die Conscriptionslisten persönlich einzufinden, bei Vermeidung des Verlustes des Rechts, dereinst mitloosen, und des Anspruchs auf Erlaubniß, einen Ersatzmann stellen zu dürfen.

In legalen Verhinderungsfällen muß der Ausbleibende durch Aeltern, andere Verwandte oder Vormünder vertreten werden.

In Beziehung auf diejenigen Individuen aus der Altersklasse 1807, welche bereits im königl. Militärdienst stehen, wird besonders bemerklich gemacht, daß auch sie in den Conscriptionslisten vorgemerkt werden müssen, ihnen jedoch anheim gegeben bleibt, sich selbst bei der Behörde zu stellen, oder durch Verwandte die nöthige Auskunft über ihre Verhältnisse geben zu lassen.

Nürnberg, den 27. Sept. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Verpachtung mehrerer Wiesen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden die der hiesigen Elisabetha-Spital-Stiftung zugehörigen Wiesen:

1) 4 Tagwerk am Landgraben bei Schweinau;

2) 12 " bei Schweinau;

3) 8 Tagwerk dortselbst,

4) 3 " auf dem Vogelheerdsgarten bei St. Leonhard,

und

5) 2 " bei Sandreuth,

welche mit Michaelis d. J. pachtlos werden, einer weitern öffentlichen Verpachtung auf 6 Jahre unterstellt.

Zu diesem Ende ist Termin auf

den 22. k. M. Morgens 10 Uhr

im Lokale der Magistrats-Commission für die Wohlthätigkeits-Stiftungen auf dem Rathhaus dahier bezielt, und werden Pachtlustige, welche sich über Zahlungsfähigkeit gehörig ausweisen können, hiemit eingeladen, zur festgesetzten Zeit daselbst zu erscheinen, die Pachtbedingungen zu vernehmen und ihre Angebote zu Protokoll zu geben, worauf sie den Zuschlag vorbehältlich magistratischer Genehmigung zu gewärtigen haben.

Nürnberg, den 28. Sept. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet worden, als:

aus einem Garten bei Wöhrd vom 29. auf den 30. v. M. 1 alter und 2 neue aus Stroh geflochtene mit Wachs und Honig gefüllte Bienenkörbe ohne Fluglöcher, jeder ungefähr 30 Pfd. schwer.

Vor dem Ankauf derselben wird gewarnt.

Nürnberg, am 1. Oct. 1827.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Die Biber, so während der Messe auf der Schütt verkauft worden sind, werden in der Niederlage zu gleichen Preisen und von sehr guter Qualität abgegeben: nämlich à 1 fl. 20 kr. bis 1 fl. 36 kr. die bayersche Elle, wornach sich die Nürnberger Elle à 1 fl. 4 kr. und à 1 fl. 17 kr. berechnet. Mit Recht kann ich diese Biber als sehr gut und preißwürdig zur Winterkleidung besonders denen Personen, die nicht viel aufwenden wollen, auf das Beste empfehlen.

Königl. Plassenburger Teppich- und Biber-Niederlage in Nürnberg

am Hauptmarkt S. Nr. 20.

Friedrich Groß.

Einladung.

Am 11. Oct. wird die öffentliche Prüfung der beiden mit der k. Studienan-

stalt verbundenen Privat-Elementarklassen in der Art statt finden, daß die ältere der beiden Klassen Vormittags von 9 bis 12 Uhr, die jüngere Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr geprüft wird, wozu die Angehörigen dieser Schüler und alle Freunde der Jugendbildung ergebenst eingeladen werden. Folgenden Tages am 12. Okt. findet die neue Aufnahme in beide Klassen Vormittags um 10 Uhr statt. Die Prüfung am 11., so wie die Aufnahme neuer Schüler am 12. d. M. wird in dem Auditorium des Gymnasiums vorgenommen werden. In Ansehung der Aufnahme neuer Schüler wird bemerkt, daß dieselben zwar wie bisher, auch später im Laufe des Jahres eintreten können, daß aber wegen ihrer Fortschritte der Eintritt gleich zu Anfang des Cursus sehr gewünscht werden muß. Mit Ostern 1828. wird zwar der bisherige Lehrer der älteren Privat-Elementarklasse abtreten, und einen schon länger dazu ausersehenen Nachfolger erhalten; der Gang des Unterrichts aber wird hiedurch keinerlei Störung erleiden. Da mich meine Gesundheitsumstände zu einer Reise veranlassen, so werden die resp. Aeltern meine Abwesenheit bei der Prüfung und Anmeldung wohlwollend entschuldigen. Ich habe den Hrn. Dr. phil. Maier, welcher die befähigten Schüler aus der ältern Privat-Elementarklasse in seine Klasse aufnehmen wird, gebeten, meine Stelle am 11. und 12. d. M. zu vertreten.

Nürnberg, den 1. Oct. 1827.

Roth, Rektor.

Verkäufliche Sachen.

Eine bedeutende Wirthschaft ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Ein braunseidener Oberrock für ein Frauenzimmer mittlerer Größe, noch wenig getragen, ist um billigen Preis zu verkaufen.

Waaren-Empfehlung.

Aechte Tyroler und ostindische Granaten, Bernstein-Colt und ordinäre Bernstein-Corallen oder Augen-Perlen, welche die Flüsse an sich ziehen, sind zu haben in L. Nr. 417. beim weißen Thurm.

Der Laden Nr. 39. (einer der neuen Läden am Hauptmarkt) wird aus freier Hand verkauft. Näheres in Nr. 42. daselbst.

Ein Koffer mittlerer Größe ist billig zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Bei Drechslermeister Schreiber in der Waizenstrasse L. Nr 1483. werden nicht blos Spinnräder reparirt, sondern auch neue nach dem neuesten Geschmack verfertiget. Ebendaselbst sind auch Holzaufziehmaschinen zu haben.

In der Commissions-Niederlage, breite Gasse L. Nr. 462., sind zu haben: äußerst schön gearbeitete Strohsessel aus der Fabrik des bürgerlichen Schreiner-

meisters und Strohsesselfabrikantens Nicolaus Seitz in München.

Neue Holländer Vollhäringe sind angekommen und billig zu haben in der Spezereihandlung von

C. B. Crämer, am neuen Thor.

Bei Unterzeichnetem ist sehr guter süßer Traubenmost die Maaß um 16 kr., die Bouteille um 12 kr. und der Schoppen um 4 kr. zu haben. Es bittet um gefällige Abnahme

Joh. Weiß, zum goldenen Geyer.

In S. Nr. 522. im Krämersgäßchen ist eine noch sehr wenig gebrauchte eiserne Maschine für einen Federkielfabrikanten sehr billig zu verkaufen.

Von heute (den 3. Oct.) an sind alle Tage Krautwürste zu haben bei

Andreas Jammerthal in der Schildgasse.

Ein Haus in einer schönen Lage, welches auch einen Hof enthält, ist zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Haus in einer schönen Strasse, mit einem Feuerrecht, 2 Stuben, 3 Kammern, 2 Küchen, 2 Böden, einer Holzlage und andern Bequemlichkeiten, ist zu verkaufen.

Mehrere Fabriken, Handlungen rc. sind zu verkaufen. Auskunft im Intelligenz-Comtoir.

Zwei gute Guitarren sind um äußerst billigen Preis zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein guter aufrecht stehender Wiener Flügel ist billig zu verkaufen.

(Süßer Weinmost.) Bei Unterzeichnetem ist süßer Weinmost angekommen und um 10 kr. die Maaß zu haben. Zugleich habe ich die Ehre meinen werthen Freunden bekannt zu machen, daß auch ich mit wohlfeilern Weinen die Maaß zu 12 und 16 kr. versehen bin.

J. M. Löblein, hinter der Veste.

Ein Haus mittlerer Größe, 2 heitzbare Zimmer, 3 Kammern und andere Bequemlichkeiten enthaltend, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere in L. Nr. 800. der Johannisgasse.

In S. Nr. 465. der obern Schmidgasse, beim Thiergärtnerthor, sind mehrere Stücke weißes Buchenholz, zu Schreinerd-, Drechslers- oder Zimmermanns-Handwerkszeug anwendbar, zu haben.

Es ist ein moderner neuer Ofen zu verkaufen. Auskunft hierüber wird im Hause L. Nr. 554. der Karolinenstrasse ertheilt.

In S. Nr. 1081. der Rothschmidsgasse sind ein Paar Reithosen zu verkaufen.

Zumpt's lateinische Grammatik, Krebs Anleitung zum Lateinischschreiben, Döring's lateinisches Lesebuch und Kärcher's lateinisches Wörterbuch sind billig zu verkaufen.

In einem sehr nahrhaften Provinzialstädtchen ist eine Brauerei, mit der Gastwirthschaft verbunden, mit oder ohne Oeconomie zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Dienstbotenbett ist in S. Nr. 817. an der Museumsbrücke billig zu verkaufen.

Es ist eine kleine auswärts stehende Hausorgel mit 5 Registern zu verkaufen.

Die sich bereits so sehr empfehlende

englische Universal-Glanzwichse von James Koopson in London

wird von nun an, bei Deckung der anfänglich bedeutenden Unkosten und Auslagen der Fabrik, und um eine so schöne, dem Leder wahrhaft nutzbare Wichse für Jedermann noch gemeinnütziger zu machen, nur zu dreizehn Kreuzer die Glasbüchse von 1/4 Pfund schweren Gewichts Inhalt, verkauft und ist hier in Nürnberg ächt zu haben bei

Herrn C. A. Hengelein, Bergstrasse S. Nr. 449.
" J. A. Förderreuther, Carolinenstrasse L. Nr. 332.
" Franz Wibel, L. Nr. 407. beim weißen Thurm.
" Chr. Ad. Bäumler's Sohn, S. Nr. 26. am Hauptmarkt.
" J. W. H. Drexel, S. Nr. 895. am Obstmarkt.
" J. Paul Kießling, S. Nr. 324 a. Irrergasse.
" Carl Schäffer, S. Nr. 1617. am Lauferplatz.
" J. W. C. Müller, S. Nr. 1172. am Spitalplatz.
" J. G. Knab, unter'm Kürschnerhaus.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein nicht allzugroßer Speisebehälter wird zu kaufen gesucht.

Siebenkäs Rechenbuch und Conradi's italienische Sprachlehre 1r und 2r Theil werden zu kaufen gesucht.

Ein gut gehaltenes vollständiges Dienstbotenbett wird zu kaufen gesucht.

Ein mit Schubladen und wo möglich auch Glasfenstern versehener Speiseschrank wird zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein kleiner weißer Haidhund wird zu kaufen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Haus mittlerer Größe, in der Nähe des Wöhrder- oder Lauferthors, wird so bald als möglich zu kaufen gesucht, jedoch ohne Einmischung von Unterhändlern.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In einer Hauptstrasse ist ein möblirtes tapezirtes Zimmer zu vermiethen. Auch kann die Kost dabei gegeben werden.

In dem Eckhause der Tucherstrasse und des Heugäßchens S. Nr. 1127. wurde am Ziel Laurenzi eine Wohnung im ersten Stock, aus 4 Zimmern, mehreren Kammern, dann gemeinschaftlichem Wasser und Waschgelegenheit, eignem großen Keller u. a. m. bestehend, leer, und wird zur Wiedervermiethung hiemit angeboten.

An einen ledigen Herrn ist ein tapezirtes Zimmer zur ebenen Erde mit oder ohne Möbeln täglich zu vermiethen, auch kann auf Verlangen die Kost dazu gegeben werden. Näheres in der Schildgasse S. Nr. 678.

In S. Nr. 994. der Tucherstrasse ist eine schöne heitere Wohnung nebst einem Laden an eine stille Familie täglich oder am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Auf der Lorenzer Seite ist ein Boden zur Aufbewahrung des Getraides oder anderer Sachen täglich zu vermiethen.

In der Thalgasse S. Nr. 1054. ist ein kleines Logis an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

Nicht zu entfernt vom Rathhaus sind auf einer Etage, im zweiten Stock, zwei schöne heitzbare und ein unheitzbares Zimmer mit einer kleinen Küche an eine oder zwei Personen zu vermiethen und können auch sogleich bezogen werden.

Der sogenannte Garten, vielmehr Gartenfeld bei St. Jobst, ungefähr 7 bayerische Morgen haltend, wird auf 3 Jahre verpachtet. Liebhaber werden daher eingeladen, zur Vernehmung der Bedingungen und Legung der Pachtangebote bei Unterzeichnetem an irgend einem beliebigen Vormittag sich einzufinden.

Dr. Rudolph Frhr. von Holzschuher.
S. Nr. 781. bei St. Aegydien.

In einer sehr angenehmen Lage ist eine Wohnung von 6 — 7 heitzbaren Zimmern, mehreren Kammern, 1 Küche, Speisekammer, Keller, mehrern Böden, 1 Waschküche, Holzlage, mit eigenem Wasser im Hause und andern Bequemlichkeiten, täglich zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

In einer schönen Lage der Stadt ist im 3ten Stock eine Stube und Kammer mit oder ohne Möbeln täglich zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 902. der Obstgasse.

In einer der schönsten Lagen der Stadt ist ein Kram um billigen Preis täglich oder am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Vier Tagwerk Wiesen, zum Dutzendteich gehörig, sind auf ein oder mehrere

Jahre billig zu verpachten und die Pachtbedingnisse in L. Nr. 516. der Adlerstrasse zu erfahren.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden

Man wünscht sobald als möglich eine Bierwirthschaft, womit auch die Pfefferei verbunden ist, zu pachten oder zu kaufen.

Eine Wohnung in einer lebhaften Strasse, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, 3 Kammern und Holzlage, wird zu miethen gesucht.

Es sucht Jemand einen Zwinger zu miethen. Wer gesonnen ist, seinen in Pacht habenden abzutreten, wird ersucht, solches im Intelligenz-Comtoir anzuzeigen.

In der Nähe des Weinmarkts oder der Füll sucht man ein geräumiges trokkenes Gewölb, wo möglich auch Hausböden dabei, auf längere Zeit in Miethe zu nehmen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein junger Mensch von 17 Jahren, vom Lande, welcher mit Pferden umgehen kann und auch in der Gärtnerei bewandert ist, sucht als Auslaufer oder in anderer Eigenschaft unterzukommen. Näheres in S. Nr. 1600 der Stelzengasse.

Eine Magd, welche schon 3 Jahre in einem angesehenen Hause diente und sich allen Hausarbeiten willig unterzieht, wünscht am nächsten Ziel wieder in Dienste zu treten. Näheres in L. Nr. 1510. der Mühlgasse hinter dem Waizenbräuhaus.

Eine Person von gesetztem Alter sucht als Kindsmagd am kommenden Ziel unterzukommen. Näheres im Intelligenz Comtoir.

Zur Schreinerprofession (in eine Möbelwerkstätte) wird ein Lehrling mit oder ohne Lehrgeld anzunehmen gesucht.

Eine Hausmagd und ein Mädchen von 14 — 16 Jahren werden in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein junges Frauenzimmer von guter Erziehung, aus einer soliden Familie, sucht als Hausjungfer unterzukommen.

Ein Mädchen von guter Herkunft, in feinen weiblichen und auch den Hausarbeiten nicht unerfahren, wünscht nächstes Ziel als Stubenmädchen, oder, da es vorzüglich viel Liebe zu Kindern hat und solche, wenn sie auch noch ganz klein sind, mit Aufmerksamkeit und Sorgfalt zu behandeln versteht, als Kindsmagd in einem guten Hause unterzukommen.

Eine brave Magd, welche gut kochen, schön waschen, auch spinnen kann und sich dabei willig allen andern Hausarbeiten unterzieht, wird nächstes Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Köchin, welche sich auch allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht kommendes Ziel in Dienste zu treten.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Ein Mädchen von 14 bis 15 Jahren wird sogleich in L. Nr. 430. der breiten Gasse in Dienste zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Ein Gewerbsmann, in einem bedeutenden Marktflecken eines benachbarten Landgerichts wohnhaft, sucht ein Kapital von 5000 fl. auf erste Hypothek zu entnehmen, aber ohne Unterhändler. Man bietet einen dreifachen neuen Taxations-werth zur Sicherheit, und nähere Auskunft wird im Hause L. Nr. 106. der Königsstrasse gegeben.

Auf die erste Hypothek eines in der Nähe der Stadt gelegenen Gartens wird ein Capital von 1600 fl. zur Auslösung gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es werden 1000 fl. zu 4 pCt. täglich auf ein hiesiges Privathaus zur ersten Hypothek zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Gegen erste und zwar dreifache Versicherung sind 800 fl. auf ein Haus in hiesiger Stadt zu verleihen, aber ohne Einmischung von Unterhändlern. Das Nähere in L. Nr. 798. der Johannisgasse.

1800 fl. werden auf ein um 4400 fl. taxirtes Gut, welches mit 3800 fl. Steuer-Capital belegt ist, zu entnehmen gesucht. Die Zinsen werden pünktlich bezahlt und die Documente bezeugen die neueste Schätzung.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Auf der Fürther Kirchweih hat Jemand einen Ohrenring von sechskarätigem Golde verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen ein Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vergangenen Sonntag wurde in Fürth ein Braselet von Seide, mit vergoldeten Perlen geknüpft und einer Schließe mit einem Lillastein versehen, verloren. Der Finder wird höflich ersucht, es in das Intelligenz-Comtoir zu bringen.

Vergangenen Sonntag hat Jemand auf einer Bank in der Aegydienkirche, unweit der Hauptthüre, ein Gesangbuch mit schwarzem Einband liegen lassen. Wer dasselbe in Verwahrung nahm, wird gebeten, es im 2ten Stock des Hauses S. Nr. 793. in der innern Laufergasse abzugeben.

Am verwichenen Sonnabend hat Jemand aus Versehen bei der Laufer Bäckin Müller einen kleinen kupfernen Hafen mit einem angemachten blechernen Deckel, zur Hälfte mit Klauenfett gefüllt, stehen lassen. Man bittet um die Zurückgabe in das Intelligenz-Comtoir gegen ein Trankgeld.

Vergangenen Sonntag Abends ist in dem Kraußerschen Wirthshause zu St. Johannis eine blautuchene Haube mit einer andern dergleichen verwechselt worden. Wer sie mitnahm, wird gebeten, solche gegen Empfang der seinigen in Nr. 101. an der Bucherstrasse abzugeben.

Es hat Jemand vergangenen Montag gegen Abend einen grünen Regenschirm im Hause des Bäckermeisters Ochs, zunächst am Kaffeehause, stehen lassen. Man bittet den redlichen Finder, solchen gegen ein Trankgeld in L. Nr. 137. der Kaiserstrasse zu bringen.

Verwichenen Montag wurde von Wöhrd herein bis auf den Spitalplatz eine Cigarrenspitze von Silber, eine Hand vorstellend, verloren, wofür dem Finder und Ueberbringer derselben in L. Nr. 382. der Karolinenstraße ein angemessenes Trankgeld zugesichert wird.

Der redliche Finder eines spanischen Rohrs mit einem Kokusknopf, auf welchem sich eine Platte von Perlenmutter befindet, wird ersucht, solches gegen ein Douçeur in dem Garten vor dem Wöhrderthürchen Nr. 184. ablangen zu lassen.

Vergangenen Sonntag wurde auf dem Kühberg ein Kinderridikül, worin ein Sacktuch und Handschuhe befindlich sind, verloren.

Es wird seit einigen Wochen in einem Garten vor dem Wöhrderthor ein in Gold gefaßter Ring vermißt, auf dessen großem ovalen Carniol sich ein Familienwappen eingeschnitten befindet. Der redliche Finder wird ersucht, denselben gegen eine der Fassung gleichkommende Belohnung bei der Redaction dieses Blattes abzugeben.

Vergangenen Sonntag wurde von den sogenannten Ställen vor dem Spittlerthor bis zur Jacobskirche ein blauer perlengestrickter Geldbeutel mit einem gelben Beschläg und etwa 4 Gulden an Geld verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen ein gutes Trankgeld in L. Nr. 1352. der Lottergasse abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(Danksagung.) Denjenigen werthen Freunden des Bäcker- und Müllergewerbs, welche die Güte hatten, meine seelige Frau zu ihrer Grabesruhe zu begleiten, sage ich anburch den verbindlichsten Dank, mit dem herzlichen Wunsche, daß Gott alle traurigen Ereignisse bis auf die spätesten Zeiten von Ihnen entfernen und ich Gelegenheit haben möge, bei freudigern Veranlassungen meine Gegendienste bewähren zu können.

Nürnberg, den 2. Oct. 1827.

Johann Michael Bößelsöder,
ehemaliger Bäckermeister.

(Anzeige.) Sollte ein hiesiger Lohnkutscher im Laufe dieser Woche nach Würzburg oder Kitzingen fahren und wieder leer zurück, so könnte derselbe von dort zwei Personen mit retour nehmen. Nähere Auskunft in S. Nr. 155. beim bayerschen Hof.

(Gesuch.) Ein junger Mann wünscht, um sich praktische Kenntnisse zu er-

werden, in eine Bierbrauerei zu kommen. Die Bedingnisse bittet man in freien Briefen gelangen zu lassen an

J. P. Fr. Hofmann
in Erlangen.

(Gesuch.) Eine bejahrte Weibsperson, welche ihr eigenes Bett hat, wird unter billigen Bedingungen auf die Stube zu nehmen gesucht, und erhält die Kost nebst Logis unentgeldlich. Näheres in der Rothschmidsgasse S. Nr. 1083.

(Gesuch.) Für einen Commis, welcher der deutschen Correspondenz vorstehen kann, ist eine Stelle offen und das Nähere auf frankirte Briefe unter Addresse G. Hermann Lit. H. Nr. 79: in Frankfurt a/M. zu erfahren.

(Ladenveränderung.) Fr. Flachfeld, Schnitt- und Modewaarenhändler in Fürth, giebt sich die Ehre, seinen Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige zu widmen, daß er das bisherige Local zur weißen Schwane verlassen und dagegen den in seinem Hause, genannt Stadt Nürnberg, neueingerichteten Laden bezogen hat. Indem er dankend das ihm bisher gewordene Zutrauen erkennt, wird er sich stets bemühen, dessen werth zu bleiben.

Angekommene Fremde
vom 28. bis 30. Sept.

(Rothe Roß.) Frau Gräfin v. Vitzthum, und Fräulein v. Schmidt, v. Dresden, Hr. Siegert, v. Prag, und Hr. Buroille, v. London, Particuliers, Dem. Seconda, v. Leipzig, Hr. Dr. Michaelis, v. Berlin, Hr. Hopfe, Oberschreiber, und Fräul. Jungermann, v. Osterhofen, Hr. Bogner, v. Gerlachsheim, Hr. Chaponi, und Hr. Busenelli, v. Mailand, und Hr. Hinkel, v. Bern, Kaufleute, Se. kön. Hoh. der Hr. Herzog Paul von Würtemberg, Ihre Exc. Frau v. Vitzthum, Oberhofmarschallsgemalin, v. Dresden, Hr. Behr, Hofrath, v. Gera, Hr. Dr. Witschow, v. Heidelberg, Hr. Hippler, Revierförster, v. Breslau, Hr. Schlotterer, Gastgeber, v. Passau, Hr. Meyer, v. Wachenheim, und Hr. Reumisch, v. Berlin, Kaufleute, Hr. Dr. Proske, Stifts-Vikar, v. Regensburg. (Bayer. Hof.) Se. Excell. Hr. v. Nagler, königlich preußischer General-Postmeister, und Bundestagsgesandter, und Frau Gräfin v. Fernemeaux, v. Berlin, Mad. Helldorfer, Majorsgattin, und Mad. Böhe, Oberlieutenantsgattin, v. Amberg, Hr. v. Aank, Großhändler, v. Regensburg, Hr. Baron v. Greifenstein, Oberlieutenant und Gutsbesitzer, v. Frankenreuth, Hr. Schubert, Professor, und Mad. Förster, v. München, Mad. Bechtold, v. Prag, Hr. Zimmermann, Gastgeber, v. Oettingen, Hr. Plessinger, v. Kanstadt, Hr. Herkuch, v. Aachen, Hr. Dambmann, v. Darmstadt, Hr. Schlör, v. Landau, Hr. Bräunlein, v. Nürtingen, Hr. Faron, v. Paris, Hr. Horlemann, v. Zwickau, und Hr. Heusner, v. Tübin-

z, Kaufleute, Hr. Jones, Edelmann, und Miß Jones, v. London, Mad. Saloetat, aus Rußland, Hr. Dr. v. Ammon, v. Dresden, Hr. Bodmer, Particulier, v. Zürich, Hr. Rölle, v. Ulm, Hr. Müller, v. Barmen, Hr. Brink, v. Solingen, Hr. Backmann, v. Elberfeld, und Hr. Anzmann, v. Augsburg, Kaufleute, Frau Gräfin v. Dohna, v. Dresden, Hr. Baron v. Waldenfels, v. Neuburg, Hr. Köppen, Hofrath, v. Erlangen, Hr. Sasse, Rentier, und Hr. Moritz, Fabrikant, v. Berlin. (Wilde Mann.) Hr. Dr. Huschke, v. Jena, Hr. Dr. Breithaupt, v. Freiburg, Hr. Dr. Reum, v. Tharandt, und Hr. Dr. Heune, v. Berlin, Professoren. Hr. Dr. Löwe, v. Dresden, Hr. Dr. Oken, Hofrath, v. Jena. Hr. Dr. Böhner, v. München, Hr. Dr. Gersperg, v. Breslau, Hr. Emmerich, Cand. med., v. Würzburg, Hr. Baron v. Schlimbach, Kadet, v. Ansbach, Hr. Venturini, Rentier, v. Venedig, Hr. Bitter, v. Berlin, und Hr. Flittner, v. Göttingen, Cand. jur., Hr. Kröbeling, v. Frankfurt, und Hr. Schwarzenberger, v. Wien, Kaufleute, Hr. Kühne, v. Chemnitz, Hr. Lehr, v. Frankfurt, und Hr. Bader, v. Schneeberg, Kaufleute, Hr. Miltner, Fabrikant, v. Dresden, Hr. Bräunig, Inspektor, v. München, Hr. Dr Pröpfler, v. Leipzig, Hr. Merz, Seminar-Director, v. Altdorf, Frau v. Welling, v. Bamberg, Hr. Martini, Bürgermeister, v. Schwabach, Hr. Dr. Häslein, v. Würzburg, Hr. Hagler, Kfm., v. Antwerpen. (Blaue Glocke.) Hr. Mailz, Landarzt, v. Uttenbun, Hr. Baron v. Bauer, v. Dresden, Hr. Steinberger, Gastgeber, v. Ansbach, Hr. Fentsch, geh. Secretär, v. München, Hr. Glück, Appell.-Ger.-Rath, v. Ansbach, Hr. Lucano, Handlungskommis, v. Bamberg, Hr. Brock, v. Ansbach, und Hr. Paul, v. Kaufbeuren, Fabrikanten. (Strauß.) Hr. Lippacher, Rauhwaarenhändler, und Hr. Lieberich, Oberschreiber, v. Ansbach, Hr. Schäfer, Apotheker, v. Feuchtwang, Hr. Greiner, Fabrikant, v. Rauenstein, Hr. Baumgartner, Particulier, Hr. Quaglio, Hofmaler, v. München, Hr. Stokmar, Particulier, v. Koburg, Hr. Johl, Forstpraktikant, v. Ansbach, Hr. Ganz, Musikdirector, v. Mainz, Hr. Speer, Handlungskommis, v. Regensburg, Hr. Blanz, Apotheker, v. Würzburg, Hr. Roth, Kfm., v. Kitzingen, Hr. Bese, Juwelier, v. Köln, Hr. Neuber, Cand. theol., v. Wertheim, Hr. Albrecht, Schullehrer, v. Wettringen, Hr. v. Fortis, pens. Obristlieutenant, v. Amberg, Fräul. Englerth, v. Eschweiler. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Schönberg, und Hr. Walter, v. Bamberg, und Hr. Schuhmann, v. Eichstädt, Privatiers, Hr. Albert, Kfm., v. Würzburg, Mad. Müller, Appell.-Ger.-Rathsgattin, v. Bamberg, Hr. Malka, Kfm., v. Prag, Hr. Kreschmann, Gutsbesitzer, v. Baireuth, Hr. Dr. Ries, v. Wunsiedel. (Wallfisch.) Hr. Heldmann, Cand. phil., v. Vilseck, Hr. Sohn, Kfm., v. Würzburg, Hr. Büchele, Schullehrer, v. Memmingen.

No. 1827. 117.

Freitag den 5. October.

Allgemeines
Intelligenz-Blatt
der
Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.
(Fleischpreise betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß für den Monat October die Taxen

a) des Ochsenfleisches incl. des den hiesigen Metzgern zugebilligten Mehrbezugs von 2 pf. pr. Pfund auf . . . . 7 kr. – pf.
b) des Kalbfleisches auf . . . . 7 kr. – pf.
c) des Schöpfenfleisches auf . . . . 5 kr. – pf.
d) des Schweinfleisches auf . . . . 8 kr. 2 pf.

festgesetzt worden sind.

Nürnberg, den 2. Oct. 1827.

Scharrer.

Martin.

Bekanntmachung.

Die in der hiesigen Kommißbäckerei sich ergebende Kleien vom 1. Oct. 1827. bis Ende Sept. 1828. werden an den Meistbietenden überlassen.

Strichtermin hiezu ist auf

Donnerstag den 11. Oct. Vormittags 10 Uhr

in dem diesseitigen Geschäftszimmer in dem v. Serzschen Hause S. Nr. 95. anberaumt; wozu Strichliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, am 26. Sept. 1827.

Königl. Lokal-Verpflegs-Commission.

v. Sundahl, Oberstlieutenant.

Deißel, Rechnungsführer.

C a l e n d e r.

In unserm Verlage sind erschienen:

die gewöhnlichen 4 Sorten Volks-Calender in 4. für 1828. von M. Freund, Holderbusch, Adelsheim und Schmidt, mit nützlichen und unterhaltenden Materialien bereichert, in bekannten billigen Preisen, dann der Schreibalmanach für 1828., besonders nützlich für Canzleien, Advocaten und Kaufleute durch seine zweckmäßige Einrichtung in abgetheilten Tagen, roh 15 kr., Schreibp. 18 kr., gebd. 30 und 36 kr.;

Wand-Calender für 1828. in quer Fol. in Steindruck mit Ansichten von Nürnberg, aufgezogen 18 kr., roh 15 kr.

Derselbe ist vom Hrn. Ammersdörfer sehr gut ausgeführt, so, daß wir ihn gewiß mit allem Rechte empfehlen können.

Wand-Calender ganze Bogen für 1828, 6 kr.

Wir empfehlen solche zur gefälligen Abnahme und bemerken nur noch, daß Buchhandlungen und Buchbinder bei Abnahme von Partieen den gewöhnlichen Rabat wie früher genießen.

J. A. Endtersche Buchhandlung
in Nürnberg.

Verkäufliche Sachen.

Bei Unterzeichnetem sind wieder Krautwürste das Stück um 3 kr. zu haben.

Johann Amman, S. Nr. 885. in der Rathhausgasse.

Von heute an verkaufe ich in meinem Hause L. Nr. 265. in der vordern Ledergasse alle Gattungen Rauchtabacke auch in's Kleine und erlaube mir ein verehrliches Publikum zu deren Abnahme hiemit höflichst einzuladen.

Nürnberg, den 3. Oct. 1827.

J. E. Schmit-Leibbrandt, Tabakfabrikant.

Ich mache hiermit bekannt, daß von heute an sehr gute Krautwürste bei mir zu haben sind.

Winter, Wirth, im Stöpfelgäßchen.

Ein beinahe noch ganz neues eisernes Ofengitter ist zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mantel von schwarzem Marçelin mit Aermeln und zwei Krägen ist in S. Nr. 1638. der Grübelsstrasse zu verkaufen.

Aus einer reinlichen Haushaltung ist ein Bett zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

W a a r e n - E m p f e h l u n g.

Aechte Tyroler und ostindische Granaten, Bernstein-Coli und ordinäre Bernstein-Corallen oder Augen-Perlen, welche die Flüsse an sich ziehen, sind zu haben in L. Nr. 417. beim weißen Thurm.

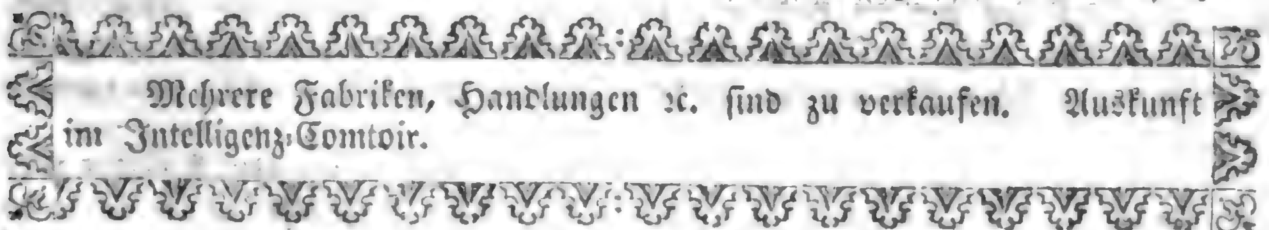
(Pferd- und Wagenverkauf.) Ein gutes 6jähriges Zugpferd (Schimmel) und ein noch wenig benützter halbbedeckter einspänniger Stuhlwagen sind einzeln oder zusammen in L. Nr. 948 c. im sogenannten scharfen Eck in der Claragasse zu verkaufen.

Das Haus S. Nr. 1365. in der äussern Laufergasse ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in S. Nr. 1375 daselbst.

Eine große und sehr starke Hausthüre mit dem dazu gehörigen Eisenwerk, Schloß ꝛc., an einen Stadel oder Magazin passend, ist zu verkaufen.

Neu angekommene Holländer Voll-Häringe, so wie frischen Oesterreicher Senft empfiehlt zu gefälliger Abnahme

Stephan Wagner, am Jakobsplatz.


Mehrere Fabriken, Handlungen ꝛc. sind zu verkaufen. Auskunft im Intelligenz-Comtoir.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein noch gutbeschaffenes Sofa, wenn es auch nicht modern ist, Zuckermöbel und alte Roßhaare werden zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Zwei vorzüglich große und trockene Gewölbe, ein großer Keller und eine im Hof gehende Wohnung, aus zwei oder drei Zimmern, einer Kammer, Küche nebst Holzlage ꝛc. bestehend, welch letztere einen Gang des zweiten Stockwerks ausmacht und nur für eine kleine stille und genügsame Familie geeignet ist, sind im Ganzen oder Theilweise täglich oder am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Es ist ein Logis mit Bett und Möbeln täglich oder am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Eine Wohnung, aus 2 Stuben, 3 Kammern nebst andern Erfordernissen bestehend, trocken, reinlich und sehr bequem, ist an eine nicht zu große Familie zu vermiethen.

(Verpachtung.) Künftigen Mittwoch den 10. October Nachmittags 1 Uhr wird

der obere Vellhof an der Mögeldorfer Brücke mit Feldern und Wiesen, in der Wohnung des Herrn v. Neu daselbst öffentlich verpachtet.

In S. Nr. 1157. der Tucherstrasse ist im 1sten Stock sogleich oder am Ziel Allerheiligen ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, einer hellen Küche und Holzlage, alles auf einer Ebene, nebst allen andern häuslichen Bequemlichkeiten, zu vermiethen.

In einer gangbaren Strasse ist eine Wohnung an eine stille Familie ohne Kinder zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Zwei Personen suchen zunächst des neuen Thors eine Wohnung, die aber nicht zur ebenen Erde seyn darf, zu miethen. Näheres in S. Nr. 1198. der Judengasse.

In dem Jakober- oder Lorenzerviertel sucht ein einzelner Mann am künftigen Ziel Allerheiligen eine Wohnung, bestehend aus einer Stube nebst Kammer, zu miethen.

Es wünscht eine stille Familie täglich eine Wohnung zu miethen. Das Nähere in Nr. 16. der langen Kräme.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein Mädchen von 20 Jahren, welches stricken, spinnen, etwas nähen, auch Hausmannskost kochen kann und sich willig aller andern Hausarbeit unterzieht, wünscht am nächsten Ziel unterzukommen. Näheres in L. Nr. 267. der vordern Ledergasse.

Eine Magd, am Liebsten vom Lande, die sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wird kommendes Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein solides Mädchen, welches kochen, nähen, stricken und spinnen kann, sucht bei einer soliden Herrschaft unterzukommen.

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Köchin, welche schon bei hohen Herrschaften gedient hat und im Kochen und Backen wohlerfahren, auch mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht hier oder auswärts unterzukommen.

Ein gebildeter junger Mensch von 14 Jahren wünscht täglich bei einem Barbier in die Lehre zu treten, aber ohne Lehrgeld.

Ein Mädchen von 18 Jahren und gutem Charakter, welches im Kochen nicht unerfahren ist, auch nähen, stricken, spinnen, waschen und bügeln kann, wünscht bei einer soliden Herrschaft unterzukommen. Näheres in dem Laden Nr. 64. auf dem Hauptmarkt.

Ein braves Mädchen, welches im Kochen sehr gut erfahren ist und schon mehrere Jahre in angesehenen Häusern diente, wünscht wieder in gleicher Eigenschaft unterzukommen. Näheres in L. Nr. 433. der breiten Gasse.

Ein braves Mädchen, welches sich willig allen Hausarbeiten unterzieht, sucht kommendes Ziel Allerheiligen in Dienste zu treten. Das Nähere in L. Nr. 1042. der Färbersgasse.

Zur Führung einer kleinen Haushaltung wird eine treue und reinliche Magd gesucht, welche neben dem Kochen und allen übrigen erforderlichen Eigenschaften, auch nähen und stricken kann.

Ein Mädchen, welches im Kochen, Nähen, Spinnen, Kleidermachen und allen andern Hausarbeiten wohlerfahren ist, wünscht bei einer soliden Herrschaft auf dem Lande unterzukommen.

Eine mit den besten Zeugnissen versehene gute Köchin von gesetztem Alter und tadelloser Aufführung, welche schon hier und auswärts bei angesehenen Herrschaften gedient hat, wünscht in gleicher Eigenschaft wieder in Dienste zu treten. Näheres im ersten Stock des Spezereihändler Daßdorfschen Hinterhauses in der Carolinenstrasse.

Es wird eine reinliche Köchin, welche sich auch willig jeder andern Hausarbeit unterzieht und Atteste über ihr bisheriges Wohlverhalten hat, künftiges Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Es wird eine reinliche Kindsmagd, welche nicht über 30 Jahre alt ist, in Dienste zu nehmen gesucht.

Zu einer gangbaren Profession wird ein wohlerzogener junger Mensch mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht. Näheres in L. Nr. 1290. der Engelhardsgasse.

Ein Mädchen von guter Familie, 16 Jahre alt, welches rechnen, schreiben, nähen und stricken kann, sich willig allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, auch Liebe zu Kindern hat, wünscht kommendes Ziel als Stubenmädchen oder in einem Laden unterzukommen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es werden auf ein Haus, welches sich auf 4500 fl. verzinset, 2500 fl. gegen erste Hypothek zu entnehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Gegen hinlängliche Sicherheit und erste Hypothek sind 1500 fl. zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

2500 fl. sind am Ziel Allerheiligen gegen erste stadtgerichtliche Hypothek auszuleihen, jedoch ohne Unterhändler. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es werden auf zwei hiesige Geschäftshäuser, welche sich auf 8000 fl. rentieren, 1500 fl. zur ersten Hypothek zu entnehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Montag Abends wurden beim Herauffahren von Fürth in der Post-Diligence ein Paar Schuhe und Strümpfe verloren. Wer sie in S. Nr. 1028. der Judengasse zurückbringt, erhält ein gutes Trinkgeld.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) Für einen Commis, welcher der deutschen Correspondenz vorstehen kann, ist eine Stelle offen und das Nähere auf frankirte Briefe unter Addresse G. Hermann Lit. H. Nr. 79. in Frankfurt a/M. zu erfahren.

(Gesuch.) Eine Wittwe wünscht eine rechtschaffene Frauensperson zu sich auf die Stube zu nehmen.

(Anzeige und Empfehlung.) Meinen resp. Freunden zeige ich ergebenst an, daß ich am Montag den 8. d. M. mein Wirthschaftslokale wieder eröffne, und

bitte ergebenst, mich mit Ihren gütigen Besuchen wie früher recht häufig zu beehren.

Nürnberg, den 4. Oct. 1827.

Johann Georg Wierer.

(Anzeige.) Sonntag den 7. d. M. ist gutbesetzte Tanzmusik im Rackenitzgarten hinter der Veste anzutreffen.

Wirth Härlein.

(Gesuch.) Es wird ein Ersatzmann gesucht.

(Bekanntmachung.) Durch den, als Folge der Jahrszeit, verminderten Besuch der Bäder bin ich veranlaßt, meine Badanstalt am Hallerthürlein mit Ende dieser Woche für gegenwärtigen Sommer zu schließen, und die resp. Personen, welche bisher dort zu baden pflegten, im Fall sie nachher noch Bäder gebrauchen wollten, zu bitten, solche gefälligst im alten Badhaus auf der Schütt zu nehmen.

Zugleich erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß die Periode für die Gültigkeit der Abbonement-Billeten mit Ende dieses Monats sich schließt, folglich ihre Anwendung nur im Laufe desselben noch statt finden kann.

Nürnberg, den 3. Oct. 1827.

Baumann, Badmeister.

(Einladung.) Künftigen Sonntag den 7. Oct. wird Fisch-Kirchweih zu Steinbühl gefeiert, wozu ich hiedurch höflichst einlade, auch an guten Speisen und Getränken, so wie gutbesetzter Tanzmusik nichts ermangeln lassen werde.

Gottlieb Schmidt, Wirth daselbst.

Bekanntmachung.

Nächsten Samstag den 6. d. M. ist bei mir, dem ergebenst Unterzeichneten, eine Metzelsuppe, wozu Freunde und Bekannte höflich eingeladen werden. Zugleich benachrichtige ich das hochverehrliche Publikum, daß ich nachbenannte Sorten Weine um billigen Preis ausschenke, nämlich

den Schoppen Steinwein zu 15 und 12 kr.
" " 1811r zu 15 und 12 kr.
" " Forster Traminer 1ste Sorte zu 10 kr.
" " " " 2te Sorte zu 8 kr.
" " Deutersheimer zu 6 kr.
" " Sommeracher 1819r zu 5 und 4 kr.

Ausser diesen werden noch mehrere gute Getränke billig ausgeschenkt bei

Georg Jacob Gebhardt, zum Jacobsbruder genannt.

(Anzeige und Empfehlung.) Da mir von einem hochlöblichen Magistrat die gnädige Erlaubniß ertheilt wurde, das Geschäft meines seel. Vaters Sigm. Wolf, Nachtlichterfabrikantens, fortführen zu dürfen, so empfehle ich mich einem hochansehnlichen Handelsstand und verehrungswürdigen Publikum mit meinen verbesserten Nachtlichtern mit den von meinem seel. Vater schon geführten und daher bereits bekannten Zeichen und Buchstaben S. W. nebst einem Stern, welche hauptsächlich

wegen Ersparniß des Oels empfehlungswerth sind; dann werden außer den gewöhnlichen auch noch andere zu Söller- und Treppenlampen bei mir fabricirt. Ich bitte um gütige Abnahme gehorsamst und werde jede geneigte Bestellung zur vollen Zufriedenheit pünktlich vollziehen. Dieselben sind auch bei meinem Bruder Johann Christian Wolf, Großpfragner, in L. Nr. 98. der Königsstrasse zu haben, welcher auch Bestellung darauf annimmt.

Joachim Wilhelm Wolf, Nachtlichterfabrikant, L. Nr. 1272. im Schottengäßchen.

(Anerbieten.) Eine junge gesunde Weibsperson wünscht als Säugamme unterzukommen.

In dem Gasthause zur goldenen Gans kam einer Magd ein Dienstbotenbüchlein abhanden, um dessen gefällige Zurückgabe man bittet.

Angekommene Fremde

vom 28. Septbr., 1. und 2. Octbr.

(Bayer. Hof.) Frhr. v. Lindenfels, Kämmerer, v. Ansbach, Frhr. v. Meyer, Hr. v. Schmitzhausen, Beamter, und Hr. Ritter v. Stremnitzberg, Doctor der Rechte, v. Wien, Hr. Sander, und Hr. Ballauf, v. Bremen, und Hr. Schede, v. Hohenstein, Kaufleute, Hr. Bohnert, Cand. jur., und Hr. Bohnert, Cand. theol., v. Tübingen. (Rothe Roß.) Hr. v. Sazenhofen, Oberlieutenant, v. Zweibrücken, Hr. Beitelrock, Professor, v. Neuburg, Hr. Bally, und Hr. Dünoque, Particuliers, v. London. (Wilde Mann.) Hr. Leving, v. Vilshofen, Hr. Gründlein, v. Prag, Hr. Adam, v. Eichstädt, Hr. Waldherr, v. München, Hr. Castlini, v. Mailand, Hr. Zuany, v. Livorno, Hr. Kuhn, v. Stuttgart, Hr. Kuhn, v. Ulm, und Hr. Malzberg, v. Pilsen, Kaufleute, Hr. Schmid, v. Göttingen, Hr. v. Venningen, v. Heidelberg, und Hr. Hünerwadel, v. Lenzburg, Cand. jur., Fräulein Wächter, v. Bamberg, Mad. Hartmann, v. Wien, Hr. Hoffstetter, v. Amberg, und Hr. Sigkler, v. Köln, Kaufleute, Hr. Lahne, Privatier, v. Wien, Hr. Stamberg, Schulkandidat, v. Bamberg. (Blaue Glocke.) Hr. Lucas, Kapellmeister, v. Leinburg, Hr. Strebl, Lehrer, v. Hilpoltstein, Hr. Strebl, Schul-Kandidat, v. Plech. Dem. Schwarz, v. Weissenburg, Dem. Zorn, v. Würzburg, Hr. Beiling, Director, v. München, Hr. Findeisen, Oeconom, v. Schwarzenberg, Hr. Vogtherr, Fabrikant, v. Gmünd, Hr. Brooß, Ksm., v. Ansbach, Mad. Schellhorn, v. Wien, Hr. Leffler, Subrektor, v. Neustadt, Hr. Schneider, Kantor, v. Mkt. Erlbach, Hr. Winkler, Schulkandidat, v. Schwarzenbach. (Strauß.) Hr. Schrenker, Koncipient, v. Monheim, Mad. Grau, u. Mad. Schmidt, v. Bamberg, Dem. Reffert, v. Neumarkt, Hr. Coulane, Rittmeister, v. Prag, Hr. Dunreicher, k. dänischer Konsul, v. Alexandrien, Hr. Otto, und Hr. Betzow, v. Wien, Hr. Scholl, v. Frankfurt a/M., Hr. Staib, v. Biberach, und Hr. Finkh, v. Reutlingen, Kaufleute, Hr. Leu, Rauhwaarenhändler,

v. Augsburg, Mad. Funk, und Dem. Koch, v. Dresden, Hr. Januel, Stadtkantor, v. Ansbach, Hr. v. Neumüller, Bau-Eleve, v. Regensburg, Hr. v. Neumüller, Pharmaceut, v. München. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Geßner, Kfm., v. Frankfurt, Hr. Marx, Apotheker, v. Rothenburg. (Weisse Ochs.) Hr. Brunnhuber, Fabrikant, v. Eschenbach, Hr. Schreier, Kfm., v. Dietenhofen. (Gold. Ochs.) Hr. Meyer, Handlungskommis, v. Fürtingen. (Gold. Löwen.) Hr. Poschwitz, Kfm., v. Ortenburg, Hr. Wohlfarth, Fabrikant, v. Bruck, Hr. Frühling, Schauspieler, v. Breslau. (Wallfisch.) Hr. Dr. Schamm, Regierungs-Secretär, Hr. Mann, und Hr. Kiesewetter, v. Baireuth, und Hr. Heinz, v. Hof, Schulkandidaten, Hr. Gebhard, v. Hof, und Hr. Renter, v. Baireuth, Kandidaten. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Dietrich, Kfm., v. Berlin, Hr. Schwab, Fabrikant, v. Oettingen, Hr. Jung, v. Stuttgart, und Hr. Gruner, v. Ansbach, Cand. jur., Hr. Dr. Heine, v. Würzburg, Hr. Bachmann, Cand. theol., v. Kulmbach, Hr. Mehlentin, Appell.-Ger.-Rath, v. München. (Rothe Glocke zu Gostenhof.) Hr. Fikenscher, Stadtschreiber, und Hr. Rüll, Gutsbesitzer, v. Spalt.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 25. und 29. Sept. 1827 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster		Mittel		Niedrigster	
						Preis des Schäffels.					
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	1	417	418	417	1	8	6	7	26	7	—
Waizen	—	1142	1142	1040	102	13	—	11	53	10	—
Gerste	57	406	463	446	17	8	—	7	33	6	—
Haber	22	591	613	555	58	4	15	3	50	3	24

Gegen die vorigen Mittelpreise

	gefallen:	gestiegen:
Korn	— fl. — kr.	— fl. 10 kr.
Waizen	— fl. — kr.	— fl. 40 kr.
Gerste	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Haber	— fl. 9 kr.	— fl. — kr.

Nürnberg, den 30. Sept. 1827.

Scharrer.

Martin.

No. 1827. 118.

Montag den 8. October.

Allgemeines
Intelligenz-Blatt
der
Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die im Monat September untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg sind im verflossenen Monat September in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1) 20 Individuen wegen Bettelns;
2) 20 wegen grober Excesse;
3) 10 wegen Ueberschreitung der Polizeistunde;
4) 9 wegen Diebstahls;
5) 7 wegen öffentlichen Schimpfens;
6) 7 wegen berufslosen Herumziehens;
7) 7 wegen Marktgefälldefraudation;
8) 6 wegen Rauferei;
9) 6 wegen Dienstvernachlässigung;
10) 5 wegen Mindergewichts beim Fleischverkauf;
11) 4 wegen Winkelehe;
12) 3 wegen Entweichung aus der Lehre;
13) 3 wegen unterlassener Lösung von Aufenthaltskarten;
14) 3 wegen heimlichen Aufenthalts;
15) 2 wegen Vernachlässigung der Bestimmungen über die Hunde;
16) 2 wegen Hausirens;
17) 2 wegen Entweichung aus öffentlichen Anstalten;
18) 2 wegen öffentlicher Trunkenheit;

19) 1 Individuum wegen heimlichen Dienstaustritts;
20) 1 wegen nachlässigen Schulbesuchs;
21) 1 wegen unterlassener Anzeige der Annahme eines Gesellens;
22) 1 wegen betrüglicher Ueberschreitung des Mäklerlohns;
23) 1 wegen betrüglicher Fälschung des zu Markt gebrachten Büschelholzes;
24) 1 wegen verbotswidrigen schnellen Reitens;
25) 1 wegen Verunreinigung der Strasse;
26) 1 wegen Dienstbuchsfälschung;
27) 1 wegen Widersetzlichkeit gegen die Polizeiwache;
28) 1 wegen verdächtigen Einschleichens in einem Hause;
29) 1 wegen geringer körperlicher Mißhandlung;
30) 1 wegen unterlassener Lösung eines Hundszeichens;
31) 1 wegen vorschriftswidrigen Anfahrens vor das Theater.

An die zuständigen Gerichte wurden abgeliefert:

5 Individuen wegen Diebstahls.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat September 151 Individuen polizeilich bestraft, 5 Individuen aber an die zuständigen Gerichte abgeliefert worden.

Nürnberg, den 4. Oct. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Verpachtung mehrerer Wiesen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden die der hiesigen Elisabetha-Spital-Stiftung zugehörigen Wiesen:

1) 4 Tagwerk am Landgraben bei Schweinau;
2) 12 " bei Schweinau;
3) 8 Tagwerk dortselbst,
4) 3 " auf dem Vogelheerdsgarten bei St. Leonhard,
und
5) 2 " bei Sandreuth,

welche mit Michaelis d. J. pachtlos werden, einer weitern öffentlichen Verpachtung auf 6 Jahre unterstellt.

Zu diesem Ende ist Termin auf

den 22. k. M. Morgens 10 Uhr

im Lokale der Magistrats-Commission für die Wohlthätigkeits-Stiftungen auf dem Rathhaus dahier beziel , und werden Pachtlustige, welche sich über Zahlungsfähigkeit gehörig ausweisen können, hiemit eingeladen, zur festgesetzten Zeit daselbst zu erscheinen, die Pachtbedingungen zu vernehmen und ihre Angebote zu Protokoll zu

geben, worauf sie den Zuschlag vorbehältlich magistratischer Genehmigung zu gewärtigen haben.

Nürnberg, den 28. Sept. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.
(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

zu Nürnberg am 1. d. M. 1 silberne Taschenuhr mit schildkrotartigem mit Stiftchen beschlagenem Uebergehäuse, gelben Zeigern, arabischen Zahlen und weißem Zifferblatt, an welcher sich ein rothseidenes Band nebst gelbem Petschaft mit rothem Stein und 2 messingnen Uhrschlüsseln befindet.

Vor dem Ankauf dieser Uhr wird gewarnt.

Nürnberg, am 3. Oct. 1827.

Scharrer.

Nürnberger Aussteuer-Anstalt.
(Die Zahlung der jährlichen Beiträge betreffend.)

Die Listen der Anstalt werden am letzten October geschlossen. Die Zahlung der jährlichen Beiträge hat daher von jetzt an bis zum letzten October, unter Vorzeigung der vorjährigen Quittung, zu geschehen.

Alle Nummern, welche bis dahin nicht bezahlt haben, werden ausgestrichen, und kommen nicht mit in das Glücksrad.

Bis zum letzten October werden Antheilslustige eingeschrieben.

Nürnberg, den 19. Sept. 1827.

Aussteuer-Anstalt.

Literatur.

In der Campeschen Buch- und Kunsthandlung ist zu haben:

Reliquien von Albrecht Dürer, seinen Verehrern geweiht. Mit Kupfern. 1 fl. 45 kr.

Zum Andenken Wilibald Pirkheimers. 15 kr.

Verkäufliche Sachen.

Von heute an verkaufe ich in meinem Hause L. Nr. 265. in der vordern Ledergasse alle Gattungen Rauchtabacke auch in's Kleine und erlaube mir ein verehrliches Publikum zu deren Abnahme hiemit höflichst einzuladen.

Nürnberg, den 3. Oct. 1827.

J. C. Schmit-Labbrandt, Tabakfabrikant.

Neue Kommoden von Nußbaum- und Kleiderbehälter von weichem Holz sind in der Winklersstrasse S. Nr. 33. zu verkaufen.

Drei halbe Dutzend Sessel und Sofa mit und ohne Stahlfedern, auch sehr gut gepolstert, sind zu verkaufen.

Eine noch sehr brauchbare Ballonchaise mit Vorderdach und Laternen, in Federn hängend, ist billig zu verkaufen.

Dr. C. W. Hahn's naturgetreue Abbildungen zur allgemeinnützigen Naturgeschichte Bayerns, wovon bereits 78 Kupfer erschienen sind, werden nebst dem dazu gehörigen Text äußerst billig verkauft in S Nr. 1302. der Hirschelgasse im 2ten Stock.

Waaren-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt hiemit sehr gut abgelagerte ächte Holländer Rauchtabacke in 1/4 Pfund-Paketen, von allen Sorten, als: schwarze und rothe Quacks, schwarz und rothen Einhorn, Kornähr, schwarzen Reuter, Halb-Canaster, Cagaster oder der junge Kaufmann, Havannaer Canaster, Oldenkott in 4 Sorten, Portocarero rc., wie auch alle andere gute Sorten Tabacke in verschiedenen Signaten zu 4, 5, 6, 7, 8 und 9 kr. das Packet; ferner: geschnittenen Portorico, offen und in Packeten, zu verschiedenen Preisen, wie auch in Rollen, ächte Havanna-Cigarren mit und ohne Kiel, alle Sorten Schnupftabacke, ächt französischen Cognac in Bouteillen, angemachten Senft, ächten Franken Weinessig, schwarze chineser Tusch, feine Kupferdruckerschwärze, wie alle andere Farben und Spezereiwaaren, indem er die billigsten Preise und beste Bedienung zusichert.

Joh. Heinr. Grosch,
in der Königsstrasse L. Nr. 100.

Ein 5 Schuh hoher Pomeranzenbaum in voller Blüthe ist zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Krebs Anleitung zum Lateinischschreiben und eine Schnellwaage sind zu verkaufen.

Ein großes massiv gebautes Haus, welches sich für einen Kaufmann oder Fabrikanten eignet, ist zu verkaufen.

Ein Dienstbotenbett, ein einfacher Kleiderschrank, Strohsäcke zu einer Bettstätte, eine Kinderbettstätte und ein Deckbett sind zu verkaufen.

Folgende Bücher: Französische Sprachlehre von Abbé Mozin, 48 kr., auch Meidingers französische Grammatik, 24 kr., und l'histoire d'Allemagne, 30 kr., gut gebunden, sind zu verkaufen.

Im goldenen Hirschen bei der Halle sind frische Regensburger Rüben zu haben.

Es ist eine Wirthschaft mit einer bedeutenden Nahrung billig zu verkaufen, und kann die Hälfte des Kaufschillings darauf stehen bleiben.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Abbé Mozins Dictionnaire de poche, 2 Bände, wird zu kaufen gesucht.

Eine für einen Anfänger taugliche Violine wird um billigen Preis zu kaufen gesucht.

Es sucht Jemand einen einspännigen Korbschlitten, der aber mit zwei Sitzen versehen ist, zu kaufen. Das Nähere erfährt man bei dem Wirth Luzner im sogenannten Müllersgarten an der Bucherstrasse.

Eine noch wohlbeschaffene Waage, auf welcher circa 10 Zentner gewogen werden können, wird nebst Gewichtern zu kaufen gesucht.

In L. Nr 43. am hintern Bergauerplatz sucht man eine Waage, worauf man circa 2 Zentner wiegen kann, zu kaufen.

Größere und kleinere Oelständer werden in S. Nr. 35. der Winklersstrasse zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Nahe an der Deutschhauskaserne ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Bett an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

In einer schönen Lage ist ein Zimmer nebst Kammer im 3ten Stock täglich zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 902. der Obstgasse.

In L. Nr. 445 im Frauengäßchen ist an eine oder zwei Personen ein Zimmer mit Verschlag täglich zu vermiethen.

Am Marplatz ist eine Wohnung an eine kleine Familie ohne Kinder täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 75 der Winklerstrasse ist das zweite Stockwerk, bestehend in 3 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche und Holzlage, welches alles besonders verschließbar ist, dann dem Wasser im Hause, Waschgelegenheit, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten nächstes Ziel zu vermiethen.

In S. Nr. 186 der Weißgerbergasse ist eine Stallung für 1 oder 2 Pferde zu vermiethen.

Künftiges Ziel ist an eine stille Familie ohne Kinder eine Wohnung von einer Stube nebst Stubenkammer, Küche und Holzlage zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein gutes Bodechtelsches Fortepiano ist täglich in L. Nr. 1520. der mittlern Kreutzgasse zu vermiethen.

In S. Nr. 977. bei der Frauenkirche ist am Ziel Lichtmeß an eine stille Familie der 2te Stock, bestehend in 2 Zimmern, 1 Alkov, 1 Nebenpiece, sämmtlich tapezirt, 1 großen Kammer, nebst andern Bequemlichkeiten, zu vermiethen, auch kann die 3te Etage dazu oder abgetheilt täglich mit oder ohne Möbeln einem einzelnen Herrn in Miethe gegeben werden.

In L. Nr. 402. der breiten Gasse ist vom 1. Nov. an ein Logis mit Möbeln zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es wird eine Wohnung von einer Stube, nebst 3 Kammern, Küche und Boden am Ziel Allerheiligen zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Zur Schreinerprofession wird ein Lehrling anzunehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine brave Hausmagd, welche schön waschen und spinnen kann, auch sich dabei willig aller andern Hausarbeit unterzieht, wird nächstes Ziel bei einer stillen Familie ohne Kinder in Dienste zu nehmen gesucht.

Zur Drechsler-Profession wird ein junger wohlerzogener Mensch mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht.

Eine Magd, welche gute Hausmannskost kochen, auch einer Haushaltung vorstehen kann, wird in Dienste zu nehmen gesucht, jedoch muß solche wenigstens ein Jahr bei einer andern Herrschaft vorher gedient haben.

Eine Köchin, die gut kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, auch gute Zeugnisse hat, wünscht nächstes Ziel unterzukommen. Näheres in S. Nr. 1279 der langen Gasse.

Eine hiesige Bürgerstochter, welche mit guten Zeugnissen versehen ist, rechnen, schreiben, nähen und stricken kann, vorzüglich mit feiner Wäsche, Kleiderbögeln, Fälteln ꝛc. umzugehen weiß, auch Kenntnisse im Kleidermachen besitzt, und sich jeder andern häuslichen Arbeit gerne unterzieht, wünscht nächstes Ziel bei einer soliden Herrschaft hier oder auswärts unterzukommen.

Ein Mädchen von 18 Jahren, welches nähen und stricken kann, auch allen andern häuslichen Arbeiten sich willig unterzieht, wünscht nächstes Ziel als Hausmagd unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Magd, welche gute Hausmannskost kochen kann und sich auch willig allen andern Hausarbeiten unterzieht, sucht nächstes Ziel in Dienste zu treten.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen kann, auch Liebe zu Kindern hat, und sich allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht nächstes Ziel Allerheiligen in Dienste zu treten.

Ein Mädchen, welches schon in soliden Häusern gedient hat, kochen kann und sich jeder andern Hausarbeit unterzieht, wünscht in gleicher Eigenschaft am Ziel Allerheiligen wieder unterzukommen.

Zur Posamentier-Profession sucht man einen jungen Menschen von honetten Aeltern, welcher eine gute Erziehung genossen hat, in die Lehre zu nehmen, und wird ihm die liebreichste Behandlung zugesichert.

Zu einer gangbaren Profession, welche im Zimmer betrieben wird, sucht man einen Lehrling anzunehmen.

Man sucht am Ziel Allerheiligen ein braves Mädchen zur gewöhnlichen Hausarbeit in Dienste zu nehmen. Das Nähere in S. Nr. 25. am Hauptmarkt.

Es wird ein braves Mädchen von soliden Aeltern, wo möglich vom Lande, welches spinnen kann, am nächsten Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine treue fleißige Magd, welche kochen und spinnen kann, wird kommendes Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd, die Hausmannskost zu kochen versteht und sich über ihre solide

Aufführung ausweisen kann, wird in Dienste zu nehmen gesucht in der Karolinenstrasse L. Nr. 382.

Man sucht eine brave Kindsmagd von gutem Charakter, zwischen 20 bis 30 Jahre alt, welche neugeborne Kinder vollkommen zu behandeln weiß, in Dienste zu nehmen.

Ein Mädchen von braven Aeltern, 16 Jahre alt, welches in Hausarbeiten nicht unerfahren ist, wünscht bei einer soliden Herrschaft täglich oder kommendes Ziel in Dienste zu treten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In ein auswärtiges Handlungshaus wird ein junger Mensch als Lehrling mit oder ohne Lehrgeld anzunehmen gesucht.

Eine Magd, welche im Kochen und in allen andern häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, wird kommendes Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd, welche Hausmannskost vollkommen kochen, spinnen und allen andern häuslichen Arbeiten vorstehen kann, wird gesucht.

Eine hiesige Bürgerstochter, welche nähen und stricken kann, auch mit dem Waschen und Bögeln gut umzugehen weiß, wünscht künftiges Ziel unterzukommen.

Eine Weibsperson, welche im Kochen sehr erfahren ist und die besten Zeugnisse von hohen Herrschaften hat, wünscht nächstes Ziel unterzukommen.

Ein solides Mädchen von 20 Jahren, welches im Kochen und in andern häuslichen Arbeiten erfahren ist, wünscht am nächsten Ziel unterzukommen.

Eine Person, welche im Kochen und in andern Hausarbeiten nicht unerfahren ist, sucht am nächsten Ziel in Dienste zu treten.

Eine auswärtige wohlerzogene Weibsperson wünscht bei einer ordentlichen Familie als Köchin oder Kammermädchen unterzukommen. Das Nähere in S. Nr. 663. im Brunnengäßchen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein Privathaus werden 450 fl. zu 4 pCt. sogleich oder am Ziel Allerheiligen zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Freitag den 28. Sept. wurde in Steinbühl eine Lorgnette verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung in das Intelligenz-Comtoir zu bringen.

Ein junger weißlichter Hund mit abgestutzten Ohren und Ruthe hat sich verlaufen. Wem er zugelaufen ist, wird ersucht, ihn gegen eine Erkenntlichkeit in L. Nr. 506 der breiten Gasse zu bringen.

Am vergangenen Dienstag wurde eine viereckigte goldene Ansteckuadel mit einem goldnen grabsteinartigen Einsatz, worauf souvenir steht, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen ein angemessenes Douceur in S. Nr. 552 der Dielinggasse oder in das Intelligenz-Comtoir zurück zu bringen.

Eine Fahrpeitsche, dadurch kenntlich, daß der Stock unten gelb umwickelt und oben schwarz aufgesetzt ist, wurde Sonntags den 30. September ohnweit des Mug-

Digitized by Google

genhöfer Häuschens an der Fürther Strasse verloren, gegen deren Zurückgabe in S. Nr. 95 am Weinmarkt dem redlichen Finder derselben Werth als Erkenntlichkeit zugesichert wird.

Es ist ein silberner Sporn von der Peterhaide bis zum Waitzenbräuhause verloren worden. Der redliche Finder wird hiemit ersucht, solchen gegen ein gutes Trankgeld in S. Nr. 59 auf dem Trödelmarkt zurück zu bringen.

Am vergangenen Freitag ist ein Dienstbotenbüchlein verloren worden. Der redliche Finder bekommt in der Frauenthorstrasse L. Nr. 827 beim rothen Kreuz ein Trankgeld.

Es ist vor einiger Zeit eine Tabackpfeife mit weißporcellainenem Kopf und Wassersack gefunden worden. Wer sich dazu gehörig legitimirt, kann solche in S. Nr. 472. der Schmidgasse abholen.

Am 23. Sep'. hat sich vom Dutzendteich bis Nürnberg ein großer röthlichter Hund mit gestutzter Ruthe und Ohren, einer Doppelnase und weissen Brust, verlaufen. Wem er zugelaufen ist, beliebe ihn gegen ein Trankgeld bei Lades zu Dutzendteich abzugeben.

Drei Stränge kleine Perlen nebst einer Leyer von Rosetten sind den 6 Oct. vom Weintraubenmarkt bis zum schönen Brunnen verloren worden. Der redliche Finder erhält 2 Kronenthaler Douceur.

Es ist ein französischer Schlüssel verloren worden. Wer solchen gefunden hat, beliebe ihn in der untern Söldnersgasse S. Nr. 638. gegen ein gutes Trankgeld abzugeben.

Während des Jahrmarkts zu Schwabach hat Jemand beim Handelsmann Schlosser einen grünseidenen Regenschirm stehen lassen. Der Eigenthümer kann solchen in Nr. 68. zu Wöhrd in Empfang nehmen.

Vermischte Nachrichten.

(Wohnungsveränderung.) Meine Geschäftsverhältnisse veranlassen mich das seit 12 Jahren im Besitz gehabte Haus S. Nr. 52 mit einer Wohnung im Garten des Herrn Kaufmanns Schmidt Nr. 185. vor dem Wöhrderthor zu vertauschen, wo ich Mittags von 12 bis 1 Uhr zu sprechen bin — Ich scheide von Ihnen theuere Nachbarn und Freunde dankend für alle Liebe und Freundschaft, die Sie seit so vielen Jahren mir und den Meinigen erzeigten, mit welchen ich mich meiner neuen Nachbarschaft zur Gewogenheit ergebenst empfehle.

Johann Wilhelm Späth, Mechanikus
und Maschinenbaumeister.

(Anerbieten.) Man wünscht unter billigen Bedingungen Kinder in die Kost zu nehmen. Das Nähere in L Nr. 1067. der Karthäusergasse.

(Anzeige.) In S. Nr. 838 der Spitalgasse wird sehr schöne Seidewatte gemacht und alte wieder hergerichtet.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

(Anzeige.) In der Schmid- und Hallerschen Farbenfabrik auf der Schütt ist ein Brief „an Herrn Geiger, Kunstverleger dahier", welcher nicht erfragt werden kann.

(Gesuche.) Es wird eine Person von Bildung gesucht, die mit häuslichen Arbeiten umzugehen versteht und besonders Liebe zu Kindern hat. Näheres zu St. Johannis Nr. 26.

Ein junger Mensch sucht die Handlung zu erlernen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein solides Mädchen, welches alle Hausarbeiten verrichten kann, wünscht kommendes Ziel in Dienste zu treten.

Angekommene Fremde
vom 3. und 4. Octbr.

(Rothe Roß.) Hr. Graf v. Sternberg, v. Prag, Hr. Graf v. Senzheim, Kammerherr und Regierungs-Rath, v. Regensburg, Frau Gräfin v. Frankenstein, v. Frankfurt, Hr. Waterhouse, und Hr. Davidis, Edelleute, v. London, Fräul. v. Linder, und Fräul. v. Lenzinger, v. Basel, Gräfinen Emilie, Sophie und Juliana v. Senzheim, v. Regensburg, Hr. Drimpop, Kfm., v. Elberfeld, Ihre Durchl. die Fürstin v. Hohenlohe-Oehringen, Hr. Graf v. Egloffstein, Reisestallmeister, und Fräul. v. Schaumberg, Hofdame, v. Oehringen, Se. Exc. Hr. Graf v. Spiegel, österr. Gesandter am kön. bayer. Hof, v. München, Ihre Exc. Frau Gräfin v. Spiegel, Comtesse Adolphine, Hr. Graf Ferdinand und Julius v. Spiegel, v. Wien, Hr. Baron v. Frankenstein, und Frau Gräfin v. Senzheim, v. Uhlstadt, Hr. Meyer, Secretär, v. Kassel, Hr. Müller, v. Birnbaum, Hr. Stellwag, v. Kassel, Hr. Maurand, Hr. Ferber, und Hr. Runzinger, v. Gera, Kaufleute. (Bayer. Hof.) Frau Gräfin Boos-Waldeck, v. Koblenz, Hr. Zeller, v. Berlin, und Hr. Zimmern, v. Jena, Professoren, Hr. Dr. Buttmann, v. Berlin, Hr. Heuf, Bad-Inspector, v. Alexandersbad, Hr. Endres, Appell.-Ger. Rath, v. Ansbach, Hr. Bindernagel, v. Barmen, Hr. Fell, u. Hr. Eysen, v. Frankfurt, Hr. Eich, v. Basel, Hr. Harras, Hr. Schuster, und Hr. Carie, v. München, Kaufleute, Se. Exc. Frhr. v. Stein zum Altenstein, k. preuss. Staatsminister, und Hr. Baron v. Dankelmann, Major, v. Berlin, Hr. Baron v. Neuenstein, v. Baireuth, Hr. Schorn, v. München, und Hr. Abegg. v. Breslau, Professoren, Hr. Beekmann, v. Elberfeld, und Hr. Kolb. v. Baireuth, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Jäger, Cand. jur., v. Gießen, Hr. Schunk, v. Erlangen, und Hr. Stein, v. München, Cand. med., Hr. Strauß, Fabrikant, v. Grafengehrig, Hr. Haßmann, v. Lyon, und Hr. Friedfeld, v. Oberhausen, Kaufleute, Freifrau v. Thierry-Lilien, v. Wien, Hr. d'Droille, Kfm., v. Regensburg, Hr. Rithner, Privatier, v. Mainz. (Blaue Glocke.) Hr. Singer, Wundarzt, v. Eßlarn, Freifrau v. Hauenstein, v. München, Hr. Schmidt, Oeconom, v. Höchstadt, Hr.

Augsberger, Fabrikant, v. Kitzingen, Hr. Wellsch, Salzfactor, v. Krailsheim, Frhr. v. Truchseß, v. Bamberg, Hr. Rindskopf, Kfm., v. Forchheim, Mad. Preu, v. Buiz, Hr. Hözel, Kfm., v. Ansbach. (Strauß.) Hr. Schmidt, Cand. jur., v. Speyer, Hr. Stolmar, Particulier, v. Koburg, Hr. Conradt, Cand. jur., v. Augsburg. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Kuntz, Student, v. Messen, Hr. Hochwald, Stud. med., v. Bern, Hr. Schurnagel, und Hr. Sterzer, Gutsbesitzer, v. Bamberg, Hr. Winderlich, Privatier, v. Würzburg, Frau v. Hafenbradel, v. Ansbach. (Weisse Roß.) Hr. Schrämli, und Hr. Scheidegg, Cand. med., v. München. (Wallfisch.) Hr. Baukert, und Hr Kohrhamer, Kaufleute, v. Weissenburg, Hr. Remshart, Fabrikant, v. Regland. (3 goldenen Kronen.) Hr. Falk, Oeconom, v. Gunzenhausen. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Graf, Bürgermeister, v. Feuchtwang, Hr. Salmstein, Kfm., v. München.

Getraute.

1827.

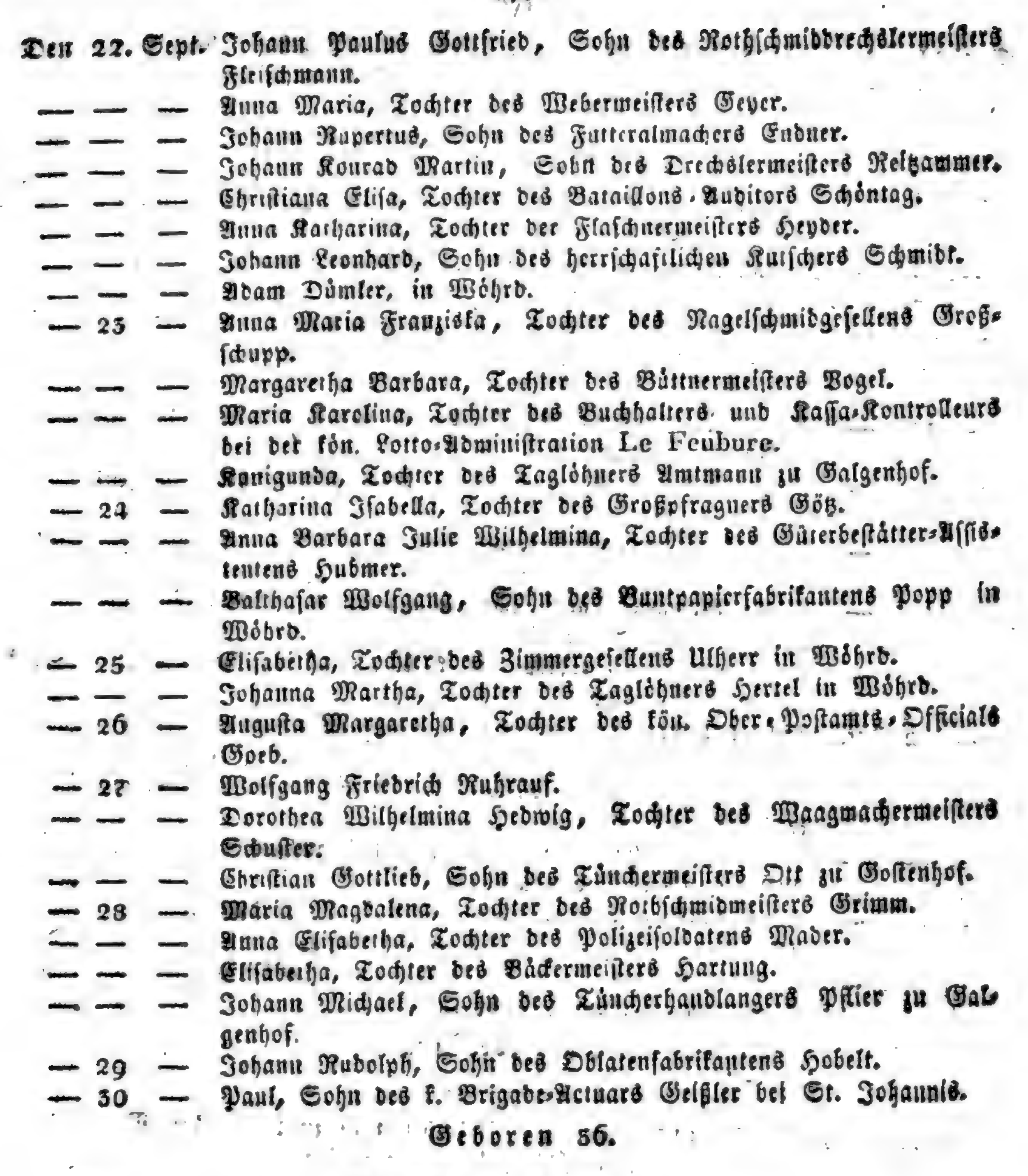
Den 25. Sept.	Sigmund Friedrich Karl Freiherr von Behaim, Amtmann der von Tetzelschen Stiftungen, mit Anna Maria Johanna Georgina Friedericka Philippina von Volkamer, von hier.
— 30 —	Georg Paulus Zeidler, Fabrikarbeiter in Wöhrd, mit Anna Margaretha Friedericka Curr, von da.
— — —	Michael Karl Krauß, Kürschnermeister in Wöhrd, mit Helena Margaretha Sophia Auer, von da.
— 4. Oct.	Wolfgang Christoph Körnlein, Waagmachermeister, mit Maria Magdalena Sämann, von hier.

Getraut 4 Paare.

Geborene.

1827.

Den 14. Sept.	Johann Georg Nicolaus, Sohn des Kardätschenmachers Fuchs.
— 16 —	Johann, Sohn des Kaufmanns Kühl.
— 17 —	Elisabetha, Tochter des Fabrikarbeiters Bühler.
— 18 —	Karl Ludwig Friedrich Julius August, Sohn des Buchdruckers Riedel.
— — —	Johann Leonhard, Sohn des Paternostermachermeisters Dorner.
— 19 —	Johann Ulrich Karl, Sohn des Weinhändlers Friedrich.
— — —	Anna Maria Eichner.
— 20 —	Maria Margaretha, Tochter des Dosenfabrikantens Wurster.
— — —	Maria Johanna Karolina, Tochter des ausübenden Arztes Eichhorn jun.

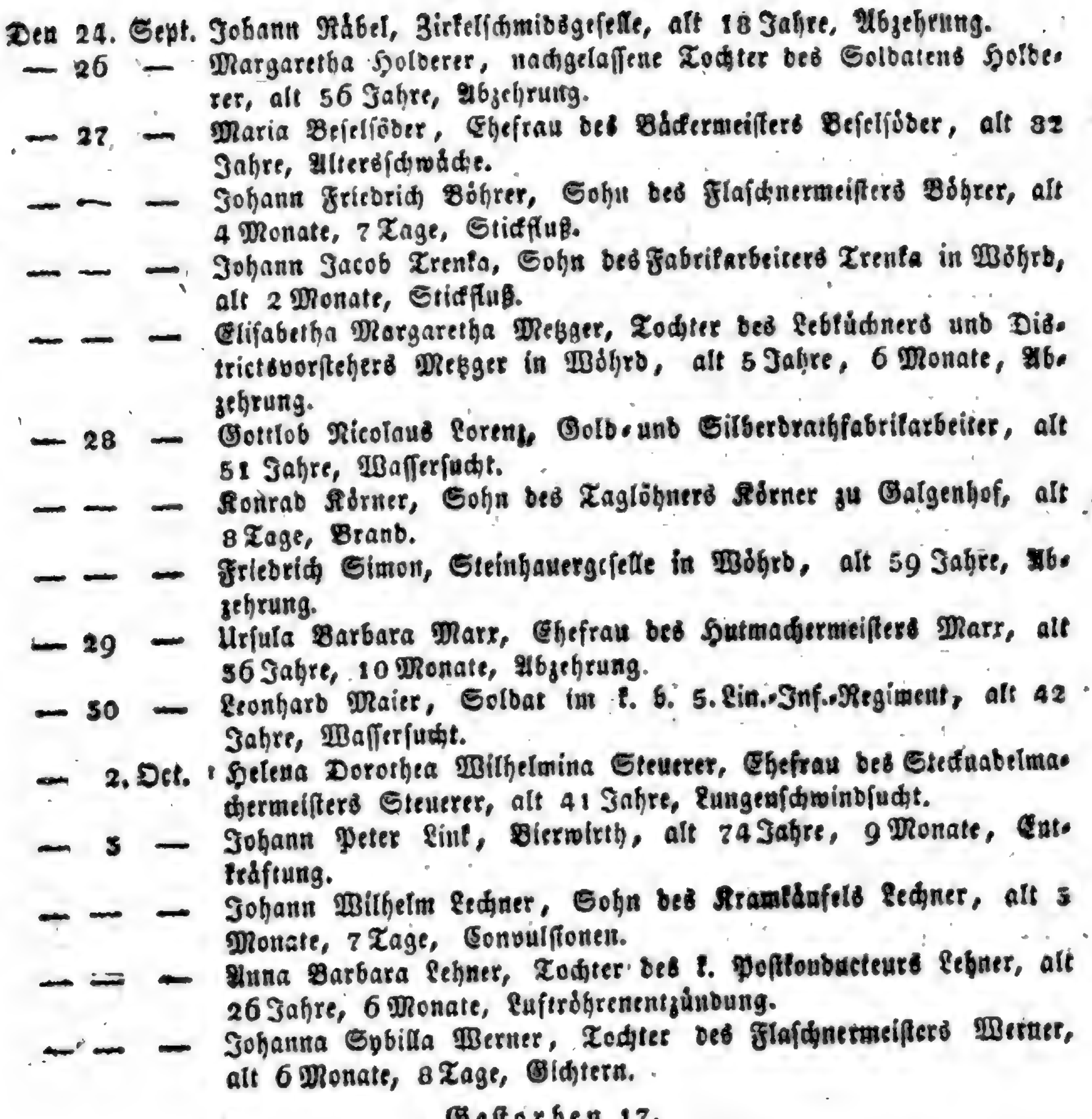


Den 22. Sept. Johann Paulus Gottfried, Sohn des Rothschmiddrechslermeisters Fleischmann.
— — — Anna Maria, Tochter des Webermeisters Geyer.
— — — Johann Rupertus, Sohn des Futteralmachers Endner.
— — — Johann Konrad Martin, Sohn des Drechslermeisters Reitzammer.
— — — Christiana Elisa, Tochter des Bataillons-Auditors Schöntag.
— — — Anna Katharina, Tochter der Flaschnermeisters Heyder.
— — — Johann Leonhard, Sohn des herrschaftlichen Kutschers Schmidt.
— — — Adam Dümler, in Wöhrd.
— 23 — Anna Maria Franziska, Tochter des Nagelschmidgesellens Groß-schupp.
— — — Margaretha Barbara, Tochter des Büttnermeisters Vogel.
— — — Maria Karolina, Tochter des Buchhalters und Kassa-Kontrolleurs bei der kön. Lotto-Administration Le Feubure.
— — — Konigunda, Tochter des Taglöhners Amtmann zu Galgenhof.
— 24 — Katharina Isabella, Tochter des Großpfragners Götz.
— — — Anna Barbara Julie Wilhelmina, Tochter des Güterbestätter-Assistentens Hubmer.
— — — Balthasar Wolfgang, Sohn des Buntpapierfabrikantens Popp in Wöhrd.
— 25 — Elisabetha, Tochter des Zimmergesellens Ulherr in Wöhrd.
— — — Johanna Martha, Tochter des Taglöhners Hertel in Wöhrd.
— 26 — Augusta Margaretha, Tochter des kön. Ober-Postamts-Officials Goeb.
— 27 — Wolfgang Friedrich Ruhrauf.
— — — Dorothea Wilhelmina Hedwig, Tochter des Waagmachermeisters Schuster.
— — — Christian Gottlieb, Sohn des Tünchermeisters Ott zu Gostenhof.
— 28 — Maria Magdalena, Tochter des Rothschmidmeisters Grimm.
— — — Anna Elisabetha, Tochter des Polizeisoldatens Mader.
— — — Elisabetha, Tochter des Bäckermeisters Hartung.
— — — Johann Michael, Sohn des Tüncherhandlangers Pflier zu Galgenhof.
— 29 — Johann Rudolph, Sohn des Oblatenfabrikantens Hobelt.
— 30 — Paul, Sohn des k. Brigade-Actuars Geißler bei St. Johannis.

Geboren 56.

1827. **Gestorbene.**

Den 21. Sept. Katharina Götz, Ehefrau des Kammmachermeisters Götz, alt 62 Jahre, Abzehrung.



Den 24. Sept. Johann Räbel, Zirkelschmidsgeselle, alt 18 Jahre, Abzehrung.

— 26 — Margaretha Holderer, nachgelassene Tochter des Soldatens Holderer, alt 56 Jahre, Abzehrung.

— 27 — Maria Beselsöder, Ehefrau des Bäckermeisters Beselsöder, alt 82 Jahre, Altersschwäche.

— — — Johann Friedrich Böhrer, Sohn des Flaschnermeisters Böhrer, alt 4 Monate, 7 Tage, Stickfluß.

— — — Johann Jacob Trenka, Sohn des Fabrikarbeiters Trenka in Wöhrd, alt 2 Monate, Stickfluß.

— — — Elisabetha Margaretha Metzger, Tochter des Lebküchners und Districtsvorstehers Metzger in Wöhrd, alt 5 Jahre, 6 Monate, Abzehrung.

— 28 — Gottlob Nicolaus Lorenz, Gold- und Silberdrathfabrikarbeiter, alt 51 Jahre, Wassersucht.

— — — Konrad Körner, Sohn des Taglöhners Körner zu Galgenhof, alt 8 Tage, Brand.

— — — Friedrich Simon, Steinhauergeselle in Wöhrd, alt 59 Jahre, Abzehrung.

— 29 — Ursula Barbara Marx, Ehefrau des Hutmachermeisters Marx, alt 56 Jahre, 10 Monate, Abzehrung.

— 30 — Leonhard Maier, Soldat im k. b. 5. Lin.-Inf.-Regiment, alt 42 Jahre, Wassersucht.

— 2. Oct. Helena Dorothea Wilhelmina Steuerer, Ehefrau des Stecknadelmachermeisters Steuerer, alt 41 Jahre, Lungenschwindsucht.

— 3 — Johann Peter Link, Bierwirth, alt 74 Jahre, 9 Monate, Entkräftung.

— — — Johann Wilhelm Lechner, Sohn des Kramkäufels Lechner, alt 3 Monate, 7 Tage, Convulsionen.

— — — Anna Barbara Lehner, Tochter des k. Postkonducteurs Lehner, alt 26 Jahre, 6 Monate, Luftröhrenentzündung.

— — — Johanna Sybilla Werner, Tochter des Flaschnermeisters Werner, alt 6 Monate, 8 Tage, Gichtern.

Gestorben 17.

(Berichtigung.) In Nr. 115. unter den Gestorbenen ist zu lesen: Joh. Mich. Gebhard, Güterschaffer, alt 30 Jahre, Lungengeschwüre.

No. 1827. 119.

Mittwoch den 10 October.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf einer Quantität Nähnadeln betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden auf Requisition des Magistrats der Stadt Augsburg 6453 Tausend Nähnadeln von verschiedenen Sorten, in 10 Kisten, aus der ehemaligen G. J. Kellnerschen Nadelfabrik dahier, der dortigen Armenanstalt zugehörig, entweder im Ganzen oder einzeln öffentlich an den Meistbietenden verkauft und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen, sich in dem hiezu auf

Dienstag den 23. d. M. Nachmittags 2 Uhr

anberaumten Termin im Hause L. Nr. 446. der breiten Gasse einzufinden und des Zuschlags nach sogleich zu geschehender Baarzahlung zu gewärtigen. Die Gattungen und Qualitäten der Nähnadeln können am Tag vor der Auction und am Auctionstage selbst Vormittag in besagtem Hause eingesehen und untersucht werden.

Nürnberg, den 8. Oct. 1827.

Scharrer,

Küffner.

Bekanntmachung.

(Verpachtung mehrerer Wiesen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden die der hiesigen Elisabetha-Spital-Stiftung zugehörigen Wiesen:

1) 4 Tagwerk am Landgraben bei Schweinau;
2) 12 " bei Schweinau;

5) 8 Tagwerk dortselbst,
4) 5 " auf dem Vogelheerdsgarten bei St. Leonhard,
und
5) 2 " bei Sandreuth,

welche mit Michaelis d. J. pachtlos werden, einer weitern öffentlichen Verpachtung auf 6 Jahre unterstellt.

Zu diesem Ende ist Termin auf

den 22. k. M. Morgens 10 Uhr

im Lokale der Magistrats-Commission für die Wohlthätigkeits-Stiftungen auf dem Rathhaus dahier bezielt, und werden Pachtlustige, welche sich über Zahlungsfähigkeit gehörig ausweisen können, hiemit eingeladen, zur festgesetzten Zeit daselbst zu erscheinen, die Pachtbedingungen zu vernehmen und ihre Angebote zu Protokoll zu geben, worauf sie den Zuschlag vorbehältlich magistratischer Genehmigung zu gewärtigen haben.

Nürnberg, den 28. Sept. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß einige Schlüssel gefunden und im Polizeibureau Nr. 8. deponirt wurden, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 8. Oct. 1827.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird der dem Fabrikarbeiter Conrad Kemp zu Hammer zugehörige

1 Morgen Feld, vom Steinplatten, Lauf am Holzer Flur, geschätzt auf 325 fl.,

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und wird Bietungstermin auf

Mittwoch den 31. Oct. d. J. Nachmittags 2—4 Uhr

in dem Froschschen Wirthshause zu Hammer anberaumt, wohin besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Der Zuschlag erfolgt sofort, wenn ein Gebot gelegt wird, welches den Schätzungspreis erreicht oder übersteigt.

Nürnberg, den 27. September 1827.

Königliches Landgericht.

v. Kohlhagen.

Dollinger.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden die dem Schuhmachermeister Johann Hüttelmaier zu Zirndorf zugehörigen Immobilien, und zwar:

1) das Wohnhaus Nr. 9. zu Zirndorf sammt angebautem Stadel, geschätzt auf 900 fl.;

2) 3 Morgen Feld, an der Leithen in Zirndorfer Flur, geschätzt auf 300 fl.,

zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und wird Bietungstermin auf

Donnerstag den 25. Oct. d. J. Nachmittags 2 Uhr

im Zimmermannschen Wirthshause zu Zirndorf anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Der Zuschlag erfolgt, wenn ein Gebot gelegt wird, welches den Schätzungspreis erreicht oder übersteigt.

Nürnberg, am 23. Sept. 1827.

Königliches Landgericht.
v. Kohlhagen.

Schulitz

Bekanntmachung.

Die in der hiesigen Kommißbäckerei sich ergebende Kleien vom 1. Oct. 1827. bis Ende Sept. 1828. werden an den Meistbietenden überlassen.

Strichtermin hiezu ist auf

Donnerstag den 11. Oct. Vormittags 10 Uhr

in dem diesseitigen Geschäftszimmer in dem v. Serzschen Hause S. Nr. 95. anberaumt; wozu Strichliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, am 26. Sept. 1827.

Königl. Lokal-Verpflegs-Commission.
v. Sundahl, Oberstlieutenant.

Deistel, Rechnungsführer.

Bekanntmachung.

Dem hiesigen Handelsplatze wird hiermit bekannt gemacht, daß, nach Absterben des Güterbestätters Johann Bechmann, der bisherige Bestätter der Oesterreichischen und Regensburger Strasse Karl Friedrich Eisenbach in die Bayerische, Tyroler und Venetianer Bestätterei, und der bisherige Bestätter der Salzburger und Landshuter Strasse Christoph Karl Zeidler in die durch das Vorrücken des Bestätters Eisenbach erledigte Oesterreichische und Regensburger Strasse vorgerückt ist, und daß der neu ernannte Güterbestätter Johann David Siegling die Salzburger und Landshuter Strasse erhalten hat.

Nürnberg, den 6. Oct. 1827.

Die verordneten Vorsteher des Handelsstandes.
v. Forster.

Mehmel.

Verkäufliche Sachen.

Von heute an verkaufe ich in meinem Hause L. Nr. 265. in der vordern Ledergasse alle Gattungen Rauchtabacke auch in's Kleine und erlaube mir ein verehrliches Publikum zu deren Abnahme hiemit höflichst einzuladen.

Nürnberg, den 3. Oct. 1827.

J. C. Schmit-Leibbrandt, Tabakfabrikant.

Einige sehr gute Bierbrauereien, sehr schöne Gasthöfe und eine im besten Gang sich befindende Tuchfabrik sind um billigsten Preis zu verkaufen, zu letzterer wird auch ein solider Gesellschafter mit 10 — 12000 fl. angenommen. Auskunft ist auf freie Briefe zu bekommen bei

J. P. Fr. Hoffmann
in Erlangen.

Es ist ein Kanonenofen von Eisenblech zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Von heute den [illegible]. Oct. an sind alle Tage wieder gute Krautwürste zu haben bei

Johann Beck, Garkoch zum weißen Thurm.

Ein schöner moderner Hut von schwarzem Gros de Naples ist zu verkaufen.

In S. Nr. 817. an der Museumsbrücke ist ein Dienstbotenbett billig zu verkaufen.

Zwei runde irdene Oefen werden wegen Mangel des Platzes verkauft.

Sechs ganz neue Sesselgestelle von Kirschbaumholz und ein großer Spiegel mit einer Glasrahm sind zu verkaufen.

Die frei, lauter und eigene Behausung L. Nr. 129. an der Fleischbrücke, welche im Erdgeschoß 3 Keller, 1 Gewölb mit einem Canal in die Pegnitz, nebst Dungstätte, einen schönen Hof mit harten Schaalen belegt, dann ebenfalls zur ebenen Erde 2 heitzbare Stuben nebst Küche und s. v. Abtritt, ein großes Gewölb, noch ein anderes feuerfestes Gewölb, kleine Böden und einen Pumpbrunnen, im ersten Stock 3 heitzbare Zimmer nebst 1 Stubenkammer, zwei Küchen und Söller, 2 Gänge und einen s. v. Abtritt, im 2ten Stock 1 Stube und Kammer, 2 Gänge, noch 3 Kammen und s. v. 1 Abtritt, im 3ten Stock 2 Stuben nebst Kammer, Küche und Vorplatz, dann noch 1 Kammer, 4 Dachkammern, 3 aufeinanderstehende Böden und noch 3 Böden im Hinterhaus enthält, ist zu verkaufen. Die Einsicht dieses Hauses steht täglich frei. Zur Versteigerung ist Montag den 22. Oct. Vormittags 9 Uhr Termin anberaumt, und können sich Kaufliebhaber an die Besitzerin daselbst wenden und die weiteren Bedingnisse erfahren.

Ein Pferd, von Farbe ein Schimmel, 7 Jahre alt, zum Reiten und Fahren tauglich, wird billig verkauft. Näheres in S. Nr. 1120 der Judengasse.

Ein Speisebehälter, eine eiserne Bettstätte und Mackulaturpapier sind zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Weinversteigerung) Montags den 15. October werden in dem hiesigen

Rathhauskeller 1826er und 1819er Frankenweine, Sommeracher und Randesacker-Gewächs von vorzüglicher Güte, verkauft. Anfang Vormittags 9 Uhr.

Im Hause Nr. 26 zu Sündersbühl bei Nürnberg werden 6 Stück Weinfässer von verschiedener Größe, welche Theils in Eisen gebunden sind, ein noch gut beschaffenes kupfernes Schlangenrohr, ein ganz kleines kupfernes Hütchen nebst dazu gehörigem Kesselchen, welches sehr gut zum Wasserbrennen angewendet werden kann, und ein großer kupferner Kesselhut verkauft.

Eine Huf- und Waffenschmiede in einer schönen Lage, welche sich gegenwärtig im guten Gang und Stande befindet, ist aus freier Hand zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres bei Johann Christoph Aestel, L. Nr. 457. in der breiten Gasse.

In L. Nr. 588. der vordern Catharinengasse ist ein Felleisen von Kalbleder zu verkaufen.

Eine Waage, worauf man 30 — 36 Centner wiegen kann, ist in L. Nr. 309. der Adlerstrasse zu verkaufen.

Eine wohl erhaltene Hänglampe mit 2 Cylindern ist billig zu verkaufen.

Ein Haus, in dem das Rosoligeschäft betrieben wird, welches auch ein Feuerrecht und Stallung für 3 bis 4 Pferde hat, wird mit oder ohne Geschäft verkauft. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Alle Sorten feine, mittelfeine und ordinäre Seidenwatte sind zu dem äusserst billigsten Preis zu haben bei

Nanette Weber im Plobenhof.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Eine Wirthschaft wird zu kaufen gesucht. Näheres in S. Nr. 959. am Obstmarkt.

Ein kleines Haus in einer gangbaren Strasse auf der Lorenzer Seite wird zu kaufen gesucht.

In der Albrecht Dürerstraße S. Nr. 585. werden alte Pflastersteine zu kaufen gesucht.

Rein gehaltene ganze und halbe Kutterkrüge sucht man zu kaufen.

Man sucht einen bedeckten noch brauchbaren Sitz, von einem einspännigen Reisewägelein, zu kaufen.

Ein Speisebehälter mit mehreren Schubladen wird zu kaufen gesucht.

Es werden Quader- und alte Söllersteine zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In einer schönen Lage ist ein Zimmer nebst Kammer im 3ten Stock täglich zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 902. der Obstgasse.

In einer sehr angenehmen Lage ist eine Wohnung von 6 — 7 heitzbaren Zimmern, mehreren Kammern, 1 Küche, Speisekammer, Keller, mehrern Böden, 1 Wasch-

Küche, Holzlage, mit eigenem Wasser im Hause und andern Bequemlichkeiten, täglich zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

Zwei vorzüglich große und trockene Gewölbe, ein großer Keller und eine im Hof gehende Wohnung, aus zwei oder drei Zimmern, einer Kammer, Küche nebst Holzlage ꝛc. bestehend, welch letztere einen Gang des zweiten Stockwerks ausmacht und nur für eine kleine stille und genügsame Familie geeignet ist, sind im Ganzen oder Theilweise täglich oder am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Es ist ein kleines Zimmer nebst Bett an einen Herrn täglich zu vermiethen, der auch die Aufwartung dabei haben kann.

Am Ziel Allerheiligen ist die erste Etage eines Hauses, enthaltend 5 heitzbare Zimmer, 1 Alkov und Küche, nebst dazugehörigem Waschhaus, Keller, Holzgewölbe und Böden, zu vermiethen. Das Nähere in S. Nr. 417. am Milchmarkt.

In Nr. 5. nahe vor dem Frauenthor ist täglich eine kleine Wohnung mit oder ohne Möbeln an einen Herrn oder eine kleine Familie ohne Kinder billig zu vermiethen.

Es ist eine helle Wohnung nahe an der Schütt an eine stille Familie am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In L. Nr. 766. auf dem Lorenzer Platze ist eine Wohnung von 3 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche und Waschgelegenheit nebst andern Bequemlichkeiten täglich zu vermiethen.

Eine Wohnung, aus einer Stube, Kammer und Küche bestehend, ist an eine Person täglich zu vermiethen.

Es ist in der äussern Laufergasse ein Logis an einen Herrn oder zwei stille Personen kommendes Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Ein Zimmer nebst Kabinet ist mit oder ohne Möbeln an einen oder zwei ledige Herren in S. Nr. 109 der Weintraubengasse täglich zu vermiethen.

Nahe am bayerschen Hof ist ein Zimmer mit oder ohne Bett an einen ledigen Herrn zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Kommendes Ziel Allerheiligen ist nahe am Rathhause ein Logis mit oder ohne Möbeln an einen Herrn, welchem auch die Kost und Bedienung dazu gegeben werden kann, zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Zwei Personen, die ein stilles Metier treiben, wünschen eine Wohnung am Ziel Allerheiligen zu miethen. Das Nähere im Intelligenz Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein braves und fleißiges Kindsmädchen von 16 bis 18 Jahren, welches auch waschen und bögeln kann, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

In S. Nr. 1700. auf der Schütt ist eine Stelle für männliche Bedienung offen.

Eine gesetzte Person, welche im feinen Nähen, Waschen, Bögeln und Kochen

nicht unerfahren ist, rechnen und schreiben kann, auch neugeborne Kinder gut zu behandeln versteht, und in allen übrigen Hausarbeiten Kenntnisse hat, wünscht bei einer angesehenen Herrschaft unterzukommen.

Ein junger Mensch vom Lande oder aus dem Burgfrieden wird zur Schuhmacherprofession ohne Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht.

Ein junger Mensch, der hier in einem Handlungshause diente, auch mit Pferden gut umzugehen weiß, wünscht wieder am nächsten Ziel unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Weibsperson von mittlerem Alter wünscht bei einem Herrn oder einer einzelnen Frau in Dienste zu treten.

Es sucht Jemand eine Köchin in Dienste zu nehmen, welche sich hinlänglich ausweisen kann, daß sie gute Hausmannskost zu kochen versteht; über ihre Treue, Fleiß, stilles gesittetes Betragen, sanften guten Charakter und besonders Reinlichkeit und Ordnungsliebe muß sie gute Zeugnisse darlegen können.

Eine Magd, welche schon mehrere Jahre hier diente, auch gute Hausmannskost kochen kann, in allen übrigen häuslichen Arbeiten erfahren und mit guten Attesten versehen ist, wünscht am Ziel Allerheiligen wieder unterzukommen. Näheres im L. Nr. 1031 im Entengäßchen.

Es wird ein Lehrling zur Schneiderprofession anzunehmen gesucht, jedoch gegen Lehrgeld. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen, welches im Kochen, Nähen, auch Spinnen sehr wohl erfahren ist und sich willig allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht nächstes Ziel in oder ausser Nürnberg unterzukommen.

Eine Magd, welche gut kochen kann, auch Liebe zu Kindern hat und in den häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, wünscht bei einer honneten Herrschaft unterzukommen.

Es wird ein Mädchen, welches vorzüglich Liebe zu Kindern hat und sich auch willig jeder Hausarbeit unterzieht, nächstes Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine mit vortheilhaften Zeugnissen versehene gute und geschickte Köchin, welche aber auch die Hausarbeiten eines kleinen geregelten Haushaltens versehen muß, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf erste Hypothek sind täglich 600 fl. zu verleihen.

Gegen gute Hypotheken sind 800 fl. in Partieen zu 300 und 200 fl. zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler. Wo? sagt die Redaction.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein Pfeifenröhrchen, bestehend aus einem kleinen Rehfuß mit hornener Spitze, wurde verloren, um dessen gefällige Zurückgabe gegen ein Trankgeld man den redlichen Finder bittet.

Es ist am vergangenen Sonntag von Großreuth bis in die Weintraubengasse

ein Halsgehäng von weißen Perlen nebst einem goldnen Kreutz verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen ein Trankgeld in S. Nr. 107 im Zachariasbad abzugeben.

Vergangenen Sonntag hat sich in der Gegend der Bindergasse ein kleiner schwarzer Spitzhund männlichen Geschlechts, dessen eines Auge etwas kleiner ist als das andere, verlaufen. Wer denselben in L. Nr. 709 des Kühnertsgäßchens zurück bringt, erhält ein gutes Trankgeld.

Vergangenen Sonntag vor 8 Tagen ist in der Sebaldskirche ein Gesangbuch gefunden worden Die Eigenthümerin desselben kann es bei dem Kirchner Krämer erhalten. Ein weißlederner Handschuh wurde ebenfalls daselbst gefunden.

Auf dem Wege vom Frauen- bis zum Spittlerthor ist ein grünledernes Kinderkäppchen verloren worden. Man bittet den redlichen Finder um dessen Zurückgabe in den Bärenreuthers Garten zu Tafelhof.

Es ist eine blautuchene Haube verloren worden. Man bittet den redlichen Finder um deren Zurückgabe in S. Nr. 469 a. der Schmidgasse.

Vom Aegydienplatz bis zum Lauferschlagthurm ꝛc. wurde ein Säckchen mit 1 fl. 30 kr. verloren. Der redliche Finder beliebe solches gegen ein Trankgeld in's Intelligenz-Comtoir zurück zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuche.) Es wird eine Person von Bildung gesucht, die mit häuslichen Arbeiten umzugehen versteht und besonders Liebe zu Kindern hat. Näheres zu St. Johannis, Nr. 26.

(Anzeige.) Sonntag den 14. Oct. ist von 5 bis 11 Uhr auf meinem Tanzsaal die letzte Tanzharmonie, wobei gute Musik und schöne Tänze dem absichtlichen Vergnügen entsprechen werden. Eintritt 36 kr.

J. C. Lange, privil. Tanzmeister, S. Nr. 1178.

(Gesuch.) Ein Ansbacher Handlungshaus wünscht die hiesige Handlungszeitung von Herrn Leuchs und das Correspondenzblatt für Kaufleute, von Gotha, zu billigen Preisen mit mehreren dortigen Herren mitzulesen. Das Weitere ist bei Herren Riegel und Wießner zu erfahren.

(Empfehlung.) Ich Unterzeichnete empfehle mich mit einem schönen Assortiment weißen, schwarzen und naturgrauen Straußfedern, auch zum Waschen und Herrichten derselben, so wie aus runden platte und aus platten runde zu binden, ergebenst.

Durch schöne Arbeit und billige Preise werde ich mich des mir zu schenkenden Zutrauens würdig zu machen suchen.

Ansbach, den 9. October 1827.

Christina Brendel, Lit. B. 64 Würzburgerstrasse.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

(Einladung.) Zu zahlreich gütigem Zuspruch auf kommenden Sonntag den 14. October, an welchem, so wie auch die folgenden Sonntage, bei mir Tanzmusik gehalten wird, als auch zu fleißigem Besuch meines Billards lade ich hiemit ergebenst ein.

Dauses, Wirth zum goldenen Hirschen in Wöhrd.

(Gesuch.) Ein Ersatzmann wird gesucht.

(Anerbieten.) Eine Frau, welcher neben ihren häuslichen Verrichtungen noch Zeit zu weiblichen Arbeiten übrig bleibt, bietet ihre Dienste im Nähen, Stricken und Besorgung feiner Wäsche unter billigen Bedingungen an. Näheres in S. Nr. 1639 der Grübelsstrasse.

(Anzeige.) Einem hochansehnlichen Handelsplatz bringe ich hiermit zur Anzeige, daß ich in der Folge nicht mehr im rothen Ochsen, sondern in den zwei blauen Schlüsseln am weißen Thurm bei Herrn Hofmann logire, und nächsten Samstag den 13. October zum ersten Mal dort auflade.

Andreas Schnerzinger, ord. Fuhrmann von Dinkelsbühl.

(Gesuch.) Eine treue und fleißige Hausmagd vom Lande wird in Dienste zu nehmen gesucht.

(Gesuch.) Ein junger Mensch von ordentlichen Aeltern wird zur Hafnerprofession in die Lehre zu nehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Angekommene Fremde

vom 5. bis 7. Octbr.

(Bayer. Hof.) Se. Durchl. der Fürst von Thurn und Taxis, v. Prag, Se. Durchl. der Fürst von Thurn und Taxis, Oberst, v. Ansbach, Hr. v. Luckaisch, österr. Major, und Hr. Dr. Schwazott, v. Frankfurt, Hr. Dr. Döring, Gen.-Zoll-Admin.-Rath, v. München, Hr. Baron v. Buch, Kammerherr, v. Berlin, Hr. Eßl, Appell.-Ger.-Assessor, v. Bamberg, Hr. Seyfried, Cand. pharmac., und Hr. Strecker, Buchhändler, v. Würzburg, Hr. Bernatz, Baumeister, v. Speyer, Hr. Vasali, Konditor, v. Bromberg, Fräul. Wenzel, v. Weissenburg, Hr. Wittersheim, v. Paris, Hr. Zais, v. Cannstadt, und Hr. Schede, v. Hohenstein, Kaufleute, Frhr. v. Reizenstein, Kreis- und Stadtgerichtsrath, und Hr. v. Mühlholz, v. Ansbach, Hr. Simon, v. Bern, Hr. Masetti, v. Florenz, und Hr. Lervin, v. Brüssel, Kaufleute, Frhr. von Frauenberg, Erzbischof, v. Bamberg, Frhr. von Werneck, Generallieutenant, v. Triesdorf, Hr. v. Mieg, Generalkommissär und Regierungspräsident, v. Ansbach, Hr. Kümmich, v. Frankfurt, Hr. Kühl, v. Aachen, Hr. Prechtel, v. Triest, und Hr. Wittig, v. Salzburg, Kaufleute. (Rothe Roß.) Hr. Boßner, v. Lyon, und Hr.

Müller, v. Hannover, Kaufleute, Hr. Lenzinger, Particulier, v. Wien, Hr. Wobak, Juwelier, und Hr. Wüst, Fabrikant, v. Frankfurt, Hr. Kurzner, und Hr. Brichter, Kaufleute, v. Düsseldorf, Hr. v. Lannoy, Chevalier, v. Mambery, Hr. Baron von Lannoy, v. Paris, Hr. Blasbol, und Hr. Bold, Edelleute, v. London, Hr. Wenzinger, Particulier, v. Wien, Hr. Borner, v. Laybach, Hr. Schochner, v. Frankfurt, und Hr. Kortener, v. Venedig, Kaufleute. (Wilde Mann.) Se. Durchl. der Fürst v. Stscherbatoff, k. russ. Oberst-Jägermeister, und Ihre Durchl. die Frau Fürstin v. Stscherbatoff, v. St. Petersburg, Frau Gräfin Wernlschefzky, und Frau Gräfin Süwenoff, v. Moskau, Frau v. Gladu, v. Straßburg, Hr. v. Jagemann, geh. Justizrath, und Hr. Müller, Hofrath, v. Wertheim, Hr. Dr. Leupold, v. Baireuth, Hr. Schwessing, Secretär, v. Berlin, Hr. Blumenthal, Kfm., v. Frankfurt, Hr. Schorn, Maler, v. München, Hr. Saal, Chemiker, v. Leipzig, Hr. v. Staudt, Revierförster, v. Ungelstetten, Hr. Lindner, Cand. theol., v. Endenberg, Dem. Wießmeyer, v. Neustadt, Hr. v. Kassemann, Privatier, v. München, Hr. Firner, Kfm., v. Wien. (Blaue Glocke.) Hr. Bierling, Kfm., v. Bamberg, Hr. Lautenbacher, Kandidat, v. Regensburg, Dem. Saynisch, v. Ansbach, Hr. Schmid, Lieutenant, v. München, Hr. Strohmeier, Studienrector, v. Passau, Hr. Vorbrugg, Kadet, v. Augsburg, Hr. Kunstmann, Cand. phil., und Hr. Haraser, Hauptmann, v. München, Hr. Lesch, Fabrikant, v. Staltach, Hr. Högemein, v. Fröhstockheim, und Hr. Schmidt, v. Sekershausen, Schulgehülfen, Hr. Stadler, v. Mainstockheim, und Hr. Tre er, v. Dinkelsbühl, Fabrikanten, Hr. Wollfelder, Lehrer, v. Iphofen, Hr. Dumprob, Kfm., v. Wien. (Strauß) Hr. v. Volkamer, v. Hersbruck, Hr. Meyer, Fabrikant, v. Ansbach, Hr. Schmidt, Kfm., v. Straßburg, Mad. Blös, v. Prag, Hr. Baron v. Münchhausen, v. Würzburg, Hr. Oschatz, v. Schönhaide, und Hr. Treuer, v. Heilbronn, Kaufleute, Hr. Kraus, Apotheker, v. Bernau, Hr. Dr. Link, Medicinalrath, und Hr. Dr. Seibert, v. Amberg, Hr. Scholl, Kfm., v. Frankfurt. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Hopf, Cand. theol., v. Mühlhausen, Hr. Büttler, Kfm., v. Regensburg, Hr. Houter, Kfm., v. Augsburg, Hr. Wahr, Kandidat der Rechte, v. München, Hr. Götz, Kfm., v. Augsburg, Hr. Conradi, Cand. med., v. Erlangen, Hr. Baron v. Blankenburg, v. Göttingen. (Wallfisch.) Hr. Schuh, Fabrikant, v. Gmünd. (Weisse Ochs.) Hr. v. Hofmann, v. Neuburg, Hr. Fischer, Schulgehülfe, v. Mainstockheim. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Kretsch, Weinhändler, v. Dettelbach, Hr. Senglein, v. Bamberg, und Hr. Heyland, v. Erlangen, Cand. jur., Hr. Winkler, Landarzt, v. Kornburg, Mad. Rabwarsch, v. Erfurt. (Rothe Glocke zu Gostenhof.) Hr. Schenkel, Lieutenant, v. Neumarkt, Hr. Stephan, Kfm. v. Neustadt.

No. 1827. 120.

Freitag den 12 October.

Allgemeines
Intelligenz-Blatt
der
Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.
(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 6. Oct. 1 weiße Blase mit 6 fl. 15 kr. in Münze; am 4. d. M. 1 schon sehr gebrauchte und daher mit mehreren Narben versehene blaugefärbte elfenbeinerne Billardkugel; 1 goldene Vorstecknadel mit einem grünen Stein und einem Sperrhäckchen; 2 eiserne Ochsenhalsketten und 1 Stirnplatte mit 2 neuen Strängen; vom 5. auf den 6. d. M. 1 schon getragener dunkelblautuchener Oberrock mit übersponnenen flachen Knöpfen, umgeschlagenem Kragen ohne Klappen und weißleinenem Futter; am 9. Oct. 1 aus rothem Türkengarn gestrickter mit weißen Perlen bestreuter Geldbeutel mit ungefähr 14 fl. Münze;

II. zu Pleinfeld am 15. Sept. 1 eingehäusige goldene Taschenuhr von etwas älterer Façon mit englischem Werk, weißem Zifferblatt und schwarzen römischen Zahlen, an welcher sich eine fast 6 Zoll lange goldene Erbsenkette mit 2 rothen Korallen, 1 goldener Uhrschlüssel und 1 dergl. Petschaft befinden.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 8. Oct. 1827.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Da die Versteigerung der in der hiesigen Kommißbäckerei sich ergebenden Kleien an dem auf heute festgesetzt gewesenen Termin wegen Mangel an Concurrenten und

daher zu gering ausgefallenen Preise nicht gehörig vorgenommen werden konnte; so wird hiemit ein abermaliger Versteigerungstermin auf

Mittwoch den 17. d. M. Vormittags 10 Uhr

in dem diesseitigen Geschäftszimmer S. Nr. 95. anberaumt, wozu Strichlustige eingeladen werden.

Nürnberg, am 11. Oct. 1827.

Königl. Lokal-Verpflegs-Commission.

v. Sundahl, Oberstlieutenant.

Deistel, Rechnungsführer.

Calligraphie.

Bei Riegel und Wießner in Nürnberg liegt zur Einsicht vor:

Baader, J. S., Vorlegeblätter zur Ausbildung im Schönschreiben, deutsch und englisch,

worauf noch Subscription angenommen wird. Der Subscriptionspreis für 6 Hefte ist 2 fl. 24 kr.

Verkäufliche Sachen.

(Weinversteigerung.) Montags den 15. October werden in dem hiesigen Rathhauskeller 1826er und 1819er Frankenweine, Sommeracher und Randesacker-Gewächs von vorzüglicher Güte, verkauft. Anfang Vormittags 9 Uhr.

Ein Säbel, eine Patrontasche nebst schwarzem Bandelierzeug und ein schöner kleiner Karabiner sind zu verkaufen.

Zwei Violinen und eine Altviola sind zu verkaufen.

Drei Concerthörner, vom hohen B bis zum tiefen B, sind um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein goldenes Porte-épée wird billig verkauft.

Eine kleine Drehbank ist billig zu verkaufen.

Ein Hut von rosenfarbnem Gros de Naples ist zu verkaufen.

Ein eichener Auszichtisch mit 4 Beflegeblättern ist täglich zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Im Laden Nr. 11., dem rothen Roß gegenüber, sind ganz neue Kinderwaaren, nämlich: Hemdchen, Windeln ꝛc. zu verkaufen.

Es sind vier leichte Kissen sehr billig zu verkaufen.

Ein noch sehr wenig getragener Mantel von schwarzem Marçelin für ein Frauenzimmer mittlerer Größe ist billig zu verkaufen. Näheres auf dem Treibberg in S. Nr. 1296.

Am 22. Oct. werden im Gasthause zum wilden Mann, L. Nr. 210. am Josephsplatz, verschiedene entbehrliche Möbeln, als: Bettstätten, Tische, Sessel, ganz große Fensterstöcke ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft. Der Anfang ist Vormittags 9 Uhr.

Süßer Rhein-Traubenmost ist in der goldenen Ente am obern Bergazerplatz, die Maas zu 10 kr., zu haben.

In der Commissions-Niederlage, breite Gasse L. Nr. 462., sind zu haben: alle Gattungen künstlicher Cartonir-, und Papparbeiten, d. h. Bonbonieren, Kästchen, Kofferchen und dergl. zu Geschenken geeignet, aus der kön. privil. Fabrik des Bürgers und Conditors Friedrich Rez zu Augsburg. Die Preise steigen von 2 kr. bis auf 1 fl. 46 kr.

Es wird ein großer kupferner Kessel, welcher 5 — 6 Eimer hält, um billigen Preis weggegeben. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ich zeige hiemit ergebenst an, daß bei mir sehr gute Krautwürste, welche ich selbst verfertige, das Stück zu 2 kr. zu haben sind.

Georg Butterhof,
Wirth, in der obern Kreutzgasse.

Ein reinlich gehaltenes Bett ist billig zu verkaufen.

Die Liebhaber zum süßen Weinmost, die Maaß zu 10 und 12 kr., werden höflichst eingeladen von

C. W. Krackow, zur goldenen Rose in der Jacobsstrasse L. Nr. 1035.

24 Klafter eichenes zweijähriges (altes) Brennholz, die Klafter um 6 1/2 Gulden sind auf dem Holzplatz vor dem Frauenthor zu verkaufen. Auskunft darüber ertheilt der dortige Aufseher Kohlenberger.

Das Haus in der mittlern Kreuzgasse, mit L. Nr. 1519 bezeichnet, wird künftigen Montag den 20. October Vormittags 10 Uhr an den Meistbietenden aus freier Hand verkauft. Kaufsliebhaber können daher solches von heute an alle Tage in Augenschein nehmen und bei einem annehmbaren Aufgebot des Zuschlags gewiß seyn.

Nächsten Mittwoch den 17. d. M. u. Donnerstag den 18. werden im 3ten Stock des Hauses S. Nr. 797 der innern Laufergasse von 9 Uhr Vormittags und 2 Uhr Nachmittags an folgende Gegenstände, als: gute Perlen nebst Ohrengehängen, einiges Silber, Betten, weißes Zeug, Zinn, Kupfer, Messing, Porzellain, Gläser, Schreinwerk und andere Geräthschaften gegen sogleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein noch gutbeschaffener runder Tisch, wo möglich von Eichenholz, wird zu kaufen gesucht.

Einen Blasbalg sucht man zu kaufen. Das Nähere im sogenannten Barthelmannshof L. Nr. 1531. in der untern Kreutzgasse.

Man sucht 3 Stöcke Jalousieläden zu kaufen.

Eine Mühle, wie sie die Hafner zum Glasmahlen gebrauchen, wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Am Ziel Allerheiligen ist die erste Etage eines Hauses, enthaltend 5 heitzbare Zimmer, 1 Alkov und Küche, nebst dazugehörigem Waschhaus, Keller, Holzgewölbe und Böden, zu vermiethen. Das Nähere in S. Nr. 317. am Milchmarkt.

In dem Hause L. Nr. 1110., ganz nahe an der Halle, ist eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, zwei Kammern, Küche und andern Bequemlichkeiten, am Ziel Allerheiligen oder Lichtmeß zu vermiethen.

In S. Nr. 593. der Tetzelgasse ist zur ebenen Erde eine Wohnung an eine stille Familie kommendes Ziel Allerheiligen oder Lichtmeß zu vermiethen.

In der Behausung S. Nr. 797. der innern Laufergasse ist die dritte Etage am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Auf dem Marplatz ist eine Wohnung an eine oder zwei Personen künftiges Ziel zu vermiethen.

Eine Wohnung, welche sich für einen Büttner oder anderen Professionisten eignet, da sie auch zur ebenen Erde einen geräumigen Platz hat, ist auf mehrere Jahre zu vermiethen.

In einer angenehmen Lage, nahe am Rathhause, ist die erste Etage eines Hauses am Ziel Lichtmeß oder Walburgis zu vermiethen. Dieselbe besteht in 4 heitzbaren Zimmern, einigen Kammern, nebst einer Küche. Es vereinigt diese Wohnung alle übrigen erforderlichen Bequemlichkeiten in sich, namentlich auch eine Waschgelegenheit nebst laufendem Wasser.

In der Jakobsstrasse ist eine helle Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, einer Stubenkammer, 2 Küchen, Holzlage und andern Bequemlichkeiten, am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In einem Hause der Karolinenstrasse ist die erste Etage, bestehend in 2 Zimmern, Kammern, 1 Küche nebst Stallung für 3 Pferde, Heuböden rc., so wie auch die 3te Etage zu vermiethen und das Nähere in S. Nr. 603 am Heumarkt zu erfahren.

Künftiges Ziel ist eine Wohnung von einer Stube nebst Stubenkammer, Küche und Holzlage an eine stille Familie zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 1699. im St. Annengärtchen.

Ein gutes Fortepiano ist zu vermiethen.

Ein guter Keller ist täglich zu vermiethen.

Ein möblirtes Zimmer in einer sehr freundlichen Lage ist äußerst billig zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine kleine Familie sucht am Ziel Allerheiligen eine Wohnung, eine nicht allzugroße Stube und große Kammer, oder zwei kleine Kammern enthaltend, zu miethen.

Es wird ein nicht allzugroßer Garten in oder nahe an der Stadt zu pachten gesucht.

Zwei junge Leute suchen ein Logis von einer Stube, Kammer und Küche nebst Holzlage so bald als möglich zu miethen. Das Nähere in L. Nr. 789 der Theatergasse.

Am Ziel Allerheiligen sucht eine stille Familie eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, 2 Kammern, Holzlage ꝛc, zu miethen. Näheres in L. Nr. 1253 der Jakobsstrasse.

Diensisuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Eine Köchin, welche sich auch allen andern Hausarbeiten unterzieht, wünscht am nächsten Ziel unterzukommen. Das Nähere in S. Nr. 276 b. am Geyersberg.

Ein junger Mensch wünscht als Bedienter oder Auslaufer unterzukommen.

Ein junger Mensch von 19 Jahren, vom Lande, der rechnen und schreiben kann, auch schon 3 Jahre als Auslaufer hier gedient hat, wünscht in gleicher Eigenschaft wieder unterzukommen. Näheres in S. Nr. 1148. der Tucherstrasse.

Ein solides Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten, als: im Nähen und Stricken, auch Kleidermachen ꝛc. etwas erfahren ist, wünscht als Beschließerin oder Stubenmädchen unterzukommen.

Ein junger Mensch aus einer guten Familie kann unter annehmlichen Bedingungen in einer bedeutenden Conditorei als Lehrling unterkommen. Auf freie Briefe giebt Auskunft

J. P. Fr. Hoffmann
in Erlangen.

Eine reinliche und fleißige Hausmagd wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine fleißige Magd, am Liebsten vom Lande, welche sich neben den häuslichen Arbeiten einem Geschäft unterzieht, welches im Zimmer betrieben wird, sucht man nächstes Ziel in Dienste zu nehmen.

Eine Person von gesetztem Alter, auf deren Treue man sich verlassen kann, wird in eine kleine Haushaltung zur Besorgung aller darin vorkommenden Arbeiten in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine mit Zeugnissen über ihr Wohlverhalten versehene reinliche Magd, die Hausmannskost kochen kann und sich auch andern Arbeiten unterzieht, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein junger Mensch sucht als Bedienter, Auslaufer, Vizehausknecht oder Kutscher unterzukommen. Das Nähere in S. Nr. 345 der Lammsgasse.

Ein Frauenzimmer, welches in allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren ist, dabei viel Liebe zu Kindern hat, auch schon mehrere Jahre in diesen Eigenschaften diente und die besten Zeugnisse besitzt, sucht in einem hiesigen soliden Hause nächstes Ziel wieder unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein Landgut nahe bei Nürnberg werden gegen doppelte Versicherung 2000 fl. zu entnehmen gesucht.

Auf ein hiesiges Haus sucht man 250 fl. gegen erste Hypothek zu entnehmen, aber ohne Unterhändler.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Den 9. d. M. wurde zwischen dem Spittlerthor und dem Hallerthürchen ein grau- und schwarzseidenes Halstuch verloren. Wer es zurück bringt erhält eine Belohnung.

Vergangenen Freitag den 5. Oct. wurde von der Mohrengasse, beim Waizenbräuhaus vorbei bis zum Bärleinhuter eine stählerne Vorstecknadel, ein Jägerhorn vorstellend, verloren. Man bittet den redlichen Finder um gefällige Zurückgabe derselben gegen ein Douçeur in L. Nr. 1564 nahe am Spittlerthor.

Ein Kaufmannswägelein ist vergangenen Dienstag auf einen falschen Namen entlehnt und nicht wieder zurück gegeben worden. Man erwartet von dem jungen Mann, der sich dieses Betrugs schuldig machte, ungesäumte Zurückgabe, um nicht nöthig zu haben denselben gerichtlich belangen zu müssen. Da derselbe zu kennbar ist, so kann sein Vergehen nicht lange unentdeckt bleiben. Sollte es aber schon verkauft worden seyn, so ersucht man um gefällige Anzeige in dem Comtoir dieses Blattes.

Vergangenen Montag wurde auf der Fürther Straße, von Muggenhof bis am Bestelmeierschen Garten, ein blau- und gelbgegittertes Halstuch verloren. Man bittet den redlichen Finder um dessen Zurückgabe in L. Nr. 1049. der Färbersgasse.

Vergangenen Sonntag wurde vom Kornmarkt (Steig) bis in die vordere Catharinen- und innere Laufergasse ein zu einem Kinderkleidchen gehöriger Kragen von grünem Merino, mit blauem Seidenzeug gefüttert und einem seidenen Band eingefaßt, nebst einem Rest grüner Seide vom Einfassungsband und weißen Bändchen verloren. Der redliche Finder wird dringend gebeten, ihn gegen ein Trankgeld in L. Nr. 987 am Kornmarkt abzugeben.

Vergangenen Mittwoch gegen Abend wurde eine goldene oben mit Haaren geflochtene Anstecknadel vom Weinmarkt an, durch die Winklersstrasse, zwischen den Fleischbänken vorbei, über den Haupt- und Obstmarkt, durch die Bindergasse bis zum goldenen Schwan verloren. Der redliche Finder wird gebeten, sie gegen ein ansehnliches Trankgeld in S. Nr. 664 im Brunnengäßchen zurück zu bringen.

Sonntag am 7. d. M. wurde vom Frauen- bis zum Spittlerthor ein von leonischem Golddraht geflochtenes Braselet, dessen Schließe von Bronze und mit Stahlperlen eingelegt ist, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches in L. Nr. 825 der Königsstrasse gegen ein Douçeur zurück zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Tanzmusik.) Kommenden Sonntag den 14. Oct. ist gutbesetzte Tanzmusik im goldnen Lamm in der obern Schmidgasse anzutreffen. Es bittet um geneigten

Zuspruck Schlederer, Wirth.

(Anzeige.) Sonntag den 14. Oct. ist von 5 — 11 Uhr auf meinem Tanzsaale die letzte Tanzharmonie, wobei gute Musik und schöne Tänze dem abschiklichen Vergnügen entsprechen werden. Eintritt 30 kr. (nicht 36 kr., wie in Nr. 119. d. Bl. bemerkt war.

J. C. Lange, privil. Tanzmeister, S. Nr. 1178.

(Ball.) Künftigen Sonntag den 14. d. M. ist bei mir Ball, wozu ich hiemit einlade und um recht zahlreichen Zuspruch bitte. Anfang 7 Uhr.

Loos, Gastwirth zur Gerechtigkeit.

(Einladung.) Nächsten Mittwoch am 17. Oct. Nachmittags um 1 Uhr wird die Jahresfeier der hiesigen Anstalt für arme und verwahrloste Knaben, verbunden mit einer öffentlichen Prüfung und Rechenschaftsablegung, in dem Conventsaale des ehemaligen Augustiner-Klosters statt finden, wozu das verehrliche theilnehmende Publikum, besonders aber alle Gönner und Freunde dieser Anstalt ergebenst eingeladen werden.

(Anzeige.) Daß die gewöhnlichen Tanzmusiken an den Sonntägen wieder unausgesetzt in dem Gasthause zur goldenen Schwane in Wöhrd statt finden, wird hiedurch mit der Bitte um fortwährend zahlreichen Besuch zur Anzeige gebracht.

M. Loos.

(Anzeige.) Daß die Harmonie-Gesellschaft das Winterlokale im Gasthofe zum rothen Roß bezogen hat und heute Freitag den 12. d. M. in solchem die erste Gesellschaft statt findet, macht den verehrlichen Mitgliedern hiedurch bekannt

der Vorstand.

(Tanzmusik.) Künftigen Sonntag den 14. Oct. ist Tanzmusik bei mir anzutreffen. Ich bitte um geneigten Besuch.

Schröder, in der vordern Ledergasse.

(Anzeige.) Kommenden Sonntag den 14. d. M. ist gutbesetzte Tanzmusik im Rackenitzgarten hinter der Veste anzutreffen.

Wirth Härlein.

(Tanzmusik.) Nächstkommenden Sonntag am 14. Oct. wird auf Verlangen Tanzmusik in Allmannshof gehalten, wozu ergebenst einladen

Seidl und die Musici.

Angekommene Fremde
vom 8. und 9. Octbr.

(Rothe Roß.) Hr. Seinzinger, v. Köln, Hr. Müller, v. Birnbaum, Hr. Herrmininger, v. Mainz, und Hr. Meyer, v. Leipzig, Kaufleute. Hr. Dr. Walther, v. Baireuth, Hr. Sendler, v. Gotha, und Hr. Rennemann, v. Breslau, Kaufleute. (Bayer. Hof.) Hr. Ritter v. Schumm, k. pr. Ober-Steuer-Controlleur-Lieutenant, v. Tirschtiegel, Hr. Baron v. Rönne, aus Kurland, Hr. Baron v. Frank, v. Wien, Hr. Baron v. Stengel, Forstmeister, v. Schweinfurt, Hr. Cautlius, und Hr. Hawkins, Edelleute, v. London, Hr.

Speyer, Particulier, v. Arobenn, Hr. Dardinne, Kfm., v. Berlin, Fräul. Schmidt, v. Ansbach, Hr. Külle, und Hr. Müller, Particuliers, v. Ulm, Hr. Dr. Hedenus, v. Dresden, Hr. v. Dedekind, App.-Ger.-Rath, Mad. Schmidt, und Mad. Döderlein, v. Ansbach, Frhr. v. Fritsch, und Hr Röttenbach, Particulier, v. Weimar, Hr. Bertier, v. Paris, und Hr. Linhardt, v. Frankfurt, Kaufleute, Hr. Reitmeier, Stadtpfarrer, v. Eschenbach. (Wilde Mann.) Hr. Whitcheäl, Edelmann, v. London, Hr. Korntheuer, v. Staffelstein, und Hr. Kohn, v. Augsburg, Kaufleute, Hr. Müller, Cand. jur., v. Ulm, Hr. Baron Lanoge, Privatier, v. Straßburg, Mad. Endres, und Mad. Erdlein, v. Wien, Mad. Roschin, v. Triest, Dem. Gradmann, v. Augsburg, Dem. Fessenmann, v. Oehringen, Dem. Mayer, v. Bensheim, Hr. Hirzstein, Inspector, v. Freyburg, Hr. Schröck, v. Herve, und Hr. Häubel, v. Pyrmont, Kaufleute, Mad. Mühling, v. Auma, Hr. Bezolt, Stadtschreiber, v. Schwabach. (Blaue Glocke.) Hr. Zeug, Cand. phil., v. München, Hr. Lion, v. Fulda, Hr. Stadler, v. Orb, und Hr. Meyer, v. Bamberg, Kaufleute, Hr. Treuber, Lehrer, v. Kalbensteinberg, Dem. Roscher, v. Oettingen, Hr. Steinhardt, u. Hr. Ehrmann, Maler, v. Scharv. (Strauß.) Hr. Lehlbach, v. Ladenburg, und Hr. Wagner, v. Augsburg, Cand. jur., Hr. Altmann, v. Ansbach, und Hr. Oschatz, v. Schönhaide, Kaufleute, Hr. Schwarz, Rechnungskommissär, v. Ansbach. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Boller, Ingenieur, v. Ansbach, Hr. Bär, Ober-Revisor, v. München.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 2. und 6. Oct. 1827 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster		Mittel		Niedrigster	
						Preis des Schäffels.					
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	1	208	209	209	—	8	—	7	21	6	45
Waizen	102	970	1072	861	211	12	30	11	15	8	30
Gerste	17	379	306	389	7	8	15	7	50	7	15
Haber	58	519	577	542	35	4	12	3	51	3	—

Gegen die vorigen Mittelpreise

	gefallen:	gestiegen:
Korn	— fl. 5 kr.	— fl. — kr.
Waizen	— fl. 38 kr.	— fl. — kr.
Gerste	— fl. — kr.	— fl. 17 kr.
Haber	— fl. — kr.	— fl. 1 kr.

Nürnberg, den 9. Oct. 1827.

Scharrer.

Martin.

Digitized by Google

No. 1827. 121.
Montag den 15. October.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung der Kammern Nr. 15., 16., 17. und 18. auf dem sogenannten Altreißenmarkt betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden oben bezeichnete Kammern am Dienstag den 23. d. M. öffentlich verpachtet, und zahlungsfähige Pachtliebhaber eingeladen, Vormittags 11 Uhr in dem Lokale der Stadtkämmerei sich einzufinden und ihre Angaben zu Protokoll zu geben.

Nürnberg, den 13. Oct. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

zu Nürnberg am 8. Oct. 1 gelbgegitterter weberzeugener Fleck mit roth- und gelbgestreiften Bändern und 1 weiß- und lillagegittertes Tüchlein; vom 3. auf den 5. d. M. 1 eine Maaß haltende zinnerne Reißleinskanne von etwas veralteter Façon; vor ungefähr 1 Monat 1 Tabackpfeife, bestehend aus einem wenig angerauchten mit muschelförmigem silbernen Beschläg versehenen meerschaumenen Tabackkopf ungarischer Façon und einem Weichselrohr mit breiter Spitze nebst einer gestrickten färbigen Schnur.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 9. Oct. 1827.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Nach höchster Weisung soll die ohne günstigen Erfolg bereits am 13. v. M. statt gehabte Verpachtung der Jagden im Revier Kleingeschaidt nochmals vorgenommen werden, und wird daher, unter Hinweisung auf die frühere Bekanntmachung vom 30. Juli d. J., hiezu Termin auf

Mittwoch den 24. Oct. Vormittags 10 Uhr

festgesetzt, wozu pachtfähige Liebhaber eingeladen werden.

Erlangen und Nürnberg, den 24. Sept. 1827.

Königliches Rentamt Erlangen und Forstamt Sebaldi.

v. Lips. Ziment.

Bekanntmachung.

Die in den Forstrevieren Zerzabelshof, Fischbach und Kleinschwarzenlohe gelegenen weichen Steinbrüche sollen vermög höchsten Auftrags der königlichen Regierung des Rezatkreises, Kammer der Finanzen, der öffentlichen Verpachtung auf die Dauer von 10 Jahren ausgesetzt werden. Termin hiezu hat man am

29. l. M. October Morgens 9 Uhr

in dem Gastwirthshause zu St. Peter anberaumt, und es werden gewerbkundige und zahlungsfähige Pachtliebhaber eingeladen, mit dem Bemerken, daß inzwischen die zu verpachtenden Objecte, auf Anmelden bei den betreffenden königlichen Revierförstern, täglich in Augenschein genommen und die Pachtbedingungen selbst bei dem unterzeichneten Forstamte eingesehen werden können.

Nürnberg, am 9. October 1827.

Königlich bayerisches Forstamt Laurenzi.

Der Königliche Forstmeister

Hermann.

Bekanntmachung.

Da die Versteigerung der in der hiesigen Kommißbäckerei sich ergebenden Kleien an dem auf heute festgesetzt gewesenen Termin wegen Mangel an Concurrenten und daher zu gering ausgefallenem Preise nicht gehörig vorgenommen werden konnte; so wird hiemit ein abermaliger Versteigerungstermin auf

Mittwoch den 17. d. M. Vormittags 10 Uhr

in dem diesseitigen Geschäftszimmer S. Nr. 95 anberaumt, wozu Strichlustige eingeladen werden.

Nürnberg, am 11. Oct. 1827.

Königl. Lokal-Verpflegs-Commission.

v. Sundahl, Oberstlieutenant.

Deistel, Rechnungsführer.

Bekanntmachung.

Dem hiesigen Handelsstande wird hiermit bekannt gemacht, daß das königl.

Hallamt dahier zur schnellen Beförderung der Expeditionen die dankenswerthe Anordnung getroffen hat, daß auch in den Wintermonaten, wie bisher, die Hallgeschäfte Morgens um 7 Uhr und Nachmittags um 1 Uhr beginnen.

Da aber dem ungeachtet die Hallgeschäfte gestört werden, wenn alle zollamtlichen Behandlungen zusammentreffen und alle miteinander geschehen sollen, so wird der verehrliche Handelsstand ersucht, die Expeditionen nicht bis zuletzt zu versparen, sondern sie sobald als möglich vorzunehmen, damit der Drang der Hallgeschäfte nicht so groß wird, daß die Abfertigung der Fuhrleute darunter leidet, und etwa gar bedeutender Nachtheil daraus erwächst.

Nürnberg, den 13 Oct. 1827.

Die verordneten Vorsteher des Handelsstandes.
v. Forster.

Mehmel.

Verkäufliche Sachen.

Am 22. Oct. werden im Gasthause zum wilden Mann, L. Nr. 210. am Josephsplatz, verschiedene entbehrliche Möbeln, als: Bettstätten, Tische, Sessel, ganz große Fensterstöcke ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft. Der Anfang ist Vormittags 9 Uhr.

24 Klafter eichenes zweijähriges (altes) Brennholz, die Klafter um 6 1/2 Gulden sind auf dem Holzplatz vor dem Frauenthor zu verkaufen. Auskunft darüber ertheilt der dortige Aufseher Kohlenberger.

Die Liebhaber zum süßen Weinmost, die Maaß zu 10 und 12 kr., werden höflichst eingeladen von

C. W. Krackow, zur goldenen Rose in der Jacobsstrasse L. Nr. 1035.

Einige Glaskästen, in einen Laden tauglich, ein eiserner Ofenfuß und 20 Bretter sind zu verkaufen.

Ein großer Behälter mit schönen Schlössern, ein altes Meisterstück, ein großer eichener Ausziehtisch, eine doppelte Bettstätte und ein Betttisch sind zu verkaufen.

Ein flügelförmiges Pianoforte von bestem Ton und sehr leicht zu spielen, ist um billigen Preis zu verkaufen.

Nächsten Mittwoch den 17. d. M. u. Donnerstag den 18. werden im 3ten Stock des Hauses S. Nr 797 der innern Laufergasse von 9 Uhr Vormittags und 2 Uhr Nachmittags an folgende Gegenstände, als: gute Perlen nebst Ohrengehängen, einiges Silber, Betten, weißes Zeug, Zinn, Kupfer, Messing, Porzellain, Gläser, Schreinwerk und andere Geräthschaften gegen sogleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft.

Die frei, lauter und eigene Behausung L. Nr. 129. an der Fleischbrücke, welche im Erdgeschoß 3 Keller, 1 Gewölb mit einem Kanal in die Pegnitz, nebst Dungstätte, einen schönen Hof mit harten Schaalen belegt, dann ebenfalls zur ebe-

nen Erde 2 heitzbare Stuben nebst Küche und s. v. Abtritt, ein grosses Gewölb, noch ein anderes feuerfestes Gewölb, kleine Böden und einen Pumpbrunnen, im ersten Stock 5 heitzbare Zimmer nebst 1 Stubenkammer, zwei Küchen und Söller, 2 Gänge und einen s. v. Abtritt, im 2ten Stock 1 Stube und Kammer, 2 Gänge, noch 3 Kammern und s. v. 1 Abtritt, im 3ten Stock 2 Stuben nebst Kammer, Küche und Vorplatz, dann noch 1 Kammer, 4 Dachkammern, 3 aufeinanderstehende Böden und noch 3 Böden im Hinterhaus enthält, ist zu verkaufen. Die Einsicht dieses Hauses steht täglich frei. Zur Versteigerung ist Montag den 22. Oct. Vormittags 9 Uhr Termin anberaumt, und können sich Kaufliebhaber an die Besitzerin daselbst wenden und die weiteren Bedingnisse erfahren.

Eine Huf- und Waffenschmiede in einer schönen Lage, welche sich gegenwärtig im guten Gang und Stande befindet, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei Johann Christoph Aestel, L. Nr. 457. in der breiten Gasse.

Ein Haus mit einem Backofen, zum Betrieb eines Backergeschäfts geeignet, ist zu verkaufen.

Ein Kaufmannswägelein ist zu verkaufen in L. Nr. 1508 b. der Walzenstrasse.

Ein Kleiderbehälter, ein runder Tisch und zwei Schiffbettstätten werden verkauft.

Mehrere Sorten gut und rein ausgehechelter Flachs und Hanf, so wie auch Werg sind zu haben bei

Seilermeister Putschky. Ludwigsstrasse
L. Nr. 1376.

Nachtlichter aus der Fabrik des Herrn Jac Ruppert in Tanhaußen bei Dinkelsbühl, von vorzüglicher Güte, sowohl ihrer Sparsamkeit als Reinlichkeit wegen sehr empfehlend, indem ein Licht 8 Tage lang brennt und jede Nacht um den achten Theil nachgerückt wird, auch der angebrachte Drath dazu dient, das Licht empor zu ziehen, um sich nicht zu beschmutzen, sind der Jahrgang nebst der Maschine hiezu um 1 fl. 12 kr. zu haben in der Spezereihandlung von

Sixtus Arold.
S. Nr. 1392. an der äussern Laufergasse.

Ein Bett mit Federnstaub gefüllt, ein Schreibtisch mit einem Aufsatz, ein großer eichener Behälter und ein Glasbehälter sind in S. Nr. 152. an der Carlsbrücke zu verkaufen.

Die Eckartsche Buntpapierfabrik empfiehlt sich nunmehr auch in Iris- oder Regenbogenpapieren, wie solche bisher von Paris bezogen wurden, und glaubt sowohl hinsichtlich der Billigkeit der Preise als auch Schönheit der Erwartung des verehrlichen Publikums hierin entsprochen zu haben.

In Gostenhof ist ein Haus um billigen Preis zu verkaufen. Dasselbe enthält zwei Stuben, drei Kammern, einen Boden zur ebenen Erde, zwei große Holz-

lagen, einen Backofen, nebst Hofraum und Brunnen. Das Nähere in L. Nr. 1526 der mittlern Kreuzgasse.

In L. Nr. 1562. der mittlern Kreuzgasse ist eine ganz gut beschaffene Pumpe nebst einem ebenfalls ganz neuen kupfernen 26 Zoll hohen und 32 Zoll weiten Kessel zu verkaufen.

Ein auf 60 fl. tarirtes Feld, ungefähr ein halber Morgen, in der Unterfarnbacher Flur, welches der Gemeinde gehört, wird am 16. October d. J. verkauft.

Adam Riegler,
Jacob Vögel,
Friedrich List,
Gemeindevorsteher in Unterfarnbach.

Johann Hübner aus Mittelrüsselbach benachrichtiget das hiesige Publikum, daß er wieder mit frischen Latwergen angekommen ist. Sie bestehen aus Wachholder, Hollunder, Hiften und Attig. Sein Aufenthalt dauert 3 Tage und er logirt im weißen Engel S. Nr. 826 im Engelsgäßchen.

(Weinversteigerung.) Die auf Montag den 15. October angekündigte Weinversteigerung im Rathhauskeller, von 1826 und 1819ger Weinen, Randesacker- und Sommeracher-Gewächs, von vorzüglicher Güte, kann Hindernisse wegen nicht am 15., sondern Freitag den 19. October gehalten werden. Der Anfang ist Vormittag 9 Uhr.

In der Commissions-Niederlage, breite Gasse L. Nr. 462, ist zu haben:

Wohlriechendes Damenwasser, zu dessen Fabrikation Se. Maj. der König dem Erfinder ein Privilegium ertheilt haben.

Der geistvolle erfrischende Geruch und die heilsam belebenden und stärkenden Kräfte dieses Wassers, welches in jeder Hinsicht dem Köllnerwasser vorgezogen zu werden verdient, beweisen, daß es ein vortreffliches Erzeugniß seltener Arzneikräuter ist. Mit reinem Brunnenwasser vermischt, verfeinert es vorzüglich die Haut, stärkt und erweckt die Lebensgeister. Das Glas kostet 36 kr.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird ein nicht allzugroßer Speisebehälter zu kaufen gesucht.

Man sucht in einer nicht zu sehr entlegenen Gegend ein Haus mittlerer Größe zu kaufen. Das Nähere in S. Nr. 520. im Krämersgäßchen.

Alte jedoch noch brauchbare Kisten sucht man zu kaufen im Laden Nr. 35. am Roßmarkt.

Es werden mehrere Centner bayersche Gewichte, wo möglich in 1/2 Centnern, zu kaufen gesucht. Auskunft im Laden Nr. 35. am Roßmarkt.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Am Ziel Allerheiligen ist die erste Etage eines Hauses, enthaltend 5 heizbare Zimmer, 1 Alkov und Küche, nebst dazugehörigem Waschhaus, Keller, Holzgewölbe und Böden, zu vermiethen. Das Nähere in S. Nr. 417. am Milchmarkt.

Am nächsten Ziel ist ein kleines eigenes Haus mit 2 tapezirten Zimmern und 2 Kammern, 1 Küche und Speisekammer, dann parterre einem Domestikenzimmer, schönen Pferdstallung und Gärtchen zu vermiethen.

In S. Nr. 620 nächst der sogenannten Kaiserstallung ist zur ebenen Erde eine kleine Wohnung zu vermiethen.

In L. Nr. 505 der breiten Gasse ist eine Wohnung an eine nicht zahlreiche Familie täglich zu vermiethen.

An eine kleine stille Familie ist ein Logis, bestehend aus einer Stube, Kammer und Küche, am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Frauenzimmer von gesetztem Alter, welches mit neugebornen Kindern gut umzugehen weiß, sucht am nächsten Ziel als Kindsmagd unterzukommen. Näheres in der Theatergasse L. Nr. 770 b.

Eine Köchin, die schon mehrere Jahre hier diente und auch alle Hausarbeiten verrichten kann, sucht in einem solchen Hause unterzukommen.

Eine stille Familie sucht ein Mädchen vom Lande, welches spinnen und Hausmannskost kochen kann, in Dienste zu nehmen.

Eine Magd, welche Hausmannskost zu kochen versteht und sich auch allen übrigen Hausarbeiten willig unterzieht, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Person in ihren besten Jahren, welche Liebe zu Kindern hat, sucht als Haushälterin in der Stadt oder auf dem Lande unterzukommen. Näheres in Nr. 48. der neuen Kräme.

Eine gesetzte Person wünscht in einer ordentlichen Haushaltung als Haushälterin oder auch in anderer Eigenschaft bei einer kleinen Familie ohne Kinder unterzukommen.

Zur Horndrechslerprofession wird ein junger gesitteter Mensch gegen Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht.

In eine benachbarte Stadt wird eine gute Köchin, welche mit genügenden Attesten versehen ist, künftiges Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Es wird bis nächstkommendes Ziel eine Magd in Dienste zu nehmen gesucht, die treu und fleißig ist, gut waschen, nähen und stricken kann und sich allen übrigen Hausarbeiten willig unterzieht. Näheres in S. Nr. 396 der Albrecht Dürersstraße.

Ein Mädchen, das sich über Treue und Fleiß durch gute Atteste ausweisen kann und Liebe zu Kindern hat, auch neugeborne zu warten und zu pflegen versteht, wird bis nächstes Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein auswärtiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und sich auch allen Hausarbeiten unterzieht, wünscht nächstes Ziel in Dienste zu treten.

Ein Mädchen von 24 Jahren, welches schon mehrere Jahre als Kindsmagd diente, wünscht künftiges Ziel in einem honneten Hause wieder unterzukommen.

Ein solides Mädchen von 18 Jahren, welches rechnen und schreiben, nähen, stricken und spinnen kann, auch in den übrigen häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, wünscht kommendes Ziel bei einer soliden Herrschaft hier oder auf dem Lande unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es wird eine reinliche und fleißige Hausmagd in Dienste zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf erste Hypothek sind kommendes Ziel Allerheiligen 1500 fl. zu verleihen. Das Nähere in L. Nr. 293.

Mehrere Tausend Gulden können auf vollkommen solide und sichere Hypotheken zu 4 1/2 und 5 pCt. untergebracht werden.

Verschiedene Capitalposten von 500 bis 3000 fl. sind gegen hinlängliche Sicherheit auf hiesige Häuser auszuleihen.

Es sucht Jemand auf ein hiesiges Gewerbshaus ein Capital von 4500 fl. gegen erste Hypothek täglich oder kommendes Ziel zu entnehmen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es sind vor einiger Zeit 3 Schraubenschlüssel gefunden worden und können im Logis der Ballenbinder L. Nr. 107. der Königsstrasse abgeholt werden.

In der Gegend des Stegerschen Hauses am Markt wurde ein goldener Kugelring verloren. Der redliche Finder belebe solchen gegen ein gutes Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Am Volksfeste verlief sich auf der Peterhaide ein schwarzes Dachshündchen mit gelben Extremitäten. Es ist weiblichen Geschlechts und dem Verlierer an dessen Wiedererhaltung sehr viel gelegen; gerne ersetzt man daher dem Finder das Futtergeld, nebst angemessener Belohnung. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Auf dem Wege von der Hauptwache, an der katholischen Kirche vorbei, bis zum Frauen- und von da bis zum neuen Thor ist ein Schlüssel verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben in's Comtoir dieses Blattes gegen eine Belohnung zurück zu bringen.

Vergangenen Mittwoch wurde von Galgenhof bis in die Lorenzergasse ein weiß ausgenähtes mit M. C. S. und der Jahrzahl 1826 bezeichnetes Sacktuch verloren. Wer solches in L. Nr. 749 der Lorenzergasse zurück bringt, erhält ein gutes Trankgeld.

Es ist irgendwo ein Regenschirm stehen geblieben, wozu sich der Eigenthümer nicht gemeldet hat. Wer sich dazu legitimiren kann, dem wird er gegen Ersatz der Einrückungsgebühr in das Anzeigblatt abgeliefert.

Vergangenen Sonnabend den 13. October Vormittags ist von dem Ref- bis auf den Weinraubenmarkt ein gestricktes grünseidenes mit lillafarbnem Bändchen

durchzogenes Geldbeutelchen, worin ungefähr 2 fl. 24 bis 30 kr. waren, verloren worden. Wer solches gefunden hat und in S. Nr. 797 der innern Laufergasse bringt, erhält ein angemessenes Douceur.

Vergangenen Freitag ist auf der Wiese bei Steinbühl oder anderswo ein französischer Haus- und Zimmerschlüssel verloren worden. Der Finder wird ersucht, denselben im goldnen Kranz bei der Halle abzugeben.

Den 8. October ist von der äussern Laufergasse bis an den Eingang des Hanenbergszwinger ein an die rechte Hand gehöriger gelbledernen Handschuh verloren worden. Der Ueberbringer erhält ein Trankgeld.

Vergangenen Mittwoch ist ein Kanarienvogel entflogen. Wer denselben in Verwahrung genommen hat, wird höflichst gebeten, solchen in L. Nr. 397 am Häfnersplatz gegen eine Erkenntlichkeit zurück zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Einladung.) Nächsten Mittwoch am 17. Oct. Nachmittags um 1 Uhr wird die Jahresfeier der hiesigen Anstalt für arme und verwahrloste Knaben, verbunden mit einer öffentlichen Prüfung und Rechenschaftsablegung, in dem Conventsaale des ehemaligen Augustiner-Klosters statt finden, wozu das verehrliche theilnehmende Publikum, besonders aber alle Gönner und Freunde dieser Anstalt ergebenst eingeladen werden.

(Gesuch.) Ein geschickter Candidat der Theologie wünscht eine Hauslehrerstelle bald zu erhalten. Nähere Nachricht giebt auf freie Briefe

J. P. Fr. Hoffmann
in Erlangen.

(Anerbieten.) Es erbietet sich Jemand Stücke in gewirkte Strümpfe einzusetzen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Anzeige.) Eine Dungstätte ist zu räumen.

Ball-Anzeige.

Meine werthen Gönner und Freunde setze ich hiedurch in Kenntniß, daß, nach Beseitigung aller Hindernisse, mein schon früher angekündigter Ball nun kommenden Sonntag den 21. Oct. im Saale des goldenen Adlers gegeben wird, wozu ich um recht zahlreiche Theilnahme ergebenst bitte. Anfang 7 Uhr.

Adam Bernhard Lange jun.,
conz. Tanzlehrer.

(Wassertrüdinger Bleiche.) Die mit den Nr. 192. 195. 197. 201. 213. 218. 222. 225. 228. 264. 269. 270. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 283. 284 285 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 337. und 355. bezeichnete Tücher sind angekommen. Wiederholt wird um Abnahme der bereits angezeigten Tücher recht dringend gebeten.

(Anzeige und Empfehlung.) Da ich meinen neuen Laden Nr. 67 auf dem

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Hauptmarkt neben den Seifensiedersläden eröffnet habe, so empfehle ich mich dem hochverehrlichen Publikum zur Abnahme meiner schaafwollenen Strümpfe, welche ich selbst verfertige, nebst Herren- und Frauenjacken, Unterziehhosen rc. Alte Strümpfe stricke ich ebenfalls wieder vor und walke dieselben, so wie auch Strümpfe, welche sich die Leute selbst stricken.

S. Mallani, Strickermeister, S. Nr. 620 in der Burgstrasse.

(Gesuche.) Ein Mädchen von 18 Jahren wünscht bei einer soliden Herrschaft als Hausmagd unterzukommen. Näheres in S. Nr. 1693. auf der Schütt.

Eine Magd von gesetzten Jahren, welche kochen kann, so wie auch allen andern vorkommenden Hausarbeiten sich willig unterzieht und Liebe zu Kindern hat, sucht hier oder auf dem Lande kommendes Ziel in Dienste zu treten.

Eine Köchin von gesetzten Jahren wünscht bei einem Herrn oder einer einzelnen Frau nächstes Ziel unterzukommen.

Eine Magd vom Lande, welche schon hier gedient und vortheilhafte Zeugnisse über ihr Wohlverhalten hat, waschen, spinnen, auch gute Hausmannskost kochen kann und sich allen übrigen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein junger Bursche, wenn er auch vom Lande ist, der mit einem Pferde zu fahren versteht und es gut zu behandeln weiß, kann sogleich oder nächstes Ziel Unterkunft finden. Näheres in S. Nr. 501. im Krämersgäßchen.

Angekommene Fremde

vom 8. und 11. Octbr.

(Bayer. Hof.) Hr. Graf v. Drechsel, v. Augsburg, Hr. Duschl, Decan, v. Amberg, Hr. Duncker, Buchhändler, v. Berlin, Frhr. v. Aretin, Kammerjunker, v. Straubing, Hr. Stecker, Baumeister, v. Würzburg, Hr. Fell, v. Frankfurt, Hr. Schlör, v. Landau, und Hr. Gellert, v. Saog, Kaufleute, Frhr. v. Würzburg, v. Würzburg. (Rothe Roß.) Se. Durchl. der regierende Herzog von Nassau, und Hr. Baron v. Naundorf, Kammerherr, Major und Adjutant, v. Nassau, Se. Durchl. der Herzog v. Nassau, und Hr. König, Secretär, v. Biberich, Hr. Lohmann, v. Bremen, Hr. Hartner, v. Meinungen, und Hr. Kreunisch, v. Stettin, Kaufleute, Hr. Baron v. Rüdheim, v. Augsburg, Hr. Häring, v. Amsterdam, Hr. Meyer, v. Berlin, und Hr. Lessinger, v. Königsberg, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Sonnenthal, v. Dresden, Hr. Fiorio, v. Schw. Gmünd, und Hr. Bürkler, v. Stuttgart, Kaufleute, Hr. Würthe, Privatier, v. Leipzig, Hr. Lindner, Cand. theol., v. Ansbach. (Blaue Glocke.) Hr. Baron v. Bonnet, v. Schloß Greuth, Hr. Wetler, v. Prodel, und Hr. Schröppel, v. Baireuth, Oeconomen, Hr. Titsch, und Hr. Reiner, v.

Dinkelsbühl, Hr. Röhrer, Hr. Bacho, Hr. Kolb, und Hr. Maibach, v. Bamberg, Kaufleute, Hr. Lamm, und Hr. Lippmann, Lehrer, und Dem. Rein, v. Hütterlbach, Dem. Burkhard, Hr. Adler, und Hr. Lämbach, Fabrikanten, v. Bamberg, Hr. Kasselmann, Actuar, v. Donauwörth, Hr. Schmidt, Fabrikant, v. Mainbernheim, Hr. Otto, Kfm., v. Annaberg, Hr. Trautmann, Musicus, v. Krailsheim, Hr. Späth, Handlungsreisender, v. Fladungen, Hr. Schäffer, Assessor, v. Ansbach, Mad. Esenbeck, v. Engelthal, Hr. Steingruber, Oeconom, v. Wassertrüdingen. (Strauß.) Hr. Fischer, v. Oettingen, und Hr. Rupp, v. Beiswangen, Cand. theol., Hr. Brandenburg, v. Wunsiedel, und Hr. Scholl, v. Frankfurt, Kaufleute, Hrn. Georg und Emil Brügne, Particuliers, v. Petersburg, Hr. Graf, v. St. Gallen, Hr. Bär, v. Würzburg, und Hr. Wagner, v. Ehingen, Kaufleute, Hr. Fronmüller, Hauptmann, und Hr. Wieser, Oberlieutenant, v. Eichstädt, Hr. Christmüller, Cand. med., v. München. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Wunder, v. Erlangen, und Hr. Bang, v. Jena, Cand. theol., Hr. Bunge, v. Halle, und Hr. Meyer, v. Jena, Cand. med., Hr. Baron v. Künsberg, v. Baireuth, Hr. Riedel, Privatier, v. Ansbach, und Hr. Baumann, Gutsbesitzer, v. Birkenfeld, Hr. Grimm, v. Oberstein, und Hr. Dresses, v. Amberg, Kaufleute, Hr. Rott, Forstpraktikant, v. Freising. (Wallfisch.) Dem. Distig, v. Pleinfeld, Hr. Rivold, Rektor, v. Münchberg, Mad. Henequin, v. München, Hr. Kling, Kfm., v. Pügneth, Mad. Günther, und Dem. Günther, v. Mkt. Breit, Mad. Weber, v. München, Hr. Blessin, Apotheker, v. Feldkirchen, Hr. Krönlein, und Hr. Hummel, Fabrikanten, v. Neustadt, Hr. Steinert, Kfm., v. Hohenems, Hr. Schulz, Juwelier, v. Neisse. (Storch.) Hr. Strebl, Lehrer, v. Hilpoltstein, Hr. Christmüller, und Hr. Monänsis, Cand. med., v. München. (Weisse Ochs.) Hrn. Gebr. Funk, Fabrikanten, v. Emskirchen. (Gold. Ochs.) Hr. Wetzel, Handlungskommis, v. Barnik, Hr. Wisser, Fabrikant, v. Pappenheim. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Albrecht, Hofrath, v. Idstein, Hr. Lehmann, Theolog, v. Rothenburg, Mad. Dollfuß, und Dem. Brendel, v. Ansbach, Hr. Schubert, Weinhändler, v. Würzburg, Hr. Stadler, Fabrikbesitzer, v. Brukberg, Mad. Rabwarsch, v. Erfurt, Hr. Remsbardt, v. Göppingen, Hr. Fink, v. Reutlingen, und Hrn. Gebr. Simoni, v. Ansbach, Kaufleute, Hr. Brunenmayer, Hauptmann, und Hr. Laib, Forstkandidat, v. Baireuth. (Rothe Glocke zu Gostenhof.) Hr. Reinath, Weinhändler, v. Mainberheim, Hr. Verrert, Kfm., v. Dinkelsbühl, Hr. Diez, Weinhandlungsreisender, v. Kitzingen.

1827.

Getraute.

Den 7. Oct. Wolfgang Thomas Költe, Kaufmann zu Ulm, mit Johanna Catharina Wild, von hier.

Den 7. Oct.	Johann Stephan Riedner, Schuhmachermeister bei St. Johannis, mit Maria Kunigunda Arnold, von hier.
— — —	Johann Jacob Stolzenberg, Fabrikarbeiter zu Gostenhof, mit Maria Magdalena Häfelein, von da.

Getraut 5 Paare.

1827. Geborene.

Den 17. Sept.	Elisabetha Barbara Louise, Tochter des Polizeiactuars Häflein.
— 22 —	Anna Sabina, Tochter des Bäckermeisters Rosenauer.
— 25 —	Friedrich Heinrich, Sohn des Buchhändlers Zeh.
— — —	Walburg Maria Elisabetha, Tochter des Flaschnermeisters Heß.
— — —	Anna Barbara Maria, Tochter des Kaufmanns Barthelmeß.
— 26 —	Anna Catharina, Tochter des Webermeisters Metzner.
— — —	Susanna Regina Wilhelmina Johanna, Tochter des Spiegelglasfabrikbesitzers Albrecht.
— 27 —	Maria Elisabetha, Tochter des Rothgießers und Verlegers Hofmann.
— — —	Elisabetha Margaretha Riedel.
— — —	Johann, Sohn des Weißgerbers Kirchhof.
— — —	Johann, Sohn des Steinmetzenhandlangers Rüll zu Gostenhof.
— 28 —	Christian Carl Ambrosius, Sohn des Lichter- und Saifenfabrikantens Strunz.
— — —	Heinrich Dorn.
— — —	Johann Gottfried, Sohn des Bierbrauers Stein.
— — —	Johann Friedrich, Sohn des Feilenmachers Wild.
— 29 —	Johann Friedrich Wilhelm Ferdinand, Sohn des Kaufmanns Häuslein.
— — —	Johann Adam Staudenmeyer zu Himpfelshof.
— 30 —	Anna Kunigunda, Tochter des Maurermeisters Hurst am Rennweg.
— — —	Johann Albrecht, Sohn des Gärtners Glimmer zu Gostenhof.
— 2. Oct.	Catharina Sommerer zu Gostenhof.
— 8 —	Susanna Helena, Tochter des Büttnermeisters Wechsler.
— — —	Leonhard Stephan, Sohn des Kleidermachers Millus.

Geboren 22.

1827. Gestorbene.

Den 2. Oct.	Johann Christoph Eder, Sohn des Conditors Eder, alt 1 Jahr, 1 Monat, 14 Tage, Zehrfieber.
— 4 —	Catharina Barbara Lägler, Ehefrau des Zirkelschmidmeisters Lägler, alt 29 Jahre, Nervenfieber.

Den 4. Oct.	Helena Susanna Schwer, Wittwe des Drechslermeisters Schwer, alt 49 Jahre, Abzehrung.
— — —	Leonhard Veit, Bestandgärtner bei St. Johannis, alt 72 Jahre, 2 Monate, Schlagfluß.
— 5 —	Susanna Ott, Ehefrau des Tünchermeisters Ott zu Gostenhof, alt 32 Jahre, 10 Monate, 8 Tage, Luftröhrenentzündung.
— 6 —	Carl Theodor Müller, Sohn des Gastwirths Müller, alt 17 Tage, Brand.
— — —	Johann Michael Hörauf, Metzgermeister, alt 70 Jahre, Brustwassersucht.
— — —	Catharina Muß, Wittwe des Schuhmachermeisters Muß, alt 76 Jahre, Darmentzündung.
— 7 —	Johann Sebastian Lieret, Actuar beim Freiherrl. von Tucherschen Patrimonialgericht, alt 58 Jahre, Abzehrung.
— — —	Rosina Barbara Fortner, Wittwe des Taglöhners Fortner zu Ermreuth, alt 67 Jahre, Brand im Unterleibe.
— — —	Johann Pförtsch, Bürschner, alt 77 Jahre, Entkräftung.
— — —	Barbara Christina Zuhl, alt 14 Tage, Brand.
— — —	Catharina Margaretha Brettinger, Tochter des Tünchers Brettinger, alt 31 Jahre, Lungensucht
— — —	Anna Maria Kohler, Ehefrau des Auslaufers Kohler, alt 48 Jahre, 4 Monate, Abzehrung.
— 8 —	Carl Christian Krieg, Sohn des Kaufmanns Krieg, alt 2 Monate, 14 Tage, Stickfluß.
— — —	Helena Susanna Wechsler, Tochter des Büttnermeisters Wechsler, alt 11 Stunden, zu frühe Geburt.
— — —	Leonhard Stephan Milius, Sohn des Kleidermachers Milius, alt 2 Stunden, Schwäche.
— — —	Johann Georg Klatzkopf, Sohn des Kammmachermeisters Klatzkopf, alt 6 Monate, Brand.
— 9 —	Johann Sigmund Betzelt, Ahlenschmidmeister, alt 53 Jahre, Stickfluß.
— — —	Susanna Regina Heß, Wittwe des Nagelschmidmeisters Heß, alt 82 Jahre, Entkräftung.
— 10 —	Daniel Adam Scherzer, Gemeiner des k. b. 5ten Lin.-Inf.-Regiments, alt 26 Jahre, Darmgicht.
— — —	Carolina Friedericka Louise Ernestina Stöhr, Tochter des k. b. Oberlieutenants Stöhr, alt 6 Monate, 25 Tage, Stickfluß.

Gestorben 22.

No. 1827. 122.

Mittwoch den 17 October.

Allgemeines
Intelligenz-Blatt
der
Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.
(Den Verkauf einer Quantität Nähnadeln betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden auf Requisition des Magistrats der Stadt Augsburg 6453 Tausend Nähnadeln von verschiedenen Sorten, in 10 Kisten, aus der ehemaligen G. J. Kellnerschen Nadelfabrik dahier, der dortigen Armenanstalt zugehörig, entweder im Ganzen oder einzeln öffentlich an den Meistbietenden verkauft und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen, sich in dem hiezu auf

Dienstag den 23. d. M. Nachmittags 2 Uhr

anberaumten Termin im Hause L. Nr. 446. der breiten Gasse einzufinden und des Zuschlags nach sogleich zu geschehender Baarzahlung zu gewärtigen. Die Gattungen und Qualitäten der Nähnadeln können am Tag vor der Auction und am Auctionstage selbst Vormittag in besagtem Hause eingesehen und untersucht werden.

Nürnberg, den 8. Oct. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.
(Die Verpachtung der Kammern Nr. 15., 16., 17. und 18. auf dem sogenannten Altreißenmarkt betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden oben bezeichnete Kammern am Dienstag den 23. d. M. öffentlich verpach-

zet, und zahlungsfähige Pachtliebhaber eingeladen, Vormittags 11 Uhr in dem Lokale der Stadtkämmerei sich einzufinden und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Nürnberg, den 13. Oct. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung der Vollmarschen Dienstboten-Stiftung betr.)

Vom Armenpflegschafts-Rath der Stadt Nürnberg wird die Margaretha Susanna Vollmarsche Stiftung am nächsten Allerseelen-Tag, den 2. Nov. l. J., an sechs arme Dienstmägde, welche sich in ihren Diensten treu und redlich betragen haben, in Portionen zu 3 fl. vertheilt werden.

Diejenigen Dienstmägde, welche an diesem Genusse Theil zu nehmen wünschen und sich insbesondere über Treue, Fleiß und sittliches Betragen durch Atteste ihrer Dienstherrschaft ausweisen können, haben sich zeitig in dem Allmosenbureau zu melden.

Nürnberg, den 15. Oct. 1827.

Scharrer.

Huter.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 12. Oct. 1 braunseidener Perlenbeutel mit einer Rosenguirlande, weißem Stern und rosenrothleinenem Futter, in welchem sich 7 — 8 Gulden befanden;

II. zu Neustadt a/A. vom 21. auf den 22. Sept. 1 schwarzkattunener und 1 schwarzwollener Weiberrock; 1 aschgrau- und schwarzgestreifter dergl. mit schwarzem Sammetband und 1 dazu gehörigem Kamisol; 1 schwarz- und gelbgestreifter; 1 dunkelblauer; 1 silberfarbener, 1 blau- und weißwollener und 1 dunkelblaubaumwollener Rock mit rothen und hellblauen Streifen nebst 1 dunkelblau-, roth- und gelbgestreiften dergl.; 1 dergl. Kamisol mit schwarzem Sammetband; 1 veilchenblauer wollener Rock; 1 gleichfärbiges getrillchtes Kittelchen mit hellgrauer Tour; 1 schwarzbaumwollenzeugene Schürze; 1 schwarzseidenes Halstuch mit 2 weißen Streifen; 1 barchetner Pfühl; 1 dergl. unbezogenes Kopfkissen; 5 Ellen blau- und rothseidenes Band; 30 Ellen blau- und rothgestreifte Leinwand; 8 Ellen Flanell; 1 silberner Fingerring; 1 dergl. vergoldeter; 1 dunkelblautuchener Oberrock und 1 dergl. brauntuchener nebst ähnlichem Kamisol.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 13. Oct. 1827.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Daß das in der Wirth Martin Rögnerschen Gantsache zu Weickershof am 25. August d. J. gefällte Locations-Erkenntniß heute statt der Publication an das Gerichtsbrett geheftet worden ist, wird sämmtlichen Betheiligten hiermit eröffnet.

Nürnberg, den 9. Oct. 1827.

Königliches Landgericht.
v. Kohlhagen.

Dollinger.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird das dem Schuhmachermeister Georg Helmreich zu Oberasbach zugehörige Gütlein Nr. 1. dortselbst, bestehend aus

dem sogenannten Bauernhaus Nr. 1.,
einem Stadel,
einem Backofen,
einem halben Brunnen,
1/2 Morgen Garten,
9 Morgen Feld, und
1 1/2 Tagwerk Wiese,

geschätzt auf 830 fl., zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten und Termin hierzu auf

Montag den 5. Nov. l. J. Nachmittags 2 — 4 Uhr

im Burkschen Wirthshause zu Oberasbach anberaumt, wohin besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, den 5. Oct. 1827.

Königliches Landgericht.
v. Kohlhagen.

Dollinger.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkauf der zur Thomas Fleischmannschen Debitmasse zu Unterfarnbach gehörigen Immobilien, bestehend aus

1) dem Hofe Nr. 25. und 26. zu Unterfarnbach, wozu
1 Wohnhaus Nr. 26.,
1 Hinterhäuschen,
1 Hofhäuschen Nr. 25.,
1 Stadel und eine Hofraith,
1 Gärtchen von 1/4 Morgen,
3 Morgen Feld und das Gemeinderecht

gehören, geschätzt auf 1375 fl.;

2) dem Gemeindtheil Nr. 13. im Unterfarnbacher Flur, 1 1/4 Tagwerk Wiese enthaltend, geschätzt auf 400 fl.;

5) 1/2 Tagwerk Feld und Wiesen, die Birke genannt, im Unterfarnbacher Flur, geschätzt auf 175 fl.,

wird auf

Montag den 29. Oct. Nachmittags 2 — 4 Uhr

in dem Ringschen Wirthshause zu Unterfarnbach Termin anberaumt, wohin besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden

Der sofortige Zuschlag erfolgt, wenn ein Gebot gelegt wird, welches die Taxe erreicht oder übersteigt.

Nürnberg, am 26. Sept. 1827.

Königliches Landgericht.
v. Kohlhagen.

Dollinger.

Bekanntmachung.

Dem hiesigen Handelsstande wird hiermit bekannt gemacht, daß das königl. Hallamt dahier zur schnellen Beförderung der Expeditionen die dankenswerthe Anordnung getroffen hat, daß auch in den Wintermonaten, wie bisher, die Hallgeschäfte Morgens um 7 Uhr und Nachmittags um 1 Uhr beginnen.

Da aber demungeachtet die Hallgeschäfte gestört werden, wenn alle zollamtlichen Behandlungen zusammentreffen und alle miteinander geschehen sollen, so wird der verehrliche Handelsstand ersucht, die Expeditionen nicht bis zuletzt zu verspaaren, sondern sie sobald als möglich vorzunehmen, damit der Drang der Hallgeschäfte nicht so groß wird, daß die Abfertigung der Fuhrleute darunter leidet, und etwa gar bedeutender Nachtheil daraus erwächst.

Nürnberg, den 13. Oct. 1827.

Die verordneten Vorsteher des Handelsstandes.
v. Forster.

Mehmel.

Verkäufliche Sachen.

(Weinversteigerung.) Die auf Montag den 15. October angekündigte Weinversteigerung im Rathhauskeller, von 1826 und 1819er Weinen, Randesacker- und Sommeracher-Gewächs, von vorzüglicher Güte, kann Hindernisse wegen nicht am 15., sondern Freitag den 19. October gehalten werden. Der Anfang ist Vormittag 9 Uhr.

Verkaufs-Anzeige.

Am 2. Nov. d. J. Vormittags 10 Uhr wird aus freier Hand an die Meistbietenden

das bei der Schmelzhütte an der Judengasse gelegene, mit S. Nr. 1038. bezeichnete Haus, worauf die Essigfabrikations- und Branntweinbrennerei-Gerechtigkeit in realer Eigenschaft haftet, nebst einer bedeutenden, zum Ge-

werbsbetriebe gehöriger Dareingabe.
verkauft und der Termin im verkäuflichen Hause abgehalten, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Das Haus besteht in 7 heitzbaren Zimmern, 4 Kammern, 3 Böden, einem geräumigen Keller, einer Stallung und einem Röhrenbrunnen.

Sehr gute in Eisen gebundene Weinfässer, 12 bis 24 Eimer haltend, sind in S. Nr. 100. der Karlsstraße zu verkaufen.

Drei Commoden und vier Behälter sind zu verkaufen.

Einige Fuder Weiherstreu sind zu verkaufen in S. Nr. 1281. der langen Gasse.

(Verkauf einer Badgerechtigkeit.) Eine Badgerechtigkeit dahier wird an einen Chirurgen oder Barbier billig verkauft. Das Nähere in S. Nr. 490. auf dem Milchmarkt.

Es ist ein ganz neuer Flügel von dem hiesigen Instrumentenmacher Biber, oder ein älterer schon ausgespielter Wiener Flügel zu verkaufen.

Ein Haus, in dem das Rosoligeschäft betrieben wird, welches auch ein Feuerrecht, Stallung für 3 bis 4 Pferde und einen großen Keller hat, wird mit oder ohne Geschäft verkauft. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In der Commissions-Niederlage, breite Gasse L. Nr. 462., ist zu haben:

Vortreffliches Pindisches Zahnpulver. Das Schächtelchen 7 kr.

Dennersches wohlriechendes Zahnpulver. Das Schächtelchen zu 7 kr.

Carmelitergeist nebst dem Zeugnisse seiner Aechtheit. Das Fläschchen zu 18 kr.

Ein sehr gutes fast noch ganz neues tafelförmiges Fortepiano mit 6 Octaven, von Kirschbaumholz, ist billig zu verkaufen.

Unterzeichneter empfiehlt sich den Herren Offizieren zur gefälligen Abnahme von Porte-épées, Hutcordons und Auszeichnungs-Borden.

Gustav M. Wünsch,
am Schleifersteeg S. Nr. 67.

In der Commissions-Niederlage, breite Gasse L. Nr. 462., ist zu haben:

gereinigtes Brennöl, welches sich vor allen andern Sorten durch Geruchlosigkeit und andauernde Leuchtkraft auszeichnet. Der Erfinder hat darauf ein kön. Privilegium erhalten; die Sorte ist dieselbe, wie sie in den kön. Appartements zu München verbrennt wird. Das Pfund zu 20 kr.

Sechs eichene gut gepolsterte Sessel und ein reinlich gehaltenes Unterbett nebst den Polstern werden um billigen Preis verkauft.

In L. Nr. 126. an der Fleischbrücke sind zwei zweispännige Chaisen, auf Reisen sehr gut zu gebrauchen, billig zu verkaufen.

Ein bequem eingerichtetes Haus ist täglich zu verkaufen oder an eine stille Familie sogleich zu vermiethen.

Ein noch ganz neuer grautuchener Mantel wird billig verkauft.

Ein kupferner Kessel nebst dem Dreifuß, eine Kinderbettstätte und ein hohes Kinderstühlchen sind zu verkaufen.

Ein eisernes Oefchen, welches mit Kohlen geheizt wird, in einen Laden anwendbar, ist zu verkaufen im Laden Nr. 36. am Hauptmarkt.

Ein Sofa und 6 Sessel von Eichenholz, mit Roßhaaren gepolstert und Sprungfedern versehen, ein Bett und ein Kleiderschrank sind zu verkaufen.

Ein aufrechtstehender Wiener Flügel ist billig zu verkaufen.

Kaskettkästen und Degenscheiden, lackirte Tafeln in höchster Kalligraphie mit Gold und Farben, und gemalte Gläser bietet einem verehrlichen Publikum zum Einkauf dar

W. Grabenstein, Maler und Chaisenlakkirer, vor dem Frauenthor Nr. 5.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird aus einer reinlichen Haushaltung ein noch wohl beschaffener sogenannter Backensessel zu kaufen gesucht. Nähere Auskunft in L. Nr. 163. der Oberwöhrdstrasse.

Ein großer dressirter Hund wird billig zu kaufen gesucht.

Eine gut beschaffene Hausthüre, 7 Schuh hoch und 4 1/2 Schuh breit, mit Schloß und Band, wird zu kaufen gesucht.

Ein modernes Sofa nebst 6 Sesseln, 2 schöne Spiegel mittlerer Größe und einige hübsche Gemälde mit Rahmen werden zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In einer sehr angenehmen Lage ist eine Wohnung von 6—7 heizbaren Zimmern, mehreren Kammern, 1 Küche, Speisekammer, Keller, mehrern Böden, 1 Waschküche, Holzlage, nebst eigenem Wasser im Hause und andern Bequemlichkeiten, täglich zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

In L. Nr. 1403. am Mostplatz, nahe am deutschen Haus, ist ein schönes Logis mit Möbeln und eigenem Eingang an eine einzelne Person täglich zu vermiethen.

Vier Tagwerk Wiesen, zum Dutzendteich gehörig, sind auf ein oder mehrere Jahre billig zu verpachten und die Pachtbedingungen in L. Nr. 316. der Adlerstraße zu erfahren.

Am Ziel Walburgis 1828. wird ganz nahe an der Stadt in der frequentesten Lage eine schöne Bewohnung von 8 Zimmern, mehreren Kammern, Remise, Stallung rc. für den Sommer oder auch für das ganze Jahr vermiethet. Auf Verlangen wird sie auch getheilt in Miethe gegeben.

Eine Wohnung von einer Stube, Stubenkammer, noch einer Kammer, Küche

und Holzlage ist an eine stille Familie am Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In S. Nr. 1039 beim Lauferschlagthurm ist eine Wohnung zur ebenen Erde, aus 2 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche, Speisekammer und Holzlage bestehend, welches Alles versperrt werden kann, am nächsten Ziel Allerheiligen oder Lichtmeß zu beziehen.

An einen ledigen Herrn oder eine andere einzelne Person ist ein Logis täglich zu vermiethen und auf Verlangen kann man auch die Aufwartung dabei haben.

An eine oder zwei Personen ist nächstes Ziel eine Wohnung zu vermiethen.

Es ist in einer schönen Lage ein Kram täglich zu vermiethen.

In der Spitalgasse S. Nr. 857. ist ein möblirtes Zimmer nebst Alkov künftiges Monat oder täglich an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

In einem Garten hinter der Veste ist eine große und kleine Bewohnung täglich zu vermiethen.

In einer Hauptstrasse ist ein möblirtes tapezirtes Zimmer zu vermiethen. Auch kann die Kost dazu gegeben werden.

Es ist ein hübsches Logis täglich mit Bett und Möbeln an einen soliden Herrn zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine Familie ohne Kinder und Geschäft sucht am Ziel Lichtmeß oder Walburgis eine bequeme Wohnung zu miethen. Näheres in S. Nr. 166. der Augustgasse.

Eine stille Familie wünscht täglich eine Wohnung zu miethen. Näheres in Nr. 16. unter den langen Krämen.

Eine Wohnung von 4 bis 5 heitzbaren Zimmern und einigen Kammern, mit den übrigen nöthigen Bequemlichkeiten, wird zu miethen oder zu kaufen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Es wird ein solides Mädchen, das schön nähen, waschen und bögeln kann, sich auch willig jeder andern Hausarbeit unterzieht, nächstes Ziel in Dienste zu nehmen gesucht. Man sucht auch eine Köchin, die gute Hausmannskost kochen kann und sich willig jeder andern Hausarbeit unterzieht, nächstes Ziel in Dienste zu nehmen.

Man sucht dahier einen jungen Menschen vom Lande, von guten Eltern, der wo möglich vom Militärdienst frei und der Feldarbeit kundig ist, auch lesen, schreiben und sich durch gute Atteste ausweisen kann, baldigst in Dienste zu nehmen.

Ein starker junger Mensch vom Lande, der die Militärpflichtigkeit erfüllt hat, der Gartenarbeit mit vorstehen, lesen, schreiben und sich durch gültige Atteste genügend ausweisen kann, wird dahier als Auslaufer baldigst in Dienste zu nehmen gesucht.

Man sucht ein reinliches Mädchen zu Verrichtung häuslicher Arbeiten anzunehmen, wodurch es den halben Tag beschäftigt wird, auf verhältnißmäßig guten Lohn, aber auf keine Verköstigung zu rechnen hat.

Ein junger Mensch sucht als Bedienter, Kutscher oder Auslaufer unterzukommen. Näheres in S. Nr. 345. der Lammsgasse.

Eine Köchin, die gut kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, auch gute Zeugnisse hat, wünscht am nächsten Ziel unterzukommen. Näheres in S. Nr. 1279 der langen Gasse.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Magd, welche im Kochen wohlerfahren ist, auch sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, sucht am nächsten Ziel Unterkunft.

Eine ordentliche Magd von gesetzten Jahren wird in eine kleine Haushaltung zum Kochen und Besorgung der andern Hausarbeiten in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Mädchen, welches schon in soliden Häusern diente, auch im Kochen sehr gut bewandert ist, wünscht am Ziel Allerheiligen wieder unterzukommen.

Ein Mädchen vom Lande, welches schon mehrere Jahre hier diente, gute Hausmannskost kochen kann, im Stricken und Spinnen wohl erfahren ist, auch viel Liebe zu Kindern hat, wünscht künftiges Ziel in Dienste zu treten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Gegen erste Hypothek sind 1500 fl. zu verleihen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein weißer Pudel mit schwarzen Flecken und einem mit Nr. 709 versehenen Polizeizeichen kam abhanden. Wer davon Nachricht zu geben weiß, erhält eine Belohnung.

Den 13. d. M. ist ein kleiner weiß- und braungefleckter Hühnerhund weiblichen Geschlechts, mit einem schwarzen Halsband und dem Polizeizeichen Nr. 250 versehen, entlaufen. Demjenigen, der diesen Hund in dem Sauterischen Garten, Sailersgasse Nr. 115., bringt, oder sonst genügende Nachricht von demselben giebt, wird hiemit eine Erkenntlichkeit zugesichert.

Es ist vergangenen Sonntag vor acht Tagen, den 7. d. M., im Mondschein zu Gostenhof eine blautuchene zackigte Haube gegen eine runde vertauscht worden, um deren Zurückbringung in L. Nr. 294 am Josephsplatz man bittet.

Vom Heumarkt bis zur Winklersstrasse wurde vergangenen Sonntag Nachmittags ein Granatenbraselet mit einer Schließe verloren. Der redliche Finder wird ersucht, es in S. Nr. 25 der Winklersstrasse gegen eine Belohnung zu bringen.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Es ist ein rothseidener schon etwas gebrauchter Regenschirm seit 14 Tagen abhanden gekommen, jedoch kann sich der Eigenthümer nicht mehr entsinnen, wo er denselben hat stehen lassen; sollte daher Jemand davon Auskunft geben können, oder solchen in Verwahrung haben, so wird höflichst gebeten, denselben im Hause S. Nr. 173 am Maximiliansplatz abzugeben.

Ein weißer Spitzhund männlichen Geschlechts, mit dem Hundszeichen Nr. 1492 versehen, hat sich verlaufen. Wer denselben in Verwahrung genommen hat, beliebe ihn gegen Erstattung des Futtergeldes in L. Nr. 1357 beim Spittlerthor zu bringen.

Montag den 15. October wurde vom Frauen- bis zum Spittlerthor eine rothe Frucht, an eine Taschenuhr gehörig, nebst dem silbernen Ring verloren. Der Finder wird gebeten, solche im Gostenhof Nr. 5. gegen eine Belohnung zurück zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

An Demoiselle Lauber nach der Darstellung von Isidor und Olga.

Die Lilie im Norden aufgeblüht
Entfaltet für das Leben sich im Süden,
So findet erst das weibliche Gemüth
In reiner Treue himmelvollen Frieden.

So schienest Du von holder Kindlichkeit
Dem tieferen Gefühl dich hinzuneigen,
Den Blick versendet über Raum und Zeit
Vor Gott und dem Geliebten Dich zu beugen.

Die Frömmigkeit, die Liebe und Natur
Vereinten sich im farbenreichen Bilde,
Selbst in des Hasses wildbewegtem Schwur
Verklärte sich der Christin hehre Milde.

O strebe weiter fort auf schöner Bahn
Dich schmückt die Kunst mit ihren Lorbeerkronen,
Du kennst ihn nicht den seelenlosen Wahn,
Es müß' ihr Heiligthum auf Erden wohnen!

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Meinen verehrten hiesigen als auch auswärtigen Freunden und Bekannten widme ich hiemit die ergebene Anzeige, daß ich heute meine Wohnung nebst Laden in der Carlsstrasse S. Nr. 119. verlassen und dagegen jene in dem Hause des Herrn Conditors Walbinger auf dem Markt, der Frauenkirche gegenüber, bezogen habe.

Ich benütze diese Gelegenheit, mein Waarenlager, das mit den schönsten und geschmackvollsten Gegenständen in Seiden-, Wollen- und Baumwollenwaaren, seidenen Bändern, so wie in allen in das Modefach einschlagenden Artikeln wieder ganz neu assortirt ist, auf's Beste zu empfehlen. Das mir bisher geschenkte Zutrauen ehre ich dankbar und werde es mir zur besondern Pflicht machen, dasselbe durch eine sorgfältige, billige und prompte Bedienung auch fernerhin zu verdienen und zu erhalten.

Meiner bisherigen verehrten Nachbarschaft für die mir und den Meinigen bis jetzt erzeigten freundschaftlichen und wohlwollenden Gesinnungen verbindlich dankend, bitte ich, mir solche auch ferner beizubehalten, und meine verehrte neue um eine gleich gütige Aufnahme.

Nürnberg, den 15. Oct. 1827.

Gustav Heinr. Firnhaber.

Das Canditorei-Geschäft
von
Conrad Walbinger, Sohn,

welches sich bisher gegen dem Plobenhof über, am Ecke des Hauptmarkts befand, befindet sich von heute an am andern Ecke des Hauptmarkts nächst der Frauenkirche in S. Nr. 880. Indem der unterzeichnete Besitzer davon für das demselben seit 48 Jahren gegönnte Zutrauen herzlich dankt, empfiehlt sich derselbe zu fortdauerndem Wohlwollen in seinem neuen freundlichen Lokale allen hiesigen und auswärtigen verehrten Geschäftsfreunden und Abnehmern mit aller Ergebenheit.

Nürnberg, am 16. Oct. 1827.

Johann Walbinger.

(Widerlegung und Einladung.) Aus nicht edlen Absichten verbreitet man das Gerücht, daß ich mein jüngst erkauftes Gasthaus zum goldenen Eichwagen schon wieder zu veräußern Willens wäre. Indem ich dieser Unwahrheit hiemit öffentlich widerspreche, bitte ich um denselben schönen und zahlreichen Zuspruch, dessen ich mich im verflossenen Winter zu erfreuen hatte.

Nürnberg, den 14. Oct. 1827.

C. F. Ruoff,
Gastgeber zum goldenen Eichwagen.

(Gesuch.) In L. Nr. 467. der Brunnengasse sucht man eine rechtschaffene Weibsperson unentgeldlich zu sich auf die Stube zu nehmen.

(Gesuch.) Zu einer reinlichen Beschäftigung, welche im Zimmer betrieben wird, sucht man ein junges Mädchen anzunehmen.

Anzeige und Empfehlung.

Ausser andern Bildhauerarbeiten, Graviren und Modelschneiden, verfertigt Unterzeichneter für kommende Weihnachtszeit auch sehr dauerhafte Leder- und Gliederpuppen mit vorzüglich schönen Köpfen von Holz, welche mit Farben bemalt sind, die dem Wasser widerstehen, auch dergleichen wohlfeilere mit Attaché-Köpfen, und sind dieselben sowohl in Quantitäten als auch einzeln zu haben.

Er verspricht die billigsten Preise und ersucht daher den hohen Adel, hochverehrlichen Handelsstand und das übrige hochgeschätzte Publikum, ihn mit recht vielen gütigen Bestellungen und Abnahme zu erfreuen. Auch werden Puppen und andere Spielwaaren billig wieder hergerichtet.

Joh. Mich. Fries, in S. Nr. 1257. der langen Gasse.

(Gesuch.) Ein Mädchen von braven Aeltern, welches zu Hause schlafen kann, sucht Beschäftigung.

(Gesuch.) Im Bretzengarten vor dem Lauferthor wird am Ziel Lichtmeß nächsten Jahres ein Gärtner als Pächter auf mehrere Jahre gesucht, und ist das Nähere zu erfahren in der Bindergasse S. Nr. 917.

Angekommene Fremde

vom 12. bis 14. Oct.

(Rothe Roß.) J. k. Hoh. die Frau Herzogin v. Zweibrücken, Hr. Graf v. Wittgenstein, Obersthofmeister, Frau Gräfin v. Werry, Hofdame, und Hr. Rex, Secretär, v. Neuburg; Frau v. Geith, und Frau v. Stein, v. Berlin, Hr. Martini, Kfm., v. Würzburg, Hr. Baron v. Rüdheim, Kammerherr, v. Augsburg, Hr. Dr. Müller, Professor, und Dem. Elise Müller, v. Bremen, Hr. Lehmann, v. Düsseldorf, und Hr. Bartels, v. Bremen, Kaufleute, Hr. Sichner, Particulier, v. Mainz, Hr. Philippi, v. Frankfurt, Hr.

Lesler, v. Lyon, und Hr. Beckner, v. Mannheim, Kaufleute. (Bayer. Hof.) Hr. Dr. v. Lüderskron, v. Erlangen, Hr. Weiß, v. Thüngersheim, Hr. Uhlmann, v. München, und Hr. Weber, v. Schw. Gmünd, Kaufleute, Fräul. v. Posch, v. Wien, Hr. v. Glaud, v. Paris, und Hr. Koch, v. Frankfurt, Particuliers. Hr. Biepinger, Hr. Diehl, und Hr. Kümmich, v. Frankfurt a/M., Hr. v. Krempelhuber, v. München, Kaufleute, Hr. Pauli, Ingenieur, und Hr. Ruland, Bau-Eleve, v. München, Hr. Reitz, Rechnungskommissär, v. Baireuth, Hr. Baron v. Vauthier, Major, v. Wien, Hr. Guerad, Kfm., v. Paris. (Wilde Mann.) Hr. Baron v. Wernstein, Rentier, v. Prag, Dem. Lindenmeyer, v. Augsburg, Dem. Minzmeyer, v. Stuttgart, Hr. Niederleitner, v. Schw. Gmünd, und Hr. Wanknitz, v. Wien, Kaufleute, Se. Durchl. der Fürst Sapieha, v. Warschau, Hr. Hahn, Privatier, v. Wien, Hr. Baron v. Tilette, v. Brüssel, Hr. Dr. Pritarzky, u. Hr. Kesler, Kfm., v. Leipzig. Hr. Graf v. Weldeo, Kämmerer, v. Wien, Frau Gräfin v. Thermy, v. Paris, Hr. Baron Wöhrstein, v. Berlin, Hr. v. Wassemal, Beamter, v. Wien. (Blaue Glocke.) Hr. Diez, Oberpost-Inspector, v. Regensburg, Hr. Hornsteiner, Kfm., v. Mittenwald, Hr. Lehmann, v. Langenau, und Hr. Rindskopf, v. Forchheim, Kaufleute, Hr. Münzengruber, Fabrikant, v. Leipzig. Hr. Bürger, v. Ansbach, u. Hr. Motschmann, v. Sonneberg, Kaufleute, Dem. Röhren, und Dem. Rattinger, v. Bamberg. (Strauß.) Hr. Callsen, und Hr. Saramo, Cand. jur., v. Göttingen, Hr. Garim, Maler, v. Marseille, Hr. Kranich, Oberlehrer, v. Großbreitenbach, Hr. Kirsch, u. Hr. Stark, Cand. theol., v. Würzburg, Hr. Fallbeer, v. Wien, Hr. Bernatz, v. Neckarsteinach, und Hr. Jacquet, v. Augsburg, Kaufleute, Hr. Dietsch, Apotheker, v. Baireuth, Hr. Trautmann, Schauspieler, v. Münster, Hr. Sommer, Assessor, v. Altdorf, Hr. Wagner, Ingenieur, v. Ansbach. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Dr. Heindl, v. Amberg, Hr. Bauer, Kfm., v. Würzburg, Hr. Weigand, Medicinalrath, und Hr. Weil, Geistlicher, v. Bamberg, Hr. Dr. Thormann, u. Hr. Dr. Ihm, v. Frankfurt a/M, Hr. Dr. Eckart, u. Hr. Strehl, Cand. jur., v. Erlangen. Hr. Baron v. Seefried, Rittmeister, v. Ansbach, Hr. Vogel, Gutsbesitzer, v. Schambach, Hr Raab, Kfm., v. Würzburg, Hr. Freudenberger, Fabrikant, v. Heidelberg. Hr. Bausch, Kfm., v. München. (Weisse Hahn.) Hr. Kleinschrodt, Praktikant, v. Scheinfeld, Hr. Messerer, Oeconomie-Verwalter, v. Erbrunn. (Wallfisch.) Hr. Meyer, Weinhändler, v. Mainbernheim. (Blaue Flasche.) Hr. Hirschmann, Revierförster, v. Schwarzenlohe. (Weisse Ochs.) Hr. Körber, Handlungsreisender, v. Frankfurt a/M., Hr Klein, Stadtschreiber, v. Eschenbach. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Schäffer, Thierarzt, v. Ansbach, Hr. Wiedemann, v. Kempten, Hr. Löwig, Hr. Geiger, u. Hr. Neuber, v. Schw. Gmünd, Kaufleute, Hr. Pflaumer, Fabrikant, v. Weissenburg. (Rothe Glocke zu Gostenhof.) Hr. v. Dubac, v. Mainz, Hr. Grosch, v. Eisenach, u. Hr. Ferzegi, v. Dinkelsbühl, Kaufleute, Hr. Meyer, Schauspieler, v. Stuttgart.

No. 1827. 123.

Freitag den 19. October.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung der Kammern Nr. 15., 16., 17. und 18. auf dem sogenannten Altreißenmarkt betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden oben bezeichnete Kammern am Dienstag den 23. d. M. öffentlich verpachtet, und zahlungsfähige Pachtliebhaber eingeladen, Vormittags 11 Uhr in dem Lokale der Stadtkämmerei sich einzufinden und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Nürnberg, den 13. Oct. 1827.

Scharter.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg innerhalb der letzten 3 Wochen 1 blau- und gelbseidenes und 1 buntgegittertes baumwollenzeugenes Franzentüchlein; am 14. Oct. 2 alte mit rothgegitterten Ueberzügen versehene und sehr schadhafte Kopfkissen; am 15. Oct. 1 neuer brauntuchener Oberrock mit 2 Reihen übersponnener Knöpfe und grauem baumwollenzeugenem Futter und 1 schwarztuchene Pantalonhose mit breitem Latz und grauleinenem Futter;

II. zu Schweinau 1 schwarzseidenes langes Kleid; 1 roth-, gelb- und

blaugegittertes dergl.; 8 Ellen grau und gelber Zeug von Baumwolle und Seide; 1 weißes Sacktuch; 1 weiß und rothes Tüchlein; 1 schwarzseidene Halsbinde; 1 gestreifter Fleck; 1 buntfärbiges perlengestricktes Beutelchen und 1 silberne Repetiruhr.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 17. Oct. 1827.

Scharrer.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sache betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß eine Lorguette gefunden und im Polizeibureau Nr. 8. deponirt wurde, wo sich der rechtmäßige Eigenthümer zu melden hat.

Nürnberg, den 17. Oct. 1827.

Scharrer.

Subhastations-Proclama.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird zur Versteigerung des Hauses Nr. 53. zu Gostenhof Tagsfahrt auf

Freitag den 23. l. M. Vormittags von 9 — 12 Uhr

im Gerichtslokale, im Zimmer Nr. 6. anberaumt, und findet nach dem hier einschlagenden §. 64. des Hypothekengesetzes eine anderweitige Versteigerung nicht mehr statt, wenn das höchste Angebot den Schätzungspreis erreicht.

Das Haus, zum Theil massiv, zum Theil Fachwerk, befaßt im Erdgeschoß und 1 Treppe hoch überall 2 Stuben und 1 Küche, außerdem hat es noch 5 Kammern und 2 Böden, auch gehört zu demselben 1 kleiner Hofraum und 1 Holzhütte.

Es ist dem Staate grundbar, und können die Lasten, so wie die Schätzung aus den Gerichtsacten ersehen werden.

Nürnberg, den 10. Oct. 1827.

Merz.

(Nr. 203.) Liebeskind.

Bekanntmachung.

Die in den Forstrevieren Zerzabelshof, Fischbach und Kleinschwarzenlohe gelegenen weichen Steinbrüche sollen vermög höchsten Auftrags der königlichen Regierung des Rezatkreises, Kammer der Finanzen, der öffentlichen Verpachtung auf die Dauer von 10 Jahren ausgesetzt werden. Termin hiezu hat man am

29. l. M. October Morgens 9 Uhr

in dem Gastwirthshause zu St. Peter anberaumt, und es werden gewerbskundige und zahlungsfähige Pachtliebhaber eingeladen, mit dem Bemerken, daß inzwischen die zu verpachtenden Objecte, auf Anmelden bei den betreffenden königlichen Re-

vierförstern, täglich in Augenschein genommen und die Pachtbedingungen selbst bei dem unterzeichneten Forstamte eingesehen werden können.

Nürnberg, am 9. October 1827.

Königlich bayerisches Forstamt Laurenzi.
Der Königliche Forstmeister
Hermann.

Bekanntmachung.

Dem hiesigen Handelsstande wird hiermit bekannt gemacht, daß das königl. Hallamt dahier zur schnellen Beförderung der Expeditionen die dankenswerthe Anordnung getroffen hat, daß auch in den Wintermonaten, wie bisher, die Hallgeschäfte an den Hauptverladungstagen, Freitags und Sonnabends, Morgens um 7 Uhr und Nachmittags um 1 Uhr beginnen.

Da aber demungeachtet die Hallgeschäfte gestört werden, wenn alle zollamtlichen Behandlungen zusammentreffen und alle miteinander geschehen sollen, so wird der verehrliche Handelsstand ersucht, die Expeditionen nicht bis zuletzt zu verspa- ren, sondern sie sobald als möglich vorzunehmen, damit der Drang der Hallgeschäfte nicht so groß wird, daß die Abfertigung der Fuhrleute darunter leidet und etwa gar bedeutender Nachtheil daraus erwächst.

Nürnberg, den 13. Oct. 1827.

Die verordneten Vorsteher des Handelsstandes.
v. Forster.

Mehmel.

Verkäufliche Sachen.

Packs Anleitung zur Rechenkunst und practischen Geometrie, 1824, und ein großer noch ganz neuer Soldatenmantel sind um billigen Preis zu verkaufen.

(Federrüben-Verkauf.) Bei A. G. Krauß, L. Nr. 433. in der breiten Gasse, sind kleine bayersche oder ächte Regensburger Federrüben zu haben.

Ein eiserner gegossener runder Ofen, in einen Saal oder ein großes Zimmer tauglich, auch noch ganz gut beschaffen, ist in der Karolinenstrasse L. Nr. 382. billig zu verkaufen.

Sehr süßer Traubenmost von den besten Lagen in Franken ist täglich in dem Rathhauskeller Eimerweise billig zu verkaufen, wozu Liebhaber höflichst eingeladen werden.

Ein Haus in einer der schönsten Lagen hiesiger Stadt ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Das Haus in der mittlern Kreuzgasse, mit L. Nr. 1519. bezeichnet, wird

künftigen Montag den 22. Oct. Vormittags 10 Uhr an den Meistbietenden aus freier Hand verkauft. Kaufsliebhaber können daher solches von heute an alle Tage in Augenschein nehmen und bei einem annehmbaren Aufgebot des Zuschlags gewiß seyn.

Ein Forteplano mit 5 Octaven ist in L. Nr. 1478. der Waizenstrasse billig zu verkaufen.

Ein reinlich gehaltenes Bett wird verkauft.

Sieben Stücke schön gemalte Fensterscheiben mit Wappen sind zu verkaufen.

Ein noch wenig gebrauchtes Exemplar von Riemer's griech. Lexicon ist zu verkaufen.

In S. Nr. 817. an der Museumsbrücke ist ein Dienstbotenbett billig zu verkaufen.

In der goldnen Ente im Pfarrgäßchen ist süßer Weinmost die Maaß um 8 und 9 kr. zu haben.

Täglich sind wieder frische und geräucherte Krautwürste das Stück um 2 kr. zu haben bei Winter in der Weißgerbergasse.

(Waaren-Empfehlung.) Schönste Seidenwatten in großen, doppelten und einfachen Blättern sind wieder billigst zu haben, so wie auch Kinderhäubchen ohne und mit Perlen, Geldbeutel, übersponnene Rock- und Westenknöpfe, schwarze und farbige, auch werden Locken schön hergerichtet und neue verfertigt, wie schon bekannt, bei

Nürnberg, den 18. October 1827.

Friedrich Hagmaier in der Bindergasse.

In S. Nr. 90. der Karlsstrasse ist eine Partie Kalb- und Schaafpergament zu verkaufen.

Zwei Stöcke Winterfenster sind zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Zwei neue Pianoforte in Flügelform stehen zum Verkauf bei

Riegel und Wießner.

In der Commissions-Niederlage, breite Gasse L. Nr. 462, sind zu haben:

Stahltafeln, vortreffliche, zum Abziehen der Messer u. dgl. Das Stück zu 56 kr.

Versilberung, (eine herrliche kalte von 16löthigem Silber.) Ein Gläschen zu 38 kr.

Indianischer Weihrauch. Die große Schachtel zu 40 kr., die kleine zu 10 kr.

Die in dem hiesigen Intelligenzblatt Nr. 210. und Friedens- und Kriegskurier Nr. 249. so sehr angepriesenen Nachtlichter des Herrn Ruppert von Thanhausen, fabrizire ich in der nämlichen Qualität und Güte dahier, und sind dieselben noch überdies mit einer sehr verbesserten Vorrichtung versehen. Es ist also nur ein bedeutender Unterschied im Preise, da der Jahrgang mit Maschine von mir um

36 kr. geliefert wird, dort aber 1 fl. 12 kr. kostet; bei größern Bestellungen erlasse ich solche noch billiger. Daß dieselben nie von selbst verlöschen, dafür bürge ich, zur geneigten Abnahme derselben mich bestens empfehlend.

J. T. Wagner's seel. Wittwe, im Laden Nr. 84.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Eine rein gehaltene Wiege sucht man zu kaufen.

Es sucht Jemand eine spanische Wand zu kaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Man sucht einen guten dauerhaften Reisekoffer von der größern Bauart zu kaufen in L. Nr. 43. der obern Bergauerstrasse.

Ein Haus mittlerer Größe in einer gangbaren Strasse wird zu kaufen oder eine geräumige Wohnung zu miethen gesucht. Näheres in L. Nr. 1281 a. der Jacobsstrasse.

Es wird ein dressirter Hund mittlerer Größe zu kaufen gesucht.

Eine eiserne Geldkasse und eine gute Briefsiegelpresse werden zu kaufen gesucht.

Zwei hölzerne Waagschaalen mit Eisen beschlagen, worauf man 1/2 Centner wiegen kann, werden zu kaufen gesucht.

Ein einfacher noch gut beschaffener Kleiderbehälter wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In einer freundlichen Lage sind täglich zwei Wohnungen, jede für eine kleine Familie geeignet, entweder zusammen oder einzeln zu vermiethen.

Eine Wohnung von 4 Zimmern, mehreren Kammern, nebst Wasser, Waschgelegenheit, großem Keller ꝛc. ist täglich zu vermiethen und zu beziehen. Näheres in der goldenen Rose in der Jacobsstrasse L. Nr. 1035. Auch ist daselbst ein möblirtes und tapezirtes Zimmer an eine Person zu vermiethen, welche auf Verlangen die Kost dabei haben kann.

In S. Nr. 94. am Weinmarkt ist ein schönes Logis an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

In der Rathhausgasse ist eine Bewohnung, bestehend aus 4 heitzbaren Zimmern, mehreren Kammern, 2 Küchen, 1 Speisekammer, Holzlagen, Kellern und andern Bequemlichkeiten, am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Am Ziel Allerheiligen ist an eine kleine stille Familie eine Wohnung, bestehend aus 1 Stube, 3 Kammern, 1 Küche, nebst Holzlage, zu vermiethen.

Ein Logis mit Möbeln ist am 1. Nov. zu vermiethen; auf Verlangen kann auch Stallung für 3 Pferde dazu gegeben werden.

In der goldenen Krone im Heugäßchen ist im 2ten Stock ein möblirtes Logis an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 62. an der Karlsbrücke ist am Ziel Lichtmeß 1828. im zweiten Stock ein Logis, bestehend aus 1 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche und Boden, zu vermiethen und kann täglich in Augenschein genommen werden.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein unverheiratheter Mann sucht in der Gegend des neuen Thors oder der Kreutzgasse ein Logis zur ebenen Erde, welches aus einer Stube und Kammer besteht, kommendes Ziel zu miethen.

Man sucht ein sehr gutes tafelförmiges Fortepiano zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Eine Hausmagd, welche auch Liebe zu Kindern hat, sucht kommendes Ziel Allerheiligen unterzukommen.

Es wird ein ordentlicher junger Mensch von 15 bis 16 Jahren in die Lehre zu nehmen gesucht. Näheres in L. Nr. 1094. der Judengasse.

Ein Frauenzimmer von mittleren Jahren, welches sehr gut nähen kann, wünscht gegen annehmbare Bedingungen bei einem Frauenzimmer-Kleidermacher oder einer Putzmacherin täglich unterzukommen. Auskunft im Intelligenz-Comtoir.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen kann und sich allen andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, auch über ihre Treue und Rechtschaffenheit durch genügende Atteste ausweisen kann, wünscht am Ziel Allerheiligen in Dienste zu treten. Näheres in L. Nr. 1170 der Nadlersgasse.

Ein braver fleißiger Mann, welcher mit Pferden gut umzugehen weiß, kann in 14 Tagen täglich einige Stunden Arbeit finden.

Zur Schlotfegerprofession wird ein junger Mensch in die Lehre zu nehmen gesucht, jedoch gegen Lehrgeld. Näheres in der Schildgasse S. Nr. 752.

Kommendes Ziel wird eine Magd in Dienste zu nehmen gesucht.

Zu einem leichten Metier wird ein ordentlicher und reinlicher junger Mensch mit oder ohne Lehrgeld anzunehmen gesucht.

Ein rechtschaffener junger Mensch vom Lande sucht so bald als möglich eine Unterkunft als Auslaufer oder andere Beschäftigung zu erhalten. Näheres in S. Nr. 655. der Schildgasse.

In ein Gasthaus wird eine geschickte Kellnerin, die sich vorzüglich für dieses Geschäft eignet und über Treue und Fleiß ausweisen kann, nächstes Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Gegen erste hinlängliche Sicherheit sind 1500 fl. zu verleihen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Auf erste Hypotheken sucht man zu entnehmen: 2300, 2000, 600, 300, 200 und 50 fl. Das Nähere in Nr. 48 der neuen Kräme.

Es sind am Ziel Allerheiligen d. J. gegen erste Hypothek 5800 fl. im Ganzen oder Theilweise zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Den 15. d. M. ist ein kleiner weiß- und braungefleckter Hühnerhund weiblichen Geschlechts, mit einem schwarzen Halsband und dem Polizeizeichen Nr. 230 versehen, entlaufen. Demjenigen, der diesen Hund in dem Sauterischen Garten, Sailersgasse Nr. 115., bringt, oder sonst genügende Nachricht von demselben giebt, wird hiemit eine Erkenntlichkeit zugesichert.

Den 16. d. M. Nachmittags wurde vom Spittlerthor an, durch die Allee bis zum Schänzchen zwischen dem Spittlerthor und Hallerthürchen ein perlengestrickter Tabackbeutel verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen 1 fl. 12 kr. Trankgeld in das Intelligenz-Comtoir zurück zu bringen.

Es werden seit einigen Tagen zwei aneinanderhängende franz. Schlüsselchen vermißt. Man bittet den Finder um gefällige Zurückgabe derselben in L. Nr. 1461. der Kappengasse.

Es ist ein silberner Zahnstocher nebst Ohrenlöffel verloren worden. Der Finder wird gebeten denselben in L. Nr. 197. der Adlerstrasse gefälligst abzugeben.

Vergangenen Montag Nachmittags wurde in dem Schießhause von einem Kindersäbel die Klinge verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen ein Trankgeld zurück zu bringen.

Wer sich wegen eines verlaufenen Huhns legitimiren kann, demselben wird es gegen Erstattung der Einrückungsgebühr verabfolgt werden.

Eine Kappe von rothem Merino mit goldenen Börtchen besetzt, wurde vorigen Montage in der Gegend der Bärenschanze verloren. Wer sie gefunden hat, wird ersucht, solche in L. Nr. 213 am Josephsplatz gegen eine Belohnung zurück zu geben.

Es ist auf der Wiese bei Steinbühl vergangenen Freitag ein Braselet verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen Erkenntlichkeit in S. Nr. 155 dem bayerschen Hof gegenüber zurück zu bringen.

Den 17. October Nachmittags hat sich in der Gegend des Haupt- oder Obstmarkts ein großer schwarzer noch junger Metzgerhund mit gelben Füßen und dem Polizeizeichen Nr. 523 verlaufen. Wer solchen in Verwahrung nahm, wird gebeten, denselben in S. Nr. 1705 auf der Schütt gegen das Futter- und ein Trankgeld abzugeben.

Ein Bäckerlehrling hat vergangenen Mittwoch in der Gegend des Schrannenplatzes zwei französische und einen deutschen Schlüssel verloren. Diejenige Frauensperson, welche solche aufhob und damit in die Carthäusergasse gieng, wird gebeten, sie aus Mitleid in L. Nr. 531 der Pfannenschmidgasse zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Meinen verehrten hiesigen als auch auswärtigen Freunden und Bekannten widme ich hiemit die ergebene Anzeige, daß ich heute meine Wohnung nebst Laden in der Carlsstrasse S. Nr. 89. verlassen und dagegen jene in dem Hause des Herrn Conditors Walbinger auf dem Markt, der Frauenkirche gegenüber, bezogen habe.

Ich benütze diese Gelegenheit, mein Waarenlager, das mit den schönsten und geschmackvollsten Gegenständen in Seiden-, Wollen- und Baumwollenwaaren, seidenen Bändern, so wie in allen in das Modefach einschlagenden Artikeln wieder ganz neu assortirt ist, auf's Beste zu empfehlen. Das mir bisher geschenkte Zutrauen ehre ich dankbar und werde es mir zur besondern Pflicht machen, dasselbe durch eine sorgfältige, billige und prompte Bedienung auch fernerhin zu verdienen und zu erhalten.

Meiner bisherigen verehrten Nachbarschaft für die mir und den Meinigen bis jetzt erzeigten freundschaftlichen und wohlwollenden Gesinnungen verbindlich dankend, bitte ich, mir solche auch ferner beizubehalten, und meine verehrte neue um eine gleich gütige Aufnahme.

Nürnberg, den 15. Oct. 1827.

Gustav Heinr. Firnhaber.

(Tanzmusik.) Sonntag den 21. d. M. ist, wie gewöhnlich, gutbesetzte Tanzmusik bei mir anzutreffen und ich bitte um zahlreichen Zuspruch.

Schlederer, Wirth zum goldenen Lamm
in der obern Schmidgasse.

(Anzeige.) Von unserer Bleiche sind die Nr. 300 bis Nr. 340, ausschlüssig der Nr. 334, abgeliefert und können daher täglich abgeholt werden.

Rübel und Hilpert.

Einladung zum großen Kegelspiel mit 15 Kegeln.

Den Kegelliebhabern mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich ein neues Kegelspiel mit Kegeln nebst allem Uebrigen wie es in Breslau gespielt wird, habe machen lassen, auf welchem anstatt mit 9 Kegeln mit 15 gespielt wird; und da der Kegelplatz heitzbar ist, auch im Winter gespielt werden kann, so schmeichele ich mir mit der Hoffnung, daß dasselbe Beifall erhalten wird, und lade hiezu ergebenst ein.

August Deneque, im Bärschen Garten
an der Bucherstrasse.

(Gesuch.) In dem Garten Nr. 77. zu St. Johannis wünscht eine honnete Famille einen ledigen Herrn in Logis zu nehmen. Es kann auch auf Verlangen die Kost dazu gegeben werden.

(Gesuch.) In ein vortheilhaftes Geschäft wird ein Compagnon gesucht.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

(Harmonie.) Sonntag den 21. Oct. wird Ball in dem Winterlokale der Harmonie gehalten. Die verehrlichen Mitglieder werden dazu ergebenst eingeladen. Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand der Harmonie.

Das Canditorei-Geschäft
von
Conrad Walbinger, Sohn,
welches sich bisher gegen dem Plobenhof über, am Ecke des Hauptmarkts befand, befindet sich von heute an am andern Ecke des Hauptmarkts nächst der Frauenkirche in S. Nr. 880. Indem der unterzeichnete Besitzer davor für das demselben seit 48 Jahren gegönnte Zutrauen herzlich dankt, empfiehlt sich derselbe zu fortdauerndem Wohlwollen in seinem neuen freundlichen Lokale allen hiesigen und auswärtigen verehrten Geschäftsfreunden und Abnehmern mit aller Ergebenheit.

Nürnberg, am 16. Oct. 1827.

Johann Walbinger.

(Anzeige.) Daß Franziska Röhrer aus Regensburg nicht mehr in meinem Dienste ist, mache ich hiemit bekannt.

Bäumer, in der Kaiserstrasse L. Nr. 141.

(Einladung.) Unterzeichneter macht hiedurch bekannt, daß künftigen Sonntag die Tanzmusiken wieder ihren Anfang nehmen, wozu ergebenst einladet

Brand, zur rothen Glocke in Wöhrd.

(Einladung.) Ich zeige hiemit meinen verehrlichen Gästen und Bekannten an, daß bei mir heute Freitag den 19. Oct. Metzelsuppe ist, wozu ich ergebenst einlade.

Nürnberg, den 19. Oct. 1827.

Johann Friedrich Niemann, Gastwirth zum blauen Pfau.

(Tanzmusik.) Künftigen Sonntag ist gutbesetzte Tanzmusik im goldenen Hirschen in der Schlehengasse anzutreffen.

Johann Schönamsgruber.

(Gesuch.) Eine gesunde ledige Weibsperson wünscht als Säugamme unterzukommen.

(Gesuch.) Man sucht bis künftiges Ziel Allerheiligen eine ordentliche Frauensperson zu sich auf die Stube zu nehmen, sie muß aber ihr eigenes Bett mitbringen.

Angekommene Fremde

vom 15. und 16. Oct.

(Bayer. Hof.) Hr. Ritter, Rentamtmann, und Hr. Dr. Bachmann, Regierungs-Assessor, v. Baireuth, Hr. Baron v. Lindenfels, Oberlieutenant, v. Forchheim, Hr. Baron Welser, v. Augsburg, Hr. Dr. Rumpf, v. Bamberg, Hr. Baron v. Boose, Particulier, v. Stuttgart, Hr. Vigelius, Domainen-Secretär, v. Wiesbaden, Se. Exc. Hr. Graf v. Bismark, k. würtemberg. General und Gesandter zu Berlin und Dresden; Frhr. v. Riedheim, v. Augsburg, Fräul. v. Welthen, v. Karlsruhe, Mad. Trotter, Mestrs. Trotter, u. Mestrs. Hart, Edelleute, v. London, Hr. v. Hoppe, u. Hr. Hötze, v. Rostock, u. Hr v. Gatrio, v. Schwerin, Particuliers, Hr. Lisching, v. Stuttgart, Hr. Merker, v. Görlitz, Hr. Mauerhoffer, v. Langenau, u. Hr. Hunzicker, v. Aarau, Kaufleute. (Rothe Roß) Hr. Lang, und Hr. Kreuzer, Kaufleute, v. Bamberg, Hr. Neumann, Particulier, v. Mainz, Hr. Baron v. Savigny, Ober-Revisions-Rath, v. Berlin, Hr. Baron v. Savigny, Particulier, v. Stettin, Hr. Baron v. Leubnitz, Rittergutsbesitzer, aus Böhmen, Hr. Klur, u. Hr. Seligmann, Particuliers, v. Prag, Hr. Fischer, und Hr. Dederer, v. Schweinfurt, u. Hr. Klagsinger, v. Elberfeld, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Liebelesch, Privatier, v. Prag. Hr. Schneider, Cand. theol., v. Hof, Hr. Feldmann, Kfm., v. Mainz, Hr Arndler, Cand. jur., v. München, Hr. Hatz, Fabrikant, und Hr. Lindelheimer, Kfm., v. Aschaffenburg. Hr. David, Kapitän, und Hr. Salsther, Edelmann, v. London. Hr. Hirschfeld, und Hr. Löwengard, v. Hohenems. Hr. Adam, v. Eichstädt, Hr. Schönberger, v. Berlin, Hr Lauffer, und Hr. Romerio, v. Schw. Gmünd, Hr. Helbig, v. Leipzig, und Hr. Fülleberg, v. Stuttgart, Kaufleute; Hr. Nolte, Particulier, v. Berlin, Hr. Hohnbaum, Hofrath, v. Hildburghausen, Hr. Hiefner, Cand. jur., v. Leipzig, Hr. Baron v. Wokneritz, v. Berlin, Hr. Graf v. Swizky, v. Prag, Frhr. v. Kettler, Güterbesitzer, v. Münchenfrey. Hrn. Barons Ludwig und Max v. Brück, v. Würzburg. (Blaue Glocke.) Hrn. Gebr. Oberndörfer, v. Ansbach, Hr. Schütz, v. Magdeburg, und Hr. Pauvrand, v. Leipzig, Kaufleute Hr Dr. Wehl, v. Baireuth, Hr. Haak, v. Waltenberg, und Hr. Leyhmann, v. Hof, Kaufleute; Hr. Dresbeck, Fabrikant, v. Wien, Dem. Geyer, v. Passau, Hr. Freytag, fürstl. Magistrats-Officiant, v. Regensburg. (Strauß.) Hr. Rupprecht, Maler, v. Koburg. Mad. Wagner, v. Augsburg. Mad. Heinlein, v. Neustadt a. d. Aisch, Hr. Schega, Cand. jur., v. Ansbach. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Bachmann, v. Kulmbach, und Hr. Greiff, v. Memmingen, Cand. theol.

No. 1827. 124.

Montag den 22. October.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.
(Die Ausfüllung eines Platzes auf der Lauferstraße betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß bis zur Beendigung des Baues der Lauferstraße es Jedermann, welcher Bauschutt aus der Stadt zu schaffen hat, frei stehet, solchen auf der benannten Straße, in der Gegend des Fuchs'schen und des sogenannten Bretzengartens, abzuladen.

Nürnberg, den 19. Oct. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.
(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

zu Nürnberg innerhalb der letzten 4 Wochen 2 sehr starke Aufhaltketten; am 18. d. M. 1 goldene Vorstecknadel mit einem kleinen Diamantsteinchen; 1 glattes schmales goldenes Ringlein; 1 goldener Ring mit einem Vergißmeinnicht und kleinen blauen Perlchen an der Seite; 1 Schnur unächter Perlen mit einem vergoldeten Medaillon mit einem Gemälde, einen Rosen- und Vergißmeinnichtstrauß vorstellend, welche Schnur 4mal um den Hals reicht, und 1 Sechsbätzner mit einem seltenen Gepräge.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 19. Oct. 1827.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Am

Mittwoch den 7. k. M. Nov. Vormittags 10 Uhr

werden folgende entbehrliche Forstdienstgründe, und zwar

1) zu Ochenbruck gelegen:

1 Tagwerk Wiese im Sauanger,
1/2 " dergl. im Kreuzweg,
4 " Feld im Forstdistrict Kreuzweg,
und
2 1/2 " im District Kirchbühl;

2) zu Ungelstetten:

2/5tel Tagwerk, der Rückacker,
4 Tagwerk, der Gerletsweiheracker,
1 Morgen, die neue Wiese, und
1/2 " die Lochgrabenwiese;
ingleichen

3) 5/10tel Tagwerk, von der Forstwiese zu Ungelstetten,

auf die Dauer von 5 Jahren gemeinschaftlich mit dem königl. Forstamt dahier, verpachtet, wozu die Pachtliebhaber einladet

Altdorf, am 17. Oct. 1827.

das königliche Rentamt.
v. Ammon.

Bekanntmachung.

Die in den Forstrevieren Zerzabelshof, Fischbach und Kleinschwarzenlohe gelegenen weichen Steinbrüche sollen vermög höchsten Auftrags der königlichen Regierung des Rezatkreises, Kammer der Finanzen, der öffentlichen Verpachtung auf die Dauer von 10 Jahren ausgesetzt werden. Termin hiezu hat man am

29. l. M. October Morgens 9 Uhr

in dem Gastwirthshause zu St. Peter anberaumt, und es werden gewerbskundige und zahlungsfähige Pachtliebhaber eingeladen, mit dem Bemerken, daß inzwischen die zu verpachtenden Objecte, auf Anmelden bei den betreffenden königlichen Revierförstern, täglich in Augenschein genommen und die Pachtbedingungen selbst bei dem unterzeichneten Forstamte eingesehen werden können.

Nürnberg, am 9. October 1827.

Königlich bayerisches Forstamt Laurenzi.
Der Königliche Forstmeister
Hermann.

Verkäufliche Sachen.

Sehr süßer Traubenmost von den besten Lagen in Franken ist täglich in dem

Rathhauskeller Eimerweise billig zu verkaufen, wozu Liebhaber höflichst eingeladen werden.

Süßer Most die Maaß um 12 kr. ist zu haben im Marder in der Jakobsstrasse.

Feiner schlesischer Faden zum Stoppen und Ausnähen ist zu haben bei

Schleicher, unterm Kürschnerhaus.

(Anzeige und Empfehlung.) Da ich den Wünschen Mehrerer meiner verehrten Kundschaft, die auch bei mir schon verfertigte Kleider zu haben wünschen, entsprochen habe, nachdem mir von einem hochlöblichen Magistrat die Erlaubniß dazu ertheilt wurde, so halte ich es für meine Pflicht die Anzeige davon zu machen, daß nämlich von nun an alle Gattungen Herrenkleider nach der neuesten Art und Mode bei mir vorräthig zu haben sind und ich solche folglich auch um die möglichst billigsten Preise in meinem Laden verkaufe, wobei ich mich sowohl dem hiesigen als auch auswärtigen schätzbaren Publikum zur geneigten Abnahme ergebenst empfehle.

Christian Bäcker, Herrenkleidermacher,
wohnhaft in der Carolinenstrasse
L. Nr. 355.

(Auction.) Künftigen Montag und Dienstag den 29sten und 30sten d. M. wird der Nachlaß des verstorbenen Jacob Heyum Sulzbacher in Zirndorf, aus folgenden Gegenständen bestehend, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in dessen Haus verkauft, als: Gold, Silber, Uhren, Weißzeug, Betten, Kleider, Zinn, Kupfer, Messing, Schreinzeug ꝛc., wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Im goldenen Anker auf dem Milchmarkt ist 1826r Wein die Maaß zu 16 kr. und der Schoppen um 4 kr. zu haben.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Einige Ofenschirme von Blech und lackirt, so wie auch eine schöne spanische Wand werden zu kaufen gesucht. Das Nähere in der 2ten Etage des Hauses S. Nr. 571. in der Dielinggasse.

Eine eiserne Geldkasse mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In S. Nr. 94. am Weinmarkt ist ein schönes Logis an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

Ein nahe an der Stadt liegender Gemüsegarten, wozu 5 Tagwerk Grundwiesen und 3 Morgen Aecker gegeben werden, kann am Ziel Lichtmeß 1828 nebst der Gärtnerswohnung und den Oekonomiegebäuden in Pacht gegeben werden. Näheres in S. Nr. 478. unter der Festung.

In der Jakobsstrasse ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 1 Stubenkammer, 2 Kuchen, Holzlage und andern Bequemlichkeiten, am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In S. Nr. 749. der Panierstrasse ist ein hübsches Logis mit Bett und Möbeln an einen oder zwei ledige Herren täglich zu vermiethen, welche auf Verlangen auch die Kost und Aufwartung dabei haben können.

Auf dem Milchmarkt S. Nr. 415 ist eine Wohnung von 3 heitzbaren Zimmern, 2 bis 3 Kammern, eigenem Keller, Holzboden und Waschgelegenheit täglich oder am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Eine heitere Wohnung in einer gangbaren Strasse kann am Ziel Lichtmeß bezogen werden.

Zwei gutgebaute ganze Boutiquen sind während des Christmarkts zu vermiethen.

Eine Wohnung von 4 Zimmern, mehreren Kammern, nebst Wasser, Waschgelegenheit, großem Keller ꝛc. ist täglich zu vermiethen und zu beziehen. Näheres in der goldenen Rose in der Jacobsstrasse L. Nr. 1035. Auch ist daselbst ein möblirtes und tapezirtes Zimmer an eine Person zu vermiethen, welche auf Verlangen die Kost dabei haben kann.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Eine Hausmagd, die sich durch gute Zeugnisse ausweisen kann, wird nächstes Ziel Allerheiligen in Dienste zu nehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Gegen hinlängliche Sicherheit sind 1000 fl. ganz oder getheilt, jedoch ohne Unterhändler und in's Bezirk des hiesigen königl. Kreis- und Stadtgerichts zu verleihen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Sonntag den 14. October wurde ein an die linke Hand gehöriger waschlederner weißer Handschuh verloren. Wer solchen in S. Nr. 1476 der vordern Beckschlagergasse zurück bringt, erhält ein Trankgeld.

Vom Spittlerthor an bis auf den halben Weg nach Fürth ist ein grünledernes Kinderhäubchen verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solches in L. Nr. 192. der Adlerstrasse gegen ein Trankgeld abzugeben.

Ein mit einem großen Kragen versehener Herrnmantel von dunkelblauem Tuch, welcher an den innern beiden Seiten mit Sammet von gleicher Farbe besetzt ist, wird schon seit längerer Zeit vermißt. Dem Anzeiger des Ortes, wo derselbe allenfalls liegen gelassen wurde, so wie Jedem, der gegründete Auskunft hierüber giebt, wird eine angemessene Belohnung zugesichert.

Vergangenen Donnerstag Abends wurde auf dem Weg von St. Jobst bis auf die Steinplatte ein spanisches Röhrchen verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen eine Erkenntlichkeit in L. Nr. 367. der Königsstrasse zu überbringen.

Vergangenen Freitag ist ein goldener Uhrschlüssel mit einem Carniolstein verloren worden. Der redliche Finder beliebe denselben im 2ten Stock des Hauses L. Nr. 162. in der Oberwöhrdstrasse gegen ein Trankgeld abzugeben.

Am 18. October ist ein Stock gefunden worden.

Ein grün und rothes Geldbeutelchen mit Stahlperlen, worin 2 fl. 24 kr. baares Geld und ein Farbzeichen sich befinden, ist Samstag den 20. October auf dem Markte verloren worden, um dessen Rückgabe der Finder gegen Erkenntlichkeit gebeten wird.

Ein aschgrauer Metzgerhund mit gelben Pfoten ist Jemand zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer, wenn er sich hinlänglich legitimirt, kann denselben in der Geretsmühle bei Eibach abholen

Vor einigen Tagen hat sich ein schwarzer Spitzhund männlichen Geschlechts mit abgeschnittenen Ohren, und dem Zeichen Nr. 1659 versehen, verlaufen. Wem er zugelaufen ist, wird gebeten, ihn in N. 215. der Vorstadt Wöhrd gefälligst abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Meinen verehrten hiesigen als auch auswärtigen Freunden und Bekannten widme ich hiemit die ergebene Anzeige, daß ich heute meine Wohnung nebst Laden in der Carlsstrasse S. Nr. 89. verlassen und dagegen jene in dem Hause des Herrn Conditors Walbinger auf dem Markt, der Frauenkirche gegenüber, bezogen habe.

Ich benütze diese Gelegenheit, mein Waarenlager, das mit den schönsten und geschmackvollsten Gegenständen in Seiden-, Wollen- und Baumwollenwaaren, seidenen Bändern, so wie in allen in das Modefach einschlagenden Artikeln wieder ganz neu assortirt ist, auf's Beste zu empfehlen. Das mir bisher geschenkte Zutrauen ehre ich dankbar und werde es mir zur besondern Pflicht machen, dasselbe durch eine sorgfältige, billige und prompte Bedienung auch fernerhin zu verdienen und zu erhalten.

Meiner bisherigen verehrten Nachbarschaft für die mir und den Meinigen bis jetzt erzeigten freundschaftlichen und wohlwollenden Gesinnungen verbindlich dankend, bitte ich, mir solche auch ferner beizubehalten, und meine verehrte neue um eine gleich gütige Aufnahme.

Nürnberg, den 15. Oct. 1827.

Gustav Heinr. Firnhaber.

Waaren-Empfehlung.

Als vorzüglich gut erprobte Möbelpolitur, alle Sorten Firniße empfiehlt, so wie alle übrigen Spezerei-, Farb- und Materialwaaren zu gefälliger Abnahme, unter Zusicherung der billigsten Preise

Carl Ernst Popp. S. Nr. 35. gegen dem Tuchgäßchen über.

(Aufforderung.) Jene Frau, welche den 12. d. M. im Beiseyn einer alten Frau goldne Ringe aus einem Laden mitgenommen hat, wird hiemit aufgefordert, solche unverzüglich zurück zu bringen, widrigenfalls man sie sogleich gerichtlich belangen wird, da man ihren Namen und Charakter ganz genau kennt.

1827. **Getraute.**

Den 9. Oct. Georg Thomas Pfann, Wirth und Branntweinbrenner zu Gostenhof, mit Catharina Margaretha Schuster, von Buch.
— 14 — Christian Friedrich Meinetsberger, Bleistiftmacher, mit Barbara Juliana Hessel, von Wöhrd.
— 15 — Georg Leonhard Fuchs, Bäckermeister, mit Maria Margaretha Enser, von Windsbach.
— 16 — Ludwig Friedrich Carl Martini, rechtskundiger Bürgermeister zu Schwabach, mit Maria Christiana Friedericka Ruoff, von hier.
— — — Johann Georg Nicolaus Mehl, Tünchergeselle, mit Margaretha Barbara Gramling, von hier.
— 17 — Johann Wolfgang Emmerling, Garkoch, mit Elisabetha Frank, von Rückersdorf.
— — — Johann Jacob Steiner, Oblatenmacher, mit Catharina Susanna Hübner, von hier.

Getraut 7 Paare.

1827. **Geborene.**

Den 20. Sept. Wilhelmina Josephina Louise Amalia und Maria Emilie Susanna Franziska, Zwillingstöchter des Kaufmanns Utendörffer.
— 26 — Christina Margaretha Johanna, Tochter des Kupferstechers Grünewald.
— 28 — Carolina Rosalie, Tochter des zweiten Pfarrers bei St. Jacob Lösch.
— 29 — Johann Carl, Sohn des Musikus Ott.
— 30 — Lorenz, Sohn des Zimmergesellens Beringer zu Großweidenmühle.
— 1. Oct. Maria Catharina, Tochter des Nagelschmidgesellens Lang.
— — — Wilhelm Sigmund Christoph, Sohn des Buch- und Kunsthändlers Freiherrn v. Ebner.
— 2 — Johann David, Sohn des Kardätschenmachers Jegel.
— — — Margaretha Elisabetha Johanna, Tochter des Fabrikarbeiters Hübner.
— 3 — Johann Friedrich, Sohn des Großpfragners Schlegel.
— 4 — Barbara Susanna Brunner.
— — — Johann Peter, Sohn des Taglöhners Birkmann zu Himpfelshof.
— 5 — Maria Magdalena, Tochter des Malers Weber.
— — — Margaretha Amalia Loos zu Galgenhof.
— 6 — Maria Margaretha Rosalinda, Tochter des Posamentiermeisters Wucherer.
— — — Catharina Eva Barbara, Tochter des Bestandgärtners Geiselsöder im Schmaußengarten.

Den 7. Oct.	Nicolaus Ernst Gottfried, Sohn des Rothgießers und Verlegers Heroldt.
— — —	Johann Julius Christian Gotthelf, Sohn des Kupferschmidmeisters Porr.
— — —	Samuel, Sohn des Dachdeckergesellens Keck zu Galgenhof.
— 8 —	Emma Maria Rosina, Tochter des Webermeisters Schmidt.
— — —	Sichelstiel, todtgeborner Sohn des Tünchergesellens Sichelstiel.
— 9 —	Heinrich, Sohn des Hallwächters Rieges.
— — —	Riegel, todtgeborner Sohn des Büttnermeisters Riegel.
— 10 —	Erhard, Sohn des Nagelschmidmeisters Kraft.
— 11 —	Anna Elisabetha, Tochter des Kramkäufels Necknagel.
— 12 —	Johann Gottlieb, Sohn des Flaschnermeisters Reindel.
— — —	Carl, Sohn des Musikus Helmreich in Wöhrd.
— 15 —	Johann, Sohn des Taglöhners Mögellang.
— 16 —	Spaß, todtgeborner Sohn.

Geboren 30.

1827. **Gestorbene.**

Den 3. Oct.	Magdalena Clara Johanna Lehner, Ehegattin des Kaufmanns Lehner, alt 27 Jahre, 7 Monate, Lungensucht.
— 4 —	Johann Georg Auernheimer, Wirth und Kleinpfragner, alt 62 Jahre, Entkräftung.
— — —	Johann Georg Reichel, Münchner Bote und Fuhrmann, alt 43 Jahre, Schlagfluß.
— 5 —	Maria Magdalena Hüttinger, Wittwe des Saifensieders und Districtsvorstehers Hüttinger, alt 59 Jahre, Entkräftung.
— 9 —	Johann Friedrich Gierer, Holzhauer, alt 76 Jahre, Entkräftung.
— — —	Clara Maria Schuckert, Gattin des k. Patrimonialrichters und von Tucherschen Amtmanns Schuckert, alt 62 Jahre, 3 Monate, Entkräftung.
— — —	Helena Barbara Heinlein, Ehefrau des Rothschmiddrechslermeisters Heinlein, alt 56 Jahre, Abzehrung.
— — —	Johann Andreas Pickel, Sohn des Nachtlichterfabrikantens Pickel, alt 1 Monat, 9 Tage, Schlagfluß.
— 10 —	Johann Wilhelm Philipp Hofmann, Schullehrer, alt 28 Jahre, 7 Monate, Zehrfieber.
— 12 —	Johann Georg Brattengeyer, gewesener Wirth, alt 64 Jahre, Entkräftung.
— 13 —	Carl Helmreich, Sohn des Musikus Helmreich in Wöhrd, alt 2 Stunden, Brand.

Den 14. Oct. Magdalena Catharina Müller, Wittwe des Kammmachermeisters Müller, alt 88 Jahre, Altersschwäche.
— — — Philipp Singer, Sohn des Polizeisoldatens Singer, alt 2 Monate, 18 Tage, Unterleibsentzündung.
— 15 — Georg Daniel Brändlein, Sohn des gewesenen Wirths Brändlein, alt 1 Jahr, Stickfluß.
— — — Johann Georg Kohlenberger, Sohn des Taglöhners Kohlenberger zu Tafelhof, alt 7 Monate, Stickfluß.
— 16 — Anna Maria Hauf zu Tafelhof, alt 2 Monate, 7 Tage, Stickfluß.

Gestorben 16.

Angekommene Fremde
vom 17. und 18. Oct.

(Bayer. Hof.) Hr. v. Ringel, Regierungs-Rath, v. Regensburg, Frau v. Ritter, v. Mainz, Fräul. v. Wallbrunn, v. Baireuth, Frhr. v. Gügel, Kammerherr und Appell.-Ger.-Rath, v. Amberg, Hr. Hagnauer, Kfm., v. Aarau, Frau Gräfin von Hohenthal, und Fräul. v. Charpentier, v. Dresden, Hr. v. Charpentier, Salinen-Director, v. Bex, Hr. Geret, Regierungsrath, Hr. Müller, Pfarrer, und Fräul. Leiblin, v. Ansbach, Hr. Fech, Kontrolleur, Hr. Franz, Dr. phil., und Hr. Ziegler, Beneficiat, v. Würzburg, Hr. Pauli, Ingenieur, und Hr. Ruland, Bau-Eleve, v. München, Hr. Wild, Hofmeister, v. Augsburg, Hr. Rißl, v. Lahr, Hr. Weyl, v. Kempten, Hr. Flinsch, v. Offenbach, Hr. Rezmann, u. Hr. Träger, v. Schweinfurt, Kaufleute. (Rothe Roß.) Hr. Kieß, v. Schweinfurt, Hr. Döttner, v. Leipzig, und Hr. Rübinger, v. Koblenz, Kaufleute, Hr. Jeßinsky, Particulier, v. Petersburg. (Wilde Mann.) Hr. Leiner, v. Augsburg, Hr. Zeller, v. Amberg, und Hr. Bredler, v. Liegnitz, Kaufleute, Hr. Thomassi, Privatier, v. Landau, Hr. v. Geßmer, Kadet, und Dem. Wenner, v. Wien, Hr. Baron v. Hormang, v. Haag, Hr. Emmerling, Professor, v. Amberg, Hr. Heyne, Juwelier, v. Leipzig, Hr. Olppel, Kfm., v. Dresden. (Blaue Glocke.) Hr. Friedmann, v. Ellingen, Hr. Klein, v. Sugenheim, Hr. Schöpf, v. Hilpoltstein, Hr. Schneider, v. Ansbach, und Hr. Hofmann, v. Baireuth, Kaufleute, Hr. Oehrner, v. Aschaffenburg, und Hr. Hippmann, v. Arzberg, Fabrikanten. (Strauß.) Hr. v. Schönberg, und Hr. v. Armin, v. Dresden, Hr. Jäck, Appell.-Ger.-Assessor, v. Amberg, Hr. Dittmer, Pfarrer, v. Burgsinn, Hr. Himmelmann, v. Bremen, und Hr. Clostermeier, v. Regensburg, Kaufleute (Gold. Radbrunnen.) Hr. Steinhaas, Kfm., v. Würzburg, Hr. Böllmann, Privatier, v. Dillingen. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Dr. Fischer, v. Würzburg, Hr Weber, Cand. theol, v. Nördlingen. (Rothe Glocke zu Gostenhof.) Hr. Sauer, Cand. pädag., v. Würzburg, Hr. Hagmeier, Kfm., v. Regensburg, Hr. Rosburg, Schauspieler, v. Dänemark.

No. 1827. 125

Mittwoch den 24 October.

Allgemeines
Intelligenz-Blatt
der
Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.
(Die Ausfüllung eines Platzes auf der Lauferstraße betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß bis zur Beendigung des Baues der Lauferstraße es Jedermann, welcher Bauschutt aus der Stadt zu schaffen hat, frei stehet, solchen auf der benannten Straße, in der Gegend des Fuchsischen und des sogenannten Bretzengartens, abzuladen.

Nürnberg, den 19. Oct. 1827.

Scharrer.

Käffner.

Bekanntmachung.
(Verschiedene bei dem kön. Landgericht Neustadt a/A. deponirte verdächtige Gegenstände betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß nachstehende Gegenstände unter ziemlich bedenklichen Verhältnissen zu dem kön. Land- und Kriminalgericht Neustadt a/A. eingeliefert wurden, als: 1 köllnischer Bettüberzug; 3 Säcklein, wovon eines mit allerlei Nähzeug, Bändern, Garnen, Zwirn, Wachs ꝛc gefüllt ist, die andern aber enthalten 1 grüntuchenen Weiberüberrock mit mit schwarzem Sammet eingefaßten Kragen; 1 dunkelgrüngestreiftes Kittelein mit hellgrüner Einfassung; 1 blau- und rothgestreifter ganz neuer Kittel, Rock und Schürze; 1 dunkelblau-, grün- und rothgestreiftes Kleid; 1 neue dunkelblaue Schürze mit hellblauen, rothen und gelben Streifen;

1 ältere dergl., violett und gelbgestreift; 2 noch nicht gesäumte gelbe Halstüchlein, deren Grundfarbe gelb, die Seitenstreifen aber grün und rosenroth sind; 1 zugeschnittenes Leiblein von violettem und gelbgestreiftem Zeug nebst dem Unterfutter; einige Restchen Sammet- und andere Bänder; 5 verschiedene kleine Schlüssel und einige Knöpfe und Hacken; 1 schwarzwollenes Halstuch mit rothen Streifen; 2 an einem Ende noch ungesäumte rothgesteinte, mit breiten weißen Streifen versehene Halstücher; 1 dunkelrothbaumwollenes dergl. mit gelben und grünen Streifen; 1 getrilschtes Handtuch; 1 köllnische Kopfkissenzüge; 2 wergene Weibshemden; 1 Paar blaubaumwollene Weibsstrümpfe mit bunten Zwickeln; 1 kleines leeres Säcklein; etwas leinene Flecke und Zwirn; 1 Knaul Baumwolle und 4 Stricknadeln; 1 Säcklein mit anscheinend weißem feinem Sand; 1 auf Maria Appollonia Nikolaus von Schußbach verlautendes Dienstbüchlein; 1 wergenes Frauenhemd; 1 musselinenes Halstuch mit rothem Streif; 1 Stück Leinentuch; 1 Paar Halbstiefel; 1 Wickelband; 2 blecherne Löffel; 1 Paar gestreifte Hosen; 1 Paar lange neugefütterte grüne Beinkleider; 1 grüner Mannsüberrock, in dessen Tasche 1 schwarzseidenes Halstuch mit rothen und weißlichten Streifen und 1 Rasirmesser sich befanden; 1 neue rothkattunene Weste; 1 grüntuchener Kittel; 3 wergene Mannshemden und etwas grüne Flecke; ferner 1 Tragkorb, an welchem 1 geringes baumwollenes Tüchlein und 1 Weiberhaube hängen und in dem sich auch 1 kleiner Topf mit etwas Schmalz befindet.

Wem dergleichen Gegenstände auf irgend eine Weise entkommen seyn sollten, wird aufgefordert, sich deshalb zu melden.

Nürnberg, den 19. Oct. 1827.

Scharrer.

Licitations-Proclam.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird Montag den 29. d. M. von Vormittags 9 und Nachmittags 3 Uhr an aus der Verlassenschaft der Gärtnerswittwe Juliana Wolf die Fahrniß im Hause Nr. 98. zu Gostenhof versteigert.

Die Bestandtheile sind:

1) Ringe, Löffel, Halsketten und andere Sachen von Gold und Silber;
2) Geschirr von Messing, Kupfer und Porzellain;
3) Kleidungsstücke, insbesondere seidene Röcke, Spitzenhauben und dergl. nebst einem Regenschirm;
4) neue Leinwand, Leibwäsche und anderes Weißzeug;
5) Betten, nebst Bettgewand und Bettstellen;
6) an Möbeln: 2 Commoden, 2 Behälter, Tische, Sessel u. s. w.

Nürnberg, den 22. Oct. 1827.

Merz.

(Nr. 517.) Liebeskind.

Bekanntmachung.

In der Nachlaßsache des verstorbenen Schuhmachermeisters Johann Weghorn dahier wird auf den Antrag der Erben dessen Wohnhaus Nr. 315. nebst Garten, Stall und Hinterhaus auf den

19. Nov. d. J. Vormittags 9 Uhr

öffentlich bei Gericht an den Meistbietenden verkauft.

Hiezu werden Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe täglich in der Registratur eingesehen werden kann.

Fürth, den 12. Oct 1827.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Lehmann.

Schmerl.

Bekanntmachung.

Am

Mittwoch den 7. k. M. Nov. Vormittags 10 Uhr

werden folgende entbehrliche Forstdienstgründe, und zwar

1) zu Ochenbruck gelegen:

1 Tagwerk Wiese im Sauanger,
1/2 „ dergl. im Kreuzweg,
4 „ Feld im Forstdistrict Kreuzweg,
und
2 1/2 „ im District Kirchbühl;

2) zu Ungelstetten:

2/5tel Tagwerk, der Stückacker,
4 Tagwerk, der Gerletsweiheracker,
1 Morgen, die neue Wiese, und
1/2 „ die Lochgrabenwiese;
ingleichen

3) 5/10tel Tagwerk, von der Forstwiese zu Ungelstetten,

auf die Dauer von 5 Jahren gemeinschaftlich mit dem königl. Forstamt dahier, verpachtet, wozu die Pachtliebhaber einladet

Altdorf, am 17. Oct. 1827.

das königliche Rentamt.
v. Ammon.

Bekanntmachung.

Am nächsten

Montag den 29. Oct. Vormittags 10. Uhr

wird im hiesigen Rentamtslokale eine Quantität des auf hiesigen Speichern gela-

gerten Korns von dem Jahrgang 1823. meistbietend verkauft, wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Cadolzburg, den 22. Oct. 1827.

Königliches Rentamt.
Flessa.

Literatur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg ist so eben angekommen:

Taschenbuch des Waffenunterrichts der königl. bayer. Infanterie. 1stes Bändchen. 16. geh. 12 kr.

Bei Joh. Leonh. Schrag ist erschienen und zu haben:

Roth, C. L., von der Erziehung im Unterrichte, eine Rede, zum Antritte des Rektorats am Gymnasium in Nürnberg gehalten. gr. 8. 1822. 12 kr.

— — von der Pflicht, ein gutes Beispiel zu geben. gr. 8. 1823. 12 kr.

— — über den Bestand des Unterrichts in den 5 jüngern Klassen der königl. Studien-Anstalt in Nürnberg, ein Vortrag zum Schlusse des Jahreskursus. gr. 8. 1824. 12 kr.

— — Versuch über Bildung durch Schulen christlicher Staaten, im Sinne der protestantischen Kirche. gr. 8. 1825. 1 fl. 18 kr.

— — Manuscript für Aeltern, deren Söhne in der königl. Studienanstalt in Nürnberg unterrichtet werden. gr. 8. 1827. 24 kr.

König, A. N. J., über die Entstehung und Einrichtung der höhern Bürgerschulen im Allgemeinen, über die höhere Bürgerschule zu Nürnberg insbesondere. 8. 1826. 15 kr.

— — Lehrbuch der Arithmetik für höhere Bürgerschulen und zum Selbstunterrichte. Erster Theil. 8. 1827. 48 kr.

Verkäufliche Sachen.

Sehr süßer Traubenmost von den besten Lagen in Franken ist täglich in dem Malhhauskeller Eimerweise billig zu verkaufen, wozu Liebhaber höflichst eingeladen werden.

Verkaufs-Anzeige.

Am 2. Nov. d. J. Vormittags 10 Uhr wird aus freier Hand an die Meistbietenden

das bei der Schmelzhütte an der Judengasse gelegene, mit S. Nr. 1038. bezeichnete Haus, worauf die Essigfabrikations- und Branntweinbrennerei-Gerechtigkeit in realer Eigenschaft haftet, nebst einer bedeutenden, zum Gewerbsbetriebe gehöriger Dareingabe

verkauft und der Termin im verkäuflichen Hause abgehalten, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Das Haus besteht in 7 heitzbaren Zimmern, 4 Kammern, 3 Böden, einem geräumigen Keller, einer Stallung und einem Röhrenbrunnen.

Eine Huf- und Waffenschmiede in einer schönen Lage, welche sich gegenwärtig im guten Gang und Stande befindet, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Im goldenen Anker am Milchmarkt ist 1826er Wein die Maas zu 16 kr. und der Schoppen um 4 kr. zu haben.

Immerwährende Blumengewächse von allerlei Sorten, einige Hundert Akazien und Obstbäume von den besten Sorten sind zu verkaufen.

Zwei noch ganz gut beschaffene gelb im Feuer vergoldete Pferdgeschirre sind billig zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Im goldenen Posthorn ist guter süßer Traubenmost zu verkaufen.

Ein Sofa, sechs Sessel, ein Dienstbotenbett nebst Bettstätte und Strohsäcken und ein runder Tisch sind zu verkaufen.

Das Haus L. Nr. 1452. in der Schlotfegergasse soll aus freier Hand verkauft werden und ist das Nähere täglich im ersten Stock daselbst zu erfahren.

Ein ganz gut gebauter Reisekoffer mit einem innern doppelten starken Schloß und zwei Anlegschlößern ist zu verkaufen in L. Nr. 789. der Theaterstrasse.

Ein schönes Sofa und sechs Sessel mit Springfedern, ein Sekretär von Nußbaumholz und ein Glasschrank nebst einem doppelten eichenen Behälter werden verkauft.

Donnerstag den 1. Nov. werden in dem Hause S. Nr. 796 im zweiten Stock, in der innern Laufergasse, folgende Gegenstände, als: neues weißes Zeug, Tafeltücher, Servietten, Handtücher, Bettdecken, neues Silber, Zinn, Kupfer, Porzellain, Betten, ein großer Spiegel, Schreinzeug, Kupferstiche und andere Hausgeräthe gegen sogleich baare Bezahlung verkauft und wird der Anfang damit früh 9 Uhr gemacht.

Ein noch brauchbarer dunkelgrüntuchener Mantel und ein grauer Pelzrock werden billig verkauft in L. Nr. 237. der Nägeleinsgasse.

Ein Oberrock von schwarzem Seidensammet für ein Frauenzimmer mittlerer Größe ist um billigen Preis zu verkaufen.

Die J. G. Loschgesche Papierhandlung in der Dieling- und Bindergasse S. Nr. 563. hat

Wasserdichtes oder Wachstuchpapier in Regalformat,
Rastrirtes Notenpapier,
Rosa-Postpapier für Damen, so wie

ganz feine weiße und in der Masse gefärbte Zeichenpapiere erhalten und empfiehlt solche zur gefälligen Abnahme.

In dem von Pellerschen Hause S. Nr. 763. auf dem Aegydienplatz werden den 30. d. M. verschiedene Möbeln und Geräthschaften an die Meistbietenden ge-

gen gleich baare Zahlung versteigert. Anfang Vormittags um 9 Uhr.

(Empfehlung.) Daß ich wieder schöne Spielwaaren verfertiget habe und dieselben zu den billigsten Preisen zu haben sind, auch schadhafte ausbessere, mache ich hiemit bekannt und bitte um gütigen Zuspruch.

Langkus, in S. Nr. 1254. der langen Gasse.

Auserlesene Predigten von guten Kanzelrednern über die Evangelien und Episteln des ganzen Jahres, 2 Bände, sind zu verkaufen.

Bekanntmachung.

Ein Bauernhof mit 18 1/2 Morgen Feld und 9 Tagwerk Wiesen, dann noch 9 1/2 Morgen Feld und 3 Tagwerk Wiesen, welche Eigenstücke sind, ist in Greißmannshof zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird ein etwas großer blecherner Ofen zu kaufen gesucht.

Ein alter jedoch noch brauchbarer eiserner Ofen wird zu kaufen gesucht.

Pfeffel's prosaische Versuche in 9 Theilen werden vollständig zu kaufen gesucht.

Man sucht mehrere junge hochstämmige Cornelius Kirschen-Setzlinge (Zisserlein) zu Gartenlauben zu kaufen.

Man sucht eine gute Violine zu kaufen.

Man sucht eine noch gutbeschaffene leichte Kufe zu einem einspännigen Schlitten zu kaufen. Näheres deshalb in S. Nr. 461. der Schmidgasse.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Eine Wohnung von 4 Zimmern, mehreren Kammern, nebst Wasser, Waschgelegenheit, großem Keller rc. ist täglich zu vermiethen und zu beziehen. Näheres in der goldenen Rose in der Jacobsstrasse L. Nr. 1035. Auch ist daselbst ein möblirtes und tapezirtes Zimmer an eine Person zu vermiethen, welche auf Verlangen die Kost dabei haben kann.

In S. Nr. 94. am Weinmarkt ist ein schönes Logis an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

In der Tucherstrasse S. Nr. 994. wird eine Wohnung und ein Laden täglich vermiethet.

In L. Nr. 509. der breiten Gasse ist ein möblirtes Zimmer mit Bett zu vermiethen.

In einer leutseligen Strasse ist ein heller trockner Laden nebst einem heitern Logis an eine stille Familie nächstes Ziel zu vermiethen.

In der langen Gasse ist eine Wohnung am Ziel Lichtmeß zu vermiethen. Das Nähere in S. Nr. 1003. an der Laufergasse.

Am Marplatz S. Nr. 111. ist ein tapezirtes Zimmer nebst Alkov mit Bett und Möbeln täglich zu vermiethen.

Ein flügelförmiges Fortepiano mit 6 Octaven ist täglich zu vermiethen. Das Nähere in L. Nr. 581. der Catharinengasse.

In der Nähe der Halle ist ein Logis mit eigenem Ein- und Ausgang, bestehend aus drei Zimmern und einem Gartenzimmer, drei Kammern, 1 Küche, Speiskammer, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, Stallung und andern Bequemlichkeiten, am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein lediger Mann wünscht ein freundliches Zimmer mit Möbeln in Miethe zu nehmen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Eine Magd, welche kochen kann, auch Liebe zu Kindern hat und sich allen andern häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht am Ziel Allerheiligen hier oder auswärts in Dienste zu treten.

Eine Köchin, die sich auch allen andern Hausarbeiten willig unterzieht, sucht in Dienste zu treten.

Eine Magd, welche nähen, stricken, spinnen und Hausmannskost kochen kann, wird nächstes Ziel Allerheiligen in Dienste zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

In ein nahes Landgerichtsbezirk werden auf zwei Güter, deren Taxationswerth 11837 fl. ist, gegen erste Hypothek 4000 fl. zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Auf ein Bauerngut, 5 Stunden von hier, werden zur Auslösung der ersten Hypothek 800 fl. zu 4 pCt. zu entnehmen gesucht und die Interessen besonders verbürgt. Näheres in der Claragasse L. Nr. 860.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vor einigen Tagen hat sich ein schwarzer Spitzhund männlichen Geschlechts, mit geschnittenen Ohren und dem Polizeichen Nr. 1639., verlaufen. Wem er zugelaufen ist, wird ersucht, denselben in Nr. 215. in Wöhrd zurück zu bringen.

Es ist Jemand ein Pinscherhund zugelaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Vergangenen Sonntag den 21. Oct. hat Jemand von der Lorenzerkirche an bis in die Schlotfegergasse eine Halskraise von Spitzen verloren. Wer sie in das Haus L. Nr. 1439 der Schlotfegergasse zurück bringt, erhält ein gutes Trankgeld.

Vor 14 Tagen hat Jemand einen grünseidenen Regenschirm mit hölzernem Stiel, auf dessen Griff der Name „Wolf" eingravirt ist, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen eine Erkenntlichkeit im 2ten Stock des Hauses L. Nr. 932. der Sterngasse abzugeben.

Montag den 22. October Abends wurde in der innern Laufergasse ein leeres

Fäßchen gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solches in S. Nr. 1444. der Wöhrderthorstrasse gegen Ersatz der Einrückungsgebühr abholen.

Es sind aus dem Garten auf dem Weigelshof, Distrikt Neunweg, zwei Fenster zu Frühbeeten abhanden gekommen. Wer darüber genügende Auskunft zu geben vermag, dem wird eine anschnliche Belohnung zugesichert.

Freitag den 19. Oct. hat eine arme Frau eine Tasche, worin sich ein Schlüssel und an Geld 1 fl 14 kr. befanden, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen ein Trankgeld in L. Nr. 740. der Dörrersgasse zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige) In S. Nr. 366. der Albrecht Dürerstrasse werden Seidenlocken verfertigt und abgetragene wieder ausgebessert.

(Gesuch.) Es sucht Jemand, der in einigen Wochen die kleinern Städte Bayerns zu bereisen gedenkt, noch einige Häuser, die ihm ihre Geschäfte gegen Provision dahin anvertrauen wollen. Nähere Auskunft im Comtoir dieses Blattes.

Das Canditorei-Geschäft
von
Conrad Walbinger, Sohn,
welches sich bisher gegen dem Plobenhof über, am Ecke des Hauptmarkts befand, befindet sich von heute an am andern Ecke des Hauptmarkts nächst der Frauenkirche in S. Nr. 880. Indem der unterzeichnete Besitzer davon für das demselben seit 48 Jahren gegönnte Zutrauen herzlich dankt, empfiehlt sich derselbe zu fortdauerndem Wohlwollen in seinem neuen freundlichen Lokale allen hiesigen und auswärtigen verehrten Geschäftsfreunden und Abnehmern mit aller Ergebenheit.

Nürnberg, am 16. Oct. 1827.

Johann Walbinger.

(Dank und Einladung.) Den hochverehrlichen Mitgliedern sage ich hiedurch für den gütigen Besuch des Zwingers, welcher Freitag den 26. Oct. geschlossen wird, meinen verbindlichsten Dank. — Die Eröffnung des Winterlokales beginnt den 28. d. M. im Gasthaus zum Falken, wozu die hochzuverehrenden Mitglieder zu recht zahlreichem Besuch ergebenst einladet

Johann Friedrich Hanenberg, Gastgeber zum Falken.

(Reisegesuch.) Es sucht Jemand zu Ende dieser Woche oder Anfang der nächsten mit Gelegenheit nach Würzburg oder Frankfurt a/M. zu reisen.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

(Gesuch.) In einem Garten ganz nahe an der Stadt sucht man einen Gärtner ohne Familie, indem die Bewohnung klein ist und nur aus einer Stube und einer Kammer besteht.

(Gesuch.) Man sucht eine rechtschaffene Weibsperson unter billigen Bedingungen zu sich auf die Stube zu nehmen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Verbindungsanzeige.) Unsere am 17. d. M. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern werthgeschätzten Freunden und Bekannten hiedurch schuldigst an, und bitten, uns noch ferner Ihre werthe Freundschaft und gütiges Wohlwollen zu Theil werden zu lassen.

Nürnberg, den 21. October 1827.

Johann Wolfgang Emmerling.
Elisabetha Emmerling, geborne Frank, aus Rückersdorf.

(Anzeige und Empfehlung.) Da wir unser erkauftes Haus, die Bierwirthschaft und Garkochsgerechtigkeit zum goldenen Herz S. Nr. 1561. in der elenden Gasse, jetzt Rosenthal genannt, bereits bezogen haben, so bitten wir unsere verehrliche Nachbarschaft um gefällige Aufnahme und gütigen Zuspruch, empfehlen uns auch zugleich dem geehrten Publikum mit gut servirtem Mittagtisch und Abreichung warmer und kalter Speisen.

Durch billige Bedienung und Reinlichkeit Ihre Zufriedenheit zu erlangen, wird stets unser Streben seyn.

Nürnberg, den 21. October 1827.

Johann Wolfgang Emmerling, Garkoch und Wirthschaftsbesitzer.
Elisabetha Emmerling.

(Anzeige.) Nächsten Sonntag den 28. Oct. ist von 5 bis 11 Uhr mit besetztem Orchester die erste Tanz-Union, wobei schöne Ecossaisen, Cotillons, Galopwalzer und Galopdreher einen vergnügten Abend erzielen werden. Eintritt 30 kr.

J. C. Lange, privil. Tanzmeister. S. Nr. 1178.

(Empfehlung.) Unterzeichnete empfiehlt sich zur Verfertigung aller Sorten Seidenlocken und Herrichtung der alten um sehr billigen Preis, welch letztere wieder Glanz und Schönheit, wie ganz neue, erhalten. Da sie ihr Geschäft in Putzsachen dabei fortführt, so empfiehlt sie sich auch hierin zu vielen Aufträgen unter Versicherung prompter und billiger Bedienung ergebenst.

Nanette Rührnschopf, breite Gasse L. Nr. 457. im ersten Stock.

☞ (Wohnungsveränderung.) Zur gefälligen Beachtung bringe ich zur allgemeinen Kenntniß, daß ich meine seitherige Wohnung hinterm Rathhaus verlassen habe und von heute an auf dem Spitzenberg S. Nr. 1579. wohne.

B. Krauß, Kunsthandlung.

(Anzeige.) Daß morgenden Donnerstag den 25. l. M. die wöchentlichen Versammlungen der Gesellschaft zur Beförderung vaterländischer Industrie im Ge-

sellschaftslokale wieder ihren Anfang nehmen, wird den Mitgliedern hiemit zur Anzeige gebracht vom Directorium.

(Ball.) Sonntag den 28. d. M. ist Ball im Gasthaus zur Gerechtigkeit. Anfang 4 Uhr. Um zahlreichen Zuspruch bittet Unterzeichneter.

Loos.

Angekommene Fremde

vom 19. und 20. Oct.

(Rothe Roß) Hr. v. Semmler, geh. Rath, v. Berlin, Hr. Baron v. Groß, v. Bamberg, Hr. Wolf, Gastgeber, v. Rothenburg, Mad. Deuster, und Fräulein Nörr, v. Kitzingen, Hr. Widmann, Posthalter, v. Leupoltstein, Hr. Kennard, Edelmann, v. London. Hr. Lengler, v. Mannheim, Hr. Filtner, v. Paris, Hr. Kloß, v. Linz, Hr. Herrmann, v. Dresden, Hr. Hartmann, v. Kitzingen, Hr. Rosenthal, v. Frankfurt, Hr. Knottner, v. Düsseldorf, und Hr. Bacunin, v. Mailand, Kaufleute, Hr. v. Schelling, geh. Hofrath, v. München, Hr. Sterry, Edelmann, v. London, Hr. Rippner, Kfm., v. Frankfurt a/M., Hr. Becumin, Particulier, v. Breslau. (Bayer. Hof.) Frhr. v. Peckmann, Oberbaurath, v. München, Hr. Schweizzer, Kreis- und Stadtgerichtsdirector, v. Baireuth, Hr. v. Reichert, Rentbeamter, v. Neumarkt, Hr. Baron v. Lindenfels, Oberlieutenant, v. Bamberg, Hr. Häberl, Hofmeister, und Hr. Meyer, Kandidat der Rechte, v. Regensburg.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 9. und 13. Oct. 1827 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb	Höchster		Mittel		Niedrigster	
						Preis des Schäffels.					
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	—	186	186	184	2	8	—	7	34	7	—
Waizen	211	673	884	759	125	12	—	10	55	9	48
Gerste	7	767	774	745	29	8	24	7	51	7	—
Haber	35	464	499	451	48	4	15	3	51	3	30

Gegen die vorigen Mittelpreise

gefallen:			gestiegen:	
Korn	— fl.	— kr.	— fl.	13 kr.
Waizen	— fl.	22 kr.	— fl.	— kr.
Gerste	— fl.	— kr.	— fl.	1 kr.
Haber	— fl.	— kr.	— fl.	— kr.

Nürnberg, den 14. Oct. 1827.

Scharrer.

Martin.

No. 1827. 126.

Freitag den 26. October.

Allgemeines
Intelligenz-Blatt
der
Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.
(Einlagen in die Sparkasse betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die Einlagen zur Sparkasse für das nächste Allerheiligenziel vom

1. bis 8. November incl.

Vormittags

9 bis 12 Uhr, und

Nachmittags

2 bis 5 Uhr,

so wie auch ausserdem Mittwoch Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in gangbaren Münzsorten angenommen werden.

Nürnberg, den 25. Oct. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.
(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 23. d. M. 1 große Deckbettzüge von graugegittertem Zöllischem Zeug; 1 rothgegitterter Kopfkissenüberzug und 1 Leilach, welche

Gegenstände schon sämmtlich abgenützt sind; ferner vor ungefähr 8 Tagen 1 nur am Halse mit Silber beschlagener hölzerner Ulmer Tabackkopf mit einer kleinen doppelten Erbsenkette von Silber;

II. zu Tafelhof vom 18. auf den 19. Oct. 4 flächsene Weiberhemden, wovon 3 ganz gut, das 4te schon etwas geflickt und 2 mit M. H. auf der Brust gezeichnet sind; 4 wergleinene Flecke, wovon 3 dieselbe Bezeichnung haben; 2 dergl. wergene ohne Zeichen, und 2 Paar weißbaumwollene Strümpfe;

III. zu Winkelhaid vom 19. auf den 21. Sept. 2 Bienenstöcke;

IV. zu Abertshausen vom 21. auf den 22. und 25. auf den 26. Sept. 8 Bienenstöcke;

V. zu Himpfelshof am 15 Oct. 1 ganz neuer stark mit Eisen beschlagener eichenhölzerner Schubkarren; dann innerhalb vergangenen Sommers 1 ungefähr 18 Pfd. schweres großes Oblatenbäckereisen;

VI. zu Götzenrieth, kön. Landgerichts Schwabach, 1 silberbeschlagener hölzerner Tabackkopf Ulmer Art mit doppelter silberner Kette; 1 baumwollenes schwarzgrundirtes Tüchlein mit rothen Streifen; 1 Armkorb; 1 gestrickter Kittel; 1 blaugestreifter Rock und 2 dergl. Flecke, dann 4 blaue baumwollenzeugene Tüchlein.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 24. Oct. 1827.

Scharrer.

Licitations-Proclam.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird Montag den 29. d. M. von Vormittags 9 und Nachmittags 3 Uhr an aus der Verlassenschaft der Gärtnerswittwe Juliana Wolf die Fahrniß im Hause Nr. 98. zu Gostenhof versteigert.

Die Bestandtheile sind:

1) Ringe, Löffel, Halsketten und andere Sachen von Gold und Silber;
2) Geschirr von Messing, Kupfer und Porzellain;
3) Kleidungsstücke, insbesondere seidene Röcke, Spitzenhauben und dergl. nebst einem Regenschirm;
4) neue Leinwand, Leibwäsche und anderes Weißzeug;
5) Betten, nebst Bettgewand und Bettstellen;
6) an Möbeln: 2 Commoden, 2 Behälter, Tische, Sessel u. s. w.

Nürnberg, den 22. Oct. 1827.

Merz.

(Nr. 517.) Liebeskind.

Bekanntmachung.

In der Nachlaßsache des verstorbenen Schuhmachermeisters Johann Weghorn

dahier wird auf den Antrag der Erben dessen Wohnhaus Nr. 313. nebst Garten, Stall und Hinterhaus auf den

19. Nov. d. J. Vormittags 9 Uhr

öffentlich bei Gericht an den Meistbietenden verkauft.

Hiezu werden Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe täglich in der Registratur eingesehen werden kann.

Fürth, den 12. Oct. 1827.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Lehmann.

Schmerl.

B e k a n n t m a c h u n g.

Im Wege der Execution wird der dem Bauern Georg Andreas Weiß zu Sündersbühl gehörige Hof Nr 18. und 7. zu Sündersbühl, bestehend aus

1 eingädigen Wohnhause,
1 eingädigen Nebenhause,
1 Scheune,
1 Schweinstalle,
1 Kellerhause,
1 Backofen,
1 Pumpbrunnen,
1 Hofraith,
1/16tel Morgen Hausgarten,
17 1/2 Morgen Feld,
5 Tagwerk Wiesen, und dem
Wald- und Gemeinderechte,

geschätzt auf 5427 fl. 30 kr., zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten und wird Termin hiezu auf

Montag den 26. Nov. d. J. Nachmittags 2 bis 4 Uhr

im Johann Flintschschen Wirthshause zu Sündersbühl anberaumt, wohin besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Der Zuschlag erfolgt, wenn ein Gebot gelegt wird, das die Taxe erreicht oder übersteigt.

Nürnberg, den 11. Oct. 1827.

Königliches Landgericht.

v. Kohlhagen.

Dellinzer.

B e k a n n t m a c h u n g.

Am

Mittwoch den 7. k. M. Nov. Vormittags 10 Uhr

werden folgende entbehrliche Forstdienstgründe, und zwar

1) zu Ochenbruck gelegen:

1 Tagwerk Wiese im Sauanger,
1/2 " dergl. im Kreuzweg,
4 " Feld im Forstdistrict Kreuzweg,
und
2 1/2 " im District Kirchbühl;

2) zu Ungelstetten:

2/5tel Tagwerk, der Stückacker,
4 Tagwerk, der Gerletsweiheracker,
1 Morgen, die neue Wiese, und
1/2 " die Lochgrabenwiese;
ingleichen

3) 3/10tel Tagwerk, von der Forstwiese zu Ungelstetten,
auf die Dauer von 5 Jahren gemeinschaftlich mit dem königl. Forstamt dahier, verpachtet, wozu die Pachtliebhaber einladet

Altdorf, am 17. Oct. 1827.

das königliche Rentamt.
v. Ammon.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Stelle macht den kirchlichen Gemeinden bekannt, daß das diesjährige Reformationsfest, für welches in den Calendern der 28 October angegeben ist, erst am 4. November gefeiert werde, da nach Verordnung des k. Ober-Consistoriums vom 20. Aug. l. J. das jährliche Reformationsfest jederzeit am nächsten Sonntage nach dem 31. Oct., wenn nicht dieser selbst ein Sonntag ist, gefeiert werden soll.

Nürnberg, am 24. October 1827.

Königliches Decanat.
Beillodter.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf der verstandenen Pfänder betr.)

Am 20. Nov. 1827 werden alle Pfänder, welche im Monat Aug. 1826 versetzt worden sind, und von Nr. 73309 — 79142 gehen, in dem Verkaufslokale der allhiesigen Leihanstalt gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft.

Wer von gedachten Pfändern noch einige zu erneuern oder zu lösen gedenkt, muß solches bei Zeiten, jedoch ersteres bis zum 6. Nov. besorgen. Im Unterlassungsfalle hat es sich Jedes selbst zuzuschreiben, wenn seine Pfänder dem Verkaufe ausgestellt werden.

Nürnberg, den 26. Oct. 1827.

Leihanstalt der Stadt Nürnberg.

Verkäufliche Sachen.

Im goldenen Posthorn ist guter süßer Traubenmost zu verkaufen.

Donnerstag den 1. Nov. werden in dem Hause S. Nr. 796 im zweiten Stock, in der innern Laufergasse, folgende Gegenstände, als: neues weißes Zeug, Tafeltücher, Servietten, Handtücher, Bettdecken, neues Silber, Zinn, Kupfer, Porzellain, Betten, ein großer Spiegel, Schreinzeug, Kupferstiche und andere Hausgeräthe gegen sogleich baare Bezahlung verkauft und wird der Anfang damit früh 9 Uhr gemacht.

In dem von Pellerschen Hause S. Nr. 763. auf dem Aegydienplatz werden den 30. d. M. verschiedene Möbeln und Geräthschaften an die Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigert. Anfang Vormittags um 9 Uhr.

Eine noch ganz neue mit Nußbaumholz eingelegte eichene Kommode neuester Façon, einige Stücke Betten und noch andere Gegenstände werden in S. Nr. 382. der Albrecht Dürerstrasse verkauft.

Wegen Wohnungsveränderung sind 3 Stöcke noch ganz gutbeschaffene 4 Schuh breite und 5 Schuh hohe Winterfenster zu verkaufen.

In L. Nr. 476. der Brunnengasse ist eine sehr schöne noch wenig gebrauchte Armatur für einen Landwehrmann billig zu verkaufen.

Ein noch brauchbarer dunkelgrüntuchener Mantel und ein grauer Pelzrock werden billig verkauft in L. Nr. 257. der Mühlgasse.

Ein noch wenig getragener Mantel von schwarzem Levantin, für eine große Person, ist zu verkaufen.

Es sind einige Behälter, ein doppeltes Schreibpult, ein Tisch mit 2 Schubladen, ein Gewölbtisch und eine große Waage nebst einigen Centnern Gewichten zu verkaufen. Näheres in S. Nr. 930. der Judengasse.

Sechs eichene Sessel, ein halbes Dutzend dergleichen von weichem Holz, Stühle, ein einfacher Behälter, verschiedene Schiffbettstätten, ein Nachttisch und ein Waschtischchen sind um billigen Preis zu verkaufen.

Zwei halbe Dutzend Sessel, sechs davon mit Rohr bezogen, sind in L. Nr. 137. der Kaiserstrasse zu verkaufen.

Daß ich frischen Wein erhalten habe und die Maaß um 8 kr. und 16 kr. gebe, mache ich hiedurch ergebenst bekannt.

Lades,
Wirth zur Blaiche, jetzt Rosenau.

Im goldenen Hirschen bei der Halle sind wieder frische Regensburger Rüben zu haben.

Eine Terzflöte ist in L. Nr. 957. der untern Grasersgasse zu verkaufen.

Ein Sofa und sechs Sessel von Kirschbaumholz werden wegen Mangel des Platzes verkauft.

Ein Taubenfaller ist in L. Nr. 1247. der Zirkelschmidsgasse zu verkaufen.

Eine blaue Grenadieruniform und ein Bett sind in S. Nr. 524. neben dem goldenen Posthorn zu verkaufen.

Ein Mantel von schwarzem Levantin mit einem Sammetkragen, für ein Mädchen von 14 bis 16 Jahren tauglich, ist zu verkaufen.

Ein Korbwagen, dessen Gestell Wagnerarbeit ist, und ein Dienstbotenbett sind billig zu verkaufen.

Ein schönes vollständiges Bett wird verkauft. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In L. Nr. 80. der Königsstrasse, neben der Reichskrone, ist schöner feiner Flachs um billigen Preis zu verkaufen.

Eine fast noch ganz neue Cichorienrolle, in welcher man 8 Pfr. brennen kann, ist um billigen Preis zu verkaufen.

Zur blauen Flasche ist süßer Traubenmost zu haben.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht einen modernen Schreibtisch (Secretär) von Eichenholz zu kaufen.

Ein nicht allzugroßer blecherner Windofen, oder ein Kanonenöfchen wird zu kaufen gesucht.

Man sucht zwei noch gut beschaffene irdene Kachelöfen billig zu kaufen.

Ein nicht allzugroßes Schwungrad, für einen Drechsler tauglich, wird zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In L. Nr. 305. der Adlerstrasse wird ein noch gut beschaffener Ausziehtisch zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In S. Nr. 94. am Weinmarkt ist ein schönes Logis an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 598 der Dielinggasse sind zwei möblirte Zimmer nebeneinander täglich zu vermiethen.

In der Steinbühler Flur sind 2 Tagwerk Wiesen billig zu verpachten. Die Pachtbedingnisse erfährt man in L. Nr. 343 b. der Karolinenstrasse. Ebendaselbst ist auch täglich ein Logis mit Bett und Möbeln an einen ledigen Herrn Monatweise zu vermiethen.

In L. Nr. 445. im Frauengäßchen ist ein Zimmer an eine oder zwei Personen täglich zu vermiethen.

Es sind drei große helle und trockene Kammern täglich zu vermiethen in L. Nr. 1447. der Schlotfegergasse.

Ein Logis mit Bett und Möbeln ist täglich zu vermiethen; es kann auch auf Verlangen Stallung für 2 Pferde dazu gegeben werden.

Auf dem Marplatz ist ein Logis an einen oder zwei ledige Herren künftiges Ziel zu vermiethen, welche auch die Kost und Aufwartung dabei haben können.

In einem Bierwirthshause in einer hübschen Gegend ist täglich ein Zimmer an eine Gesellschaft von ungefähr 30 Personen zu vermiethen.

Ein schönes Logis, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern, 1 Küche nebst andern Bequemlichkeiten, ist mit oder ohne Möbeln an eine stille Familie oder einen Herren künftiges Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

In L. Nr 395 der Brunnengasse ist ein Logis mit Bett und Möbeln täglich zu vermiethen.

Im dritten Stock eines Hauses am Hauptmarkt ist ein Logis, bestehend aus einem Zimmer, 2 Cabinetten, einer großen Kammer, Küche und Böden, an eine stille Familie am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

In dem Hause S. Nr. 530. der Burgstrasse ist ein schöner Keller zu vermiethen.

In dem Wirthshause zur Kettenbrücke am Maximiliansplatz ist ein freundliches Zimmer nebst einer kleinen Küche an eine einzelne Person täglich zu vermiethen, und es kann auch die Kost dazu gegeben werden.

In der Rathhausgasse ist eine Wohnung, bestehend aus 4 heitzbaren Zimmern, mehreren Kammern, 2 Küchen, 1 Speisekammer, Holzlagen, Kellern und andern Bequemlichkeiten, am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In L. Nr. 1110, ganz nahe an der Halle und Schranne, ist täglich oder am Ziel Lichtmeß eine Wohnung im 2ten Stock, bestehend aus einem stuckaturten Zimmer, 1 Küche, 2 Kammern und Holzlage, zu vermiethen.

Am Obstmarkt S. Nr. 977. ist nächstes Ziel Lichtmeß 1828. an eine stille Familie die 2te Etage, bestehend aus 2 Zimmern, einem Alkov und 1 Nebenpiece, sämmtlich tapezirt, nebst 1 Kammer und andern Bequemlichkeiten, zu vermiethen. Auch kann der 3te Stock dazu gegeben werden.

An einen einzelnen Herrn ist täglich ein Logis mit oder ohne Möbeln zu vermiethen. Näheres in S. Nr. 977. am Obstmarkt.

In einer freundlichen Lage sind täglich zwei Wohnungen, jede für eine kleine Familie geeignet, entweder zusammen oder einzeln zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein geräumiger Saal wird für die Wintermonate zu miethen gesucht.

In einem Hause auf der Sebalderseite sucht man eine kleine Stube, nebst Kammer und Küche kommendes Ziel Allerheiligen zu miethen.

Ein Haus mittlerer Größe, in einer gangbaren Strasse, wird zu kaufen oder eine geräumige Wohnung zu miethen gesucht. Näheres in L. Nr. 1281 a. der Jakobsstrasse.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Eine Kindsmagd, welche mit Kindern sehr gut umzugehen weiß, wünscht bei einer soliden Herrschaft am nächsten Ziel unterzukommen.

Ein solides Mädchen, welches das Putzmachen erlernt hat, wünscht gegen billigen Lohn wieder in Arbeit zu treten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mann, der schon einige Herren bediente, wünscht wieder in gleicher Eigenschaft Beschäftigung zu erhalten oder als Auslaufer unterzukommen.

Es wird ein Mädchen in Dienste zu nehmen gesucht, welches aber im älterlichen Hause schlafen muß.

Ein Mann von gesetztem Alter, welcher die Militärpflichtigkeit erfüllt hat, auch im Lesen, Rechnen und Schreiben gehörige Kenntnisse besitzt, wünscht als Auslaufer unterzukommen oder eine andere Beschäftigung dahier zu erhalten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Köchin, welche gut kochen kann und in allen andern häuslichen Arbeiten wohlerfahren ist, wünscht nächstes Ziel in Dienste zu treten. Das Nähere in S. Nr. 491. auf dem Milchmarkt.

Es wird kommendes Ziel ein Mädchen von 17 bis 18 Jahren in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein Auslaufer, der Caution leisten kann, wünscht irgendwo unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Man sucht eine Magd, welche sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, in Dienste zu nehmen.

Eine Frau von mittleren Jahren, die sich in bedrängten Umständen befindet, wünscht als Haus- oder Kindsmagd um geringen Lohn unterzukommen und würde sich auch jeder andern vorkommenden Arbeit gerne unterziehen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine auswärtige Herrschaft sucht eine mit guten Zeugnissen über Treue, Fleiß und Brauchbarkeit versehene Hausmagd in Dienste zu nehmen, welche mit Waschen und Bügeln, auch feiner Wäsche besonders gut umzugehen verstehen muß. Das Nähere auf dem Josephsplatz L. Nr. 206.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein Bauerngut, 5 Stunden von hier, werden zur Auslösung der ersten Hypothek 800 fl. zu 4 pCt. zu entnehmen gesucht und die Interessen besonders verbürgt. Näheres in der Claragasse L. Nr. 860.

Auf ein Landgut nahe bei Nürnberg werden gegen doppelte Versicherung 2000 fl. zu entnehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Mittwoch wurde unweit des Waizenbräuhauses ein Taschenbuch mit Kupfern verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen ein Trankgeld in L. Nr. 225. der hintern Ledergasse abzugeben.

(Mit 3/4 Bogen Beilage.)

Es hat Jemand vergangene Woche eine ganz neue Weste gefunden, welche der rechtmäßige Eigenthümer in L. Nr. 1489 der Kreuzgasse abholen kann.

Ein Knabe hat vergangenen Mittwoch ein Paar Stiefel nebst Strümpfen vom Lauferthor bis am Treibberg verloren. Man bittet den Finder um die Zurückgabe in S. Nr. 1288. am Treibberg.

Vorige Woche ist ein Schlüssel verloren worden. Wer denselben gefunden hat und in L. Nr. 5 der Kaiserstrasse zurück bringt, erhält ein Trankgeld.

Den 22. October hat sich ein aschgrauer Hund mittlerer Größe, mit beschnittenen Ohren und Ruthe, verlaufen. Wem er zugelaufen ist, wird gebeten, denselben gegen ein Trankgeld in Nr 63. zu Wöhrd abzugeben.

Vergangenen Mittwoch ist von der blauen Glocke an, durch Gostenhof bis Gutzberg, auf der Strasse nach Ansbach, eine große rothlederne Brieftasche verloren worden. In derselben befinden sich folgende Gegenstände, als: ein sehr kleiner Taschenkalender, ein Taschenspiegel, ein Haarkamm, wohlriechende Seife, eine bronzirte Uhrkette, eine goldene Stecknadel, 6 halbe Kronenthaler nebst einigen Briefen und andern nur dem Eigenthümer nützlichen Papieren.

Jeder Redlichdenkende wird keinen Anstand nehmen diese Brieftasche in dem Hause des Gastgebers Ziegelmaier am Lorenzerplatz L. Nr. 748. abzugeben, wofür ihm die darin befindlichen 6 halben Kronenthaler als Geschenk überlassen werden.

Eine arme Dienstmagd hat den 24. d. M. von der Tetzelgasse bis in's Rathhausgäßchen, über den Hauptmarkt, die Fleischbrücke und bis in die Kaiserstrasse einen Kronenthaler verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vermischte Nachrichten.

☞ (Wohnungsveränderung.) Zur gefälligen Beachtung bringe ich zur allgemeinen Kenntniß, daß ich meine seitherige Wohnung hinterm Rathhaus verlassen habe und von heute an auf dem Spitzenberg S. Nr. 1579. wohne.

B. Krauß, Kunsthandlung.

(Ball.) Sonntag den 28. d. M. ist Ball im Gasthaus zur Gerechtigkeit. Anfang 4 Uhr. Um zahlreichen Zuspruch bittet Unterzeichneter.

Loos.

(Gesuch.) Ein Frauenzimmer wünscht noch einige Tage der Woche Beschäftigung im feinen Nähen und Ausbessern der Wäsche zu erhalten. Näheres in S. Nr. 1452. der Münzgasse.

(Anzeige und Empfehlung.) Unterzeichneter macht hiedurch bekannt, daß er n einem hochlöblichen Magistrat der Stadt Nürnberg das Bürger- und Mei-

gerrecht erhalten, auch bereits als Metzgermeister das Haus des Herrn Matthias Weiß, L. Nr. 563. in der breiten Gasse, käuflich übernommen und bezogen hat. Er bittet demnach seine werthgeschätzte Nachbarschaft um gütige Aufnahme und seine verehrlichen Kunden, so wie das übrige hochgeschätzte Publikum um gütigen Zuspruch, indem er sich bestreben wird an guter Bedienung nichts ermangeln zu lassen.

Adam Büttner, Metzgermeister.

(Gesuch.) Es wünscht Jemand Beschäftigung durch Einsetzen von Stückchen in gewirkte Strümpfe zu erhalten. Näheres in S. Nr. 1039. am Lauferschlagthurm.

(Anzeige.) Daß Montags den 28. l. M. bei der Gesellschaft zur Beförderung vaterländischer Industrie allgemeine Versammlung statt findet, wird den Mitgliedern angezeigt vom

Directorium.

(Gesuch.) Zwei junge Menschen von 14 bis 16 Jahren und vom Lande können in einem hiesigen Fabrikgeschäft auf 5 Jahre gute Unterkunft finden, dieselben müssen aber Lust haben das Zeichnen zu erlernen. Ein gutes Zeugniß ihrer Ortsobrigkeit wird vorzüglich verlangt.

(Empfehlung.) Unterzeichnete empfiehlt sich zur Verfertigung aller Sorten Seidenlocken und Herrichtung der alten um sehr billigen Preis, welch letztere wieder Glanz und Schönheit wie ganz neue erhalten. Da sie ihr Geschäft in Putzsachen dabei fortführt, so empfiehlt sie sich auch hierin zu vielen Aufträgen unter Versicherung prompter und billiger Bedienung ergebenst.

Nanette Rührnschopf, breite Gasse L. Nr. 457. im ersten Stock.

(Empfehlung.) Der Unterzeichnete beehrt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum bei Eröffnung seines Ladens in der Karlsstrasse S Nr. 155., dem bayerschen Hof gegenüber, alle Gattungen Handschuhe für Herren und Damen zur geneigten Abnahme bestens zu empfehlen.

A. Wolfgang Böhm, Handschuhfabrikant.

(Wassertrüdinger Bleiche.) Die mit den Nr. 208. 271. 282. 285. 294. 296. 297. 298. 299. 302. 303. 304. 305. 306. 308. 314. 315. 317. 318. 320. 324. 325. 326. 327. 329. 330. 332. 333. 334. 335. 336. 338. 339. 340. und 341. bezeichneten Tücher sind angekommen.

(Danksagung.) Den Bewohnern Wöhrds, welche sowohl unsern verstorbenen guten Aeltern als auch uns so viele Beweise ihrer Liebe gegeben haben, sagen wir bei unserer Entfernung aus ihrer Mitte hiemit den innigsten Dank und bitten sie,

uns auch für die Zukunft ihre wohlwollenden Gesinnungen nicht zu entziehen.

Zugleich vereinigen wir hiemit an unsere künftige Nachbarschaft zu Nürnberg die Bitte um eine freundliche Aufnahme.

Paul
Sabina
Friedericka Häcker.

(Anerbieten.) Man wünscht noch mehreren Mädchen im Nähen, Stricken und andern weiblichen Arbeiten, worunter auch Flachs- und Baumwollenspinnen begriffen ist, Unterricht zu ertheilen.

(Ball.) Kommenden Sonntag den 28. d. M. ist Ball im Saale zum schwarzen Bären, wozu ich ein verehrliches Publikum hiedurch ergebenst einlade. Anfang 4 Uhr.

Fuchs.

(Tanzmusik.) Künftigen Sonntag ist im Garten des Unterzeichneten gutbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

Heß, Wirth in der Grasersgasse.

(Danksagung.) Da ich bei meinem 4ten Ball im Saale des goldenen Adlers mit einem zahlreichen Besuch erfreut wurde, so halte ich es für Pflicht, meinen werthen Gönnern und Freunden sowohl für den gütigen Besuch, als auch vorzüglich für Ihr artiges und schönes Benehmen den innigsten Dank abzustatten.

A. B. Lange jun., Tanzlehrer.

(Wohnungs- und Ladenveränderung und Empfehlung.) Da ich meine Wohnung und meinen Laden in der Tucherstraße S. Nr. 994. verlassen habe und dagegen in mein älterliches Haus L. Nr. 121. in der Kaiserstraße gezogen bin, so mache ich dieß meinen verehrten Gönnern und Freunden hiemit geziemend bekannt, mit der Bitte, mich auch in meinem neuen Lokale mit Ihren gütigen Aufträgen zu beehren.

Zugleich erlaube ich mir bei dieser Gelegenheit mein schon vor einem Jahre errichtetes Herrenkleidermagazin einem hochverehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst in Erinnerung zu bringen, mit der Versicherung einer reellen und prompten Bedienung. Zu geneigter Abnahme empfiehlt sich

Anton Lorenz Wüst.

(Berichtigung.) In Nr. 125. d. B. unter den Getrauten ist zu lesen: C. F. Meinetsberger, Bleistiftmacher, mit Barbara Julianna Hessel, von hier.

[Musicalien.] Bei Carl Felssecker in Nürnberg sind folgende neue Musicalien zu haben:

Güntersberg, Ch. G., 18 Variationen nebst einem Schluss-Choral über das alte deutsche Volkslied: Alles ist vergänglich etc., für das Pianoforte bearbeitet. 36 kr.

Kozelsky, F. Th., 12 Variationen für das Pianoforte über das Duett aus der Oper: Elisene (Nichts soll deine Augen trüben). 36 kr.

Theuss, Th., der kleine reisende Musiker. Eine Sammlung leichter vierhändiger origineller Nationalmelodien und Nationaltänze. 2s Heft. 54 kr.

Müller, W. A., musicalischer Blumenkranz. Eine Sammlung leichter und gefälliger Musikstücke zur angenehmen Unterhaltung am Pianoforte. 1r Jahrgang 3s Heft. 54 kr.

Müller, W. A., erster Lehrmeister im Clavier- oder Fortepianospiel. IIs Bdchn. 1 fl. 21 kr.

Förster, W. Polonaise für die Guitarre allein componirt. 18 kr.

Angekommene Fremde

vom 19. und 23. Oct.

(Rothe Roß.) Hr. Schubinger, Particulier, v. Wien, Hr. Bergmann, v. Elberfeld, Hr. Weiners, v. Hannover, und Hr. Schöllner, v. Weimar, Kaufleute, Ihre Excellenz die Frau Gräfin v. Pappenheim, und Comtesse Emilie v. Pappenheim, v. Berlin, Hr. Dr. Seiler, Professor, v. Erlangen, Hr. Glaser, und Hr. Daumer, v. Frankfurt a/M., Hr. Nunzinger, v. Mailand, Hr. Lessinger, v. Lübeck, Hr. Bonn, v. Stuttgart, Hr. Negler, v. Straßburg, Hr. Sazinger, v. Prag, u. Hr. Heunemann, v. Wien, Kaufleute. (Bayer. Hof.) Mstr. Goff, Edelmann, v. London, Hr. Diehl, Kfm., v. Frankfurt a/M, Mad. Wulfert, v. Cunreuth, Fräul. Schmidt, v. Hamburg, Fräul. Oberöberger, v. Mkt. Steft, Hr. Rothe, Particulier, v. Göttingen, Hr. Schmidt, v. Hamburg, Hr. Unger, v. Bonn, Hr. Weiberg, und Hr. Meinel, v. Elberfeld, Hr. Reicheneder, v. Aschaffenburg, Hr. Ziegler, v. Glochau, Hr. Bödner, v. Metz, und Hr. v. Sotto, v. Amsterdam, Kaufleute, Hr. v. Mieg, Generalkommissär und Regierungspräsident, und Hr. Keim, Kreis-Baurath, v. Ansbach, Hr. Bürgel, Ministerialrath, u. Hr. Duisberg, Particulier, v. München, Hr. Baron v. Dankelmann, v. Altenmuhr, Frhr. v. Horneck, v. Bamberg, Hr. v. Müller, Kanzler, v. Weimar, Frhr. v. Madroux, Major und Kammerherr, v. Neustadt, Hr. Schmidt, Schauspieler, v. Schwerin,

Hr. Hirsch Buchmann, Zahnarzt, v. Augsburg, Hr. Hirsch Salomon, Kfm., v. Adelsdorf, Frhr. v. Riedheim, v. Augsburg, Hr. Schneider, v. Koblenz, Hr. Meyer, v. Augsburg, und Hr. v. Bargen, v. Hamburg, Kaufleute, Hr. Kummer, Privatier, v. Eltmann, Hr. Meyer, Professor, und Hr. Nüßlein, Priester, v. Bamberg, Hr. Dr. Ludwig, v. Tübingen, Hr. Dr. Bruch, v. Carus, Frau Gräfin v. Gratow, v. Ludwigslust, Hr. Müller, v. Bremen, Hr. Leidner, v. Hamburg, u. Hr. Gebhardt, v. Mkt. Breit, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Feldbaum, Cand. theol., v. Bamberg, Hr. Launer, Cand. jur., v. Heidelberg, Hr. Jäckleiner, Kfm., v. Frankfurt a/M., Hr. Mange, und Hr. Mayer, v. St. Gallen, Hr. Schweizer, v. Hohenems, Hr. Schmiege, v. Herisau, Hr. Spieler, v. Leipzig, und Hr. Prinero, v. Como, Kaufleute, Hr. Nabrhaft, Architect, v. Elberfeld, Hr. v. Beskert, Rentier, v. Wien, Hr. Bauduer, Professor, v. Genf, Hr. Ludmann, Kfm., v. Köln, Hr. Dörell, Ingenieur, v. Freiberg, Hr. Schuhmann, Apotheker, v. Hall, Hr. Steinhäußer, Juwelier, v. Wien, Hr. Meyer, Kfm., v. Würzburg, Hr. Dörmüller, Kadet, v. München, Hr. Lippert, Professor, v. Augsburg, Hr. Winsch, Privatier, v. Berlin, Frau v. Thierry, v. Wien, Hr. Baron v. Thierry, v. Paris, Fräul. v. Dornise, v. Wien, Fräul. v. Gloß, v. Frankfurt a/M., Hr. Ulefels, Kfm, v. Straßburg. (Blaue Glocke.) Hr. v. Reinau, Cand. jur., v. Berlin, Hr. Steinhäuser, v. Ansbach, und Hr. Jürgen, v. Braunau, Fabrikanten, Demois. Kronheimer, v. Wassertrüdingen, Hr. Güll, Kfm., v. Ansbach, Demois. Beyhl, v. Gunzenhausen, Hr. Kleinschrod, Rechtspraktikant, v. Scheinfeld, Hr. Meißner, Verwalter, v. Erlebronn, Hr. Hofmann, Cand. theol., v. Baireuth, Hr. Bärer, Pfarrverweser, v. Auerbach, Hr. Dr. Ringelmann, v. Würzburg, Hr. Jarcke, Professor, v. Berlin, Hr. Schwab, Fabrikant, v. Hof, Hr. Morawe, Architekt, v. Breslau, Hr. v. Green, Hauptmann, v. München, Hr. Vogel, Cand. theol., v. Rebau, Dem. Krauß, v. Bamberg, Hr. Zentheimer, Fabrikant, und Hr. Eickmeyer, Juwelier, v. Baireuth, Hr. Langmann, Amtmann, v. Koblenz, Hr. Belaschmid, Oberlehrer, v. Bamberg, Dem. Robeke, v. Oettingen, Hr. Perster, v. Augsburg, Hr. Höller, v. Solingen, Hr. Krauß, v. Heelsheim, und Hr. Bürkmeier, v. Ansbach, Kaufleute, Hr. Dr. Geiger, und Hr. Dr. Knaus, v. München, Hr. Brüll, Maler, v. Bamberg, Hr. Rugemer, Fabrikant, v. Triest, Hr. Graf, Oeconom, v. Roth. (Strauß.) Hr. Jäger, Cand. jur., v. Brugg, Hr. Reindl, Pfarrer, v. Hoßmarsheim, Hr. Rau, Kfm., v. Kips, Hr. Kühn, v. Augsburg, und Hr. Hauer, v. München, Cand. med., Hr. Jungkurz, v. Lichtenberg, u. Hr. Scherrer, v. Augsburg, Kaufleute, Hr. Neureuther, Maler, v. Bamberg, Hr. Neureuther, Cand. jur., v. München, Hr. Dr. Seilbeck, v. Bamberg, Hr. Dr. Beck, und Mad. Rettig, v. Velburg, Hr. Steinert, Sänger, v. Würzburg, Hr. Leistner, Kfm., v. Schönhaide, Hr. v.

Schanzenbach, v. Regensburg. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Sommer, Kfm., v. Eichstädt, Hr. Roth, Forstbeamter, v. Dietfurt. Hr. Merz, Pfarrer, v. Koffendorf, Hr. Schwarz, Kfm., v. Regensburg, Hr. Kraft, Cand. cam., v. Würzburg, Hr. Wagner, Cand. med., v. München, Hr. Mezger, Cand. jur., v. Erlangen, Hr. Haag, Kfm., v. Bamberg, Frhr. v. Karg, v. Wien, Hr. Hammer, Kfm., v. Augsburg. (Wallfisch.) Dem. Schaumberg, v. Ansbach. (Weisse Hahn.) Hr. Greiner, Jurist, v. Graz. (Weisse Roß.) Hr. Stöhr, v. Augsburg, Hr. Merkel, v. Amberg, und Hr. Merkel, v. Sulzbach, Kaufleute. (Gold. Löw.) Hr. Buchmann, und Hr. Kaufmann, Kaufleute, v. Adelsdorf. (Gold. Ochs.) Hr. Schwarz, Kfm., v. Thalmessingen, Hr. Herberger, Scribent, v. Erlangen. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Elben, v. Altenburg, und Hr. Streif, v. Glarus, Kaufleute, Hr. Fritzel, und Hr. Rammler, Steuer-Revisoren, v. München, Hr. Dorschmüller, v. Kulmbach, und Hr. Mondschein, v. Regensburg, Cand. theol.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 16. und 20. Oct. 1827 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster		Mittel		Niedrigster	
						Preis des Schäffels.					
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	2	268	270	270	—	8	24	7	48	7	—
Waizen	125	387	512	512	—	12	36	11	32	9	45
Gerste	29	901	930	815	115	8	30	7	58	6	15
Haber	48	578	626	9	617	4	15	3	55	3	—

Gegen die vorigen Mittelpreise

	gefallen:	gestiegen:
Korn	— fl. — kr.	— fl. 14 kr.
Waizen	— fl. — kr.	— fl. 39 kr.
Gerste	— fl. — kr.	— fl. 7 kr.
Haber	— fl. — kr.	— fl. 4 kr.

Nürnberg, den 21. Oct. 1827.

Scharrer.

Martin.

No. 1827. 127.

Montag den 29 October.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Einlagen in die Sparkasse betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die Einlagen zur Sparkasse für das nächste Allerheiligenziel vom

1. bis 8. November incl.

Vormittags

9 bis 12 Uhr, und

Nachmittags

2 bis 5 Uhr,

so wie auch ausserdem Mittwoch Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in gangbaren Münzsorten angenommen werden.

Nürnberg, den 25. Oct. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Austheilung der Wolfgang Münzerschen Stiftung betr.)

Vom Armenpflegschafts-Rath der Stadt Nürnberg wird nächsten Mittwoch den 31. d. M. die von weiland Herrn Wolfgang Münzer, Ritter von Babenberg, im Jahre 1555 verordnete jährliche Stiftung dergestalt vollzogen, daß 100 arme Männer die vorgeschriebene Kleidung und das festgesetzte Geldalmosen erhalten.

Die Vertheilung der Kleidungsstücke beginnt Vormittags um 10 Uhr im großen Saale des Rathhauses; der Zug der Präbendirten aber in die Sebalder Kirche, so wie der daselbst angeordnete Dankgottesdienst wird Nachmittags um 2 Uhr, und nach Endigung desselben die Darreichung der Geldspende wieder im Rathhaussaale statt finden.

Nürnberg, den 26. Oct. 1827.

Scharrer.

Huter.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

zu Nürnberg am 23. Oct. 1 neue Deckbettzüge von roth- und weißgegitterkem Weberzeug, auf der untern Seite von weißer Leinwand und mit weißen Bändchen versehen; 2 schon abgetragene weißleinene Kopfkissenzügen; 1 feines noch ganz gutes mit A. W. gezeichnetes Leilach und 1 dergl. schadhaftes ohne Zeichen.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 23. Oct. 1827.

Scharrer.

Bekanntmachung.

In der Nachlaßsache des verstorbenen Schuhmachermeisters Johann Weghorn dahier wird auf den Antrag der Erben dessen Wohnhaus Nr. 313. nebst Garten, Stall und Hinterhaus auf den

19. Nov. d. J. Vormittags 9 Uhr

öffentlich bey Gericht an den Meistbietenden verkauft.

Hiezu werden Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe täglich in der Registratur eingesehen werden kann.

Fürth, den 12. Oct. 1827.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Lehmann.

Schmerl.

Verkäufliche Sachen.

Zwei noch ganz gut beschaffene gelb im Feuer vergoldete Pferdgeschirre sind billig zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Bey Schuhmacher Schiller am Obstmarkt ist Pech für Schuhmacher zu haben.

Süßer Frankenmost die Maaß für 12 kr. ist in Commission zu haben bei
Philipp Fuchs,
in der Schildgasse S. Nr. 612.

Ein schwarzer Sammethut mit 4 Federn und ein dergleichen seidener sind zu verkaufen.

Im zweiten Stock des Hauses S. Nr. 435. der obern Schmidgasse ist eine noch sehr gutbeschaffene Kommode billig zu verkaufen.

Zwei Damenhüte, ein Pelzmantel und ein Umschlagtuch sind zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Das Haus L. Nr. 1432. in der Schlotfegergasse soll aus freier Hand verkauft werden und ist das Nähere täglich im ersten Stock daselbst zu erfahren.

Von heute an sind täglich gute Krautwürste das Stück um 2 kr. zu haben bei Wirth Brunner auf dem Geyersberg.

In einer Hauptstrasse ist eines der ersten Häuser zu verkaufen; 2/3 des Capitals können darauf stehen bleiben.

Aechten Mecka- oder Levante-Caffee, bekanntlich die beste Sorte dieser Bohne, feinsten Perlthee, ächten Barinaskanaster in Rollen, geschnittenen feinen Halbkanaster, der sich durch guten Geruch und Leichtigkeit im Rauchen vorzüglich auszeichnet, feine Havannah-Cigarren, Genueser Sardellen, neue Holländer Vollhäringe, frische grüne Essigcapern, frischen Oesterreicher Senft, feinen Arack in ganzen und halben Flaschen, frischen Genueser Citronat und Pomeranzenschaalen werden zu geneigter Abnahme empfohlen von der Spezereihandlung
Joh. Seb. Arold. L. Nr. 367. bei St. Lorenzen.

Ein Frauenzimmer-Matin von schwarzem Merino, zwei starke Feuerböcke, ein mit Eisen beschlagenes Kistchen und ein Haspel werden weggegeben.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

In L. Nr. 272. am Josephsplatz wird eine schon gebrauchte Ofenplatte, welche 5 Schuh lang und 18 — 21 Zoll breit ist, bayerischen Maases, billig zu kaufen gesucht.

Das Buch: Corrispondente (il pratico) per mercatanti, composto dal fu Professore G. G. Büsch a Amburgo, ora compendiato e tradotto dall' idioma tedesco nell' italiano sucht man bald zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der Rathhausgasse ist eine Wohnung, bestehend aus 4 heitzbaren Zimmern, mehreren Kammern, 2 Küchen, 1 Speisekammer, Holzlagen, Kellern und andern Bequemlichkeiten, am Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In L. Nr. 756. am Heumarkt ist der 3te Stock an eine stille Familie täglich zu vermiethen.

Digitized by Google

Es ist eine Wohnung zu vermiethen und kann täglich bezogen werden. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Während des Winters ist in einem Wirthshause täglich ein Zimmer an eine Gesellschaft zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine kleine Wohnung mit eigenem Ein- und Ausgang ist täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 1384. auf dem Lauferplatz ist ein Logis mit Bett und Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen. Auf Verlangen kann auch die Kost und Aufwartung dabei gegeben werden.

In L. Nr. 421. zunächst am weißen Thurm ist ein möblirtes Zimmer, worin man die Aussicht in zwei Strassen hat, täglich zu vermiethen.

Der erste Stock des Hauses S. Nr. 918. in der Bindergasse, ein Zimmer nebst Alkov und Küche enthaltend, wozu auch noch eine Hofstube, mehrere Kammern nebst einem heitzbaren Laden mit einer Kaminkammer und ein Gewölb gegeben werden, ist täglich einzeln oder getheilt zu vermiethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

In ein Handwerkshaus wird eine treue und fleißige Magd zur Hausarbeit gesucht, sie muß aber auch spinnen können.

Man sucht am Ziel Allerheiligen eine Magd, welche Hausmannskost kochen kann, auch im Stricken und Nähen nicht unerfahren ist, in Dienste zu nehmen.

Eine Magd, welche Liebe zu Kindern hat und Hausmannskost kochen kann, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Es wird kommendes Ziel eine Magd, die etwas kochen kann, in Dienste zu nehmen gesucht; sie muß aber im älterlichen Hause schlafen.

Ein junger verheiratheter Mann sucht als Auslaufer unterzukommen oder eine andere Beschäftigung zu erhalten. Er kann nöthigen Falls auch Caution leisten.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein Bauerngut, 5 Stunden von hier, werden zur Auslösung der ersten Hypothek 800 fl. zu 4 pCt. zu entnehmen gesucht und die Interessen besonders verbürgt. Näheres in der Claragasse L. Nr. 360.

Man sucht 200 fl. zu entnehmen.

In ein nahes Landgerichtsbezirk sind auf erste Hypothek eines hinlänglichen Werths neuer Taxation 500 fl. täglich zu verleihen.

Gegen erste Hypotheken sucht man aufzunehmen: 2300, 2100, 1500, 600. 1200, 400, 300, 200 und 50 fl. Das Nähere in Nr. 48. der neuen Kräme.

Gegen ganz gute Versicherung und erste Hypothek sind 1500 fl. im Ganzen oder in zwei Theilen auf hiesige Nahrungs- oder Privathäuser sogleich zu verleihen. Wo? erfährt man im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Mittwoch den 24. d. M. hat sich ein schwarzer Spitzhund mit einer weißen Blässe, Brust und Pfoten von derselben Farbe, verlaufen. Sollte er Jemand zugelaufen seyn, so wird gebeten, denselben gegen ein Trankgeld in den Garten Nr. 189. bei Wöhrd zu bringen.

Vergangenen Freitag den 26. October früh ist im Krämersgäßchen ein goldener Ring verloren worden. Der redliche Finder erhält in S. Nr. 541. daselbst für die Zurückgabe ein Trankgeld.

Vermischte Nachrichten.

☞ (Wohnungsveränderung.) Zur gefälligen Beachtung bringe ich zur allgemeinen Kenntniß, daß ich meine seitherige Wohnung hinterm Rathhaus verlassen habe und von heute an auf dem Spitzenberg S. Nr. 1579. wohne.

B. Krauß, Kunsthandlung.

(Eheliche Verbindung.) Unsere am 24. d. M. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir allen unsern werthgeschätzten Freunden und Bekannten hiedurch ergebenst an und bitten sie um ihre fernere Freundschaft und Gewogenheit.

Paul Sigmund Durst, Nagelschmidmeister.
Barbara Durst, geb. Saalwirth.

(Empfehlung.) Da mir von einem hochlöblichen Magistrat das Bürger- und Meisterrecht als Nagelschmidmeister gnädigst ertheilt worden ist, so empfehle ich mich einem hochzuverehrenden Handelsstande und verehrlichen Publikum in allen Arten von Nagelschmidarbeiten ergebenst.

Zugleich empfehle ich mich und meine Frau, da wir unser neuerkauftes Haus in der Münzgasse S. Nr. 1449. bezogen haben, unserer werthen Nachbarschaft zu geneigter Aufnahme und Freundschaft.

Paul Sigmund Durst, Nagelschmidmeister.
Barbara Durst.

(Gesuch.) In ein Geschäft, das nicht viel Capital erfordert, wird ein verheiratheter oder auch lediger Mann als Compagnon gesucht.

(Gesuch.) In dem Garten Nr. 77. zu St. Johannis wünscht eine honnete Familie einen ledigen Herrn in Logis zu nehmen. Es kann auch auf Verlangen die Kost dazu gegeben werden.

(Ersatzmann.) Ein Ersatzmann, der mit Attesten über sein vorzüglich gutes Betragen versehen ist, bietet seine Dienste an. Das Nähere im Schwänlein L. Nr. 1435. in der Schlotfegergasse.

(Anzeige.) In der Hirschelgasse S. Nr. 1520. werden gelb- und weißwaschlederne Handschuhe um billigen Preis gewaschen und wieder hergerichtet.

(Bekanntmachung.) Mittwoch den 31. Oct. um 3 Uhr Nachmittags wird im Herrenkeller ein Faß Muscat-Lunel-Wein, ächte gute Waare, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft. Wozu Liebhaber eingeladen werden.

Angekommene Fremde
vom 24. und 25. Oct.

(Bayer. Hof.) Ihre kön. Hoh. die Frau Herzogin v. Mecklenburg-Schwerin, Ihre kön. Hoh. die Prinzessin Helene v. Mecklenburg-Schwerin, Frhr. v. Rantzau, Oberstallmeister, und Hr. Reucker, Professor, v. Ludwigslust. Hr. Schorn, Professor, v. München, Hr. Egelhaaf, Kfm., v. Adelmannsfelden, Hr. Schwarz, v. Augsburg, und Hr. Dorker, v. Königsberg, Kaufleute, Fräul. Feilner, v. Baireuth. (Rothe Roß.) Se. Exc. Hr. Baron v. Langenau, k. k. österr. General-Feld-Wachtmeister, wirkl. Kammerherr und Präsident der Militärkommission, v. Frankfurt a/M., Hr. v. Ball, österr. Hauptmann und Adjutant, v. Wien, Hr. Baron v. Schaumberg, v. Einzfeld, Hr. Bralim, Particulier, v. Bern, Hr. Hodann, v. Bremen, Hr. Wächter, v. Stuttgart, Hr. Rumpen, v. Aachen, Hr. Beurier, v. Genf, Hr. Borgner, v. Mainz, Hr. Licht, v. Hanau, Hr. Sulzer, v. Frankfurt a/M., Hr. Lendinger, v. Düsseldorf, und Hr. Lessinger, v. Braunschweig, Kaufleute. (Wilde Mann.) Mad. Hirschmann, und Dem. Hirschmann, v. Amberg, Hr. Dr. Fortmeyer, v. München, Hr. Baron v. Bellasse, v. Wien, Hr. Graf v. Keyserling, v. Milau, Hr. Geyer, Architekt, v. Hamburg, Hr. Engelhardt, Oeconom, v. Neustadt, Hr. Baron v. Reipe, Rentier, v. Berlin. (Blaue Glocke.) Frau v. Epplin, v. Frankfurt, und Hr. v. Schmidt, Kadet, v. Amberg, Dem. Brem, v. Regensburg, Hr. Gürtler, Kfm., v. Böhmen. (Strauß.) Hr. Feuerlein, Cand. jur., v. München, Hr. Jäck, Appell.-Ger.-Assessor, v. Bamberg, Hr. Raum, Kfm., v. Hersbruck, Hr. Morgan, v. Frankfurt a/M., und Hr. Wellhöfer, v. Ansbach, Kaufleute, Hr. Dr. Kirchner, v. Würzburg. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Klein, Assessor, v. Neumarkt, Hr. Fleischer, Privatier, v. Gunzenhausen, Hr. Baron v. Hirsch, v. Baireuth, Hr. Pfaff, Cand. theol., v. Erlangen. (Gold. Löw.) Hr. Krönlein, Fabrikant, v. Neustadt a/A. (2 blauen Schlüssel.) Hr. Bolenau, Schauspieler, v. Augsburg, Hr. Ludwig, Kfm., v. Marlishausen. (Wallfisch.) Hr. Neu, Kfm., v. Wilhermsdorf, Hr. Ropitsch, Apotheker, v. Nördlingen.

1827. **Getraute.**

Den 21. Oct.	Johann Buchner, Flaschnermeister, mit Maria Barbara Huck, von hier.
— — —	Johann Wolfgang Eckrlein, Zinngießermeister, mit Barbara Körntlein, von hier.
— — —	Michael Becher, Lohnkutscher, mit Magdalena Hartner, von hier.

Den 22. Oct. Johann Conrad Körner, Silberzainer auf der Neubleiche, mit Maria Magdalena Arnold, von Zerzabelshof.

— 23 — Johann Georg Nagel, Musikus und Nachtlichtermacher, mit Susanna Rosina Bub, von Wöhrd.

— — — Wilhelm Friedrich Wolf, Kramkäufel, mit Anna Margaretha Heßler, von Röthenbach.

— 24 — Georg Sigmund Vogel, Büttnermeister, mit Catharina Barbara Förtsch, von hier.

— — — Paul Sigmund Durst, Nagelschmidmeister, mit Barbara Saalwirth, von hier.

Getraut 8 Paare.

1827. **Geborene.**

Den 2. Oct. Johann Leonhard, Sohn des Gastwirths Lederer.

— 4 — Ludwig Martin Eduard Alexander, Sohn des k. b. Lieutenants Müller bei St. Johannis.

— 6 — Sebastian Friedrich Eduard, Sohn des Mühlbesitzers Haberstumpf.

— 7 — Christoph Friedrich Wilhelm, Sohn des Graveurs Böhm.

— — — Babette Emilie Mathilde, Tochter des Lehrers an der Oberklasse der Mädchenschule des Aegydier-Spitaler Sprengels Schlözer.

— — — Friedrich Andreas, Sohn des Fuhrmanns Hornung.

— 8 — Johann Leonhard Schmid.

— — — Johann Paulus, Sohn des Kunstdrechslers und Instrumentenmachers Lamp.

— 12 — Johann Philipp, Sohn des Kammmachermeisters Schrepfer.

— — — Maria Catharina, Tochter des Bäckermeisters Barthelmeß.

— — — Christoph Abraham Michel.

— — — Johann Paul Carl, Sohn des Lehrers an der Zahlschule Schmidt.

— — — Friedrich, Sohn des Branntweinbrenners Schmauser in Wöhrd.

— 13 — Maria Magdalena, Tochter des Schuhmachermeisters Neuwirth zu Gostenhof.

— 14 — Friedrich Valentin Georg, Sohn des Schneidermeisters Deinlein.

— — — Johann Leonhard, Sohn des Stadtmusikus Hahn.

— 15 — Erhard Fernz zu Gostenhof.

— — — Helena Margaretha Sophia Wagner in Wöhrd.

— 16 — Johanna Anna Barbara, Tochter des Bierwirths Lichtscheidel.

— — — Margaretha, Tochter des Bestandgärtners Drechsler hinter der Veste.

Den 18. Oct. Anna Maria, Tochter des Instrumentenmachers Kießelstein.

Geboren 21.

Gestorbene.

1827.	
Den 10. Oct.	Johann Carl Sigmund Burger, hinterlassener Sohn des Bäckermeisters Burger, alt 24 Jahre, Brustwassersucht.
— 15 —	Johann Leonhard Hechtel, Metzgermeister, alt 87 Jahre, Altersschwäche.
— 16 —	Peter Becherer, Rothschmidmeister, alt 73 Jahre, Lungenentzündung.
— — —	Margaretha Ursula Ostertag, Ehefrau des Großpfragners und Bierwirths Ostertag, alt 30 Jahre, 9 Monate, Abzehrung.
— — —	Johanna Barbara Geiger, Tochter des Bierwirths Geiger, alt 5 Jahre, 11 Monate, Scharlachfieber.
— 18 —	Johann Conrad Gütle, Professor, alt 81 Jahre, Altersschwäche.
— 19 —	Johann Gottlieb Reindel, Sohn des Flaschnermeisters Reindel, alt 8 Tage, Brand.
— — —	Leonhard Volk, ehemal. Stadtschlosser, alt 70 Jahre, Schleimschlag.
— 20 —	Conrad Heinrich Zeh, Buchhändler, alt 36 Jahre, Abzehrung.
— — —	Magdalena Johanna Emmerling, Tochter des Wirths und Garkochs Emmerling, alt 5 Monate, Abzehrung.
— 22 —	Maria Julius Joseph Werner, alt 3 Monate, 13 Tage, Flecken.
— — —	Johann Förtsch, Sohn des Tünchergesellens Förtsch auf dem Kieselberg, alt 5 Jahre, 10 Monate, Luftröhrenentzündung.
— 23 —	Barbara Christina Margaretha Carolina Schmidt, Tochter des Musikus Schmidt in Wöhrd, alt 1 Jahr, 6 Monate, Gichtern.

Gestorben 13.

Bekanntmachung.

(Die Unschlittpreise betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden für Ein- und Verkauf bei dem Unschlitt-Kauf-Geschäft von heute an folgende Preise bestimmt:

1 Centner rohes Unschlitt im Einkauf . . .	16 fl. 40 kr.
und im Verkauf	
1 Centner Lichter-Unschlitt	22 fl. 30 kr.
1 Centner Saifen-Unschlitt	20 fl. 20 kr.

Nürnberg, den 29. Oct. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Mittwoch den 31 October.

Allgemeines

Intelligenz-Blatt

der

Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Aufführung eines Oratoriums zum Besten der Gesangschule betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiedurch bekannt gemacht, daß am Reformationsfeste, Sonntags den 4. Nov. dieses Jahrs,

Fr. Schneiders Oratorium:

Das verlorne Paradies,

durch ein zahlreiches Sänger- und Orchesterpersonale, entweder im großen Rathhaussaale, oder, wenn die Witterung ungünstig seyn sollte, im Saale des Gasthofs zum goldenen Adler dahier, aufgeführt werden wird. Da der Ertrag dieses Oratoriums einer gemeinnützigen Anstalt, nämlich der städtischen Gesangschule, bestimmt ist; so wünscht der Magistrat, daß das Publikum seine Theilnahme hieran durch zahlreichen Besuch zu erkennen geben möge.

Nürnberg, den 29. Oct. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Einlagen in die Sparkasse betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die Einlagen zur Sparkasse für das nächste Allerheiligenziel vom

1. bis 8. November incl.

Vormittags
9 bis 12 Uhr, und
Nachmittags
2 bis 5 Uhr,
so wie auch ausserdem Mittwoch Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in gangbaren Münzsorten angenommen werden.

Nürnberg, den 25. Oct. 1827.

Scharrer.

Käßner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg innerhalb der letzten 8 Tage ein 5 Pfd. schwerer länglicht runder messingner Gewichtstein mit einem Ringlein;

II. in den Gärten bei Wöhrd vom 23. auf den 24. Oct. ungefähr 20 Dutzend Pelznelken.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 26. Oct. 1827.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

ist in der Nachlaßsache der Saifensiederswittwe Maria Magdalena Hättinger von hier zum öffentlichen Verkaufe sämmtlicher von derselben hinterlassenen Hauseinrichtung, insbesonders Betten, Schreinwerk, Zinn, Messing- und Kupferwaaren, dann der Kleider, Wäsche und des Geschmeids an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung im Hause L. Nr 551. in der Brunnengasse dahier auf

Freitag den 2. k. M. Vormittags 9 Uhr

Termin anberaumt, wovon Kaufslustige hiemit in Kenntniß gesetzt werden.

Nürnberg, am 27. Oct. 1827.

Merz.

(Nr. 653.) Pottler.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg.

Der zur Konkursmasse des verlebten Landgerichts-Assessors und v. Tetzelschen Stiftungs-Administrators Johann Georg Friedrich von Volkamer dahier an der Bucherstrasse Nr. 126. gelegene Garten wird kommenden

Donnerstag den 8. Nov. h. J.

gerichtlich an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung im Kommissionszimmer Nr. 15. versteigert.

Kaufsliebhaber werden hiezu unter der Bemerkung vorgeladen, daß sie bis zum Versteigerungstermine das Verkaufsobjekt einsehen können und die näheren Bedingungen des Verstriches im Termine selbst erfahren werden.

Nürnberg, den 24. Oct. 1827.

Merz.

(Nr. 628 — 632.) v. Junker.

B e k a n n t m a c h u n g.

Bei der unterfertigten Kommission wird am

Freitag den 2. Nov. Vormittags 10 Uhr

eine Partie Lagerstroh, in Strohsäcken befindlich, an den Meistbietenden verkauft, wozu Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Nürnberg, am 29. Oct. 1827.

Königl. Lokal-Verpflegs-Commission.

v. Sandahl, Oberstlieutenant.

Deistel, Rechnungsführer.

E i n l a d u n g.

Der hiesige Central-Bibel-Verein wird am künftigen Donnerstage Nachmittags 2 Uhr im Locale der St. Martha-Kirche das Andenken an seine Gründung feiern, und ladet durch den unterzeichneten Vorstand des Verwaltungs-Ausschusses die Mitglieder des Vereins und alle Verehrer des göttlichen Wortes zur Theilnahme an dieser Feier ein.

Nürnberg, den 29. Oct. 1827.

Dr. Veillodter.

B e k a n n t m a c h u n g.

Zu der in den Statuten bestimmten Quartalconferenz, um die Aufnahme der Neuangemeldeten und das Wohl der Anstalt zu berathen, werden die Mitglieder auf

Mittwoch den 7. Nov. 1827. Abends 5 Uhr

an den gewöhnlichen Versammlungsort hiermit eingeladen.

Nürnberg, am 25. October 1827.

Der Vorstand der allgemeinen Pensions-Anstalt für Wittwen und Waisen aus allen Ständen.

L. v. Löffelholz. M. Seidel. Dr. Schwarzenbach. Kassier Wagler.

Verkäufliche Sachen.

Einige Hundert veredelte Birn-, Aepfel-, Reineclaude-, süße Weichsel- und

Pflaumenbäume werden wegen Mangel am Platz in S. Nr. 677. der Schildgasse weggegeben.

Ein moderner sehr solid gebauter englischer Halbwagen mit eisernen Achsen und messingnen Büchsen ist billig zu verkaufen.

Ein vollständiges Exemplar des Freimüthigen, Jahrgang 1826, ist um billigen Preis zu verkaufen.

Im Laden Nr. 36. auf dem Hauptmarkt ist ein eisernes Oefchen, in einen Laden tauglich, zu verkaufen.

Vom 29. Oct. an kostet bei den sämmtlichen Seifensiedern das Pfund gegossene Lichter 18 kr., das Pfund gezogene Lichter 16 kr., und das Pfund Saife 14 kr.

In S. Nr. 33. der Winklersstrasse werden Seidenlocken verfertigt und alte wieder hergerichtet.

Ein Ruhebett mit blauem Wollenmoiré bezogen und Bettstätte von Eichenholz, dann ein großer Kleiderschrank sind wegen Mangel des Platzes zu verkaufen. Das Nähere in S. Nr. 93. am Weinmarkt.

Bei Friedrich Schraub, Kunstgärtner in Altdorf bei Nürnberg, sind englische Stachelbeerpflanzen das Dutzend a 1 fl. 12 kr., zu haben.

In L. Nr. 940. der Klaragasse ist ein Kanonenofen von Gußeisen zu verkaufen.

Bekanntmachung.

Ein Bauernhof nebst 18 1/2 Morgen Feld und 9 Tagwerk Wiesen, auch 9 1/2 Morgen Feld, walzende Stücke, dann noch 3 Tagwerk Wiesen, ebenfalls walzende Stücke, ist den 9. Nov. aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere in Nr. 4. zu Gelsmannshof.

Ein schöner neuer Kleiderschrank von Nußbaumholz ist billig zu verkaufen.

Im Wirthschaftsgarten zum Weiherhaus (genannt Vogelsgarten) bei Wöhrd ist vortreffliches altes Ellinger Bier zu haben.

Demmert.

In der goldenen Ente im Pfarrgäßchen ist süßer Traubenmost die Maas um 9 kr. zu haben.

Schöne neue Holländer Häringe sind zu haben bei

G. Blumenreißinger, in L. Nr. 945. an der Halle.

Von heute an sind täglich gute Knack- und Krautwürste das Stück um 2 Kreuzer zu haben beim Metzgermeister Bittner in der breiten Gasse L. Nr. 565.

Ein großer Koffer ist zu verkaufen im 2ten Stock des Hauses S Nr. 827. der Hans Sachsengasse.

Ich habe die Ehre dem hochverehrlichen Publikum hiedurch bekannt zu machen, daß bei mir alle Sorten Seidewatte verfertigt werden und um billige Preise zu haben sind.

Johann Holzhauser, L. Nr. 1239. auf dem Webersplatz.

Ein Mantel, ein Oberrock und gefütterte Knöpfhosen sind zu verkaufen.

In S. Nr. 817. im Lanzingerhöfchen ist ein Dienstbotenbett billig zu verkaufen.

Johann Georg Rall von Ehningen empfiehlt hiemit seine Wanzen- und Schwabentinktur, durch deren Gebrauch die Wanzen und Schwaben auf immer vertrieben werden. Er hat mehrere Zeugnisse von Medizinal- und Polizeibehörden, so wie auch dergleichen von vielen Spitälern, denen er von dem Uebel geholfen hat. Der halbe Schoppen von der Wanzentinktur kostet 15 kr, sie destillirt sich und wird im Glas immer stärker und besser, man kann sie 6 bis 8 Jahre an einem warmen Ort aufheben. Von der Schwabentinktur kostet der halbe Schoppen 30 kr. Zu jedem Mittel muß man ein Glas mitbringen, und sie sind während des ganzen Tags zu haben im weißen Adler in der Ziegergasse.

(Versteigerung.) Wegen schneller Versetzung eines Beamtens werden den 7. November in dem Hause L. Nr. 526. der Adlerstrasse gegen sogleich baare Bezahlung folgende Gegenstände veräussert, nämlich: ein Pianoforte von polirtem Nußbaumholz, Sessel und Kanapee, Kommodekästen, Bettladen und Tische von Kirschbaumholz, Spiegel und mehrere andere Hausgeräthe.

Die sehr bequeme Bewohnung desselben könnte ebenfalls längstens bis zum 12. November bezogen werden.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht einen großen Schäfer- oder sogenannten Wolfshund ehestens zu kaufen. Derselbe darf aber nicht über ein Jahr alt seyn.

Man sucht eine Partie alte Back- und Söllersteine zu kaufen in S. Nr 874 auf dem Herrenmarkt.

Es wird ein altes jedoch noch gut erhaltenes bayersches Mäß zum Holzmessen billig zu kaufen gesucht.

Ein schon gebrauchter Batard- oder ein Coupé-Chaisenkasten von grüner oder brauner Farbe, einschlüssig des Kutschersitzes höchstens 4 Schuh und 10 Zoll lang und gegen die hintern und vordern Federn höchstens 3 Schuh breit, nicht schwer gebaut, wird auf ein dazu passendes Chaisengestell zu kaufen gesucht. Nähere Nachricht giebt die Commissionsanstalt in Ansbach.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der Rathhausgasse ist eine Wohnung, bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, mehreren Kammern, 2 Küchen, 1 Speisekammer, Holzlagen, Kellern und andern Bequemlichkeiten, am Ziel Allerheiligen zu vermiethen

In der Steinbühler Flur sind vier Tagwerk Wiesen zu verpachten.

Auf der Lorenzer Seite, nahe am Markt, ist ein großes feuerfestes Gewölb mit eigenem Ein- und Ausgang täglich zu vermiethen.

Eine Wohnung von 4 Zimmern, mehreren Kammern, nebst Wasser, Waschgelegen-

heit, großem Keller rc. ist täglich zu vermiethen und zu beziehen. Näheres in der goldenen Rose in der Jacobsstrasse L. Nr. 1055. Auch ist daselbst ein möblirtes und tapezirtes Zimmer an eine Person zu vermiethen, welche auf Verlangen die Kost dabei haben kann.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine fremde Herrschaft sucht in einer gangbaren Strasse ein Logis von 2 bis 3 heitzbaren Zimmern, einer Küche, Holzlage, nebst Böden und Kammern zu miethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine kleine Familie ohne Kinder sucht am Ziel Lichtmeß eine Wohnung zur ebenen Erde oder im ersten Stock eines Hauses zu miethen

Eine stille Familie sucht ein Logis, bestehend in 2 bis 3 heitz- und ungefähr eben so viel unheitzbaren Zimmern, nebst Stallung für ein Pferd, dann einem Plätzchen zur Stellung einer Chaise und den übrigen häuslichen Erfordernissen, sogleich zu beziehen. Wer ein solches zu vermiethen willens ist, beliebe deshalb dem Intelligenz-Comtoir so schnell als möglich Nachricht zu geben.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein junger Mensch wünscht die Büttnerprofession zu erlernen. Näheres in S. Nr. 240. der Nägeleinsgasse.

Ein Auslaufer, der auch zum Copiren zu gebrauchen und unverheirathet ist, wird baldigst anzunehmen gesucht. Diejenigen, welche sich dazu geeignet glauben, können ihre schriftlichen Meldungen versiegelt im Comtoir des Intelligenzblattes mit A B bezeichnet niederlegen und darin bemerken wo sie anzutreffen sind, wer Auskunft über sie geben kann, welches Alter sie haben und ob sie Caution leisten können.

Es wird zur Schreinerprofession ein Lehrling anzunehmen gesucht.

Ein junger Mensch von 15 Jahren wünscht eine solide Profession zu erlernen, jedoch ohne Lehrgeld.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein bedeutendes Nahrungshaus werden 200 bis 300 fl. am Ziel Allerheiligen zu entnehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Sonntag Abends hat eine Magd ein braunwollenes Kinderjäckchen von der Schütt bis zum Heugäßchen verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen ein Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Eine Gans, welche sich verlaufen hat, kann gegen Ersatz der Einrückungsgebühr und des Futtergeldes in S. Nr. 889. der Rathhausgasse abgeholt werden.

Vergangenen Samstag wurde von der neuen Gasse bis an den Laden des Herrn Kaufmanns Drexel auf dem Obstmarkt ein Stück Batist nebst etwas Paten garn verloren. Der redliche Finder wird um deren Zurückgabe gebeten.

Seit ungefähr 14 Tagen wird in einem hiesigen Hause ein silbernes Caffeelöffelchen neuer Façon vermißt. Sollte es Jemand gefunden haben, so ist man bereit ein Douceur dafür zu geben, sollte dasselbe aber schon verkauft seyn, so erbietet man sich das Ausgelegte mit Dank zu erstatten.

Auf dem Wege vom Spittlerthor bis nach Fürth ist ein seidenes Tüchlein gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solches in L. Nr. 1537. der Lottergasse abholen.

Ein Hühnerhund ist Jemand zugelaufen und kann im Gensdarmerielokale zu Lauf binnen 14 Tagen gegen Ersatz der Einrückungsgebühr und des Futtergeldes abgeholt werden.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) Die für nächsten Donnerstag den 1. Nov. angekündigte Auction in S. Nr. 796. der innern Laufergasse wird verschoben und anderweiter Termin hiezu anberaumt werden.

Anzeige und Empfehlung.

Von heute an bin ich nicht mehr in dem Laden an der Fleischbrücke, sondern in Nr. 14. der neuen Läden, der Frauenkirche gegenüber, anzutreffen.

Mit dieser Anzeige empfehle ich mich zugleich einem hochzuverehrenden Publikum in Verfertigung aller Arten großer und kleiner Uhren, so wie auch zu allen vorkommenden Reparaturen derselben.

Durch reelle und billige Bedienung werde ich nicht nur das mir bisher geschenkte Zutrauen zu erhalten, sondern auch ferner zu verdienen mir angelegen seyn lassen.

Nürnberg, den 29. October 1827.

J. G. Hahn, Uhrmacher.

(Anzeige und Empfehlung.) Daß ich die Drath- und Saitenfabrik meiner seligen Tante Hutzler, unter der alten Firma Georg Hutzler und mit dem Fabrikzeichen 3, fortsetzen darf, ist mir von höchster Stelle gnädigst erlaubt worden.

Dem geschätzten Publikum, besonders dem verehrlichen Handelsstand mache ich dieses hiemit bekannt, versichere die beste, jenem alten berühmten Zeichen angemessene Bedienung in allen Sorten Drath und Saiten, und empfehle mich zu vielen geneigten Aufträgen gehorsamst.

Nürnberg, den 29. October 1827.

Karl Osterhausen, L. Nr. 492. in der Brunnengasse.

(Anzeige.) In S. Nr. 1254. am Webersplatz ist unentgeldlich gelber Sand zu haben.

Angekommene Fremde
vom 26. bis 28. Oct.

(Rothe Roß.) Se. Durchl. der Prinz Eduard v. Altenburg, und Hr. v. Hecht, Rittmeister, v. Neumarkt, Frau v. Haake, v. Bamberg, Hr. Bartels, v. Bremen, und Hr. Leinert, v. Hanau, Kaufleute, Hr. Wigram, Particulier, v. London, Hr. Stöher, und Hr. Keilholz, v. Bamberg, und Hr. Hofmann, v. Aachen, Kaufleute, Hr. Dr. Schwarz, v. Wien, Hr. v. Arnold, Amtmann, und Hr. Teichinger, Geistlicher, v. Pretzfeld, Hr. Jänisch, v. Mkt. Breit, und Hr. Müller, v. Mannheim, Kaufleute. (Bayer. Hof.) Hr. Meyer, v. Stuttgart, Hr. Balzano, v. Würzburg, Hr. Meyer, v. Hannover, Hr. Dörr, v. Abenberg, und Hr. Geißweiller, v. Ruits, Kaufleute, Freifrau von Schaupp, v. Augsburg, Fräul. Mees, v. Würzburg, Hr. Lüdenreich, v. Schweinfurt, und Hr. Langerfeld, v. Elberfeld, Kaufleute, Frhr. v. Donnersberg, und Hr. v. Caspers, Rittmeister, v. München, Frau v. Löffen, v. Amberg, Hr. v. Bagensky, Premier-Lieutenant, v. Stettin, Hr. Schneider, v. Elberfeld, und Hr. Hebensberger, v. Aschaffenburg, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. v. Plotho, v. Ansbach; Mad. Krauß, v Stuttgart, Hr. Elbel, Kaufmann, v. Eisenach, Hr. Warnecke, und Hr. Pibrans, v Braunschweig, und Hr. Jauch, v. Uri, Cand. jur., Hr. Kleinschrodt, Rechtspraktikant, v. Scheinfeld, Hr. Wembaase, v. Aachen, und Hr. Blumenthal, v. Frankfurt, Kaufleute, Dem. Papst, v. Stuttgart, Hr. Dreßler, Forstkandidat, v. Aschaffenburg. Hr. Dr. Crägler, v. München. (Blaue Glocke.) Hr. Baron v. Alliessle, östeer. Rittmeister, v. Wien, Hr. Bürkner, Kfm., Hr. v. Naßra, Kodet, und Hr. Gruber, Actuar, v. Ansbach, Hr. v. Leib, Hauptmann, v. Baireuth, Hr. Zeh, Fabrikant, v. Neuburg. Hr. Steuerer, Kfm., v. Ansbach, Hr. Grefe, Cand. theol., v. Bamberg, Dem. Bauer, und Dem. Wirth, v. Wien, Hr. Trendel, Kfm., v. Kulmbach, Hr. Honig, Fabrikant, v. Passau, Mad. Konstanz, v. Rehlig. (Strauß.) Hr. Knoll, Oberzollbeamter, v. Baireuth, Hr. Hartner, Forstamts-Actuar, v. Goldkronach, Hr. Tschotz, Kfm., v. Schönhaide, Hr. Bandel, Künstler, v. München, Hr. Schmier, Weinhändler, v. Hersbruck. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Wagner, Secretär, v. Pappenheim, Hr. Pflaum, v. München, und Hr. Hagen, v. Neustetgau, Kaufleute, Hr. Baron v. Rastheim, v. Rastheim, Hr. Mezger, Theolog, v. Pappenheim, Hr. Merz, v. Rothenburg, Hr. Schott, v. Martinsreuth, und Hr. Hagen, v. Neustetgau. Cand. theol. (Gold. Engel.) Hr. Morisse, Kfm., v. Bremen. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Kraft, v. Würzburg, Hr. Hoffmann, und Hr. Scheuing, v. Ansbach, und Hr. Lehra, v. Altenmuhr, Fabrikanten, Hr. Petri, v. Augsburg, und Hr. Popp, v. Münchberg, Cand. theol., Hr. Baader, v. Krumbach, und Hr. Salmstein, v. Ansbach, Kaufleute.

No. 1827. 129.

Freitag den 2. November.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird Montag den 5. k. M. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Hause L. Nr. 1172. in der Radlersgasse der Mobiliarnachlaß der Drechslerswittwe Susanna Schwer, bestehend in

Wäsche, Kleidungsstücken, Geschirr, Möbeln und einem Bette,

zur Versteigerung gebracht.

Nürnberg, am 31. Oct. 1827.

Merz.

(Nr. 659.) Heldulz.

Verkäufliche Sachen.

(Versteigerung.) Wegen schneller Versetzung eines Beamtens werden den 7. November in dem Hause L. Nr. 326. der Adlerstrasse gegen sogleich baare Bezahlung folgende Gegenstände veräussert, nämlich: ein Pianoforte von polirtem Nußbaumholz, Sessel und Kanapee, Kommodekästen, Bettladen und Tische von Kirschbaumholz, Spiegel und mehrere andere Hausgeräthe.

Die sehr bequeme Bewohnung desselben könnte ebenfalls längstens bis zum 12. November bezogen werden.

Ein gestreifter grüner Kachelofen nebst einer Bratröhre und ein kleiner dergleichen mit dem Rohr, in einen Kramladen tauglich, sind zu verkaufen.

Feinstes stärkstes Eau de Cologne (köllnisches Wasser), wovon man nur ei-

ein Versuch machen darf, um sich zu überzeugen, daß von dessen Qualität keine weitere Anrühmung nöthig sey, ist zu haben die Flasche a 48 kr. bei

J. F. Kollmar, im Pleb. uhof.

Guter süßer Traubenmost ist wieder angekommen und zu haben im goldenen Posthorn.

Zwei dem dermaligen Besitzer überflüssige große Kupferdrucker-Pressen mit Kammrädern, die eine mit — die andere ohne Walzen, sind zu verkaufen.

Eine Mühle und eine Zichorienbrennrolle sind in S. Nr. 167. der Auguststrasse zu verkaufen.

Ein Oblatenbackeisen ist zu verkaufen.

Im Jacober Viertel ist ein Stadel zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Büchsensack ist um billigen Preis zu verkaufen in S. Nr. 691. im Stöpfelgäßchen.

Ein noch gut beschaffener grauer Mantel mit langem Kragen ist billig zu verkaufen.

Ein Haus mit fünf heitzbaren Zimmern und einem geräumigen Hof ist zu verkaufen.

Eine zweispännige sehr schöne solidgebaute und gedeckte Wiener Troschke ist zu verkaufen. Das Nähere in L. Nr. 447. der breiten Gasse.

Vom Sonntag den 4. Nov. an ist bei Unterzeichnetem alle Abende Punsch zu haben.

J. C. Wagner,
zur Krone in der Spitalgasse.

Ein dunkelblautuchener noch wenig getragener Mantel mit 5 Krägen ist zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein noch beinahe ganz neues Kanonenöfchen ist zu verkaufen.

In der Karolinenstraße L. Nr. 382. ist ein sehr guter Flügel (Fortepiano) zu verkaufen oder zu vermiethen.

In S. Nr. 967. an der Hans Sachsengasse ist eine große Waage, auf welcher man 2 bis 3 Centner wiegen kann, nebst bayerschen Gewichten, bestehend aus 1 Centner, 2 halben und 1/4 Ctr., zu verkaufen.

Zwei Schiffbettstätten nebst Strohsäcken, ein Schreibtisch mit 15 Schubladen, ein Kleiderschrank, ein Deckbett und eine Kinderbettstätte sind zu verkaufen.

Süßer Most die Maas um 12 kr. ist zu haben im Marder in der Jacobsstrasse.

Bei Unterzeichnetem ist von Sonntag den 4. November an alle Abende Punsch zu haben, rother und weißer; der jetzigen Zeit angemessen kostet das Glas nur 6 kr. Auch habe ich sehr guten Frankenmost von vorzüglicher Lage erhalten, dann verkaufe ich 26er Wein den Schoppen zu 3 kr., guten Tischwein a 6 kr., so wie ältere Weine zu 9, 12, 15, 18, 24 kr. bis zu 1 fl. den Schoppen. Die auf

hiesigem Platz gangbaren französischen, spanischen, griechischen, Rhein- und rothe Weine, Arack und Rum sind ebenfalls gut und billig zu haben.

Christoph Meixner, zum rauhen Hirschen

Unterzeichnete ermangelt nicht, ihren hochverehrten Gönnern und Abnehmern hierdurch die schuldige Anzeige zu machen, daß sie wieder ganz neue und sehr geschmackvolle Façons von Winterhüten, Hauben und Chemisetten, nebst mehreren andern neuen Modeartikeln erhalten hat, und empfiehlt sich zu geneigtem Besuche ganz ergebenst.

Louise Rösler,
Fleischbrücke L. Nr. 125.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es werden alte aber noch brauchbare Säcke zu kaufen gesucht.

Es wünscht Jemand eine Wirthschaft mit einem Gärtchen in hiesiger Stadt zu kaufen. Nähere Auskunft in S. Nr. 55. unweit des Schleifersteegs.

Ein Frauenzimmer von mittlerer Größe wünscht einen Biber- oder Tuchoberrock zu kaufen.

Scheller's kleines Wörterbuch in drei Bänden wird in S. Nr. 985. am Obstmarkt zu kaufen gesucht.

Es wünscht Jemand Rost's deutsch-griechisches Lexicon zu kaufen.

Man sucht drei Stöcke noch gut beschaffene Winterfenster zu kaufen.

In S. Nr. 1127. der Tucherstrasse werden zwei Wasserkufen zu kaufen gesucht.

In L. Nr. 823. der Königsstrasse wird ein noch gutbeschaffenes leichtes einspänniges Holzwägelein um billigen Preis zu kaufen gesucht.

Es wird ein gut erhaltenes Billard zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein Haus in hiesiger Stadt oder Gostenhof, welches auch zur ebenen Erde eine geräumige Wohnung enthält, wird täglich zu kaufen gesucht.

Man sucht zu einem einspännigen Schweizer Wagen einen noch brauchbaren bedeckten Sitz zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Auf der Lorenzer Seite, nahe am Markt, ist ein großes feuerfestes Gewölb

mit eigenem Ein- und Ausgang täglich zu vermiethen.

Zwei Hausböden sind zu vermiethen in L. Nr. 487 der Brunnengasse.

Ein Logis nebst Bett ist täglich an eine Person zu vermiethen.

In L. Nr. 713. der Lorenzergasse ist eine Wohnung mit einem Feuerrecht täglich oder am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

In einer angenehmen Gegend, auf der Sebalderseite, ist im ersten Stock eines Hauses ein neu hergerichteter Logis, enthaltend 1 Zimmer nebst Kabinet, beides tapezirt, dann noch 1 Zimmer und 2 Kammern, täglich oder am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

In L. Nr. 500. der breiten Gasse ist ein Logis an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

In einem Garten hinter der Veste ist eine große und kleine Bewohnung zu vermiethen und beide können täglich bezogen werden.

In einer angenehmen Lage, nahe am Rathhaus, ist die erste Etage eines Hauses am Ziel Lichtmeß oder Walburgis zu vermiethen. Dieselbe besteht in 4 heitzbaren Zimmern, einigen Kammern, einer Küche und einem Gewölbe. Es vereinigt diese Wohnung alle übrigen erforderlichen Bequemlichkeiten in sich, namentlich auch eine Waschgelegenheit nebst laufendem Wasser.

In S. Nr. 598. der Dielinggasse sind zwei möblirte Zimmer nebeneinander täglich zu vermiethen.

In einer freundlichen Gegend sind zwei heitzbare schön tapezirte Zimmer nebst Alkov mit oder ohne Möbeln und Aufwartung an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In einer lebhaften Strasse ist ein angenehmes Logis an eine oder zwei Personen täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 1385. auf dem Lauferplatz ist ein Zimmer mit Bett und Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen; auch wird die Kost dazu gegeben.

Ein helles geräumiges Zimmer ist mit oder ohne Möbeln an einen Herrn oder an Gymnasiasten zu vermiethen und kann auf Verlangen auch die Kost dabei gegeben werden.

Drei Tagwerk Wiesen, bei Sandreuth liegend, werden auf mehrere Jahre verpachtet. Das Nähere in L. Nr. 555. der Karolinenstrasse.

In der vordern Katharinengasse L. Nr. 594. ist ein schönes heitzbares Zimmer mit Bett und Möbeln täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 21. im Pfarrgäßchen ist ein Logis mit Bett und Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen; auf Verlangen kann auch Kost nebst Aufwartung dazu gegeben werden.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine kleine Familie ohne Kinder sucht am Ziel Lichtmeß eine Wohnung zur ebenen Erde oder im ersten Stock eines Hauses zu miethen

Es wird am Ziel Lichtmeß eine geräumige Wohnung von drei Stuben, drei

Kammern, einer Küche, Waschgelegenheit, Boden und einer hellen Stube zur ebenen Erde zu miethen gesucht.

Eine stille Familie sucht eine Wohnung von einer Stube, 2 Kammern, einer Küche und Holzlage, oder 2 Stuben und einer Kammer, im ersten oder zweiten Stock eines Hauses zu miethen.

Eine stille Familie ohne Kinder sucht täglich eine Stube nebst Kammer und Holzlage zu miethen. Näheres in S. Nr. 851. im Spitalhof.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine ordentliche Hausmagd wird täglich in Dienste zu nehmen gesucht.

Es wird eine treue fleißige zu allen Hausarbeiten und großen Wäschen geschickte Zuspringerin täglich in L. Nr. 795. der Theatergasse anzunehmen gesucht.

Ein Mann, der bei der Cavallerie gedient hat und schon hier als Kutscher und Auslaufer diente, wünscht wieder in gleicher Eigenschaft oder in einer Fabrik unterzukommen.

Man sucht eine Zuspringerin anzunehmen.

Ein junger Mensch von 17 Jahren wünscht als Auslaufer oder Vizehausknecht unterzukommen.

Eine ordentliche und rechtschaffene Magd, welche in der Küche nicht ganz unerfahren ist, wird auf einige Wochen zum Aushelfen sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Ein junger Mensch von 21 Jahren, der die Büttnerprofession erlernt hat, im Rechnen und Schreiben erfahren ist, auch nöthigenfalls Caution leisten kann, wünscht bei einem Büttner oder als Auslaufer baldigst unterzukommen. Näheres in S. Nr. 905. b. am Obstmarkt.

Ein Mädchen vom Lande, das schon mehrere Jahre hier diente, im Kochen nicht unerfahren ist und gute Atteste hat, wünscht täglich wieder unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Mannsperson, welche schon als Marqueur, Kellner, Bedienter, Auslaufer ꝛc. in mehreren Städten diente und auch schreiben kann, wünscht irgendwo unterzukommen. Das Nähere in S. Nr. 55. beim Schleifersteg.

Eine Frau, welcher neben ihren häuslichen Geschäften noch Zeit zur Verrichtung anderer weiblicher Arbeiten übrig bleibt, bietet unter billigen Bedingungen ihre Dienste an. Näheres in S. Nr. 1639. der Grübelsstrasse.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

In's Landgerichtsbezirk Schwabach werden auf ein Bauerngut, welches voriges Monat auf 8050 fl. gerichtlich geschätzt wurde, 3200 fl. zur ersten Hypothek sogleich oder nächstes Ziel zu entnehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es sucht Jemand 400 fl. und 100 fl. zu entnehmen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es werden 2000 fl. auf erste Hypothek eines Güterwerths von 12,000 fl. zu entnehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Gegen erste Hypothek sind täglich 1000 fl. und 500 fl. zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler.

Gegen erste und sichere Hypothek sind am Ziel Allerheiligen 1700 Gulden zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Sonntag wurde in der Schwane zu Wöhrd ein Regenschirm verwechselt. Man ersucht daher, solchen zurück zu bringen und den andern dafür in Empfang zu nehmen.

Vergangenen Sonntag wurde im goldenen Eichwagen eine schwarztuchene Mütze, in welcher sich auch eine schwarzseidene Cravatte befand, wahrscheinlich aus Versehen mitgenommen und dagegen eine grüntuchene zurückgelassen. Der unbekannte Inhaber der ersteren wird hiermit ersucht, dieselbe gegen Empfangnahme der seinigen zurück zu geben.

Vermischte Nachrichten.

Oratorium am Reformationsfeste Sonntag den 4. Nov. 1827. zum Vortheil der städtischen Gesang-Anstalten.

Zu diesem Zwecke ist das verlorne Paradies, Text von de Marées, Musik von Fr. Schneider, gewählt und es werden alle verehrten Gesang- und Musikfreunde von uns zur gefälligen Theilnahme höflichst eingeladen.

Das gewählte Oratorium — zum ersten Male mit dem besten Erfolge bei dem großen Musikfeste in Magdeburg gegeben — gilt mit Grund für eines der vorzüglichsten Werke des geistvollen Componisten.

Die Aufführung findet am gedachten Festtage, Sonntag den 4. Nov. Abends 6 Uhr im goldenen Adler statt. — Subscriptionsbillete zu 36 kr. sind in unsern bekannten Wohnungen zu erhalten.

Der Eintrittspreis an der Cassa ist 48 kr.

Nürnberg, den 29. Oct. 1827.

Ernst Blumröder, Stadt-Musik-Director. C. Mainberger.

(Wohnungsveränderung.) Zur gefälligen Beachtung bringe ich zur allgemeinen Kenntniß, daß ich meine seitherige Wohnung hinterm Rathhaus verlassen habe und von heute an auf dem Spitzenberg S. Nr. 1579. wohne.

B. Krauß, Kunsthandlung.

(Wohnungsveränderung.) Meinen hohen und verehrten sowohl hiesigen als auch auswärtigen Bekannten widme ich die ergebenste Anzeige, daß ich heute meine Wohnung an der Fleischbrücke L. Nr. 129. verlassen und dagegen jene beim Riesen (jetzt Karlsstrasse) S. Nr. 100. bezogen habe. Meiner bisherigen hochverehrten

Nachbarschaft empfehle ich mich gehorsamst und meine neue bitte ich um geneigte Aufnahme.

Nürnberg, den 2. November 1827.

Zahnarzt Vial.

(Gesuch.) Es sucht Jemand, der in einigen Wochen die kleinern Städte Bayerns zu bereisen gedenkt, noch einige Häuser, die ihm ihre Geschäfte gegen Provision dahin anvertrauen wollen. Nähere Auskunft im Comtoir dieses Blattes.

(Anzeige und Empfehlung.) Daß ich die Drath- und Saitenfabrik meiner seligen Tante Hutzler, unter der alten Firma Georg Hutzler und mit dem Fabrikzeichen 3, fortsetzen darf, ist mir von höchster Stelle gnädigst erlaubt worden.

Dem geschätzten Publikum, besonders dem verehrlichen Handelsstand mache ich dieses hiemit bekannt, versichere die beste, jenem alten berühmten Zeichen angemessene Bedienung in allen Sorten Drath und Saiten, und empfehle mich zu vielen geneigten Aufträgen gehorsamst.

Nürnberg, den 29. October 1827.

Karl Osterhausen, L. Nr. 492. in der Brunnengasse.

(Einladung.) Sonnabend den 3. d. M. ist bei Unterzeichnetem gute Metzelsuppe anzutreffen.

Härlein,
Wirth im Rackenitzgarten.

(Gesuch.) Es wird eine gesunde Stillamme, welche in 3 bis 4 Wochen eintreten kann, anzunehmen gesucht.

Verloosung.

Laut der amtlichen Ankündigung geht die Ausspielung des schönen Gutes Bughof bei Bamberg

am 31. December

bestimmt und unabänderlich vor sich. Das Loos kostet 1 fl. 45 kr. Zur gefälligen Abnahme dieser Loose empfiehlt sich J. G. Knab.

(Gesuch.) Eine stille Familie ohne Kinder sucht ein Frauenzimmer zu sich auf die Stube zu nehmen, dasselbe muß aber die häuslichen Arbeiten verrichten, ist jedoch dafür Kost-, Zinns- und Holz frei.

(Gesuch.) Es wünscht Jemand eine gerichtliche Schuldurkunde von 100 fl. gegen 5procentige Verzinsung und dreifache Werthsversicherung sogleich gegen den baaren Betrag zu vertauschen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Wohnungsveränderung.) Da ich meine Wohnung Nr. 3. zu Galgenhof verlassen und dagegen mein neuerkauftes Haus S. Nr. 366. auf dem Spitalplatz bezogen habe, so danke ich meiner alten Nachbarschaft für ihre viele mir bewiesene Liebe und Freundschaft und bitte meine neue um gütige Aufnahme.

Conrad Heinrich Schabbach, Steinmetzenmeister.

(Gesuch.) Eine Weibsperson wünscht des Tages einige Stunden in einem Hause Beschäftigung zu erhalten.

(Anzeige und Empfehlung.) Daß ich, nach dem Tode meines Vaters und meiner Mutter, das Geschäft derselben, nämlich Wirthschaft und Pfragnerei, den 3. Nov. übernehme, mache ich meiner werthen Nachbarschaft, so wie allen guten Freunden und Bekannten hiedurch ergebenst bekannt und bitte um geneigten Zuspruch, indem ich Dasselbe leisten werde, was meine Aeltern zu früheren Zeiten leisteten.

Andreas Auernheimer, Wirth und Pfragner, wohnhaft in L. Nr. 1007. der Entengasse.

(Gesuch.) Eine honnete Person sucht man täglich zu sich auf die Stube zu nehmen.

(Anerbieten.) Zwei gesittete junge Menschen, welche die hiesigen Lehranstalten besuchen, können in einer ordentlichen Haushaltung Kost und Wohnung finden.

(Gesuch.) Man sucht ein gebildetes Frauenzimmer zu sich auf die Stube zu nehmen.

(Gesuch.) Ein junger Mensch, welcher das hiesige Gymnasium besucht, wünscht bei einer soliden Familie Kost und Logis zu erhalten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Gesuch.) Es wird ein Kind in die Kost zu nehmen gesucht, welches aber sein eigenes Bett haben muß. Das Nähere in L. Nr. 565. der breiten Gasse.

(Gesuch.) Es sucht Jemand ein Mädchen von 14 bis 16 Jahren, welches einige Male in der Woche ein Kind im Kinderwagen ausfährt.

Angekommene Fremde
vom 29. und 30. Oct.

(Bayer. Hof.) Hr. Meyer, Oeconomie-Rath, v. Göttingen, Hr. Räcker, Landrichter, v. Schnabelwaid, Hr. Dr. Arnold, und Hr. Arnold, Kfm., v. Dresden, Hr. Zais, Kfm., v. Kanstadt, Hr. Dr. v. Ammon, Ober-Appell.-Ger.-Rath, v. München, Hr. Münz, Hofrath und Professor, und Hr. Gengler, Professor, v. Landshut, Hr. Dr. Fischer, und Hr. v. Lutzenberger, v. Baireuth, Hr. Ebringer, v. Baireuth. und Hr. Batz, v. Frankfurt a/M., Kaufleute, Mad. Honning, und Fräul. v. Kern, v. Weissenburg. (Wilde Mann.) Hr. Keller, Künstler, v. Straubing, Hr. Keller, Architect, und Hr. Gall, Chemiker, v. München, Hr. Baron v. Steiner, und Hr. Haubmann, Offizier, v. Wien, Mad. Mübling, v. Aume, Hr. Dr Carlyle, v. London, Hr. Albert, Pharmaceut, v. Straubingen, Hr. Götz. Cand. jur., v. Darmstadt, Hr. Weiß, Cand. theol., v. Schweinfurt, Dem. Maagstetter, v. Augsburg, Hr. Ropel, Kfm., v. Wien, Hr. Baron v. Dobmiß, v. Straßburg. (Blaue Glocke.) Hr. v. Strönemayer, Haartmann, v. Baireuth, Hr. Schmid,

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

No. 1827. 130.

Montag den 5 November.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die im verflossenen Monat October untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg sind im verflossenen Monat October in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1) 24 Individuen wegen Bettelns;
2) 16 wegen bestimmungslosen Herumziehens;
3) 16 wegen Marktgefälldefraudation;
4) 10 wegen Polizeistundübertretung;
5) 10 wegen öffentlicher Beleidigungen;
6) 6 wegen Entwendung;
7) 7 wegen Trunkenheit;
8) 4 wegen unerlaubter Selbsthülfe in Gewerbssachen;
9) 4 wegen Verkaufs frisch gebackenen Brods;
10) 4 wegen Verfehlung gegen die Viehmarktsordnung;
11) 3 wegen verbotswidrigen Abhauens von Aesten in den öffentlichen Anlagen;
12) 3 wegen Schulversäumnisse;
13) 6 wegen Verfehlung gegen die Mühlenordnung;
14) 4 wegen Aufschlagsdefraudation;
15) 4 wegen öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit;
16) 2 wegen Störung der nächtlichen Ruhe;
17) 2 wegen Ausbrennens der Fässer an verbotenen Plätzen;

18) 2 Individuen wegen Biertaxüberschreitung;
19) 2 wegen Dienstvernachlässigung;
20) 2 wegen heimlichen Aufenthalts;
21) 2 wegen unangezeigter Beherbergung;
22) 2 wegen Schlägerei;
23) 2 wegen Tanzmusikhaltens ohne polizeiliche Erlaubniß;
24) 1 wegen heimlicher Entfernung aus öffentlichen Anstalten;
25) 2 wegen eigenmächtiger Entfernung aus dem Dienste;
26) 2 wegen geringer körperlicher Mißhandlung;
27) 2 wegen Fälschung der Dienstbotenbücher;
28) 2 wegen Gewerbsbeeinträchtigung;
29) 2 wegen übermäßiger Zuwage beim Fleischverkauf;
30) 2 wegen Abgangs am Gewicht beim Fleischverkauf;
31) 1 wegen Fleischtaxüberschreitung;
32) 3 wegen Verfehlung gegen die Fleischbankordnung;
33) 1 wegen Betrugs;
34) 1 wegen Verfehlung gegen die Marktordnung;
35) 1 wegen Schrannen-Contravention;
36) 1 wegen Feldfrüchtediebstahls;
37) 1 wegen Lieferung zu leichten Brods;
38) 1 wegen unterlassener Anzeige der Aufenthaltskarte;
39) 1 wegen Ueberforderung des Pflasterzolls;
40) 1 wegen verbotswidrigen Ankaufs ärarialischer Kleidungsstücke;
41) 1 wegen Widersetzlichkeit gegen die Polizeiwache;
42) 1 wegen excessiven Benehmens;
43) 1 wegen Beschädigung einer Person durch Fahrlässigkeit;
44) 1 wegen unterlassener Anzeige von der Annahme eines Dienstbotens;
45) 1 wegen Hausirens;
46) 1 wegen Tabackrauchens auf einem hölzernen Steeg;
47) 1 wegen Winkelehe;
48) 1 wegen Fälschung eines Vorweises;
49) 1 wegen eigenmächtig vorgenommenen Aushängens eines Schilds ohne polizeiliche Erlaubniß.

An das zuständige Gericht wurde abgeliefert:

1 Individuum wegen Betrugs.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat October 172 Individuen polizeilich bestraft, 1 Individuum aber ist an das zuständige Gericht abgeliefert worden.

Nürnberg, den 1. Nov. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Conscription der Militärpflichtigen aus der Altersklasse 1807. betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß in kommender Woche die Berichtigung der Conscriptionslisten über die Militärpflichtigen aus der Altersklasse 1807., und zugleich die körperliche Untersuchung und Messung der letztern, dann der aus frühern Conscriptionen zu der gegenwärtigen hingewiesenen Conscribirten, vorgenommen werden.

Die dazu bestimmten Tage und Stunden werden den Betheiligten bei den an sie ergehenden persönlichen Ladungen bezeichnet werden.

Wer gesetzlich begründete Befreiungs- oder Ersatzmannsstellungsgesuche vorzutragen hat, hat solche bei diesem Geschäft anzumelden.

Conscribirte, welche wegen erweislichen und legalen Verhinderungsursachen persönlich nicht erscheinen können und nicht vertreten werden, machen sich des Rechts zu loosen, und der Begünstigung zur Stellung eines Ersatzmanns verlustig.

Das Locale, in welchem der Untersuchungsakt abgehalten wird, ist in der ersten Etage des Fünferhauses.

Nürnberg, den 5. Nov. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Verkäufliche Sachen.

Feinstes stärkstes Eau de Cologne (köllnisches Wasser), wovon man nur einen Versuch machen darf, um sich zu überzeugen, daß von dessen Qualität keine weitere Anrühmung nöthig sey, ist zu haben die Flasche a 48 kr. bei

J. F. Kollmar, im Plobenhof.

(Versteigerung.) Wegen schneller Versetzung eines Beamtens werden den 7. November in dem Hause L. Nr. 326. der Adlerstrasse gegen sogleich baare Bezahlung folgende Gegenstände veräussert, nämlich: ein Pianoforte von polirtem Nußbaumholz, Sessel und Kanapee, Kommodekästen, Bettladen und Tische von Kirschbaumholz. Spiegel und mehrere andere Hausgeräthe.

Die sehr bequeme Bewohnung desselben könnte ebenfalls längstens bis zum 12. November bezogen werden.

Wegen baldiger Abreise von hier werden zwei falbige, ganz fehlerfreie, sehr gut eingefahrne fromme Wagenpferde um billigen Preis verkauft; auch können gegen annehmbaren Verlust die vor 2 Monaten ganz neu und höchst modern gemachte Geschirre dazu gegeben werden.

Eines der beiden Pferde geht auch gut zum Reiten. Das Nähere im Intelligenz Comtoir.

In S. Nr. 857. der Spitalgasse ist eine D Flöte mit 10 Mittelstücken, einem Stimmstock und silbernen Klappen zu verkaufen.

Weingrüne in Eisen gebundene Rheinstückfässer, zwei halbe und ein ganzes, sind zu verkaufen.

Das Gütlein Nr. 5. zu Neutles bei Gründlach, welches sonst der Elisabetha Rottner zu Neutles gehörte und in einem Wohnhause, einem Stadel, einem Brunnen, einem Gärtchen, 7 1/2 Morgen gutem Felde nebst Wiesen besteht, worauf auch das Gemeinde- und Waldrecht haftet, dann 2 1/4 Morgen Acker, eigene Stücke, werden hiemit unter sehr billigen Bedingungen zum Verkauf oder zur Verpachtung angeboten.

Kaufs oder Pachtliebhaber belieben sich zu melden im Hause S. Nr. 983. am Obstmarkt in Nürnberg.

Ein Pelzmantel mit Fehwamme gefüttert, für ein Frauenzimmer, ein Waschgestell, ein Kistchen, welches versperrt werden kann, ein Haspel, ein schwarzer Meringoberrock und zwei Feuerblöcke werden weggegeben.

Johann Häfner aus Mittelrüßselbach benachrichtigt das hiesige Publikum, daß er wieder mit frischen Latwergen angekommen ist. Sie bestehen aus Wachholder, Hiften, Attig und Hollunder. Sein Aufenthalt dauert 3 Tage und er logirt im weißen Engel S. Nr. 826. im Engelsgäßchen.

Ein Pelzkragen für ein Frauenzimmer, eine neue Matraze und 2 Kisten sind zu verkaufen im dritten Stock des Hauses S. Nr. 797. in der innern Laufergasse.

Unweit Nürnberg ist ein Wirthshaus mit Bäckereigerechtigkeit, nebst Hofraith, Stadel, Brunnen, 4 Morgen Feld, 4 Tagwerk Wiesen und dem Waldrecht aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft in L. Nr. 585. der Carolinenstraße.

Ein eichener Schreibtisch, zwei moderne runde Tische von Nuß- und Kirschbaumholz, eine kupferne Waage und eine Strassenlaterne sind zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ich empfehle mich zur gefälligen Abnahme aller Sorten Glieder- und Lederpuppen, welche ich nach neuester Façon verfertige, auch alte dergleichen reparire, unter Versicherung der billigsten Preise.

Fries, Bildhauer, vor dem Frauenthor nächst den Holzstößen.

Drei gegossene und zwei geschmiedete Centnergewichte stehen um billigen Preis zu verkaufen. Eben so auch 1 Paar ordinäre aber an Lederwerk noch völlig gute Sillengeschirre für Pferde mittlerer Größe. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein gutes tafelförmiges Pianoforte mit fünf Octaven nebst den Musicalien, eine Chocolademaschine, worin man 6 bis 8 Pfund reiben kann, auch 60 Stück Schärtchen dazu und ein 50 Pfund schwerer Mörser werden weggegeben.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Oken's Isis wird complett zu kaufen gesucht; eben so die deutsche Jagdzeitung und die ornithologischen Werke Brehm's.

Der 9te Theil von Seeligmanns Vögeln wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Auf der Lorenzer Seite, nahe am Markt, ist ein großes feuerfestes Gewölb mit eigenem Ein- und Ausgang täglich zu vermiethen.

Auf dem Marplatz S. Nr. 111. ist ein tapezirtes Zimmer nebst Alkov mit Bett und Möbeln täglich zu vermiethen.

In der schönsten Lage des Hauptmarkts ist am Ziel Walburgis 1828. die zweite Etage eines Hauses, bestehend aus 5 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, 1 Küche, Altane, nebst dazugehörigen Waschhaus, Keller, Böden, großem Hofraum, laufendem Wasser, so wie Stallung für 5 Pferde und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen und das Nähere hierüber im Comtoir dieses Blattes zu erfahren.

In S. Nr. 981. am Obstmarkt ist ein hübsches Logis an eine einzelne Person oder eine kleine Familie täglich oder kommendes Ziel biß g zu vermiethen.

Drei hell und trockene aufeinander stehende Böden, welche versperrt werden können, sind täglich zu verwiethen.

Am Marplatz ist eine helle Wohnung an eine stille Familie bis Ziel Walburgis zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

In der Gegend des Wöhrderthürchens, am Spitzenberg oder in der Stelzengasse rc. sucht Jemand, dessen Geschäft nicht im Hause betrieben wird, eine kleine Wohnung am Ziel Lichtmeß zu miethen.

Es wird eine Wohnung von einer Stube, einer bis zwei Kammern, Küche und Holzlage in einer gangbaren Strasse des Jacober- oder Lorenzer-Sprengels täglich zu miethen gesucht. Das Nähere bei Herrn Lehmann im goldenen Kranz an der Halle.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine Frau, welcher neben ihren häuslichen Geschäften noch Zeit zur Verrichtung anderer weiblicher Arbeiten übrig bleibt, bietet unter billigen Bedingungen ihre Dienste an. Näheres in S. Nr. 1639. der Grübelsstrasse.

Eine brave reinliche Magd, die gute Hausmannskost kochen kann und sich aller andern Hausarbeit unterzieht, wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein gut eingerichtetes, mit Gastwirthschaft versehenes Brauerei- und Oeconomiegut, welche stark betrieben werden, wovon die Gebäude um 3350 fl. assecurirt sind, das Gut aber, nach Vorschrift der Instruction §. 9. und 10. zu dem jetzigen Werth auf 7740 fl. gerichtlich abgeschätzt worden ist, wird ein Kapital von 2500 fl. ohne Unterhändler zur ersten Stelle zu entnehmen gesucht und auf Verlangen noch ein solider Gutsbesitzer nicht nur für Zinsen, sondern auch für

Kapital als Bürge und Selbstzahler sich verbindlich machen. Auskunft ertheilt mit vorzulegenden Beweisen, nur an wirkliche Darleiher, das Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Ein Halbhund mit langen schwarz- und weißen Haaren ist Jemand zugelaufen. Das Nähere in Nr. 140. hinter der Veste.

Vergangenen Freitag den 2. Nov. Vormittags 11 Uhr ist vom Wein- bis zum Milchmarkt ein Ridikül von blau- und gelbquadrirtem Seidenzeug, ein seidenes Tüchlein, ungefähr 3 fl. Geld rc enthaltend, verloren worden. Der Finder wird ersucht, solchen gegen ein angemessenes Douceur in L. Nr. 932. bei der Mauth abzugeben.

Mittwoch den 31. Oktober wurde ein perlengestrickter Tabackbeutel vom Rathhause bis an das deutsche Haus verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen Erkenntlichkeit in die Polizeiwachtstube zu bringen.

Es ist Jemand den 28. October ein junger schwarzer Hund mit weißen Pfoten und einer Blässe zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn gegen Ersatz der Einrückungsgebühr in L. Nr. 346. b. der Karolinenstrasse abholen.

Vermischte Nachrichten.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Da wir unser Haus S. Nr. 54. auf dem Trödelmarkt verlassen und dagegen unser neuerkauftes S. Nr. 143. ebendaselbst bezogen haben, so sagen wir unserer alten Nachbarschaft den innigsten Dank für ihre viele Liebe und Freundschaft und bitten dagegen unsere neue werthgeschätzte uns in ihre Mitte gütigst aufzunehmen.

Georg Friedrich Preißel.
Kunigunda Preißel, nebst unsern drei Kindern.

Angekommene Fremde

vom 31. Oct. und 1. Nov.

(Rothe Roß.) Hr. Baron v. Butten, Particulier, v. Wien, Hr. Baron v. Wallenfels, Lieutenant, v. Bamberg, Hr. Rutschek, v. Hamburg, Hr. Seitz, v. Roth, und Hr. Lochinger, v. Mainz, Kaufleute, Hr. Baron v. Gravenreuth, v. Wien, Hr. Marschesani, Particulier, v. Wien, Hr. Ledler, v. Aarau, und Hr. Thannheimer, v. Leipzig, Kaufleute. (Bayer. Hof.) Hr. Pob, v. Schmalkalden, und Hr. Feller, v. Augsburg, Kaufleute, Frhr. v. Lichtenstein, v. Geyersberg. (Wilde Mann.) Hr. Lamler, Cand. jur., v. Dresden, Hr. Villestein, Kfm., v. Leipzig. (Blaue Glocke.) Frau v. Weinreich, und Dem. Keim, v. Regensburg. (Strauß.) Hr. Pingret, Cand. pharmac., v. Erlangen, Hr. Hinterhuber, Professor, v. Bamberg, Hr. Kellner, Pfarrer, v. Pommelsbrunn,

Hr. Trott, Forstkandidat, v. Dreissigacker, Hr. Dr. Beck, und Mad. Rettig, v. Wellburg. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Baron v. Marees. Cand. jur., v. Göttingen, Hr. Panzer, Kfm., v. Regensburg, Hr. Grieshammer, Cand. theol., v. Erlangen, Hr. Link, Kfm., v. Neustadt. (Storch.) Hr. Bauer, Verwalter, v. Bamberg, Hr. Hetzel, Kfm., v. Rothenburg, Mad. Rothnagel, v. Engelthal. (Gold. Anker.) Hr. Kiskalt, Rentamts-Verwalter, v. Trautskirchen. (Wallfisch.) Hr. Andrä, Fabrikant, v. Relligshausen, Hr. Freudenthal, Kfm., v. Frankfurt a/M., Hr. Ammon, Fabrikant, v. Memmingen. (Blaue Flasche.) Hr. Nör, Dechant, und Fräul. Nör, v. Iblingen. Hr. Helm, Kfm., v. Lahr. (Schwarze Bär.) Hr. Jorns, Pfarrvikar, v. Uffenheim. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Füelinger, Regierungs-Secretär, v. Baireuth, Hr. Dorfmüller, v. Kulmbach, und Hr. Hofmann, v. Baireuth, Cand. theol., Hr. Kreuchauf, Fabrikant, v. Treuchtlingen.

Getraute.

1827.

Den 19. Oct. Johann Conrad Bierlein, Büttnermeister, mit Anna Magdalena Eichner, von Sündersbühl.

— 28 — Leonhard Rupprecht, Steinhauergeselle in Wöhrd, mit Barbara Beck, von Wöhrd.

— — — Johann Jacob Greiner, Taglöhner zu Kieselberg, mit Eva Fischer, von Kleinweidenmühle.

— 29 — Simon Wölfel, Wirth und Gastgeber, mit Magdalena Egersdörfer, von Buch.

— 30 — Georg Leonhard Unrein, Rosolifabrikant, mit Anastasia Sterner, von Herrieden.

— 31 — Nicolaus Adam Hellinger, Schuhmachermeister, mit Anna Maria Bühringer, von Thalmannsfeld.

Getraut 6 Paare.

Geborene.

1827.

Den 6. Oct. Christiana Charlotte Wilhelmina, Tochter des Kaufmanns und Marktadjunktens Hammerbacher.

— — — Sophia Magdalena Carolina, Tochter des Antiquars, Buch-, Kunstsachen- und Naturalienhändlers Lechner.

— 13 — Ferdinand, Sohn des Kaufmanns Overmann.

— 14 — Wolfgang Adolph Julius, Sohn des Musiklehrers Köhler.

— 15 — Apollonia Barbara, Tochter des Schreinermeisters Teller.

— — — Johann Paul Theodor, Sohn des Polizeisoldatens Erlmeyer.

— 17 — Anna Susanna, Tochter des Dosenarbeiters Huber zu Gostenhof.

— 18 — Dorothea Maria Margaretha, Tochter des Taschners und Tapezierers Handschuh.

— 19 — Ursula Barbara Friedericka, Tochter des Knöpf- und Schellenmachermeisters Seitz.

Den 20. Oct.	Margaretha Johanna, Tochter des Galanteriehändlers Rang.
— 21 —	Johanna Sophia Dorothea Prechtel.
— — —	Maria Barbara, Tochter des Hallwächters Omeis.
— — —	Maria Clara, Tochter des Kartenarbeiters Hertel.
— — —	Anna Christiana Margaretha Lauer in den Gärten bei Wöhrd.
— 22 —	Elisabetha Catharina Augusta, Tochter des Kammmachers und Verlegers Bär an der Bucherstrasse.
— 23 —	Johann Georg, Sohn des Bräuhausbesitzers Keppendörfer.
— — —	Catharina Barbara, Tochter des Kleidermachers Schorr.
— 27 —	Margaretha Schéllhorn.

Geboren 18.

1827.

Gestorbene.

Den 23. Oct.	Maria Magdalena Meier, hinterlassene Tochter des Sollicitators Meier, alt 75 Jahre, Brustwassersucht.
— 24 —	Johann Lorenz, Sohn des Heftleinmachermeisters Lorenz, alt 3 Jahre, 3 Monate, Luftröhrenentzündung.
— — —	Margaretha Barbara Heinz, Gattin des Porzellainmalers und Stadtmusikus Heinz, alt 42 Jahre, 6 Monate, Nervenfieber.
— 25 —	Johann Geyer, Sohn des Webermeisters Geyer, alt 3 Jahre, 2 Monate, nervöses Fieber.
— — —	Maria Rebecka Häberlein, Tochter des Büttnermeisters Häberlein, alt 19 Jahre, Nervenfieber.
— — —	Anna Elisabetha Schweinzer, Wittwe des Zimmermeisters Schweinzer zu Ansbach, alt 68 Jahre, Entkräftung.
— — —	Magdalena Clara Franziska Pätzmann, Tochter des Schriftgießers Pätzmann, alt 19 Jahre, 7 Monate, Lungenlähmung.
— 26 —	Johann Michael Wipplinger, Kaufmann, alt 44 Jahre, 6 Monate, Abzehrung.
— 28 —	Anna Rosina Forster, Tochter des Einspännigers Forster, alt 53 Jahre, Abzehrung.
— 29 —	Sophia Catharina Schwerdt, Ehefrau des chirurgischen Instrumentenmachers Schwerdt, alt 68 Jahre, Abzehrung.
— — —	Nicolaus Gottlieb Wendt, Sohn des Schreinermeisters Wendt, alt 6 Monate, 21 Tage, Stickfluß.
— 30 —	Johanna Elisabetha Milbradt, Tochter des Magistrats-Buchdruckers Milbradt, alt 12 Jahre, 3 Monate, Abzehrung.
— — —	Josepha von Finster, Tochter des quiescirten königl. Beizoll-Beamtens von Finster, alt 8 Jahre, 6 Monate, Nervenfieber.
— 1. Nov.	Joseph Euerl, Maler, alt 55 Jahre, Schlagfluß.

Gestorben 14.

No. 1827. 131.

Mittwoch den 7 November.

Allgemeines
Intelligenz-Blatt
der
Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.
(Verpachtung mehrerer Wiesen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden die, zur hiesigen Elisabetha-Spital-Stiftung gehörigen Wiesen:

1) 4 Tagwerk am Landgraben bei Schweinau;
2) 8 „ bei Schweinau;
3) 3 „ auf dem Vogelheerdsgarten bei St. Lenhard, und
4) 2 „ bei Saubreuth;

hiemit wiederholt der öffentlichen Verpachtung auf 6 Jahre unterstellt, da die in dem am 22. d. M. angestandenen Licitationstermine gelegten Meistgebote nicht genehmigt worden sind. Pachtlustige werden daher eingeladen, in dem

auf den 13. November Vormittags 11 Uhr

vor der diesseitigen Commission für die Wohlthätigkeitsstiftungen auf dem Rathhause dahier anberaumten Termin zu erscheinen, ihre Angebote zu Protokoll zu geben, und den Zuschlag unter Vorbehalt diesseitiger Genehmigung zu gewärtigen.

Nürnberg, den 30. Oct. 1827.

Scharrer.

Käßner.

Bekanntmachung.
(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 30. Oct. 1 mit braunem Papierband und gelbem Schnitt versehenes Buch mit dem Titel: „Amtshandbuch für protestantische Geistliche"; 1 Zudeckbett mit weißbarchetnem mit Staub gefülltem Ingefieder nebst weiß- und rothgegittertem Ueberzug mit roth und weißen Zugschnüren, und 3 dergl. Kopfkissen, welche sämmtlich mit den Buchstaben R. O. blau gezeichnet sind; 1 mit dem Buchstaben E. roth signirtes neues Lailach; 2 Vorhänge von weißem Moll, in welchen 2 Filetspitzenstreifen eingesetzt und die unten gestickt, auch oben am Band mit den Buchstaben J. und R. roth gezeichnet sind; 2 batistene Frauenhemden, auf der Brust eben so gezeichnet; 2 leinene dergl. mit dem Buchstaben E. gezeichnet; 2 kleine batistene Kinderhemden mit gestickten Ausschlägen ohne Zeichen; 3 Paar baumwollene Kinderstrümpfe; 2 Paar weißbaumwollene Frauenstrümpfe, in welche oben der Name „Joninger" mit grünen Perlen eingestrickt ist; 1 weißpiquéener Unterrock ohne Leib; 1 weißbombasinenes Bettlittelchen mit Aermeln und 1 noch neue weiß- und blaugegitterte Deckbettzüge und 1 dergl. Kopfkissenzüge mit weißen Zugschnüren; am 31. v. M. 1 messingner Leuchter mit einer mit einem Schieber versehenen Röhre; 1 messingne Lichtputze; 1 messingne Laterne ohne Glas; 1 zinnernes Waschbecken; 1 geschliffenes Seidleinskrüglein von Glas mit zinnernem Deckel mit den Buchstaben M. E., und 2 zu Befestigung von Fensterläden dienende eiserne Reiber;

II. zu Kleingeschaidt vom 24. auf den 25. Sept. 1 zwei Jahre alter Schaafbock von bräunlicher Farbe und 1 weißes Mutterschaaf;

III. zu Gesteinach, kön. Landgerichts Altdorf, vom 11. auf den 12. Sept. 1 zweigehäusige silberne Taschenuhr mit arabischen Zahlen und schwarz- und rothgeflammtem schildkrotenem Uebergehäuse, dann der Namensaufschrift des Fabrikanten: „Schneider in Fürth" auf dem Werk, an welcher Uhr sich ein von grünen, weißen und gelben Perlen gestricktes Band mit silbernem Petschaft, worauf 2 einen Spiegel haltende Löwen eingegraben sind, und 1 von einer messingnen Menschenhand umfaßter Ring, an diesem aber ein schwärzlichter Uhrschlüssel mit einem Perlmutterplättchen befindet; eine zweite solche Uhr mit starker silberner Kette und Petschaft mit eingegrabenen 2 Rossen;

IV. im Landgerichtsbezirk Kadolzburg Anfangs Octobers 1 mit doppelter Schließe versehene 5strängige silberne Kette;

V. zu Dechendorf, kön. Landgerichts Schwabach, am 10. Oct. 1 schwarzgestreifter manchesterner Brustfleck; 1 Paar neue Frauenschuhe; 1 hornenes Pfeifenrohr mit silberner Kette; 20 Ellen Leinwand und 1 klares flächsenes Mannshemd;

VI. zu Wernsbach vom 22. auf den 23. Oct. 3 Bienenstöcke in Strohkörben von gewöhnlicher Form, jeder 36 — 40 Pfd. schwer.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 2. Nov. 1827.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Mit dem Ablaufe dieses Monats tritt das im Regierungsblatt vorgeschriebene erste Steuerziel 1827/28. ein, daher die Steuerpflichtigen zur unverlängten Berichtigung ihrer Steuer hiedurch aufgefordert werden.

Fürth, den 2. Nov. 1827.

Königliches Rentamt.
Ritter.

Bekanntmachung.

Von dem 1825r. Kornvorrath auf hiesigen Speichern soll eine anderweite Quantität am

Montag den 12. Nov. d. J. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Rentamtslokale verkauft werden, welches Kaufsliebhabern eröffnet wird.

Cadolzburg, den 3. Nov. 1827.

Königliches Rentamt.
Flessa.

Präclusiv-Erkenntniß.

Alle diejenigen, welche sich bei dem auf den 18. August l. J. anberaumten Termine mit ihren Ansprüchen an die Nachlaßmasse des 2ten Wachtmeisters Johann Krauß nicht gemeldet haben, werden damit ausgeschlossen.

Nürnberg, den 30. Oct. 1827.

Das
königl. bayer. 6te Cheveaux-legers-Regiments-Commando.
Wegen Beurlaubung des Herrn Obristen Dichtel
v. Hetzendorf, Oberstlieut.

Kötzner, Actuar.

Präclusiv-Erkenntniß.

Alle diejenigen, welche ihre etwaigen Ansprüche an die Nachlaßmasse des verlebten Herrn Oberlieutenants Joseph Ament innerhalb des unterm 5. Juli l. J. bekannt gemachten Termines nicht angebracht haben, sollen, dem dort gesetzten Präjudize gemäß, damit nicht mehr berücksichtiget werden.

Nürnberg, den 31. Oct. 1827.

Das
königl. bayer. 6te Cheveaux-legers-Regiments-Commando.
Wegen Beurlaubung des Herrn Obristen Dichtel
v. Hetzendorf. Oberstlieut.

Kötzner, Actuar.

Bekanntmachung.

Von der städtischen Verwaltung der Commune Lauf wird hierdurch den — die hiesigen Märkte besuchenden — Handelsleuten und Krä-

mern bekannt gemacht, daß der heurige Andrämarkt wegen des auf den 2. Decbr. d. J. bestimmten Adventfestes nicht an diesem Tage, sondern 8 Tage später, nämlich am 9. Dec., abgehalten werden wird.

Lauf, am 5. Nov. 1827.

Heinlein.

Verkäufliche Sachen.

In dem Hause S. Nr. 573. im Brunnengäßchen, dem Predigerkloster gegenüber, wird Montag den 12. Nov. eine Versteigerung statt finden, in welcher Wäsche, Herrenkleider, Betten, Möbeln 2c. gegen sogleich baare Bezahlung dem Meistbietenden überlassen werden.

Ein schönes einfaches Bett wird verkauft.

Eine Partie Buchbinder- und Schuhmacherspäne werden zu billigen Preisen weggegeben.

Eine gute Violine ist billig zu verkaufen.

Ein Korbwagen und ein Dienstbotenbett sind in S. Nr. 1669. der Fischergasse zu verkaufen.

Ein nicht allzugroßer moderner Kasten von Eichenholz mit einem Schieber und 15 Schubladen ist am Wöhrderthürchen in S. Nr. 1526. zu verkaufen.

In der Commissions-Niederlage, breite Gasse L. Nr. 462. sind zu haben:
Chaisenlichter von Compositionswachs. Das Paar 16 kr.
Wachsplatirte Kerzen. Das Pfund zu 32 kr.
Compositions-Wachskerzen. Das Pfund zu 1 fl.

Schröckhs allgemeine Weltgeschichte 6 Bände, Pilzmairs Elementarbuch, Gerlachs geographisches Handbuch, Jerrers Geographie mit feinen Kupfern, Hübners biblische Historien mit vielen Kupfern, sind nebst mehreren andern zum Haus- und Schulunterricht unentbehrlichen Büchern billig zu verkaufen.

Ein schön gemachtes Sammetkleid und ein Barége-Kleid mit weißen Aermeln für ein Mädchen von 12 bis 14 Jahren, sind billig zu verkaufen.

Johann Georg Nall von Ehningen empfiehlt hiemit seine Wanzen- und Schwabentinktur, durch deren Gebrauch die Wanzen und Schwaben auf immer vertrieben werden. Er hat mehrere Zeugnisse von Medizinal- und Polizeibehörden, so wie auch dergleichen von vielen Spitälern, denen er von dem Uebel geholfen hat. Der halbe Schoppen von der Wanzentinktur kostet 15 kr., sie destillirt sich und wird im Glas immer stärker und besser, man kann sie 6 bis 8 Jahre an einem warmen Ort aufheben. Von der Schwabentinktur kostet der halbe Schoppen 30 kr. Zu jedem Mittel muß man ein Glas mitbringen, und sie sind während des ganzen Tags zu haben im weißen Adler in der Irrergasse.

Er hat schon mehrere Proben seiner Kunst hier abgelegt und reiset nächsten Dienstag ab.

Ein siebenjähriges fehlerfreies Pferd, zum Fahren und Reiten gleich gut zu gebrauchen, ist wegen Mangel am Platz täglich zu verkaufen.

Eine ganz gesunde schöne eichene Welle von 53 1/2 Schuh Länge, 3 Schuh, 5 Zoll oben und 2 Schuh 4 Zoll unten im Durchmesser, ist zu verkaufen.

(Bekanntmachung.) Donnerstag den 8. d. M. um 3 Uhr Nachmittags werden im Herrenkeller 120 Bouteillen feiner Muscat-Lunel-Wein im Ganzen oder Theilweise an den Meistbietenden verkauft.

Ein viersitziger Ballonwagen ist zu verkaufen.

Vorzüglich schöne Seidenwatte, auch ordinäre Sorten Watte und Wergwatte, desgleichen Backoblaten ꝛc. sind fortwährend zu haben bei

Schleicher, unterm Kürschnerhaus.

Bei Unterzeichnetem ist von Sonntag den 4. November an alle Abende Punsch zu haben, rother und weißer; der jetzigen Zeit angemessen kostet das Glas nur 6 kr. Auch habe ich sehr guten Frankenmost von vorzüglicher Lage erhalten, dann verkaufe ich 24er Wein den Schoppen zu 3 kr., guten Tischwein a 6 kr., so wie ältere Weine zu 9, 12, 15, 18, 24 kr. bis zu 1 fl. den Schoppen. Die auf hiesigem Platz gangbaren französischen, spanischen, griechischen, Rhein- und rothe Weine, Arack und Rum sind ebenfalls gut und billig zu haben.

Christoph Meixner, zum rauhen Hirschen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht einen grossen Kragenmantel zu kaufen.

Ein alter aber noch gutbeschaffener irdener Kachelofen wird billig zu kaufen gesucht.

In S. Nr. 1285. auf dem Treibberg werden zwei oder drei alte aber noch gut beschaffene Fensterstöcke mit Tafeln und einer Thüre zu kaufen gesucht.

Ein wenig gebrauchter für 2 Kinder geräumiger Geländerschlitten wird zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Ein einspänniges Schlittengestell oder ein ganzer Schlitten wird billig zu kaufen gesucht.

Eine saubere Bettstätte, welche man zusammenlegen kann, wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Am Hauptmarkt ist eine sehr geräumige Wohnung zweiter Etage täglich zu vermiethen.

Eine Wohnung von 4 Zimmern, mehreren Kammern, nebst Wasser, Waschgelegenheit, grossem Keller ꝛc. ist täglich zu vermiethen und zu beziehen. Näheres in der goldenen Rose in der Jacobsstrasse L. Nr. 1035. Auch ist daselbst ein möblirtes und tapezirtes Zimmer an eine Person zu vermiethen, welche auf Verlangen die Kost dabei haben kann.

Digitized by Google

Nächstes Ziel Lichtmeß ist ein zu einem Manufakturgeschäft vorzüglich geeignetes Handlungslokale nebst einer äusserst bequemen und eleganten Wohnung zu vermiethen.

In einer freundlichen Gegend sind zwei heitzbare schön tapezirte Zimmer nebst Alkov, mit oder ohne Möbeln und Aufwartung an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

In der schönsten Lage des Hauptmarkts ist am Ziel Walburgis 1828 die zweite Etage eines Hauses, bestehend aus 3 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, 1 Küche, Altane, nebst dazu gehörigem Waschhaus, Keller, Böden, großem Hofraum, laufendem Wasser, so wie Stallung für 5 Pferde und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen und das Nähere hierüber im Comtoir dieses Blattes zu erfahren.

In der Steinbühler Flur sind 4 Tagwerk Wiesen im Ganzen oder Theilweise zu verpachten.

Am Hauptmarkt ist ein sehr helles ganz neu hergerichtetes Logis, bestehend in 3 heitzbaren tapezirten Zimmern, 3 Kammern, 1 Küche, Holzlage, Keller und Boden, nebst Pferdstallung, täglich zu vermiethen.

In der Ebnersstraße S. Nr. 961, ist am Ziel Lichtmeß eine Wohnung zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

In L. Nr. 713. der Lorenzergasse wird eine Wohnung mit einem Feuerrecht täglich oder am Ziel Lichtmeß zu miethen gesucht.

Eine kleine Familie sucht eine hübsche Wohnung am Ziel Lichtmeß oder Walburgis zu miethen.

Ein Bett aus einer reinlichen Haushaltung wird auf einige Monate zu miethen gesucht.

Eine Frau sucht eine Kammer nebst Bett Monatweise zu miethen.

Eine Person wünscht eine Kammer mit einem Bette sogleich zu miethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Diensttsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein junger Mensch vom Lande, der schon hier gedient hat und vom Militär frei ist, wünscht in einem Gasthause unterzukommen.

Ein junger Mensch, der die Büttnerprofession erlernt hat, wünscht als Auslaufer unterzukommen.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin, die sich auch andern Hausarbeiten willig unterzieht, wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Man sucht einen jungen Menschen von ungefähr 16 Jahren, der sich jeder ihm angemessenen Arbeit willig unterzieht, als Gehülfe in Dienste zu nehmen.

Eine reinliche Zuspringerin wird sogleich anzunehmen gesucht.

Es wird ein Mädchen von gutem Charakter, welches hübsch nähen und spinnen kann, in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine wohlerfahrne Köchin, welche schon bei angesehenen Herrschaften gedient hat und sich über Treue und Fleiß ausweisen kann, wünscht täglich in gleicher Eigenschaft wieder unterzukommen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Köchin von gesetztem Alter, welche sowohl im Kochen als auch in allen andern häuslichen Arbeiten gut erfahren ist und sich jeder Arbeit, die vorkommt, willig unterzieht, wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen kann, auch treu und fleißig ist, wird in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres in S. Nr. 1035. der Judengasse.

Es wird ein Mädchen unter billigen Bedingungen zum Putzmachen anzunehmen gesucht.

Eine Person von gesetztem Alter wird als Haushälterin – und ein junges, jedoch starkes Mädchen als Hausmagd sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es werden gegen hinlängliche Sicherheit 200 fl. aufzunehmen gesucht.

In's Landgerichtsbezirk Schwabach werden auf ein Bauerngut, welches voriges Monat auf 8050 fl. gerichtlich geschätzt wurde, 3200 fl. zur ersten Hypothek sogleich oder nächstes Ziel zu entnehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Gegen gerichtliche Hypothek und gute Bürgschaft werden 300 fl. zu entnehmen gesucht.

1200 bis 1500 fl. sind gegen genügende Sicherheit täglich zu verleihen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Von den langen Krämen an, den Hauptmarkt hinauf bis in das Gasthaus zum Schwan am Heumarkt ist ein perlengestrickter Tabackbeutel verloren worden. Der redliche Finder erhält für die Zurückgabe im Laden Nr. 1. unter den langen Krämen ein Trankgeld.

Ein Theil eines Strickfütterchens, in Form eines kleinen Schlüssels, ist am Sonntag Nachmittags von der Ledergasse bis nach Steinbühl verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen ein Trankgeld bei Hrn. Emmerling in Steinbühl abzugeben.

Ein Ridikül von schwarzem Tuch, worin sich einige Schlüssel und ein Sacktuch befinden, ist auf dem Kornmarkt verloren worden. Der redliche Finder hat solchen im Bureau der II. Halle gegen eine Erkenntlichkeit abzugeben.

Ein junger röthlicht- und weiß gezeichneter Spitzhund mit unbeschnittenen Ohren hat sich verlaufen. Der gegenwärtige Besitzer wird ersucht, solchen in L. Nr. 872. bei der Halle gegen eine Erkenntlichkeit zu bringen.

Es ist Jemand ein Spitzhund zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann

solchen gegen Ersatz des Futtergeldes und der Einrückungsgebühr in L. Nr. 1041. der Jacobsstrasse abholen.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) Da mir von einem hochlöblichen Magistrat das Bürger- und Meisterrecht ertheilt wurde, so ermangle ich nicht, dieses dem verehrlichen Publikum, besonders aber meiner werthen Kundschaft hiedurch mit der Bitte ergebenst anzuzeigen, das meinem seeligen Vater geschenkte Zutrauen auch auf mich übergehen zu lassen, indem ich mich bestreben werde, Sie auf das Beste und Billigste zu bedienen.

Nürnberg, den 6. November 1827.

J. M. Greulein, Büttnermeister, wohnhaft in S. Nr. 990. der Tucherstrasse.

Anzeige und Empfehlung.

Von heute an bin ich nicht mehr in dem Laden an der Fleischbrücke, sondern in Nr. 14. der neuen Läden, der Frauenkirche gegenüber, anzutreffen.

Mit dieser Anzeige empfehle ich mich zugleich einem hochzuverehrenden Publikum in Verfertigung aller Arten großer und kleiner Uhren, so wie auch zu allen vorkommenden Reparaturen derselben.

Durch reelle und billige Bedienung werde ich nicht nur das mir bisher geschenkte Zutrauen zu erhalten, sondern auch ferner zu verdienen mir angelegen seyn lassen.

Nürnberg, den 29. October 1827.

J. G. Hahn, Uhrmacher.

(Bekanntmachung und Empfehlung.) Indem wir, die ergebenst Unterzeichneten, hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß wir die weiße Lilie in der Beckschlagergasse käuflich übernommen und bereits auch bezogen haben, empfehlen wir uns unserer neuen Nachbarschaft zur wohlwollenden Aufnahme, mit der gehorsamsten Bitte an unsere sämmtlichen schätzbaren Gönner, Freunde und Bekannte, uns durch gütigen Besuch geneigtest beehren zu wollen. Unser einziges Bestreben wird seyn, jedem Gast unter zuvorkommender Verehrung durch stets gute und vorzügliche Getränke mit Pünktlichkeit und Billigkeit promptest und freundlichst zu bedienen.

Andreas Schweigeländer, gewesener Wirth im Vogelsgarten, nebst Ehegattin.

(Gesuche.) Ein Schriftsetzer wünscht baldigst eine Stelle zu erhalten.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

Ein Buchdrucker- und ein Buchbindergeselle, beide von 22 bis 36 Jahren, katholischer Religion, können, wenn jeder 1000 Gulden Vermögen besitzt, sehr gut placirt werden.

Auf freie Briefe ist das Nähere zu erfahren bei

J. P. Fr. Hoffmann in Erlangen.

(Anzeige und Empfehlung.) Ich ersuche hiedurch die Herren Hopfenhändler, so wie auch die Herren Bierbrauer mir Ihr schätzbares Zutrauen zu schenken und mich mit gütigen Aufträgen zu erfreuen, da ich als Hopfenunterkäufer statt des Tobias Lemmel, welcher vergangenes Jahr gestorben ist, angenommen worden bin, verspreche beste Bedienung und empfehle mich ergebenst.

Altdorf, den 8. Nov. 1827.

Johann Wolfgang Hofreuther,
Haus-No. 216.

Ladenveränderung und Empfehlung.

Nachdem ich den Laden im Falkeschen Hause, der Hauptwache gegenüber, verlassen und dagegen den untersten Eckladen Nr. 49. unter den neuen Krämen dem von Harsdorfschen Hause gegenüber, bezogen habe, so mache ich dies meinen verehrten Gönnern und Freunden hiedurch bekannt, mit der Bitte, mich noch ferner mit Ihrem mir bisher geschenkten Zutrauen zu beehren und ich werde dasselbe auch durch billige und prompte Bedienung zu erhalten suchen.

Nürnberg, den 7. Nov. 1827.

Paul Thomas Böhm, Lebküchner.

(Anzeige und Empfehlung.) Ich beehre mich hiemit die Anzeige zu machen, daß meine Frau den seit 3 Jahren im Besitz gehabten Laden Nr. 36. am Hauptmarkt heute verlassen hat und unsere bisherigen Handlungsartikel, nämlich: Näh- Strick- und Stickseide, seidene und leinene Bänder, Schnüre rc., wie auch die Commissionsartikel, als: Fäden, englische Nadeln, Moos- und Salep-Chocolade, Cöllnisch Wasser, Carmelitergeist, Bischof-Essenz, Berliner Räucher-, Zahn- und Nasserpulver, Haarpommade, seiden- und perlengestrickte Beutelchen, Puppenköpfe und angekleidete Puppen, überhaupt alle bisher im Laden geführte Artikel nur allein in unserer Wohnung zu haben sind, und empfehlen solche zu gefälliger Abnahme, uns aber zur allerseitigen Gewogenheit.

Nürnberg, den 5. November 1827.

A. G. Krauß, L. Nr. 433. in der breiten Gasse, neben dem schwarzen Adler.

(Anzeige.) Künftigen Sonntag den 11. November ist von 5 bis 11 Uhr

die zweite Tanzunion, wobei die jüngst belobte Musik nebst schönen Tänzen einen vergnügten und unbereuten Abend verschaffen werden! Eintritt 30 kr.

J. C. Lange, privilegirter Tanzmeister,
S. Nr. 1178.

(Gesuch.) Matheus Tucher's Stammbuch, Nürnberg, 1645., Duodez, wünscht man gegen ein anderes Buch auszutauschen.

Angekommene Fremde

vom 2. bis 4. Nov.

(Bayer. Hof.) Se. Excell. Frhr. v. Lerchenfeld, k. b. Staats-Minister und Bundestags-Gesandter, v. Frankfurt, Hr. Paul, Kfm., v. Würzburg, Hr. Vetterlein, Regierungs-Rath, v. Baireuth, Hr. Löß, Particulier, v. London, Hr. Neumann, v. Würzburg, Hr. Dauphin, v. Neufreistädt, und Hr. le Tort, v. Geneve, Kaufleute, Hr. Dr. Puttrich, v. Leipzig, Hr. Bittheiser, Auditor, v. Würzburg, Hr. Dörr, v. Abensberg, Hr. Schneider, v. Leipzig, und Hr. Bleidorn, v. Pforzheim, Kaufleute. (Rothe Roß.) Hr. v. Strüpf, v. München, Fräul. Strüpf, v. Bamberg, Hr. Gißlinger, Kfm., v. Schleitz, Hr. Henrich, Particulier, v. Stuttgart, Hr. Baron v. Tellen, v. Breslau, Hr. Hitschlinger, Kfm., v. Bordeaux, Hr. Liebhard, Bürgermeister, v. Kulmbach, Hr. Klotz, v. Metz, und Hr. Leisinger, v. Königsberg, Kaufleute, Hr. Hießen, Particulier, v. Hannover. (Wilde Mann.) Hr. Jahnsen, Maler, v. Hamburg, Hr. Fischer, Mechanikus, v. Töplitz, Hr. Prißler, v. Zwickau, und Hr. Rousselet, v. Vibel, Kaufleute, Hr. Baron v. Rippe, v. Naumburg, Hr. v. Sauer, Advocat, v. Ingolstadt, Hr. Dr. Brand, Priester, v. München, Hr. v. Grienefels, Particulier, v. Wien, Hr. Bär, Kfm., v. Erfurt, Hr. v. Tourne, Chevalier, v. London, Hr. Brix, v. Meißendorf, Hr. Brix, v. Konstanz, Hr. Strauß, v. Ronneberg, und Hr. Kefels, v. Prag, Kaufleute, Hr. Rittmann, Lieutenant, v. Neustadt, Hr. Ruland, Ingenieur-Praktikant, v. München, Hr. Bredler, Cand. jur., v. Heidelberg, Hr. Meyer, Baumeister, v. Koburg, Hr. Vouage, Rentier, v. Paris. (Blaue Glocke.) Hr. Steinam, Kfm., v. Würzburg, Hr. Zinn, Cand. theol., v. Grodstadt, Hr. Kern, Fabrikant, v. Dinkelsbühl, H. Gunzelmann, Aktuar, v. Donauwörth, Hr. Klem, Kfm., v. Baireuth, Hr. Kern, Hofrath, v. Erlangen. (Strauß.) Hr. Heßling, v. Regensburg, und Hr. Aldenbrück, v. Köln, Kaufleute, Hr. Baron v. Welden, v. München, Hr. Baron v. Bibra, v. Würzburg, Hr. Schnell, Gutsbesitzer, v. Tempelhof, Hr. Baron Bibra, v. München. (Gold. Radbrunnen. Hr. Dr. Goldspiegel, v. Göttingen, Hr. Hattermann, Cand. theol., v. Erlangen, Hr. Welsch, Cand. med., v. Würzburg, Hr. Koppelius, v. Würzburg, und Hr. Erhardt, v. Nördlingen, Cand. jur. (Storch.) Hr. Fuchs, Fabrikant, v. Stamsrieth. (Wallfisch.) Hr. Kölisch, Fabrikant, v. Memmingen. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Schmuttberger, Kfm., v. Gereitshofen, Hr. Richter, Cand. theol., v. Heroldsberg.

No. 1827. 132.

Freitag den 9. November.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Verpachtung mehrerer Wiesen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden die, zur hiesigen Elisabetha-Spital-Stiftung gehörigen Wiesen:

1) 4 Tagwerk am Landgraben bei Schweinau;
2) 3 „ bei Schweinau;
3) 3 „ auf dem Vogelheerdsgärten bei St. Leonhard, und
4) 2 „ bei Saudreuth,

hiemit wiederholt der öffentlichen Verpachtung auf 6 Jahre unterstellt, da die in dem am 22. d. M. angestandenen Licitationstermine gelegten Meistgebote nicht genehmigt worden sind. Pachtlustige werden daher eingeladen, in dem

auf den 13. November Vormittags 11 Uhr

vor der diesseitigen Commission für die Wohlthätigkeitsstiftungen auf dem Rathhause dahier anberaumten Termin zu erscheinen, ihre Angebote zu Protokoll zu geben, und den Zuschlag unter Vorbehalt diesseitiger Genehmigung zu gewärtigen.

Nürnberg, den 30. Oct. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

im Landgerichtsbezirk Kadolzburg vom 8. auf den 9 Oct. 1 irdener Hafen mit 25 Pfd. Rindsschmalz; 5 Pfd. dürres Schweinfleisch; 12 Loth gebrannter Kaffee; 1 zehnpfündiger Laib Brod; 1 1/4 Pfd. ungesponnener Flachs; etwas Mehl und Grütze; 1 Metzen dürre Zwetschgen; 5 Pfd. gräulichte Saife; 1 messingne Pfanne mit eisernem Stiel; 1 Paar schwarzkalblederne Schleicherschuhe; 5 Pfd. Kochzucker und 1 1/2 Pfd. Candis; 1 1/4 Pfd. ungebrannte Kaffeebohnen; 4 Pfd. feingesponnenes silberfarbenes Flachsgarn; 1 aus 6 mittelmäßig stark gegliederten Strängen bestehende goldene Halskette mit schwarzseidenem Band; 1 silberne Panzerkette von 6 Strängen mit durchbrochenem Schloß und schwarzem Seidenband; 1 zweite silberne Halskette mit 9 von runden Patern zusammengesetzten Strängen, an den Enden ebenfalls mit Bändern versehen; 1 aus 14 Strängen guter Granaten bestehendes Halsgehäng; 1 goldene Denkmünze in der Größe eines Guldenstückes; 1 Frauenrock von violetem und weißem Kattun mit schaafwollenem Futter; 1 dergl. von derselben Farbe mit eingedruckten gezackten Figuren; 1 Rock von Kattun mit schwarzen und weißen Punkten und kleinen Streifen auf schwärzlichem Grunde; 1 blau-, weiß- und schwarzgestreifter kattunener dergl.; 1 dergl. von silberfarbenem Taffent; 1 schwarzer, 1 silberfarbener und 1 dunkel himmelblauschillernder Taffentfleck; 2 weiße Frauenhalstücher mit Kraußen; 1 dergl. mit 2 Zoll breiten guten Spitzen gesticktes; 1 weiß-, blau- und schwarzgestreifter kattunener Fleck; 1 mit violetem Grunde und weißen Punkten; 1 dergl. mit schwarzem Grunde und schmalen weißen Streifen; 1 dergl. mit dunkelsilberfarbenem Grunde und 1 mit braunem Grunde und weißen Streifen versehener zur Trauerkleidung gehörender Fleck; 5 seidene Halstücher von verschiedener Form; wovon eines einen violetschillernden Grund mit gestickten Blumen, ein anderes einen silberfarbenen Grund und auf der einen Seite dunkelblaue Streifen hat; 10 Frauenhauben zu Feiertags-Anzügen, sämmtlich mit guten Spitzen und weißgenähten Böden, dann weißseidenen, Theils geblümten, Theils glatten Bändern; 1 Paar ganz neue weißbaumwollene Frauenstrümpfe; 2 seidene Halstüchlein mit schwarzem Grund und rothen Streifen; 1 dergl. von rothem Kattun mit schwarzen Streifen; 2 Herrnhuter Flecke mit weißen und violeten Streifen; 2 Paar seidene gewirkte Frauenhandschuhe, 1 Paar von silberfarbenem, das andere von blauem Grunde; 1 mittelmäßig feines leinenes Betttuch; 2 eiserne Pfannen verschiedener Größe; 1 Fleischgabel; 1 Schöpf- und Faumlöffel von Eisen; 2 messingne Seiherlöffel und 2 Küchenleuchter.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 2. Nov. 1827.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Von Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgerichtswegen wird bekannt gemacht, daß Mittwoch den 14. d. M. und folgende Tage die Wipp-

Digitized by Google

Lingersche Verlassenschaft im Hause S. Nr. 512. gegen sogleich zu leistende Zahlung versteigert wird.

Selbige besteht, ausser den gewöhnlichen Hausgeräthschaften und Geschirre aller Art, in Wäsche, Betten, Manns- und Frauenkleidern und wohlerhaltenen Schränken. Auch werden Donnerstags den 15. d. M. insonderheit Pretiosen, an Juwelen, Ringen von Gold, und einiges Silbergeschirre ausgeboten. Zuletzt eine große eiserne Kassatruhe. Jedesmal wird um 9 Uhr Vormittags und 2 Uhr Nachmittags angefangen. Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Nürnberg, am 7. Nov. 1827.

Merz.

(Nr. 911.) Liebeskind.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß in dem Hause des verstorbenen Wirths und Kleinpfragners J. G. Anernheimer Lit. L. Nr. 1007.

Dienstag den 13. k. M. Vormittags 9 Uhr

mehrere Effecten, bestehend in Pretiosen, (silberne Eßlöffel, Schnallen, Granatengehänge) Manns- und Weibskleidern, Kupfer, Messing, Wäsche, Schreinzeug, dann in dem zur Pfragnerei gehörigen Holz- und Waarenvorrath, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung hingegeben werden, wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Urkundlich gerichtlicher Fertigung.

Nürnberg, den 24. Oct. 1827.

Merz.

(Nr. 529.) v. Junker.

Bekanntmachung.

Zur Erhebung der in diesem Monate November fällig werdenden ersten Hälfte der

Grund-, Haus-, Dominical-, Gewerb- und Familiensteuer

pro 1827/28. werden für die Steuerpflichtigen des unterzeichneten Rentamtsbezirks folgende Tage festgesetzt:

A) Für die Steuerpflichtigen der Stadt Nürnberg.

1) Mittwoch den 14. Nov.

Vormittag von 8—12 Uhr

a) die Augustiner-Section
von Nr. 1 bis 94. 106 bis 168., dann 257 bis 259 S.

Nachmittag von 2—4 Uhr

b) die Catharinenkirch-Section

von Nr. 1 bis 72. 575 bis 605. 608 bis 661., und 686 bis 763 L.

2) Freitag den 16. Nov.

Vormittag von 8—12 Uhr

c) die Neubau-Section

von Nr. 98 bis 105. 169 bis 256., und 260 bis 304 S.

Nachmittag von 2—4 Uhr

d) die Clarakirch-Section

von Nr. 73 bis 107. 527 bis 535. 662 bis 685. 764 bis 874., und 895 bis 931 L.

3) Montag den 19. Nov.

Vormittag von 8—12 Uhr

e) die Füll-Section

von Nr. 305 bis 430 S.

Nachmittag von 2—4 Uhr

f) die Roßmarkt-Section

von Nr. 108 bis 124. 184 bis 198., und 291 bis 348 L.

4) Mittwoch den 21. Nov.

Vormittag von 8—12 Uhr

g) die Bestner-Section

von Nr. 431 bis 548 S.

Nachmittag von 2—4 Uhr

h) die Jacober-Section

von Nr. 1121 bis 1156., und 1159 bis 1577 L.

5) Freitag den 23. Nov.

Vormittag von 8—12 Uhr

i) die Rathhaus-Section

von Nr. 549 bis 805. 1239 bis 1241. 1243 bis 1244. 1246. 1247. 1250. 1600. 1614 und 1615 S.

Nachmittag von 2—4 Uhr

k) die Steig-Section

von Nr. 378 bis 894., und 932 bis 1120 L.

6) Montag den 26. Nov.

Vormittag von 8—12 Uhr

l) die Lauferthor-Section

von Nr. 1242. 1245. 1248. 1249. 1251 bis 1524 S.

Nachmittag von 2—4 Uhr

m) die Zeughaus-Section

von Nr. 349 bis 526., und 536 bis 574 L.

7) Mittwoch den 28 Nov.

Vormittag von 8—12 Uhr

n) die Frauenkirch-Section
von Nr. 806 bis 1030. 1123 bis 1132. 1148 bis 1168., und 1181 bis 1199 S.

Nachmittag von 2—4 Uhr

o) die Deutschhaus-Section
von Nr. 1378 bis 1461., dann 1467 bis 1475 L.

8) Freitag den 30. Nov.

Vormittag von 8—12 Uhr

p) die Schießgraben-Section
von Nr. 1031 bis 1122. 1133 bis 1147. 1169 bis 1180. 1210 bis 1238. 1525 bis 1615. 1616 bis 1710 S., dann Lit. L. Nr. 604 bis 607.

Nachmittag von 2—4 Uhr

q) die Waizenbräuhaus-Section
von Nr. 125 bis 185. 199 bis 290. 1157. 1158. 1462 bis 1466., und 1476 bis 1578 L.

B) Für die Steuerpflichtigen des Burgfriedens.

9) Montag den 3. Dec.

Vormittag von 8—12 Uhr

die Vorstadt Wöhrd und Wöhrder Kirchhof.

Nachmittag von 2—4 Uhr

die Distrikte Gärten hinter der Veste und Gärten bei Wöhrd.

10) Mittwoch den 5. Dec.

Vormittag von 8—12 Uhr

die Vorstadt Gostenhof.

Nachmittag von 2—4 Uhr

die Distrikte Tafelhof und Galgenhof.

11) Freitag den 7. Dec.

Vormittag von 8—12 Uhr

Vorstadt St. Johannis mit den Ortschaften, Weilern und einzelnen Besitzungen, Großweidenmühle, Kleinweidenmühle, Contumazgarten, Himpfelshof, Ställe vor dem Spittlerthor, Deutschherrenbleiche, Hohegarten, Spitzgarten und Schänzlein.

Nachmittag von 2—4 Uhr

die Ortschaften, Weiler und einzelnen Besitzungen, Glockenhof, St. Peter, Vogelsgarten, Dörrenhof, Hadermühle, Glaisbühl, Kressengarten, Neubleich, Hohegarten, Ställe vor dem Frauenthor und Flaschenhof.

C) Für die Steuerpflichtigen in den beiden Distrikten Erlenstegen und Großreuth.

12) Montag den 10. Dec.

Vormittag von 8—12 Uhr

St. Jobst, die Weiler Erlensteegen, Schoppershof und Weigelshof.

Nachmittag von 2—4 Uhr

die Weiler Rennweg, dann die Höfe: Mühlhof, Spitalhof, Schäfhof, Wünzelburg, Deumenten, Schallershof, so wie die Landgüter: Thumenberg, Bretzengarten, Veilhof, Rechenberg, Schübelsberg, und die Gärten vor der Linie oder ausserhalb des Burgfriedens der Stadt Nürnberg.

13) Mittwoch den 12. Dec.

Vormittag von 8—12 Uhr

die Weiler: Ziegelstein und Großreuth, dann die Herrenhütte.

Nachmittag von 2—4 Uhr

die Weiler: Kleinreuth und Thon.

Die vorgezeichneten Zahlungstäge sind um so zuverlässiger einzuhalten, als es ausserdem jeder Zurückbleibende sich selbst zuzuschreiben hat, wenn nach Verfluß von 3 Wochen die speciellen Vorladungen gegen die vorschriftsmäßigen Fordergebühren verfügt werden.

Im Uebrigen wird wiederholt bekannt gemacht, daß Zahlungen, die in cassamäßiger Münze geschehen müssen, nur am

Montag,
Mittwoch, und
Freitag

Vormittag von 8—12 Uhr und Nachmittag von 2—4 Uhr angenommen werden.

Nürnberg, den 7. Nov. 1827.

Königliches Rentamt
Krämer.

Uz.

Bekanntmachung.

Mit dem Ablaufe dieses Monats tritt das im Regierungsblatt vorgeschriebene erste Steuerziel 1827/28. ein, daher die Steuerpflichtigen zur unverlängten Berichtigung ihrer Steuer hiedurch aufgefordert werden.

Fürth, den 2. Nov. 1827.

Königliches Rentamt.
Ritter.

Bekanntmachung.

Von der städtischen Verwaltung der Commune Lauf wird hierdurch den — die hiesigen Märkte besuchenden — Handelsleuten und Krämern bekannt gemacht, daß der heurige Andrämarkt wegen des auf den 2. Decbr. d. J. bestimmten Adventfestes nicht an diesem Tage, sondern 8 Tage später, nämlich am 9. Dec., abgehalten werden wird.

Lauf, am 5. Nov. 1827.

Heinlein.

Literatur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg (Dielinggasse S. Nr. 564.) ist so eben wieder angekommen:

Wießner, Dr. A., Irene; Friede mit Gott! Gebete in Stunden der Erhebung des Herzens zu Gott, nach Anleitung der heiligen Schrift. Ein Erbauungsbuch für gebildete Christen. Als Fortsetzung zu Witschels Morgen- und Abendopfer, gr. 8. geh. 1 fl 21 kr.

Der Werth dieses vortrefflichen Gebetbuches ist schon allgemein anerkannt und es bedarf daher keiner weitern Empfehlung. Jede christliche Familie wird darin Trost und Belehrung finden.

Verkäufliche Sachen.

In dem Hause S. Nr. 575. im Brunnengäßchen, dem Predigerkloster gegenüber, wird Montag den 12. Nov. eine Versteigerung statt finden, in welcher Wäsche, Herrenkleider, Betten, Möbeln rc. gegen sogleich baare Bezahlung den Meistbietenden überlassen werden.

Süße Maronen sind angekommen und billig zu haben bei

C. B. Crämer, am neuen Thor.

Ein Paar Turteltauben ist um billigen Preis zu verkaufen.

Eine sehr gut beschaffene 17 1/2 Schuh lange hölzerne Dachrinne und ein ebenfalls gutbeschaffenes Hohlipenbackeisen sind in L. Nr. 429. der breiten Gasse billig zu verkaufen.

Ein siebenjähriges fehlerfreies Pferd, zum Fahren und Reiten gleich gut zu gebrauchen, ist wegen Mangel am Platz täglich zu verkaufen.

Unterzeichneter macht hiedurch ergebenst bekannt, daß bei ihm verschiedene Sorten ächte gute rothe und weiße Weine von vorzüglicher Qualität, so wie auch sehr guter süßer Most von 8 bis 15 kr. die Maaß in- und ausser dem Hause um die billigsten Preise zu haben sind.

Friedr. Bidermann, in Gostenhof Nr. 120.

(Bekanntmachung.) Montag den 12. d. M. um 3 Uhr Nachmittags werden im Herrenkeller 130 Bouteillen feiner Muscat-Lunel-Wein im Ganzen oder Theilweise den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung überlassen.

Samstag den 10. November l. J. Nachmittags 2 Uhr wird im Orte Stein eine noch unbehauene circa 28 Schuh lange eichene Welle an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft, wozu Werkbesitzer eingeladen werden.

Georg Friedrich Strobel, L. Nr. 145. an der Karlsbrücke, empfiehlt sich in mehreren Sorten ganz feinen gildischirten Rock- und Westenknöpfen nach neuer Façon, feinen glatten vergoldeten, hellen und blaustählernen, geschliffenen und metallenen, auf Damenkleider und Schuhe, auch mehreren ganz guten Sorten Reithosenknöpfen, um die Hälfte des Fabrikpreises, perlemutternen, schwarzen und wei-

Digitized by Google

ßen, eisernen gegossenen, dann verschiedenen guten Sorten zu Kinderkleidern, so wie auch glatten und erhabenen, feinen und mittleren, auf Uniformen tauglich, welche in grossen Partieen der Pack zu 12 Dutzend, so wie auch einzeln zu ganz niedrigen Preisen verkauft werden.

Im Hause S. Nr. 1325. der Hirschelgasse werden Dienstag den 15. dieses Monats früh 9 Uhr Möbeln, Zinn, Kupfer und andere Gegenstände gegen sogleich baare Zahlung zur öffentlichen Versteigerung gebracht und Kaufsliebhaber hiemit eingeladen.

In S. Nr. 168. der Augustinstrasse sind zwei Stöcke noch gutbeschaffene Winterfenster zu verkaufen.

Schöne neue Betten, 15 Hefte der allgemein juristischen Monatsschrift für die preußischen Staaten, von Mathis, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra von Weigl, Martin Ohm's Elementarzahlenlehre, Wagner's spanische Sprachlehre und Chr. Raff's Naturgeschichte für Kinder, mit 14 Kupfertafeln, sind in S. Nr. 241. der Nägeleinsgasse billig zu verkaufen.

In S. Nr. 967. an der Haus Sachsengasse, sind Säcke zu verkaufen.

Walter Scott's Werke, Stuttgarter Ausgabe, sind zu verkaufen.

Ein moderner Kleiderschrank und ein runder Tisch werden verkauft.

Ein noch ganz neues modernes Sofa nebst 4 Sesseln und eine Stockuhr sind um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine noch wohlbeschaffene kupferne Wasserbutte ist billig zu verkaufen.

Verschiedene Deichselwaagen zu Holz- oder Frachtwägen, 2 Leitern an einen einspännigen Holzwagen tauglich, zwei mit blauem Plüsch bezogene Chaisenkissen, eine Heugabel, ein Pferdzaum und eine Reitdecke, sind zu verkaufen.

In S. Nr. 1217. der neuen Gasse ist eine große Kiste zu verkaufen.

In L. Nr. 543. des Frauengäßchens ist Holz in jeder Quantität — auch sind Büschel, um 3 Kreuzer das Stück, und Kartoffeln die große Maas zu 3 1/2 Kreuzer zu haben.

Sechs guterhaltene Bibeln im größten Format sind um billigen Preis zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird ein Oelständer, ungefähr 100 bis 150 Pfd. haltend, zu kaufen gesucht.

Ein nicht allzugroßes Haus wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Ein kleines Haus am Marplatz ist täglich zu vermiethen.

In der schönsten Lage des Hauptmarkts ist am Ziel Walburgis 1828 die zweite Etage eines Hauses, bestehend aus 3 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, 1 Küche, Altane, nebst dazu gehörigem Waschhaus, Keller, Boden, großem Hof-

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

raum, laufendem Wasser, so wie Stallung für 5 Pferde und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen und das Nähere hierüber im Comtoir dieses Blattes zu erfahren.

In S. Nr. 530. der Burgstrasse ist ein großer guter Keller zu vermiethen.

In S. Nr. 981. an der Frauenkirche ist ein Laden nebst Ladenstübchen und Gewölbe täglich zu vermiethen.

Der Kramladen Nr. 674. an der Frauenkirche ist täglich zu vermiethen.

Ein tafelförmiges Fortepiano, für einen Anfänger tauglich, ist zu vermiethen oder zu verkaufen.

In einer gangbaren Strasse sind zwei heitere Wohnungen, wovon die eine sogleich, die andere am nächsten Ziel bezogen werden kann, an stille Familien zu vermiethen. Auch wird daselbst ein heller trockner Laden vermiethet.

An eine oder zwei Personen ist täglich ein Logis zu vermiethen.

Dem Gasthause zur Gerechtigkeit gegenüber ist der Kramladen Nr. 3., in welchem ein kleiner, aber sehr guter Handel betrieben werden darf, täglich zu vermiethen. Näheres erfährt man im goldenen Lamm in der breiten Gasse.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

In einer leutseeligen Gegend sucht eine kleine Familie am Ziel Lichtmeß eine Wohnung zu miethen. Näheres in L. Nr. 277. der Ludwigsstrasse.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

In der Nähe von Nürnberg sucht man täglich eine solide Hausmagd, die neben den gewöhnlichen Hausarbeiten auch gut spinnen, etwas nähen und mit neugebornen Kindern umgehen kann, in Dienste zu nehmen. Zu kochen braucht sie nicht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vorgestern hat sich eine weiß- und aschgraugezeichnete Katze aus dem Hause S. Nr. 701. der Tetzelgasse verlaufen, deren Zurückbringung mit verbindlichstem Dank erkannt werden wird.

Es hat ein armer Mann, der mit sauerm Schweiß sein Brod und zwar sehr kärglich verdienen muß, ein seidenes Beutelchen mit beiläufig 10 bis 12 fl. in verschiedenen Geldsorten verloren. Der redliche Finder wolle es aus Erbarmen gegen eine Erkenntlichkeit zurückgeben.

Es ist ein Essigeinschreibbüchlein verloren worden. Der redliche Finder wird um baldige Zurückgabe gegen Erkenntlichkeit in L. Nr. 107. der Königsstrasse gebeten.

Es ist ein Halstuch gefunden worden. Der Eigenthümer belirbe sich im Intelligenz-Comtoir zu melden.

Eine silberne Tresse mit einer Quaste wurde von der Kaiserstrasse an, bei der Bank vorbei bis auf den Lorenzerplatz verloren. Der redliche Finder wird

gefunden, sie gegen eine Erkenntlichkeit in S. Nr. 860. auf dem Spitalplatz zurück zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Kunstanzeige.) Das von mir auf Subscription angekündigte Blatt, gezeichnet von Hrn. Fleischmann,

Königlich Bayersche Landwehr der Stadt Nürnberg

ist nunmehr erschienen. Durch die zahlreiche gefällige Theilnahme der verehrlichen Herren Subscribenten habe ich mich verpflichtet, auch für das verehrliche Publikum den Subscriptionspreis von 1 fl. 36 kr. fein colorirt, 48 kr schwarz, mit Glas und Rahm 3 fl. 12 kr. beizubehalten. Die Größe dieses Blattes ist 22 Zoll breit, 14 1/2 hoch.

Ueber die Vollkommenheit dieses Kunstblattes ist nur eine Stimme, es ist mit allgemeinem Beifall aufgenommen worden.

Zur gefälligen Abnahme empfiehlt sich die

Nürnberg, am 1. Nov. 1827.

B. Kraußische Kunsthandlung. S. Nr. 1579. auf dem Spitzenberg.

Ladenveränderung und Empfehlung.

Nachdem ich den Laden im Falkeschen Hause, der Hauptwache gegenüber, verlassen und dagegen den untersten Eckladen Nr. 49 unter den neuen Krämen dem von Harsdorfschen Hause gegenüber, bezogen habe, so mache ich dies meinen verehrten Gönnern und Freunden hiedurch bekannt, mit der Bitte, mich noch ferner mit Ihrem mir bisher geschenkten Zutrauen zu beehren und ich werde dasselbe auch durch billige und prompte Bedienung zu erhalten suchen.

Nürnberg, den 7. Nov. 1827.

Paul Thomas Böhm, Lebküchner.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Daß ich meine bisherige Wohnung im Garten des Herrn Zahn, Nr. 102. an der Bucherstrasse, verlassen und dagegen die im Garten des Herrn Michel, Nr. 103. am Kleinreuther Weg, bezogen habe, mache ich meinen hochzuverehrenden und werthgeschätzten Gönnern und Freunden hiemit die schuldige Anzeige und bitte Sie um fernere Wohlgewogenheit und gütigen Zuspruch.

Am 7. Nov. 1827.

Christoph Gottlieb Eckert, Uhrmacher.

(Wohnungsveränderung.) Wir zeigen hiemit ergebenst an, daß wir unsere bisherige Wohnung in dem Prechtelsgäßchen verlassen haben und nun in der Roth-

schmidsgasse S. Nr. 1096. wohnen. Bei dieser Gelegenheit bitten wir unsere werthe Kundschaft, uns noch ferner mit vielen Aufträgen zu beehren, danken der alten Nachbarschaft für die vielen Beweise Ihrer Liebe und Freundschaft verbindlichst, der neuen aber empfehlen wir uns zur gütigen Aufnahme bestens.

Nürnberg, den 8. November 1827.

Franz Kramer, Schuhmachermeister, und dessen Frau.

(Ball.) Sonntag den 11. Nov. ist Ball im Gasthaus zur Gerechtigkeit. Anfang 4 Uhr.

Loos.

(Aufforderung.) Alle diejenigen, welche an den Baron August von Rieben eine Forderung zu machen haben, werden hiemit ersucht, solche nächsten Samstag den 10. Nov. Vormittags in dem Hause L. Nr. 602. der vordern Katharinengasse schriftlich einzugeben.

(Ball.) Sonntag den 11. d. M. ist Ball im Saale zum schwarzen Bären, wozu ich ein verehrliches Publikum hiedurch höflichst einlade. Anfang 4 Uhr.

Fuchs.

(Entbindungsanzeige.) Daß meine liebe Frau den 7. d. M. von einem gesunden Knaben glücklich entbunden wurde, zeige ich allen meinen hiesigen und fernen Freunden und Bekannten hiedurch geziemend an und empfehle mich zur fernern Gewogenheit.

Nürnberg, den 9. November 1827.

Friedrich Carl Ferdinand Fuchs, zum goldenen Löwen.

(Gesuch.) Zu dem Anbau eines Bauernguts, welches in 35 Morgen Feld nebst 3 1/4 Tagwerk Wiesen besteht und 3 Stunden von Nürnberg entfernt ist, wird ein Pächter gesucht. Näheres in S. Nr. 1160. der Tucherstrasse.

(Anerbieten.) Es wünscht Jemand im Lesen, Schreiben und Rechnen, so wie in allen denjenigen Gegenständen, welche in den 3 Classen der Volksschulen gelehrt werden, Unterricht zu ertheilen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Gesuche.) Ein Mädchen von 17 Jahren, welches schön nähen kann, wünscht bei einer Kleidermacherin als Gehülfin unterzukommen.

Ein Mädchen, welches im Nähen schon erfahren ist, wünscht bei einer Kleidermacherin Beschäftigung zu erhalten.

Bei S. B. Fleischauer in S. Nr. 664. im Brunnengäßchen können noch mehrere Mädchen im Nähen, Stricken und andern weiblichen Arbeiten Unterricht erhalten.

(Ladenveränderung und Empfehlung.) Nachdem ich den Laden bei den sogenannten Käsern verlassen und dagegen jenen Nr. 36. unter den neuen Krämen

am Herrnmarkt bezogen habe, so bringe ich dieß einem hohen Adel, verehrungswürdigen Handelsstand und übrigen Publikum zur ergebensten Anzeige. Ich benütze diese Gelegenheit meine schon bekannten Fabrikate: Bieber, Boy, Fries, Molton und Hemdenflanell, wie auch alle Sorten wollene Stick- und Strickgarne bestens zu empfehlen. Das mir bisher geschenkte Zutrauen ehre ich dankbar, und werde es mir immer zur besondern Pflicht machen, dasselbe durch eine sorgfältige, billige und prompte Bedienung zu rechtfertigen.

Nürnberg, den 9. November 1827.

Christoph F. Kopp, Zeuchmachermeister.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Heute haben wir unsere bisherige Wohnung hinter dem Rathhause verlassen und dagegen die im Hause des Herrn Spezereihändlers Schatz, S. Nr. 514. in der Irrerstrasse, bezogen. Indem wir unserer alten Nachbarschaft für die uns erzeigte Freundschaft und Gewogenheit verbindlichst danken, bitten wir unsere neue um gütige Aufnahme und empfehlen uns unserer werthen Kundschaft auf das Angelegentlichste.

Nürnberg, den 2. November 1827.

J. G. Kahle, Barbier, nebst Frau.

(Empfehlung.) Daß wir heute unsere Bewohnung in S. Nr. 625. verlassen und dagegen unser erkauftes Wirthshaus zum schwarzen Näpplein an den 7 Zeilen bezogen haben, zeigen wir unsern werthen Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an. Dankend für so manche Beweise der Freundschaft scheiden wir von unserer lieben alten Nachbarschaft und empfehlen uns der werthgeschätzten neuen zur gütigen Aufnahme in Ihre Mitte, mit der inständigen Bitte, uns recht oft mit Ihren angenehmen Besuchen zu beehren, und der ernsten Versicherung, Sie jederzeit recht gut und billig zu bedienen.

Nürnberg, den 9. November 1827.

J. C. Schwab nebst Frau.

Bekanntmachung.

(Verpachtung einiger Dungstätten betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden die der hiesigen Findel- und Waisen-Stiftung zugehörigen Dungstätten

1) Nr. 11. in der Schlehengasse;
2) Nr. 20. an der Heubrücke, und
3) Nr. 31. bei dem Hertelshof auf dem Panniersberg

anderweit der öffentlichen Verpachtung unterstellt, und ist zu diesem Ende Termin auf den

26. d. M. Morgens 10 Uhr

im Locale der Magistrats-Kommission für die Wohlthätigkeits-Stiftungen auf dem Rathhause dahier anberaumt, in welchem Pachtliebhaber zu erscheinen haben.

Nürnberg, den 5. Nov. 1827.

Scharrer.

No. 1827. 133.

Montag den 12. November.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Verpachtung einiger Dungstätten betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden die der hiesigen Findel- und Waisen-Stiftung zugehörigen Dungstätten

1) Nr. 11. in der Schlehengasse;
2) Nr. 20. an der Heubrücke, und
3) Nr. 31. bei dem Hertelshof auf dem PannierSberg

anderweit der öffentlichen Verpachtung unterstellt, und ist zu diesem Ende Termin auf den

26. d. M. Morgens 10 Uhr

im Locale der Magistrats-Kommission für die Wohlthätigkeits-Stiftungen auf dem Rathhause dahier anberaumt, in welchem Pachtliebhaber zu erscheinen haben.

Nürnberg, den 5. Nov. 1827.

Scharrer.

Bekanntmachung.

(Die den hiesigen Wohlthätigkeits-Stiftungen zugefallenen Vermächtnisse betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden hiemit folgende in den Monaten April, Mai, Juni, Juli, August und September 1827. den hiesigen Wohlthätigkeits-Stiftungen zugefallenen Vermächtnisse zur öffentlichen Kenntniß gebracht, als:

1 fl. 20 kr. von der Conditor Hößlerschen Ehefrau, Maria Christina;

3 fl. — kr. von der Drathzieberswittwe Maria Catharina Hutzler;
— fl. 48 kr. vom Friseur Georg Paul Poppel;
1 fl. 30 kr. von der Bäckermeisters Ehefrau Anna Maria Fuchs;
50 fl. — kr. vom Marktsadjunkt und Kaufmann Herrn Johann Christoph Bödecker;
2 fl. — kr. von der Ahlenschmidmeisters Ehefrau, Sus. Marg. Dörrer;
1 fl. 30 kr. von den Drechslermeister Johann Philipp und Maria Margaretha Marschingschen Eheleuten;
25 fl. — kr. von Walburga Wilhelmina Böhm, Frau des Buchhalters bei der k. Staats-Schulden-Tilgungs-Specialkasse Herrn Böhm dahier;
3 fl. — kr. vom Tuchmacher Christoph Andreas Schwerdt;
12 fl. — kr. vom Herrn Marktsvorsteher Frank;
10 fl. — kr. vom Herrn Kaufmann Sartorius;
1 fl. 30 kr. vom Salzfischer Johann Conrad Herber;
1 fl. 30 kr. von der Dienstmagd Anna Barbara Sattler;
2 fl. — kr. von Maria Magdalena Busch;
— fl. 30 kr. vom Schreinermeister Johann Bischof;
15 fl. — kr. vom Hrn. Christian von Randahl, Generalmajor à la Suite.

Nürnberg, den 1. Nov. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Baureparaturen in Communal- und Stiftungsgebäuden betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden sämmtliche Bewohner der Communal- und Stiftungsgebäude hiemit aufgefordert, diejenigen Baumängel in ihren Wohnungen, welche auf öffentliche Kosten herzustellen sind, längstens bis zu Ende dieses Monats schriftlich bei der städtischen Baubehörde im Bauhof anzuzeigen, und kann derjenige, welcher des Schreibens nicht kundig ist, die Anzeige mündlich dortselbst machen.

Nürnberg, den 9. Nov. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

1) zu Nürnberg am 6. Nov. 1 schon etwas abgetragener rothseidener Regenschirm, welcher mit weißem Metall beschlagen und dem Namen des Eigen-

thümers und der Hausnummer 310. L. am Griff gezeichnet ist;

II. zu Neumarkt vom 28. auf den 29. Oct. 1 dreigehäusige silberne Sackuhr mit römischen Zahlen und einem grünlichen Uhrband mit silbernem Petschaft, einer dergl. Faust und messingnem Uhrschlüssel, welche Uhr auf der Rückseite aufgezogen wird, nebst 24 fl. Geld in verschiedenen Münzsorten;

III. auf der Herrenhütte im Laufe des verwichenen Sommers 1 schwarzsammetne mit Krimmer besetzte Haube; 1 blautuchener Mantel mit großem Kragen; 1 Waschwanne mit I. M. E bezeichnet; 1 Schleifstein; 1 Hacke und circa 20 fl. in verschiedenen Münzsorten;

IV. zu Uttenreuth vom 15. auf den 16. Oct. 1 ungefähr 80 Pfd. schweres Schwein von weißer Farbe;

V. zu Plankendorf am 13. Oct. 1 rothgestreifter Bettüberzug von türkischem Garn; 2 Herrnhuther Flecke; 1 weißmusselinener Fleck; 4 roth- und blaugestreifte Tüchlein; 1 schwarzseidenes, roth-, gelb- und braungestreiftes und 1 schwarzkattunenes Leintuch; 4 Ellen Leinwand; 6 Hemden, 2 Ellen rothgestreifter Zeug; 1 Paar grauhaasenhärene Handschuhe; 2 schwarzseidene Tüchlein; 2 Ellen schwarzer Kattun; 1 1/2 Elle rother dergl. und 1 Paar baumwollene melirte Strümpfe;

VI. zu Kalckreut vom 26. auf den 27. Sept. 1 ungefähr 70 Pfd. schweres schwarzgescheckes Schwein;

VII. zu Tennenlohe vom 9. auf den 10. Oct. 1 ganz neuer Schubkarren; 1 Hopfenblahe und 1 Strang.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 7 Nov. 1827.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Von Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgerichtswegen wird bekannt gemacht, daß Mittwochs den 14. d. M. und folgende Tage die Wipplingersche Verlassenschaft im Hause S. Nr. 514. auf dem Milchmarkt gegen sogleich zu leistende Zahlung versteigert wird.

Selbige besteht, ausser den gewöhnlichen Hausgeräthschaften und Geschirre aller Art, in Wäsche, Betten, Manns- und Frauenkleidern und wohlerhaltenen Schränken. Auch werden Donnerstags den 15. d. M. insonderheit Pretiosen, an Juwelen, Ringen von Gold, und einiges Silbergeschirre ausgeboten. Zuletzt eine große eiserne Kassatruhe. Jedesmal wird um 9 Uhr Vormittags und 2 Uhr Nachmittags angefangen. Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Nürnberg, am 7. Nov. 1827.

Merz.

(Nr. 911.) Liebelkind.

Bekanntmachung.

Zur Erhebung der in diesem Monate November fällig werdenden ersten Hälfte der

Grund-, Haus-, Dominical-, Gewerb- und Familiensteuer

pro 1827/28. werden für die Steuerpflichtigen des unterzeichneten Rentamtsbezirks folgende Tage festgesetzt:

A) Für die Steuerpflichtigen der Stadt Nürnberg.

1) Mittwoch den 14. Nov.

Vormittag von 8—12 Uhr

a) die Augustiner-Section
von Nr. 1 bis 94. 106 bis 168., dann 257 bis 259 S.

Nachmittag von 2—4 Uhr

b) die Catharinenkirch-Section
von Nr. 1 bis 72. 575 bis 605. 608 bis 661., und 686 bis 763 L.

2) Freitag den 16. Nov.

Vormittag von 8—12 Uhr

c) die Neubau-Section
von Nr. 95 bis 105. 169 bis 256., und 260 bis 304 S.

Nachmittag von 2—4 Uhr

d) die Clarakirch-Section
von Nr. 73 bis 107. 527 bis 535. 662 bis 685. 764 bis 874., und 895 bis 931 L.

3) Montag den 19. Nov.

Vormittag von 8—12 Uhr

e) die Füll-Section
von Nr. 305 bis 430 S.

Nachmittag von 2—4 Uhr

f) die Roßmarkt-Section
von Nr. 108 bis 124. 184 bis 198., und 291 bis 348 L.

4) Mittwoch den 21. Nov.

Vormittag von 8—12 Uhr

g) die Vestner-Section
von Nr. 431 bis 548 S.

Nachmittag von 2—4 Uhr

h) die Jacober-Section
von Nr. 1121 bis 1156., und 1159 bis 1377 L.

5) Freitag den 23. Nov.

Vormittag von 8—12 Uhr

i) die Rathhaus-Section

von Nr. 549 bis 805. 1239 bis 1241. 1243 bis 1244. 1246. 1247. 1250. 1600. 1614 und 1615 S.

Nachmittag von 2—4 Uhr

k) die Steig-Section

von Nr. 878 bis 894, und 932 bis 1120 L.

6) Montag den 26. Nov.

Vormittag von 8—12 Uhr

l) die Lauferthor-Section

von Nr. 1242. 1245. 1248. 1249. 1251 bis 1524 S.

Nachmittag von 2—4 Uhr

m) die Zeughaus-Section

von Nr. 349 bis 526., und 536 bis 574 L.

7) Mittwoch den 28 Nov.

Vormittag von 8—12 Uhr

n) die Frauenkirch-Section

von Nr. 806 bis 1030. 1123 bis 1132. 1148 bis 1168., und 1181 bis 1199 S.

Nachmittag von 2—4 Uhr

o) die Deutschhaus-Section

von Nr. 1378 bis 1461., dann 1467 bis 1475 L.

8) Freitag den 30. Nov.

Vormittag von 8—12 Uhr

p) die Schießgraben-Section

von Nr. 1031 bis 1122. 1135 bis 1147. 1169 bis 1180. 1210 bis 1238. 1525 bis 1613. 1616 bis 1710 S., dann Lit. L. Nr. 604 bis 607.

Nachmittag von 2—4 Uhr

q) die Waizenbräuhaus-Section

von Nr. 125 bis 183. 199 bis 290. 1157. 1158. 1462 bis 1466., und 1476 bis 1578 L.

B) Für die Steuerpflichtigen des Burgfriedens.

9) Montag den 3. Dec.

Vormittag von 8—12 Uhr

die Vorstadt Wöhrd und Wöhrder Kirchhof.

Nachmittag von 2—4 Uhr

die Distrikte Gärten hinter der Veste und Gärten bei Wöhrd.

10) Mittwoch den 5. Dec.

Vormittag von 8—12 Uhr

die Vorstadt Gostenhof.

Nachmittag von 2—4 Uhr

die Distrikte Tafelhof und Galgenhof.

11) Freitag den 7. Dec.

Vormittag von 8—12 Uhr

Vorstadt St. Johannis mit den Ortschaften, Weilern und einzelnen Besitzungen, Großweidenmühle, Kleinweidenmühle, Contumazgarten, Himpfelshof, Ställe vor dem Spittlerthor, Deutschherrnbleiche, Holzgarten, Spitzgarten und Schänzlein.

Nachmittag von 2—4 Uhr

die Ortschaften, Weiler und einzelnen Besitzungen, Glockenhof, St. Peter, Vogelsgarten, Dürrenhof, Hadermühle, Glasebühl, Kressengarten, Neubleich, Hohegarten, Ställe vor dem Frauenthor und Flaschenhof.

C) Für die Steuerpflichtigen in den beiden Distrikten Erlenstegen und Großreuth.

12) Montag den 10. Dec.

Vormittag von 8—12 Uhr

St. Jobst, die Weiler Erlenstegen, Schoppershof und Weigelshof.

Nachmittag von 2—4 Uhr

die Weiler Rennweg, dann die Höfe: Mühlhof, Spitalhof, Schafhof, Wünzelburg, Deumenten, Schallershof, so wie die Landgüter: Thumenberg, Bretzengarten, Veilhof, Rechenberg, Schübelsberg, und die Gärten vor der Linie oder ausserhalb des Burgfriedens der Stadt Nürnberg.

13) Mittwoch den 12. Dec.

Vormittag von 8—12 Uhr

die Weiler: Ziegelstein und Großreuth, dann die Herrenhütte.

Nachmittag von 2—4 Uhr

die Weiler: Kleinreuth und Thon.

Die vorgezeichneten Zahlungstäge sind um so zuverlässiger einzuhalten, als es ausserdem jeder Zurückbleibende sich selbst zuzuschreiben hat, wenn nach Verfluß von 5 Wochen die speciellen Vorladungen gegen die vorschriftsmäßigen Fordergebühren verfügt werden.

Im Uebrigen wird wiederholt bekannt gemacht, daß Zahlungen, die in cassamäßiger Münze geschehen müssen, nur am

Montag,
Mittwoch, und
Freitag

Vormittag von 8—12 Uhr und Nachmittag von 2—4 Uhr angenommen werden.

Nürnberg, den 8. Nov. 1827.

Königliches Rentamt
Krämer.

Bekanntmachung

Mit dem Ablaufe dieses Monats tritt das im Regierungsblatt vorgeschriebene erste Steuerziel 1827/28. ein, daher die Steuerpflichtigen zur unverlängten Berichtigung ihrer Steuer hiedurch aufgefordert werden.

Fürth, den 2. Nov. 1827.

Königliches Rentamt.

Ritter.

Bekanntmachung.

Unterm Gestrigen Vormittags wurde aus einem Zimmer im Hause L. Nr. 550. in der Karolinenstrasse ein silberner Eßlöffel, ausser ein Paar Streifen an den Rändern des Stieles und der Probe an der Rückseite des Löffels mit keinem sonstigen Zeichen versehen, entwendet.

Indem Jedermann vor dem Ankauf eines solchen Effekts gewarnt wird, ergeht zugleich auch die Aufforderung, zur Erforschung des Thäters möglichst beizutragen.

Nürnberg, am 9. Nov. 1827.

Das
königl. bayer 5te Linien-Infanterie-Regiments-Commando.
Wegen Beurlaubung des Herrn Obristen
v. Albert, Oberstlieut.

Literatur.

In der Buchhandlung von Carl Felßecker in Nürnberg ist zu haben:

Die Kunst seine Gesundheit zu erhalten und wieder herzustellen, die Schönheit zu vervollkommnen und ein hohes Alter zu erreichen, nebst einem Anhange geprüfter Mittel gegen die gewöhnlichen Krankheiten im menschlichen Leben. In sauberm Umschlag broch. Preis 36 kr.

Dieses kleine Buch enthält die hülfreichsten Mittel wider die in dem gewöhnlichen Leben vorkommenden Krankheiten, welche nach vieljähriger Erfahrung als die besten anerkannt worden sind.

Verkäufliche Sachen.

Eine Matratze, ein schöner Pelzkragen und zwei Kisten sind in S. Nr. 797. der innern Laufergasse zu verkaufen.

In S. Nr. 1636. der Grübelsstrasse ist ein noch gut beschaffener Herrnmantel mit 5 Krägen zu verkaufen.

Stahl-Schreibfedern, deren Brauchbarkeit erprobt ist, sind zu haben um 12 kr. das Stück im Buchbinder Rieckeschen Laden auf dem Markt.

Ein Clavicymbel ist billig zu verkaufen.

Ein rein erhaltenes Unterbett nebst zwei Polstern, eine Bettstätte und ein Strohsack, auch sechs gepolsterte Sessel werden billig verkauft.

Im Jacober Viertel ist ein Stadel zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine noch ganz gut erhaltene einspännige Ballonchaise, so wie auch ein Sattel und Reitzaum sind billig zu verkaufen.

Eine Cichorienmühle nebst dazugehörigem Brenner ist in S. Nr. 1607. der Schmaußengasse zu verkaufen.

Ein noch wohl beschaffener Fuhrmannswagen mit 6 Zoll breiten Felgen und 2 Holzleitern ist in L. Nr. 828. der Peuntgasse zu verkaufen.

Bei dem Unterzeichneten ist ein fast noch ganz neues tafelförmiges Fortepiano von Kirschbaumholz und 6 Octaven, auch vorzüglich gutem Ton, billig zu verkaufen.

J. L. Schmidmer, Buchhändler und Auctionator.

Georg Friedrich Strobel, L. Nr. 145. an der Karlsbrücke, empfiehlt sich in mehreren Sorten ganz feinen gildischirten Rock- und Westenknöpfen nach neuer Façon, feinen glatten vergoldeten, hellen und blaustählernen, geschliffenen und metallenen, auf Damenkleider und Schuhe, auch mehreren ganz guten Sorten Reithosenknöpfen, um die Hälfte des Fabrikpreises, perlenmutternen, schwarzen und weißen, eisernen gegossenen, dann verschiedenen guten Sorten zu Kinderkleidern, so wie auch glatten und erhabenen, feinen und mittleren, auf Uniformen tauglich, welche in großen Partieen der Pack zu 12 Dutzend, so wie auch einzeln zu ganz niedrigen Preisen verkauft werden.

Ein noch wenig getragener Herrenmantel von grünem Tuch ist zu verkaufen.

Ein Mannsoberrock von braunem Biber, eine Zwillingsflinte und ein Stutz sind billig zu verkaufen in der Schildgasse S. Nr. 678.

Das Haus Nr. 15. zu Galgenhof ist aus freier Hand zu verkaufen.

Ein schon getragener Mantel von Tuch ist billig zu verkaufen in L. Nr. 237. der Allmosen-Mühle gegenüber.

Frische Kastanien, Brünellen, ächten französischen Senft in Töpfen, Arac de Batavia, frischen Lapperdan, Sardellen und Kapern empfiehlt zur gefälligen Abnahme

J. W. H. Drexel, am Obstmarkt S. Nr. 895.

Rum, Cognac, Oesterreicher und französischen Senft, Kastanien, Carmelitergeist und geschnittenen Rauchtaback zu verschiedenen Preisen empfiehlt zur gefälligen Abnahme

J. G. Knab, unterm Kürschnerhaus.

Eine noch gut beschaffene Hobelbank ist zu verkaufen.

Ein kleiner sehr wenig gebrauchter einspänniger Holzwagen mit Leitern und ein sehr gut dressirter großer Fanghund, 5 Jahre alt, welcher vorzüglich gut auf Reisen zu gebrauchen ist, sind zu verkaufen.

(Mit 1 Bogen Beilage.)

(Empfehlung.) Daß ich wieder schöne Spielwaaren verfertige und dieselben zu den billigsten Preisen bei mir zu haben sind, auch schadhafte ausbessere, zeige ich hiedurch an und bitte um gütigen Zuspruch.

Langkuß, S. Nr. 1254. in der langen Gasse.

Ein eichener Kleiderschrank, ein Glasbehälter und Maculaturpapier sind zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Einige Hundert 2jährige sehr schöne weiße Maulbeerbäumchen sind zu verkaufen. Wo? ist im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Eine Partie Bux, um Gartenbeete damit einzufassen, und einige große Feigenstöcke sucht man in L. Nr. 513. der breiten Gasse zu kaufen.

Es wird ein noch gut beschaffener moderner Secretair von Mahagoniholz zu kaufen gesucht.

Ein Fehwammenpelz zu einem Mantel wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der schönsten Lage des Hauptmarkts ist am Ziel Walburgis 1828 die zweite Etage eines Hauses, bestehend aus 3 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, 1 Küche, Altane, nebst dazu gehörigem Waschhaus, Keller, Böden, großem Hofraum, laufendem Wasser, so wie Stallung für 5 Pferde und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen und das Nähere hierüber im Comtoir dieses Blattes zu erfahren.

Auf dem Marplatz S. Nr. 111. ist ein tapezirtes Zimmer nebst Alkov mit Bett und Möbeln täglich zu vermiethen.

(Wohnungsvermiethung.) In einer der schönsten und gangbarsten Hauptstrassen unweit des Hauptmarkts ist die erste Etage eines modernen und freundlichen Hauses, bestehend in 5 heitzbaren Zimmern, 3 Kammern, 1 Küche, Keller, Gewölbe, Wasser im Hause, Holzlage rc., täglich zu vermiethen und zu beziehen.

In S. Nr. 260. beim rothen Roß ist ein schönes Logis zu vermiethen; auch wird daselbst noch eines mit Bett und Möbeln an eine oder zwei Personen vermiethet und beide können sogleich bezogen werden.

Nächstes Ziel Lichtmeß ist an eine stille Familie in einer der schönsten Lagen an dem Markt der 2te und 3te Stock eines Hauses, bestehend in 3 heitzbaren Zimmern, Alkov, Nebenpiece, sämmtlich tapezirt, nebst 2 Kammern, 2 Küchen, Böden, Waschgelegenheit rc., zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Täglich ist in einer schönen leutseeligen Lage ein helles und geräumiges Zimmer an einen Herrn, oder auch an Gymnasiasten zu vermiethen, und kann auch auf Verlangen die Kost dazu gegeben werden.

Nahe am Lorenzerplatz sind zwei Wohnungen, die erste eine Stube, Kammer und Küche, nebst Holzlage und geräumigen Tennen, die andere ebenfalls eine Stube,

Kammer und Küche, ein Speisekämmerchen und Boden enthaltend, nebst dazu gehörigem Waschhaus mit zwei Kesseln, auch mit einem geräumigen Hof und Keller, sind am Ziel Lichtmeß zu vermiethen. Nähere Auskunft in L. Nr 926. der Sterngasse.

In der breiten Gasse, nicht weit vom weißen Thurm, ist die erste und zweite Etage eines Hauses entweder jede besonders oder beide zusammen täglich zu vermiethen.

Die erste Etage, über eine Stiege, enthält ein schönes Wohnzimmer, nebst daran stoßender Schlafkammer und freundlicher Küche, zu welcher Etage noch ein Speisebehälter, eine Domestikenkammer und Holzlage, so wie auch ein Kellerverschlag gegeben werden können.

Die zweite Etage, über zwei Stiegen, enthält ein gleich schönes Wohnzimmer nebst Schlafkammer und heller Küche, zu welcher Etage auch noch eine Speise- und Domestikenkammer, Holzlage und Kellerverschlag gegeben werden können. Zu beiden Wohnungen können auch noch das Wasser und Waschbadlein im Hause gegeben werden, nebst einer Stallung für 3 bis 4 Pferde.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

In der Gegend des weißen Thurms oder Hauptmarkts sucht man eine helle trockene Kammer zur Aufbewahrung von Möbeln zu miethen.

Es sucht Jemand ein Pferd und eine einspännige Chaise für einige Tage oder auch Wochen zu miethen, um damit kleine Reisen in der Umgebung Nürnbergs machen zu können. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Man sucht eine Wirthschaft oder auch ein anderes Geschäft zu pachten oder zu kaufen.

Auf der Sebalder Seite sucht Jemand zum Aufbewahren einiger Möbeln täglich eine trockene Kammer zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Eine Magd, welche Hausmannskost kochen kann, und sich auch aller andern häuslichen Arbeit unterzieht, wünscht sobald als möglich unterzukommen.

In einem angesehenen Hause kann ein 18 bis 19jähriges Mädchen von braven Aeltern sogleich Unterkunft finden, muß aber im älterlichen Hause schlafen.

Es wird eine reinliche Zuspringerin anzunehmen gesucht in S. Nr. 157. der Karlsstrasse.

Eine Magd von gesetzten Jahren, die im Kochen, Spinnen und jeder andern häuslichen Arbeit wohl erfahren ist, wünscht bald bei einer kleinen Familie Unterkunft zu finden.

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Man sucht eine Hausmagd, welche sich durch Zeugnisse über Fleiß und Treue

ausweisen kann, sogleich in Dienste zu nehmen. Das Nähere in S. Nr. 1550. der hintern Beckschlagergasse.

Es wird täglich eine Kindsmagd in Dienste zu nehmen gesucht, die mit neugebornen Kindern gut umzugehen weiß. Das Nähere in der Wunderburg S. Nr 1122.

Ein solides Mädchen, das gute Zeugnisse über ihr bisheriges Betragen hat, auch sich in eine Wirthschaft eignet und dabei der übrigen Hausarbeit willig unterzieht, wird täglich in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine brave und geschickte Köchin, welche sich durch gute Zeugnisse ausweisen kann, sucht in gleicher Eigenschaft wieder unterzukommen.

Es wird eine brave und fleißige Magd täglich in Dienste zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf erste Hypothek eines hiesigen Nahrungshauses werden 2500 fl. sogleich zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Einige 1000 fl. sind gegen hinlängliche Versicherung auf hiesige oder auswärtige Realitäten zu verleihen.

Es sucht Jemand 1200 fl. auf ein hiesiges Privathaus zu entnehmen, jedoch ohne Unterhändler.

Es sind gegen landgerichtliche Sicherheit 1000 fl., 4600 fl. und 7000 fl. zu verleihen in S. Nr. 55. unweit des Schleifersteegs.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Am 7. d. M. hat sich eine weiß- und aschgrau gezeichnete Katze aus dem Hause S. Nr. 701. in der Tetzelgasse verlaufen, deren Zurückbringung mit verbindlichstem und reellem Dank erkannt werden wird.

Wer am Sonntag den 4. Nov. in der Gegend des Rathhauses einen kleinen Ridikül nebst einem Sacktuch verloren hat, kann ihn gegen Ersatz der Einrückungsgebühr am Dötschmannsplatz S. Nr. 951. im zweiten Stock abholen.

Vergangenen Freitag zwischen 3 bis 4 Uhr Nachmittags ist entweder auf dem Markt, in der Nähe eines Nadlerkrams, oder am Marxschen Laden, von dort aus über den Weintrauben- und Obstmarkt, durch die Bindergasse bis in den Hof des Gymnasiums ꝛc. ein zusammengeknüpftes weißes Tüchlein, in welchem sich eine mit einem Gestell versehene Brille und ein Stubenschlüssel befinden, verloren worden. Der redliche Finder wird sehr dringend gebeten, dasselbe sogleich in L. Nr. 206. auf dem Josephsplatz gegen ein gutes Trankgeld zu bringen.

Das lateinische Elementarbuch von Hartung hat ein Knabe vergangenen Donnerstag vom Lauferplatz bis zum Gymnasium verloren. Der Finder desselben beliebe es gegen ein Douçeur in S. Nr. 1392. der äußern Laufergasse gefälligst zurückzubringen.

Den 9. d. M. hat sich ein junges Windspiel, weiblichen Geschlechts und

aschgrau von Farbe, mit weißer Brust und weißen Pfoten, verlaufen. Wer ihn in Verwahrung nahm, wird gebeten, solchen gegen ein gutes Douçeur in L. Nr. 388. der Carolinenstrasse zurück zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Trauerfall.) Donnerstag den 8. d. M. Abends gegen 4 Uhr hat der Herr über Leben und Tod unsern guten unvergeßlichen Gatten, Vater, Bruder und Schwager, den Konditor und Distriktsvorsteher Johann Adam Klein, im 49sten Jahre seines Alters plötzlich und unerwartet von uns genommen. Ein Blutschlag hat seinem edlen Leben ein schnelles, kampfloses Ende gemacht. Tiefbetrübt, mit heißen Thränen, stehen wir an seinem Sarge, und nur der Trost, der von oben kommt, vermag unsere gebeugten Herzen aufzurichten. Schenken Sie uns, verehrte Verwandte, Freunde und Gönner, denen wir diese Anzeige widmen, Ihr stilles Beileid und die Fortdauer Ihrer Freundschaft und Gewogenheit.

Nürnberg, den 10. November 1827.

Die tieftrauernde Wittwe, nebst ihren fünf Kindern und den übrigen nahen Verwandten.

(Anzeige und Empfehlung.) Da wir unser seit 29 Jahren im Besitz gehabtes Bäckerhaus in der Irrerstrasse verlassen und unser neues Haus auf dem Spitalplatz bezogen haben, so danken wir unserer verehrten Kundschaft für das uns seit so vielen Jahren geschenkte Zutrauen, und bitten, es auf unsern Nachfolger zu übertragen.

Auch unsere liebe Nachbarschaft verlassen wir mit gerührtem Danke für Ihr Wohlwollen und empfehlen uns Ihrem Andenken, so wie unserer verehrten neuen zur freundlichen Aufnahme.

Nürnberg am 10. November 1827.

Johann Georg Bayerlein, und seine Gattin.

In Beziehung auf Obiges mache ich hiemit die Anzeige, daß ich das Bäckergeschäft des Herrn Bayerlein in der Irrerstrasse angetreten habe und bitte die hochverehrte Kundschaft meines Herrn Vorfahrers, das demselben in so reichem Maaße geschenkte Zutrauen auch auf mich übergehen zu lassen, da ich mich eifrigst bestreben werde, es zu verdienen; auch ihrer hochgeschätzten Nachbarschaft empfehlen sich bestens

Johann Michael Bösnecker und seine Verlobte.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Daß ich meine bisherige Wohnung im Garten des Herrn Zahn, Nr. 102. an der Bucherstrasse, verlassen und dagegen die im Garten des Herrn Michel, Nr. 103. am Kleinreuther Weg, bezogen habe, mache ich meinen hochzuverehrenden und werthgeschätzten Gönnern und

Freunden hiemit die schuldige Anzeige und bitte Sie um fernere Wohlgewogenheit und gütigen Zuspruch. Am 7. Nov. 1827.

Christoph Gottlieb Eckert, Uhrmacher.

(Verbindungsanzeige und Empfehlung.) Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung machen wir allen unsern werthgeschätzten Anverwandten und Freunden hiedurch bekannt und empfehlen uns zur fernern Wohlgewogenheit und Freundschaft. Hiemit verbinden wir auch die schuldige Anzeige, daß wir das Hüttingersche Seifensieder- und Lichterziehereigeschäft käuflich übernommen und das Haus L. Nr. 550. in der breiten Gasse bezogen haben; indem wir uns daher unserer verehrlichen Nachbarschaft zur gütigen Aufnahme bestens empfehlen, bitten wir zugleich in unserm oben benannten Geschäft um recht zahlreichen Zuspruch sowohl im Hause, als auch in unserm Laden Nr. 62. auf dem Hauptmarkt. Dabei bringen wir noch zur Kenntniß, daß Nachtlichter ebenfalls bei uns zu haben sind, und da wir an guter Waare nichts ermangeln lassen werden, so empfehlen wir uns auch hierin zu geneigter Abnahme. Nürnberg, den 12. Nov. 1827.

Johann Georg Wurm, Lichter- und Seifenfabrikant.

Louise Susanna Babette Wurm, geborne Häberlein.

(Reisegelegenheit.) Den 15. bis 18. Nov. fährt eine leere Chaise über Bayreuth und Hof nach Gera, und man sucht Personen dahin mitzunehmen. Nähere Auskunft giebt Maußner im Kleeweißhof.

Angekommene Fremde
vom 5. bis 8. Nov.

(Rothe Roß.) Ihre kön. Hoh. die Frau Herzogin Louise v. Würtemberg, Ihre kön. Hoh. die Prinzessin Elisabetha v. Würtemberg, Frau v. Rouchart, und Fräulein v. Rouchart, Hofdamen, und Hr. v. Rineck, Secretär, v. Stuttgart, Hr. v. Wilmowsky, Particulier, v. Petersburg, Frau v. Jungemann, v. Osterhofen, Fräul. v. Jungemann, v. Bamberg Hr. Papstmann, v. Kronach, und Hr. Pollmann, v. Ludwigstadt, Landstände, Hr. Hitschler, v. Nuits, und Hr. Monhard, v. Stettin, Kaufleute, Hr. Baron v. Holzschuher, v. Meklenburg, Hr Baron v. Kettler, und Comtesse Plettenberg, v. Westphalen, Hr. Fling, Kfm., v. Florenz, Hr. Müller, Particulier, v. Brüssel, Hr. Beunemann, Kfm., v. Düsseldorf. (Beyer. Hof.) Hr. Richard, Schloßverwalter, v. Bamberg, Hr. Richard, Particulier, v. München, Hr. Zäch, Ingenieur-Oberlieutenant, v. Ingolstadt, Hr. Lobmeyer, Kfm., v. Barmen, Frhr. v. Egloffstein, Obmann, v. Egloffstein, Frhr. v. Egloff-

stein, Regierungs-Rath, Hr. Wulfert, Amtskastner, v. Kunreuth, Hr. v. Tamuzi, geh. Rath und Landstand, v. Dierenstein, Hr. Thinner, Dekan und Landstand, Hr. Klein, und Hr. Kraps, Particuliers, v. Blieskastell, Hr. Strömsdörfer, Landstand, v. Aichen, Hr. Matthey, Kfm., v. Bremen, Hr. Clarus, Dekan, v. Bamberg, und Hr. Rinecker, Bürgermeister, v. Scheßlitz, Landstände, Hr. Frank, v. Berlin, und Hr. Cramer, v. Bamberg, Particuliers, Hr. Pfaff, v. Aschaffenburg, und Hr. Wolfrum, v. Hof, Kaufleute, Frhr. v. Baßheim, Kammerherr, v. Regensburg. (Wilde Mann.) Hr. v. Krieger, Gutsbesitzer, v. Neley, Mad. Auerbach, v. Hof, Hr. Horn, v. Würzburg, und Hr. Kinkel, v. Bern, Kaufleute. Hr. Schmidt, Professor, v. Augsburg, Hr. Dr. Walz, v. Regensburg, Hr. Brignon, Advokat, v. Turin, Demois. Kegler, v. Amberg, Hr. Pliteneß, Edelmann, v. London, Hr. Schmidt, Cand. theol., v. Bissingen, Hr. Bar. v. Caronmore, v. Wien, Hr. Mayer, Forstpraktikant, v. Neustadt a/D., Hr. Bregner, Kfm., v. München, Hr. Fohrmann, Fabrikant, v. Birkenfeld, Hr. Leusche, Gesandtschafts-Secretär, v. London, Hr. Lindner, Cand. theol., v. Endenberg, Hr. Häßlein, Privatier, v. Dresden. (Blaue Glocke.) Hr. Rindskopf, v. Forchheim, und Hr. Müller, v. Auerbach, Kaufleute, Hr. Richter, Student, v. Würzburg, Hr. Müller, Particulier, v. Leipzig, Hr. Buittinger, Musikdirector, v. Freiberg, Hr. Baumann, Privatier, v. Bamberg, Hr. Räbelein, v. Dinkelsbühl, Hr. Hirschmann, v. Kunreuth, Hr. Zimmermann, v. Gischberg, Hr. Probst, v. Langenau, und Hr. Dorsch, v. Bamberg, Kaufleute, Hr. Pfeiffer, Lehrer, v. Ansbach, Dem. Lorz, v. Bamberg, Hr. Stark, v. Erlangen, und Hr. Schuhmann, v. Veilsdorf, Fabrikanten, Hr. Arndt, und Hr. Kohler, Pfarramtskandidaten, v. München, Hr. Müller, u. Hr. Sommer, Schulkandidaten, v. Bamberg, Hr. Fischer, Handlungskommis, v. Regensburg. (Strauß.) Hr. Gödbeck, Rittmeister, v. Bamberg, Hr. Wolfram, Kreis-Ingenieur, v. Baireuth, Hr. Zahner, Cand. med., v. Bamberg, Frhr. v. Gradl, v. Greding. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Lindenberg, Cand. med., v. München, Hr. Dr Mosthof, Hr. Zäuner, und Hr. Köppel, Cand. jur., v. Dinkelsbühl, Hr. Baron v. Wildeißen, v. Würzburg, Hr. Ritter, Gutsbesitzer, v. Eichstädt, Hr. Kämpf, Cand. jur., v. Baireuth. (Gold. Löw.) Hr. Buchmann, und Hr. Kaufmann, v. Adelsdorf, und Hr. Stahl, v. Dinkelsbühl, Kaufleute, Hr. Kumpe, Fabrikant, v. Memmingen. (Gold. Bär in der Ludwigsstraße.) Mad. Cleminkus, v. Roth. (Gold. Ochs.) Hr. Schüblein, Kfm., v. Thalmessing, Hr. Fahrenbacher, Apotheker, v. Beilengries. (Wallfisch.) Hr. Golla, Fabrikant, v. Münchberg. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Salmstein, Kfm, v. München, Hr. Raithel, Forstpraktikant, v. Münchaurach, Hr. Böhm, Cand. theol., v. Memmingen.

1827. **Getraute.**

Den 2. Nov. Anton Franziscus Xaverius Alexander, Paternostermachermeister, mit Maria Sabina Apfelbach, von hier.

Den 4. Nov. Hermann Jacob Wilhelm Haas, Kaufmann, mit Margaretha Elisabetha Ludwig, von hier.
— — — Georg Adam Berkmann, Gärtner, mit Regina Catharina Hofmann, von Pommer.
— 5 — Johann Bindner, Victualienhändler, mit Maria Catharina Hofmann, von Allersberg.

Getraut 4 Paare.

1827.

Geborne.

Den 15. Oct. Maria Regina Theresia, Tochter des Kaufmanns von Schwarz.
— 23 — Maria Margaretha Johanna Carolina, Tochter des Posamentirers Pemsel.
— 24 — Johann Andreas, Sohn des Schuhmachers Löscher.
— 25 — Johann Conrad, Sohn des Huf- und Waffenschmidmeisters Huber.
— — — Helena Maria Kurz.
— — — Samuel Theodor Christoph Albrecht Benjamin Bormann.
— 26 — Margaretha Susanna, Tochter des Taglöhners Weiler.
— — — Maria Margaretha Catharina, Tochter des Essigfabrikantens Herdlein.
— — — Balthasar Sebastian, Sohn des Webermeisters Rückert.
— 27 — Maria Margaretha Babette Sophia, Tochter des Spielwaarenmachers Fülleweber.
— — — Maria Margaretha und Susanna Johanna, Zwillingstöchter des Büttnermeisters Hammer.
— — — Johann Heinrich, Sohn des Kupferschmidmeisters Lederer.
— — — Margaretha Barbara, Tochter des Schneidermeisters Müller.
— — — Elisabetha, Tochter des Nagelschmidgesellens Biller.
— 28 — Anna Maria Clara, Tochter des Kammmachermeisters Fischer.
— — — Carl Friedrich Theodor, Sohn des Bestandgärtners Carheber bei St. Johannis.
— 29 — Maria Barbara Louise und Esther Louise Catharina, Zwillingstöchter des Zinngießers Wagner.
— — — Conrad, Sohn des Gärtners Zwickel im Contumazgarten.
— — — Catharina Margaretha Elisabetha, Tochter des Großpfragners Bauer.
— — — Eva Christina Maria, Tochter des Glasers und Glashändlers Cörper.
— 31 — Auernheimer, todtgeborne Tochter des Großpfragners Auernheimer.
— — — Barbara, Tochter des Zirkelschmidmeisters Richter.
— 1. Nov. Caspar Gottlieb, Sohn des Rindmetzgermeisters Siebenkäs.

Den 1. Nov.	Johann Paul, Sohn des Wirths und Garkochs Meyer.
— 6 —	Maria Elisabetha, Tochter des Schreinermeisters Scheubel.

Geboren 27.

Gestorbene.

1827.	
Den 29. Sept.	Friedrich Schmidt, Sohn des Bäckermeisters Schmidt in Wöhrd, alt 8 Monate, 15 Tage, Zahnfieber.
— 30 —	Ursula Martha Christoph, hinterlassene Tochter des Büttnermeisters Christoph, alt 1 Jahr, 9 Monate, Entkräftung.
— 1. Nov.	Ursula Lotterweck, Ehefrau des Schuhmachermeisters Lotterweck, alt 58 Jahre, Abzehrung.
— — —	Johann Joseph Schlöhaus, Soldat im k. b. 7ten Linien-Infanterie-Regimente, alt 24 Jahre, Lungenschwindsucht.
— 2 —	Susanna Stützer, Ehefrau des Kreis- und Stadtgerichtsbotens Stützer, alt 81 Jahre, 14 Tage, Altersschwäche.
— — —	Catharina Carolina Margaretha Breit, Tochter des Webermeisters Breit, alt 5 Jahre, 11 Monate, Luftröhrenentzündung.
— — —	Stephan Georg Schreyer, Sohn des Zirkelschmidmeisters Schreyer, alt 1 Jahr, 21 Tage, Convulsionen.
— — —	Maria Magdalena Höfler, Wittwe des Bestandgärtners Höfler, alt 77 Jahre, Schlag.
— — —	Friedrich Müller, Soldat im k. b. 6ten Chevaux-legers-Regimente, alt 29 Jahre, Nervenfieber.
— 3 —	Susanna Maria Häberlein, Tochter des Lebküchners Häberlein zu Gostenhof, alt 21 Jahre, Schlagfluß.
— 4 —	Johann Georg Gsell, Sohn des Knackwurstfabrikantens Gsell, alt 9 Monate, Brand.
— — —	Anna Catharina Weihlehner zu Großweidenmühle, alt 1 Jahr, 6 Monate, Unterleibsentzündung.
— — —	Cunigunda Schwarz, alt 1 Jahr, 4 Monate, Brand.
— 6 —	Felizitas Barbara Wimmer, Ehefrau des ehemaligen Pfänderverwahrers im Leihhause Wimmer, alt 76 Jahre, Entkräftung.
— — —	Anna Maria Barbara Friedericka Groschopp, Tochter des Nagelschmidgesellens Groschopp, alt 5 Jahre, 6 Monate, Wassersucht.
— — —	Johann Friedrich Stählein, Metzgermeister, alt 73 Jahre, Altersschwäche.
— — —	Johann Matthäus Schlecht, Schuhmachermeister, alt 40 Jahre, Stickfluß.
— 7 —	Margaretha Drechsler, Tochter des Bestandgärtners Drechsler hinter der Veste, alt 19 Tage, Stickfluß.

Gestorben 18.

(Morgen wird wieder ein Blatt ausgegeben.)

Digitized by Google

Extra=Beilage zum Nürnb. Intell.=Blatt Nr. 133.

Mittwoch den 28. Nov. 1827. Vormittags wird im Eberacher Hofe eine sogenannte Kipfstockchaise, hinten mit Stahlfedern versehen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft.

Kaufsliebhaber werden dazu eingeladen und können den zu verkaufenden Gegenstand auch vorher in Augenschein nehmen.

Nürnberg, den 10. Nov. 1827.

Am nächsten Mittwoch den 14. Nov. Nachmittags 2 Uhr wird zu Stein eine 34 Schuh lange eichene Welle öffentlich an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Zwei Oelständer von Holz, mit Blech oder Zinn gut eingelegt, jeder ungefähr 6—7 Centner haltend, und eine Oelpumpe werden zu kaufen gesucht.

In S. Nr. 598. der Dielinggasse sind zwei möblirte Zimmer nebeneinander täglich zu vermiethen.

Nächstes Ziel Lichtmeß ist ein zu einem M nufacturgeschäft vorzüglich geeignetes Handlungslokale nebst einer äußerst bequemen und eleganten Wohnung zu vermiethen.

Eine Wohnung ist täglich oder am Ziel Lichtmeß zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In S. Nr. 412. im Hundsgäßchen ist eine schöne Wohnung kommendes Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

In S. Nr. 1549. auf dem Lauferplatz ist der 2te Stock an einen ledigen Herrn oder eine stille Familie am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

In der äussern Laufergasse ist ein Logis mit einem Alkov nebst Bett und Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen, welcher auch die Kost dabei haben kann.

In der obern Söldnersgasse S. Nr. 625. sind zwei Wohnungen am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

Im Hause L. Nr. 1110. auf dem Kornmarkt ist eine Wohnung, bestehend aus einem großen Zimmer, zwei Kammern, einer Küche und Holzlage, täglich oder kommendes Ziel Lichtmeß an eine stille Familie zu vermiethen.

In S. Nr. 515. am Milchmarkt ist ein Logis mit Bett und Möbeln an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

In S. Nr. 1585. auf dem Lauferplatz ist der 3te Stock an eine stille Familie am Ziel Lichtmeß zu vermiethen. In demselben Hause wird auch ein Zimmer nebst Bett und Möbeln an einen ledigen Herrn künftiges Monat December vermiethet, welcher die Kost und Aufwartung dabei haben kann.

In der Brunnengasse L. Nr. 395. ist ein Logis mit Bett und Möbeln täglich zu vermiethen.

Es wird gelegentlich nahe an der Stadt eine solide Wirthschaft zu pachten gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine stille Familie sucht in einer geräuschlosen Straße eine Wohnung von 3 heitzbaren Zimmern, 3 Kammern, 1 Küche, Holzlage und Keller am Ziel Walburgis 1828. zu miethen. Nähere Nachricht bei der Freifrau von Hagen, L. Nr. 600. im Catharinenkloster.

Eine einzelne Person sucht eine kleine Wohnung zu miethen.

Ein Mann von 27 Jahren, der sich über seine Treue und Fleiß ausweisen kann, wünscht als Auslaufer oder in einer Fabrick unterzukommen.

Ein Mädchen von 16—17 Jahren, am Liebsten vom Lande, welches Liebe zu Kindern hat, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine Magd, die schon mehrere Jahre hier diente, in allen weiblichen Arbeiten, besonders in der Küche erfahren ist und Zeugnisse über ihr Wohlverhalten hat, sucht als Köchin oder in anderer Eigenschaft täglich unterzukommen.

Es wird ein solides Mädchen in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine junge Frau, welche in allen Hausarbeiten wohl erfahren ist, auch über Treue und Fleiß gute Zeugnisse hat, bietet ihre Dienste als Zuspringerin an. Das Nähere im Kram Nr. 5. auf dem Hauptmarkt.

Es sucht Jemand 1200 fl. auf ein hiesiges Privathaus zu entnehmen, jedoch ohne Unterhändler.

Es wird auf ein hiesiges Nahrungshaus, welches erst gekauft worden ist, ein Kapital von 4500 fl. zu entnehmen gesucht.

Zur Auslösung einer ersten Hypothek wird auf ein hiesiges Nahrungshaus nächstes Ziel Lichtmeß ein Kapital von 1800 fl. gesucht, und kann auch, wenn es verlangt wird, für die Interessen Bürgschaft geleistet werden. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Vorigen Sonnabend gegen Abend hat sich ein Truthahn verlaufen oder wurde aufgefangen. Wer darüber genügende Auskunft ertheilen kann, wird gegen angemessene Erkenntlichkeit darum gebeten.

Es ist vom Obstmarkt bis zur Aegydien Kirche eine Tasche von Bindfaden, worin sich ein Geldbeutelchen, zwei Schlüssel und ein Sacktuch befanden, verloren worden. Man bittet gegen Erkenntlichkeit um gefällige Zurückgabe derselben in S. Nr. 886. a. am Obstmarkt.

(Gesuch.) Eine Herrschaft auf dem Lande wünscht einen geschickten Gärtner, der zugleich dabei ein Treibhaus versehen kann. Er muß gute Empfehlungen haben, unverheirathet und wo möglich auch von gesetzten Jahren seyn. Ein Solcher kann sich melden in der Tucherstrasse S. Nr. 1159.

(Gesuch.) In der Nähe des Rathhauses wird ein Mitleser zum Korrespondenten gesucht.

(Wohnungsveränderung.) Daß wir unsere bisherige Wohnung in der Ludwigsstrasse L. Nr. 1366. verlassen und dagegen unsere neue im Frauengäßchen L. Nr.

447 bezogen haben, zeigen wir hierdurch an und empfehlen uns der alten Nachbarschaft zu gütigem Andenken, so wie unserer neuen zur freundschaftlichen Aufnahme.

Johann Büttner, Kupferdrucker.
Rosa Büttner.

(Wohnungsveränderung.) Nachdem ich mein Logis Nr. 6. an der Museumsbrücke verlassen und dagegen das S. Nr. 5. an der Fleischbrücke bezogen habe, empfehle ich mich meiner vorigen verehrten Nachbarschaft verbindlichst und bitte meine nunmehrige um gütige Aufnahme.

Nürnberg, den 12. Nov. 1827.

Marianne Meinel.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Da ich meine bisherige Wohnung in L. Nr. 357. der Karolinenstraße verlassen und dagegen meine neue L. Nr. 415. in der Ludwigsstrasse bezogen habe, so danke ich der alten Nachbarschaft für erwiesene Freundschaft und Wohlwollen und empfehle mich zugleich der neuen zur gütigen Aufnahme, indem ich auch das verehrte Publikum ergebenst bitte, mich ferner mit Ihren gütigen Aufträgen zu beehren.

Nürnberg, den 9. Nov. 1827.

J. W. B. Winter,
Juwelier und Goldarbeiter.

Einladung.

Zur Quartalversammlung am
künftigen Donnerstag den 15. Nov. Abends 7 Uhr
im silbernen Löwen, in der innern Laufergasse, werden die Mitglieder des hiesigen Geiechenvereins, so wie auch andere Griechenfreunde hierdurch eingeladen.

Nürnberg, am 12. Nov. 1827.

Im Auftrag:
J. C. Biberbach.

(Ladenveränderung und Empfehlung.) Nachdem ich den Laden bei den sogenannten Käsern verlassen und dagegen jenen Nr. 36. unter den neuen Krämen am Herrnmarkt bezogen habe, so bringe ich dieß einem hohen Adel, verehrungswürdigen Handelsstand und übrigen Publikum zur ergebensten Anzeige. Ich benütze diese Gelegenheit meine schon bekannten Fabrikate: Biber, Boy, Fries, Molton und Hemdenflanell, wie auch alle Sorten wollene Stick- und Strickgarne bestens zu empfehlen. Das mir bisher geschenkte Zutrauen ehre ich dankbar, und werde es mir immer zur besondern Pflicht machen, dasselbe durch eine sorgfältige, billige und prompte Bedienung zu rechtfertigen.

Nürnberg, den 9. November 1827.

Christoph F. Kopp, Zeuchmachermeister.

(Anerbieten.) Es erbietet sich Jemand ganz dürres 2jähriges Föhrenholz das Mäß um 7 fl. einem jeden hiesigen Einwohner vor das Haus zu liefern.

(Traueranzeige.) Daß am 7. d. M. mein seel. Mann, Joh. Friedr. Stühlein, Metzgermeister dahier, im 74sten Jahre seines unermüdeten Lebens in die Wohnungen des Friedens abgerufen worden ist, mache ich hiemit meinen schätzbaren Anverwandten und Freunden bekannt. Auch danke ich allen denjenigen verbindlichst, welche demselben die letzte Ehre erzeigten und ihn zu seiner Ruhestätte begleiteten.

Die hinterlassene Wittwe nebst ihren drei Kindern.

Zugleich verbinde ich hiemit die Anzeige, daß ich das Geschäft meines seel. Mannes mit meinen beiden Söhnen fortführe, und empfehle mich meiner verehrten Kundschaft bestens.

Nürnberg, am 11. Nov. 1827.

Maria Barbara Stühlein, Wittwe.

Verloosung.

Laut der amtlichen Ankündigung geht die Ausspielung des schönen Gutes Bughof bei Bamberg

am 31. December

bestimmt und unabänderlich vor sich. Das Loos kostet 1 fl. 45 kr. Zur gefälligen Abnahme dieser Loose empfiehlt sich

J. G. Knab.

Ladenveränderung und Empfehlung.

Nachdem ich den Laden im Falkeschen Hause, der Hauptwache gegenüber, verlassen und dagegen den untersten Eckladen Nr. 49. unter den neuen Krämen dem von Harsdorfschen Hause gegenüber, bezogen habe, so mache ich dies meinen verehrten Gönnern und Freunden hiedurch bekannt, mit der Bitte, mich noch ferner mit Ihrem mir bisher geschenkten Zutrauen zu beehren und ich werde dasselbe auch durch billige und prompte Bedienung zu erhalten suchen.

Nürnberg, den 7. Nov. 1827.

Paul Thomas Böhm, Lebküchner.

(Gesucht.) Zu einem Geschäft, welches im Zimmer betrieben wird, sucht man eine Weibsperson anzunehmen. Das Nähere bei der Gesindeverdingerin Popp.

In einem Hause in einer der schönsten Lagen der Stadt sucht man eine oder zwei Personen in Kost und Logis zu nehmen.

Daß ich wieder mit Hollunder- und Wachholder Latwergen angekommen bin, zeige ich einem geehrten Publikum hiemit ergebenst an und bitte um geneigte Abnahme.

Magdalena Ihle, aus Pfuhl bei Ulm, logirt im Weinträublein, L. Nr. 1131. in der Jacobsstrasse.

No. 1827. 134.

Mittwoch den 14 November.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Baureparaturen in Communal- und Stiftungsgebäuden betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden sämmtliche Bewohner der Communal- und Stiftungsgebäude hiemit aufgefordert, diejenigen Baumängel in ihren Wohnungen, welche auf öffentliche Kosten herzustellen sind, längstens bis zu Ende dieses Monats schriftlich bei der städtischen Baubehörde im Bauhof anzuzeigen, und kann derjenige, welcher des Schreibens nicht kundig ist, die Anzeige mündlich dortselbst machen.

Nürnberg, den 9. Nov. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 2. Nov. eine ungefähr 68 Pfd. schwere rohe Ochsenhaut mit gelben Haaren, ohne Hörner; am 8. d. M. 1 gewöhnlicher silberner Eßlöffel mit einigen Streifen an den Rändern des Stiels und der Silberprobe am hintern Theile;

II. zu Limbach am 29. Oct. 1 Oberbett; 1 weiß- und blaugestreifter Ueberzug und 1 Lailach.

Vor dem Ankauf nebiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 10. Nov. 1827.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Nachdem in der Schuldsache des Gastwirthes Jeremias Elias Federlein zu Mögeldorf auf den Antrag der Gläubiger durch rechtskräftige Entschließung vom 27. Aug. d. J. der Universalkonkurs erkannt worden ist, so werden die gesetzlichen Edictstage, nämlich

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Mittwoch den 12. Dec. d. J.;

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Montag den 14. Jan. 1828.;

3) zur Schlußverhandlung, und zwar

a) für die Replik auf
Freitag den 15. Febr. 1828.;

b) für die Duplik auf
Samstag den 1. März 1828.;

jedesmal früh 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edictstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Conkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Edictstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, aufgefordert, solches, unter Vorbehalt ihrer Rechte, bei Vermeidung nochmaligen Ersatzes bei Gericht zu übergeben, und wird den Gläubigern hierdurch eröffnet, daß die Activmasse nach dem Schätzungswerthe 9728 fl. 17 kr. beträgt, und die zur Zeit bekannten Schulden sich auf 13,935 fl. belaufen.

Nürnberg, den 21. Oct. 1827.

Königliches Landgericht.

v. Kohlhagen.

Dollinger.

Bekanntmachung.

Diejenigen in hiesiger Stadt, in dem Burgfrieden und den Steuerdistrikten Erlensteegen und Großreuth wohnenden Personen, welche mit dem abgewichenen Ziel Allerheiligen

Pachtgelder, Erb- und Bodenzinse von allodificirten Lehen

zu entrichten haben, werden hiemit aufgefordert, solche innerhalb 8 Tagen um so zuverlässiger an das unterzeichnete Rentamt zu bezahlen, als nach Ablauf derselben

die noch Restirenden gegen die vorschriftsmäßigen Gebühren vorgeladen werden müßten.

Nürnberg, den 7. Nov. 1827.

Königliches Rentamt.

Krämer.

c. Mayer.

Bekanntmachung.

Durch königliches Regierungs-Rescript vom 31. v. M. sind von den zum ständigen Getraidmagazin asservirten Früchten beiläufig

98 Schäffel Korn aus dem Jahre 1820/21.

zum öffentlichen Verkauf bestimmt worden. Hiezu wird nun Termin auf

Dienstag den 4. Dec. d. J.

anberaumt und werden Kaufslustige an diesem Tag Vormittags 10 Uhr in das rentamtliche Geschäftszimmer eingeladen.

Hersbruck, den 10. Nov. 1827.

Königliches Rentamt.

Bekanntmachung.

Von der städtischen Verwaltung der Commune Lauf wird hierdurch den — die hiesigen Märkte besuchenden — Handelsleuten und Krämern bekannt gemacht, daß der heurige Andrämarkt wegen des auf den 2. Decbr. d. J. bestimmten Adventfestes nicht an diesem Tage, sondern 8 Tage später, nämlich am 9. Dec., abgehalten werden wird.

Lauf, am 5. Nov. 1827.

Heinlein.

Verkäufliche Sachen.

Frische Kastanien, Brünellen, ächten französischen Senft in Töpfen, Arac de Batavia, frischen Lapperdan, Sardellen und Kapern empfiehlt zur gefälligen Abnahme

J. W. H. Drexel, am Obstmarkt S. Nr. 895.

Ein noch wohl beschaffener Fuhrmannswagen mit 6 Zoll breiten Felgen und 2 Holzleitern ist in L. Nr. 828. der Peuntgasse zu verkaufen.

Zwei grünlackirte Schiffbettstätten nebst Strohsäcken, ein Deckbett, zwei einfache Kleiderschränke, ein Kinderbetttisch und ein Dienstbotenbett sind zu verkaufen.

Folgende Bücher sind um billigen Preis in L. Nr. 933. der Claragasse zu verkaufen: Bayer's Lexicon, Buttmann's griech. Schul-Grammatik, Kammerer's Grammatik, Uihlein's und Bröder's Grammatik.

Endesunterzeichneter empfiehlt sich wieder mit einer Quantität dauerhafter Le-

der- und Gliederpuppen mit Holzköpfen, die den macheenen an Schönheit nicht nachstehen, und versichert die billigsten Preise, auch werden alte Puppen und Spielsachen bei ihm wieder hergerichtet.

K. Fries,
in der langen Gasse S. Nr. 1257.

Ein noch brauchbares Juventionshorn mit allen Bögen und ein kupferner Waschkessel sind um billigen Preis zu verkaufen.

Im goldenen Löwen bei St. Lorenzen sind ganz frische Regensburger Rüben um billigen Preis zu haben.

Schöne junge Balsam-Pappelbäume sind zu verkaufen, und im Steinbühler Flur drei Morgen Acker zu verpachten; über die Pacht- und Kaufpreise erhält man Auskunft im Hause Nr. 1. zu Steinbühl.

Es sind in S. Nr. 993. der Tucherstrasse vom 18. bis 26. d. M. verschiedene für Gymnasiasten und Anfänger in der Zeichenkunst taugliche Bücher billig zu verkaufen.

Ein Sofa, 6 Sessel und 2 Kommoden von Eichenholz sind zu verkaufen.

(Versteigerung) Mittwoch den 21. d. M. Vormittags 9 Uhr wird in dem Hause L. Nr. 634. der Rosengasse eine Versteigerung aus freier Hand gehalten, in welcher Molton, Flanell, Strick- und Posamentirgarne, Wolle, Möbeln, Betten und andere Hausgeräthschaften an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung überlassen werden.

Eine Drechselbank nebst dem Werkzeug und ein Schleifstein werden um billigen Preis verkauft. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Zwei noch ganz neue Vorfensterstöcke, 4 Schuh 8 Zoll hoch und 3 Schuh 9 1/4 Zoll bayerschen Maaßes breit, sind in Nr. 212. zu Wöhrd zu verkaufen.

Es ist ein wenig getragener grautuchener Mantel mit langem Kragen, für einen Herrn mittlerer Größe tauglich, zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein reinlich gehaltenes Dienstbotenbett nebst Bettstätte und Strohsack ist in S. Nr. 817. im Lanzingerhöfchen zu verkaufen.

In S. Nr. 1164. im Heugäßchen ist eine sehr gute Guitarre zu verkaufen.

Es wird ein botanisches Werk mit illuminirten Kupfern zu verkaufen gesucht.

Drei ganz neue grünangestrichene Wagensitze sind zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Eine zweispännige Schlittenkufe wird zu kaufen gesucht.

Eine Drechselbank und starke Untersätze zu Kellerlagern sucht man billig zu kaufen.

Es wird eine Commissions- und Speditionshandlung, die in gutem Rufe steht,

zu kaufen gesucht. Die Verkaufsliebhaber belieben eine nähere Beschreibung nebst Preis in freien Briefen gelangen zu lassen an

J. P. Fr. Hoffmann
in Erlangen.

In S. Nr. 1531. im Bartelmannshof an der Wöhrderthorstrasse wird ein Blasbalg zu kaufen gesucht.

Es wird ein vollständiger Wachszug-Apparat zu kaufen gesucht.

Es werden 3 — 4 Klafter (Mäß) ganz trockenes Eichen-Brennholz zu kaufen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Man sucht alte aber noch gut beschaffene Marmorsteine zu kaufen.

Ein kleines Schreibpult von Eichenholz wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In der schönsten Lage des Hauptmarkts ist am Ziel Walburgis 1828 die zweite Etage eines Hauses, bestehend aus 3 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, 1 Küche, Altane, nebst dazu gehörigem Waschhaus, Keller, Böden, großem Hofraum, laufendem Wasser, so wie Stallung für 5 Pferde und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen und das Nähere hierüber im Comtoir dieses Blattes zu erfahren.

In der breiten Gasse, nicht weit vom weißen Thurm, ist die erste und zweite Etage eines Hauses entweder jede besonders oder beide zusammen täglich zu vermiethen.

Die erste Etage, über eine Stiege, enthält ein schönes Wohnzimmer, nebst daran stoßender Schlafkammer und freundlicher Küche, zu welcher Etage noch ein Speisebehälter, eine Domestikenkammer und Holzlage, so wie auch ein Kellerverschlag gegeben werden können.

Die zweite Etage, über zwei Stiegen, enthält ein gleich schönes Wohnzimmer nebst Schlafkammer und heller Küche, zu welcher Etage auch noch eine Speiser- und Domestikenkammer, Holzlage und Kellerverschlag gegeben werden können. Zu beiden Wohnungen können auch noch das Wasser und Waschbadlein im Hause gegeben werden, nebst einer Stallung für 3 bis 4 Pferde.

In S. Nr. 981. am Obstmarkt ist ein hübsches Logis an eine einzelne Person oder eine kleine Familie täglich oder kommendes Ziel zu vermiethen.

Nahe an der Fleischbank ist an einen oder zwei ledige Herren ein Zimmer zu vermiethen.

Eine Wohnung von einem Zimmer nebst Kammer ist an einen oder zwei Herren zu vermiethen und kann täglich bezogen werden.

Nächstes Ziel Lichtmeß sind an eine stille Familie in einer der schönsten Lagen an dem Markt der 2te und 3te Stock eines Hauses, bestehend in 3 heitzbaren Zimmern, Alkov, 1 Nebenpiece, sämmtlich tapezirt, nebst 2 Kammern, 2 Küchen, Bö-

den, Waschgelegenheit ꝛc., zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Dem Gasthause zur Gerechtigkeit gegenüber ist der Kramladen Nr. 5., in welchem ein kleiner, aber sehr guter Handel betrieben werden darf, täglich zu vermiethen. Näheres erfährt man im goldnen Lamm in der breiten Gasse.

In einer leutseligen Strasse ist eine Wohnung an eine stille Familie am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

In der Karlsstrasse S. Nr. 100. ist an eine kleine Familie oder einen ledigen Herrn ein Logis täglich zu vermiethen.

Während des Christmarkts ist eine Bude zu vermiethen.

In dem sogenannten Hornzwinger am weißen Thurm ist am Ziel Walburgis ein sehr trockenes Magazin zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein Haus mittlerer Größe, im Sebalder Viertel gelegen, wird zu miethen oder zu kaufen gesucht. Näheres in S. Nr. 307[b]. auf der Füll.

Eine einzelne Person sucht ein Logis von einer Stube, Kammer, Küche und Holzlage täglich zu miethen.

Ein Bediensteter mit kleiner und stiller Familie wünscht am nächsten Ziel Lichtmeß eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern, 1 Küche ꝛc., oder ein kleines Haus zu miethen.

Ein geräumiges Gewölb oder Stadel auf der Lorenzer Seite wird sogleich zu miethen gesucht. Näheres in L. Nr. 307. der Adlerstrasse.

In der Nähe von St. Lorenzen wird ein geräumiger Stadel oder auch ein großer bedeckter Raum in einem Hause, zur Aufbewahrung mehrerer Wägen, zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein brave Köchin, welche sich auch andern häuslichen Arbeiten gerne unterzieht, wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Zu einer gangbaren Profession wird ein Lehrling anzunehmen gesucht.

Ein Frauenzimmer, welches im Sticken und Nähen wohlerfahren ist, wünscht eine Unterkunft.

Ein wohl erzogener junger Mensch von 14 bis 15 Jahren wird gegen Lehrgeld zu einem Metier in die Lehre zu nehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Köchin, die schon mehrere Jahre hier diente, sucht wieder in einem soliden Hause in gleicher Eigenschaft unterzukommen.

Eine Frauensperson von 27 Jahren, die hier schon bei einigen Herrschaften

diente, wünscht täglich entweder als Jungfer oder Beschließerin in Dienste zu treten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In der Nähe von Nürnberg sucht man täglich eine solide Hausmagd, die neben den gewöhnlichen Hausarbeiten auch gut spinnen, etwas nähen und mit neugebornen Kindern umgehen kann, in Dienste zu nehmen. Zu kochen braucht sie nicht.

Ein braves Mädchen vom Lande, 16 bis 18 Jahre alt, das in häuslichen Arbeiten erfahren ist, wird täglich in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine ledige Person, welche mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht als Stillamme oder Aufseherin bei Kindern in einem honneten Hause unterzukommen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

2500 fl. werden auf ein hiesiges Privathaus gegen erste Hypothek zu entnehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Sonnabend den 10. d. M. ist in- oder ausserhalb der Stadt ein seidenes Geldbeutelchen verloren worden, in welchem auch eine Reichsstadt Nürnb. Gedächtniß-Münze sich befindet, 2 fl. 24 kr. an Werth. Der Finder, welcher solches zurück giebt, erhält einen Kronenthaler Belohnung.

Eine Magd hat von der äussern Laufer- bis in die Tetzelgasse ein Dienstbotenbüchlein verloren.

Es hat Jemand vergangenen Samstag Abends vom Kornmarkt bis zum Rösselschen Kaffeehaus ein grünledernes Kinderhäubchen verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen Erkenntlichkeit in S. Nr. 606. der Burgstrasse zurück zu bringen.

Vorige Woche wurde ein goldener geschliffener in weißes Fließpapier eingewickelter Ring vom Platnersgäßchen, über den Obstmarkt bis in die Waaggasse verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen ein Douçeur in's Intelligenz-Comtoir zurück zu bringen.

Ein silbernes Kaffeelöffelchen ganz glatter Façon ist abhanden gekommen. Sollte es Jemand an sich gekauft haben, so wird die Auslage mit Dank erstattet.

Es wurde ein goldener Uhrschlüssel verloren. Dem Finder dieses Schlüssels wird ein angemessenes Douçeur zugesichert, wenn er denselben im königl. Lotto-Bureau abgiebt.

Vermischte Nachrichten.

(Wohnungsveränderung.) Da ich meine bisherige Wohnung an der Fleischbrücke L. Nr. 129. verlassen und meine neue in der Brunnengasse L. Nr. 484.

bezogen habe, so danke ich meiner alten Nachbarschaft für Ihre mir bewiesene Freundschaft und meiner neuen empfehle ich mich zur gütigen Aufnahme bestens. Zugleich empfehle ich mich auch meiner werthgeschätzten Kundschaft, und bitte, mich noch ferner mit recht vielen Aufträgen zu beehren.

Wolfs Kühlär, königl. bayer. Lotto-Einnehmer.

(Anzeige.) Einem verehrlichen Publikum, besonders aber meiner hochgeschätzten Nachbarschaft mache ich die schuldige Anzeige, daß ich heute die Wirthschaft in der von mir erkauften Garküche zum Näpplein, in der Karolinenstrasse, eröffnet habe, wo ich mich zur gütigen Aufnahme bestens empfehle, auch um gütigen Zuspruch — und Abnahme meiner verkäuflichen Speisen und Getränke geziemend bitte

Nürnberg am 7. November 1827.

Johann Georg Hofmann.

(Anzeige.) Einem verehrungswürdigen Publikum mache ich hiemit ergebenst bekannt, daß ich gesonnen bin Unterricht im Gesang, so wie auch auf der Violine, dem Klavier und der Guitarre zu ertheilen.

Hierauf Reflectirende belieben im grünen Baume in der Lorenzerstrasse, im ersten Stock, nähere Nachricht einzuholen.

F. Trautmann jun.

(Wohnungsveränderung.) Da ich heute meine bisherige Wohnung am Weberplatz verlassen und dagegen mein neuerkauftes Haus in der Fischergasse S. Nr. 1648. bezogen habe, so mache ich dieses meiner werthen Kundschaft hiemit bekannt und empfehle mich nebst meiner Frau unserer alten Nachbarschaft bestens, bitten auch unsere werthgeschätzte neue um freundschaftliche Aufnahme in Ihre Mitte. Mit dieser Anzeige verbinde ich zugleich die Bitte, mir in allen vorkommenden Schreinerarbeiten Ihr gütiges Zutrauen zu schenken, da ich gewiß an schöner und billiger Arbeit nichts ermangeln lassen werde. Auch mache ich bekannt, daß bei mir schon fertige Möbeln, so wie alle Sorten Glas- und Packkisten stets vorräthig und zu den billigsten Preisen zu haben sind, ich empfehle mich daher zu recht vielen Aufträgen ganz ergebenst.

Nürnberg, den 13. November 1827.

Joh. Andreas Hirschmann, Schreinermeister, und dessen Frau, wohnhaft in der Fischergasse S. Nr. 1648.

(Einladung.) Im grünen Stern nächst des weißen Thurms sind heute Mittwoch und kommenden Samstag Abends um halb 7 Uhr sehr gut gebratene Hühner, Spanferkel und Fische Portionenweise zu haben. Ergebenst ladet dazu ein

Joh. Heim, Wirth daselbst.

(Empfehlung.) In dem Garten des Herrn Lobenhofer, Nr. 110. nahe am

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

neuen Thor, bei G. B. Schuler, werden abgerissene und schadhafte Winterstrümpfe aller Art wieder frisch vorgestrickt und gut gewalkt. Man bittet hierauf um gütige Aufträge.

(Tanzunion.) Sonntag den 18. Nov. ist von 5 — 11 Uhr die dritte Tanzunion, wobei jeder anständig sich benehmende Tanzliebhaber Zutritt hat. Entree 30 kr.

J. C. Lange, priv. Tanzmeister. S. Nr. 1178. in der neuen Gasse.

Bekanntmachung.

Folgende Mitglieder der ersten Wöhrder Leichenkasse haben ihre Scheine verlohren und dagegen neue erhalten, mit dem Bemerken, daß, wenn die alten wieder zum Vorschein kommen, solche von heute an ungültig sind:

1) der Schein der 43sten Classe, den 1. Jan. 1806. auf Margaretha Pemsl ausgestellt;
2) einer der 76sten Classe, den 30. Juni 1822. auf Lorenz Dietz und Frau verlautend;
3) einer der 60sten Classe, den 3. Juli 1814. auf Joh. Leonhard Schroll und Frau ausgestellt.

Wöhrd, den 10. Nov. 1827.

Der Vorstand.

(Anzeige und Empfehlung.) Da ich meine bisherige Wohnung in der Rothschmidsgasse, worin ich über 8 Jahre wohnte, verlassen und dagegen meine neue im Gasthause zum Sternhof am neuen Thor bezogen habe, so mache ich meiner mir unvergeßlichen Nachbarschaft den verbindlichsten Dank für Ihre mir erzeigte Freundschaft und empfehle mich Ihrem besten Andenken, so wie auch meiner neuen zur gütigen Aufnahme. Zugleich bringe ich auch zur Kenntniß, daß ich mein Geschäft im Backen der Oblaten und ausgezeichnet guter Pasteten aller Gattungen ferner betreibe, auch an prompter und reeller Bedienung nichts ermangeln lassen werde, empfehle mich daher dem verehrtesten Handelsstand und Publikum zur gefälligen Abnahme und verbleibe mit Achtung

M. H. Eberbach.

(Wohnungsveränderung.) Indem ich bekannt mache, daß ich von heute an in der Tetzelstrasse S. Nr. 704. wohne, danke ich meiner bisherigen Nachbarschaft für die mir gegebenen Beweise ihres Wohlwollens und empfehle mich der neuen zur freundlichen Aufnahme.

Den 14. Nov. 1827.

Dr. Ziehl.

(Anerbieten.) Man wünscht einen gesitteten Knaben von 10 — 12 Jahren in Kost und Logis zu nehmen.

Angekommene Fremde

vom 9. Nov.

(Bayer. Hof.) Hr. v. Baginsky, Premierlieutenant, v. Stettin, Fräul. Vogel, v. Wien, Hr. Kretschmeyer, v. Augsburg, Hr. Bitterus, v. Jever, Hr. Koch, v. Leipzig, Hr. Vermehrer, v. Lübeck, und Hr. Morino, v. Gotha, Kaufleute, Hr. Kraus, Forstpraktikant, v. Bruchsal. (Rothe Roß.) Hr. Keibel, Stadtrath, v. Berlin. Hr. Schleißinger, Kfm., v. Altona. (Wilde Mann.) Hr. Mange, v. St. Gallen, Hr. Sigram, v. Lyon, und Hr. Kernmann, v. Stuttgart, Kaufleute, Hr. v. Reitzenstein, Kapitän, v. Berlin. Hr. Schlingloff, Juwelier, v. Wien, Hr. Prilbe, Rentier, v. Antwerpen, Hr. Ampire, Proprietär, v. Paris, Hr. Dr. Zinker, v. Leipzig. (Blaue Glocke.) Hr. v. Poller, Hofrath, v. München, Hr Meyer, Decomom, v. Hembach, Hr. Braunstein, Antiquar, v. Ansbach. (Strauß.) Hr. Schönfeld, v. Hanau, und Hr. Brack, v. Wien, Kaufleute. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Gruber, Aktuar, und Demois. Oerdinger, v. München, Hr. Schmidt, Kfm., v. Eichstädt. (Schwarze Bär.) Hr. Limbach, Sekretär, v. Bonn.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 30. Oct. und 3. Nov. 1827 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb	Höchster		Mittel		Niedrigster	
						Preis des Schäffels.					
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	—	352	352	352	—	9	15	8	46	7	45
Waizen	50	923	953	951	2	15	—	11	54	10	—
Gerste	63	503	566	559	7	8	15	7	41	7	—
Haber	127	465	592	490	102	4	15	3	53	3	20

Gegen die vorigen Mittelpreise

	gefallen:	gestiegen:
Korn	— fl. — kr.	— fl. 35 kr.
Waizen	— fl. — kr.	— fl. 2 kr.
Gerste	— fl. — kr.	— fl. 7 kr.
Haber	— fl. 2 kr.	— fl. — kr.

Nürnberg, den 5. Nov. 1827.

Scharrer.

Martin.

No. 1827. 135.

Freitag den 16. November.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Baureparaturen in Communal- und Stiftungsgebäuden betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden sämmtliche Bewohner der Communal- und Stiftungsgebäude hiemit aufgefordert, diejenigen Baumängel in ihren Wohnungen, welche auf öffentliche Kosten herzustellen sind, längstens bis zu Ende dieses Monats schriftlich bei der städtischen Baubehörde im Bauhof anzuzeigen, und kann derjenige, welcher des Schreibens nicht kundig ist, die Anzeige mündlich dortselbst machen.

Nürnberg, den 9. Nov. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

zu Nürnberg vom 7. auf den 8. Nov. 1 dunkelrothes Merinokleid mit seidenem Aermelfutter; 1 ganz neues Perkalkleid mit 2facher Mollgarnirung und 1 Paquet Kinderstrümpfe und Bettzügen; am 2. Nov. 1 aus 2 zusammengenähten halben Theilen bestehendes mittelgroßes Halstuch von schwarzem Kasimir mit bunten Muscheln und einer Bordure und Fransen auf der einen Seite; am 13. Nov.

ein schon gebrauchter zinnerner Kaffeezeug von länglicht runder Form nebst 2 weißporzellainenen mit rothen Blumen bemalten Tassen.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 13. Nov. 1827.

Scharrer.

Subhastations-Proclama.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird zur Versteigerung des Hauses Nr. 53. zu Gostenhof Tagsfahrt auf

Freitag den 25. l. M. Vormittags von 9 — 12 Uhr

im Gerichtslokale, im Zimmer Nr. 6. anberaumt, und findet nach dem hier einschlagenden §. 64. des Hypothekengesetzes eine anderweitige Versteigerung nicht mehr statt, wenn das höchste Angebot den Schätzungspreis erreicht.

Das Haus, zum Theil massiv, zum Theil Fachwerk, befaßt im Erdgeschoß und 1 Treppe hoch überall 2 Stuben und 1 Küche, außerdem hat es noch 5 Kammern und 2 Böden, auch gehört zu demselben 1 kleiner Hofraum und 1 Holzhütte.

Es ist dem Staate grundbar, und können die Lasten, so wie die Schätzung aus den Gerichtsacten ersehen werden.

Nürnberg, den 10. Oct. 1827.

Merz.

(Nr. 205.) Liebeskind.

Bekanntmachung.

Diejenigen in hiesiger Stadt, in dem Burgfrieden und den Steuerdistrikten Erlensteegen und Großreuth wohnenden Personen, welche mit dem abgewichenen Ziel Allerheiligen

Pachtgelder, Erb- und Bodenzinse vom allodificirten Lehen

zu entrichten haben, werden hiemit aufgefordert, solche innerhalb 8 Tagen um so zuverlässiger an das unterzeichnete Rentamt zu bezahlen, als nach Ablauf derselben die noch Restirenden gegen die vorschriftsmäßigen Gebühren vorgeladen werden müßten.

Nürnberg, den 7. Nov. 1827.

Königliches Rentamt.

Krämer.

c. Mayer.

Bekanntmachung.

Vom königl. Rentamt Altdorf

werden die auswärtigen Steuerpflichtigen, und wer Grundgefälle aller Art hieher schuldet, aufgefordert, ihre für 1827/28. fälligen Reichnisse längstens bis zum

9. Jan. k. J.

gehörig abzuführen, um einer besondern Anmahnung sich zu entheben.

Altdorf, am 10. Nov. 1827.

Königliches Rentamt.
v. Ammon.

Bekanntmachung.

Durch königliches Regierungs-Rescript vom 31. v. M. sind von den zum ständigen Getraidmagazin asservirten Früchten beiläufig

98 Schäffel Korn aus dem Jahre 1820/21.

zum öffentlichen Verkauf bestimmt worden. Hiezu wird nun Termin auf

Dienstag den 4. Dec. d. J.

anberaumt und werden Kaufslustige an diesem Tag Vormittags 10 Uhr in das rentamtliche Geschäftszimmer eingeladen.

Hersbruck, den 10. Nov. 1827.

Königliches Rentamt.

Bekanntmachung.

Da am 30. d. M. das erste Steuerziel mit

2 Simpla Grund-,
1 Simplum Haus- und
1 Simplum Dominical-Steuer

fällig wird, so ergeht an alle diejenigen, welche dergleichen Steuern hieher zu entrichten haben, die Aufforderung, die verfallenen Beträge bis den 15. December hieher zu berichtigen und es nicht auf Mahnungen ankommen zu lassen, welche mit Kosten verbunden seyn würden.

Cadolzburg, den 12. Nov. 1827.

Königliches Rentamt.
Flessa.

Verkäufliche Sachen.

Ein noch wohl beschaffener Fuhrmannswagen mit 6 Zoll breiten Felgen und 2 Holzleitern ist in L. Nr. 828. der Peuntgasse zu verkaufen.

(Versteigerung.) Mittwoch den 21. d. M. Vormittags 9 Uhr wird in dem Hause L. Nr. 634. der Rosengasse eine Versteigerung aus freier Hand gehalten, in welcher Molton, Flanell, Strick- und Posamentirgarne, Wolle, Möbeln, Betten und andere Hausgeräthschaften an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung überlassen werden.

Johann Hübner aus Mittelrüsselbach benachrichtigt das hiesige Publikum, daß er wieder mit frischen Latwergen angekommen ist und zwar zum letzten Male. Sie

bestehen aus Wachholder, Hiften, Attig und Hollunder. Sein Aufenthalt dauert 1 Tag und er logirt im weißen Engel S. Nr. 826. im Engelsgäßchen.

In S. Nr. 1458. der Münzgasse ist ein Hut von schwarzem Gros de Naples zu verkaufen.

Ganz frisches grünes Suppenkorn, eingesottene Kirschen in Bouteillen, ohne Zucker und Gewürz, welche sich sowohl zum Salat, als auch zum Backwerk vorzüglich eignen, dann sehr schöne Holländer Häringe sind zu haben und empfiehlt solche nebst allen andern führenden Spezereiartikeln zur gefälligen Abnahme

Bernh. Jac. Friedrich Kiefhaber, in der Schildgasse S. Nr. 655.

In der Vorstadt Wöhrd Nr. 152. sind verschiedene Sorten Möbeln um billigen Preis zu verkaufen.

Ein noch wenig getragener dunkelblauer Mantel mit fünf Krägen ist zu verkaufen in S. Nr. 1184. der neuen Gasse.

In Fürth, II. Nr. 220. am Marktplatz, sind moderne gepreßte Platten zu Pfeifenbeschläzdeckeln und gewalzter Messing zu Pfeifenrohrzwingen zu haben.

Runde Sessel von Nußbaum-, ein Arbeitstischchen von Kirschbaum-, eine Kommode, ein runder Tisch nebst Sesseln und einem Sofagestell, so wie auch ein Nachttisch von Eichenholz, Bettstätten von weichem Holz und noch andere dergleichen Gegenstände sind um billigen Preis zu verkaufen.

Eine Garnitur Sessel und Sofa, dann noch 2 halbe Dutzend Sessel sind in L. Nr. 157. der Kaiserstrasse zu verkaufen.

Es ist ein Degen mit silbernem Heft zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

(Aechte wasserdichte Seidenhüte.) Der Unterzeichnete hat ein Commissionslager von ächten wasserdichten Seidenhüten für Herren, erhalten, welche sich wegen ihrer Dauerhaftigkeit, Billigkeit und schöner schwarzer Farbe auszeichnen. Sie werden zu den Fabrikpreisen verkauft und zur gefälligen Abnahme bestens empfohlen.

Joh. Jac. Loschgé.
Bindergasse S. Nr. 565.

In der Vorstadt Wöhrd, an der Hauptstrasse, ist ein Bäckerhaus täglich aus freier Hand um billigen Preis zu verkaufen. Es enthält 2 Stuben, eine Küche, eine Backstube nebst Backofen, eine Kammer, einen großen Tennen und Keller; ferner ein Holzhaus, worin 18 bis 20 Mäß Holz gelegt werden können, einen Schweinstall, in welchem man 12 bis 14 Stück Schweine mästen kann, einen geräumigen Hof, drei große Böden und eine große Mehlkammer. Auch sind darin zwei Wohnungen eingerichtet, die 44 fl. jährliche Miethe abwerfen.

Waarenverkauf.

Drei Schreibpulte, 2 einfache à 2 fl., und 1 doppeltes à 3 fl.; 1 großes Microscop für 12 fl.; feine Schnupftabackdosen das Stück 12 kr.; feine transpa-

rente Gemälde um 36 kr. das Stück; Dockenküchen (uneingerichtet) 30 kr. das Stück; eine sehr brauchbare Kupferdruckerpresse um 30 fl., und 9 1/4 Centner eiserne Gewichte, 6 kr. das Pfund.

Ein gut ausgebautes Haus nebst Stadel, Gemeindrecht und 1 3/4 Morgen Gartenfeld am Haus, besetzt mit veredelten tragbaren Bäumen, 1 1/2 Stunde von hier, ist zu verkaufen, und es kann ein Theil des Kaufschillings verzinslich darauf stehen bleiben.

(Baumaterialien.) Mehrere Tausend Stücke gute alte Ziegel, Mauer- und Quadersteine, Bauholz, Dachlatten, verschiedene Fensterläden, Bretter und Thüren mit Schloß, Angeln und Riegeln, ein eiserner Kesselfuß, zwei hohe irdene runde moderne Oefen, eine Partie unbrauchbares Bauholz und steinerne Kübeluntersätze werden im Garten Nr. 119. unter der Veste abgegeben und die Kaufsliebhaber können solche täglich zwischen 1—3 Uhr Nachmittags in Empfang nehmen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Eine zweispännige Schlittenkufe wird zu kaufen gesucht.

Vor der Stadt, in der Gegend von Steinbühl oder Gostenhof wird eine Wirthschaft zu kaufen oder gegen eine Tabackfabrik zu vertauschen gesucht. Näheres in S. Nr. 55. am Schleifersteeg.

Eine noch brauchbare Kiste, 4 Schuh lang und 3 Schuh hoch, wird billig zu kaufen gesucht.

Es wird eine Commissions- und Speditionshandlung, die in gutem Rufe steht, zu kaufen gesucht. Die Verkaufsliebhaber belieben eine nähere Beschreibung nebst Preis in freien Briefen gelangen zu lassen an

J. P. Fr. Hoffmann
in Erlangen.

Ein kleines, jedoch nur sicheren Vortheil abwerfendes Geschäft wird baldigst zu kaufen oder zu pachten gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In S. Nr. 981. am Obstmarkt ist ein hübsches Logis an eine einzelne Person oder eine kleine Familie täglich oder kommendes Ziel zu vermiethen.

Ein sehr schöner Laden, am Hauptmarkt S. Nr. 20., ist während des Christmarkts und der Neujahrsmesse zu vermiethen.

Friedrich Groß, am Hauptmarkt.

Am Markt ist eine sehr geräumige Wohnung täglich oder kommendes Ziel Lichtmeß zu vermiethen, auch wird daselbst ein großes Gewölb in Miethe gegeben.

In der Ebnerésstrasse S. Nr. 961. ist am Ziel Lichtmeß eine Wohnung zu vermiethen.

In S. Nr. 918. der Bindergasse ist täglich im ersten Stock eine Wohnung, bestehend aus einem Zimmer mit Alkov, 1 Küche, noch einem Stübchen, auch einer Kammer und Holzlage, nebst einem dazu gehörigen heitzbaren Laden zu ebener Erde, Kaminkammer und Gewölbe, zu vermiethen.

Es ist eine Wohnung von einer Stube, Kammer, Küche und Holzlage täglich an eine stille Familie zu vermiethen.

In L. Nr. 487. der Brunnengasse ist ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, 1 Küche, Boden und Gewölbe, am Ziel Wolburgis zu vermiethen.

In einer leutseeligen Gegend ist eine heitere Wohnung, bestehend aus einer Stube nebst Stubenkammer, noch einer Kammer und Holzlage, täglich oder am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Mann von 27 Jahren, der sich über seine Treue und Fleiß ausweisen kann, wünscht als Auslaufer oder in einer Fabrick unterzukommen.

Ein junger Mensch, der Kost und Logis bei seinen Aeltern hat, wünscht, um sich in der Schreiberei noch mehr zu üben, unentgeldlich Beschäftigung im Schreiben zu erhalten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mädchen von 17 Jahren, welches schön nähen kann, wünscht bei einer Kleider- oder Putzmacherin als Gehülfin unterzukommen.

In eine Schnittwaarenhandlung wird ein wohl erzogener junger Mensch, der im Rechnen geübt ist und eine gute Hand schreibt, sogleich in die Lehre zu nehmen gesucht.

Es wünscht ein wohl erzogener junger Mensch von 16 Jahren eine Profession zu erlernen, welche es auch sey. Näheres in S. Nr. 945. im Prechtelsgäßchen.

Eine Magd, die Hausmannskost zu kochen versteht, kann sogleich bei einer kleinen Familie Unterkunft finden.

Eine Frauensperson von gesetztem Alter, in sehr bedrängten Verhältnissen, wünscht, nur um die Kost und Wohnung, wenn es auch nur auf kurze Zeit wäre, bei einer Familie, als Kindsmagd oder in anderer Eigenschaft unterzukommen. Wenn sie durch andere weibliche Arbeiten Beschäftigung erhalten könnte, wäre es ihr ebenfalls sehr lieb. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

2500 fl. werden auf ein hiesiges Privathaus gegen erste Hypothek zu entnehmen gesucht.

Auf erste Hypothek eines Hauses sind 550 fl. zu verleihen.

Auf ein hiesiges gutes Gewerbshaus, welches mit 10,000 fl. in der Brandkasse assekurirt ist, wird ein Kapital von 7—8000 Gulden gegen erste Hypothek zu entnehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Auf ein Nahrungshaus, welches sich über 4000 fl. rentirt, werden gegen erste gerichtliche Sicherheit 2400 fl. zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Auf einen hinlänglichen Werth, 2 Stunden von Nürnberg, werden gegen erste sichere Hypothek 800 fl. als Auslösungskapital zu entlehnen gesucht; auch kann Bürgschaft für die Interessen geleistet werden.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Sonntag den 11. d. M. Abends 5 Uhr wurde in der Lorenzer-Kirche, während der Copulation, ein noch ganz neuer blautuchener Regenschirm mit schwarzem Stiel, auf dessen Griff sich ein perlenmutternes Plättchen befindet, gegen einen alten Kinderschirm verwechselt. Da man das Mädchen, welches ersteren mitnahm, persönlich sehr genau kennt, so wird solches hiedurch gebeten, denselben in S. Nr. 1507. der Hirschelgasse zurück zu bringen, ausserdem man es bei Gericht belangen würde.

Vergangenen Mittwoch ist von der Karolinenstrasse, bei Lorenzen vor bis zu Herrn Rath Schnerr das 5te Bändchen von Göthe's Werken (in der neuesten Taschen-Ausgabe), schön gebunden, verloren worden. Der redliche Finder wird um so inständiger gebeten, solches gegen ein angemessenes Douceur in der Schreibstube des Herrn Dr. Lorsch abzugeben, als der Mangel dieses Buches die ganze Sammlung des Eigenthümers unvollständig machen würde.

Ein weißer Hund weiblichen Geschlechts, mit gelben Flecken auf dem Kopf und Rücken, hat sich in der Gegend des rothen Rosses verlaufen oder ist aufgefangen worden. Wer davon Nachricht zu geben weiß, wird ersucht, solches im ersten Stock des Hauses S. Nr. 1103. der Tucherstrasse gegen ein Trankgeld anzuzeigen.

Es ist Jemand ein weißer Dachshund zugelaufen. Der Eigenthümer beliebe sich zu melden.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) Einem verehrungswürdigen Publikum mache ich hiemit ergebenst bekannt, daß ich gesonnen bin Unterricht im Gesang, so wie auch auf der Violine, dem Klavier und der Guitarre zu ertheilen.

Hierauf Reflectirende belieben im grünen Baume in der Lorenzerstrasse, im ersten Stock, nähere Nachricht einzuholen.

F. Trautmann jun.

(Anerbieten.) Es erbietet sich Jemand zum Holzhauen oder Sägen desselben um billigen Preis. Das Nähere im goldnen Helm S. Nr. 629. der obern Söldnersgasse.

(Anzeige.) Mehrere Fuhren Bauschutt können täglich zahlungsfrei aus dem Garten Nr. 118. unter der Veste innerhalb 8—10 Tagen abgeholt werden.

(Anzeige und Empfehlung.) Da mir unlängst von einem hochlöblichen Magistrat der königl. bayer. Stadt Nürnberg das Meisterrecht als Tuchbereiter gnädigst ertheilt wurde, so bitte ich das hiesige und auswärtige Publikum, so wie auch den hohen Handelsstand, mich in allen in mein Fach einschlagenden Artikeln, als: Dekatur, Niederländische Tuch-, Kasimir- und Gewand-Appretur, Biber nach neuester Art zuzurichten und demselben einen haltbaren Glanz zu geben, mit gütigen Aufträgen zu beehren. Ich schmeichle mir um so mehr Ihres gütigen Beifalls, da ich mehrere Jahre als Tuchbereiter-Werkführer das Geschäft bestens besorgt habe, bitte daher, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren. Unter Versicherung der promptesten Bedienung und billigsten Preise empfiehlt sich ergebenst

J. Heinrich Roloff, Tuchbereitermeister und Tuchscheerenschleifer, in der hintern Ledergasse L. Nr. 234. beim Waizenbräuhaus.

Bekanntmachung.

Unter Addresse an Herrn Anton Stark in Nürnberg ist ein Ballen, signirt H. Nr. 27., hier angekommen. Der Eigenthümer, welchen man nicht erfragen konnte, beliebe sich deßhalb bei der Lindauer Bestätterei L. Nr. 497. in der breiten Gasse zu melden.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Die Veränderung meiner Wohnung von L. Nr. 1365. der Ludwigsstrasse in L. Nr. 399. am Häfnersplätzchen bringe ich hiemit zur allgemeinen Kenntniß, meiner vorigen werthen Nachbarschaft für erwiesene Freundschaft dankend und mich meiner verehrlichen neuen zur gütigen Aufnahme bestens empfehlend.

Zugleich verbinde ich damit die Anzeige, daß bei mir alle Sorten Lack und Firnisse, als: Copal-, Bernstein-, Spiritus vini-, Gold- und englischer Holzlack, Mastix- und Terpentinfirniß, Politur für Drechsler von bester Qualität und zu den billigsten Preisen fortwährend zu haben sind.

Höllin, Materialhändlers-Wittwe.

(Gesuch.) Zur allgemeinen Zeitung wird ein Mitleser gesucht.

(Tanzmusik.) Nächstkommenden Sonntag am 18. Nov. ist Tanzmusik im Gasthause zur Gerechtigkeit, wozu ergebenst einladen

Anfang 5 Uhr.

Loos,
und die Allmannshöfer Musick.

(Gesuch.) In der Nähe des Obstmarkts werden noch mehrere Mitleser zur allgemeinen Zeitung gesucht.

(Gesuch.) Es wird eine einspännige bedeckte Troschke oder ein einspänniges leichtes Chaischen auf 14 Tage zu entlehnen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

(Harmonie.) Daß die hier anwesenden Musici, das Münchner Kleeblatt genannt, künftigen Sonntag den 18. Nov. Abends von 8 bis 10 Uhr in dem Winterlokale der Harmonie eine musikalische Unterhaltung geben werden, wird den verehrten Mitgliedern dieser Gesellschaft hiemit bekannt gemacht und solche zu zahlreichem Besuch eingeladen

von dem Vorstand.

(Warnung.) Wir warnen hiermit Jedermann, Jemand auf unsere Namen etwas zu borgen oder verabfolgen zu lassen, indem wir keine Zahlung dafür leisten.

Johann Georg Weber, Scheibenziehermeister, und seine Frau.

(Tanzmusik.) Montag den 19. Nov. ist zum starken Mann in der Fischergasse gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, wozu ich hiedurch höflichst einlade.

Zebold.

(Tanzmusik.) Sonntag den 18. Nov. ist gutbesetzte Tanzmusik im goldenen Lamm in der obern Schmidgasse.

Schlederer, Wirth.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Meinen Gönnern und Freunden mache ich hiemit bekannt, daß ich meine bisherige Wohnung verlassen und mein erkauftes Haus in der hintern Ledergasse L. Nr. 230. bezogen habe. Meiner alten verehrten Nachbarschaft danke ich herzlich für die mir erwiesene Freundschaft und Liebe, und bitte sie um ferneres Wohlwollen, so wie meine neue verehrliche Nachbarschaft um freundschaftliche Aufnahme und Gewogenheit.

Katharina Barbara Zitzmann.

Angekommene Fremde
vom 10. bis 13. Nov.

(Rothe Roß.) Hr. Phauly, Particulier, v. Mayland, Frau Gräfin von Frankenstein, v. Uhlstadt, Hr. Capf, Professor, v. Erlangen, Hr. Paulus, v. Schweinfurt, und Hr. Kunzner, v. Plauen, Kaufleute, Se. Durchl. der Prinz Eduard v. Altenburg, Rittmeister, v. Neumarkt, Hr. Schenkel, v. Düren, und Hr. Elzinger, v. Bremen, Kaufleute. (Bayer. Hof.) Hr. Dangel, Kreis- und Stadtgerichts-Director und Abgeordneter zur Ständeversammlung, v. Bamberg, Hr. v. Röder, Partikulier, v. Dresden, Frhr. v. Imhof, v. Regensburg, Hr. Rudolph, Kfm., v. Frankfurt, Hr. Krieger, Gutsbesitzer, v. Berlin, Hr. Dr. Reiter, v. Alt-Oetting, Hr. Göbel, quiesc. Polizei-Actuar, v. Erlangen, Hr. Müller, Kfm., v. Gotha, Mad. Rodde, v. Hamburg, Hr. Spraul, Major, v. Neumarkt, Hr. Bärmann, Hofmusikus, v. München, Hr. v. Seidel, v. Sulzbach, und Hr. Budde,

v. Frankfurt, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Bomasch, v. Wien, u. Hr. Wellinger, v. Aachen, Kaufleute, Hr. Dr. Walz, v. Dresden, Hr. Bachmann, Regierungs-Assessor, v. Baireuth, Hr. Chlepowsky, Gutsbesitzer, v. Posen, Hr. Graf v. Mülznsky, v. Warschau, Hr. Schmidt, Professor, v. Augsburg, Hr. Vogel, Maler, v. München, Hr. Bauer, Mechanikus, v. Oberzell, Hr. Nast, Künstler, v. Stuttgart, Hr. Gögner, Kfm. v. Berlin, Hr. Graf v. Ziwernoff, v. Riga, Hr. Priwakow, Privatier, v. Lublin, Hr. Merz, Candidat, v. Offenbach, Hr. Dr. Merz, v. Fulda, Hr. Breitenbach, Rath, v. München, Hr. Hain, Hofmeister, v. Frankfurt, Dem. Weber, v. Darmstadt, Dem. Rübenach, v. Hanau, Hr. Skene, Edelmann, v. London, Hr. Hilbels, Privatier, v. Berlin, Frau v. Drieweber, v. Wien, Hr. v. Staudt, Professor, v. Würzburg. (Blaue Glocke.) Hr. Koch, Kfm., v. Sommerhausen, Hr. Dr. Altheimer, v. Würzburg, Hr. Janon, Kandidat, v. Bamberg, Hr. v. Mettler, Lieutenant, v. Pradel, Hr. v. Mettler, Oberamtmann, v. Döbitz, Hr. Hüß, Schauspieler, v. Gräfenhagen, Hr. Müller, Fabrikant, v. Röthenbach, Hr. Berntheil, Kfm., v. Furth, Hr. Schlund, Privatier, v. Frankfurt, Dem. Lauberer, v. Stockstadt, Hr. Böcher, Pfarramtskandidat, v. Memmingen, Hr. Kümmel, Brau-Verwalter, v. Rebdorf, Hr. Geißler, Pferdarzt, v. Dillingen. (Strauß.) Demois. Lambrecht, v. Bayreuth, Hr. Esenbeck, Rechtspraktikant, v. Pottenstein, Hr. Roder, Kfm., v. Ansbach, Hr. Dr. Palm, v. Aalen, Hr. Schwarz, Offizier, v. Schweden, Hr. Steininger, Fabrikbesitzer, v. Holzmünden, Hr. Levi, Cand. jur., und Hr. Petel, Cand. theol., v. Würzburg, Hr. Preißinger, Privatier, v. Augsburg, Hr. Schmidt, Kfm., v. Bamberg, Hr. Esche, Candidat, v. Chemnitz. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Hartmann, Cand. theol., v. Erlangen, Hr. Böhm, Kfm., v. Würzburg. (Wallfisch.) Hr. Knöpfel, Lieutenant, v. Bamberg, Hr. Könsdörfer, und Hr. Krönlein, Fabrikanten, v. Neustadt. (Gold. Ochs.) Hr. Krenzinger, Handlungskommis, v. Prag. (2 blaue Schlüssel.) Hr. Dittrich, Weinhändler, v. Haßfurth.

(Gasthauseröffnung und Empfehlung.) Da ich bereits die Wirthschaft zum gelben Löwen in der Schildgasse eröffnet und das Locale parterre möglichst freundlich eingerichtet habe, so gebe ich mir die Ehre, das verehrte Publikum so wie meine geneigten Gönner und Freunde hievon in Kenntniß zu setzen und Dieselben zum öftern Besuch gehorsamst einzuladen.

Ich schmeichle mir im Voraus des Glücks eines zahlreichen Erscheinens meiner verehrten Gäste, da ich Alles aufbieten werde, durch gut appretirtes Mittag- und Abendessen, guten Kaffee und möglichst schnelle Bedienung als auch billige Preise mir den Beifall Derselben zu verdienen.

Meiner schätzbaren Nachbarschaft empfehle ich mich und die Meinigen bestens.

Nürnberg, den 14. Nov. 1827.

Carl Bayer,
Gastwirth und Caffetier zum
gelben Löwen.

No. 1827. 136.

Montag den 19 November.

Allgemeines
Intelligenz-Blatt
der
Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.
(Den Wöhrder Jahrmarkt betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird bekannt gemacht, daß der nächstbevorstehende Advent-Jahrmarkt in der Vorstadt Wöhrd am Sonntage vor Advent, nämlich den 25. d. M., abgehalten wird.

Nürnberg, den 16. Nov. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.
(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 9. Nov. 1 besonders langes Deckbett von Barchent mit einem blaugegitterten ungeblaichten Ueberzug, und ein mit Silber beschlagener hölzerner Pfeifenkopf ungarischer Façon, mit einem hornenen Rohr und elastischer Spitze. Auf dem Beschlägdeckel ist ein Hirsch eingepreßt;

II. im Landgerichtsbezirk Nürnberg vom 6. auf den 7. November das Futter von 2 Chaisen, wovon eines von weißem Tuch mit einer grünen und weißen Borde, das andere aber von dunkelgrünem Tuch und mit gelben Dollen und einer Borde mit schwarzem Grund mit kleinen Dreiecken von gelber, grauer,

rother und weißer Farbe versehen ist; ferner eine lederne Vorderdecke ohne Eisengestell, dann ein Fußsack und 4 Hängriemen vom Sitz eines Bernerwägeleins.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 15 Nov. 1827.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Zur Erhebung der in diesem Monate November fällig werdenden ersten Hälfte der

Grund-, Haus-, Dominical-, Gewerb- und Familiensteuer

pro 1827/28. werden für die Steuerpflichtigen des unterzeichneten Rentamtsbezirks folgende Tage festgesetzt:

A) Für die Steuerpflichtigen der Stadt Nürnberg.

1) Mittwoch den 14. Nov.

Vormittag von 8—12 Uhr

a) die Augustiner-Section
von Nr. 1 bis 94. 106 bis 168., dann 257 bis 259 S.

Nachmittag von 2—4 Uhr

b) die Catharinenkirch-Section
von Nr. 1 bis 72. 575 bis 603. 608 bis 661., und 686 bis 763 L.

2) Freitag den 16. Nov.

Vormittag von 8—12 Uhr

c) die Neubau-Section
von Nr. 95 bis 105. 169 bis 256., und 260 bis 304 S.

Nachmittag von 2—4 Uhr

d) die Clarakirch-Section
von Nr. 73 bis 107. 527 bis 535. 662 bis 685. 764 bis 874., und 895 bis 931 L.

3) Montag den 19. Nov.

Vormittag von 8—12 Uhr

e) die Füll-Section
von Nr. 305 bis 430 S.

Nachmittag von 2—4 Uhr

f) die Roßmarkt-Section
von Nr. 108 bis 124. 184 bis 198., und 291 bis 348 L.

4) Mittwoch den 21. Nov.

Vormittag von 8—12 Uhr

g) die Vestner-Section
von Nr. 431 bis 548 S.

Nachmittag von 2—4 Uhr

h) die Jacober-Section

von Nr. 1121 bis 1156., und 1159 bis 1377 L.

5) Freitag den 23. Nov.

Vormittag von 8—12 Uhr

i) die Rathhaus-Section

von Nr. 549 bis 805. 1239 bis 1241. 1243 bis 1244. 1246. 1247. 1250. 1600. 1614 und 1615 S.

Nachmittag von 2—4 Uhr

k) die Steig-Section

von Nr. 878 bis 894., und 932 bis 1120 L.

6) Montag den 26. Nov.

Vormittag von 8—12 Uhr

l) die Lauferthor-Section

von Nr. 1242. 1245. 1248. 1249. 1251 bis 1524 S.

Nachmittag von 2—4 Uhr

m) die Zeughaus-Section

von Nr. 349 bis 526., und 536 bis 574 L.

7) Mittwoch den 28 Nov.

Vormittag von 8—12 Uhr

n) die Frauenkirch-Section

von Nr. 806 bis 1030. 1123 bis 1132. 1148 bis 1168., und 1181 bis 1199 S.

Nachmittag von 2—4 Uhr

o) die Deutschhaus-Section

von Nr. 1378 bis 1461., dann 1467 bis 1475 L.

8) Freitag den 30. Nov.

Vormittag von 8—12 Uhr

p) die Schießgraben-Section

von Nr. 1031 bis 1122. 1133 bis 1147. 1169 bis 1180. 1210 bis 1238. 1525 bis 1613. 1616 bis 1710 S., dann Lit. L. Nr. 604 bis 607.

Nachmittag von 2—4 Uhr

q) die Waizenbräuhaus-Section

von Nr. 125 bis 183. 199 bis 290. 1157. 1158. 1462 bis 1466., und 1476 bis 1578 L.

B) Für die Steuerpflichtigen des Burgfriedens.

9) Montag den 3. Dec.

Vormittag von 8—12 Uhr

die Vorstadt Wöhrd und Wöhrder Kirchhof.

Nachmittag von 2—4 Uhr

die Distrikte Gärten hinter der Veste und Gärten bei Wöhrd.

10) Mittwoch den 5. Dec.

Vormittag von 8—12 Uhr

die Vorstadt Gostenhof.

Nachmittag von 2—4 Uhr

die Distrikte Tafelhof und Galgenhof.

11) Freitag den 7. Dec.

Vormittag von 8—12 Uhr

Vorstadt St. Johannis mit den Ortschaften, Weilern und einzelnen Besitzungen, Großweidenmühle, Kleinweidenmühle, Contumazgarten, Himpfelshof, Ställe vor dem Spittlerthor, Deutschherrenbleiche, Hohegarten, Spitzgarten und Schänzlein.

Nachmittag von 2—4 Uhr

die Ortschaften, Weiler und einzelnen Besitzungen, Glockenhof, St. Peter, Vogelsgarten, Dörrenhof, Hadermühle, Glaisbühl, Kressengarten, Neubleich, Hohegarten, Ställe vor dem Frauenthor und Flaschenhof.

C) Für die Steuerpflichtigen in den beiden Distrikten Erlensteegen und Großreuth.

12) Montag den 10. Dec.

Vormittag von 8—12 Uhr

St. Jobst, die Weiler Erlensteegen, Schoppershof und Welgelshof.

Nachmittag von 2—4 Uhr

die Weiler Rennweg, dann die Höfe: Mühlhof, Spitalhof, Schäfhof, Wünzelburg, Deumenten, Schallershof, so wie die Landgüter: Thumenberg, Bretzengarten, Veilhof, Rechenberg, Schübelsberg, und die Gärten vor der Linie oder ausserhalb des Burgfriedens der Stadt Nürnberg.

13) Mittwoch den 12. Dec.

Vormittag von 8—12 Uhr

die Weiler: Ziegelstein und Großreuth, dann die Herrenhütte.

Nachmittag von 2—4 Uhr

die Weiler: Kleinreuth und Thon.

Die vorgezeichneten Zahlungstäge sind um so zuverlässiger einzuhalten, als es ausserdem jeder Zurückbleibende sich selbst zuzuschreiben hat, wenn nach Verfluß von 3 Wochen die speciellen Vorladungen gegen die vorschriftsmäßigen Fordergebühren verfügt werden.

Im Uebrigen wird wiederholt bekannt gemacht, daß Zahlungen, die in cassamäßiger Münze geschehen müssen, nur am

Montag,

Mittwoch, und
Freitag
Vormittag von 8—12 Uhr und Nachmittag von 2—4 Uhr angenommen werden.

Nürnberg, den 7. Nov. 1827.

Königliches Rentamt
Krämer.

U4.

Bekanntmachung.

Vom königl. Rentamt Altdorf werden die auswärtigen Steuerpflichtigen, und wer Grundgefälle aller Art hieher schuldet, aufgefordert, ihre für 1827/28. fälligen Reichnisse längstens bis zum
9. Jan. k. J.
gehörig abzuführen, um einer besondern Anmahnung sich zu entheben.

Altdorf, am 10. Nov. 1827.

Königliches Rentamt.
v. Ammon.

Literatur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg (Dielinggasse S. Nr. 564 a.) ist so eben angekommen:

Eustachius. Eine Geschichte der christlichen Vorzeit, neu erzählt für die Christen unserer Zeit von dem Verfasser der Genovefa. Mit einem Titelkupfer. 8. 50 kr.

Verkäufliche Sachen.

In Fürth, II. Nr. 220. am Marktplatz, sind moderne gepreßte Platten zu Pfeifenbeschlägdeckeln und gewalzter Messing zu Pfeifenrohrzwingen zu haben.

Es ist ein Degen mit silbernem Heft zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Ein Rappe und ein Mohrenschimmel sind zu verkaufen.

Unterzeichneter macht hiedurch bekannt, daß bei ihm wieder frisches Böckelfleisch zu haben ist.

M. Loos.
Josephsplatz L. Nr. 294.

In L. Nr. 129. an der Fleischbrücke sind Marmorsteine zu verkaufen.

Sämmtliche Salzfischer machen hiedurch bekannt, daß sie heute Montag anfangen Häringe zu braten und bitten um gefällige Abnahme derselben.

Bekanntmachung.

Ein Bauernhof zu Geismannshof, nebst 18 1/2 Morgen Feldern und 9

Tagwerk Wiesen, so wie auch 91/2 Morgen Feld und 3 Tagwerk Wiesen walzende Stücke sind aus freier Hand zu verkaufen und ist Termin dazu auf den 21. und 22. November anberaumt, auch das Nähere in der Bidermannschen Weinschenke Nr. 119. in Gostenhof zu erfahren.

(Versteigerung.) Mittwoch den 21. d. M. Vormittags 9 Uhr wird in dem Hause L. Nr. 634. der Rosengasse eine Versteigerung aus freier Hand gehalten, in welcher Molton, Flanell, Strick- und Posamentirgarn, Wolle, Möbeln, Betten und andere Hausgeräthschaften an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung überlassen werden.

Eine kleine Sammlung von ausgestopften deutschen Vögeln, deren jeder einzeln in einem mit einem Glasdeckel verschlossenen Kästen aufbewahrt ist, wünscht man aus Mangel am Platz zu verkaufen; sie sind alle vollkommen gut erhalten, und einige seltenere Arten, wie Upupa Epops, Corvus cariocatactes, Himantopus atropterus, Ardea cinerea u. s. w. darunter. Sie können in S. Nr. 317. der Adlerstrasse in Augenschein genommen werden.

Ein noch wenig gebrauchtes einspänniges Holzwägelein mit Leitern, zwei Sillengeschirre und ein vierjähriges, ganz fehlerfreies Mutterpferd mittlerer Größe, welches zum Fahren und Reiten sehr gut ist, werden wegen Mangel am Platz billig verkauft.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Alte lyonische Spitzen werden zu kaufen gesucht.

Ein Mäntelchen von Biber oder Tuch, welches für einen Knaben von 7 Jahren tauglich ist, wird billig zu kaufen gesucht.

Eine nicht allzugroße eiserne Geldkassa und eine ebenfalls nicht sehr große Waage, worauf man 3 bis 5 Ctr. wiegen kann, werden zu kaufen gesucht. Das Nähere in L. Nr. 510. der breiten Gasse.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In S. Nr. 981. am Obstmarkt ist ein hübsches Logis an eine einzelne Person oder eine kleine Familie täglich oder kommendes Ziel zu vermiethen.

Ein sehr schöner Laden, am Hauptmarkt S. Nr. 20., ist während des Christmarkts und der Neujahrsmesse zu vermiethen.

Friedrich Groß, am Hauptmarkt.

Auf dem Milchmarkt in S. Nr. 415. ist eine Wohnung von 3 heitzbaren Zimmern, einem Alkov, zwei bis drei Kammern, eigenem Keller, einer hellen Küche, Waschgelegenheit und noch andern Bequemlichkeiten täglich oder am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

Auf dem Jacobsplatz ist ein ganzes Haus mit Stallung zu vermiethen, welches auch Theilweise an ledige Herren in Miethe gegeben wird und sogleich oder nächstes Ziel bezogen werden kann.

Es ist in einer hübschen Gegend ein Logis von 2 heitzbaren Zimmern, mehreren Kammern, einer Küche und andern Bequemlichkeiten an eine stille Familie am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Bis Ziel Walburgis 1828 werden in einem Garten, ganz nahe an der Stadt, zwei sehr hübsche Bewohnungen, jede von 5 Zimmern rc. für die Sommermonate oder auch für das ganze Jahr vermiethet. Auf Verlangen kann auch Stallung und Remise dazu gegeben werden.

In der Panierstrasse S. Nr. 735. ist eine neu hergerichtete heitere Wohnung im ersten Stock, bestehend aus einem tapezirten Zimmer mit Kabinet, dann noch einem Zimmer, 2 Kammern, nebst dazu gehörigem Waschhaus, großem Hofraum, dem Wasser im Hause und andern Bequemlichkeiten, sogleich oder nächstes Ziel zu vermiethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Eine gesunde Stillamme wünscht unterzukommen.

Ein Mädchen, welches treu und fleißig ist, auch spinnen kann, wird zur Besorgung der Hausarbeit sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

In eine Schnittwaarenhandlung wird ein wohl erzogener junger Mensch, der im Rechnen geübt ist und eine gute Hand schreibt, sogleich in die Lehre zu nehmen gesucht.

Ein junger Mensch von 15 Jahren, bis jetzt 3/4 Jahr in einem soliden Gasthaus auf dem Lande treu und fleißig dienend, wünscht in einem hiesigen Gasthaus, oder auch als Auslaufer unterzukommen.

Ein junger Mensch von 16 bis 17 Jahren, welcher treu und fleißig ist, auch willig sich aller ihm angemessenen Arbeit unterzieht, kann Unterkunft finden.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Sonntag den 11. Nov. Nachmittags wurde ein noch sehr gutbeschaffener rothseidener Regenschirm, der äußerst kennbar ist, im Wiererschen Bräuhause verwechselt. Man bittet um dessen Zurückgabe.

Ein aschgrauer Kater hat sich verlaufen. Wer solchen in Verwahrung nahm, wird ersucht, denselben in S. Nr. 548. am Rathhausplatz zurück zu bringen.

Samstag den 17. d. M. wurde in der Gegend des Markts ein angefangener Spitzenkragen verloren. Der redliche Finder wird dringend ersucht, solchen gegen eine angemessene Erkenntlichkeit in's Intelligenz-Comtoir zu bringen.

Vergangenen Mittwoch den 14. d. M. wurde von der breiten Gasse bis auf die Veste und von da bis in das Heugäßchen ein schwarzlederner Gürtel verloren. Der redliche Finder beliebe solchen gegen eine dem Werth desselben angemessene Belohnung in L. Nr. 451. der breiten Gasse abzugeben.

Von der Schildgasse bis nach Wöhrd ist letzten Freitag ein von gelb und schwarzen Perlen gestricktes und mit Leder ausgefüttertes Geldbeutelchen, worin

22 kr. waren, verloren worden, um dessen Zurückgabe in's Intelligenz-Comtoir gegen Erkenntlichkeit höflichst gebeten wird.

Es hat sich Dienstag den 13. d. M. Nachmittags ein schwarz- und weissgefleckter Tigerhund von Schweinau aus verlaufen. Man ersucht denjenigen, dem er zugelaufen ist, ihn gegen ein Trankgeld in den Garten Nr. 184. vor dem Wöhrderthürchen zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Reisegelegenheit.) Eine Chaise fährt leer nach Würzburg und Frankfurt a/M. Es können Personen dahin mitreisen. Das Nähere bei Eckel in Fürth Nr. 511.

(Wohnungsveränderung.) Unterzeichneter wohnt nunmehr zu Gostenhof in der St. Leonhardsgasse Nr. 49. und empfiehlt sich hiemit seiner Nachbarschaft zur Freundschaft und Liebe.

Gostenhof, den 14. Nov. 1827.

Pf. Sattler zu St. Leonhard.

(Ladenveränderung und Empfehlung.) Nachdem ich meinen bisherigen Laden unter den neuen Krämen verlassen und dagegen meinen neuen in der Winklerstrasse Nr. 35. bezogen habe, so mache ich dies meinen verehrten Freunden und Gönnern hiedurch bekannt, mit der Bitte, mich noch ferner mit Ihrem mir bisher geschenkten Zutrauen zu beehren, ich werde dasselbe auch durch billige und prompte Bedienung zu erhalten suchen.

Nürnberg, den 16. November 1827.

Anna Maria Ihle, Putz- und Schnittwaarenhändlerin.

(Gesuche.) In der Nähe des Spittlerthors sucht man die Dorfzeitung mitzulesen.

Es wünscht Jemand, welcher eine schöne Hand schreibt, Beschäftigung im Copiren zu erhalten.

(Anzeige und Empfehlung.) Da mir von einem hochlöblichen Magistrat der königl. bayer. Stadt Nürnberg das Meisterrecht als Schreiner gnädigst ertheilt wurde, so bitte ich das hochverehrliche Publikum mich mit recht vielen Geschäftsaufträgen zu beehren. Unter Versicherung der promptesten Bedienung und billigsten Preise empfiehlt sich ergebenst

Georg Conrad Reichel, Schreinermeister, im Stüplerschen Garten Nr. 13. am Frauenthor.

(Zur Nachricht.) Heute, bei Besitznahme meines erkauften Hauses L. Nr. 1571. an der Kettenbrücke, gebe ich mir die Ehre ein verehrliches Publikum in Kenntniß zu setzen, daß ich das mir von einem hochlöblichen Magistrat verliehene Meisterrecht daselbst ausübe und mich etablirt habe. Dem zu Folge bitte ich um gütigst zahlreiche Aufträge auf Schreinerarbeiten, welche ich nach dem neuesten Ge-

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

schmack und zu billigsten Preisen verfertige. Zugleich empfehle ich mich und meine Gattin der hochansehnlichen Nachbarschaft zur freundschaftlichen Aufnahme achtungsvoll.

Nürnberg, am 19. Nov. 1827.

Johann Friedrich Ermann, Schreinermeister.

(Museumsball.) Nächstkommenden Dienstag als den 20. d. M. ist kleiner Ball im Museum, welcher Abends 6 Uhr beginnt.

Die verehrlichen Mitglieder werden hievon in Kenntniß gesetzt.

Zugleich wird auch bemerkt, daß der Eingang in die beiden Logen nur für wirkliche Mitglieder geeignet ist.

Nürnberg, den 17. Nov. 1827.

Der Vorstand des Museums.

Ankündigung.

Mei Löb'nsb'schreibing hob ih g'macht, und wals su viel'n g'fällt,
Su is öiz druckt und hob's derbam, es sen scho 's wöi viel b'stellt.
Sechs Kreuzer kost's, es is scho g'best, ih denk, dös is nit z'viel;
Mer kon's öiz hob'n alli Tog draus af der Weidermühl'.
Wolff haß ih, wenn ans fröigt nauch mir, steiht 45. ohn Haus,
Deiz sen's su gout und schick'ns ner recht viel Leut zou mer naus.
Mer kröigt's ah beim Bouchbinder Roth, wer mit will zou mir göih,
Der wohnt ner in der neua Gaß und hauts ah g'rod su schöi.

Angekommene Fremde

vom 14. und 15. Nov.

(Bayer. Hof.) Hr. v. Müller, Kanzler, v. Weimar, Hr. Baron v. Seefried, v. Neumarkt, Hr. Leudner, v. London, Hr. Wittmann, v. Aschaffenburg, und Hr. Kretschmeyer, v. Augsburg, Kaufleute. (Rothe Roß.) Se. kön. Hoheit der Prinz Alexander von Würtemberg, und Hr. Baron v. Hügel, Rittmeister, v. Stuttgart, Hr. Bendemann, Kfm., v. Königsberg. (Wilde Mann.) Hr. Dr. Pföringer, v. Regensburg, Hr. Polsich, Kfm., v. Frankfurt, Hr. Jäger, Architekt, v. Braunschweig, Hr. v. Crailsheim, Oberlieutenant, v. Lindau, Hr. Sieber, Schauspieler, v. Magdeburg, Hr. Dampler, v. Lahr, und Hr. Meyer, v. Suhl, Kaufleute. (Blaue Glocke.) Hr. Ruggio, Schweizer-Kapitän, und Hr. Conti, Kfm., v. Moskau, Hr. Fichtner, Kfm., v. Ansbach, Hr. v. Tannenstein, Oberstlieutenant, v. Amberg, Hr. Loreck, Stallmeister, v. Mergentheim. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Funke, Cand. med., u. Hr. Böhlmann, Cand. jur., v. Erlangen, Hr. Schropp, Gutsbesitzer, v. Ansbach. (Blaue Flasche.) Hr. Stadler, Kfm., v. Ulm. (Gold. Hirsch.) Hr. Schweiger, Kfm., v. Baireuth. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Schnei und Hr. Meier, v. Nördlingen, und Hr. Heubusch, v. Spalt, Fabrikanten, Hr Berg Praktikant, v. Passau, Hr. Salmstein, Kfm., v. Ansbach, Dem. Wenzel, v. Marktelbach.

1827. # Getraute.

Den 11. Nov. Johann Birkmann, Bierwirth, mit Kunigunda Goppert, von Neustadt a/A.
— — — Heinrich Carl August Heßling, Apotheker zu Regensburg, mit Johanna Friedericka Ludwig, von hier.
— — — Johann Carl Gottlieb Osterhausen, Drathfabrikant, mit Anna Catharina Mäck, von Schwabach.
— — — Johann Georg Wurm, Saifen- und Lichterfabrikant, mit Louise Susanna Barbara Häberlein, von hier.
— — — Johann Daniel Preßlein, Drechslermeister, mit Charlotte Sophia Begther, von Georgensgmünd.
— — — Johann Martin Müller, Kramkäufel, mit Anna Sabina Bauer, von hier.
— 12 — Johann Friedrich Stich, Paternostermachermeister, mit Anna Regina Rebecca Beyer, von Erlangen.
— 13 — Johann Christian Schillack, Schriftsetzer, mit Maria Christina Charlotte Eras, von Sulzbach.
— — — Johann Nicolaus Zischer, Paternostermachergesell, mit Magdalena Catharina Engelhard, von hier.

Getraut 9 Paare.

1827. # Geborene.

Den 26. Oct. Christoph Friedrich Carl Sigmund, Sohn des k. b. Oberlieutenants à la Suite von Tucher.
— — — Johann Friedrich, Sohn des Taglöhners Kögel in Wöhrd.
— — — Georg, Sohn des Tünchergesellens Wagner in Wöhrd.
— 27 — Sigmund Friedrich Carl Alexander und Elise Carolina Friedericka, Zwillinge des Doctors der Rechte, quiescirten Rathsconsulenten und öffentlichen Anwalts Freiherrn von Holzschuher.
— 30 — Maria Wilhelmina Helena, Tochter des Kaufmanns Loschge.
— — — Johann Adam Heerdegen in Wöhrd.
— 1. Nov. Johann Caspar Schneider.
— — — Benzold, Sohn und Tochter, todtgeborne Zwillinge des Webermeisters Benzold in den Gärten bei Wöhrd.
— — — Anna Christina Schwendner in Wöhrd.
— — — August Friedrich, Sohn des Pfannenschmidmeisters Kümmel.
— — — Anna Catharina, Tochter des Lackirers Pohl.
— 2 — Johann Tobias, Sohn des Müllergehülfens Bauer.
— — — Eva Maria, Tochter des Wildprethändlers Sonnenleiter.
— 3 — Elisabetha, Tochter des Ahlenschmidgesellens Wunder.
— 4 — Carl Friedrich Andreas, Sohn des Bierwirths Satzinger, posthumus.

Den 4. Nov. Paulus Weidinger in Wöhrd.
— — — Walburga Veronica Catharina, Tochter des kön. bayer. Kämmerers, auch Kreis- und Stadtgerichtsraths Freiherrn von Müller.
— 6 — Cunigunda Philippina Friedericka Christina, Tochter des von Kressischen Verwalters und Wirthschaftsbesitzers Lehmann.
— — — Joseph Letz zu Gostenhof.
— 7 — Berthold, todtgeborne Tochter des Hornpressermeisters Berthold.
— 8 — Georg Friedrich, Sohn des Zinngießermeisters Gundermann.
— 9 — Sämann, todtgeborne Tochter des Rothschmiddrechslers Sämann.
— 10 — Philipp, Sohn des Drechslermeisters Winkler.
— — — Johann Friedrich, Sohn des Kaufmanns Heinlein.
— 13 — Susanna Barbara Carolina Louise, Tochter des k. b. Feldwaibels Streißel.
— — — Georg Christian, Sohn des ersten Wachtmeisters im k. b. 6ten Chrveaux-legers-Regimente Packert.

Geboren 28.

1827. **Gestorbene.**

Den 31. Oct. Anna Magdalena Raupach, Wittwe des preussischen Werbers Raupach in Wöhrd, alt 66 Jahre, Blutschlag.
— 1. Nov. Sophia Elisabetha Bartenfelder, Tochter des Fabrikarbeiters Bartenfelder in Wöhrd, alt 2 Monate, Stickfluß.
— 4 — Anna Barbara Reuter, Tochter des Bleistiftmachers Reuter in Wöhrd, alt 1 Jahr, 1 Monat, 19 Tage, Brand.
— 6 — Johann Friedrich Möß, alt 5 Monate, 7 Tage, Stickfluß.
— — — Jacobina Steiner, Fabrikarbeiterin, alt 30 Jahre, Lungensucht.
— — — Johann Eduard Schackany zu Gostenhof, alt 9 Tage, Stickfluß.
— 7 — Johann Caspar Schneider, alt 8 Tage, Stickfluß.
— — — Johann Georg Schwendner, Sohn des Wirths Schwendner in Wöhrd, alt 5 Monate, Convulsionen.
— — — Leonhard Fleischmann, Schneidermeister in den Gärten bei Wöhrd, alt 90 Jahre, Altersschwäche.
— 8 — Maria Augusta Jacobina Minderlein, Tochter des Schneidermeisters Minderlein, alt 17 Jahre, 1 Monat, 7 Tage, Abzehrung.
— — — Johann Georg Jacob Sämann, Rothschmidformermeister, alt 50 Jahre, Brand.
— — — Paul Heinrich Wolfgang Freiherr von Günther, alt 66 Jahre, Entkräftung.
— — — Georg Christian Friedrich Nerreter, Sohn des Gastwirths Nerreter, alt 4 Monate, 7 Tage, Abzehrung.
— — — Johann Adam Klein, Conditor und Districtsvorsteher, alt 49 Jahre, 4 Monate, Schlag.

Den 8. Nov. Georg Michael Klatzkopf, alt 11 Monate, Fraisen.

— — — Maria Jacobina Kern, Wittwe des Schneidermeisters Kern in Wöhrd, alt 77 Jahre, Altersschwäche.

— 9 — Tobias Werner, Ahlenschmidmeister, alt 66 Jahre, Entkräftung.

— 10 — Christian Gottfried Alter, Sattlermeister, alt 80 Jahre, Altersschwäche.

— — — Maria Kunigunda Hilpert, Ehefrau des Schuhmachermeisters Hilpert, alt 47 Jahre, Nervenfieber.

— 11 — Susanna Maria Weidinger, Wittwe des Einspännigers Weidinger, alt 76 Jahre, Altersschwäche.

— — — Johann Friedrich Heinlein, Sohn des Kaufmanns Heinlein, alt 14 Stunden, zu frühe Geburt.

— — — Jacobina Catharina Heerdegen in Wöhrd, alt 3 Monate, 14 Tage, Abzehrung.

— 12 — Anna Eva Sohr, Wittwe des Büttnermeisters Sohr, alt 86 Jahre, Altersschwäche.

— — — Conrad Schmitzer, vormaliger Taglöhner zu Hummelstein, Pfründner im Elisabethen-Hospital, alt 85 Jahre, Entkräftung.

— 13 — Matthias Käßmann, Bleistiftmacher, alt 42 Jahre, Schlagfluß.

— 14 — Augusta Henriette Reck, Gattin des Kaufmanns Reck, alt 72 Jahre, Brand.

Gestorben 26.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 6. und 10. Nov. 1827. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster		Mittel		Niedrigster	
						Preis des Schäffels.					
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	—	757	757	756	1	9	45	9	12	8	—
Waizen	2	1126	1128	967	161	13	—	11	54	10	—
Gerste	7	492	499	494	5	8	20	8	10	7	15
Haber	102	471	573	515	58	4	18	5	58	5	36

Gegen die vorigen Mittelpreise

gefallen:		gestiegen:
Korn	— fl. — kr.	— fl. 26 kr.
Waizen	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Gerste	— fl. — kr.	— fl. 29 kr.
Haber	— fl. — kr.	— fl. 5 kr.

Nürnberg, den 12. Nov. 1827.

Scharrer.

Martin.

No. 1827. 137.

Mittwoch den 21. November.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Conscription der Militärpflichtigen aus der Altersklasse 1807. betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden diejenigen Conscriptionspflichtigen aus der Altersklasse 1807., die sich bis jetzt noch nicht gestellt haben, und, weil die Ausmittelung ihrer Verhältnisse nicht gelungen ist, nicht vorgeladen werden konnten, andurch aufgefordert, sich innerhalb drei Tagen im magistratischen Geschäftszimmer Nr. 2. zur nachholenden Einzeichnung in die Conscriptionslisten zu melden, bei Vermeidung der den Nichterscheinenden im Gesetz angedrohten Strafen und Nachtheile.

Nürnberg, den 20. Nov. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Den Wöhrder Jahrmarkt betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird bekannt gemacht, daß der nächstbevorstehende Advent-Jahrmarkt in der Vorstadt Wöhrd am Sonntage vor Advent, nämlich den 25. d. M., abgehalten wird.

Nürnberg, den 16. Nov. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Subhastations-Patent.

Zum öffentlichen Verkaufe des den Georg und Maria Müllerschen Eheleuten zu Höfen zugehörigen Gutes Nr. 19. dortselbst, so wie solches

im Nürnberger Intelligenzblatt Nr. 113. S. 1422.

beschrieben ist, geschätzt auf 4992 fl. 30 kr., wird auf

Montag den 3. Dec. d. J. Vormittags 9 bis 12 Uhr

im Fleischmannschen Wirthshause zu Höfen anderweiter Termin anberaumt.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden unter dem Bemerken hiezu eingeladen, daß der Zuschlag sofort erfolgt, wenn ein Gebot gelegt wird, welches den Schätzungspreis erreicht oder übersteigt.

Nürnberg, den 19. Oct. 1827.

Königliches Landgericht.
v. Kohlhagen.

Dollinger.

Bekanntmachung.

Vom königl. Rentamt Altdorf

werden die auswärtigen Steuerpflichtigen, und wer Grundgefälle aller Art hieher schuldet, aufgefordert, ihre für 1827/28. fälligen Reichnisse längstens bis zum

9. Jan. k. J.

gehörig abzuführen, um einer besondern Anmahnung sich zu entheben.

Altdorf, am 10. Nov. 1827.

Königliches Rentamt.
v. Ammon.

Versteigerung.

Die Reinigungsarbeit der s. v. Abtritte in den hiesigen Militärgebäuden wird

Dienstag den 27. Nov.

an die Wenigstnehmenden öffentlich versteigert. — Strichlustige haben sich an genanntem Tage früh 10 Uhr im Bureau der unterzeichneten Commission, am Weinmarkt im v. Serzschen Hause, einzufinden.

Die
Local-Bau-Commission.

Verkäufliche Sachen.

Eine Bierwirthschaft nebst der Pfragnerei ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Mittwoch den 28. Nov. 1827. Vormittags wird im Eberacher Hofe eine sogenannte Kipfstockchaise, hinten mit Stahlfedern versehen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft.

Kaufsliebhaber werden dazu eingeladen und können den zu verkaufenden Gegenstand auch vorher in Augenschein nehmen.

Nürnberg, den 10. Nov. 1827.

Ein dunkelblauer noch wenig getragener Ueberrock ist in L. Nr. 417. am weißen Thurm um billigen Preis zu verkaufen.

Montag den 26. d. M. Vormittags 9 Uhr werden in dem hiesigen Rathhauskeller folgende ächt und rein gehaltene Frankenweine, als:

circa 25 Eimer 1818r Jahrgang.
„ 25 „ 1819r „
„ 54 „ 1822r „
„ 30 „ 1823r „
„ 50 „ 1826r „

an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Die vormals dem Peter Voit zu Wetzendorf zugehörig gewesenen 5 Morgen Feld, im Schnieglinger Flur gelegen, werden entweder im Ganzen oder in Parzellen, je nachdem es Kaufslustige wünschen, aus freier Hand verkauft, und wird Bietungstermin auf

Dienstag den 27. Nov. Nachmittags 2 Uhr

im Ulfaschen Wirthshause zu Wetzendorf bezielt, wohin Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Sollten in diesem Termine keine Kaufsgebote gelegt werden, so wird das Immobile sofort zur Verpachtung ausgesetzt.

Ein Fortepiano ist billig zu verkaufen.

Ein Oblatenbackeisen ist zu verkaufen.

Zwei Actien an das hiesige Museum, jede zu 1000 fl., sind zu verkaufen.

Zwölf Stück beinahe noch ganz neue zinnerne Maaßkannen mit Schnaupen sind billig zu verkaufen.

Ein Fehwammenpelzmantel, zwei Feuerböcke, ein Haspel, ein Waschgestell und ein Kistchen, welches versperrt werden kann, sind zu verkaufen.

Eine noch ganz gut beschaffene große Trommel zur türkischen Musik ist billig zu verkaufen.

Ein einfaches Bett, ein eichener Behälter mit Nußbaumholz eingelegt und ein Backenseffel sind billig zu verkaufen.

Ein schönes und ein etwas geringeres Bett sind zu verkaufen.

Künftigen Montag den 26. d. M. und die folgende Tage werden im Rentamtsgebäude dahier verschiedene Mobilien, als: Betten, Schreinzeug, Silber, Uhren, Weißzeug ꝛc., dann am Dienstag den 27. d. M. 2 Pferde, eine Chaise, eine Troschke, und Pferdegeschirre gegen gleich baare Bezahlung verkauft. Kaufsliebhaber haben sich an den bestimmten Tagen früh 9 Uhr im benannten Gebäude einzufinden.

Schwabach, am 19. November 1827.

Die Rentbeamt Nieschen Erben allda.

(Gasthaus-Verkauf.) Ein im guten Ruf stehendes, auf einem der angenehmsten und lebhaftesten Plätze Nürnbergs gelegenes, im guten baulichen Zustand sich befindendes Gasthaus 2ter Classe, worauf nebst dem Billard auch das Recht Wein zu schenken haftet, ist mit einer bedeutenden Dareingabe aus freier Hand zu verkaufen. Wo deßhalb nähere Auskunft ertheilt wird, sagt die Redaktion dieses Blatts.

Ein Wohnhaus und daran stoßender Garten, innerhalb des Burgfriedens und nahe an der Stadt, sind täglich aus freier Hand zu verkaufen. Die Hälfte des Kaufschillings, nach Umständen auch mehr, kann verzinslich darauf stehen bleiben. Liebhaber erfahren im Comtoir des Intelligenzblattes das Nähere.

Ein fünfjähriger ganz fehlerfreier, 17 bis 18 Fäuste hoher Rapp, (Wallach) welcher gut eingefahren ist, wird weggegeben.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht auf der Sebalder Seite ein Haus mittlerer Größe zu kaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In S. Nr. 166. der Auguststrasse wird eine kleine Vogelorgel zu kaufen gesucht.

Ein noch wohl beschaffener einspänniger, jedoch etwas geräumiger Schlitten wird zu kaufen gesucht.

Ein Kessel zum Branntweinbrennen wird in S. Nr. 1012. der innern Laufergasse zu kaufen gesucht.

Es wird ein in gutem Stande sich befindender eiserner Mörser mittlerer Größe um billigen Preis zu kaufen gesucht.

Einen irdenen Ofen mit einem Rohr sucht man zu kaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es wird ein doppeltes Dienstbotenbett zu kaufen gesucht.

Es werden Spielsachen, Zinn und Kupfer zu einer Dockenküche, alte Spitzen und Zuckermödel zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In einer Hauptstrasse ist an eine stille Familie eine sehr bequeme Wohnung täglich zu vermiethen.

Am Hauptmarkt ist eine sehr geräumige ganz helle Wohnung zu vermiethen, welche künftige Woche oder am Ziel Lichtmeß bezogen werden kann.

Eine schöne helle Wohnung von einer Stube, Kammer, Küche und Holzlage ist an eine stille Familie täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 143. am Trödelmarkt ist ein Logis mit Bett und Möbeln an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 1000 b. der Jacobsstrasse ist eine Wohnung an eine kleine Familie am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

Auf dem Lauferplatz S. Nr. 1617., zwei Treppen hoch, ist täglich ein helles und geräumiges Zimmer an einen Herrn oder auch Gymnasiasten zu vermiethen und kann auf Verlangen die Kost dazu gegeben werden.

In L. Nr. 129. an der Fleischbrücke sind zwei Wohnungen an stille Familien ohne Kinder, eine Ladenstube, ein Keller, ein feuerfestes Gewölb, und noch ein Stübchen, im Hofe hinaus, das sich für eine Person eignet, welche ihr Geschäft ausser dem Hause hat, und wozu auch ein Bett gegeben werden kann, täglich zu vermiethen.

Nahe beim weissen Thurm ist eine Stallung für ein Pferd vierteljährig zu vermiethen und kann sogleich benützt werden.

Im ersten Stock des Hauses L. Nr. 691. im Kühnertsgäßchen ist eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, Stubenkammer, Küche und Holzlage, am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Am Ziel Walburgis wird in einer lebhaften Strasse ein Laden nebst Wohnung von 2 heizbaren Zimmern ꝛc. zu miethen gesucht.

Eine stille Familie sucht eine Wohnung zu miethen, welche täglich bezogen werden kann. Näheres in S. Nr. 978. am Obstmarkt.

Eine stille Familie sucht täglich oder nächstes Ziel Lichtmeß in der Nähe der Halle eine Wohnung von einigen Zimmern und Kammern zu miethen.

Eine Frau mit zwei Töchtern wünscht ein Logis von 2 heizbaren Zimmern, 1 Kammer, Küche und Waschgelegenheit nebst Boden kommendes Ziel Lichtmeß zu beziehen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Familie ohne Kinder sucht am Ziel Walburgis eine Wohnung von 2 Stuben, 2 bis 3 Kammern und einer Küche zu miethen, aber auf der Lorenzerseite.

Ein einzelner Herr sucht ein kleines Zimmer zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein Mädchen von 16 bis 17 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Eine wohlerfahrne, mit guten Zeugnissen versehene Köchin, die sich auch den andern häuslichen Geschäften unterzieht, wünscht in einem soliden Hause unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es wird ein braves, reinliches und fleißiges Hausmädchen gesucht, das täglich in Dienste treten kann.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es werden 700 fl. auf ein Privathaus gegen erste Hypothek zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Gegen erste Hypothek sucht man aufzunehmen: 1500, 1200, 600, 700, 300, 200, 750 und 50 fl. Das Nähere in Nr. 48. der neuen Kräme.

Auf erste Hypothek sind 1200 bis 1500 fl. zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler.

Gegen erste Hypothek werden auf ein frei, lauter und eigenes Haus in hiesiger Stadt, welches im geringsten Anschlag 70 fl. jährliche Miethe abwirft, um 1000 fl. in der Brandcasse assecurirt ist, und worauf auch das Waldrecht haftet, 1000 fl. gegen 4 Procent Zinsen zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vom Hallerthürchen bis nach Steinbühl ist ein von Golddraht geflochtenes Armband mit einem à la jour gefaßten großen lillafarbenen Stein und lillafarbenen Steinchen eingefaßt, verloren worden. Sollte es Jemand gefunden haben, so ersucht man den redlichen Finder, solches gegen ein angemessenes Douçeur in S. Nr. 225. am Marplatz abzugeben.

Von der Fleischbrücke bis in die Dielinggasse wurde ein Stickmuster, bestehend aus einem Kranz mit der Inschrift „Erinnerung", verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen eine Erkenntlichkeit im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

In S. Nr. 314. der Irrergasse ist eine Wanne aufbewahrt. Der rechtmäßige Eigenthümer kann sie gegen Ersatz der Einrückungs-Gebühr abholen.

(Verlornes.) Am 15. d. M. Abends wurden von der Rathhausstrasse, über den Herrenmarkt und den Schleifersteeg bis zum Trödelmarkte zwei goldene Ringe verloren. Der Finder erhält eine angemessene Belohnung.

In dem Hartmannischen Bräuhaus L. Nr. 106. der Königsstrasse hat Jemand vor kurzer Zeit einen grünseidenen Regenschirm stehen lassen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn gegen Ersatz der Einrückungsgebühr daselbst abholen.

Vergangenen Sonntag Abends um 9 Uhr wurde vom gelben Löwen beim goldenen Schild bis in die breite Gasse eine silberne zweigehäusige englische Uhr mit römischen Zahlen und einem blauen Bändchen verloren. Der redliche Finder beliebe sie in der breiten Gasse L. Nr. 459. gegen eine sehr gute Belohnung abzugeben.

Vergangenen Sonntag wurde von der Bleiche weg, zum Spittlerthor herein bis auf den Kornmarkt rc. ein schwarzlederner mit seidenen Borden besetzter Tabackbeutel verloren, um dessen Zurückgabe gegen ein Trankgeld der redliche Finder gebeten wird.

Wer über eine seit letzterm Freitag vermißte weiß- und aschfarb gefleckte Katze, männlichen Geschlechts, einige Auskunft zu geben vermag, wird gebeten solches gegen angemessene Belohnung in L. Nr. 125. an der Fleischbrücke gefälligst anzuzeigen.

Es hat Jemand vergangenen Sonntag den 18. d. M. eine porzellänene Ta-

ackpfeife verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen ein Trankgeld in L. Nr. 1087. der hintern Carthäusergasse zurück zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

Bekanntmachung.

Für die Privat-Choranstalt beginnt mit dem nächsten Monate ein neuer Cursus.

Freunde des mehrstimmigen Gesanges, welche diese Gelegenheit benützen und sich anschließen wollen, werden ersucht, ihre Erklärung dafür am nächsten Sonntage nach dem Frühgottesdienste im Lokale der Anstalt, dem Rathhaus gegenüber, abzugeben.

Nürnberg, den 19. Nov 1827.

Der hiesige Volksschullehrerverein.

(Gesuch.) Eine honnete Frauensperson sucht zu Jemand auf die Stube zu kommen, wobei sie auch ein Bett haben kann.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Von heute an wohnen wir in S. Nr. 1491. der vordern Beckschlagergasse, am Lauferplatz Indem wir dieses hierdurch zur Kenntniß bringen, empfehlen wir uns sowohl unserer bisherigen als auch jetzigen Nachbarschaft zur Freundschaft und Gewogenheit auf das Angelegentlichste.

Zugleich ersuche ich meine werthgeschätzte Kundschaft um fernern gütigen Zuspruch.

Nürnberg, am 19. Nov. 1827.

A. L. Lonicer, Schuhmachermeister,
und dessen Frau.

(Anerbieten.) Ein geschickter Waagmacher kann beständig Arbeit erhalten.

(Antwort.) Es sind schon mehrmals Nachfragen geschehen, ob unser Haus S. Nr. 1386., so wie auch unsre Besitzung in Almannshof verkauft werden würden; weil wir nun dazu keinen Grund haben, verneinen wir es hiemit öffentlich.

Dorothea v. Praun.
Minna v. Praun.

(Ball.) Künftigen Sonntag den 25. d. M. ist Ball im Saale zum schwarzen Bären, wozu um geneigten Zuspruch bitten

die sämmtlichen Musici.

(Gesuch.) Zu der allgemeinen Zeitung werden einige Mitleser gegen billige Beiträge gesucht.

Pferdverkauf.

Ein ganz fehlerfreies Pferd in den besten Jahren, welches sowohl zum Reiten als auch Fahren zu gebrauchen ist, steht täglich zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

(Verbindungsanzeige und Empfehlung.) Unsere am 15. d. M. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern nahen und entfernten schätzbaren Verwandten

und Freunden hiedurch ergebenst an und bitten um Ihre fernere Liebe und Gewogenheit. Zugleich empfehlen wir uns auch unserer werthgeschätzten Nachbarschaft zum geneigten Wohlwollen.

Friedrich Philipp Wild.
Babette Wild, geborne Weyh.

Da mir von einem hochlöblichen Magistrat das Bürger- und Meisterrecht als Büttner ertheilt wurde, so mache ich es einem hochlöblichen Handelsstand, so wie dem verehrungswürdigen Publikum hiemit bekannt, indem ich die ergebenste Bitte hinzufüge, mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten mit vielen gütigen Aufträgen zu beehren, an guter und billiger Bedienung werde ich es nie ermangeln lassen.

Nürnberg, den 17. Nov. 1827.

Friedrich Philipp Wild, Büttnermeister, wohnhaft am Obstmarkt S. Nr. 978 b.

(Anzeige und Empfehlung.) Ich mache hiemit die Anzeige, daß bei mir alle Sorten Seidenlocken auf das Schönste verfertigt, auch alte dergleichen bestmöglichst wieder hergerichtet werden, empfehle mich daher zu recht vielen Aufträgen auf das Angelegentlichste und versichere dagegen die billigsten Preise.

Margaretha Heß, beim Lauferthor S. Nr. 1534.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Ich mache meiner geehrten Kundschaft und Freunden hiemit bekannt, daß ich meine bisherige Wohnung in der Pfannenschmidgasse verlassen habe und dagegen in die Brunnengasse L. Nr. 492. gezogen bin, danke meiner bisherigen Nachbarschaft für alle Beweise Ihrer Liebe und Freundschaft und empfehle mich nebst meiner Frau unserer jetzigen zur gütigen Aufnahme ergebenst.

J. P. Hiller, Schneidermeister, und dessen Frau

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Meinen hiesigen und auswärtigen verehrten Freunden und Bekannten widme ich die ergebenste Anzeige, daß ich von jetzt an nicht mehr in der Tuchersstrasse S. Nr. 1144., sondern in der Rothschmidsgasse S. Nr. 1059. meine Wohnung habe. Meiner bisherigen verehrten Nachbarschaft für Ihre gütigen und freundschaftlichen Gesinnungen herzlich dankend, empfehle ich mich meiner verehrten neuen und bitte um gleichgütige Aufnahme. Ich benütze auch diese Gelegenheit, meine Fabrikate, in feinen Miniatur-, Tusch- und Muschelfarben bestehend, bestens zu empfehlen. Das mir bisher geschenkte Zutrauen ehre ich dankbar und werde es mir zur besondern Pflicht machen, dasselbe

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

durch sorgfältige, billige und prompte Bedienung auch fernerhin zu verdienen und zu erhalten.

Nürnberg, den 15. November 1827.

Johann Georg Lanzin, Farbenfabrikant.

(Wohnungsveränderung.) Bei Veränderung meiner Wohnung aus dem Hause des Herrn Goldschlagers Meinecke in der innern Laufergasse in den Garten des Herrn Kaufmanns Bieling vor dem neuen Thor Nr. 9. scheide ich von meiner bisherigen hochgeschätzten Nachbarschaft in dankbarer Erinnerung, empfehle mich derselben zum geneigten Andenken und meiner neuen zur freundlichen Aufnahme.

Nürnberg, am 17. November 1827.

Sophia Maria von Fürer.

(Anerbieten.) Eine brave Weibsperson kann eine angenehme freie Wohnung erhalten, wenn sie dagegen einer unbedeutenden Bedienung in demselben Hause sich unterzieht. Da es mehr den Zweck hat, um Jemand in öfterer Abwesenheit des Herrn als Aufseherin im Hause zu haben, so darf dieselbe auch verheirathet seyn, jedoch ohne Kinder. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Da ich meine Wohnung im Lorenzer Pfarrhof verlassen und meine neue in L. Nr. 1253. der Jacobsstrasse (ehemals auf dem hohen Pflaster genannt) bezogen habe, so danke ich meiner bisherigen Nachbarschaft für Ihre gütige Gewogenheit und empfehle mich meiner jetzigen zur geneigten Aufnahme ergebenst.

Elisabetha Elschinger, Kupferdruckerin.

Empfehlung.

Georg Friedrich Strobel, L. Nr. 145. an der Karlsbrücke, empfiehlt sich abermals mit von der Fabrik in Fürth bezogenen Knöpfen, da die vorigen alle schon abgesetzt sind. Sie bestehen aus allen früher benannten Sorten und werden um den dritten Theil des Fabrikpreises gegeben. Auch habe ich von derselben Fabrik Braselete und Geldbeutelbeschläge, von letztern die größern zu 12 kr., die kleinen zu 6 kr. pr. Stück; ferner Chaisengarnituren-Stäbe, die breiten und die schmalen das Pfund zu 9 kr. Ich verspreche bei Abnahme größerer Partieen noch ein Bedeutendes vom Preise nachzulassen und empfehle mich dem geehrten Publikum ergebenst.

(Tanzmusik.) Künftigen Sonntag den 25. Nov. ist gutbesetzte Tanzmusik bei Pfann im Mondschein in der Mostgasse.

(Anzeige.) Der große obere Bischofsweiher wird diese Woche gefischt. Die Fische werden am darauf folgenden Freitag und die folgenden 3 Markttäge auf dem hiesigen Fischmarkt verkauft.

(Wohnungsveränderung.) Daß wir unsere bisherige Wohnung im Nägeleins-

gäßchen verlassen und dagegen unsere neue in der Röthschmidsgasse bezogen haben, bringen wir hiedurch zur Kenntniß des verehrten Publikums, danken unserer bisherigen Nachbarschaft für gegebene Beweise Ihres Wohlwollens und empfehlen uns unserer neuen zur freundlichen Aufnahme.

Nürnberg, den 20. Nov. 1827.

Fr. Körber, Gold- und Silberarbeiter,
und dessen Frau.

(Aechte wasserdichte Seidenhüte.) Der Unterzeichnete hat ein Commissionslager von ächten wasserdichten Seidenhüten für Herren, erhalten, welche sich wegen ihrer Dauerhaftigkeit, Billigkeit und schöner schwarzer Farbe auszeichnen. Sie werden zu den Fabrikpreisen verkauft und zur gefälligen Abnahme bestens empfohlen.

Joh. Jac. Loschgé
Bindergasse S. Nr. 565.

Ladenveränderung.

Die Schneider und Weigelsche Buch-, Kunst- und Landkartenhandlung nebst Leihbibliothek befindet sich von heute an am Hauptmarkte im Hause S. Nr. 16. dem schönen Brunnen gerade gegenüber, und empfiehlt sich ihren bisherigen Gönnern und Freunden so wie der hochverehrlichen neuen Nachbarschaft und auch überhaupt den hiesigen und auswärtigen Freunden der Literatur-, Kunst- und Industriegegenstände zur geneigten Abnahme derselben ganz ergebenst.

Nürnberg, den 21. Nov. 1827.

Verloosung.

Laut der amtlichen Ankündigung geht die Ausspielung des schönen Gutes Bughof bei Bamberg

am 31. December

bestimmt und unabänderlich vor sich. Das Loos kostet 1 fl. 45 kr. Zur gefälligen Abnahme dieser Loose empfiehlt sich

J. G. Knab.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Da wir heute unsere Wohnung in L. Nr. 279. der Obermöhrestraße verlassen und unsere neue in L. Nr. 1508. der Waizenstraße bezogen haben, so ermangeln wir nicht, dieses unsern hochgeschätzten Gönnern und Freunden hiemit anzuzeigen, und empfehlen uns Ihrem werthen Andenken auf das Ergebenste.

Die neue Nachbarschaft bitten wir um freundliche Aufnahme und empfehlen uns der alten zur gütigen Erinnerung.

Nürnberg, den 17. Nov. 1827.

Georg Leonhard Bär,
Buchbinder und Futteralmacher,
nebst dessen Frau.

No. 1827. 138.

Freitag den 23 November.

Allgemeines
Intelligenz-Blatt
der
Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielsinggasse S. No. 564 a.

Aufruf

zur Unterstützung der Armen Nürnbergs mit Kleidern und Wäsche.

Vom Armenpflegschafts-Rath der Stadt Nürnberg

ergeht an Alle, welche wissen und fühlen, wie groß die Leiden der Armuth sind, wenn sie neben den täglichen Entbehrungen der gewöhnlichen Bequemlichkeiten und Freuden des Lebens auch noch von der Kälte des Winters heimgesucht werden, ohne mit warmer Kleidung sich dagegen schützen zu können, die dringende Bitte, von ihrem Ueberflusse entbehrliche Kleider und Wäsche an den Armenpflegschafts-Rath im magistratischen Geschäftszimmer Nr. 10. im Fünferhaus abzugeben.

Wem dieser Aufruf unwillkommen seyn, wem ein harter Sinn dessen Erfüllung erschweren sollte, der werde weich und barmherzig durch die Betrachtung, daß der Armenpflegschafts-Rath mit den ihm zu Gebot stehenden Hülfsmitteln bisher nicht im Stande war, alle Armen und ihre Kinder neben der Unterstützung mit Holz, auch noch mit Wäsche und Kleidern zu versehen, und daß einem allgemeinen, durch die Strenge der Jahreszeit gesteigerten Bedürfnisse der Armen, nur durch allgemeines kräftiges Zusammenwirken der Reichen und Wohlhabenden abgeholfen werden kann.

Wer aber, weichen Herzens, gewohnt ist, die Noth seiner Mitmenschen zu stillen, wer sich gedrungen fühlt, die kummervollen Nächte zu mildern, die der Winter über die Armen verhängt, der eile zu geben, was ihm entbehrlich ist.

Auch das geringste schlechteste Kleidungsstück wird, wenn es nur immer brauch-

ſt, mit innigem Danke angenommen, zum Segen für ihn verwendet.

Wer glaubt, daß es besser sey, dem Armen selbst zu geben, als seine Gabe dem Armenpflegschafts-Rath zur Verwendung zu überlassen, der bedenke, daß nur dieser im Stande ist, die ganze Noth aller Armen aufzufassen und die Hülfe zweckmäßig einzutheilen, mit getheilter Kraft des Ganzen aber auch nur getheilte Unterstützung desselben möglich ist.

Wer endlich sich überzeugen will, wie die gegebenen Kleider und Wäsche verwendet werden, der besuche das Geschäftszimmer des Armenpflegschafts-Raths und sehe seine Rechnungen ein; er wird es beruhigt verlassen. —

Nürnberg hat vor einigen Jahren auswärtige Verunglückte mit Wäsche und Kleidern reichlich unterstützt. Es thue daher ein Gleiches auch jetzt an den Seinigen und bewähre dadurch seinen alten Ruhm: daß seine Bewohner in Wohlthätigkeit von keinen andern sich übertreffen lassen.

Nürnberg, den 20. Nov. 1827.

Scharrer.

Huter.

Bekanntmachung.
(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Westenzeug, ein Gewicht und ein Handschuh gefunden und im Polizeibureau Nr. 8. deponirt wurden, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 20. Nov. 1827.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg ist in dem gegen die Sackträgers-Wittwe Anna Helena Brunner dahier eingeleiteten Debitwesen zum öffentlichen Verkaufe sämmtlicher von ihr im Besitz gehabten Hauseinrichtung, Kleidungsstücken und Wäsche an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung auf

Freitag den 30. d. M. Vormittags 9 Uhr

in dem Hause L. Nr. 434. (dem Hinterhause des Gastwirthshauses zum schwarzen Adler dahier) über eine Stiege, Termin anberaumt, wovon Kaufslustige hiermit in Kenntniß gesetzt werden.

Nürnberg, den 14. Nov. 1827.

Merz.

(Nr. 1405.) Liebeskind.

Bekanntmachung.

Montag den 3. und Dienstag den 4. nächsten Monats December l. J. werden im Revier Schnaittach in nachstehenden Waldungen die nachbenannten Holzsortimente öffentlich versteigert, als:

1) im Distrikt Bucheig:
1 1/6 Klafter Prügelholz;

2) im Distrikt Finsterlohe:
10 Klafter Tannen,
1 1/2 „ Forren,
1 5/6 „ Fichten,
1/2 „ gemischtes,
10 „ Prügelholz,
2 1/2 „ weiche Stöcke;

3) im Distrikt Großheillohe:
6 2/3 Klafter Forrenholz,
2 „ Fichten,
1 „ Tannen,
3 1/2 „ Prügelholz,
3 „ Stöcke,
35 Stück Baustämme nebst 3 Leiterstangen;

4) im Distrikt Kleinheillohe:
2 5/6 Klafter Prügelholz,
2 „ Stöcke,
1 Baustamm;

5) im Distrikt hintere Reisberg:
4 1/2 Klafter Aspenholz,
7 „ Stöcke,
1600 Stück birkene Reefstangen,
11 Bund Besenreis;

6) im Distrikt vordere Reisberg:
1 1/2 Klafter Prügelholz,
2200 Stück Reefstangen, nebst
16 Bund Besenreis;

7) im Distrikt Dünnholz:
3 Klafter Forren,
2 1/2 „ Prügelholz,
3 „ Stöcke;

8) im Distrikt untere Herrenschlag:
21 5/6 Klafter Prügelholz,
400 Stück Hopfenstangen,
1225 „ birkene Reife, 1 Geräthstange, und

4 Bund Besenreis;

9) im Distrikt Langenbühl:

35 Stück Baustämme;

10) in den Distrikten Eichach, Weidenschlag, Kohlstedt und Weidach:

300 Stück Hopfenstangen,
1050 " eichene, und
800 " birkene Reife.

Der Anfang wird um halb 8 Uhr im Büchig gemacht, und von da der Reihe nach so weit fortgefahren, wie die Distrikte folgen. Dienstag den 4. Dec. wird bis 9 Uhr in dem vordern Reisberg der Anfang gemacht und werden Liebhaber hiezu eingeladen.

Nürnberg, am 22. Nov. 1827.

Königliches Forstamt Sebaldi.
Ziment.

Versteigerung.

Die Reinigungsarbeit der s. v. Abtritte in den hiesigen Militärgebäuden wird

Dienstag den 27. Nov.

an die Wenigstnehmenden öffentlich versteigert. — Strichlustige haben sich an genanntem Tage früh 10 Uhr im Bureau der unterzeichneten Commission, am Weinmarkt im v. Serzschen Hause, einzufinden.

Die
Local-Bau-Commission.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Gemeinde Großgründlach soll

das sogenannte Badhaus daselbst, Haus-Nr. 14., mit 1 Tagwerk 18 Dec. Acker, die Kesselgrube, dann dem Gemeinde- und Waldrecht,

unter den vorgeschriebenen gesetzlichen Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu wird Termin auf

den 5. Dec. Nachmittags 2 — 5 Uhr

in dem Rupprechtschen Wirthshaus zu Großgründlach anberaumt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Erlangen, den 21. Nov. 1827.

Königl. bayer. Freiherrlich von Hallersches Patrimonialgericht
Großgründlach.
Blaß.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf der verstandenen Pfänder betr.)

Am 18. Dec. 1827 werden alle Pfänder, welche im Monat Oct. 1826 versetzt worden sind, und von Nr. 1 — 5526 gehen, in dem Verkaufslokale der allhiesigen Leihanstalt gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft.

Wer von gedachten Pfändern noch einige zu erneuern oder zu lösen gedenkt, muß solches bei Zeiten, jedoch ersteres bis zum 4. Dec. besorgen. Im Unterlassungsfalle hat es sich Jedes selbst zuzuschreiben, wenn seine Pfänder dem Verkaufe ausgestellt werden.

Nürnberg, den 23. Nov. 1827.

Leihanstalt der Stadt Nürnberg.

Ankündigung.

In der G. P. J. Bielingschen Buchdruckerei in der Judengasse ist so eben fertig geworden und zu haben:

Genealogischer Staats-Calender auf das Schaltjahr 1828., welcher ein vollständiges Geschlechtsregister aller jetzt lebenden Souveräne und Fürsten in Europa, mit Angabe ihrer Familien, Regierungs-, Vermählungs- und Geburtsjahre, nach den neuesten genealogischen Nachrichten; den Abgang der Posten, Boten und Fuhrleute, die meisten Messen und Jahrmärkte; die Eintheilung der Kirchensprengel, neuen Distrikte und deren Vorsteher, die Namen der Straßen und Hausnummern; eine Fortsetzung der merkwürdigsten Ereignisse in Nürnberg, die jüdische Zeitrechnung, und ein Verzeichniß der Kirchengeläute in Nürnberg enthält, 9 kr., mit Schreibpapier durchschossen 11 kr., auf Schreibpapier 13 kr., und mit Schreibpapier durchschossen 15 kr.

Zeit-Calender auf das Schaltjahr 1828. mit den merkwürdigsten Weltereignissen von 1826. und 1827., und

Haus-Calender, mit einer lehrreichen Geschichte, jeder 7 kr., mit Schreibpapier durchschossen 9 kr.

Täschen-Calenderchen, à 6 kr., 8 kr und 12 kr.

Comtor-Calender 1/4 Bogen, und Wand-Calender 1/2 Bogen, à 4 kr.

Auch sind daselbst Frachtbriefe, Declarationen, Bescheinigungen, rc. das Buch à 24 kr. zu haben.

Verkäufliche Sachen.

Ein Wohnhaus und daran stoßender Garten, innerhalb des Burgfriedens und nahe an der Stadt, sind täglich aus freier Hand zu verkaufen. Die Hälfte des Kaufschillings, nach Umständen auch mehr, kann verzinslich darauf stehen bleiben. Liebhaber erfahren im Comtoir des Intelligenzblattes das Nähere.

In der Commissions-Niederlage, breite Gasse L. Nr. 462, ist zu haben: Ein

perfeine Copal-Politur für Schreiner, Drechsler, Vergolder u. s. w. nebst Gebrauchsanweisung. Das Achtelmaaß zu 18 kr.

(Bekanntmachung) Sonnabend den 24. d. M. werden abermals im Herrenkeller 150 Bouteillen feiner Muscat-Lunel-Wein im Ganzen oder Theilweise den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung überlassen.

Montag den 26. d. M. Vormittags 9 Uhr werden in dem hiesigen Rathhauskeller folgende ächt und rein gehaltene Frankenweine, als:

circa	25	Eimer	1818r	Jahrgang.
"	25	"	1819r	"
"	54	"	1822r	"
"	50	"	1825r	"
"	50	"	1826r	"

an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Pferdverkauf.

Ein ganz fehlerfreies Pferd in den besten Jahren, welches sowohl zum Reiten als auch Fahren zu gebrauchen ist, steht täglich zu verkaufen. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Im goldenen Hirschen bei der Halle sind wieder frische bayersche Rüben zu haben.

Ein ganz neues C Clarinet wird sehr billig weggegeben in S. Nr. 1050. der obern Thalgasse.

Ein dunkelblautuchener mit Sammt besetzter Frauenzimmeroberrock ist zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es sind im Herrenkeller 3 Stück neue und mehrere alte gut gehaltene Weinfässer, in Eisen gebunden, zu verkaufen. Näheres in L. Nr. 385. der Karolinenstrasse.

Ein schönes doppeltes Bett und ein Dienstbotenbett sind in S. Nr. 817. im Lanzingerhöfchen zu verkaufen.

(Bücher-Versteigerung.) Montag den 26. d. M. und die folgenden Tage, jedesmal von 2 Uhr Nachmittags an, wird in L. Nr. 303. der Adlerstrasse eine Sammlung von Büchern, philologisch-, philosophisch und historischen Inhalts, auch mehreren vorzüglichen englischen und französischen Werken, an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß ist bei dem Unterzeichneten umsonst zu haben.

Nürnberg, den 16. Nov. 1827.

J. L. Schmidmer, Auctionator.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein Paar eiserne Preßstangen, ungefähr 4 Schuh hoch und 1 1/2 bis 2 Schuh tief eingeschnitten, werden nebst der dazu gehörigen Mutter zu kaufen gesucht in S. Nr. 1672. zwischen den Stegen auf der Schütt.

Ein noch gut beschaffenes Exemplar von Lossius Gumal und Lina, mit oder ohne Bilder, und ein nicht allzukleiner Gewürzladen für Kinder werden zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Am Marplatz S. Nr. 141. ist ein tapezirtes Zimmer nebst Alkov, mit oder ohne Bett und Möbeln täglich zu vermiethen.

Ein Zimmer nebst Kabinet ist mit Bett und Möbeln täglich zu vermiethen.

Ein großer und sehr trockner Keller ist täglich zu vermiethen.

Nahe an der Halle ist ein Logis mit allen nöthigen Bequemlichkeiten an eine stille Familie täglich oder am Ziel Lichtmeß zu vermiethen, auch wird daselbst noch eine kleine Stube mit oder ohne Möbeln ebenfalls am Ziel Lichtmeß oder täglich an eine Person vermiethet. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Am Hauptmarkt ist ein Logis mit Möbeln und der Aufwartung täglich an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

In S. Nr. 1549 auf dem Lauferplatz, im zweiten Stock, ist ein Logis an einen ledigen Herrn oder eine stille Familie am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

Es ist ein Haus in einer freundlichen Lage, aus 2 Etagen bestehend, die eine 7 und die andere 6 Piezen enthaltend, nebst schönem Hof, Wasser und Waschhaus, Stallung ꝛc. täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 981. am Obstmarkt ist ein hübsches Logis an eine einzelne Person oder eine kleine Familie täglich oder kommendes Ziel zu vermiethen.

In einer lebhaften Strasse, nahe am Markt, ist ein Laden mit oder ohne Wohnung täglich zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In S. Nr. 554. der Obstgasse ist eine Roßdungstätte zu verpachten.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie ohne Kinder sucht eine Wohnung, wo möglich zur ebenen Erde und nicht zu weit vom Markt entfernt, zu miethen.

Eine Familie ohne Kinder sucht ein Logis von 3 heitzbaren Zimmern, eben so viel Kammern und den übrigen nöthigen Bequemlichkeiten zu miethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine Wittwe sucht ein braves Mädchen sogleich in Dienste zu nehmen, dasselbe muß aber lyonische Spitzen wirken oder schön nähen können.

Ein verheiratheter Mann ohne Kinder, 33 Jahre alt, der auch mit Pferden gut umzugehen weiß, sucht als Kutscher, Auslaufer, Bedienter, oder in einer Fabrik unterzukommen, oder auch andere Beschäftigung zu erhalten. Näheres im dritten Stock des Hauses S. Nr. 978. am Obstmarkt.

Ein gelernter Jäger mit guten Zeugnissen versehen, sucht Unterkunft.

Ein verheiratheter Mann, der 14 Jahre beim Militär diente, auch sehr gut mit Pferden umzugehen weiß, wünscht zur Wartung derselben, als Bedienter oder Auslaufer unterzukommen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sind 2400 fl. zu verleihen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Eine hölzerne Wirkkugel wurde verloren. Da dieselbe ohne Werth ist, so bittet man gegen ein Trankgeld um deren Zurückgabe in L. Nr. 851. beim Frauenthor.

Von Fürth bis Nürnberg wurde eine Tabackpfeife, worauf der Name „Moll" steht, verloren. Wer sie in S. Nr. 1699. im St. Annengärtchen zurückbringt, erhält ein gutes Trankgeld.

Vergangenen Sonntag den 18. Nov. wurde in der Gegend von St. Jacob ein Ohrreif verloren, um dessen Zurückgabe in L. Nr. 1209. der Jacobsstrasse gegen ein Trankgeld der redliche Finder gebeten wird.

Gestern Vormittag ist von der Binder- bis in die Dielinggasse eine Tasche mit etwas Geld und einem deutschen Hausschlüssel verloren worden. Der Finder wird um die Zurückgabe in das Intelligenz-Comtoir gebeten.

In der Bankgasse sind vor 14 Tagen ein Paar Handschuhe gefunden worden, welche gegen Ersatz der Einrückungsgebühr in L. Nr. 10. der Königsstrasse abgeholt werden können.

Eine kleine weiße Katze hat sich verlaufen, um deren Zurückgabe gegen ein Trankgeld gebeten wird.

Vermischte Nachrichten.

(Bekanntmachung.) Um allen Irrungen vorzubeugen, finde ich für nöthig zur öffentlichen Anzeige zu bringen, daß in der kalten Jahrszeit, d. i. vom Anfang November bis Ende März, der Preis für ein Bad im hiesigen Wildbad durchaus auf 36 kr., inclus. der Heitzung des Zimmers, festgesetzt ist, dabei aber noch die Bemerkung anzufügen, daß es in diesem Zeitraum nothwendig ist, die Bäder im Voraus, und zwar bei mäßiger Kälte 1 Stunde und bei strenger Kälte 1 1/2 bis zwei Stunden, zu bestellen. Zugleich erlaube ich mir alle resp. Badliebhaber einzuladen, auch in dieser Jahrszeit meine Badanstalt mit ihrem güt'gen Besuch zu beehren.

Baumann, Badmeister.

(Tanzmusik.) Sonntag den 25. d. M. ist gutbesetzte Tanzmusik im Bärschen Garten anzutreffen. Hiezu ladet ergebenst ein

August Deneque.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

(Ball.) Nächsten Sonntag den 25. d. M. ist Ball im Gasthause zum gelben Löwen, wozu Unterzeichneter um zahlreichen Zuspruch bittet.

Carl Bayer.

(Tanzmusik.) Künftigen Sonntag und Montag ist im goldnen Hirschen in Wöhrd gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, wozu ergebenst einladet

J. Dauses.

(Einladung.) Sonntag den 24. d. M. Abends wird bei mir Metzelsuppe gehalten, wozu ich höflichst einlade.

Schmidtill, im rothen Roß in Wöhrd.

(Tanzmusik.) Nächstkommenden Sonntag am 25. Nov. ist Tanzmusik im Gasthaus zur Gerechtigkeit, wozu ergebenst einladet

Loos.

(Ball.) Sonntag den 25. d. M. ist Ball im Saale zum schwarzen Bären, wozu ich ein verehrliches Publikum hiedurch höflichst einlade.

Fuchs.

Angekommene Fremde
vom 16. bis 20. Nov.

(Rothe Roß.) Hr. Nieppner, Kfm., v. Straßburg, Hr. Mulzner, Kfm., v. Rotterdam, Hr. Stöber, v. Bamberg, Hr. Senzinger, v. Hannover, Hr. Strauch, v. Frankfurt a/M., und Hr. Röckler, v. Mainz, Kaufleute. (Bayer. Hof.) Hr. Dörflinger, v. Frankfurt, Hr. Hollberg, v. Leipzig, und Hr. Ludwig, v. Speyer, Kaufleute, Fräul. Lang, v. Tettwang, Hr. Ritter von Schallern, Kapitän, v. München, Hr. Baron v. Redingsfeld, Lieutenant, v. Frankfurt, Hr. Schmaus, Ingenieur-Major, v. Ingolstadt, Mad. Seeligmann, v. Stuttgart, Hr. Gerücke, v. Magdeburg, und Hrn. Gebr. Oberndörfer, v. Ansbach, Kaufleute, Hr. von Anden, Particulier, v. Augsburg, Hr. Graf v. Boos, v. Weldeck, Frhr. v. Lichtenstein, v. Geyersberg, Frhr. v. Reitzenstein, Kreis- und Stadtgerichts-Rath, v. Ansbach, Hr. Hessels, Landrichter, v. Neustadt a/W., Hr. Maurheim, Kfm., v. Frankfurt a/M., Hr. Merveillaux, v. Nancy, Hr. Mader, v. Altenkirchen, Hr. Erhardt, v. Gmündt, Hr. Schmidt, und Hr. Steuerlein, v. Stuttgart, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Deißler, Kfm., v. Aarau, Hr. Dr. Oken, Hofrath, v. München, Fräul. Dill, v. Augsburg, Hr. Dr. Bauer, v. Heidelberg, Hr. v. Racknitz, Oberlieutenant, v. Darmstadt, Hr. Schwalbach, Hr. Hirschfeld, und Hr. Nördlinger, v. Hohenems, Hr. Schwarz, v. Konstanz, Hr. Binkler, v. Randeck, und Hr. Schmidt, v. Roßach, Kaufleute, Hr. Meyer, v. Suhl, und Hr. Brixner, v. Leipzig, Kaufleute, Hr. Graf v. Buttler, Lieutenant, v. München, Hr. Ertel, Mechanikus, und Hr. Harand, Gastgeber, v. München, Hr. Reichel, v. Würzburg, Hr. Lösel, v. Wien, und Hr. Spliffer, v. Frankfurt a/M., Kaufleute, Hr. Baron v. Halle, Kadet, v. Wien, Dem. Förster, v. Neustadt a/A., Hr. Bonorand, und

Hr. Saluß, Kaufleute, v. Leipzig. Hr. Potta, Bergwerks-Praktikant, v. Freyberg, Hr. Baron v. Witnez, v. Wien, Hr. Tegmann, Architekt, v. Straßburg. (Blaue Glocke.) Hr. v. Tannenstein, v. Amberg, und Hr. Ottmann, v. Würzburg, Artill.-Lieutenants, Hr. Stoppani, Kfm., v. Hamburg, Dem. Schlerath, v. Landshut, Hr. Meyer, Kfm., v. München, Hr. Lic. Koblstädt, v. Hannover, Hr. Stark, Fabrikant, v. Erlangen, Hr. Schilling, Kfm., v. München, Hr. Baron v. Andrian, Hauptmann, v. Amberg, Mad. Mandelbaum, v. Ellingen, Frau v. Bechtolsheim, v. Regensburg. (Strauß.) Hr. Schuler, Hr. Flückinger, und Hr. Diehl, Cand. med., v. Erlangen, Hr. Hinz, Cand. jur., v. Würzburg. Hr. Mayenrock, Kfm., v. Basel, Hr. Kaiser, Cand. jur., v. Augsburg, Hr. Kempf, Cand. theol., v. Gersfeld, Hr. Herold, Kfm., v. Frankfurt a/M. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Renebaum, Advokat, v. Feuchtwang, Hr. Göbel, Amtmann, v. Weissenburg, Frhr. v. Haller, Rittmeister, v. Dillingen, Hr. Häffner, Fabrikant, v. Oettingen, Hr. Klein, Kfm., v. Kulmbach, Hr. Drechsler, Cand. jur., und Hr. Baron v. Pivllo, v. Erlangen. (Rothe Ochs.) Hr. Seifried, Registrator, und Hr. Müller, Kanzlist, v. Ansbach. (Gold. Ochs.) Hr. Kreyßig, Kfm., v. Krottendorf, Hr. Wenderlein, Fabrikant, v. Pappenheim. (Wallfisch.) Hr. Büchenbacher, Kfm., v. Büchenbach. (Weisse Roß.) Hr. Fischer, Kfm., v. Erlangen, Hr. Ziegler, v. Kreuzhütte, und Hr. Gollwitzer, v. Ullersrieth, Fabrikbesitzer. (Gold. Eichel.) Hr. Schwarzkopf, Kfm., v. Brotterode.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 15. und 17. Nov. 1827. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster		Mittel		Niedrigster	
						Preis des Schäffels.					
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	1	535	536	536	—	9	42	9	15	8	30
Waizen	161	473	634	569	65	13	15	11	44	10	3
Gerste	5	547	552	534	18	8	30	8	6	7	30
Haber	58	492	550	469	81	4	30	4	—	5	30

Gegen die vorigen Mittelpreise

	gefallen:	gestiegen:
Korn	— fl. — kr.	— fl. 3 kr.
Waizen	— fl. 16 kr.	— fl. — kr.
Gerste	— fl. 4 kr.	— fl. — kr.
Haber	— fl. — kr.	— fl. 2 kr.

Nürnberg, den 18. Nov. 1827.

Scharrer.

Martin.

Bekanntmachung.

(Die Anzeigen von Miethveränderungen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die, wegen Anzeigen der Miethveränderungen am 14. Febr. 1822. erlassene Verordnung nachstehend in Erinnerung gebracht:

Wer seine Miethe verändern will, hat im magistratischen Geschäftszimmer Nr. 7. ein Miethattest zu verlangen, solches vom Hausbesitzer als Vermiether ausfüllen und unterzeichnen zu lassen, es alsdann sowohl dem Distriktsvorsteher, in dessen Bezirk er zu ziehen Willens ist, als auch demjenigen, dessen Bezirk er verläßt, zur Vormerkung vorzuzeigen und mit deren Unterschriften versehen zu lassen, dem Hausbesitzer einzuhändigen, welcher solches so lange aufbewahrt, bis ein Theil dem andern die Miethe aufgekündigt hat. In diesem Fall giebt der Hausbesitzer nach geschehener Zahlung des Miethzinses das Attest dem Miethsmann zurück.

Sobald dieser eine andere Miethe bezieht, oder ein Haus erkauft, ist er verbunden, sein altes Miethsattest im magistratischen Geschäftszimmer Nr. 7. abzugeben, wogegen er ein neues unentgeldlich erhält, mit welchem auf oben bemerkte Art verfahren wird.

Kein Hausbesitzer darf, bei Strafe von zwei Thalern, einen Miethsmann in seine Behausung aufnehmen, wenn dieser nicht zuvor mit dem gehörig unterzeichneten Miethsattest versehen ist.

Jeder Fremde, der eine Aufenthaltskarte erhalten hat, ist schuldig, solche bei Strafe von zwei Thalern dem betreffenden Distriktsvorsteher unverweilt vorzuzeigen.

Nürnberg, den 20. Nov. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Das Resultat der Sammlung von Beiträgen zu dem Bau einer katholischen Kirche in Dyrkheim betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die zum Bau einer katholischen Kirche in Dyrkheim veranstaltete Sammlung freiwilliger Beiträge in dem Gemeindebezirk die Summa von

134 fl. 14 kr.

ertragen hat und folgendermaßen von den Herren Distrikts-Vorstehern abgeliefert worden ist:

Sebalder Seite.

1ster Distrikt Herr Distrikts-Vorsteher Russelt 5 fl. 6 kr.; 2ter Hr. D.-V. Mack 7 fl. 21 kr.; 3ter Hr. D.-V. Beugler 11 fl. 10 kr; 4ter Hr. D.-V. Rösch 3 fl. 33 kr.; 5ter Hr. D.-V. Faber 11 fl. 57 1/2 kr.; 6ter Hr. D.-V. Ebersber-

ger 3 fl. 21 kr.; 7ter Hr. D.-V. Meyer 12 fl. 14 kr.; 8ter Hr. D.-V. Dietrich 19 fl. 44 kr.; 9ter Hr. D.-V. Riecke 5 fl. 58 1/2 kr.; 10ter Hr. D.-V. Brunner 5 fl. 12 kr.; 11ter Hr. D.-V. Engelmann 12 fl. 37 1/2 kr.; 12ter Hr. D.-V. Reinhard 12 fl. 10 kr.; 13ter Hr. D.-V. Küffner 4 fl. 30 kr.; 14ter Hr. D.-V. Köster 9 fl. 9 kr.; 15ter Hr. D.-V. Sorg 9 fl. 57 kr.; 16ter Hr. D.-V. Laudmann 10 fl. 24 kr.; 17ter Hr. D.-V. Hösch 8 fl. 30 kr.; 18ter Hr. D.-V. Jahrwart 1 fl. 36 kr.; 19ter Hr. D.-V. Weiß 4 fl. 42 kr.; 20ster Hr. D.-V. Singer 5 fl. 32 kr. 21ster Hr. D.-V. Hascher 3 fl. 45 kr.; 22ster Hr. D.-V. Amberger 6 fl. 30 kr.; 23ster Hr. D.-V. Birkmann 5 fl.; 24ster Hr. D.-V. Häberlein 7 fl. 33 kr.; 25ster Hr. D.-V. Schatt 10 fl. 15 kr.; 26ster Hr. D.-V. Mezger 2 fl. 15 kr.; 27ster Hr. D.-V. Streim 2 fl. 3 kr.; 28ster Hr. D.-V. Schlenk 1 fl. 21 kr.; 29ster Hr. D.-V. Loos 1 fl. 54 kr.; 30ster Hr. D.-V. Adam 10 fl. 18 kr.; 31ster Hr. D.-V. Kißkalt 2 fl. 17 kr.; 32ster Hr. D.-V. Schallhauser 10 fl. 12 kr., in Summa 225 fl. 56 1/2 kr.

Laurenzer Seite.

1ster Distrikt Herr Distrikts-Vorsteher Schnerr 12 fl. 43 1/2 kr.; 2ter Hr. D.-V. Roth 11 fl. 26 kr.; 3ter Hr. D.-V. Neumeier 11 fl. 51 kr; 4ter Hr. D.-V. Klein 15 fl. 9 kr.; 5ter Hr. D.-V. Speiser 6 fl. 21 kr.; 6ter Hr. D.-V. Glaser 20 fl. 22 kr.; 7ter Hr. D.-V. Arold 13 fl. 9 kr.; 8ter Hr. D.-V. Lamp 8 fl. 27 kr.; 9ter Hr. D.-V. Städelen 10 fl. 51 kr.; 10ter Hr. D.-V. Müller 1 fl. 48 kr.; 11ter Hr. D.-V. Deininger 5 fl. 17 kr.; 12ter Hr. D.-V. Pabst 4 fl. 21 kr.; 13ter Hr. D.-V. Fleischmann 3 fl. 30 kr.; 14ter Hr. D.-V. Fenk 2 fl. 42 kr; 15ter Hr. D.-V. Auernheimer 8 fl.; 16ter Hr. D.-V. Körnlein 4 fl. 33 kr.; 17ter Hr. D.-V. Strunz 2 fl.; 18ter Hr. D.-V. Rohm 5 fl. 42 kr.; 19ter Hr. D.-V. Neumann 10 fl. 30 kr.; 20ster Hr. D.-V. Birkner 3 fl. 36 kr.; 21ster Hr. D.-V. Schlegel 4 fl. 15 kr.; 22ster Hr. D.-V. Putschky 5 fl. 33 kr.; 23ster Hr. D.-V. Pauli 2 fl. 42 kr.; 24ster Hr. D.-V. Bauer 5 fl. 15 kr.; 25ster Hr. D.-V. Drexler 6 fl. 15 kr.; 26ster Hr. D.-V. Zimmler 4 fl. 6 kr.; 27ster Hr. D.-V. Schroll 11 fl. 18 kr.; 28ster Hr. D.-V. Marsching 3 fl. 15 kr.; 29ster Hr. D.-V. Lindstatt 1 fl. 15 kr.; 30ster Hr. D.-V. Braun 2 fl. 25 kr. Im Ganzen Summa 434 fl. 14 kr.

Diese Beiträge wurden unter dem Heutigen an die k. Regierung des Rezatkreises übersendet. Den hiesigen Einwohnern wird für ihre hiedurch abermals bewiesenen edlen Gesinnungen hiemit öffentlich gedankt.

Nürnberg, den 10. Nov. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Digitized by Google

No. 1827. 139.

Montag den 26. November.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Aufruf

zur Unterstützung der Armen Nürnbergs mit Kleidern und Wäsche.

Vom Armenpflegschafts-Rath der Stadt Nürnberg

ergeht an Alle, welche wissen und fühlen, wie groß die Leiden der Armuth sind, wenn sie neben den täglichen Entbehrungen der gewöhnlichen Bequemlichkeiten und Freuden des Lebens auch noch von der Kälte des Winters heimgesucht werden, ohne mit warmer Kleidung sich dagegen schützen zu können, die dringende Bitte, von ihrem Ueberflusse entbehrliche Kleider und Wäsche an den Armenpflegschafts-Rath im magistratischen Geschäftszimmer Nr. 10. im Fünferhaus abzugeben.

Wem dieser Aufruf unwillkommen seyn, wem ein harter Sinn dessen Erfüllung erschweren sollte, der werde weich und barmherzig durch die Betrachtung, daß der Armenpflegschafts-Rath mit den ihm zu Gebot stehenden Hülfsmitteln bisher nicht im Stande war, alle Armen und ihre Kinder neben der Unterstützung mit Holz, auch noch mit Wäsche und Kleidern zu versehen, und daß einem allgemeinen, durch die Strenge der Jahreszeit gesteigerten Bedürfnisse der Armen, nur durch allgemeines kräftiges Zusammenwirken der Reichen und Wohlhabenden abgeholfen werden kann.

Wer aber, weichen Herzens, gewohnt ist, die Noth seiner Mitmenschen zu stillen, wer sich gedrungen fühlt, die kummervollen Nächte zu mildern, die der Winter über die Armen verhängt, der eile zu geben, was ihm entbehrlich ist.

Auch das geringste schlechteste Kleidungsstück wird, wenn es nur immer brauch-

bar ist, mit innigem Danke angenommen, zum Segen für ihn verwendet werden.

Wer glaubt, daß es besser sey, dem Armen selbst zu geben, als seine Gabe dem Armenpflegschafts-Rath zur Verwendung zu überlassen, der bedenke, daß nur dieser im Stande ist, die ganze Noth aller Armen aufzufassen und die Hülfe zweckmäßig einzutheilen, mit getheilter Kraft des Ganzen aber auch nur getheilte Unterstützung desselben möglich ist.

Wer endlich sich überzeugen will, wie die gegebenen Kleider und Wäsche verwendet werden, der besuche das Geschäftszimmer des Armenpflegschafts-Raths und sehe seine Rechnungen ein; er wird es beruhigt verlassen. —

Nürnberg hat vor einigen Jahren auswärtige Verunglückte mit Wäsche und Kleidern reichlich unterstützt. Es thue daher ein Gleiches auch jetzt an den Seinigen und bewähre dadurch seinen alten Ruhm: daß seine Bewohner in Mildthätigkeit von keinen andern sich übertreffen lassen.

Nürnberg, den 20. Nov. 1827.

Scharrer.

Huter.

Bekanntmachung.

(Die Wiederbesetzung erledigter Distriktsvorstehersstellen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird hiedurch bekannt gemacht, daß

1) für den zum Gemeindebevollmächtigten gewählten Kaufmann Herrn Russelt:
der Kaufmann, Hr. Johannes Demmler, Nr. 20b. im ersten Distrikt Lit. S.;

2) für den Herrn Magistratsrath Faber:
der Kaufmann, Hr. Johann Albrecht Seeberger, Nr. 593. im 5ten Distrikt Lit. S.;

3) für den Herrn Magistratsrath Schnerr:
der Glaser und Glashändler, Hr. Johann Martin Moser, Nr. 9. im ersten Distrikt Lit. L.;

4) für den verstorbenen Conditor Herrn Klein:
der Kaufmann, Hr. Philipp Christian Theodor Loßbeck, Nr. 207. im vierten Distrikt Lit. L.

zu Distriktsvorstehern ernannt und in dieser Eigenschaft heute verpflichtet worden sind.

Nürnberg, den 23. Nov. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung der für das Jahr 1827/28. anfallenden Bauhölzer im Sebalder Wald betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß zu Folge eines bei demselben eingelangten Schreibens des k. Forstamts Sebaldi vom 17. d. M. die pro 1827/28. im Sebalder Wald anfallenden Groß-, Bau-, Nutz- und Brennhölzer unter die Eingeforsteten ehestens vertheilt und denselben gegen die Forsttaxe überlassen werden sollen.

Die Eingeforsteten des Sebalder Walds werden daher aufgefordert, ihren Bedarf für das gegenwärtige Etatsjahr an dem hiezu bestimmten Tage, Mittwoch den 5. Dec. d. J. Vormittags 9 Uhr, in dem ehemaligen Bürgermeisteramtszimmer Nr. 11. um so gewisser anzumelden, als ausserdem bei der Vertheilung des Bau- und Nutzholzes auf sie keine Rücksicht genommen werden wird. Dabei wird ihnen zugleich eröffnet, daß das Bedürfniß derselben durch vorzulegende Zeugnisse verpflichteter Werkmeister nachgewiesen werden muß, in welchen die verlangten Bauhölzer nach den bekannten Benennungen, als: überfüdrig, einfüdrig, Dreiling, Halbdreiling, oder Bruckhölzer ꝛc., dann nach der Unterscheidung der Holzarten, ob Forren oder Fichten, genau anzugeben sind, wenn bei der wirklichen Abgabe auf die gewünschten Sortimente Rücksicht genommen werden soll, und daß sie gleichzeitig in dem anberaumten Termin ihre Forderungen an hartem Brennholz zur diesseitigen Kenntniß zu bringen haben; daß aber bei der Unzulänglichkeit der harten Holzsortimente auf sichere, selbst nur Theilweise Abgabe des geforderten Quantums nicht gerechnet werden kann.

Nürnberg, den 21. Nov. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Anzeigen von Miethveränderungen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die, wegen Anzeigen der Miethveränderungen am 14. Febr. 1822. erlassene Verordnung nachstehend in Erinnerung gebracht:

Wer seine Miethe verändern will, hat im magistratischen Geschäftszimmer Nr. 7. ein Miethattest zu verlangen, solches vom Hausbesitzer als Vermiether ausfüllen und unterzeichnen zu lassen, es alsdann sowohl dem Distriktsvorsteher, in dessen Bezirk er zu ziehen Willens ist, als auch demjenigen, dessen Bezirk er verläßt, zur Vormerkung vorzuzeigen und mit deren Unterschriften versehen zu lassen, dem Hausbesitzer einzuhändigen, welcher solches so lange aufbewahrt, bis ein Theil dem andern die Miethe aufgekündigt hat. In diesem Fall giebt der Hausbesitzer nach geschehener Zahlung des Miethzinses das Attest dem Miethsmann zurück.

Sobald dieser eine andere Miethe bezieht, oder ein Haus erkauft, ist er ver-

bunden, sein altes Miethsattest im magistratischen Geschäftszimmer Nr. 7. abzugeben, wogegen er ein neues unentgeldlich erhält, mit welchem auf oben bemerkte Art verfahren wird.

Kein Hausbesitzer darf, bei Strafe von zwei Thalern, einen Miethsmann in seine Behausung aufnehmen, wenn dieser nicht zuvor mit dem gehörig unterzeichneten Miethsattest versehen ist.

Nürnberg, den 20. Nov. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Verpachtung mehrerer Wiesen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

werden folgende Wiesen, als:

1) 4 Tagwerk am Landgraben bei Schweinau,
2) 8 Tagwerk bei Schweinau,
3) 5 Tagwerk auf dem Vogelheerdsgarten bei St. Leonhard und
4) 2 Tagwerk bei Sandreuth

in dem auf den

6. Dec. Vormittags 11 Uhr

von der diesseitigen Commission für die Wohlthätigkeits-Stiftungen auf dem Rathhause dahier bezielten Termin, nochmals der öffentlichen Verpachtung auf 3 bis 6 Jahre unterstellt, da die bisherigen Angebote die Genehmigung nicht erhielten; und werden Pachtliebhaber hiezu andurch eingeladen.

Nürnberg, den 17. Nov. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Wiederbesetzung einer Lottokollekte betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird andurch bekannt gemacht, daß die erledigte Lottokollekte Nr. 328. dahier dem Konditor Weller verliehen worden ist.

Nürnberg, den 20. Nov. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg vom 17. auf den 18. Nov. ein ungefähr 6 Pfd. schwerer messingner Mörser, welcher oben und unten glatt, in der Mitte aber musirt ist, nebst dem dazu gehörigen Stößel, der an dem einen Ende eine Matte hat;

II. im Landgerichtsbezirk Neustadt im Juni h. J. eine zweigehäusige silberne Sackuhr mit dergleichen Kette und Petschaft, worauf der Name „Johann Link" steht;

III. zu Streitberg, kön. Landgerichts Mkt. Erlbach, am 7. Nov. 1 Unterbett; 2 Kopfkissen; 2 Pfühle und 1 Oberbett von Barchent ohne Ueberzüge; 4 Kissen von einem Kinderbett; 2 Weibermützen; 4 rothgestreifte baumwollene Halstücher; 1 Paar gewalkene wollene Strümpfe; 1 rothgestreifter Weiberrock; 1 Tabackpfeife mit Ulmer-Kopf, langem Rohr und weißmetallener Kette; 1 kleines Betttuch und 1 leinenes Tuch;

IV. im Landgerichtsbezirk Ansbach am 18. Sept. 1 Paar ziemlich große schwarze bockléderne Beinkleider; 1 sogenannter Pfaffenhöfer Hut, welcher dreieckig aufgestülpt, am Rande mit einem Sammetband eingefaßt und beinahe noch ganz neu ist und 1 ziemlich großer deutscher Schlüssel.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 20 Nov. 1827.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg werden anmit alle diejenigen unbekannten Prätendenten, welche an dem in 33 fl. 18 kr. bestehenden Nachlaß der am 15. Sept. d. J. im Krankeninstitute verstorbenen Kupferstechers-Wittwe Anna Barbara Leitner von hier, aus irgend einem Rechtsgrund einige Forderung zu machen haben, aufgefordert, binnen 4 Wochen sich desfalls um so sicherer hierorts zu melden und ihre Forderung förmlich zu liquidiren, als ausserdem mit bemeldetem Nachlasse ohne weitere Rücksichtsnahme auf dieselbe verfügt werden soll, wobei noch bemerkt wird, daß bereits schon eine Hypothekforderung von 200 fl. laut Schuldurkunde vom 5. Sept. 1806. zum Leitnerschen Nachlaß bei Eröffnung der Verhandlung angemeldet worden ist.

Nürnberg, den 14. Nov. 1827.

Merz.

(Nr. 1058.) Giehrl.

Bekanntmachung.

Nachdem in der Schuldsache des Gastwirthes Jeremias Elias Federlein zu

Mögeldorf auf den Antrag der Gläubiger durch rechtskräftige Entschließung vom 27. Aug. d. J. der Universalkonkurs erkannt worden ist, so werden die gesetzlichen Edictstage, nämlich

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Mittwoch den 12. Dec. d. J.;

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Montag den 14. Jan. 1828.;

3) zur Schlußverhandlung, und zwar

a) für die Replik auf
Freitag den 15. Febr. 1828.;

b) für die Duplik auf
Samstag den 1. März 1828.;

jedesmal früh 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edictstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Conkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Edictstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, aufgefordert, solches, unter Vorbehalt ihrer Rechte, bei Vermeidung nochmaligen Ersatzes bei Gericht zu übergeben, und wird den Gläubigern hierdurch eröffnet, daß die Activmasse nach dem Schätzungswerthe 9728 fl. 17 kr. beträgt, und die zur Zeit bekannten Schulden sich auf 13,935 fl. belaufen.

Nürnberg, den 21. Oct. 1827.

Königliches Landgericht.
v. Kohlhagen.

Dollinger.

Bekanntmachung.

Montag den 3. und Dienstag den 4. nächsten Monats December l. J. werden im Revier Schnaittach in nachstehenden Waldungen die nachbenannten Holzsortimente öffentlich versteigert, als:

1) im Distrikt Bucheig:
1 1/6 Klafter Prügelholz;

2) im Distrikt Finsterlohe:
10 Klafter Tannen,
1 1/2 „ Forren,
1 5/6 „ Fichten,
1/2 „ gemischtes,
10 „ Prügelholz,
2 1/2 „ weiche Stöcke;

3) im Distrikt Großheilllohe:

6 2/3 Klafter Forrenholz,
2 " Fichten,
1 " Tannen,
3 1/2 " Prügelholz,
3 " Stöcke,
35 Stück Baustämme nebst 3 Leiterstangen;

4) im Distrikt Kleinheillohe:
2 5/6 Klafter Prügelholz,
2 " Stöcke,
1 Baustamm;

5) im Distrikt hintere Reisberg:
4 1/2 Klafter Aspenholz,
7 " Stöcke,
1600 Stück birkens Reefstangen,
11 Bund Besenreis;

6) im Distrikt vordere Reisberg:
1 1/2 Klafter Prügelholz,
2200 Stück Reefstangen, nebst
16 Bund Besenreis;

7) im Distrikt Dünnholz:
3 Klafter Forren,
2 1/2 " Prügelholz,
3 " Stöcke;

8) im Distrikt untere Herrenschlag:
21 5/6 Klafter Prügelholz,
400 Stück Hopfenstangen,
1225 " birkene Reife, 1 Geräthstange, und
4 Bund Besenreis;

9) im Distrikt Langenbühl:
35 Stück Baustämme;

10) in den Distrikten Eichach, Weidenschlag, Kohlstedt und Weisbach:
300 Stück Hopfenstangen,
1050 " eichene, und
800 " birkene Reife.

Der Anfang wird um halb 8 Uhr im Büchig gemacht, und von da der Reihe nach so weit fortgefahren, wie die Distrikte folgen. Dienstag den 4. Dec. wird bis 9 Uhr in dem vordern Reisberg der Anfang gemacht und werden Liebhaber hiezu eingeladen.

Nürnberg, am 22. Nov. 1827.

Königliches Forstamt Sebaldi.
Zinent.

Bekanntmachung.

Unter Bezug auf die allerhöchste Verordnung vom 8. August 1809. (Regierungsblatt Nr. 68. Seite 1353. besagten Jahrs) werden diejenigen Steuerpflichtigen, welche nicht im Bezirk des unterzeichneten Rentamts wohnhaft sind, in solchem aber Grundbesitzungen haben, oder auch aus solchem Renten beziehen, zur Aufstellung von Steuer-Mandaten andurch anderweit erinnert.

Fürth, den 15. Nov. 1827.

Königliches Rentamt.
Ritter.

Versteigerung.

Die Reinigungsarbeit der s. v. Abtritte in den hiesigen Militärgebäuden wird

Dienstag den 27. Nov.

an die Wenigstnehmenden öffentlich versteigert. — Strichlustige haben sich an genanntem Tage früh 10 Uhr im Bureau der unterzeichneten Commission, am Weinmarkt im v. Serzschen Hause, einzufinden.

Die
Local-Bau-Commission.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Gemeinde Großgründlach soll

das sogenannte Badhaus daselbst, Haus-Nr. 14., mit 1 Tagwerk 18 Dec. Acker, die Kesselgrube, dann dem Gemeinde- und Waldrecht,

unter den vorgeschriebenen gesetzlichen Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu wird Termin auf

den 5. Dec. Nachmittags 2 — 5 Uhr

in dem Rupprechtischen Wirthshaus zu Großgründlach anberaumt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Erlangen, den 21. Nov. 1827.

Königl. bayer. Freiherrlich von Hallersches Patrimonialgericht
Großgründlach.
Blaß.

Verkäufliche Sachen.

Ein Wohnhaus und daran stoßender Garten, innerhalb des Burgfriedens und nahe an der Stadt, sind täglich aus freier Hand zu verkaufen. Die Hälfte des Kaufschillings, nach Umständen auch mehr, kann verzinslich darauf stehen bleiben. Liebhaber erfahren im Comtoir des Intelligenzblattes das Nähere.

(Mit 1 Bogen Beilage.)

Ein Kleiderschrank mit doppelten Thüren wird zu verkaufen gesucht. Das Nähere in L. Nr. 116. an der Fleischbrücke.

Ein noch neues sehr gutes tafelförmiges Fortepiano mit 6 Octaven und von Kirschbaumholz ist billig zu verkaufen.

Sechs Sessel und ein Canapee, dann noch ein halbes Dutzend Sessel sind zu verkaufen.

Bekanntmachung.

Ich mache einem hochgeehrten Handelsstand und Publikum hiedurch bekannt, daß bei mir alle Sorten leinwandene Docken auf Bestellung zu haben sind.

Stephan Zeiser, Firma: Füsenecker's seel. Erben, in L. Nr. 551. der breiten Gasse.

Ein trockener Stadel in der Gegend der breiten Gasse ist zu verkaufen. Eben so sind auch einige Häuser auf der Sebalder Seite zu verkaufen. Auskunft ertheilt

Rechtspraktikant Jäger, in der Burgstrasse S. Nr. 530.

Zwei eichene Behälter, ein einfacher dergleichen von weichem Holz, verschiedene Schiffbettstätten und sechs Sesselstühle, ebenfalls von weichem Holz, auch Alles noch ganz neu, dann ein noch wohl beschaffener Ausziehtisch sind um billigen Preis zu verkaufen.

(Baumaterialien.) Mehrere tausend Stück gute alte Ziegel-, Mauer- und Quadersteine, Steinbrocken, gutes Bauholz, Dachlatten, verschiedene Fenster, Läden, Bretter, so wie auch Thüren mit Schlössern, Angeln und Riegeln sind im Garten Nr. 119. unter der Veste zwischen 1 und 3 Uhr Nachmittags zu verkaufen.

Es sind im Herrenkeller 3 Stück neue und mehrere alte gut gehaltene Weinfässer, in Eisen gebunden, zu verkaufen. Näheres in L. Nr. 385. der Karolinenstrasse.

Ein ganz neues mit Federnstaub gefülltes Bett ist zu verkaufen in L. Nr. 883. der Sterngasse.

Die Kießlingsche Spezereihandlung in der Irrergasse empfiehlt zur geneigten Abnahme gute Castanien und neue Holländer Häringe.

Ein großer Leiterwagen, ein grün angestrichenes Bernerwägelein mit zwei Sitzen, und ein gut abgerichtetes Zugpferd sind um billigen Preis im Bidermannschen Garten Nr. 119. in Gostenhof zu verkaufen.

(Pferdverkauf.) Am Freitag den 30. Nov. Vormittags 11 Uhr wird im hiesigen Marstall eine fünfjährige fehlerfreie Fuchsstute, zum Reiten und Fahren zu gebrauchen, meistbietend verkauft.

Ein 7 jähriges fehlerfreies Zugpferd und ein noch ganz gutbeschaffenes Leiterwägelchen sind in S. Nr. 1077. am Sandbad nächst der neuen Gasse um sehr billigen Preis zu verkaufen.

Anzeige.

Bei ihrer Zurückkunft von Bamberg und Baireuth empfiehlt Unterzeichnete zu geneigter Abnahme eine ganz neue geschmackvolle Auswahl von Frankfurter Damenputz, bestehend in schönen Winterhüten von verschiedenen Stoffen, Winterhäubchen, Chemissets ꝛc.

Wilhelmine Storch,
in der Kaiserstrasse L. Nr. 144.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein noch wenig gebrauchter, für zwei Kinder geräumiger Geländerschlitten wird zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In S. Nr. 1037. der Judengasse sucht man einen noch wohlbeschaffenen Brunnenwirbel zu kaufen.

Man sucht ein noch wohlbeschaffenes Sofa zu kaufen.

Es wird ein richtig gehender eiserner Wecker in S. Nr. 1059. der untern Thalgasse zu kaufen gesucht.

Auf dem Geiersberg S. Nr. 284. sucht man eine zum Einspännigfahren taugliche, noch gutbeschaffene Troschke zu kaufen.

Man sucht 1 bis 3 Zentner schönen Flachs um billigen Preis zu kaufen.

Es wird in einer gangbaren Strasse ein nicht allzu großes Privat- oder Gasthaus 2ter Classe, oder auch eine Garküche zu kaufen gesucht; jedoch ohne Unterhändler.

Ich mache hiedurch bekannt, daß ich alle Sorten alte Papiere, Briefschaften, Bücher ꝛc. an mich kaufe, welche sogleich im Wasser vernichtet werden.

Johann Jakob Richter, Pappendeckelfabrikant, auf der Schütt im St. Annengärtchen S. Nr. 1695.

Man wünscht baldigst einen nicht allzugroßen Geländerschlitten zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In S. Nr. 981. am Obstmarkt ist ein hübsches Logis an eine einzelne Person oder eine kleine Familie täglich oder kommendes Ziel zu vermiethen.

Ein großer und sehr trockner Keller ist täglich zu vermiethen.

In der Kaiserstrasse L. Nr. 135. ist ein Laden täglich zu vermiethen.

Künftiges Ziel Lichtmeß ist eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, Kammer, Küche und Holzlage, zu vermiethen.

In einer lebhaften Strasse, nahe am Markt, ist ein Laden mit oder ohne Wohnung täglich zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir

In der breiten Gasse, nahe am weissen Thurm, ist ein freundliches Logis mit Bett, Möbeln und der Aufwartung an einen ledigen Herrn am 1. Decbr. zu vermiethen.

Ein kleines Logis am Obstmarkt ist zu vermiethen, man wünscht jedoch, daß derjenige, welcher es miethet, auch ein Pferd dabei warten kann.

Nahe bei der Halle ist ein Logis mit eigenem Ein- und Ausgang, bestehend aus 3 heitzbaren Zimmern, wovon eines tapezirt ist, 3 Kammern, 1 Küche, Speiskammer, Stallung, Keller, Waschgelegenheit und andern Bequemlichkeiten, zu vermiethen, und kann täglich bezogen werden.

In dem Garten Nr. 16. vor dem neuen Thor ist eine Wohnung, bestehend aus 2 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, 1 Küche, Boden und Holzlage, am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Man sucht, wo möglich zur ebenen Erde, ein bequemes Logis, oder ein oberes dergleichen, welches jedoch parterre auch eine Stube enthält, am Ziel Lichtmeß zu miethen.

Künftiges Ziel Lichtmeß wird in- oder ausserhalb der Stadt eine Wohnung zu beziehen gesucht, bestehend aus 1 oder 2 heitzbaren Zimmern, Stubenkammer, Küche, Keller und Holzlage. Das Nähere im Intelligenz Comtoir.

Künftiges Ziel Lichtmeß sucht man in der Frauenthorstrasse ein geräumiges Gewölb mit einer angenehmen Wohnung von 2 heitzbaren Zimmer und 2 bis 3 Nebenkammern zu miethen.

Zwei Personen ohne Geschäft suchen eine Wohnung von einer Stube, Kammer, Küche und Holzlage am Ziel Walburgis zu miethen.

Eine stille Familie sucht ein Logis von 2 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, 1 Küche, Boden und Keller in einer lebhaften Strasse am Ziel Walburgis zu miethen. Näheres im ersten Stock des Hauses L. Nr. 195. in der Adlerstrasse.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein Mädchen, welches im älterlichen Hause schlafen kann und Liebe zu Kindern hat, wird sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

In L. Nr. 350. der Brunnengasse wird eine Kindsmagd gesucht, die nicht über 16 Jahre zählt.

Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren, welches aber im älterlichen Hause schlafen und zur Profession der Herrschaft mithelfen muß, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

Man sucht zur Schreinerprofession (in einer großen Möbelwerkstätte) einen Lehrling gegen Lehrgeld anzunehmen.

Ein Mädchen von 16 Jahren, welches schon etwas nähen kann, wünscht bei einer Kleider- oder Putzmacherin unterzukommen.

Eine bejahrte Weibsperson von gutem Charakter, welche viele Jahre in Nürn-

berg bei sehr angesehenen Herrschaften gedient hat, wünscht bei einer kleinen Familie als Köchin, oder bei einer einzelnen Person als Haushälterin unterzukommen. Näheres hierüber in S. Nr. 562. der Bindergasse.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Freitag den 23. Nov. wurde auf dem Fischmarkt ein Arbeitsbeutel nebst einem Geldbeutel verloren. Das in dem letztern befindliche Geld wird dem redlichen Finder zugesichert und nur um die Zurückgabe des Arbeits- und Geldbeutels gebeten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Vergangenen Donnerstag den 22. d. M. wurde vom Müllerschen Garten an der Bucherstrasse bis in die Fleischbank ein Fleischeinschreibbüchlein verloren. Der redliche Finder wird gebeten, es zu Hrn. Banksperrer List gegen ein Trankgeld zu bringen.

Ein Damengürtel von schwarzem gepreßten Safian ist am 23. Nov. verloren worden. Man bittet um dessen Zurückgabe gegen eine Erkenntlichkeit.

(Verlornes) Am 15. d. M. Abends wurden von der Rathhausstrasse, über den Herrenmarkt und Schleifersteeg bis zum Trödelmarkt zwei goldene Ringe verloren. Der Finder erhält eine angemessene Belohnung.

In der Gegend der Post ist ein Gürtel gefunden worden. Der Eigenthümer kann denselben in L. Nr. 272. beim weißen Thurm abholen.

Vermischte Nachrichten.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Da wir unsere bisherige Wohnung zur goldnen Gans in der Winklerstrasse verlassen und unsere neue am Obstmarkt S. Nr. 978. bezogen haben, so empfehlen wir uns unserer alten Nachbarschaft auf das Freundschaftlichste und unsrer neuen zur wohlwollenden Aufnahme.

Nürnberg, den 22. Nov. 1827.

Heinrich Schmidt, Lohnrößler, und dessen Frau.

(Gesuche.) Ein junges Mädchen wünscht im Nähen sowohl in als ausser dem Hause Beschäftigung zu erhalten. Das Nähere in L. Nr. 167. der Oberwöhrdstrasse.

Eine Frau, die Liebe zu Kindern hat, wünscht Kinder in die Kost zu nehmen. Näheres in Nr. 30 zu Gostenhof.

(Wohnungsveränderung) Daß ich meine bisherige Wohnung in der Grübelsstrasse S. Nr. 1629. verlassen und meine jetzige in der Tucherstrasse S. Nr. 1144. bezogen habe, zeige ich hiedurch achtungsvoll an, verbinde damit den Dank an meine vormalige schätzbare Nachbarschaft für die mehrjährigen Beweise ihrer Freundschaft, und bitte meine gegenwärtige um geneigte Aufnahme. Besonders empfehle ich mich auch dem Wohlwollen der hochgeschätzten Bewohner des Spitaler Kirchsprengels, als neuangehender Kirchner.

Mit Diesem bringe ich auch zur öffentlichen Anzeige, daß ich mein bisheriges Waagmachergeschäft meinem Sohne Wolfgang Christoph Körnlein von nun an ganz überlassen habe, und ersuche hiemit alle bisherigen Abnehmer meiner Arbeiten, Ihr gütiges Zutrauen ferner auch meinem Sohne zu schenken.

Wilhelm Körnlein, Kirchner im Spital zum heiligen Geist.

(Empfehlung.) Von meinem Vater, Wilhelm Körnlein, habe ich das Waagmachergeschäft, welches wir mehrere Jahre in Verbindung betrieben, nun ganz allein übernommen. Die bisherige Zufriedenheit aller Abnehmer unserer Arbeiten ermuthiget mich an alle Personen die Bitte ergehen zu lassen, das gütige Zutrauen und die Zufriedenheit, welche Sie meinem Vater bisher schenkten, auf mich geneigtest übergehen zu lassen, und mich mit recht vielen Aufträgen in jeder Gattung Waagmacherarbeit zu beehren, wogegen ich mich verpflichtet halte, Jedermann auf das Pünktlichste und Billigste zu bedienen.

Nürnberg, den 24. Nov. 1827.

Wolfgang Christoph Körnlein, Waagmachermeister, S. Nr. 1629. im Rosenthal.

(Anzeige und Empfehlung.) Da mir von einem hochlöblichen Magistrat die Concession zur Salzfischerei ertheilt wurde und ich dieses Geschäft von heute an betreibe, so mache ich es meinen hiesigen und auswärtigen Freunden hiemit bekannt, und daß bei mir ächte Holländer Häringe, so wie alle übrigen in dieses Fach einschlagende Artikel auf's Beste zu haben sind, und bitte, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren. Mein Kram ist bei den Salzfischern, vom Spitalhof auf den Obstmarkt zu der dritte.

Maria Magdalena Schmidt.

(Anerbieten.) Ein Frauenzimmer, in einem französischen Institut erzogen, erbietet sich jungen Mädchen Privatunterricht in der französischen Sprache zu ertheilen, auch erwachsenen Frauenzimmern, welche schon einige Fortschritte darin gemacht haben, Uebung im Sprechen zu verschaffen. Das Nähere in L. Nr. 125. an der Fleischbrücke.

(Wassertrüdinger Blaiche.) Die sämmtlichen Garne und alle Tücher bis zu den Nr. 601. stehen zum Empfang bereit.

(Einladung.) Zur allgemeinen Versammlung am Montag den 26. d. M. Abends 6 Uhr im Winterlokale werden die verehrten Mitglieder der Gesellschaft zur Beförderung vaterländischer Industrie hiemit ergebenst eingeladen

Nürnberg, den 23. Nov. 1827. vom Directorium.

(Warnung.) Es haben sich schlechte Leute erfrecht auf unsere Namen zu borgen, wir warnen daher hiedurch Jedermann, Jemand auf unsere Namen etwas ohne Zahlung verabfolgen zu lassen, indem wir nicht dafür haften.

G. A. Röhm, Lohnbedienter, und dessen Frau.

(Wohnungsveränderung.) Da ich meine bisherige Wohnung in der Juden-

gasse verlassen und dagegen meine neue auf der vordern Füll S. Nr. 308. bezogen habe, so sage ich meiner alten werthen Nachbarschaft verbindlichsten Dank für ihre vielen Beweise von Freundschaft und empfehle mich zugleich meiner neuen zur gütigen Aufnahme.

Catharina Clausfelder, Hebamme.

Ladenveränderung.

Die Schneider und Weigelsche Buch-, Kunst- und Landkartenhandlung nebst Leihbibliothek befindet sich von heute an am Hauptmarkte im Hause S. Nr. 16. dem schönen Brunnen gerade gegenüber, und empfiehlt sich ihren bisherigen Gönnern und Freunden so wie der hochverehrlichen neuen Nachbarschaft und auch überhaupt den hiesigen und auswärtigen Freunden der Literatur-, Kunst- und Industriegegenstände zur geneigten Abnahme derselben ganz ergebenst.

Nürnberg, den 21. Nov. 1827.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung) Bei Beziehung meiner Wohnung in der Tetzelgasse S. Nr. 591. bitte ich die werthe Nachbarschaft um freundschaftliche Aufnahme und empfehle mich derselben ergebenst.

Joh. Friedr. Rupprecht.

Wohnungsveränderung und Empfehlung.

Indem wir unsere zeitherige Wohnung in der obern Thalgasse S. Nr. 1055. verlassen haben, danken wir unserer alten Nachbarschaft für geschenkte Liebe und Freundschaft auf's Herzlichste; zugleich empfehlen wir uns beim Bezug unserer nunmehrigen Wohnung in der breiten Gasse L. Nr. 547 der neuen Nachbarschaft zur freundlichen Aufnahme ganz ergebenst.

Die Kürschner Röslersche Familie.

Beziehend auf obige Anzeige, empfehle ich mich meinen werthgeschätzten Abnehmern und dem verehrlichen Publikum beim Bedarf aller in die Kürschnerei einschlagender Artikel, die sowohl in meinem seit mehreren Jahren im Besitz habenden Laden Nr. 24. auf dem Markt beim schönen Brunnen, als auch in meiner Wohnung zu billigsten Preisen zu finden sind und verfertigt werden, zu fernern gütigem Zuspruch bestens.

Nürnberg, den 24. Nov. 1827.

Paul Christian Rösler.

Angekommene Fremde
vom 21. und 22. Nov.

(Bayer. Hof.) Hr. Frey, Kfm., v. Eisenach, Hr. Erfurth, v. Koburg, und Hr. Fauler, v. Augsburg, Kaufleute. (Rothe Roß.) Hr. Steinert, Particulier, v. Wien, Hr. Eysden, v. Altona, Hr. Erlach, v. Detmold, und Hr. Lilier, v. Rheims, Kaufleute, Hr. Probst, v. Kitzingen, und Hr. Fehrer, v. Wien, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Seidel, v. Mkt. Breit, und Hr. Salwinzky, v. Prag, Kaufleute, Hr. Gesley, Edelmann, v. London, Mad Fenzel, und Hr. Salnis, Schauspieler, und Hr. von Chouron, Offizier, v. Wien, Hr. Franke, Postpraktikant, v. Frankfurt, Hr. Wenefeld, Kfm, v. München. (Blaue Glocke.) Hr. Graff, v. Roth, und Hr. Nagel, v. Weidenberg, Fabrikanten, Dem. Schwingenstein, v. Uhlfeld, Hr. Häusser, Kfm., v. Elberfeld. (Strauß.) Hr. Deming, v. Würzburg, und Hr. Vogel, v. Weidenberg, Kaufleute, Hr. Schmidt, Particulier, v. Bamberg, Hr. Hopfer, Oberlieutenant, v. Ingolstadt. (Gold. Radbrunnen.) Frhr. v. Haller, Rittmeister, v. Dillingen, Hr. Zitzmann, Kfm., v. München, Hr. Rascher, Kfm., v. Bamberg, Hr. Klein, Landgerichtsassessor, v. Neumarkt. (Wallfisch.) Hr. Heilmann, v. Würzburg, und Hr. Neu, v. München, Lieutenants. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Reuter, v. Nördlingen, Hr. Zimmermann, und Hr. Pflaumer, v. Weissenburg, und Hr. Gugel, v. Augsburg, Fabrikanten, Hr. Treuber, Weinhändler, v. Mainstockheim.

1827. Getraute.

Den 15. Nov. Friedrich Philipp Wild, Büttnermeister, mit Barbara Welz, von hier.
— 18 — Conrad Weidinger, Obsthändler in Wöhrd, mit Anna Margaretha Ermann, von Wöhrd.
— 19 — Johann Carl Kummet, Steinhauer, mit Margaretha Catharina Judith Schatt, von hier.
— 22 — Johann Jacob Grasser, Schnittwaarenhändler, mit Anna Johanna Eberhardine Niebler, von hier.

Getraut 4 Paare.

1827. Geborene.

Den 7. Nov. Elisabetha Maria, Tochter des Großpfraguers Amboß.
— — — Johann, Sohn des Zirkelschmidmeisters Schumann.
— — — Moritz Christoph, Sohn des Webermeisters Kraußer.
— 8 — Bernhard Eugen Carl, Sohn des Magistratssecretärs Küffner.
— — — Johann, Sohn des Bräuknechts Böhm.
— 9 — Margaretha Keller zu Gostenhof.
— — — Susanna, Tochter des Tünchergesellens Weiß zu Gostenhof.

Den 9. Nov. Anna Margaretha Kunigunda, Tochter des Taglöhners Schmitzer zu Galgenhof.
— 10 — Johann Heinrich Theodor, Sohn des Musikus und Porcellainhändlers Brenner.
— 11 — Anna Susanna Catharina Meisenbach zu Galgenhof.
— 12 — Johann Ernst Ermann in Wöhrd.
— — — Catharina Margaretha Hupfer in Wöhrd.
— 13 — Johann Georg, Sohn des Rothschmidmeisters Ammon.
— — — Lorenz, Sohn des Holzbauers Ammersieder.
— 14 — Johann Friedrich Kraus zu Himpfelshof.
— 15 — Cornelius Engelhard zu Gostenhof.
— — — Johann Michael, Sohn des Ofenarbeiters Brem zu Gostenhof.
— 16 — Johann Joachim, Sohn des Schuhmachermeisters Pabst.
— 20 — Maria Barbara Carolina Friedericka, Tochter des Wirths und Kleinpfragners Rieneckert.

Geboren 19.

1827.

Gestorbene.

Den 10. Nov. Amalia Müller, Tochter des Nachtwächters Müller, alt 43 Jahre, Schlagfluß.
— 15 — Conrad Hofmann, Sohn des Gärtners Hofmann bei St. Johannis, alt 12 Jahre, 6 Monate, Herzbeutelwassersucht.
— 17 — Kunigunda Dietlein, Ehefrau des Lohnbedientens Dietlein, alt 65 Jahre, Lungenschwindsucht.
— 18 — Louise Stock, Dienstmagd, alt 20 Jahre, Knochengeschwür am Kopf.
— — — Margaretha Schulz, Tochter des Schneiders Schulz, alt 1 Jahr, 11 Monate, 8 Tage, Lungenentzündung.
— — — Catharina Lades, Wittwe des Wagenhüters Lades, alt 68 Jahre, Entkräftung.
— — — Maria Magdalena Weber, Tochter des Malers Weber, alt 1 Monat, 14 Tage, Unterleibsentzündung.
— 19 — Kunigunda Johanna Reindel, Tochter des Ahlenschmidmeisters und Verlegers Reindel, alt 9 Monate, 14 Tage, Brand.
— — — Margaretha Krauß, Ehefrau des Gold- und Silberpolirers Krauß, alt 55 Jahre, Wassersucht.
— — — Esther Louise Catharina Wagner, Tochter des Zinngießermeisters Wagner, alt 21 Tage, Convulsionen.
— 20 — Johann Theodor Lehner, kön. Oberpostamts-Conducteur, alt 59 Jahre, Abzehrung.
— 21 — Balthasar Greinel bei St. Johannis, alt 5 Monate, 14 Tage, Schlag- und Stickfluß.

Gestorben 12.

No. 1827. 140.

Mittwoch den 28 November.

Allgemeines
Intelligenz-Blatt
der
Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Aufruf

zur Unterstützung der Armen Nürnbergs mit Kleidern und Wäsche.

Vom Armenpflegschafts-Rath der Stadt Nürnberg

ergeht an Alle, welche wissen und fühlen, wie groß die Leiden der Armuth sind, wenn sie neben den täglichen Entbehrungen der gewöhnlichen Bequemlichkeiten und Freuden des Lebens auch noch von der Kälte des Winters heimgesucht werden, ohne mit warmer Kleidung sich dagegen schützen zu können, die dringende Bitte, von ihrem Ueberflusse entbehrliche Kleider und Wäsche an den Armenpflegschafts-Rath im magistratischen Geschäftszimmer Nr. 10. im Fünferhaus abzugeben.

Wem dieser Aufruf unwillkommen seyn, wem ein harter Sinn dessen Erfüllung erschweren sollte, der werde weich und barmherzig durch die Betrachtung, daß der Armenpflegschafts-Rath mit den ihm zu Gebot stehenden Hülfsmitteln bisher nicht im Stande war, alle Armen und ihre Kinder neben der Unterstützung mit Holz, auch noch mit Wäsche und Kleidern zu versehen, und daß einem allgemeinen, durch die Strenge der Jahreszeit gesteigerten Bedürfnisse der Armen nur durch allgemeines kräftiges Zusammenwirken der Reichen und Wohlhabenden abgeholfen werden kann.

Wer aber, weichen Herzens, gewohnt ist, die Noth seiner Mitmenschen zu stillen, wer sich gedrungen fühlt, die kummervollen Nächte zu mildern, die der Winter über die Armen verhängt, der eile zu geben, was ihm entbehrlich ist.

Auch das geringste schlechteste Kleidungsstück wird, wenn es nur immer brauch-

bar ist, mit innigem Danke angenommen, zum Segen für ihn verwendet werden.

Wer glaubt, daß es besser sey, dem Armen selbst zu geben, als seine Gabe dem Armenpflegschafts-Rath zur Verwendung zu überlassen, der bedenke; daß nur dieser im Stande ist, die ganze Noth aller Armen aufzufassen und die Hülfe zweckmäßig einzutheilen, mit getheilter Kraft des Ganzen aber auch nur getheilte Unterstützung desselben möglich ist.

Wer endlich sich überzeugen will, wie die gegebenen Kleider und Wäsche verwendet werden, der besuche das Geschäftszimmer des Armenpflegschafts-Raths und sehe seine Rechnungen ein; er wird es beruhigt verlassen. —

Nürnberg hat vor einigen Jahren auswärtige Verunglückte mit Wäsche und Kleidern reichlich unterstützt. Es thue daher ein Gleiches auch jetzt an den Seinigen und bewähre dadurch seinen alten Ruhm: daß seine Bewohner in Mildthätigkeit von keinen andern sich übertreffen lassen.

Nürnberg, den 20. Nov. 1827.

Scharrer.

Huber.

Bekanntmachung.

(Die im Winter zu beobachtenden Vorsichtsmaaßregeln betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

werden die allgemeinen polizeilichen Verordnungen hinsichtlich der Vorsorge gegen das Eisanhäufen in den Strassen, des verbotenen Austragens des Eises oder Schnees aus den Höfen auf jene, des bei Glatteis vorgeschriebenen unaufgeforderten Bestreuens der Plätze oder Strassen vor den Häusern mit Sand oder Asche und nicht mit Sägspänen, in so weit das Eis reicht, des Gebrauchs der Rollen für die Pferde, sobald Schnee liegt, des Verbots der Schleifen ohne Deichsel, der Reinigung der Strassen vom Schnee, Eis und Wasser bei eingetretenem Thauwetter, hiemit abermals in Erinnerung gebracht.

Insbesondere wird hiebei verordnet, daß das Wäschen an den Brunnen gänzlich unterbleiben muß, und die Butten, in welchen Wasser geholt wird, nicht mehr überfüllt werden dürfen.

Die Herrschaften haben ihre Dienstboten hierauf besonders aufmerksam zu machen.

Schleifen oder Hätscheln, Schlittschuhlaufen und Schlittenfahren mit Kinderschlitten auf den Strassen und Plätzen der Stadt, welches, besonders in unebenen, bergigten und engen Gegenden sowohl die Fahrenden, als die Fußgänger und Wägen in große Gefahr setzt, darf von nun an nicht mehr Statt finden. Die Schlitten werden weggenommen und so lange in amtlichem Beschlag verwahrt, bis sie mit 30 kr. Strafe ausgelöst werden. Erwachsene aber, welche solchen kindischen

Unfug verüben, werden mit einer Geldstrafe von 1 Thaler oder 12stündigem Arrest belegt.

Die Uebertretung einer der übrigen in dieser Bekanntmachung enthaltenen Vorschriften zieht nach Befinden der Umstände eine Strafe von 1 bis 4 Thalern an Geld, oder 12- bis 2 Mal 24stündigen Arrest nach sich.

Nürnberg, den 26. Nov. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Zinsenzahlung für das Anlehen zum städtischen Getraidmagazin betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird den Actien-Inhabern des Anlehens zum städtischen Getraidmagazin hiedurch bekannt gemacht, daß die am 1. Dec. fälligen Zinsen, jedesmal Montags und Mittwochs Vormittag von 9 bis 12 Uhr, in der Stadtkämmerei gegen Abgabe der treffenden Coupons erhoben werden können.

Nürnberg, den 26. Nov. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung der für das Jahr 1827/28. anfallenden Bauhölzer im Sebalder Wald betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß zu Folge eines bei demselben eingelangten Schreibens des k. Forstamts Sebaldi vom 17. d. M. die pro 1827/28. im Sebalder Wald anfallenden Groß-, Bau-, Nutz- und Brennhölzer unter die Eingeforsteten ehestens vertheilt und denselben gegen die Forsttaxe überlassen werden sollen.

Die Eingeforsteten des Sebalder Walds werden daher aufgefordert, ihren Bedarf für das gegenwärtige Etatsjahr an dem hiezu bestimmten Tage, Mittwoch den 5. Dec. d. J. Vormittags 9 Uhr, in dem ehemaligen Bürgermeisteramtszimmer Nr. 11. um so gewisser anzumelden, als ausserdem bei der Vertheilung des Bau- und Nutzholzes auf sie keine Rücksicht genommen werden wird. Dabei wird ihnen zugleich eröffnet, daß das Bedürfniß derselben durch vorzulegende Zeugnisse verpflichteter Werkmeister nachgewiesen werden muß, in welchen die verlangten Bauhölzer nach den bekannten Benennungen, als: überfährig, einfährig, Dreiling, Halbdreiling, oder Bruckhölzer ꝛc., dann nach der Unterscheidung der Holzarten, ob Forren oder Fichten, genau anzugeben sind, wenn bei der wirklichen Abgabe auf die gewünschten Sortimente Rücksicht genommen werden soll, und daß sie gleichzeitig in dem anberaumten Termin ihre Forderungen an hartem Brennholz zur diesseitigen Kenntniß zu bringen haben; daß aber bei der Unzulänglichkeit der harten Holzsortimente auf

sichere, selbst nur Theilweise Abgabe des geforderten Quantums nicht gerechnet werden kann.

Nürnberg, den 21. Nov. 1827.

Scharrer.

Käffner.

Bekanntmachung.

(Die Anzeigen von Miethveränderungen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die, wegen Anzeigen der Miethveränderungen am 14. Febr. 1822. erlassene Verordnung nachstehend in Erinnerung gebracht:

Wer seine Miethe verändern will, hat im magistratischen Geschäftszimmer Nr. 7. ein Miethattest zu verlangen, solches vom Hausbesitzer als Vermiether ausfüllen und unterzeichnen zu lassen, es alsdann sowohl dem Distriktsvorsteher, in dessen Bezirk er zu ziehen Willens ist, als auch demjenigen, dessen Bezirk er verläßt, zur Vormerkung vorzuzeigen und mit deren Unterschriften versehen zu lassen, dem Hausbesitzer einzuhändigen, welcher solches so lange aufbewahrt, bis ein Theil dem andern die Miethe aufgekündigt hat. In diesem Fall giebt der Hausbesitzer nach geschehener Zahlung des Miethzinses das Attest dem Miethsmann zurück.

So bald dieser eine andere Miethe bezieht, oder ein Haus erkauft, ist er verbunden, sein altes Miethsattest im magistratischen Geschäftszimmer Nr. 7. abzugeben, wogegen er ein neues unentgeldlich erhält, mit welchem auf oben bemerkte Art verfahren wird.

Kein Hausbesitzer darf, bei Strafe von zwei Thalern, einen Miethsmann in seine Behausung aufnehmen, wenn dieser nicht zuvor mit dem gehörig unterzeichneten Miethsattest versehen ist.

Nürnberg, den 20. Nov. 1827.

Scharrer.

Käffner.

Bekanntmachung.

(Verpachtung mehrerer Wiesen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden folgende Wiesen, als:

1) 4 Tagwerk am Landgraben bei Schweinau,
2) 8 Tagwerk bei Schweinau,
3) 3 Tagwerk auf dem Vogelheerdsgarten bei St. Leonhard und
4) 2 Tagwerk bei Sandreuth

in dem auf den

6. Dec. Vormittags 11 Uhr

von der diesseitigen Commission für die Wohlthätigkeits-Stiftungen auf dem Rathhause dahier bezielten Termin, nochmals der öffentlichen Verpachtung auf 3 bis 6 Jahre unterstellt, da die bisherigen Angebote die Genehmigung nicht erhielten; und werden Pachtliebhaber hiezu andurch eingeladen.

Nürnberg, den 17. Nov. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 21. Nov. 1 ungefähr vierthalb Maaß haltender schon etwas schadhafter kupferner Milchkrug;

II. in den Gärten auf der Lauferstraße vom 20. auf den 21. Nov. 1 alter und 1 neuer gefüllter Bienenstock, von Stroh geflochten und mit Untersäzzen versehen;

III. zu Elpersdorf am 25. Sept. 27 — 30 Ellen halbgeblaichtes flächsenes Tuch, noch mit den Webertrotteln versehen; 1 schwarzseidenes Halstuch mittlerer Größe, auf einer Seite am Rande mit 3 Finger breiten rothen, auf der andern mit eben solchen weißen Streifen versehen; 1 dergl. auf einer Seite mit einem Hand breiten hellrothen und einem schmalen grünen Streife am Rande, auf der andern Seite mit einem breiten dunkelblauen und schmalen gelben Streife, und 1 Paar kleine runde silberne Ohrringe mit Schlangenköpfchen.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 22 Nov. 1827.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Auf Requisition des kön. Kreis- und Stadtgerichts dahier werden nachstehende zum Nachlaß der Gärtners-Wittwe Juliana Wolf zu Gostenhof gehörigen Immobilien, und zwar

1) 2 Morgen Feld, sonst Wiese, im Steinbühler Flur gelegen, geschätzt auf 650 fl.; und

2) 1 3/4 Morgen Feld, und 2 3/4 Morgen Wiese, im Sündersbühler Flur gelegen, worauf ausser der landesherrlichen Grundsteuer und einem jährlichen Zins von 1 fl. 52 1/2 kr. keine weitern Lasten haften, geschätzt auf 1700 fl.,

zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten, und wird Bietungstermin auf

Freitag den 7. Dec. d. J. Nachmittags 2 — 4 Uhr

in dem Winterschen Wirthshause zu St. Leonhard anberaumt, wohin besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, am 13. Nov. 1827.

Königliches Landgericht.

v. Kohlhagen.

Dolinger.

Bekanntmachung.

Am 20. Dec. l. J. früh wird von dem unterzeichneten Landgerichte eine viersitzige bedeckte Chaise öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Hersbruck, den 23. Nov. 1827.

Königl. Landgericht.

Greiner.

Bekanntmachung.

Bei hiesigem Rentamte wird eine Quantität Gerste und eine Quantität Dinkel, in jeder Frucht beiläufig 75 Schäffel, zum öffentlichen Verkauf an die Meistbietenden

Donnerstags den 13. Dec. l. J.

versteigert, wozu sich Kaufslustige Vormittags 11 Uhr einzufinden haben.

Hersbruck, den 26. Nov. 1827.

Königliches Rentamt.

Verkäufliche Sachen.

Eine Wittwe, welche nach dem vor kurzer Zeit erfolgten Tod ihres Mannes ihr beträchtliches Wirthschafts- und Oekonomie-Gut dahier (in Fürth) wegen Kränklichkeit nicht mehr verwalten kann, hat sich entschlossen, solches aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe besteht aus einem 3gädigen Haus, welches außer dem zur Wirthschaft gehörigen Lokal, noch 7 Miethwohnungen enthält, sodann aus einem besonderen Hause zur Branntweinbrennerei sehr vortheilhaft eingerichtet, einer angebauten Holzschüpfe, dann Stadel, verschlossenem Hofraum und anstoßendem Garten, mit einem zweigädigen Gartenhause und einer bedeckten Kegelbahn.

Sowohl die Gebäude, als Felder und Wiesen befinden sich im besten Zustande und guter Lage. Die Wiesen in verschiedenen Theilen betragen 4 Tagwerk und die Felder 20 Morgen. Sollten sich Kaufsliebhaber finden, die nur die Wirthschaftsgebäude zu acquiriren wünschen, so könnten auch Felder und Wiesen einzeln verkauft werden.

Liebhaber hiezu belieben sich zu melden, um das Nähere zu erfahren, beim

Kön gl. Appellations-Gerichts-Advokaten

Dr. Möller.

Ein Sofa, sechs Sessel und ein einfaches Bett sind zu verkaufen.

Digitized by Google

In einer vortheilhaften Lage sind 8 Tagwerk Wiesen, im besten Zustande, zusammen oder auch Theilweise zu verkaufen.

In Nr. 152. der Vorstadt Wöhrd ist ein gepolsterter moderner Schlitten zu verkaufen.

Zur Kenntniß des hiesigen und auswärtigen Publikums bemerke ich, daß mein Kommissionslager von englischer Fettglanz-Stiefelwichse wieder vollständig ist, und daß ich solche wie früher in 1/4 Pfund Paketen das Pfund um 24 kr. verkaufe, so wie ich auch bei Abnahme von größeren Partien einen bedeutenden Rabatt zusichere.

Georg Jäger, S. Nr. 99. in der Karlsstrasse.

In S. Nr. 1623. im Rosenthal sind zwei noch gutbeschaffene Koffer zu verkaufen.

Eine bedeutende Quantität Gebirgshaasen, auch mehrere Rehböcke sind zu verkaufen.

Eine ganz vollständige Dockenküche ist zu verkaufen.

Ein Pelzoberrock mit einer Marderverbrämung, für ein Frauenzimmer mittlerer Größe, ist zu verkaufen.

Ein Hut von weißem Atlas, ein halbes Dutzend weiße noch ungetragene Marabut-Federn und 6 schwarze Federn sind in L. Nr. 32. der Nonnengasse zu verkaufen.

Nahe an der Stadt ist eine Wirthschaft mit einer schönen Nahrung billig zu verkaufen oder zu verpachten.

Um mein Lager von Galanterie- und Mode-Waaren, als: Bändern, Handschuhen, Seidenzeug, Halstüchern, Federn, Blumen, Seidenlocken, Kämmen, Bijouterie-Waaren, Hüten, Hauben, Herren- und Damen-Chemisetts, Krägen rc. zu mindern, so hat Montag und Dienstag den 3. und 4. Dec. ein öffentlicher Verkauf gegen sogleich baare Bezahlung statt, wozu Liebhaber höflichst eingeladen werden. Der Anfang damit wird früh um 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr gemacht.

Nürnberg, den 26. Nov. 1827.

A. M. Volkert, S. Nr. 106., in der Nähe des bayer. Hofs.

Ein neues Kleid von hellblauem Merino, ein schwarzsammtner und ein Hut von weißer Seide sind in L. Nr. 584. der vordern Katharinengasse um billigen Preis zu verkaufen.

Zwei Kupferdruckerpressen, ein Gitterbettstättchen, ein Verschlag, in eine Schreibstube anwendbar, und ein Schubkarren sind zu verkaufen.

Frische diesjährige Bricken oder Neunaugen sind angekommen und zu haben in der Spezereihandlung von

Joh. Seb. Arold.

L. Nr. 367. bei St. Lorenzen.

(Anzeige und Empfehlung.) Ich Endesunterzeichneter bringe hiedurch dem geneigten hiesigen Publikum, so wie auch meinen auswärtigen guten Freunden und Bekannten ergebenst zur Anzeige, daß ich ein großes Waarenlager von allen möglichen Sor-

ten Rock- und Westenknöpfen nach neuester Mode, für Herren und Damen, dann auch allen Sorten Frauenschließen, Leibschnallen und Braçelets nach neuestem Geschmack, Stick-, Strick- und englischen Nähnadeln vorräthig habe, welche ich en Gros und en Detail um die Fabrikpreise verkaufe und zur gütigen Abnahme bestens empfehle. Ueberhaupt werde ich mich bestreben Jedermann nach Wunsch und zur Zufriedenheit zu bedienen.

Christoph Thomas Sämann, im Laden Nr. 1. auf dem grünen Markt, dem Plobenhof und dem Gasthaus zur Gerechtigkeit gegenüber.

Vom 28. d. M. an kostet bei den sämmtlichen Saifensiedern
das Pfund gegossene Lichter 19 kr.,
das Pfund gezogene Lichter 17 kr.,
das Pfund Saife . . . . . 15 kr.

Eine Wildschur ist zu verkaufen.

Eine große spanische Wand, sehr bequem zum Aufstellen eingerichtet, und ein großer Ausziehtisch sind zu verkaufen. Näheres in S. Nr. 1579. am Spitzenberg.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein noch wohlbeschaffener Betttisch wird zu kaufen gesucht.

In der obern Kreuzgasse L. Nr. 1527. wünscht Jemand die sechste Original-Ausgabe des Leipziger Conversations-Lexikons mit der neuen Folge zu kaufen.

Oeconomische Fama (von Ditmar) 1 — 10 Stück, 8. Frkft., wird zu kaufen gesucht in S. Nr. 293. der Irrergasse.

Ein Mutterpferd und eine Dockenstube werden billig zu kaufen gesucht.

Eine Uniform für einen Landwehrmann wird nebst dem Gewehr sogleich zu kaufen gesucht.

Das Lehrbuch der Arithmetik und Algebra von Professor Herrmann sucht man billig zu kaufen.

Man sucht C. J. Jagemann's italienisch-teutsch und teutsch-italienisches Wörterbuch, im Jahre 1816. herausgegeben, billig zu kaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In S. Nr. 981. am Obstmarkt ist ein hübsches Logis an eine einzelne Person oder eine kleine Familie täglich oder kommendes Ziel zu vermiethen.

Ein großer und sehr trockner Keller ist täglich zu vermiethen.

In der mittlern Kreuzgasse L. Nr. 1329. ist ein Logis mit Betten an zwei ledige Herren täglich zu vermiethen.

In L. Nr. 1000 b. der Jacobsstrasse ist eine Wohnung an eine stille Familie am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

In S. Nr. 240. der Nägeleinsgasse ist ein Zimmer mit Alkov und Bett täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 1229. der neuen Gasse ist ein Logis mit oder ohne Bett zu vermiethen. Auch kann die Kost dazu gegeben werden.

In S. Nr. 143. am Trödelmarkt ist ein Logis mit Bett und Möbeln an eine einzelne Person täglich zu vermiethen.

Ein Haus mit vier heitzbaren Zimmern rc. Stallung, Höfchen, Keller und zwei Böden ist am Ziel Lichtmeß oder Walburgis zu vermiethen. Das Nähere in den 3 goldenen Bergen in der Ludwigsstraße.

Eine helle Kammer mit zwei Fensterstöcken und Läden ist täglich zu vermiethen. Auf Verlangen kann man auch ein Bett und die Kost dabei haben.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Haushaltung wünscht ein Logis in der Nähe vor dem Vestner-, Thiergärtner-, oder auch neuen Thor, bestehend in einer Stube, Stubenkammer, noch einer Kammer und Küche, vom 1. Jan. 1828. an in Miethe zu nehmen.

Eine kleine Familie sucht eine hübsche Wohnung, bestehend in zwei heitzbaren Zimmern, 1 Kammer, Küche und Holzlage, am Ziel Walburgis zu miethen.

Ein kleiner Garten nebst Wohnung, in oder nahe an hiesiger Stadt, welcher sich zum Blumenbau und der Baumzucht eignet , wird zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Man sucht sogleich ein solides junges Mädchen, welches im Putzmachen vollkommen erfahren ist, anzunehmen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Zur Schlosserprofession wird mit oder ohne Lehrgeld ein junger Mensch von hier, oder auch vom Lande, in die Lehre zu nehmen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es wird täglich eine Magd in Dienste zu nehmen gesucht, welche sich aller vorkommenden Arbeit willig unterzieht.

Ein junger Mensch, der gute Vorkenntnisse besitzt, wünscht baldigst in einer hiesigen Spezereihandlung als Lehrling unterzukommen.

Ein wohlgesitteter mit guten Fähigkeiten begabter junger Mensch wird zur Horn- und Holzdrechslerprofession in die Lehre zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

4400 fl., 8000 fl. und 1800 fl. sind zu 4 Prozent Zinsen in S. Nr. 55. unweit des Schleifersteegs mit oder ohne Einmischung von Unterhändlern zu verleihen.

Man sucht, jedoch ohne Einmischung eines Unterhändlers, ein Kapital von 6000 fl. auf ein hiesiges Haus baldigst zu entnehmen.

Gegen erste Hypothek-Versicherung sind mehrere Tausend Gulden im Ganzen

oder getheilt auf hiesige Nahrungs- oder Privathäuser zu verleihen. Man wende sich deshalb an

Rechtspraktikant Jäger,
S. Nr. 530.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es ist ein französischer Schlüssel verloren worden. Der Finder wird gebeten, ihn gegen ein Trankgeld in's Intelligenz-Comtoir zu bringen.

Ein stählerner Degengriff ist verloren worden. Der redliche Finder wird um dessen Zurückgabe in L. Nr. 645. der Rosengasse gebeten.

Ein Arbeitsbeutel, ein Leibband und ein Paar Handschuhe sind vergangenen Sonntag Abends von Wöhrd bis in die Nadlersgasse verloren worden. Man bittet den redlichen Finder, dieselben gegen ein Trankgeld in L. Nr. 1168. der Nadlersgasse zu bringen.

Ein Kater hat sich verlaufen. Wer denselben in Verwahrung nahm, beliebe es in L. Nr. 1366. der Lottergasse anzuzeigen.

Vergangenen Samstag Nachts wurden zwei Hausschlüssel verloren. Der Finder wird ersucht, sie gegen ein Trankgeld im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vergangenen Sonntag den 25. Novbr. ist vom Wöhrdermarkt bis zum Wöhrderthürchen ein sammetner Ridikül mit stählernem Beschläg und Kettchen, in welchem sich an 2 Gulden Geld, 3 Ellen gute Spitzen und ein Hausschlüssel befinden, verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, ihn gegen ein Trankgeld in S Nr. 1095. der Judengasse zurückzugeben.

Von Wöhrd bis in das Frauengäßchen wurden am 25. dieses Monats 2 Petschafte von Gold, eine vergoldete Walze nebst einem Springring und eine goldene Vorstecknadel verloren. Der Finder beliebe sie gegen ein Trankgeld in L. Nr. 1407. der Schlehengasse zu überbringen.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) Neue Vorbereitungsgebete für die Sonntag-Vormittagspredigten bei St. Sebald und Aegidien sind bei den beiden Kirchnern käuflich zu haben.

(Bitte.) Dankbar für die uns seither von den edlen Frauen und Jungfrauen in und außerhalb Nürnberg eingelieferten Arbeiten und andern Gegenstände zum Besten der beiden Armenanstalten hier und in Erlangen haben wir hiermit die Ehre bekannt zu machen, daß die Versteigerung derselben aus bewegenden Gründen erst im künftigen Frühjahre statt finden wird, und laden zugleich die verehrten Glieder des Frauen- und Jungfrauenvereins, so wie alle Diejenigen, welche hierzu beitragen wollen, geziemend ein, die uns zugedachten Gegenstände bei Frau Stadtpfarrer Seidel auf dem Aegydienplatz gefälligst abgeben zu lassen.

Nürnberg, den 26. Novbr. 1827.

Dr. Boeckh. Meißner.

(Gesuch.) Man wünscht den Correspondenten und die allgemeine Zeitung, jedoch unter der Bedingung, daß man beide Blätter von 6 oder 7 Uhr Abends bis zum andern Morgen behalten kann, mitzulesen.

(Anerbieten.) Ein Frauenzimmer, welches schon mehrere Jahre im Putzgeschäft arbeitet und sich darin vollkommene Kenntnisse erworben hat, wünscht jetzigen Winter oder künftiges Frühjahr in hiesiger Stadt bei einer Putzmacherin Beschäftigung zu erhalten. Sollte Jemand von diesem Anerbieten Gebrauch machen wollen, so bittet man, den Namen unter der Addresse F. F. im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

(Anzeige.) Da der Dutzendteich fest gefroren ist, so zeige ich es hiemit an.

Lades, zu Dutzendteich.

Ladenveränderung.

Die Schneider und Weigelsche Buch-, Kunst- und Landkartenhandlung nebst Leihbibliothek befindet sich von heute an am Hauptmarkte im Hause S. Nr. 16. dem schönen Brunnen gerade gegenüber, und empfiehlt sich ihren bisherigen Gönnern und Freunden so wie der hochverehrlichen neuen Nachbarschaft und auch überhaupt den hiesigen und auswärtigen Freunden der Literatur-, Kunst- und Industriegegenstände zur geneigten Abnahme derselben ganz ergebenst.

Nürnberg, den 21. Nov. 1827.

(Danksagung.) Allen edlen Menschenfreunden sowohl aus der Stadt Nürnberg, als auch der Umgegend, welche bei der am vergangenen Freitag Nachts gegen 1 Uhr uns betroffenen sehr gefährlichen Feuersbrunst durch ihr schnelles hülfreiches Herbeieilen und unermüdeten Fleiß von der großen Gefahr, die uns noch bevorstand, geschützt und gerettet haben, sagen wir hiedurch unsern verbindlichsten Dank.

Sündersbühl, den 27. Nov. 1827.

Im Namen der ganzen Gemeinde.

(Anzeige und Empfehlung.) Allen meinen werthen Freunden und Abnehmern zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich mein Haus in der breiten Gasse verlassen und das Nr. 72. zu Tafelhof bezogen habe. Ich und die Meinigen danken unserer bisherigen lieben Nachbarschaft für alle Beweise ihrer Freundschaft und Liebe und empfehlen uns zum ferneren Wohlwollen.

Nürnberg, den 24. Nov. 1827.

Stippler, Goldschläger.

(Winter-Belustigung.) Freunde vom Schrittschuhlaufen und Schlittenfahren werden in den hiesigen Nonnengarten von dem Gärtner daselbst höflichst eingeladen.

(Eheliche Verbindung und Empfehlung.) Unsere am 25. Novbr. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir allen unsern werthgeschätzten Freunden und Bekannten hiedurch ergebenst an.

Mathias Anton Schmidtmeier.
Babette Schmidtmeier, geb. Kanzler.

Da mir von einem hochlöblichen Magistrat das Meisterrecht als Schuhmacher gnädigst ertheilt wurde, so mache ich allen meinen schätzbaren Freunden und Bekannten hievon die Anzeige, mit der Bitte, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren, da bei mir alle Sorten Schuhmacherarbeit verfertigt werden, ich auch an prompter und billiger Bedienung niemals etwas ermangeln lassen werde. Zugleich empfehle ich mich meiner werthgeschätzten Nachbarschaft zur gütigen Aufnahme.

Mathias Anton Schmidtmeier, Herren- und Damen-Schuhmacher, wohnhaft in der Brunnengaße L. Nr. 475.

Angekommene Fremde
vom 23. und 24. Nov.

(Bayer. Hof.) Freifrau v. Guttenberg, und Frau Gräfin v. Spauer, v. Weissendorf, Hr. Wigram, Particulier, v. London, Frau v. Frank, v. Wien, Fräul. v. Stortheim, v. Heldburg, Hr. Landwing, Particulier, v. Friedland, Hr. Klein, v. Offenbach, Hr. Schruck, v. Bamberg, Hr. Hartlieb, v. Würzburg, Hr. Erfurth, v. Koburg, und Hr. Friedrich, v. Reichenbach, Kaufleute. (Rothe Roß.) Hr. Wilmes, Kfm., v. Düsseldorf, Hr. Baron v. Altenstein, österr. Lieutenant, v. Klattau, Hr. Baron v. Ottenhofen, Kadet, v. Ansbach, Hr. Fischer, v. Naumburg, und Hr. Hispert, v. Antwerpen, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Onestini, Hoffourier, und Hr. Cordella, Secretär, v. Lucca, Hr. Doria, Privatier, v. Florenz, Hr. Kornicher, v. Berlin, und Hr. Zuenell, v. Mannheim, Kaufleute, Hr. Radolinsky, Proprietär, v. Danzig, Hr. Hambach, Tonkünstler, v. Berlin, Hr. Biesiekiersky, Gutsbesitzer, v. Stettin, Hr. Marnika, Privatier, v. Petersburg, Frhr. v. Aretin, Kammerjunker und Stadtgerichts-Accessist, v. Straubing, Hr. Baron v. Schätzler, v. Augsburg, Hr. Friedel, Forstpraktikant, v. Schwarzenberg, Hr. Baron v. Haßmann, v. Münchstein. (Blaue Glocke.) Hr. Mergler, Kfm., v. Welz. (Strauß.) Hr. Wächtler, Hammergutsbesitzer, v. Weissenstadt, Mad. Schmalberg, v. Breslau, Mad. Fischer, v. Fulda, Hr. Rau, v. Kips, Hr. Käckh, v. Triest, und Hr. Oschatz, v. Schönhaide, Kaufleute, Hr. Dr. Lautenbach, v. Bamberg, Hr. Meyenrock, Kfm., v. Basel. (Blaue Flasche.) Hr. Baron v. Bonnet, v. Frensch. (Storch.) Hr. Dr. Arrisson, v. Gibraltar, Mad. Bechtner, v. Berlin.

Freitag den 30. November.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Den Thomastag betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird anmit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Thomastag heuer

Sonntags den 23 Dec.

gefeiert wird.

Nürnberg, den 26. Nov. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die im Winter zu beobachtenden Vorsichtsmaaßregeln betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden die allgemeinen polizeilichen Verordnungen hinsichtlich der Vorsorge gegen das Eisanhäufen in den Strassen, des verbotenen Austragens des Eises oder Schnees aus den Höfen auf jene, des bei Glatteis vorgeschriebenen unaufgeforderten Bestreuens der Plätze oder Strassen vor den Häusern mit Sand oder Asche und nicht mit Sägspänen, in so weit das Eis reicht, des Gebrauchs der Rollen für die Pferde, sobald Schnee liegt, des Verbots der Schleifen ohne Deichsel, der Reinigung der Strassen vom Schnee, Eis und Wasser bei eingetretenem Thauwetter, hiemit abermals in Erinnerung gebracht.

Insbesondere wird hiebei verordnet, daß das Waschen an den Brunnen gänz-

lich unterbleiben muß, und die Butten, in welchen Wasser geholt wird, nicht mehr überfüllt werden dürfen.

Die Herrschaften haben ihre Dienstboten hierauf besonders aufmerksam zu machen.

Schleifen oder Hätscheln, Schlittschuhlaufen und Schlittenfahren mit Kinderschlitten auf den Strassen und Plätzen der Stadt, welches, besonders in unebenen, bergigten und engen Gegenden sowohl die Fahrenden, als die Fußgänger und Wägen in große Gefahr setzt, darf von nun an nicht mehr Statt finden. Die Schlitten werden weggenommen und so lange in amtlichem Beschlag verwahrt, bis sie mit 30 kr. Strafe ausgelöst werden. Erwachsene aber, welche solchen kindischen Unfug verüben, werden mit einer Geldstrafe von 1 Thaler oder 12stündigem Arrest belegt.

Die Uebertretung einer der übrigen in dieser Bekanntmachung enthaltenen Vorschriften zieht nach Befinden der Umstände eine Strafe von 1 bis 4 Thalern an Geld, oder 12- bis 2 Mal 24stündigen Arrest nach sich.

Nürnberg, den 26. Nov. 1827.

Scharrer.

Käßner.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung der für das Jahr 1827/28. anfallenden Bauhölzer im Sebalder Wald betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß zu Folge eines bei demselben eingelangten Schreibens des k. Forstamts Sebaldi vom 17. d. M. die pro 1827/28. im Sebalder Wald anfallenden Groß-, Bau-, Nutz- und Brennhölzer unter die Eingeforsteten ehestens vertheilt und denselben gegen die Forsttaxe überlassen werden sollen.

Die Eingeforsteten des Sebalder Walds werden daher aufgefordert, ihren Bedarf für das gegenwärtige Etatsjahr an dem hiezu bestimmten Tage, Mittwoch den 5. Dec. d. J. Vormittags 9 Uhr, in dem ehemaligen Bürgermeisteramtszimmer Nr. 11. um so gewisser anzumelden, als ausserdem bei der Vertheilung des Bau- und Nutzholzes auf sie keine Rücksicht genommen werden wird. Dabei wird ihnen zugleich eröffnet, daß das Bedürfniß derselben durch vorzulegende Zeugnisse verpflichteter Werkmeister nachgewiesen werden muß, in welchen die verlangten Bauhölzer nach den bekannten Benennungen, als: überfüdrig, einfüdrig, Dreiling, Halbdreiling, oder Bruckhölzer ꝛc., dann nach der Unterscheidung der Holzarten, ob Forren oder Fichten, genau anzugeben sind, wenn bei der wirklichen Abgabe auf die gewünschten Sortimente Rücksicht genommen werden soll, und daß sie gleichzeitig in dem anberaumten Termin ihre Forderungen an hartem Brennholz zur diesseitigen Kenntniß zu bringen haben; daß aber bei der Unzulänglichkeit der harten Holzsortimente auf

sichere, selbst nur Theilweise Abgabe des geforderten Quantums nicht gerechnet werden kann.

Nürnberg, den 21. Nov. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Zinsenzahlung für das Anlehen zum städtischen Getraidmagazin betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird den Actien-Inhabern des Anlehens zum städtischen Getraidmagazin hiedurch bekannt gemacht, daß die am 1. Dec. fälligen Zinsen, jedesmal Montags und Mittwochs Vormittag von 9 bis 12 Uhr, in der Stadtkämmerei gegen Abgabe der treffenden Coupons erhoben werden können.

Nürnberg, den 26. Nov. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Aufnahme der Handwerkslehrlinge in die Sonntagsschulen betr.)

Von der Königl. Lokal-Schul-Commission der Stadt Nürnberg werden die, vom Monate August l. J. an bis jetzt bei hiesigen Professionisten eingeschriebenen und einer Sonntagsschule noch nicht eingereihten Lehrlinge aufgefordert

Sonntag den 9. k. M. Dec. Nachmittags 1 Uhr

im Schullokale am Schrannenplatze zur Aufnahmsprüfung für die Sonntagsschulen unfehlbar sich einzufinden.

Nürnberg, den 29. Nov. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg vom 22. auf den 23. d. M. 2 noch gute leinene Manns- und 2 dergl. Frauenhemden; 2 battistene Kinderhemden; 4 halbe battistene Halsbinden, wovon 2 noch ganz gut sind; 3 halbe kattunene Kinderhalsbinden; 1 seidene braun- und gelbgegitterte dergl.; 2 ausgenähte battistene Mannschemisetten; 2 Kinderfleckchen von schwarzem und braunem Merino; 3 weißbattistene Sacktücher mit rothen Kantenstreifen, und 1 dunkel- und hellblaugegittertes Sacktüchlein; am 23.

d. M. 1 neues Mannshemd ohne Zeichen; 1 grobes Frauenhemd; 1 Unterziechhose; 1 baumwollenzeugenes gelbgestreiftes Halstuch; 1 weiß neues gestreiftes Handtuch; 1 weißer Küchenfleck mit den Buchstaben K. St. roth gezeichnet, und 1 weberzeugener rothgestreifter Rock; vor 4 Wochen: 1 grüntuchener Mantel mit liegendem rothsammetnen Hals- und langem Ueberkragen;

II. zu Gostenhof am 21. Nov. 2 mit dem Buchstaben M. und einer Zahl gezeichnete große leinene Betttücher;

III. zu Heroldsberg vom 1. auf den 2. d. M. 10 Laib schwarzes Brod; 3 Metzen feines Mehl; 2 Metzen Waizen; 1 Schmeerlaib von 8 Pfd.; 40 Pfd. ausgelassenes Unschlitt; 1 Metzen Kleesaamen; 1 Sack mit 8 Pfd. Federn; verschiedenes Hafnergeschirr und 18 verschiedene Säcke, wovon einige mit dem Namen „Sebastian Rohlederer“ bezeichnet sind;

IV. zu Kalkreut vom 5. auf den 6. d. M. 3 Paar lange lederne Stiefel; 2 Paar schwarzlederne kurze Hosen mit einem braunledernen Hosenträger; 1 weiße Bettschoppe; 1 grautuchener Schalk; 1 schwarzmanchesterner Brustfleck; 1 schwarzseidenes Halstuch; 1 grautuchener Mantel und 1 alter Schubkarren;

V. zu Großgeschaidt am 31. v. M. 2 volle Bienenstöcke, deren Körbe ganz neu und von Stroh geflochten sind;

VI. zu Eschenau vom 29. auf den 30. Oct. ein Wagenrad.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 26 Nov. 1827.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Am Montag den 3. Dec. d. J. Nachmittags 3 Uhr werden mehrere Civil- und Militär-Kleidungsstücke nebst andern Effecten in dem Auditoriats-Commissions-Zimmer des unterfertigten Regiments gegen baare Bezahlung verkauft, wozu Kaufslustige hiemit eingeladen werden.

Nürnberg, am 28. Nov. 1827.

Das
königl. bayer. 5te Linien-Infanterie-Regiments-Commando.
Wegen Beurlaubung des Herrn Obristen
v. Albert, Oberstlieut.

Seiz, Actuar.

Verkäufliche Sachen.

Ein blautuchener noch sehr gut beschaffener Herrn-Pelzrock ist täglich zu verkaufen in S. Nr. 776 a hinter der Aegydien-Kirche.

Zur Kenntniß des hiesigen und auswärtigen Publikums bemerke ich, daß mein Kommissionslager von englischer Fettglanz-Stiefelwichse wieder vollständig ist,

und daß ich solche wie früher in 1/4 Pfund Paketen das Pfund um 24 kr. verkaufe, so wie ich auch bei Abnahme von größeren Partieen einen bedeutenden Rabatt zusichere.

Georg Jäger, S. Nr. 99. in der Karlsstrasse.

Eine Schnellwage ist um billigen Preis zu verkaufen.

Der Stamm eines Mandelbaums, auch mehrere Kirsch- und Weichselstämme sind in S. Nr. 35. der Winkler-strasse zu verkaufen.

Ein rosenfarbner und ein grünseidener Hut sind billig zu verkaufen.

Ein sicheres und bewährtes Mittel gegen die Frostballen und Hühneraugen (Leichdornen) ist zu haben in Nr. 48. der neuen Kräme.

Um mein Lager von Galanterie- und Mode-Waaren, als: Bändern, Handschuhen, Seidenzeug, Halstüchern, Federn, Blumen, Seidenlocken, Kämmen, Bijouterie-Waaren, Hüten, Hauben, Herren- und Damen-Chemisetts, Krägen rc. zu mindern, so hat Montag und Dienstag den 3. und 4. Dec. ein öffentlicher Verkauf gegen sogleich baare Bezahlung statt, wozu Liebhaber höflichst eingeladen werden. Der Anfang damit wird früh um 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr gemacht.

Nürnberg, den 26. Nov. 1827.

A. M. Volkert, S. Nr. 106., in der Nähe des bayer. Hofs.

In S. Nr. 367. der Albrecht Dürerstrasse ist eine eiserne Casse mittlerer Größe zu verkaufen. Auch wird daselbst Kindern im Stricken und Nähen Unterricht ertheilt; alle feinen weiblichen Arbeiten werden ebenfalls daselbst verfertigt.

Zwei Schiffbettstätten nebst Strohsäcken, ein Deckbett, eine Kinderbettstätte, ein Kleiderschrank und ein Dienstbotenbett sind zu verkaufen.

Ein sehr gut beschaffener kleiner Billard, zu einem Weihnachtsgeschenk für Knaben tauglich, ist zu verkaufen in S. Nr. 776 a. hinter der Aegydien Kirche.

Die sämmtlichen Großpfragner machen hiemit bekannt, daß sie die Lichter um den bisherigen Preis abgeben,

nämlich: gegossene das Pfund um 18 kr.,
gezogene " " " 16 kr.

Das von der J. A. Endterschen Buch-, Papier- und Kunsthandlung in Nürnberg schon früher angezeigte wasserdichte Wachspapier ist nun angekommen und wird im Median-, Regal- und Sub-Regal-Format zur gefälligen Abnahme bestens empfohlen.

Ich mache hiemit bekannt, daß ich den Holzhandel sowohl in's Große als auch in's Kleine betreibe.

Conrad Süß,
in L. Nr. 1306. der Engelhardsgasse.

Bei Unterzeichnetem ist sehr gute Punsch- und Bischof-Essenz zu haben.

J. M. Eder, Conditor, beim Spitalplatz
S. Nr. 1165.

Ein tafelförmiges Fortepiano mit 6 Octaven, von Kirschbaumholz, noch ganz neu und von ausnehmend angenehmen Ton, ist bei dem Unterzeichneten billig zu verkaufen.

J. L. Schmidmer,
Buchhändler, L. Nr. 303.

Seegras, zum Füllen der Sofas und Sessel, ist wieder in Ballen und offen billigst zu bekommen bei

Joh. Thom. Hofmann, S. Nr. 575. in der Dielinggasse.

Ein kleines Haus auf der Sebalder Seite ist aus freier Hand zu verkaufen.

Ein sehr gut beschaffener einspänniger Schlitten ist zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein Mutterpferd und eine Dockenstube werden billig zu kaufen gesucht.

Eine etwas große Zufuhrschleife für ein Pferd wird um billigen Preis zu kaufen gesucht in Nr. 105. zu Wöhrd.

Kupfer-Zündhütchen von der Fabrik Dreyer und Collenbusch in Semenda sucht man zu kaufen.

Englische Latern-Hornscheiben werden zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In S. Nr. 981. am Obstmarkt ist ein hübsches Logis an eine einzelne Person oder eine kleine Familie täglich oder kommendes Ziel zu vermiethen.

Ein sehr guter Flügel mit sechs Octaven ist zu vermiethen in S. Nr. 606. der Burgstrasse.

In einer gangbaren Strasse ist eine Wohnung an eine stille Familie zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es ist ein Haus in einer freundlichen Lage, aus 2 Etagen bestehend, die eine 7 und die andere 6 Piecen enthaltend, nebst schönem Hof, Wasser und Waschhaus, Stallung ꝛc., täglich zu vermiethen.

Sechs Abtheilungen eines Kellers sind in S. Nr. 35. der Winklerstrasse zu vermiethen.

Nächstes Ziel Lichtmeß kann ein ordentlicher braver Gärtner einen nahe an der Stadt liegenden Garten nebst Wohnung in Pacht erhalten.

In S. Nr. 100. der Karlsstrasse ist eine Wohnung an eine stille Familie oder zwei ledige Herren täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie sucht in der Gegend der breiten Gasse oder Karolinenstrasse eine kleine Wohnung zu miethen.

Es wird ein Logis, bestehend aus einem Zimmer nebst Alkov, oder 2 Zimmern, 3 Kammern, 1 Küche, Holzlage und andern Bequemlichkeiten, am Ziel Lichtmeß oder Walburgis zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein junger Mensch, welcher gute Vorkenntnisse besitzt, wünscht als Lehrling in einer hiesigen Spezereihandlung unterzukommen.

Ein Mädchen von 17 Jahren, welches schön nähen kann, wünscht bei einer Kleider- oder Putzmacherin Beschäftigung zu erhalten.

Ein junger Mensch von 16 Jahren, vom Lande, welcher gut rechnen und schreiben kann, wünscht als Vizehausknecht oder Auslaufer unterzukommen und kann auf Verlangen auch Caution leisten.

Ein gebildetes junges Frauenzimmer, welches bereits seit 8 Jahren der Besorgung häuslicher Geschäfte vorstand, und an Thätigkeit gewöhnt ist, wünscht, da sich ihre dermaligen Verhältnisse verändert haben, in nämlicher Eigenschaft bei einer gebildeten Familie dahier wieder eintreten zu können, sollte dieses aber nicht seyn können, so hat sie auch die nöthigen Kenntnisse ein Laden-Geschäft zu versehen. Gute und menschenfreundliche Behandlung würde sie höher schätzen, als hohen Lohn; auch könnte sie erforderlichen Falls Caution leisten.

Es wünscht ein gesitteter junger Mensch, welcher als Lehrling 1 1/4 Jahr in einer Spezereihandlung war, gute Vorkenntnisse besitzt und mit besten Zeugnissen versehen ist, in ein angesehenes Handlungs-Haus, jedoch ohne Lehrgeld, unterzukommen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Magd, welche für eine kleine Haushaltung zu kochen hat und sich auch der übrigen Hausarbeit unterziehen muß, wird nächstes Ziel in einer Stadt Bayerns, 18 Stunden von Nürnberg, im Dienste zu nehmen gesucht.

Es wird eine rechtschaffene und fleißige Zuspringerin täglich anzunehmen gesucht.

In L. Nr. 430. der breiten Gasse wird ein Mädchen von 15 — 16 Jahren sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es wird ein Kapital von 3000 fl. gegen erste Hypothek und hinlängliche Versicherung zu 4 Prozent kommendes Ziel Lichtmeß aufzunehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

3000 fl., welche auf ein hiesiges Nahrungshaus nächstes Ziel Lichtmeß abgelöst werden, sucht man neu darauf zu entnehmen, jedoch ohne Unterhändler. Das Nähere im Intelligenz Comtoir.

Auf ein hiesiges Nahrungshaus im guten Zustande werden 6500 fl. kommendes Ziel Lichtmeß oder Walburgis gegen erste Hypothek und 4 Prozent Zinsen zu

entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Kapital von 3000 fl. wird zur ersten Hypothek auf ein Haus in einer angenehmen Lage dahier gegen 4 Prozent Zinsen zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es ist vergangenen Freitag Abends ein Pelzhandschuh gefunden worden, welchen der rechtmäßige Eigenthümer in L. Nr. 173. der Oberwöhrdstrasse abholen kann.

Vergangenen Dienstag Abends wurde von der Kaiser- und durch die Oberwöhrdstrasse bis zum Waizenbräuhaus ein braunlederner Damenhandschuh verloren. Der Finder wird um dessen gefällige Zurückgabe in L. Nr. 1510. beim Waizenbräuhaus gebeten.

Vergangenen Montag ist von Steinbühl bis an's neue Theater ein goldener Ring, mit einem Rubin und einigen Rosetten besetzt, verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, denselben gegen eine Belohnung im 3ten Stock des Hauses S. Nr. 155., dem bayerschen Hof gegenüber, zu bringen.

Vergangenen Mittwoch Nachmittags ist von der Tucherstrasse bis nach St. Johannis ein grünseidenes Geldbeutelchen mit 3 fl. 48 kr. Geld, worunter sich 1 Kronenthaler befand, verloren worden, um dessen Zurückgabe man gegen angemessene Belohnung bittet.

In meinem Laden S. Nr. 566. der Bindergasse haben mir Unbekannte ein leinwandenes und ein batistenes Sacktuch liegen lassen, welche zur Empfangnahme für die Eigenthümer bereit liegen.

Ernst Jegel.

Es hat sich vor mehreren Tagen eine weiße Katze mit einem graugeschuppten Schweif und einem schwarzen Flecken auf der Stirne verlaufen, für deren Zurückbringung in S. Nr. 566. der Bindergasse ein Trinkgeld versichert wird.

Vermischte Nachrichten.

(Bitte.) Dankbar für die uns seither von den edlen Frauen und Jungfrauen in und außerhalb Nürnberg eingelieferten Arbeiten und andern Gegenstände zum Besten der beiden Armenanstalten hier und in Erlangen haben wir hiermit die Ehre bekannt zu machen, daß die Versteigerung derselben aus bewegenden Gründen erst im künftigen Frühjahre statt finden wird, und laden zugleich die verehrten Glieder des Frauen- und Jungfrauenvereins, so wie alle Diejenigen, welche hierzu beitragen wollen, geziemend ein, die uns zugedachten Gegenstände bei Frau Stadtpfarrer Seidel auf dem Aegydienplatz gefälligst abgeben zu lassen.

Nürnberg, den 26. Novbr. 1827.

Dr. Boekh. Meißner.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

(Gesuch.) Es werden noch Theilnehmer zur italienischen Conversation, bei einem hier als vorzüglich bekannten Lehrer, gesucht.

(Harmoniemusik.) Künftigen Sonntag am 2. Dec., wie auch alle folgende Sonntage, ist Harmoniemusik in Muggenhof, wozu ich ein verehrliches Publikum hiedurch ergebenst einlade.

Knauer.

Bekanntmachung.

Ich mache einem hochgeehrten Handelsstand und Publikum hiedurch bekannt, daß ich das Cichoriengeschäft von der Frau Satzinger übernommen habe, und bitte um geneigten Zuspruch.

Catharina Kobel, in L. Nr. 1413. der Mostgasse.

(Gesuch.) Man sucht eine brave Frauensperson zu sich auf die Stube zu nehmen.

(Gesuch.) Es wird ein Lehrer der Mathematik gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Berichtigung.) In Nr. 139. d. B ist bei der Anzeige des Herrn Waagmachermeisters Körnlein zu lesen: wohnhaft in S. Nr. 1629. der Grübelsstrasse.

Angekommene Fremde

vom 25. bis 27. Nov.

(Rothe Roß.) Hr. Wey, Hr. Schnurr, und Hr. Otto, Beamte, v. Koburg, Hr. Wellner, v. Fulda, und Hr. Klotinger, v. München, Kaufleute, Hr. Dauschke, Particulier, v. Königsberg, Hr. Burgner, Kfm., v. Elberfeld. (Bayer. Hof.) Hr. Schmidt, v. Frankfurt a/M., Hr. Cloß, v. Braune, und Hr. Röhrs, v. Hamburg, Kaufleute, Hr. Baron v. Magerl, Oberstlieutenant, und Hr. Dr. Kracht, Pferdarzt, v. Freising, Hr. Schopper, v. Augsburg, Hr. Bäsner, v. Elberfeld, und Hr. Koppmann, v. Erlangen, Kaufleute, Hr. Faber, v. Wertheim, Hr. Poncia, v. Neapel, und Hr. Däsch, v. Bamberg, Kaufleute, Hr. Dr. Erhard, v. Nördlingen. (Wilde Mann.) Hr. Klett, v. Würzburg, und Hr. Schirmle, v. Wien, Kaufleute, Mad. Klett, und Fräul. Benkert, v. Würzburg, Hr. Dr. Hofmann, v. München, Hr. Schübel, Fabrikant, v. Ansbach. Hr. Delanger, v. Straßburg, und Hr. Lanzel, v. Bamberg, Kaufleute, Hrn. Gebr. v. Biarowsky, v. München, Hr. Baron v. Thängen, und Hr. Bloß, Gutsbesitzer, v. Würzburg, Hr. v. Reinecke, Hofrath, v. Petersburg, Hr. Baron v. Lewanit, und Hr. Baron v. Grinau, v. Wien, Hr. Graf v. Starkheims, v. Brüssel, Fräul. Carl, Hoffängerin, u. Mad. Böhm, v. Berlin, Hr. Oppenheim, Kfm., v. Kronach. (Blaue Glocke.) Hr. Matter, Schullehrer, v. Rathsberg, Hr.

Roth, Scribent, v. Feuchtwang, Hr. Gary, Kfm., v. Schwabach, Hr. Walter, Buchhändler, v. Dinkelsbühl, Hr. Koller, Cand. theol., v. München, Hr. Baron v. Seefried, v. Mühlfeld, Hr. Baron v. Schönisen, v. Ahorn, Hr. Kurz, Fabrikant, v. Roth, Mad. Sändlein, v. Tendlein, Hr. Wissem, v. Frankfurt, und Hr. Schneider, v. Berolzheim, Kaufleute, Hr. Pickel, Fabrikant, v. Ansbach. (Strauß.) Hr. Wolf, Kfm., v. Lengenfeld. (Gold. Rodbrunnen.) Hr. Deinlein, Cand. med., v. Erlangen, Hr. Adler, Privatier, v. Selb, Frhr. v. Linden, Gutsbesitzer, v. Stuttgart, Hr. Baumann, Faktor, v. Baireuth. (Gold. Eichel.) Hr. Schatt, Fabrikant, v. Oberlangenstadt. (Gold. Löw.) Hr. Kröhlein, Fabrikant, Hr. Döhlmann, Scribent, und Hr. Heim, Rechtspraktikant, v. Neustadt. (Weisse Ochs.) Hr. Leistner, Kfm., v. Gotha. (Rothe Glocke zu Gostenhof.) Hr. Schulz, v. Bamberg, und Hr. Verreri, v. Dinkelsbühl, Kaufleute.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 20. und 24. Nov. 1827. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster		Mittel		Niedrigster	
						Preis des Schäffels.					
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	—	483	483	458	25	10	—	9	52	9	—
Waizen	65	491	556	552	4	15	—	13	12	10	—
Gerste	18	695	713	715	—	8	30	8	4	7	40
Haber	81	480	561	541	20	4	45	4	6	3	18

Gegen die vorigen Mittelpreise

	gefallen:	gestiegen:
Korn	— fl. — kr.	— fl. 17 kr.
Waizen	— fl. — kr.	1 fl. 28 kr.
Gerste	— fl. 2 kr.	— fl. — kr.
Haber	— fl. — kr.	— fl. 6 kr.

Nürnberg, den 26. Nov. 1827.

Scharrer.

Marx.

Digitized by Google

No. 1827. 142.

Montag den 3. December.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die im Monat November untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg sind im verflossenen Monat November in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1) 28 Individuen wegen berufslosen Herumziehens;
2) 20 wegen Ueberschreitung der Polizeistunde;
3) 15 wegen verbotswidrigen Zechens von Handwerkslehrlingen im Wirthshaus;
4) 19 wegen Bettelns;
5) 11 wegen öffentlicher Beleidigungen;
6) 11 wegen grober Excesse;
7) 6 wegen Diebstahls;
8) 5 wegen Defraudation städtischer Gefälle;
9) 4 wegen geringer körperlicher Mißhandlung;
10) 4 wegen öffentlicher Trunkenheit;
11) 4 wegen öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit;
12) 3 wegen Angabe eines falschen Namens bei Amt;
13) 3 wegen Dienstvernachlässigung;
14) 3 wegen Hausirens;
15) 2 wegen Rauferei;

Roth, Scribent, v. Feuchtwang, Hr. Gary, Kfm., v. Schwabach, Hr. Walter, Buchhändler, v. Dinkelsbühl, Hr. Koller, Cand. theol., v. München, Hr. Baron v. Seefried, v. Mühlfeld, Hr. Baron v. Schönifen, v. Ahorn, Hr. Kurz, Fabrikant, v. Roth, Mad. Sändlein, v. Tendlein, Hr. Wissem, v. Frankfurt, und Hr. Schneider, v. Berolzheim, Kaufleute, Hr. Pickel, Fabrikant, v. Ansbach. (Strauß.) Hr. Wolf, Kfm., v. Lengenfeld. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Deinlein, Cand. med., v. Erlangen, Hr. Adler, Privatier, v. Selb, Frhr. v. Linden, Gutsbesitzer, v. Stuttgart, Hr. Baumann, Faktor, v. Baireuth. (Gold. Eichel.) Hr. Schatt, Fabrikant, v. Oberlangenstadt. (Gold. Löw.) Hr. Kröhlein, Fabrikant, Hr. Döhlmann, Scribent, und Hr. Heim, Rechtspraktikant, v. Neustadt. (Weisse Ochs.) Hr. Leistner, Kfm., v. Gotha. (Rothe Glocke zu Gostenhof.) Hr. Schulz, v. Bamberg, und Hr. Verrerl, v. Dinkelsbühl, Kaufleute.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 20. und 24. Nov. 1827. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster		Mittel		Niedrigster	
						Preis des Schäffels.					
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	—	483	483	458	25	10	—	9	32	9	—
Waizen	65	491	556	552	4	15	—	13	12	10	—
Gerste	18	695	713	713	—	8	30	8	4	7	40
Haber	81	480	561	541	20	4	45	4	6	3	18

Gegen die vorigen Mittelpreise

	gefallen:	gestiegen:
Korn	— fl. — kr.	— fl. 17 kr.
Waizen	— fl. — kr.	1 fl. 28 kr.
Gerste	— fl. 2 kr.	— fl. — kr.
Haber	— fl. — kr.	— fl. 6 kr.

Nürnberg, den 26. Nov. 1827.

Scharrer.

Martin.

No. 1827. 142.

Montag den 3. December.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die im Monat November untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg sind im verflossenen Monat November in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1) 28 Individuen wegen berufslosen Herumziehens;
2) 20 wegen Ueberschreitung der Polizeistunde;
3) 15 wegen verbotswidrigen Zechens von Handwerkslehrlingen im Wirthshaus;
4) 19 wegen Betteins;
5) 11 wegen öffentlicher Beleidigungen;
6) 11 wegen grober Excesse;
7) 6 wegen Diebstahls;
8) 5 wegen Defraudation städtischer Gefälle;
9) 4 wegen geringer körperlicher Mißhandlung;
10) 4 wegen öffentlicher Trunkenheit;
11) 4 wegen öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit;
12) 3 wegen Angabe eines falschen Namens bei Amt;
13) 3 wegen Dienstvernachlässigung;
14) 3 wegen Hausirens;
15) 2 wegen Rauferei;

16) 2 Individuen wegen Reitens auf dem Banquet;
17) 2 wegen betrüglichen Schuldenmachens;
18) 2 wegen Winkelehe;
19) 2 wegen Gewerbsbeeinträchtigung;
20) 2 wegen unangezeigter Beherbergung;
21) 2 wegen Verkaufs warmen schwarzen Brods;
22) 2 wegen Anfahrens zum Theater gegen die polizeiliche Vorschrift;
23) 1 wegen groben und unanständigen Betragens gegen die Aeltern;
24) 1 wegen pflichtwidrigen Abhaltens der Kinder vom Schulbesuch;
25) 1 wegen Pfuscherei;
26) 1 wegen Verfehlung gegen die Marktordnung;
27) 1 wegen Aufhängen der Wäsche zum Trocknen an Festtagen auf einem öffentlichen Platz;
28) 1 wegen unanständigen Betragens;
29) 1 wegen Tanzmusikhaltens ohne polizeiliche Erlaubniß;
30) 1 wegen Ehedissidien;
31) 1 wegen Wuchers;
32) 1 wegen verschwenderischer Lebensweise;
33) 1 wegen verbotswidrigen Schießens;
34) 1 wegen Körperverletzung;
35) 1 wegen eigenmächtigen Ausbleibens aus einer öffentlichen Anstalt;
36) 1 wegen Entweichens aus der Lehre;
37) 2 wegen Dienstbuchfälschung;
38) 1 wegen unterlassener Wagenbeleuchtung;
39) 1 wegen Verfehlung gegen die Bauordnung;
40) 1 wegen unterlassener Einreichung eines Nachtzettels.

An das zuständige Gericht wurde abgeliefert:

1 Individuum wegen Diebstahlsverdachts.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat November 169 Individuen polizeilich bestraft, 1 Individuum aber ist an das zuständige Gericht abgeliefert worden.

Nürnberg, den 1. Dec. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die im Winter zu beobachtenden Vorsichtsmaaßregeln betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg werden die allgemeinen polizeilichen Verordnungen hinsichtlich der Vorsorge gegen das Eisanhäufen in den Strassen, des verbotenen Austragens des Eises oder Schnees aus den Höfen auf jene, des bei Glatteis vorgeschriebenen unaufgeforder-

ten Bestreuens der Plätze oder Strassen vor den Häusern mit Sand oder Asche und nicht mit Sägspänen, in so weit das Eis reicht, des Gebrauchs der Rollen für die Pferde, sobald Schnee liegt, des Verbots der Schleifen ohne Deichsel, der Reinigung der Strassen vom Schnee, Eis und Wasser bei eingetretenem Thauwetter, hiemit abermals in Erinnerung gebracht.

Insbesondere wird hiebei verordnet, daß das Waschen an den Brunnen gänzlich unterbleiben muß, und die Butten, in welchen Wasser geholt wird, nicht mehr überfüllt werden dürfen.

Die Herrschaften haben ihre Dienstboten hierauf besonders aufmerksam zu machen.

Schleifen oder Hätscheln, Schlittschuhlaufen und Schlittenfahren mit Kinderschlitten auf den Strassen und Plätzen der Stadt, welches, besonders in unebenen, bergigten und engen Gegenden sowohl die Fahrenden, als die Fußgänger und Wägen in große Gefahr setzt, darf von nun an nicht mehr Statt finden. Die Schlitten werden weggenommen und so lange in amtlichem Beschlag verwahrt, bis sie mit 30 kr. Strafe ausgelöst werden. Erwachsene aber, welche solchen kindischen Unfug verüben, werden mit einer Geldstrafe von 1 Thaler oder 12stündigem Arrest belegt.

Die Uebertretung einer der übrigen in dieser Bekanntmachung enthaltenen Vorschriften zieht nach Befinden der Umstände eine Strafe von 1 bis 4 Thälern an Geld, oder 12- bis 2 Mal 24stündigen Arrest nach sich.

Nürnberg, den 26. Nov. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Den Thomastag betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird anmit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Thomastag heuer

Sonntags den 23. Dec.

gefeiert wird.

Nürnberg, den 26. Nov. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Aufnahme der Handwerkslehrlinge in die Sonntagsschulen betr.)

Von der Königl. Lokal-Schul-Commission der Stadt Nürnberg werden die, vom Monate August l. J. an bis jetzt bei hiesigen Professionisten eingeschriebenen und einer Sonntagsschule noch nicht eingereihten Lehrlinge aufgefordert

Sonntag den 9. k. M. Dec. Nachmittags 1 Uhr im Schullokale am Schrannenplatze zur Aufnahmsprüfung für die Sonntagsschulen unfehlbar sich einzufinden.

Nürnberg, den 29. Nov. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg innerhalb der letzten 6 Wochen ungefähr 13 Ellen grobe Leinwand, zur Ueberspannung einer Meßboutique zugeschnitten; 2 wenig gebrauchte zinnerne Nachtgeschirre, auf deren Boden ein Zeichen: 1 geflügelte Jungfrau mit der Aufschrift „Probzinn" und unten die Buchstaben „I. H. T." ersichtlich sind; 1 weißleinenes Säcklein mit ungefähr 3 Pfund Bettfedern; 5 schon gebrauchte blecherne Stürzchen; 10 Stück ganz neue braungeglaste Milchhäfelchen, jedes ungefähr 1/2 Seidlein haltend, und 1 alte Ofengabel; am 27. Nov. 1 neuer Livree-Oberrock von stahlgrünem Tuch mit liegendem Kragen, silberfarbenem Futter und gelben platten Knöpfen, welche vornen in einer Reihe und dergl. auch an den Schößen angesetzt sind; ferner 1 Paar schwarzglanzlederne Schuhe mit langen Bändern; 1 Paar schwarzsammetne dergl mit Franzen; 1 blaugegitterter, weberzeugener Rock mit Leib; 1 roth- und blaugegitterter Fleck, in welchem vornen ein neues Stückchen eingesetzt ist; 1 rothkattunenes geblümtes an den 4 Enden ausgebessertes Halstuch und 1 weißbarchetnes Korsett mit Fischbeinen;

II. zu Erlangen am 19 Nov. 1 feinblautuchener Mantel, der noch gut konservirt ist, 4 aufeinander liegende kurze Krägen, im Rücken einen Zug und ein Futter von hellgrauem Sarinet hat;

III. zu Schrotsdorf am 16 Oct. 10 Ellen halbschaafwollener und halbleinener Zeug; 4 mit den Buchstaben G. R. gezeichnete flächsene Mannshemden; 1 schwarzmanchesterne neue Weste mit hohen weißmetallenen Knöpfen; 1 schwarzbaumwollenes Halstuch; 1 weißbaumwollene Haube; 1 neues baumwollenes Weiberhemd mit M. E. R. gezeichnet; 1 dergl flächsenes mit den Buchstaben P. R.; 1 neuer weißleinener Fleck; 1 weißleinenes ungefähr 2 Ellen großes Tuch und 1 1/2 Ellen geblaichtes leinenes Tuch;

IV. zu Penzenhofen am 27. Sept. 1 Bett, bestehend aus 1 einfachen Oberbett mit 1 blauleinenen mit türkischem Garn durchschossenen und blau-, roth- und weißgegittertem Ueberzug, 1 dergl. Kopfkissen, 1 Lailach und 1 doppeltes weißleinenes überzogenes Unterbett.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 28 Nov. 1827.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg werden zwei vollständige Betten und verschiedenes Hausgeräthe am

Dienstag den 4 Dec. Vormittags 9 Uhr

im Rathhause zu ebener Erde gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden, sohin Kaufslustige dazu vorgeladen.

Nürnberg, am 17. Nov. 1827.

Merz.

(Nr. 1509.) Liebeskind.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Vormundschaft über die fünf doppelt verwaisten Kinder des Kaufmanns Johann Michael Wipplinger, das auf dem Milchmarkt gelegene Wohnhaus, mit Lit. S. Nr. 514. bezeichnet, welches diesen Kindern in der mütterlichen Erbschaft als frei und lauteres Eigenthum zugefallen, zur öffentlichen Versteigerung ausgestellt ist.

Termin hiezu wird auf

Donnerstag den 20. Dec. Vormittags

im Kommissionszimmer Nr. 3. bestimmt, und werden hiezu Kaufsliebhaber eingeladen.

Die Bestandtheile desselben sind:

I. im vordern Gebäude:

2 große Keller, 2 Gewölbe, 1 Stall für 2 Pferde, im Hof 1 Pumpe, 1 Waschhaus, 1 großer Tennen.

In den 3 obern Stockwerken sind 6 Stuben, 3 Kammern, 2 Küchen, 1 Speiskammer.

Im Hofgebäude 2 Stuben, 7 Kammern, 1 Küche.

Im Hintergebäude von Holz- und Fachwerk, 1 Stube, 3 Kammern, 1 Küche.

Ueberall 2 aufeinander stehende Böden.

Das Haus kann täglich in Augenschein genommen werden; die gerichtliche Schätzung beträgt 8800 fl., und die Grundsteuer 22 fl. 30 kr.

Nürnberg, den 24. Nov. 1827.

Merz.

(Nr. 1407.) Wagner.

Bekanntmachung.

Nächstfolgenden Montag den 10. d. M. Vormittags 10 Uhr wird im Amtslokale des kön. Forstamts Sebaldi dahier auf der Schütt an den Meistbietenden all dasjenige Wildpret, was in der Jagdrevier Gscheidt in Meckenheyd während

der Schußzeit erlegt werden wird, salva ratificatione verpachtet.

Hiezu werden Liebhaber mit der Bemerkung eingeladen, daß man die nähern Bedingungen am Versteigerungstage bekannt machen wird.

Nürnberg, am 1. Dec. 1827.

Königliches Forstamt Sebaldi.
Ziment.

Bekanntmachung.

Bei hiesigem Rentamte wird eine Quantität Gerste und eine Quantität Dinkel, in jeder Frucht beiläufig 75 Schäffel, zum öffentlichen Verkauf an die Meistbietenden

Donnerstags den 13. Dec. l. J.

versteigert, wozu sich Kaufslustige Vormittags 11 Uhr einzufinden haben.

Hersbruck, den 26. Nov. 1827.

Königliches Rentamt.

Literatur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg (Dielinggasse S. Nr. 564.) ist eine Anzahl vorzüglicher Jugend- und Bildungsschriften vorräthig, welche sich zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken eignen, und mit Recht empfohlen werden können, so wie auch alle bis jetzt erschienenen neuen Almanache, Taschenbücher ꝛc., um deren gefällige Abnahme er das hochverehrliche Publikum ergebenst bittet.

(Zehische Lese-Bibliothek.)

No. III. vom Jahrgang 1827
des
Verzeichnisses
der neu angeschafften
Lese-Bücher,
welche in der
Buchhandlung C. H. Zeh,
Kaiserstraße Lit. L. No. 124.,
zum Lesen verlehnt werden,
ist in der genannten Buchhandlung gratis zu erhalten.

Verkäufliche Sachen.

Zur Kenntniß des hiesigen und auswärtigen Publikums bemerke ich, daß mein Kommissionslager von englischer Fettglanz-Stiefelwichse wieder vollständig ist.

und daß ich solche wie früher in 1/4 Pfund Paketen das Pfund um 24 kr. verkaufe, so wie ich auch bei Abnahme von größeren Partieen einen bedeutenden Rabatt zusichere.

Georg Jäger, S. Nr. 99. in der Karlsstrasse.

Um mein Lager von Galanterie- und Mode-Waaren, als: Bändern, Handschuhen, Seidenzeug, Halstüchern, Federn, Blumen, Seidenlocken, Kämmen, Bijouterie-Waaren, Hüten, Hauben, Herren- und Damen-Chemisetts, Krägen ꝛc. zu mindern, so hat Montag und Dienstag den 3. und 4. Dec. ein öffentlicher Verkauf gegen sogleich baare Bezahlung statt, wozu Liebhaber höflichst eingeladen werden. Der Anfang damit wird früh um 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr gemacht.

Nürnberg, den 26. Nov. 1827.

A. M. Volkert, S. Nr. 106., in der Nähe des bayer. Hofs.

Ein Fehwammenpelz-Mantel, ein schwarzer Merinooberrock, ein mit Eisen beschlagenes Kistchen, zwei starke Feuerböcke, ein Haspel und ein Waschgestell werden weggegeben.

Acht Schröte forrene trockene Bretter, 104 Stück haltend, und noch 4 dergleichen Schröte, 1 1/2 Zoll dick und 46 Stück haltend, sind zu verkaufen.

Ein fehlerfreies 6jähriges Pferd, (Wallach) von Farbe braun, zum Reiten und Fahren tauglich, ist zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine Schaalenwaage, worin auf einer Schaale 6 bis 8 Ctr. gewogen werden können nebst dem Kranich und Gewichtern, und eine Schnellwaage, auf welcher man 5 Ctr. wiegen kann, sind billig zu verkaufen.

Ein kristallener Aufsatz nebst sechs Dessertellern, ebenfalls von Kristall, eine Harfe, eine Stockuhr und ein Küchenbehälter werden täglich verkauft in S. Nr. 116. auf dem Marplatz.

Schöne einfache Betten, geringere dergleichen, Matratzen mit Roßhaaren gefüllt, ein Schreibtisch von Kirschbaum- und Theetische von Nußbaumholz, Sofa und Sessel, eine Wiege, eine Kommode und ein Behälter, Roßhaare und Vorfenster sind in Nr. 18. zu Gostenhof zu verkaufen oder zu vermiethen.

Ein gutes tafelförmiges Fortepiano mit 5 Octaven, dessen Kasten und Gestell von Eichenholz sind, eine eichene Wiege mit Nußbaumholz eingelegt, nebst Strohsäcken, und eine braungestrichene Kommode von weichem Holz mit fünf hohen und einer niedern Schublade, werden um billigen Preis weggegeben.

Bei Unterzeichneten ist das Commissions-Lager von ächt cöllnischem Wasser von Jean Maria Farina in Cölln sowohl in Partieen zum Wiederverkauf, als im Einzelnen um den möglichst billigsten Preis zu haben.

Kaupert und Sauter.

Es ist eine vollständig eingerichtete Dockenküche zu verkaufen.

In Commission werden morgen Dienstag den 4. Dec. Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Herren-Keller dahier einige 30 Eimer 19er Würzburger Wein im Ganzen oder in kleinen Partieen versteigert. In der hiezu festgesetzten Stunde können die Proben von den Fäßern genommen werden, auch erfolgt der Zuschlag an die Meistbietenden sogleich.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Es wird ein schöner noch ganz gut beschaffener Frauenzimmer-Pelzkragen um billigen Preis zu kaufen gesucht.

Ein Granaten-Halsgehäng wird zu kaufen gesucht in S. Nr. 830. des Herzgäßchens.

Ein hohes gepolstertes reinlich gehaltenes Kinderstühlchen sucht man zu kaufen.

Es wird eine Drehbank zu kaufen gesucht.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

In einer lebhaften Strasse der Stadt, oder auch Vorstadt, sucht ein lediger Herr ein Logis, bestehend in einem Zimmer nebst Kammer oder Alkov, mit oder ohne Möbeln, zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine treue und fleißige ledige Weibsperson bietet ihre Dienste als Zuspringerin an.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Es sind 2000 fl. gegen erste Hypothek und hinlängliche Sicherheit zu verleihen.

Auf eine bedeutende Bierbrauerei an einem nahrhaften Orte im Obermainkreise werden gegen hinreichende Versicherung 4000 fl. zur ersten Hypothek zu entnehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Freitag hat sich ein rehbraunes junges Windspiel verlaufen. Man bittet um dessen Zurückbringung gegen ein Trankgeld in L. Nr. 446. der breiten Gasse.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuch) Es sucht Jemand eine honnete Frauensperson gegen billige Bedingungen sobald als möglich zu sich auf die Stube zu nehmen.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

No. 1827. 143.

Mittwoch den 5. December.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.
(Die Feier des Thomastags betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den bittlichen Antrag vieler gewerbtreibender hiesiger Bürger die Feier des diesjährigen Thomastags nicht am 23. Dec., wie durch die diesamtliche Bekanntmachung vom 26. Nov. v. M. angekündigt wurde, sondern 8 Tage früher, nämlich

Sonntags den 16. December

Statt findet.

Nürnberg, den 4. Dec. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.
(Die Vertheilung der für das Jahr 1827/28. anfallenden Bau- und Nutzhölzer im Laurenzer Wald betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß zu Folge eines bei demselben eingelangten Schreibens des k. Forstamts Laurenzi vom 27. v. M. die pro 1827/28. im Laurenzer Wald anfallenden Bau-, Nutz- und Klein-Nutzhölzer unter die Eingeforsteten ehestens vertheilt und denselben gegen die Forsttare überlassen werden sollen.

Die Eingeforsteten des Laurenzer Walds werden demnach aufgefordert, ihren Be-

Digitized by Google

darf für das gegenwärtige Etatsjahr an dem hiezu bestimmten Tage, Montag den 17. Dec. Vormittags 9 Uhr, in dem ehemaligen Bürgermeisteramtszimmer Nr. 11. um so gewisser anzumelden, als ausserdem bei der Vertheilung des Bau- und Nutzholzes auf sie keine Rücksicht genommen werden wird. Dabei wird ihnen zugleich eröffnet, daß das Bedürfniß derselben durch vorzulegende Zeugnisse verpflichteter Werkmeister nachgewiesen werden muß, in welchen die verlangten Bauhölzer nach den bekannten Benennungen, als: überfädrig, einfädrig, Dreiling, Halbdreiling, oder Bruckhölzer rc., dann nach der Unterscheidung der Holzarten, ob Forren oder Fichten, genau anzugeben sind, wenn bei der wirklichen Abgabe auf die gewünschten Sortimente Rücksicht genommen werden soll, und daß sie gleichzeitig in dem anberaumten Termin ihre Forderungen an hartem Brennholz zur diesseitigen Kenntniß zu bringen haben; daß aber bei der Unzulänglichkeit der harten Holzsortimente auf eine sichere, selbst nur Theilweise Abgabe des geforderten Quantums nicht gerechnet werden kann.

Nürnberg, den 5. Dec. 1827.

Scharrer.

Käßner.

Bekanntmachung.

(Fleischpreise betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß für den Monat December die Taxen

a) des Ochsenfleisches incl. des den hiesigen Metzgern zugebilligten Mehrbezugs von 2 pf. pr. Pfund auf	7 kr. – pf.
b) des Kalbfleisches auf	8 kr. – pf.
c) des Schöpsenfleisches auf	5 kr. – pf.
d) des Schweinfleisches auf	8 kr. 2 pf.

festgesetzt worden sind.

Nürnberg, den 4. Dec. 1827.

Scharrer.

Martin.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet worden, als:

zu Nürnberg am 29. Nov. 1 blautuchener Schall mit Tuch überzogenen Knöpfen, silberfarbenem Futter und 2 rothen Flecken an der rechten Klappe. In den Taschen desselben befanden sich 1 Wetzstein und 1 weißes Sacktuch mit rothem Streif; am 30. Nov. 1 an 5 Maaß haltender kupferner Milchkrug.

Digitized by Google

Vor dem Ankauf nebiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 30. Nov. 1827.

Schanner.

Bekanntmachung.

Die zum Nachlasse des Köblers Conrad Polster zu Großreuth hinter der Veste gehörigen Mobilien, bestehend in etwas Porzellain, dann Zinn, Kupfer rc., Leinenzeug und Betten, Kleidungsstücken, Schreinzeug und Bauerngeräthschaften, wie auch einiger Holzvorrath werden

Montags den 17. Dec. l. J. von Vormittags 9 Uhr
bis Nachmittags 3 Uhr

an Ort und Stelle zu Großreuth hinter der Veste im Haus Nr. 38. gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft und Kaufsliebhaber dahin eingeladen.

Nürnberg, am 28. Nov. 1827.

Königliches Landgericht.
v. Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Nächstfolgenden Montag den 10. d. M. Vormittags 10 Uhr wird im Amtslokale des kön. Forstamts Sebaldi dahier auf der Schütt an den Meistbietenden all dasjenige Wildpret, was in der Jagdrevier Gscheidt in Eckenheyd während der Schußzeit erlegt werden wird, salva ratificatione verpachtet.

Hiezu werden Liebhaber mit der Bemerkung eingeladen, daß man die nähern Bedingungen am Versteigerungstage bekannt machen wird.

Nürnberg, am 1. Dec. 1827.

Königliches Forstamt Sebaldi.
Ziment.

Verkäufliche Sachen.

Eine Faß- oder Pack-Winde und eine große Gewürz- oder Cichorien-Mühle sind zu verkaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Johann Hübner von Mittelrüsselbach benachrichtet das hiesige Publikum, daß er wieder mit frischen Latwergen angekommen ist und zwar zum Letztenmale. Sie bestehen aus Wachholder, Hiften, Hollunder und Attig. Sein Aufenthalt dauert drei Tage und er logirt im weißen Engel S. Nr. 326. im Engelsgäßchen.

Ein Putzladen für Kinder, mit den neumodischten Waaren ausgeziert, ist zu verkaufen, auch werden auf Verlangen die letzteren Stückweise sehr billig weggegeben.

Auf mehrere Exemplare des in Gotha herauskommenden Meyerischen Comptoir-

Lexikons kann man noch mit 2 fl. 48 kr. pränumeriren und die bereits erschienene 1ste Lieferung sogleich in Empfang nehmen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Bücherversteigerung.

Am 10. Dec. und die folgenden Tage wird in Nürnberg im Hause L. Nr. 303. in der Adlerstraße eine Sammlung gebundener Bücher aus allen Fächern der Wissenschaften an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist bei dem Unterzeichneten gratis zu haben.

Nürnberg, den 3. Dec. 1827.

J. L. Schmidmer, Auctionator.

Ein Ruhebett oder Sofa von Eichenholz, mit blauem Moiré bezogen, ist zu verkaufen in S. Nr. 93. am Weinmarkt.

Eine Dockenstube ist zu verkaufen.

In der kön. Plassenburger Teppiche- und Biber-Niederlage dahier sind um sehr billige Preise zu verkaufen:

1 blauer Fußteppich mit schönem gelben chemischen Druck, 5 bayer. Ellen lang und 4 bayer. Ellen breit, um 40 fl.,

1 hellblauer ditto mit dergleichen Druck, 4 bayer. Ellen lang und 4 bayer. Ellen breit, um 36 fl., und

1 grüner ditto mit dergleichen Druck, 3 1/4 bayer. Ellen lang und 2 3/4 bayer. Ellen breit, um 21 fl.

Diese Fußteppiche sind sehr wohlthätig und gesund für Personen, so an Verkältungen leiden. Sehr schöne Tisch-, Fortepiano- und Flügelteppiche zu verschiedenen Preisen und Größe. Wollene Bettdecken. Farbige Pferdedecken mit Borduren, und noch circa 8 Stück Biber zu äusserst niedrigen Preisen, vorzüglich für Personen zu warmen Winterkleidungen, so nicht gerne Vieles aufwenden wollen.

Friedrich Greß, am Hauptmarkt.

Der böhmische Fasanenhändler macht bekannt, daß er mit frischen Fasanen und Rebhühnern angekommen ist und solche im weißen Hahn nächst der Halle zu haben sind.

Ein noch gut beschaffener Mantel von weißlichtem Biber, für einen Knaben von 10—13 Jahren tauglich, ist billig zu verkaufen.

Eine Stockuhr, 4 Stück Läden und eine Vogelorgel sind billig zu verkaufen.

Die J. A. Endtersche Buch-, Kunst- und Papierhandlung in Nürnberg hat nun ausser den bekannten ordinären naturfarbigen Papieren auch mehrere Sorten feine Papiere, welche sich durch schöne Farben besonders auszeichnen, in Median und groß Median-Format erhalten und empfiehlt solche zur gefälligen Abnahme.

Neue Bricken sind zu haben in der Spezereihandlung von

J. S. Arold,
bei St. Lorenzen.

Ein grosser Leiterwagen, ein grünangestrichenes Bernerwägelein mit zwei Sitzen und ein gut abgerichtetes Zugpferd sind um billigen Preis im Bidermannschen Garten Nr. 119. zu Gostenhof zu verkaufen.

In Nr. 81. bei St. Johannis ist ein Koffer mittlerer Größe zu verkaufen.

Süßer Most von gemischten rothen Trauben, auch sehr gut zum Senf, ist noch zu haben in der goldenen Rose in der Jacobsstrasse L. Nr. 1055.

Gekleidete Puppen und eingerichtete Fadenkästchen von verschiedener Größe, so wie auch ächten schlesischen Faden und Baumwolle empfehle ich bei bevorstehender Weihnachtszeit zur gefälligen Abnahme.

Eleonora Schäfer, Albrecht Dürerstraße S. Nr. 566.

Bei dem Unterzeichneten sind zwei tafelförmige Fortepiano, jedes mit 6 Octaven, von Kirschbaumholz und noch ganz neu, billig zu verkaufen. — Nach dem Urtheil der Sachkenner sind diese Instrumente vorzüglich zu empfehlen.

Nürnberg, den 3. Dec. 1827.

J. L. Schmidmer, Buchhändler und Auctionator.

(Empfehlung.) Unterzeichnete machen hiedurch bekannt, daß sie zu bevorstehenden Christmarkt mit einem vollständig assortirten Lager Regenschirmen von schönem neumodischen Taffet, mit hübschen neuen Borduren, Metallstöcken und elfenbeinernen Griffen, dann allen Arten baumwollenen dergleichen, nebst einer großen Auswahl Kinderregenschirmen von allen Sorten, welche auch nach dem neuesten Geschmacke verfertiget sind und bei welchen die Dauerhaftigkeit der Farben garantirt wird, ferner ganz feinen Fahr- und Reitpeitschen, Spazierstöcken und ächten Ziegenhainern versehen sind, welches Alles unter Versicherung promptester Bedienung und der billigsten Preise zur gefälligen Abnahme bestens empfehlen

Joh. Kolb's Sohn und Braun, Sonnen- und Regenschirm-Fabrikanten, neben dem Pfobenhof am Hauptmarkt.

Es ist ein schönes Haus in einer angenehmen Lage täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Eine leichte, nicht sehr moderne, zweispännige Chaise wird baldigst zu kaufen gesucht.

Digitized by Google

Eine gutbeschaffene nicht zu kleine Vogelorgel mit bekannten gefälligen Melodien wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Im S. Nr. 981. am Obstmarkt ist ein hübsches Logis an eine einzelne Person oder eine kleine Familie täglich oder kommendes Ziel zu vermiethen.

In dem Hause S. Nr 929. der Sterngasse sind am Ziel Lichtmeß zwei Wohnungen zu vermiethen.

In einer Hauptstraße ist ein tapezirtes und möblirtes Zimmer zu vermiethen. Auch kann die Kost dabei gegeben werden.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

In der Nähe des Vestner-, Thiergärtnerthors, oder auch vor denselben wird ein Logis von einer Stube, Stubenkammer, Küche und Holzlage so bald als möglich zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine reinliche Magd, die sich allen Hausarbeiten willig unterziebt, wird nächstes Ziel in Dienste zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Kapital-Verleihung.

1500 fl. sind auf erste Hypothek gegen gute Sicherheit sogleich zu verleihen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Es werden gegen erste Hypothek 360 und 150 fl. zu entnehmen gesucht, aber ohne Unterhändler.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vom Krebsstock bis auf die Fleischbrücke wurde ein Hausschlüssel verloren, um dessen Zurückgabe in das Markthäuschen man den redlichen Finder gegen 12 kr. Trankgeld bittet.

Vergangenen Montag Nachts 11 Uhr wurde von der Lammsgasse, durch das Rathhausgäßchen bis zum Hauptmarkt eine schwarzseidene Tasche mit stählernem Beschläg, worin sich 2 Gestricke mit zwei silbernen Strickfütterchen, dann ein von Perlen gestrickter mit gelbem Beschläg versehener kleiner Beutel und ein weißes Sacktuch befinden, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solche in S. Nr. 836. der Spitalgasse gegen ein Trankgeld zurück zu bringen.

Es hat Jemand vor einigen Wochen einen Regenschirm in einem Laden zwischen den Fleischbänken stehen lassen. Der Eigenthümer kann ihn gegen Ersatz der Einrückungsgebühr in Empfang nehmen.

Am vergangenen Samstag wurde von der Kaiserstraße bis in die Pfannenschmidgasse ein Bajonet, zu einem kleinen Gewehr für Kinder gehörig, verloren, um dessen Zurückgabe man gegen ein Trankgeld in L. Nr. 864. der Claragasse bittet.

Vergangenen Sonntag Abends hat Jemand in der Spitalgasse eine mit Silber beschlagene meerschaumene Stummelpfeife verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche in S. Nr. 1211. der neuen Gasse gegen ein gutes Trankgeld zurück zu bringen.

Seit 3 Wochen wird ein rothbaumwollener Regenschirm, welcher am Griff mit P. H. bezeichnet ist, vermißt; vermuthlich hat man ihn irgendwo stehen lassen und bittet daher den jetzigen Inhaber, solchen seinem rechtmäßigen Eigenthümer gegen ein Trankgeld wieder zurück zu geben.

Montag den 26. Nov. ist in dem Schießhaus eine schwarze Pelzhaube verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, sie gegen ein Trankgeld in L. Nr. 1364. nahe am Spittlerthor zu bringen.

Vergangenen Sonntag Abends sind 3 zusammengebundene Schlüssel von der Fleischbrücke an bis auf den Lorenzer Kirchhof verloren worden. Der redliche Finder wird um deren Zurückgabe in L. Nr. 707. im Kühnertsgäßchen gegen ein Trankgeld gebeten.

Vor 3 Wochen hat Jemand im Rößelschen Caffeehause aus Versehen eine dunkelblaue Mütze mitgenommen und dagegen eine schwarzsammetne zurückgelassen, um deren Auswechslung gebeten wird.

Ein dunkelgrünes feines Merinokleid, unten mit 3 Säumen, welches mit Gros de Naples besetzt ist, kam aus einem Hause abhanden. Sollte es zum Verkauf gebracht werden, so wird gebeten es im Intelligenz-Comtoir anzuzeigen, sollte es aber bereits verkauft seyn, so ist man erbötig die Auslage dafür mit Dank zu erstatten.

Am 1. Dec. kam aus einem Hause ein kupferner Leuchter abhanden. Wer davon Nachricht zu geben weiß, wird ersucht die Anzeige im Intelligenz-Comtoir zu machen.

Vermischte Nachrichten.

(Warnung.) Ich warne hiedurch Jedermann, Jemand, wer es auch sey, auf meinen Namen etwas zu borgen oder verabfolgen zu lassen, weil ich nicht dafür hafte.

F. Zahleis.

(Gesuch.) Zum Morgenblatt und der Abendzeitung werden Mitleser gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Eheliche Verbindung und Empfehlung.) Unsere gestern dahier vollzogene eheliche Verbindung machen wir hiemit unsern schätzbaren Verwandten und Freun-

den bekannt, und empfehlen uns zur fernern Gewogenheit und Freundschaft ganz ergebenst.

Nürnberg, den 3. Dec. 1827.

G. F. Laubender.

K. M. Laubender, geborne Frauenberg.

Mit vorstehender Anzeige verbinde ich jene, daß mir von einem hochlöblichen Magistrat dahier das Meisterrecht ertheilt wurde.

Dankend erkenne ich das Zutrauen, welches mir bisher geschenkt wurde, und bitte daher meine werthe Kundschaft, mich desselben in meinem neuen Verhältniß ferner zu würdigen, da ich Sie, wie bisher, jederzeit zur völligen Zufriedenheit bedienen werde.

Bei Beziehung unserer Wohnung im Hause des Hrn. Webermeisters Ebner in der obern Thalgasse S. Nr. 1043. empfehlen wir uns der neuen Nachbarschaft zum freundschaftlichen Wohlwollen.

G. F. Laubender, Herrenkleidermacher, und seine Gattin.

Angekommene Fremde

vom 29. Novbr. bis 1. Decbr.

(Bayer. Hof.) Hr. Klier, Staatsbeamter, und Hr. Worms, Beamter, v. Wien, Hr. v. Rad, Particulier, v. Augsburg, Hr. Guirardi, Kfm., v. Mailand, Hr. v. Röder, Particulier, v. Stuttgart, Hr. Unger, v. Frankfurt, Hr. Beer, v. Mez, und Hr. Ardel, v. Mailand, Kaufleute, Hr. Ott, Maler, v. Hanau, Hr. Baron v. Riedheim, v. Hortshausen, Hr. Holler, v. Stuttgart, und Hr. Tisserandot, v. Nuits, Kaufleute, Hr. v. Berthonier, Particulier, v. Lüttich, Hr. Kellermann, Kfm., v. Frankfurt. (Rothe Roß.) Se. Durchl. der Prinz Eduard v. Altenburg, Rittmeister, v. Neumarkt, Hr. v. Mark, Konsul, v. Bamberg, Hr. Widmann, Posthalter, v. Leupoltstein, Hr. Lenzinger, v. Wien und Hr. Schwarz, v. Frankfurt a/M., Kaufleute, Hr. v. Buttony, Particulier, u. Hr. Baron v. Klotzinger, v. Wien, Hr. Rosemann, Kfm., v. Berlin, Hr. Rößner, Particulier, v. Darmstadt. (Wilde Mann.) Hr. Seidel, v. Mkt. Breit, und Hr. Jäckne, v. Wien, Kaufleute, Hr. Jabreiß, und Hr. Fleixner, Kaufleute, v. Münchberg, Fräul. v. Wächter, v. Bamberg, Hr. Nast, Tonkünstler, v. Stuttgart, Hr. Fiebelmann, Privatier, v. Berlin, Hr. v. Bibicoff, Kapitän, v. Moskau, Hr. Göpfert, Fabrikant, v. Würzburg, Hr. Schaflein, Kfm., v. Aarau, Hr. Ravanitzky, Edelmann, v. Preßburg. (Blaue Glocke.) Hr. Grünewald, Kfm., v. Flieden, Hr. Ruttmann, Fabrikant, v. Ansbach, Dem. Neubauer, v. Emskirchen, Mad. Fichtel, v. München, Hr. Richard, Schloßverwalter, Hr. Brussele, Junker, und Dem. Lestore, v. Bamberg, Hrn. Gebr. Wilhelmsdörfer, Kaufleute, v. Ansbach, Hr. Koch, Maler, v. Frankfurt. (Strauß.) Hr. Wasser, Hofrath, und Hr. Wasser, Kandidat, v. Oettingen, Hr. Hofstadt, und Hr. Hopp, Appellations-Gerichts-Accessisten, Hr. Hänlein, Regierungs-Accessist, und Hr. Maurer, Professor, v. Ansbach, Hr. Helm, Kfm., v. Lahr. (Wallfisch.) Hr. Steinert, Kfm., v. Hohenems, Hr. Kirchhof, Fabrikant, v. Münchberg, Hr. Bogner, Oeconom, v. Herbersdorf. (Weisse Ochs.) Hr. Brunnhuber, Fabrikbesitzer, v. Eschenbach. (Blaue Flasche.) Hr. Blochmann, Forstgehülfe, v. Kleinschwarzenlohe.

No. 1827. 144.

Freitag den 7 December.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Feier des Thomastags betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den bittlichen Antrag vieler gewerbtreibender hiesiger Bürger die Feier des diesjährigen Thomastags nicht am 23. Dec., wie durch die diesamtliche Bekanntmachung vom 26. v. M. angekündigt wurde, sondern 8 Tage früher, nämlich

Sonntags den 16. December

Statt findet.

Nürnberg, den 4. Dec. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung der für das Jahr 1827/28. anfallenden Bau- und Nutzhölzer im Laurenzer Wald betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß zu Folge eines bei demselben eingelangten Schreibens des k. Forstamts Laurenzi vom 27. v. M. die pro 1827/28. im Laurenzer Wald anfallenden Bau-, Nutz- und Klein-Nutzhölzer unter die Eingeforsteten ehestens vertheilt und denselben gegen die Forsttaxe überlassen werden sollen.

Die Eingeforsteten des Laurenzer Walds werden demnach aufgefordert, ihren Bedarf für das gegenwärtige Etatsjahr an dem hiezu bestimmten Tage, Montag

den 17. Dec. Vormittags 9 Uhr, in dem ehemaligen Bürgermeisteramtszimmer Nr. 11. um so gewisser anzumelden, als ausserdem bei der Vertheilung des Bau- und Nutzholzes auf sie keine Rücksicht genommen werden wird. Dabei wird ihnen zugleich eröffnet, daß das Bedürfniß derselben durch vorzulegende Zeugnisse verpflichteter Werkmeister nachgewiesen werden muß, in welchen die verlangten Bauhölzer nach den bekannten Benennungen, als: überfübrig, einfübrig, Dreiling, Halbdreiling, oder Bruchhölzer 2c., dann nach der Unterscheidung der Holzarten, ob Forren oder Fichten, genau anzugeben sind, wenn bei der wirklichen Abgabe auf die gewünschten Sortimente Rücksicht genommen werden soll, und daß sie gleichzeitig in dem anberaumten Termin ihre Forderungen an hartem Brennholz zur diesseitigen Kenntniß zu bringen haben; daß aber bei der Unzulänglichkeit der harten Holzsortimente auf eine sichere, selbst nur Theilweise Abgabe des geforderten Quantums nicht gerechnet werden kann.

Nürnberg, den 5. Dec. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sache betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Tabackbeutel gefunden und im Polizeibureau Nr. 8. deponirt wurde, wo sich der rechtmäßige Eigenthümer zu melden hat.

Nürnberg, den 5. Dec. 1827.

Scharrer.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 27. Nov. 1 ziemlich großes Frauenzimmerkleid von dunkelgrünem feinen Merino, unten mit 3 Säumen, welche mit Gros de Naples-Schnur vorgestoßen sind, ohne den dazu gehörigen Gürtel;

II. zu Gostenhof am 2. Dec. 1 großer kupferner Leuchter mit rundaufgebogenem Teller;

III. zu Fürth vom 20. auf den 21. v. M. 5 Stück große silberne Eßlöffel mit der Nürnberger Probe und Muscheln an den Stielen, von denen einige blumigt gravirt, alle aber noch ganz neu sind; 6 Stück schon etwas gebrauchte silberne Kaffeelöffel von platter Form; 6 dergl. etwas größere mit Nelken an den Stielen; 1 silberne Zuckerzange, in Form einer Lichtscheere, mit einer Klappe versehen; 1 silberbeschlagener meerschaumener Tabackkopf, der noch nicht braun ge-

raucht, mit langem Hals, plattem Beschläge mit eingepreßtem Blumenstock, langem silbernem Trichter am Halse und einer doppelten silbernen Kette versehen ist, dann der Betrag von 1694 fl. an ganzen, halben und Viertels-Kronen, Ducaten, alten Thalern, Zwanzigern und kleiner Münze;

IV. zu Gommersdorf, k. Landgerichts Kadolzburg, vom 8. auf den 9. Nov. 4 Bienenstöcke, welche gewöhnliche Strohkörbe sind, von denen jeder 30—36 Pfund wiegt und einer mit einem blechernen Flugloche versehen ist.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 3. Dec. 1827.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Die zum Nachlasse des Köblers Conrad Polster zu Großreuth hinter der Veste gehörigen Mobilien, bestehend in etwas Porzellain, dann Zinn, Kupfer rc., Leinenzeug und Betten, Kleidungsstücken, Schreinzeug und Bauerngeräthschaften, wie auch einiger Holzvorrath werden

Montags den 17. Dec. l. J. von Vormittags 9 Uhr
bis Nachmittags 3 Uhr

an Ort und Stelle zu Großreuth hinter der Veste im Haus Nr. 38. gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft und Kaufsliebhaber dahin eingeladen.

Nürnberg, am 28. Nov. 1827.

Königliches Landgericht.
v. Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Nachdem in der Schuldsache des Gastwirthes Jeremias Elias Federlein zu Mögeldorf auf den Antrag der Gläubiger durch rechtskräftige Entschließung vom 27. Aug. d. J. der Universalkonkurs erkannt worden ist, so werden die gesetzlichen Edictstage, nämlich

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Mittwoch den 12. Dec. d. J.;

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Montag den 14. Jan. 1828.;

3) zur Schlußverhandlung, und zwar

a) für die Replik auf
Freitag den 15. Febr. 1828.;

b) für die Duplik auf
Samstag den 1. März 1828.;

jedesmal früh 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Richterschei-

nen am ersten Edictstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Conkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Edictstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, aufgefordert, solches, unter Vorbehalt ihrer Rechte, bei Vermeidung nochmaligen Ersatzes bei Gericht zu übergeben, und wird den Gläubigern hierdurch eröffnet, daß die Activmasse nach dem Schätzungswerthe 9728 fl. 17 kr. beträgt, und die zur Zeit bekannten Schulden sich auf 13,935 fl. belaufen.

Nürnberg, den 21. Oct. 1827.

Königliches Landgericht.
v. Kohlhagen.

Dollinger.

Bekanntmachung.

Behufs der Theilung werden auf Antrag der Erbsinteressenten die zum Nachlaß des Köblers Conrad Polster zu Großreuth hinter der Veste gehörigen Immobilien, nämlich

1) ein Gütlein zu Großreuth hinter der Veste, wozu ein Haus nebst Anbau, ein Gärtlein und ein Brunnen gehören, taxirt auf 425 fl.;
2) 1/4 Morgen Feld in der Lohgasse, und 1/8 Morgen Feld am Reuthweg, im Kleinreuther Flur, taxirt auf 200 fl.,

Freitags den 4. Jan. 1828. Vormittags 9 Uhr

an Ort und Stelle zu Großreuth hinter der Veste zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber dahin eingeladen.

Nürnberg, am 28. Nov 1827.

Königliches Landgericht.
v. Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Das zur Debitmasse des Bauern Johann Leonhard Sieber zu Fritzmannshof gehörige Gut Nr. 4., wozu ausser einem Wohnhaus und Nebengebäude 9 Morgen Feld und 2 Tagwerk Wiesen gehören, taxirt auf 1150 fl., wird auf Antrag der Gläubiger

Mittwochs den 2. Jan. 1828. Vormittags von 9—12 Uhr

an Ort und Stelle zu Fritzmannshof zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und haben sich besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber daselbst einzufinden.

Nürnberg, den 29. Nov. 1827.

Königliches Landgericht.
v. Kohlhagen.

Literatur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg (Dirlinggasse S. Nr. 564.) ist so eben angekommen:

Hoffmann, J. B., allgemeiner Hausschatz. Ein neuer zuverlässiger Rathgeber für Jedermann, 1ster Band, in 3 Abtheilungen: I) Mittel und Recepte gegen die meisten Uebel und Krankheiten des Menschen. II) Gemeinnützige Mittel für jede Haushaltung. III) Vollständiges Vieharzneibuch. 3te Auflage. 8. geh. 48 kr.

Die J. A. Endtersche Buch-, Kunst- und Papierhandlung in Nürnberg empfiehlt bei herannahender Weihnachts- und Neujahrszeit die in ihrem Verlag herausgekommenen A B C- und Bilder-Bücher, Bogen- und halbe Bogen-Bilder, Stammbuchblätter, heilige Bilder, Krähwinkler Bilder rc., gepreßte und mit Einfassungen versehene Briefe zu Wünschen, Visiten-Billets, wovon sich besonders die schattirten sehr gut ausnehmen, und die für's kommende Jahr erschienenen Calender.

Die neuesten der Bogen-Bilder sind jetzt lebende Monarchen und Helden dieser Zeit, von halben Bogen ist die neueste Platte die Seeschlacht bei Navarino.

Sie erbittet sich viele angenehme Aufträge und verspricht schnelle und gute Besorgung derselben.

Verkäufliche Sachen.

Ein blautuchener noch sehr gut beschaffener Herrn-Pelzrock ist täglich zu verkaufen in S. Nr. 776. a hinter der Aegydien-Kirche.

Ein Putzladen für Kinder, mit den neumodischten Waaren ausgeziert, ist zu verkaufen, auch werden auf Verlangen die letzteren Stückweise sehr billig weggegeben.

Bücherversteigerung.

Am 10. Dec. und die folgenden Tage wird in Nürnberg im Hause L. Nr. 503. in der Adlerstraße eine Sammlung gebundener Bücher aus allen Fächern der Wissenschaften an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist bei dem Unterzeichneten gratis zu haben.

Nürnberg, den 3. Dec. 1827.

J. L. Schmidmer, Auctionator.

Neue Bricken sind zu haben in der Spezereihandlung von

J. S. Arold,
bei St. Lorenzen.

Sonnabend den 8. d. M. um 3 Uhr Nachmittags werden im Herrenkeller 80 Bouteillen feiner Muscat-Lunel-Wein im Ganzen oder Theilweise den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung überlassen.

Ein schönes und ein geringeres Bett, ein Sofa und 6 Sessel mit Springfedern, ein großer doppelter Kleiderschrank von weichem Holz, viele Spielsachen, worunter Dockenküchen und dergleichen Stuben ꝛc., sind zu verkaufen.

Ein halbes Dutzend Sessel und ein Sofa von Nußbaum-, so wie auch 6 Sessel und ein Sofa von Kirschbaumholz, gut gepolstert und mit Springfedern versehen, werden um billigen Preis weggegeben.

(Empfehlung) Unterzeichnete machen hiedurch bekannt, daß sie zu bevorstehendem Christmarkt mit einem vollständig assortirten Lager Regenschirmen von schönem neumodischen Taffet, mit hübschen neuen Borduren, Metallstöcken und elfenbeinernen Griffen, dann allen Arten baumwollenen dergleichen, nebst einer großen Auswahl Kinderregenschirmen von allen Sorten, welche auch nach dem neuesten Geschmacke verfertiget sind und bei welchen allen die Dauerhaftigkeit der Farben garantirt wird, ferner ganz feinen Fahr- und Reitpeitschen, Spazierstöcken und ächten Ziegenhainern versehen sind, welches Alles unter Versicherung promptester Bedienung und der billigsten Preise zur gefälligen Abnahme bestens empfehlen

Joh. Kolb's Sohn und Braun, Sonnen- und Regenschirm-Fabrikanten, neben dem Plobenhof am Hauptmarkt.

Ein sehr gut beschaffener kleiner Billard, zu einem Weihnachtsgeschenk für Knaben tauglich, ist zu verkaufen in S. Nr. 776 a. hinter der Aegydien Kirche.

Tischtücher, Servietten, Bett- und Handtücher, auch Strohsäcke, alles noch ganz neu, sind zu verkaufen in S. Nr. 981. am Obstmarkt.

Eine lackirte Armatur im besten Zustande, für einen Landwehrmann, wird um billigen Preis weggegeben. Näheres in Nr. 16. vor dem Spittlerthor.

Eine zweigehäusige goldene Minuten-Uhr ist zu verkaufen.

In S. Nr. 1661. der Fischergasse ist ein Gewehr nebst Bandelierzeug für einen Landwehrmann billig zu verkaufen.

Nahe am Obstmarkt ist ein gut ausgebautes, frei, lauter und eigenes Haus, vollständig zur Handlung eingerichtet, und welches das große Waldrecht hat, 9 heitzbare Zimmer, 16 Kammern, 9 Küchen, 2 Speißkammern, 3 große Gewölbe, eben so viel Keller, Stallung für 6 Pferde, 11 Holzböden, 6 s. v. Abtritte, 1 Dungstätte, 1 Brunnen, einen mit Schaalen belegten Hof und großen Tennen enthaltend, aus freier Hand zu verkaufen.

(Hausverkauf.) Unweit des hintern Ladungsplatzes an der Jacobsstrasse ist ein kleines, helles, ganz neu ausgebautes Haus mit Stallung für ein Pferd, das sich für eine kleine Familie eignet, täglich aus freier Hand zu verkaufen, und da

es leer steht, so kann solches sogleich bezogen werden. Man wende sich deshalb an den gegenwärtigen Eigenthümer desselben in S. Nr. 192. der Weißgerbergasse, welcher Vormittags von 10 — 12 Uhr nähere Auskunft geben wird.

Ein massiv gebautes Privathaus ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Eine Sammlung von Sämereien, Spezerei-, Material-, Farb- und andern Waaren, mehr als tausend Stücke, ist zu verkaufen, wovon der geschriebene Catalog täglich in dem Hause S. Nr. 393. der Albrecht Dürerstrasse eingesehen werden kann.

In S. Nr. 1404. im Manggäßchen ist ein ganz neuer dunkelblauer Frack von schönem feinen Tuch zu verkaufen.

(Bekanntmachung.) Da ich dieses Jahr den Christmarkt mit kleinen Drechslerarbeiten, welche ich selbst verfertige, nicht beziehe, so ersuche ich meine verehrlichen Herren Kunden und das geschätzte Publikum, mich mit recht vielen Aufträgen in meinem Hause S. Nr. 814. an der Königsbrücke zu beehren und der besten, billigsten und schnellsten Bedienung versichert zu seyn.

Nürnberg, den 10. Dec. 1827.

Melchior Otto, Drechslermeister.

Um mit einer Partie wollener Westenzeuge aufzuräumen, werden solche unter den Fabrikpreisen abgegeben bei

Kaupert und Sauter.

(Anzeige und Empfehlung.) Unterzeichnete giebt sich die Ehre einem hochgeschätzten Publikum hiedurch die Anzeige zu machen, daß sie wieder mit ganz neuen Winterhüten, dergleichen Hauben, Damen- und Herrenchemisetten, Seidenlocken, englischem Patentgarn und englischer Baumwolle, so wie auch noch mehrern dergleichen Artikeln versehen ist. Sie bittet um vielen gütigen Zuspruch und verspricht die äußerst billigsten Preise. Ihr Laden ist an der Karlsbrücke L. Nr. 145.

Nannette Lutz.

(Empfehlung.) Zur bevorstehenden Weihnachtszeit und Christmarkt empfehle ich dem hiesigen und auswärtigen verehrlichen Publikum meine Chocolade, auf Mailänder und Wiener Art, welche ich selbst fabricire, mit und ohne Venille, auch mit oder ohne Gewürz, Gesundheits-Chocolade von isländischem Moos und Chocolade-Plätzchen zur geneigten Abnahme ergebenst, alles von ausgezeichnet, guter Qualität und zu den möglichst niedrigen Preisen. Eben so erbitte ich mir zahlreichen Zuspruch in meiner Schenke, wo ich mein obenbenanntes Fabrikat von derselben vorzüglichen Güte in Tassen ausschenke und verkaufe.

Johann Victor Mästrani, wohnhaft in der Kaiserstrasse im Hause des Herrn Buchhändler Zeh, L. Nr. 124.

Candirte Pomeranzen-Schaalen und Citronat, das Pfund zu 56 kr., sind zu haben in der Spezereihandlung von

J. A. Busch, bei der Fleischbank S. Nr. 41.

Ein sehr gut beschaffener Koffer ist zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Seiden-Hüte für Damen und Herren.

Das bei Unterzeichnetem befindliche Commissions-Lager der Seiden-Hüte für Herren ist nun auch mit Hüten nach neuester Façon für Damen, dann Kinder-Hüten und Mützen vermehrt worden.

Ich verkaufe solche zu den Fabrik-Preisen und empfehle sie zur geneigten Abnahme bestens.

Joh. Jak. Loschgé, Bindergasse
S. Nr. 563.

Um mein Lager von Galanterie- und Mode-Waaren, als: Bändern, Handschuhen, Seidenzeug, Halstüchern, Federn, Blumen, Seidenlocken, Kämmen, Byouterie-Waaren, Hüten, Hauben, Herren- und Damen-Chmisettes und Krägen ꝛc. zu mindern, so hat Montag den 10. Decbr. ein öffentlicher Verkauf gegen sogleich baare Bezahlung statt, wozu Liebhaber höflichst eingeladen werden. Der Anfang damit wird früh um 9 Uhr und Nachmittag 2 Uhr gemacht.

Nürnberg, den 26. Nov. 1827.

A. M. Volkert, S. Nr. 106. in der Nähe des bayerschen Hofs.

In S. Nr. 817. im Lanzingerhöfchen ist ein Dienstbotenbett billig zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein Kleiderschränkchen für Kinder, ungefähr 1 Elle bis 5/4 Ellen hoch, wird billig zu kaufen gesucht.

Es wird ein abgebrochener Ofen, der aber noch zu benützen ist, zu kaufen gesucht.

Ein französischer Schraubstock mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht.

Eine leichte, nicht sehr moderne zweispännige Chaise wird baldigst zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In S. Nr. 981. am Obstmarkt ist ein hübsches Logis an eine einzelne Person oder eine kleine Familie täglich oder kommendes Ziel zu vermiethen.

Täglich oder am Ziel Lichtmeß ist an eine stille Familie ohne Kinder eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus einer Stube, 2—3 Kammern ꝛc., zu vermiethen.

Zwei Zimmer, ein Comtoir nebst Gewölb und Stallung für 2 Pferde werden theilweise oder zusammen vermiethet.

In S. Nr. 1011. der innern Laufergasse ist täglich oder am Ziel Lichtmeß die erste Etage zu vermiethen.

(Mit 3/4 Bogen Beilage.)

Zwei Stuben, drei Kammern, eine Küche, Stallung, Wagenremise und andere Bequemlichkeiten sind am Ziel Lichtmeß unweit des Waizenbräuhauses mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

Es ist täglich eine Wohnung zu vermiethen. Dieselbe besteht aus 2 Zimmern und 3 Kammern, auch können Möbeln und ein Bett dazu gegeben werden. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In einer schönen Lage, unter den neuen Krämen, ist ein Laden zu vermiethen.

Es ist ein Haus in einer freundlichen Lage, aus 2 Etagen bestehend, die eine 7 und die andere 6 Piecen enthaltend, nebst schönem Hof, Wasser und Waschhaus, Stallung ꝛc., täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein Logis von einer Stube und Stubenkammer, noch einer Kammer, so wie auch einer Stube zur ebenen Erde wird am Ziel Lichtmeß zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein junges Frauenzimmer von honneten Aeltern, welches im Rechnen und Schreiben, wie auch allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren ist, dabei in der Musik und französischen Sprache Kenntniß besitzt, wünscht in einem Laden oder soliden Hause unterzukommen.

Ein verheiratheter Mann ohne Kinder, 38 Jahre alt, der auch mit Pferden gut umzugehen weiß, sucht Beschäftigung als Auslaufer, Bedienter ꝛc. zu erhalten, oder in einer Fabrik unterzukommen Näheres im 3ten Stock des Hauses S. Nr. 978. am Obstmarkt.

Eine kleine Familie sucht sogleich eine Magd vom Lande in Dienste zu nehmen.

Eine wohl erfahrne Köchin von gesetztem Alter, welche viele Jahre bei Herrschaften in Diensten gestanden ist, und sich auch den andern Hausarbeiten unterzieht, sucht unterzukommen.

Ein Frauenzimmer, welches im Kleidermachen, Nähen, Ausbessern der Wäsche ꝛc. wohl erfahren ist, wünscht darin sobald als möglich Beschäftigung bei Familien zu erhalten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf ein in der Nähe Nürnbergs liegendes Bauerngut werden zur ersten Hypothek 2000 fl. gegen 4 Procent Zinsen zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Auf ein Mühlgut im Landgerichtsbezirk Neumarkt, das für 6500 fl. gerichtlich taxirt wurde, werden 2400 fl. zu entnehmen gesucht. Näheres in dem Gasthause zu den drei Königen in der Theatergasse.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es ist Jemand in Fürth ein großer roth gscheckigter Hund zugelaufen. Der Eigenthümer kann ihn bei dem Hirten in Ziegelstein gegen Ersatz der Einrückungsgebühr und des Futtergeldes abholen.

Am 25. v. M. wurden zwei goldene Petschafte nebst einem Springring, so wie auch eine goldene Vorstecknadel verloren. Der Finder bringe sie gegen ein Trankgeld in L. Nr. 1407. der Schlehengasse.

In S. Nr. 907. am Dötschmannsplatz hat Jemand einen zinnernen Tiegel stehen lassen. Der Eigenthümer kann ihn gegen Ersatz der Einrückungsgebühr daselbst abholen.

Vermischte Nachrichten.

(Warnung.) Ich warne hiedurch Jedermann, Jemand, wer es auch sey, auf meinen Namen etwas zu borgen oder verabfolgen zu lassen, weil ich nicht dafür hafte.

J. Zahleis.

(Gesuche.) Zur Wiener Modezeitung werden für kommendes Jahr noch einige Mitleser gesucht. Näheres in S. Nr. 867. am Spitalplatz.

Eine Frauensperson, die im Kleidermachen für Damen vollkommen erfahren ist und nöthigen Falls einer Probe sich unterzieht, wünscht bei einer Kleidermacherin Beschäftigung zu erhalten. Sie verspricht dabei eben so billig in ihren Bedingungen hinsichtlich des Lohnes zu seyn, als sie sich bemühen wird, durch Fleiß, Accuratesse und Schönheit in Fertigung der Arbeiten sich auszuzeichnen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Anzeige.) Die Vorsteher der Hollederschen Leichenkasse machen allen Mitgliedern derselben hiedurch bekannt, daß Sonntag den 16. Dec. Nachmittags 1 Uhr bei Herrn Wirth Singer beim Waizenbräuhaus die Halbjahrsrechnung gehalten wird, wozu sie hiemit höflichst eingeladen werden. Personen, die diesem Institut beitreten wollen, können sich an die Vorsteher oder an die Eincassirer wenden, dürfen aber, der Kassaordnung gemäß, nicht über 50 Jahre alt seyn. Zugleich werden auch diejenigen Mitglieder, welche sich mit Zahlungen im Reste befinden, hiedurch aufgefordert, solche bis dahin zu berichtigen, ausserdem sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn ihre Scheine für ungültig erklärt und in dem Hauptbuche ausgestrichen werden.

(Warnung.) Ich warne hiemit Jedermann, Jemand auf meinen Namen etwas zu borgen oder verabfolgen zu lassen, indem ich keine Zahlung dafür leiste.

Barbara Schick, Cantors Wittwe dahier.

(Gesuch.) Man wünscht in der Catharinengasse täglich zwischen 12 und 1 Uhr den Correspondenten mitzulesen.

(Harmoniemusik.) Bei günstiger Witterung ist Sonntag den 9. d. M., wie alle folgende Sonntage, im Bärschen Garten Harmoniemusik anzutreffen, wozu ergebenst einladet.

August Denque.

(Eheliche Verbindung und Empfehlung.) Daß wir den 21 v. M. unser fröhliches Fest der ehelichen Verbindung feierten, bringen wir hiemit zur Kunde unserer werthen Verwandten, Freunde und Bekannten, mit der Bitte, unserer in Liebe zu gedenken.

Nürnberg, den 4. Okt. 1827.

Johann Jakob Graßer, Schnittwaarenhändler.
Anna Johanna E. Graßer, geb. Rübler.

Mit Diesem habe ich auch die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß ich heute meinen Laden Nr. 19. bei den Käsekrämen mit meinen nachstehenden Handels-Artikeln eröffnet habe, und empfehle solche zur gefälligen Abnahme, als: gestrickte wollene Manns-, Frauen-, Knaben- und Mädchenkittel, auch Kinderkleidchen, dergleichen Unterziehhosen, in jeder nur beliebigen Farbe und Größe, feine und ordinäre wollene, baumwollene und eingelegte Pelzstrümpfe für Manns- und Frauenspersonen, Knaben und Mädchen, lange und halbe, von jeder Farbe, von der größten bis zur kleinsten Sorte, dann dergleichen Winterhandschuhe von jeder Größe, baumwollene, gezettelte und glatte, weiße, schwarze und farbige Mützen oder Schlafhauben; schwarze und gefärbte seidene Tücher, Halsbinden ꝛc., mit und ohne Franzen; feine und ordinäre Cattuntücher, auch dergleichen Halsbinden, gefärbte baumwollene Franzentücher, noch andere Hals- und Sacktücher, baumwollenes Gestreiftes, zu Bettüberzügen und Kleidern, sehr schöner Bett-Barchent und Bombasins; ächt engl. Strickbaumwolle, auch ordinäre weiße und gefärbte. —

In Hinsicht der Qualität der Waaren, so wie auch im Preise derselben bin ich bestimmt überzeugt, daß Jedermann, welcher mich mit seinem gütigen Besuche beehrt, mich gewiß nicht unbefriedigt verlassen wird, da ich Alles aufbieten werde, meine werthen Abnehmer zu Ihrer besten Zufriedenheit zu bedienen.

Nürnberg, den 4. Okt. 1827.

Johann Jakob Graßer.

(Trauerfall.) Unerwartet gefiel es dem Allerhöchsten, Freitag Vormittags 10 Uhr meine gute, unvergeßliche Mutter, Frau Anna Margaretha Lindner, Ahlenschmidmeisters- und Verlegers-Wittwe, an einem Schlagfluße, im 68. Jahre ihres thätigen Lebens, in die Wohnungen des Friedens abzurufen.

Sie war eine fleißige, brave Haushälterin und Sorgerin für mich: mein Dank folgt ihr in's Grab — Ruhe und Friede ihrer Asche! — Indem ich dieses traurige Ereigniß allen meinen Freunden und Bekannten ergebenst anzeige, bitte ich einen hochverehrlichen Handelsstand dahier, das meiner sel. Mutter geschenkte Zutrauen in Verfertigung aller Arten Ahlen, auch auf mich, schon längst bestehenden Ahlenschmidmeister und Verleger übergehen zu lassen, da ich gute Arbeiten und prompte Bedienung verspreche.

Nürnberg, den 2. Dezember 1827.

Michael Lindner, Ahlenschmidmeister und Verleger, in der Johannisgasse.

(Empfehlung.) Da ich von einem hochlöblichen Magistrat die Erlaubniß erhalten habe, Tzichackos und Bandelierzeug verfertigen zu dürfen, so gebe ich mir hiemit die Ehre, solches dem verehrlichen Publikum ergebenst anzuzeigen, mit der Bitte, mir Ihr Zutrauen zu schenken; vorzüglich schöne Arbeit zu den billigsten Preisen wird mich von selbst empfehlen.

Auch meine hochzuverehrende Kundschaft bitte ich um Ihre fernern gütigen Aufträge.

Johann Georg Otto, Schuhmachermeister
und Verfertiger der militärischen
Tzichakos und des Bandelierzeugs,
S. Nr. 1661. in der Grübelsstrasse.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 27. Nov. und 1. Dec. 1827. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster		Mittel		Niedrigster	
						Preis des Schäffels.					
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	25	371	396	395	1	10	15	9	51	9	9
Waizen	4	1233	1237	1190	47	16	15	14	55	11	—
Gerste	—	456	456	447	9	9	—	8	27	8	—
Haber	20	554	574	574	—	4	48	4	21	3	40

Gegen die vorigen Mittelpreise

	gefallen:	gestiegen:
Korn	— fl. — kr.	— fl. 19 kr.
Waizen	— fl. — kr.	1 fl. 41 kr.
Gerste	— fl. — kr.	— fl. 23 kr.
Haber	— fl. — kr.	— fl. 15 kr.

Nürnberg, den 2. Dec. 1827.

Scharrer.

Martin.

Brodschwere in verschiedenen Städten des Reichs
am 1. December 1827:

	Kornbrod.				Waizenbrod.			
Nürnberg	Laib à 6 kr.		2 Pfd.	8 Loth.	Wecklein 1 kr. à		5 Loth	1 Qt.
Donauwörth	—	—	2 „	8 „	—	—	5 „	2 „
Eichstädt	—	—	2 „	6 „	—	—	6 „	1 „
München	—	—	2 „	6 „	—	—	5 „	3 „
Augsburg	—	—	2 „	14 „	—	—	6 „	1 „
Kempten	—	—	2 „	4 „	—	—	5 „	— „
Straubing	—	—	1 „	30 „	—	—	5 „	3 „

No. 1827. 145.

Montag den 10 December.

Allgemeines
Intelligenz-Blatt
der
Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dietinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung der für das Jahr 1827/28. anfallenden Bau- und Nutzhölzer im Laurenzer Wald betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß zu Folge eines bei demselben eingelangten Schreibens des k. Forstamts Laurenzi vom 27. v. M. die pro 1827/28. im Laurenzer Wald anfallenden Bau-, Nutz- und Klein-Nutzhölzer unter die Eingeforsteten ehestens vertheilt und denselben gegen die Forsttaxe überlassen werden sollen.

Die Eingeforsteten des Laurenzer Walds werden demnach aufgefordert, ihren Bedarf für das gegenwärtige Etatsjahr an dem hiezu bestimmten Tage, Montag den 17. Dec. Vormittags 9 Uhr, in dem ehemaligen Bürgermeisteramtszimmer Nr. 11. um so gewisser anzumelden, als außerdem bei der Vertheilung des Bau- und Nutzholzes auf sie keine Rücksicht genommen werden wird. Dabei wird ihnen zugleich eröffnet, daß das Bedürfniß derselben durch vorzulegende Zeugnisse verpflichteter Werkmeister nachgewiesen werden muß, in welchen die verlangten Bauhölzer nach den bekannten Benennungen, als: überfädrig, einfädrig, Dreiling, Halbdreiling, oder Bruckhölzer rc., dann nach der Unterscheidung der Holzarten, ob Forren oder Fichten, genau anzugeben sind, wenn bei der wirklichen Abgabe auf die gewünschten Sortimente Rücksicht genommen werden soll, und daß sie gleichzeitig in dem anberaumten Termin ihre Forderungen an hartem Brennholz zur diesseitigen Kenntniß zu bringen haben; daß aber bei der Unzulänglichkeit der harten Holzsortimente auf

eine sichere, selbst nur Theilweise Abgabe des geforderten Quantums nicht gerechnet werden kann.

Nürnberg, den 3 Dec. 1827.

Scharrer.

Käßner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sache betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgender Gegenstand entwendet wurde, als:

zu Nürnberg am 4. Dec. ein rundes kupfernes innen verzinntes Waschbecken mittlerer Größe.

Vor dem Ankauf desselben wird gewarnt.

Nürnberg, am 5. Dec. 1827.

Scharrer.

Subhastations-Patent.

Die zur Johann Michael und Margaretha Hoffmannschen Gantmasse zu Unterfarnbach gehörigen Immobilien, und zwar

1) das Gut Nr. 45. zu Unterfarnbach, bestehend aus:
   - 1 Wohnhause,
   - 1 Stadel,
   - 1 Hofraith,
   - 1 Pumpbrunnen,
   - 1 Schweinstall,
   - 7 1/4 Morgen Feld,
   - 1/2 Tagwerk Wiese,
   - 2 Morgen Holz,
   - 1/4 Morgen Garten, und dem Gemeinderecht,

   taxirt auf 1375 fl.;

2) 1 1/2 Morgen Feld an der Unterfarnbacher Strasse, geschätzt auf 125 fl.;

3) 1 1/4 Tagwerk Wiese, Gemeindetheil, Nr. 22. im Unterfarnbacher Flur, geschätzt auf 150 fl.;

4) 1 1/2 Tagwerk Wiese, Gemeindetheil, Nr. 27. im Unterfarnbacher Flur, geschätzt auf 400 fl.,

werden hiermit dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und wird Bietungstermin auf

Freitag den 21. Dec. d. J. Nachmittags 2 — 4 Uhr

in dem Ringschen Wirthshause zu Unterfarnbach bezielt, wohin besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nürnberg, am 20. Nov. 1827.

Königliches Landgericht.

v. Kohlhagen.

Dollinger.

Bekanntmachung.

Bei hiesigem Rentamte wird eine Quantität Gerste und eine Quantität Dinkel, in jeder Frucht beiläufig 75 Schäffel, zum öffentlichen Verkauf an die Meistbietenden

Donnerstags den 13. Dec. l. J.

versteigert, wozu sich Kaufslustige Vormittags 11 Uhr einzufinden haben.

Hersbruck, den 26. Nov. 1827.

Königliches Rentamt.

Bekanntmachung.

Die dermalen im Militär-Magazin vorhandenen – als auch sich im Laufe des Etatsjahrs 1827/28. noch ergebenden – Heublumen und Strohabfälle werden am

Mittwoch den 12 d. M. Vormittags 10 Uhr

im diesseitigen Geschäftszimmer S. Nr. 95. an den Meistbietenden öffentlich versteigert

Nürnberg, den 8. Dec. 1827.

von der
königl. Lokal-Verpflegs-Commission.
v. Sundahl, Oberstlieutenant.
Deistel, Rechnungsführer.

Literatur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg (Dielinggasse S. Nr. 564.) ist eine Anzahl vorzüglicher Jugend- und Bildungsschriften vorräthig, welche sich zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken eignen, und mit Recht empfohlen werden können, so wie auch alle bis jetzt erschienenen neuen Almanache, Taschenbücher ꝛc., um deren gefällige Abnahme er das hochverehrliche Publikum ergebenst bittet.

Monath und Kußler in Nürnberg (Rathhausstraße und Obstmarkt Lit. S. Nr. 886 a.) empfehlen für die bevorstehende Weihnachts- und Neujahrszeit eine Auswahl belehrender und unterhaltender Bücher aus allen Zweigen der Wissenschaften — Almanache und Taschenbücher auf 1828., wie solche bereits schon in öffentlichen Blättern angezeigt worden — Gesangbücher — dann Jugend- und Kinderschriften — Zeichnenbücher — Vorschriften — Stick- und Strickmuster — Visitenkarten — Spiele — u. a. m. und sind bereit, diese Gegenstände zur Auswahl und Einsicht auf Verlangen mitzutheilen. Zu Weihnachts-Geschenken eignen sich vorzüglich:

Ernesti, J. H. M., der Aesop für Kinder, in äsopischen Fabeln, mit Anwendungen und Lehren und 134 eingedruckten Kupfern, 2te durchaus umgearbeitete Aufl. gr. 8. geb. 3 fl.

Iduna's Blumenkörbchen, eine Sammlung unterhaltender Erzählungen, Geschichten, Mährchen und Gedichte für die leselustige Jugend, mit 6 illuminirten Kupfertafeln, 2te Aufl. gr. 12. geb. 2 fl.

Der fromme Jüngling, ein Andachtsbuch mit täglichen Morgen- und Abendgebeten auf 3 Wochen, nebst Gebeten auf andere Vorfälle im Leben, 8. geb. 45 kr.

Die fromme Jungfrau, ein Andachtsbuch mit täglichen Morgen- und Abendgebeten auf 3 Wochen, nebst Gebeten auf andere Vorfälle im Leben. 8. geb. 54 kr.

Krauß, J. A., Ernst's Feierstunden, 1stes Bdchn., die Holzsammlung, mit 2 Kupfertafeln. 8. geb. 54 kr.

Michahelles, K. F., Auszug aus der vaterländischen Geschichte von Bayern, 8. geb. 24 kr.

Stunden der Andacht für das jugendliche Alter beiderlei Geschlechts, 2 Thle. 8. geb. 1 fl. 48 kr.

Wagner, W., die Zauberlaterne. Unterhaltungen des Vaters Freyberg mit seinen Kindern, mit 3 illumin. Kupfern. 12. geb. 1 fl. 30 kr.

Verkäufliche Sachen.

Ein Putzladen für Kinder, mit den neumodischten Waaren ausgeziert, ist zu verkaufen, auch werden auf Verlangen die letzteren Stückweise sehr billig weggegeben.

(Bekanntmachung.) Da ich dieses Jahr den Christmarkt mit meiner selbst verfertigten Drechslerarbeit nicht beziehe, so ersuche ich meine verehrlichen Herren Kunden und das geschätzte Publikum, mich mit recht vielen Aufträgen in meinem Hause S. Nr. 814. an der Königsbrücke zu beehren und der besten, billigsten und schnellsten Bedienung versichert zu seyn.

Nürnberg, den 10. Dec. 1827.

Melchior Otto, Drechslermeister.

Um mit einer Partie wollener Westenzeuge aufzuräumen, werden solche unter den Fabrikpreisen abgegeben bei

Kaupert und Sauter.

Ein schöner Sekretär (Schreibtisch) von Eichen- und ein Arbeitstischchen von Nußbaumholz sind um billigen Preis zu verkaufen.

Ein Clavier für einen Anfänger tauglich, eine Violine, eine Harfe und ein Taubenfaller sind in L. Nr. 50. im Nonnengäßchen zu verkaufen.

Ein schöner Stall für 4 Gänse ist in L. Nr. 1451. der Schlotfegergasse, zur ebenen Erde, zu verkaufen.

Drei Garnituren Sessel und Sofa sind in L. Nr. 984. auf dem Kornmarkt (Steig) zu verkaufen.

Es ist ein noch ganz neuer Mantel von schwarzem Margelin um billigen Preis zu verkaufen.

Eine spanische Wand ist zu verkaufen. Näheres in Gostenhof Nr. 146.

Eine gut gehaltene Commode von Nußbaumholz, ein kleiner eichener Tisch und ein größerer dergleichen von weichem Holz, Vorhängstangen und mehrere weibliche Kleidungsstücke sind zu verkaufen. Näheres im Intelligenz Comtoir.

Ein verehrliches Publikum, so wie meine werthgeschätzten Freunde gebe ich mir hiemit die Ehre zu benachrichten, daß ich bereits meine Bude auf dem Christmarkt in der mittlern Reihe eröffnet und dagegen für die Dauer desselben meinen Laden auf dem Hauptmarkt geschlossen habe. Unter der Versicherung, daß ich auch in diesem Jahr wieder mit einer vollständigen Auswahl von feinen und ordinären Messern und Gabeln, Scheeren, Dolchen und andern in mein Geschäft einschlagenden Galanterie-Waaren, ferner mit großen und kleinen Säbeln, Degen und Rappieren mit ächten Sohlinger-Klingen mich versehen habe, empfehle ich mich unter Zusicherung der möglichst billigsten Preise zur gefälligen Abnahme bestens.

Friedrich Meister, Schwertfeger.

(Empfehlung.) In L. Nr. 542. der breiten Gasse sind fortwährend in bester Auswahl zu haben: alle Sorten Mittenwalder Instrumente, als: Guitarren mit und ohne Maschinen, Violinen, Violinbögen und Steege, wie auch Kinder-Guitarren und Violinen von den besten Meistern. Die äußerst billigen Preise hievon werden besonders während der Weihnachtszeit zu vielem Absatz Anlaß geben.

Ein Oberrock von schwarzem Merino, ein Waschgestell, ein Kistchen, welches versperrt werden kann, und zwei neue starke Feuerböcke werden weggegeben.

Im goldenen Löwen bei St. Lorenzen sind ganz frische Regensburger Rüben um billigen Preis zu haben.

Zu gegenwärtiger Weihnachtszeit ermangele ich nicht, mein Lager von Putz- und Galanterie-Waaren, bestehend in Winterhüten und Hauben für Damen und Kinder, Herren- und Damen-Chemisetten, Hosenträgern, Geld- und Tabackbeuteln, Ridiküls, Brasselets und noch mehreren Gegenständen von Bronçe und Stahl, Pariser Arbeits-Kästchen und andern dergleichen Artikeln, zur gefälligen Abnahme ergebenst zu empfehlen.

Louise Rößler, Fleischbrücke L. Nr. 125.

(Bekanntmachung.) Unterzeichnete machen hiemit bekannt, daß sie von heute an ihre fabricirten Tabacke in ihrem Laden, L. Nr. 182. der Oberwöhrdstrasse, auch en detail verkaufen, und empfehlen sich unter Versicherung guter Waare und billiger Preise zur gefälligen Abnahme bestens.

Herzog und Schäffer.

Nachdem der Unterzeichnete von einem hochlöblichen Magistrat die Erlaubniß erhalten hat seine Fabrikate verkaufen zu dürfen, so bietet er folgende Artikel aufs Neue zum Einkauf dar: hellen, mittelhellen und dunkeln Copal- und Bernsteinlack,

das Pfund zu 48 kr. bis 1 fl. 48 kr., braunen und schwarzen Lack, das Pfund zu 1 fl. bis 1 fl. 12 kr., Studierlampen, lackirtes Leder, Kasketkästen, chemische Feuerzeuge, bemalte und mit Gold decorirte Gläser, das Stück 12, 18 bis 27 kr., Haubenschirme und schon beschriebene Tafeln zu den billigsten Preisen.

W. Grabenstein, Lackirwaarenfabrikant,
am Frauenthor Nr. 5.

Meine hiesigen und auswärtigen verehrten Freunde erlaube ich mir hiemit zu benachrichten, daß ich während der Dauer des Christmarkts alle Sorten braune und weiße Lebkuchen, so wie alle andern führenden Artikel in dem ersten Laden unter dem Plobenhof zum Verkauf habe.

Philipp Heinrich Bühler,
Lebküchner.

Das zu Kazwang, kön. Landgerichts Schwabach, gelegene Eisenhammerwerk, auf welches bereits mehrere Angebote erfolgt sind, soll

Donnerstag den 13. d. M.

an den Meistbietenden verkauft werden; wozu der unterzeichnete Bevollmächtigte des dermaligen Besitzers die Kaufsliebhaber in seine hiesige Wohnung S. Nr. 764 c. auf Vormittag 10 Uhr hiermit einladet.

Nürnberg, den 6. Dec. 1827.

von Königsthal, k. Rechtsanwalt.

Ein Pelzbesatz von Edelmarder ist billig zu verkaufen.

Es ist eine neue Hobelbank in L. Nr. 814. der Johannisgasse zu verkaufen.

Während der Zeit des Christmarkts verkauft Unterzeichneter nachstehende Waaren um die Fabrikpreise, als: Diademkämme, Halsgehänge und Ketten mit Kreuzen, Ohrringe, Braselets, Gürtel, Schnallen, Schließen, Stecknadel, Ringe, Taschen- und Geldbeutelbeschläge, Uhrketten, Walzen, Petschafte, Pfeifenbeschläge, Sporen, so wie noch mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel, reparirt auch dieselben um die billigsten Preise und empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen.

Gottfried Strobel, an der Karlsbrücke
L. Nr. 145.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Einen noch brauchbaren großen eisernen Kessel sucht man zu kaufen in S. Nr. 942. im Prechtelsgäßchen.

In L. Nr. 1427. der Schlotfegergasse werden zwei Kupferdruckerpressen zu kaufen gesucht.

Drei Stöcke Winterfenster, 4 Nürnb. Schuh hoch und 3 ditto breit, werden zu kaufen gesucht.

Eine eiserne Thüre mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In S. Nr. 981. am Obstmarkt ist ein hübsches Logis an eine einzelne Person oder eine kleine Familie täglich oder kommendes Ziel zu vermiethen.

(Verpachtung.) Mehrere Morgen Feld in der Wetzendorfer Flur sind zu verpachten.

In einer gangbaren Strasse, nahe am Markt, ist ein Logis an zwei Personen zu vermiethen.

In L. Nr. 1105. der Kohlengasse ist ein Logis am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

Ein großes trockenes Gewölb ist am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Es ist eine sehr angenehme Gartenwohnung von 3 heitzbaren Zimmern, 3 Kammern, 2 Küchen, 1 Boden und Keller kommendes Ziel Lichtmeß oder Walburgis für den Sommer oder auch für Sommer und Winter zu vermiethen.

In L. Nr. 497. der breiten Gasse sind vom nächsten Ziel Lichtmeß an mehrere Getraid-Böden zusammen oder einzeln zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine Wohnung von einer Stube und Kammer wird sogleich oder nächstes Ziel zu miethen gesucht.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Eine junge Weibsperson wünscht täglich als Zuspringerin unterzukommen.

Ein junger Mensch, der schon beim Militär diente, auch sich über Treue und Fleiß auszuweisen vermag, sucht künftiges Ziel Lichtmeß als Kutscher oder Auskaufer unterzukommen.

Ein Mädchen von 19 Jahren, welches stricken, spinnen, waschen, etwas Kleidermachen und Hausmannskost kochen kann, auch im Lesen, Schreiben und Rechnen nicht unerfahren ist, wünscht sogleich in Dienste zu treten.

Es sucht Jemand als Auskaufer, in einer Fabrik oder einem andern Geschäft unterzukommen, und kann auch hinlängliche Caution leisten.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Samstag Abends wurde auf dem Christmarkt ein von Perlen gestricktes Geldbeutelchen mit silbernem Beschläg, worin sich ungefähr 20 fl. befanden, verloren. Dem redlichen Finder wird bei der Zurückgabe desselben ein angemessenes Trankgeld zugesichert.

Den 7. d. M. Nachmittags wurde vom Milchmarkt bis zum goldenen Schild, und von da über den Christmarkt ein goldener Kugelring, mit dem Namen I. H. W. Köhler und einer Jahrszahl bezeichnet, verloren. Der redliche Finder erhält

bei Zurückgabe desselben im Comtoir dieses Blattes eine dem Werth angemessene Erkenntlichkeit.

Ein fadenbatistenes Sacktuch, mit schwarzer Dinte gezeichnet, wurde wahrscheinlich vor dem Theater am vergangenen Sonntag verloren. Der redliche Finder wird um Zurückgabe desselben gegen ein Douceur gebeten. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) Zu einem schon bestehenden Lesezirkel, bei welcher die vorzüglichsten deutschen Literatur-Zeitungen rc. und auch einige in französischer, italienischer und englischer Sprache gelesen werden, sucht man noch einige Theilnehmer. Nähere Auskunft gibt

Müller, Magistrats-Cassier.

Verloosung.

Laut der amtlichen Ankündigung geht die Ausspielung des schönen Gutes Bughof bei Bamberg

am 31. December

bestimmt und unabänderlich vor sich. Das Loos kostet 1 fl. 45 kr. Zur gefälligen Abnahme dieser Loose empfiehlt sich

J. G. Knab.

Zur Nachricht und Empfehlung.

Unterzeichneter, welcher die obrigkeitliche Bewilligung zur Errichtung einer Stab- und Nageleisen-Niederlage erhalten hat, empfiehlt sich dem verehrten Publikum, besonders den in Eisen arbeitenden Herren Professionisten zur gefälligen Abnahme seiner Eisenfabrikate bestens.

Nürnberg, am 6. Dec. 1827.

Xavery Ringelly, S. Nr. 123.

(Anzeige und Empfehlung.) In Folge obrigkeitlicher Bewilligung habe ich einem hochverehrungswürdigen Publikum hiemit ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Arbeiten als Schmid dahier bereits begonnen habe, bitte daher um Ihr geneigtes Zutrauen und Wohlwollen, und verspreche reelle und billige Bedienung in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten. Auch mache ich zugleich bekannt, daß bei mir alle Arten neu verfertigte Chaisen zu haben sind, und empfehle mich zugleich meiner werthen Nachbarschaft zur gütigen Aufnahme bestens.

Johann Bernhard Guthmann, Huf- und Waffenschmidmeister, am Thiergärtnerthor S. Nr. 358.

(Anzeige.) Erhaltener Erlaubniß zufolge, errichtet der Unterzeichnete auf einem ihm eigen zugehörigen und nahe an seiner Wohnung gelegenen Grundstücke

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

eine Holzstätte. Er empfiehlt dieses Unternehmen allen, welche Holzvorräthe benöthigt sind, bestens, und verspricht sichere und reelle Bedienung.

Den 4. Dec. 1827.

Jacob Schmidt, Stallmeister und Wirth auf den Ställen vor dem Frauenthor.

(Anzeige und Empfehlung.) Ich gebe mir die Ehre einem verehrlichen Publikum hiedurch ergebenst anzuzeigen, daß ich den Christmarkt und die früher auf demselben innegehabte Bude dieses Jahr nicht beziehe, daher ich in meinem Laden im Hause L. Nr. 3. an der Fleischbrücke mein schon bekanntes Waarenlager von Tabakpfeifen und Pfeifenröhren nach dem neuesten Geschmack auf's Vollständigste assortirt habe, ferner besitze ich eine große Auswahl ächter Meerschaumköpfe in Oel und Wachs gesotten, sehr schöne Maser-, Thon- und Porcellainköpfe, letztere mit den feinsten Gemälden versehen, sehr schöne Bambus- und Zuckerrohrstöcke mit und ohne Degen, verschiedene Rauch- und Schnupftabackdosen, Cigarrenbüchsen, Nähschatullen für Damen, mit und ohne Einrichtung, und alle in dieses Fach passende Artikel, womit ich mich zu recht vielen gefälligen Aufträgen unter Versicherung möglichst billiger Preise bestens empfehle.

Auch besitze ich wieder eine große Partie von den bekannten wohlfeilen Tabackpfeifen und Stöcken, welche ich pr. Stück zu 15 und 24 kr. erlassen kann.

Johann Leonhard Göpner, Drechsler.

(Bekanntmachung) Daß ich von einem hochlöbl. Magistrat erwählt, und von der K. B. Lotto-Administration als Lottogefälleinnehmer eingesetzt worden bin, mache ich meinen sämmtlichen Freunden hiedurch bekannt, und bitte Sie, mich mit vielen Aufträgen zu beehren.

Zugleich empfehle ich mich auch mit meiner Conditorei, wie auch mit Danziger Goldwasser, welches in ganzen und halben Bouteillen und Glasweise abgegeben wird. Mein Laden ist auf dem Herrenmarkt und meine Wohnung im Stöpfelgäßchen S. Nr. 694.

A. C. Weller, Conditor und Collecteur.

(Anzeige und Empfehlung.) Da ich von einem hochlöblichen Magistrat der königl. bayer. Stadt Nürnberg das Meisterrecht als Schreiner gnädigst erhielt, so bitte ich das hochverehrliche Publikum, mich mit recht vielen Geschäftsaufträgen zu beehren.

Unter Versicherung der billigsten Preise empfiehlt sich ergebenst

Michael Böld, Schreinermeister, im Schersleinsgarten Nr. 17. am Frauenthor.

(Gesuch.) Ein verheiratheter Mann wünscht irgend eine Beschäftigung zu erhalten.

(Gesuch.) Eine schon geübte Kleidermacherin wünscht in und ausser dem Hause sogleich Beschäftigung zu erhalten.

(Gesuch.) Eine Person, welche schön und um billigen Preis näht, wünscht bald möglichst darin Beschäftigung zu erhalten.

1827. Getraute.

Den 1. Dec. Johann Lämmermann, Dosenmacher zu Gostenhof, mit Maria Ursula Schreyer, von Gostenhof.

— 2 — Georg Friedrich Laubrunner, Schneidermeister, mit Margaretha Kunigunda Frauenberger, von hier.

— — — Michael Böld, Schreinermeister zu Gleisbühl, mit Catharina Stör, von Ziegelstein.

— — — Johann Wolfgang Michel, Gartenbesitzer bei Wöhrd, mit Catharina Margaretha Dorn, aus den Gärten bei Wöhrd.

— 3 — Georg Schmidt, Bierwirth, mit Kunigunda Fenzel, von Littenu.

Getraut 5 Paare.

1827. Geborene.

Den 20. Nov. Margaretha Dorothea, Tochter des Scheibenziehers Wagner zu Tafelhof.

— 21 — Maria Susanna, Tochter des Steinmetzenmeisters Hofmann.

— 22 — Michael Ludwig, Sohn des Kleidermachers Gebhart.

— — — Ludwig Baumgärtner zu Tafelhof.

— — — Friedrich Stephan Lahner.

— 23 — Peter, Sohn des Eskadron-Schmids Krämer.

— — — Johann Paulus, Sohn des Wirths und Stallmeisters Schmidt auf den Ställen.

— — — Georg Leonhard, Sohn des Spiegelbelegers Strambauer in Wöhrd.

— 24 — Joseph Johann Grynäus.

— — — Johann Jakob Körnlein in Wöhrd.

— 25 — Anna, Tochter des Taglöhners Wittmann hinter der Vesse.

— 26 — Johann Paulus, Sohn des Stecknadelmachermeisters Wehefritz.

— — — Johann, Sohn des Schnellers Engelhard in Wöhrd.

— 27 — Heinrich, Sohn des Schneidermeisters Rosenberger.

— — — Anna Maria, Tochter des Oberlehrers Schindler.

— 2. Dec. Johann Mathias, Sohn des Wagnermeisters Schaupmeyer.

— 4. — Maria Barbara, Tochter des Bierwirths Mayer.

Geboren 17.

1827. **Gestorbene.**

Den 23. Nov. Johann Adam Wagner, Soldat im k. b. 5ten Linien-Infanterie-Regimente, alt 22 Jahre, verunglückt.
— 26 — Maria Magdalena Reichel, Dienstmagd, alt 44 Jahre, Wassersucht.
— — — Martin Jakob Jubitz, Schuhmachergeselle, alt 48 Jahre, kalter Brand.
— 27 — Catharina Barbara Förtsch, Ehefrau des Büttnermeisters Förtsch, alt 81 Jahre, Entkräftung.
— — — Sigmund Friedrich Christoph Carl Wittekind, herrschaftlicher Rentenverwalter, alt 30 Jahre, Bluthusten.
— — — Johanna Fischer, Tochter des Taglöhners Fischer in Wöhrd, alt 6 Monate, Gichtern.
— 28 — Maria Veronica Baudenbacher in Wöhrd, alt 4 Monate, 16 Tage, Entkräftung.
— — — Johann Leonhard Rupprecht, Steinhauergeselle in Wöhrd, alt 46 Jahre, eitrige Lungensucht.
— 29 — Magdalena Rothenberger, Wittwe des Rothschmiddrechslermeisters Rothenberger, alt 74 Jahre, Brand.
— — — Johann Conrad Haas, Sohn des Schneidermeisters Haas zu Galgenhof, alt 6 Monate, 11 Tage, Abzehrung.
— 30 — Maria Elisabetha Fleischmann, Tochter des Nagelschmidgesellens Fleischmann, alt 80 Jahre, Abzehrung.
— — — Anna Margaretha Lindner, Wittwe des Ahlenschmidmeisters und Verlegers Lindner, alt 68 Jahre, Schlagfluß.
— — — Ludwig August Fleischmann, Sohn des Kupferstechers und Malers Fleischmann, alt 1 Jahr, Zahnen.
— 1. Dec. Jakob Friedrich Simon, Fabrikarbeiter in Wöhrd, alt 24 Jahre, Wassersucht.
— — — Johann Christian Gürschinger, Sohn des Bortenmachers Gürschinger, alt 2 Jahre, 6 Monate, Krämpfe.
— — — Anna Elisabetha Geiersberger, Ehefrau des Bleistiftarbeiters Geiersberger, alt 43 Jahre, Schleimschlag.
— — — Margaretha Barbara Brunner, Tochter des Dosenmachers Brunner, alt 2 Jahre, Masern.
— 2 — Anna Maria Frentz, Ehefrau des Posamentiers Frentz, alt 57 Jahre, 6 Monate, Brand.
— — — Anna Margaretha Masching, Wittwe des Schneidermeisters Masching, alt 67 Jahre, Entkräftung.
— — — Johann Georg Dümler, Sohn des Taglöhners Dümler in den Gärten bei Wöhrd, alt 10 Monate, Brand.
— 3. — Anna Wolf, Wittwe des Lobsprechers und Schuhmachers Wolf, alt 78 Jahre, 5 Monate, Entkräftung.

Den 3. Dec. Maria Clara Hermann, Wittwe des Bleistiftmachers Hermann, alt 56 Jahre, Blutsturz.

— — — Margaretha Riemer, nachgelassene Wittwe des Kaufmanns Riemer, alt 56 Jahre, Lungenschwindsucht.

— 4 — Maria Barbara Mayer, Tochter des Bierwirths Mayer, alt 1 Stunde, Stickfluß.

— — — Susanna Barbara Charlotte Göpner, Tochter des Tapezirers Göpner, alt 11 Monate, Brand.

— 6 — Ursula Warnhöfer, Gärtnerswittwe hinter der Veste, alt 83 Jahre, Altersentkräftung.

Gestorben 26.

Getraidpreise und Brodschwere in Nürnberg in den letzten 21 Jahren.

Monat December.	Korn.	Waizen.	Kornbrod à 6 kr.	Waizenbrod à 1 kr.	
	Simra.	Simra.			
1806.	31 fl. 45 kr.	32 fl. 30 kr.	1 Pfd. 8 Loth.	4 Loth 2 Qt.	Alt Nürnb. Gewicht.
1807.	16 fl. 30 kr.	22 fl. 30 kr.	2 Pfd. 3 Loth.	5 Loth 1 Qt.	
1808.	12 fl. 45 kr.	19 fl. 45 kr.	2 Pfd. 20 Loth.	5 Loth 3 Qt.	
1809.	15 fl. — kr.	21 fl. 15 kr.	2 Pfd. 8 Loth.	5 Loth 1 Qt.	
1810.	14 fl. — kr.	19 fl. 45 kr.	2 Pfd. 12 Loth.	5 Loth 2 Qt.	
	Schäffel.	Schäffel.			
1811.	11 fl. — kr.	20 fl. 45 kr.	1 Pfd. 29 Loth.	5 Loth 2 Qt.	
1812.	14 fl. — kr.	22 fl. 30 kr.	1 Pfd. 17 Loth.	5 Loth 1 Qt.	Bayer. Gewicht.
1813.	10 fl. 30 kr.	16 fl. 15 kr.	2 Pfd. — Loth.	4 Loth – Qt.	
1814.	10 fl. 30 kr.	13 fl. 45 kr.	2 Pfd. — Loth.	4 Loth 2 Qt.	
1815.	12 fl. 45 kr.	16 fl. 45 kr.	1 Pfd. 21 Loth.	4 Loth - Qt.	
1816.	35 fl. 15 kr.	36 fl. — kr.	– Pfd. 27 Loth.	2 Loth 1 Qt.	
1817.	37 fl. — kr.	37 fl. — kr.	– Pfd. 26 Loth.	2 Loth 1 Qt.	
1818.	12 fl. — kr.	15 fl. 15 kr.	2 Pfd. 2 Loth.	4 Loth 2 Qt.	
1819.	7 fl. 30 kr.	11 fl. 15 kr.	2 Pfd. 23 Loth.	5 Loth 2 Qt.	
1820.	7 fl. 15 kr.	11 fl. 30 kr.	2 Pfd. 24 Loth.	5 Loth 2 Qt.	
1821.	8 fl. 29 kr.	13 fl. — kr.	2 Pfd. 13 Loth.	5 Loth – Qt.	
1822.	9 fl. 5 kr.	13 fl. 4 kr.	2 Pfd. 10 Loth.	5 Loth 1 Qt.	
1823.	5 fl. 39 kr.	9 fl. 27 kr.	3 Pfd. 17 Loth.	6 Loth – Qt.	
1824.	5 fl. 25 kr.	8 fl. 24 kr.	3 Pfd. 14 Loth.	6 Loth 2 Qt.	
1825.	8 fl. 12 kr.	8 fl. 48 kr.	2 Pfd. 19 Loth.	4 Loth 2 Qt.	
1826.	6 fl. 7 kr.	8 fl. 9 kr.	3 Pfd. 7 Loth.	6 Loth 3 Qt.	
1827.	9 fl. 17 kr.	12 fl. 54 kr.	2 Pfd. 8 Loth.	5 Loth 1 Qt.	

No. 1827. 146.

Mittwoch den 12. December.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.
(Gefundene Sache betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß ein Ridikül gefunden und im Polizeibureau Nr. 8. deponirt wurde, wo sich die rechtmäßige Eigenthümerin zu melden hat.

Nürnberg, den 7. Dec. 1827.

Scharrer.

Bekanntmachung.
(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 5 Dec. 2 zinnerne Reifleinskannen, 1 Maaß und 1 Seidlein haltend; am 6. d. M. 1 dreiviertel Metzen fassendes kupfernes innen verzinntes Becken mit einem messingnen Ring; ferner 1 blau- und rothgesteineltes baumwollenzeugenes Sacktuch und 1/4 Pfd. weißgeblaichtes Baumwollengarn nebst 4 fl. 12 kr. in 4 Dreißigkreuzerstücken und Münze; endlich innerhalb der letzten 4 Wochen 1 eingehäusige silberne Taschenuhr ohne Glas, mit weißem Zifferblatt, deutschen Zahlen, gelben Zeigern, einem gelbmetallenen Deckel über dem Werke und messingnen Uhrschlüssel an einem grünen Bändchen am Bügel, nebst einem weberzeugenen, weiß-, roth- und blaugegittertem Fleck;

II. zu Rückersdorf am 29. Nov. 1 Paar rindslederne Mannsstiefel; 1 Paar Weiberstiefel; 2 Paar Kinderschuhe; 1 Paar sogenannte Schleicher; 1 dunkelgrautuchener Mantel mit überzogenen Knöpfen von demselben Tuche, und 1 weißmetallener Knopf mit ledernen Riemen am Kragen; 3 weißleinene und 1 blau- und weißgestreifter Fleck; 3 rothgestreifte und 1 schwarzes Halstuch; 1 Paar leinene und 1 Paar baumwollene weiße Strümpfe; 1 alte kattunene Kinderhaube; 1 Paar leinene halb schwarze, halb silberfarbene Handschuhe; 1 zwillchener Sack; 1 Rasiermesser und 2 braun- und schwarzwollene Kinderröckchen.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 7 Dec. 1827.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Das Rentamt Pottenstein zu Gößweinstein bringt die Zahlung der bereits pro 1827/28. verfallenen Haus-, Grund- und Dominikalsteuern auch bei Auswärtigen zur Vermeidung unangenehmer Einschreitungen in gefällige Erinnerung.

Gößweinstein, am 7. Dec. 1827.

Hofmann.

Weihnachtsschrift.

Bei uns ist unentgeldlich zu haben:

Ein Verzeichniß von ältern und neuern, meist gut gebundenen Schriften für die Jugend, Almanachen, Taschenbüchern für 1828, Zeichnenbüchern, Vorschriften, Spielen rc.

Wir empfehlen diese, so wie unser Lager von Musikalien, zu geneigten Aufträgen in der nahenden Weihnachts- und Neujahrszeit, und werden gerne das beliebig aus dem Verzeichniß Gewählte zur Einsicht mittheilen.

Riegel und Wießner in Nürnberg.

Anzeige.

Die von dem Herrn Pfarrer Enopf am 2ten Adventssonntage 1827. in der Pfarrkirche zu Wöhrd gehaltene

Abschiedspredigt

ist für sechs Kreutzer zu haben bei

Angerer, Kirchner in der Vorstadt Wöhrd.

Verkäufliche Sachen.

Ein schöner Sekretär (Schreibtisch) von Eichen- und ein Arbeitstischchen von Nußbaumholz sind um billigen Preis zu verkaufen.

(Bekanntmachung.) Da ich dieses Jahr den Christmarkt mit meiner selbst verfertigten Drechslerarbeit nicht beziehe, so ersuche ich meine verehrli-

chen Herren Kunden und das geschätzte Publikum, mich mit recht vielen Aufträgen in meinem Hause S. Nr. 814 an der Königsbrücke zu beehren und der besten, billigsten und schnellsten Bedienung versichert zu seyn.

Nürnberg, den 10. Dec. 1827.

Melchior Otto, Drechslermeister.

Während der Zeit des Christmarkts verkauft Unterzeichneter nachstehende Waaren um die Fabrikpreise, als: Diademkämme, Halsgehänge und Ketten mit Kreuzen, Ohrringe, Braselets, Gürtel, Schnallen, Schließen, Stecknadel, Ringe, Taschen- und Geldbeutelbeschläge, Uhrketten, Walzen, Petschafte, Pfeifenbeschläge, Sporen, so wie noch mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel, reparirt auch dieselben um die billigsten Preise und empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen.

Gottfried Strobel, an der Karlsbrücke L. Nr. 145.

(Bekanntmachung.) Unterzeichnete machen hiemit bekannt, daß sie von heute an ihre fabricirten Tabacke in ihrem Laden, L. Nr. 182. der Oberwöhrdstrasse, auch en detail verkaufen, und empfehlen sich unter Versicherung guter Waare und billiger Preise zur gefälligen Abnahme bestens.

Herzog und Schäffer.

Ein Multerpferd und ein schwarzer Sammethut sind zu verkaufen.

Das Haus L. Nr. 1427. in der Schlotfegergasse, enthaltend drei Stuben, sechs Kammern, drei Böden, zwei Pfeiler und einen Keller, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Meinen werthen Gönnern und Freunden zeige ich hiedurch ergebenst an, daß meine früher schon bekannte schöne feine Seidewatte nicht mehr in dem Depoldschen Hause in der Kaiserstrasse zu haben ist, sondern von jetzt an in dem Hause der Frau Pfraguerin Rösel in der innern Lautergasse S. Nr. 1039. verkauft wird.

Mit der Bitte, mich wie bisher mit werthen Aufträgen zu beehren, empfehle ich mich ergebenst.

Anna Barbara Hofmann.

Ein großer optischer Guckkasten mit 80 schönen Prospekten und eine Camera obscura, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, sind zu verkaufen.

Candirte Pomeranzen-Schaalen, das Pfund um 40 kr., sind zu haben bei

Friedrich Voltz, Conditor, im Tuchgäßchen S. Nr. 24.

Sehr schöne neue süße Mandeln, neue große Rosinen, Sultanina Rosinen, frische Weinbeere, Genueser Zitronat und Pomeranzenschaalen, frische saftige Zitronen, feinster Perl- und Haysanthee, so wie alle Sorten feine Gewürze empfiehlt

zur gefälligen Abnahme um die billigsten Preise

Johann Buck, am Hauptmarkt.

In der Commissions-Niederlage, breite Gasse L. Nr. 462. im Lamm, ist zu haben:

Bayreuther Naschzucker. Eine ausserordentlich feine Gattung des sogenannten Brustzuckers. Die Schachtel zu 15 kr.

Indianischer Weihrauch, dessen Vorzüge zur Durchräuchung der Zimmer anerkannt sind. Die große Schachtel 40 kr., die kleine 10 kr.

(Conditorei-Waaren-Empfehlung.) Zur Begegnung mehrerer schätzbaren Aufträge zeige ich hiemit an, daß Liqueur- und Candirtes in neuester Façon und von vorzüglicher Güte bei mir zu haben ist. Bei dieser Gelegenheit empfehle ich zugleich für die herannahende Weihnachtszeit meine Confecturen, so wie alle Sorten Chocolade, Punsch-Essenz und sonstiges Fabrikat zur gefälligen Abnahme ergebenst, mit der Versicherung, daß ich durch Güte der Waaren und billige Preise das mir bisher geschenkte Zutrauen zu erhalten und fernerhin zu verdienen mir angelegen seyn lassen werde.

Nürnberg, den 8. Dec. 1827.

Miltensin, Conditor, in der Kaiserstrasse L. Nr. 114. unweit der Fleischbrücke.

Ein Faß gut gehaltener 83r Laubenheimer Wein ist im Ganzen, oder wenn sich mehrere Liebhaber finden, auch Eimerweise zu verkaufen.

Schmelztiegel von 3 bis 100 Mark sind in S. Nr. 502. im Krämersgäßchen zu verkaufen.

In einer Hauptlage der Stadt ist ein gut sich verinteressirendes Haus täglich zu verkaufen.

(3 r. Nachricht.) Emaillirte eiserne Kochgeschirre zu 30 kr., 44 kr., 56 kr., 1 fl. 15 kr., 1 fl. 24 kr., 1 fl. 40 kr., 1 fl. 46 kr., 2 fl. 55 kr. und 4 fl. 15 kr. sind in der Commissions-Niederlage zu Nürnberg (breite Gasse L. Nr. 462.) zu haben. Schönheit und Dauerhaftigkeit empfehlen vorzüglich diese Geschirre. Daselbst werden auch dem Centner und dem Pfunde nach alle Gattungen unverarbeiteter Stahl, von vorzüglicher Qualität, zu den billigsten Preisen verkauft.

Eine noch sehr wenig gebrauchte und daher gut beschaffene Dockenküche, bei welcher sich 1 Stube und Stubenkammer befinden, und 2 dergl. Wiegen für Kinder sind billig zu verkaufen.

(Gasthaus-Versteigerung.) Das Gastwirthshaus erster Classe zum silbernen Greif in Wöhrd, welches zur Wirthschaftsführung bestens eingerichtet, mit Seiten-

gebäuden, Pferde- und Schweinstallung, dann einer Kegelbahn versehen ist, wird zum öffentlichen, freien Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt, deshalb der Steigerungstermin auf

Montag den 17. Dec. Vormittag 9 — 12 Uhr

angesetzt und in dem verkäuflichen Haus selbst abgehalten.

Uebrigens wird hiebei noch bemerkt, daß auf diesem Gastwirthshaus auch die Garkochs-Gerechtigkeit ausgeübt wird, und das Verzeichniß der Dareingabe, so wie die weitern Verhältnisse in Hinsicht der auf diesem Hause haftenden Lasten und der Erträgnisse bei Unterzeichnetem eingesehen und erfahren werden können.

Jäger, Rechtspraktikant, in S. Nr. 530. der Burgstrasse.

Die Unterzeichneten machen hiemit bekannt, daß bei ihnen beständig Tschackos und Bandelierzeug von allen Sorten und in bester Qualität um die billigsten Preise zu haben sind.

Wilhelm Alter.
Christian Engelhardt.
Abraham Sazinger.
Gottlieb Teichler.
Sämmtlich Sattler- und Riemermeister.

Bei J. Schnerr in der Königsstrasse sind in bedeutender Auswahl zu haben: Gesangbücher, Communionbücher, Gebetbücher für Katholiken, Bibeln und Stammbücher, ferner Kinderschriften, Bilderbücher, Schul-, Schreib-, Noten-, und Zeichenbücher nebst sonstigen Schulbedürfnissen, Damen-Kästchen in neuesten Formen, Toiletten, Brieftaschen, Notizbücher in elegantesten gepreßten und vergoldeten Einbänden; Etuis und Papparbeiten aller Art, Neujahrwünsche und Visittenkarten, dann Werkzeug-Kästchen zum Papparbeiten mit gedruckter Anleitung dazu, und viele andere, zu Festgeschenken sich eignende Gegenstände.

Das Schmelz- und Zainhammerwerk zu Kugelhammer nächst Röthenbach bei St. Wolfgang, im Bezirk des kön. Landgerichts Schwabach gelegen, wird in der hiesigen Wohnung des unterzeichneten Bevollmächtigten des dermaligen Besitzers, S. Nr. 764c.

Montag den 17. d. M. Vormittags

an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sämmtliche Kaufsliebhaber hiermit eingeladen werden.

Nürnberg, am 10. Dec. 1827.

von Königsthal, k. Rechtsanwalt.

(Empfehlung.) Ballblumen, Guirlanden, Bouquets auf Hauben, Garnituren in vielerlei Farben und Sorten, nach den neuesten Pariser Mustern verfertigt, empfiehlt zur geneigten Abnahme bestens

Babette Herold, in S. Nr. 157. beim bayerschen Hof.

Daß ich meine gewöhnliche Christmarktboutique am Hauptmarkt bereits bezogen habe, gebe ich mir die Ehre meinen verehrlichen hiesigen und auswärtigen Freunden hiedurch ergebenst bekannt zu machen, mit der Bitte um gefällige Abnahme meiner schon bekannten Fabrikate.

Nürnberg, den 9. Dec. 1827.

Christian Gottlieb Häberlein, Lebküchner, in der Vorstadt Gostenhof.

(Empfehlung.) Für gegenwärtige Weihnachtszeit empfiehlt sich Unterzeichneter mit seinem wohl assortirten englischen Zinnwaaren-Lager, ausgezeichnet durch die neuesten Façons und billigsten Preise, einem verehrlichen Publikum bestens.

Gundermann, in der Kaiserstrasse L. Nr. 123.; während des Christmarkts in einem Laden Herrn Fleischauer gegenüber.

Um in gegenwärtiger Christmarktszeit mein Lager von sehr feinen Glanz- und matten Puppenköpfen aufzuräumen, habe ich die Preise derselben bedeutend herabgesetzt und empfehle solche zur gefälligen Abnahme.

Georg Jäger, Besitzer der Papiermachéfabrik, S. Nr. 99.

Es ist eine Terzflöte um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Zwei eichene Behälter, einer dergl. von weichem Holz, mehrere Schiffbettstätten und sechs Sesselstühle, ebenfalls von weichem Holz, alles ganz neu, und ein noch wohl beschaffener Ausziehtisch sind um billigen Preis zu verkaufen.

Ein großer eiserner Mörser und ein Kaufmannswägelein sind zu verkaufen.

Ein ganz schönes einfaches Bett ist zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht eine alte aufwärts stehende Hausorgel zu kaufen, wenn sie auch etwas schadhaft ist.

Es sucht Jemand ein einspänniges auf Reisen taugliches Bernerwägelein zu kaufen. Nähere Auskunft im Intelligenz-Comtoir.

Ein Privathaus in einer hübschen Lage wird zu kaufen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Man sucht eine kleine eiserne ungefähr 13 Zoll breite Geldkasse zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In einer gangbaren Strasse, nahe am Markt, ist ein Logis an zwei Personen zu vermiethen.

In S. Nr. 100. der Karlsstrasse ist ein schönes Logis im dritten Stock zu vermiethen.

Am Marplatz ist ein Logis mit oder ohne Bett und Möbeln täglich zu vermiethen.

In einer gangbaren Strasse ist ein heiteres Logis an eine stille Familie am Ziel Walburgis zu vermiethen. Auch wird daselbst ein heller trockner Laden sogleich vermiethet.

In der breiten Gasse, nahe am weißen Thurm, ist ein freundliches Logis mit Bett, Möbeln und der Aufwartung an einen ledigen Herrn täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 143 am Trödelmarkt ist ein Logis mit Bett und Möbeln an eine einzelne Person täglich zu vermiethen.

In einer gangbaren Strasse ist eine Wohnung an eine stille Familie ohne Kinder zu vermiethen. Näheres im Intelligenz Comtoir.

In S. Nr. 85. der Schustergasse ist ein Weinkeller nebst großen Weinfässern zu vermiethen.

Ein heiteres Zimmer mit Alkov, Bett und Möbeln ist täglich zu vermiethen.

An einen ledigen Herrn ist ein freundliches Zimmer täglich oder nächstes Ziel zu vermiethen.

Im Entenhof, nächst der Schranne, ist kommendes Ziel Lichtmeß eine Wohnung zu vermiethen.

Es ist ein Haus in einer freundlichen Lage, aus 2 Etagen bestehend, die eine 7 und die andere 6 Piecen enthaltend, nebst schönem Hof, Wasser und Waschhaus, Stallung ꝛc. täglich zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein Frauenzimmer von gesetztem Alter und stillem Charakter, sucht am Ziel Lichtmeß 1828. ein Logis, bestehend aus einem Zimmer, Küche und Holzlage, zu miethen.

In der Gegend vom Spittler- bis zum Thiergärtnerthor wird kommenden Sommer ein Garten mit geräumigem Lokale, Kegelbahn ꝛc. zu miethen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein unverheiratheter Mann, der sich laut seiner Zeugnisse die Zufriedenheit seiner ehemaligen Dienstherren erworben hat und gegenwärtig dienstlos ist, wünscht in einer Anstalt, einer Fabrik als Aufseher oder auch in einem andern soliden Geschäft unterzukommen.

Ein Landgeistlicher sucht ein ordentliches, sittsames, treues Mädchen vom Lande in Dienste zu nehmen, welches kleine ökonomische Geschäfte verrichten und im Haushalten an die Hand gehen kann.

Zur Schreinerprofession wird ein junger Mensch mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre zu nehmen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

In nahe liegende Landgerichtsbezirke sind 1600 fl. bis 1700 fl. zu 5 Prozent zu verleihen.

Capitalien können mit vollkommen guter Sicherheit angelegt werden.

Hundert Gulden werden zu entnehmen gesucht.

1200, 1800, 3600 und 8000 fl. sind in S. Nr. 55. am Schleifersteeg zu verleihen.

400, 600 und 1000 fl. sind auf erste und alleinige Hypothek eines Werthes in hiesiger Stadt zu 4 pCt. zu verleihen. Näheres im Kram Nr. 50 unter den neuen Läden am schönen Brunnen.

Es werden gegen erste Hypothek 3060 und 150 fl. zu entnehmen gesucht, aber ohne Unterhändler.

Auf erste Hypothek sucht man zu entnehmen: 1200, 700, 600, 200, 150, 75 und 25 fl. Das Nähere in Nr. 48. der neuen Kräme.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Sonntag ist von der Winklerstraße bis zum Spittlerthor ein Braselet von Bronçe, mit lillafarbenem Stein, verloren worden. Der Finder wird gebeten, es gegen eine Erkenntlichkeit in's Intelligenz-Comtoir zurückzugeben.

Vergangenen Donnerstag Vormittag hat Jemand, der von Nürnberg nach Fürth fuhr, einen Regenschirm beim Aussteigen in einer Chaise stehen lassen. Die Person, welche solchen in Verwahrung nahm, beliebe denselben gegen ein Trankgeld in L. Nr. 507. der breiten Gasse zurückzubringen.

Vergangenen Freitag wurde am Dötschmannsplatze ein waschlederner Handschuh gefunden. Man kann ihn gegen Ersatz der Einrückungsgebühr in S. Nr. 951. abholen.

Vergangenen Sonnabend ist in Fürth ein perlengestrickter Tabackbeutel mit blauem Grunde, und mit Goldperlen (S. W. Erinnerung 1826) eingestrickt, verloren worden. Man sichert dem Finder bei Zurückgabe desselben in S. Nr. 1108. der Judengasse in Nürnberg, einen Kronenthaler Douceur zu.

Vergangenen Sonnabend den 8. Dezember ist an der Halle ein Kästchen sign. H. G., und an Gewicht 26. Pfund abhanden gekommen. Wer solches in Verwahrung nahm oder Auskunft davon zu geben weiß, beliebe die Anzeige gegen ein dem Werthe angemessenes Douceur in S. Nr. 292. der Irrergasse zu machen

Sonntag den 9. d. M. ist vom grünen Baum in Wöhrd bis zur Glocke daselbst eine silberbeschlagene Tabackpfeife mit einem Glasrohr verloren worden. Der redliche Finder beliebe sie im grünen Baum in Wöhrd abzugeben.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Es hat sich vergangenen Montag eine weiße Gans verlaufen. Wem sie zugelaufen ist, beliebe solche in S. Nr. 1692. auf der Schütt zurück zu bringen.

Sonntag den 9. Dec. früh wurde vom Katharinenkloster, über den Spitalplatz bis in die Winklerstrasse eine mit Spitzengrund genähte Manschette verloren, um deren Zurückgabe man den Finder gegen eine Erkenntlichkeit in S. Nr. 31. der Winklerstrasse ersucht.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) Erhaltener Erlaubniß zu Folge, errichtet der Unterzeichnete auf einem ihm eigen zugehörigen und nahe an seiner Wohnung gelegenen Grundstücke eine Holzstätte. Er empfiehlt dieses Unternehmen allen, welche Holzvorräthe benöthigt sind, bestens, und verspricht sichere und reelle Bedienung.

Den 4. Dec. 1827. Jacob Schmidt, Stallmeister und Wirth auf den Ställen vor dem Frauenthor.

(Privat-Unterricht.) Jemand, der auf der Violine und dem Clavier, so wie auch in der lateinischen und deutschen Sprache, Geographie rc., Privatunterricht zu ertheilen wünscht, empfiehlt sich hiermit ergebenst einem hochansehnlichen und verehrlichen Publikum. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Bekanntmachung.) Der Unterzeichnete empfiehlt sich einem verehrlichen Publikum als Sattler, Tapezirer und Lackirer, und versichert nicht nur gute, sondern auch billige Arbeiten. Mit dieser Anzeige bietet derselbe einen neuen, leichten und soliden einspännigen Schlitten zum Verkaufe an.

Georg Merklein, Sattlermeister in Gostenhof Nr. 113.

(Dankerstattung.) Nach der am 9ten d. M. erfolgten feierlichen Beerdigung meines mir unvergeßlichen Mannes Philipp Heinrich Kißkald, ist es meine erste Pflicht, dem hochgeschätzten Leichenkommando, der hochverehrlichen Schützengesellschaft, so wie auch den sämmtlichen guten Freunden und Bekannten, die ihn zur Grabesruhe begleiteten, meinen herzlichsten Dank darzubringen.

Gott schütze Sie alle vor solchen traurigen Ereignißen, welches ich von ganzem Herzen wünsche und mir Ihre fernere Gewogenheit erbitte.

Barbara Christina Kißkald, geborne Mörch.

(Gesuch.) In der Winklerstrasse oder deren Nähe sucht man noch einige Mitleser zum Intelligenz-Blatt.

(Gesuch.) Zur Leipziger Modezeitung mit doppelten Kupfern werden noch einige ordentliche Mitleser gesucht. Näheres in S. Nr. 859. auf dem Spitalplatz.

(Einladung zum Thomasball in dem goldenen Adler.)

Ich gebe mir die Ehre einem hiesigen und auswärtigen Publikum hiedurch

bekannt zu machen, daß nächsten Sonntag den 16. Dec. der gewöhnliche Thomasball gegeben wird; das Entrée ist auf 48 kr. bestimmt, bei welchem nur die Herren bezahlen. Anfang 8 Uhr.

Durch ein gutbesetztes Orchester und vorzügliche Speisen und Getränke wird sich bestens zu empfehlen suchen

Nürnberg, den 11. Dec. 1827.

A. Eckert,
Gastgeber zum goldenen Adler..

(Gesuch.) Eine kränkliche Frauensperson, welche einiger Pflege bedarf, sucht bis zum 1. Jan. 1828. gegen angemessenes Kostgeld Unterkunft bei christlichen gutmüthigen Personen.

Verloosung von Bughof.

Zu der am 31. d. M. bestimmt und unabänderlich vor sich gehenden Verloosung des so schönen Guts

Bughof bei Bamberg,

wofür dem Gewinner, im Fall er die Realität nicht übernimmt, eine Ablösungssumme von

20,000 fl.

baar ausbezahlt wird, sind bei Endesunterzeichneten Loose um 1 fl. 45. oder 1 preuß. Thaler zu haben.

Nürnberg, den 11. Dec. 1827.

J. J. Pfeifer jun., L. Nr. 538.
J. G. Knab.

Bekanntmachung.

Von dem königlichen Kammergericht zu Berlin

werden die unbekannten Erben folgender verstorbenen Personen:

1) des am 1. Juli 1821 zu Havelberg mit Hinterlassung eines Aktivvermögens von circa 6000 Thlr. ohne letztwillige Disposition und ohne bekannte Erben verstorbenen königl. preuss. Generalmajors a. D. von Creilsheim, von dem sich im Nachlaß weder ein Taufschein noch Nachrichten über seinen Geburtsort und seine Verwandte gefunden; als Erbprätendenten haben sich zwar die Töchter und resp. Enkel einer im Jahre 1822. zu Breslau verstorbenen verwittweten Haushofmeisterin Herregott, Marianne gebornen von Creilsheim, welche nach Ausweis des beigebrachten Taufscheins am 3. Sept. 1765. von einer gewissen Sophie Christiane Lappert, damaligen Haushälterin des Freiherrn Carl Friedrich Julius von Creilsheim auf Fröhstockheim in Main-Bayern außer der Ehe geboren

und zu Alten-Schönbach getauft ist," gemeldet und behauptet, daß der Erblasser mit Vornamen Johann Ludwig Christoph geheißen, ebenfalls ein außerehelicher Sohn eben dieser Sophie Christiane Löppert am 25. Aug. 1767. zu Fröhstockheim geboren und der einzige Bruder der Marianne von Creilsheim gewesen sey, jedoch diese Behauptung und somit ihre Legitimation als alleinige Erben des Defuncti nur wahrscheinlich gemacht, nicht aber vollständig nachzuweisen vermocht; da durch Zeugen bereits nachgewiesen ist, daß die Sophie Christiane Löppert, welche im Jahre 1769. bei dem Frhrn. Carl Friedrich Julius von Creilsheim auf Fröhstockheim Haushälterin war, fünf Kinder außer der Ehe geboren hat, der Erblasser also nach der Behauptung der Erbprätendenten noch mehrere Geschwister außer der Marianne von Creilsheim gehabt haben würde.

2) Des zu Berlin am 3. April 1822. ohne Testament verstorbenen zu Driesen in der Neumark gebornen Doctor medicinae Jacob Simon, dessen Aeltern und Geschwister der Erbschaft entsagt haben, und dessen nachgelassenes Vermögen nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger noch in circa 30 Thlr. besteht,

hiedurch aufgefordert, sich in dem, zur Anmeldung ihrer Erbansprüche und zur Führung der desfallsigen Legitimation auf den 12. März 1828. Vormittags 10 Uhr im Kammergericht vor dem Kammergerichts-Referendarius von Bodenhausen angesetzten Termin persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Zimmermann, Budde und Sidrorius vorgeschlagen werden, zu melden, und ihre Erbansprüche glaubhaft nachzuweisen.

Die sich solchergestalt Meldenden sollen für die rechtmäßigen Erben angenommen, ihnen wird demnächst als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt werden, und der erst nach erfolgter Präclusion sich etwa meldende näher- oder gleich nahe Erbe ist schuldig, alle Handlungen der sich früher Gemeldeten anzuerkennen und zu übernehmen, und nicht berechtigt, von diesen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern, sondern er muß sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, begnügen.

Sollte sich aber in dem Termine Niemand melden, so wird der Nachlaß als herrenloses Gut dem Fiscus zugeschlagen werden.

Berlin, den 9. April 1827.

Königl. preuss. Kammergericht.

Angekommene Fremde
vom 2. bis 6. Dec.

(Rothe Roß.) Hr. Rosemann, Kfm., v. Berlin, Hr. Rößner, Particulier, v. Darmstadt, Hr. Bechtel, v. Frankfurt a/M., und Hr. Birkner, v. Dessau, Kaufleute, Hr. Kobbe, Hr. Mayer, und Hr. Enoch, v. Frankfurt, und Hr. Fexer, v. Bamberg, Kaufleute, Hr. Reiner, Professor, v. Bamberg, Hr. Rößner, Hofmusikus, v. Darmstadt, Hr. Pleusner, Kfm., v. Leipzig, Hr. Blittener, Particulier, v. Wien, Hr. Bachmeyer, v. Ulm, und Hr. Reindel, v. Linz, Kaufleute. (Bayer. Hof.) Hr. Kellermann, Kfm., v. Frankfurt a/M., Hr. Teubner, Kfm., v. Greitz, Hr. v. Dero, v. Bruchsal, und Hr. Jochmus, v. Hamburg, Particuliers, Hr. Förster, Maler, und Hr. Böhm, Hofmusikus, v. München, Hr. Meyer, Kfm., v. Augsburg, Hr. Lampson, v. Aachen, Hr. Koppmann, v. Erlangen, und Hr. Hofmann, v. Speyer, Kaufleute, Hr. Trillhaas, Kontrolleur, v. Aachen, Hr. Hollberg, Kfm., und Hr. Dr. Juttrich, v. Leipzig Hr. Späth, Candidat, und Hr. v. Senger, Rechtspraktikant, v. Gunzenhausen. (Wilde Mann.) Hr. v. Bibicoff, Kapitän, v. Moskau, Hr. Göpfert, Fabrikant, v. Würzburg, Hr. Schaflein, Kfm., v. Aarau, Hr. v. Ravanitzky, Edelmann, v. Preßburg, Hr. Hofmayer, v. Frankfurt a/M., und Hr. Castellini, v. Warschau, Kaufleute, Hr. Dilkner, Privatier, v. München, Dem. Ruf, v. Mainz, Hr. Dr. Fritz, und Hr. Dr. Schenk, v. Bamberg, Dem. Hebler, v. Kitzingen, Hr. Dossio, v. Danzig, und Hr. Sutran, v. Straßburg, Kaufleute, Hr. Hinterlang, Privatier, v. Basel, Dem. Strömsdörfer, v. Paris, Hr. Schneider, v. Münchberg, und Hr. Ulmayer, v. Dresden, Kaufleute, Hr. Herrmann, Maler, v. München, und Hr. Richnaker, Privatier, v. Berlin. (Blaue Glocke.) Hr. Brussele, Junker, und Dem. Lestore, v. Bamberg, Hrn. Gebr. Wilhelmsdörfer, Kaufleute, v. Ansbach, Hr. Koch, Maler, v. Frankfurt a/M., Hr. Hautsch, Praktikant, v. Baireuth, Hr. Adlerstein, Kfm., v. Bamberg, Hr. Guttensohn, Hofbau-Conducteur, v. München, Hr. Roze, Particulier, v. Saarbrück, Hr. Grensdorf, Handlungskommis, v. München, Hr. Strubel, Kfm., v. Dresden, Freifrau v. Thann, v. Thann, Hr. Enßer, Privatier, v. Ansbach, Hr. Hartmeyer, Privatier, v. Amsterdam, Hr. Gürtler, Kfm., v. Böhmen. (Strauß.) Hr. Kretschmer, v. Würzburg, und Hr. Haisler, v. Neustadt a/A., Kaufleute, Hr. Böhm, Kfm., v. Bamberg, Hr. Hallein, Kfm., v. Würzburg. (Weisse Hahn.) Hr. Schlegel, v. Sparneck. (Wallfisch.) Hr. Steiner, Kfm., v. Ansbach, Frhr. v. Welden, und Hr. Bachmeyer, Stadtschreiber, v. Altenburg. Hr. Knöpfel, Lieutenant, v. Bamberg. Hr. Riedel, Fabrikant, v. Münchberg. (Gold. Ochs.) Hr. Guthmann, Kfm., v. Thalmessing. (Blaue Flasche.) Hr. Rothenmerker, Schauspieler, v. München. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Nachtrapp, Kfm., v. Roth, Hr. Kretsch, Weinhändler, v. Dettelbach.

No. 1827. 147.

Freitag den 14 December.

Allgemeines
Intelligenz-Blatt
der
Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.
(Die Verpachtung des Brücken- und Pflasterzolls betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird der Ertrag des Brücken- und Pflasterzolls an den 5 Hauptthoren hiesiger Stadt, vom 1. Jan. künftigen Jahres an, anderweit öffentlich verpachtet.

Termin hiezu wird auf

Donnerstag den 20. d. M. Vormittags 10 Uhr

anberaumt, in welchem sich Pachtliebhaber, die sich jedoch über ihre Zahlungsfähigkeit sogleich auszuweisen haben, einfinden können.

Nürnberg, den 13 Dec. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.
(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg vom 9. auf den 10. d. M. 1 ungefähr 2 Schuh langes und breites und etwa 25 Pfd. wiegendes eisernes Gitter; am 3. d. M. eine Bettdecke von gelbem Kattun mit runden weißen Tupfen und eingedruckten blauen Blümchen und ringsherum mit einem Falbel besetzt; am 4. d. M. 1 noch guter Schlaf-

rock von braunem und rothgeblumtem Kattun, durchaus mit weissem Flanell gefüttert;

II. zu Buch vom 22. auf den 23. Nov. 1 grautuchener Mannsschalk; 1 weißwollene Weibermütze; 1 perlengestickte Haube; 1 braun- und weißgestreifter leinener Schurzfleck; 1 dergl. weißleinener und 1 halbseidenes rothgestreiftes Halstuch; ferner 2 hölzerne Stirnplatten, in der Mitte mit einem rothen Stern, und mit Riemen und Stricken versehen; 1 Heugabel mit weichhölzernem Stiel, woran an dem Oehr der Buchstabe H. eingeschlagen ist, und 1 große Holzhacke mit buchenem Helm.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 10 Dec. 1827.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß im Universalkonkurs gegen den vormaligen Großpfragner Johann Jacob Weiß und dessen Ehefrau Johanna Barbara, beide dahier, das am 28. Nov. gefaßte Locations-Urtheil unter dem Heutigen Kraft der Verkündigung an der Gerichtstafel angeschlagen worden ist.

Nürnberg, am 14. Dec. 1827.

Merz.

(Nr. 256.) Liebeskind.

Bekanntmachung.

Behufs der Theilung werden auf Antrag der Erbsinteressenten die zum Nachlaß des Köblers Conrad Polster zu Großreuth hinter der Veste gehörigen Immobilien, nämlich

1) ein Gütlein zu Großreuth hinter der Veste, wozu ein Haus nebst Anbau, ein Gärtlein und ein Brunnen gehören, taxirt auf 425 fl.;

2) 1/4 Morgen Feld in der Lohgasse, und 1/8 Morgen Feld am Reuthweg, im Kleinreuther Flur, taxirt auf 200 fl.,

Freitags den 4 Jan. 1828. Vormittags 9 Uhr

an Ort und Stelle zu Großreuth hinter der Veste zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber dahin eingeladen.

Nürnberg, am 28. Nov. 1827.

Königliches Landgericht.

v. Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Das zur Debitmasse des Bauern Johann Leonhard Sieder zu Fritzmannshof gehörige Gut Nr. 4., wozu ausser einem Wohnhaus und Nebengebäude 9 Morgen

Feld und 2 Tagwerk Wiesen gehören, taxirt auf 1150 fl., wird auf Antrag der Gläubiger

Mittwochs den 2. Jan. 1828 Vormittags von 9—12 Uhr

an Ort und Stelle zu Fritzmannshof zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und haben sich besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber daselbst einzufinden.

Nürnberg, den 29. Nov. 1827.

Königliches Landgericht.

v. Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden in dem hiesigen Landgerichts-Locale viele Theils gebundene, Theils ungebundene und brochirte Bücher aus verschiedenen Fächern, dann Musikalien u. s. w.

Donnerstag den 20. Dec. früh 8 Uhr

gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden öffentlich verkauft, und hiezu Kaufslustige eingeladen, welche den Catalog sowohl dahier, als auch bei dem Stadt-Magistrat in Nürnberg, einsehen können.

Schwabach, den 8. Dec. 1827.

Königl. Landgericht.

v. Tröltsch.

Bekanntmachung.

Vom königlichen Rentamt Nürnberg

werden den nächsten Dienstag den 18. d. M. Vormittags um 11 Uhr in dem untern Lokale etliche Centner altes beschriebenes Makulaturpapier, Theils zum Gebrauch des Einpackens, Theils auf Einstampfung an den Meistbietenden, vorbehältlich höherer Genehmigung, verkauft.

Der königliche Rentbeamte

Krämer.

Bekanntmachung.

Das Rentamt Pottenstein zu Gösweinstein bringt die Zahlung der bereits pro 1827/28. verfallenen Haus-, Grund- und Dominikalsteuern auch bei Auswärtigen zur Vermeidung unangenehmer Einschreitungen in gefällige Erinnerung.

Gösweinstein, am 7. Dec. 1827.

Hofmann.

Bekanntmachung.

Am 28. d. M. Vormittags 10 Uhr wird die Verbackung des für die Garnison Rottenberg benöthigten Roggenbrodes, wozu beiläufig 44 Centner Mehl per Monat erforderlich sind, vorbehältlich der allerhöchsten Ratifikation in Akkord gegeben.

Diejenigen des Bäckerhandwerks wohlkundigen Individuen, welche dieses Geschäft zu übernehmen gesonnen sind, werden daher vorgeladen, sich an dem hiezu bestimmten Tage in dem Geschäftslokale der kön. Militär-Verpflegs-Kommission dahier einzufinden und die weitern Bedingnisse zu vernehmen, wobei zugleich eröffnet werden wird, daß derjenige, welcher die Verbackung des Brodes übernommen hat, nebst der Benützung der vorhandenen Backgeräthschaften für die Dauer der Akkordszeit auch unentgeldliche Wohnung in einem Zimmer der Kaserne, jedoch ohne Beheitzung und Beleuchtung, genießen und gestattet seyn solle, das für die Bewohner der Festung erforderliche Waizen- und römische Brod backen und an selbe verleitgeben zu dürfen.

Rothenberg, den 10. Dec. 1827.

Die
königlich bayerische Festungs-Kommandantschaft.
vom Stengenau, Oberstkommandant.
S. Mayer, Rechnungsführer.

Literatur.

Bei Carl Felsecker in Nürnberg, Dielinggasse S. Nr. 564., ist zu haben:

Gebetbuch für die heilige Weihnacht, wie sie in der katholischen Kirche gefeiert wird, mit der aus dem Lateinischen übersetzten Mette, dem Hochamte, den heiligen Messen und geeigneten Betrachtungen, von einem Weltpriester der Diöcese Augsburg. Mit 1 Titelkupfer. 8., geh. 24 kr.

In der A. G. Schneider- und Weigelschen Kunst-, Buch- und Landkartenhandlung in Nürnberg am Hauptmarkt S. Nr. 16, dem schönen Brunnen gegenüber, werden einige Verzeichnisse empfehlungswerther und größtentheils sehr billiger Weihnachts- und Neujahrsgeschenke, bestehend in Taschenbüchern auf 1828., Bilderbüchern, Vorschriften, Zeichnenbüchern, Landkarten u. s. w. gratis ausgegeben.

Sie empfiehlt sich dem hiesigen und auswärtigen Publikum zu geneigten Aufträgen ergebenst, und versichert die pünktlichste Besorgung derselben unter den möglichst billigen Preisen.

Verkäufliche Sachen.

(Gasthaus-Versteigerung.) Das Gastwirthshaus erster Classe zum silbernen Greif in Wöhrd, welches zur Wirthschaftsführung bestens eingerichtet, mit Seitengebäuden, Pferde- und Schweinstallung, dann einer Kegelbahn versehen ist, wird zum öffentlichen, freien Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt, deshalb der Steigerungstermin auf

Digitized by Google

Montag den 17. Dec. Vormittag 9 — 12 Uhr
angesetzt und in dem verkäuflichen Haus selbst abgehalten.

Uebrigens wird hiebei noch bemerkt, daß auf diesem Gaßwirthshaus auch die Garkochs-Gerechtigkeit ausgeübt wird, und das Verzeichniß der Dareingabe, so wie die weitern Verhältnisse in Hinsicht der auf diesem Hause haftenden Lasten und der Ertragnisse bei Unterzeichnetem eingesehen und erfahren werden können.

Jäger, Rechtspractikant, in S. Nr. 530. der Burgstrasse.

Ein sehr gut beschaffener Koffer ist zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Bekanntmachung.) Unterzeichnete machen hiemit bekannt, daß sie von heute an ihre fabricirten Taback in ihrem Laden L. Nr. 182. der Oberwöhrdstrasse, auch en detail verkaufen, und empfehlen sich unter Versicherung guter Waare und billiger Preise zur gefälligen Abnahme bestens.

Herzog und Schäffer.

Um in gegenwärtiger Christmarktszeit mein Lager von sehr feinen Glanz- und matten Puppenköpfen aufzuräumen, habe ich die Preise derselben bedeutend herabgesetzt und empfehle solche zur gefälligen Abnahme.

Georg Jäger, Besitzer der Papiermachefabrik, S. Nr. 99.

Ein blautuchener noch sehr gut beschaffener Herrn-Pelzrock ist täglich zu verkaufen in S. Nr. 776. a hinter der Aegydien-Kirche.

Flöte - Versteigerung.

Montag den 17. Dec. Nachmittags gegen 3 Uhr wird bei dem Unterzeichneten während der Bücherversteigerung

eine Berliner Flöte von Ebenholz mit Mundstück zum Ausziehen, 3 Mittelstücken, 2 Kniestücken und allen jetzt üblichen Klappen von Silber, gut ausgeblasen und wie neu, in einem verschließbaren eleganten Kästchen von Kirschbaumholz

an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Nürnberg, den 12. Dec. 1827.

J. L. Schmidmer, Auctionator, Adlerstrasse L. Nr. 303.

In S. Nr. 210. b. der Weißgerbergasse sind Klopstocks, Jacobis, Kleist's und Walter Scotts Werke, letztere Stuttgarter Ausgabe, sämmtlich schön gebunden und mit Kupfern versehen, dann Schuberts Gedichte nebst mehreren andern Büchern zu verkaufen.

(Anzeige.) Daß ich zur gegenwärtigen Weihnachtszeit mit einer bedeutenden Anzahl Kinderspielwaaren nebst einem Theater mit 100 Figuren, versehen bin, zeige ich allen meinen verehrlichen Handelsfreunden und dem hochgeschätzten Publikum hiedurch ergebenst an, versichere die billigsten Preise und bitte um gütige Abnahme.

Carl Sigmund Penzold, Drechsler, wohnhaft in L. Nr. 1258. der Zirkelschmidsgasse.

(Empfehlung.) Zur gegenwärtigen Weihnachtszeit empfehle ich mein sortirtes Waarenlager von den mannigfaltigsten Sorten beliebter Kinderspielsachen, besonders aus Holz geschnittene Thiere, Figuren rc., die ich sowohl en gros als auch en detail zu den billigsten Preisen abgebe, zur gefälligen Abnahme. Von den chemischen Hühneraugenfeilen, das Stück nebst Gebrauchszettel zu 24 kr., habe ich nun auch wieder Vorrath.

J. A. Rungaldier, Kaufmann, in L. Nr. 436. der Kohlengasse nächst dem Zeughause.

Mittwoch den 19. Dec. werden in dem Hause L. Nr. 501. der breiten Gasse folgende Gegenstände, als: Silber, Kupfer, Zinn, Meßing, Weißzeug, Kleider rc. gegen sogleich baare Zahlung an die Meistbietenden verkauft.

(Empfehlung.) Unterzeichneter empfiehlt bei der gegenwärtigen Weihnachts- und Neujahrszeit ächten Arac de Batavia und Jamaica Rum zu jedem beliebigen Maaß, wie auch in ganzen und halben Bouteillen zur gefälligen Abnahme bestens.

Johann Christian Wolf, Großpfragner, in L. Nr. 98. der Königsstrasse.

Ein Dienstbotenbett ist in S. Nr. 817. im Lanzingerhöfchen zu verkaufen.

Da ich eine große Partie sehr schöner französischer Fadenspitzen erhalten habe, so erlasse ich solche zur gegenwärtigen Weihnachtszeit um den Fabrikpreis und empfehle dieselben, so wie auch meine übrigen Artikel, zur geneigten Abnahme ganz ergebenst.

J. M. Naug, im Tuchgäßchen S. Nr. 21.

In der Commissions-Niederlage, breite Gasse L. Nr. 462., ist wieder zu haben:

Regensburger Meth von vorzüglicher Qualität. Die Maaß zu 44 kr.

Eine noch sehr wenig gebrauchte und daher gut beschaffene Deckenküche, bei welcher sich 1 Stube und Stubenkammer befinden, und 2 dergl. Wiegen für Kinder sind billig zu verkaufen. Näheres im Prechtelsgäßchen S. Nr. 940.

Ein Sofa und 6 Sessel von Nußbaumholz, mit Springfedern versehen und Moiré bezogen, sind zu verkaufen.

Aechten Roveredo-Wein empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Leonhard Stephan Hütter, zum schwarzen Adler.

Ein Sofa und 6 Sessel von Eichenholz, auch Kindersofa und dergl. eichene Sessel sind zu verkaufen.

Ein Paar junge ganz zahme Rebhühner sind zu verkaufen.

Eine ganz neue Satteldecke von Wolfspelz, ein Pelzcamisol mit feinem blauen Tuch bezogen, ein bayerisches Holzmäß und eine Trage sind zu verkaufen.

Eine Bank in eine Kinderstube, ein großer Fensterstock und ein Multerpferd sind zu verkaufen.

Drei sehr gute Violinen werden einzeln oder mit einander verkauft.

Eine noch ganz neue Uniform für einen Grenadier der Landwehr ist nebst der Armatur und dem Tzschacko billig zu verkaufen.

In L. Nr. 543. im Frauengäßchen sind Büschel à 3 kr., und Kartoffel die große Maaß zu 3 1/2 kr., so wie überhaupt Holz in jeder Quantität zu haben.

Eine Kommode, eine Kinderguitarre, ein Knabenschlitten und Schrittschuhe sind zu verkaufen.

Ein Haus mit einem Garten, eine kupferne Butte, eine große Handlaterne, eine lackirte Kommode, ein Dachshund und ein Kinderwagen sind zu verkaufen.

Eine Ordonanz- und Scheibenbüchse und ein Jagdgewehr sind zu verkaufen im 2ten Stock des Hauses L. Nr. 962. der Grasersgasse.

Ein schwarzlevantinener Wickelmantel ist auf dem Jacobsplatz L. Nr. 1230. billig zu verkaufen.

Unterzeichneter bringt seinen geehrten Freunden und Abnehmern hiermit zur ergebenen Anzeige, daß durch seinen vielen Verkauf in Wollentuch, sowohl in loco als auswärts, sich bei ihm eine große Anzahl Umschlagsreste von 2 — 7 Ellen angehäuft haben. Um diese schnell zu verkaufen, hat sie derselbe zu dem Fabrikpreis herabgesetzt.

Fr. Flachfeld, Schnitt- und Modewaarenhändler in Fürth, in der Königsstraße Nr. 266.

(Empfehlung.) Bei gegenwärtiger Weihnachtszeit empfiehlt Unterzeichneter seine selbst verfertigten Fabrikate, als: ächte meerschaumene Pfeifenköpfe, in Wachs und Oel gesotten, feine Maaser-, Porzellain- und anderen Köpfe, wie auch sehr schöne gute Pfeifenrohre von allen Gattungen, dann Bambus- und Zuckerrohre, mit und ohne Degen, nebst andern Stöcken zur gefälligen Abnahme. Gute Waare und billige Preise werden jeden verehrten Abnehmer auf das Beste befriedigen.

K. Held, Drechsler und Tabackkopfschneider, in der Schustergasse S. Nr. 88.

Das neue gut ausgebaute kleine Haus L. Nr. 1009. in der Entengasse an der Jacobsstrasse (Steig) ist täglich zu verkaufen, und kann, da es leer steht, sogleich bezogen werden auch ein Theil des Kaufschillings darauf stehen bleiben.

Ein tafelförmiges Fortepiano mit 6 Octaven ist billig zu verkaufen.

(Empfehlung.) Da ich auch dieses Jahr den Christmarkt mit meinen Fabrikaten, als: Säbel und Degen, Kindersäbel, Messer ꝛc. wieder bezogen habe, so empfehle ich solche einem verehrten Publikum zur gefälligen Abnahme ganz ergebenst. Meine Bude ist dem Herrn Rothgießer Fleischmann gegenüber.

Joh. Jacob Ritzer, Schwertfegermeister.

Ein sehr schöner Guckkasten mit 8 Verkleidungen, in welchem man alles in Lebensgröße sieht, und den kleinsten so wie den größten Prospekt hineinlegen kann, ist zu verkaufen und zu einem Weihnachtsgeschenk sehr zu empfehlen.

Genueser Sardellen, neue Holländer Vollhäringe, frische grüne Essigkapern, österreichischen Senf, feinen Arac in ganzen und halben Flaschen, Citronat und Pomeranzenschaalen, feines und mittelfeines Scheibenwachs, so wie eine extra gute Sorte Portorico, das bayer. Pfund um 23 kr., empfiehlt zu gefälliger Abnahme

Joh. Wilhelm Vigitill, in der Waizenstraße L. Nr. 1508 b.

(Anzeige und Empfehlung.) Ich mache hiedurch bekannt, daß ich eine Partie schöner runder feiner wasserdichter Filzhüte nach neuester Façon vorräthig habe, welche ich um 5 fl. pr. Stück abgebe. Da diese Hüte mit den möglichst billigen Preisen Leichtigkeit, Dauerhaftigkeit und eine glänzende haltbare Schwärze verbinden, so kann ich solche einem verehrungswürdigen Publikum um so mehr empfehlen, da sie vor den Seidenhüten noch den Vorzug haben, daß man erstere, im Falle sie Schaden erleiden oder unbrauchbar werden, vorzüglich gut repariren kann. Schließlich bemerke ich noch, daß auch schöne Seidenhüte auf Filz, und Tzschakos für die kön. Gensdarmerie und Landwehr bei mir billig zu haben sind.

Sämmtliche Fabrikate werden sowohl in meinem Laden am Plobenhof, als auch in meinem Hause L. Nr. 1150 am Jacobsplatz verkauft, und bitte um deren gefällige Abnahme.

G. J. Geith, Hutfabrikant.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Der 2te Theil von Sanguins französischer Grammatik wird zu kaufen gesucht.

Ein Mantel, wo möglich mit einem langen Kragen versehen, und für einen jungen Menschen von 13 bis 14 Jahren tauglich, wird zu kaufen gesucht.

In S. Nr. 766. am Aegydienplatz wird eine Drehbank zu kaufen gesucht.

Ein noch wohl beschaffener Bettisch wird zu kaufen gesucht.

Eine kleine eiserne oder blecherne Thür zu einem Kamin wird zu kaufen gesucht.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Digitized by Google

Ein hübsches Stock- oder Wandührchen mit einem Wecker wird baldmöglichst zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In einem Hause an der Fleischbrücke ist täglich ein schönes Zimmer zu vermiethen, wozu auch ein Alkov gegeben werden kann.

In der Panierstrasse S. Nr. 735. ist auf der Mittagsseite eine neu hergerichtete Wohnung im ersten Stock, bestehend aus einem tapezirten Zimmer mit Kabinet, dann noch einem Zimmer, 2 Kammern, nebst Waschhaus, grossem Hofraum, dem Wasser im Hause und andern häuslichen Bequemlichkeiten, sogleich oder am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

Am Hauptmarkt ist ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, 4 Kammern, 1 Küche und Boden, täglich oder am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

Am Ziel Lichtmeß sind zwei Wohnungen, wovon eine tapezirt ist und jede 2 heitzbare Zimmer, 1 Küche, Kammern ꝛc. enthält, zusammen oder einzeln zu vermiethen.

In S. Nr. 688. der Tetzelgasse ist eine Wohnung, bestehend aus einem Zimmer, Alkov, Kammer und Küche, an Personen ohne Gewerb, oder das Zimmer einzeln an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

In der Gegend vom Spittler- bis zum Thiergärtnerthor wird kommenden Sommer ein Garten mit geräumigem Lokale, Kegelbahn ꝛc. zu miethen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Eine Gartenwohnung, im Sommer und Winter bewohnbar, bestehend aus einem tapezirten Zimmer und Kammer nebst den nöthigen Möbeln, wird am Ziel Lichtmeß zu miethen gesucht. Erwünscht wäre es, wenn man auch die Kost dabei haben könnte.

Wo möglich in der Mitte der Stadt und zur ebenen Erde sucht eine kleine Familie ohne Geschäft im Hause ein Logis, bestehend aus 1 Stube, Kammer, Küche und Holzlage, zu miethen.

Künftiges Ziel Lichtmeß wird ein anständiges Logis von 2 Zimmern, 1 Stubenkammer, noch 2 Kammern, 1 Küche, Holzlage und Antheil am Keller, auf der Sebalder Seite zu miethen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Eine Kindermagd, welche mit der Pflege und Wartung neugeborner Kinder sehr gut umzugehen weiß, wünscht täglich oder am nächsten Ziel unterzukommen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Gegen hinlängliche Sicherheit werden sogleich 100 fl. zu entnehmen gesucht; jedoch ohne Unterhändler.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Eine arme Reßträgers-Frau hat am vergangenen Donnerstag auf dem Reßmarkt einen ledernen rothgestreiften Geldbeutel, worin sich ohngefähr 12 fl., an 2 Kronenthaler, 4/4 Kronenthalern, 1 preuß. Thaler, Groschen und Sechsern befinden, verloren. Der redliche Finder wird dringend ersucht, solchen Herrn Marktinspector Apel im Markthause zu übergeben.

Vergangenen Mittwoch den 12. Dec. Vormittags zwischen 9 und 10 Uhr wurde von der Gegend der Kaiserstrasse bis auf den Marplatz ein weißleinwandenes Sacktuch, mit den blaugezeichneten Buchstaben C. H. versehen, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Ein wollenes, mit langen Fransen versehenes, halbes lillafarbenes Halstuch wurde verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen ein Trankgeld zurück zu bringen.

Es hat sich vergangenen Dienstag den 11. d. M. ein schwarzer rauhhäriger Hund mit einer Bläße, kurzer Ruthe und weißen Pfoten, verlaufen. Wem er zugelaufen ist, wird gebeten, solchen gegen ein gutes Trankgeld in Nr. 65. nach Wöhrd zurück zu bringen.

Es ist Jemand ein großer sogenannter Metzgershund zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn gegen Ersatz des Futtergelds und der Einrückungsgebühr abholen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es ist ein Geldbeutel mit etwas Geld gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer melde sich im 3ten Stock des Hauses L. Nr. 3. an der Fleischbrücke.

Vermischte Nachrichten.

(Anzeige.) Erhaltener Erlaubniß zu Folge, errichtet der Unterzeichnete auf einem ihm eigen zugehörigen und nahe an seiner Wohnung gelegenen Grundstücke eine Holzstätte. Er empfiehlt dieses Unternehmen allen, welche Holzvorräthe benöthigt sind, bestens, und verspricht sichere und reelle Bedienung.

Den 4. Dec. 1827. Jacob Schmidt, Stallmeister und Wirth auf den Ställen vor dem Frauenthor.

(Tanzmusik.) Zur Feier des Thomastags ist kommenden Sonntag den 16. d. M. gutbesetzte Tanzmusik in dem Gasthause zu den drei Königen anzutreffen.

J. Ulmsand.

(Ball.) Sonntag den 16. d. M. ist Ball im Saale zum schwarzen Bären, wozu ich ein verehrliches Publikum hiedurch höflichst einlade. Anfang 6 Uhr.

Fuchs.

Verloosung von Bughof.

Zu der am 31. d. M. bestimmt und unabänderlich vor sich gehenden Verloosung des so schönen Guts

Bughof bei Bamberg,

wofür dem Gewinner, im Fall er die Realität nicht übernimmt, eine Ablösungssumme von

20,000 fl.

baar ausbezahlt wird, sind bei Endesunterzeichneten Loose um 1 fl. 45. oder 1 preuß. Thaler zu haben.

Nürnberg, den 11. Dec. 1827.

J. F. Pfeifer jun., L. Nr. 538.
J. G. Knab.

(Einladung zum Thomasball in dem goldenen Adler.)

Ich gebe mir die Ehre einem hiesigen und auswärtigen Publikum hiedurch bekannt zu machen, daß nächsten Sonntag den 16. Dec. der gewöhnliche Thomasball gegeben wird; das Entrée ist auf 48 kr. bestimmt, bei welchem nur die Herren bezahlen. Anfang 8 Uhr.

Durch ein gutbesetztes Orchester und vorzügliche Speisen und Getränke wird sich bestens zu empfehlen suchen

Nürnberg, den 11. Dec. 1827.

A. Eckert,
Gastgeber zum goldenen Adler.

(Einladung.) Nächstkommenden Sonntag ist zur Feier des Thomastags Tanzmusik im Gasthaus zur Gerechtigkeit anzutreffen, wozu ich ergebenst einlade, und dabei bemerke, daß während des Christmarkts und der Neujahrsmesse guter Punsch bei mir zu haben ist.

Loos.

(Einladung.) Sonntag den 16 Dec., als am Thomastag, ist im goldenen Lamm in der obern Schmidgasse gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, wozu ergebenst einladet

Schlederer, Wirth.

(Tanzmusik.) Am Thomastag ist bei mir gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen, wozu ich um geneigten Zuspruch bitte.

Johann Weiß,
zum goldenen Geyer.

(Mitleser-Gesuch.) Man sucht noch einige Mitleser in der Gegend der Dielinggasse, des Heumarkts und der Laufergasse zum allgemeinen Anzeiger der Deutschen.

(Ball.) Zur Feier des Thomastags ist solenner Ball im Gasthause zum gelben Löwen, wozu ergebenst einladet

Carl Bayer.

(Gesuch.) Eine schon geübte Kleidermacherin wünscht in und ausser dem Hause Beschäftigung zu erhalten und verspricht so viel nur möglich Billigkeit.

Angekommene Fremde

vom 7. und 8. Dec.

(Bayer. Hof.) Hr. Graf Degenfeld-Schomberg, aus Ungarn, Hr. Schindler, Kfm., v. Nuits. (Rothe Roß.) Se. Excellenz Hr. Graf v. Romond, k. franz. Gesandter am kön. bayer. Hof, v. München, Hr. Aichele, v. Stuttgart, und Hr. Müller, v. Birnbaum, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Reinke, Hofrath, v. Petersburg, Hr. v. Jäker, Particulier, v. Straßburg, Hr. Baron v. Wiegfried, Ritterguttsbesitzer, v. Karburg, Hr. v. Rapowsky, Rentier, v. Posen, Dem. Ringelmann, Sängerin, v. Würzburg, Hr. Felsenberg, Kfm., v. München, Se. k. Hoh. der Prinz Alexander v. Würtemberg, und Hr. Baron v. Hügel, Rittmeister, v. Stuttgart, Hr. Graf v. Chermazoff, v. Warschau. (Blaue Glocke.) Hr. Herrwagen, Apotheker, v. Erlangen, Hr. Kastner, v. Spalt, u. Hr. Motschmann, v. Sonneberg, Kaufleute, Mad. Moser, v. Spalt, Hr. Graf v. Vasquetz, v. Wien, Hr. Steinbauer, Advokat, v. Feuchtwang, Hr. v. Dworstok, v. Wien. (Strauß.) Hrn. Gebr. Höller, Musiker, v. Petschau, Hr. Walther, Weinhändler, v. Seegnitz, Hr. Weinmüller, Schauspiel-Director, v. Regensburg, Hr. Gschwind, Kfm., v. Pforzheim. (Gold. Radbrunnen.) Fräul. Furtenbach, v. Regensburg, Hr. Dr. Klein, v. Bamberg, Hr. Reichenbach, Kfm., v. Koburg, Hr. Bohlmann, Cand. theol., v. Würzburg, Hr. Weiles, Cand. med., v. Augsburg, Hr. Dr. Brommler, v. Memmingen, Hr. Dr. Zorn, v. Kempten. (Gold. Ochs.) Hr. Erbel, Fabrikant, v. Solnhofen. (3 goldenen Kronen.) Hr. Wuzer, Pfarrverweser, v. Ansbach. (Gold. Eichel.) Hr. Deßalla, Kfm., v. St. Jacob.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 4. und 8. Dec. 1827. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster		Mittel		Niedrigster	
						Preis des Schäffels.					
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	1	178	179	179	—	11	—	10	10	9	30
Waizen	47	1173	1220	1153	67	16	20	15	26	11	30
Gerste	9	463	472	472	—	9	15	8	53	7	45
Haber	—	782	782	776	6	5	—	4	39	4	—

Gegen die vorigen Mittelpreise

	gefallen:	gestiegen:
Korn	— fl. — kr.	— fl. 19 kr.
Waizen	— fl. — kr.	— fl. 33 kr.
Gerste	— fl. — kr.	— fl. 26 kr.
Haber	— fl. — kr.	— fl. 19 kr.

Nürnberg, den 9. Dec. 1827.

Scharrer.

Martin.

Digitized by Google

No. 1827. 148.

Montag den 17 December.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung des Brücken- und Pflasterzolls betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird der Ertrag des Brücken- und Pflasterzolls an den 5 Hauptthoren hiesiger Stadt, vom 1. Jan. künftigen Jahres an, anderweit öffentlich verpachtet.

Termin hiezu wird auf

Donnerstag den 20. d. M. Vormittags 10 Uhr

anberaumt, in welchem sich Pachtliebhaber, die sich jedoch über ihre Zahlungsfähigkeit sogleich auszuweisen haben, einfinden können.

Nürnberg, den 13 Dec. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß zwei Schlüssel und eine Manschette gefunden und im Polizeibureau Nr. 8. deponirt wurden, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 12. Dec. 1827.

Scharrer.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg innerhalb der letzten 4 Wochen 1 altmodische doppeltgehäusige silberne Taschenuhr mit silbernem Zifferblatt und römischen Zahlen ohne Band oder Kette, und 1 schon gebrauchtes silbernes Kaffeelöffelchen;

II. zu St Johannis am 9. Dec. 1 kupferner Leuchter mit einer ovalen Schüssel nebst einer Röhre, aus welcher der Schieber fehlt.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 13 Dec. 1827.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Auf Requisition des königl. Landgerichts Cadolzburg wird die zur Mösnerschen Gantmasse zu Lind gehörige ein Tagwerk große Wiese aus dem Besoldschen Hofe zu Dombach gezogen, in Dombacher Flur, auf 600 fl. rhn gewürdigt,

Montags den 7 Jan. 1828. Vormittags von 9 — 12 Uhr

im Kleinleinschen Wirthshause zu Dombach an den Meistbietenden verkauft und werden besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber dahin eingeladen.

Nürnberg, den 8. Dec. 1827.

Königlich bayersches Landgericht.

v. Kohlhagen.

coll. Krauß.

Bekanntmachung.

Das Rentamt Pottenstein zu Gößweinstein bringt die Zahlung der bereits pro 1827/28. verfallenen Haus-, Grund- und Dominikalsteuern auch bei Auswärtigen zur Vermeidung unangenehmer Einschreitungen in gefällige Erinnerung.

Gößweinstein, am 7. Dec. 1827.

Hofmann.

Bekanntmachung.

Am 28. d. M. Vormittags 10 Uhr wird die Verbackung des für die Garnison Rottenberg benöthigten Roggenbrodes, wozu beiläufig 44 Centner Mehl per Monat erforderlich sind, vorbehältlich der allerhöchsten Ratifikation in Akkord gegeben.

Diejenigen des Bäckerhandwerks wohlkundigen Individuen, welche dieses Geschäft zu übernehmen gesonnen sind, werden daher vorgeladen, sich an dem hiezu bestimmten Tage in dem Geschäftslokale der kön. Militär-Verpflegs-Kommission da-

hier einzufinden und die weitern Bedingnisse zu vernehmen, wobei zugleich eröffnet werden wird, daß derjenige, welcher die Verbackung des Brodes übernommen hat, nebst der Benützung der vorhandenen Backgeräthschaften für die Dauer der Akkordszeit auch unentgeldliche Wohnung in einem Zimmer der Kaserne, jedoch ohne Beheitzung und Beleuchtung, genießen und gestattet seyn solle, das für die Bewohner der Festung erforderliche Waizen- und römische Brod backen und an selbe verleitgeben zu dürfen.

Rottenberg, den 10. Dec. 1827.

Die
königlich bayersche Festungs-Kommandantschaft.
von Stongenaw, Oberstkommandant.
S. Mayer, Rechnungsführer.

Bekanntmachung.

Donnerstags den 20. d. M. Vormittags 9 Uhr werden in der Behausung des Landmanns Johann Bernhard Gebert zu Neuhof bei Kraftshof, zur Hülfsvollstreckung 1 Kuh, 1 Stier, 1 Wagen, Pflug und Eagen, 2 Schober Kornstroh, ungefähr 8 Centner Heu, 3 Centner Taback und 2 Betten gegen gleich baare Bezahlung verkauft, und werden daher kauflustige Personen zu diesem Termin hiermit eingeladen.

Nürnberg, den 12. Dec. 1827.

Königl. bayer. Freyherrl. von Tucherisches Patrimonial Gericht 1ster Classe
Lohe und Behringersdorf.
Schukert.

Literatur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg (Dielinggasse S. Nr. 564.) ist eine Anzahl vorzüglicher Jugend- und Bildungsschriften vorräthig, welche sich zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken eignen, und mit Recht empfohlen werden können, so wie auch alle bis jetzt erschienenen neuen Almanache, Taschenbücher rc., um deren gefällige Abnahme er das hochverehrliche Publikum ergebenst bittet.

Verkäufliche Sachen.

Eine noch sehr wenig gebrauchte und daher gut beschaffene Dockenküche, bei welcher sich 1 Stube und Stubenkammer befinden, und 2 dergl. Wiegen für Kinder sind billig zu verkaufen. Näheres im Prechtelsgäßchen S. Nr. 940.

(Empfehlung.) Zur gegenwärtigen Weihnachtszeit empfehle ich mein sortirtes Waarenlager von den mannigfaltigsten Sorten beliebter Kinderspielsachen, besonders hölzerne, geschnittene Thiere, Figuren rc., die ich sowohl en gros als auch en detail zu den billigsten Preisen abgebe, zur gefälligen Auswahl.

Mit bewährten chemischen Feilen zur leichten und unschmerzhaften Vertilgung der Hühneraugen, deren Unschädlichkeit auch nach einer stadtgerichtsärztlichen Prüfung anerkannt wurde, bin ich immer noch versehen. Das Stück kostet nebst dem Gebrauchszettel 24 kr.

J. A. Rungaldier, Kaufmann, in L. Nr. 436. der Kohlengasse, nächst dem Zeughause.

Mittwoch den 19. Dec. Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause L. Nr. 501. der breiten Gasse folgende Gegenstände, als: Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Messing, Weißzeug, Kleider ꝛc. gegen sogleich baare Zahlung an die Meistbietenden verkauft.

(Weihnachtsgeschenke.) Als solche empfehle ich folgende neue Spielsachen, welche um beigesetzte billige Preise bei mir zu haben sind, nämlich: die sogenante englische Puppe von ausgeschnittener Pappe und zum Aufstellen eingerichtet, sowohl zu Pferd als zu Fuß, worunter sich besonders eine mit niedlichen Kinderanzügen und Trachten befindet. Die große Sorte zu Pferd kostet 1 fl., die kleinere ditto 24 kr., die größere Sorte zu Fuß 40 kr. die kleinere 24 kr.; ferner neue Stammbücher mit Einfassungen, feinem Papier und gebunden um 1 fl., dergleichen in einzelnen Blättern a 48 kr; Abbildungen zum Nachzeichnen für Kinder, welche man durch Hülfe kleiner Chablonen auf einer Schiefertafel mit Stift leicht entwerfen, und nach Musterblättern ganz auszeichnen kann, a 15 kr., u. a. m.

J. L. Stahl, L. Nr. 72. am obern Bergauerplatz.

(Zur Nachricht.) Von den mit Recht so beliebten Ersparungslichtern hat die Commissions-Niederlage, breite Gasse L. Nr. 462., abermals eine bedeutende Partie erhalten. Das Pfund zu 8 Stück kostet 21 kr.

In L. Nr. 934. der Grasersgasse sind gesalzene Oderhechte zu haben.

Ein Sofa und 6 Sessel mit Springfedern, ein Bett, ein doppelter Behälter von weichem Holz, und ein schöner Spiegel sind zu verkaufen.

Es ist eine eiserne, 3 Fuß lange und 3 Zoll dicke Preßspindel nebst der dazugehörigen Mutter von Messing, und 8 Fuß langem Schlüssel zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Zwei Garnituren Sessel und Sofa, mit Moiré bezogen, sind zu verkaufen.

Zwei lackirte Schiffbettstätten werden verkauft.

Daß fortwährend die bekannten guten rheinbayerischen Weine, sowohl dem gan-

gen, halben und Viertels-Eimer nach, als auch die Maaß um 24 und 52 kr., und der Schoppen um 6 und 8 kr. bei mir zu haben sind, mache ich hiedurch bekannt und empfehle dieselben zu geneigter Abnahme bestens.

J. Umsand,

Gast- und Weinwirth zu den 3 Königen.

(Zur Nachricht und Empfehlung.) Bei herannahenden Feiertagen empfiehlt sich die Commissions-Niederlage, breite Gasse L. Nr. 462., im Lamm zu Nürnberg, mit ihrem Sortiment ungemein schöner und niedlicher, den französischen Kunstprodukten der Art gleichkommenden Cartonir- und Papparbeiten von allen Gattungen und zu allen Preisen. — Ferner sind auch die in derselben Niederlage befindlichen, äußerst zierlich gearbeiteten Strohsessel, französischer und englischer Façon, aus der Münchner Fabrik, einer besonderen Empfehlung würdig.

Es ist ein gut ausgebautes Privathaus an einem Hauptplatz der Stadt zu verkaufen. Näheres in S. Nr. 55 am Schleifersteeg.

Eine sehr gute Drehbank ist zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Im Laden Nr. 59. auf dem Markt ist ein schöner schwarztuchener Oberrock für eine Frauensperson zu verkaufen.

Ein Sofa und 6 Sessel sind in S. Nr. 707. der Panierstrasse sehr billig zu verkaufen.

Ein nach neuester Façon verfertigter Sekretär (Schreibtisch) von Nußbaum-, und ein neuer mit Nußbaumholz eingelegter Kleiderschrank von Eichenholz, sind billig zu verkaufen. Näheres in L. Nr. 660. am Lorenzerplatz

In L. Nr. 167. der Oberwöhrdstraße sind zwei Fräcke von schwarzem Tuch, und eine Uniform für einen Landwehrmann zu verkaufen.

Ein vollständiges, noch wenig gebrauchtes und sehr reinlich gehaltenes Bett, mit Barchent bezogen, wird verkauft.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

15 Pfund schön gehaltenes Messinggewicht in fünf Steinen, von 1 bis 5 Pfd., werden zu kaufen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Man sucht eine spanische Wand oder auch nur einige brauchbare Blätter davon zu kaufen.

Es wird ein gut erhaltener Bücherschrank zu kaufen gesucht.

Ein noch wohl beschaffenes Exemplar von Scheller's lateinischem Handlexicon wird zu kaufen gesucht.

Ein Mantel für einen Knaben von 6—7 Jahren wird zu kaufen gesucht.

Ein Blasbalg und ein noch gut beschaffener Schraubstock, für einen Schlosser tauglich, werden zu kaufen gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Mantel von blauem oder silberfarbenem Tuche wird zu kaufen gesucht.

Zwei Wendelsteiner Schaalen, 4 Schuh lang und ungefähr 2 Schuh breit, werden zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In einer der angenehmsten Lagen der Stadt ist ein sehr schönes Logis, bestehend aus 2 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Holzlage nebst Keller, am nächsten Ziel oder am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Täglich oder am Ziel Lichtmeß ist in einer angenehmen Lage ein schönes Logis mit oder ohne Möbeln, bestehend aus einem Zimmer nebst Alkov, 2 Kammern, 1 Küche, Keller, Holzlage und andern Bequemlichkeiten, an eine stille Familie oder einen ledigen Herrn zu vermiethen.

In Gostenhof Nr. 17. ist eine Wohnung von einer Stube, Kammer, Küche, Holzlage, Stallung für 5 Pferde, Heuboden und Remise, am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

Am Ziel Walburgis ist eine Wohnung an eine stille Familie zu vermiethen.

An einen ledigen Herrn ist täglich ein kleines Zimmer zu vermiethen.

In einer lebhaften Straße sind zwei schöne Wohnungen täglich zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein Flügel und ein tafelförmiges Fortepiano sind entweder zu vermiethen oder zu verkaufen.

In L. Nr. 487. der Brunnengasse ist eine Wohnung an eine stille Familie oder einen ledigen Herrn am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

In der Nähe des Gymnasiums ist ein Logis an 2 Gymnasiasten täglich zu vermiethen, welchen auch auf Verlangen die Kost dazugegeben werden kann. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Ein großer trockner, für Wein- und Bier-Niederlage sich vollkommen eignender Keller ist auf der vordern Füll zu vermiethen.

In einer schönen Lage, unter den neuen Krämen, ist ein Laden zu vermiethen.

In S. Nr. 401. der vordern Füll ist ein geräumiger Keller zu vermiethen.

Am Hauptmarkt ist am Ziel Walburgis 1828. ein schönes freundliches Logis, aus 3 heitzbaren Zimmern, 3 Kammern, 1 Küche, mehreren Böden und sonstigen Bequemlichkeiten bestehend, zu vermiethen, auch kann Stallung für 5 Pferde dazugegeben werden.

In der Nähe des Gymnasiums sind 2 bis 3 Zimmer zu vermiethen. Auf Verlangen kann auch ein sehr gutes Fortepiano zur Benützung den Miethern überlassen werden.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Eine stille Familie ohne Kinder sucht am nächsten Ziel in der Nähe der Halle

eine Wohnung zu miethen. Näheres in S. Nr. 599. der Dieslinggasse.

Eine kleine Familie sucht in der Nähe des Haupt- oder Obstmarkts eine freundliche Wohnung zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein auswärtiger Mann von 28 Jahren, welcher sich durch einen sehr guten Abschied und vorzüglich gute Atteste von seiner Civilbehörde über sein Wohlverhalten ausweisen kann, auch der Büttnerprofession kundig, und im Stande ist Caution zu leisten, wünscht baldmöglichst als Ausläufer oder Bedienter unterzukommen.

Eine Person, welche aber ausser dem Hause ihrer Herrschaft schlafen muß, wird am Ziel Lichtmeß zu Kindern in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres in L. Nr. 934. der Klaragasse.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Man sucht, jedoch ohne Einmischung eines Unterhändlers, ein Kapital von 6000 fl. auf ein hiesiges Haus zu entnehmen.

800, 2000, 4000 und 6000 fl. sind zu verleihen. Näheres in S. Nr. 55. am Schleifersteeg.

Gegen erste Hypothek werden 3000 fl. zu entnehmen gesucht; jedoch ohne Unterhändler.

Einige Capitalien sind sowohl am Ziel Lichtmeß auch auch Walburgis 1828, jedoch ohne Einmischung von Unterhändlern, zu verleihen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Im Laden Nr. 31. unter den langen Krämen hat Jemand einen Regenschirm stehen lassen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solchen gegen Ersatz der Einrückungsgebühr daselbst abholen.

Ein Hund von gelblichter Farbe und mittlerer Größe, mit einem messingnen Halsband, und worauf sich die Buchstaben M. H. befinden, versehen, hat sich verlaufen. Wem er zugelaufen ist, wird gebeten, solchen gegen eine angemessene Belohnung zum Wirth Fleischmann in der neuen Gasse zurück zu bringen.

Den 12. d. M. hat sich ein junger Spitzhund von gelblichter Farbe, mit schmaler Blässe, weißen Pfoten und dergleichen Brust, verlaufen. Wem er zugelaufen ist, wird gebeten, solchen in Nr. 95. der Seilersgässe vor dem neuen Thor zurück zu bringen.

Es ist Jemand ein Windspiel zugelaufen. Wem es gehört, kann solches gegen Ersatz der Einrückungsgebühr in L. Nr. 332. der Carolinenstrasse abholen.

In dem Hause L. Nr. 332. der Carolinenstrasse hat Jemand einen rothen

Regenschirm stehen lassen. Wer sich darüber legitimirt, kann ihn gegen Ersatz der Einrückungsgebühr daselbst in Empfang nehmen.

Vermischte Nachrichten.

(Warnung.) Ich warne hiemit Jederman, Jemand auf meinen und meiner Familien Namen etwas zu borgen, indem ich nicht dafür hafte.

Schmidt, Wundarzt.

(Einladung.) Zum statutenmäßigen Ball am heurigen Sylvester-Abend werden die verehrlichen Mitglieder der Blankischen Gartengesellschaft hiemit höflichst eingeladen.

Nürnberg, den 14. Dec. 1827.

Der Vorstand.

(Wohnungsveränderung und Empfehlung.) Die Veränderung meiner Wohnung von L. Nr. 1365. der Ludwigsstrasse in L. Nr. 399. am Häfnersplätzchen bringe ich hiedurch zur allgemeinen Kenntniß, und verbinde damit zugleich die Anzeige, daß bei mir alle Sorten Lacke und Firnisse, als Copal- und Bernsteinlack, welche in freier Luft trocknen und sich schleifen und poliren lassen, Spiritus vini-Lack, Gold- und englischer Holzlack, Mastix- und Terpentin-Firniß, dann Politur für Drechsler und Schreiner, von bester Qualität und zu den billigsten Preisen zu haben sind.

Höllin, Materialhändlers-Wittwe.

(Gesuch.) Zum Rezat-Kreis-Intelligenzblatt werden in der Nähe des Heumarkts ein Paar Mitleser für künftiges Jahr gesucht.

(Gesuch.) Eine solide Familie wünscht Beschäftigung im Nähen und Stricken zu erhalten. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Gesuch.) Es werden noch einige Mitleser zum Korrespondenten von und für Deutschland gesucht in S. Nr. 69. zwischen den Fleischbänken.

(Anzeige und Empfehlung.) Der Unterzeichnete hat die Gebhardsche Bierwirthschaft in der Sterngasse L. Nr. 889. käuflich übernommen. Dieses hiedurch anzeigend, empfiehlt er sich seiner werthen Nachbarschaft auf's Beste und bittet seine Mitbürger um Ihren gütigen Besuch.

Kilian Steeger.

(Anzeige und Empfehlung.) Daß mir von einer königlichen Regierung des Rezatkreises und dem hochlöblichen Magistrat der Stadt Nürnberg das Vermahlen, und der Einkauf des Korn in hiesiger Schranne, allergnädigst gestattet wurde, mache ich einem verehrungswürdigen Publikum, besonders aber meiner werthen Nachbarschaft hiedurch ergebenst bekannt, mit der Bitte, mich mit Ihrem gütigen Besuch zahlreich zu beehren.

Johann Adam König, Wirth und
Pfragner in der Engelhardsgasse
L. Nr. 1294.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

(Gesuch.) In L. Nr. 11. der Königsstraße werden für das nächste Jahr einige Mitleser zur allgemeinen Zeitung gesucht.

(Anzeige.) Der Unterzeichnete hat hier Gelegenheit gefunden, von dem neuen Jahre an einen mehr umfassenden Unterricht in der Geographie und Weltgeschichte, so wie in der vaterländischen Geschichte und Statistik benützen zu können. Sollte ein Jüngling von 18 bis 25 Jahren mit ihm zu diesen Studien ein gleiches Bedürfniß fühlen: so beliebe er einen Prospectus hiezu bei ihm einzusehen und das Weitere zu vernehmen.

Carl v. Seckendorf,
in der Obermöhrdstrasse L. Nr. 173.

Ich habe die Ehre hiedurch bekannt zu machen, daß ich mit einer bedeutenden Auswahl von ächten feinen wasserdichten Filzhüten auf's Beste versehen bin. Da meine Hüte wegen ihrer Dauer, Schwärze und Schönheit schon hinlänglich bekannt sind, so halte ich weitere Lobeserhebungen für unnöthig; ich verkaufe diese Hüte zu einem ihrem Werth nach angemessenen Preis. Da aber Mancher gute schöne Waare zu einem ganz geringen Preis dem Publikum empfiehlt, so ergiebt sich's von selbst, daß nicht gute Waare mit geringem Preise verbunden ist, sondern geringe Preise setzen den schlechten Werth der Waare voraus.

L. B. Schlegel, Hutfabrikant, wohnhaft
bei St. Jacob L. Nr. 1280.

Johann Hübner von Mittelrüsselbach benachrichtet das hiesige Publikum, daß er wieder mit frischen Latwergen angekommen ist und zwar zum Letztenmale. Sie bestehen aus Wachholder, Hiften, Hollunder und Attig. Sein Aufenthalt dauert drei Tage und er logirt im weißen Engel S. Nr. 326. im Engelsgäßchen.

Jacobs Frauenspiegel, Rosaliens Nachlaß, Schillers Braut von Messina, und Maria Stuart werden billig zu kaufen gesucht.

Es ist Jemand ein weißer Spitzhund zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann sich im Intelligenz-Comtoir melden.

Angekommene Fremde

vom 9. und 10. Dec.

(Rothe Roß.) Hr. Fellinger, v. Elberfeld, und Hr. Mippold, v. Wien, Kaufleute, Hr. Stieber, und Hr. Seitz, Fabrikanten, v. Roth, Hr. Lichtner, v. Erfurt, und

Hr. Schübinger, v. Leipzig, Kaufleute. (Bayer. Hof.) Hr. Walther, Hofschauspieler, v. Karlsruhe, Hr. v. Mieg, General-Kommissär und Regierungs-Präsident, und Hr. Aschenbrenner, Fiskalbeamter, v. Ansbach. (Wilde Mann) Mad. Merz, und Fräul. v. Oehlhafen, v. Altdorf, Hr. Reichel, Lieutenant, v. Ingolstadt, Hr. Brudbel, Kfm., und Mad. Wagner, v. München, Hr. Flethmann, Kfm., v. Frankfurt a/M., Hr. Wießmeyer, Oeconom, v. Neustadt, Hr. Angermeyer, Postscribent, v. Pleinfeld. (Blaue Glocke.) Hr. Müller, Oeconom, v. Meiningen, Hr. Amonn, Regierungs-Assessor, v. Ansbach. Hr. Fichtner, v. Ansbach, Hr. Rindskopf, v. Forchheim, u. Hr. Seligsberger, v. Baireuth, Kaufleute. (Strauß.) Hr. Knarr, Kfm., v. Leugast, Hr. Gruber, Actuar, v. Ansbach, Dem. Kleemann, v. Mainz, und Dem. Goldmann, v. Bamberg, Hr. Sauer, Priester, v. Massenheim. (Wallfisch.) Hr. Gröbel, Lieutenant, v. München.

1827. Getraute.

Den 7. Dec.	Clemens Bojer, k. b. Commandantschafts-Auditoriats-Aktuar, mit Rosina Preiß, von Dispeck.
— 9 —	Johann Georg Meinetsberger, Bleistiftmacher, mit Maria Jacobina Magdalena Sophia Leitner, von hier.
— — —	Johann Paul Fuchs, Bräuhausbesitzer, mit Maria Magdalena Rabholz, von Fürth.
— — —	Matthäus Michael Volkert, Pflasterergeselle in den Gärten bei Wöhrd, mit Anna Margaretha Strählein, von der Lauferstraße.
— — —	Martin Brandner, Dachdeckergeselle zu Galgenhof, mit Barbara Bogner, von Flaschenhof.
— — —	Georg Bub, Schneidermeister an der Bucherstraße, mit Catharina Margaretha Merk, von Fürth.
— 11 —	Johann Martin Direlius, Briefmaler, mit Eva Ulrika Pfister, von hier.
— 12 —	Johann Kißkalt, Geschäftsführer in der Kißkaltischen Lackirfabrik, mit Anna Margaretha Spizbart, von hier.

Getraut 8 Paare.

1827. Geborne.

Den 18. Nov.	Anna Margaretha Gertraud, Tochter des Großpfragners und Wirths Schmidt zu Gostenhof.
— 25 —	Maria Barbara, Tochter des Federkielfabrikanten Mörk zu Kleinweidenmühle.

Den 24. Nov. Joseph August Wilhelm, Sohn des Handlungscommis Güthner.
— — — Johann Heinrich, Sohn des Buchhändlers Haubenstricker.
— 27 — Kunigunda Christiana, Tochter des Gastwirths und Schrannenmeisters Kleining.
— — — Anna Margaretha, Tochter des Bauern Lömmel zu Gostenhof.
— 28 — Maria Elisabetha, Tochter des Bäckermeisters Wirth.
— — — Anna Maria Paulina, Tochter des Drechslermeisters Böhmländer.
— 29 — Peter, Sohn des Kammmachermeisters Bayer.
— — — Johann Thomas, Sohn des Buchdruckerei-Verwandtens Ernst.
— 30 — Maria Barbara, Tochter des Güterladers Amm.
— — — Maria Catharina Carolina, Tochter des Kupferdruckers Büttner.
— — — Johann Friedrich, Sohn des Rothschmidmeisters Hahn.
— — — Christian Samuel, Sohn des Drathverlegers, musikalischen Instrumentenhändlers und Hauptmanns der Artillerie der königl. Landwehr Fuchs.
— — — Felicitas, Tochter des Kleidermachers Schlecht.
— 1. Dec. Lorenz Andreas, und Johann Georg, Zwillingssöhne des Kleidermachers Hummer.
— — — Apollonia Barbara Friederica, Tochter des Tünchergesellens Bezzelt.
— — — Johann Carl, Sohn des herrschaftlichen Kutschers Schröter bei St. Johannis.
— 2 — Johanna Elisabetha, Tochter des Glasschneiders Sturm zu Gostenhof.
— — — Joseph Friedrich, Sohn des Polizeisoldatens Aschenbrenner.
— 4 — Rosina Elisabetha, Tochter des Kleidermachers Satzinger.
— 5 — Magdalena, Tochter des Tünchergesellens Meyer zu Tafelhof.
— 8 — Magdalena Barbara Riedt.
— 9 — Gustav Adolph Valentin Georg, Sohn des Chevaux-legers-Corporals Beuschel.

Geboren 25.

1827. **Gestorbene.**

Den 29. Nov. Maria Otto, Wittwe des Landgerichtsdiener-Gehülfens Otto zu Gostenhof, alt 49 Jahre, Leberverstopfung.
— 2. Dec. Georg Friedrich Grieß zu Gostenhof, alt 4 Monate, 22 Tage, Stickfluß.
— 5 — Rosina Johanna Lang, Wittwe des Wechselsensals Lang, alt 45 Jahre, Lungenschwindsucht.

Digitized by Google

Den 5. Dec. Louise Carolina Wilhelmina Weigel, Tochter des Kaufmanns, Handelsgerichts-Assessors und Marktsadjunktens Weigel, alt 4 Monate, 19 Tage, Stickfluß.

— — — Johann Michael Bräuning, Sohn des Lohnkutschers Bräuning, alt 5 Monate, 14 Tage, Stickfluß.

— 6 — Margaretha Dörbaum, Tochter des Zirkelschmidgesellens Dörbaum, alt 7 Monate, 14 Tage, Stickfluß.

— — — Henriette von Hoven, Ehegattin des k. b. Ober-Medicinalraths von Hoven, alt 58 Jahre, Stickfluß.

— — — Georg Heinrich Kunz, Sohn des Schneidermeisters Kunz, alt 4 Monate, 21 Tage, Stickfluß.

— — — Margaretha Paulina Engelhard, Ehefrau des Auslaufers Engelhard, alt 75 Jahre, Altersschwäche.

— 7 — Margaretha Barbara Schenk, Ehegattin des Farbholz-Mühlbesitzers Schenk, alt 40 Jahre, Abzehrung.

— — — Johann Friedrich Rupprecht, gewesener Pürschner, alt 70 Jahre, Schlagfluß.

— — — Heinrich Friedrich Lechner, Candid. philologiae, Sohn des verstorbenen Buchhändlers Lechner, alt 23 Jahre, nervöses Fieber.

— — — Barbara Kißkalt, Gärtnerswittwe an der Lauferstraße, alt 85 Jahre, Altersschwäche.

— 8 — Johann Sebastian Hertlein, pensionirter Magistratsdiener, alt 72 Jahre, Entkräftung.

— — — Johann Leonhard Schmidt, alt 2 Monate, Brand.

— — — Maria Catharina Barthelmes, Tochter des Bäckermeisters Barthelmes, alt 2 Monate, Gichtern.

— — — Eva Margaretha Kohler in Wöhrd, alt 67 Jahre, Entkräftung.

— 9 — Johann Noah Käferlein, Sohn des Brunnenmeisters Käferlein, alt 24 Jahre, Abzehrung.

— — — Catharina Barbara Kühnlein, Wittwe des Pfarrers Kühnlein bei St. Jobst, alt 66 Jahre, Stickfluß.

— — — Maria Christina Brunner, Tochter des Taglöhners Brunner auf den Ställen vor dem Frauenthor, alt 10 Monate, 6 Tage, Brand.

— 11 — Helena Margaretha Weiand, Tochter des Schachtelmachermeisters Weiand, alt 1 Jahr, Convulsionen.

— 12 — Johann Ernst Matthäus Knittel, geographischer Kupferstecher, alt 47 Jahre, Nervenfieber.

— — — Regina Maria Magdalena Josephina Wierer, Tochter des Brauereibesitzers Wierer, alt 3 Monate, 28 Tage, Gichtern.

Gestorben 25.

Digitized by Google

No. 1827. 149.

Mittwoch den 19 December.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Verpachtung des Brücken- und Pflasterzolls betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird der Ertrag des Brücken- und Pflasterzolls an den 5 Hauptthoren hiesiger Stadt, vom 1. Jan. künftigen Jahres an, anderweit öffentlich verpachtet.

Termin hiezu wird auf

Donnerstag den 20. d. M. Vormittags 10 Uhr

anberaumt, in welchem sich Pachtliebhaber, die sich jedoch über ihre Zahlungsfähigkeit sogleich auszuweisen haben, einfinden können.

Nürnberg, den 13 Dec. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

zu Nürnberg vom 10. auf den 11. Dec. 1 noch guter dunkelgrüntuchener Oberrock mit 2 Reihen platter übersponnener Knöpfe und grünlicher Sassinet-Fütterung; am 12. d. M. 1 aus weißer Schaafwolle gestricktes Bettjäckchen mit 2 Reihen beinerner Knöpfe; 1 Paar noch gute Pantalonhosen von weißem Rips; 1.

weiße Weste von sogenanntem englischem Leder; 1 dergl. von blaugeblumtem Piquée und 1 dergl. gelb- und röthlichgeblumte; 1 altes, vornen gefälteltes Chemisettchen; 1 weißes halbes Halstuch; 1 feinleinwandenes Mannshemd mit einem Buchstaben gezeichnet; 1 Paar alte lange Stiefel; 1 schon abgetragener blautuchener Oberrock; 1 schwarzseidenes Halstuch mit einer weißledernen Kravate; 1 Paar schon ziemlich getragene blautuchene Beinkleider, und 1 Tabackpfeife, bestehend aus einem porzellainenen Stummelkopf mit blauem Grund und vornen dem erhabenen Bildnisse des Fürsten Blücher versehen, dann einem schwarzhornenen Rohr ohne Wassersack.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 13 Dec. 1827.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Behufs der Theilung werden auf Antrag der Erbsinteressenten die zum Nachlaß des Köblers Conrad Polster zu Großreuth hinter der Veste gehörigen Immobilien, nämlich

1) ein Gütlein zu Großreuth hinter der Veste, wozu ein Haus nebst Anbau, ein Gärtlein und ein Brunnen gehören, taxirt auf 425 fl.;

2) 1/4 Morgen Feld in der Lohgasse, und 1/8 Morgen Feld am Neuthweg, im Kleinreuther Flur, taxirt auf 200 fl.,

Freitags den 4 Jan. 1828. Vormittags 9 Uhr

an Ort und Stelle zu Großreuth hinter der Veste zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber dahin eingeladen.

Nürnberg, am 28. Nov. 1827.

Königliches Landgericht.

v. Kohlhagen.

Bekanntmachung.

Am 28. d. M. Vormittags 10 Uhr wird die Verbackung des für die Garnison Rottenberg benöthigten Roggenbrodes, wozu beiläufig 44 Centner Mehl per Monat erforderlich sind, vorbehältlich der allerhöchsten Ratifikation in Akkord gegeben.

Diejenigen des Bäckerhandwerks wohlkundigen Individuen, welche dieses Geschäft zu übernehmen gesonnen sind, werden daher vorgeladen, sich an dem hiezu bestimmten Tage in dem Geschäftslokale der kön. Militär-Verpflegs-Kommission dahier einzufinden und die weitern Bedingnisse zu vernehmen, wobei zugleich eröffnet werden wird, daß derjenige, welcher die Verbackung des Brodes übernommen hat, nebst der Benützung der vorhandenen Backgeräthschaften für die Dauer der Akkordszeit auch unentgeldliche Wohnung in einem Zimmer der Kaserne, jedoch ohne Be-

Heizung und Beleuchtung, genießen und gestattet seyn solle, das für die Bewohner der Festung erforderliche Waitzen- und römische Brod backen und an selbe verleitgeben zu dürfen.

Rottenberg, den 10. Dec. 1827.

Die
königlich bayersche Festungs-Kommandantschaft.
von Storchenau, Oberstkommandant.
S. Mayer, Rechnungsführer.

Bekanntmachung.

Der auf Donnerstag den 20. d. M. angesetzte Verkaufstermin in der Johann Bernhard Geberischen Behausung zu Neyhof wird hiermit bis auf Weiteres einstweilen zurückgestellt, was hiermit bekannt gemacht wird.

Nürnberg, den 18. Dec. 1827.

Königl. bayer. Freiherrl. von Tucherisches Patrimonialgericht I.
Lohe und Behringersdorf.
Schubert.

Litteratur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg, Dielinggasse S. Nr. 564., ist so eben wieder angekommen:

die Kunst seine Gesundheit zu erhalten und wieder herzustellen, die Schönheit zu vervollkommnen und ein hohes Alter zu erreichen. Nebst einem Anhange geprüfter Mittel gegen die gewöhnlichsten Krankheiten im menschlichen Leben. 8. geh. 36 kr.

Die Jobsiade. Ein grotesk komisches Heldengedicht von Dr. C. A. K. In 3 Theilen. Neueste Originalausgabe. 8. geb. 2 fl. 42 kr.

Dieses ächt komische Gedicht hat bereits 5 Auflagen erlebt und ist Jedem zu empfehlen, der Etwas zur Erschütterung des Zwergfells sucht. Es enthält die Lebensgeschichte des Hieronymus Jobs, der Nachtwächter, Schullehrer, Pfarrer und zuletzt Gutsbesitzer war.

Weihnachtsgeschenke.

Bei G. P. J. Bieling in der Judengasse S. Nr. 1114. sind zu Weihnachtsgeschenken neu herausgekommen und zu haben:

Alidas Gabe für ihre kleinen Freunde, in belehrenden und unterhaltenden Erzählungen. Mit illum. Kupfern. gr. 12. 1 fl. 12 kr.

Das Landleben. Ein A B C-Buch mit Vorstellungen der ländlichen Verrichtungen. 36 kr.

Der Blumenkranz. Zwei neue Gesellschaftsspiele mit 24 Blumen- und eben so viel Verskarten. 30 kr.

Der blinde Passagier und seine Gefährden, oder das Staarenstechen zu Krähwinkel. Ein originelles Gesellschaftsspiel mit einer Spielnadel. 28 kr.

Der Kapellmeister, oder die stille Musik. Ein neues Gesellschaftsspiel. 24 kr.

Scherz und Ernst, oder der lustige Sternseher. Ein neues Gesellschafts-Pfänderspiel. 30 kr.

Buchstaben-Magazin mit 216 ganz großen deutschen Buchstaben und Zahlen, vorzüglich zum Lehren der Lautirmethode. 36 kr.

Auch sind daselbst noch viele Gesellschafts- und Jugendspiele, A B C-Bücher und Jugendschriften zu haben, wovon Verzeichnisse zur Auswahl gratis ausgegeben werden.

Anzeige.

Die bereits angekündigte Abschiedspredigt des Herrn Pfarrer Knopf ist auch in S. Nr. 18. der Winklerstraße um 6 kr. in Commission zu haben.

Verkäufliche Sachen.

Feinstes Juwelier-Roth, unvergleichlich zum Putzen und Poliren des Silbers, Golds und Messings, das Loth zu 8 kr., ist stets zu haben im Laden Nr. 33. beim Krebsstock.

Es sind einige Privathäuser, worunter eines vorzüglich zur Handlung eingerichtet werden kann, zu verkaufen. Näheres in der Tetzelgasse S. Nr. 749.

In S. Nr. 1233. der neuen Gasse ist ein schöner Kinderschlitten zu verkaufen.

Ein Oberrock von schwarzem Merino, 2 neue starke Feuerböcke, ein Haspel, ein Wachgestell, und ein Kistchen, welches versperrt werden kann, sind zu verkaufen.

Zwei grünlackirte Schiffbettstätten nebst Strohsäcken, ein Bett nebst Bettstätte und Strohsäcken, ein Sofa mit Springfedern, eine Kinderbettstätte und ein runder Tisch sind zu verkaufen.

Ein fehlerfreies Pferd, eine noch gut beschaffene Troschke und ein Geschirrzeug werden verkauft. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Zwei mit Ziegeln gedeckte Pfeiler an der Mauer beim blauen Stern sind zu verkaufen.

Drei neue Mistbeetfenster sind zu verkaufen.

Ein sehr gut beschaffener kleiner Billard, zu einem Weihnachtsgeschenk für Knaben tauglich, ist zu verkaufen in S. Nr. 776 a. hinter der Aegydienkirche.

Ein Fortepiano mit 5 Octaven ist in L. Nr. 1478. der Waizenstrasse billig zu verkaufen.

Ein blautuchener noch sehr gut beschaffener Herrn-Pelzrock ist täglich zu verkaufen in S. Nr. 776 a. hinter der Aegydienkirche.

Es ist eine eiserne 5 Fuß lange und 3 Zoll dicke Preßspindel nebst der dazu-

gehörigen Mutter von Messing und einem 8 Fuß langen Schlüssel zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Die Zeitschrift: Isis, von Ocken, ist zu verkaufen, von 1821. bis 1825. incl.

Mehrere Pfund beschriebenes Pergament von großem Format sind zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Die Stunden der Andacht werden um billigen Preis zu kaufen gesucht.

Es sucht Jemand einen noch brauchbaren Schmidambos zu kaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es wird ein noch wenig getragener Pelzkragen von Fehe im dritten Stock des Hauses L. Nr. 97. der Königsstrasse zu kaufen gesucht.

Es wird ein Fehwammenpelzfutter zu kaufen gesucht.

Man sucht einige Exemplare der italienischen Grammatik von Filippi zu kaufen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Eine Ladenstube mit Küche, ein feuerfestes Gewölb und ein Keller, dann eine Stube als Schlafstätte für eine einzelne Person tauglich, sind in L. Nr. 129. an der Fleischbrücke täglich zu vermiethen.

In S. Nr. 885. der Rathhausgasse ist täglich ein Logis zu vermiethen. Auf Verlangen kann man auch die Kost und Möbeln dabei haben.

In einer lebhaften Gegend der Stadt ist eine helle, ganz neuausgebaute Wohnung im ersten Stock, bestehend aus einer Stube, Stubenkammer, Küche, Vortennen und Holzlage, an einige Personen ohne Kinder am Ziel Walburgis zu vermiethen.

In S. Nr. 1157. der Tucherstrasse ist eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten an eine ledige Person täglich zu vermiethen.

Täglich oder am Ziel Lichtmeß ist in einer angenehmen Lage ein schönes Logis mit oder ohne Möbeln, bestehend aus 1 Zimmer nebst Alkov, 2 Kammern, 1 Küche, Keller, Holzlage und andern Bequemlichkeiten, an eine stille Familie oder einen ledigen Herrn zu vermiethen.

Täglich oder am Ziel Lichtmeß ist eine helle Wohnung, bestehend aus 1 Stube und 2 — 3 Kammern, an eine stille Familie zu vermiethen.

In S. Nr. 725. der Panierstrasse ist am Ziel Lichtmeß eine Wohnung zu vermiethen.

Nahe an der Halle ist eine schöne Wohnung am Ziel Walburgis zu vermiethen.

In einer lebhaften Straße sind zwei schöne Wohnungen täglich zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Es ist ein Haus in einer freundlichen Lage, aus 2 Etagen bestehend, die eine 7 und die andere 6 Piecen enthaltend, nebst schönem Hof, Wasser und Waschhaus, Stallung 2c. täglich zu vermiethen.

Zwei Stuben und 3 Kammern nebst andern Bequemlichkeiten sind am Ziel Lichtmeß mit oder ohne Möbeln zu vermiethen.

Unweit der blauen Glocke ist an einen Lohnkutscher oder Lohnrößler am Ziel Walburgis eine Wohnung, bestehend in 1 Stube, 3 Kammern, Stallung für 4 Pferde, Wagenremise, Aus- und Einfahr nebst andern Bequemlichkeiten, zu vermiethen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

In einer der angenehmsten Lagen der Stadt ist ein sehr schönes Logis, bestehend aus 2 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Holzlage nebst Keller, am nächsten Ziel oder am Ziel Walburgis zu vermiethen

Einige Morgen gutes Gartenland sind zu vermiethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Eine treue und ordentliche Zuspringerin wird in der Gegend des Jakobsplatzes anzunehmen gesucht.

(Dienst-Gesuch.)

Ein braver junger Mensch von 18 Jahren, evangelischer Religion, welcher fertig schreibt und rechnet, sucht baldigst ein Unterkommen als Kellnerbursche, jedoch ohne Lehrgeld.

Eine gute Köchin, die sich auch willig allen andern häuslichen Verrichtungen unterzieht, wird täglich in Dienste zu nehmen gesucht.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

1100 fl. werden auf ein Haus in hiesiger Stadt gegen erste Hypothek zu entnehmen gesucht.

Einige Capitalien sind am Ziel Lichtmeß oder Walburgis 1828, jedoch ohne Einmischung von Unterhändlern, zu verleihen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es ist Jemand ein schwarzbrauner Dachshund zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solchen im Hause Nr. 20. zu Wehringersdorf ablösen.

Es hat Jemand einen silbernen Löffel in der Gegend des Rösselschen Kaffeehauses verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben an Herrn Posamentier Jegel gegen eine angemessene Remuneration zurück zu geben.

Vergangenen Sonntag Vormittags wurde vom Beckengarten bis in die Laufergasse eine mit Steinen besetzte Vorstecknadel verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen ein sehr gutes Trankgeld (da dem Eigenthümer sehr viel daran liegt) in's Intelligenz-Comtoir zurück zu bringen.

Am Thomastag wurde vom Lauferthor an bis nach Erlenstegen ein Sack mit 7 Ellen blauem Fries nebst ein gen Stückchen Brod von einem Wagen herab verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen in S. Nr. 809. am Hauptmarkte gegen eine Belohnung abzugeben.

Vergangene Woche ist ein silbernes Kaffeelöffelchen gefunden worden. Der Eigenthümer kann es in S. Nr. 501. im Krämersgäßchen abholen.

In der Gegend des Büttnergäßchens an der innern Laufergasse sind gestern Abends 3 Schlüssel, an einen Riemen hängend, verloren worden. Dem Finder wird eine Belohnung zugesichert. Am 18. Dec. 1827.

Von der äussern Laufergasse, über die Füll bis zu St. Johannis wurde eine goldene Ansteckuadel mit rothen und weißen Steinen verloren. Der redliche Finder wird um deren Zurückgabe gegen ein angemessenes Douceur gebeten.

Aus meinem Auditorium, Haus Nr. 41. zu Erlangen, sind Dienstag den 11. Dec. vier messingne Leuchter, zwei davon groß mit viereckigem Fuß, zwei andere kleinere mit rundem Fuß, dann vier Putzscheeren, 3 eiserne und 1 stählerne gelb eingelegt, nebst 4 gegossenen Lichtern und dem darumgewikkelten grauen beschriebenen und eingeschnittenen Papier entwendet worden. Nicht so viel an dem Wiedererhalten der Sachen, als an Entdeckung des Diebs oder der Diebin liegt mir. Ich biete daher demjenigen, der mir die Sachen wieder schafft oder wenigstens den Thäter glaubwürdig nachweist, den Werth des Entwendeten als Belohnung.

Dr. v. Wendt

Vermischte Nachrichten.

(Trauerfall.) Nach kurzem Leiden endete heute den 14. Dec. früh um 7 Uhr unser geliebter Gatte und Vater, Lorenz Samuel Hopffengartt, Groß- und Klein-Uhrmachermeister, im 73. Lebensjahre an der Brustwassersucht. Dieses für uns so traurige Ereigniß bringen wir hiedurch unsern schätzbaren Anverwandten und Freunden zur Kenntniß und empfehlen uns Ihrer fernern Wohlgewogenheit und Freundschaft.

Die Hinterbliebenen.

Zugleich verbinde ich damit die Anzeige, daß ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes mit meinem Sohne fortführe, bitte daher ein verehrungswürdiges Publikum, das Zutrauen, welches Sie meinem Manne geschenkt haben, auf meinen Sohn übergehen zu lassen, indem er sich bemühen wird, Sie jederzeit auf das Beste und Billigste zu bedienen.

Nürnberg, am 14. Dec. 1827.

Anna Maria Hopffengartt.
Johann Michael Hopffengartt.

(Gesuche.) In L. Nr. 461. der breiten Gasse wird ein Ersatzmann gesucht.

In der Dieling = oder Schildgasse oder deren Nähe wird bis zum ersten Januar noch ein Mitleser zum Nürnberger Friedens= und Kriegs = Kourier und dem Intelligenzblatt gesucht. Näheres in S. Nr. 653. der Schildgasse.

(Gesuch.) Zum Rezat-Kreis-Intelligenzblatt werden in der Nähe des Heumarkts ein Paar Mitleser für künftiges Jahr gesucht.

(Gesuch.) In L. Nr. 934 der Grasersgasse werden für das nächste Jahr einige Mitleser zum Korrespondenten v. u. f. Deutschland gesucht.

(Warnung.) Ich warne hierdurch Jedermann, Jemand auf meinen Namen weder Geld noch Geldeswerth zu borgen oder verabfolgen zu lassen, indem ich nicht dafür hafte.

Ansbach, den 16. Dec. 1827.

Margaretha Wagner, Wittwe,
Steinguthändlerin.

Einladung.

Kommenden Donnerstag den 20. d. M. wird für dieses Jahr die letzte allgemeine Versammlung der Gesellschaft zur Beförderung vaterländischer Industrie im Gesellschaftslokale gehalten werden.

Mit dem Schlag sechs Uhr erfolgt die Eröffnung und um sieben ein halb Uhr der Schluß, an dem sich ein frugales Abendmahl mit geselliger Unterhaltung anreihen wird.

Unter Beziehung auf die schriftlich erlassene Einladung wird solches hiemit wiederholt bekannt gemacht

Nürnberg, den 18. Dec. 1827.

vom Directorium.

(Ball.) Mittwoch den 26. Dec., als am 2ten Weihnachtsfeiertag, ist statutenmäßiger Ball in der Harmonie, die verehrlichen Mitglieder werden dazu eingeladen. Anfang 8 Uhr.

Der Vorstand der Harmonie.

(Reisegelegenheit.) Anfangs nächster Woche wollen zwei Personen nach Leipzig reisen und suchen eine Gelegenheit.

(Anzeige und Empfehlung.) Da wir unser neuerkauftes Haus am Hallplatz L. Nr. 869. bezogen haben, so zeigen wir hiemit zugleich unsere eheliche Verbindung an und bitten unsere werthgeschätzte Nachbarschaft um gütige Aufnahme. Auch empfehle ich mich zu vielen Aufträgen auf allerlei Sattlerarbeit und verspreche billige Bedienung.

Sattlermeister Georg Ernst Stoll,
und dessen Ehefrau.

(Anerbieten.) Um noch seine übrigen Stunden auszufüllen, wünscht Jemand im Clavier = und Orgelspiel Unterricht zu ertheilen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

(Mit 1/4 Bogen Beilage.)

(Aufforderung.) Es wird Derjenige, welcher am vergangenen Sonntag den 16. Dec. im Wirthshaus zum Waizenstübchen genannt, Abends zwischen 6 und 7 Uhr einen blaugrauen Mantel mit einem Pelzkragen gegen einen dunkelgrauen, ebenfalls mit einem Pelzkragen versehenen, vertauschte, hiemit aufgefordert, den vertauschten Mantel in L. Nr. 1423 im Zimmer Nr. 4. gegen den seinigen abzugeben, da man sowohl ihn, als auch das Frauenzimmer, welches sich bei ihm befand, genau kennt.

(Anzeige und Empfehlung.) Allen meinen theuern Gönnern und schätzbaren Freunden, so wie einem verehrlichen Publikum mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich die von meinem bereits am 10. Dec. v. J. verblichenen theuern Freund, Herrn Johann Philipp Raw, seit mehr als 50 Jahren rühmlichst geführte Buchhandlung von dessen Erbsinteressenten käuflich übernommen und mit Genehmigung eines hochlöbl. Magistrats bereits angetreten habe.

Aus Achtung gegen meinen vollendeten Freund, werde ich selbige unter der bisherigen Firma:

Johann Philipp Raw'sche Buchhandlung

im Vertrauen auf Gottes Segen und Beistand fortführen; ich empfehle mich daher zu vielen Aufträgen, die ich stets mit aller Sorgfalt und Pünktlichkeit besorgen werde.

Nürnberg, den 15. Dec. 1827.

J. C. J. Fleischmann.

Hiemit verbinde ich auch zugleich die Anzeige, daß ich das bisherige Lokale der obengedachten Buchhandlung, L. Nr. 527. nächst der Mauthhalle, ebenfalls käuflich mit übernommen und bereits bezogen habe, weswegen ich mich besonders meiner lieben Nachbarschaft zur freundlichen Aufnahme ergebenst empfehle.

J. C. J. Fleischmann, Buchhändler.

☞ (Anzeige.) Obgleich es für Manchen, der mit dem Geist der Zeit nicht fortgeht, ein Räthsel bleibt, gute Waare mit billigem Preis zu vereinigen, so kann ich mir um so mehr schmeicheln, diese Aufgabe bei meinem Fabrikate gelößt zu haben. Ich wiederhole deßhalb meine Anzeige, daß ich schöne feine runde wasserdichte Filzhüte nach neuester Façon, das Stück zu 5 fl. verkaufe. Diese zeichnen sich durch Dauerhaftigkeit, Leichtigkeit und eine glänzende Schwärze aus, und verdienen deswegen den Vorzug vor den Seidenhüten, da selbige, wenn sie Schaden leiden, wieder vorzüglich gut hergestellt werden können. Da ich schon

seit vielen Jahren mir das Vertrauen meiner geehrten Abnehmer erworben habe, so wird es auch in Zukunft mein Bestreben seyn, dasselbe durch gute Waare und billige Preise zu erhalten, und jeder hämische Versuch, mir was zu entziehen, würde erfolglos seyn.

Tzschacko für die königl. Gendarmerie und Landwehr, so wie auch Seidenhüte sind immer vorräthig bei mir zu haben.

Sämmtliche Fabrikate sind sowohl in meinem Laden am Plobenhofe, als auch in meinem Hause L. Nr. 1150. am Jakobsplatz zu haben.

E. J. Geith, Hutfabrikant.

Angekommene Fremde

vom 11. und 12. Dec.

Bayer. Hof.) Hr. Cornwall, engl. Legations-Sekretär, v. München, Hr. Bergmai v. Elberfeld, Hr. Heller, v. Stuttgart, und Hr. Stöber, v. Mkt. Heydenfeld, Kaufleute, Hr. Thon, Salinen-Director, v. Schw. Hall, Mad. Wulfert, v. Kunreuth, Hr. Löwich, v. Pforzheim, Hr. Leisler, v. Hanau, Hr. Dreyspring, v. Basel, Hr. Prielmayer, v. Stuttgart, und Hr. Bavier, v. Chur, Kaufleute. (Rothe Roß.) Hr. Meyer, Kfm., v. Straßburg, Hr. Hofmann, v. Mainz, u. Hr. Aichlinger, v. Dresden, Kaufleute. (Wilde Mann.) Hr. Baron v. Delfnet, Rentier, v. Brüssel, Hr. Prignon, Advokat, v. Piermont, Hr. Braun, Gutsbesitzer, v. Landau, Hr. Planner, Regierungs-Kanzlist, v. Bayreuth, Hr. Schneider, v. Münchberg, Hr. Ostheimer, v. Offenbach, und Hr. Meckner, v. Pilnitz, Kaufleute, Hr. Glenk, v. Pegnitz, und Hr. Schiffelder, v. Wien, Kaufleute, Hr. Dr. Wetterling, v. Stuttgart, Hr. Gregeltbon, Legations-Secretär, v. London, Hr. Baron v. Rothschild, Banquieur, und Hr. Lößel, Secretär, v. Frankfurt. (Blaue Glocke.) Hr. Schuhmann, v. Veilsdorf, und Hr. Böck, v. Kl. Zimmern, Fabrikanten, Hr. Räbelein, v. Dinkelsbühl, und Hr. Grüb, v. Schrattenhofen, Kaufleute, Hr. Ingelsberger, Cand. jur., v. Regensburg, Hr. Algeier, Scribent, v. Michelau, Hr. Barbacher, Fabrikant, v. Ansbach, Hr. Herzigmann, Gastgeber, v. Regensburg. (Strauß.) Hr. Krauß, Lehrer, v. München, Hr. Böhm, Kfm., v. Bamberg, Hr. Heßling, Kfm., v. Regensburg. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Bach, Kfm., v. Baireuth, Hr. Busch, Cand. jur., v. Esslingen, Hr. Arnold, Cand. med., v. Erlangen. (Gold. Löw.) Hr. Schmidt, und Hr. Wellein, Fabrikanten, v. Höchstadt. (3 gold. Kronen.) Hr. Wuzer, Cand. theol., v. Schalkhausen. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Scheuring, Fabrikant, v. Ansbach.

No. 1827. 150.

Freitag den 21. December.

Allgemeines
Intelligenz-Blatt
der
Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Aufführung eines Concerts zum Besten der Armen am Weihnachtsfeste betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird andurch bekannt gemacht, daß am nächsten Weihnachtsfeste im Saale des Gasthofs zum goldenen Adler ein Vocal- und Instrumental-Concert zum Besten der Armen gegeben wird.

Da die gewählten Tonstücke von anerkanntem Werth und der Würde des Festes angemessen sind, auch der Ertrag des Concerts lediglich zur Holzabgabe an Arme bestimmt ist, so wünscht der Magistrat, daß dieses wohlthätige Unternehmen eines günstigen Erfolgs durch zahlreichen Besuch sich erfreuen möge.

Nürnberg, den 19 Dec. 1827.

Scharrer.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung der Quartals-Präbenden für das erste Quartal 1827/28. betreffend.)

Vom Armenpflegschafts-Rath der Stadt Nürnberg werden diejenigen Personen, welchen Quartals-Präbenden aus der Lokal-Wohlthätigkeits-Kasse ausgesetzt sind, aufgefordert, sich kommenden

Donnerstag den 27. d. M. Vormittags 9 Uhr
in Person im Almosen-Bureau einzufinden und der Auszahlung der Präbende gewärtig zu seyn.

Nürnberg, den 20. Dec. 1827.

Scharrer.

Huter.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

zu Nürnberg am 15. Dec. 1 ungefähr 7 Maaß haltender alter kupferner Milchkrug; am 14. d. M. 2 messingne Griffe von Hausglocken, circa 1 2 und 1 Pfd. im Gewicht, dann 2 zusammen ungefähr 5 Pfd. schwere messingne Griffe von Hausthüren, welche Griffe viereckige Platten bilden, auf denen wieder querliegende Vierecke eingefeilt sind, und am 13 Dec. 1 noch neuer grün berner Oberrock mit kurzem Kragen, 2 Reihen übersponnener Knöpfe und grausassinettenem Futter; vom 15. auf den 17. d. M. 3 messingne längliche Griffe von Hausglocken; am 16. d. M. 1 längliches gewölbtes Bügeleisen mit mit buntem Leder eingefaßtem Henkel und dem Stahl; endlich innerhalb der letzten 8 Tage 2 Aufhaltketten; 1 starke Sperrkette; 2 größere und 1 kleinere Spannkette; dann am 15. d. M. 1 eingehäusige silberne Taschenuhr mit schildkrötenem Uebergehäuse mit silbernen Stiftchen, weißem Zifferblatt, römischen Zahlen, gelben Zeigern und stählerner Kette mit messingnem Uhrschlüssel.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 17. Dec. 1827.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg werden auf Antrag der Großpfragner Johann Georg Schlegelschen Wittwe und Vormundschaft in deren Behausung Nr. 17 zu Gostenhof

Montag den 7. Jan. 1828. Vormittags 9 Uhr

beginnend, mehrere entbehrliche Effekten des Schlegelschen Nachlasses, in Silber, Kupfer, Zinn und Messing, Frauen- und Mannskleidern, weißer Waare, nebst anderm Hausrath bestehend, gegen gleich erfolgende baare Zahlung zum öffentlichen Verkauf gebracht, daher Kaufslustige zu diesem Auctionstermine hiemit eingeladen.

Nürnberg, den 8. Dec. 1827.

Merz.

(Nr. 1782.) Giehrl.

Bekanntmachung.

Auf Requisition des königl. Landgerichts Cadolzburg wird die zur ... Gantmasse zu Lind gehörige ein Tagwerk große Wiese aus dem Beleländen Hofe zu Dombach gezogen, in Dombacher Flur, auf 600 fl. rhn. gewürdigt,

Montags den 7 Jan. 1828. Vormittags von 9—12 Uhr

im Kleinleinschen Wirthshause zu Dombach an den Meistbietenden verkauft, und werden besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber dahin eingeladen.

Nürnberg, den 8. Dec. 1827.

Königlich bayersches Landgericht.

v. Kohlhagen.

coll. Krauß.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe des dem Bauern Georg Andreas Weiß zu Sündersbühl zugehörigen Hofes Nr. 18. und 7. daselbst, bestehend aus

1 eingädigen Wohnhause,
1 eingädigen Nebenhause,
1 Scheune, resp. einer Brandstätte, und der Entschädigungs-Summe aus der Brandversicherungs-Anstalt,
1 Schweinstalle,
1 Kellerhause,
1 Pumpbrunnen,
1 1/16tel Morgen Feld, Hausgarten,
17 1/2 Morgen Feld,
5 Tagwerk Wiese, und dem Gemeinde- und Waldrecht,

geschätzt auf 5427 fl. 30 kr., wird auf

Freitag den 4. Jan 1828 Nachmittags 2 Uhr

im dem Flintschschen Wirthshause zu Sündersbühl anderweiter Termin anberaumt, wohin man besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit einladet.

Nürnberg, am 30. Nov. 1827.

Königliches Landgericht.

v. Kohlhagen.

Dössinger.

Bekanntmachung.

Das zur Debitmasse des Bauern Johann Leonhard Sieder zu Fritzmannshof gehörige Gut Nr. 4., wozu ausser einem Wohnhaus und Nebengebäude 9 Morgen Feld und 2 Tagwerk Wiesen gehören, taxirt auf 1150 fl., wird auf Antrag der Gläubiger

Mittwochs den 2. Jan. 1828. Vormittags von 9—12 Uhr

an Ort und Stelle zu Fritzmannshof zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und haben sich besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber daselbst einzufinden.

Nürnberg, den 29. Nov. 1827.

Königliches Landgericht.
v. Kohlhagen.

Bekanntmachung.

(Den Verkauf der verstandenen Pfänder betr.)

Am 22. Jan. 1828 werden alle Pfänder, welche im Monat Nov. 1826 versetzt worden sind, und von Nr. 5527—10984 gehen, in dem Verkaufslokale der allhiesigen Leihanstalt gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft.

Wer von gedachten Pfändern noch einige zu erneuern oder zu lösen gedenkt, muß solches bei Zeiten, jedoch ersteres bis zum 8. Jan. besorgen. Im Unterlassungsfalle hat es sich Jedes selbst zuzuschreiben, wenn seine Pfänder dem Verkaufe ausgestellt werden.

Nürnberg, den 21. Dec. 1827.

Leihanstalt der Stadt Nürnberg.

Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke.

Die Unterzeichneten empfehlen zur bevorstehenden Weihnachts- und Neujahrs-Zeit ihr Lager von gehaltvollen Jugend- und andern nützlichen Schriften, geschmackvollen Wiener Neujahr-Billets, Visitenkarten und von allen bisher angezeigten Taschenbüchern für 1828.

Häubenstricker und v. Ebner
am Weinmarkt.

Wiener Kunstbillete.

In G. N. Reimer's Kunsthandlung am Hauptmarkt in Nürnberg sind so eben geschmackvolle, reich mit Gold und Perlmutter, in schönen Devisen, verzierte

Wiener Neujahrwünsche

von vorzüglichster Auswahl, in Preisen von 12 kr. bis 6 fl. das Stück, angekommen und werden zur gefälligen Auswahl auf das Ergebenste empfohlen.

Nürnberg, den 19. Dec. 1827.

Verkäufliche Sachen.

Ein sehr gut beschaffener kleiner Billard, zu einem Weihnachtsgeschenk für Knaben tauglich, ist zu verkaufen in S. Nr. 776 a. hinter der Aegydienkirche.

Ein blautuchener noch sehr gut beschaffener Herren-Pelzrock ist täglich zu verkaufen in S. Nr. 776 a. hinter der Aegydienkirche.

Mehrere Pfund beschriebenes Pergament von großem Format sind zu verkaufen.

(Verkauf eines wirthschaftlichen Oekonomieguts sammt Branntweinbrennerei.) Wegen meiner Kränklichkeit habe ich mich entschlossen, mein beträchtliches wirthschaftliches Oekonomiegut freiwillig an den Meistbietenden öffentlich zu verkaufen. Solches besteht aus einem dreigädigen Haus, welches ausser dem zur Wirthschaft gehörigen Locale noch 7 Miethwohnungen enthält, sodann aus einem besonderen Hause zur Branntweinbrennerei sehr vortheilhaft eingerichtet, einer angebauten Holzschüpfe, dann Stadel, verschließbarem Hofraum und anstoßendem Garten mit einem zweigädigen Gartenhaus und einer bedeckten Kegelbahn. Die Wiesen in verschiedenen Theilen betragen 4 Tagwerk und die Felder 20 Morgen.

Der Käufer genießt den großen Vortheil, daß ihm alles Schiff und Geschirr sammt der beträchtlichen Kundschaft zum Verschluß des Branntweins und Rosoli mit übergeben wird und derselbe sogleich mit dem bevorstehenden Lichtmeßziele in den vollen Genuß eintreten kann. Auch können dem Käufer annehmbare Zahlungsbedingnisse gemacht werden. Findet sich ein Liebhaber, welcher blos das Wirthshaus zum schwarzen Ochsen nebst dem daran befindlichen eigenen Haus, zur Branntweinbrennerei vorzüglich gut eingerichtet, dann Stadel, Gartenhaus und Garten kaufen will, so wird man die Grundstücke nach eingeholter rentamtlichen Bestätigung auch einzeln verkaufen.

Die darauf haftenden unbedeutenden Lasten und Abgaben werden im Strichtermin, welcher auf

Donnerstag am 27. d. M. von früh 9 bis Abends 5 Uhr

in meinem Hause zum schwarzen Ochsen dahier festgesetzt ist, bekannt gemacht, wozu Kaufsliebhaber, welche sich über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen können, hiemit eingeladen werden.

Der Zuschlag kann nach Umständen täglich erfolgen.

Fürth, am 15. Dez. 1827.

Anna Catharina Förster.

(Bekanntmachung.) A. C. Weller, Conditor und Collecteur, im Falkeischen Hause am Herrenmarkt, zeigt hiedurch an, daß wieder frisches Goldwasser, so wie auch Brustzucker und Basler Lebkuchen bei ihm zu haben sind.

Im goldnen Hirschen bei der Halle sind ganz frische Regensburger Ruben zu haben.

Ein fast noch ganz neues Ballkleid von Gaze, mit rosenfarbseidenem Unterkleid, ist billig zu verkaufen in der breiten Gasse L. Nr. 453.

Aechter Champagner, die Bouteille um 2 fl. 30 kr., ist zu haben bei

Gebhardt, im Jacobsbruder am Obstmarkt.

Die Zeitschrift: Isis, von Ocken, ist zu verkaufen, von 1821. bis 1825. incl.

Ein großer eiserner Mörser und ein Kaufmannswägelein werden verkauft.

Der böhmische Fasanenhändler macht wieder bekannt, daß er frische Fasanen und Rebhühner, auch schwarzes Wildbret bekommen hat und solche im weißen Hahn nächst der Halle zu haben sind.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit ganz ächtem Eau de Cologne, Punsch-Essenz, Arack, Absinthe, Marascino, Quittenlikör, Curaseau und mehreren anderen dergleichen Getränken, Muscat-lunel-Wein, die Bouteille zu 48 kr., so wie auch mit Regensburger braunem Bier.

Brunner, in der Lammsstrasse.

Es ist ein noch wenig getragener Fehepelzkragen um billigen Preis zu verkaufen im dritten Stock des Hauses L. Nr. 97. in der Königsstrasse.

Kindersofas und Sessel von Eichenholz sind zu verkaufen.

Neujahrwünsche und Visitenkarten.

Bei dem Unterzeichneten ist eine Auswahl der elegantesten und geschmackvollsten Neujahrwünsche und Visitenbillets zu den billigsten Preisen vorräthig.

Nürnberg, den 18. Dec. 1827.

J. L. Schmidmer, Buchhändler,
Adlerstrasse L. Nr. 303.

Ein Herrnmantel von feinem Biber und eine modische Weste werden verkauft. Näheres im 3ten Stock des Hauses S. Nr. 213. der Weißgerbergasse.

Eine Waage, worauf 60—70 Pfund gewogen werden können, eine große Gewürzmühle, in einen Laden tauglich, und eine eiserne Bratröhre sind billig zu verkaufen. Näheres in L. Nr. 372. der Brunnengasse.

Eine Commode, eine Kindergaitarre, ein Knabenschlitten und Schrittschuhe sind zu verkaufen.

In der obern Schmidgasse S. Nr. 472. im 2ten Stock ist ein Clavier, nicht mit den gewöhnlichen Drathsaiten, sondern mit Glastönen, von sehr angenehmen lautem Ton, billig zu verkaufen.

Ein beinahe ganz neues, leichtes und doch sehr dauerhaft gebautes einspänniges Chaischen ist zu verkaufen.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein gut beschaffener Commodekasten und ein kleiner Tisch von weichem oder Eichenholz werden in L. Nr. 945. an der hintern Halle zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

In einer der angenehmsten Lagen der Stadt ist ein sehr schönes Logis, bestehend aus 2 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Holzlage nebst Keller, am nächsten Ziel oder am Ziel Walburgis zu vermiethen.

Einige Morgen gutes Gartenland sind zu vermiethen.

In einer lebhaften Strasse, in der Nähe der Mauthalle, ist ein hübsches Logis, bestehend aus 1 Stube und daranstoßenden Schlafkammer, mit oder ohne Möbeln an einen ledigen Herrn zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

In der Behausung S. Nr. 797. der innern Laufergasse ist die 3te Etage, welche 3 heitzbare Zimmer, 1 Alkov und 2 Kammern enthält, täglich oder am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Tausend Gulden werden auf ein gut ausgebautes Privathaus gegen erste Hypothek zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Zwei seidene Tüchlein, in Papier eingewickelt, hat Jemand vergangenen Mittwoch an einer Bude am Markte liegen lassen, oder sie sind verloren worden. Wer solche in S. Nr. 1129. der Tucherstraße zurück bringt, erhält ein gutes Trankgeld.

Ein schon abgetragener lederner Beutel mit etwas Geld und anderm Inhalt ist gefunden worden. Wer sich als Eigenthümer ausweisen wird, kann denselben in Empfang nehmen.

Vermischte Nachrichten.

(Warnung.) Ich warne hiemit Jedermann, Jemand auf meinen Namen etwas zu borgen oder verabfolgen zu lassen, indem ich nicht dafür hafte.

Margaretha Schön.

(Tanzmusik.) Daß kommenden 2ten Weihnachtsfeiertag gut besetzte Tanzmusik bei mir anzutreffen ist, habe ich die Ehre hiedurch ergebenst anzuzeigen. Auch bin ich mit guten Weinen versehen, welche ich zu dem billigen Preis, die Maaß um 12 kr., ausschenke.

König,
zur goldenen Traube in Wöhrd.

(Tanzmusik.) Am 2ten Weihnachtsfeiertag ist Tanzmusik im Gasthaus zur Gerechtigkeit, wozu ergebenst einladen

Loos und die Musiker.

(Reisegelegenheit.) Eine Person sucht Gelegenheit zur Münchner Dult mitzureisen. Näheres in L. Nr. 1140. am Jakobsplatz.

(Empfehlung.) Unterzeichneter empfiehlt seine auf englische Art von ihm selbst verfertigten Bleistift-Etuis, mit Bleimagazin von Silber, Demback und Messing, welche wegen ihrer Schönheit und Güte zu empfehlen sind, und da die Stifte

nicht gespitzt werden dürfen, sich vorzüglich in Brieftaschen eignen, zu gefälliger Abnahme. Er sieht vielen gütigen Bestellungen entgegen.

Joh. Friedr. Lamp,
in S. Nr. 268. der Geiersbergstrasse.

(Ballanzeige.) Montag den 31. Dec., als am Sylvester-Abend, gebe ich, wie voriges Jahr, einen Ball im Saale des schwarzen Bären, wobei ich mich meinen werthen Gönnern und Freunden bestens zu empfehlen suchen werde. Anfang 6 Uhr.

A. J. Lange jun.,
Tanzmeister.

(Ball.) Ich gebe mir die Ehre bekannt zu machen, daß künftigen Mittwoch, als am zweiten Weihnachtsfeiertag, Ball im goldenen Adler gegeben wird. Anfang 7 Uhr. Entrée 36 kr, bei welchem nur die Herren bezahlen.

Nürnberg, den 21. Dec. 1827.

Eckert.

(Harmoniemusik.) Nächsten Sonntag Nachmittags werden die beliebten 8 Carlsbader Musiker im Knauerschen Gasthause zu Muggenhof Harmoniemusik machen, wozu um zahlreichen Zuspruch gebeten wird.

Concert für die Armen.

Es findet die, diesem Zwecke gewidmete Aufführung, wie gewöhnlich am Weihnachtsfeste im Saale des goldenen Adlers statt, und zwar für dieses Jahr als

Vocal- und Instrumental-Concert,

welches

1) aus der großen neuesten Sinfonie von F. Ries;
2) aus der Composition des 24. Psalms nach Herders Bearbeitung von Fr. Schneider,
(beide bei den Musikfesten zu Cölln und Zeitz zum Erstenmale gegeben)

dann aus mehreren Concertstücken für Gesang und Instrumental-Musik bestehen wird.

Wir beehren uns zu gefälliger Unterzeichnung für dasselbe einzuladen. Subscriptionsbillete zu 48 kr. einzeln, zu 36 kr. in der Mehrzahl, sind bei uns zu erhalten. An der Casse ist der Eintritt 1 fl.

Für den Ertrag sollen bedürftige Hausarme mit Holz unterstützt werden.

Der Anfang ist Abends 6 Uhr. Ende 8 Uhr.

Nürnberg, den 19. Dec. 1827.

E. Blumröder, Stadtmusikdirector. — C. Mainberger.

(Reisegelegenheit.) Es wünscht Jemand nächsten Sonntag mit Gelegenheit nach Regensburg zu reisen.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

(Anzeige und Empfehlung.) Ich habe die Ehre, hiedurch ergebenst anzuzeigen, daß auch bei mir feine wasserdichte Filzhüte, das Stück zu 5 fl, zu haben sind. Ferner verfertige ich wasserdichte Seidenhüte auf Filz, das Stück zu 5 1/2 fl, welche sich durch Dauer und Haltbarkeit besonders empfehlen, und wenn sie Schaden leiden, wieder reparirt werden können. — Tzschackos von allen Sorten sind ebenfalls bei mir zu haben, und ich empfehle solche, so wie meine übrigen Fabrikate zur geneigten Abnahme bestens.

Johann Gottfried Eberhardt, Hutfabrikant, in der innern Laufergasse S. Nr. 798.

(Anzeige und Empfehlung.) Allen meinen theuern Gönnern und schätzbaren Freunden, so wie einem verehrlichen Publikum mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich die von meinem bereits am 10. Dec. v. J. verblichenen theuern Freund, Herrn Johann Philipp Raw, seit mehr als 30 Jahren rühmlichst geführte Buchhandlung von dessen Erbsinteressenten käuflich übernommen und mit Genehmigung eines hochlöbl. Magistrats bereits angetreten habe.

Aus Achtung gegen meinen vollendeten Freund, werde ich selbige unter der bisherigen Firma;

Johann Philipp Raw'sche Buchhandlung

im Vertrauen auf Gottes Segen und Beistand fortführen; ich empfehle mich daher zu vielen Aufträgen, die ich stets mit aller Sorgfalt und Pünktlichkeit besorgen werde.

Nürnberg, den 15. Dec. 1827.

J. C. J. Fleischmann.

Hiemit verbinde ich auch zugleich die Anzeige, daß ich das bisherige Lokale der obengedachten Buchhandlung, L. Nr. 527. nächst der Mauthhalle, ebenfalls käuflich mit übernommen und bereits bezogen habe, weswegen ich mich besonders meiner lieben Nachbarschaft zur freundlichen Aufnahme ergebenst empfehle.

J. C. J. Fleischmann, Buchhändler.

(Leichenkassa.) Die Halbjahrsrechnung der ersten Leichenkassa zu Wöhrd wird Dienstag den 1. Jan. 1828. Nachmittags 1 Uhr im Gasthaus zum rothen Roß daselbst abgehalten, und werden sämmtliche Mitglieder der Kassa hiezu eingeladen. Personen, welche sich einschreiben lassen wollen, werden ersucht, sich sogleich bei

der Rechnungslegung oder im Verlauf des Monats Januar bei den Einsammlern der Kassagelder zu erklären. Solche neu aufzunehmende Personen dürfen jedoch nicht über 50 Jahre alt seyn. Mitglieder, welche mit ihrem Leggeld noch im Reste sind, wollen solches noch vor Ablauf des Rechnungs-Abschlusses abtragen. Ferner wird das schon lange bestehende Gesetz in Erinnerung gebracht, daß bei Erhebung eines Leichengelds der Todesfall derjenigen Mitglieder, welche sich ausser Wöhrd befinden, durch ein pfarramtliches Attest nachgewiesen werden muß, wenn das Leichengeld abgegeben werden soll.

Wöhrd, am 19. Dec. 1827.

Der Vorstand.

☞ (Vertheidigung.) Ich bemerkte eine Anzeige im Intelligenzblatt Nr. 149., welche meiner, auf Wahrheit gegründeten Empfehlung (Intelligenzblatt Nr. 148. und Friedens- und Kriegs-Kourier Nr. 301.) entgegen steht. Da diese, oben erwähnte Gegenanzeige, eines abgeschmackten Vortrags, auch deren Inhalt nicht der Mühe werth ist, zu beantworten, so habe ich es, um der Sache ein Ende zu machen, doch gethan; sollte sich aber derjenige, möglicher Weise, eine zweite Gegenanzeige erlauben, so gebe ich ihm in der Folge ein für allemal kein Gehör, weil er sich (meiner guten Meinung nach) lächerlich machen würde.

L. B. Schlegel, Hutfabrikant.

(Geschäfts-Anzeige.) Neben meiner Seiden-, Band- und Commissionshandlung bin ich auch seit 4 Monaten im Besitz der Kupferdruckerei des Hrn. J. G. Sartorius dahier. Da ich mich nun überzeugt habe, daß dessen verehrliche Kundschaft mit den durch uns gefertigten Abdrücken bereits so wohl zufrieden ist, wie sie es mit ihm so viele Jahre war, so veranlaßt mich dieses, mich Derselben und Allen, welche Abdrücke von Platten machen lassen, zu Ihrem fernern Zutrauen und gefälligen Aufträgen bestens zu empfehlen, und bitte versichert zu seyn, daß sie mit aller Aufmerksamkeit und Billigkeit bedient werden.

Adolph Gabriel Krauß, L. Nr. 455, in der breiten Gasse, neben dem schwarzen Adler.

(Geschäfts-Veränderung.) Wegen Augenschwäche fand ich mich veranlaßt mein Kupferdruckereigeschäft dem Hrn. A. G. Krauß dahier käuflich zu überlassen, indem ich nun für das mir geschenkte Zutrauen ergebenst danke, bitte ich, solches auf ihn überzutragen und sich bester Bedienung versichert zu halten.

Zugleich mache ich auch die Anzeige, daß ich seit einiger Zeit eine Cichorien- oder deutsche Caffeefabrik errichtet habe, und solchen in mehreren Sorten aufs Beste verfertige; ich bitte daher einen wohllöblichen Handelsstand und geehrtes Publikum

um gütige Aufträge und gefällige Abnahme, und versichere richtige und billige Bedienung.

Joh. Gottl. Sartorius, S. Nr. 401.
am Milchmarkt.

(Gesuch.) Ein Frauenzimmer, das gründlich musikalisch ist, wünscht mit Anfang des neuen Jahrs Singstunden zu geben. Es hat seine Singmethode und Stimmausbildung in München erhalten, spielt Clavier, und ist auch mit der italienischen Sprache nicht unbekannt. Diejenigen Personen, so geneigt sind, dasselbe mit Ihrem Zutrauen zu beehren, werden in der Riegel- und Wießnerschen Handlung das Nähere erfahren.

Angekommene Fremde
vom 13. bis 16. Dec.

(Rothe Roß.) Hr. Hornschuh, v. Kitzingen, und Hr. Lanzinger, v. Saalfeld, Kaufleute, Hr. v. Wallenberg, Particulier, v. Wien, Hr. Neunemann, Particulier, v. Koblenz, Hr. Klaringer, Kfm., v. Frankfurt a/M., Se. Excell. Hr. Baron v. Langenau, k. k. österr. Feldmarschall-Lieutenant, wirkl. Kammerherr und Präsident der Militär-Kommission, und Hr. v. Simmon, Hauptmann und Adjutant, v. Frankfurt a/M., Hr. Pollmann, Abgeordneter zur Ständeversammlung, v. Ludwigstadt, Hr. Schmidt, v. Frankfurt a/M., und Hr. Müller, v. Neuschatel, Kaufleute. (Bayer. Hof.) Hr. Baron v. Schindler, geh. Referendär, v. Dresden, Hr. Zundorf, Kfm., v. Aachen, Hr. v. Reuß, Gerichts-Notar, v. Schw. Häll, Hr. Hochwind, Kfm., v. Augsburg, Hr. Meyer, Particulier, v. Frankfurt a/M., Hr. Nißl, Kfm., v. Lahr, Hr. Ströblin, Assessor, Hr. Breitenbach, Stiftungsverwalter, v. Mergentheim, Hr. Dr. Seiler, Legations-Rath, v. Erlangen. (Wilde Mann.) Hr. Klöblein, Kfm., v. Leipzig, Mad. Schwarz, v. Emskirchen, Mad. Risse, v. Dresden, Hr. Oechslein, Oeconom, v. Leutershausen, Hr. Bischof, Scribent, v. Ansbach, Hr. Wanderer, Maler, v. Bamberg, Hr. Schülsmann, v. Koburg, und Hr. Bloner, v. Andernach, Kaufleute, Hr. Baron v. Haller, v. Neuburg, Hr. Länge, v. Bockau, und Hr. Gradler, v. Luzern, Kaufleute, Hr. Korntheur, Fabrikant, v. Koburg, Fräul. Wich, und Fräul. Schwarz, v. Emskirchen, Fräul. Stapf, v. Mkt. Erlbach, Hr. Arnold, v. Possenheim, und Hr. Eckardt, v. Emskirchen, Posthalter, Hr. Demharter, Landrichter, v. Altdorf, Hr. v. Staudt, v. Ungelstetten, und Hr. Kuhlen, v. Kadolzburg, Revierförster, Hr. Baron v. Refinger, Gutsbesitzer, v. Wolfsbarten, Hr. Rottner, Privatier, v. Regensburg, Hr. Kranz, Amtmann, v. Wiesenau, Hr. Dr. Brunner, v. München, Hr. Weiß, Kfm., v. Augsburg. (Blaue Glocke.) Dem. Lichtin, v. München, Hr. Hollenbach, Medailleur, Hr. Strebel, Lehrer, und Mad. Hollenbach, v. Ansbach, Hr. Spraul, Lieutenant à la Suite, v. München, Hr. Schittle, Kfm., v. Schweiz, Hr. Hönig, v. Pegnitz, und Hr. Albert, v. Neustadt, Fabrikant

Mad. Wolf, v. Mainz. Hr. Hofmann, Kfm., v. Ansbach, Hr. Stübler, Handlungs-Commis, v. Windsheim, Hr. Schuster, v. Schweiz, Hr. Vogel, v. Ansbach, und Hr. Bühler, v. Weidenbach, Fabrikanten, Hr. Fürst Rentamtmann, v. Bamberg. (Strauß.) Hr. Pereira, Maler, v. Köln, Hr. Thin, Hauptmann, v. Passau, Hr. Walzer, Kunsthändler, v. Regensburg, Hr. Schlosser, Kfm., v. Elberfeld, Hr. Rau, v. Kips, Hr. Norbacher, v. Beaune, und Hr. Zahn, v. Redwitz, Kaufleute. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Kraft, und Hr. Schaller, Kaufleute, v. Baireuth, Hr. Moser, Pharmaceut, v. Ansbach. (Gold. Eichel.) Hr. Gudauner, Kfm., v. Gröden. (Gold. Ochs.) Hr. Pfahler, Fabrikant, v. Pappenheim, Hr. Süß, Kfm., v. Thalmessingen. (Weisse Roß.) Hr. v. Meyern-Hohenberg, Hofmarschall, v. Koburg. Hr. Fischer, v. Erlangen, und Hr. Eichunger, v. Dißfurth, Kaufleute. (Wallfisch.) Hr. Platzer, Hr. Hänle, und Hr. Ochs, Kaufleute, v. Augsburg, Hr. Kohn, Handlungskommis, v. Mkt. Erlbach, Frhr. v. Wurster, v. Wilhelmsdorf, Hr. Schwab, v. Sparneck, und Hr. Imhof, v. Münchberg, Fabrikanten. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. v. Schlimbach, Revierförster, v. Röthenbach, Hr. Lobro, Lehrer, v. Erlangen, Hr. Zimmermann, Fabrikant, v. Weissenburg. (Rothe Glocke zu Gostenhof.) Hr. Kaiser, Kfm., v. Merseburg.

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg

wird die Anzeige des Getraid-Verkehrs der hiesigen Schranne am 11. und 15. Dec. 1827. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Stand.	Verkauft	Im Rest verblieb.	Höchster		Mittel		Niedrigster	
						Preis des Schäffels.					
	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	Schffl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Korn	—	298	298	276	22	12	48	11	31	10	20
Waizen	67	1062	1129	1024	105	16	45	15	41	12	50
Gerste	—	488	488	449	39	10	—	9	34	8	—
Haber	6	518	524	492	32	5	18	5	2	4	24

Gegen die vorigen Mittelpreise

	gefallen:	gestiegen:
Korn	— fl. — kr.	1 fl. 21 kr.
Waizen	— fl. — kr.	— fl. 15 kr.
Gerste	— fl. — kr.	— fl. 41 kr.
Haber	— fl. — kr.	— fl. 25 kr.

Nürnberg, den 16. Dec. 1827.

Scharrer.

Martin.

Digitized by Google

No. 1827. 151.

Montag den 24 December.

Allgemeines
Intelligenz-Blatt
der
Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Die Aufführung eines Concerts zum Besten der Armen am Weihnachts-feste betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird andurch bekannt gemacht, daß am nächsten Weihnachtsfeste im Saale des Gasthofs zum goldenen Adler ein Vocal- und Instrumental-Concert zum Besten der Armen gegeben wird.

Da die gewählten Tonstücke von anerkanntem Werth und der Würde des Festes angemessen sind, auch der Ertrag des Concerts lediglich zur Holzabgabe an Arme bestimmt ist, so wünscht der Magistrat, daß dieses wohlthätige Unternehmen eines günstigen Erfolgs durch zahlreichen Besuch sich erfreuen möge.

Nürnberg, den 19 Dec. 1827.

Scharrer.

Bekanntmachung.

(Die Vertheilung der Quartals-Präbenden für das erste Quartal 1827/28. betreffend.)

Vom Armenpflegschafts-Rath der Stadt Nürnberg werden diejenigen Personen, welchen Quartals-Präbenden aus der Lokal-Wohlthätigkeits-Kasse ausgesetzt sind, aufgefordert, sich kommenden

Donnerstag den 27. d. M. Vormittags 9 Uhr

zu Person im Almosen-Bureau einzufinden und der Auszahlung der Präbende gewärtig zu seyn.

Nürnberg, den 20. Dec. 1827.

Scharrer.

Huter.

Bekanntmachung.

(Gefundene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß etwas gefärbtes Garn und einige Schlüssel gefunden und im Polizeibureau Nr. 8. deponirt wurden, wo sich die rechtmäßigen Eigenthümer zu melden haben.

Nürnberg, den 20. Dec. 1827.

Scharrer.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 20. Dec. 2 messingne Griffe von Hausglocken;

II. zu Gostenhof vom 14. auf den 19. Dec. die Schaale eines messingnen Einsatzgewichtes mit einem Deckel, 1/2 Pfd. schwer; 1 messingnes 1/4pfündiges Gewicht von viereckiger Form, und 1 gewundenes zinnernes Salzfaß in Form eines Kelches;

III. zu St. Johannis am 19 Dec. 1 schon viel gebrauchter ungefähr 7 Pfd. schwerer meissingner Mörser von gewöhnlicher Form mit einem an beiden Enden runden Stößel;

IV. zu Wetzendorf vom 10. auf den 11. Dec. 16 Stück zinnerne Schnauzenkannen mit den Buchstaben U. A. bezeichnet; 1 Paar Weibs- und 2 Paar Mannsstiefel, und 1 papierne Schachtel mit Flickflecken.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 21. Dec. 1827.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Der dem Fabrikarbeiter Conrad Nemp zu Hammer bei Lauf am Holz zugehörige 1 Morgen Acker, von Steinplatten, Lauf am Holzer Flur, taxirt auf 325 fl., wird zum Zweitenmal der Subhastation unterstellt, und wird Termin hierzu auf

Donnerstag den 5. Jan. Vormittags 9—12 Uhr

im Commissionszimmer, Nr. 9, anberaumt.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Nürnberg, am 4. Dec. 1827.

Königliches Landgericht.

v. Kohlhagen.

Dollinger.

Bekanntmachung.

Da sich in dem zum Verkaufe der zur Adam Kleinleinschen Debitmasse zu Großreuth gehörigen Immobilien, bestehend aus

1) dem ungebundenen Gute Nr. 13. und 14. zu Großreuth, wozu die Häuser Nr. 13. und 14., ein Stadel, ein Schweinstall, ein gemeinschaftlicher Brunnen, 5 Tagwerk Wiesen, worunter aber 1 Morgen Feld ist, und 5 Morgen Feld gehören, geschätzt auf 3415 fl.;
2) 2 3/4 Morgen Feld, der Leitenacker, im Großreuther Flur, geschätzt auf 412 fl.,

auf heute anberaumt gewesenen Termine ein Kaufsliebhaber nicht eingefunden hat, so werden diese Realitäten zum wiederholten Ausstriche gebracht, und wird hierzu auf

Donnerstag den 3. Jan. 1828. Nachmittags 2 — 4 Uhr

im Ammonschen Wirthshause zu Großreuth anderweiter Termin bestellt.

Der Zuschlag erfolgt sofort, wenn ein Gebot gelegt wird, welches den Schätzungspreis erreicht oder übersteigt.

Nürnberg, den 5. Dec. 1827.

Königliches Landgericht.

v. Kohlhagen.

Dollinger.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe des den Georg und Anna Maria Müllerschen Eheleuten zu Höfen zugehörigen Gutes Nr. 10. dortselbst, bestehend aus

1 Wohnhause,
der Hälfte einer Scheuer,
der Hälfte eines Backofens,
der Hälfte einer Rübengrube und eines Ziehbrunnens,
1 Hofraith,
1 Pflanzgärtchen,
28 1/2 Morgen Feld,
5 Tagwerk Wiesen, dann
dem Wald- und Gemeinderecht,

taxirt auf 4992 fl. 30 kr., wird auf

Mittwoch den 2. Jan. 1828. Vormittags 9—11 Uhr

in dem Fleischmannschen Wirthshause zu Höfen dritter und letzter Termin anberaumt, in welchem der Zuschlag, ohne Rücksicht auf den Schätzungspreis, erfolgt.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Nürnberg, den 4. Dec. 1827.

Königliches Landgericht.

v. Kohlhagen.

Dollinger.

Bekanntmachung.

Die der ledigen Margaretha Simmerlein zu Poppenreuth gehörigen Realitäten, und zwar

1) das Gütlein Nr. 24. zu Poppenreuth, bestehend aus
1 Wohnhaus mit angebautem Stadel,
3 1/2 Morgen Feld,
1/2 Tagwerk Wiese,
dem Gemeinde- und Waldrecht, dann

2) 1 Morgen Feld, der sogenannte Gemeindetheil,

werden zum zweiten Male zum Verkaufe ausgeboten, und wird Bietungstermin auf

Montag den 31. Dec. Mittags 12—2 Uhr

im Stumpfmeierschen Wirthshause zu Poppenreuth anberaumt.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Nürnberg, am 13. Dec. 1827.

Königliches Landgericht.

v. Kohlhagen.

Dollinger.

Literatur.

Bei Carl Felßecker in Nürnberg (Dielinggasse S. Nr. 564.) ist eine Anzahl vorzüglicher Jugend- und Bildungsschriften vorräthig, welche sich zu Weihnachts- und Neujahrsgeschenken eignen, und mit Recht empfohlen werden können, so wie auch alle bis jetzt erschienenen neuen Almanache, Taschenbücher ꝛc.

Verkäufliche Sachen.

Mehrere Pfund beschriebenes Pergament von großem Format sind zu verkaufen.

(Verkauf eines wirthschaftlichen Oekonomiegutes sammt Branntweinbrennerei.)

Wegen meiner Kränklichkeit habe ich mich entschlossen, mein beträchtlich wirth-

schaftliches Oekonomiegut freiwillig an den Meistbietenden öffentlich zu verkaufen! Solches besteht aus einem dreigädigen Haus, welches außer dem zur Wirthschaft gehörigen Locale noch 7 Miethwohnungen enthält, sodann aus einem besonderen Hause zur Branntweinbrennerei sehr vortheilhaft eingerichtet, einer angebauten Holzschupfe, dann Stadel, verschließbarem Hofraum und anstoßendem Garten mit einem zweigädigen Gartenhaus und einer bedeckten Kegelbahn. Die Wiesen in verschiedenen Theilen betragen 4 Tagwerk und die Felder 20 Morgen.

Der Käufer genießt den großen Vortheil, daß ihm alles Schiff und Geschirr sammt der beträchtlichen Kundschaft zum Verschluß des Branntweins und Rosoll mit übergeben wird und derselbe sogleich mit dem bevorstehenden Lichtmeßziele in den vollen Genuß eintreten kann. Auch können dem Käufer annehmbare Zahlungsbedingnisse gemacht werden. Findet sich ein Liebhaber, welcher blos das Wirthshaus zum schwarzen Ochsen nebst dem daran befindlichen eigenen Haus, zur Branntweinbrennerei vorzüglich gut eingerichtet, dann Stadel, Gartenhaus und Garten kaufen will, so wird man die Grundstücke nach eingeholter rentamtlichen Bestätigung auch einzeln verkaufen.

Die darauf haftenden unbedeutenden Lasten und Abgaben werden im Strichtermin, welcher auf

Donnerstag am 27. d. M. von früh 9 bis Abends 5 Uhr

in meinem Hause zum schwarzen Ochsen dahier festgesetzt ist, bekannt gemacht, wozu Kaufsliebhaber, welche sich über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen können, hiemit eingeladen werden.

Der Zuschlag kann nach Umständen täglich erfolgen.

Fürth, am 17. Dec. 1827.

Anna Catharina Förster.

Die Zeitschrift: Isis, von Oken, ist zu verkaufen, von 1821. bis 1825. incl.

Bei dem Buchbinder Roth in der Judengasse sind folgende gebundene Bücher zu haben:

1) Leuchs allgemeiner Handelsbriefsteller, 1823.;
2) Friedländers Rechenkunst in ihrer Vereinfachung mit einer Vorrede von Meyer Hirsch, 1825.;
3) Die Religion der Bibel. Ein Buch für jeden Menschen von Sinn und Gefühl, 1826; und
4) Kleiner Schul-Atlas über alle Theile der Erde nach dem neuesten Zustande, aus 20 Karten und 6 Supplement-Karten bestehend, 1824.

Eine dunkelblaue Uniform von ganz feinem Tuch für einen Artilleristen der königlichen Landwehr, und einer der schönsten Pelzkrägen für ein Frauenzimmer sind billig zu verkaufen. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Um eine Partie noch übrig gebliebene gehauene Quadersteine und schrudige Stücke, auch Bausteinbrocken, Mauersteine, gute alte Dachziegel, Läden und Thüren mit Schlös-

fern und Bändern ehestens aus dem Garten Nr. 118. unter der Veste wegzuschaffen, so werden diese zu billigstem Preise Nachmittags zwischen 1 und 5 Uhr abgegeben.

Das Haus L. Nr. 1427. in der Schlotfegergasse ist aus freier Hand zu verkaufen. Es enthält drei heitzbare Zimmer, 6 Kammern, 3 Böden, 2 Pfeiler und einen Keller.

Eine ganz gut ausgespielte Violine, deren Resonnanz von mehreren Kennern bewundert wurde, ist zu verkaufen.

Im Hause L. Nr. 1518 der obern Kreuzgasse ist ein fast noch gar nicht gebrauchter Sattel mit Vorder- und Hinterzeug, für einen Cavalleristen der Landwehr tauglich, zu verkaufen.

Blühende Blumen aller Art, in Töpfen und abgeschnitten, sind stets zu haben in L. Nr. 1064. der Carthäusergasse.

Schöne Forellen sind zu haben bei Conrad Christoph Walter, Grünfischermeister, am Schleifersteeg S. Nr. 46.

Im goldnen Löwen bei St. Lorenzen sind ganz frische Regensburger Rüben zu haben.

Bei Unterzeichnetem sind verschiedene Sorten Stammbücher, sowohl gebunden und mit Borduren a 48 kr., als auch in einzelnen Blättern a 40 kr., dann allerlei Gegenstände von Wachs, welche sich zu Neujahrsgeschenken eignen, um billige Preise zu bekommen.

Joh. Ludw. Stahl, L. Nr. 72. am obern Bergauerplatz.

Donnerstag den 27. d. M. werden in S. Nr. 514. am Milchmarkt verschiedene alte Säcke, Emballagen, Bastmatten, Candis- und Theekisten, große und kleine Fässer, alte Bretter rc. rc. gegen baare Bezahlung Theilweise oder im Ganzen verkauft.

(Anzeige.)

Bei Unterzeichnetem, der sein Etablissement, im Hause L. Nr. 347. der Königsstrasse, einem hochverehrlichen Publikum gehorsamst empfiehlt, sind von heute an alle Sorten Liförs und Rossoli, auch Frucht- und Weinbranntwein, Arac, Cognac, Kirschengeist und Spiritus vini in bester Qualität zu haben.

Conrad Horn.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Man sucht einen noch wenig getragenen seidenen Frauenzimmermantel zu kaufen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Nahe an der Karlsbrücke ist ein Logis mit Bett und Möbeln an einen Herrn täglich zu vermiethen.

In der Behausung S. Nr. 297. der innern Laufergasse ist die 3te Etage, welche 3 heitzbare Zimmer, 1 Alkov und 2 Kammern enthält, täglich oder am Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

Einige Morgen gutes Gartenland sind zu vermiethen.

In einer lebhaften Strasse, in der Nähe der Mauthalle, ist ein hübsches Logis, bestehend aus 1 Stube und daranstoßenden Schlafkammer, mit oder ohne Möbeln an einen ledigen Herrn zu vermiethen. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Eine helle Kammer mit Bett, für ein Mannsperson geeignet, welche ausser dem Hause beschäftiget ist, wird täglich vermiethet. Das Nähere in der mittlern Kreuzgasse L. Nr. 1541. beim Instrumentenmacher Dörring.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Es wird eine schöne Wohnung am Ziel Lichtmeß zu miethen gesucht. Das Nähere in L. Nr. 889. der Sterngasse.

In einer freundlichen Lage der hiesigen Stadt wird ein geräumiges Haus zum Betrieb eines Handlungsgeschäfts zu miethen gesucht, und ist das Nähere deshalb im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

Eine stille Familie sucht eine Wohnung, aus 2 heitzbaren Zimmern, Kammern, 1 Küche und Holzlage bestehend, am Ziel Walburgis zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden

Ein junger Mensch, der mit den besten Zeugnissen versehen und durch den Tod seines Herrn, bei dem er 8 Jahre diente, nun dienstlos ist, wünscht als Bedienter, Kutscher, Hausknecht oder Gärtner unterzukommen und ist zu erfragen im 2ten Stock des Hauses der Madame Sommer (Weinhaus zum Posthorn) gegen der Sebalder Kirche über.

Ein Mädchen, welches schon einige Jahre hier diente, nähen, stricken, waschen und bögeln kann, auch sich der andern häuslichen Arbeit willig unterzieht, wünscht am nächsten Ziel als Stubenmädchen oder Beschließerin unterzukommen.

Ein ordentlicher reinlicher junger Mensch von 14—15 Jahren kann bei einem geräuschlosen Metier sogleich als Lehrling Unterkunft finden.

Ein ordentliches reinliches Mädchen kann durch Arbeit, welche im Zimmer betrieben wird, Beschäftigung finden, muß aber im älterlichen Hause schlafen.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Am 19. d. M. Abends ist auf dem Christmarkt eine von Bindfaden geknüpfte Tasche, worin sich ein kleines Sacktuch befindet, verloren worden, um deren Zurückgabe in S. Nr. 1387. am Lauferplatz der redliche Finder ersucht wird.

Den 13. d. M. wurde von dem Contumazgarten bis in die Kaiserstrasse eine schwarze, mit Silber eingelegte Schnupftabackdose, auf deren Deckel der Name des

Eigenthümers sich befindet, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen ein angemessenes Trankgeld ins Intelligenz-Comtoir zurück zu bringen.

Ein Brief mit meiner Addresse ist verloren worden. Der Finder empfängt, wenn er mir denselben überbringt, ein gutes Trankgeld.

Heinrich Ruoff, Weißgerbergasse S. Nr. 200.

Es ist ein großer französischer Schlüssel verloren worden. Der Finder wird ersucht, ihn gegen ein Trankgeld ins Intelligenz-Comtoir zurück zu bringen.

Vermischte Nachrichten.

(Ball.) Ich gebe mir die Ehre bekannt zu machen, daß künftigen Mittwoch, als am zweiten Weihnachtsfeyertag, Ball im goldenen Adler gegeben wird. Anfang 7 Uhr. Entrée 36 kr., bei welchem nur die Herren bezahlen.

Nürnberg, den 21. Dec. 1827.

Eckert.

(Empfehlung.) Unterzeichneter empfiehlt seine auf englische Art von ihm selbst verfertigten Bleistift-Etuis, mit Bleimagazin von Silber, Demback und Messing, welche wegen ihrer Schönheit und Güte zu empfehlen sind, und da die Stifte nicht gespitzt werden dürfen, sich vorzüglich in Brieftaschen eignen, zu gefälliger Abnahme. Er sieht vielen gütigen Bestellungen entgegen.

Joh. Friedr. Lamp,
in S. Nr. 268. der Geiersbergstrasse.

Verloosung.

Laut der amtlichen Ankündigung geht die Ausspielung des schönen Gutes Bughof bei Bamberg

am 31. December

bestimmt und unabänderlich vor sich. Das Loos kostet 1 fl. 45 kr. Zur gefälligen Abnahme dieser Loose empfiehlt sich

J. G. Knab.

Concert für die Armen.

Es findet die, diesem Zwecke gewidmete Aufführung, wie gewöhnlich

am Weihnachtsfeste im Saale des goldenen Adlers

statt, und zwar für dieses Jahr als

Vocal- und Instrumental-Concert,

welches

1) aus der großen neuesten Sinfonie von F. Ries;
2) aus der Composition des 24. Psalms nach Herders Bearbeitung von Fr. Schneider,

(beide bei den Musikfesten zu Cölln und Zeitz zum Erstenmale gegeben)

dann aus mehreren Concertstücken für Gesang und Instrumental-Musik bestehen wird.

(Mit 3/4 Bogen Beilage.)

Wir beehren uns zu gefälliger Unterzeichnung für dasselbe einzuladen. Subscriptionsbillete zu 48 kr. einzeln, zu 36 kr. in der Mehrzahl, sind bei uns zu erhalten. An der Casse ist der Eintritt 1 fl., auf der Gallerie 24 kr.

Für den Ertrag sollen bedürftige Hausarme mit Holz unterstützt werden.

Der Anfang ist Abends 6 Uhr. Ende 8 Uhr.

Nürnberg, den 19 Dec. 1822.

C. Blumröder, Stadtmusikdirector. C. Mainberger.

(Einladung.) Unterzeichneter gibt sich die Ehre hiedurch ergebenst anzuzeigen, daß bei ihm am zweiten Weihnachtsfeiertag gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen ist, und ladet zu zahlreichem Besuch ergebenst ein.

Amonn,
Wirth zu Schoppershof.

(Reisegelegenheit.) Den 30. oder 31. d. M. wünscht Jemand in Gesellschaft nach München zu reisen.

(Ball.) Am 2ten Weihnachts-Feiertag ist Ball im Saale zum schwarzen Bären, wozu ich ein verehrliches Publikum hiedurch höflichst einlade. Anfang 4 Uhr.

Fuchs.

(Gesuch.) Zur Leipziger Modezeitung werden noch einige Mitleser gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Gesuch.) Es wünscht Jemand auf dem Lande den Correspondenten von und für Deutschland mitzulesen.

(Tanzmusik.) Am 2ten Weihnachts-Feiertag ist gutbesetzte Tanzmusik im goldenen Lamm in der obern Schmidgasse, wozu ergebenst einladet

Schlederer, Wirth.

(Bekanntmachung.) Den respektiven Mitgliedern der Hollederschen Leichenkasse werden die am 16. Dec. bei der Rechnung sich ergebenen Resultate hiedurch bekannt gemacht. Die Anzahl der bisherigen Mitglieder war 4883, zugegangen sind 195, mithin war die Anzahl der sämmtlichen Mitglieder 5078, davon starben 87 und ausgestrichen wurden 5 wegen Nichtbezahlung des Leggelds, daher ist der gegenwärtige Stand 4986 Personen, von welchen die Einnahme 2178 fl. 24 kr. betrug; an halbjährigen Interessen giengen 117 fl. 14 kr. ein, beträgt also die ganze Einnahme 2295 fl. 38 kr. Für Leichen wurden ausbezahlt 2357 fl. 52 kr., für besondere Ausgaben 16 fl. 1 kr., die ganze Ausgabe war also 2373 fl. 53 kr., folglich wurden verloren 78 fl. 15 kr., und es besteht daher das gegenwärtige Cassavermögen in 9404 fl. 40 1/2 kr.

Der Vorstand.

(Anzeige und Empfehlung.) Da ich nach zurückgelegtem 12ten Wanderjahre und bestandener Fähigkeitsprobe von der kön. Regierung des Rezatkreises das Meisterrecht erhalten habe, welches mir von dem hochlöbl. Magistrat der Stadt

Nürnberg publicirt worden ist, so mache ich solches dem verehrten Publikum hiedurch ergebenst bekannt. Meine Wohnung ist vor dem Frauenthor, Nr. 76. auf der Tuchmachersrahm, und ich empfehle mich zu vielen gütigen Aufträgen bestens.

J. G. Bauer, Schuhmachermeister.

(Anzeige und Empfehlung.) Daß mir von einer kön. Regierung des Rezatkreises und dem hochlöblichen Magistrat der Stadt Nürnberg gnädigst das Vermahlen, und der Einkauf des Waizens in hiesiger Schranne gestattet wurde, mache ich dem hochverehrlichen Publikum und besonders meiner werthen Nachbarschaft hiedurch bekannt, mit der Bitte, mich mit Ihrem gütigen Besuch noch ferner zu beehren.

Joh. Adam König, Wirth und Pfragner, in der Engelhardsgasse L. Nr. 1294

(Ball.) Kommenden 2ten Weihnachtsfeiertag ist solenner Ball bei

Karl Bayer, im gelben Löwen.

Leihbücher-Catalog.

Durch das eben erschienene XVI. Verzeichniß unserer Leihbibliothek wird dieselbe um 623 Nummern vermehrt und zählt deren nun 9191. – 100 Bände geschichtliche und geographische Schriften, 57 vermischte, darunter 30 Bände von J. Paul Fr. Richter, 80 Bände Zeitschriften 1827, 57 Jugendschriften, über 300 gewählte Romane, Schauspiele und Gedichte bieten gewiß zu ernster und erheiternder Lectüre reichlichen Stoff. — Diese Fortsetzung wird unentgeldlich ausgegeben. Ein vollständiges Verzeichniß kostet 48 kr.

Nürnberg, den 22. Dec. 1827.

Riegel und Wießner.

Getraute.

1827.

Den 14. Dec. Georg Ernst Stoll, Sattlermeister, mit Anna Maria Hörnlein, von Reinwatzhofen.

— 16 — Johann Georg Bauer, Schuhmachermeister zu Tafelhof, mit Susanna Margaretha Blödel, von daselbst.

— 17 — Ulrich Brunner, Kramkäufel, mit Magdalena Rappel, von Roth.

— 18 — Adam Wilhelm Grammann, Hautboist im k. b. 5ten Linien-Infanterie-Regimente, mit Florentina Wilhelmina Hasselt, von Trautskirchen.

— 19 — Johann Carl Grünberger, Zirkelschmidmeister, mit Kunigunda Margaretha Thäter, von hier.

— — — Heinrich Ludwig Friedrich Bärwolf, Bierwirth, mit Helena Walther, von Schweinau.

Den 19. Dec. Berend Rodde, Kaufmann, mit Maria Helena Benckher, von hier.
Getraut 7 Paare.

1827. **Geborne.**

Den 23. Nov. Margaretha Dorothea Wilhelmina, Tochter des Malers und Kupferstechers Geißler.
— 1. Dec. Johann Georg, Sohn des Bierwirths Wehr.
— — — Christian Heinrich, Sohn des Kaufmanns, Handels-Appellations-Gerichts-Assessors und Markts-Adjunktens Merck.
— 3 — Anna Maria, und ein todtgebornes Söhnchen, Zwillingskinder des Webermeisters Högner.
— — — Leonhard Carl Georg Rüssel.
— 4 — Barbara, Tochter des Auslaufers Oertel.
— 5 — Margaretha Johanna, Tochter des Sporermeisters Kiel.
— — — Anna Margaretha, Tochter des Schlossermeisters Mamolo.
— — — Johann Friedrich, Sohn des Taglöhners Bader beim Spitzgarten.
— 6 — Marianna, Tochter des Sängers und Schauspielers am hiesigen National-Theater Bonhak.
— — — Heinrich, Sohn des Hafnermeisters Braunecker zu Gostenhof.
— 7 — Johann Gottlieb, Sohn des Büttnermeisters Bierlein.
— — — Conrad, Sohn des Schnellers Regner.
— — — Christina, Tochter des Taglöhners Diethorn in Wöhrd.
— 8 — Johann Michael Ludwig, Sohn des Bürstenmachers und Verlegers Heerdegen.
— — — Thusnelde Salome Anna Maria, Tochter des Kunstmalers Lippoldt.
— — — Georg Ernst.
— — — Johanna Maria Albertina, Tochter des Kaufmanns Mühling.
— 9 — Johanna Friedericka Florentina, Tochter des Steinmetzengesellens Ulrich zu Galgenhof.
— — — Catharina, Tochter des Gärtners Böhrer zu Gostenhof.
— 10 — Walburg Margaretha, Tochter des Schlossermeisters Pemmer.
— — — Johann Michael, Sohn des Bleistiftmachers Zeiser.
— — — Johann Baptist Maximilian Ignatz, Sohn des k. Staats-Schulden-Tilgungskassa-Officials Edlen von Melzl.
— 11 — Andreas Peter Fischer.
— — — Johann Jakob, Sohn des Mühlbesitzers Sörgel.
— 12 — Christoph, Sohn des Tünchenhandlangers Meier zu Gostenhof.
— 13 — Christina Margaretha, Tochter des Feilenhauermeisters Ammon.
— — — Maria Barbara, Tochter des Pfragners und Districtsvorstehers Schlenk in Wöhrd.

Den 13. Dec. Johann Gottlob Valentin, Sohn des Auslaufers Walbinger.

Geboren 30.

Gestorbene.

1827.

Den 7. Dec. Barbara Oertel, Tochter des Auslaufers Oertel, alt 2 Tage, Stickfluß.

— 10 — Kunigunda Birkmann, Wittwe des Calcantens Birkmann, alt 67 Jahre, Nervenfieber.

— 12 — Anna Maria Engelhard, Tochter des Sattlermeisters Engelhard, alt 5 Jahre, 6 Monate, Luftröhrenentzündung.

— — — Johanna Barbara Freifrau v. Kreß, Wittwe des Senators Freiherrn v. Kreß, alt 79 Jahre, 6 Monate, Brand.

— 13 — Ursula Martha Keßler, Wittwe des Aufwärters und Theater-Logenmeisters Keßler, alt 63 Jahre, Entkräftung

— — — Lorenz Samuel Hopffengartt, Uhrmachermeister, alt 73 Jahre, Wassersucht.

— — — Carl Samuel Roth, Ahlenschmidgeselle, alt 28 Jahre, Abzehrung.

— — — Katharina Margaretha Anna Forster, nachgelassene Tochter des Lebküchners und Gemeindebevollmächtigten Forster, alt 13 Jahre, 6 Monate, Wassersucht und Abzehrung.

— — — Johann Georg Maurer, Feilenhauermeister, alt 42 Jahre, Lungenschwindsucht.

— — — Johann Conrad Schmidt, Zimmergeselle in Wöhrd, alt 33 Jahre, Schleimschwindsucht.

— 14 — Catharina Barbara Rau, Tochter des Paternostermachermeisters Rau, alt 1 Jahr, 1 Monat, Brand.

— — — Georg Winter, Maurergeselle in Wöhrd, alt 38 Jahre, eitrige Lungensucht.

— — — Clara Deinzer, Tochter des Holzhauers Deinzer in Wöhrd, alt 9 Monate, Stickfluß.

— — — Johann Leonhard Buckelmüller, Sohn des Bierwirths Buckelmüller, alt 6 Monate, 8 Tage, Krämpfe.

— 15 — Johann Jakob Gößwein, Sohn des Lohnbedientens Gößwein, alt 5 Monate, 7 Tage, Stickfluß.

— — — Christoph Wilhelm Gaub, Umsager bei den Bierbräuern, alt 80 Jahre, Entkräftung.

— 16 — Johann Peter Päymann, Schriftgießereibesitzer, alt 65 Jahre, 9 Monate, Nervenschlag.

— — — Anna Müller, Dienstmagd in Wöhrd, alt 52 Jahre, Zehrfieber.

— 18 — Georg Ulrich Frießer, Kaufmann, alt 80 Jahre, Altersschwäche.

— 19 — Johann Jakob, Sohn des Mühlbesitzers Sörgel, alt 8 Tage, Stickfluß.

Gestorben 20.

(Das nächste Intelligenz-Blatt wird künftigen Freitag ausgegeben.)

No. 1827. 152.

Freitag den 28 December.

Allgemeines
Intelligenz-Blatt
der
Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Das Verbot wegen Neujahrsgeschenken an Gewerbskunden betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird sämmtlichen gewerbetreibenden Einwohnern des ganzen diesseitigen Polizeibezirks hiemit in Erinnerung gebracht, daß die Austheilung aller und jeder Neujahrsgeschenke an ihre Kunden und an das Markt-Personale, eben so wie das Einsammeln derselben bei fünf Thaler Strafe oder verhältnißmäßigem Arrest verboten ist.

Nürnberg, den 24 Dec. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Das Verbot des Neujahrbettelns betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird jede Art von Neujahrsbettelei, welche gewöhnlich unter der Form des lästigen Neujahrgratulirens Statt findet, bei Vermeidung der strengsten gesetzlichen Ahndung nachdrücklich hiemit untersagt.

Nürnberg, den 24. Dec. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.
(Das Verbot des Neujahrschießens ꝛc. betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit erinnert, daß das eben so unschickliche als gefährliche Schießen, Schwärmerwerfen und dergleichen, wie immer, auch namentlich am letzten Abend des alten und am ersten des neuen Jahrs, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe verboten ist.

Der Magistrat vertraut hiebei zu dem Publikum, daß Niemand durch solche unerlaubte Handlungen die würdige Feier des Jahreswechsels stören werde.

Nürnberg, den 24. Dec. 1827.

Scharrer.

Käßner.

Bekanntmachung.
(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß folgende Gegenstände entwendet wurden, als:

I. zu Nürnberg am 23. Dec. 1 aus brauner Seide gestrickter, mit weißen Perlen bestreuter und mit einem solchen Stern, ledernem Futter und plattem stählernem Beschläg versehener Geldbeutel, in welchem sich ungefähr 14 fl. in halben und Viertelskronen und in Münze befanden;

II. zu Kleingeschaidt vom 19. auf den 20. Nov. 1 Paar kalblederne lange Stiefel; 1 schwarzwollener Weiberrock; 1 roth- und weißgestrifter kattunener Fleck und 1 schwarzwollene Schoppe.

Vor dem Ankauf obiger Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 24 Dec. 1827.

Scharrer.

Bekanntmachung.

In Folge eingelangter Entschließungen der königlichen Regierung des Rezatkreises, Kammer der Finanzen, vom 28. vorigen und 19. dieses Monats, werden nachfolgende Staatsrealitäten, als

I) ein öder Platz am Dreiberg vor dem Vestnerthore, an den ehemaligen von Pömerschen nun von Serz'schen Garten anstoßend, und circa 1/4 Morgen enthaltend;

II) ein dergleichen von circa 1/2 Morgen bei der Bärenschanze, und zwar an die Fürther Chaussee rechts anstoßend, und an dem Sperrschen Wirthshause gegen Abend liegend,

unter den allgemeinen Bedingungen in den Verordnungen vom 30. Sept. 1811. (Regierungsblatt Seite 1531.) und vom 15. Juni 1827. (Kreis-Intelligenzblatt Seite 2067.)

dem öffentlichen Verkaufe an die Meistbietenden, vorbehältlich höherer Genehmigung, ausgesetzt.

Verkaufstermin zu der ad I. bezeichneten Realität ist auf

Donnerstag den 3.

und zu jener ad II. auf

Freitag den 4. Jan. 1828.,

jedesmal Vormittag 10 Uhr im Amtslokale anberaumt, wozu hiemit Kaufslustige eingeladen werden.

Nürnberg, am 22. Dec. 1827.

Königliches Rentamt.

Krämer.

Bekanntmachung.

Durch höchsten Befehl der kön. General-Zoll-Administration vom 2. d. M. ist gestattet worden, daß das Vitriolöl von einem Privatlager auf das andere überschrieben werden darf, wovon wir den hiesigen Handelsstand hierdurch in Kenntniß setzen.

Nürnberg, den 19. Dec. 1827.

Die verordneten Vorsteher des Handelsstandes.

v. Forster.

Mehmel.

Bekanntmachung.

Gemäß hoher Regierungs-Entschließung werden bei dem kön. Rentamte Cadolzburg, mit Vorbehalt hoher Genehmigung, folgende Naturalien verkauft, als:

1) Mittwoch den 2. Jan. 1828. in dem Rentamtslokale Vormittags 10 Uhr folgende auf den Speichern zu Cadolzburg befindliche

— Schaff 1 Metzen Erbsen und

5 Schober 49 Bund Kornstroh;

2) Donnerstag den 3. Jan. in dem Posthause zu Langenzenn Vormittags 10 Uhr

— Schaff 3 1/4 Metzen Erbsen,

— „ 1 3/4 „ Linsen,

2 „ 1 „ Wicken,

— „ 5 3/4 „ Gemenge,

eine Partie Korn- und Waizenstroh,

10 Schober 43 Bund Gersten-,

11 „ 3 „ Haber-,

6 „ 55 „ Hülsenstroh,

eine Partie Wirrstroh,
eine Partie Aefterig, dann
Süd und Ueberkehrig von alten Früchten.

Wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Cadolzburg, den 22. Dec. 1827.

Königliches Rentamt.
Flessa.

Verkäufliche Sachen.

Ein neuer Secretär (Schreibtisch) von Kirschbaumholz, mit Freisäulen, ist in S. Nr. 33. der Winklersstrasse zu verkaufen.

Ein Haus in einer schönen Strasse, 2 Stuben, 5 Kammern und andere Bequemlichkeiten enthaltend, ist zu verkaufen.

Neue Bücklinge sind zu haben bei

Joh. Sebast. Arold, bei St. Lorenzen.

Neujahrs-Geschenke.

Zu diesem Zwecke möchten

Loose auf Bughof

a 1 fl. 45 kr. sich besonders empfehlen, die noch bis am 30. d Mittags zu haben sind bei

J. G. Knab.

Bei Unterzeichnetem ist sehr gute Punsch- und Bischoff-Essenz zu haben.

J. M. Eder, Conditor, beim Spitalplatz S. Nr. 1165.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Am Obstmarkt in S. Nr. 904. werden gedörrte Mandelkräben gekauft.

4 bis 6 Stück noch brauchbare, wo möglich moderne Zimmerthüren von gleicher Größe und mit Schloß und Band versehen, werden zu kaufen gesucht.

Ein nicht allzugroßes Haus wird zu kaufen, oder eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, einigen Kammern ꝛc, und von einer Hauptstraße nicht zu entlegen, am Ziel Walburgis zu miethen gesucht. Näheres in S. Nr. 1162. im Heugäßchen.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Im zweiten Stock eines Hauses ist am Ziel Lichtmeß eine Wohnung zu ver-

miethen. Ebendaselbst wird auch an eine einzelne Person ein Logis zur ebenen Erde vermiethet. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

Bei honneten Personen ist in einer lebhaften Lage täglich für eine einzelne Person ein helles Zimmer zu vermiethen und kann auf Verlangen auch die Kost dabei gegeben werden.

Es ist eine helle Wohnung, bestehend aus einer Stube, Küche, Kammern und Holzlage, täglich oder am Ziel Lichtmeß an eine stille Familie zu vermiethen. Ebendaselbst wird auch an einen ledigen Herrn ein Stübchen oder eine Kammer täglich vermiethet.

In einer angenehmen Gegend ist ein schönes Logis, bestend aus 2 heitzbaren Zimmern nebst Alkov, mehreren Kammern, einer Küche nebst Speisekammer, 1 Boden und Waschstube mit laufendem Wasser rc. zu vermiethen; es kann auch auf Verlangen Stallung dazu gegeben werden.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Man wünscht in einer guten Lage der Stadt am Ziel Walburgis ein Logis zu miethen, welches aus 3 Kammern, 2 Zimmern und andern Bequemlichkeiten besteht; von einem dieser Zimmer müssen abrr die Fenster auf die Nordseite hinausgehen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Auf erste Hypotheken sucht man zu entnehmen: 2100, 1200, 700, 600, 400, 300, 200 und 75 fl. Näheres in Nr. 48. der neuen Kräme.

Es werden 4—500 fl. auf ein hiesiges Privathaus zu entnehmen gesucht, aber ohne Unterhändler.

2500 fl. werden auf die erste Hypothek eines hiesigen Hauses zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Es werden 1400 bis 1500 fl. gegen erste Hypothek auf ein Landgut, welches gerichtlich um 6000 fl. taxirt ist, sogleich zu entnehmen gesucht.

7 bis 800 fl. werden in hiesige Stadt zu entnehmen gesucht.

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Es hat Jemand am zweiten Weihnachtsfeiertag Abends zwischen 5 und 6 Uhr eine zweigehäusige silberne Uhr, woran eines der Gehäuse von Schildkrot ist, von der äussern Laufergasse, zum Lauferthor hinaus bis nach Wöhrd verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen ein gutes Trankgeld in L. Nr. 1331. der Lottergasse zu bringen.

Von der Lorenzer Kirche bis in die Frauenthorstrasse, von da durch das Theatergäßchen und bis auf den Lorenzerplatz ist ein gestricktes hellblaues Geldbeutelchen mit silbernem Beschläg verloren worden. Das darin befindliche Geld wird dem Finder überlassen, wenn er das Beutelchen ins Intelligenz-Comtoir zurückbringt.

Es wurde am 2ten Weihnachtsfeiertag auf dem Schießhaus ein grautuchener Herrenmantel mit einem Sammetkragen und Quasten gegen einen ähnlichen vertauscht. Wer denselben in Verwahrung hat, wird ersucht, solchen in L. Nr. 201 am Josephsplatz gegen den seinigen abzugeben.

Den 22. d. M. Abends hat sich eine graue Katze, männlichen Geschlechts, verlaufen. Wenn sie Jemand zugelaufen ist, den bittet man, dieselbe in S. Nr. 519. am Milchmarkt gegen ein gutes Trankgeld zurück zu bringen.

Am zweiten Weihnachtsfeiertag hat eine arme Dienstmagd ein roth- und blaugemuscheltes Halstuch verloren. Der redliche Finder beliebe es gegen ein Trankgeld in L. Nr. 1002 der Jacobsstrasse zurück zu bringen.

Ein silberbeschlagener Tabackpfeifenkopf von Nußbaumholz, worauf ein Jagdstück geschnitten ist, wurde nebst dem weichselhölzernen Rohr verloren. Der redliche Finder wird ersucht, denselben im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Der Eigenthümer eines ihm entlaufenen weiß- und braungefleckten Hühnerhunds kann denselben gegen Legitimation und Ersatz der Auslagen und Kosten in S. Nr. 576. am Pfannenhof in Nürnberg in Empfang nehmen.

Mittwoch den 26. Dec. wurde ein Geldbeutelchen mit Geld gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann es gegen Ersatz der Einrückungsgebühr in S. Nr. 813 B. an der Museumsbrücke abholen.

Vergangenen Samstag Abends wurde eine verlengestrickte Geldbörse mit 1 fl. 49 kr. verloren, um deren Zurückgabe gegen ein Trankgeld man bittet.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuche.) Es wünscht Jemand eine Weibsperson von gesetztem Alter zu sich auf die Stube zu nehmen. Näheres in L. Nr. 969.

In der Carolinenstrasse L. Nr. 560. im zweiten Stock werden einige Mitleser zur Leipziger Modezeitung gesucht.

Man wünscht einige gelehrte Zeitungen und Journale in Gesellschaft mitzulesen und das Nähere ist im Intelligenz-Comtoir zu erfahren.

(Empfehlung.) Feinen Arac in Bouteillen, frische Zitronen, neue Dalmatier Feigen, franz. Cognac in Bouteillen, feinen Holländer geschnittenen Canaster, wie auch feinen Portorico nebst allen andern Sorten Rauchtabacke, empfiehlt zur gefälligen Abnahme Joh. Heinrich Grosch, Königsstrasse L. Nr. 100.

(Tanzmusik.) Montag den 31. Dec. als am Sylvester-Abend, wie auch am Neujahrstag ist Tanzmusik im Gasthaus zur Gerechtigkeit, wozu höflichst einladen Loos, und die Musick.

(Verbindungsanzeige und Empfehlung.) Unsere am 19. Dec. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern verehrten Freunden hiemit ergebenst an, und empfehlen uns Ihrer fortdauernden Freundschaft und Gewogenheit. Zugleich ver-

binde ich, die Mitunterzeichnete, damit die Anzeige, daß wir das Geschäft meines seel. Mannes, in Verfertigung aller Gattungen Zollstäbe und Lichtscheeren bestehend, fortsetzen, versprechen schöne dauerhafte Waare zu billigen Preisen und bitten den verehrten Handelsstand um viele gütige Aufträge ganz ergebenst.

Johann Carl Grünberger, Zirkelschmidmeister.
Margaretha Grünberger, verwittw. Thäter,
wohnhaft im Rosenthal S. Nr. 1594.

(Abschied.) Der Ankauf des hiesigen Gasthofes „zum Bamberger Hof" nöthigte mich, Nürnberg zu verlassen; unvorhergesehene Hindernisse, die sich mir bei dessen Uebernahme in den Weg legten, und meine Gegenwart früher, als ich dachte, nothwendig machten, setzten mich ausser Stand, von allen denen, die mir werth sind, so sehr ich es wünschte, persönlich Abschied zu nehmen.

Ich sage daher hiermit meinen biedern Mitbürgern für das mir öfters bewiesene Vertrauen, meinen theuern Verwandten und Freunden für die vielfältigen Beweise ihrer Liebe und Zuneigung meinen herzlichsten innigsten Dank, und vereinige mit dem schmerzlichen Lebewohl die dringende Bitte, mir, dem Entfernten, ihre bisherigen Gesinnungen fortwährend zu bewahren.

Bamberg, den 23 Dec. 1827.

Karl Ludwig Neidhardt.

Neujahrs-Ball im Museum.

Am 1. Januar 1828. ist Statutengemäß großer Ball im Museum, welcher um 8 Uhr Abends anfängt.

Mit dieser Bekanntmachung wird den verehlichen Mitgliedern der §. 25. der Statuten in's Gedächtniß gerufen, nach welchem ordentliche Mitglieder Fremde einführen können, solche jedoch einem der Vorstände zu präsentiren und die Einschreibung in das Fremdenbuch zu besorgen haben. Nürnberg, den 24 Dec. 1827.

Der Vorstand des Museums.

Zum Jahrswechsel.

Allen meinen theuern Verwandten ein beglückt es neues Jahr, mit der Bitte, mich mit den Neujahrbesuchen zu verschonen.

Kelleramtmännin Freifrau v. Löffelholz,
geb. Freiin v. Haller, Wittwe.

Angekommene Fremde
vom 17. bis 20. Dec.

(Bayer. Hof.) Hr. Löwenstein, Kfm., v. Frankfurt a/M., Hr. Baron v. Schindler, geb. Referendair, v. Dresden, Hr. Bonnenblust, Kfm., v. Aarburg, Hr. Moppert, v. Nuits, Hr. Pohlet, v. Dijon, Hr. Seligmann, v. Prag, Hr. Poh, v. Schmalkalden, Hr. Vanoni, v. Augsburg, und Hr. Moppert, v. Bamberg, Kaufleute. (Rothe Roß.) Hr.

Excell. Hr. Baron v. Handel, österr. Minister und Resident, und Hr. Auerbach, Sekretär,
v. Frankfurt a/M., Hr. Elzinger, Kfm., v. Wien, Hr. Buchinger, Particulier, v. Berlin,
Hr. Sendlinger, und Hr. Müller, Kaufleute, v. Bern, Hr. Giovanni, Mechanikus, v. Ve-
neziano, Hr. Martin, v. Bamberg, und Hr. Meyer, v. Koblenz, Kaufleute. (Wilde
Mann.) Hr. Baron v. Haynau, v. Stuttgart, Hr. Baron v. Melling, v. Berlin, Hr. Fried-
mann, v. Waldstein, Hr. Bader, v. Schneeberg, Hr. Nördling, v. St. Gallen, Hr. Lö-
wengard, und Hr. Baumann, v. Hohenems, u. Hr. Salmino, v. Como Kaufleute, Fräul.
v. Eisenmayer, und Hr. Hippenostal, Kfm., v. Wien, Hr. Taltneß, Edelmann, v. Lon-
don, Hr. Dorfmüller, Cand. theol., v. Augsburg, Hr. Baron v. Lioneck, Particulier,
v. Dresden, Mad. Ridestein, v. Wien, Hr. Blumenthal, v. Frankfurt a/M., Hr. Hirsch-
feld, v. Rendels, Hr. Schweitzer, v. Hohenems, und Hr. Schwalbach, v. Basel, Kaufleute,
Hr. Schonler, Kfm., v. Prag, Hr. Dr. Wälfing, v. Stuttgart, Hr. Eckart, Gutsbesitzer,
v. Langenzenn, Hr. Baron v. Leiten, v. Wien, Hr. Klein, Fabrikant, v. Offenbach, Fräul.
Schlerath, v. Mannheim. (Blaue Glocke.) Hr. Schliter, v. Niedernurnen, Hr. Schegger,
v. Schongau, Hr. Oberndörfer, v. Ansbach, Hr. Sauter, v. Zürich, und Hr. Walles, v.
Schweiz, Kaufleute, Hr. Meichel, Fabrikant, v. Würzburg, Hr. Bernhard, Kfm., v. Dels-
nitz, Gr. Kauer, Secretär, und Dem. Bär, v. München, Hr. Mitterer, und Hr. Hüttin-
gtt, Oeconomen, und Hr. Bock, Fabrikant, v. Kl. Zimmern. (Strauß.) Hr. Erdinger,
Baucondukteur, v. Nördlingen, Hr. Rau, v. Kips, u. Hr. Heismann, v. Hersbruck, Kaufleute,
Hr. Rams, v. Würzburg, und Hr. Raum, v. Hersbruck, Kaufleute, Hr. Helmer, Cand.
theol., v. Weyden, Hr. Schorr, Hofmeister, v. Regensburg, Hr. Gaßler, und Hr. Roth,
Gutsbesitzer, Dem. Roth, v. Windsheim, Hr. Döderlein, Kfm., v. Mkt. Breit, Hr. Castner,
Revierförster, v. Weidensees. (Gold. Radbrunnen.) Hr. Hofmann, und Hr. Schmid-
ter, Cand. theol., v. Regensburg, Hr. Hubrig, Cand. pharmac., v. Augsburg, Hr.
Hassfeld, Cand. jur., v. Erlangen, Hr. Oetschmann, Kfm., v. Amberg, Hr. Münch, Se-
kretär, v. Ellingen, Hr. Baron v. Rau, v. Bamberg, Hr. Zorn, Cand. theol., und Hr.
Brau, Cand. jur., v. Erlangen, Hr. Wagner, Cand. phil., v. Erlangen, Hr. Wollner,
Kfm., v. Hof, Hr. Weiß, Privatlehrer, v. Baireuth. (Graue Wolf.) Hr. Stirius, v.
Schwarzenbach, Hr. Prell, v. Selb, Hr. Arzberger, v. Dörfles, Hr. Hertel, Hr. Rößler,
und Hr. Oppel, v. Oberrößlau, Fabrikanten. (Weisse Ochs.) Hr. Kratzer, und Hr.
Werber, Kaufleute, v. Mähren, Hr. Köller, Hr. Döhlmann, und Hr. Winter, Seelbenten,
v. Neustadt a/A. (Gold. Ochs.) Hr. Müller, v. Wittislingen, Hr. Sterlager, und Hr.
Hertlein, v. Wilhermsdorf, Fabrikanten. (Wallfisch.) Hr. Arnold, Kfm., v. Thüngers-
heim. (Mondschein zu Gostenhof.) Hr. Salmstein, Kfm., v. München.

Digitized by Google

No. 1827. 153.

Montag den 31 December.

Allgemeines Intelligenz-Blatt der Stadt Nürnberg.

Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegio.

Im Verlag von Carl Felßecker in der Dielinggasse S. No. 564 a.

Bekanntmachung.

(Das Verbot des Neujahrschießens rc. betreffend.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit erinnert, daß das eben so unschickliche als gefährliche Schießen, Schwärmerwerfen und dergleichen, wie immer, auch namentlich am letzten Abend des alten und am ersten des neuen Jahrs, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe verboten ist.

Der Magistrat vertraut hiebei zu dem Publikum, daß Niemand durch solche unerlaubte Handlungen die würdige Feier des Jahreswechsels stören werde.

Nürnberg, den 24. Dec. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Das Verbot des Neujahrbettelns betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird jede Art von Neujahrsbettelei, welche gewöhnlich unter der Form des lästigen Neujahrgratulirens Statt findet, bei Vermeidung der strengsten gesetzlichen Ahndung nachdrücklich hiemit untersagt.

Nürnberg, den 24. Dec. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Das Verbot wegen Neujahrsgeschenken an Gewerbskunden betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird sämmtlichen gewerbetreibenden Einwohnern des ganzen diesseitigen Polizeibezirks hiemit in Erinnerung gebracht, daß die Austheilung aller und jeder Neujahrsgeschenke an ihre Kunden und an das Markt-Personale, eben so wie das Einsammeln derselben bei fünf Thaler Strafe, oder verhältnißmäßigem Arrest verboten ist.

Nürnberg, den 24 Dec. 1827.

Scharrer.

Küffner.

Bekanntmachung.

(Gestohlene Sachen betr.)

Vom Magistrat der Königlich Bayerischen Stadt Nürnberg wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Nacht vom 12. auf den 13. d. M. in Zürich folgende Bijouteriewaaren mittelst Einbruchs entwendet wurden, als:

An Goldwaaren: circa 12 Damenuhren, worunter eine mit doppelt goldenem Boden, eine mit weißem Zifferblatt und schwarzen Zahlen, eine zum Hintenaufziehen, die andern 9 mit goldenen Zifferblättern; 16 Uhrhacken, 1 ganz Gold, 2 mit Turquis, 1 mit 5 gefärbten Steinen, 1 Muschel mit einzelnem Stein, 1 dergl. mit 5 Steinen, 1 mit Glas und Turquis, 1 mit Perlen und weißgrünem Stein, 1 Muschel mit grünem Stein, 1 dergl. ohne Stein, 2 mit Farbengold, 2 andere kleine, 1 mit Amethist und Farbengold, 1 dergl. in einer saffianenen Schachtel; circa 10 Kreuze, 1 mit weißem Topas, 1 mit Amethist, 1 dergl. in einem saffianenen Futteral, 1 mit rothem Stein, 1 mit Granaten, 2 mit weißen Steinen, 3 Paarkreuze in Gold gefaßt; circa 10 Frauenzimmer-Garnituren, 1 Schlüssel mit 2 Petschaften; 24 einzelne Schlüssel; 8 einzelne Petschafte; 24 Herren-Garnituren mit Schlüssel und Petschaft, darunter einer mit weißen großen Steinen; 10 goldene Uhrketten; 22 Schlüssel; 12 einzelne Petschafte (darunter befinden sich 5 Carneol und 5 Glasschlüssel); 100 Schuh Erbsketten; 90 verschiedene Ringe; 20 Springringe; 30 Schilde auf Haarringe, mit Stein, Perlen und glatt; 50 verschiedene goldene Schlößchen, emaillirt und mit Façetten; 20 hohle Fingerringe an einem Taffentbändchen; 10 Korallenkreuze; 3 Korallenschnallen; 10 Paar Korallen-Ohrringe; 3 goldplattirte Ceinturen-Schnallen; 1 großer mit weißen Kristallsteinen; 10 Paar Perloquen, Ohrengehänge mit Amethist und verschiedenen Steinen; 40 Haarschnüre mit Gold garnirt; 16 Bailletten-Ketten; 100 Medaillons; 200 Paar runde Ohrringe; 6 goldene Fingerhüte; 1 Stecknadel in Form einer Rose, mit Diamanten gefaßt; 4 Stecknadeln mit einzelnen Diamanten; 1 Kreuznadel mit Diamanten; circa 50 verschiedene Stecknadeln mit Steinen; 80 emaillirte Stecknadeln; 30

emaillirte Schlößchen; 2 Diamantringe mit 5 Steinen. — An Silber: (bezeichnet mit Hegj.) circa 6 große Servirlöffel mit silbernen Stielen; 12 Fadengabeln und 12 Löffel, jedes Stück 4 1/4 Loth schwer; circa 56 verschiedene Löffel verschiedenen Gewichts; 10 Zuckerlöffel; 7 Mantelhaften; 16 Garnituren Schlüssel und Petschafte; 4 Dosen mit Goldscharniren; circa 10 verschiedene kleinere und größere Dosen; 35 Balsamdöschen, in Form von Urnen, Vasen und Herzchen; 6 Scheerchen mit silbernem Griff; 4 Scheerenketten; 6 Schlüsselhacken verschiedener Façon; 24 Nadelbüchschen; 24 Bleistiftfutterale; 4 Bleistifte mit doppelten Federmessern; 100 Fingerhüte, worunter 20 ganz vergoldet sind; 1 vergoldeter ovaler Zuckerlöffel; 6 verschiedene ovale und runde dergl.; 3 glanzgeschnittene Taschenschlösser; 10 Reißfedern; 2 Paar Lismerstiefelchen mit Stäben; 3 Paar dergl. mit Ketten; 6 Paar dergl. ohne Ketten; 4 Buttermesser, 1 ganz silbern und 3 mit schwarzen Stielen; 12 Petschirstöcke mit elfenbeinernem Handgriff; 6 Paar Frauenzimmer-Mantel-Schlößchen mit Kettchen; 1 Paar Herrnmantel-Schloß, geprägte Köpfe; circa 12 kleine Zahnstocher; 4 Rauchkerzchengestelle; 3 Flacons mit Silber garnirt; circa 24 Stück Cigarren-Röhrchen; 4 Kinderröllchen; 4 Theesiebe; 1 dergl. mit hölzernem Stiel; circa 200 glatte Knöpfe; 24 durchbrochene und matte dergl.; 30 silberne Springringe; 10 gravirte Schlüssel; verschiedene Perloques, als: Stachel, Rieder, Haumesser ꝛc.; 1 silbernes Schreibzeug weiße Kristallgläser; 6 Caffeelöffel mit Schild, in einem Futteral; 42 Stück Caffeelöffel, auf Karten aufgenäht. — An Pfeifenköpfen: (alle auf dem Beschläg marqué Hegj.) 6 Stummelpfeifen; 10 feine Maserköpfe mit Silber beschlagen, glatte Deckel mit Rosetten; 1 großer mit Silber beschlagener Meerschaumkopf, ungarischer Façon; 1 dergl. mit Silber beschlagen, Breslauer Façon; 2 dergl. Wiener Façon; 1 dergl. Stummelpfeife von Meerschaum. — Silber und vergoldet: circa 30 vergoldete Stecknadeln; 30 dergl. Hemdenschnallen; 16 Ceinturenschnallen; 16 dergl. von Semilor; 2 Garnituren Schlüssel und Petschafte; 12 Medaillons; 10 vergoldete Vasen; 12 Hutringchen; 6 Hutschnallen mit grünen und rothen Steinen; verschiedene Perlen auf Karten; circa 6 verschiedene Semilor-Uhrketten auf Karten; 8 silberne und vergoldete Halsketten. — In einem Schächtelchen: 1 Paar Diamant-Ohrringe; 12 vergoldete Fingerringe mit Gläschen und goldenen Plättchen; 4 Paar silberne und vergoldete Ohrringe mit Goldplättchen. — Besonders sich Auszeichnendes: 1 kleines Halskettchen nach alter Façon, mit geschliffenen Korallen, von der größten bis zur kleinsten, 1' 4'' lang, mit Schlößchen; 1 gewundene einfache Kette mit Schlößchen gleicher Länge; 5 Schuh Flaschenzugketten; 4 Uhrketten, dunkles Haargeflecht mit Gold eingefaßt; 1 Paar Braselets mit Amethist-Schloß, von dunklem Haar in Gold gefaßt; 1 Paar dergl. mit Schloß, zu Haaren, 8eckigt und in Gold gefaßt; 1 Paar dergl. mit ganz goldenen Schlößchen, Haargeflecht; 2 Paar dergl., Semilor und vergoldet, mit gefärbten Steinen; 9 Paar Ohrringe, emaillirt; 10 Medaillons, zum Aufthun, mit Bouquets; 5 Stahl-Halsketten; 3 schwarze, 2 gelbe und 2 blaue

Korallen in Gold gefaßt, die 2 letztern mit gleichen Kreuzen; 2fache Korallen ohne Schloß; dergl. in Gold gefaßt; 13 Stück silberne Knöpfe, ganz glatt, auf dem Bögel ein Knöpfchen; 8 Stück dergl. matte; 6 Zuckerzangen verschiedener Façon; 4 silberne Nähringe; 3 Maltheser Kreuze zu Haaren, in der Mitte ein Diamant; 3 Halsschlößchen mit feinen Steinen; 1 matte goldene Kette; 1 Faden Vorleglöffel von Silber, inwendig vergoldet; 1 Ermelöffel mit durchbrochenem Stiel von Filigranarbeit; 2 silberne glatte dergl.; 12 Salzschäufelchen, gestampfte Muschelform; 2 dergl vergoldete; 2 Feuerzeuge, gestreift von Silber, mit feinem Stahl; 1 gestreifter Sauce-Löffel; 1 dergl. mit zurückgebogenem Stiel; an einem rothen Schnürchen circa 20 doppelte Pfeifenkettchen; 1 silberne Panzerkette; 1 Medaillon mit einem Uhrzifferblatt ohne Werk; 1 emaillirtes Medaillon; 2 Medaillons mit feinen Amethisten und Farbengold, zum Oeffnen; 1 Medaillon, auf beiden Seiten mit Perlen eingefaßt; 5 Maltheser Kreuze mit Diamant und Einlage zu Haar; 3 Halsschlößchen mit feinen gefärbten Steinen; 1 Goldkette, matt eingehängt; 13 Stück Knöpfe, ganz glatt, mit einem Knöpfchen auf dem Bögel; 8 Stück Knöpfe, ganz matt; 24 silberne Geldbeutelschlößchen verschiedener Façon; 10 semilorne dergl.; an Geld 10 fl. Betrag sämmtlicher Gegenstände: 8879 fl. 34 kr.

Vor dem Ankauf dieser Gegenstände wird gewarnt.

Nürnberg, am 24. Dec. 1827.

Scharrer.

Bekanntmachung.

Vom Königlich Bayerischen Kreis- und Stadtgericht Nürnberg wird zur endlichen Versteigerung des Wipplingerschen Hauses am Milchmarkt S. Nr. 514. hiemit der letzte Termin anberaumt, indem bei dem vorigen weniger Kaufsliebhaber erschienen sind, als erwartet wurden.

Das dermalige Aufgebot ist 9000 fl. Wer daher weiter steigern will, hat sich

Donnerstags den 10. Januar

im Kommissionszimmer Nr. 3. zwischen 11 und 12 Uhr einzufinden, der Meistbietende aber den Zuschlag zu gewärtigen.

Nürnberg, den 29. Dec. 1827.

Merz.

(Nr. 2410.) Pottler.

Bekanntmachung.

Auf Requisition des königl. Landgerichts Cadolzburg wird die zur Mösnerschen Gantmasse zu Lind gehörige ein Tagwerk große Wiese aus dem Besoldschen Hofe zu Dombach gezogen, in Dombacher Flur, auf 600 fl. rhn. gewürdigt,

Montags den 7. Jan. 1828. Vormittags von 9 — 12 Uhr

im Kleinleinschen Wirthshause zu Dombach an den Meistbietenden verkauft und

werden besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber dahin eingeladen.

Nürnberg, den 8. Dec. 1827.

Königlich bayerisches Landgericht.
v. Kotzlhagen.

coll. Krauß.

Bekanntmachung.

In Folge eingelangter Entschließungen der königlichen Regierung des Rezatkreises, Kammer der Finanzen, vom 28. vorigen und 19. dieses Monats, werden nachfolgende Staatsrealitäten, als

I) ein öder Platz am Dreiberg vor dem Vestnerthore, an den ehemaligen von Pömerschen nun von Serzschen Garten anstoßend, und circa 1/4 Morgen enthaltend;

II) ein dergleichen von circa 1/2 Morgen bei der Bärenschanze, und zwar an die Fürther Chaussee rechts anstoßend, und an dem Sperrschen Wirthshause gegen Abend liegend,

unter den allgemeinen Bedingungen in den Verordnungen vom 30. Sept. 1811. (Regierungsblatt Seite 1581.) und vom 15. Juni 1827. (Kreis-Intelligenzblatt Seite 2067.)

dem öffentlichen Verkaufe an die Meistbietenden, vorbehältlich höherer Genehmigung, ausgesetzt.

Verkaufstermin zu der ad I. bezeichneten Realität ist auf

Donnerstag den 3.

und zu jener ad II. auf

Freitag den 4. Jan. 1828.,

jedesmal Vormittag 10 Uhr im Amtslokale anberaumt, wozu hiemit Kauflustige eingeladen werden.

Nürnberg, am 22. Dec. 1827.

Königliches Rentamt.
Krämer.

Dank und Glückwunsch
beim Jahreswechsel.

Nahe dem Ziele meiner vollen Wiedergenesung von einer am 17. August über mich hereingebrochenen lebensgefährlichen Krankheit, deren Bezwingung ich, nächst Gott, meinem trefflichen Arzte verdanke, aber noch nicht stark genug, den überströmenden Gefühlen der dankbarsten Rührung zu gebieten, mit welchen die un-

ausgesetzte wärmste und beruhigendste Theilnahme meiner verehrlichen Gönner, Freunde und Mitbürger dieser mir zur zweiten Heimath gewordenen geliebten Stadt mein Herz erfüllt hat, muß ich mir erlauben auf diesem Wege Sie Alle dieser meiner innigen Empfindungen zu versichern, mit dem herzlichen Wunsche, daß solche Leiden immer von Ihnen entfernt bleiben mögen, und mit der Bitte mir auch in dem kommenden Jahre Ihre bisherige Geneigtheit, Liebe und Freundschaft erhalten zu wollen.

Nürnberg, am 31. Dec. 1827.

Binder,
erster Bürgermeister.

Wunsch und Bitte.

Der Unterzeichnete wünscht seinen verehrten Gönnern, Freunden und Mitbürgern einen gesegneten Jahreswechsel, und bittet um deren fernere Gewogenheit, Freundschaft und Zuneigung angelegentlichst.

Nürnberg, am 31. Dec. 1827.

Scharrer,
zweiter Bürgermeister.

Zum Jahreswechsel

erneuert der Unterzeichnete seine innigen Wünsche für das Wohl seiner verehrten Verwandten und Freunde, und verbindet hiemit die Bitte um die Fortdauer Dero Freundschaft.

v. Ebner,
K. B. p. Hauptmann.

Verkäufliche Sachen.

Ein Sofa mit Roßhaaren gefüllt und Springfedern versehen, ein Kinderbetttisch und eine Dienstbotenbettstätte sind zu verkaufen.

Eine zweispännige, so wie auch eine einspännige neue gut ausgebaute Chaise und eine schon gebrauchte zweispännige gedeckte Troschke sind zu verkaufen bei

Guthmann, Schmidmeister, in S. Nr. 358 beim Thiergärtnerthor.

Ganz feiner Land- oder Tyroler Flachs, so wie auch anderer langer und reiner Flachs sind billig zu haben. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Wegen Mangel am Platz wird ein reines einfaches Bett weggegeben.

Ein noch wenig getragener Feherpelzkragen für ein Mädchen von 13 bis 15 Jahren ist im dritten Stock des Hauses L. Nr. 97. der Karlsstrasse um billigen Preis zu verkaufen.

Arac de Batavia von vorzüglicher Güte, sowohl in ganzen als halben Bouteillen, empfiehlt zur gefälligen Abnahme J. W. H. Drexel, S. Nr. 895. am Obstmarkt.

Aechten extra feinen Arac de Batavia in ganzen und halben Bouteillen, saftige Punschzitronen, ächten extra feinen franz. Senf in verschiedenen Sorten, in Töpfen, dann österr. Senf offen, neue holl. Vollhäringe, Genueser Sardellen und Kapern, ächten Franken Weinessig und feines raffinirtes Lampenöl empfiehlt zur geneigten Abnahme die Spezereihandlung von

Sixtus Arold, S. Nr. 1392. an der äussern Laufergasse.

Die sechste Ausgabe des Conversationslexicons, 10 Bände, ist zu verkaufen.

Eine vollständige mit guter Spindel und Docke versehene Drehbank ist billig zu verkaufen.

In S. Nr. 90. der Carlsstrasse sind niedliche Taschenkalender auf das Jahr 1828. um billige Preise zu haben.

Ein Haus mit einem Garten und Kühstall, sehr nahe vor der Stadt, ist täglich zu verkaufen.

(Verkauf eines Guts, worauf die Bäckereigerechtigkeit haftet.)

Zu Petersaurach, kön. Landgerichts Heilsbronn, werden nachverzeichnete Grundbesitzungen dem Verkauf ausgestellt. Solche eignen sich vorzüglich für einen die Bäckerei ausübenden Käufer, dem sich für dieses Geschäft in dem aus 67 Häusern bestehenden nicht unbedeutenden Orte und einer vortheilhaften Umgegend, auch die günstige Gelegenheit darbietet, die bisher betriebene Branntweinbrennerei, so wie den Spezereihandel mit Concession auszuüben.

Diese Grundbesitzungen bestehen in einem Hause mit Bäckereigerechtigkeit, Scheuer, Schweinstall, dem Waldrechte mit jährlich 4 Klafter Holz, und circa 15 Tagwerk Felder und Wiesen.

Nach der am 4. Oct. d. J. gerichtlich erhobenen Taxe ist der Werth derselben auf 2010 fl. gewürdiget und zum Verkauf zweiter Termin auf den

18. Jan. 1828. Vormittags 10 Uhr

im Rudelsbergerschen Gasthause zu Petersaurach anberaumt.

Zahlungsfähige Kaufslustige, insbesondere von dem Bäckergewerbe, werden auf den Verkauf dieses Besitzthums unter der Bemerkung aufmerksam gemacht, daß ein Theil des Kaufschillings darauf stehen bleiben kann und nähere Erörterungen im Hause S. Nr. 1366. der Hirschelgasse zu erhalten sind.

Nürnberg, den 26. Dec. 1827.

Sachen die zu kaufen gesucht werden.

Ein sehr gut beschaffenes Exemplar des Quartauszugs von Jakob Böhms Schriften wird zu kaufen gesucht.

Zu verpachtende oder zu vermiethende Sachen.

Am Ziel Walburgis künftigen Jahres ist am Hauptmarkt ein Logis, enthaltend 5 heitzbare Zimmer, 3 Kammern, 1 Küche, mehrere Böden, Hofraum und andere Bequemlichkeiten, zu vermiethen, auch kann Stallung für 5 Pferde dazu gegeben werden.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 tapezirten Zimmern, 2 Kammern, 1 Küche, Boden und Keller, ist kommendes Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

Sachen die zu miethen oder zu pachten gesucht werden.

Ein tapezirtes Zimmer nebst Kammer und den nöthigen Möbeln wird künftiges Ziel Lichtmeß zu miethen gesucht, auch wünscht man wo möglich die Kost dabei zu erhalten.

Eine stille Familie sucht auf der Sebalder Seite ein Logis, bestehend aus einem Zimmer, 2 Kammern nebst Holzlage, täglich zu miethen.

Zwei Personen, welche den Tag über nicht zu Hause sind, suchen sogleich oder am nächsten Ziel ein Zimmer nebst Küche zu miethen.

Dienstsuchende Personen und Personen die in Dienste gesucht werden.

Ein junger Mensch, welcher vom Militär frei und mit guten Zeugnissen versehen ist, auch Caution leisten kann, wünscht als Kutscher oder Auslaufer unterzukommen. Näheres in S. Nr. 1131. der Tucherstraße.

Ein junger Mensch vom Lande, der beim Militär diente und seine gute Aufführung durch seinen Abschied nachweisen kann, auch mit Pferden gut umzugehen weiß, wünscht als Kutscher oder Auslaufer unterzukommen.

Kapitalien die zu verleihen sind oder zu entlehnen gesucht werden.

Gegen erste Hypothek werden 5000 fl. zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

500 fl. sind auf ein Grundeigenthum in der Stadt oder dem Burgfrieden täglich zu verleihen, jedoch ohne Unterhändler.

2500 fl. werden gegen die erste Hypothek eines hiesigen Hauses zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler.

Auf ein Bauerngut, 6 Stunden von hier, welches um 8500 fl. gerichtlich taxirt ist, werden 2700 fl. auf erste Hypothek zu entnehmen gesucht, jedoch ohne Unterhändler. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Mit 1/2 Bogen Beilage.)

Verlorene, gefundene, und entwendete Sachen.

Vergangenen Montag Abends wurde vom Milchmarkt bis in die neue Gasse ein grüner mit Perlen gestrickter und dem Namen des Eigenthümers versehener Tabackbeutel verloren. Der redliche Finder wird dringend ersucht, solchen gegen ein Douçeur in S Nr. 1188. der neuen Gasse abzugeben.

Dienstag den 11. Dec. wurde auf dem Christmarkt ein Fleckzeug, ein Halstuch und etwas Geld gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann es in Nr. 17. zu Gostenhof abholen.

Vergangenen Samstag Abends 9 Uhr verlor Jemand von dem Waagkeller an, über den Herrenmarkt bis an die Veste ein Schächtelchen, worin sich ein Ohrring mit Steinen und einer zerbrochenen Pendeloque befindet. Dem redlichen Finder wird bei dessen Zurückgabe ein Trankgeld zugesichert.

Es ist am heil. Weihnachtsfeste von der Lorenzer Kirche, über den Kornmarkt (Steig) bis an die Carolinenstrasse eine goldene Vorstecknadel mit einem blaßrothen Stein in der Mitte und weißen Steinchen besetzt, verloren worden. Der redliche Finder wird um deren Zurückgabe gegen ein gutes Trankgeld ersucht.

Ein braun- und weißgefleckter Hühnerhund ist Jemand zugelaufen.

Es hat sich eine schwarz- und weißgefleckte Katze verlaufen. Wem sie zugelaufen ist, wird um gefällige Zurückbringung derselben gegen ein Trankgeld gebeten in S. Nr. 551. der Dielinggasse.

Vergangenen Freitag wurde von der breiten Gasse, beim goldenen Brunnen vorbei, bis in die Carolinenstrasse ein perlengestrickter Tabackbeutel verloren. Man bittet den Finder, solchen in L. Nr. 548. der breiten Gasse gegen ein Trankgeld abzugeben.

Am zweiten Weihnachtsfeiertag hat Jemand aus der Garderobe des Gasthauses zur Schwane in Wöhrd ein Flortüchlein mitgenommen. Da es wahrscheinlich nur aus Versehen geschah, so wird gebeten, solches in S. Nr. 751. der Tezelgasse gegen ein Trankgeld abzugeben.

Donnerstag den 20. Dec. ist von der Weißgerbergasse, bis auf den Weinmarkt ein braunlederner Handschuh mit grünsammetnem Aufschlag verloren worden. Der Finder wird um dessen gütige Zurückgabe gebeten.

Vermischte Nachrichten.

(Gesuch.) Es sucht Jemand zwischen dem 12. und 25. Jan. eine Reisegelegenheit nach Hamburg. Näheres kann man in S. Nr. 905. am Obstmarkt erfragen.

(Tanzmusik.) Montag den 31. Dec. als am Sylvester-Abend, wie auch am Neujahrstag ist Tanzmusik im Gasthaus zur Gerechtigkeit, wozu höflichst einladen

Loos, und die Musici.

(Ball.) Am neuen Jahrstag den 1. Jan. ist Ball im Saale zum schwarzen Bären, wozu ich ein verehrliches Publikum hiedurch höflichst einlade. Anfang 4 Uhr.

Fuchs.

(Anzeige.) Für Lernbegierige sind bei einem hier als vorzüglich bekann-

ten Lehrer noch Stunden im Italienischen, Französischen und Englischen übrig; auch werden noch Theilnehmer zur französischen und italienischen Conversation gesucht.

(Privatunterricht.) Jemand, der auf der Violine und dem Clavier, so wie auch in der lateinischen und deutschen Sprache, Geographie ꝛc., Privatunterricht zu ertheilen wünscht, empfiehlt sich hiermit ergebenst einem hochansehnlichen und verehrlichen Publikum. Das Nähere im Intelligenz-Comtoir.

(Anzeige.) Ich zeige meine Ankunft dahier im rothen Rosse an, wo mich Jene, die mich zu sprechen wünschen, treffen können. Mein Aufenthalt wird 10 bis 12 Tage währen. Bestellungen bitte ich, um allen Irrungen zu begegnen, schriftlich an mich gelangen zu lassen.

Nürnberg, den 30. Dec. 1827.

Dr. C. J. Ringelmann, kön. bayer. Leibzahnarzt und Professor.

(Anzeige.) Da nun der Fußweg vom Frauenthor bis nach St. Peter so hergerichtet ist, daß er auch bei der ungünstigsten Witterung gut passirt werden kann, so empfiehlt sich zu vielem gütigen Zuspruch

Lades, zu St. Peter.

(Tanzmusik.) Montag den 31. Dec. ist Tanzmusik im goldenen Lamm in der obern Schmidgasse, wobei auch guter und trinkbarer Wein, so wie auch Punsch billig zu haben ist. Schlederer, Wirth.

(Tanzmusik.) Zum Beschluß des alten Jahrs ist im goldnen Geyer gutbesetzte Tanzmusik anzutreffen und bittet um zahlreichen Zuspruch

Joh. Weiß.

(Ball.) Dienstag den 1. Jan. ist Ball im goldnen Adler. Anfang 7 Uhr. Entrée 36 kr, bei welchen nur die Herren bezahlen.

Nürnberg, den 28. Dec. 1827. A. Eckert.

(Einladung.) Am Neujahrstage ist Tanzmusik und Abendunterhaltung bei Karl Bayer, im gelben Löwen.

Getraute.

1827.

Den 21. Dec. Michael Lorenz, Dachdeckergeselle, mit Susanna Catharina Kett, von hier.

— 25 — Georg Ferdinand Paul Enopf, k. Pfarrer zu Larrieden, mit Catharina Cirilly, von Wöhrd.

— — — Johann Adam Haas, k. b. Lieutenant im 5ten Linien-Infanterie-Regimente, mit Sophia Maria Freyin Stromer von Reichenbach.

— 26 — Peter Gottlieb Götz, Kammmachermeister, mit Magdalena Pfahler, von Kraftshof.

— — — Christoph Franz Abraham, Tapezier, mit Maria Magdalena Scheuerpflug, von hier.

— — — Johann Friedrich Schindler, Kammmachermeister, mit Maria Kunigunda Hüttinger, von hier.

Getraut 6 Paare.

Geborene.

1827.

Dec. 2. Dec. Maria Magdalena, Tochter des Steingut- Fayence - Fabrikbesitzers Strunz.

— 6 — Anna Margaretha Dorothea, Tochter des Kleidermachers Wild.

— 11 — Anna Johanna, Tochter des Schuhmachermeisters Schlöner.

— 12 — Jakob, Sohn des Waagmachers und Verlegers Frühinsfeld.

— 15 — Conrad und Margaretha, Zwillinge des Taglöhners Müller.

— — — Johann Gottfried, Sohn des Fabrikarbeiters Wagner.

— — — Maria Helena Henriette, Tochter des Kleidermachers Kraft.

— — — Anna Margaretha Louise Link.

— — — Magdalena Sybilla Christina und Johann Paul, Zwillingskinder des Hammerschmidgesellens Hirschmann zu Großweidenmühle.

— 16 — Conrad Matthias, Sohn des Waagmachers und Verlegers Sichler.

— — — Anna Maria, Tochter des Schuhmachers Ammon.

— — — Friedericka Julie, Tochter des Buchhändlers Dr. Campe.

— 17 — Johann Georg Christian, Sohn des Rothgießermeisters und Verlegers Wagner.

— — — Maria Magdalena, Tochter des Rothgießermeisters Schmidt.

— — — Johann Christoph Wunder.

— 18 — Joseph, Sohn des Tuchbereiters Sommer.

— — — Maria Margaretha Bernhardina, Tochter des Dosenpolierers Fleißner zu Gostenhof.

— — — Regina Catharina, Tochter des Steinmetzengesellens Popp in Wöhrd.

— 19 — Paul, Sohn des Schweinhändlers Pommer.

— — — Johann Georg Fieber in Wöhrd.

— 21 — Maria Magdalena, Tochter des Stecknadelverlegers Regensuß.

— — — Maria Magdalena Catharina, Tochter des Rothgießers und Verlegers Abend.

— — — Johann Friedrich, Sohn des Gärtners Kißkalt an der Bucherstrasse.

— — — Anna Barbara, Tochter des Taglöhners Lang zu Gostenhof.

— — — Anna Margaretha, Tochter des Zimmergesellens Bogner zu Tafelhof.

— 22 — Susanna Margaretha, Tochter des Pflasterergesellens Eckert.

— — — Anna Margaretha, Tochter des Gutsbesitzers Wening zu Gostenhof.

— 24 — Barbara Volkert in den Gärten bei Wöhrd.

Geboren 30.

1827.

Gestorbene.

Den 18. Dec. Helena Clara Reingruber, Wittwe des Schneidermeisters Reingruber, alt 85 Jahre, Altersschwäche.

— 20 — Johann Andreas Zwanziger, Baumwollenfabrikant, alt 44 Jahre, Abzehrung.

— — — Margaretha Barbara Pflug, hinterlassene Tochter des gewesenen Theaterzettelträgers Pflug, alt 65 Jahre, Entkräftung.

— — — Johann Gottfried Hähler, Ballenbinder, alt 60 Jahre, Entkräftung.

— — — Maria Margaretha Steinbauer, Tochter des Dosenpolierers Steinbauer zu Gostenhof, alt 6 Monate, 10 Tage, Stickfluß.

— — — Catharina Eckstein, Tochter des Branntweinbrenners Eckstein in Wöhrd, alt 1 Jahr, 6 Monate, Brand.

— 21 — Johann Caspar Beier, Sohn des Maurergesellens Beier, alt 6 Jahre, Brand.

— — — Clara Jacobina Charlotte Pflaum, Tochter des Kreis- und Stadtgerichtsraths Pflaum, alt 6 Jahre, 11 Monate, Luftröhrenentzündung.

— [illegible] — Heinrich Braunecker, Sohn des Hafnermeisters Braunecker zu Gostenhof, alt 16 Tage, Stickfluß.

— — — Jakob Kief, Vergolder in Wöhrd, alt 81 Jahre, Altersschwäche.

— 23 — Anna Barbara Salberg, Wittwe des Spezereihändlers Salberg, alt 79 Jahre, Nervenschwäche.

— — — Margaretha Barbara Johanna Bär, Tochter des Kammachermeisters Bär, alt 7 Monate, Stickfluß.

— — — Johann Georg Wilhelm Rittner, Sohn des Kaufmanns Rittner, alt 3 Monate, 14 Tage, Stickfluß.

— — — Anna Eberlein, Gattin des Buchhalters Eberlein, alt 51 Jahre, Abzehrung.

— — — Johann Andreas Christoph Spengler, Sohn des Wirths und Gastgebers Spengler in Wöhrd, alt 10 Monate, 21 Tage, Stickfluß.

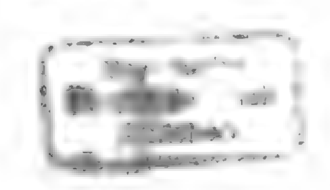
— 24 — Sophia Magdalena Johanna Carolina Rosamunde Cnopf, Tochter des Kaufmanns Cnopf jun., alt 8 Monate, Stickfluß.

— 26 — Anna Maria Margaretha Schulitz, alt 4 Monate, 7 Tage, Abzehrung.

— — — Barbara Wolf, Wittwe des Saamenhändlers Wolf bei St. Johannis, alt 63 Jahre, Schlagfluß.

— 27 — Barbara Nißler, Ehefrau des Metzgers Nißler, alt 63 Jahre, Lungenlähmung.

Gestorben 19.



Digitized by Google

Digitized by Google

Inv. №

Digitized by Google